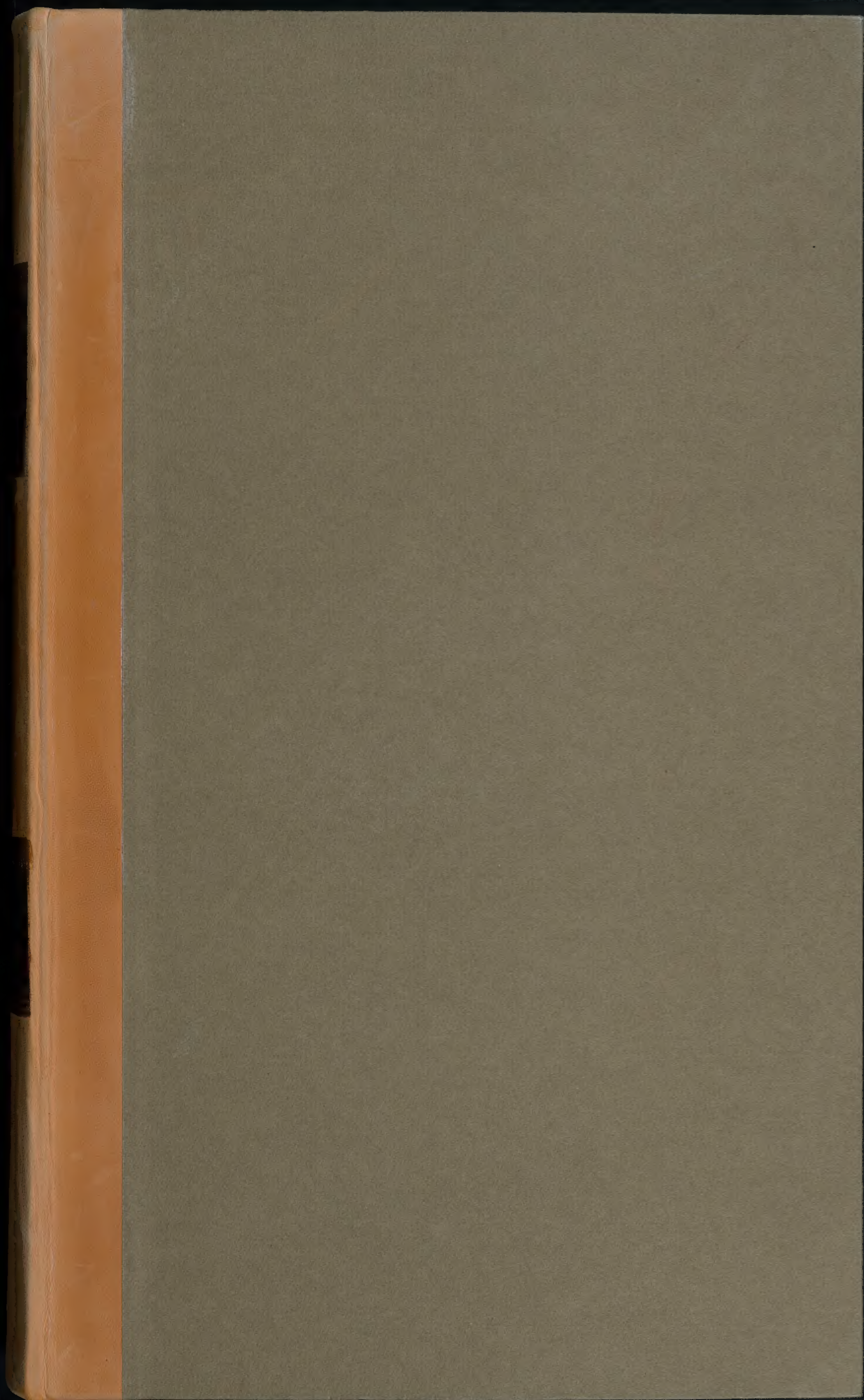


MONVMENTA GERMANIAE HISTORICA.

TOMVS ~~III.~~ I

MONVMENTA
GERMANIAE
HISTORICA

INDE AB ANNO CHRISTI QVINGENTESIMO
VSQVE AD ANNVM MILLESIMVM
ET QVINGENTESIMVM

AVSPICIIS

SOCIETATIS APERIENDIS FONTIBVS
RERVM GERMANICARVM MEDII AEVI

EDIDIT

GEORGIVS HEINRICVS PERTZ
SERENISSIMI BRITANNIARVM ET HANNOVERAE REGIS TABVLARIVS.

SCRIPTORVM
TOMVS I.

HANNOVERAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII AVLICI HAHNIANI
MDCCCXXVI.

TOMO PRIMO CONTINENTUR

Verzeichniss der Subscribenten.

	Ausgabe: № 1. feine	№ 2. gewöhnl.
Se. Majestät Georg IV., König von Hannover, auch König des vereinigten Reichs Grossbritannien und Irland u. s. w. durch das Königliche Hannoverische Cabinets-Ministerium	24	—
Se. Königliche Hoheit der Herzog von Cambridge, General-Gouverneur des Königreichs Hannover	1	—
Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich	—	1
Se. Majestät der König von Preussen, durch das Hochverehrl. Ministerium des öffentlichen Unterrichts und der geistlichen Angelegenheiten, für die Königl. Bibliothek zu Berlin, die Universitäts-Bibliotheken zu Bonn, Halle, Königsberg, Breslau, Greifswald, Münster, die Bibliotheken der Gymnasii zu Cölln und Stettin, der Landes-Schule zu Pforta, der Ritteracademie zu Liegnitz und des Ioachimsthalischen Gymnasii zu Berlin	12	—
Se. Majestät der König von Bayern	6	—
Se. Majestät der König von Sachsen für die Bibliotheken zu Dresden und Leipzig	2	—
Se. Majestät der König von Würtemberg	1	1
Se. Majestät der König der Niederlande, Grossherzog zu Luxemburg	1	—
Se. Königliche Hoheit der Gross-Herzog von Baden	—	1
Se. Königliche Hoheit der Gross-Herzog von Mecklenburg-Schwerin	4	—
Se. Königliche Hoheit der Gross-Herzog von Mecklenburg-Strelitz	1	3
Se. Königliche Hoheit der Gross-Herzog von Sachsen-Weimar	3	—
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Anhalt-Bernburg	2	—
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen	1	2
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel	1	—
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau-Weilburg, auch für die Herzogliche Landes-Bibliothek in Wiesbaden	—	5
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Oldenburg	4	—
Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Sachsen-Coburg-Saalfeld	—	1
Se. Durchlaucht der regierende Fürst zur Lippe-Detmold	—	1
Se. Durchlaucht Heinrich LXXII. jüngerer Linie, regierender Fürst Reuss von Lobenstein, Ebersdorff, Gera etc.	—	1
Se. Durchlaucht der regierende Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt	—	1
Se. Durchlaucht der regierende Fürst Karl Egon zu Fürstenberg in Donauschingen	1	—
Ihro Erlaucht, die Frau Gräfin Caroline von Schaumburg-Lippe zu Bückeburg	—	2
Die freie Stadt Bremen	4	—
Die freie Stadt Hamburg	6	—
Die freie Stadt Lübeck	3	—
S. P. T. **Aachen.**		
Herr Buchhändler I. A. Mayer	—	1
Frau Wwe. Kaatzer	—	1
Herr Buchhändler I. La Ruelle, Sohn, für Herrn Landrath u. Polizei-Director von Coels in Aachen	—	1
Aarau.		
Herr Buchhändler H. R. Sauerländer	—	1
Derselbe für die Stadt-Bibliothek in Solothurn	—	1
Altenburg.		
Die Schnuphase'sche Buchhandlung	—	2

S. P. T.		Ausgabe: № 1. feine	Ausgabe: № 2. gewöhnl.
Amsterdam.			
Herr Buchhändler Müller et Comp.		—	2
Arolsen.			
Herr Buchhändler Speyer, für Herrn Regierungs-Präsidenten v. Spilker		—	1
Baireuth.			
Die Grauische Buchhandlung		—	1
Bamberg.			
Die Drausnick'sche Buchhandlung		—	1
Herr Bibliothekar Dr. Iaeck, für die dortige Königl. Bayersche Bibliothek		—	1
— Hofrath Oesterreicher, Königl. Bayerscher Archivar .		—	1
Basel.			
Herr Buchhändler G. Neukirch, für die Abtei St. Urban .		—	1
Berlin.			
Se. Excellenz, der Herr Baron von Reden, Königl. Hannov. Minister und Gesandter		—	1
Herr Buchhändler Boike		—	1
— — Dunker et Humblot		—	2
— — Nauck		—	2
Die Nicolaïsche Buchhandlung		—	6
— Paulisch'sche Buchhandlung		—	1
Bonn.			
Herr Buchhändler Habicht		—	1
— — A. Marcus		—	2
— — E. Weber		—	2
Neu-Brandenburg.			
Herr Buchhändler L. Dümmler,			
für: Herrn Professor Schröter in Rostock . . .	1		
— — Professor Huschke II. daselbst . . .	1		
— — — Kämmerer — . . .	1	—	3
Breslau.			
Herr Buchhändler Gosohorsky, für Herrn Consistorial-Rath K. A. Menzel	1		
und Herrn S. G. Reiche, Rector und Professor des Elisabethanischen Gymnasiums zu Breslau	1	—	2
Herr Buchhändler W. G. Korn		—	1
— — Ios. Max et Comp.	1		
für: Herrn Ober-Bibliothekar und Professor Dr. Wachler .	1		
— — Professor Dr. Stenzel	1		
— — — Dr. Regenbrecht	1	—	4
Braunschweig.			
Die Bibliothek der löbl. Landschaft des Herzogthums Braunschweig		—	1
Herr Stadt-Gerichts-Director Bode		—	1
— Kammer-Rath Mahner		—	1
Die Schulbuchhandlung		—	1
Brüggen, bei Hannover.			
Herr Baron C. von Steinberg		—	1
Brünn.			
Herr Buchhändler Gastl		—	1
Brüssel.			
Herr Buchhändler Frank		—	2
Cassel.			
Herr Buchhändler Luckhardt, für die Kurfürstliche Bibliothek des Museums		—	1
Celle.			
Herr Ober-Appellations-Rath Dr. Spangenberg . . .		—	1

S. P. T.		Ausgabe: № 1. feine	№ 2. gewöhnl.
— Archi-Diaconus Thörl		—	1
— Landsyndicus Vogell		—	1
Cölln.			
Herr Buchhändler Bachem		—	3
— Brewer		—	1
— Delius, Mitglied der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte, Chef-Präsident der Königl. Preussischen Regierung zu Cölln		—	1
Herr Buchhändler M. Dumont-Schauberg		2	6
Cöslin.			
Herr Buchhändler Hendess, für die Bibliothek des Gymnasiums		—	1
Danzig.			
Herr Buchhändler Gerhard, für Herrn Oberlehrer I. Pflugk		—	1
Dessau.			
Herr Buchhändler C. G. Ackermann, für die Herzogliche Bibliothek		—	1
Dillenburg.			
Herr von Arnoldi, Königl. Niederländischer wirkl. Geheimer Rath und des Belgischen Löwen-Ordens Commandeur		—	1
Dresden.			
Herr Buchhändler Arnold		—	1
— Hofrath und Bibliothekar Ebert		—	1
Die Wagnersche Buchhandlung		—	1
Eisenach.			
Herr Buchhändler Bärecke		—	1
Elberfeld.			
Herr Buchhändler I. E. Schaub		—	1
Die Schönian'sche Buchhandlung		1	1
Eppishausen, im Canton Thurgau.			
Herr Freiherr Ioseph von Lassberg.		1	—
Erfurt.			
Die Keyser'sche Buchhandlung, für die Königliche Bibliothek	1		
und Herrn Pastor Rudolph	1	—	2
Erlangen.			
Herr Professor Dr. Böttiger		—	1
Derselbe für die Königliche Universitäts-Bibliothek . .		1	—
Essen.			
Herr Buchhändler Bädecker, für Herrn Willberg, Oberlehrer am Gymnasium zu Essen	1		
und Herrn Dr. Fiedler, Oberlehrer am Gymnasium zu Wesel	1	—	2
Frankfurt am Main.			
Die Andraeische Buchhandlung		—	1
Herr Buchhändler F. Boselli		—	1
— — H. L. Brönner		—	1
Derselbe für Se. Excellenz den Königl. Preussischen Herrn Staats-Minister, Freiherrn vom Stein	1		
Herrn Rath Schlosser in Frankfurt	1		
die Stadt-Bibliothek in Frankfurt	1	3	—
Herr Buchhändler Eichenberg, für Herrn Bergamts-Assessor Böcking in Saarbrücken	1		
und Herrn Dr. Ch. Röchling, Kreisphysicus zu Saarbrücken .	1	—	2
Die Hermannsche Buchhandlung		—	1
Herr Buchhändler Körner		—	2
— Schöff Ioh. Carl von Fichard, genannt Bauer von Eiseneck		—	1
— Buchhändler Fr. Varrentrapp, für Herrn Bibliothekar Dr. I. F. Boehmer den Aelt.		—	2
Derselbe für die Stadt-Bibliothek		—	1
Herr Buchhändler Fr. Wilmanns		—	1
Frankfurt an der Oder.			
Die Flittner'sche Buchhandlung, für d. Bibliothek d. Königl. Regierung	1		
und Herrn Iustiz-Rath Dr. Bardeleben	1	—	2

S. P. T.			Ausgabe: № 1. feine	Ausgabe: № 2. gewöhnl.
Freiburg.				
Herr D^r· Weick: für die Universitäts-Bibliothek . .			—	1
St. Gallen.				
Die Stifts-Bibliothek			—	1
Giessen.				
Herr Buchhändler B. C. Ferber			—	2
— — G. F. Heyer			—	1
Derselbe für Herrn Professor Dr Dieffenbach in Friedberg .			—	1
Glogau.				
Die Neue Günther'sche Buchhandlung, für den Verein für die Geschichte Glogau's			—	1
Göttingen.				
Die Dieterich'sche Buchhandlung			—	3
Herr Hofrath D^r· Eichhorn, Professor der Rechte und Ritter des Königl. Guelphen-Ordens			—	1
Herr Iustiz-Rath von dem Knesebeck			—	1
Königliche Universitäts-Bibliothek			1	—
Die Herren Buchhändler Vandenhoek et Ruprecht . .			—	1
Gotha.				
Herr Buchhändler C. Glaeser			—	2
Groningae.				
Bibliotheca Universitatis Groninganae			1	—
Societas pro Excolendo Iure Patrio			1	—
I. R. van Eerde, Professor Historiarum et Antiquitatum in Facultate Philosophiae Theoreticae et Literarum Humaniorum Ordinarius			1	—
Halberstadt.				
Herr Buchhändler C. Brüggemann,				
für: Herrn Baron von Rössing in Bersel . . .		1		
— — Chr. Niemeyer, Prediger in Nord-Dedeleben .		1	—	2
Herr Ober-Landesgerichts-Rath Hecht			—	1
— Buchhändler F. A. Helm,				
für: Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Koehler . . .			1	—
Halle.				
Herr Professor D^r· Blume			—	1
Die Herren Buchhändler Hemmerde et Schwetschke .			1	—
Herr Buchhändler Fr. Ruff			—	3
Hamburg.				
Die Herren Buchhändler Perthes et Besser . .	1	3		
Dieselben für: die Commerz-Bibliothek . . .	1			
— — Herrn Syndicus D^r· Sieveking . .	1			
— — — I. M. Lappenberg, D^r· der Rechte u. Archivarius		1		
— — — Professor Falk in Kiel . . .		1		
— — — Ober-Appellations-Gerichts-Rath Cropp in Lübeck		1	3	6
Die Buchhandlung von Hoffmann und Campe . .			—	4
Hamm.				
Herr Buchhändler G. A. Wundermann,				
für: die Bibliothek des Königl. Ober-Landesgerichts in Hamm .		1		
— Herrn Iustiz-Commissair Kerksieg in Lüdenscheid .		1		
— — Amtsschreiber E. Vogt in Meschede . . .		1		
— — Referendarius Sommer in Arnsberg . . .		1		
— — Iustiz-Amtmann Seibertz in Rüthen . .		1		
— — Freiherrn Fr. von Brenken in Erpernburg .		1		
— — Obrist von Ledebur in Münster . . .		1		
— — Freiherrn von Hövel in Herbeck . . .		1	—	8
Die Schulzische Buchhandlung			—	1

S. P. T.		Ausgabe: № 1. feine	Ausgabe: № 2. gewöhnl.
Hannover.			
Die Königl. Bibliothek		1	—
Herr Geheimer Canzleyrath Blumenbach		—	1
— Geheimer Kriegsrath von Bodenhausen		—	1
— Hofmeister Credner		—	1
— Geheimer Legationsrath, Reichsfreiherr von Grote		—	1
— Doctor med. Krause		—	1
— Graf von Kuefstein, K. K. Oesterreichischer wirklicher Kämmerer u. Geschäftsträger am Königl. Grossbritann. Hannov. Hofe		—	1
Heemsen, bei Nienburg im Königreiche Hannover.			
Herr Pastor Schramm		—	1
Heidelberg.			
Herr Buchhändler K. Groos		—	1
— — Mohr		—	2
— — A. Oswald, für d. Bibliothek d. Lyceums in Speyer		—	1
Heilbronn.			
Die Classische Buchhandlung		—	1
Heringhausen, bei Lippstadt in Westphalen.			
Herr Cammerherr, Baron von Schorlemmer		—	1
Hermannstadt, in Siebenbürgen.			
Herr Buchhändler W. H. Thierry für: Herrn Benigny, Edlen von Mildenberg, Feldkriegs-Secretair daselbst		1	—
Hildburghausen.			
Die Kesselring'sche Hof-Buchhandlung für die Canzley-Bibliothek der Herzoglichen Regierung		—	1
Hildesheim.			
Herr Buchhändler Gerstenberg		—	1
— Iustiz- und Consistorialrath Koken		1	—
— Canzley-Assessor Lüntzel		1	—
— Canonicus de la Tour, für die Beverinsche Bibliothek		—	1
Höxter.			
Herr Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Dr. Wigand		—	1
Holzminden.			
Herr Abt Grotrian		—	1
Iena.			
Die Cröcker'sche Buchhandlung		—	1
Herr Buchhändler Aug. Schmidt		—	1
Kiel.			
Die Universitäts-Buchhandlung für: Herrn Professor Dahlmann daselbst		—	1
Königsberg.			
Die Herren Gebrüder Bornträger	1		
für: Herrn Oberlehrer Lucas daselbst	1		
— — Professor Schubert —	1		
— — — Voigt —	1		
— die Königbergische deutsche Gesellschaft	1		
— Herrn Director Dr. Schmülling in Braunsberg	1	—	6
Herr Buchhändler A. W. Unzer		1	2
Konstanz, am Bodensee.			
Herr Bisthumsverweser, Freiherr Ignaz Heinrich v. Wessenberg,		1	—
Lyceums-Bibliothek daselbst (durch Herrn Freiherrn, Ioseph von Lassberg in Eppishausen, Canton Thurgau)		1	—
Koppenhagen.			
Die Gyldendahl'sche Buchhandlung		—	6
Dieselbe für die Grosse Königliche Bibliothek		1	—

S. P. T.		Ausgabe: № 1. feine	Ausgabe: № 2. gewöhnl.
L a t h e n, bei Meppen im Königreiche Hannover			
Herr Bürgermeister Dr. Behnes		—	1
L e i p z i g.			
Herr Buchhändler C. Andrae		—	1
— — I. A. Barth		—	1
— — F. A. Brockhaus		—	1
— — Hartknoch			
für: Herrn Domherrn, Oberhofgerichtsrath und Professor Weisse das.		—	1
Herr Buchhändler C. H. F. Hartmann	2		
für: Herrn Doctor med. Hasper daselbst	1		
und Herrn Conrector Dr. Baumgarten-Crusius in Dresden .	1	—	4
Die Hinrichsche Buchhandlung			
für: Herrn Studiosus jur. K. I. A. Kriegel daselbst . . .		—	1
Herr Buchhändler Kollmann			
für: Herrn Studiosus theol. Ewald Hering		—	1
Herr Buchhändler P. G. Kummmer		—	1
— — Imm. Müller		—	1
— — C. H. Reclam		—	1
— — W. Vogel		1	—
L e m b e r g.			
Die Herren Buchhändler Kuhn et Millikowski . .		—	1
L e m g o.			
Die Meyer'sche Hof-Buchhandlung		—	1
L i e g n i t z.			
Herr Buchhändler I. F. Kuhlmey		—	1
L i n z.			
Herr Buchhändler Haslinger			
für: die löbl. Stiftsbibliothek zu St. Florian, in Oesterreich ob der Enns		1	—
L o n d o n.			
Herr Rud. Ackermann, Buch- und Kunsthändler . .		—	1
Die Herren Hof-Buchhändler Black, Young and Young .		2	10
Herr Hof-Buchhändler I. H. Bohte		1	1
— Secretair Goltermann		—	1
L ü b e c k.			
Herr Buchhändler Fr. Asschenfeldt			
für: Herrn Professor F. H. Grautoff daselbst		—	1
L ü n e b u r g.			
Herr Prätor von Dassel, für die Bibliothek der Ritter-Academie		—	1
— Amtmann Wedekind		—	1
M a g d e b u r g.			
Die Bibliothek des Dom-Gymnasiums		—	1
M a i n z.			
Herr Legationsrath, Ritter Büchler, ordentl. constituirendes Mitglied und erster beständiger Secretair der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Mitglied der Central-Direction .	1		
Derselbe für: die Stadt-Bibliothek daselbst . . .	1		
— — Herrn Dr. Räss, Regens des Bischöfl. Seminars das.	1	—	3
Herr Buchhändler F. Kupferberg		1	1
M a n n h e i m.			
Die Herren Artaria et Fontaine, Kunsthändler . .		—	1
M a r b u r g.			
Herr Buchhändler Garthe, für die Kurfürstl. Universitäts-Bibliothek		—	1
M e i n i n g e n.			
Herr Buchhändler Fr. Keyssner		—	1

S. P. T.	Ausgabe: № 1. feine	№ 2. gewöhnl.
M i n d e n.		
Herr Regierungs-Rath von Hohenhausen, für die Westphälische Gesellschaft für vaterländische Cultur daselbst	—	1
Herr Buchhändler Körber	—	1
M ü n c h e n.		
Herr Freiherr, B. von Eichthal, Königl. Bayerscher Regierungs-Rath	—	1
Herr Buchhändler E. A. Fleischmann	—	1
Herr Hoheneicher, Königl. Bayerscher Hofrath daselbst .	—	1
M ü n s t e r.		
Die Coppenrath'sche Buchhandlung	—	1
Herr Buchhändler Fr. Regensberg		
für: S^e. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten von Westphalen, Geheimen Rath Freiherrn von Vincke daselbst . . . 1		
— Herrn Domcapitular und Professor der Theologie, D^r. Brockmann daselbst 1	—	2
Die Theissing'sche Buchhandlung	—	1
N o r d h a u s e n.		
Herr D^r. Förstmann, Conrector am Gymnasium daselbst .	—	1
N ü r n b e r g.		
Die Herren Buchhändler Riegel et Wiessner		
für: Herrn Professor Merk in Amberg	—	1
O l d e n b u r g.		
S^e. Excellenz der Herr Staats-Minister von Brandenstein .	—	1
Herr Buchhändler Schulze		
für: die Herzogliche öffentliche Bibliothek daselbst . .	—	1
P a d e r b o r n.		
Herr Domcapitular Meyer, für den Verein für vaterländische Geschichte Westphalens	—	1
Herr Buchhändler Wesener	—	3
P a r i s.		
Die Ponthieu'sche Buchhandlung		
für: die Königliche Bibliothek	—	1
— Herrn I. A. Buchon, Herausgeber der Collection des chroniques nationales etc.	—	1
P e s t h.		
Herr Buchhändler Hartleben		
für: Herrn D^r. Ioh. Schuster, Professor der Chemie daselbst .	—	1
Herr Buchhändler G. Kilian	—	2
St. P e t e r s b u r g.		
Herr Buchhändler W. Gräff	—	1
für: S^e. Erlaucht den Herrn Reichs-Canzler, Grafen Rumanzoff 1 .	1	—
P o t s d a m.		
Herr Buchhändler Horvath, für: die Bibliothek des Gymnasiums das.	—	1
P r a g.		
Herr Buchhändler W. Enders	—	1
— — I. Krauss	—	2
Die Herren Buchhändler Kronberger et Weber . . .	—	1
R a t z e b u r g.		
Herr Conrector Arndt, für: die Bibliothek des Gymnasiums .	—	1
R i g a.		
Herr Buchhändler I. Deubner	1	—
R i n t e l n.		
Herr Consistorial-Rath und Director D^r. Wiss, für: die Bibliothek des Gymnasiums	—	1
R o m.		
Monsignore Angelo Mai, primo custode della liberia Vaticana, für: die Vaticanische Bibliothek	1	—

	Ausgabe: № 1. feine	№ 2. gewöhnl.
S. P. T.		
Herr Legations-Rath Kestner, Königl. Hannov. Geschäftsträger am Päbstlichen Hofe	—	1
Herr Philipp Veit, Maler daselbst	—	1
Rostock.		
Herr Buchhändler Stiller	1	1
Rudolstadt.		
Die Hof-Buchhandlung	—	1
Schleswig.		
Herr Buchhändler Koch	—	1
Sorau.		
Herr Buchhändler F. A. Iulien	—	1
Springe, bei Hannover.		
Herr Amts-Auditor Heine	—	1
Stralsund		
Die C. Löfflersche Buchhandlung	—	1
Stuttgard.		
Die Metzlersche Buchhandlung		1
Trier.		
Herr Buchhändler Lintz	1	—
Trogen, im Canton Appenzell.		
Herr Iohann Caspar Zellweger, (durch Herrn Freiherrn, Ioseph von Lassberg in Eppishausen, Canton Thurgau) . .	1	—
Tübingen.		
Herr Buchhändler H. Laup, für: d. Bibliothek d. evangel. Seminars das.	—	1
— — C. F. Osiander, für: Herrn Ober-Iustiz-Assessor Dr. Wächter daselbst . 1 — die Königl. Universitäts-Bibliothek 1	—	2
Wackerbarthsruhe, bei Dresden.		
Herr Graf von Wackerbarth	—	1
Weimar.		
Herr Buchhändler W. Hoffmann	—	1
Wernigerode.		
Herr Regierungs-Rath Delius	1	—
Wien.		
Herr Buchhändler C. Gerold	—	4
— — I. G. Heubner . . . . . 3 für: Herrn Ioseph, Edlen von Portenschlag, Med. Doctor facultatis medico Vienensis senior 1	—	4
Herr Buchhändler P. I. Schalbacher, für: Se. Durchlaucht, den Herrn Staats-Canzler Fürsten v. Metternich	—	1
Herr Buchhändler C. Schaumburg et Comp.	1	4
— — I. B. Wallishauser, für: Herrn Grafen, Ioh. v. Harrach, K. K. Kämmerer und Ritter des goldnen Vliesses	—	1
Wittenberg.		
Die Zimmermann'sche Buchhandlung	—	1
Wolfenbüttel.		
Herr Buchhändler Albrecht, für: die Fürstliche Bibliothek daselbst	—	1
— Ober-Appellations-Rath v. Schrader	—	1
— Fürstl. Lipp. Geheimer Rath u. Ober-Appellat.-Rath v. Strombeck	1	—
Zeitz.		
Die Webelsche Buchhandlung	—	1
Zittau.		
Herr Buchhändler I. D. Schöps, für: die Bibliothek des löblichen Magistrats daselbst .	1	—
— Herrn Dr. E. F. Haupt, Bürgermeister und Ritter des Königl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens	—	3
Zürich.		
Die Herren Buchhändler Orell, Füssli et Comp. . . .	—	1
Herr Buchhändler Ziegler et Söhne	—	1



Opus cuius hic prima iam initia sistimus, labentibus Imperii rebus a compluribus expetitum, sed a nemine condi coeptum est. Senserant quidem viri docti, Germanicae historiae monumenta nec integra luci data, nec ea, quae tali in re desideraretur, fide atque diligentia esse illustrata; sed popularium animis discordia et exterorum studio in diversas invicemque sibi oppositas partes diductis, qui latentes historiae fontes aperire et tenues eius atque turbidos plerumque rivulos in unius velut alvei copiam colligere sibi proposuisset, eum si non animus, at defecissent utique vires. Nam, ut expensas eiusmodi operi necessarias taceam, quis aut tam immensi laboris rem solus suscipere, aut aliorum se vires et ardorem in eam concitaturum sperare potuisset, quum et multis novarum rerum in spem erectis antiqua et probata olim vilescerent, et novissimi temporis quae sibi videbatur sagacitas, divinis humanisque iuxta labefactis, homines per otium et opum abundantiam a sacris patriis ad rerum privatarum studia avertere niteretur. Sed fortuna in contrarium versa, quum nec emen-

sis ultimis omnis scientiae finibus, quo animo satisfieret reperiretur, et eversa intestino dissidio patria, opes simul publicae privataeque concidissent, nec ingenui iam quid praeter mortem remaneret, tunc in maxima reipublicae calamitate divina iterum et communis patriae decora honori suo restituta, et praeclaris patrum facinoribus animi ad gravissima quaeque pro avita libertate subeunda incensi sunt. Qua universorum discrimine, et nobilissimo sanguine fuso, recuperata, dum optimus quisque in eo praecipue conspirabat, ut concordia, qua una patria salva esse potest, sanctissime coleretur, et antiqua virtus cladibus atque victoriis iterum reperta superstitum animis ita infigeretur, ut in aeternum staret, nec ulla unquam oblivione deleretur, tum vero fieri non potuit, quin gentis historia, quae patriae vivere, dum mori non amplius oporteat, eoque nascendi quodammodo pretium referre docet, concordi principum civiumque voto expetita, unanimi quoque in posterum studio coleretur. Itaque, quum dies, quo non alius magis opportunus, operi tentando arrisisset, maximo reipublicae bono evenit, ut is ducem eius se profiteretur, quem in omne tempus optime de se meritum Germania infra hostem deiecta, et erecta iterum, sibi gratulabatur. Nam Excellentissimus Dominus Carolus L. B. de Stein, Serenissimo Borussiae Regi e status ministris, post bella et conventus principum ad lares redux atque historiae patriae fontibus evolvendis addictus, mox ut opus, quo integri et sinceri exhiberentur, gentis gloriae adhuc invideri intellexit, ne ea quidem in re patriae deesse sustinuit, sed anno 1818 consilio cum amicis doctisque viris compluribus communicato, manum operi statim admovit.

Tria praecipue erant, e quibus haud dubie prosperus rei successus pendere videbatur, impensae, rei administrandae consilium, et sociorum delectus. Impensis ipse operis dux et auctor una cum amicis illustrissimis, DD. Comite de Spiegel, iam Archiepiscopo Coloniensi, LL. BB. de Landsberg-Velen, de Mirbach et de Romberg, quibus paulo post Serenissima Princeps de Fürstenberg beatae memoriae, Serenissimus Princeps de Thurn et Taxis, Illustrissimi DD. Comites de Solms-Laubach et de Lippe, L. B. de Steinberg, B. G. Niebuhr C. F., et Boelling, Consiliarius intimus Coloniensis, accesserunt, liberalissime suffecit. Consilio ab initio ita provisum est, ut primis agendi lineis a V. Cl. Carolo Dümge, Serenissimi Magni Ducis Badensis tabulario, feliciter ductis, ipsi quae operi universo concinnando et adornando facerent committerentur, maioris autem momenti res penes Directorium Centrale, Domino L. B. de Stein praeside, remanerent. Directoribus, et ipsis stipem praebentibus, primo adscripti fuerunt DD. LL. BB. ab Aretin, de Berckheim et de Plessen, Smidt, et L. B. de Wangenheim, Serenissimorum Regis Bavariae, Magnorum Ducum Badensis et Megalopolitani, civitatis Bremensis, et Regis Wirtembergensis ad conventum foederatae Germaniae legati, et D. Schlosser, Consiliarius Francofurtensis: aerario praefectus est D. Theodorus Mülhens, argentarius inter Francofurtenses egregius, et commercio litterario D. Lambertus Büchler, Serenissimi Magni Ducis Badensis consiliarius ad Conventum ablegatus, qui quanta industria per triennium, quo postea Francofurti moratus est, litteris ad viros doctos datis et opera sua qualicumque navata, rem promoverit, nemo est qui ignoret. Adscitis denique viris cla-

rissimis, qui aut doctrinae copia aut auctoritate in Germania exterisve terris negotio se profuturos esse polliciti erant, die demum vicesimo Ianuarii anni 1819 „Societas aperiendis fontibus rerum Germanicarum medii aevi“ Francofurti solemniter inaugurata est.

Re igitur auspicatissimo inchoata, quo maiori apud omnes gratia et auctoritate valeret, conventui foederatae Germaniae Francofurti celebri litteris et praesenti Directorum voce iterum atque iterum commendata est. Quibus votis amplissimus Ordo in tantum satisfecit, ut non solum Societatem praesidio suo confirmaret, sed et auctoritate qua valebat, apud summos patriae moderatores, Caesarem, Reges, Principes, et Civitates liberas intercedendum decerneret, quo opus in commune Germanorum decus coeptum tutela sua fulcirent suaque liberalitate proveherent, quum crescente ambitu, privatas ei opes non suffecturas, magis magisque iam intelligeretur. Et annis proxime sequentibus serenissimi et potentissimi principes, Fridericus Wilhelmus III. Rex Borussiae, Wilhelmus I. Elector Hassiae, Leopoldus, Alexius et Ferdinandus, Duces Anhaltini, Dessaviensis, Bernburgensis et Coethenensis, atque Respublica Francofurtensis pecunias aerario Societatis intulerunt; et de reliquis optima adhuc sperare iubemur, quum opus in quo egregia progenitorum facta ab aeterna oblivione vindicantur, principibus praecipue viris cordi esse debere, ipsis persuasum erit. De cuius rei successu ampliorem in posterum praefandi materiam nobis suggestum iri confidimus.

His atque aliis Directorum placitis dum externa, ut ita dicam, Societati subsidia quaerebantur, reliqua cura tota ad proprios eius fines promovendos conversa est. Erat res haud parvae difficultatis, praesidia et

homines operi exequendo idoneos et hic illicque dispersos, nec ullo antea vinculo connexos, in unius rei studium concitare; quod ut maturius et maiore omnium fructu efficeretur, Dümgio suadente, ephemerides sive annales Societatis nomine edi placuit. Quibus annalibus sub titulo „Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde" patria lingua evulgandis Dümgius et Büchlerus anno 1819 praefecti, per triennium operam solidam navaverunt; qua effectum est, ut decursu temporis non solum quae ubique locorum a singulis sociis patrata essent, ad omnium celeriter notitiam pervenirent, sed et, quo facto opus esset, inter variorum suffragia et sententias hinc inde iactatas clarius eniteret.

Quum vero totius rei cardo in eo verteretur, ut singulae bibliothecae et tabularia, tam publica quam privata, unde aliquid commodi sperari posset, quam diligentissime excuterentur, Directores ei praecipue rei summopere insistendum rati, Societate inita statim viros doctos ad reserandos bibliothecarum thesauros opere et verbo excitare coeperunt.

Prima omnium, ut par erat, bibliotheca publica Francofurtensis a b. m. Matthiae, custode eius, perlustrata, et de codicibus qui ad rem facere viderentur, sub finem anni 1818 ad Illustrissimum Praesidem relatum est. Anno 1819 in eundem finem bibliothecae publica Trevirensis, ecclesiae cathedralis Francofurtensis, Sancti Petri Salisburgensis, publica Schafhusana, regia Dresdensis, electoralis Casselana, publica Augustana, a VV. Cll. Wyttenbach, Schlosser, de Koch-Sternfeld, Ittner, Ebert, Grimm, Beyschlag excussae sunt, et regiarum Dresdensis, Hannoveranae et Parisiensis codices cum

editis conferri coeperunt. Semper tamen ambiguum videbatur, an omnes viri docti bibliothecis publicis privatisve praefecti vel de consilio Societatis certi fierent, vel otio tot codicibus evolvendis exscribendisque necessario fruerentur; quare Directores viros historiae patriae gnaros nec artis diplomaticae rudes bibliothecis praecipuis visitandis Societatis aere litterisque instruere decreverunt. Primum eius instituti exemplum Virorum Cll. Dümge et Mone, professoris publici Heidelbergensis, Iter Alamannicum, autumno eiusdem anni per sesquimensem peractum, in quo bibliothecas publicam et regiam Stuttgardienses, Constantiensem, Sangallensem, Einsidlensem, Murensem, Wettingensem, Aaraviensem, Basileensem et Argentoratensem multo cum fructu operis inspexerunt.

Anno 1820 et proxime sequentibus quum res iam iam crescere ac dilatari coepisset, viri docti ex omnibus fere Germaniae provinciis consilio ei et auxilio prodesse studuerunt. Nam Viri Cll. Völkel, Wilken, Molter, Schlosser, Grauthof, Stenzel, Iäck, Bender, Wigand, Ritz, Engelhardt, Trofs, Lebret et Moser, Uckert atque Böhmer, bibliothecarum Fuldensis, regiae Berolinensis, aulicae Carlsruhanae, S. Bartholomaei Francofurtensis, Lubecensis, S. Elisabethae, Rhedigeri et publicae Wratislaviensium, Bambergensis, Giessensis, Corbeiensis, Malmundariensis olim, iam Aquisgranensis, Schlettstadiensis, Monasteriensis et Plettenbergianae, quae Nordkirchae in Westfalia extat, publicae et regiae Stuttgardiensium, Gothanae, et Darmstadiensis codices ad rem spectantes ultro indicaverunt. Excellentissimus etiam comes Rumianzoff, imperii olim Russici Cancellarius, codicum in bibliotheca sua Petropoli

adservatorum catalogum V. Cl. ab Adelung curante transmisit. Et haec de bibliothecis integris. Codicibus exscriptis aut cum edito collatis, VV. Cll. Böhmer, de Bucholtz, Büsching, Dolliner, de Frast, Molter, Moser, Ritz, Wyttenbach bene meruerunt. Consilio aut notitiis et iudicio de libris vel manu exaratis vel impressis Academia regia litterarum Berolinensis et VV. Excell. et Cll. b. m. Aretinus uterque, Barth, ab Arnoldi, Büchler, Cerroni, Compter, Dahl, Delius, Dobrowsky, C. F. Eichhorn, L. B. de Gagern, de Göthe, Haupt, Heeren, Hesse, Hoheneicher, L. B. de Hormayr, de Horvath, Keiblinger, Kiefhaber, de Lang, Mannert, Meinert, Müller Trevir, Comes de Müllinen, Münter episcopus Hafniensis, Niebuhr, Comes Ossolinsky, Ricklefs, de Savigny, Siebenkees, Voigt, Wedekind, et alii, loco quisque suo laudandi, rem promoverunt. Omnium tamen virorum qui per Germaniam bibliothecis praesunt, nullus facile felicem et indefessam Docenii sollertiam superavit, qui b. m. Schlichtegrollio aliisque sodalibus coniunctus, amplissimos bibliothecae regiae Monacensis thesauros in usus nostros convertere incepit, eaque in re hodieque perseverat. Cuius laudes an unius Eberti merita aequaverint, vulgato demum bibliothecae Guelferbytanae catalogo, annis 1824 et 1825 a V. Cl. confecto, diiudicabitur.

Initio autem, priusquam Monacensis et Guelferbytana quoad historiae Germanicae libros locum suum inter primas Europae bibliothecas sibi vindicassent, tres praecipue fuerunt, e quibus aut propter antiquam famam, aut indicibus codicum impressis, plurima rei subsidia exspectarentur, Caesarea Vindobonensis, regia Parisiensis et Vaticana. Lambecii Commentariis et Bibliothecae

Regiae catalogo evolutis, quot ibi qualesque codices exscribendi vel cum editis conferendi delitescerent, Illustrissimus Praeses iam anno 1819 intellexerat. Quare haud cunctandum ratus, quin et his operarii admoverentur, quum Parisiis D. L. B. de Merian, Imperii Russici Consiliarius, cui et catalogum bibliothecae Comitis Batthyani Carloburgi in Transsylvania florentis debemus, res nostras curandas libenter suscepisset, ei recensum codicum cum editis conferendorum transmisit; Vindobonense iter mihi obtulit; Vaticanum, de quo nihil compertum erat, sibimet ipsi aggrediendum reservavit. Quibus in locis quid viri per Orbem litterarium inclyti, Hase, Kopitar et Angelus Mai, quisque pro modo liberalitatis sibi innatae et legum, Romae maioris aliquanto rigoris speciem praeferentium, incepto faventes praestiterint, summum bibliothecarum pretium et ambitus laborum in iis susceptorum clarius indicabit. Et Parisiis quidem D. Faerber, Monacensis, codicibus evolvendis initio solus, tum aliis multis sibi sociatis, praefectus, magna diligentia et quae Bouquetianam longe superet sollertia per annum circiter operam suam praestitit, et vere a. 1821 in Britanniam missus, catalogis bibliothecarum Londinensium, Oxfordiensium et Cantabrigiensium excerpendis et codicibus nonnullis inspiciendis per tres menses vacavit. In itinere Italico Excellentissimus L. B. de Stein primo apud Sanctum Gallum moratus, V. Cl. Arxium edendis scriptoribus Sangallensibus admovit, tum Turici de Italiae tabulariis sibi referri, Aaraviae subsidia litteraria Societati concedi, Bernae codices antiquos cum editis conferri curavit, et tum demum Italiam ingressus, hieme annorum 1820 et 1821 codices Vaticanos plurimos evolvit, exscribendos vel cum editis

conferendos indicavit, atque doctos Romanos Germanico operi provehendo incitare conatus est. Quod dum post reditum suum aestate anni 1821 secus cadere animadvertit, post Vindobonense Romanum mihi iter demandavit.

Initio anni 1819 prima adolescentiae rudimenta, historia Maiorum domus apud Francos edita, paucos ante menses deposueram, quum primum, Societati nomen dare invitatus, annalium Caroli Magni historiam illustrantium editioni me non defuturum promisi. Cui quum accingerer atque bibliothecae regiae Hannoveranae codices Societatis in usum evolverem, Illustrissimi Praesidis epistola codicibus Vindobonensibus recensendis et iis qui ad Carolingicae domus historiam facerent, in usum editionis futurae conferendis evocatus sum. Vere igitur anni 1820 Nassoviam, indeque Vindobonam accessi, ubi catalogis codicum bibliothecae Caesareae ad historiam Germaniae facientium excerptis, Augustissimo Caesare annuente, sexdecim mensibus codices saeculorum V-X historiam illustrantes cum editis contuli ineditosque exscripsi; cuius negotii adiutores diligentes anno 1821 DD. Pirsnerum et Goldhann, qui et hodie eidem operae fideliter instant, nactus sum. Nec solum historicos, sed et legum gentis antiquarum, epistolarum, et si qui alii codices ad rem facere viderentur, aut saltem antiquitatem venerandam prae se ferrent, eos omnes perscrutandos institui, quippe qui, universos historiae nostrae fontes codicum ope plurimum indigere, in diem magis deprehenderem. Quare et, quum per bibliothecae ferias Vindobona abesse iussus, duobus mensibus Austriae monasteriis et museis publicis invisendis vacarem, tabulariis aeque ac bibliothecis inspiciendis me addixi. Adivi

bibliothecam et tabularium Gottwicense, bibliothecas Zwettlensem et Mellicensem, bibliothecam et tabularium Seitenstettense, bibliothecas Sancti Floriani, Cremifanensem, Lambacensem, Admontensem in Styria, Sancti Pauli in Carinthia, bibliothecam et tabularium Iohannei in Styria, tabularia et bibliothecas Claustroneoburgensem et Campi Liliorum, bibliothecas Cellae S. Mariae in Styria, S. Crucis in Austria, Musei nationalis Hungarici, Academiae Pesthinensis, et Museum Domini de Iankowich, in quibus omnibus codices, passim et chartas, ad rem facientes enotavi et nonnullos exscripsi. Codicum tamen Admontensium catalogum V. Cl. Alberto Muchar debemus. Vindobonae vero nihil aeque felix mihi obvenire potuit, quam quod, singulari Illustrissimi Principis Metternichii in historiam patriam favore, mense Ianuario a. 1821 tabularium sanctius Caesareum adire concessum est. Quo eximio beneficio dum per novem, quibus postea Vindobonae moratus sum, menses uti mihi licuit, primum indice chartarum usque ad a. 1300 et codicum enotato, omnes deinde tabulas, tam publicas quam privatas, inde a regno Hludowici Pii usque ad Lotharium III. imperatorem, et Venetas quamplurimas usque ad saeculum decimumquintum, aut nondum vulgatas exscripsi, aut vitiose editas emendavi. Postquam vero tabulario regio Hannoverano adscriptus sum, et, Illustrissimo Praeside in Germaniam reverso, Italia mihi provincia decreta est, venia Celsissimi Ministerii Regii Hannoverani clementer indulta, medio Novembri anni 1821 Vindobonam reliqui. Lustratis in itinere bibliothecis D. Marci Venetiis, Laurentiana Florentiae, et Senensi, atque tabulario civitatis Senensis, Romae per sex menses bibliothecam Vaticanam frequentavi; et ea

atque altera hieme in bibliothecis Barberina, Chisiana, Vallicelliana, Angelica et Minervae, in tabulariis basilicae Sancti Petri et monasterii Sancti Callisti, magni pretii codices evolvi. Iam enim labores non solum saecula priora, sed totum medium aevum complectebantur. Aestate autem fervente, quum Urbs relinquenda esset, in tabulariis monasteriorum Montis Casini, Cavensis prope Salernum, et Montis Virginis, tum Neapoli in bibliothecis regia et Brancacciana atque tabulario regio, atque in Sicilia in bibliothecis Principis Fitaliae, tum regia atque Senatus, in tabulariis Senatus et archiepiscopali Panormitanis, in bibliothecis archiepiscopali Montis regalis et monasterii Sancti Martini, codices chartasque multas exscripsi, et Agrigenti demum investigandi finem feci. At Romam medio Novembri a. 1822 redux factus, Vaticanae et reliquis bibliothecis iterum me addixi. Nec tamen totum, ex quo vertente anno iussu b. m. Pii VII. Summi Pontificis, et b. m. Hercule Consalvi Eminentissimo Cardinali procurante, ab Illustrissimo Marino Marinio tabulario omnium qui per Orbem extant antiquissimo et ditissimo, Vaticano scilicet, admotus sum. Qua fortuna sex mensibus usus, et Iulio demum mense, quum in patriam festinato redeundum esset, Roma relicta, et Florentiae bibliothecis Laurentiana et Riccardiana ac tabulario publico, Modenae bibliotheca ducali, Mediolani bibliotheca Ambrosiana et tabulario regni Lombardo-Veneti, Modoetiae tabulario ecclesiae S. Iohannis, Taurini bibliotheca Athenaei et tabulario regio, inspectis, et ubique fere codicibus chartisve qui exscriberentur enotatis, superioris Italiae curam, generosissimo Praeside annuente, V. Cl. Friderico Bluhme, professori publico Halensi, qui, rerum nostrarum iam Romae adiutor,

proxima aestate legum Langobardicarum codices Florentiae, Veronae et Vercellis in usum futurae editionis ipsi commissae evolverat, atque de tabulario et bibliothecis capituli Veronensis et Marchionis de Gianfilippis, tabulariis capituli et civitatis Vercellensium, duabus bibliothecis Ianuensibus, tabulariis Tuscis, bibliotheca collegii Hispanici Bononiensis, et civitatis Perusinae ad Societatem retulerat, amicus amico demandavi. Qui munere impigre functus, ipsius anni aestate et autumno in bibliothecis Pergamensi et Ambrosiana, tabulario ecclesiae collegiatae S. Ambrosii Mediolanensis, bibliothecis V. Cl. Mazzetti Veronensis, D. Marci Venetiis, Utinensi et Civitatensi codicibus evolvendis et exscribendis institit, nec non de tabulario Veneto quaedam notavit.

Italia relicta atque Bernae et apud Sanctum Gallum codicibus, qui a viris doctis eam ad rem paratis exscriberentur, indicatis, de itinere relaturus Illustrissimum Praesidem Cappenbergi commorantem adivi. Unde Septembri ineunte quum Hannoveram rediissem, paucis mensibus interiectis, bibliothecas Guelferbytanam et Luneburgensem, anno 1824 Göttingensem et Casselanam, anno 1825 Halenses Lipsiensesque visitavi, et codicibus tabularii regii Dresdensis evolvendis aliquantulum immoratus sum. Nec ultimo nobis loco gratulamur, tabularia Hannoveranum et Guelferbytanum, chartarum antiquitate atque copia praestantissima, iubentibus Augustissimo Domino Georgio IV. Britanniarum et Hannoverae Rege, Domino meo longe clementissimo, et Serenissimo Domino Carolo Duce Brunsvicensi et Luneburgensi, thesauros suos per decem saecula conservatos, mox communis patriae historiae illustrandae esse subministratura.

Tot igitur tantisque bibliothecis ac tabulariis aut excussis aut in proximo excutiendis quum amplissima operi subsidia comparata essent, eiusque condendi initium capi posse videretur, statim ut ex Italia redii, tam Annalium quam Monumentorum Germaniae edendorum munus ab Illustrissimo Praeside ceterisque Directoribus mihi impositum est. Nam Directorum in numerum post Aretinum, praematuro fato exstinctum, ac reliquos Legatos et VV. Cll. Büchlerum et Dümgium a Serenissimis Principibus suis aliorsum evocatos eoque curam Societati impensam deponere coactos, Excellentissimus D. L. B. de Carlowitz, Serenissimi Saxoniae Regis ad conventum Legatus, atque VV. Cll. DD. de Fichard scabinus, quarti interim Annalium tomi editor, et Ioh. Fridericus Boehmer, bibliothecarius Francofurtensis moxque una cum Schlossero Societati a litteris futurus, successerant. Quorum unanimi assensu mense Februario anni 1824 hae summae instituti leges, atque totius operis velut fundamenta, constituta sunt:

1. Opus monumenta Germaniae historica annorum 500—1500 quinque classibus ab invicem segreganda, Scriptores scilicet, Leges, Diplomata, Epistolas et monumenta minora, Antiquitatum nomine colligenda, complectetur.

2. Dabuntur veri tantum et authentici fontes, reliquis aut reiectis, aut minori littera exprimendis.

3. Cuilibet scriptori primaria eius verba, quam fidelissime fieri poterit, restituentur; quem in finem omnibus qui supersunt subsidiis, tam codicibus quam editionibus, ordine quo ab autographo descendunt collocatis, codicis optimi lectio, pro fundamento posita, reliquorum ope, ubi necesse fuerit, emendabitur.

4. Loci difficiliores breviter explicabuntur, et cuique scriptori commentatio de vita, fontibus, fide, et scribendi ac temporis computandi ratione, atque de editionis subsidiis praefigetur.

Postquam de consilio operis convenerat, viri ei exequendo pares Societati nomina dederunt; quorum fideli opera collocata rem modo feliciter inceptam felicissime aliquando consummatum iri confidimus.

Annis 1824 et 1825 quinto Annalium tomo edito, exempla rei agendae in commune proposita sunt, primo Monumentorum tomo magis magisque, ut speramus, confirmanda.

Iam de libro ipso pauca monenda restant. Continet annales saeculorum VIII. et IX. maximam quidem partem editos, sed nullos non vel optimorum codicum auxilio emendatos et integritati pristinae restitutos, vel saltem illustratos et reliquorum testimonio confirmatos. Nonnullos auctoribus suis vindicavi, aliis, patria saltem explorata, vocabula inde petita imposui. Quod licet initio aliquam legentibus difficultatem ingerere possit, in opere tamen perpetuo historicorum usui condito omitti nequivit. Reliquos eius aevi scriptores, ne volumen in maiorem molem excresceret, secundo tomo seposui, quem magna ex parte praelo paratum instituti nostri fautores proxime exspectare iubeo. Dabam Hannoverae a. d. 8. Idus Maias a. 1826.

DE ANNALIBUS GERMANORUM ANTIQUISSIMIS MONITUM.

Annalium apud maiores nostros origo, sicut omne fere scribendi genus, a christianae inter eos doctrinae initiis deducitur. Runarum usum antiquissimum esse fateamur licet, communi tamen eas utilitati inserviisse, nedum historiae conscribendae adhibitas esse, ignoramus. Indigenae religionis sacra ad cursum solis et lunae fallere nescium peragebantur, praecepta memoriae tradita nullam litterarum opem desiderabant; apud christianos econtra Dei cultus libris sacris innixus, et praeceptorum doctrinarumque quae tum per septimum saeculum excreverat mole munitus, nullo nec tempore nec loco litterarum comitatu carere poterat. Festorum etiam ratio ea erat, ut a solis quidem et lunae cursu penderent, nec tamen sine calculo, cuius saepe fallaciam praecedentia saecula cum maxima omnium perturbatione experta erant. Quod cum in paschalis praecipue festi solemnia caderet, saeculo sexto Dionysius Exiguus, octavo Venerabilis Beda tabulis paschalibus describendis operam dederunt, quarum exemplis per occidentalis Europae ecclesias atque monasteria divulgatis errores huiusmodi in posterum tollerentur. Quae tabulae ita comparatae erant, ut singuli undeviginti annorum cycli singulas aut binas codicis paginas explerent, margine ut plurimum pro operis dignitate satis ampla relicta, quae vel tardioris ingenii hominem annotandis praecipuis cuiuslibet anni eventibus invitaret. Hinc vel sub finem saeculi septimi vel certe saeculo octavo annalium apud Francos usum coepisse, testantur quae huius atque proxime illud excipientis temporis monumenta supersunt. Nec enim paucissimae in capite annalium Iuvavensium maiorum annotationes hoc scribendi genus in Anglia repertum, et postea demum Galliae Germaniaeque illatum fuisse cuiquam persuadeant; nec quod in annalium Nazarianorum autographo manus

quasi Saxonica, toto opere Franca manu absoluto, alia superaddidit, pro eiusmodi sententia facere posse videtur. Maiores igitur ecclesias et coenobia in regno Francorum constituta vera hoc genus monumentorum incunabula habeantur necesse est; quum tamen multos passim cyclorum decennovennalium codices per Germaniam, Galliam Italiamque interiisse credendum sit, et ne de superstitibus quidem satis constet, aliquot vel nuper in itinere Germanico et Italico repertis, quominus de loco, ubi primum eiusmodi notis adaucti fuerint, solidi quid disputemus, intercludimur. Verum non ita multum tempus intercessisse, quin per complura monasteria vulgarentur, eo quod eaedem notae iisdem plane verbis in non uno huius aevi codice occurrunt, coniicere licet. Et in Belgica quidem annales Sancti Amandi primum facile inter omnes locum obtinent, quos saeculo octavo alii per Franciam, Alamanniam et Baioariam prosecuti sunt; mox Saxonia ad christianam fidem conversa, annales Corbeienses non ultimi omnium accessere. Saeculis posterioribus alii in Gallia et in Italia excreverunt; nec eundem tunc in Germania morem interiisse, praeter alia pridem typis data, quos amicorum auxilio hic primum integros exscribimus annales Colonienses, Sangallenses maiores et Brunwilarenses testantur. Praeter quos, si Dionysii et Bedae codices a bibliothecarum custodibus diligentius excutiantur, alios quoque non paucos inventum iri speramus, quos ut ingenue nobiscum communicare velint, viros de re litteraria bene merituros iterum atque iterum rogamus.

Fides huiusmodi monumentorum in propatulo; ita enim comparata sunt, ut primo intuitu rationem et vim eorum perspicias; sententiae ut plurimum breves, quaelibet aut situ aut signo aliquo ad annum suum relata; scribis ignotis quidem sed simplicibus uno alteri per temporum curricula succedentibus; annis plurimis quibus nihil memoratu dignum occurebat, nota omnino destitutis. Ecclesiae sive monasterii, in quo coeperunt, historiae plurimum tribuitur; episcoporum, abbatum, monachorum consecratio, regum successiones et bella, memoria benefactorum, quaeque alia eiusmodi auctoris animum tangerent, simplicibus verbis efferuntur, historicae artis officio ne minimo quidem intercedente. Auctoribus igitur qui non aliis, sed sibi aut amico vel ecclesiae scriberent, in his saltem quae coaevis manibus debeantur, fidem minime denegandam esse, facile omnes consenserint. Nec tamen diffitemur, quaedam in eis ita comparata esse, ut amplum dubitationi locum relinquant; nam primis exemplis ut plurimum pessumdatis, et uno codice ab altero excepto, praeter communem humanae naturae fragilitatem id quoque intercedebat, quod in authenticis ipsis spatio nonnunquam deficiente, notae non satis accurate suo quaeque anno adpositae, et vel signis ambiguis ab ultima folii ora ad eos relatae occurrerent. Hinc errores orti, quos ut leviori negotio et ma-

iore lectorum fructu tolleremus, annales qui aut toti aut parte aliqua ex communi cum aliis fonte derivantur, quantum fieri potuit, e regione eorum scripsimus, et in omnibus, quorum authentica prae manibus erant, coaevae scripturae initium et finem fideliter indicavimus: idem ab antiquis editoribus saepius neglectum Arxius, Böhmer, Docenius, V.V. Cll. praestiterunt. Exhibemus igitur primum annales Belgarum, tum Alamannorum, Baioariorum, Austrasiorum, (Wirzeburgensibus tamen, usque dum codicem eorum autographum Parisiis adservatum inspicere licuerit, sepositis), Ribuariorum, et ultimo loco in Gallia exaratos Sanctae Columbae Senonensis et Lugdunenses, reliquos, Italos praesertim, Casinates, Cavenses, Beneventanos, tomis sequentibus inserturi.

ANNALES SANCTI AMANDI, TILIANI, LAUBACENSES ET PETAVIANI.

Quos primo loco sistere libuit annales Sancti Amandi cum variis eorum continuationibus ex Belgicae monasteriis saeculo septimo conditis prodierunt. Testantur hoc pauca quidem sed non dubia abbatum et sanctorum nomina in iis obvia, quae ad alias ecclesias vel coenobia referri nequeunt, et hodie primum reperti vocabuli causam suscipiant. Nam quos iam Sancti Amandi annales nuncupamus, olim nullo titulo praefixo, codici vetusto Bedae de ratione temporum, qui monasterii Sancti Dionysii prope Parisios erat, exscriptos post Bedae chronicon de sex aetatibus mundi vulgaverat Chesnius Scriptorum Franc. Tomo III. pag. 125, cuius editionem omissis quinque mundi aetatibus Bouquetus Tomo II. pag. 643. et T. V. p. 28. iterum typis dedit. Nos quoque, Bedae chronico quod infra edituri sumus prorsus omisso, et emendatis quae scriptoris aut

editoris negligentia male legebantur, Chesnii editionem repetimus. Codicem quo iste usus est, non authenticum sed ex alio, authentico fortasse Sancti Amandi, transscriptum et pluribus vitiis conspersum esse, non est qui amplius ignorare possit, si annales Tilianos, Laubacenses et Petavianos ex eodem fonte profluos diligenter cum eis conferat. Tiliani nostris ab anno 708. *usque ad* 741. *consentiunt, Laubacenses eos ab initio usque ad a.* 791. *prosequuntur, Petaviani eadem ab anno* 708. *ad annum usque* 771. *referunt: hinc partem quae ab anno* 708. *ad annum* 741. *excurrit, et alteram illam usque ad annum* 771. *antiquiores, reliqua per annos a coaevis auctoribus addita esse colligimus.*

Annales alios ab Andrea Chesnio „ex antiquo codice ms. Joannis Tilii" T. II. p. 11. *sub titulo „Annales Francorum auctiores (scilicet Nazarianis et Petavianis)" primum editos Bouquetus T. II. p.* 642. *et V. p.* 17. *iterum typis mandavit, vocavitque* T i l i a n o s. *Prior operis pars cum annalibus sancti Amandi, posterior inde ab a.* 741. *cum annalibus Laurissensibus convenit, eosque contrahit ita, ut aut inde aut ex eodem cum iis fonte fluxisse dubitari nequeat. Hanc igitur Laurissensium e regione exhibebimus; praeterea textum Chesnianum secuti, nonnulla emendanda censuimus, quae vel editoris vel typographi desidia vitiosiora quam pro codicis auctoritate irrepserant.*

A n n a l e s L a u b a c e n s e s anno 1823. *Modoetiae constitutus in codice ecclesiae S. Johannis ab eiusdem canonico V. Cl. Augustino Mantegazza humanissime mecum communicato inveni. Adscripti sunt margini codicis membranacei in folio Bedae de ratione temporum saeculi noni exeuntis vel decimi; priora minus diligenter, ita ut eadem sententia diversis annis attribui possit. Laubacenses vocavi, non quod in eo monasterio exaratos certo certius sciam, sed vocabulo in principio eorum oblato, quod nec a Belgica patria nec etiam a sancti Amandi coenobio, unde prior eorum pars provenit, multum abhorreret: nam in Italia compositos esse, nemini persuadebitur. Usque ad saeculi octavi exitum annalibus Sancti Amandi et Petavianis, quod reliquum Alamannicis adiungendi erant, cum maximam partem iisdem ac illi fontibus emanaverint. Habent tamen sua, cum principio, tum inde ab a.* 796. *ad a.* 858. *nec non in fine, et soli omnium veram Pippini maioris domus epocham sistunt. Annales Martenii et Durandi (in Thesauro Anecd. T. III.) Lobienses et Elnonenses nostris atque annalibus S. Amandi aliqua parte innituntur, quum vero multo plura ab iis aliena exhibeant, inter Carolingici aevi monumenta minime collocandos esse iudicavi.*

Chesnius duos „pervetustos" a n n a l i u m P e t a v i a n o r u m codices nactus, Tilianum excudi curavit, Petaviani lectionibus in margine editionis T. II. p. 6—10. *adpositis; eosdem in tertio codice Masciacensis coenobii inventos Labbeus in Bibl. nova manuscriptorum T. II. p.* 733. *vulgavit. Bouquetus T. II.* 641. *et V.* 13. *editioni Chesnii repetitae lectionem codicis Masciacensis suasque non ita magni momenti notas subiunxit; quos ante omnes Pithoeus in editione Scriptorum coaetaneorum duodecim „ex antiquissimo codice legis Salicae cui subiunctum fuit chronicon ad annum* 799." *initium operis, annos scilicet* 687 (697), 707 (708), 709, 710, 711, 712, 713. *publici iuris fecerat. Prior operis pars ex annalibus S. Amandi et Murbacensibus contexta perpauca exhibet quae in alterutris non occurrant, eaque in codicibus ipsis aliquantum diversa, et ex fontibus nobis incognitis a singulis scriptoribus adiecta. Patet tamen, aliquam Petaviani codicis cum libro Laubacensi affinitatem intercessisse, cum uterque Caroli Magni nativitatem eidem anno et falso adsignet. Quae omnia quo clarius lectorum oculis exhiberentur, ex annalibus S. Amandi desumta litteris* solitis, *reliqua tum quae ex annalibus Laureshamensibus fluxerunt, tum p r o p r i a a c i n t r i b u s c o d i c i b u s v e l s a l t e m T i l i a n o e t P e t a v i a n o o b v i a aliis expressimus, illis quae nonnisi in codice (Petaviano) aut [Masciacensi] occurrunt, uncinis curvis rectisve inclusis. Posterior operis pars inde ab anno* 772 *ab auctore coaevo, de cuius tamen nec nomine nec patria constat, scripta in aliis annalibus non occurrit.*

In recudendo opere codicis Tiliani (A.) lectionem aliquot tantum locis, ubi rerum gravitas flagitabat, Petaviani (B.) et Masciacensis (C) ope sanavi, omnia ex iis apud Chesnium et Baluzium prolata ut par erat retinui, paucissima meo arbitrio emendavi.

I. Annales Sancti Amandi	II. Annales Tiliani
Anni incarnationis dominicae.	
687. (691) bellum Pippino in Testricio, ubi superavit Francos.	
688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701.	
702. obitus Hildeberti regis.[1]	
703. 704. 705. 706. 707.	Anno
708. quando Droco mortuus fuit in vernale tempore.	708. quando Drogo mortuus est.
709. quando Pippinus perrexit in Suavis contra Vilario.	709. Pippinus pugnavit in Suavis.
710. iterum Pippinus in Suavis contra Vilario.	710. unde supra.
711. quando Walericus duxit exercitum Francorum in Suavis contra Vilario.	711. Walaricus duxit exercitum Francorum in Suavis.
712. quidam episcopus duxit exercitum Francorum in Suavis contra Vilario.	712. quidam episcopus[a] duxit exercitum Francorum in Suavis contra Willeharium.
713. depositio[a] Subdoberto[2] episcopo in mense Martio.	713.
714. depositio[b] Grimoaldo in mense Aprili, et depositio Pippino in mense Decembrio.	714. depositio Grimoldi, et depositio Pippini in medio Decembrio.
715. quando Saxones vastaverunt[c] terram Chatuariorum.	715. Saxones devastaverunt terram Hatuariorum.[1]
716. quando Radbodus venit in Colonia mense Martio.	716. Ratbodus venit ad Coloniam.
717. bellum fuit inter Karolum et Ragenfredem in Vinciaco mense Martio, media quadragesima, die dominica.[3]	717. bellum fuit inter Carolum et Ragimfridum in mense Martio.
718. Karolus primum fuit in Saxonia.	718. Karolus primum pugnavit in Saxonia.
719. Radbodus obiit.	719. quando mortuus fuit[b] Ratbodus.
720. Karlus bellum habuit contra Saxones.	720. Karolus bellum habuit contra Saxones.
721.	721.
722.	722.
723.	723.

a) *Chesnius edidit* De post sub Doberto, *hoc et sequenti anno annalium Til. et Petav. ope codicis lectionem restitui.* b) *Chesnius* De post — et de post. c) *praetulerim* devastaverunt *annalium Til. et Petav.*

1) cf. Fredeg. chronic. cap. 104. et ann. Murbacenses etc. ad a. 711. et ann. Sangallenses infra Nro. XI. 2) *Subdoberto*] Suidbertus monasterii Werden in Westfalia fundator. cf. vitam eius Mabill. A. SS. O. S. B. S. III. P. I. p. 239. 3) cf. Fredeg. chronic. cap. 106. et ann. Sangallenses infra Nro. XI.

a) *Chesnius legit* Anepus duxit, *quod aeque ac Semleri coniecturam* Arn episcopus *reiiciendum esse patet; litterae* Quid *et signum abbreviationis vocis* epus (episcopus) *vel temporum iniuria deleta Chesnium fugerant.* b) *quod in ann. Sancti Amandi* obiit, *hic et in Petav.* mortuus est et mortuus fuit *legitur, inde evenisse coniicio, quod signum* [symbol] *in huiusmodi monumentis frequenter obvium a diversis annalium auctoribus diversa ratione explicatum sit; idem in sequentibus observaveris.*

1) *Hatuariorum*] in Geldria inter Rhenum et Mosam ad Nersam fluvium habitabant.

III. ANNALES LAUBACENSES.

Anni incarnationis dominicae.

687. Pipinus primus regnum coepit.

688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706.

707. Hildulfus[1] dux obiit; requiescit in Laubaco monasterio.

708.

709.

710.

711.

712.

713.

714. (711.) [a]Grimaldus obiit. (712.) Pipinus obiit mense Decembrio.

715.

716.

717. (713.) Leo imperator. Suscepit bellum inter Karolum et Regenfridum in Vinciaco, mense Martio, media quadragesima, die dominico.

718.

719.

720. Carlus bellum habuit contra Saxones.

721.

722.

723.

IV. ANNALES PETAVIANI.

Anni incarnationis dominicae.

687. (697.) Pipinus senior regnare coepit.[a]

708. quando Drogo[b] mortuus fuit tempore vernis.

709. quando domnus Pipinus perrexit in Suavis contra Wilarium.

710. item Pipinus in Suavis contra Wilarium.

711. tunc *aquae inundaverunt valde; et Childebertus*[c] *mortuus est;* et exercitus Francorum in Suavis.

712. item exercitus Francorum in Suavis contra Wilarium; et *Heribertus*[d] *rex Langobardorum mortuus est.*

713. *mors Agledulfi*[e] *regis,* et depositio Siutberti episcopi.

714. domnus Pipinus *mortuus est* in mense Decembrio, et Grimoldus[f] similiter defunctus est.

715. *Dagobertus rex mortuus est;* et Saxones devastaverunt terram Hattuariorum.[g]

716. quando Ratbodus venit Coloniam in mense Martio; tunc *pugnavit Karolus contra* eum.

717. quando bellum fuit Vinciago inter Karolum et Ragenfridum in die dominico[h], die 15. *ante pascha.*

718. fuit autem tunc prius Karolus in Saxonia, et *vastavit eam plaga magna* usque Viseram.

719. Ratbodus mortuus est.

720. quando bellum habuit Karolus contra Saxones.

721. *expugnavit Eodo*[i] *Saracenos de terra sua.*

722. fuit *fertilitas magna, et bella contra aquilonem.*

723. *duo filii Drogonis*[k] *ligati et unus mortuus; et Karolus infirmatur.*

---

a) *numeri uncinis inclusi hic et aliis in locis indicant annum, cui in codicibus sententia adscripta est.*

1) *Hildulfus*] dux quidam in Belgica, sancti Ursmari abbatis Laubiensis fautor. cf. Mabill. Acta SS. O. S. B. Saec. III. P. I. 255. 256. 257, ubi Hidulfus audit.

a) *Annus hic nonnisi in codice Pithoei praefixus in reliquis deest.* b) Droco *Pith.* c) *B.* Hildebertus. d) Eribertus *Pith.* e) Angledulfi . . Suidberti *Pith.* f) *B.* Grimoaldus. g) *B.* Hazzoariorum. h) *B.* in domā dei. i) *B.* Eudo. k) *B.* Drocono.

724.	724.
725. Karlus primum fuit in Baioaria.	725. Karolus primum pugnavit in Baioaria.
726.	726.
727.	727.
728. iterum Karlus fuit in Baioaria.	728. Karolus secunda vice pugnavit in Baioaria.
729. [a]	729. voluit Karolus pergere in Saxonia.
730. Karlus perrexit ad Suavos contra Lantfredum. [1]	730. Karolus pugnavit contra Lantfridum.
731. Karlus fuit in Wasconia contra Eodonem.	731. Karolus pugnavit in Vasconia contra Eodonem.
732. Karlus bellum habuit contra Saracinos in mense Octobri.	732. Karolus habuit bellum contra Sarecinos.
733. Karlus cum exercitu venit in Wistragou. [b]	733. Karolus cum exercitu venit in Wistragou.
734. iterum Karlus venit cum exercitu in Wistragou.	734. [a]
735. Karlus cum exercitu fuit in Wasconia.	735. (734.) Karolus cum exercitu pugnavit in Wasconia.
736. Karlus dimicavit contra filios Eodone.	736. (735.) Karolus dimicabat contra filios Eodonum.
737. Karlus bellum habuit contra Saracinos.	737. (736.) Karolus iterum bellum habuit contra Sarecinos.
738.	738.
739.	739.
740.	740.

(*Alteram operis partem infra annalibus Laurissensibus et Einhardi subiectam reperies.*)

---

a) *in editis deesse videtur* Karolus voluit pergere in Saxonia. b) *Chesnii lectionem* Wistragon *hic et in annal. Til. et Petav. emendavi.*

1) *Lantfredum*] sive Leudefridum ducem cf. Schöpflini Alsat. diplom. p. 14.

a) *hunc annum quum negligentia scriptoris omiserit, eo quod hic atque anterior annalium annus iisdem vocibus excurrant, tres qui proxime sequuntur uno numero augendi erant.*

III. ANNALES LAUBACENSES.	IV. ANNALES PETAVIANI.
724.	724. *Karolus migravit ad Andegavos,* qui rebellabant adversus eum.
725. Carlus primum fuit in Bawerias.	725. quando Karolus primum fuit in Bawarios; et *Chrotrudis moritur;* et *Saraceni*[a] *venerunt.*
726.	726. *Martinus mortuus est.* [Fuit autem monachus in Corbeia, vir vitae continentissimae et adprime eruditus, quem Karolus dux in summa veneratione habuit, et peccata sua ei confitebatur.]
727.	727. *Danihel in Atiniaco mortuus* est.
728.	728. Item Karolus fuit in Saxonia; et *Hidulphus*[b] *episcopus mortuus* est. [Fuit autem de Camaraco, et habuit abbatiam sancti Vedasti.]
729.	729. quando Karolus voluit pergere in Saxonia.
730. Carlus perrexit ad Suavos contra Lantfridum.	730. quando Karolus perrexit Suavis contra Lantfridum.[c]
731. Carlus fuit in Wasconia contra Eodonem.	731. quando Karolus fuit Wasconia contra Eodonem; et *Ragenfridus*[d] *mortuus* est.
732. Carlus bellum abuit contra Saracenos.	732. Karolus habuit bellum contra Saracenos in mense Octobri, *die sabbato.*[e]
733. Eclypsis solis.	733.[f] quando venit com[fa] Westri[fb] exercitum in Westrigou.[fc]
734.	734. *Karolus perrexit in Frisiam* [et delevit eam] *usque* [ad] *internecionem.*
735. (734.) Carlus cum exercitu venit in Wasconia.	735. quando Karolus invasit Wasconiam.
736.	736. *Audoinus episcopus mortuus* est; et Karolus dimicabat contra filios Eodonis.
737. Carlus bellum habuit contra Sarracenos.	737. quando Karolus bellum habuit contra Saracenos in Gozia.[g]
738.	738. *Karolus intravit in Saxoniam.*
739.	739. *Karolus intravit in Provinciam usque Massiliam.*
740.	740. *sine hoste* fuit hic annus.

a) *B.* Bagoarios... Sarachin. b) *B.* Hadulfus. *C.* Adulfus; Saxoniae *hoc anno vocabulum nulla auctoritate niti, et ex* Baioaria *corruptum esse patet.* c) *Chesnius typographi vitio* Lanfridum. d) *B.* Eudonem. *C.* Raganfredus. e) *C.* Octobrio die sabbati. f) *Labbeus in codicis C. editione huius versus loco tres asteriscos posuit.* fa) *Bouq. correxit* cum. fb) *Vox* Westri *ex* Westrigou *aut huius aut sequentis in annalibus S. Amandi anni perperam repetita sensu caret; Bouquetus* „cum Westri id est cum classe Westriae seu occidentalis Franciae quae maritima erat," *quanam ratione ductus, nisi quod meliore careat, explicet ignoro. Quodsi, ut seculo VIII. et IX. saepe occurrit,* cum *loco* ad *dici statuas, et* Westri *pro* Westrigou, *sensus quidem elicitur, nec tamen bonus.* fc) *B.* Vestigon. g) *B.* in Zolhia. *C.* in Gotia.

741. Karlus dux Francorum mortuus est Idibus Octobris.

742. Karlomannus duxit exercitum contra Chunaldum.

743. Karlomannus bellum iniit contra Baioarios.

744.

745.

746.

747. Karlomannus perrexit ad Romam.

748.

749. Grippo fuit in exilio.

750.

751. Pippinus in regem unctus est apud Suessiones.

752.

753. Hildegarius occisus est in Saxonia.

754. Stephanus papa venit in Franciam.

755. Pippinus rex cum Francis in Italiam perrexit, Langobardos[a] superavit. Carlomannus obiit.

756.

757. Franci obsederunt Papeia.

758. Pippinus fuit in Saxonia.

759.

760. Pippinus rex conflictum habuit contra Waifario.

761. Pippinus fuit in Wasconia cum Karolo et Claremonte igne cremavit.

762. iterum Pippinus pergens in Wasconia cum Karolo et Carlomanno superavit Wascones.

763. Pippinus placitum habuit in Warmacia.

764. tunc fuit[b] ille gelus pessimus, et coepit 19. Cal. Ianuarii, et permansit usque in 17. Cal. Aprilis.

765. Pippinus placitum habuit ad Atiniacum.

766. Pippinus fuit in Wasconia, et fecit Argentum.[1]

a) *In huius aevi codicibus nusquam ut apud Chesnium* longobardos *scribitur, quare* langobardos *restituendum censui, quod hic semel notatum sufficiat.* b) Tunc fuit *etc. Haec Chesnius anno 763 adiecit, rectius tamen ad a. 764 referri, ann. Laubacenses et Petaviani probant.*

1) *fecit Argentum*] cf. ann. Tilianos, Laurissenses, Einhardi ad h. a.

741. Karolus defunctus est. Karlomannus et Pipinus. Leo imperator defunctus. Constantinus filius eius succedit.

742.

743.

744.

745.

746.

747. (745.) Karlomannus Romam perrexit. (747.) Nativitas regis magni Caroli.[1]

748.

749. (747.) Grippo perrexit in exilio.

750.

751. (749 vel 750.) Pipinus in regem unctus est apud Suessiones.

752.

753.

754. (752.) Stephanus papa venit in Francia.

755. (752.) Pipinus rex cum Francis in Italia perrexit.

756.

757. Franci obsiderunt Papeiam.

758. Pipinus fuit in Saxonia.

759.

760. Pipinus rex conflictum abuit contra Wagfarium.

761. eclipsis solis.

762.

763. (762.) Pipinus placitum habuit in Vurmacia. (763.) Eclipsis solis.

764. zelum magnum.

765.

766.

1) Karolum Magnum anno 742 natum esse, apud omnes constat, nolui tamen aliquid mutare, quia annales Petavianos in eundem errorum incidisse vidi.

741. Karolus mortuus est Idibus Octobr.[a] *et Theodoaldus*[ab] *interfectus est.*

742. Carolomannus perrexit in Wasconiam.

743. vastavit Karolomannus[b] Alamanniam.
744. pax inter *Karolomannum et Odilonem*[c]*;* et *hostes in Saxonia.*
745. *Karolomannus et Pipinus* abierunt *in Saxoniam.*
746. *Karolomannus intravit Alamanniam* [ubi fertur, quod multa hominum milia ceciderit. Unde compunctus regnum reliquit, et monasterium in castro Casino situm adiit.]
747. *Karolomannus migravit Romam.* (Et ipso anno fuit natus Karolus rex.)
748. *Grippo fugit*[d] *in Saxoniam.*
749. quando Grippo reversus est de exilio.
750. *sine hoste* fuit.
751. *Lantfridus mortuus* est. (Et fuit natus Karolomannus rex.)
752. domnus Pipinus *elevatus est ad regem* in Suessionis civitate.[e]
753. *Pipinus* rex *in Saxonia, et Childegarius*[f] *episcopus defunctus est, et papa* Stephanus *venit* ab urbe *Roma* in Franciam, *et Karolomannus post eum, et filii eius tonsi* sunt, *et Grippo*[fa] *occisus* est.
754. *Bonefacius martyrium suscepit; et Chiltrudis*[g] *mortua* est; *et Karolomannus obiit; et rex Pipinus* abiit *in Langobardiam; et papa* Stephanus *reversus est Romam.*
755. *venit Thasilo ad Martis campo*[h], et mutaverunt Martis campum *in mense Maio.* (In hoc anno domnus Remedius adeptus est sedem ecclesiae Rotomagensis, et Pipinus superavit Langobardos, cum magno munere reversus est in regnum suum. *A. B.*)
756. *rex Pipinus perrexit* (iterum *A. B.*) *in* [i]*Langobardiam*, (et superavit Saxones *A. B.*); et Haistulfus[k] mortuus est.
757. (in eodem anno moritur Stephanus papa; et nativitas Gislanae[1]: ipso *A. B.*) *venit organa in Franciam.*
758. *rex Pipinus venit Saxonia.*
759. *rex Pipinus mutavit nomen suum in filio suo.*
760. quando domnus *Pipinus rex fuit in Wasconia* contra Waifarium.

761. iterum Pipinus fuit in Wasconia una cum Karolo[l]: captoque omni pago Alvernico, Burboni castro et Claromonte[m] igne cremavit.
762. iterum domnus Pipinus cum dilectis filiis suis Karolo et Karolomanno perrexit in Wasconiam, *et adquisivit* civitatem *Bituricas.*

763. quando domnus Pipinus placitum habuit Wormacia[n], *deditque comitatus* dilectis *filiis suis.*
764. *habuit domnus Pipinus rex conventum magnum cum Francis Carisiaco.*[o] Eodem anno gelus magnus fuit 19. Kalend. Ian. usque 17.[p] Kalend. Aprilis.
765. *veneruntque corpora sanctorum* ab urbe Roma in Franciam, *Gorgonii, Naboris, Nazarii*[q]*;* et habuit placitum domnus Pipinus in Attiniaco.
766. quando Pipinus fuit in Wasconia; et eodem anno *domnus Frotgandus*[r] *episcopus obiit.*

a) C. *omittit* Idib. Oct. ab) B. Teudaldus. C. Theobaldus. b) *A.* Karolus, B. C. Carolomannus. c) B. Hodilonum. d) B. fugivit, C. Grifo. e) in Suessionis civitate *deest in* C. f) B. Hildegarius. C. Ildegarius. *Labbeus legendum esse putat* „Childericus et filii eius tonsi sunt“ *coniectura inutili prorsus et vana.* fa) C. Gripho. g) B. Hiltrudis, C. Hildetrudis. h) C. Tassilo ad Marcis campum — Marcis. i) in *deest.* C. k) Langobardiam—Aistulfus C. l) *A. et* B. cum Karolomanno m) C. Arvernico, Burbonem castrum et Clarum montem. n) C. Warmatia. o) ad Carisiacum C. p) B. a. XIX. Kal. Ian. tenuit usque in VII. C. gelu magnum fuit a XIX. Kal. Ian. usque in XVII. q) C. Gorgonius, Naborius et Nazarius. r) B. Frodtangus, *utrumque ex* Hrodgangus *corruptum.*

1) *Gislanae*] sororis Karoli Magni.

I. Ann. S. Amandi Continuatio	III. Ann. Laubacens. Cont.
767. iterum Pippinus fuit in Wasconia in mense Martio, et iterum in mense Augusto.	767.
768. Waifarius interfectus est 4. Non. Iunii, et rex Pippinus defunctus est in 8. Cal. Octobr. et Karlus et Karlomannus ad reges uncti sunt 7. Id. Octobris.	768. Pipinus rex obiit 8. Kal. Octob. Karolus et Carlomannus filii eius succedunt.
769. Karolus rex prima vice fuit in Wasconia ultra Garonna.	769.
770.	770.

I. ANNALIUM SANCTI AMANDI CONTINUATIO ALTERA.

771. (772). Karlomannus obiit in Salmunciaco pridie Non. Decembris.[a]
772. (773.) Karlus rex bellum habuit contra Saxones in Heresburgo.[1]
773. (774.) Karlus rex fuit in Italia, et bellum habuit contra Langobardos.
774. (775.) iterum Karlus fuit in Italia, et capto Desiderio et uxore eius et filia, adduxit secum in Francia.
775. (776.) iterum Karolus fuit in Saxonia, et ibi bellum habuit, et Sigeburgo cepit.
776. (777.) iterum Karolus fuit in Saxonia, et subiugati Saxones, dederuntque hospites[2], ut fierent christiani: et Carlus fecit castellum super fluvium Lyppia.
777. (778.) Karlus placitum habuit ad Patresbrun.
778. (779.) Carlus rex fuit in Hispania ad Caesaraugusta.
779.
780. Carlus rex divisit sua regna inter filios suos, et perrexit ad Romam.
781.
782. Saxones rebellantes plurimos Francos interfecerunt: et Karlus congregatos Saxones, iussit eos decollare: et hoc anno Gislebertus[3] episcopus obiit 10 Kal. Iun.
783. Hildegardis regina obiit pridie Cal. Maii; et Bertrada regina 3. Idus Iulii in Cauciaco[4] defuncta est, mater Caroli.
784. Carlus tribus vicibus regressus est in Saxonia, et ibidem commoratus.
785. Carlus adquisivit Saxonia, et Widichinus convertitur.
786. Carlus violavit Toringos pro eorum culpis.
787. Carlus perrexit ad Romam, et ista signa +[b] apparuerunt super homines.
788. Carlus capto Tassilone subiugavit Baioarios.
789. Carlus pugnavit contra Wulzis in Wenedonia: et Carlus filius eius regnum accepit ultra Segona: et ille gelus fuit pessimus alius.
790.
791. Carlus rex primum fuit in Chunia.

a) *numeri uncinis inclusi sunt codicum vel editionum.* b) *crucis signum a Chesnio omissum restituendum censui cf. et Annales S. Columbae.*

1) Saxoniae loca infra in notis ad Einhardi annales explicantur. 2) i. e. obsides. 3) *Gislebertus*] episcopus Tornacensis et Noviomensis, prius abbas Sancti Amandi. Gallia Christiana III. 256. 4) Choisy ad Axonam prope Compendium. Valesii Notit. Gall. p. 140.

767. iterum domnus Pipinus fuit in Wasconia in mense Martio, et *conquisivit Lemovicas civitatem*[a]; *et* domna *Berta regina erat Bituricas* civitatem.

768. in isto anno domnus Pipinus rex defunctus est 8. Kal. Octobr.[b] et filii eius Karolus et Karlomannus uncti fuerunt in reges, 7. Idus Octobris; et Waifarius interfectus est.

769. eodem anno domnus Karolus rex prima vice postquam coepit regnare[c], fuit in Wasconia ultra flumen Garonnam; et *corpus sancti Gorgonii positum fuit Gorzia monasterio.*

770. (nativitas Pipini filii Karlomanni *A. B.*), et hoc anno domna *Berta fuit in Italia propter filiam Desiderii regis, et redditae sunt civitates plurimae sancti Petri.*

a) *B.* Lemosecas, *C.* cepit Lemovicas civitatem; *desunt postea* „regina" *et* „civitatem". b) A. VIIII. Kal. Oct. c) *C.* regnare prima vice fuit.

III. ANNALIUM LAUBACENSIUM CONTINUATIO ALTERA.

771. (768.) Karlomannus obiit 2. Non. Decemb.
772. (770 circ.) Karlus rex bellum habuit contra Saxones in Eresburch.
773. Adrianus pontificatum suscepit Kalendis Februar.
774. (772.) Karlus iterum fuit in Italia, et capto Desiderio et uxore eius et filia adduxit secum in Francia.
775.
776. Karlus iterum fuit in Saxonia, et subiugati Saxones dederunt hospites, ut fierent christiani, et Karlus fecit castellum super fluvium Lipia.
777.
778. (779.) Karlus fuit in Spania in Caesare-Augusta.
779.
780.
781.
782. Saxones rebellantes plurimos Francos interfecerunt; et Karlus, congregatos Saxones, iussit eos decollare.
783.
784.
785.
786.
787. Karlus perrexit ad Romam, et ista signa ✝ apparuerunt super homines.
788.
789.
790.
791. (792.) Karolus rex primum fuit in Chunia.

I. ANNALIUM SANCTI AMANDI PARS SECUNDA.

792. Saxones interfecerunt Francos super fluvio Alpia prope mare, pridie Non. Iul. feria 6.

793.

794.

795.

796. Carlus rex filium suum Pippinum transmisit in Chunia: et ipsi eum receperunt cum pace; et thesauros multos accepit et in Francia adduxit.

797. Carlus rex ad Aquis palatium concilium habuit cum episcopis, abbatibus, monachis, de coenobium sancti Pauli [1], qualiter constituere deberet; et in ipso anno perrexit in Saxonia, et ibidem hiemavit.

798. Carlus in Saxonia hiemavit, et tota aestate ibidem fuit, et hospites capitaneos 1600. inde adduxit, et per Franciam divisit.

799. Romani per invidiam comdemnaverunt papam Leonem; et ipse Leo venit ad Carolum in Franciam, et ipse restituit eum in sede sua.

800. Carlus rex fuit ad mare, ut piscaret; et Leutgardis regina obiit. Et ille perrexit ad Romam, et pacificavit Romanos et papam Leonem; et Leo benedixit eum ad imperatorem.

801. Carlus imperator a Roma rediens, ad Aquis palatium revertitur: et in ipso anno Saracini exierunt foras, et a Francis interfecti sunt.

802. Carlus imperator ad Aquis palatium concilium habuit, ut ei omnes generaliter fidelitatem jurarent, monachi, canonici, ita et fecerunt.

803.

804. Carlus imperator cum liberis suis et Francis Saxonia ingressus est, et aliquos iussit interficere, et aliquos per totum suum regnum dispergere; et Leo papa iterum venit in Francia.

805. Carlus imperator transmisit filium suum Karolum cum exercitu in Wenedonia.

806. Carlus imperator divisit regnum suum inter filios suos.

807. Karolus imperator placitum habuit ad Confflem [2] cum Francis: et illi dederunt dona sua, et reversi sunt ad propria.

808. Godefredus rex Normanorum cum exercitu venit in Wenedonia; et Carolus imperator transmisit filium suum Carolum contra eum, ut resisteret ei, et ille reversus est in terram.

809. Hoc anno fuit inundatio aquarum talis, qualis antea nunquam fuit in terra ista visa, et fuit 5. Kal. Ianuarii altissima. Et in hoc anno fuit elevatum sepulchrum sancti Amandi episcopi 12. Kal. Octobr. et restitutum in locum suum 10. Kal. Novembr.

810. Carolus imperator cum exercitu Francorum perrexit in Saxonia, et ibi placitum habuit in Fereda: et ibi Wenedi venerunt, et dedit illis regem.

1) *S. Pauli*] extra urbem Romam. 2) *confflem*] Confluentes? *an* Cuffinstein?

III. ANNALIUM LAUBACENSIUM PARS SECUNDA.

796. Adrianus papa defunctus 8. Kal. Ianuar.
801. domnus Karlus imperator factus est.
807. eclipsis solis bis.
811. eclipsis solis bis.
813. eclipsis solis.
814. domnus Karlus imperator obiit 5. Kal. Februar. Hludowicus filius eius imperium suscepit.
838. coniuexit[d] nos Deus simul.
840. domnus Ludowicus obiit 12. Kal. Iul. Hlotharius imperator successit $\overline{\text{SCPT}}$ $\overline{\text{RC}}$[a]
842. fuit bellum in Fontanit inter Hlotharium et Hludowicum et Karolum 8. Kal. Iul. die sabbati.
846. 8. Id. Iul. fuit tonitruum ingens ferum, de quo multi homines perierunt; et 18. Kal. Iul. bellum[1] inter Pipinum filium Pipini et homines Caroli, in quo Hugo et Ricbodo[b] ceciderunt die sabbati.
851. domna Hirmingarda imperatris[d] obiit 13. Kal. April.
855. Hlotharius rex filius Hlotharii imperatoris accepit uxorem Teutbergam.
858. Hlotharius rex contra Hucbertum cognatum suum duxit exercitum in Burgundia; exivit autem ab Aquis 5. Kal. Ianuar. feria 3. Eodem anno Hludowicus adversus Karolum fratrem suum exercitum ducens fugavit eum abs prelio.
863. fames valida.
868. Hlotharius rex iuvenis obiit.
869. Yrmindrudis regina similiter obiit.
885. Karlomannus rex obiit.

a) *i. e.* sceptrum recepit *vel* suscepit regnum? b) *ultima littera vocis* ricbodo *deest.* c) *Hucusque prima manus hinc inde aliae invicem se excipiunt.* d) *sic.*

1) *Bellum*] cf. ann. Bertin. ad a. 844.

IV. ANNALIUM PETAVIANORUM PARS SECUNDA.

771. Bonae memoriae domnus rex Karlomannus obiit pridie Non. Decembris.

772. Domnus rex Karolus perrexit in Saxoniam, et conquisivit Erisburgo, et pervenit ad locum qui dicitur Ermensul[a], et succendit ea loca.

773. Domnus rex Karolus perrexit in Italiam, et concitato bello fugivit Desiderius rex Langobardorum, et retrusus est Papia; et domnus Karolus obsedit eam, dominansque Italia.[b]

774. Hoc anno reddita[c] est civitas Papia[d] Francis, et Desiderius rex directus est in Franciam, et domnus rex Karolus, missis comitibus per omnem Italiam, laetus sancto Petro reddidit civitates quas debuit, dispositisque omnibus, alacer venit in Franciam, et eodem anno bellum habuit contra Saxones in loco qui dicitur Herisburgo.

775. Domnus rex Karolus perrexit in Saxoniam, et conquisivit Sigeburgum[e], et interfecta multa milia paganorum, victor remeavit in Franciam.[f]

776. Perrexit domnus rex Karolus in Italiam, et occiso Hrotgaudo, qui illi rebello extiterat[g], obsederuntque Stabilinium socerum suum Taraviso civitate. Eo capto dispositisque omnibus, prosper redit cum suis in Franciam. Et audivit, quod Saxones rebellassent contra Francos: motoque exercitu pergens[h] obviam illis, cum vidissent pagani, quod non poterant Francis resistere, timore perculsi venerunt maiores natu ad domnum regem Karolum postulantes pacem, et baptizata multa turba populi, aedificaverunt Franci in finibus Saxanorum[i] civitatem quae vocatur Urbs Karoli.[1]

777. Eodem anno gloriosus rex Karolus venit in Saxoniam[k], loco cognominante[l] Patresbrunna; habuitque ibi magnum placitum: et ibi convenerunt Saxones ad baptismum catholicum, et baptizata multa milia populorum gentilium: et aedificaverunt ibi ecclesiam Franci. Unde in postmodum Karolus rex merito gaudet cum Iohanne baptista, qui et baptizavit praedicans[m] baptismum in remissionem omnium peccatorum.

778. Eodem anno domnus rex Karolus cum magno exercitu venit in terram Galliciam, et adquisivit civitatem Pampalona[n]; deinde accepit obsides in Hispania de civitatibus Abitauri atque Ebilarbii, quorum[o] vocabulum est Osca et Barzelona[p] (nec non et Gerunda. *A. B.*) et ipsum Ebilarbium vinctum duxit in Franciam.[q] Interim Saxones rebellantes, moveruntque exercitum amne Rene properantes, incenderuntque oppida, et igne cremaverunt civitatem, quae Franci construxerunt infra flumen Lipiam.

779. Hoc anno rex inclytus Karolus, commoto magno exercitu, venit in Saxoniam; iterum vastantes et incendentes[2] omnia usque flumen Viseram, et tunc obsides multitudine acceptis, redieruntque in Franciam.[r]

780. Eodem anno iterum pulcherrimus rex Karolus cum Francorum exercitu venit in Saxoniam usque fluvium Alvea, adquisivit universam terram illam sub forti brachio.[s] Ipso quoque anno Saxones derelinquentes idola, Deum verum adoraverunt, et eius crediderunt opera, eodem quoque tempore aedificaveruntque ecclesias et venerunt ad domnum regem multa milia gentilium[t] Winethorum hominum; ipse autem adquisivit una[u] cum Dei auxilio.

781. Sine hoste fuit hic annus, nisi tantum Vurmacia[v] civitate venerunt Franci ad placitum; et ibi fuit Taxilo, dux de Bawaria[w], magnaque munera praesentavit domno regi, et per suum comigatum[3] rediit ad patriam.[x]

a) *C.* cepit Herisburgo — Hermensul. b) *C.* fugit — dominans Italiae. c) *C.* tradita, d) *B.* Papigia. e) *B.* Sineburgo. *C.* cepit Sigeburgo. e) *C.* remeavit Francia. f) *C.* Rodgando qui illo rebellis erat. g) *C.* perrexit — h) *C.* Saxonum. i) *C.* venit Saxonia. k) *ex C. restitui* cognominante *loco Chesniani* cognominato. l) *C.* qui et praedicavit. m) *C.* Pampaloniam. n) *C.* Habitauri atque Ebilarbi, quarum o) *C.* et Barcillona, *B.* Barcellona. p) *C.* Ebilarbum vinctum duxit Francia. q) *C.* Wisera et multis obsidibus acceptis remeavit Francia. r) *C.* Alvia et adquisivit — forti Dei brachio. s) *C.* gentilium *deest.* t) hominum ipsosque cepit una. v) *C.* Warmazia w) *C.* Tassilo dux de Bacoarios x) *C.* Carolo regi et per eius licentia rediit patriam.

1) in loco Lippstadt constructa fuisse videtur. cf. quoque infra a. 778. et ann. S. Amandi a. 776. 2) pluralis numerus ad exercitum regis referendus est; aliis scriptoris erga Karolum venerationem prae se ferre videri posset; certe iam seculis nono et decimo eum loquendi modum inveni. 3) commeatus, comigatus, *congé.*

782. Hoc anno domnus et religiosus rex Karolus habuit magnum placitum in Saxonia super flumen Lippia: et ibi venerunt legationes Unorum[a] ad praesentiam principis. Idipsum annum Saxones rebellantes, et reducti ad priore tramite, Deum abnegantes et fidem quam promiserant, tunc cum magno exercitu hostes[1] in Saxonia, et caederunt Franci de Saxones[b] multitudo hominum, et multos vinctos Saxones adduxerunt in Francia.

783. Eo vero anno domnus rex Karolus commoto exercitu perrexit in Saxoniam, et concitaverunt praelium circa flumen Visera[c] et secus fluvium Assa[d]; et Karolus quippe victor cum suis hominibus remeavit in Franciam. Et in ipso anno bonae memoriae Berta (matrona *A. B.*) obiit, et Hildegardis regina defuncta est pridie Kal. Maii.

784. Iterum domnus rex Karolus venit in Saxoniam, terram illam vastantes et destruentes omnia. Et eodem anno *in*verni[e] temporis sedit[f] domnus rex Karolus Herisburgo, et Franci sederunt in gyrum per borderes.[2]

785. Tunc domnus rex Karolus commoto exercitu de ipsis tentoriis, venitque Dersia[3], et igne combussit[g] ea loca, venit ultra flumen Visera, et eodem anno destruxit Saxonorum *c*ratibus sive eorum firmitatibus[h]: et tunc adquisivit Saxones cum Dei auxilio.

786. Hic annus fuit sine hoste, nisi tantum invernis temporis[i] perrexit domnus rex Karolus in Italiam cum suo exercitu, et venit Romam; deinde adquisivit terram Beneventanam[k] per Dei auxilium. Et illo anno fuit missum signum de coelo a Deo in terra, terrorque magnus.

787. Isto anno domnus rex Karolus venit cum suo exercitu Baugoarios[l], et accepit ibi obsides; victor remeavit in Franciam.[m]

788. Eodem quippe anno fuit placitum Angulisamo[n, 4], et idem anno pugnavit omnipotens Deus pro domno rege Karolo, sicut fecit pro Moyse et filios Israel, quando demersus fuit Farao[o] rubro mari: sic Deus potens praeliator sine bello et absque ulla altercatione tradidit regnum Bawarium[p] in manu Karoli magni regis; et Taxilo[q] dux tonsus est, retrususque Gemitico[5] monasterio.

789. Eo anno fuit domnus rex Karolus in Winnetes[r], pervenitque in Wilcia[s], et adquisivit ibi Draoscionem regem et alios quam plurimos, et acceptis obsides plures, atque omni terra illa obsessa sive subiugata, victor rediit in Franciam.[t]

790. Hic annus absque hoste[u] fuit, nisi tantum ad Wangionem, quod dirivatum vocabulum dicitur Vurmacia: ibique habuit (inclytus *A. B.*) rex Karolus magnum conventum (vel placitum Deo propitiante una *A. B.*) cum Francis. [Et Andegarius, episcopus monasterii sancti Martini[6], obiit 15. Kal. Febr. Fuit autem ex genere Anglorum, sed pater eius, Botto nomine, negotiator fuit in urbe Massilia. Fuit autem magnae humilitatis, unde omnibus gratissimus habebatur. *C.*]

791. Hoc anno domnus rex Karolus commoto magno exercitu perrexit in Hunia, ibique habuit conflictum magnum cum Hunis, et vastavit Hunia[v] plaga magna usque flumen Rafa[w, 7]; cum praeda magna, Deo protegente, victor revertit in Franciam.

a) *C.* Hunorum b) *C.* ipso anno Saxones rebellantes reducti sunt ad priorem tramitem — et caeciderunt Franci de Saxis. c) *C.* Wisera (*et sic deinceps*) d) *C.* Hassa. e) *A. B. C.* verni; *correxi* inverni, *id est* hiberni cf. a. 785. f) *A. B. C.* obsedit, *legendum est* sedit *vel* resedit *cf. ann. Lauriss. et Einh. a.* 785. g) *C.* combusta h) *C.* Saxonum rates — firmitates. *A. B.* ratibus, *sed* cratibus *vera lectio.* i) *C.* tantum verno tempore k) *C.* cepit terram Beneventi. l) *C.* Bagoarios. m) *C.* remeavit Francia. n) *C.* Anglishamio, et eodem anno — filiis Israel quando demersus est Farao in rubro mari, sic Deus omnipotens sine bello et sine altercatione tradidit regnum Bagoariorum in manus Caroli. Et Tassilo dux o) *inserui vocem* Farao *in codd. A. et B. omissam.* p) *B.* Baucoariorum. q) *B.* Thasilo. r) *C.* Wenetis. s) Wilcia *restitui ex corruptis codicum lectionibus A.* Vulcua, *B.* Viulcua, *C.* Wileia. t) *C.* Et accepit — rediit Francia. u) *C.* hostem non habuit — Vangionem quod est Warmazia. Ibi — v) *C.* Huniam. w) *C.* Rapha.

1) host *Anglice.* 2) *per borderes*] bord, bordaria, borderia, est domus, casa; rex igitur Eresburgi residens exercitum per domos Saxonum circumcirca habitantium in hibernis collocavit. 3) *Dersia*] legend. Hessia vel Hessiga. Pagus Hessi Saxonicus, quem Karolus hieme devastavit, ad Dimolam et Wisaram situs erat. 4) *Angulisamo*] Ingilinheim. 5) Iumieges, ad Sequanam in pago Rotomagensi. Vales. Not. Gall. p. 224. 6) Turonensis. 7) *die Raab.*

792. Hoc anno rex Karolus cum suis fidelibus resedit in Bawarios[a], et habuit magnum placitum in Rainesburgo[b] civitate. Eodem anno Saxones mentiti sunt fidem quam polliciti fuerunt iamdudum domno regi Karolo, erraverunt, deviaverunt, adeptique sunt tenebris sicut scriptum est: *Zelus adprehendit populum eruditum.*[c] Et eodem anno patefactum est consilium iniquum, quem consiliaverunt cum Pipino, filio Karoli, iniqui consiliatores; unde reprobi apparuerunt, et receperunt suorum meritum.[d]

793. Gloriosus rex Karolus iterum resedit Bawarios, missisque exercitibus suis, vastavitque Hunia[e], victorque resedit Bawarios.

794. Hoc anno domnus rex Karolus commoto exercitu venit in Saxoniam, et Saxones polliciti sunt emendari, foedusque pepigerunt domno regi Karolo una cum suis sodalibus: deinde domnus rex Karolus cum suis optimatibus in Franciam.[f]

795. Eodem anno domnus rex Karolus commoto magno exercitu iterum venit in Saxoniam, omnemque terram illam vastavit[g], venitque in Withmotinga[h. 1], deinde Bardinc pago[2], vastavitque et subiugavit has regiones; acceptis obsides, sospes et alacer remeavit in Francia.[i] (Eodem anno interfectus fuit a Saxones Witsidus dux in Winedis. *A. B.*)

796. Iterum domnus rex Karolus, commoto exercitu suo, venit in Saxoniam. Tunc cum magna providentia et decertatione vastavit[k] Saxonia, et praeda magna, obsides acceptis in Thrachina[l 3], feceruntque Franci pontem super amne Wisera in loco cuius vocabulum est Alisni[4]; exinde perrexit Wigmodinga: deinde vastavit regiones illas cum suis hominibus, prosperis et incolumes reduxit ad propria.[m]

797. (Domnus rex Karolus, moto exercitu, iterum venit in Saxoniam usque Wigmodinga secus mare, et sequenti tempore *in*verni[n] resedit Saxones, fecitque aedificia magna super fluvium Wisera, in loco qui vocatur Haristello.[o. 5]

798. Sedenti domno Karolo in solio regni sui, anno 30. regni eius, cum magno exercitu venit iterum in Saxoniam, universa terra illa succendit et devastavit; acceptis obsides multitudine, victor iterum remeavit Franciam.

799. In hoc anno domnus rex Karolus collecto exercitu venit in Saxoniam in loco qui dicitur Patresbrunnas, ibi castrametatus; inde etiam mittens Karolum filium suum trans fluvium Wiseram, ut quotquot hisdem partibus de infidelibus suis invenissent, suae servituti subiugaret; quod et idem gloriosus, subiugatis his omnibus, cum triumpho rediens perpetravit. Ibi etiam ad domnum regem papa Romanus Leo nomine venit, ob invidiam a sede apostolatus pulsus, quem[p] armipotens Karolus et ibi venerabiliter suscepit, et cum summa gloria ad pristinam sedem, suos ad concordiam revocatos, remisit. *A. B.*)

800.

In codice Masciacensi haec annum 796. excipiunt, manu perinde antiqua scripta:

Anno 756. anno 5. regnante Pippino rege obiit Wicterbus episcopus et abba sancti Martini. Fuit autem Baugoarius, genere Heilolvingus; senex et plusquam octogenarius usque ad id tempus sedebat propria manu scribens libros.

Obiit Alchuinus 14. Kal. Iunii feria 1, pentecostes inlucescente die, luna 6, anno incarnationis Domini 804. Indict. 12. anno 36. regnante domno Carolo, accidente paralysi 8. Idus Maii feria 5. ad vesperum, post solis occasum, luna 25.

a) *C.* Baugoarios (*et sic deinceps*) — b) *B.* Raggenisburgo, *C.* Ragenisburgo. c) *C.* ineruditum. d) eorum meritum. e) *B. C.* vastavitque omnia. f) *C.* rediit Franciam. g) *B. C.* circuivit venitque. h) *A. litteram primam vocis sequentis vocabulo* Withmotinga *apponens perperam legit* Withmotingad. *B.* Wigmotinga. *C.* Widmodinga. i) *C.* acceptis obsidibus — remeavit Franciam. k) *C.* vastavit Saxoniam — acceptis obsidibus. l) *A.* Thratia *B.* Thracina, *C.* Drachina. m) *B.* Wimgodinga — revertit ad propria. *C.* Wimodin — cum suis omnibus prospere et incolumis remeavit ad propria. *Ita desinit C; quae alia exhibet annalibus subiicimus.* n) *A. B.* verni, *correxi* inverni. o) Haristalio. p) pulsus, quem *ita codicum lectionem* pulsusque *immutavi.*

1) inter Wisarae et Albiae inferioris ripas, in quo Brema. 2) pagi Bardengan caput Bardowik erat. 3) est pagus Dragini, Draigni ad Lippiam. 4) Elsfleth esse crediderim. 5) Herstelle supra Huxaram.

Tab: I. 1.

Ex codice annalium Laureshamensium
bibl: Caesar: Vindobon: hist: prof: № 646.

cum reliquo deuoto populo· quib; uenerabilib· apud
xpi confirmum principem caeslum p a anct cccl carperoryx
liberetir illec quem ali peritur do liceamur epi cu cdio
epo feli conomine sedm felix inde der cublocin toryx
cedreno bonl· agebientnecq; qd dnr nr ihr xpr in
quanti et patre e inefficabili centcrta genitur et e
sit filius di et in quacentum et in caria e tempus gine caer
nem ccdrum ore dignetur e nonitenur sed cclob
ceuiar filius et sl · sed ecco et uniuer sed lissimo dux hoc·

Tab: I. 2.

Fol: 2

ipse muntiones· ubi hiebi uacbent

XXXI· DCCXCVIII ipso anno fuit rex carolus in saxonia et apud haristallio

Fol 3

uoluit dum sit· et ipse peruenit ad aquis palatio· et ibi hiemauit·
DCCXCVIIII Iterum domnus rex karolus apud aquis XXXII

Fol 4

endo· et inde peruenit in francia ad sedem suum·
DCCCII· Eo anno demortuus est domnus cesar XXXV

Tab. I. 3.

Ex codice annalium Guelferbytanorum, Fol. 8

illi captiuis ui deposuit et utergi
consiliatis cum filiis eorum
DCCLXXXVIIII· XX anno
regnante carolo rege
ibit cum exercitu magno·
francorum super gentem scla
uorum nomine dragouit

ANNALES LAURESHAMENSES, ALAMANNICI, GUELFERBYTANI ET NAZARIANI.

Monasterium Murbacense anno post Christum natum 727. in Vosagi montis radicibus a S. Pirminio constructum subsequentium annalium patriam esse vel eo constat, quod continua in illis abbatum eius usque ad saeculi octavi exitum series decurrit. Monachi, ipsis Theodorici IV. regis, Eberhardi comitis fundatoris, et Widegerni episcopi Strasburgensis chartis testantibus peregrini, Britanni vel Hiberni fuerunt, et sanctus Pirminius iuvenis Romam viderat, unde nonnulla patriam eorum Britanniam spectantia et anno 712 Ariberti Langobardorum regis obitus annalibus illata sunt. Plurimum tamen in rebus Alamannicis et Francicis versantur, quae causa est, quod codice ipso Murbacensi deleto, ad alios inde derivatos confugiendi facultas nobis relicta sit. Nam annotationes illas in Augia Divite, et ipsa a sancto Pirminio fundata, in sancto Gallo, in monasterio Laureshamensi et Hersfeldensi descriptas atque continuatas esse, cum principium historiae Lamberti Aschafnaburgensis usque ad annum 741. tum quos iam edituri sumus annales aperte produnt. Et primum quidem L a u r e s h a m e n s e s sententiarum brevitate et copia rerum, quae referri non nisi auctoris eiusque amicorum interesse poterat, inde ab initio usque ad annum 768 ad fontem suum proxime accedant; altera vero pars ad Caroli Magni annorum rationem digesta in nullo a codice Murbacensi pendet, sed ut hodieque in bibliotheca Caesarea Vindobonensi superstites ultimae authentici plagulae evincunt, per singulos annos a diversis auctoribus composita est.

Primam integri operis editionem Ussermanno debemus, qui illud, in duernione bibliothecae Sanblasianae saeculi noni initio exarato repertum, Tomo primo Prodromi Germaniae Sacrae inseruit, cum iam

saeculo anteriore et Lambecius fragmentum Vindobonense (Comment. bibl. Caes. Vindob. T. II. p. 377. Kollar. Anal. I. 571. Muratorii SS. Ital. II. P. II. p. 110. Bouquet. SS. Gallic. T. II. p. 645. V. p. 163.) et Chesnius (SS. T. II. p. 21. Bouquet. T. V. 26.) aliud fragmentum, quod in codice Alexandri Petavii chronico Fredegarii subiectum, ab a. 768. ad a. 806. pertingeret, publici iuris fecissent. Nova editione id praestare conatus sum, ut ante omnia lectionem annorum 794—803 a Lambecio haud raro turbatam, ex autographo quod Vindobonae inspexi (in Catal. hist. prof. Nro. 646.) restituerem, scripturae specimina adiicerem, et numerorum in autographo servatorum ope antiquam operis divisionem investigarem. Codicis Ussermanniani fata ulteriora ignorantur; ipse cum bibliothecae lustrandae causa anno 1820 ad venerandos Patres Sanblasianos monasterium sancti Pauli in amoenissima valle Lavantina inhabitantes diverterem, et ab Illustrissimo D. Bertholdo Rottler, principe et abbate, per aliquot dies honestissime haberer, praesens, et per litteras postea ad V. Cl. Leopoldum Scheichenberger eiusdem congregationis bibliothecarium et professorem publicum Klagenfurtensem datas, ut codicis mihi copia fieret, flagitavi; sed frustra, cum nec Princeps Illustrissimus, nec amicus homo studiis nostris addictissimus in ullum eius vestigium inciderint. Quum igitur nec illa quae in Annalibus Societatis ea de re legi videntur, alteram nobis viam relinquant, et aliorum, quibus Ussermannus usus est, codicum inspectione fretus, diligentiam eius cum experientia coniunctam, quae emendanda ex ipso codice sperarentur perpauca relicturum fuisse, affirmare ausim, lectionem eius inde ab initio usque ad annum 768 retinui, in altera vero operis parte usque ad a. 794. et fragmentum Chesnianum et chronicon Moissiacense in subsidium vocavi; nam etsi Vindobonensem codicem prorsus ignorares, tamen Sanblasianum, compluribus in eo vocibus vel aperte depravatis vel scriptoris negligentia omissis, pro autographo habere minime liceret. Observationum Ussermanni partem omittere placuit omnes huius aevi scriptores edituro, reliquas quae ad rem nostram aliquid faciunt, auctoris nomine adposito servavi.

Alterum Murbacensium exemplum sunt a n n a l e s A l a m a n n i c i, *quos ita vocamus, quod tribus Alamanniae monasteriis, Murbacensi, Augiensi et Sangallensi, debentur. Novimus quatuor eorum codices. Primum Sirmondianum Chesnius, Bouqueti (SS. Gall. V. 359. sqq.) ea in re antecessor, collectionis suae Tomo III. p. 466. edidit, nominavitque* chronicon breve monasterii sancti Galli; *incipit nonnisi ab anno 748, lectiones tamen bonas exhibet. Alterum olim Veronae adservatum, tum Parisios asportatum nec Italiae restitutum (Archiv d. Gesellsch. T. V. p. 474.) publici iuris fecit Franc. Anton. Zaccharia in itinere litterario Italico, Venetiis a. 1762*

Initium annalium Nazarianorum in cod. Vaticano bibl. Palatinae № 966

Anni ab incarnatione dni
An dccxiiii drogo mortuus
An dccxiiii durus & deficibus fructus & grossus moriebatur
An dccx pippinus perexit in alamannia
An dccxi aequat in undecum ... & mortuus ...
An dccxii mortuus ... regis langobardorum ...
An dccxiii mortuus ... & ... regis

G. H. Pertz del.

Ex codice annalium S. Columbae Senonensis, in bibl. Vatic. Christ. № 755

SAECULIS EODEM QUO REPET
excursu hanc autem regula
quam sci spi inlustratione
bilem huieratione lunaris

G. H. Pertz del.

Ex codice annalium Weingartensium in bibl. regia Stuttgard.

№ 1

iiii dccxviii · Karlus & karlomannus annis simul iii ·
iiii dcc lxxii · Karlus qui supra annis xl v · anno xxx anno ad imperatorem a papa leone consecratur ·
iiii dcc lxviii · hludouuicus annis vi ·

№ 2.

ANNI DNI	INDICT.	EPACT.	CONC.	CYCL. LUN.	
dcclxxviiii	ii	nulle	iiii	xvii	Iterum karolus in saxonia. fames magna & mortalitas in francia.
dcclxxx	iii	xi	vi	xviii	Saxonia capta est.

№ 3.

Mors pippini regis domus · dccxiiii

№ 4.

Stephanus papa in francia uenit · dccl iii

D. Moser del.

Ex codice annalium Coloniensium in bibliotheca Sereniss. Magni Ducis Hassiae.

a) Conuersio saxonum B dcclxxii xiii
dcclxxiii xiiii
karolus rex in spania anni dcclxxiiii xii

D. Böhmer del.

b) INDIC. X
DIES DOMC. LUN. IN PASCH.
xx karol in saxonia uen. fam. magna.
Saxonia capta e.

Tab. II.

edito; tertium Aemilianus Ussermann tomo I. pag. XCIII. sqq. Prodromi Germaniae Sacrae sub titulo: Gesta Francorum excerpta ab anno 709. usque 926. seu chronicon breve monasterii S. Galli auctum ex originali manuscripto ecclesiae maioris Turicensis. *Codicem quadruplici manu exaratum dicit, quarum primam ab initio usque ad a. 799, reliquas ad annos 876, 881, 926 pertingere, ibi ab alia rursus manu continuationem adiectam. Quartum Modoetiae, Bedae de ratione temporum libro, qui et annales Laubacenses continet, praefixum descripsi. Constat tribus foliis; manus una, saeculi decimi ineuntis. Quod ad operis compositionem, prior eius pars usque ad annos 791. et 800. ipsi annales Murbacenses sunt, codice Modoetiensi annis 788. et sequentibus paululum a reliquis recedente; saeculo nono abbatum non amplius Murbacensium sed Augiensium series Augiensem quendam monachum auctorem arguit; hunc anno 860. Sangallensis excepit, cuius manus et anterioribus sententias quasdam inseruit. Post annum vero 882. quo et in Turicensi tertia manus orditur, maior inter codices diversitas intercedit, ita ut Modoetiensis (3.) et Veronensis (4.) alia ac Turicensis (1.) et Sirmondianus (2.) referant. In edendo libro Turicensis (1.) codicis auctoritati plurimum tribui, nec tamen potui, quin aliquoties meliorem reliquorum lectionem amplecterer.*

Annales Guelferbytani usque ad annum 791. ex Murbacensibus hausti, reliqua sui parte genuini sunt. Leguntur in codice bibliothecae Serenissimi Ducis Brunsvicensis et Luneburgensis inter manuscriptos 67, 5. signato, membranaceo, quatuordecim foliorum, formae in 12mo; cuius paginas tres primas sententia DEI HEC LEX et altera quaedam philosophica, ultimas tres formulae consecrationis aquae calidae et ferri candentis implent: in annalibus tres scriptorum manus distinguas; prima, cuius specimen tabula I. sistimus, omnia usque ad exitum anni 805, adiectis quoque annorum 806—813. numeris composuit, altera numeros 814—819 cum duabus notis historicis addidit, reliqua tertiae debentur. Manus prima rudior a saeculi noni initio minime abhorret, quemadmodum et reliquas rerum quas referunt aequales existimes. Praeter rubrum flavus quoque et viridis color, rarus in eius aevi libris, litteris maiusculis numerisque pingendis adhibetur. Codice ipso primus Struvius Tomo I. pag. 77. novae editionis Scriptorum Germanicorum Freheri usus est; eundem Serenissimo Duce annuente V. cl. Fr. A. Ebert, socius de re nostra plurimum meritus, anno 1823. nobiscum communicavit.

Annales Nazariani praecipuum inter ea quae Marquardi Freheri Corporis historiae Francicae tomum primum efficiunt, locum obtinent. Publici iuris eos fecit ex „codice Nazariano anti-

quissimo" in quo post Gesta regum Francorum legebantur; cuius de fatis cum iam paene desperaretur, eum fortuna comite Romae in bibliotheca Palatina, numero 966 signatum, ducentis post Freherum annis elapsis iterum inveni atque exscripsi. Est membranaceus formae quam dicunt in folio minore, saeculo octavo exeunte aut nono incipiente manu Franca scriptus, ac foliis quinquaginta duobus et dimidio Gesta regum Francorum, inde a folio 53. medio usque ad 59. medium annales nostros continet, ita tamen ut inter annum 785 et sequentes spatium satis amplum vacuum intercurrat; in fine anni 788 una linea erasa; res gestae annorum 712, 759, 770 et nota anni 709 posterior altera manu quasi Saxonica adiectae sunt, quod Fre-

V. ANNALES LAURESHAMENSES.

Paulus Orosius presbyter in libro primo[1] historiarum adversum paganos numerum annorum ita comprehendit dicens: sunt autem ab Adam primo homine usque ad Ninum magnum, ut dicunt, regem, quando natus est Abraham, anni 3184. Anno autem videlicet ab Abraham usque ad Caesarem Augustum, id est usque ad nativitatem Christi, quae fuit anno imperii Caesaris quadragesimo secundo, colliguntur anni 2015; qui simul iuncti, fiunt ab initio mundi ad nativitatem Christi 5199. In nostris vero codicibus invenimus a nativitate Domini usque in praesentem annum

Anno ab incarnatione Domini

703. translatio corporis sancti Benedicti abbatis de monte Cassino[2]
704. mors Canani episcopi.[3]
705. dormitio Domnani abbatis.[3]
706. mors Cellani abbatis.[3]
707. dormitio Tigermal.
708. Drocus mortuus.
709. vernus durus et deficiens fructus; et Gotafridus[4] mortuus.
710. Pippinus migrat in Alamania.

VI. ANNALES ALAMANNICI.

Anni ab incarnatione Domini.

703.
704.
705.
706.
707. A n n o 7 0 9. a b i n c a r n a t i o n e D o m i n i G e s t a F r a n c o r u m e x c e r p t a[a] . . ✝ . . . i n g.
708. (709.) [b]Hiemps dura; Drogo[h] mortuus.
709. (710.) [c]annus durus et deficiens fructus.[d] Gotefrid moritur.[e]
710. (711.) [f]Pippinus perrexit in Alamaniam[g]

1) cap. 1. pag. 7. editionis Havercampii. 2) translatio haec a. 653. facta est. cf. Mabill. Annales Bened. T. 1. p. 428. sqq. USSERMANN. 3) episcopum hunc et abbates aut in Britannia aut in Alsatia quaerendos esse patet. 4) *Gotafridus*] dux Alamanniae. cf. Neugart cod. dipl. Alam. I. p. 9.

a) excerpta . . ✝ . . ing. *deest* 3; *et nonnisi in* 1. *legi videtur; Ussermannus explicare conatur* in Christi nomine incipiunt, *quod codice non inspecto nec negare nec affirmare ausim.* b) (709.) 1. 3. 4. c) (710.) 1. 3. 4. d) fructus deficiens. Gotefridus obiit 3. e) moritur vel ut alii volunt nono (*i. e. anno* 709.) 1. f) (711.) 1. 3. 4. g) Pipinus perrexit alemanniam 1. d) druogo 3.

herus in margine editionis de anno tantum 759 innuit. Primas operis lineas in tabula adiecta exscripsimus, ut cuique et de scripturae aetate et de anno 707, cui Freherus sententiam P i p p i n u s r e g n a r e c o e p i t *perperam adiecerat, constare possit. Fons operis annales Murbacenses, ea ratione ut nonnullis omissis, alia paululum immutentur. Anni 786-791 plurimum a Murbacensibus recedunt, et ob rerum gestarum gravitatem maximi habeantur necesse est. Monasterii sancti Nazarii vocabulum a Frehero propositum et Chesnio T. II. p. 3. atque Bouqueto T. II. 639. V. 10. acceptum, quamvis errori Freheri qui a. 787. Sanctum Gawarium pro sancto Nazario habuit, inniti videatur (cf. ann. 787.) retinui.*

VII. ANNALES GUELFERBYTANI.

EX LIBRO CANONUM.

Dominus noster Iesus Christus de nativitate sua usque ad passionem suam habuit annos 33. et dies 90. Mane etenim mundi fuit, ab Adám usque ad Noe anni sunt 2242. Hora vero tertia a Noe usque ad Abraham anni sunt 842. Sexta ab Abraham usque ad Moysen anni sunt 506. Nona autem a Moysen usque adventum Domini anni sunt 1505. Undecima ab adventu Domini usque ad finem mundi.

A mundi principio usque ad diluvium anni sunt 2242. Ab inicio mundi usque ad nativitatem Abraham anni sunt 3184.

VIII. ANNALES NAZARIANI.

Anni ab incarnatione domini [a]

Anno
708. Drogo mortuus.
709. durus et deficiens fructus *et Gotofridus mortuus est.* [b]
710. Pippinus perrexit in Alamanniam.

a) *Anno 707. Freherus nescio quo auctore, certe non codice, adscripsit:* Pippinus senior regnare coepit. b) et g. m. est. *manu Saxonica insertum.*

V. Annales Laureshamenses	VI. Annales Alamannici
711. aquae inundaverunt valde; et mors Hildeberti.[5]	711. (712.) [a] aquae inundaverunt[b]; et mors Hildiberti[c] regis
712. mors Herberti regis Langobardorum.	712.
713. mors Alfrede[6] et Adulfi regis.	713. mors[d] Hasdulfi[e] regis.
714. mors Pippini.	714. Pippinus[f] maior domus defunctus est.[g]
715. pugna Franchorum; et mors Dagoberti regis.	715. pugna Franchorum; et mors Dagoberti regis iunioris[h]
716. in isto anno pugnavit Carolus contra Ratbot.	716. pugnavit Karolus[i] cum Rathpoto[k]
717. pugnavit Carolus Francos in Vinciaco[7], in dominica die ante pascha.	717. pugnavit Karolus[l] cum Raginfrido rege in Vinciaco in dominico die.[m]
718. vastavit Carolus Saxoniam plaga magna.	718. vastavit Karolus Saxoniam[n] plaga magna.
719. occisio Franchorum ad Suessiones civitate; et mors Ratbodi.	719. occisio Francorum ad Suessiones civitatem; et mors Rathboti.[o]
720. pugnavit Carolus contra Saxones.	720. pugnavit Karolus[p] contra Saxones.
721. eiecit Heudo Saracinos de Aquitania.	721. eiecit Theudo Saracenos de Equitania.
722. magna fertilitas; et bella contra aquiloniam.[7b]	722. magna fertilitas.
723. duo filii Dragoni ligati; et Carolus infirmatur.	723. duo filii Karoli[q] ligati, Arnold, Druogo, et unus[qa] mortuus, et Karolus infirmatus.
724. levavit se Raginfridus contra Carolo migravit ad Andegavis.	724. Karolus perrexit ad Andegavis.[r]
725. Hortrudis mortua. Betto mortuus.[8] Saracini venerunt primitus.	725. Saraceni venerunt primitus.[s]
726. Martinus et Dubdecris[8] abbati mortui.	726.
727. Daniel[9] in Latiniaco mortuus.	727.
728. Hadulfus[8] episcopus mortuus.	728. Franci quieverunt.
729. Macflathei[8] mortuus.	729.
730. Lantfrid[10] mortuus.	730. Lantfridus mortuus.[t]
731. Carolus vastavit duas vices ultra Ligara. Raganfridus mortuus; et Beda presbyter Angelorum obiit.	731. Karlus vastavit duas vices[u] ultra Ligeram. Raginfridus mortuus.[v] Beda presbyter Anglorum obiit.
732. Carolus pugnavit contra Saracinos die sabbati ad Pectavis.	732. Karolus pugnavit contra Saracenos die sabbato[w] ad Pectavis.[x]
733. Hildradus[11] mortuus.	733.
734. Carolus perrexit in Frisiam, et eam vastavit usque ad internecionem.	734. Karolus perrexit in Frisiam[y], eamque vastavit.
735. Carolus invasit Wasconiam.	735. Karolus perrexit in Wasconia.

5) *Hildebertus* rex Francorum. 6) *Aldfridus* rex Nordanhumbrorum, Beda hist. eccl. Angl. V. 19. teste, anno 705. obierat. 7) Vincy haud longe a Camaraco. 7b) *aquiloniam* Ussermannus corrigit *Aquitaniam*, equidem cum ann. Naz. *aquilonem* lego, et de bellis contra Frisiones vel Saxones gestis intelligo. 8) *Betto*, *Dubdecris*, *Hadulfus*, *Macflathei* in Britannia aut in Alsatia quaerendi. 9) *Daniel* i. e. Chilpericus II. Attiniaci anno 720. obiit. cf. Fredeg. c. 107. et diplomata apud Bouquet. T. IV. 10) *Lantfridus* Alamanniae dux ex Hermanni contr. chronico; in Eberhardi comitis dipl. pro Murbacensibus ap. Schöpflin. Als. Dipl. p. 14. Leudefridus audit. 11) *Hildradus* laicus occurrit in charta Murbacensi Alsat. dipl. p. 14. 15; qui tamen, si annus certus nec in chartulario unde desumta vitiatus est, anno adhuc 735 vivebat.

a) (712.) 1. 3. 4. b) aque multe et 3. c) hiltiberti 3. d) mors *deest* 3. e) haistolfi 3. f) Pipinus *ita constanter* 1. g) est *deest* 3. h) dageberti iunioris 3. i) pugna karoli cum ratpôto 3. k) rathpoto in dominico die 1. l) pugna karoli cum 3. m) in dom. die *deest* 1. *cf. a.* 716. n) saxones 3. o) frachorum ad sessiones civitates. mors ratpoti 3. p) pugna karoli 3. q) filii karoli 1. 3. 4. *perperam.* qa) arnold. et unus 3. r) angevis 3. s) primitus venerunt 3. t) moritur 1. u) duabus vicibus 3. v) reginfrid 1. raginfredus 3. w) sabbati 3. x) pictavis 3. y) frisia 1.

A mundi origine usque ad agni sacrificium 3690 anni sunt. Ab institutione mundi usque adventum domini nostri Iesu Christi anni sunt 5195.

A mundi principio usque ad passionem domini nostri Iesu Christi anni sunt 5228.

711. aque inundaverunt valde; et mors Hildeberti.
712. *mors Heriberti regis Langobardorum.* [c]
713. mors Alflide et Halidulfi regis.
714. Pippinus defunctus est.

715. pugna Francorum; et mors Dagoberti regis.
716. pugnavit Carolus contra Ratboth.

717. pugnavit Carolus contra Raghenfredum in Vinciago in dominica die.
718. vastavit Karlus Saxonia plaga magna.

719. occisio Francorum ad Suessionis civitate et mors Ratboti.
720. pugnavit Karlus contra Saxones.
721. eiecit Heudo Sarcinos de Equitania.
722. magna fertilitas; et bella contra aquilonem.
723. duo filii Drogoni ligati, Arnoldus et unus mortuus; et Karlus infirmatus.

724. levavit contra Carlo, et Carlus perrexit ad Andegavis.
725. Hrottrudis mortua. Betto mortuus. Sarcini venerunt primitus.
726.
727.
728.
729.
730. Lantfridus mortuus.
731. Karlus vastavit duas vices ultra Ligera: et Ragenfridus mortuus; et Beta presbyter Anglorum obiit.
732. Karlus pugnavit contra Sarcinos die sabbato ad Pectauis.
733. Hildratus mortuus.
734. Karlus perrexit in Frisiam et inde usque ad int.
735. Karlus invasit Wasconiam.

c) mors . . . langobardorum *manu Saxonica.*

V. ANNALES LAURESHAMENSES.

736. Hatto [12] lig. Audoinus episcopus [12b] mortuus.
737. Carolus pugnavit contra Sarcinos in Gutia, in dominica die.
738. Carolus intravit in Saxonia.
739. Carolus intravit in Provincia usque Maslia.
740. sine ulla.
741. Carolus mortuus; et Theodald [13] interfectus est.
742. Carlomannus et Odilone hostem in Saxonia.
743.
744.
745. (743.) Carlomannus et Pippinus in Saxonia.
746. Carlomannus intravit in Alamannia.
747. Carlomannus migravit ad Romam.
748. Crifico fugit in Saxonia.
749.
750. sine hoste.
751. Lantfridus mortuus.
752. Pippinus elevatus est ad regem.
753. Pippinus in Saxonia, et Hildegarius episcopus cecidit. Et papa de Roma

VI. ANNALES ALAMANNICI.

736. Hatto ligatus. Audoinus [a] episcopus obiit.
737. Karolus pugnavit contra Saracenos in Gotia [b] in dominica die. [c]
738. Karolus in Saxonia. [d]
739. Karolus in Provincia [e] usque ad Massillia. [f]
740.
741. Karolus mortuus; et Theodaldus [g] interfectus est. [h]
742. Franci in Equitania [i], et postea in Bauguaria usque Lech.
743. Pippinus quievit; Karlomannus in Saxonia.
744. Franci in Bauguaria, quando ille vallus fuit. Romanus egressus de Als. [k]
745. Karlomannus et Pippinus in Saxonia; et Theobaldus [l] in Alsatia.
746. Karlomannus in Alamannia [m] et postea in Equitaniam. [n]
747. Karlomannus ivit [o] ad Romam. Et Eburhardus defunctus est.
748. [p] Hotbertus [pa] interfectus est. [q] Et Grifo in Saxonia.
749. Franci in Saxonia [r] et Grifo in Bauguaria.
750. Franci in Bauguaria et Grifo [s]
751. Pippinus rex elevatus. Res eclesiarum descriptas atque divisas. Baldebertus episcopus benedictus. [t] Zacharias papa defunctus; Stephanus electus et percussus [u]; alter Stephanus electus atque [v] consecratus. Et Lantfridus [w] mortuus. [x]
752. Pippinus in Saxonia. Grifo in Francia ingressus, qui et [y] interfectus.
753. Stephanus papa in Franciam venit. [z] Pippinus rex [a] cum exercitu Franco-

a) audowinus 3. b) gozia 3. c) die dominica 3. — dominico 1. d) saxoniam 3. e) provintia 3. f) masilla 3. g) thietpaldus 3. h) est *deest* 1. i) equitannia 1. k) quando Illewallus Romanus fuit egressus de Alsaccia 4. l) thietpaldus 3. m) alemannia 1. alamania 3. n) equitannia 1. o) ivit *deest* 3. p) *Hic initium codicis* 2. pa) herbertus 3. q) est *deest* 3. r) saxoniam 3. s) franci et grifo in bauguaria 3. t) benedixit *ediderunt Chesnius et Ussermannus, certe ut in codice Nazariano* benedͣ *scriptum erat, ab illis male explicatum.* baldebertus eps. benedictus *deest* 3. u) percussus est alter 3. v) electus atque *deest* 3. w) landfridus 2. x) mortuus est 3. 4. y) ingressus qui et *deest* 3. z) frantiam. pippinus 3. a) rex *deest* 3.

12) *Hatto*] Eudonis filius. 12b) Constantiensis. USSERM. cf. Hermanni Contracti chronicon. 13) eius nominis maiorem domus paulo post pugnam in silva Cotia a. 715. obiisse annales Mettenses adfirmant, quorum hac in re auctoritas cum non constet, immo fere nulla esse videatur, vel hunc vel alium quempiam nostrum fuisse dici potest. 14) *Romanus*] abbas secundus Maurbacensis. Schöpflini Alsat. dipl. nro. 11—14. cf. infra a. 755. 15) *Deotbaldus*] Godofridi ducis Alamanniae filius. Fredeg. chron. cap. 113. 16) *Eborhardus*] Ussermanno iure fundator monasterii Maurbacensis, comes, filius Adalberti ducis. cf. Schöpflin. l. c. nro. 8—14. 17) *Otbertus*] hic in eundem comitum Alsatiae censum numerandus videtur, fundator monasterii S. Trud-

DCCXL. ANNO DOMINI KAROLUS OBIIT.

741. Teudeballus reversus in Alsatia rebellavit [a] cum Wascones, Baiuvarii et Saxones.

742. Franci in exercitu super Wascones, post ea in Baiuvaria usque de Lech.

743. Pippinus quievit, et Carlomannus in Saxonia cum exercitu.

744. Franci in Baiuvari quando ille vallus fuit; et Romanus [14] egressus est de Allomania.

745. Franci in Saxonia cum exercitu; et Deotbaldus [15] in Alsatius.

746. Karolomannus in Alamannia, et post ea in Wasconia.

747. Karolomannus Romam ivit. Eborhardus [16] defunctus [b] est.

748. Otbertus [17] interfectus est; et Griffo in Saxonia elapsus est.

749. Franci in Saxonia cum magno exercitu, et Griffo in Baiuvaria.

750. Franci in Baiuvaria; et Grifo reversus est in propria.

751. Pippinus rex elevatus est. Res ecclesiae descripte, que et divise. Baldebertus episcopus. [18] Et Zacharias papa defunctus; tercia die alter Stephanus electus et consegratus.

752. Pippinus in Saxonia cum exercitu. Grifo Franciam ingressus et interfectus.

753. Papa in Francia venit; commotuque exercitu Francorum, cede facta in

736. Hatto ligatus est.

737. Karlus pugnavit contra Sarcinos in Gutia in dominico die.

738. Karlus intravit in Saxonia.

739. Karlus intravit in Provincia usque Massilia.

740. sine hostilitate ulla.

741. Karlus mortuus; et Theodaldus interfectus est.

742. Franci in exercitu in Equitania, et postea in Beweria usque Lech.

743. Pippinus quievit, et Karlomannus in Saxonia cum exercitu.

744. Franci in Baweria quando ille walus fuit. Et Romanus egressus est de Alamania.

745. Karlomannus et Pippinus cum exercitu in Saxonia; et Theotbaldus in Alsaciam.

746. Karlomannus in Alamaniam, et postea in Equitaniam.

747. Karlomannus ivit ad Romam. Et Eborhardus defunctus est.

748. Otbertus interfectus est. Et Grifo in Saxonia elapsus.

749. Franci in Saxonia cum magno exercitu, et Grifo in Beweria.

750. Franci in Beweria, et Grifo reversus est ad propria.

751. Pippinus rex elevatus est. Res eclesiarum descriptas quae et devisas. Baldebertus episcopus benedictus. [d] Zacharias papa defunctus; Stephanus electus, 3ª die percussus; alter Stephanus electus atque consecratus. Et Lantfridus mortuus.

752. Pippinus in Saxonia cum exercitu. Grifo Franciam ingressus, qui et interfectus.

753. papa in Franciam venit; commotoque exercitu Francorum, cede facta

a) *Codex habet* rebellavit : : : (*tres litterae erasae*) wascones baiuvari in saxones. b) defuctus *codex*.

d) benē *codex*, benedicitur *vel* benedictus *legendum*, h. e. *chrismatis infusione in episcopum consecratur* cf. Mabillon. liturgia Gallicana pag. 301.

perti in Brisgoia, de quo multa disquirit Herrgott geneal. Habsb. T. I. p. 178. sqq. et Gerbertus hist. Nigrae silvae T. I. p. 50. vide Calles Annal. eccl. Germ. T. II. p. 310. USSERMANN. 18) vel Curiensis vel Basileensis; Schöpfl. Alsat. dipl. p. 19. Romani quoque in abbatia Maurbacensi successor ita audit. cf. Schöpfl. Alsat. dipl. I. 34. 36. et ibi a. 760. et 761. nonnisi abba, in charta Rudmundi a. 760. episcopus seu abbas dicitur, quomodo et p. 35 Dubanus episcopus vel abbas de monasterio Hohenaugia. Obitum eius vide infra a. 762.

venit, et Carlomannus post illum, et filii sui tonsi; et Grifo occisus.	rum [a] super Langobardos; receptas res sancti Petri reversus est ad sedem suam. [b] Et Karlomannus [c] rediit, qui et [d] detentus. [e] Et domnus Bonifacius episcopus [f] in praedicatione Frisia [g] perrexit, vitam temporalem in martyrio finivit.
754. Bonifacius episcopus martyrio coronatus. Et Hiltruda mortua; et Carlomannus transiit. Et rex Pippinus in Langobardia, et papa reversus est Romae.	754. venit Dasilo ad Martis campum. [h]
755. venit Tassilo ad Marcis campum in mense Madio.	755. Franci iterum in Langobardia [i] cum exercitu. Domnus Romanus transivit et Haistulfus [k] mortuus.
756. rex Pippinus in Langobardia fuit; et [19] cis mare	756. papa Stephanus defunctus. [l]
757. venit organus in Francia.	757. venit organa in Franciam.
758. rex Pippinus fuit in Saxonia.	758. rex Pippinus in Saxoniam ingreditur. [m]
759. mutavit rex Pippinus nomen suum in filio suo.	759. quieverunt.
760. rex Pippinus fuit in Vasconia. Et Hrodhaida abbatissa mortua.	760. rex Pippinus cum exercitu in Equitaniam. [n]
761. transmisit domnus Hrodegangus suos monachos de Gorcia [20] ad monasterio Hrodhardi. [21] Et rex Pippinus fuit in Wasconia cum exercitu suo usque ad Limodiam civitatem.	761. Pippinus [o] iterum in Wasconiam usque ad Limodiam civitatem.
762. Pippinus fuit in Wasconia, et conquesivit Biduricam. Et domnus Hrodegangus archiepiscopus egrotavit magna infirmitate.	762. rex [p] Pippinus iterum [q] in Equitaniam, Bituricam [r] conquisivit. Baldebertus obiit [s], Haribertus [t] ordinatus. [u]
763. dedit rex Pippinus aliquos comitatos suos filios.	763.
764. hibernus grandis et durus. Habuit rex Pippinus conventum magnum cum Francis ad Carisago. Et Chancor vir inluster comis dedit domno Chrodegango archiepiscopo et suos monachos monasterio qui vocatur Laurishaim [23] in pago Rininse. [24]	764. Hiemps [v] grandis et dura.
765. venerunt corpora sanctorum Gorgonii, Naboris et Nazarii in Gorcia monasterio Id. Mad. et 5. Id. Iul. advenit preciosum corpus sancti Nazarii in monasterio Laurishaim.	765.
766. transivit domnus Hrodegangus archiepiscopus pridie Non. Mart.	766. Pippinus conquisivit Limodiam.

19) verba *et cis mare* cum *venit organus* coniungendi sunt. 20) Gorze, ad eiusdem nominis fluviolum, qui supra Mettas Mosellam influit. Valesii Notit. Gall. p. 235. 21) *Hrodhardi*] monasterium est vel Arnolfsaugiae in Alsatia, a Ludovico imp. anno 826 in Ortenaviam Schwarzaham translatum, vel Gengenbacense a Ruthardo comite, Warini fratre, fundatum. Schöpflin. Alsat. Dipl. p. 17.

a) franchorum 3. b) est ad sedem suam *deest* 3. carlomann 2. d) rediit qui et *deest* 3. et *deest* 2. e) detentus est. 3. f) et bonifatius episcopus in frisia martyrizatus 3. g) frisiae 2. h) martyris campum 2. i) langobardiam cum hoste. romanus obiit 3. k) haistolfus 3. l) obiit 3. m) ingreditur *deest* 3. n) aquitaniam 2. o) rex pipinus 2. p) rex *deest* 3. q) iterum pippinus 3. r) bituricum 3. s) baldebertus obiit *deest* 2. t) hadelbertus 2. u) baldebertus . . . ordinatus *deest* 3. v) hiems 2.

VII. ANNALES GUELFERBYTANI.	VIII. ANNALES NAZARIANI.
Langobardus, receptas res sancti Petri, reversus est ad sedem suam. Et Carolomannus reddit, qui et detentus est et obiit. Domnus Bonefacius episcopus in praedicatione in Frisa perrexit, vitam tempolalem finivit.	in Langobardos, receptas res sancti Petri, reversus est ad sedem suam. Et Karlomannus rediit, qui et detentus est et obiit. Domnus Bonifacius episcopus in praedicatione in Frigiam perrexit, vitam temporalem in martyrio finivit.
754. Franci absque bello quieverunt.	754. venit Dessilo ad Martis campum, Francique absque bello quieverunt.
755. Franci iterum in Langobardia cum exercitu. Domnus Romanus transivit.	755. Franci iterum in Langobardia cum exercitu. Et domnus Romanus transivit; et Heistolvus mortuus est.
756. Papa Stephanus defunctus. Franci quieverunt, excepto custodes directos ad Arbonam. [c]	756. papa Stephanus defunctus. Franci quieverunt, excepto custodes directos ad Arbonam.
757.	757. venit organa in Franciam.
758.	758. rex Pippinus fuit in Saxonia.
759.	759. *mutavit rex Pippinus nomen suum in filium suum.* [e]
760.	760. rex Pippinus erat cum exercitu Francorum in Equitania.
761. Francia in Wasconia Clarmonte conquesierunt.	761. Pippinus rex fuit in Wasconia cum exercitu usque ad Limodiam civitatem.
762. Baldobertus obiit. Heribertus abbas [22] ordinatus est. Franci in Wasconia Bituricam conquesierunt:	762. rex Pippinus cum Francis fuit in Equitanea, Bituricam conquesierunt. Baldebertus obiit; Haribertus abba ordinatus est.
763. Franci absque bello.	763. Franci absque bello.
764. Tunc ille grandis hiemps profuit.	764. hiems grandis et durus. Habuit rex Pippinus conventum magnum cum Francis ad Charisago.
765.	765. Franci quieverunt.
766.	766. rex Pippinus erat cum Francis in Wasconia, et conquesivit Limodiam civitatem et alias civitates.

c) *hic et in ann. Nazarianis* ad narbonam *legendum esse videtur. Alamannia, Baioaria, Italia domitis, ad Arbonam custodibus non opus erat, bene autem in Septimania cf. Chron. Moissiac. ad h. a.*

e) mutavit . . . suum *manu Saxonica.*

22) Maurbacensis cf. Schöpflin. l. c. p. 40. 44. 45. 47. et infra a. 767. 774. 23) Lorsch. 24) pagus Rhenensis superior in dextra Rheni et sinistra Moeni ripa situs erat. Mappam eius geographicam et descriptionem habes in Commentationibus academiae Theodoro-Palatinae hist. T. II. p. 153.

767. conquisivit domnus rex Pippinus Limodiam civitatem et alias civitates in Wasconia; et Berta regina erat in Biduricas.

768. Pippinus mortuus est, et Weiferus interfectus.

767. Paulus papa obiit. Pippinus Tolosam perrexit.

768. Pippinus obiit 8. Kal. Octob. [a] Waifarius antea occisus. [b]

a) 8. Kal. Oct. *deest* 3. b) ante 2. — antea *deest* 3.

(*Annalium Alamannicorum, Guelferbytanorum*

V. ANNALIUM LAURESHAMENSIUM PARS ALTERA.

I.

768. Et Carlus elevatur ad regem ad Noviama civitate, et Carlomannus ad Suessiones civitatem.

II.

769. [a] Positum est corpus sancti Gorgonii in basilica que est constructa in Gorcia monasterio. Et obiit Drochgangus [d. 1] abba.

III.

770. Fuit Berta regina in Langobardia ad placitum contra Desiderio rege[c], et reddite sunt civitates plurime ad partem sancti Petri, et Berta adduxit [d] filiam Desiderii in Francia.

IV.

771. Carlomannus rex transiit [et Cancor obiit.] [e]

V.

772. Fuit rex Carlus hostiliter [2] in Saxonia, et destruxit fanum eorum quod vocatur Irminsuul. [f]

VI.

773. Fuit Carlus rex [g] in Italia provincia.

VII.

774. Capta est Ticini civitas a Francis [in mensio Iunio] [h], et adduxerunt regem Desiderium captivum [i] secum in Francia [k]; et conquesivit rex Carlus regnum Langobardorum, et perrexit usque [l] ad Romam. Et regnaverunt Langobardi, ut ipsi autumant, annos 214.

VIII.

775. Fuit rex Carlus hostiliter in Saxonia, et vastavit eam, fecitque ibidem stragem magnam, [et accepit ibi [m]] et conquesivit castella quae dicuntur [n] Aeresburg et Siginburg [o], et posuit ibidem custodias. [Et Gundolandus [3] abba mutavit monasterium Laureshaim in montem, ubi sanctus Nazarius requiescit in corpore.] [p]

VIIII.

776. Perrexit rex Carlus iterum in Italia, et illa castella quae residua erant recepit; et Hrotgauzus [q] interfectus est. Et inde revertens conquisivit maximam partem Saxonie; et conversi sunt Saxones ad fidem Christi, et baptizata est eorum multitudo innumera.

a) *Fragmentum Chesnianum T. II. p.* 21. *incipit* Anno 768 positum *etc.* b) gorzia . . droegangus *idem Fr.* c) desiderium regem *Fr.* d) eduxit *Fr.* e) et cancor obiit *deest Fr.* f) hyrminsuul *Fr.* g) rex carlus *Fr.* h) in mensio iunio *deest Fr.* i) captivum desiderium *Fr.* k) francia *deest in codice, extat in Fr.* l) usque *deest Fr.* m) accepit ibi et *deest Fr.* n) dicunt *cod.* o) aeresburg sigiburg *Fr.* p) Et . . . corpore *deest Fr.* q) hrotgarz *Fr.*

1) abbas tertius Gorziensis. Gallia Christiana T. XIII. p. 881. USSERMANN. 2) i. e. cum hoste, i. e. cum exercitu. 3) *Gundolandus*] frater Chrodegangi, primus abbas Laureshaimensis. cf. Lameii Cod. dipl. Lauresham. p. 8. 9.

767. Paulus papa obiit. Heribertus Romam transmissus. Pippinus Tolosa perrexit.

768. Rex Pippinus obiit 8. Kal. Octobris; Waifarius antea occisus est.

767. Paulus papa obiit. Haribertus abba Roma transmissus. Pippinus Tolosa perrexit.

768. rex Pippinus obiit 8. Kal. Oct. et Waferius antea occisus est.

et Nazarianorum continuatio alteri Laureshamensium parti subiicitur.)

X.

777. Habuit Carlus conventum Francorum, id est Magiscampum, in Saxonia ad Padresbrunnon[a], et ibi paganorum Saxonum multitudo maxima baptizata est.

XI.

778. Fuit rex Carlus in Spania cum exercitu, et conquesivit[b] civitatem Pampalonam[c]; et Habitaurus Saracinorum[d] rex venit ad eum, et tradidit civitates quas habuit, et dedit ei obsides fratrem suum et filium. Et inde perrexit domnus[e] rex usque ad Cesaris-Augusta[f], et ibi venit ad eum Abinlarbi alter rex Saracenorum, quem et fecit adducere in Francia. Et interim quod domnus[g] rex illis partibus fuit, Saxones gens perfida mentientes fidem, egressi de finibus suis venerunt hostiliter[h] usque ad Renum fluvium, succendendo omnia et vastando, nihil penitus relinquentes. Et inde regredientes, persecuti sunt eos Franci usque ad flumen Adernam[i], et ibi invicem belligerantes, Saxones in fugam versi sunt, et plurimi ex ipsis ceciderunt; Franci[k] victores per Dei auxilium extiterunt.[l]

[Et Gundolandus abba obiit. Et in Italia in Tarvisio civitate, vel in reliquas civitates in propinquo, fuit terraemotus magnus, ita ut multa edificia sive etiam ecclesias corruerunt de ipso terremotu, et plurimi homines mortui sunt, ita ut in una villa 48. simul in una noctè perierunt.]

XII.

779. Carlus rex iterum in Saxonia usque ad fluvium Wisaraha[m], et Saxones pacificati dextras et obsides dederunt. [Sturm[1] abba obiit.[n]] Fames[o] vero magna et mortalitas in Francia[p]; et domnus rex sedit in Wormacia.

XIII.

780. Domnus rex Carlus[q] perrexit iterum in Saxonia cum exercitu, et pervenit usque ad fluvium magnum Heilba; et Saxones omnes tradiderunt se illi, et omnium[r] accepit obsides, tam ingenuos quam et lidos; divisitque ipsam patriam inter episcopos et presbyteros seu et abbates, ut in ea baptizarent et praedicarent: [nec[s] non et Winidorum seu Fresorum paganorum magna multitudo credidit.] Inde[t] revertens abiit in Italia[u], et dereliquit filios suos in Wormacia[v], Pippinum et Carlum.

XIIII.

781. Perrexit rex Carlus[w] Romam, et baptizatus est ibi filius eius, qui vocabatur[x] Carlomannus; quem Adrianus papa mutato nomine vocavit Pippinum, et unxit in re-

a) padresburnon *Fr.* b) conquisivit *Fr.* c) papalonam *Fr.* d) abitourus saraoenorum *Fr.* e) perrexit carlus rex *Fr.* f) sarisaugusta *Fr.* g) quod carlus rex *Fr.* h) ostiliter *Fr.* i) aderna *Fr.* k) franci vero victores *Fr.* l) *quae iam sequuntur desunt in Fr.* m) wiseraha *Fr.* n) *desunt in Fr.* o) famis *Fr.* p) francia. carlus rex in warmatia sedebat *Fr.* q) domnus *deest.* carlus rex *Fr.* r) tradiderunt ... omnium *deest in codice, supplevi ex Fr.* s) necnon . . . credidit *deest in Fr.* t) et inde *Fr.* u) italiam *Fr.* v) warmatia *Fr.* w) carlus rex *Fr.* x) vocabatur ei *Fr.*

1) abbas primus Fuldensis cf. eius vitam in Mabill. Actis SS. O. S. B. Saec. III.

gem super Italiam, et fratrem eius Hludovicum[a] super Aquitaniam. Et ibi disponsata[b] est Hrothrud[c], filia regis, Constantino imperatori.[d] [Et reversus est rex in Francia, et conloquium cum Tasilone, et magnum Francorum conventum, id est Magis campum, apud Wormaciam habuit civitatem.]

XV.

782.[e] Habuit Carlus rex conventum magnum exercitus sui in Saxonia ad Lippuibrunnen, et constituit super eam ex nobilissimis Saxones genere comites. Et cum eos iterum cognovisset a fide dilapsos et cum Widuchindo ad rebellandum esse adunatos, rursum abiit in Saxoniam, et vastavit eam, et ingentem Saxonum turbam atroci confodit[f] gladio.

XVI.

783. Obiit Hildigard regina [pridie Kal. Mad.] Bertha obiit [6. Id. Iun.] Et postea domnus rex[g] perrexit in Saxonia[h] cum exercitu magno, et rebellantibus illis, commissum est[i] bellum, et ceciderunt ex parte Saxonum multa milia[k], [et iterum bellum commissum est, et pugnaverunt Franci cum Saxones, et opitulante gratia Christi habuerunt victoria; et ceciderunt de parte Saxonum etiam multa milia, plurima quam antea. Et per gratia Dei victor reversus est in Francia], et sociavit sibi in coniugio Fastradam, atque[l] reginam constituit. Et fuit estus tam vehementer calidus, ita ut plurimi homines de ipso[m] calore expirarent.

XVII.

784. Iterum Carlus[n] perrexit in Saxonia[o] cum exercitu per duas vices: et Holmrichus[p] abba[1], sed et Folradus[2] abba, et Albricus[3] episcopusobierunt; nec non et inundatio aquarum valida fuit.

XVIII.

785. Rex Carlus demoratus est in Saxonia ad Heresburg de natale Domini usque in mense Iunio, et edificavit[q] ipsum castellum a novo, sed et basilicam ibidem construxit. Placitumque habuit ad Paderbrunnun[r] cum Francis et Saxonibus; et tunc demum perrexit trans[s] fluvium Wisaraha, et pervenit usque in Bardungawe.[t] Cumque Saxones se illi dedissent, christianitatem quam pridem respuerant, iterum recipiunt. Pace patrata nulloque rebellante, postea[u] rex rediit domum suam. Widuchind[v], tot malorum auctor[w] ac perfidie incentor, venit cum sociis[x] suis ad Attinacho[y] palacio, et ibidem baptizatus est, et domnus[z] rex suscepit eum a fonte[a] ac donis magnificis honoravit. A[b] transitu Gregorii papae usque praesentem fiunt anni centum octoginta.

XVIIII.

786. Rebellare conati sunt quidam comites, nonnulli etiam nobilium in partibus Austriae, ac[c] coniurantes invicem coegerunt[d] quos poterant, ut[e] contra domnum regem insurgerent. Quod factum multos exterruit. Cumque perspicerent[f], quod opus nefandum implere non possent, neque oportunum tempus adesset, subito exterriti latebras undique quesivere. Quod compertum, domnus[g] rex solita clementia omnia consilio regens[h], iussit eos ad se venisse.[i] Procedente autem[k] tempore in mense Augusto[l] apud Wormaciam sinodum[m] episcoporum ac conventum magnificum coire fecit; ubi decernens, quod hii qui potissime in hac coniuratione devicti sunt, honore simul ac luminibus privarentur; eos autem[n] qui innoxii in hac coniuratione seducti sunt, clementer absolvit.

a) ludowigum *codex.* b) desponsata *Fr.* c) rottrud *Fr.* d) *quae sequuntur desunt in Fr.* e) *totus annus deest in codice, exhibetur in Fr.* f) confudit *Fr.* g) hildigarda regina et Bertrada. et carlus rex *Fr.* h) saxoniam *Fr.* i) bellum et ... commissum est et *excidit in codice, supplevit iam Ussermannus ex chron. Moissiac.* k) multa milia. Et sociavit sibi in coniugio *Fr.* *media desunt.* l) atque eam r. *Fr.* m) ipsa *Fr.* n) iterum rex p. *Fr.* o) saxoniam *Fr.* p) helmericus abba et *Fr.* q) reedificavit i. c. et *Fr.* r) padresbrunnon *Fr.* s) trans *deest Fr.* t) bardungaue *Fr.* u) postquam *Fr.* v) widuchint *Fr.* w) actor *Fr.* x) sequacibus *Fr.* y) attiniaco palatio *Fr.* z) et carlus rex *Fr.* a) a fonte *deest Fr.* b) A . . 180. *deest Fr.* c) et *Fr.* d) quos p. coegerunt *Fr.* e) ut *deest cod.* f) prospicerent *Fr.* g) quo comperto carlus rex *Fr.* h) solita .. regens *deest in codice* i) venire *Fr.* k) autem *deest Fr.* l) augusto *deest in codice.* m) wormatiam synodum . . . hii *Fr.* n) vero *Fr.*

1) *Holmrichus* abbas Laureshamensis Cod. dipl. Lauresh. p. 26. 2) *Folradus* abbas S. Dionysii et archicappellanus. 3) *Albricus* episcopus Traiecti inferioris.

CODEX LAURESHAMENSIS.

Inde proficiscens[a] perrexit ad Romam, et inde ad monasterium sancti Benedicti, et inde perrexit ad Capuam. Et inde reversus est, et pervenit ad sanctum Petrum apostolum, et ibi celebravit pascha; et postea reversus est in Francia cum magno gaudio, et adduxit secum obsidem filium Aragis.

Eo anno mense December apparuerunt acies terribili in coelo tales, quales numquam antea apparuerunt nostris temporibus; nec non et signa crucis apparuerunt in vestimentis hominum, et nonnulli sanguinem dixerunt se videre pluere: unde pavor ingens et metus in populo irruit, ac mortalitas magna postea secuta est. Et Lullus[1] archiepiscopus obiit.

XX.

787. Eclipsis solis facta est hora secunda 16. Kal. Octobris die dominica. Et in eodem anno domnus rex Carlus venit per Alamanniam usque ad terminos Paioariorum[b] cum exercitu. Introivit etiam in ipsam patriam, et venit ei Tasilo obviam pacifice, et dedit ei obsidem filium suum Theudonem, et sic reversus est rex cum pace et gaudio ad Wormaciam.

XXI.

788. Sic venit Tasilo ad domnum regem Carolum in Ingulunhaim, et factum est ibi conventum Francorum ceterarumque gentium, qui sub dominio eorum erant. Et recordantes Franci de pessimis consiliis et machinationibus, quas ipse Tasilo et coniux illius cum omnes gentes qui in circuitu Francorum erant, tam christiani quam et pagani, consiliati sunt contra Francos — sed et consiliarii Tassilonis et legatarii ipsius in praesenti adfuerunt, et coram eo ipsum consilium dicebant, et ille nullatenus potuit denegare — tunc iudicaverunt eum morti dignum. Rex autem misericordia motus super eum, noluit eum occidere, sed cum ipsius petitione clericum eum fecit, et retrusit in monasterio. Et ipse domnus rex perrexit in

a) proficiens *cod.* b) *deest in codice.*

1) *Lullus*] Mogontiensis.

FRAGMENTUM ANNALIUM CHESNII.

Inde proficiscens Carlus rex perrexit in Italiam. Multa etiam referuntur signa apparuisse eodem anno; signum enim crucis in vestimentis hominum apparuit, ac sanguinem de terra ac de coelo profluere; nec non et alia multa signa apparuerunt, unde pavor ingens ac timor in populo salubriter inruit, ita ut se multi corrigerent. Et sex dies ante natale Domini tonitrua et fulgura immensa apparuerunt, ita ut ecclesias concussit in Widli[1], et pene per totam Franciam auditum fuit, et multi homines interfecti fuerunt; etiam aves coeli ab ipso tonitruo occisi sunt. Et arcus coeli in nubibus apparuit per noctem. Et postea vero mortalitas magna fuit, et Lullus archiepiscopus migravit de hac luce. Carolus perrexit ad Romam et inde usque ad Beneventum, et filio Aregiso inde in ospitatum recepit; et inde reversus est ad Romam.

Anno 787. Carlus reversus est in Franciam, et inde multos Langobardos nobiles adduxit. Et Aragisus dux de Benevento mortuus est, et filius eius mortuus est. Et inde Carlus rex perrexit in partibus Bagoarii. Quinto Non. Octobris Dasilo dux ad regem venit, et ei reddidit regnum Bagoariorum, et semetipso Carlo rege in manu tradidit et regnum Bagoariorum.

Anno 788. habuit rex Carlus conventum seu synodum in Inghilinhaim, et ibidem Dasilo venit et uxor sua cum filiabus duabus. Et ipse Dasilo ad sancto Goare pridie Nonas Iulias tunseratus est, et filius eius Teudo ad beatum Maximinum comam capitis sui deposuit, et ipsius uxor velamen sibi imposuit, et filias eius, unam ex illis transmisit ad Cala[2] monasterio, et aliam ad Lauduno[3] monasterio. Tunc Carlus rex in Bagoariam perrexit, et omnes fines Bagoariorum in sua propria ditione recepit. Ipsoque tempore Benemaugius rex Spanorum mortuus est.

1) num Withlam emporium? 2) Chelles. 3) Laon.

Paioariam ad Reganesburg, et ibi venerunt ad eum Paioarii, et dati sunt obsides; et ordinata ipsa patria, rex reversus est in Francia.

XXII.

789. Tunc Carlus rex iterum per Saxoniam pervenit usque ad Sclavos qui dicuntur Wilti, et venerunt reges terre illius cum rege eorum Tragwito ei obviam, et petita pace tradiderunt universas terras illas sub dominatione Caroli regis Francorum; et dati sunt obsides, et se ipsis traditis, rex reversus est in Francia.

XXIII.

790. Eo anno conventum rex habuit in Wormacia, non tamen Magiscampum; et ipse annum transiit sine hoste.

XXIIII.

791. Sic fuit rex Carlus in Wormacia, et ibi celebravit pascha. Et vertente anno, eo tempore quo solent reges ad bella procedere, movit exercitum suum, innumerabilem multitudinem, contra superbissimam gentem Avarorum; divisitque exercitum suum in tres partes; et sic introivit ipse per Paioariam in fines Hunnorum ex meridiana parte Danovii; sed et de alia parte Danovii alius exercitus Ribuariorum et Fresionum et Saxonorum cum Toringos; sed et navalis hostis per Danovium, ut ex utraque ripa rex potestatem habere potuisset cum exercitu suo: et sic introivit in terram illam, isti hinc et ille inde, medium autem exercitus navalis. Et terruit eos Dominus in conspectu eius, ita ut nullus ei resistere ausus esset; sed ubicumque aut fossas aut aliquam firmitatem sive in montibus seu ad flumina aut in silvis factam habuerunt, statim, ut ipse aut exercitus eius ibi advenit, continuo aut se tradiderunt, aut occisi sunt, aut per fuga dilapsi. Sed et ille tunc eius exercitus quem Pippinus filius eius de Italia transmisit, ipse introivit in Illyricum et inde in Pannonia, et fecerunt ibi similiter, vastantes et incendentes terram illam, sicut rex fecit cum exercitu suo ubi ipse erat. Cum autem vidisset rex Carlus, quod nullus ei de parte Avarorum resistere ausus esset aut suis, tunc circuivit terram illam per dies 52. incendendo et vastando terram illam; sed et predas sine mensura vel numero, et captivos, viros et mulieres et parvulos, innumerabilem multitudinem exinde ducebant. Et in ipso itinere obiit bone memorie Enghilramnus, Mediomatrice ecclesie archiepiscopus,

FRAGMENTUM ANNALIUM CHESNII.

Anno 789. fuit rex Carlus in Sclavania, et venerunt ad eum reges Sclavaniorum, Dragitus et filius eius, et alii reges Witsan[1], et Drago cum reliquos reges Winidorum; et fuit usque ad Pana[2] fluvium, et subdidit has nationes in sua ditione, et reversus est in Franciam.

Anno 790. habuit rex Carlus suum conventum in Warmatiam, et venit ibidem legatio Hunorum; et transmisit maximam partem de exercitu suo in Bagoariam contra ipsam nefandam gentem Hunorum.

Anno 791. inde autem itinere permoto, partibus Bagoariae perrexit; ad Reganesburg pervenit, ibi exercitum suum coniunxit. Ibique consilio peracto Francorum, Saxonum, Frisonum, disposuerunt propter nimiam malitiam et intolerabilem quam fecerunt Avari contra sanctam ecclesiam vel populum christianum, unde iustitias per missos impetrare non valuerunt, iter peragendi cum Dei adiutorio partibus iam dictis Avarorum. Perrexerunt ad Anisam[a] fluvium properantes; ibi constituerunt letanias faciendi per triduo.[b]

a) *Chesnius* avisam fluvium, *vitio scriptoris vel typographi.* b) triduo. *Reliqua huius anni et aliorum usque ad annum* 806, *ubi in verbis* in loco qui dicitur Silli supra ripam *desinit, iisdem verbis in annalibus Laurissensibus referuntur. Chesnii SS. Franc. T. II. p.* 23.

1) *et alii reges Witsan ... Winidorum*] legendum puto *et alii reges Wiltzan* (i. e. Wiltzorum) *et Dragoitus cum reliquos reges Winidorum subiecerunt se eius dominationi* vel aliud eiusmodi; ea certe sententia est. 2) *die Peene.*

sed et Sindbertus[1] episcopus ibi defunctus est; et rex Carlus rediit in Paioaria, ibidemque gemavit.[a]

XXV.

792. Eodem anno resedit rex in Paioaria, et apud Reganesburg celebravit pascha. Sed et propinquante aestivo tempore Saxones, aestimantes quod Avarorum gens se vindicare super christianos debuisset, hoc quod in corde eorum dudum iam antea latebat, manifestissime ostenderunt: quasi canis qui revertit ad vomitum suum, sic reversi sunt ad paganismum quem pridem[b] respuerant, iterum relinquentes christianitatem, mentientes tam Deo quam domno rege, qui eis multa beneficia prestetit, coniungentes se cum paganas gentes, qui in circuitu eorum erant. Sed et missos suos ad Avaros transmittentes conati sunt in primis rebellare contra Deum, deinde contra regem et christianos; omnes ecclesias que in finibus eorum erant, cum destructione et incendio vastabant, reiicientes episcopos et presbyteros qui super eos erant, et aliquos comprehenderunt, nec non et alios occiderunt, et plenissime se ad culturam idolorum converterunt. Et in ipso anno inventum est consilium pessimum, quod Pippinus filius regis, ex concubina Himildrude nomine genitus, contra regis vitam seu filiorum eius qui ex legitima matrona geniti sunt ...[c], quia voluerunt regem et ipsos occidere, et ipse pro eo quasi Abimelech in diebus iudicum Israel[d] regnare, qui occidit fratres suos septuaginta viros supra petram unam, et regnavit pro Gedeone patre suo, cum malitia tamen et non diu. Sed Carolus rex, cum cognovisset consilium Pippini et eorum qui cum ipso erant, coadunavit conventum Francorum et aliorum fidelium suorum ad Reganesburuge, ibique universus christianus populus qui cum rege aderat, iudicaverunt et ipsum Pippinum et eos qui consentanei eius erant in ipso consilio nefando, ut simul hereditate et vita privarentur; et ita de aliquis adimpletum est. Nam de Pippino filio, quia noluit rex ut occideretur, iudicaverunt Franci, ut ad servitium Dei[e] inclinare debuisset; quod et ita factum est, et misit iam clericum in monasterio. Et iterum ibi demoravit.

XXVI.

793. Ipso hieme[f] iterum fecit rex conventum[g] apud Reganesburug; et cum cognovisset fideles suos, episcopos, abbates et comites, qui cum ipso ibi aderant, et reliquum populum fidelem, qui cum Pippino in ipso consilio pessimo non erant, eos multipliciter honoravit in auro et argento et sirico et donis plurimis. Et in ipso hieme transmisit rex duos filios suos Pippinum et Hluduwicum cum hoste in terra Beneventana; et facta est ibi famis validissima, et super populum illum quem ibi inventus est, et super exercitum qui advenerat, ita ut aliquanti nec ipsam quadringensimam se ab esu carnium abstinere poterant. Sed et famis valida in Burgundia et per aliqua loca in Francia incumbebat, ita ut multi ex ipsa fame mortui fuissent. Et domnus rex cum apud Reganesburg iterum celebrasset pascha, et in estivo tempore voluisset cum navibus venire in Franciam, et aliquem fossatum iussisset facere inter duo flumina, id est inter Alcmona et Ratanza, et ibi multum demorasset, Sarracini qui in Spaniis erant, exestimantes quod Avari contra regem fortiter dimicassent, et ob hanc causam in Francia eum venire non licuisset, egressi sunt de finibus suis in aliquam partem Gotiae, et coniungentes se ibi ad nostros; et ceciderunt ibi multitudo eorum, sed et de parte nostra ibi multi interfecti sunt. Rex tamen, Christo adiuvante, de eodem loco navigio pervenit ad Franconofurt, et ibi ipsum hiemem resedit.

XXVII.

794. In ipso anno domnus rex apud villam Franconofurt celebravit pascha; sed in estivo tempore congregavit universalem synodum cum missis domni apostolici

a) *i. e.* iemavit, hiemavit. b) quem pridem *supplevi ex chron. Moiss.* c) *deest* inierat *vel quid simile.* d) iudicum israel *supplevi ex chron. Moiss.* e) ei *codex.* f) heime *codex legere solet.* g) conventum *deest in cod.*

1) *Sindbertus*] episcopus Ratisbonensis. Mabill. T. 1. p. 335. USSERM. Annal. T. II. p. 303. Harzh. Concil. Germ.

Adriani, seu ipsum patriarcham Aquiliensem domnum Paulinum, cum archiepiscopo Petro Mediolanense, et episcopis eorum, et omnes archiepiscopos in regno suo cum episcopis et abbatibus seu etiam quam plurimi presbyteri et diaconi cum[a] reliquo devoto populo. Quibus resedentibus apud christianissimum principem Carolum, pervenit ad aures eorum haeresis illa, quam Elipantus Dolitanus episcopus cum alio episcopo, Felice nomine sed infelix in dictis, cum sociis eorum adserebant. Agebant[1] namque, quod dominus noster Iesus Christus, in quantum ex patre est ineffabiliter ante secula genitus, vere sit filius Dei, et in quantum ex Maria semper virgine carnem adsumere dignatus[b] est, non verus sed adobtivus[c] filius esset. Sed sancta et universalis sinodus hoc nefandum dictum non consensit[d], sed ita alloquitur dicens[2]: Dei ergo filius hominis factus est filius, natus secundum veritatem naturae ex Deo Dei filius, et secundum veritatem naturae ex homine hominis filius, ut veritas geniti non adobtione[e], non appellatione, sed in utraque nativitate filii nomen nascendo[f] haberet, et esset verus Deus et verus homo unus filius. Et in ipso sinodo advenit Tassilo, et pacificavit[g] ibi cum domno rege, abnegans omnem potestatem quam in Paioaria habuit, tradens eam domno regi[h]: nec non et Fastrada regina ibi defuncta est. Et rex inde iterum perrexit in Saxonia[i], et Saxones venerunt ei obviam ad Aeresburg[k] iterum promittentes christianitatem et iurantes, quod saepe fecerunt, et tunc rex credidit eis, et dedit eis presbiteros; et rex rediit in Francia, et resedit apud Aquis palatium.[l]

XXVIII.

795. Sed et[m] etiam tunc apud Aquis palatio domnus rex celebravit pascha, et infidelitas unde consueverat a parte Saxanorum exorta est; quia cum domnus rex super alias gentes venire voluisset, nec ipsi[n] ad eum pleniter venerunt, nec ei solatium ut ipse iusserat transmiserunt. Tunc iterum cognita infidelitate eorum, rex cum exercito suo super eos veniens, alii ei pacifice obviam venientes ex parte Saxanorum, et cum eo in solatio suo[o] ipsum iter expleverunt, et ipse cum exercitu suo ad Albia pervenit; sed alii circa paludes Albiae et in Wihmuodingas ad eum pleniter non venerunt. Domnus rex tamen resedens apud Bardunwih[p] tantam multitudinem obsidum inde tulit, quantam nunquam[q] in diebus suis aut in diebus patris sui aut in diebus regum Franchorum inde aliquando tulerunt. Sed et tunc omnes ad eum venientes, excepto his quos iam supra commemoravimus, et hii[r] qui trans Albe erant; ipsi ad eum pleniter adhuc non venerunt, eo quod vassum domni regis Wizzin regem Abotridarum occiserunt; ideo non credebant, quod in gratia eius pervenire potuissent. Caeteri autem ad eum omnes pacifice venerunt, et iussionem suam promittentes implere; et ita domnus rex iterum credens eis, nullum voluntate interficiens fidem suam servando. Tunc ad Aquis palatio de terra Avarorum regulus quidam nomine Todanus ad domnum regem veniens cum comitibus suis; quem domnus rex honorifice suscepit, et baptizare[s] iussit, et eos qui cum eo venerunt[t], et cum magno honore et donis eum remeare fecit ad probria.[u] Et in eo anno a parte Avarorum venerunt thesauri, magna multitudo, pro quibus domnus rex omnipotenti regi gratias agens, et[v] distribuit ipsum thesaurum inter ecclesias et episcopos, seu abbates et comites; nec non et universos fideles suos de eodem thesauro mirifice honoravit. Et in ipso hieme[w], id est 8. Kal. Ianuar., sanctae memoriae[x] domnus Adrianus summus pontifex[y] Romanus obiit, pro quo domnus rex, postquam a planctu eius cessavit[z], orationes per universum christianum populum infra terminos suos fieri rogavit, et aelimosina[a] sua pro eo multipliciter transmisit, et ebitaffium[b] aureis litteris in marmore conscriptum iussit in Francia fieri, ut eum partibus Romae transmitteret ad sepultura[c] summi pontificis Adriani ornandam.

a) cum *hac voce incipit codex Bibl. Caesareae Vindobon. hist. prof. Nro.* 646, *cuius ut authentici lectiones adoptavimus, eum numero* 1. *Laurishamensem* 2. *signantes.* b) dignus 2. c) adoptivus 2. d) consentit 2. e) adoptione nec 2. f) filii n. n. *deest* 2. g) pacificatus est 2. h) rege 2. i) saxoniam 2. k) heresburg 2. l) presbyteros . . . palacium 2. m) ut 2. n) ipse 2. o) suo *deest* 2. p) aput baldunwih 2. q) numquam 2. r) his 2. s) baptizari 2. t) venerant 2. u) propria 2. v) et *deest* 2. w) et in ipso heime 2. *in cod.* 1. *haec verba abscissa sunt, et nonnisi ultimum* e *legitur.* x) sancte marie domnus 2. y) *litterae* pon *abscissae* 1. z) ces *abscissum* 1. a) elemosina 2. b) epitaphium 2. c) sepulturam 2.

1) i. e. aiebant. 2) *dicens*] in epistola synodica ad episcopos Hispaniae. Labbei Concil. T. VII. p. 1043. USSERM.

XXVIIII.

796. In ipso aestate transmisit rex Carolus Pippinum filium suum cum suis quos in Italia secum habebat, et Paioarios cum aliqua parte Alamaniae in finibus Avarorum; et coadunatus est Pippinus cum omnibus quos pater eius ei transmisit in solacium, et transito Danovio, cum exercitu suo pervenit ad locum, ubi reges Avarorum cum principibus suis sedere consueti erant, quem et in nostra lingua Hringe nominant; et inde tulit thesauros multiplices et transmisit patri suo, et ipse postea cum exercitu suo et magnis thesauris Avarorum pervenit in Francia. Et ipso anno ipse rex Carolus demoratus est in Saxonia cum duobus filiis suis, id est Carolo et Clodoveo, circuivit terram Saxanorum, ubi rebelles fuerunt, incendendo et vastando eam, et captivos inde ducebat, viros et mulieres et parvulos, et praeda [a] innumerabilem multitudinem. Et tercium exercitum suum Carlus [b] rex in eadem aestate transmisit in fines Saracinorum cum missis suis, qui et ipsi ibi fecerunt similiter; vastaverunt terram illam, et redierunt cum pace ad regem Carolum ad Aquis [c] palacium.

XXX.

797. Iterum eodem anno introivit rex Carlus in Saxonia, et pervenit ad pagum qui dicitur Wihmuoti, ubi [d] firmitas eorum facta fuit, et ipsa firmitate interrupta, introivit rex cum exercitu suo in pagum illum, vastavit et incendebat [e] pagum illum. Et tunc denuo venerunt ad eum omnes Saxoni de universis finibus et angulis ubi habitabant, et tulit inde aut obsides aut de ipsis quantum ipse voluit, et de Fresiones similiter, et rex Carlus rediit in Francia. Et post aliquantas ebdomadas iterum introivit in Saxonia, et ibi habitavit ipsum hiemem, et fecit sedem suam iuxta locum ubi Timella fluit in Wisaraha, quem etiam Heristelli appellavit, eo quod ab exercitu suo fuerant constructae ipsae mansiones, ubi habitabant.

XXXI.

798. Ipso anno fuit rex Carolus in Saxonia, et apud Haristallio-novo ipsum hiemem ibi resedit, et ibi celebravit pascha: quem locum, ut nos audivimus, ipse rex ita appellavit, quia ab hoste ipso ipsae mansiones in quibus habitabant constructi sunt. Et in ipso aestate pervenit cum exercitu suo ad Bardunwih, et illi omnes se tradiderunt in manus eius, et tulit inde illos capitanios quos voluit, et de opsidibus [f] quantum ei voluntas fuit; et interim congregati sunt Sclavi nostri qui dicuntur Abotridi cum missos domni regis ad illos Saxones qui in aquilones [g] parte Albie erant [h], et vastaverunt terram illam et incenderunt; et illi Saxones congregaverunt se in unum, et commissum est forte proelium inter eos, et quamvis illi Abotridi fanatici erant, tamen fides christianorum et domni regis adiuvit [i] eos, et habuerunt victoriam super Saxones, et ceciderunt de ipsis Saxonis ante eos in ipsa pugna duo milia 901 [k]; et in North-Thuringas ibi pervenerunt ipsi Sclavi ad domnum regem, et honoravit eos domnus rex ut digni erant mirifice; et inde domnus rex remeavit ad Francia, et de ipsis Saxonis tulit secum quos voluit, et quos voluit dimisit; et ipse pervenit ad Aquis palatio, et ibi hiemavit.

XXXII.

799. Iterum domnus rex Carolus apud Aquis palatio celebravit pascha; et instigante dyabulo [l] Romani conprehenderunt [m] domnum apostolicum Leonem in ipsas laetanias, quod est 7. Kal. Maias, et absciderunt linguam eius, et voluerunt eruere oculos eius et eum morti tradere. Sed iuxta Dei dispensationem malum quod inchoaverunt non perficerunt. [n] Et domnus rex eodem anno introivit in Saxoniam et resedit ad Padresbrunna, et ibi venit ad eum domnus Leo apostolicus, quem antea volebant Romani interficere, et suscepit eum domnus rex honorifice, et multis donis et honoribus eum honoravit, et postea cum pace et honore magno eum remisit ad propriam sedem; et missi domni regis deducebant eum honorifice, et eos qui in morte eius consiliati sunt transmiserunt ad domnum regem, et sunt modo, ut digni sunt, in

a) praede 2. b) carolus 2. *ita pluries.* c) aquas 2. d) ubi et 2. e) incendit 2. f) obsidibus 2. g) aquilonis 2. h) et vastaverunt . . . fanatici erant *deest* 2. i) adiuvavit 2. k) duo milia DCCCI. 2. l) diabulo 2. m) comprehenderunt 2. n) perfecerunt 2.

exilio. Et domnus rex inde tullit[a] multitudinem Saxanorum cum mulieribus et infantibus, et collocavit eos per diversas terras in finibus suis, et ipsam terram eorum divisit inter fideles suos, id est episcopos, presbyteros, comites et alios vassos suos, et ibi ad Padresbrunnun[b] aedificavit ecclesiam mira magnitudinis, et fecit eam dedicare; et post haec reversus est in pace ad Aquis palatium, et ibi resedit.

XXXIII.

800. Ipsum hiemem resedit apud Aquis palatio, et circa quadragensimae[c] tempus circuivit villas suas seu etiam corpora sanctorum, usque dum post pascha pervenit[d] Torones, ubi corpus beati Martini requiescit; et fuerunt cum eo filii sui Carolus et Pipinus[e]; sed et Flodoveus[f] ibi advenit filius eius; nec non et Liutgardis[g] coniux domni regis ibi defuncta est: et facta ibi oratione solemniter, et cum pace reversus est ad propriam sedem. Et in aestivo tempore congregavit obtimates et fideles suos ad Mogontiam[h] civitatem, et cum cognovisset undique per omnes fines suos pacem, rememoravit de iniuria quam Romani apostolico Leoni fecerunt, et direxit faciem suam, ut iret partibus Romae, et ita fecit. Et ibi fecit conventum maximum episcoporum seu abbatum cum presbyteris, diaconibus et comitibus seu reliquo christiano populo, et ibi venerunt in praesentia qui ipsum apostolicum condemnare voluerunt[i], et cum cognovisset rex, quia non propter aliam iustitiam sed per invidiam eum condemnare volebant, tunc visum est et ipsi piissimo principi Carolo et universis episcopis et sanctis patribus qui ibi adfuerunt, ut si eius voluntas fuisset et ipse petisset, non tamen per eorum iudicium sed spontaneae[k] voluntate se purificare[l] debuisset; et ita factum est. Et ipso sacramento expleto, incipiebant illi sancti episcopi cum universo clero seu ipso principe Carlo cum devoto christiano populo ymnum[m]: *Te Deum laudamus, te Dominum confitemur;* quo perexpleto et ipse rex et universus populus fidelis cum eo dabant laudem Deo, quia ipsum apostolicum Leonem et sanum in corpore et in anima custoditum meruerunt habere; et ipsum hiemem Romae fecit.

XXXIIII.

801. Et quia iam tunc cessabat a parte Graecorum nomen imperatoris, et femineum imperium apud se abebant[n], tunc visum est et ipso[o] apostolico Leoni et universis sanctis patribus qui in ipso concilio aderant, seu reliquo christiano populo, ut ipsum Carolum regem Franchorum[p] imperatorem nominare debuissent, qui ipsam Romam tenebat, ubi semper Caesaras sedere soliti erant, seu reliquas sedes quas ipse per Italiam seu Galliam nec non et Germaniam tenebat; quia Deus omnipotens has omnes sedes in potestate eius concessit, ideo iustum eis esse videbatur, ut ipse cum Dei adiutorio et universo christiano populo petente ipsum nomen aberet. Quorum petitionem ipse rex Karolus denegare noluit, sed cum omni humilitate subiectus[q] Deo et petitione[r] sacerdotum et universi christiani populi in ipsa nativitate domini nostri Iesu Christi ipsum nomen imperatoris cum consecratione domni Leonis papae suscepit. Et ibi primis omnium ipsam sanctam ecclesiam Romanam de ea discordia quam inter se abuerant, ad pacem et concordiam revocavit, et ibi celebravit pascha. Et adpropinquante aestivo tempore direxit iter suum partibus Ravennae iustitias[s] et pacem faciendo, et inde pervenit in Francia ad sedem suum.

XXXV.

802. Eo anno demoravit domnus Caesar Carolus apud Aquis palatium quietus cum Francis sine hoste; sed recordatus misericordiae suae de pauperibus, qui in regno suo erant et iustitias suas pleniter abere non poterant, noluit de infra palatio pauperiores vassos suos transmittere ad iustitias faciendum propter munera, sed elegit in

a) tulit 2. b) padresbrunnum 2. c) quadragesime 2. d) venit 2. e) pipinus 1. 2. f) flodoveus 1. 2. *nihilominus Lambecius edidit* Clodovaeus, *haec adiiciens:* „ita ibi scriptum est pro Hlodoveus sive Lodoveus hoc est Ludowicus“ *quod adducendum existimavimus, ut lectores de ceteris quoque, quibus solam codicum auctoritatem secuti a Lambecio discedimus, iudicium ferre possint.* g) luitgardis 2. h) mogonciam 2. i) voluerunt et cum . . . eum condemnare *deest* 2. k) spontanea 2. l) purgare 2. m) hymnum 2. n) habebant 2. *ita semper fere.* o) ipsum 2. p) francorum 2. q) subiectus 1. *sed* us *litterae* t *superscriptum* o *ita simile, ut et in codice* 2 subiecto *legatur.* r) petitiones *correct.* petitioni 1. pecitione 2. *ultima vocis* petitiones *littera a proxime illam excipiente* sacerdotum *originem duxit.* s) iusticias 2. *ita saepius.*

regno suo archiepiscopos et reliquos episcopos et abbates cum ducibus et comitibus, qui iam opus non abebant super innocentes munera accipere, et ipsos misit per universum regnum suum, ut ecclesiis, viduis et orfanis et pauperibus et cuncto populo iustitiam facerent. Et mense Octimbrio congregavit universalem synodum[1] in iam nominato loco, et ibi fecit episcopos cum presbyteris seu diaconibus relegi universos canones, quas sanctus[a] synodus recepit, et decreta pontificum, et pleniter iussit eos tradi coram omnibus episcopis, presbyteris et diaconibus. Similiter in ipso synodo congregavit universos abbates et monachos qui ibi aderant, et ipsi inter se conventum faciebant, et legerunt regulam sancti patris Benedicti, et eum[b] tradiderunt sapientes in conspectu abbatum et monachorum; et tunc iussio eius generaliter super omnes episcopos, abbates, presbyteros, diacones[c] seu universo clero facta est, ut unusquisque in loco suo iuxta constitutionem[d] sanctorum patrum, sive in episcopatibus seu in monasteriis aut per universas sanctas ecclaesias, ut[e] canonici iuxta canones viverent, et quicquid in clero aut in populo de culpis aut de negligentiis[f] apparuerit, iuxta canonum auctoritate emendassent; et quicquid in monasteriis seu in monachis contra regula sancti Benedicti factum fuisset, hoc ipsud iuxta ipsam regulam sancti Benedicti emendare fecissent. Sed et ipse imperator, interim quod ipsum[g] synodum factum est, congregavit duces, comites et reliquo christiano populo cum legislatoribus, et fecit omnes leges in regno suo legi, et tradi unicuique homini legem suam, et emendare ubicumque necesse fuit, et emendatum[h] legem scribere, et ut iudices per scriptum iudicassent, et munera non accepissent; sed omnes homines, pauperes et divites, in regno suo iustitiam habuissent. Et eo anno pervenit elefans in Francia.

XXXVI.

803. Ipso anno imperator Karolus caelebravit apud Aquis palatium pascha, et conventum abuit ad Mogontiam[i]; et ipse sine hoste fecit eodem anno, excepto quod scaras suas transmisit in circuitu, ubi necesse fuit.

a) sancta 2. b) eam 2. c) diaconos 2. d) constitucionem 2. e) aut 2. f) neglegentiis 2. g) ipsam 2. h) emendatam 2. i) magontiam 2.

1) *synodum*] cuius statuta habentur T. I. Concil. German. Hartzhemii p. 363. USSERM.

	VI. Ann. Alaman. cont.	VII. Ann. Guelferbyt. cont.	VIII. Ann. Naz. cont.
769.		769.	769.
770.		770.	*Berta duxit filiam Desiderii regis Langobardorum in Franciam.* [a]
771.	Karlomannus rex obiit 2. Non. Decembr. [a]	Karolomannus obiit pridia Non. Decemb.	Karlomannus obiit 2. Non. Decembris.
772.	Franci in Saxoniam [b] cum Karolo [c] reg e	Franci in Saxonia.	Franci in Saxonia cum Carolo rege eorum.
773.	Magi campus ad Genua, et rex [e] Karolus in Langobardia.	Mai campus ad Genua, et Franci in Langobardia.	Mai campus ad Genua, et Carolus rex cum exercitu Francorum in Longobardiam.
774.	Paveia civitas conquesita, et Desiderius rex [f] et Ansa uxor eius pariter exiliati sunt. Et Karolus Romam [g] pervenit.	Paveia conquesita est; Karolus reversus est in Franciam. Warinus [1], et Heribertus abbas obierunt; Amicho abbas [2] ordinatus est.	Paveia civitas conquesita est, et Desitherius rex et Ansa uxor eius exiliati sunt in Franciam; et Carolus rex reversus est in Franciam. Haribertus abba obiit, et Amicho abba ordinatus est.
775.	Magi campus ad Duram, et Karolus rex in Saxoniam.	Mai campus ad Dura, Franci in Saxonia.	Mai campus ad Dura, et Carolus rex cum exercitu Francorum in Saxoniam.
776.	Karolus rex [h] in Italiam, interfecto Ruodgauzo [i]; et postea [l] Magicampus ad Wormatia [m], et inde in Saxonia iam [n] sine bello.	Karolus in Langobardia occiso Rotcauzo; post ea Mai campus in Wormatia. Franci in Saxonia sine bello.	Carolus rex perrexit in Langobardiam interfecto Rotgauzo; postea Mai campus ad Worcia, et Carolus rex cum Francis in Saxonia iam sine bello.
777.	Magi campus ad Paderbrunna. [o]	Mai campus in Saxonia ad Patrebrunna.	Mai campus in Saxonia ad Pedrebruna.
778.	Karolus rex [p] in Spania; et Saxones in Francia. [q]	Karolus rex in Spania; Saxones in Francia.	Carolus rex cum exercitu Francorum perrexit in Spaniam; et Saxones in Franciam.
779.	Magicampus ad Duram [r], et Franci in Saxonia absque bello. Fames magna, et mortalitas in Francia. [s]	Mai campus ad Dura; Franci in Saxonia absque bello.	Mai campus ad Dura, et Franci cum Carolo rege eorum in Saxoniam, iam absque bello.
780.	Franci in Saxonia [t], deinde ad Romam.	Franci in Saxonia, deinde Karolus ad Romam.	Franci in Saxonia, deinde Carolus rex ad Romam perrexit.
781.	Karolus reversus de Roma Pippino baptizato, et habuit Magicampum [u] ad Wormatia. [v]	Karolus reversus de Roma; Mai campus ad Wormatia.	Karolus rex reversus est de Roma, et Mai campum ad civitatem Wagionum [b] habuit.
782.	rex [w] Karolus cum Francis ad Libiam [x] absque bello, et postea [y] Saxones mentiti sunt [z], et quosdam de Francis occisi; et iterum * Franci super Saxones.	Rex Carolus cum Francis ad Lippia [3] absque bello, et postea Saxones mentiti sunt, et quosdam dę Francis occisis; et iterum rex cum exercitu Francorum super Saxones.	rex Carolus cum Francis ad Lippia absque bello: et postea Saxones mentiti sunt, et quosdam de Francis occisis; et iterum rex cum exercitu Francorum super Saxones.

a) 2. non dec. *deest* 3. b) saxonia 3. c) Karlo 1. carolo 2. *plerumque ita.* e) rex *deest* 3. f) rex desiderius 1. 2. g) karolus ad romam 1. 2. h) rex *deest* 3. i) rothgaugo 1. rothgauro 2. l) et praeterea 2. m) wormatiam 3. n) iam *deest* 3. o) paderprunna 3. p) rex *deest* 2. 3. q) frantia 3. r) ad ura 2. s) frantia 3. t) saxoniam 3. u) et magicampus 3. v) wormatiam 3. w) rex *deest* 3. x) ad libram 2. y) postea *deest* 3. z) mentiti sunt quosdam Saxones de francis 2. *) occisi; iterum 3.

1) *Warinus*] cum fratre Ruadhardo procurator Alamanniae et B. Othmari persecutor, anno Karoli M. quarto in charta apud Goldastum SS. Alam. T. II. p. 49. nr. 29. adhuc occurrit. 2) Murbacensis cf. Schöpfl. l. c. p. 48—54. 3) i. e. Lippeham.

a) berta . . . . franciam *manu Saxonica.* b) *lege* Wangionum.

783. Karolus rex [a] iterum in Saxonia, caede facta terram devastavit. Hildigardis [b] regina obiit 2. Kal. Maias. [c]

784. rex ad Lippiam [d] transivit Hrenum [e], et [f] devastavit Saxones. [g]

785. rex [h] Karolus in Erespurg [i] resedit, et Saxones in pace conquisivit.

786. Turinci deprehensi et detenti. Rex [k] Karolus Wormatia resedit, postea Romam pervenit, deinde ad Sancti Benedicti [1] et ad [l] Capuam et cruces [m] in vestibus apparuerunt.

a) rex *deest* 3. b) hildegardis 2. hiltigart 3. c) 2. kal. maias *deest* 3. d) alpiam *corr.* lippiam 3. e) rhenum 1. 2. f) et *deest* 3. g) saxoniam 3. h) rex *deest* 3. i) erispurg 2. k) rex *deest* 3. l) sancti benedicti et ad *deest* 3. m) crues 3.

1) *Sancti Benedicti*] monasterium in Monte Casino.

Rex Carolus cum Francis super Saxones, cede facta terra devastavit. Hiltigardis regina obiit pridie Kal. Maias.

Ad Lippiham transivit Regnum, devastavit Saxones.

Rex Karolus in Erespuruc resedit; Saxones in [a] pace.

Turingi depraehensi et detenti; rex Karolus Wormatiam resedit, post ea Romam perrexit.

a) i pace *codex.*

rex Carolus cum agmine Francorum super Saxones, cede facta terram devastavit. Hildigardis regina obiit pridie Kalendas Maias.

Carolus rex ad Lippaham transivit una cum Francis Renum flumen, et devastavit Saxones.

rex Carolus in Heresburc super hiemem [1] resedebat, et Saxones in pace conquesivit.

Thuringhi autem consilium fecerunt, ut Carolum regem Francorum dolo tenerent et occiderent; si ergo hoc scelum atque nefandissimum crimen perpetrare non praevaluissent, saltim hoc cupiebant constituere, ut non ei oboedissent, neque obtemperassent iussis eius. Quod nequam consilium regi multa tempora latere nequamquam [a] potuit. Ille enim, eo quod erat prudens ac mitis, valde pacientissime hoc deportabat. Igitur transactis aliquis temporibus, transmisit iam prefatus rex legatum suum ad aliquem de illis Thuringhis propter filiam suam, sponsam scilicet unius Franci, quam secundum legem Francorum sponsatam habuisse cognoscebatur, ut tempore statuto ei reddedisset sponsam suam. Ille enim parvipendens iussa regis, non tantum [b] spopondit se illam reddere, sed etiam in super congregavit pene universos Thuringos proximosque suos, et voluerunt se defendere de rege Francorum. Rex namque haec audiens iratus est valde, atque indignans hoc, missis ex satellitibus suis contra eos, qui sagaciter atque fiduciater [a] contra eos perrexerunt, predia possessionesque eorum devastantes. Thuringhi

a) *sic.* b) *i. e.* non tantum non spopondit.

1) germanice *den Winter über.*

namque timore perterriti ad corpus beati Bonifacii martyris confugierunt, ut per merita venerationemque ipsius sancti rex relaxeretur illis noxam, dolum, insidiasque quae praeparare conati fuerant. Porro pater monasterii illius consolabatur eos verbis pacificis dulcisque sermonibus, per nuntiumque suum intimavit haec omnia regi. Rex ergo distinavit ad eos legatum suum, ut ad se cum pace venirent; qui mox ad eum profecti sunt, steteruntque coram rege. Rex nemphe sciscitabatur ab eis, si verum an falsum fuisset, quod ei intimatum fuerat de illis, scilicet ut de morte eius cogitarent, et si constituere nisi fuissent, ut parvi pendissent mandata illius? Illi enim nullo modo poterant, neque condignaverunt hoc negare. Fertur namque, unum ex illis dixisse ad regem: *Si colligae*[a] *sociique mei mihi consentire conprobarentur, tu numquam postmodum citra Renum flumen transire vivus cognosceberis.* Rex vero, quoniam erat mitissimus atque sapientissimus super omnes reges qui fuerunt ante eum in Francia, moderantissime illud deportavit. Transactis igitur quibusdam diebus, transmisit rex ipsos Thuringos una cum missis suis, aliquos in Italiam et ad sanctum Petrum, quosdam vero in Neustriam atque in Equitaniam per corpora sanctorum, scilicet ut iurarent fidelitatem regi liberisque eius; quod et ita actum esse conprobatur. Qui exinde revertentes nonnulli ex illis detenti sunt in via, et evulsi esse noscuntur oculi eorum; aliqui vero pervenerunt ad civitatem Wagionum, et ibidem conprehensi sunt, et exinde exiliati, et illuc evulsi esse cognoscentur oculi eorum.

a) colligi *corr.* colligę. *codex*

Possessiones vero vel agros eorum omnes infiscati esse noscuntur. Rex ergo inlesus atque incolomis permanens, optime regens regnum Francorum atque Langobardorum Romanorumque, eo quod celorum rex protector eius esse conprobatur: etiam prefatus rex ad Romam perrexit.

787. Karolus de Roma revertens ad Paveiam; et exinde duxit Langobardos[a, b], et[c] exiliavit eos[d] in Franciam[e], et resedit[f] Wormatia. Et exinde perrexit per[g] Alamanniam in fines[h] Bauguariorum[i], et ibi[k] dux Dasilo reddidit ei ipsam[l] patriam, et dedit ei[m] filium suum Theodonem[n] obsidem.

Karolus de Roma revertens ad Paveia; et ex inde duxit Langobardos nobilissimos, et exiliavit eos in Francia, et resedit Wormatia. Et ex inde perrexit in finis Baguvariorum; et illuc venit dux Tassilo, et reddit ei ipsam patriam cum baculo, in cuius capite similitudo hominis erat scultum, et dedit ei filium suum Deodonem obsidem. Et Amicho abbas 6. Id. Nov.

Carolus rex Francorum de Roma revertens, ad Paveia civitatem Langobardos congregavit, et exinde fraudelentissimos eorum in Franciam exiliavit. Ipseque venit in Franciam, et ad Wormaciam resedit. Postea autem commoto exercitu Francorum perrexit in fines Alamannorum et Beiweriorum, ad flumen quod appellatur Lech. Illucque veniens Dessilo dux Beiweriorum ad eum, et reddidit ei cum baculo ipsam patriam, in cuius capite similitudo hominis erat, et effectus est vassus eius, et Theodonem filium suum dedit ei obsidem.[a]

788. Dasilo[o] venit ad Ingulinheim[p] ad domnum regem, et post illum[q] uxor eius ibidem, et ille comam capitis deposuit, et uterque cum filiis eorum exiliati sunt; et Baioaria[r] capta est.

Tassilo venit in Frantiam ad Ingolunhaim, et post illum uxor sua ibidem illi capitis sui[a] deposuit, et uterque consiliati sunt cum filiis eorum.

Dessilo autem dux Beiweriorum venit in Franciam ad regem Francorum Carolum, ad villam quae appellatur Ingolumheim. Post haec ergo transmisit iam praefatus rex legatos suos in Beiweriam post uxorem ac liberos iam praefati ducis; qui studiose atque efficaciter iussionem regis implentes, adduxerunt haec omnia una cum thesauris ac familia eorum copiosa valde ad iam dictum regem. Cumque haec ita agerentur, conprehensus est iam praefatus dux a Francis, et ablatis armis eius ductus est ante regem.

a) duxit langobardos *deest* 3. b) langobardos quosdam 3. c) et *deest* 3. d) eos *deest* 3. e) francia 2. f) resedit per alamanniam 2. g) et venit Wormatiam inde per 3. h) baugauriorum 2. i) in baugaurios 3. k) ibi *deest* 3. l) ipsam *deest* 3. m) ei *deest* 3. n) theodonem *deest* 3. o) dasilo et uxor eius venerunt ad ingilheim ad regem, et tonsa coma exiliati sunt, et bauguaria capta est 3. p) inguilheim 2. q) post eum 2. r) boioaria 2.

a) capitisui deposuit *codex.*

a) *post hanc vocem lineae duae in codice erasae, de quarum sententia cf. ann. Guelferbyt. et Alamann.*

VIII. Ann. Naz. Cont.

Igitur cumque simul sermocinarentur, interrogavit eum de insidiis atque dolosis consiliis, quod cum multis gentibus iam olim ei praeparare conatus fuerat. Quod cum ille negare nequaquam praevalere videbatur, invitus iussus est comam capitis sui deponere. Ille autem magnis precibus postulabat regem, ut non ibidem in palatio tonderetur, propter confusionem videlicet atque obprobrium, quod a Francis habere videbatur. Rex enim precibus eius adquiescens, ad sanctum Gawarium[1], qui iuxta Reno flumine in corpore requiescere cognoscitur, eum transmisit, et ibidem clericus effectus est; et exinde exiliatus est ad cenubium quod appellatur Gemedium. Duo quoque filii eius, his nominibus Theoto et Theotbertus, utrique tonsorati atque exiliati sunt. Nam et uxor iam praefati ducis, nomine Liutbirga, exiliata esse conprobatur. Haec ergo omnia ad gloriam et honorem domino regi, ad confusionem vero et obprobium fiebant inimicis eius, eo quod rerum creator omnium fecit eum semper esse triumphatorem.

VI. Ann. Alaman. Cont.

789. Karolus rex[a] cum exercitu Francorum perrexit in Sclavos[b] in Wilcia, et conquisivit ipsam patriam cum ipso rege[c] nomine Tragowit, et reversus est cum pace.

a) karolus cum exercitu franchorum ad sclavos in wilcia, et conquisivit eam et regem tragowit, reversus cum pace 3. b) sclavos hoc est in 2. c) rege ipso 2.

Continuationem vide pag. 47.

VII. Ann. Guelferbyt. Cont.

vicesimo anno regnante Carolo rege ibit[1] cum exercitu magno Francorum super regem Sclavorum nomine Dragovit, et ipsius Wiltiam[a] conquesivit in partibus aquilonis usque ad mare, et reversus in pace.

790. Franci quieverunt.

a) uuillitiam *corr.* uuiltiam *codex.*

1) *i. e.* ivit

VIII. Ann. Naz. Cont.

Carolus autem rex una cum Francis seu ceteris gentibus in patriam Wilciorum hostiliter perrexit, ipsamque patriam conquesivit, et regem eorum nomine Dragoidus adprehendit, et iterum ipsi iam praefato regi illam patriam commendavit; et reversus est cum pace in Franciam.

790. Franci quieverunt.

791.

1) *Gawarium*] i. e. S. Goarem, qui vulgo Sanct Gewer audit.

VII. ANNALIUM GUELFERBYTANORUM PARS ALTERA.

791. Karolus rex perrexit cum tres exercitus in Huni; et devastavit terram illorum ex parte, et reversus est absque bello, et resedit Reganespuruc. Et inde transmisit Pippinum cum exercitu in Beneventum; qui devastaverunt et incenderunt terram ex magna parte.

792. Karolus rex resędit Reganespuruc, et rebellabant se Saxones et Sclavi et Fresi ex parte; et iterum misit Pippinum et Chlodowicum cum exercitu in Beneventum. Et revelatum est consilium Pippini pravissimum, et iudicia[a] ad mortem consiliatores eius.

793. Karolus resedit Reganespuruc; inde transmisit scara sua ubi necesse fuit; post hec egrediens navigio pervenit in Sualafeld ad fossatum magnum; hieme inchoante cum illis navibus et per terram tractis et per flumina venit ad Franchonofurt[b], et ibi hiemavit.

794. Karolus resedit Franchonofurt, et congregavit et habuit synodum magnum; post ea perrexit cum exercitu in finem Saxonia, et inde venit ad Aquas, et ibi hiemavit. Et obiit Fastradana regina 4. Id. Aug. et multi hostes in Sclawi occisi.

795. Karolus rex perrexit ad Chufstain, et ibi plaidavit; inde venit in Saxones, et devastavit terram illam ex magna parte, et obsides plures inde adduxit. Et tunc tradiderunt se Huni et Zotan, et iterum hiemavit ad Aquas, et pervenit ei thesaurus de Hunia.

796. Karolus iterum in Saxonia, et depraedavit terram illam, et incendit maximam partem. Et Pippinum misit in Hunia ad Hrinc, et duxit inde thesaurum magnum ad Aquas, et ibi hiemavit; et iterum mentiti sunt Huni.

797. Karolus rex iterum in Saxonia cum naves magnas per terra tractas et per aquas, et in ipsas fecit castellum, et constrinxit Saxones nimis; et transmisit Pippinum cum hoste in Wenedum, et aliam hostem in Hunia, et Hludowicum in Spania; et ipse pervenit ad Aquas; et iterum in Saxonia, et ibi hiemavit.

798. Inde perrexit in antea in Saxonia usque in Partunwich, inde in finem Winidis, et ibi plaidavit[c], sicut ipse voluit; et tulit obsides multos de Saxones, et pervenit ad Aquas.

799. Karolus plaidavit ad Lippihamme, inde perrexit ad Phaderprunnin; inde transmisit Karolum cum hoste in antea in Saxoniam. Erih, Kerolt occisi. Et hic venit papa Leo ad eum et alii Romani consiliatores eius 203[d]; et missi imperatissa ibi fuerunt; et iterum ad Aquas inde perrexit in circatum usque Turnes.[e]

800. Karolus plaidavit in Magontia; inde perrexit in Italia, pervenit Romam; ibi imperator factus est. Et antea misit Pippinum cum hoste in Beneventum, et alios hostes duos, et hiemavit Romam; exiliavit Romanos, qui contra Leonem contrarii[f] fuerunt.

801. Karolus imperator de Roma perrexit in Francia usque ad Aquas, et ibi plaidavit, et inde transmisit missos suos super omnia regna sua iustitias faciendas, et iurare fecerunt omnes liberi ad suam iustitiam.

802. Heena imperatrix de Costinopoli misit legatum suum Leonem spatarium de pace confirmandas inter Francos et Gregos. Celebravit imperator natalem Domini et pascha Aquis.

803. Imperator autem estatis tempore venit ad Magontiam, inde ad Reganespuruc, et inde proficiscens ad Aquis, ubi natalem Domini celebravit.

804. Imperator ab Aquis proficiscens venit ad Niumagum, et ibi celebravit pascha; inde regressus Kal. Sept. ad Aquis palatium, ibi natalem Domini celebravit et pascha.

a) *lege* et indicati. b) frachonofurt *codex*. c) placidavit *corr.* plaidavit *codex*. d) eius CC. IIIa. et *codex* e) *legendum* in circuitum usque turones. f) leonem contrii *codex*.

805. Cum esset imperator in palatio Aquis, Caroli autem et principum eius misit in Sclavos in regione Peehaim, ipsam regionem vadit[a]; imperator vero perrexit ad Rometicum montem; inde profectus est ad villa que dicitur Teodonis, ibi celebravit natalem Domini.

806.

807.

808.

809.

810.

811.

812.

813.

Alia manu haec adduntur.

814.[b] pridie nō pascha, et Gregorum missi evenerunt.

815.

816.

817.[c] 16. Kal. April. pascha; in ipso anno obitus fuit domni Caroli regis feliciter in perpetuum.

818.

819.

Tertia manu quae sequuntur:

820.

821.

822.

823. in eo anno quando Hatto comes et vassus domni regis Peretolt inter se accusarent coram imperatore.

824.

825.

826.

a) *legendum esse videtur:* aquis, carolum filium et principes eius (i. e. *suos*) misit in sclavos in regione peehaim, qui ipsam regionem invadit. b) *corrige* 810. pridie kal. april. pascha et g. m. e. c) *legendum* 814. 16. die Aprilis pascha, in ipso *etc.*

VI. ANNALIUM ALAMANNICORUM CONTINUATIO MURBACENSIS.

CODICES TURICENS. ET SIRMONDIANUS.

790. Karolus rex, commoto exercitu magno Francorum et Saxonum atque Sclavorum, perrexit in regionem Wandalorum, terram devastavit, et cum praeda reversus est in pace. Angilrammus et Sindbertus[a] de hac luce migraverunt.

791. Karolus rex Hunnorum regnum vastat.

792. Rex Karolus Regenesburg.[b] Saxones et Frisones mentiti sunt. Et Pipinus comam capitis deposuit, et quosdam de Francis occisi et suspensi propter consilium pessimum quod fecerunt super Karolum regem. Et fossatum iussit facere.

793. Willihelmus pugnavit cum Saracenos[c] ad Narbona, et perdidit ibi multos homines, et occidit unum regem ex ipsis cum multitudine Saracenonorum.[d] Et Gerho[1] episcopo Muarbach monasterium datum.

794. Karolus iterum in Saxonia, et ipsi Saxones venerunt obviam illi, et promiserunt illi fidelitatem[e]; et postea mentiti sunt.

795. Iterum rex Karolus cum magno exercitu Francorum in Saxonia, terram vastavit, et ipsos conquisivit, et exinde adduxit[f] obsides 7070.[g], et reversus cum pace.[h] Wandali conquisiti sunt. Et Rotanus dux[i] de Pannonia venit ad Karolum regem ad Achas[k], et se ipsum dedit et patriam quam habebat, et ipse baptizatus est et[l] omnes qui cum eo venerant, et reversus est cum[m] pace et honore in patriam suam. Adrianus papa defunctus est 7. Kal.[n] Ianuar. et Leo electus atque consecratus.

CODICES MODOETIENS. ET VERONENS.

790. Karolus cum exercitu Franchorum, Saxorum atque Sclavorum in regionem Wandalorum, et eam devastavit; reversus cum pace.

791. Karolus regnum Hunorum vastavit.

792. Karolo Saxones et Frisones mentiti sunt. Et Pippinus tonsa coma, et quosdam de Francis occisi et suspensi propter consilium quod fecerunt super Karolum. Et fossatum iussit facere.

793. Wilhelmus pugnavit cum Saracenis ad Narbona, et perdidit multos homines, et unum regem cum multitudine occidit.

794. Karolus iterum in Saxonia, et illi promiserunt fidelitatem; ac postea mentiti sunt.

795. Item Karolus cum magno exercitu in Saxonia, obsides quesivit; et Zotanus dux de Pannonia venit ad Karolum, se ipsum dedit et patriam, et baptizatus est. Et Leo papa electus est.

a) algiramus et suidbertus 2. b) regenespurc 2. c) pugnavit contra s. 2. d) sarracenorum 2. e) promiserunt fidelitatem 2. f) exinde abduxit 1. g) obsides DCCLXX 2. h) pace *deest* 2. i) et . . otanus dux 2. k) ad achat 2. l) baptizatus et 2. m) reversus cum 2. n) defunctus 7 Cal. 2.

1) *Gerho.*] In chartis Maurbacensibus apud Schöpfl. Alsat. dipl. p. 57. post Sindbertum episcopum anno 792 et 794 Karolus rex, anno 794. p. 58. Aighilmarus monachus et abbas, ibid. a. 795. 796. Gerohus, Gerhohus episcopus et abbas, p. 60. anno 801. Fridericus abbas, iterum a. 805. Kerhoh episcopus abbates occurrunt.

796. Karolus rex in Saxonia cum magno exercitu Francorum terram devastavit, et cum praeda magna reversus est ad[a] propria. Et Pipinus rex Langobardorum cum ipsis Langobardis et Bauguariis perrexit in regionem Wandalorum[b]; et ipsi Wandali venerunt obviam illi[c], et tradiderunt patriam atque principatum eorum Pipino regi atque Francis; et rex Pipinus reversus est cum pace et thesauro magno in Franciam ad patrem suum Karolum regem, ad palatium qui dicitur Aquas.

797. Karolus rex cum magno exercitu Francorum in Saxonia terram devastavit, et cum pace reversus est in Franciam ad Aquas. Et iterum cum exercitu in Saxonia cum omni domo sua, et ibi resedit hibernum[d] totum. Pipinus cum Baguariis et quosdam de Langobardis super Sclavos, terram devastavit, et cum pace reversus est ad patrem suum domnum regem Karlum. Hludowicus[e] in Spania cum exercitu magno, et absque bello reversus est ad propria. Ericus cum quibusdam Francis et Langobardis in Wandalis prelium commisit, victoriam cepit, terram ipsam cum dominatione domni regis Karoli conquisivit.

798. Iterum rex Karolus in Saxonia cum magno exercitu Francorum, et conquisivit illos, et exinde adduxit[f] obsides innumerabiles, et reversus est cum pace. Wandali mentiti sunt, et quosdam de Saxonis. Imma[1] defunctus est.[g]

799. Kerolt occiditur.[h]

800.[i]

a) reversus ad 2. b) in regnum wandalorum 1. c) obviam ipsi 2. d) hybernum 2. e) ludouicus 2. f) abduxit 1. g) imma defuncta *aut* immo defunctus *legendum.* h) kerold 2. i) *hic prima manus in codice desinit* 1.

1) *Imma*] Hildegardis reginae et Geroldi comitis mater. Thegani vita Ludov. c. 2. Wettini visio ap. Bouq. V. 399.

796. Item Karolus in Saxonia, terram devastavit; et Pippinus cum Langobardis et Bauguariis in Wandalos, et ipsi patriam principatumque dederunt.

797. Item Karolus in Saxonia; item in Saxonia, ibique totum sedit hibernum. Ericus victoriam in Wandalos; Pippinus super Sclavos.

798. Item Karolus in Saxonia, et illos conquisivit, atque obsides plurimos. Wandali mentiti sunt.

799. Kerlot[a] occisus est.

800.

a) *sic.*

ANNALIUM ALAMANNICORUM CONTINUATIO AUGIENSIS.

801.
802. Egino Veronensis episcopus obiit.
803.
804.
805.
806. Hatto Waldoni[1] successit.[a]
807.
808.
809.
810. Leo papa obiit.[2]
811. Hatto episcopus super[b] mare transivit.[3]
812.
813. Egino Constantiensis episcopus obiit.[c]
814. Karolus imperator obiit. Annus primus Hludowici imperatoris.[d]
815.
816. *Bernardus*[e] *rex.*[f, 4]
817.
818.
819.
820.
821.
822. Hattoni Erlaboldus successit.[g, 5]
823.
824. Wetinus[h] monachus obiit.
825.
826.
827.
828.
829.
830. Initium[i] basilicae sancti Galli. *Corpora sanctorum Valentis et Centsii Augiam devenerunt.*[k]
831.
832.
833. Francorum[l] dedecus.
834.
835. [m] Dedicatio basilicae sancti Galli.
836. [m] Hatto episcopus obiit.
837. [m] Berwicus abbas constituitur.[6]
838. Puoto[n] diaconus de palatio lapsus est in iudaismum.[o]
839. Karolus rex[p] oritur.
840. Hludowicus imperator obiit. Et[q] eclipsis[r] solis 3. Non. Maias inter octavam[s] et nonam horam[t] in vigilia ascensionis Domini.
841. Primus annus Hlotharii imperatoris. Bellum trium fratrum. [Annus primus Hludarii imperatoris. Ad Fontanas bellum crudelissimum inter fratres Hlotharium, Hludowicum et Karolum. 3.]

a) Hatto *etc. deest* 3. b) super *deest* 3. c) Egino *etc. deest* 3. d) carolus . . . ludovici 2. *ita et infra* lotharius *in eodem scribitur.* e) bernhardus 2. f) *tota sententia in* 1. *manu quarta adiecta, in* 3. *deest.* g) hattoni e. s. *deest* 3. h) wettinus 1. i) inicium 3. k) corpora . . . devenerunt *in* 1. *manu posteriore addita, desunt in* 3; *loco* centsii *in* 2. *lacuna; Hermannus Contr.* Genesii. l) franchorum 3. m) 835. 836. 837. *desunt in* 2. n) puato 3. o) iudaismum inter octavam et n. h. in v. a. domini (*perperam ex a.* 840. *adiecta, ubi desunt*) 2. p) carolus rex 4. K. R. 1. 2. 3. q) Et *deest* 3. r) eclypsis 3. s) octavam nonamque 3. t) horam nonam 1.

1) uterque abbas Augiensis, Haito vel Hatto Basileensis quoque episcopus. 2) obiit anno 816. cf. ann. Einhardi. 3) cf. Einh. Annales ad h. a. 4) *rex* cf. ann. Einh. a. 818. 5) *successit*] Augiae cf. Hermann. contr. h. a. vid. infra a. 847. 6) in S. Gallo.

842. Divisio regni inchoata.[a]
843. Iuditha[b] regina obiit. Pax facta inter illos.[c]
844.
845.
846.[d] *Reginbertus*[1] *obiit.*[e]
847.[f] Tatto[2] et Erlaboldus obierunt.
848.
849.[f] Terrae motus. Walachfredus[3] obiit.
850.
851.
852.
853.
854[f] *Hatto*[4] *obiit.*[g]
855.
856. Leo papa[h], Hlotharius imperator, Truago[i. 5] et Rabanus obierunt.[k]
857. Hludovici regis filia Hiltikart[l. 6] obiit.[m]
858.[n] *Folchwinus*[7] *abbas obiit.*
859.

a) inchoata divisio regni 3. b) iuditta 2. iudit 3. c) pax inter fratres facta 3. d) R. o. *posteriori manu adiecta.* 1. e) f) annorum 846. 847. 849. 854. *sententiae desunt* 3. g) *alia manu adscriptum* 1. hacco 1. h) leo alius papa 3. i) tucago et 2. k) obierant 3. l) hiltikar 1. hildikar 2. m) hiltigart hludowici filia obiit 3. n) *deest* 3.

1) *Reginbertus*] magister scholarum S. Galli cf. Baluzii Capitul. II. 1382. USSERM. 2) Augiensis monachus, Walahfridi Strabonis praeceptor. Mabill. Annal. T. II. p. 493. 3) abbas Augiae clarissimus. 4) forte fuerit Fuldensis abbas USSERM. 5) *Leo, Hlotharius* et *Drogo* Mettensis episcopus anno 855 defuncti. cf. Mabill. Ann. III. 43. USSERM. 6) abbatissa Turicensis ab a. circiter 853. usque ad d. 23. Dec. 858 vel 859. cf. Guillimanni Helvet. L. III. c. 5. et Necrolog. S. Galli X. Kal. Dec. USSERM. 7) Augiensis cf. Herm. Contr. ad h. a.

ANNALIUM ALAMANNICORUM CONTINUATIO SANGALLENSIS PRIMA.

860. Hiems magna[a], et mortalitas animalium.
861. Fames validissima. *Meginrat*[b] *heremita martyrizatur.*[c]
862.
863. Gens Hunnorum[d] christianitatis nomen aggressa est.
864.[e] Ebarhart[1], Liutolf, Erchanker, Liutfrid, Ruodolf[f] regni principes obierunt.
865.[e] Purchart[g] et alii quam plurimi obierunt. Adalwinus[2] pastoralem curam accepit.[h]

a) hiemps 3. b) meginradus 2. c) meginrat h. m. *posterius additum in* 1. *deest in* 3. d) hunorum 3. e) 864. 865. 866. *desunt* 3. *conf. ann. Weingartenses, ubi lectio melior.* f) ebachard ... ruddolf 2. g) purchard 2. h) suscepit 2.

1) Schöpflino in Alsatia illustr. T. I. p. 784 et 791. videtur esse Eberhardus II. comes Alsatiae, uti etiam Liutfridus III. Inter comites qui a. 860 conventui Confluentino interfuerunt ap. Baluz. Capit. II. p. 137. numerantur ad propositum nostrum sequentes: Liutfridus seu Leutfredus, Hugonis comitis Alsatiae filius, Hruodolfus frater Iudithae Augustae, Erkingarius comes in Alamannia, pater primae uxoris anonymae Caroli Crassi, Leutulfus sive Ludolfus dux Saxoniae avus Henrici Aucupis, uti quidem haec omnia explicat Eccard Fr. Orient. T. II. p. 423. 477. Sed et sequentis ibi adhuc occurrunt: Bernoldus comes incerti pagi, Burchardus comes testis etiam donationis a. 857 factae monasterio Fuldensi ap. Pistor. traditt. Fuld. l. II. p. 562; qui in pago Wetereiba habitasse videtur. USSERMANN. cf. Cl. Wedekind Noten zu Geschichtschreibern des Mittelalters p. 164. 2) *Adalwinus*] forte aps. Salisburg. iam a. 859 promotus. USSERM.

866.[e] Karoli regis soror Irmangart[1] obiit.
867. Terrae motus. Papa Nicolaus obiit. Et nimia superfluitas imbrium.[a]
868. Stella cometis. Fames acerrima[b], et mortalitas hominum et animantium.
869. Hlotharius rex de Campania veniens in Placentia obiit.
870. Rasticius[c] dux a Hludowico[d] rege Germaniae, et Soltanus[e, 2] ab imperatore Hludowico rege Langobardorum capti sunt.
871. Hludowicus et Karolus cum patre pacificati sunt, data Retia Karolo[f]. Salomon[g] episcopus[3] obiit.
872.[h] Crimoldus abbas[4] obiit
873.
874.[h] Altfridus[5], Ratoldus, Ermricus[i] episcopi, Pernoldus comes obierunt.[k]
875. Hludowicus imperator filius Hlotharii in Italia obiit.
876. Hemma regina et Karolomannus filius Karoli[l] obierunt. Et Hludowicus pius rex Germaniae defunctus.[m]

a) et nimia s. i. *deest* 3. b) acerrima *deest* 2.; *in cod.* 1. *omnia haec omissa, eorumque loco anni sequentis verba* Hlotharius *etc. habentur. cf. ann. Weingart. qui legunt* de beneventa. c) rassucius 2. d) ab hludowico 3. e) solitanus 3. f) dato regno carolo 1. g) salomon e. o. *deest in* 3; *in* 2. *priorem sententiam antecedit.* h) anni 872 et 874 *desunt* 3. i) rattoldus ermerocus 2. k) obiit 1. l) caroli 1. lotharii 2. m) defecit 3.

1) *Irmangart*] filia Ludovici Germani, abbatissa Chieemseensis cf. Henrici IV. dipl. a. 1077 mon. Chiemsee datum ap. Hund metrop. Salisburg. II. p. 166. Monumenta Boica II. p. 445. USSERM. 2) *Soltanus*] Saugdan cf. Erchemperti hist. Langob. c. 33. 3) Constantiensis. 4) S. Galli. 5) *Altfridus* Hildesheimensis, *Ratoldus* Veronensis cf. Usserm. ad Hermannum Contr. *Ermricus* Passaviensis USSERM.

ANNALIUM ALAMANNICORUM CONTINUATIO SANGALLENSIS ALTERA.

877.[n] Berchta[6] filia regis obiit.
878. Karolus imperator de Gallia obiit.
879. Hludowicus rex de Gallia filius Karoli obiit.
880. Karlomannus rex Baioariorum[o] filius Hludowici regis Germaniae obiit.
881, Karolus imperator a Ioanne[p] papa benedicitur, et tertio Italiam[q] ingreditur.[r]

n) annus 877 *deest* 3. o) boioariorum 2. baugauariorum 3. p) iohanne 3. q) et in italiam 2. r) *anni* 877. 878. 879. 880. 881. *manu tertia coaeva scripti, quae sequuntur quarta.* 1.

6) *Berchta*] Ludovici Germ. filia Tigurini et Schwarzacensis ad Moenum parthenonis abbatissa USSERM.

VI. ANNALIUM ALAMANNICORUM CONTINUATIO SANGALLENSIS TERTIA.

III. ANN. LAUBACENSIUM PARS TERTIA.

vide supra pag. 15.

	CODICES TURICENSIS ET SIRMONDIANUS.	*CODICES MODOETIENSIS ET VERONENSIS.*	
882.	Carolus imperator gubernacula regni Franchorum suscepit.	Eclypsis lunae. Hludowicus filius Hludowici pii obiit.	882.
883.		Iohannes [a] papa obiit, et Marinus electus.	883.
884.		Marinus papa obiit, et Adrianus electus.	884.
885.	Waldo episcopus [1] effectus.	Hug obcecatur.	885.
886.		Adrianus papa obiit, et Stephanus electus. Heimrihcus [b] dux a Nordmannis occisus est.	886.
887.		Karolus imperator regno terrestri privatus. Arnolfus inmanissimus [c] rex elevatur.	887.
888.	Karolus imperator a regno depositus, et Arnulfus in regnum elevatus. [a]	Karolus imperator obiit. Bellum in Italia [d] inter Widonem et Perengarium.	(887.) Karolus imperator obiit. Bellum inter Widonem et Perengarium in Italia.
889.	Liutbertus archiepiscopus obiit. [b]	Liutbertus archiepiscopus obiit. Arnulfus in hostem. Alium [e] bellum inter Widonem et Perengarium. Gozpertus obiit. [f]	(888.) *Liut*bertus [a] episcopus obiit. Arnulfus in hostem. *Bell*um inter Widonem et Perengarium. Liozpertus obiit.
890.	Salomon abba [2] efficitur.	Berenhart filius Karoli vix de Retia evasit. Nimia mortalitas hominum. Salomon episcopus obiit.	*P*erenhart filius Karoli vix de Retia evasit. *Mag*na mortalitas hominum. Salomon episcopus obiit.
891.	Ipse episcopali honore coronatur. Radaspona igni crematur.	Stella cometis. Eclypsis [g] solis. Sunzo archiepiscopus a Nordmannis occisus. Radaspona compusta [h] est. Arnulfus rex de Nordmannis triumphavit. Stephanus papa obiit, Formosus electus. Et Perenhart filius Karoli a Ruodulfo occisus.	Stella cometis. Eclipsis. Sunzo archiepiscopus a Nord*m*annis interemptus est. Arnolfus rex de Nordmannis *tri*umphavit. Stephanus papa obiit
892.	Arnolfus rex contra Maravenses pergebat.	Arnulfus cum exercitu in Maraha, terramque devastavit.	*Form*osus papa constituitur. Et Berenhartus filius Karoli *a* *Ruo*dolfo occiditur. Arnolfus rex cum exercitu suo in Maraha, terramque devastavit.

a) depositus est. arnolphus 2. b) liutpertus 2.

a) ioannes 4. b) heinrichus 4. c) immanissimus 4. d) in italia *deest* 4. e) aliud 4. f) gosbertus 4. g) eclipsis 4. h) combusta 4.

a) luitbertus *tres priores litterae, ut aliae in sequentibus, abscisae et a me restitutae sunt. Reliquas eodem modo signavi.*

1) Frisingensis, cuius electionem ad finem a. 883 reponit Meichelbeck hist. Frising. I. p. 142. licet subdubitando, cum ante a. 880 nihil ab eo Frisingae gestum reperiat. Iam tamen a. 884 episcopus vocatur in diplomate Caroli Crassi cuius cancellarius erat. Campidonensis quoque abbas probatur ex Arnulfi regis dipl. a. 889. l. c. II. n. 901. USSERMANN. cf. a. 905 *et infra ann. Weingart.* 2) S. Galli.

893.	Eclypsis lunae. Arnolfus in Maraha. Wilhelm occisus[a], Engilscalch obcecatur. Ruodpertus[3] occiditur. Alamanni in Italiam.	*Ecl*ypsis lunae. Engilscalc obcecatur. Iterum Arnolf in *Ma*raha, et Wilhelm occiditur.[a]
894. Arnolfus rex Italiam cepit simul et Purgundiam.[a]	Eclypsis lunae.[b] Arnolfus in Italiam cum exercitu.	Eclypsis. Arnulfus rex in Italia cum magno *exer*citu. Wido imperator et Zwentibulc dux.
895.	Hildigart exiliata; et Zuentebulc rex elevatus. Fames et grando. Arnolfus in Italiam. Wido imperator factus.	*Zw*entibulc in regem elevatur. Famis valida, *g*rando.
896. Arnolfus Romam veniens efficitur imperator.	Arnolfus Romam vi caepit, et a Formoso papa imperator[c] consecratur. Formosus obiit, et Bonifacius successit; et ipse obiit, et Stephanus successit. Fames validissima. Et rex Arnolfus coepit infirmari. Basilica in Lateranis maiori parte cecidit: et postea Stephanus papa Formosum de sepulcro eiecit et in apostolica sede locavit, et diaconum pro eo constituit ad respondendum, et apostolicam exuit vestem, et traxit per basilicam[d]; et sanguis de ore eius fluebat; et in flumen proiectus est.	Arnulfus Romam vi caepit, et a Formoso papa imperator consecratur. Eodem anno Formosus obiit, et Bonifatius successit; et hoc anno obiit, et post eum Stephanus sedem apostolicam *conscend*it. Famesque validissima. Et rex coepit infirmari. Basilicaque ad Lateranas maiori parte cęcidit: et Stephanus papa Formosum de sepulcro eiecit, eumque super sedem locavit, atque diaconum pro eo constituit, ut responsum dedisset; et eo devicto, fecit papam per basilicam trahere atque in flumen proicere; et ex ore eius cruor per pavimenta fluebat.
897.	Arnolfus cum suis populis generalem celebrans conventum, casuque cecidit.	Arnolfus cum omnibus regni populis generalem habuit conventum ad Foraheim; et casu cecidit.
898.	Lantbertus[e] imperator Italiae filius Widonis obiit.	*La*ntbertus imperator Italiae filius Widonis obiit.
899. Ungri Italiam invaserunt, et Langobardos bello vicerunt.	Ungari Italiam ingressi. Arnolfus imperator obiit, et Hludowicus filius eius, sub quo omnia bona pace disiuncta sunt, in regnum elevatur. Bellum primum[f] inter Ungaros et christianos in Italia ad Parentum[4], et castelli capti sunt.	Ungari Italiam ingressi. Arnolfus imperator obiit, *et* filius eius Hludowicus regnum suscepit, *sub* quo multa malitia orta et aucta est.

a) burgundiam 2.

a) eclipsis .. wilielmus 4. b) eclipsis 4. c) imperator *deest* 4. d) traxit per balicam 3. e) lantpertus 4. f) primum *deest* 4.

a) *post* occiditur *scriptum erat* papa formosus obiit cui bonifacius successit. item bonifacius obiit — *iam erasum est*.

3) *Ruodpertus*] videtur esse ignotus Wilhelmi frater a Zwenteboldo interfectus. Eccard Franc. Orient. T. II. p. 749. aut Rudpertus terminalis comes dictus in diplomate Arnulfi a. 890. in Pezii Thes. anecdot. T. I. P. III. p. 32. USSERMANN. 4) *Parentum*] i. e. Brentam fluvium cf. Liutprandi hist. II. 5. et Chron. Nonantul. apud Ughell. episc. Mutin.

900. Arnolfus imperator obiit. Hludowicus filius eius in regnum elevatur. Norici cum Ungris pugnaverunt, et partem ex eis occiderunt.	Zuentibulcus rex, filius Arnolfi, occisus; et Hludowicus filius Posonis in Italiam. Adalhart et Heimrich[a] frater eius, et Eberhardus bello occisi sunt.	Zwentibulcus rex filius Arnolfi occisus est; et Hludowicus filius Bosoni in Italiam.
901. Zuentibold rex a suis interficitur.[a]	Iterum Ungari[b] in Italiam. Hludowicus filius Posonis imperator Rome efficitur.	Iterum Ungari in Italiam; et Hluduwicus *f*ilius Bosonis imperator factus.
902. Ungares a Baioariis ad prandium vocati[b] plures occiduntur. Et terrae motus per loca.	Ipse Hludowicus a Perengario rege et Bauguaoriis[c] in Verona captus et cecatus. Et bellum in Maraha cum Ungaris, et patria victa.[d]	902.
903. Reginhard[5], Perinhart et Kerhard germani[c] tres occiduntur.	Bellum Bauguariorum cum Ungaris. Adalbertus Chonradum[e] bello occidit.	903.
904.	Ungari in dolo ad convivium a Baugauriis[f] vocati; Chussal[g] dux eorum suique sequaces occisi sunt.	904.
905.	Franci et Alamanni ad Tarisiam super Adalbertum.	905.
906. Waldo episcopus obiit.	Item Hludowicus super Adalbertum; et ille ficta fide deceptus, capite decollatur.	(907.) *Ad*albertus filius Heimrichi, ficta fide episcoporum *de*ceptus, capite decollatus est.
907. (908.) Baiovariorum omnis exercitus ab Ungaris[d] occiditur.[e]	Item bellum Baugauriorum cum Ungaris insuperabile, atque Liutpaldus dux et eorum[h] supersticiosa superbia occisa, paucique christianorum evaserunt, interemptis[i] multos episcopis comitibusque.[k]	(908.) Ungari bellum contra Bauworios inexsuperabile fecerunt, et Liutbaldus dux eorum comitesque atque episcopos quam plurimos, illorumque supersticiosa superbia crudeliter occisa est.
908.	Ungari in Saxones; et Burchardus dux Toringorum et Ruodulfus[l, 6] episcopus Eginoque aliique quamplurimi occisi sunt devastata terra.	908.
909. Ungri in Alamanniam.	Ungari in Alamanniam, et cum innumerabili preda hominum animaliumque reversi sunt.	909.
910. Ungri cum Alamannis et Francis pugnaverunt eosque vicerunt. Sed et Norici par-	Ungari in Alamanniam; bello insperato multos occiderunt, et Gozpertus comes occisus.	*U*ngari bellum cum Alamanis fecerunt, victoriamque *hab*uerunt; et Gozpertus comes oc-

a) zuuentibold 2. b) *annalium Sangallensium maiorum collatio docet, hic narrationem de Chussol rege excidisse.* c) reginh . . . . perint et Kerh . . . germani 2. d) hungaris 2. e) *in codice* 1. *hic adiecto* sed et Norici partem ex eis occiderunt *narratio anni* 910 *deest, cui econtra Hludowici obitus cum Chunradi successione tribuitur.*

a) heinrich 4. b) hungari 4. c) bauguariis 4. d) vincta 3. 4. e) choradum 3. 4. f) bauguariis 4. g) cuffal 4. h) dux at eorum 4. i) interemtis multis 4. k) *anno* 906 *adscriptum fuerat* bellum bauguariorum cum ungaris crudelissimum et liutbaldus dux supersticiosaque eorum superbia a paganis occisa, et illorum perpauci evaserunt; *ab ipso scriptore deletum* 3. l) reodulfus 4.

5) *Reginhard etc.*] cf. Herm. Contr. a. 902. 6) *Rodulfus*] episc. Wirzeburgensis.

tem ex eis occiderunt. Adelbero[7] obiit.

911. Hludowicus filius Arnolfi regis moritur. Chunradus[a] regnum accepit.

912. Chuonradus monasterium sancti Galli adiit, et illic regaliter susceptus est. Ipso anno Francos qui dicuntur Hlutharingi[b] hostiliter invasit.

a) conradus 2. *ita constanter* b) lotharingi 2.

7) *Adalbero*] episc. Augustanus.

Atque ipso itinere cum Francis et Baugauriis[a] pugnaverunt, Gebehardumque ducem et alios plurimos, Paugauriis[b] ex parte victoriam tenentibus, occiderunt, et cum praeda regressi sunt.

Purghart[8] comes et princeps Alamannorum iniusto iudicio ab Anshelmo censura inaequitatis occisus[c], omnibus viduae illius addemtis[d], filiisque ipsius Purchardo et Uodalricho extra patriam eiectis, predium atque beneficium eius inter illos distribuerunt. Frater vero ipsius Adalbertus[e], nobilissimus atque iustissimus comes, nutu episcopi Salomonis et quorundam[f] aliorum interemptus[g] est. Gisle nempe socrui Purchardi iunioris limina beati Petri principis apostolorum irreptanti ibique veniam facinorum suorum efflagitanti proprium peculiumve, et omnia quae habebat, spreto iuvante Deo ac merentium consolatori sancto Petro, suorum nutibus dispertierunt. Insuper illa repedante, falsis testimoniis pravissimas[h] eorum machinationes in palatio Potamico confirmantes, ream publice dominacionis[i] mentiti sunt. Hlothariorum principes a Hludowico rege divisi.

Hludowicus rex mortuus. Chonrâdus filius Chonradi comitis a Francis et Saxonibus[k] seu Alamannis ac Bauguariis rex electus. Et Hlodarii Karolum regem Galliae super se fecerunt. Ruodulfus rex Burgundiae ad civitatem Basileam, et inde ad propria. Karolus in Alsatiam, et Chonrâtus in Hlodarios; et facta fide ficta, Chuonrâtus[l] in Hlodarios iterum usque ad Aquas: et Hlodarii quosdam in Argentinam civitatem, eaque vastata et conbusta[m] est. Stella cometis: et Ruodulfus rex obiit felici exitu, filiusque eius rex nomine patris elevatus.

a) bauguariis 4. b) bauguariis 4. c) occiditur 4. d) ademtis 4. e) adabertus 3. 4. f) quorumdam 4. g) interemtus 4. h) gravissimas 4. i) dominicionis *corr.* dominacionis 3. k) saxoniis 4. l) chonradus 4. m) combusta 4.

8) *Purghart*] de eo cf. observationem in fine horum annalium p. 57. sqq.

cisus est, parsque populi *magna* occisa est. Et in ipso itinere cum Francis pugnaverunt, *Geb*ehardum ducem et Liutfredum aliosque quam plurimos, *Ba*woariis victoriam ex parte tenentibus, occiderunt, praedamque abstulerunt.

[Item Ungari Alamaniam Franciamque atque ultra Hrenum et Magicampum[1] usque in Arahaugiam[a, 2] devastabant, et reversi sunt Et] Purchardus comes ab Anshelmo iniusto iudicio occisus est; frater autem eius Adalbertus comes precepto Salomonis interemptus est.

912.
913.
914.
915.
916.
917.
918.
919.
920.
921.
922.
923.
924.
925.
926. (912.) Iterum Ungari Alamanniam Franciamque inva*serunt*, atque ultra Rhenum et Magicampum usque in Arhau*giam* devastabant, ac sine damno reversi sunt.[b]

a) *hic et anno sequenti* usque marahaugiam *et* usque marhau . . *legi videtur, quod tamen corrigendum censui.* b) revertebantur *corr.* reversi sunt; *anno* 914 *et* 925 *adscriptum erat* ungari alamanniam, *iam vero erasum est; ceterum et quae anno* 911 *de Ungarorum invasione referuntur anno sequenti praerepta fuerint.*

1) *Magicampum*] pagus Meienfeld in quo Andernacum. 2) *Arahaugiam*] pagus Aregow, Archgowe, ad septentrionem pagi Meienfeld; in eo e. g. Sinzicha sita est.

913. Item Chuonrad cum exercitu regnum Hluthringorum[a] ingressus est. Discordia coepta est inter[b] regem et Erchangerum. Ungri in Alamanniam; quibus per Baioariam redeuntibus Arnolfus filius Liupoldi et Erchangerus cum Perahtoldo et Uadalrico[c] cum eis pugnaverunt et eos superarunt.[d] Ipso anno Erchanger cum rege pacificatus est, cuius sororem, Liupoldi[e] relictam, rex tamquam pacis[f] obsidem in matrimonium accepit.

914. Item Chuonradus venit in Alamanniam. Erchanger hostili manu super episcopum Salomonem venit, et eum comprehendit. Ipso anno idem Erchangerus apud castellum Onfridinga[g. 1] a rege comprehensus et in exilium missus est. Mox etiam Burchardus[h] iunior contra regem coepit rebellare, et propriam suam patriam devastare.

915. Chuonradus castellum Tviel[i. 2] obsedit, et Einricho[k] Saxonum duce Franciam invadente regreditur. Erchanger de exilio reversus, cum Burchardo[l] et Perahtoldo[m] cum ceteris patriotis suis pugnavit, et eos apud Wallawis[n. 3] vicit, et dux eorum effectus est.

916. Erchanger, Perahtolt[o] et Liutfrid occiduntur dolose. Et iterum Purachardus[p] rebellavit.

917. Arnolfus cum Bavaris rebellavit.[q]

918. Chuonradus obiit.

919.

920.

921. In 4. feria ante pascha Romae iuxta altare sancti Petri crucifixi[r] imago Christi, quando passio ipsius legebatur, astante omni populo et palam cernente, lacrymata est, ita ut lacrymae stillantes ad instar rivi in pavimento manarent; a tergo vero eiusdem imaginis sudor[s] aeque[t] per terram currebat.

922.

923.

924.

925.

926.[u] Purchardus in Italia fugiens Langobardos, de equo lapsus brevi momento vitam finivit. Quarto post haec die[v], id est 6. Non. Maii, feria 2, Ungari monasterium sancti Galli omni humano solatio destitutum invadunt. Ipsis autem patronis nostris, beatissimo videlicet Gallo et Othmaro,[w] per se ipsos[x] praedium suum victoriosissime tuentibus, haud grandi et non intolerabili laesione loci rerumque recessere.

a) lotharingorum 2. b) coepta inter 2. c) perahtoldo et . . . adalrico 2. d) et eos superarunt *deest* 1. e) liupuldi 2. f) rex quasi pacis 2. g) oufridinga 2. h) purchardus 2. i) tvixl 2. k) henrico 2. l) purchardo 2. m) peratholdo 2. n) walawis 2. o) erchinger parthold 2. p) purchardus 2. q) bavariis 2. r) crucifixa 1. s) sudae aeque in terram 2. t) aquae 1. u) *alia manu adiecta sunt quae sequuntur* 1. v) post die 2. w) othomaro 2. x) se solos 2.

1) *Onfridinga*] nunc Orfingen vicus in Nellenburgico haud procul a Wallwis USSERM. 2) *Tviel*] Hohentwiel. 3) *Wallawis*] comitatus Nellenburgici vicus USSERMANN. 4) *Purchardus*] cf. Liutprandi hist. lib. III. cap. 4.

In codice Modoetiensi manu multo posteriore, sed narrationi coaeva, additur:

Anno dominice incarnationis 1185. 8. Kal. Novembr. Basiliensis ecclesia incendio conflagravit.

Eadem in Veronensi leguntur.

AEMILIANI USSERMANNI OBSERVATIONES

IN ANNALIUM ALAMANNICORUM ANNUM 911.

DE BURCHARDO ALAMANNIAE DUCE.

EX PRODROMO GERMANIAE SACRAE. T. I. pag. CXI—CXVIII.

Examinari hic paucis merentur, quae ibi ad an. 911. prorsus singularia referuntur de morte Burchardi, comitis et principis Alemannorum, quem Hermannus ducem Alemanniae appellat *in conventu suo orto tumultu* occisum, durante, ut videtur, interregno post mortem Ludovici regis. Causam aliquam saltem discimus ex Bucelino, haec in *Raetia* sua perperam iam ad an. 897. scribente: *Burchardus Alemanniae et Raetiae dux, dum per haec tempora insolentius se gereret, in conventu quodam procerum tumultu exorto interimitur.* Quo sensu illud quoque accipiendum in nostro codice ad an. 911, ubi *iniusto iudicio ab Anshelmo censura inaequitatis occisus* dicitur, adeoque tumultuario potius quam iudiciario ordine. Porro Anselmus iste facile unus tumultuantium procerum fuerit Burchardi carnifex, atque is ipse, qui in charta Salomonis episcopi an 909. inter reliquos istarum partium proceres testis subscriptus legitur; quem tamen propius determinare non ausim. Si fides tribuenda Lazio (de migrat. gent. p. 553.) qui tamen pro more sine vade scribit, Anselmus unus ex quinque fratribus fuit, quos Ludovicus II. Germaniae rex castris suis in Raetia alta seu Curiensi privavit, qui dein Veldkirchensium comitum sator fuerit. Tempus saltem haud abluderet, ac insuper alia occisi ab eo Burchardi causa pateret, quod hic cum suis germanis bona sua vindicare voluerit, dicto Burchardo in Raetia a rege concessa.

Caeterum Burchardus iste, ut vidimus, Hermanno aliisque nonnullis dux Alemanniae dicitur, etsi revera hic titulus numquam occurrat in diplomatibus regum Carolingorum, illorumque progenitorum Caroli Martelli et Pipini, qui Alemanniae ducatum devicto Lantfrido haud amplius ducibus, quippe plerumque sub praetextu servandae Merovingicis regibus debitae fidelitatis sibi rebellibus, sed comitibus per singulos pagos constitutis regendum commiserunt, ut sic divisa inter plures potestate tolleretur rebellandi occasio. Deficiente autem paullatim Carolingorum progenie sub Carolo Crasso, Arnulfo et Ludovico infante, horum comitum auctoritas invalescere coepit in Alemannia; quamvis adhuc, dum praecipua potestas penes sic dictos camerae nuntios resideret, teste Ekkehardo iuniore de cas. sancti Galli c. I. (Goldast script. Alem. T. I. p. 15.) *necdum illo tempore* (exeunte sec. IX.) *Suevia in ducatum erat redacta, sed fisco regio peculiariter parebat, sicut hodie et Francia* (orientalis); *procurabant ambas camerae, quos sic vocabant, nuntii.* Nec tamen tunc deerant maiores prae caeteris comites, quibus Alemanniae limitis custodia erat demandata, quae deinde marchionum origo fuit, quo nomine etiam is ipse Burchardus insignitus occurrit, uti paullo post videbimus. Quos quidem comites, qui ducatum Alemanniae seu Sueviae administrabant, duces nonnumquam appellarunt scriptores; quin et in chartis traditionum seu donationum titulo isto quandoque notati occurrunt, numquam vero in diplomatibus regum Germaniae ante Conradi I. tempora, sub quo dignitas illa fuit restituta. Atque huius generis comitibus accensemus Burchardum an. 911. in conventu suo occisum.

Ne vero dubium ex confusione oriatur, distingui debent plures cognomines, qui eodem tempore in diversis Germaniae partibus occurrunt. Hos inter primus Burchardus Thuringiae dux teste Mariano et Annalista Saxone an. 908. ab Hungaris in praelio occisus sui nominis filium comitem reliquit, Conradi I. regis generum ex Witechindo L. I. p. 636. seu sororium potius, quod Conradus prole careat. Hunc Heinricus Saxoniae dux an. 912. sedibus suis eiecit, an. 936 mortuum; quos ambos Lazius aliique confundunt cum Burchardis aeque patre ac filio, eo tempore in Alemannia comitibus seu ducibus, quos tamen plane diversos esse vel solum mortis illorum et tempus et genus demonstrat. Alius, si tamen alius a nostro, Burchardus comes in Raetia notatur in diplomate Arnulphi regis an. 889. itemque in altero Ludovici infantis an. 905, quo Salomoni III. episcopo Constantiensi in proprium concedit quamdam abbatiunculam Favares, *quae sita est in Raetiae Curiensis partibus*, consentiente videlicet atque perdonante *Burchardo illustri* Marchione, a Raetici limitis custodia sic dicto. Qui etiam Dux appellatur in charta eiusdem Salomonis an. 909, qua monasterio sancti Galli abbatiam illam a Ludovico rege sibi concessam tradit, *Burchardo earumdem* (Raeticarum scilicet) *partium* Duce *consentiente et adstipulante*, quae *ducis* appellatio in publica charta assertum nostrum confirmat.

Quod si Bucelino in *chronologia Raetiae* ad an. 891 fides, Burchardus hic non Raetiae modo sed et Alemanniae ducatum gessit, adeo-

que is ipse foret Burchardus comes notatus in diplomate Ludovici regis an. 906 dato in Rottwila, et iam an. 889 in altero Arnulfi regis, qui eo anno placitum habuit in pago Para, coram *Burchardo comite filio Adelberti illustris* (Goldast T. II. P. I. p. 55.). Obstare tamen videtur, quod Burchardi pater hic Adelbertus dicatur, quem Bucelinus Richarium nominat; de quo haec habet Lazius (p. 485.) *Richarius et Rudolphus Burgundiae nobiles comites a Carolo Crasso duces Suevis constituuntur* (an. 881.) *Quorum Richarius reliquit filium Burchardum ab Arnolfo caesare Suevorum ducem constitutum.* Eadem fere ex Sprechero refert Tenzelius in *Vindiciis censurae Conringii* p. 318. Illa tamen de camerae nuntiis intelligit, quod necdum duces Alemanniae tunc instituti essent: idipsum de Burchardo quoque existimat, quem vero a cognomine Adelberti filio distinguit, qui postea a Conrado I. dux primus Suevis datus sit.

Sive autem unus idemque fuerit Burchardus et Raetiae et Alemanniae comes aut dux, quod ex dicendis verosimilius videtur, sive unus ab altero diversus; in eo tamen Tenzelio accedere haud possumus, Burchardum iuniorem seu primum Alemanniae ducem filium fuisse Adelberti illustris, de quo in citato diplomate anni 889; quin id potius de Burchardo nostro seniore an. 911. interfecto intelligendum censemus, partim quod in codice Veronensi Burchardus iunior expresse filius prioris dicatur, a patris sui interfectoribus cum matre, fratre ac socru male habitus, quamvis brevi post, quum Erchangeri partibus adhaereret, illius ope bona sua recuperasse videatur: partim quod ille fuerit Adalberti filius, qui iam anno 889. placito regio in pago Para, adeoque maturae aetatis comes interfuit, quod de Burchardo iuniore vix dici potest, quippe qui an. 926 occisus *filium admodum puerum* reliquit, qui postmodum Burchardus II. dux erat, primum anno 973 defunctus. Quis autem sibi persuadeat, cognomines hos patrem et filium absque ullo intermedio integri seculi spatium implevisse? Certe enim ante an 873 natus esse debuisset, qui iam an. 889 comitatum obtinuit, cuius tamen filius primum an. 973 obierit. Melius ergo Adelberti filius statuitur Burchardus senior, ex fide Veronensis codicis pater iunioris, et avus Burchardi secundi ducis.

Quis porro Adelbertus illustris, ex mente nostra senioris Burchardi pater? Chartae San-Gallenses apud Goldastum et P. Herrgott eumdem ceu Turgoviae, quae ducatus Alemannici pars erat, comitem sistunt ab an. 852, usque ad ann. 889. immo, si Tenzelio credimus, usque ad an. 905. Verum deceptus est bonus iste vir; nam charta 96 apud P. Herrgott data est an. 894 *sub comite Hadalberto iuniore*, qui adeo in sequentibus etiam annis intelligendus est. Unde omnino clarum fit collato etiam Veronensi codice, duos hic Adelbertos Turgoviae comites esse distinguendos, unum seniorem post annum 889 defunctum, ac patrem nostri Burchardi pariter senioris anno 911 occisi; alterum iuniorem saltem ab anno 894, prioris Adelberti filium, dictique Burchardi fratrem, uti in nostro codice vocatur, qui patri in Turgoviae comitatu successerit. Cuius quum in chartis nulla post 7. Kal. Iunii anni 911 mentio fiat, merito suspicamur, illum fratris sui Burchardi fato fuisse involutum, pariterque cum illo, sive paullo post interfectum, quantum saltem ex Veronensi codice discimus. Evenisse igitur videtur atrox hoc facinus post mortem Ludovici infantis regis, cuius post diem 16. Iunii nulla amplius in chartis memoria exstat. *Deficiente* igitur tunc *nostris in partibus regio* Carolingorum *regum stemmate,* ut scribit Hermannus ad an. 911. Alemanniae proceres avitae libertatis et gloriae cupidi, iugum constitutorum ab his regibus comitum excutere voluisse videntur, maxime ubi paullo post Conradus Franco rex electus est, cui plerique Alemanni, fere quoad vixit, rebellarunt.

Utut vero sit, ex codice nostro certum habemus, eodem quoque anno 911 Adalbertum comitem fratrem Burchardi fuisse interemtum, ac dubio procul eorumdem procerum seditione magis, quam nutu Salomonis episcopi, quod nullus hucusque Alemannicorum scriptorum prodidit, qui insuper huius fati nequidem meminerunt, si unum huius codicis scriptorem excipias; cui tamen ceu coaevo fidem denegare neutiquam audemus, quum ei etiam de Adelberto hoc iuniore in chartis post hunc annum silentium novique comitis Udalrici mentio suffragetur.

Udalrici filii Burchardi fata ulteriora silet codex, nec eius vel nomen produnt caeteri scriptores. Occurrit quidem in diplomate Conradi I. mox an. 912 in Ian. Potamis curte regia dato Vodalricus comes, et quidem Turgoviae, ut ex altero eiusdem 3. Oct. e. a. dato liquet (Herrgott n. 114 et 115.) Illum vero Adelberti iunioris Burchardi fratris filium potius existimaverim, qui patri occiso in Turgoviae comitatu successerit. Udalricum vero Burchardi senioris filium propius indicare videntur, quae refert Hartmannus in *Annalibus Eremi* p. 34, ubi inter proceres an. 919 Wormatiae praesentes, quando Burchardus Alemanniae dux sese Heinrico caesari subiecit, numerat etiam Udalricum Raetiensem comitem, forte praedicti ducis fratrem, quocum etiam subscriptus legitur in charta anni 926 apud P. Herrgott n. 122. Unde Udalricus patri suo Burchardo in comitatu Raetiensi successisse videtur, sicut frater eius Burchardus iunior postliminio in comitatu seu ducatu Alemanniae.

Hunc senioris Burchardi, non vero Adalberti, filium extitisse, paullo ante variis rationibus probatum dedimus. Aliam ex Veronensi codice discimus, ubi Gisla socrus Burchardi iunioris communi familiae persecutioni involuta memoratur, dum ipsa interim Romam peregrinaretur. Neque enim credibile est, si Burchardus hic iam an. 889 Alemanniae comes fuisset, qualis certe tunc fuit Adalberti filius,

socrum eius seu uxoris matrem adhuc an. 911 peregrinationem romanam ob senectutem instituere potuisse. Nec etiam provectae aetatis esse poterat Giselae huius filia, Burchardi iunioris uxor, quippe quam anno 926 ex morte mariti viduam, Hermannus eius in ducatu successor accepit coniugem, ex qua adhuc filiam Idam suscepit, postmodum Ludolfo duci et Ottonis magni filio desponsatam.

De huius porro Giselae, aut uxoris filiae eius Burchardi progenie frustra disquirunt scriptores. Quod enim hanc Conradi I. regis filiam fuisse somniat Lazius aliique nonnulli, plane delirium est. Aut qua ratione Burchardus iunior, qui iam an. 911 socrum, immo iam antea filiam habuit Bertham, circa annum 922 Rudolpho II Burgundiae regi iuxta Hepidannum copulatam, coniugem habere potuit filiam Conradi regis, qui ipse primum an. 913 nuptias iniit, et ex praecipuorum scriptorum testimonio improlis decessit? Sed nequidem de nomine uxoris Burchardi convenit inter scriptores. Plerique illam Widam seu Hegenwidam vocant, uno Reginonis continuatore freti, qui ad an. 926 haec habet: *Herimanno ducatus Alemanniae committitur, qui Widam Burchardi duxit uxorem.* At vereor, ne corrupta lectio omnes sequaces in errorem induxerit; omnino enim hic pro *Widam* legendum esse *viduam* hiulcus alias textus suadet, secus namque incertum foret, Burchardi filiam, an sororem vel relictam duxerit Hermannus. Assertum nostrum confirmat charta pro monasteriis Ettinheim et Waldkirch an. 926; quam post Guillimannum *de Episcop. Argent.* p. 136, Lunigium Spicil. eccl. T. IV. P. IV. p. 871, et Herrgottum T. II. probat p. 70, aliosque emendatam ex originali edidit Abb. Grandidier (*Pièces iustif. de l'hist. de la province d'Alsace* tit. 256.) in qua *Regilinda* vocatur uxor Burchardi nostri, quem P. Herrgott perperam comitibus Mortenaugiae accensuit. Hartmanno S. Galli monacho in vita sanctae Wiboradae c. 3. (Bolland. T. I. Maii p. 289.) *Relinginda* dicitur, alteri Hartmanno Einsidlensi Annal. ad an. 926 *Regulinda*, ex qua praeter Bertham Rudolphi II. Burgundiae regis coniugem *Burchardum filium admodum puerum* reliquerit, illum nempe, qui an. 956 paternum Alemanniae ducatum postliminio obtinuit, quum id post patris obitum ob pueriles annos necdum potuerit.

Ultimum hunc Burchardum ducem infra ad vitam Hermanni p. 240 aliorum scriptorum morem secuti, *iuniorem* seu II. diximus, respectu nempe Burchardi patris sui, qui aliis *senior* vocatur, eo quod omisso Burchardo a. 911 occiso, qui ducis nomen necdum obtinuerat, seriem veri nominis Alemanniae ducum demum ab altero exorsi sint, qui Erchangero ducatus istius invasore occiso, circa an. 917 *Sueviae principum assensu statuitur Alemannis dux primus*, ut scribit Ekkehardus iunior de cas. monast. S. Galli cap. 1: quem *gentis illius*, seu Alemanniae *nobilissimum* appellat, omisso nomine patris, quem superius non Adelbertum, sed Burchardum produximus, *seniorem* propterea illum appellantes, filium vero eius cum codice Veronensi *iuniorem* seu secundum, nominis, non dignitatis habita ratione.

Quae vero hucusque de Burchardina familia ex codice Veronensi disseruimus, paucis comprehensa videntur in diplomate Ludovici regis de a. 909 inter chartas San-Gallenses, quo cum consultu *comitum Burchardi, Adalberti et Odalrici* quasdam res S. Gallo concedit, *hoc est in Raetia Curiensi in comitatu Purcharti in loco Feldkircha. Actum in Potamico palatio.* Convenit siquidem tempus, quum post biennium mortuo Ludovico rege iniquam adeo sortem experti sint in isto diplomate commemorati. Nec locus discordat; ex vicina enim Potamo Raetia et Turgovia facile partium illarum comites fuerint, Burchardus scilicet senior Raetiae, quae hic eius comitatus dicitur, frater eius Adelbertus iunior Turgoviae, filiique Burchardus et Udalricus comites, etsi forte necdum propriis comitatibus instructi. Horum omnium seriem ex hucusque dictis hoc modo ordinandam censemus:

Adalbertus senior Turgoviae comes a. 852.
- Burchardus senior Raetiae et Alemanniae comes, an. 911 occisus.
  - Udalricus Raetiae comes circa an. 919.
  - Burchardus iunior dux I. Alemanniae, a. 926 mortuus. Ux. Regilinda.
    - Burchardus II. dux Alemanniae a. 955. obiit a. 973.
- Adalbertus iunior, Turgoviae comes, circa an 911 interemtus.
  - Udalricus Turgoviae comes an. 912.

Burchardi iunioris obitum omnes fere cum Hermanno ad annum 926 consignant, si Hepidannum excipias, qui illum ad annum 925 refert; cui tamen Grandidierus superius citatam chartam opponit, quae expresse annum Christi DCCCCXXVI praefert, et indictionem XIV huic anno congruentem, haud tamen notato die, quo charta data sit. Inde vero infert Cl. auctor,

eam ineunte hoc anno 926 fuisse confectam, quum eidem Burchardus dux in publico illo mallo praesens subscriptus notetur, qui tamen iam die 2. Maii eodem anno in Italia obierit. Provocat ad editos annales (Du Chesne T. III. p. 471.) ubi ad an. 926 *Purchardus in Italia fugiens Longobardos de equo lapsus brevi momento vitam* finiisse dicitur *quarto post die, id est* 6. *Nonar. Maii feria* 2: quam quidem lectionem omnes hucusque adoptarunt, etsi falsam. In originali enim, quod edimus, verba illa *quarto post die* ad sequentem Ungarorum irruptionem referuntur, non ad praecedentem Burchardi ducis obitum. Et recte omnino; qui enim *brevi momento* post lapsum vitam finivit, quomodo quarto primum post die mortuus dici potest? Sed et originale Msc. Fraternitatum San-Gallensium id ipsum manifeste prodit, ubi ita legitur: *Anno ab incarnatione domini DCCCCXXVI. indict. XII.* 3. *Kal. Maii* (29. April.) *Purchardus fortissimus dux Alemannorum in Italia dolose occiditur.* Pro quo Goldastus in editis (T. II. P. II. p. 153.) perperam: *Anno ... DCCCCXXV. indictione XIV.* 2. *idus Nov. etc.* Utrobique tamen error irrepsit, nam anno 926 indictio XIV. erat, quae iam a Septembri prioris anni fluebat, uti recte habet Goldastus, in eo tamen deceptus, quod contra codicis fidem 2. *idus Nov.* pro 3. *Kal. Maii* reposuerit. Annum 925 ab ipso notatum haud moramur, quem et Hepidannus exhibet, immo et ipsi annales nostri; quamvis enim in illis praenotetur annus 926, mors tamen Burchardi praeponitur irruptioni Ungarorum in monasterium S. Galli, factae 6. *Nonas Maii feria* 2: quae nota chronica prorsus annum 925 indicat, quo ad diem 2. Maii ab Ungaris ibidem occisa est sancta Wiborada, uti ex eius vita apud Goldastum (T. I. p. 219.) constat. Perperam igitur hic duorum annorum gesta in unum conflata videntur, quum mors Burchardi constanter a scriptoribus anno 926 illigetur, et quidem ad diem 29. Aprilis ex citato autographo fraternitatum S. Galli.

ANNALES
SANGALLENSES, AUGIENSES
ET
WEINGARTENSES.

Integer omnium fere, qui inde ab octavo saeculo ad bibliothecam Sangallensem pertinuerunt, codicum status, quo te facile quasi ad litterarum in Germania originem et prima incrementa abripi patiaris, id nostro quoque proposito commodi attulit, quod historiae scribendae prima in monasterio tentamina hodieque eruditorum ante oculos ponere liceat. Omnia ista summo in conquirendo, exscribendo, illustrando, V. Cl. Ildefonsi ab Arx bibliothecarii Sangallensis studio debentur, quibus alia originis non multum diversae, annales Augienses et Weingartenses, adiungere placuit. Primo igitur loco habentur annales breves ex codice saeculi IX. inchoantis bibliothecae Sangallensis Nro. 124, *anno* 1678 *a Baluzio Miscellaneorum tomo I. pag.* 494. 495. *sub titulo* Chronicon brevissimum monasterii sancti Galli, *deinde a Bouqueto SS. Gall. T. V. p.* 30. *et a D. Mansi in altera Miscellaneorum editione T. I. p.* 120. *editi, iam vero Arxii manu ex autographo iterum transscripti: qui quidem inde ab initio usque ad a.* 764 *annales Sancti Amandi vel eorum fontem referunt, reliquum genuini esse videntur. Excipiunt eos annotationes codicis Sangallensis Nro.* 732, *annis incarnationis et indictionum adiectae, atque praeter unam anni* 801. *notam annalibus Murbacensibus decerptae. Alterum eorum exemplar in prima annalium Weingartensium parte conspicimus, qui primum Mabillonio (Analecta vet. T. IV. p.* 477.) *et Hessio (Monument. Guelfic. T. I. p.* 269—274.) *editoribus inclaruerunt, et in commodum nostrum a V. Cl. D. Moser, serenissimi regis Wurtembergensis bibliothecario, diligentissime cum authentico iterum collati, tertia iam vice prodeunt. Viro doctissimo teste (Archiv der Gesellschaft etc. T. V. p.* 519—524.) *margini codicis olim Weingartensis iam Stutgardiensis membranacei Bedae de ratione temporum saeculo decimo adscripti sunt; quod et subiectum scripturae specimen*

testatur. Idem codex computum Graecorum et cuius in sequentibus particulam edituri sumus, chronicon ab Adamo usque ad Carolum Magnum exhibet. Editionem ita institui, ut prioris partis lectionibus emendando codici Sangallensi N. 732. *adhibitis, in altera, tota fere ex annalium Alamannicorum continuationibus Augiensi et Sangallensi desumta, ea quibus ab his differt littera obliqua exprimerem. Quod consilium et in prima* a n n a l i u m A u g i e n s i u m *parte, ex eodem fonte, continuatione scilicet Augiensi, proflua sequi libuit; altera pars inde ab anno* 860, *praeter pauca in Weingartensi et Sangallensi monachis obvia, tota genuina est, et inter fontes continuatoris Reginonis anonymi et Hermanni Contracti reputanda. Publici eos iuris fecit Stephanus Baluzius tomo Miscellaneorum I. p.* 496—500. *„ex codice vetustissimo bibliothecae Colbertinae", quem licet denuo inspicere nobis non contigerit, aliqua tamen in annorum numeris emendanda censuimus.* A n n a l e s b r e v i s s i m o s *ex codice sancti Galli N r o.* 2 5 0. *Bedae de ratione temporum seculi IX, anno* 1823 *in sancto Gallo degens exscripsi: cycli decennovennales ab a.* 532 *ad* 1019 *protenduntur; notae paucissimae, et quas partim in continuatione annalium Alamannicorum Augiensi et Sangallensi offendas; scriptura post annum* 837 *alia sed coaeva.* A n n a l e s *item* b r e v i s s i m o s *in principio non multum ab illis diversos et cyclo paschali in codice sancti Galli Nro.* 459. *adfixos, tum* n o t a s *variis sancti Galli codicibus manibus coaevis inscriptas, et ultimo loco* a n n a l e s s a n c t i G a l l i m a i o r e s *vulgo Hepidani nomen praeferentes, Arxii beneficio acceptos, omnibus rerum earum studiosis gratissimos fore auguramur. De his igitur ipsum eorum editorem audire praestabit.*

IX. ANNALES SANGALLENSES BALUZII
ex codice saeculi noni inchoantis N. 124. iterum exscripsit
ILDEFONSUS AB ARX.

A. PARS PRIMA, EX ANNALIBUS SANCTI AMANDI DESUMPTA.

ANNO AB INCARNATIONE DOMINI
691. bellum Pippino in Stritio, ubi superavit Francos.
702. obitus Hildeberti regis.
716. Grimaldus interficitur.
719. hoc anno pugna* Karlus in Vinciaco 12. Kalend. April. 15 dies ante pascha.
741. Carlus moritur, et Teodoldus interficitur.
752. eodem anno Pippinus rex apud Suessionis civitatem benedictio regalem accepit.
754. hoc anno Pippinus rex cum Francis in Italiam perrexit, Langobardos superavit in gladio. Hoc anno Carlomannus moritur.
756. hoc anno iterum Pippinus super Langobardos; cum magna munera reversus est in regnum suum.
760. hoc anno Pippinus rex cumflictum habuit cum Wascones.
761. bellum Pippino in Wasconia.
763. bellum Pippino in Wasconia; tunc superavit Wascones.
764. 19. Kalend. Ian. sic incipit gelus, et finit in 17. Kalend. April.

B. PARS ALTERA, GENUINA.

768. hoc anno Wepherius interficitur in nocte die 5. feria 4. Non. Ian. et in ipso anno domnu rex Pippinus transiit 8. Id. Octob. in nocte die sabbato, et in sequente die 6. Id. Octob. sic domne reges Karlus et Karlomannus benedictionem regalem acceperunt: domnus rex Karolus in Noviomaco civitate, et Carlomannus in Suessiones civitate in sede patris sui.
769. in ipso anno perrexit Karlus rex in Wasconiam, et adprehendit Hunwaldum.
771. Karlomannus moritur 2. Nonas Decembr.
773. hoc anno domnus rex Karolus perrexit in Italia cum Francis.
774. hoc anno perrexit domnus Karolus ad Romam ad sanctum Petrum, et revertens inde adquisivit Peccunia[1] civitate sive Cicimo cum rege Desiderio, et cum gaudio reversus est in Francia.
775. in ipso anno perrexit Karlus super Saxones, et plurimos ex ipsis ad baptismi gratiam perduxit, et multos pluriores interfecit.
777. hoc anno fuit domnus rex Karlus in Saxonia ad Patrisbrunna, et ibi aedificavit ecclesiam in honore Salvatoris.
778. hoc anno domnus rex Karlus perrexit in Spania, et ibi dispendium habuit grande.
781. hoc anno domnus rex Karolus reversus est de Roma.
782. hoc anno domnus rex Karolus plures de Saxonis interfecit.
783. hoc anno moritur Hiltigardis regina 2. Kalend. Mai.
801. hoc anno domnus rex imperialem sedem accepit.
805. hoc anno perrexit domnus Karolus in Saxonia ad Holdistede, et multis barones[2] et mulieres inde adduxit.
813. hoc anno Riculf episcopus[3] in 5. Id. Augusti.
814. in hoc anno domnus Karolus cesar obiit in 5. Kalend. Februar. in die sabbati.

*) pugnā (pugnavit)? 1) i. e. paveia civitate sive ticino. *P.* 2) i. e. viros. *P.* 3) Moguntinus *P.*

Das Blatt pag. 63 und 64 ist wegzuschneiden, und dieses dafür einzuschalten.

X. ANNALES SANGALLENSES BREVES

ex codice saeculi noni N. 732. signato[a] edidit
ILDEFONSUS AB ARX,
codicis Weingartensis lectiones adiecit
G. H. PERTZ.

703. 704. 705. 706. 707.
708. VI. hiems durus[b], et Cotafridus dux moritur.[c]
709.
710. (709. VII.) Pippinus Alamanniam ingreditur.
714. (712. X.)[d] mors Pippini maiorumdomus.[e]
715. (713. XI.)[f] mors Tagoberti[g] regis iunioris.
716. (714. XII.)[h] pugna Karoli cum Ratpoto.[i]
717. (715. XIII.)[k] pugna Karoli in Vinciaco.
725. (724. VIII.) Sarraceni primitus ingrediuntur.
730. (729. XIII.) Lantfrid[l] moritur.
731. (730. XIIII.) Beda presbiter obiit Angulorum.[m]
734. (733. II.) Carolus[n] Frisiam vastat.
735. (734. III.) Carolus Wasconiam invadit.
736. V. Otwinus[o] episcopus obiit.
741. X. Carolus moritur.
746. (745. XIIII.) Karromannus Alamaniam[p] ingreditur.
747. XV. Karromannus[q] Romam pergit.
751. (749. II.)[r] item[s] Lantfridus[t] obiit.
752. (751. IIII.) Pippinus in regem elevatur.
753. (752. V.) Stephanus papa in Franciam venit.
754. (753. VI.) sanctus Bonefacius[u] martyrio coronatur. (754. VII.) et Pippinus rex Italiam intravit.
758. (756. VIIII.) Pippinus in[v] Saxoniam ingreditur.
760. (758.) XI.)[w] Pippinus rex in Wasconia.[x]
764. II. hiems grandis.
768. VI. Pippinus rex moritur.
771. (770. VIII.) Karlomannus rex obiit.
772. (771. VIIII.) Karolus rex in Saxoniam.
773. (772. X.) Karolus rex in Italiam.
774. (773. X.) capta est Italia a Francis, (774. XI.) et Carolus rex Romam pervenit.
778. XV. Karolus rex Spaniam ingreditur.
779. XV. iterum Karolus in Saxonia[y]; fames et mortalitas in Francia.
780. II. Saxonia capta est.
781. III. Karolus[z] Romam vadit, et Pippinus baptizatur.
783. V. Hiltigart[*] regina obiit.
786. (785. VIII.) iterum Karlus rex ad Romam[a] perrexit, (786. VIIII.) deinde ad sancti Benedicti, et ad Capuam. [b]Crucis in vestibus apparuerunt.
787. (788. XII.) Karolus rex per Alamaniam[c] venit ad fines Baiowaria.
788. (790. XV.) Tassilo[d] venit in Franciam, et Baiowaria capta est.

a) *His annalibus ab anno* 708 *usque* 869 *anni Christi et indictiones assignatae sunt in manuscripto singulis annis, hic anni vacantes omittuntur.* Arx. *b)* hiems dura *cod. Weing.* c) hiems d. et c. d. moritur. *Ea ex annalium Murbacensium annis* 708 *et* 709 *sunt composita, ideoque in codice S. Galli anno* 708, *in Weingartensi anno* 709 *adscribuntur. P.* *d)* 712. X. *cod. Sangall.* e) maioris domus *W.* f) 713. *S. Gall.* g) dagoberti *W.* h) 714. *S. Gall.* i) ratboto *W.* k) 715, 724, 729, 730, 733, 734, 745, 749, 751, 752, 753, 756, 770, 771, 772, 773, 785, 788, 790. *S. Gall.* l) lantfridus *W.* m) anglorum obiit *W.* n) karolus *et ita deinceps W.* o) audoinus *W.* p) karlomannus alamanniam *W.* q) karlomannus *W.* r) *in ann. Murbac. Lantfredi mors et Pippini elevatio anno* 751 *adsignantur.* s) item *deest W.* t) lantfredus moritur *W.* u) bonifacius *W.* v) p. rex *W.* w) 758. *S. Gall.* 759. *W.* x) wasconiam *W.* y) saxoniam. Fames magna et *W.* z) iterum karolus rex *W.* *) hildigart *W.* a) karolus rex romam *W.* b) et cruces *W.* c) alamanniam . . bawarie *W.* d) t. dux . . baioaria *W. Hucusque codex Weingartensis a me collatus est; continuatio eius iam subiicitur. P.*

789. (792. II.)[a] Karolus rex pergit in Sclauos, qui dicuntur Wilzi.
791. (794. IIII.) Karolus rex Hunorum vastat regnum.
801. XI. *Karolus ad imperatorem elevatur ad Roma.*[b]
814. VIIII. Karolus imperator obiit.
815. X. annus primus Hludowici imperatoris.
816. 817. *etc. usque* 869. V.
ol. ama. son. ar. eb. il. des. men. o. it. at. pmet. ni. son. en. te. sit. tson. sub. ir. ot. ib. ed. sum. ittim. id. son. te. tuc. is. art son. at ib. ed. sib. on. et.[c]
Vnion genipron genitul catulon contristuan feruan nain nati feruna neq. sonus maris iam non me tin pe.[d]

a) 792. 794. *S. Gall., veros annos ex ann. Murb. restitui. P.* b) *nota anni* 801. *alia manu inserta est. P.* c) *Haec aliena* pater noster *inverso ordine referentia per otium a quodam coaevo addita fuere.* d) *Et haec alia manus, forsan anglosaxonica, exaravit.*

XI. ANNALES WEINGARTENSES.

792. Karolus rex fossatum iussit facere.
793. 794. 795. 796. 797. 798.
799. Kerolt occiditur.
800. 801.
802. Egino Veronensis episcopus obiit.
803. 804. 805.
806. Haito Waldoni successit.
807. 808. 809.
810. Leo papa obiit.
811. Haito episcopus super mare transivit.
812.
813. Egino Constantiensis episcopus obiit.
814. Karolus imperator obiit. Annus primus Hludowici imperatoris.
815.
816. *Cozpertus abba efficitur.*
817. 818. 819. 820. 821.
822. Haitoni Erlobaldus successit.
823.
824. Wettinus obiit.
825. 826. 827. 828. 829.
830. Initium basilicae sancti Galli.
831. 832.
833. Francorum dedecus.
834.
835. Dedicatio basilicae sancti Galli.
836. Haito episcopus obiit.
837.
838. Puato diaconus palatii lapsus est in iudaismum.
839.
840. Hludowicus imperator obiit. Eclipsis solis 3. Non. Maias inter octavam et nonam horam in vigilia ascensionis Domini.
841. Primus annus Lotharii imperatoris. Bellum trium fratrum.
842. Divisio regni inchoata.
843. Iudith obiit.
844. 845. 846.
847. Tatto et Erlobaldus obierunt.

848.
849. Terrae motus. Walahfredus obiit.
850. 851. 852. 853. 854. 855.
856. Leo papa. Lotharius imperator. Truago et Rabanus obierunt.
857. Serenissimi Hludowici regis filia Hildigart obiit.
858. Folcwinus abba obiit.
859.
860. Hiems magna; et mortalitas animalium.
861. Fames validissima.
862.
863. Gens Hunorum christianitatis nomen aggressa est.
864. Eberhart, Liutolf, Erchanger, Liutfrid, Ruadolf, *Purghart, et alii quam plurimi* istius regni principes obierunt.[a]
865.
866. Karoli *sereni* regis soror Irmingart obiit.
867. Terrae motus. Papa Nicolaus obiit, et nimia superfluitas imbrium.
868. Stella cometis. Fames acerrima, et mortalitas hominum et animalium.
869. Lotharius rex de *Beneventa* veniens in Placentia obiit.
870. Rastizius dux a Ludowico rege, et soltanus ab imperatore captus est.
871. Hludowicus et Karolus cum patre pacificati, data Retia Karolo. Salomon *primus* episcopus obiit.
872. Grimaldus abba obiit.
873. *Inaudita locustarum multitudo devenit.*
874. Altfridus, Ratoldus, Erm*en*ricus episcopi, Pernoldus comes obierunt.
875. Hludowicus imperator, filius Lotharii, in Italia obiit.
876. Hludowicus rex, Hemmaque regina, et Karlmannus filius Karoli obierunt.
877. Berta filia regis *Hludowici* obiit. *Karolus imperator obiit* 3. *Non. Octobr.*
878. *Papa Iohannes in Franciam venit, et* 4. *Kalend. Novembr. eclipsis solis facta est.*
879. Karoli *imperatoris* filius Hludowicus rex obiit. *Karolus Italiam intravit.*
880. Carlomannus rex obiit.
881. Karolus *iterum* Italiam ingreditur, et *Rome* Caesar efficitur; *hiems dura.*
882. Karolus imperator *apud Wangionum civitatem* gubernacula regni Francorum suscepit; *quo etiam anno et preterito Nordmanni in populo christiano multa mala fecerunt.*
883. 884.
885. Waldo episcopus effectus. *Et Salomon frater eius diaconus.*
886. 887.
888. Arnolfus in regnum elevatur.
889.
890. Salomon abba efficitur;
891. Ipse episcopali honore coronatur.
892. 893.
894. Arnolfus rex coepit Italiam simul et Burgondiam.
895.
896. Arnolfus Romam veniens imperator efficitur.
897. 898.
899. Ungri Italiam invaserunt, et Longobardos bello vicerunt.
900. Arnolfus imperator obiit; et Hludowicus filius eius rex constituitur.
901. 902. 903. 904. 905.
906. Waldo episcopus obiit.
907. 908. 909.
910. Adalbero *episcopus* obiit.
911. Chuonradus rex constituitur.
912. 913. 914. 915. 916. 917. 918.
919. *Chuonradus rex obiit* 10. *Kal. Dec. Heimricus rex constituitur.*

a) *haec in ann. Murbac. continuatione superius pag* 50. *male disiuncta sunt.*

920. *Salomon tertius episcopus Non. Ianuar. obiit. Notingus autem electus Constantiensis;*
921. *Ipse episcopus effectus est.*
922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932.
933. *Heimricus Ackarenos interfecit Idus Mart.*
934. 935.
936. *Heinricus rex obiit; et filius regis Otto Aquisgrani regnum suscepit.*

XII. ANNALES AUGIENSES.

A. PARS PRIMA, paucis exceptis EX ANNALIBUS MURBACENSIBUS EORUMQUE CONTINUATIONE AUGIENSI DESUMTA.

709. Hiemps durus. Et Gotafredus dux moritur.
710. Pippinus Alamanniam ingreditur.
725. Sarraceni primitus ingrediuntur.
730. Lantfrid moritur.
731. Obitus Bedae presbyteri.
734. Karolus Fresiam vastat.
735. Karolus Wasconiam invasit.
741. Karolus moritur.
745. Karlomannus Alamanniam ingreditur.
747. Karlomannus Romam pergit.
751. Lantfrid moritur.
752. Pippinus in regem elevatur.
753. Stephanus papa in Franciam venit.
754. Sanctus Bonifacius martyrizatur. Et Pippinus Italiam intravit.
758. Pippinus rex in Saxoniam ingreditur.
759. Pippinus in Wasconia.
768. Pippinus rex obiit.
770. Karlomannus rex obiit.
771. Karolus rex in Saxoniam.
773. Capta est Italia a Francis, et Karolus Romam pervenit.
777. Karolus Ispaniam ingreditur.
779. Item Karolus in Saxonia. Et fames magna mortalitasque in Francia
780. Saxonia capta est.
781. Item Karolus Romam venit. Et Pippinus baptizabatur.
782. Hiltigart regina obiit.
785. Karolus Romam perrexit. Cruces in vestibus apparuerunt.
786. Karolus per Alamanniam pervenit ad fines Baiariae.
787. Tassilo dux . . . .
791. Karolus rex Hunorum regnum vastat.
799. Gerolt occiditur.
809. *Egino constituitur 9. Kal. Septembris.*
811. *Werdo 3. Kal. Aprilis.*[1]
812. *Wilto 4. Kal. Aprilis.*
814. Annus primus Hludowici imperatoris.
816. Berenhartus rex.
823. *Visio Wettini.*
829. *Pretiosa* corpora sancti Valentini et *sancti Senesii in* Augiam *insulam* venerunt 5. *Idus Aprilis.*

1) *Werdo*] abbas S. Galli.

836. Hatto episcopus obiit.
838. Puato diaconus palatii lapsus est in iudaismo. *Erlebadus cessit, et Walafrid constitutus est.*
840. Eclipsis solis 3. Non. Mai, inter octavam et nonam horam, in vigilia ascensionis Domini. Hludowicus obiit.
842. Divisio regni.
843. Iudith obiit.
856. Hildigarht obiit.
858. Folcwinus abbas obiit, *et Waldarius successit.*

B. PARS SECUNDA, GENUINA.

860. Meginratus heremita martyrizatus est.
864. Waldheri abbas desiit. Hecco successit.[1]
868. Visa est cometa manifestissime.
869. Ictus fulminis Kal. Iulii inter decimam et undecimam horam diei.
871. Heco abbas obiit, et Ruadho[a] successit.
873. Ictus fulminis Wormatiam combussit.
875. Ludowicus Caesar Italiae obiit, et Karolus rex Galliae Romam pervenit.
876.[b] Ludowicus filius Ludowici imperatoris obiit. Et bellum inter Ludowicum et Karolum imperatorem.
878. Eclipsis solis 4. Kal. Novembris.
879.[b] Karolus filius Ludowici regis Francorum et frater Carolomanni et Ludowici Italiam primum intravit.
880. Karolomannus rex Bawariae obiit.
881. Karolus Romae Caesar efficitur.
887. Karolus imperator regno privatur. Et Arnolfus filius Karolomanni in regem elevatur.
888.[b] Karolus imperator obiit.
891. Sunderolt archiepiscopus a Nordmannis occiditur.
896. Arnolfus Romae Caesar efficitur. Et in Augia miseriâ famis et mortalitatis christiani homines alterius carnem comederunt.
897. 2. Idus Iunii ictus fulminis ante auroram.
899. Ungari Italiam ingressi multa (*mala*) fecerunt. Et Arnolfus imperator moritur. Et Ludowicus filius eius in regem elevatur.
900. Zuntibold rex filius Arnolfi occiditur.[c]
905. Bellum inter Chuonradum et Adalbertum Francos, in quo cecidit Chuonradus.
907. Baioarii et[d] ab Ungaribus interficiuntur.
908. Ungares Saxoniam et Turingiam vastant.
909. Ungares Alemanniam ingressi sunt.
910. Franci ab Ungaribus aut occisi aut fugati sunt.
911. Chuonradus in regem elevatur.
913. Hug abbatiam[2] successit. Ungri partes Alemanniae vastaverunt, et iuxta In fluvium a Bawariis et Alemannis occisi[e] sunt. Hiemps magna nimis.
915. Ungari totam Alemanniam igne et gladio vastaverunt.
917. Ungari per Alemanniam in Alsatiam et usque ad fines Lotharii regni venerunt. Erchanger et Peratolht decollati sunt.
919. Et Chuonradus rex obiit.[f]
923. Preciosissimus thesaurus sanguinis Domini in Augiam[g] venit 6. Idus Novembris.
926. Ungari totam Franciam, Alsatiam, Galliam atque Alemanniam igne et gladio vastaverunt. Et Burghardus dux occiditur.[h]
927. Hiemps magna nimis.[3]

a) ruadbo *Baluz.* b) *hi numeri desunt in Baluzii editione.* c) *apud Baluzium initio anni* 899 *collocata sunt, sed certe, quod et annales Colonienses infra edendi evincunt, ut hic factum est constituenda erant.* d) et *plures hic voces excidisse indicat. cf. Reginon. contin.* e) succensi sunt *Baluz.* f) *haec Baluzius anno* 917 *adiungit, nos Reginonis cont. sequimur.* g) in attigiam *Baluz.* h) *post* occiditur *a Baluzio scribuntur, quae auctoritate continuatoris Reginonis anno* 932 *adscribenda iudicavimus; eadem Hermannus Contractus anno* 937 *refert.*

1) *Waldheri . . . Hecco*] abbates Augiae divitis; *Hetto* vel *Heito* legendum. 2) Augiensem. 3) in Reginonis contin. anno 928.

931. Heinricus rex reges Abodritorum et Nordmannorum efficit christianos, et profectus est in Galliam.
932. Ungari per orientales Francos et Alemanniam multis civitatibus igne et gladio consumptis, iuxta Wormatiam Rheno transito, usque ad mare oceanum regnum Galliae devastaverunt, et per Italiam redierunt.
934. Ungari ab exercitu regis Heinrici occisi sunt, et multi comprehensi sunt.
936. Heinricus rex obiit, et Otto filius eius in regnum constituitur. Frithuricus[1] archiepiscopus ordinatus.
937. Monasterium sancti Bonifacii et sancti Galli igne consumuntur. Ruodolfus rex et Arnolfus dux obierunt.
938. Otto rex in Bawarios ibat, illisque resistentibus rediit. Frater eius Heinricus comprehensus est ab Eberhardo. Illo vero liberato, Eberhardum in exilium misit, ac iterum Bawarios invasit cum exercitu, omnesque sibi subdidit, nisi tantum unum Arnolfi filium. Interim magna pars Ungarorum a Saxonibus occisa est.
939. Otto rex ibat in Lotheringos usque ad Caprimontem. Interea Ludowicus rex Galliae invasit Alsatiam. Tunc rex Otto revertens venit ad Prisacam, et obsedit eam; et Ludowicus discessit. Interim vero Eberhart dux occisus est, et Gisilbertus dux in Rheno submersus mortuus est. Postea rex ibat cum exercitu in Lutheringos, et omnes suo subiugavit imperio, praeter Metensis[a] episcopum. Nec non et frater eius Heinricus proiectis armis venit ad eum.
953. Mogoncia civitas ab Ottone rege obsessa est.
954. Per loca Germaniae Galliaeque plurima terrae motus magnus factus est.

Anno dominicae incarnationis 954. indictione 12. beatae memoriae domnus Frithuricus sanctae Mogontiacensis ecclesiae archiepiscopus 8. Kal. Novembris obiit. Eodem vero anno ego Willielmus, tantae successionis indignus, loco eius cum consensu cleri et populi eiusdem sanctae sedis, 16. Kal. Ianuarii, ipsoque die pace inter regem Ottonem et filium eius Liudolfum facta in loco Aranstedt, sum electus, et in 9. Kal. Ianuarii Moguntiae ordinatus.

a) *lege* metensem *aut* metensis urbis.
1) Mogontiensis.

XIII. ANNALES BREVISSIMI
codici Sangallensi Nro. 250. saeculo nono adscripti.

768. Pippinus obiit.
771. Karlamannus moritur.
814. *Imperator Karolus obiit.*[a]
816. Gozbertus abba efficitur.[b]
831. Initium basilice sancti Galli.
837. Ernwigus abbas efficitur.[c]
840. Ludowicus imperator obiit.
841. Grimaldus abbas efficitur.
850. scol̄.[1]
862. dur̄.[2]
868. prb̄.[3]
871. Salomon obiit.
872. Grimoaldus obiit.
873. pri͂.
876. Hludowicus obiit.
882. vinum abundat.
885. de͂
889. VII. Karolus obiit.

a) *manu secunda inserta.* b) *codex* eff. c) *exinde manus alia sed coaeva.*
1. 2. 3) *i. e.* scolaris, diaconus, presbyter factus sum.

XIV. ANNALES BREVISSIMI
codicis Sangallensis Nro. 459. saeculi noni, quos exscripsit
ILDEFONSUS AB ARX.

814. imperator Karolus obiit.
816. Gozbertus abba efficitur.
830. initium basilicae sancti Galli.
874. per pp̄ f e[1]
875. hl̄[2]
876. Hludowicus rex Germaniae.[3]
877. Carolus Suevis imperat.
880. Carolus Italiam subiugat.
888. Karolus piissimus imperator obiit.[4]
958. Liutolfus Ottonis regis filius in Italia migravit. Ruodolfus et Engil. obierunt.
961. Ratbertus pr̄ efficitur.

1) *i. e.* pernoldus praepositus factus est. cf. Neugart. cod. dipl. Alam. Nro. 508. *P.* 2) *i. e.* Hludowicus imperator obiit. *P.* 3) obiit. *P.* 4) *scripta sunt ita:* Kb. plus. pkls skmvs kmp. pbkkt.

XV. NOTAE HISTORICAE
codicibus bibliothecae Sangallensis adiectae, quas exscripsit
ILDEFONSUS AB ARX.

1. *Nota brevis ex codice coaevo N. 272. pag. 245.*

806. Anno 806 ab incarnatione Domini indictione 14. anno 38 regnante Karolo imperatore, 8. Id. Febr. die Veneris, divisum est regnum illius inter filiis suis, quantum unusquis post illum habet, et ego alia die hoc opus[a]

2. *Nota brevis ex codice coaevo N. 397.*

815. 815° anno incarnationis Domini nostri Iesu Christi Karolus omnium augustorum optimus ad Aquisgranum 5. Kal. Febr. hora diei tertia de hoc seculo migravit, qui regnavit annos 47. Decessit autem anno aetatis suae septuagesimo secundo, et suscepit Hludowicus filius eius eodem anno imperium, qui regnavit annos 26. id est usque
840. ad annum incarnationis domini nostri Iesu Christi 840. Decessit autem 12. Kal. Iul. in insula Rheni iuxta palatium Ingilinheim. Post quem Hludowicus filius et aequivocus eius in orientali Francia suscepit imperium, qui modo, id est anno incarnationis
867. domini nostri Iesu Christi 867. 27 annos regnare videtur.

840. 12. Kal. Iul. Hludowicus imperator apud Mogonciacum obiit in insula Rheni, quae est iuxta palatium Ingilinheim; corpus vero eius translatum est urbem Metensem, et in ecclesia sancti Arnolfi confessoris Christi sepultum, ubi et Hiltigarda quondam regina et mater eius humata est.

841. 7. Kal. Iul. feria septima hora diei quasi secunda factum est famosissimum proelium in pago Antissiodoro[b] iuxta villam, quae Fontis nuncupatur, quae distat a civitate Antissiodoro miliaria 8, inter tres fratres, videlicet Lotharium et Ludowicum atque Carolum reges, sed victoria ad Hludowicum et Carolum, qui simul erant, Domino opitulante conversa est.

841. Eodem anno 3. Id. Mai. duces Hlotharii cum Hludowico rege pugnam committere volentes, antequam ad punctum lancearum pervenissent timore exterriti refugerunt, ac per hoc innumerabiles in eadem fuga extincti sunt.

a) *lege:* scribendo perfeci. b) *lege:* autissiodoro. *P.*

3. *Notae martyrologio Adonis N. 455. p. 602 manu coaeva inscriptae.*

Anno Domini 1161 Fridericus imperator primus Laudam construxit contra Mediolanum. 1161.

Anno Domini 1170 Mediolanenses construxerunt Alexandriam in honore domni 1170.
Alexandri papae tertii contra Fridericum imperatorem.

Anno Domini 1227. 2. Id. Octobr. fundatum est monasterium in Wettingen a no- 1227.
bili viro dicto Wandelbere.

Anno Domini 1236 Fridericus imperator intravit Italiam, filio suo H. rege ante 1236.
se in captivitatem ducto.

4. *Nota annalibus Sangall. maioribus manu coaeva adiecta in cod. N. 453.*

Anno ab incarnatione Domini 1180 regnante gloriosissimo Romanorum imperatore 1180.
Friderico, comes Ruodolfus de Phulndorf collecta maxima copia auri et argenti Ierosolimam petiit, et se perpetualiter sancti sepulchri servitio dicavit. Audiens vero benignissimus abbas ecclesie sancti Galli eundem comitem, huius loci videlicet advocatum, de mamona iniquitatis per circumiacentia cenobia sibi amicos comparare, propter mutuam, quam ad invicem habebant quondam amicitiam litteras sibi direxit, et ut reliquias sibi transmitteret, obnixe rogavit. Ille autem petitioni eius volens satisfacere, ad quoddam cenobium perrexit, quod ad sanctum Abraham nominatur, illicque decem marcas auri obtulit, deinde pro caritate reliquias petiit. Illi honorifice eum tractare volentes duxerunt eum ad altare publicum, quod in honore patriarcharum erat consecratum, et altare aperientes devote sibi reliquias Abrahe et Ysaac et Iacob ostenderunt, et quia horum reliquias supra modum petiit, licet renitendo, tamen ei particulas ex ipsis dederunt. Comes vero sicut honestissime semper consuevit agere, capsulam pretiosi operis comparavit, ac reliquias in illo sub proprio sigillo condidit, et sic sigillata abbati sancti Galli amicissimo domino suo transmisit. Ubicunque autem he reliquie fuerint, ut illi testati sunt, illic pax et augmentum, et lenitas aeris semper erit. He autem reliquie in altari sancti Galli cum reliquiis nostris sunt collocata. Iste autem locus, ubi he reliquie impetrate sunt, iuxta Damascum est, in agro videlicet Damasceno, ubi Adam creatus est.

5. *Notae codici manuscripto N. 453. manu coaeva insertae.*

Anno Domini 1208 Philippus rex apud Babinberc occiditur. 1208.

Anno Domini 1245 die 17. mensis Iulii celebratum est concilium Lugdun. in quo 1245.
domnus Innocentius papa IIII. deposuit Fridericum imperatorem secundum, quem domnus Innocentius papa III. olim deposito Ottone imperatore ad imperium promoverat. Post depositionem Friderici electus in regem Romanorum Heinricus lantgravius Thuringie, quo non multo post mortuo, electus est Willehelmus comes Hollandie, qui . . * multis annis regnavit.

Anno Domini 1250 in festo sancte Lucie obiit Fridericus; post cuius mortem Con- 1250.
radus, natus eius, regnum Apulie occupavit, et potenter evicit. Obiit et ipse anno Do-
mini 1254 in ascensione Domini. 1254.

6. *Nota coaeva codici N. 622. historiam Frechulfi continenti inscripta.*

Anno Domini 1252 natus est Cuonradus secundus, rex Ierusalem et Sicilie, dux 1252.
Suevie.

7. *Nota coaeva codici N. 206. inserta.*

Anno Domini 1262 in pentecoste Conradus secundus Ierusalem et Sicilie rex, dux 1262.
Suevie, undecimum etatis agens annum primum curiam in Ulma celebravit. Eodem etiam anno in Kalendis Augusti secundam curiam habuit aput Rotwil. Idem etiam rex eodem anno 5. Kalend. Octobr. primo venit ad sanctum Gallum, et honorifice susceptus per tres dies stetit ibidem. Quo tempore in festo sancti Michaehelis domnus Eberhardus Constantiensis episcopus ad peticionem domni Bertholdi abbatis in capella sancti Iohannis duo altaria consecravit. Sequenti nocte magni turbinis ventum prima illius anni nix secuta est. Eodem anno 5. Kalend. Augusti obiit comes Rudolfus de Raprehtwiler.

*) *supplendum* non. P.

XVI. ANNALES SANGALLENSES MAIORES,
dicti Hepidanni; edidit
ILDEFONSUS AB ARX.

Non mirum, doctos viros medio aevo conscribendis annalibus operam dedisse; praeterquam enim quod historias Eusebii Neocaesariensis et aliorum hunc in modum redactas coram habebant, methodus ista, ut pote simplicissima, et conscribendae, et addiscendae historiae prae caeteris apta videbatur. In S. Gallo, ubi historiam nunquam neglectam fuisse, multis indiciis constat, hoc genus scriptionis elegere plures. Unus iam anno 814 *breves codici n.* 124. *inseruit annales in Baluzii miscellaneis vulgatos; alius in codice Tigurum delato annales abs Aemiliano Ussermann editos ab anno* 700 *usque* 926 *contexuit; tertius alio tenore eadem fere ab anno* 709 *usque* 955 *codici n.* 915 *inscripsit. Hos, et caeteros annalium scriptores in nonum usque saeculum ex uno fonte hausisse ex eo, quod iisdem saepe verbis eadem proferant, patet. Fuit is liber gesta Francorum inscriptus, quem et annales praefati ab Ussermann editi ad annum* 708, *et Hermannus Contractus ad annum* 509 *citant, ac catalogus Bibliothecae S. Galli saeculo nono confectus in S. Gallo haberi attestatur.*[1]

Cum codex n. 915 *anno* 956. *scriptus esse comprobetur, subsequentes annales eodem tempore ad eundem usque annum exaratos esse dubitari nequit, cum usque* 956 *sint eadem manu, et eodem atramento, quibus totus codex, scripti. Hae dein usque ad ultimum annum* 1055 *plurimum variant, cum pronum cuique esset, annis minio in membrana vacua designatis memorabilia sui aevi adponere. Cum post annum* 1002. *pergamenum his annalibus in hoc codice deputatum deficeret, et ulteriori continuationi iam locus non esset, octo membranae, et eae quidem subtiles et candidae, prout eas saeculo undecimo nostri elaborare consuevere, prioribus subnexae, iisque itidem rubro colore anni Christi usque* 1080 *inscripti fuere, qui tamen post annum* 1044 *adhuc vacui. Authores horum annalium multi, ac plerique coaevi sunt; et multum a vero aberravit Goldastus illos Hepidanno, scriptori saeculi undecimi attribuendo. Opinio haec vel solo intuitu codicis, qui scripturam Hepidanno multo vetustiorem praefert, et annales hos pag.* 2. *omisso nomine authoris chronica brevis denominat, refellitur. Cum*

1) Quum igitur annales Sangallenses maiores usque ad Conradi I. obitum ex Alamannicis quos supra pag. 22—56. dedi fluxerint, hanc eorum partem ab altera seiungi, et quo facilius ab iis quae aliis fontibus debentur distingueretur, littera obliqua excudi curavi; altera vero pars inde ab anno 919. tota genuina est. PERTZ.

Ex annalibus Sangallensibus maioribus.

a, D.C.I Arnolfus imperator obiit. Et Ludouuicus filius eius in regnum eleuatur. adhuc puerolus. Noricicum Agarenis pugnauerunt. & partem exercitus occiderunt.

DCCCC.I. Zuentibolc rex a suis interficitur.

DCCCC.II. Agarenem a baioariis ad brandum vocata ubi rex eorum Chussol occisus est. & alii quam plurimi cum eo. Terremotus per loca.

↑ .III.

↑ .IIII.

↑ .V.

↑ .VI. Adalbertus decus Francorum occiditur.

b, exiisdem ad annum 986.



circa annum 1190 *codex n.* 915 *fere integer describeretur, simul et hi annales in illud exemplare n.* 453 *transscripti fuere, quod, quantum textum attinet, praeter aliquas vocum transpositiones, authographo conforme reperitur, non autem in annis Christi, qui saepius plane loco suo moti sunt. Taliter corrupto exemplari usus est Melchior Goldast in editione horum annalium, quae* 1606 *Francofurti cum scriptoribus rerum Allemannicarum locum habuit; quamvis neque huic plene conveniat, cum usque ad annum* 906 *plura S. Galli monasterium concernentia referat, haud dubio ex notis marginalibus, quae neque in codice authographo, neque apographo reperiuntur, is autem in alio quodam legit. Nihilominus in editionibus recusis de recurrendo ad fontem nec cogitatum quidem fuit, quod iam summa diligentia factum, appositis etiam, ut discrimen manifeste elucescat, annis christianae aerae utriusque codicis.* [1]

ILDEFONSUS VON ARX.

1) annos codicis Nro. 453. sec XII. uncinis inclusi. PERTZ.

A. PARS PRIMA; *ANNI* 719 — 918.

ANNI DOMINI
709. *Hiems dura. Cotefredus dux mortuus est.*
710. [a] *Annus durus et deficiens fructus.*
711.
712. *Aquae inundaverunt valde.*
713.
714. *Pippinus maior domus defunctus est.* [b]
715. [c] 716. 717.
718. *vastavit Karolus Saxoniam plaga magna.*
719.
720. *Pugnavit Karolus contra Saxones.* [d]
721. *Eiecit Theudo Saracenos de Equitania.*
722. *Magna fertilitas.*
723.
724. [e]
725. *Saraceni venerunt primitus.*
726.
727.
728.
729.
730.
731. *Beatus Beda presbiter obiit.*
732. *Karolus pugnavit contra Saracenos ad Pictavis die sabbato.*
733.
734.

a) *Codex autographus compendio usus, numeros signis arbitrariis indicat,* 700. *per* ϒ, 800. *per* ω, 900. *per* ϕ. b) *Addit editio Goldasti:* „Karolus filius in maiordomatu succedit cognomento Martellus.“ c) *Editio Goldasti:* „Karolus Alamanniam rebellantem domat, Liutfrido duce eorum superato, cuius filius Thietpaldus S. Pirminium pepulit.“ d) *Editio Goldasti addit:* „Abbas hoc noster Othmarus ponitur anno.“ e) *Editio Goldasti habet:* „Beatus Pirminius primo venit in Augiam a Gregorio II. in Germaniam missus, quemadmodum et Bonifacius ante Winifridus dictus natione anglus.“

735.
736.
737. *Karolus pugnavit contra Saracenos in Gozia in die dominica.*
738. *Karolus in Saxonia.*[a]
739.
740.
741. (740.) *Karolus mortuus.*
742.
743.
744.
745. (743.) *Karlomannus et Pippinus in Saxonia.*[b]
746.[c]
747. (745.) *Karlomannus ivit ad Romam.* Et[1] ob amorem Dei omissis saecularis pompae deliciis, comam capitis sui deposuit, et germano suo Pippino regni gubernacula reliquit.
748.
749.
750.
751.
752. (750.) *Pippinus in Saxonia.*
753. (751.) *Stephanus papa in Franciam venit. Domnus Bonifacius episcopus in praedicatione Phrisiam perrexit. Vitam temporalem in martyrio finivit.*
754. (752.) *Sanctus Bonifacius episcopus martyrio coronatur; et* domnus Pippinus per[2] auctoritatem Stephani Romani pontificis, deposito ac detonso rege Hildrico, qui[3] a baptismo alio nomine vocatus est Danihel, ex praefecto palatii rex constitutus est, *et cum exercitu Franchorum Italiam ingreditur*; *et receptis rebus sancti Petri reversus est ad sedem suam.*
755. (753.) *Franci iterum in Langobardiam cum exercitu.*
756. (754.) *Papa Stephanus defunctus.*
757. (755.) *Venit organa in Franciam.*
758. (756.) *Rex Pipinus Saxoniam ingreditur.*
759.
760. (758.) *Rex Pippinus cum exercitu in Equitaniam.* Warinus[4] et Ruadhardus beatum et sanctum virum Otmarum multis iniuriis affligebant. Ipse vero plenus dierum, plenus etiam sanctitate meritorum, de angustiis huius vitae eripitur, atque in insula Reni fluminis, quae vocatur Stein, sepultus est.[d]
761. (759.) *Pipinus iterum in Wasconiam usque ad Limodiam civitatem.*
762. (760.) *Rex Pipinus iterum in Equitaniam, Bittiricam conquisivit.*
763.
764. (762.) *Hiems grandis et dura.*
765.
766. (764.) *Pipinus conquisivit Limodiam.*
767. (765.) *Pipinus Tholosam perrexit.*[e]
768. (766.) *Pipinus obiit 9. Kalendas Octobris.*
769.
770. (768.) Translatio sancti Otmari de insula Rheni ad monasterium sancti Galli.
771. (769.) *Karlomannus rex obiit 2. Nonas Decembris.*
772. (770.) *Franci in Saxonia cum Karolo rege.*

a) *Haec in codice B desunt.* b) *Addit editio Goldasti:* „Iste Karlomannus Alamanniam etiam afflixit." c) *Eadem addit:* „Sidonius episcopus Constantiensis ecclesiae, et abbas Augiae, B. Othmarum in synodo de adulterio accusatum damnavit, mox missum in exilium." d) *Editio Goldasti addit:* „Eo ipso anno Iohannes episcopus administrationem coenobii nostri per vim suscepit." e) *Eadem addit hic:* „Karolus et frater Karlomannus regnare coeperunt."

1) *Et . . reliquit*] ex Einhardi vita Karoli M. cap. 2. verbis mutatis desumta esse videntur. *P.* 2) *per auctoritatem . . . Hildrico* et *ex . . . constitutus est*] ex Einhardi vita Karoli cap. 1. 3. init. *P.* 3) *qui a b. a. n. v. e. Danihel*] haec pro auctoris arbitrio addita, in Chilpericum II. non in Childericum III. cadunt. *P.* 4) *Warinus . . sepultus est*] ex vita S. Othmari *P.*

773. (771.) *Karolus in Langobardia.*
774. (772.) *Paveia civitas conquisita, et rex Desiderius et Ansa uxor eius pariter exiliati sunt* ad Chorbeiam, et ibi Desiderius in vigiliis et orationibus, et ieiuniis, et multis bonis operibus permansit usque ad diem obitus sui. *Karolus pervenit ad Romam.*
775. (773.) *Karolus in Saxonia.*
776. (774.) *Karolus rex in Italiam; et inde in Saxoniam, iam sine bello.*
777.
778. (776.) *Karolus rex in Ispaniam; et Saxones in Francia.*
779. (778.) *Franci in Saxonia sine bello. Fames magna et mortalitas in Francia.*
780. (779.) Karolus *in Saxonia, deinde ad Romam.*[a]
781. (780.) *Karolus reversus est de Roma, Pippino baptizato.*
782.[b] (781.) *Rex Karolus cum Francis ad Lippiam absque bello. Et postea Saxones mentiti sunt, et quosdam de Francis occiderunt; et iterum Franci super Saxones.*
783. (782.) *Karolus rex iterum in Saxonia cede facta terram devastavit.*[c]
784. (783.) *Rex ad Lippiam transivit Rhenum, et devastavit Saxones.*
785. (784.) *Rex Karolus merespurg resedit, et Saxones in pace conquisivit.*
786. (785.) *Karolus Romam venit. Deinde ad sancti Benedicti* monasterium *et ad Capuam; et cruces in vestibus apparuerunt.*
787. (786.) *Karolus de Roma veniens ad Paveiam; et exinde duxit Langobardos, et exiliavit eos in Francia. Et resedit Wormatiam, et exinde perrexit per Alamanniam in fines Bawariorum, et ibi dux Dasilo reddidit ei ipsam patriam, et dedit ei filium suum Theodonem obsidem.*
788.
789.
790.
791. (789.) *Karolus rex regnum Hunorum vastat.*
792. (790.) *Rex Karolus Regenespurg* resedit. *Et Pipinus comam capitis* sui *deposuit; et quidam de Francis occisi sunt et suspensi propter consilium, quod fecerunt super Karolum.*
793. (791.) *Wilhelmus pugnavit cum Saracenis ad Narbona; et perdidit ibi multos homines, et occidit unum regem ex ipsis cum multitudine Saracenorum.*
794. (792.) *Karolus iterum in Saxoniam; et ipsi Saxones venerunt obviam illi et promiserunt fidelitatem; et postea mentiti sunt.*
795. (793.) *Iterum rex Karolus cum magno exercitu Franchorum in Saxonia. Terram* devastavit, *et ipsos conquisivit*[1], *et exinde adduxit obsides* 7070.[d] *et reversus* est *cum pace. Wandali conquisiti sunt, et Zotanus dux de Pannonia venit ad Karolum regem ad* Aquasgrani, *et seipsum dedit et patriam quam habebat, et ipse baptizatus est et omnes qui cum eo venerant; et reversus est cum pace et honore in patriam suam.*
796. (794.) *Karolus rex in Saxoniam cum magno exercitu; terram devastavit, et cum praeda magna reversus est ad propria.*
797. (797.) Iterum *Karolus in Saxoniam* venit, *terram devastavit, et cum pace reversus est in Franciam ad Aquas. Et iterum cum exercitu in Saxoniam cum omni domo sua, et resedit ibi hibernum totum.*
798. *Karolus rex in Saxoniam; et conquisivit illos, et exinde adduxit obsides innumerabiles; et reversus est cum pace.*
799. *Kerolt occiditur.*
800.
801.[e]
802.[f]

a) *Editio Goldasti ad hunc annum addit:* Rautpertus moritur, Waldo abbas constituitur.“ *nempe in S. Gallo.* b) In codice A. ab anno 782 usque 790, et ab anno 882 usque 890 numerus LXXX male scribitur CX. c) *Editio Goldasti addit:* „Waldo moritur. Werdo abbas constituitur.“ d) $\overline{\text{VII}}$.LXX. *codex.* e) *Editio Goldasti hic habet:* „Karolus imperator factus et magnus cognominatus.“ f) *Eadem ad hunc annum:* „Heito episcopus in consilio Karoli clarus habetur.“

1) *conquisivit*] i. e. coepit.

803.
804.
805.
806.
807.
808.
809.
810.
811. (810.) *Heito episcopus super mare transivit.* [1]
812. (811.) Werdo [2] abba obiit. [a]
813.
814. *Karolus imperator obiit. Annus primus Hludowici imperatoris.*
815.
816. Cozpertus [3] abba constituitur. [4]
817. 818. [b] 819. 820. [c] 821. 822. 823.
824. *Wettinus monachus* de Augia *obiit.*
825. 826. 827. 828. 829.
830. *Initium basilice sancti Galli* [d], et translatio sancti Otmari de eadem ecclesia in basilicam sancti Petri apostoli.
831. 832. 833. 834. [e] 835. 836.
837. *Bernwicus abba constituitur.* [5]
838.
839.
840. *Hludowicus imperator obiit. Et eclypsis solis facta est 3. Nonas Maii inter octavam et nonam horam.* [6]
841. *bellum trium fratrum.* Grimaldus [7] abba efficitur. [8]
842. *Divisio regni inchoata.*
843. *Pax facta inter illos.*
844. 845. 846. 847. 848.
849. *Terre motus. Walahfredus abba obiit.* [9]
850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859.
860. *Hiems magna, et mortalitas animantium.*
861. *Fames validissima. Meginratus* [10] *heremita martyrizatus* est.
862.
863. *Gens Hunorum christianitatis nomen aggressa est.*
864. Translatio sancti Otmari de ecclesia sancti Petri in basilicam sancti Galli.
865. 866.
867. *Terre motus; et nimia superfluitas ymbrium.*
868. *Stella cometis. Fames* validissima, *et mortalitas hominum et animantium.*
869.
870.
871. (872.) Yso magister obiit pridie Idus Maias. [11]

a) *Editio Goldasti addit;* „Wolfleoz abba constituitur" *nempe in S. Gallo.* b) *Editio Goldasti addit:* „Sedulius scottus clarus habetur." c) *Editio Goldasti ad hunc annum habet:* „Heigo episcopus in Augia militat." d) *Eadem addit haec:* Unde versus Notkeri balbuli: Iustitiae Gozbertus heros fratris Winiharti
Artibus eximiis, fasces portantibus omnes
Pauperibus monachis lapidum, calcisque et harenae,
Ut quondam largus fecitque Sisinius almus."

e) *Eadem refert hoc anno:* „dedicatio basilicae S. Galli."

1) Erat abbas in Augia. 2) cf. ann. Augienses. *P.* 3) cf. ann. breviss. Sangall. Nro. 250. et 459. supra pag. 69 et 70. *P.* 4) in S. Gallo. 5) Nempe in S. Gallo. 6) Haec et omnes ecclypses solis in his annalibus adnotatae diebus et horis nominatis contigere. 7) cf. ann. breviss. codicis 250. supra pag. 70. *P.* 8) Nempe in S. Gallo. 9) Nempe Walafridus Strabo abbas Augiensis, multorum librorum author. 10) Beato huic obtigit, ut eius nomen, quod honorificum erat, et potens consilium (Mächtiger Rath) innuebat, in Meinrad, id est, malignum consilium mutaretur. 11) Necrologium n. 915. meminit et alterius Isonis, qui 18. Kalend. Sept. obiit. Et catalogus monachorum, qui in S. Gallo saeculis VIII. IX. X. vota emisere, duos Isones refert.

872. (873.) *Grimaldus abba obiit.* Et Hartmotus ei successit.[1]
873. 874. 875.
876. (877.) *Hludowicus pius rex Germaniae obiit.* (878.) Karolus II. imperator cepit regnare. Volo cecidit.[2]
877.
878. (880.) Papa Ioannes in Franciam venit.[3]
879. 880.
881. (883.) *Karolus imperator a Iohanne papa benedicitur.*
882. (884.) *Karolus imperator gubernacula regni Franchorum suscepit.*
883. (885.) Ex petitione Hartmoti abbatis Bernhardus in locum illius constituitur.
884. 885. 886. 887.
888. (889.) *Karolus imperator a regno depositus* est. Et obiit in octava theophaniae anno eodem. *Et Arnolfus in regnum elevatur;* in cuius temporibus Agareni in istas regiones primitus venerunt.
889.
890. (891.) *Salomon abba efficitur.*
891. (892.) *Ipse episcopali honore coronatur. Radespona igni cremata* est.
892. (893.) *Arnolfus contra Maravenses pergebat*, et Agarenos ubi reclusi erant, dimisit.
893. 894. 895.
896. (897.) *Arnolfus efficitur imperator.*
897. 898.
899. Agareni *Italiam intraverunt, et Langobardos bello vicerunt.*
900. *Arnolfus imperator obiit. Hludowicus filius eius in regnum elevatur*, adhuc puerolus. *Norici cum* Agarenis *pugnaverunt, et partem ex eis occiderunt.*
901. *Zwentibolc rex a suis interficitur.*
902. Agareni *a Baioariis ad brandium vocati*, ubi[4] rex eorum Chussol occisus est, et alii quam *plur*imi cum eo. *Terraemotus per loca.*
903. 904.[a] 905.
906. Adalbertus decus Franchorum occiditur.[5]
907.
908. *Baioariorum omnis exercitus ab* Agarenis *occiditur.* Adalbero episcopus[6] cum magno apparatu et multis donis venit ad monasterium sancti Galli.
909. Agareni *in Alamanniam.*
910. *Adalbero episcopus obiit.* Agareni *cum Alamannis et Francis pugnaverunt, eosque vicerunt; et Norici partem ex eis occiderunt.*
911. Stella cometis apparuit. *Hludowicus* rex, *filius Arnolfi regis, obiit*; et domnus *Chuonradus regnum accepit.*
912. *Chuonradus* rex in festivitate sancti Stephani ad vesperum *venit ad monasterium sancti Galli.* Eodem anno Notkerus[7] magister obiit.
913. In purificatione sanctae Mariae, transacta festivitate, ad vesperum grande miraculum contigit, ut stellae miro modo usque ad mediam noctem inter se volitabant. Eodem anno nix immanis cadens Idibus Aprilis, ebdomadam paschae perduravit. Hatho archiepiscopus obiit.[8] Et Otpertus episcopus occiditur. Agareni *Alamanniam intraverunt. Erchanger et Perehtolt frater eius et Udalricus comes*, auxiliante illis nepote eorum Arnolfo optimo duce Baioariorum, totum exercitum eorum iuxta Ine fluvium penitus occiderunt[b] nisi 30. viros.
914. *Salomon episcopus captus est.*[9]
915.

a) *Editio Goldast. hic refert:* „Salomon episcopus residet cellam suam in Turgoia.“ *nempe Episcopi-cellam.* b) *Voces tres subsequentes in codice A alio atramento scribuntur.*

1) Nempe in S. Gallo. 2) 2. idus decembris mortuus. *Necrolog. n.* 915. Erat S. Notkeri Balbuli nepos. 3) cf. ann. Weingartenses supra pag. 66. *P.* 4) *ubi rex etc.*] cf. ann. Alamannic. supra pag. 54. ann. 902 et 904. *P.* 5) cf. codic. Modoet. et Veron. anno 906 et ann. Laubac. a. 906. (907.) supra pag. 54. *P.* 6) Augustanus. Dona eius recensentur in libro confraternitatum codici huic n. 915. inserto. 7) Nempe S. Notkerus balbulus. 8) *Hatho* Moguntiensis, *Otpertus* Strasburgensis. *P.* 9) abs Erchangero et Berchtoldo.

916. *Erchanger, et frater eius Perehtolt, et Liutfrid capti et occisi sunt.* Wiberat reclusa est.[1]

917.

918. *Chuonradus rex obiit* ante natale Domini.

B. PARS ALTERA, GENUINA.

919. Salomon episcopus[a] obiit in vigilia epiphaniae. Ruodolfus rex et Purchardus dux Alamannorum pungnaverunt ad Wintertura, et rex superatus est.

920. Rachilt in nativitate sanctae Mariae inclusa est.[2]

921. Hartmannus abba effectus est.[3]

922. Ruodolfus rex filiam Purchardi ducis accepit.

923.

924. Engilbertus abba efficitur.

925. Purchardus dux in Italia dolo occiditur. Agareni monasterium sancti Galli invaserunt. Wiberat martyrizata est. Engilbertus abba ab Heinrico rege abbatiam suam suscepit.

926. 927. 928. 929. 930. 931. 932.

933. (932.) Thieto abba efficitur 5. Kal. Novembris 2. feria.

934. (933.) Notingus episcopus, et Engilbertus abba, et Moyses decanus obierunt. Alawicus abba efficitur in Augia.[b]

935. Chuonradus episcopus efficitur.

936. Ista iuventus[c] mortua est. Heinricus rex obiit. Otto filius eius successit ei in regnum.

937. Monasterium sancti Galli concrematum est 6. Kal. Maii in 4. feria. Et Arnolfus dux Baioariorum defunctus est.

938.

939. Ecclypsis solis facta est circa horam tertiam diei 14. Kal. Aug. in 4. anno Ottonis regis in 6. feria, luna 29. Eodem die in regione Galliciae innumerabilis exercitus Saracenorum a quadam regina, nomine Toia, penitus extinctus est, nisi rex illorum et quadraginta novem viri cum eo. Eodem anno Eburhardus dux Franchorum occisus est. Et Kisalbertus dux Chlodhariorum in Rheno vitam finivit.

940. (940.) Annus durus et deficiens fructus.

941. (941.) Signum mirabile apparuit in coelo; et mortalitas boum fuit.

942. Thioto abbatiam suam dereliquit, et Cralo frater eius uterinus ei successit 2. Kal. Iunii 3. feria.

943. Omnis Agarenorum exercitus a Baioariis occisus est.

944. Terrae motus factus est 3. feria paschae[4] circa pullorum cantum 16. Kal. Maii. Eodem anno aestas omnis versa est in pluviam.

945. Nix maxima Idibus Martii cadens.

946. Rachilt reclusa defuncta est.[5]

947.

948. (947.) Lintaugia concremata est Nonis Iunii. Eodem anno Liutolfus Deo carus et omnibus sanctis, filius Ottonis regis, cum Hermanno duce venit primitus ad monasterium sancti Galli in festivitate ipsius.

949. (948.) Waldo Curiensis episcopus, et Herimanus dux Alamannorum obierunt.

950.

951. Otto rex Italiam cepit.

952. Kerhilt 6. Kal. Iunii in die ascensionis Domini sacro velamine induta est, et in

a) *Codex B. addit* abbas noster. b) *Haec manu alia de Alawico addita fuere.* c) *Ista verba in utroque codice sic expressa, errori calami adscribenda reor, cum haud dubie* Itta iuvenis *ponendum sit.*

1) In cella apud S. Gallum. 2) In cella apud S. Gallum. 3) Eius obitum Necrologium saeculi X. his assignat: „obitus Hartmanni magistri atque abbatis.“ 4) Feria 3. paschae anno 944 non in 16, sed in 15. diem mensis Maii incidebat. 5) De Rachilde vide plura in vita B. Wiborradae, et in Ekkehardi IV. libro Benedictionum.

nativitate sanctae Mariae inclusa.[1] Eodem anno duo maxima tonitrua facta sunt in monasterio sine laesione.

953. Discordia exorta est inter Ottonem et filium eius Liutolfum ducem Alamannorum. Eodem anno Anno abba suscepit regimen monasterii sancti Galli, et rexit illud annum 1. menses 2. et ebdomadam unam.

954. Adalbert filius Perehctoldi, et Arnolfus filius Arnolfi ducis occisi sunt. Et Fridericus archiepiscopus Magontiensis, et heu pro dolor, Anno abba obierunt.

955. Otto rex cum Agarenis pugnabat in festivitate sancti Laurentii, eosque Deo auxiliante devicit. Et erat numerus eorum 100 milia et multi illorum comprehensi sunt cum rege eorum nomine Pulszi, et suspensi sunt in patibulis.[a] Et aliud bellum cum eis gerebatur a Poemanis, ubi comprehensus est rex illorum nomine Lele, extincto exercitu eius. Eodem anno Otto rex et filius eius Liutolf in festivitate sancti Galli pugnaverunt cum Abatarenis[2], et Vulcis, et Zcirizspanis, et Tolonsenis, et victoriam in eis sumpsit, occiso duce illorum nomine Ztoignavo, et fecit illos tributarios. In ipso anno Heinricus dux Baioariorum defunctus est.

956. Liutolfus, filius regis Ottonis, Italiam ingreditur. Ipso vero anno cruces apparuerunt in albis vestimentis.

957. Liutolfus in Italia febre correptus, heu proh dolor, vitam praesentem finivit. (958.) Alawic, Augensis beatae memoriae abba, paralysi morbo aegrotare coepit.

958. (959.) Cralo venerabilis abba vita discessit; cui successit Purchardus, vir nobilis ex antiquorum regum prosapia ortus, sapiens et pulcher, et decorus aspectu. Eodem anno Alawicus Augensis abba defunctus est. Et in eius locum Ekkehardus eidem coenobio, orto deliciarum[3], praelatus est.[b]

959. (960.) Annus durus, et in multis regionibus deficiens fructus; et multi fame perierunt. (961.) Perehtrat ad cellam sancti Georgii inclusa est.[4]

960.

961. (963.) Otto rex secundam profectionem in Italiam fecerat cum magno exercitu in mense Augusto.

962. (964.) Ipse a papa Octaviano benedicitur in purificatione sanctae Mariae, die dominico.

963. 964.

965. (967.) Ruodmann abba Augensis nocturnus claustrum nostrum et clandestinus, ut, si quid relatui proximum indagare posset, publicaret, uti lupus caulas intravit. Sed Ekkehardus monachus perspicatia praeditus, qui ei deprehenso laternam anteferebat, multas venias petens vix sine dedecore emissus est. Atque ipso machinante

966. (968.) adventus et immissio octo episcoporum ac totidem abbatum in monasterium sancti Galli, ad examinandam vitam nostram et regulae observationem. Qui Deo dante optima testimonia daturos polliciti, fratresque facti, caritative abierant.

967. (969.) Thietpertus presbiter defunctus est.

968. (970.) Hoc anno eclypsis solis facta est 11. Kal. Ianuar. luna 28. hora diei 3.

969. (971.) Turbo vehemens cum magna aedium et arborum ruina exortus est 3. Nonas Augusti.

970.

971. (973.) Hoc anno efficitur Notkerus abba benignus.

Menstrua quindenas praecedens luna Kalendas
Cum fore venturas praesignat mense Theseo.[6]

a) *desinit hic primus author horum annalium, qui hucusque eadem manu, et atramento exarati sunt sub abbate Cralone. Ea, quae sequuntur, a diversis scriptoribus, coaevis tamen, ut scripturae characteres, et atramentum id evidenter probant, successive huic codici A. inscripta sunt.* b) *quae hic ad annum 959, et ea, quae anno 967 in codice A. referuntur, manu Ekkehardi IV. authoris operis de casibus S. Galli, et scriptoris libri Benedictionum medio saeculo undecimo exarata sunt, et serius quam sequentia.*

1) De Kerhilde nepte S. Notkeri vide plura iisdem in locis. 2) i. e. Abotridis, *P.* 3) i. e. *horto deliciarum.* Monasterium enim Augiae divitis, vulgo Reichenau, amoenissime in insula lacus Bodamici inferioris situm erat. 4) Apud S. Gallum. 5) i. e. 15. Kalend. Martii Notkerus abbas S. Galli fuit renuntiatus.

972.
973. (977.) Otto imperator augustus, et Purchardus dux[1] et Udalricus episcopus[2], et nepos eius Adalbero, et Udalricus comes et Ekkehardus monachus[3], isto anno de hoc saeculo recesserunt.

Qûis dederis partem, voluisti quam dare septem,
Nec non octabam o Dee sancte tuam.[4]

974.
975. (981.) Stella cometis tempore autumni visa est, mox secuta est mors abbatis Notkeri, et eius quondam antecessoris Purchardi, et Notkeri medici.[5]
976. (982.) Ymmo abbas ordinatus est. Orta est hoc anno gravis de regno contentio inter Ottonem imperatorem et nepotem eius Heinricum ducem Baioariae, filium Heinrici.

977.
978. (984) Lotharius, rex Francorum, contentiose agens adversus Ottonem imperatorem de finibus regni, Aquisgrani tamquam sedem regni patrum suorum invasit, terram quoque inter Mosellam et Renum, quae erat in Ottonis imperio, affectare coepit. Contra quem statim Otto triginta milia equitum in Franciam duxit, et ostiliter eam devastans, famosissimam fecit expeditionem.
979. (985.) Kebehardus episcopus[6] efficitur.
980. (986.) Perhterat in claustro defuncta petit loca coelo;
Hartker mox antrum post quam se damnat in ipsum.[7]

981.
982. (988.) Otto imperator non contentus finibus patris sui, dum esset Romae, egressus est occupare Campaniam, Lucaniam, Galabriam, Apuliam, et omnes ulteriores partes Italiae usque ad mare Siculum et portum Traspitem.[8] Qua causa imperator Constantinopolitanus, sub cuius erat haec omnis terra imperio, primo per nuntios nequiquam eum temptat revocare ab incoepto. Dein Saracenos ex Sicilia et aliis insulis maris et finibus Africae et Egypti adversus eum conduxit in praelium. Cum quibus ille infeliciter dimicavit. Nam ad praedandum eos venire aestimans, dum paucos in litore maris quasi latrunculos conspicit, parva manu aggressus est eos opprimere, et circumfusus infinita multitudine, quae se noctu in montibus occuluit, omnibus in exercitu suo fugatis vel occisis vel captis, ipse navigio vix ad castellum quoddam suorum evasit. Ex captivis autem multos postea reversos vidimus, tam clericos quam laicos. Quorum unus erat Vercellensis episcopus, carcere diu maceratus apud Alexandriam.
983. (989.) Hoc anno imperator cogitans se vindicare in eos, qui in Sicilia habitant Saracenos, voluit arte Darii, quondam regis Persarum, ponte navibus iuncto, quemadmodum ille Greciam ita et ipse Siciliam intrare; sed immatura morte praeventus est, et Rome sepultus. Pro quo regnavit filius eius Otto, tertius hoc vocabulo; quartum aetatis annum agens, cum quo simul regnavit mater eius Teophanu, quam sibi pater ex nobilibus Grecorum suscepit uxorem.

Hic bene maturo transit pater ille sub aevo
Ad patriae requiem hic obit Ymmo diem.
Hunc merito nostri vigilanter habent memorari.
Plura loco Galli stant monimenta cui.[9]

984. 985. 986. 987. 988.
989. (995.) Stella cometes apparuit clara, natali sancti Laurentii.

1) Alamanniae *P.* 2) Augustensis. *P.* 3) Nempe Ekkehardus I. decanus maior, de quo Ekkehardus IV. multa in casibus S. Galli. 4) Ecclesiastes cap. XI. v. 2. *i. e.* da eis Domine! quibus septimam, imo octavam partem dare voluisti, partem tuam. 5) De Notkero isto multis agit Ekkehardus IV. in casibus S. Galli. Supersunt in cod. n. 915. eius Regulae termini paschalis metro conscriptae. 6) Constantiensis. 7) Id est, in septam undique cellam, in qua antiphonarium n. 390. n. 391. picturis ornatum scripsit. Hartkeri meminit et Ekkehardus IV. in libro Benedictionum n. 395. In Fac Simili exhibetur S. Gallo librum suum offerens. (vide Tabulam adiectam.) 8) in chronico Benedicti S. Andreae ad Soracten monachi inedito vocatur Traversus. *P.* 9) Id est: per quem.

990. (996.) Udalricus[1] abbas vita discessit, et Gerhardus ei subrogatur. Atque Ekkehardus[2] monachus defungitur.
991. (997.) Faillanus[3] Scottus beatae memoriae de hoc saeculo migravit. Et Teophanu imperatrix nono anno viduitatis suae defuncta est cum multis regni sui nobilibus.
992. 993. 994.
995. (1001.) Heinricus dux Baioariorum, filius Heinrici, defunctus est, cuius mortem civile bellum praecessit multorum interitu nobilium Baioariorum. Hoc anno Rodolfus in Burgundia, qui patre Chuonrado successit in regnum, quosdam suorum paterna hereditate privare conatus, bello lacessitus est ab eis, ubi ipse regulus, licet copiosum haberet exercitum, facile tamen victus et fugatus est.

Notabilis annus etiam siccitate aeris nimia, multis peccoribus, multis quoque mortalibus siti extinctis. Tantum enim siccabantur cuncta Europae flumina, ut pene nullum non esset vadosum. Inter haec Saxones et Sclavi, qui dicuntur Weletabi, mutua se caede et incendio mactantes, totam Germaniam inter Danubium et oceanum sitam quam maxime inquietabant.

996. 997.
998. (1003.) Mense Februario stella cometes visa est, et non longe a sole recedens, pauculis diebus circa ortum diei apparuit.
999.
1000. (1005.) Intonat arce poli, nostri iaculantur ab igni.
Nemo tamen lesus, laus tibi Christe deus.
1001. (1006.) Kerhardus abbas diem obiit.
(1007.) Purchardo nostras Dominus commisit habenas.
Quippe viro iam tunc sibimet per cuncta parato.
1002. (1008.) Otto imperator Rome sine herede defunctus est, cui successit Heinricus de regio genere, dux quoque Baioariorum, tertius eo nomine. Cum quo et Herimannus, dux Alamanniae et Alsatiae, regnum forte dividere et parti aspirare temptabat. Sed infecto negotio ultionem conatus in eos, qui in Strazpurg cum rege senserant adversus se, irrupit civitatem et in direptionem dedit; pessimo quoque exemplo sacra profanavit. Mox regi subiugatus, diem anni non implevit. Parvulus filius eius et consobrinus regis dux populi ordinatus est.
1003. (1009.) Res nova: dum Purchart Gallo sua tecta restaurat,
Rusticus extremo de culmine per caput actus
Nostris spectaculum nimis addiderat miserandum.
Sed postquam cecidit, caput allevat atque resedit.
Mirum! surrexit Gallo integer et benedixit.
1004. Sabbata spiritui[a] paschae ultima rite parata,
Accepit solitus fratres post prandia somnus.
Muta fide ducta petiit penetralia nostra.
Clam quoque de plebe nulli fas illa subire.
Pollet in his titulus patrum studiis operatus.[4]
Gallus ibi requiem sibi dixerat esse perennem.
Hic uti[5] se quaerat hanc visibus ipse docebat.
Accessit, pater ut docuit, cui plectra resolvit[6];
1005. (1011.) Ecce fames qua per saecula non sevior ulla.
1006. (1012.) Nova stella apparuit insolitae magnitudinis, aspectu fulgurans, et oculos verberans, non sine terrore. Quae mirum in modum aliquando contractior, aliquando diffusior, et iam extinguebatur interdum. Visa est autem per tres menses in intimis finibus austri, ultra omnia signa quae videntur in coelo.
1007. (1013.) Pestilentia gravis, quae subitanea morte populum late vastabat.
1008. (1014.) Cruda virensque Deo[7] Kerhilt, seniore sed aevo,
Fungitur in claustris reserans ergastula carnis.

a) *codex* spui; *hanc abbreviationem apographus codex per* spiritui *exprimit; forsan* spiritalis *legendum est.*

1) Udalricus huius nominis primus. 2) Ekkehardus palatinus, de quo Ekkehardus IV. in casibus S. Galli multa refert. 3) Magister scholarum in S. Gallo. 4) Id est: stat ibi sacellum S. Galli maiorum adnisu constructum. 5) Id est: ut. 6) I. e. linguam solvit. 7) Id est: Deo vegeta et florescens, at senex annis.

1009. 1010.
1011. (1017.) Hartker in melius mutatur, ut opto, reclusus.
Dexter in octaba sit bone Christe tua.[1]
1012. (1018.) Dux puer en patribus apponitur hîc Heremannus,
Signa capit tum res vir huicque sororius Ernest.[2]
1013. (1019.) Heinrich in Italiam, lecto quoque milite Romam.
Egre spectatus fertur, Caesarque creatur.
Compositis rebus, velut aestimat, inde reversus.
Ipsius et terrae populi mox deficit a se
Pars, post Hartwinum iam sceptra diu temerantem.
Insolito more tristes arsere cometae,
Tempora longa quidem, per loca non eadem.
Nunc medium mundi, nunc interiora sub austri,
Nunc se post gelidos occuluere polos;
Consequiturque lues sine nomine corpora perdens,
Visceribus fervens, inde cruore fluens.
1014.
1015. (1020.) Flendo peractorum Kotelind veterana dierum,
Sponsi celsa subit, cui se vivam sepelivit.
1015.[a] (1021.) Poenitet et miseret, dolet et piget, obstupet, horret,
Sola sine exemplo casu mors facta sinistro.
Nollem nosse feras umquam sylvis agitatas,
Mallem confractas faretras, quascunque sagittas,
Quam male succisam ducis Ernest flore iuventam.
O! cohibe dextram telum titubando regentem,
Pro cervo nostrum figere pacificum.
Sponte tua quamquam facinus haud feceris unquam,
Sanguis amice ducis, fide comes lateris.
Pax ducis atque pater, placidae qui pacis amator;
Istum pacificis adnumerato tuis.
1017. 1018. 1019. 1020.
1021. (1027.) Hic quatitur totus terrae globus undique motus,
Horrida ceu fissis portenta sonant in abyssis.
1022. (1028.) Heinricus imperator in gravi manu Apuliam ingressus, a Beneventanis gratulantibus honorifice ac magnifice suscipitur; Troiam, Capuam, Salernam, Neapolim, urbes imperii sui ad Grecos deficientes, ad deditionem coegit. Quarum Troia viribus fortissimis omnique bellico apparatu munitissima, longior mora nodusque victoriae extitit. Tamen, licet afflicta afflixerit, et in sui defensione multos sauciaverit, plurimos interfecerit, tertio mense, postquam obsessa est, supplex imperatori manus dedit, suique incolumitatem et gratiam victoris, dato fidei sacramento, promeruit. Rebusque compositis revertitur, Capuanum principem in custodia secum abducens. Sed circa egressum Italiae pestilentia exercitum eius affecit, et ex maxima parte absumpsit, ut Romani imperii corpus tot membrorum suorum destitutionem sine miseria et dolore memorare non possit. Aestas horrenda tonitruis et coruscationibus, plus solito mortales exterrentibus; et impetus turbinis ab occidente intonans, aedificia concussit, et arbores radicitus evulsit.

Domnus Purchardus abbas elegantissimum sanctae ecclesiae speculum; Ymmo, et Purchard, bone indolis adolescens, in ipsa expeditione interierunt. Notker[3], nostrae memoriae hominum doctissimus et benignissimus, Heribert et duo Ruodperti, summae innocentiae viri, Tieterich, Liutolt, morbo late saeviente interierunt. Ruodhardus etiam, Constantiensis episcopus, obiit, eique Heimo successit; et Thietpaldus abbas efficitur.
1023.

a) *Annus scripsit* MXV; *numerus* MXVI. *deest; cf. Hermannum Contr. P.*

1) Id est: In iudicio tuo extremo a dextris collocandus. 2) Id est: Insignia eius (dignitatem) et possessiones eius sororis maritus vir Ernestus adeptus est. 3) Notker labeo, seu Teutonicus.

1024. (1030.) Benedictus papa obiit. Heinrich imperator obiit. Et Chuonradus apud Magontiam in natali sanctae Mariae in regnum consecratur.

1025. (1031.)[a] Saevae contentionis fames exarsit in sacrosancto die paschali apud Vindelicam Augustam inter Chuonradum regem et patruelem eius Chuonradum. Cui etiam Ernest consobrinus eius, dux Alamanniae, et Welfhardus comes, postea confoederati, simul regi rebellare sunt ausi. Sed hoc temere incoeptum, Deo prohibente non habuit effectum.

1026. (1032.) Rex Chuonradus natalem Domini Aquisgrani celebravit; et circa vernum tempus Italiam ingressus, eam sibi paene totam cis Romam subiugavit, sola Lucca sibi resistente cum Reginhero marchione. Heimo praesul Constantiensis defungitur, et eidem ecclesiae Warmannus praeficitur.

1027. (1033.) Rex praedictus Romam perveniens, a beato papa Ioanne in die sancti paschae Romanorum imperator ordinatur; inde per Alamanniam revertens, Ulme publicum conventum indixit, ibique Ernestum ducem, scilicet privignum suum, et Welfhardum comitem, aliosque reos maiestatis lese dedentes suscepit; ipsosque per diversa loca custodiae mancipandos deputavit. Castrum etiam quod Chuigeburch[1] dicitur, tribus mensibus obsessum, Werinhero comite frustra diu repugnante, tandem ab ipso rege capitur. Gisela imperatrix simul cum filio suo Heinrico monasterium sancti Galli ingressa, xeniis benignissime datis, fraternitatem ibi est adepta.

1028. (1034.) Idem Heinricus, imperatoris filius, patre suo praesente in die sanctissimo paschae Aquisgrani a Pilgrimo Coloniae archiepiscopo unctus coronatur.

1029.

1030. (1036.) Ernest, dux Alamannorum, vitrico suo imperatori denuo rebellis effectus, gratiam suam cum ducatu amisit. Et Herimannus, frater eius, matre sua imperatrice id precibus obtinente, eundem ducatum promeruit. Imperator vero Ungariam invasit, eamque citima ex parte circa Fisca[2] fluvium devastavit. Interim Ernest quondam dux cuidam castro, quod Falchenstein dicitur, cum praedicto Werinhero milite suo insedit, locaque vicina cum incolis non minima clade afflixit. Sed comes quidam, Manegolt dictus, hoc vice imperatoris dolens, cum eo praelium commisit, in quo uterque illorum cecidit alterum, aliique quamplurimi utrinque sunt interfecti in octava sancti Laurentii.

1031.

1032. (1038.) Rege Ruodolfo defuncto, Uoto, filius sororis suae, regnum Burgundionum tamquam haereditatem patrum suorum valida manu affectavit, et aliqua municipia capta custodiis suis munivit, imperatore per idem tempus Pulanis[3] Sclavis bello insistente.

1033. (1039.) Idem imperator secum copiam militum fere media hyeme in Burgundiam adduxit, castella Murtenam et Nuvenburch obsedit, sed nimia vi algoris praepeditus, infecto negotio rediit. Deinde vero proxima estate Uotoni bellum intulit, urbes eius rapina et incendio funditus evertit, ipsumque hac necessitate ad se supplicem venire coegit, deinceps emendationem quamvis ficte promittentem.

1034. (1040.) Warmannus episcopus et venerabilis abba[4] Tietpaldus obierunt. Quibus successerunt Eberhardus episcopus et abba Nortpertus. Chuonradus imperator iterum Burgundiam cum exercitu intravit, et omnia municipia cum civibus usque ad Rodanum fluvium suae ditioni subegit, Genevamque pervenit. Ibi vero ab Heriberto Mediolanensi archiepiscopo caeterisque Italiae et Burgundiae principibus honorifice susceptus, in festivitate sancti Petri ad Vincula coronatus producitur, et in regnum Burgundionum rex eligitur.

1035. (1041.) Foedus validae coniurationis in Italia exoritur. Inferiores namque milites superiorum iniqua dominatione plus solito oppressi, simul omnes illis resistunt coadunati. Nec non etiam quidam ex servili conditione contra dominos suos proterva factione conspirati, ipsi sibimet inter se iudices, iura ac le-

a) *Ab hoc anno usque ad finem annales hi una manu, et stylo, ac eodem atramento scripti sunt.*

1) Hodie Kyburg prope Winterdurum in pago Turicensi situm. 2) *Fisca*] fluvius inter Viennam et Posonium. *P.* 3) i. e. Polonis. *P.* 4) nempe S. Galli.

ges constitutunt, fas nefasque confundunt. Contra quos sedandos episcopus Midiolanensis aliique senatores Italiae insurgentes, conati sunt eos a tanta insolentia revocare, si possent. Sed nullatenus eis volebant acquiescere, donec scripto concessum est illis a rege, ius patrum suorum inviolatum tenere.

1036. (1042.) Chuonradus imperator filio suo Heinrico Gnut, regis Anglorum, filiam matrimonio coniunxit. Et Chuonrado patrueli suo ducatum Adalberonis in Carentano, illo deiecto, commisit. Ipse vero, collecto exercitu, in Italiam incipiente hieme proficiscitur.

1037. (1043.) Idem Imperator nativitate Domini Verone celebrata, Mediolanum inde perrexit. Ibi ab archiepiscopo et civibus susceptus honorifice, quamvis ut fertur ficta fide, eundem episcopum inde progrediens secum Ticinum adduxit, et de inproviso captum, quasi reum maiestatis Aquilegensi patriarchae custodiendum tradidit. Cui ille astute fuga elapsus, a Mediolanensibus id serio[a] triumphantibus gratanter in urbem est receptus. Imperator autem hoc in eos ulcisci cupiens, civitatem valida manu obsedit, et res episcopii exercitui ad devastandum dispertiit. Sed mirum, et prius inusitatum, tunc temporis ibi accidit prodigium. Nam in die sacrosancto pentecostes, sole exoriente, visa sunt desuper exercitum coruscare fulgura, mugire tonitrua, civibus intra moenia haec omnino non sentientibus. Fertur etiam equos et homines non paucos ibi a fulmine esse transfixos, quosdam vero daemone arreptos.
Bellum inter Gozelinum et Uotonem committitur, in quo Uoto victus interiit, eiusque exercitus hac illacque diffugit.

1038. (1044.) Uxor Heinrici regis et frater eius Herimannus, dux Alamannicus, obierunt. Cuius ducatum cum regno Burgundionum idem rex a patre suo eodem anno percepit, ipsis eiusdem regni principibus cum iuramento sibi fidem dantibus.

1039. (1045.) Chuonradus imperator diem obiit, et filius eius Heinricus regni gubernacula suscepit.

1040. (1046.) Idem rex monasterium sancti Galli ingreditur, et in ipso anno Boemanum ducem Pezpremonem, frenum imperii sui pati recusantem, edomare aggressus, in ipsa sylva, per quam ad eum iter suum disposuit, plerosque de suis non infimos, heu proh dolor! perdidit. Nam comes Werinherus ceteris auctor audendi factus, dum cum eis, insidiarum ante se ignarus, saltum incaute iniit, inter angustas semitarum fauces simul devenere in locum sibi nimis infaustum, hostium autem fraudi satis accomodum. Ibi omnigenis telis eminus obruti moriebantur multi, quoniam illis densitate saltus irretitis copia non erat contra feriendi, vel manus conserendi.

1041. (1047.) Rex praedictus altum servans sub corde dolorem veteri exercitui novum addidit, itemque Boemiam cautius quam antea intravit, urbes expugnavit, oppida incendio consumpsit; ad ultimum eundem ducem filium suum sibi dare obsidem coegit, ipsumque post se venire Radesponam fecit. Eodem anno Petrus rex Ungariorum, a quodam comite suo turpiter proprio regno expulsus, ad ipsum regem Heinricum deprecans auxilium confugit. Cuius infortunium rex piissimus quamvis prius ab eo laesus miserans, sortem humanae fragilitatis flevit, ipsi autem paternum solatium rebus et verbis exhibuit.

1042. (1048.) Rex Heinricus assumta secum copia militum Hungariam irruit, eamque ex maxima parte devastavit.

1043. (1049.) Notabilis annus nimia ymbrium superfluitate et fructuum terrae paucitate. Rex praedictus Petrum avito solio restituere cupiens, ingentem classem summis viribus instruit, atque fortunam belli temptaturus, iterum Pannoniam per Danubium intravit. Ingressus vero multa fortiter, multa feliciter egit, ipsumque adulterinum et suppositicium regulum pecuniam iniuste possessam sibi offerre compulit; insuper eum cum iuramento, ne fines regni sui excederet, constrinxit. Rem tamen ob quam venerat, credo Dei nutu praepeditus, nondum perficiebat. Nam idem Petrus quamdiu regnavit, in multis praevaricator exti-

a) *Error calami, cum legendum sit „idcirco."*

tit. Inde quidem remeans, Ulme generale colloquium habuit, ac Constantiam tempore synodi venit, ubi cum episcopis quamplurimis ceterisque regni optimatibus intrans conventum, resedit sedulus et publicus[a] cognitor omnium illic gerendorum. In quarto autem die, qui vulgo indulgentiae dicitur, ipse gradum cum pontifice facundus orator ascendit, et luculento sermone populum ad pacem cohortari coepit; ad ultimum vero sententiam suam ita conclusit, ut cunctis sibi obnoxiis ipse dimitteret, omnesque qui illic aderant, tum precibus, tum pro potestate idipsum facere cogeret. Hoc igitur salubriter inibi inceptum dilatari praecepit per omne regnum suum, ac non longo post tempore omnibus rebus in pace compositis, uxorem duxit filiam Willihelmi, ducis Pictavensis.

Gisela imperatrix obiit.

1044. (1050.) Fames valida. Item rex sepedictus, contractis undique auxiliis, tertio in Pannoniam proficiscitur. Cui cum infinita multitudine occurrit ille regulus, adventu suo ut videbatur imperterritus; et cum prohibere eum cursu cuiusdam fluminis posset, ex consulto transire permisit, ratus sibi pugnam infra terminos regni sui faciliorem, et hostibus obiectu fluminis fugam difficiliorem. Sed longe aliter quam speraret, evenit. Denique princeps noster statuit cum illo quam primum confligere, suis virtutem verbis addere, melius esse dicens fortiter in bello animam ponere, quam ut vilia mancipia hostium ludibriis subiacere. Ipse vero armatus, quo ceteris amplior esset animus, pro loco atque copiis acies instruit, datoque signo hostes invadit, ac velut quaedam tempestas obviantia quaeque prosternit. Nec mora, fit victor Christi favente clementia, nichilque cunctatus urbem ascendit, ubi uxorem regis et filios cum ingenti pecunia comprehendit. Petrum vero solio regni restituit; et re bene gesta, in Saxoniam rediit.

1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055.

1056. (1055.) Heinricus imperator obiit; et filius eius Heinricus successit in regnum.

1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072.

a) *Vocem* publicus *Ekkehardus IV. lineae superscripsit.*

ANNALES IUVAVENSES.

Ioannes Georgius ab Eckhart Tomo I. commentarii de rebus Franciae orientalis pag. 804 *et* 805. „Annales breves cyclo paschali in codice saeculi noni (*bibliothecae ecclesiae cathedralis Wirzburgensis pag.* 825.) adscriptos“ *et* „Annales breves anno 816 conscriptos et in folio vacuo post cyclum paschalem repertos“ *typis dedit, nihil de vera eorum patria praefatus. Patet tamen cum ex alto de Wirzburgensis ecclesiae Francorumque rebus silentio, tum ex iis quae de Baioaria, et praecipue de sanctis Hrodberto et Virgilio, de Arnone atque de Karoli adventu Iuvavum referunt, eos Salisburgi scriptos et postea in Franconiam delatos esse. Iuvavense igitur nomen eis vindicavi. Eckhartus observavit, notas ad marginem annorum* 550—658 *eadem qua totum codicem manu, annorum* 725—797 *alia,* 798—825 *tertia manu, coaeva tamen, scriptas, et notam anni* 975 *saeculo decimo adiectam esse, octo inter hunc et annum* 825 *foliis, magno certe historiae detrimento, excisis. Annum, ut a.* 800 *et* 801 *videre est, a die* 25. *Martii aut a paschali festo, annis tamen aliis, e. g.* 806 *et* 814 *a nativitate Domini inchoat, quod opus diversis auctoribus deberi magis quoque persuadere posset. Annales minores anno* 816 *conscriptos esse, ex perpetua intervalli, quod inter eum et res gestas intercurrereat, computatione satis evincitur; maiores in nonnullis sequuntur; annum a natali Domini inchoare videntur. De autographis eorum regias Wirzeburgensem et Monacensem bibliothecas frustra adivimus.*

Annales Salisburgenses in codice Nro. 421. *membr. in fol. Salisburgensi, qui iam in bibliotheca imperiali Viennae adservatur, inveni. (cf. Archiv der Gesellschaft etc. T. III. pag.* 532.) *Initio saeculi IX. inter annos* 809 *et* 830 *commodo ecclesiae metropolitanae Salisburgensis pereleganter exaratus, inter alia ad chronologiam facientia tabulas cyclorum decennovennalium inde a Christo nato usque ad a.* 1063. *perducit, quarum in margine notae historicae reperiuntur. Diversis manibus per decursum temporum exaratae, post annum* 784 *rebus ipsis contemporaneae sunt; anteriora saeculo undecimo, nota anni* 742 *nono tribuenda. Chronicorum Salisburgensium auctores nec his nec annalibus Iuvavensibus in contexendis operibus suis usi sunt.*

XVII. ANNALES IUVAVENSES MAIORES.

ANNI INCARNATIONIS DOMINICAE.

550. De hoc pascha Victor Capuanus scripsit.
551. primus Dionysii[1] circa Iustiniani principis annum 6. qui regnavit annis 38. indictione 7.
620. Edilberct[2] Cantuariorum rex, filius Irminrici, obiit 6. Kal. Mart. feria 4.
640. Eodbald[3], filius Edilberti, depositus 13. Kal. Februar. feria 6.
643. Oswi[4] regnare incipit.
651. Aidan[5] episcopus obiit.
658. Finan[6] moritur.
725. Carolus primum in Baioariam venit.
741. natus est Tassilo dux.
774. dedicata ecclesia sancti Rodberti; et captus Desiderius rex in Italia in civitate Pabia.
782. in Carisiaco.[7]
783. in Theodunvilla.
784. in Haristalle. Transitus Virgilii episcopi.[8]
785. in Erisburgo.
786. in Atiniago.
787. Romae celebravit pascham.
788. pascham in Inglinhaim, et captus Tassilo dux.
789. in Aquis.
790. ad Wormatiam. Adalwinus episcopus[9] ordinatus est.
792. ad Ragenesburc.
793. [10] ad Franchonofurt, et magna synodus, in quo damnata est haeresis de adoptione filii Dei, et Felix episcopus de Ispania anathematizatus.
794. ad Aquis.
795. ad Aquis.
796. ad Aquis. Hunni se dediderunt. Zotan baptizatus est.
797. ad Aquis.
798. domnus[a] Arn episcopus cum magna legatione ad Romam, et ibidem a Leone papa pallium accepit et archiepiscopus constituitur.
799. hoc anno eiectus est Leo papa a sede apostolica 7. Kal. Maii et a Romanis martyrizatus, sed a Deo restitutus 3. Kal. Decembris, imperante Carolo rege.
800. Carolus imperium suscepit Romanum in Roma, et a Leone secundo iuniore consecratus imperator, die nativitatis Domini.
801. Carolus imperator synodum examinationis episcoporum et clericorum fecit in Aquis palatio mense Novembrio, et alium mense Aprilio ita . . . fact . . . iter. Tertium synodum fecit mense Martio.
803. Carolus in Baioaria mense Augusto, in Iuvavense civitate mense Octobr. et missi Hierosolymitani cum eo.
804. Alchuinus[11] obiit 14. Kal. Iun. Carolus Saxones expulit de patria eorum.

805. hoc anno baptizatus est paganus, vocatus Abraham, 11. Kal. Octobr. Hoc[12] anno Leo papa in Francia. Natalis Domini in Carisiaco; epiphania in Aquis.

a) dominus *Eckhart.*

1) scilicet *cyclus decennovennalis* (annorum 533—551.) *finit.* 2) cf. Bedae hist. eccl. Anglorum lib. II. c. 5. 3) ibid. lib. III. cap. 8. 4) ibid. lib. III. cap. 14. 5) Lindisfarnensis ibid. lib. III. cap. 3. 5. 15. 16. 17. 6) episcopus, Aidani successor. ibid. lib. III. cap. 17. 25. 7) scilicet *Carolus rex celebravit pascha* cf. annum 787. 8) Salzburgensis. 9) Ratisbonensis cfd. Eccardi Francia Orientalis I. p. 746. 10) anno 793 rex pascha Ratisbonae, anno 794 Francofurti pascha et synodum, annis 795. 796. 797. Aquis, a. 798. in Saxonia pascha celebravit. 11) Arnonis frater. 12) haec anno 804 adsignanda sunt.

806. in Niceno synodus circiter 483 patrum.[a] Hoc anno Carolus imperator divisit regnum inter filios suos in Theodonis villa die 2. Id. Febr.
807. ecclipsis solis facta est die 2. Id. Febr. ab hora 4. usque in horam 7.
810. domnus[b] Pipinus obiit 8. Idus Iulias. Pridie Kal. Dec. eclipsis solis facta est ab hora 4. usque in horam 7. die sabbathi.
811. Carolus iunior obiit 2. Non. Decembris.
812. Pernhardus rex factus est.
814. Karolus imperator obiit 5. Kal. Febr. Domnus Hludowicus imperium suscepit, et Hlodhario Baioariam dedit, Pippino Wasconiam.
821. obiit Arn episcopus 9. Kal. Febr.
835. Heilram[c] obiit 6. Idus Ian.

Hic plurima exciderunt.

975. . . . . . et iterum ad orientem iuxta ripam Danubii, itemque iuxta fluvium Isara; et perierunt plurimi in aquis et interfecti sunt. Tunc venit rex Otto ad Radasponam, et expulsus est Henricus dux a regno, et factus est Otto dux Baioariorum, filius fratris.

a) *in editione exciderat* patrum *quod addidi.* b) dominus *Eckhart.* c) *Eckhart edidit* DCCCXXV. *omisso ut opinor* X, *nam Adalrammus archiepiscopus Iuvavensis nonnisi post annum* 832 *obiit*, cf. Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia. Salzburg 1784. Diplomatischer Anhang S. 81.

XVIII. ANNALES IUVAVENSES MINORES.

ANNO DOMINICAE INCARNATIONIS
742. natus est Carolus, qui factus rex 27°. anno, imperator anno 60°.
743. Carolomannus et Pippinus pugnabant contra Baioarios; anno 816 sunt anni 74.
747. Carolomannus perrexit Romam, et monasterium in Zirapti[a] construxit; inde sunt anni 70.
748. Pippinus Grifonem depulit de Baioaria, et Tassiloni dedit illum ducatum. Inde sunt anni 64. anno 816.
754. Bonifacius martyrizatur. Pippinus rex venit primo in Italiam. Sunt anni 63 anno suprascripto.
763. Hiemps fortissimus. Sunt anni 54 anno suprascripto.
767. Pippinus Wasconiam conquisivit. Sunt anni 50 anno nativitatis Domini 816.
768. Pippinus obiit. Karolus rex factus 7. Idus Octobris. Sunt anni 49 anno suprascripto.
772. Karolus idolum Saxonorum combussit, quod dicebant Irminsul. Adrianus papa factus est. Sunt anni 44[b] anno suprascripto.
774. Karolus conquisivit Italiam. Pabia capta. Translatus est sanctus Hrodebertus. Sunt anni 43 anno suprascripto.
785. Arn episcopus est ordinatus 3. Idus Iunii. Sunt anni 32 anno suprascripto.
786. Signum crucis apparuit in vestimentis hominum. Hartrat[c] . . . . . . triae consilium malum fecit contra domnum Karolum regem. Sunt anni 31. anno 816.
787. Karolus Beneventum conquisivit et dedit sancto Petro; inde abiit et venit in Baioariam super fluvium Lech, et Tassilo dedit filium suum obsidem. Sunt anni 30. anno suprascripto.
788. Tassilo captus et tonsus est. Carolus primo venit in Baioariam. Sunt anni 29. anno suprascripto.

a) *Editio* Zitapti. b) *numeri* 44 *aut* 45 *loco in editione lacuna conspicitur.* c) *fortasse* hartrat proditor patriae *etc.*

791.[1] Consilium iniquum contra domnum Karolum in Reganespurc. Felix haeresis convincitur in Reganespurc. Sunt anni 25.
793.[2] Synodus magna ad Franconofort. Fastrada obiit. Sunt anni 24. in anno 16.[a]
795.[3] Adrianus papa obiit; Leo ordinatus est. Huni se dediderunt. Zotan baptizatus est. Sunt anni 22.
796. Pippinus in Pannonia ad Hringe.[b] Sunt anni 21.
797. Arn episcopus et multi alii cum eo missi in Roma, et ibi pallium suscepit.[4]
799. Leo papa martyrizatus. Kerold mortuus.
801. Carolus imperator factus, primam synodum examinationis fecit in Aquis.
805.[5] Leo papa in Francia.
814. Walh tonsus est.

a) *id est* in anno 816. b) *Editio* Hrunge.

1) anno 792. 2) anno 794. 3) anno 796. 4) reditus eius in historia conversionis Carantanorum anno sequenti adscribitur. 5) anno 804.

XIX. ANNALES SALISBURGENSES.

ANNI INCARNATIONIS DOMINICAE.
499. Iustinus minor regnavit. Et Iohannes papa Romanam rexit aecclesiam.
503. Symachus papa claruit.
523. Benedictus abbas virtutum gloria claruit.
582. primus annus Pelagii papae, qui Hildberto regi Francorum super quibusdam causis scripsit, sicut invenitur in Gratiano 25[a] causa.
604. Mauricius occiditur; Focas succedit.
605. Gregorius magnus transivit.
611. Focas imperator obiit. Heraclius succedit.
628. transitus sancti Ruoberti.
742. Karolus imperator natus est.
754. Bonifacius episcopus passus est in Fresia.
764. Virgilius Salzburgensem suscepit.
767. Virgilius consecratur episcopus.
774. dedicata est maior ecclesia a Virgilio.
784. sanctus Virgilius transivit.
907. bellum pessimum fuit. Piligrimus[1] ordinatus est.
923. Piligrimus episcopus obiit. Oudalbertus[1] ordinatus est.
946. Helmunt ordinatus est presbyter.
964. In illo anno universo non cessabant pluvia et aquas[a] crescere, ita ut navigabat superficiem terrae; et Ratespona conburebatur.
970. 10. Kal. Ianuar. Hartwicus subdiaconus ordinatus est.
973. 13. Kal. Octob. Hartwicus diaconus ordinatus est.
983. Otto piissimus imperator obiit 3. Non. Decembr.
985. 14. Kal. Octob. Hartwicus presbyter ordinatus est.
990. 6. Id. Nov. Hartwicus ordinatus est archiepiscopus.[1]
1011. Liutfridus diaconus obiit.
1023. Hartwicus archiepiscopus obiit. Fridericus diaconus obiit.

a) *manu paullo recentiori* pluviae et aquae.

1) archiepiscopus Salisburgensis.

1024. Heinricus imperator obiit. Guntherius[1] archiepiscopus ordinatus est: in sequenti anno obiit, et Diethmarus[1] ordinatus est archiepiscopus.
1028. Starchandus diaconus obiit.
1030. Gotapreht obiit.
1031. Aribo Mogontinae sedis archiepiscopus 8. Id. Apr. obiit.
1036. Egilolf presbyter obiit.
1041. Tietmarus[1] archiepiscopus secundus 5. Kal. Aug. obiit. Eodem anno 8. Kal. Nov. Baldewinus archiepiscopus[1] ordinatus est.
1043. cripta sanctae Erindrudis dedicata est. Liutoldus praepositus obiit 9. Kalend. Decemb.
1044. Altwinus factus est praepositus.
1045. Henricus rex vicit Ungaros, et restituit Petrum in regnum.
1046. Petrus rex Ungarorum cecatus est.
1047. Henricus imperator factus est. Swidakerus, Pabinbergensis episcopus, papa factus,
1048. et eodem anno mortuus, Poponem Prixiniensem episcopum habuit successorem;
1049. quo mortuo Brun Tullensis episcopus papa factus est. Altwinus[2] episcopus ordinatus est.

1) Salisburgensis. 2) Brixinensis.

ANNALES SANCTI EMMERAMMI RATISPONENSIS.

Annales Ratisponenses maiores ex codice sancti Emmerammi primum Mabillonius (Analect. T. IV.) typis dederat, iam vero multo melius summaque diligentia confectum eiusdem authentici exemplum studiis V. Cl. Bernhardi Docenii, bibliothecae regiae Monacensis custodis sodalisque de re nostra meritissimi, debemus. Cuius litteris mense Novembri anni 1823 *ad Societatis Directores datis adnexa est codicis descriptio, ex qua quae ad rem nostram faciunt afferimus. Codex est inter S. Emmerammianos E.* 79, *initio saeculi IX. et ut verius dicam* „anni domni hludouuici quarti indic. 10. die 16. kal. mai." *scriptus, ut vir doctissimus ex ultimis deletae in prima pagina sententiae verbis haud incongrue coniicit; continet opus de computo, calendarium astronomicum, cyclos decennovennales annorum* 779—873 *et ultimis sex foliis inde a fol.* 80′ *annales istos, una eademque manu exaratos. Eadem manus numeros* 824—849. *addidit, altera seriem ab a.* 850 *ad a.* 941 *perduxit, notis nullis additis, ita ut totum annalium opus anno* 823 *scriptum esse videatur." Quae cum ita sint, addito quod anno* 805 *voces sensu carentes non auctorem sed scribam imperitum prodant, clarissimi Docenii sententiam amplector, qui ista ex paulo antiquiori codice — quem cyclos decennovennales abbatiae sancti Emmerammi fuisse autumo — descripta esse censet. Idem innuit operis instituti ratio, anni multi nota carentes, et opus simile in eodem codice praecedens. Annotationes nonnullae cum annalibus Iuvavensibus conveniunt.*

Annales sancti Emmerammi minores Andreas Felix Oefelius Tomo I. Scriptorum rerum Boicarum pag. 46. *ex codice membranaceo ab Hartmanno Schedel bibliothecae Monacensi illato edidit. Una cum Bedae libro de ratione temporum cyclos decennovennales inde a Christo nato usque ad annum* 1063 *continet; annotationes Oefelio teste duobus scriptoribus debentur, quorum manus littera recta et obliqua distinxit. Et nos quidem non duos, sed complures viros per saeculorum decursum notas licet brevissimas adiecisse, et nonnulla minus recte ab Oefelio exscripta esse opinati, litteras ea de re*

ad Docenium nostrum dedimus, cuius tamen curas codicem hucusque effugisse dolemus. Eo fortasse usus est Andreas Ratisponensis in chronico episcoporum Ratisponensium, nam quamvis annorum apud eum computatio in universum minime cum annalibus nostris conveniat, anno tamen 962 initium episcopatus S. Wolfgangi attribui posse his verbis: „vel sicut in quadam chronica satis authentica legitur“ *dicit; necnon primum Ratisbonae episcopum Gaubaldum nominat, quum tamen rectius Gausbaldus vel Gauzbaldus audiat, quippe qui et in annalibus Mettensibus ad a. 743 Gauzebaldus vocetur.*

XX. ANNALES SANCTI EMMERAMMI RATISPONENSIS MAIORES.

ANNI A NATIVITATE DOMINI.

748. Pippinus Grifonem de Baiowaria expulit, et Tasiloni ducatum dedit.
749.
750. Pippinus rex factus est.
751. 752.
753. Stephanus papa in Frantiam venit.
754. Bonifacius martyrizatur.
755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762.
763. Hiemps magnus erat.
764. 765. 766. 767.
768. Pippinus rex obiit, et Carolus et Carolomannus reges facti sunt.
769. 770. 771.
772. Carolus in Saxonia conquesivit Eresburc et Irminsul, et Tassilo Carentanus. Adrianus papa factus est.
773.
774. Carolus Papiam cepit. Sanctus Hrodpertus translatus est.
775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782.
783. Huni ad Enisam venerunt, sed ibi nocuerunt nihil.
784. Hiltigart regina et Arpeo[1] episcopus obierunt, et Atto[2] episcopus factus est.
785. Pugna Baiowariorum cum Hrodperto ad Pauzana.[3] Virgilius episcopus[4] et Oportunus abbas[5] obierunt.
786. Hartrat malum consilium fecit; et signum in vestimentis hominum. Arn episcopus[6] ordinatus est.
787. Domnus Carolus rex Rome fuit, et inde ad Leh; obsidem Tassilonis filium Theodonem tulit.
788. Tassilo captus est, et Huni ad Furgali[7] et in Baiowaria; et Carolus primo in Baiowaria.
789. 790.
791. Carolus primo in Huniam.
792. Synodus contra Felice in Reganesburc; et malum consilium[8] contra Carolum.
793. Carolus per fossatum Alhmonem.
794. Synodus ad Franchonovadam.
795.
796. Adrianus papa obiit. Huni se reddiderunt. Leo papa factus est.

1) Frisingensis, alias Arbo, Aribo cf. Meichelbek hist. Frising. I. 82. 2) Frisingensis. 3) Botzen. 4) Salzburgensis. 5) Lunaelacensis. 6) Salzburgensis. 7) i. e. in Friuli, Foroiulio. 8) Pippini.

797.
798. Arn archiepiscopus factus est.
799. Leo papa martyrizatur.
800. Liutgardis regina obiit.
801. Carolus imperator factus est.
802. Cadaloc et Goterhammus seu ceteri multi interfecti fuerunt ad castellum Guntionis.[1]
803. Carolus ad Salzburc monasterium fuit.
804. Saxones ab ultra Albium[a] expulsi. Alhwinus obiit.
805. Leo papa ad Carisiaco noster domnus[2] habuit. Cabuanus[3] venit ad domno Carolo, et Abraham cagonus[4] baptizatus super Fiskaha.[5]
806. Carolus regnum divisit inter filios suos in Theodonis villa.
807. 808. 809.
810. Pippinus obiit 8. Id. Iul. Magna mortalitas animalium fuit.
811. Carolus iunior obiit, 2. Non. Decembr.
812. Bernhardus a domno Carolo rex factus est.
813. Domnus Caralus[b] imperator Hludowico filio suo coronam imperii inposuit.
814. Domnus Carolus imperator obiit 5. Kal. Febr. etatis suae anno 71°, et domnus Hludowicus imperare cepit.
815.
816. Leo papa obiit. Stephanus papa factus est, et in mense Octobr. in Remis civitate domnum Hludowicum ad imperatorem benedixit.
817. Pascualis papa factus est, et Baturicus episcopus.[6]
818. Pernhardus rex carmalum[7] levavit.
819. Pernhardus interiit. Hiltipaldus episcopus[8] obiit et Odolfus[9] comis. Liudwit carmulam levavit.
820. Hostis magna contra Hliudwitum.
821. Alia hoste.
822. Domnus Hludowicus ad Franconovadam, et Hludharius in Langobardiam.
823. Hiemps magnus, similiter siccitas grandis et famis valida.[c]

a) albiam? b) carlus *corr. prima manu* caralus. Docen. c) *numeri annorum* 824—845 *a prima manu eodemque atramento praenotati sunt; numeri sequentes usque ad* 941*mum non longe post ab alia manu additi sunt, nulla praeterea adposita rerum gestarum memoria.* Docen.

1) num Günzburg in Alamannia? 2) num natale Domini? 3) i. e. cabcanus, caganus, Theodorus nomine cf. ann. Einhardi ad h. a. 4) caganus, Theodori successor, supra in ann. Iuvavensibus *paganus.* 5) fluvius in confinio Austriae et Ungariae. 6) Ratisbonensis. 7) i. e. tumultum, vox Slavica. 8) Coloniensis et abbas Manseensis. Traditt. Manseenses apud Ekhart Franc. Orient. II. 155. 9) Baioariae post Geroldum rector. Meichelbek hist. Frising. dipl. nro. 373.

XXI. ANNALES SANCTI EMMERAMMI RATISPONENSIS MINORES.

ANNO INCARNATIONIS DOMINI
732. Gaubaldus[a] ordinatur episcopus.[1]
743. Karolus imperator natus est.
756. Sintpertus ordinatur episcopus.
792. Adalwinus ordinatur episcopus.
814. *Karulus imperator obiit.*[b]
817. Baturicus episcopus[1] ordinatur.
844. *Salzpurc cremata est.*
845. *Pattavia crematur.*
848. Erchanfridus ordinatur episcopus.

a) *legendum videtur* gausbaldus *vel* gauzbaldus, *quamvis et Andreas Ratisponensis* gaubaldus *scribat.* b) *hic et in sequentibus nonnunquam Oefele* Fin. *et* Finit *scripsit; codicem* -Θ- *habere existimo, quod* obiit *legendum esse constat.*

1) Ratisponensis, uti et qui sequuntur episcopi.

858. Ambricho ordinatur episcopus.
862. *Erchanfrid obiit.*
865. *terrae motus fuit.*
890. *sic cremata est Radisbona.*[a] *Ambricho episcopus, Ethico abbas obierunt.* Aspertus[1] ordinatur episcopus.
893. Asperht episcopus obiit.
894. Tuto ordinatur episcopus.
895. *Zuendipalc dux obiit.*
896. *terrae motus secundus fuit.*
906. Radasbona igne cremata.
907. exercitus Baiowariorum occisus fuit.[2]
933. Isangrim ordinatur episcopus.
942. Guntharius ordinatur episcopus, post 30 hebdomadas[b] obiit.
944. *Michahel accepit ferulam.*
945. *occisio paganorum*[3] *ad Weles.*
947. *Berachtoldus dux*[4] *obiit.*
948. *Heinricus dux*[4] *effectus est. Et Otto rex Radasponam venit.*[5] *Et ingens thonitruum factum est. Occisio paganorum ad Norrun.*[6]
951. Perahtold filius Arnulphi expulsus est de Norica.
972. sanctus Wolfkangus ordinatur episcopus.
975. Ramuoldus a sancto Wolfkango ordinatur abbas.[7]
995. Gebehardus primus ordinatur episcopus.
1000. Wolframmus ordinatur abbas.
1006. Wolframus iniuste deponitur, et Richoldus substituitur.
1023. Gebehardus secundus ordinatur episcopus.
1024. Heinricus imperator obiit, Chuonradus successit.
1028. Richoldus caecitate percussus sancto Hartwico abbatiam reliquit. Is anno secundo sponte regimen monasterii deseruit, cui Burchard successit.
1036. Gebehardus tertius ordinatur episcopus.
1037. Burchard abbas apud Romam in pascali die defunctus est; cui successit[c] Oudalricus.
1044. Beringerus ordinatur abbas.
1048. Reginwardus ordinatur abbas.
1052. translatio sancti Wolfkangi episcopi, et dedicatio criptae eius.
1060. Otto ordinatur episcopus.
1062. conbustio coenobii sancti Emmerammi idibus Aprilis.

a) *Oefele* radissbona *scribit.* b) hebdomed. *Oefele.* c) succesit *Oefele.*

1) notissimus Arnulfi cancellarius. 2) cf. ann. Alamannicos supra pag. 54. 3) Ungarorum, cf. Reginonis continuatorem a. 944. 4) Baioariae. cf. Reginonis cont. a. 945. 5) anno 954. 6) anno 955 ad Lechum. 7) S. Emmerammi, ut etiam abbates sequentes; eo usque episcopi Ratisponenses simul abbatiae S. Emmerammi praefuerant.

ANNALES ANTIQUI FULDENSES.

Extat in bibliotheca imperiali Vindobonensi codex in catalogo historiae profanae Nro. 612. signatus, membranaceus in folio, saeculo octavo scriptus, foliorum quatuor, qui interioribus sex paginis cyclos decennovennales annorum 741—854 complectitur. Margini plurima olim adscripta, littera Anglosaxonica, ut Moguntiae, Fuldae, Hersfeldi, immo et Corbeiae scribi par erat, ita tamen oblitterata, ut chemicae artis subsidio destitutus, magna oculorum intentione paucorum tantum verborum ductus assecutus sim. Quae vero legi, ita comparata sunt, ut vel maximum reliquorum desiderium moveant, dum ut Hersfeldensibus Lambertum, ita istis tabulis annales, quos omnes novimus, Fuldenses ceu fundamento suo inniti inde efficiatur. Bartholomaeum Kopitar bibliothecae Caesareae custodem, omnis humanitatis atque doctrinae laude cluentem, hanc Spartam adornaturum esse sperare licet; interim tamen, quo ardentius eam in rem amicissimi viri animus incitaretur, quae ipse eruere mihi visus sum, proponere non dubitavi.

742. . . . .
753. Bonifat*ii* [a] *martyris* pass*io* [b]
768. *Pippinus* rex obiit.
774. Langobardorum . . . . Desideriu*s* . . . XV. [c]
776. Saxonum
779. Sturm *abbas obiit.*
784. [d]
789. *depositio Tassi*lo*nis* ducis.
790. . . . .
791. in Avaros.
792. in sinodo *haeresis damnata, et Felix per* Engilb*ertum Romam ductus est.*
800. . . . . .
804. *Leo papa* adivit in Francia.
814. Karolus imperator bonus [e] obiit.
816. . . g . . . m abbas obiit.
817.
818. Eigil abbas.
819. dedicatio *ecclesie* sancti Bonif*atii.*
821. dedicatio eccl*esie* Michi*linstat in* Odton*wald.*
822. Eigil obiit. *Hrabanus* abbas.

a) *quae ex ingenio supplevi, littera obliqua exprimuntur.* b) *praeferrem* bonifatius martyrium passus, *sed litterarum ductus alii esse videntur.* c) *fortasse* langobardorum rex ultimus desiderius anno regni XVIII. deponitur. d) *habetur* eriętil, frictislar, *vel aliud eiusmodi.* e) *ita scribi videtur*, magnus *certe praeferrem.*

ANNALES COLONIENSES ET BRUNWILARENSES.

Annales Colonienses brevissimi ex codice conciliorum bibliothecae metropolitanae Coloniensis vetustissimo primum a Io. Ge. ab Eckhart T. II. p. 917. 918. *commentariorum de rebus Franciae orientalis et episcopatus Wirceburgensis publici iuris facti sunt.*

Annalium Coloniensium, magnam partem in Harzheimii catalogo historico-critico codicum manuscriptorum bibliothecae Coloniensis Colon. Agripp. a. 1752. *p.* 142 *editorum, codicem autographum in bibliothecam serenissimi Magni Ducis Hassiae et Rheni illatum V. Cl. Boehmerus anno* 1824 *iterum detexit, tantaque diligentia exscripsit, ut annales iam fere integros et summa fide emendatos edere liceat. Adscripti cernuntur cyclis Dionysii paschalibus annorum* 532—1044, *manibus diversis; prima usque ad a.* 957 *scripsit, altera annos* 961, 968, 978 *etc. addidit, tertia annis* 965, 967, 975 *nonnulla adiiciendo vel sensum perturbavit, quum anni* 961 *et* 968 *continua serie legendi sint. Reliquum operis quarta manus complevit. Scripturae genus cyclorum et primae annalium partis idem fere ac in annalibus Weingartensibus. Haec ita Boehmerus, cuius hoc munus lectoribus acceptissimum fore nullus dubito. In edendo opere, quae eius initio ex annalibus Alamannicis et Augiensibus fluxerunt, littera obliqua excudi curavi; praeter quae et annos* 910, 911, 912, 913 *cum Reginonis continuatore et cum annalibus Alamannicis conferre iuvabit.*

Annales Brunwilarenses extare dicuntur in margine codicis cuiusdam Bedae de ratione temporum, qui in bibliotheca Urbinate in Vaticano adservetur; cuius copia cum mihi facta non fuerit, recenti apographo inter schedas Gaetani Marinii reperto, et nepotis eius, viri Illustrissimi Marinii Marinii S. R. E. tabularii, singulari in rem nostram benevolentia mecum communicato, uti coactus sum. Vitia nonnulla exscriptori tribuenda sustuli, apographi lectione ad oram paginae subiecta. Opus in monasterio Brunwilarensi prope Coloniam compositum esse, ex iis, quae in eo de coenobio isto praedicantur, nullo negotio eruitur.

XXIII. ANNALES COLONIENSES BREVISSIMI.

ANNO DOMINICAE INCARNATIONIS
814. obitus Caroli.
819. [a] commissum Hadebaldo episcopatum Coloniae.
830. coepit Hadebaldus episcopus infirmari.
834. ordinatus Hildebertus chorepiscopus.
836. Nordmanni Colonia occisi.
840. Hludovicus obiit 12. Kal. Iul.
842. Hilduinus accepit episcopatum Coloniae.
846. Saraceni praedaverunt Romam; eo anno adivi Romam.
847. placitum Confluentis.
849. Werinarius comes Coloniae.
850. Guntarius episcopus Coloniae 12. Kal. Maii.
855. obitus Hlotharii 4. Kal. Octobr.
856. combustio Coloniae secunda vice.
858. coruscatio Coloniae 17. Kal. Octobr.
860. hyems validus.
862. Hildebertus chorepiscopus obiit.
870. indictione tertia 17. Kal. Febr. Willibertus episcopus. Ipso anno 7. Id. Iul. fulminis ictus Coloniae.

a) *Eckhart* anno DCCCIX, *omisso ut videtur* X.

XXIV. ANNALES COLONIENSES.

ANNI INCARNATIONIS DOMINI.
776. *Conversio Saxonum.*
777.
778. *Karolus rex* [a] *Spaniam intrat.*
779. *Karolus in Saxoniam venit. Fames magna.*
780. *Saxonia capta est.*
781. *Karolus Romam perrexit, et Pippinus baptizatur.*
782.
783. *Hildigard regina obiit.*
784. 785.
786. *Iterum Karolus Romam venit, deinde ad sanctum* [b] *Benedictum et Capua; et cruces apparuerunt in vestibus.*
787. (788.) [c] *Karolus per Alomaniam venit ad fines Bawariae.*
788. (790.) *Tassilo dux venit in Franciam, et Bawaria capta est.*
789. (791.) *Karolus pergit in Slavos, qui dicuntur Wilti.*
790.
791. (793.) *Karlus rex* Ungr*orum regnum vastat.*
792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800.
801. Karlus a Romanis appellatus est Augustus.
809. Transitus sancti Liutgeri.
814. *Karlus obiit.*

a) *post* rex *erasum est* in. b) benedictum *margine abscisa in codice deest.* c) *numeri uncinis inclusi, sunt codicis.*

822. Fames valida.
823. *Visio Wetini.*[a]
840.[b] *Luodowichus obiit.*
841. *Bellum inter fratres tres.*
842. *Divisio regni.*
867. (868.) *Nicolaus papa obiit.*
868. (869.) *Fames valida.*
871. Ventus validus.
875. Nix valida.
876. Obiit Lutowihc.[c]
878. Karlus Italeam ingreditur, et eandem terram Karlomannus per aliam viam intravit; inde Karolus teritus fugit; eodem itenere mortuus est.
879. Ludowigus rex Saxonum, adhuc fratre suo Karlomanno vivente, Baiuvariam ingreditur.
884. Sedes Norhmannorum in Duisburg.
888. *Karlus imperator obiit.*
896. *Arnolfus Romae cesar efficitur, et audita*[d] *miseria famis, mortalitatis, et christiani*[e] *hominis alterius carnem commedentis.*
899. *Ungari Italiam ingressi multa mala fecerunt, et Arnolfus imperator obiit, et Luodàwigus in regem elevatur.*
900. (899.) Gundebolt[f] rex filius Arnolfi occiditur.
904. *Bellum inter Chonradum et Albertum Francos, in quo Chonradus cecidit.* Adalbertus capite plectitur.
908. *Ungari Saxoniam et Thuringiam vastant.*
910.[1] Gevohardus ab Ungariis occiditur.
911. Ludowigus filius Arnolfi obiit. Burchardus[g] occiditur. Chonradus filius Chonradi in regem elevatur.
912. Cometae visae sunt.
913. Hatto archiepiscopus[2] obiit, et Herigerus successit.
919. *Chonradus rex obiit*, et Heinricus successit.
935.[8] Heinricus magnus obiit, et Otto successit.
937. Heinricus frater Ottonis ab Everhardo capitur.
938. Gisalbertus et Evarhardus occisi sunt.
939. Hiemps valida et mortalitas animalium.
941. Rumoldus[3] obiit.
946. Astrude crematur.
948. Heinricus[4] dux magnus obiit, et Liudolfo Alimannia committitur.
951. Otto Italiam ingressus, eam sibi subiunxit.
953. Obiit Wicfridus archiepiscopus[5], cui successit Bruno.
957. Liudolfus regis filius subiuncta sibi Italia ibidem obiit.
961. Otto minor rex effectus est.
965. Bruno archiepiscopus obiit, cui successit Poppo.
967. Obiit Poppo archiepiscopus, cui successit Gero.
968. Imperium suscepit.[6]
975. Obiit Gero archiepiscopus, cui successit Warinus.
978. Otto imperator exercitum duxit super Carlenses.
979. Reconciliatus est imperatori cum occidentis rege.
980. Natus est imperatori filius.
981. Apostolicus in sedem receptus est. Ugo[7] rediit in gratiam imperatoris.

a) *cf. ann. Augienses.* b) *numeri* 840, 841, 842 *in codice* DCCCLX, DCCCLXI, DCCCLXII *scribuntur.* c) *codex exhibere videtur* lutouuiho, *credo tamen legendum esse, quod in textum recepi.* d) *ita codex.* e) *codex* xpia f) *legendum* Zundebolt. g) *hic in codice locus rasus, eiusdem ac vox* burchardus *longitudinis; cl. Boehmero voces* filius chonradi *deletae esse videntur, quibus melior certe postea in linea sequenti locus tributus est.*

1) cf. Annales Alamannicos et Reginonis continuatorem ad h. a. 2) Moguntiensis. 3) Rumoldus et Astrude nobis ignoti. 4) legerem *Herimannus*, qui celeberrimus Alamannorum dux secundum Reginonem anno 949 obiit. 5) Coloniensis. 6) scil. *Otto minor* cf. a. 961. 7) cf. Annalistam et Chronographum Saxones ad h. a. 8) de his et seqq. cf. Reginon. cont.

982. Prelium commisit imperator cum Saracenis.
983. Obiit imperator, plerisque urbibus Appuliae subiugatis; et in natali Aquis filius eius in regem unctus est.
984. Puerulus a Coloniensi archiepiscopo W. commissus est Henricho; a quo fere privatus est regno, ni maior pars populi intercessisset eiusdem pueri favori.
985. Warinus Coloniensis archiepiscopus defunctus est, cui Evergerus successit.
987. Rheni ac Mosellae fluminum inundatio insolita.
988. Tanta intemperies estatis[a] fuit, uti ex aeris inclementia complures interirent.
992. Sinodus Aquis facta est. Mota est sententia de Remensi episcopo eiecto alioque subposito, Romanis praesentibus legatis.
993. Duodo Minmigardavurdensis episcopus defunctus est, Switgerus successit. Eodem Ecbertus Trevirensis archiepiscopus naturae concessit.
994. Liudolfus Treveris episcopus est ordinatus. Ingelinhem sinodus est habita, ac de duorum episcoporum iniuria examinatum est.
995. Traiectensi episcopo defuncto, Ansfridus comes laicus suscepto clericatu successit.
996. Rex Romam pergens imperator effectus est, Brunone nepote suo papa ordinato.
999. Bruno papa defunctus est. Eodem Evergerus Coloniae archiepiscopus naturae concessit, cui successit Herebertus[b] archiepiscopus.
1001. Otto imperator Roma expulsus est.
1002. Obiit Otto imperator, cui succesit[d] Heinricus.
1004. Heizil comes receptus est.
1005. Fames valida.
1006. Heinricus rex exercitum duxit super Baldavinum. Tiela[c. 1] depraedata est per piratas.
1007. Lambertus comes in gratiam regis Heinri[d] rediit.
1008. Lambertus suum filium recepit. Liudolphus Trevirensis archiepiscopus obiit, cui successit Megingoz cuncto clero et Moselensi populo renuente et resistente Heinrico regi.
1011. Willegisus Mogotiensis[d] archiepiscopus obiit, cui successit Erchinboldus.
1015. [e]Henricus rex sine molestia Romam adgressus, et imperator effectus.
1021. Obiit Herebertus archiepiscopus, cui successit Pilegrinus.
1024. Henricus obiit, cui successit Conradus.
1027. Kuono in exilium missus.
1028. Heinricus Kuonradi filius ordinatur in regem.

a) *codex* est' b) *codex* herchertus *habere videtur.* c) *in codice* tielo *legi videtur; vox adrasa est.* d) *ita codex.* e) *ante* henricus *linea erasa est.*

1) Tiel ad Vahalem; in chartis Traiectensibus Thyela civitas lapidea vocatur.

XXV. ANNALES BRUNWILARENSES.

ANNO CHRISTI
1000. ordinatio Heriberti archiepiscopi.[1]
1021. hic moritur Heribertus archiepiscopus, et succedit Piligrimus.
1024. adventus monachorum in Brumwilre.
1025. domna nostra Mathilda[a] proh dolor obiit.
1034. Ermfridus[b. 3] comes palatinus moritur.

a) mathila *apographum.* b) *ita apogr.*

1) Coloniensis. 2) fundatoris uxor Ottonis II. filia. 3) monasterii fundator.

1039. moritur Counradus imperator.
1048. hic iacta sunt fundamenta nostri monasterii 2. Kal. Iulii.
1049. Leo papa, qui et Bruno, festum sancti Petri cum imperatore Heinrico Coloniae celebravit.
1050. hoc anno ventus gravissimus fuit 5. Kal. Februar.
1051. Henricus imperator Coloniae pascha cum Herimanno archiepiscopo celebravit.
1053. ordinatio abbatis Tegenonis.[1]
1054. Henricus unctus est in regem Aquisgrani in dedicatione ecclesie.
1056. obiit Herimannus archiepiscopus et succedit Anno.
1061. dedicatio monasterii secundi.
1063. obiit Richeza regina.[1]
1065. Wolfhelmus abbas[2] constituitur.
1066. cometes apparuit, et Cuono ad sedem episcopalem a Trevirensibus non admittitur, sed captus ab ipsis perpetuo damnatur: et Willehelmus comes Nortmanniae in Britania regnare coepit.
1075. obiit Anno archiepiscopus.
1076. hiems continua et asperrima fuit, adeo ut Renus glacie concretus calcabilis meantibus extiterit. Eodem anno Heinrico rege a Saxonibus, magna parte Belgicae Galliae, recusato, Ruodolfus dux Alemanniae in regem Magontiae ordinatur.
1078. obiit Hildolfus episcopus sine pallio; successit Sigewinus.
1080. hoc anno apud Saxoniam rex Ruodolvus commisso prelio occiditur. In cuius locum Saxones Herimannum filium Giselberti de Lucelemburch substituunt, et non multo post propter insolentiam morum abiiciunt, et tamen Heinrico rebelles persistunt.

Eodem anno Alemanni cum occisi Rudolfi filio Henrico rebellant; in ipso autumno Henricus rex ob crebras excommunicationes Gregorii apostolici deponitur.[a]
1085. hoc anno circa nativitatem sanctae Mariae gravia tonitrua fuere; et Herimannus comes palatinus cum utrisque liberis et nonnullis regni primoribus obiit.
1086. hoc anno Fridericus patriarcha Aquileiensis in 15 interficitur. Hoc anno Saxones, Suevi, Baioarii, Wirceburch contra imperatorem obsident et invadunt, quam non multo post Baioariis in fidem receptis imperator recepit.
1087. hoc anno filius imperatoris Counradus Aquisgrani in regem ungitur. Ipso anno in ascensu Domini Victor abbas Casinensis annuentibus Nortmannis apostolicam sedem invadit, expulso Clemente; sed inter agendum missas dysenteria pervasus, missis imperfectis Casinum rediit, et obiit. Clemens sedem recepit. Hoc anno Bucco episcopus Halverstadensis, adhuc imperatori rebellis, Goslariae quarta feria ante palmas, quae Nonas Aprilis fuit, a quodam trucidatur; statim maxima pars Saxonum imperatori se dedidit. Herimannus rex Saxonum imperatori insidiare parans, divinitus ictus lapillo occubuit.
1089. obiit Sigwinus archiepiscopus, successit Hermannus III.
1091. obiit Wolfhelmus abbas nostrae congregationis piae memoriae; successit Herichus.
1094. hoc anno circa festivitatem ad vincula sancti Petri ignis magnus apparuit circa vespertinum tempus per totum mundum, et mortalitas magna facta est.
1095. Adelbertus abbas depositus, successit Wecelinus.
1096. hoc anno Petri eremitae instinctu expeditio in terram sanctam suscepta est. Et Hierusalem, Antiochia, Nicea aliaeque civitates regiae a peregrinis captae. Strages Iudaeorum Coloniae et Moguntiae a peregrinis facta est.
1098. obiit Herimannus archiepiscopus, successit Fridericus.
1103. hoc anno cometes terribilibus flammis visa est pene 40 diebus micasse, ita ut in-

a) *apogr.* d̄; *ceterum vel post* autumno *distinguendum, vel* autem *legendum, cum concilium Romanum non autumno sed vere, et ante Rudolfi regis obitum celebratum sit. cf. Berthold. Constant. ad h. a.*

1) Poloniae. 2) Brunwilarensis.

star immanis faculae ardens, oculos intuentium ut solis radius reverberaret, et humanis mentibus terrorem non minimum incuteret.

1105.[1] hoc anno H. quartus Romanorum imperator imperii insignibus privatur[a] et filius ipsius eiusdem nominis ordinatur.

1106.[2] Henricus dux[3] filii latebras patris infestantis in Coena Domini copiosum exercitum apud Mosam fudit. Coloniensis urbs patri favens, filio rebellans, ab eo obsidione vallata impetum eius viriliter sustinuit; set imperatore 7. Id. Augusti apud Leodium hominem exuente, quinque millibus marcarum condemnata impunitatem obtinuit.

1110. obiit Wicelinus abbas, successit Everardus.

1112. hoc anno 3. Non. Ianuar. accidit terrae motus per universum orbem.

1124. hyems asperrima fuit, adeo ut Renus glacie concretus calcabilis meantibus extiterit.

1125. Heinrico V. Romanorum imperatori hoc anno apud exteriorem Traiectum homine exuto, successit Lotharius dux Saxonum, qui imperio confirmatus, pene per 10 annos adversum regni emulos, Fridericum et Cunradum principes, varia certamina gessit.

a) privatur *inserendum duxi, deest in apographo.*

1) *apogr.* 1106. 2) *apogr.* 1107. 3) Lotharingiae.

ANNALES SANCTAE COLUMBAE SENONENSIS.

Inveni eos Romae in codice bibliothecae Christinae reginae Sueciae Nro. 755. membranaceo in folio saeculi IX. exeuntis, ubi ad marginem cyclorum decennovennalium manibus diversis et inde ab anno 868 coaevis notantur. Una tantum ad a. 780 linea adiecta, plurimis vero omissis aut perperam expressis, fluxit inde quod Martene et Durand Thesauri novi anecdot. Tomo III. col. 1449—1453 ediderunt, chronicon Senonense sanctae Columbae, et nonnulla in chronico Odoranni, S. Petri Vivi Senonensis monachi, et in chronico Floriacensi obvia; priorem vero chronici Lemovicensis usque ad a. 867 partem, in qua nullus de rebus Lemovicensibus sermo, ex eodem sanctae Columbae codice, unde et prior annalium nostrorum pars manavit, exscriptum fuisse, diligens utriusque operis collatio probat. Quod ad fidem eius, annorum 708—767 computationem adeo vitiosam reperies, ut exscriptoris eam negligentiae tribuas necesse sit, et ii quidem propius ad Alamannicos quam ad annales sancti Amandi accedunt; ex neutris Hunaldi nomen et Hilderici tonsorationem annales a. 742 et 752. acceperunt; post annum 804 coaevos et sinceros credo. Complura in codice autographo scriptorum, temporis et ligatorum iniuria deleta restituere conatus, aliquotiens ad chronicon sanctae Columbae ante aliquot saltem saecula, negligentissime licet, compilatum non sine fructu recurri, saepius sententiarum nexu me duci passus sum, nonnulla insanata reliqui, universa quae non perspicue in autographo leguntur, littera obliqua notavi.

ANNI DOMINI NOSTRI IESU CHRISTI.
708. *Drogo* [a] princeps Francorum obiit.
709. Primum Pipinus perrexit in Alamaniam contra Wilharium ducem.
711. Hildebertus rex obiit.
714. Pipinus obiit.
715. Dagobertus rex obiit.
716. Primum pugnavit Carolus dux contra Ratbodum ad Coloniam.
741. *Kar*olus [a] princeps obiit.
742. *K*arlomannus [a] et Pipinus contra [a] Unaldum perrexerunt.
751. (750.) Pipinus electus est in regem, Hildericus tonsoratus.
768. (764.) Pipinus rex obiit. Carolus et Carlomannus regnum suscipiunt

a) *littera obliqua iam in codice abscisa est.*

771. (767.) Karlomannus obiit.[1]
804. Alcoinus abbas obiit.
806. Anno[a] incarnationis dominicae 806. pridie Non. Iunii, luna 14. signum crucis mirabili modo in luna apparuit feria 5. prima aurora incipiente, quasi hoc modo ✠. Eodem anno 3. Kal. Septembris luna 12. die dominica hora quarta, corona mirabilis in circuitu solis apparuit.
809. Anno[a] incarnationis dominicae 809. indictione 2. 17. Kal. Aug. 2. feria, incipiente hora diei 5. eclipsis solis apparuit luna 29.
814. Carolus inperator obiit, et Hludoicus inperium recepit.
829. Ieremias Senonicae eclesiae archiepiscopus diem obiit 7. Idus Decemb.
833. Hludoicus regnum amisit, et Hlotharius illud suscepit; item Hludovicus recepit.
840. Hludovicus inperator obiit, et eclypsis solis facta est 4. feria ante ascensionem Domini ora diei nona 2. Non. Mai.
842. isto anno bellum actum est inter Carolum regem et Hlotharium apud Fontanetum.
853. 11. Kal. Augustas dedicatio basilicae sanctae Columbae, et 10. Kal. ipsius mensis translatio corporum sanctorum Columbae virginis et Lupi confessoris et episcopi.
861. 6. Idus Marcii ignee acies apparuerunt in celo circa galicinium.
866. Hic conplentur anni 600 ex quo beata Columba martirio coronata est.
868. Anno[2] incarnationis dominicae 868. indictione prima cometes apparuit circa 4. Kal. Febr. dies circiter 25. primo sub temone minoris Arcturi. Deinde progressa est pene usque ad triangulum. Extitit eo anno fames et mortalitas inaudita per totum fere inperium Francorum, sed maxime per Aquitaniam et Burgundiam, ita ut prae multitudine morientium non essent, qui sepelirent. Nam Senonis civitate inventi sunt uno die 56 homines mortui. Inventi sunt etiam ea tempestate in eodem pago masculi et femine pro nefas! homines alios occidisse et comedisse. Nam in Ponto Siriaco quidam onestam feminam ospitio susceptam occidit, membratimque dividens sale condivit, et sibi suisque filiis comedendam coxit. In ipsa urbe quedam femina de quodam adolescentulo similiter fecit. In pluribus etiam locis aliis hoc ipsum ob famis penuriam contigisse fama vulgante compertum est. Igitur mense Maio Senonis civitate modius frumenti venditus est solidis octo, modius sigale solidis septem et dimidio, modius ordei solidis sex et dimidio, modius avene solidis quinque, modius salis solidis duodecim. Sed divina providente clementia novi fructus temperius solito succurrerunt. Nam 9. Kal. Iunii, primo videlicet die rogationum, panis novus oblatus est Senis ad benedicendum, ex quo plurimi gratias Deo referentes eulogias sumpserunt.
877. Karolus iam imperator obiit 2. Non. Octob.
878. Iohannes papa in Gallias venit.
879. Hludovicus rex 4. Idus April. obiit.
882. Ludovicus filius Ludovici frater Karlomanni obiit.
Anno 882. ab incarnatione domini nostri Iesu Christi 2. Non Iul. susceptae sunt reliquiae valde pretiosissimae in basilica sanctae Columbae virginis a patribus atque praeposito eiusdem coenobii, Evrardo nomine, monacho et sacerdote, qui eodem anno per dispositionem Dei omnipotentis et electionem cleri ac totius populi in archiepiscopatu Sennensis ecclesiae sublimatus est. Attulit vero easdem reliquias Roma veniens quidam civis eiusdem urbis, Formosus nomine, episcopus Portuensis ecclesiae, quarum memoria in locello quo conditae sunt diligenter habetur inserta. Erat autem abbas ipsius monasterii Guelpho ex prosapia regali, qui eodem anno transiens e mundo, in basilica sanctae Columbae est humatus. Cui successit Choinradus christianissimus comes, germanus eius. Qui etiam ipso anno diem clau-

a) *haec in ima paginae margine adiecta.*

1) post haec in chronico S. Columbae apud Martene Thes. p. 1449. additur: 780. *Simon abbas a quibusdam huic tempori assignatur.*
2) eadem fere, corrupta tamen, Bouquet T. VII. p. 275. ex vetusto Necrologio olim Senonensis, tum vero Floriacensis ecclesiae, affert.

dens extremum, cum magno moerore et gemitu totius regni, eo praecipiente et admodum obsecrante, in stillicidio beatae Columbae ad pedes sancti Lupi confessoris honorifice est sepultus. Cui successit HUGO[1] consobrinus eius, qui monarchiam clericatus in palatio optinens, ducatum etiam regni post regem nobiliter amministrabat.

886. Hoc anno 2. Kal. Decemb. ascenderunt Nortmanni Sennis a Parisius, et sequenti in Maio mense redierunt in Francia, iam defuncto Evrardo episcopo Kal. Febr. et ordinato Gualterio in loco eius 4. Non. April; qui eodem anno unxit Odonem in regem.

895. Richardus princeps Burgundiae recepit Sennis contra Gualterium episcopum et Guarinum comitem 6. Idus Iun.

896.[a] . . . .
Huius anni initio 5. Idus Ianuar. *luna* oct*ava* circa conticinium arripiente cursum, coeperunt creberrimae coruscationes cum tonitrubus aerem valde concitare, vento simul qui africus vel lybs appellatur irruente. Cum subito a parte iam dicti venti atrociter furentis surgit cum magno tonitrus fragore maximoque impetu procellae ante inauditus turbo terrificus, domos ab imo concutiens, axilia et tegulas ipsosque imbrices a tectis longius avolare faciens, et ut quibusdam visum est, turrem summa*m* ipsam aliquantulum agitans conpulit vis turbinis inexperti. Maximeque hoc per tractum, quo coenobium beatae Columbae insedit, prolixius longe pertendens debacchatum esse certius habetur. In huius vero tanti discriminis agitatione, Dei nos tuente piissimi clementia, meritis sanctorum id optinentibus, nullus pene vel lesus repperitur, cum etiam aves inventae sint peremptae, nisi tantus cunctos horror invasit timoris, ut vix aliquis crederet, se vel ad horam posse subsistere; tremens quisque ne involveretur turbine perhenni, coelo et terra confuse permixtis.

898. Odo rex obiit Kal. Ianuar. Karolus regnum recepit.

899. Nortmanni in Burgundia ad sanctum Florentinum.

909(?) Hoc anno medio Maio 5. feria apparuit stella circa ipsum septentrionem a parte circii, emittens radium magnum versus euroaustrum quasi longissimam hastam inter Leonem et Geminos trans zodiacum, et visa est ita fere 23. diebus; et sequenti anno fames maxima fuit in tota Gallia.

910. Hoc anno 8. Kal. Iun. feria 6. iacta sunt fundamenta muri circa monasterium domne Columbe a Bettone eiusdem loci praeposito.

911. Hoc anno 13. Kal. Aug. in sabbato cum obsiderent Nortmanni Carnotinam urbem, et iam penitus esset capienda, supervenientes Richardus et Rothbertus comites, omnipotentis Dei auxilio et beatae Mariae patrocinio roborati, fecerunt stragem maximam paganorum, a paucis qui remanserant obsides capientes.

914. Othbertus episcopus Trecassis obiit Kal. Ianuar. et Idus Mai. Ansigisus ordinatur.

915. quarto Idus Mart. ordinatur Betto monachus sanctae Columbae ad episcopum Autissioderensis eclesiae.

918. sexto Kal. Mart. obiit iam dictus Betto monachus et episcopus.

919. Hoc anno Kal. Febr. per totam fere noctem igneae candidae diversorumque colorum acies visae sunt in coelo, quod mirum fuit visu, alternis se quodam modo ictibus insequentes. Sequenti[b] anno non minima inter regem et reliquos regni satrapas exorsa est dissensio, atque hac occasione plurimae perpetratae christiani populi strages aliaque quam maxima illata discrimina. Sed regi terrestri, supero favente rege, tandem cunctorum adversantium cessit rebellio, atque consopita est contradictio.

921. Richardus dux obiit.

922. Rothbertus princeps inunctus ad regem 6.[c] Kal. Iul. contra Karolum a Gualterio archiepiscopo Senonum, et nondum anno expleto 17. Kal. Iul. peremptus est in

c) *hic linea una erasa.* b) Ipso anno *scriptoris ipsius manu mutatum est in* Sequenti anno. c) VI. kal. *vel fortasse* XI. kal.

1) cf. Fragmentum hist. Francicae a Ludovico II. usque ad Hugonem Capet ex antiqua membrana Floriacensi, apud Duchesne SS. Franc. T. II. 638. init.

bello ab exercitu Karoli Suessione, et 3. Idus Iul. electus est in regem a Francis Rhodulfus in eadem urbe, et inunctus a iam dicto Gualterio, qui Gualterius ipso anno 17. Kal. Decemb. vita excessit.

923. 924.

925. Guarnerus occisus.

926. 927.

928. pridie Non. Iul. sole in cancro nimios estus faciente, subito ingens coruscatio cum inaudito ante tonitru est exorta, inexperta *etiam* vis ventorum domos a fundamentis subruens inmensas arbores magne *mo*lis eradicans.

929.

930. 5. Kal. Febr. . . . .

931. 932. 933. 934. 935.

936. Hoc anno prima noctis statione castrum domnae Columbae cum ipso coenobio voraci est incendio ambustum 6. Idus Ianuarii. Paucisque intermeantibus diebus 19. Kal. Febr. eodem scilicet mense, inclitus rex Rodulfus pace et armis sceptra Francorum spectabiliter disponens hominem obivit Autisioderi, tumulatus monasterio sancte Columbe. Ipso anno 13. Kal. Iul. inunctus est Hludowicus Karoli filius ad regem Francorum apud Laudunum.

937. 6. Kal. Marc. circa gallicinium usque illuscescente die sanguineae acies per totam coeli faciem apparuerunt, ac 9. Kalendarum Aprilium effera Ungarorum barbaries cum ingenita sibi ferocitate fines Francorum, Burgundiorum, simulque Aquitaniorum ferro metere atque igne depopulari late pervagando coepit.

939. (?) Hoc anno arma rebellionis Francorum pares *contra* Hludovicum regem *sumentes*....

945. (?) Hoc anno 3. Idus Iul. captus est Ludowicus filius Karoli dolo Baiocassis a Nortmannis, multis Francorum nobilibus interemptis.

954. Hoc anno maxime *feria sexta*[a] Mai mensis iam ex a*ere* pluit sanguinem super oper*arios*[a] in clauso indominicato super *ce*nobium domnae Columbae . . . . quem plures viderunt, et m*ense* . . . ex praedicto loco monachi qui . . .; *se*quenti vero mense Septembri obiit Hludovicus rex, totum vitae suae tempus plenum ducens angustiarum et tribulationum; tandem diem clausit extremum. Cuius filius Chlotharius iam iuvenilibus incrementis gaudens, ipso anno pridie Idus Novembr. patri succedens regni gubernacula suscepit, civitate Remis, ordinatione Hugonis Francorum ducis.

955. Isto anno mense Augusto obsedit praedictus Hug*o* civitatem Pictavis cum Francis et Burgundionibus contra Guillelmum comitem; ubi nequicquam agens, reversus est in Frantiam. Cum quo sequenti anno dies sollempnes paschae letos ducens Gislebertus princeps Burgundionum, prima ebdomada post pascha, feria tertia, subita morte praeventus diem clausit extremum, regni sui monarchiam manibus praedicti committens Hugonis. Quem ipse dux brevi subsecutus Hugo, filios suos principatus sui relinquens heredes, apud villam que Dordinga vocatur, die dominica 16. Kal. Iulii viam universae carnis ingressus est.

977. *Hoc a*nno 6. Idus Ianuarii An*astasius*[b] archipraesul Sennensis *viam* universae carnis ingress*us* est. Eodemque anno mense *Ianuar*ii[c] videlicet 4. Idus praedicti mensis ordinatus est in eadem sede *S*eguinus ad episcopum.

978. . . . .

996. Hoc anno 8. Idus Ia*nuarii* . . . nardus comes civitat*is* Senn*ensis obiit.*[d]

999. Sewinus archiepiscopus 16. Kal. *Iunii*[e] vitam finivit. Eodem anno *Teo*tericus ordinatus est ad episcopum.

1002. Idus Octobr. Heinricus dux Burgundie obiit.

1012. *Hoc anno* 13. Kal. Iul. . . . . . comes bone memor*ie viam uni*versae carnis ingressus est.

a) feria sexta *et* operarios *legitur in Orderici Vitalis hist. eccles. lib. I. et VII. Bouquet SS. T. IX. p.* 10. 17. b) *cf. Roberti Lingon. Galliam christ. p.* 143. c) *litteras quae deerant, ex Chronico S. Columbae apud Martene et Durand Thes. Anecdot. III. p.* 1451. *supplevi.* d) *ibidem* „bernardus seu raynardus comes“ *unde iam tum locum lectu difficilem fuisse intelligis.* e) *in codice* XV. . . kal. . . n . . ., *lacunam chronici ope explevi.*

1015. Hoc anno facta est tradicio Senonice urbis.
1032. Hoc anno mortem obiit rex Francorum Rotbertus, regis Hugonis filius, iam regnante Heynrico rege filio eius. Et sequenti anno obiit archiepiscopus Senonum Teotericus, et in eodem ordinatus est anno Gelduinus eiusdem urbis archiepiscopus.
1047. Hoc anno factum est vix credibile praelium, sed verum, inter Hainricum regem Francorum et gentem Normannorum in ipsa provincia super fluvium Diva. Fuere autem triginta milia Normannicae gentis, peditum et equitum, Francorum vero tria milia bellatorum, a quibus duriter Normanni cesi, ... decem milia perierunt.
1055. Anno ab incarnatione Domini millesimo quinquagesimo quinto regnamte Henrico rege Francorum anno 25. intrantibus Kalendis Augusti mensis, 2. feria, luna 4. facta est tempestas tam valida et tam nimia infra urbem Senonicam circumcirca tam prope quam lomge, ut ex tempore quo Moyses filios Israel eduxit de terra Aegipti, non fuerit audita tam fortis et tam valida. Ita ut vastaret omnia sata et segetes et vineta et nemora per plurima loca, ut interficeret homines et iumenta. Et in eodem anno vigilia cenae Domini 14. luna ante parasceuen feria 4. post primum pullorum cantum effecta est ipsa luna tota nigra sicut carbo extinctus, fere duabus horis; et post effecta est in eclipsin; et iterum reaccensa. Et ipso anno mortuus est imperator Heinricus, filius Conradi imperatoris, et comes Rainardus.
1056. Anno gratie 1056 sanctus Theobaldus, nobilis genere reclusus in Vincencia Venitie urbe, 12. conversionis sue anno obit miraculis clarus; ossa eius in Franciam deferuntur.
1058. Hoc anno pluit sanguis in pago Parisiensi in quandam aecclesiam super populum audientem missam in sollempnitate omnium sanctorum.
1060. Hoc anno mortuus est belliger Henricus rex Francorum.
1061. Hoc anno mortuus est Mainar*dus* archiepiscopus.
1066. Navibus instructis, remis velisque paratis,
Transiit hoc anno mare, fisus milite multo,
Consul Willelmus multa virtute notatus;
Anglos constanti victor virtute subegit,
Et caput a scapulis regis mucrone revulsit;
Hoc ita perfecto merito diademate sumto,
Ipse coronatus, rex est de consule factus.

Hoc anno agente sole in prima parte tauri, 8. Kal. Maii apparuit cometes in extrema parte eiusdem, *qui spar*gens sulphureos ignes in austrum, in primo ortu pertingentes usque ad Saturnum, in extrema quoque parte Geminorum positum, qui rapidissimo suo cursu conprehensus est fuisse Mercurius. Post dies autem 15. superveniente accensa lunna, mox extinctus est.
1067. Hic complentur anni 800 ex quo beata Columba martyrio coronata est.
1073. Hoc anno mortuus est abbas Wilencus, cui successit abbas Arnulfus.
1077. Anno ab incarnatione Domini 1077. facta est hiems magna et valida nimis, qualem nunquam se vidisse et audisse testantur etiam ipsi senes senio confecti. *Sum*psit autem ipse hiens in Calendis Novembribus, et nullo modo cessavit, donec media*retur* Marcius. Defeccio autem tanta tri*tici* facta est, ut vix quispiam hominum *etiam* semina terrae se recipere crederet. Sequenti autem anno facta est tanta *ari*ditas et siccitas terrae, ut prata et *vir*entia quaeque arefierent. *Ubertas* autem frumenti et vini facta est; *I*unio mense colleccio frugum est facta.
1078. Anno gratie 1078. Arnulphus abbas sancte Columbe, ossa sancti Theobaldi fratris sui ab *Ital*ia defert, et in eadem ecclesia locat.
1096. Hoc anno commota est gens christiana apud Iherusalem contra barbaros, paganos, Sarracenos, sive Turcos.
1097. Hoc anno Richerius bone memorie archiepiscopus diem clausit extremum. Cui successit Dainbertus in honore pontificatus post dies octo.
Hoc anno magna pars aestatis sine pluvia fuit, et erat necessaria valde arbori-

bus et satis. Quapropter ablatum est corpus sancti Lupi in aecclesia sancti Stephani, et receptus est cum magna devotione et lacrimis a Richerio archiepiscopo et canonicis. Nemo enim eo tempore vivebat, qui eum antea videret in ipsa aecclesia. Et laudaverunt Deum omnipotentem cantantes: O venerandum antistitem. Illo autem exeunte de aecclesia, descendit habundanter pluvia, letante clero et plebe universa.

1100. His temporibus fuerunt quam plures unus post alium in abbatia sanctae Columbae, qui iustius mercennarii quam pastores dicendi sunt; de quorum tamen multitudine nullus in honore praelationis vitam finivit. Quorum temporibus ad tantam inopiam ecclesia devenit, ut vix necessaria fratres haberent, donec venerabilis Roscelinus aecclesiam regendam susciperet. Qui per novem annorum curricula nobiliter ac honeste illam rexit. Fuit enim genere, moribus, sapientia et religione insignis. Obiit 4. Kal. Maii.

1106. Hoc anno translata sunt sacratissima menbra beati praesulis Lupi in sollempnitate sanctorum apostolorum Simonis et Iudae ab archiepiscopo Dainberto, Deo gratias amen.

1108. Hoc anno mortuus est Philippus piissimus rex Francorum, spes et solamen monachorum et clericorum nec non et inopum. Cui successit Ludovicus filius eius.

1118. Hoc anno vigilia natalis Domini orto iam sole usque crepusculum cepit ventus vehemens, quem etiam senes senio confecti se nunquam vidisse testati sunt, ita ut domos subverteret . . . . et machinas in praecipio rueret. Arbores eciam silvarum et nemora queque per universam terram *prosterneret*, et ne quis hominum ipsa die a morte se evadere putaret.

1122. Hoc anno mortuus est Daimbertus archiepiscopus.

1138. Hoc anno mortuus est Ludovicus rex, cui successit Ludovicus iuvenis, qui rex Franciae et dux Aquitaniae fuit. Sequenti anno

1139. Obiit venerabilis Roscelinus abbas sancte Columbe. Subcessit ei Teobaudus de Pahenz, filius Hugonis primi magistri templi Iherusalemitani.

1142. Hoc anno iecit fundamenta huius aecclesie Teobaldus abbas, die annunciacionis Domini. Fuit etiam hoc anno bellum inter regem et comitem Theobaldum, set rex per omnia sublimior opida et munitiones comitis ferro et igne cepit. Nam infra 30. dies Castellionem super Maternam fluvium et in Campania Viteriacum cum aliis quibusdam opidis cepit et retinuit. Castellionem vero super Lupam igne consumpsit. Pacificantur *iterum* die sancti Michaelis.

1145. Hoc anno apparuit cometes mense Maio. Quam secuta est mortalitas hominum et animalium, pestilentiae et fames, ita ut sextarium tritici venundaretur 14 solidis, ordeum decem, avena octo. In sequenti pascha rex Ludovicus omni virtutum gratia decoratus crucem cum ingenti multitudine Virziliaco[a] accepit. Machina vero lignea pre multitudine illorum qui cruces accipiebant cecidit, set absque lesione alicuius. Ea tamen pars in qua rex erat illesa permansit. Quo in loco rex ecclesiam in honore sanctae crucis fieri iussit, et statim virtutes ibi et miracula Dominus dignatus est operari. Insequenti vero anno iter arripientes, fame ac siti cruciati investigabili Dei iudicio pene omnes consumpti sunt. Inter quos abbas Teobaldus sancte Columbe obiit. Cui Girardus eiusdem aecclesiae monachus bonis moribus adornatus religionisque copia fultus hoc

1148. anno successit. Qui Teobaldus inter cetera quae ab ecclesia abstulit, duo preciosa ornamenta, coronam videlicet auream gemmis micantibus adornatam, quam felicis memorie Radulfus rex moriens eidem eclesie dimiserat, que tam pro eiusdem regis amore, quam pro eclesie dignitate usque ad illa tempora servata fuerat, Ierusalem secum portavit, crucemque auream a sancto Eligio opere mirifico fabricatam diuque in ecclesia similiter conservatam per monachum quendam de Caritate Stephanum nomine.

1155. *Obiit Droco abbas sancte Columbe,*[b] cui successit Odo *monachus* Fossa*tensis.*

1161. Hic contra morem mutavit luna colorem.

1164. Anno incarnati verbi 1164. regnante Ludovico Francorum rege, Hugone Seno-

a) uirziliacum, *eadem manu corr.* uirziliaco. b) *quae huic anno deerant ope chronici S. Columbae Senonensis col.* 1452 *supplevi.*

nenssium pontifice, Odone venerabili abbate presidente, Alexander papa dedicavit ecclesiam sancte Columbe Senonis 6. Kal. Maii, quam prefatus abbas a fundamentis renovavit, assistentibus ibi Romane curie cardinalibus presbiteris et diaconibus et aliis archiepiscopis et episcopis plurimis. Ex quibus duo archiepiscopi et tres episcopi summum pontificem adiuvabant in consecratione maioris altaris, quod ipse consecravit, et manibus suis in eo preciosas reliquias posuit: tria vero altaria, sancti scilicet Michaelis et sanctorum apostolorum Petri et Pauli et beati Stephani prothomartiris, tres episcopi Romane curie consecraverunt, et in unoquoque illorum reliquias posuerunt. Nam Portuensis episcopus altare sancti Michaelis consecravit, altare vero sanctorum apostolorum Hostiensis, et altare sancti Stephani Silinensis. Singulis vero annis omnibus ad dedicationem ecclesie infra tres dies convenientibus perpetuo 20. dies penitentie summus pontifex perdonavit. Dedicatio vero cum tanta gloria et honore celebrata est, ut illud psalmogravi conpleretur: Venient ad eam omnes gentes. Nam per omnes dies perdonati omnis populus adveniens, non diebus neque noctibus a circuitione et oblatione cessavit. Tanta etenim fuit frequentia populorum, ut una die numerus convenientium estimaretur ad triginta milia hominum. Prefatus etenim Alexander papa pridie Kalendas Octobris Senonas ad iemandum intravit, et in die natalis Domini in ecclesia sancte Columbe missam celebravit, et postea coronatus tam ipse quam cardinales et episcopi qui adfuerunt, sacerdotalibus vel leviticis vestimentis induti, super equos bene coopertos Senonas redierunt. In sequenti etiam sollennitate sancte Columbe rege Francorum Ludovico astante et Theobaudo dapifero et aliis proceribus plurimis, prefatus papa in suppradicta ecclesia missam sollenniter celebravit.

Hoc anno mortuus est Odo abbas, cui successit *Salo* [a], *qui tamen* [b] *deposi*tus fuit, et constitutus est in loco eius Gilo, prior de Vileio mona*sterio* monacus Viteliaci.

1168. Hoc anno obiit Hugo Senonum archiepiscopus. Cui successit Guillelmus frater comitis Henrici, qui postea factus *est archiepiscopus Remensis.* [c]

1171. Hoc anno in Anglia martirizatus est archipresul Thomas Cantuarie.

1175. Hoc anno mortuus est Gilo abbas. Cui successit Radulfus bonus homo. Cui omnia prospera evenerunt.

1192. . . . .

1193. Hoc anno mortuus est abbas Radulfus. Cui successit Isanbardus abbas. Et post eum factus *est* abbas Gaufredus prior d . . . monasterii . . . Vizeliaci . . . . fuit abbas.

1194. . . . .

1195. Hoc anno mortuus est Guido archiepiscopus Senonum. Cui successit Michael, vir bonus et humilis et benignus. Qui fuit episcopus 4. annis, et ordinatus est in loco eius Petrus . . . .

1199. Hoc anno mortuus est Richar*dus* rex Anglie, qui multa bella gessit [d] contra regem Ludovic*um*, et Francia fuit interdicta. Cui successit Iohannes sine ter*ra*. Hoc anno mortuus est Henricus comes rex Iherusalem, cecidit enim de quodam solario, et subi*to* mortuus est.

1200. Hoc anno fuit quidam presbyter nomine Fulco, qui per totam *Franciam* predicavit, et plures *tanti predi*cationem eius fecerunt, *ut* irent in Iherusalem. *Cum quibus* Obaudus filius Marie com*itisse* et episcopus Trecassis, et Milo *com*meat et alii multi nobiles viri. Et multi usurarii *et* multe meretrices conversi a via sua mala per predicationem presbyteri Fulconis.

a) *ope chronici S. Columbae restitutum.* b) tamen *in chron. S. Col. non legitur, inserui ob maius codicis spatium.* c) *ex chron. S. Columbae.* d) fecit *corr.* gessit.

Hoc anno fuit Fran*cia* interdicta[a], videlicet propter reginam, quam rex no*le*bat accipere, et venit cardinalis quidam Rom*anus*, et relaxavit senten*tiam*.

1201. Hoc anno mortuus est Teobaudus comes Campanie, qui habebat crucem, et adhuc iuv*enis*, et non ivit in Iherusalem.

1202. Hoc anno abiit episcopus Trecassis in Iherusalem, *et alii* multi nobiles iverunt, et fuerunt fere ann*um* in Venetia, quia non poterant inde exire.

1203. . . . .
. . . .

Anno ab incarnatione Domini 1213[b], dominica die post festum beati Iacobi apostoli, circunvenerunt contra nos in praelium inter Tornacum et pontem de Bovonis Otho quondam rex, et comes Flandrie, et Bolonie, et dux Lovanie, et cum aliis gentibus usque ad summam mille trecentorum militum et cum infinita multitudine aliarum gentium tam equitum quam peditum. Et tandem per Dei gratiam in ipso conflictu capti sunt comes Flandrie, et Bolonie, et Saleberniensis Guilielmus longe-espee, et quidam alius comes de Alemannia. De castellanis et aliis magni nominis tam de Flandria quam de Henaut capti sunt usque ad duas partes. Otho autem et dux Lovanie cum reliqua multitudine praeter illos qui mortui sunt in fugam conversi, usque ad Valentenas non sustiterunt. Eadem die ex igne fulguris conbusta fuit villa de Ponto super Ionam. Et hoc accidit Philipo Dei gratia regi Francie.

Anno domini 1218 institutus est venerabilis abbas Odo successor abbatis Helie in ecclesia beate Columbe Senonis, qui bene et honeste rexit eam. *Eius*dem antecessor vir venerabilis Helyas abbas inceperat scilicet fundamentum tocius novi operis, ipse nobiliter et honorifice perfecit; qui rexit ecclesiam per 17 annos non solum in episcopalibus set etiam in spiritualibus; qui anno Domini 1235 mense Februario vitam finivit in Domino. Cui successit abbas Henricus sancti Benedicti Floriacensis abbatie monachus.

a) excommunicata *corr.* interdicta. b) M°. CC°. III°. X°. *codex.*

ANNALES LUGDUNENSES.

Parvi momenti et brevissimi sunt, margini codicis olim ecclesiae cathedralis Lugdunensis Bedae de ratione temporum, qui iam Romae in bibliotheca Vallicelliana numero E. 26. *signatus extat, adscripti. A Mabillonio Tomo I. Musei Italici pag.* 68. *editos anno* 1823 *iterum exscripsi; aliqua tamen restant, quae nisi chemico remedio adhibito non legantur.*

ANNI DOMINI

769. Hoc anno natus *sum.*
782. Hoc anno ab Hispaniis in Galliam Narbonensem veni.
792. Hoc anno Lugdunum Agobardus [a] primum.
804. benedictionem indignus suscepi.
816. isto *anno cathedra potitur* [b] mense octauo.
840. Eclypsis solis accidit in diebus laetaniarum 3. Nonas Maias 4. feria circa horam diei octawam, et permansit fere hora dimedia; adeo obscura, ut stellae in caelo clarissime apparerent. Hoc anno sancte memoriae Agobardus Lugdunensis episcopus obiit 8. Id. Iun. Ludowichus quoque imperator defunctus est 12. Kal. Iul; et memorabile atque insigne opus, quod forum vetus vocabatur, Lugduni corruit, ipso die intrantis autumni; quod steterat a tempore Traiani imperatoris per annos fere 700.
841. Amolo praefati episcopi diaconus ordinatus episcopus Ludduni. 17. Kal. Febr. Et lacrimabile bellum inter filios imperatoris Hludowici haud procul ab urbe Autisiodorensium, in quo christianus utrimque populus mutua se caede prostravit 7. Kal. Iul. Cuius etiam anni principio nocturnis horis lux ingens a parte aquilonis emissa et longe lateque diffusa, ferali portento noctem paene in diem vertisse visa est.

a) *Mabillonius legit:* Hoc anno Lugdunum a Gothis primum . . . . b) *litteras obliquas Mabillonii ope restitui, qui tamen edidit:* Iste cathedra potitur anno octavo.

ANNALES WEISSEMBURGENSES.

Accepi eos, dum paucos ante dies Dresdae commorarer, a V. Cl. Fr. A. Ebert, qui eos ex codice inter bibliothecae Guelferbytanae Weissemburgenses numero 81. *signato descripserat. Est membranaceus saeculi octavi exeuntis vel noni, et praeter calendarium, cui annotationes iam exhibendae insertae sunt, martyrologium continet, quod una cum aliis id genus monumentis aliquando edituri sumus.*

ANNO DOMINICAE INCARNATIONIS
763. Hiems valida.
766. Hiems grandis.
768. Pipinus rex defunctus est 8. Cal. Oct.
771. Carlomannus defunctus est 2. Non. Dec.
774. Domnus Karolus Italiam accepit.
777. Ludovicus filius Karoli imperatoris[1] natus est.
792. Haeresis Feliciana condempnata, et coniuratio Pipini contra patrem.
801. Domnus Karolus Romae imperator ordinatus est.
802 *aut* 803. 15. Kal. Iul. natus est Drugo.
813. 3. Id. Sept. Hludowicus imperator factus est. 5. Cal. Febr. Karolus imperator defunctus.
817. Hlutharius imperator factus est.
823. Id. Iun. natus est Karolus filius Iudith. Eodem die ordinatus est Drugo.
829. Karolus ordinatus est dux super Alisatiam, Alamanniam et Riciam. Eodem anno 3. Non. Dec. primo diluculo apparuit lux magna ab oriente. Conspiratio contra imperatorem.
840. Hludowicus imperator obiit. 3. Non. Maii hora quasi 7. tenebrae diei fuerunt.
846. Lux magna in nocte apparuit. Eodem anno ecclesia beati Petri apostoli a paganis capta et dispoliata est; qui cum redire ad propria cum ipsa spolia voluissent, digno super illos Dei iudicio ruente omnes in mare perierunt.

1) hinc annotationem huius anni saeculo nono tribuendam esse patet.

ANNALES LAURISSENSES MINORES.

Post annales Germanorum antiquissimos primo loco continuationes Fredegarii edendae erant, easque edituri fuissemus, si codicem olim reginae Sueciae iam Vaticanum, qui solus continuationem Nibelungi comitis iussu scriptam exhibere videtur, inspicere licuisset. Quod cum adverso fato hucusque negatum sit, iam ad annales qui proxime ad illas accedunt convertimur. Annales Laurissenses minores, Laureshamensium et Fuldensium nomine, a Petro Lambecio ex codice manuscripto bibliothecae Caesareae Vindobonensis libro II. cap. 5. Commentariorum typis dati, et in secunda operis eius editione, in Kollarii Analectis T. I. p. 549, in Muratorii SS. Ital. T. II. P. II. p. 98. et in Bouqueti SS. Franc. T. II. p. 645. T. V. p. 63. repetiti sunt. Opus inde ab initio usque ad annum 741 totum ex Fredegarii chronico fluxit, perpaucis auctoritate annalium Murbacensium aut codicis alicuius in monasterio Laureshamensi adservati insertis. Ab anno 741. usque ad a. 788. vel genuinum, vel ex eodem cum annalibus Laurissensibus (multo tamen amplioribus) fonte fluxisse dicendum est. Desiisse olim circa annum 789, partim ex annalibus Fuldensibus, qui ulterius scripti huius auctoritatem non agnoscunt, partim ex ipsius ratione confici posse videtur; ante annum tamen 786 nec absolutum et fortasse ne scriptum quidem fuisse, ex iis, quae anno Pippini decimoseptimo de Lulli episcopatu referuntur, patet. Auctoris nomen ignoramus; monachus Laureshamensis fuit, ut annus Pippini sextus et vicesimus, Caroli octavus satis aperte innuunt. Post annum 788 is quem Lambecius dederat textus a monacho quodam Fuldensi interpolatus est. Senserat hoc ipse Lambecius, nobis autem felicioribus esse licuit, quippe qui praeter codicem Vindobonensem alterum ab interpolatione ista purum Bernae invenerimus. Editioni igitur nostrae

*1) codicem olim Fuldensem, iam Vindobonensem in Catal. hist. prof. Nro. 515., iterum diligentissime contulimus. Est membranaceus formae maioris, foliorum octo, litteris non, ut Lambecius refert, Gothicis sive Toletanis ab Ulfila inventis, sed Anglosaxonicis scriptus, qualibus Bonifacii socios discipulosque Moguntiae, Fuldae, Hersfeldiae, Wirziburgi usos fuisse et ipsa rei ratio et codices *) hodieque superstites persuadent. Formam earum in tabula*

*) cf. Archiv f. ä. d. Geschichte T. V. p. 50. 303. 709. Diplomata Hersfeldensia antiquissima quae in tabulario electorali Casselano lustravi, intus litteras Francicas Caroli Magni aevo chartis semper adhibitas, extra vero inscriptiones manu Saxonica adiectas praeferunt.

1. Ex annalibus Sangallensibus maioribus

c, M̄XX·IIII· Benedict⁹ papa obiit· Heinrich imp̄r obiit·
Et Chuonradus apud magontiā in nat̄ s̄ marie in regnū c̄secrat̄·
MXX·V Seue c̄tentionis fomes ex arsit in sacrosc̄ō die paschali· apud vin
delicā augustā int̄ chuonradū regē· et patruele eī Chuonradū· Cui et iā Ernest
consobrin⁹ eī dux alamanniē· et Yuelfhardus comes postea c̄foederati simul regi
rebellare s̄ausi· Sz hoc temere inceptū· deo p̄hibente n̄ habuit effectum·

d, M XX VII· Rex p̄dict⁹ romā p̄ueniens· a beato papa iohanne
in die sc̄i pasche· romanorū imperator ordinat̄· Inde p alamanniā
reuertens· vlme publicū c̄uentū indixit· ibiq; Ernestū ducē scilicet
p̄uignū suū & Yuelfhardū comitē· aliosq; reos maiestatis sese de
dentes suscep̄· ipsosq; p diuersa loca custodie mancipandos deputa
uit· Castrum et iā qd̄ Chugeburch d̄r· tribus mensib; obsessum·
Yuernhero comite frustra diu repugnante· tandē ab ipso rege ca
pitur· Gisela imperatrix simul cū filio suo heinrico monaste
riū s̄· Galli ingressa· xeniis benignissime datis· fraternitatē ibi ē adepta·
M̄XXVIII Idē heinricus imperatoris filius· patre suo p̄sente in
die scīssimo pasche a q̄s grani· a pilgrino colomae archiepo vnct⁹
coronatur·
M XX VIIII·

2. Ex annalium Laurisensium minorum codice Caesareo-Vindobonensi in catal. historiae prof. No. 515

DCCCVIIII G rimoaldus dux beneuentanus moritur. Et mortalitas
maxima in monasterio s̄c̄i bonif̄· ita ut fr̄m iuniorum
plurimi morientes et ... mo ... et hutuman. Item ... fratres
aufugiunt pueri puerorū et pessime custo ... consilio
p̄rauis ... multis t̄c lacerat erat.
XI, Et carlus filius imperatoris carli p̄pt̄ ... cū exercitu
francorū in uuinidos ultra flumen albia, sed tamen
eo tempore ñ ... transitus eius sed de plu
rimi francorum occisi sunt. ... fulda ...
XII, I mperator ad aquis totū annū sedit· Et ... ad monas

Tab. IV.

operi adiecta conspiciendam praebuimus. Exaratus est saeculo nono ineunte, atque ut ex additis in fine nudis epactarum et concurrentium numeris coniicere licet, ipso anno 818. *Qui numeri pro paginae spatio usque ad annum* 830 *producti, alia manu tribus praeterea epactarum numeris aucti sunt, ita ut extremam iam paginae oram attingant. Scriba nonnunquam negligentior fuit, nec tamen Lambecio aequiparandus, qui non solum satis negligenter legit, sed ut suam libro sententiam obtruderet, vel a radendo corrigendoque manum non retinuit.*

2) *Codex alter e Bongarsii penu bibliothecae reipublicae celsissimae Bernensis illatus, est membranaceus saeculi noni in folio; et veteri inscriptione teste* „ad obsequium sancti Remigii scripsit illi partim frater Warinus partim Hernardus clericus“ *Remensi olim ecclesiae pertinebat. Quum vero in ipso libro, qui et Alcuinum de saltu lunae, Bedam de sex aetatibus, nomina regum Francorum, Isidori chronicon et Paulli Diaconi historiam Langobardorum complectitur, nomina abbatum monasterii sancti Vedasti Atrebatensis, ultimo Folchone alia manu subiecto, occurrant, codicem tum intra annos* 839 *et* 845 *exaratum, tum ex codice quodam Atrebatensi fluxisse quisquam haud incongrue proponeret. Scriba laborem suum diligenter recognovit, nonnulla perperam correxit, alia, quae in codice Fuldensi aut desiderantur aut interpolata sunt, integra et sincera servavit, alia propria auctoritate adiecit, nec annales sancti Amandi ignorasse ex nota anni Pippini* 25. *censendus est. Uno tamen loco nec hunc nec Fuldensem veram primi auctoris sententiam assecutum esse, anno Pippini* 19. *monstravi. Codex iste cum in usum nostrum vertendus esset, et mihi Bernae a.* 1823 *per triduum constituto tempus nonnisi codicibus rei nostrae inservientibus examinandis, ultimisque horum annalium sententiis exscribendis suppeteret, provinciam illam viri cll. Gerber et Durheim qua par erat religione susceperunt.*

3) *Tertium codicem saeculi X, abbate Lebeuf, in* Memoires de l'academie des inscriptions *T.* 24. *p.* 688 *et Bouqueto T.* 8. *pag.* 79. *auctoribus, olim in monasterio S. Vedasti Atrebatensi adservatum, prae manibus non habuimus: tamen eum quoque Fuldensis monachi interpolationibus caruisse a D. Lebeuf p.* 689 *discimus.*

4) *Ex posterioribus annales nostros vel partim vel totos exceperunt annalista Fuldensis, annalista Hildesheimensis — qui codicem Fuldensem, non Remensem, sequitur — et Marianus Scotus.*

Editionem ita institui, ut in universum utrique codici idem fere tribuerem, Fuldensis tamen ut vetustioris lectionem, nisi corruptis nominibus aliisve vocibus, retinerem. Lambecii et Bouqueti annotationes ut nullius momenti reieci; margini annorum numeros adposui, non quos ipse veros existimem, sed ad auctoris calculum comparatos.

---

680. Pippinus[1] dux Francorum, filius Ansgisi[a], post mortem Wolfohaldi[b] ducis par-
tem Austriae regebat, obtinuitque regnum Francorum per annos 27. cum regibus sibi
687. subiectis Hluduwigo, Hildiberto et Dagaberto[c]; moritur[2] anno secundo Anastasii im-
714. peratoris, qui[3] est ab incarnatione Domini annus 714. Huius[4] Pippini ex Alpheida
filius Carlus [Martellus cognomen].[d]

715. 1.[5] Karlus[6] regnavit annos 27. Hic[7] auxilio Dei de custodia, qua detenebatur a Plicthrude[e] matrona, relicta Pippini, liberatur; qui[8] primo certamine adversus Ratbodum regem Fresonum congreditur, in quo dum fortiter dimicat, plurimum exercitus sui damnum consequitur.

716. 2. Raginfridus[f, 9] maior domus et Hilphricus[g] rex Coloniam cum exercitu adeunt, regiones illas quae contiguae Rheno[h] sunt vastantes, acceptisque muneribus a Plichthrude[i] redeunt; atque inde abeuntes[k], Karlus cum exercitu occurrit in loco qui dicitur Amblava.

717. 3. Sequenti[10] anno Reginfridus et Hilphricus[l] rex bellum Karlo parant in loco nuncupante[m] Vinciaco, die dominico ante pascha, in quo proelio vires Francorum conciderunt. Hilphricus rex et Reginfridus terga vertunt[n], insequiturque eos Karlus usque Parisius. Inde[11] victor rediens Coloniam petit.

718. 4. Receptisque[12] a Plihthrude[o] thesauros patris sui, regem sibi constituit Hlutharium[p], nomine, non potestate. Hilphricus et Raginfridus auxilium postulant Eudonis[q] ducis Aquitaniorum; adversus quos Karlus pergens, hostes in fugam conpulit, mortuo Chluthario rege.[r]

719. 5. Karlus[13] ad Eudonem mittit, et Hilphricum regem per legatos recipit, quo non post multum temporis mortuo, Theodricum regem in sedem regni statuunt.

720. 6. Karlus Raginfridum persequitur, Andegavis civitatem capit.

721. 7. Karlus[14] Saxones vastando victor regreditur.

722. 8. Karlus Alamannos et Baioarios armis subegit.

723. 9. Per idem tempus Eudo pacis iura temerare nititur.

724. 10. Karlus transito Ligere Eudonem in fugam vertit, vastata regione.

725. 11. Eudo Sarracenos in auxilium sui adsciscit, qui venientes cum rege suo Abdirama transeunt Garunnam[s], Burdigalem usque perveniunt cuncta vastantes, ecclesias igne crematis, Pictavis basilicam sancti Hilarii incendunt.

726. 12. Contra quos Karlus auxilio Dei fretus[t] Sarracenorum infinitam multitudinem simul cum rege eorum prostravit, devictisque hostibus cum triumpho regreditur.

727. 13. Karlus[15] Burgundiam petens, Lugdunum et civitates reliquas suae dicioni[u]
730. subegit. Beda presbiter moritur anno 730. incarnationis Domini.

728. 14. Eudo dux hac tempestate moritur, quo mortuo Carlus Aquitaniae regionem absque bello recipit.[v]

729. 15. Karlus navali evectione Fresonum regnum penetravit, interfectis Fresonibus Popponem ducem interimit[w], lucos et fana subvertit, victor cum praeda magna revertitur.

730. 16. Sarraceni collecta manu valida Avinnionem urbem capiunt, regiones circumquaque vastantes.

a) anschisi 1. angsgisi *corr.* ansigisi 2. b) uuolfoaldi 2. c) hludouuico hildeberto et dagoberto 2. d) martellus cognomen *legitur nonnisi in* 2. e) plichtrude 2. f) reginfridus *corr.* raginfridus 2. g) helpricus 2. h) hreno 2. i) plicthrude 2. k) abeuntes *corr.* abeuntibus 2. l) helprichus 2. m) nuncupato 1. n) verterunt insequitur eos 2. o) plicthrude 2. q) chluotharium 2. q) eudoni ducis aquitoniorum 1. r) *fortasse ita distinguendum:* conpulit. Mortuo chluthario rege karlus ad *etc.* s) garumnam 2. t) fretus irruit *ex Fredegario substituendum.* u) ditioni *corr.* dicioni 1. ditioni *constanter* 2. v) recepit 2. w) interemit 2.

1) *Pippinus . . . . Dagaberto*] ex Fredegarii chron. cap. 101—104. 2) *moritur . . . . imperatoris*] ex fonte mihi incomperto cf. chron. Moissiacense. 3) *qui est . . . 714.*] ex annalibus antiquis v. c. Murbacensibus. 4) *Huius . . . Carlus*] ex Fredeg. cap. 103. 5) 1 etc. significant annos principatus Karoli, Pippini, Karoli M. et Ludowici. 6) *Karlus . . . 27.*] ex annalibus antiquis. 7) *Hic . . . liberatur*] ex Fredeg. c. 105. 8) *qui . . . consequitur*] apud Fredeg. c. 106. 9) *Raginfridus . . . Amblava*] ibidem. 10) *Sequenti . . . Parisius*] ibid. 11) *Inde . . . petit*] ibid. c. 107. 12) *Receptisque . . . rege*] ibid. 13) *Karlus . . statuunt. Karlus . . . capit*] ibid. 14) *Karlus . . . regreditur* (anno 12)] ibid. c. 108. 15) *Karlus . . . subegit* (anno 25)] ibid. cap. 109. praeter verba *Beda . . . Domini* ex ann. Francorum Murbacensibus vel Sangallensibus petita.

17. Adversus quos Karlus arma corripiens ad praedictam urbem adcurrit, ci- 731.
vitas obsidione vallata machinis instructis capitur, magnaque strages hostium efficitur.

18. Karlus Gothorum fines penetravit, Narbonam obsedit, regem[a] Sarracenorum 732.
Athima[b] intus incluso.[c]

19. Sarraceni in Hispania, qui commorabantur in vicinia, haec audientes ar- 733.
mati cum rege suo occurrunt.

20. Contra quos Carlus dimicans, regem cum populo suo interficit[d]; qui gla- 734.
dium evadere poterant, ascendentes navibus in mare dimersi[e] sunt,

21. Francis[f] super eos cum navibus et iaculis infestantibus, sicque Franci de 735.
hostibus triumphantes, praedam magnam et captivorum multitudinem capiunt;

22. Regionem Gothicam urbesque famosissimas Naemausum, Agatem et reli- 736.
quas capiunt, destructis moeniis usque ad fundamentis.[g]

23. Karlus tributarios fecit Saxones. 737.

24. Karlus regionem Provinciae ingrediens, fugato duce Mauronto[h], 738.

25. Qui[i] Sarracenos per dolum iam dudum invitaverat, cunctam Provinciam et 739.
maritima illa loca suae dicioni subegit.

26. Karlus[k, 1] Gothos superatos, Saxones et Fresones subactos, Sarracenos ex- 740.
pulsos, Provinciales receptos, regnum Francorum feliciter possidens moritur in villa publica Werinbria[l]

27. Anno[2] 741. incarnationis dominicae; post quem duo liberi eius regnant an- 741.
nos 27. Carlmannus cum fratre Pippino regnavit annos 7.

1. Carlmannus[3] et Pippinus Hunoldum[m] res novas molientem obprimunt, et 742.
in ipso itinere regnum inter se quid quisque haberet dividunt.

2. Per idem tempus rebellante Theotbaldo Karlmannus vastavit Alamanniam. 743.

3. Carlmannus[4] et Pippinus in Baioariam exercitum ducunt adversus Huodi- 744.
lonem [sui sororium[n]].

4. Carlmannus adversus Saxones dimicat, et castrum Ohseburg capit. 745.

5. Bonifatius, vir sanctus de genere Anglorum, legatus Germanicus Romanae 746.
ecclesiae, Magontiacae civitatis episcopus ordinatur; qui praedicatione sua multos populos Thuringeorum[o], Hessorum, nec non et Austrasiorum ad fidem rectam et christianam relegionem, a qua diu aberraverant, convertit, sed et monasteria monachorum ac virginum primus in partibus Austriae exorsus est, ipse in castro Wirziburg sedem episcopalem[p] constituens, annuente Carlmanno et auctoritate apostolici[q] papae.

6. Burghardus, collega Bonifatii, Wirziburgae ordinatur episcopus; Willibaldus 747.
in Eichsteti episcopus constituitur.

7. Carlmannus[5] regnum temporale pro aeterno regno dispiciens, fratri regnum 748.
derelinquit, et Romam ad limina beatorum apostolorum devotus pervenit, ibique tonsoratus relegionis habitum suscepit, et in Serapte[r] monte monasterium aedificavit, et non post multum in monasterio sancti Benedicti monachus efficitur. Gripho[s, 6] frater Pippini in Saxonia aufugit. Pippinus[7] cum iam per annos 7. regnaret[t], regnat postea[u] annos 20.

8. Pippinus[8] in Saxoniam per Thuringeam[v] ingreditur; Saxones cum Gripho- 749.
ne[w] adunati super fluvium Hobacar, in loco qui dicitur Horoheim, Griphonem cum Pippino pacificare cupiunt.[x]

9. Idem[9] Gripho[y] non credens se Saxonibus neque Francis, de Saxonia Baioa- 750.

a) regem *corr.* rege 2. b) alhima 2 c) inclusit *corr.* incluso 1. d) interfecit 2. e) demersi 2. f) franci 1. g) fundamentis *corr.* fundamenta 2. h) mauronte 2. i) quo *corr.* qui 2. k) carlus 2. l) wermbria 2. m) hunaldum 2. n) sui sororium *deest* 1. o) toringiorum 2. p) sedem principalem 2. q) *voci* apostolici *superscriptum:* zachariae 2. r) sarapte 2. s) crippo 2. t) regnavit *corr.* regnaret 2. u) post hoc 2. v) thoringiam 2. w) grippone 2. x) cupiunt. Sororem pippini cum tassilone filio parvulo adquisivit. IX. Idem etc. *ita codex* 1. *eadem quae anno* 9. *sequuntur hic prima vice sistens, vitio exscriptoris manifesto.* y) grippo 2.

1) *Karlus . . . Werinbria*] secundum Fredegarium cap. 109. 110; quo tamen invito vox *moritur* . . scripta est. 2) *Anno . . . 7.*] ex annalibus Francorum. 3) *Carlmannus . . . vastavit Alamanniam*] cf. ann. Laurissenses a. 742. 4) *Carlmannus . . . Ohseburg capit*] cf. ann. Lauriss. a. 743. 5) *Carlmannus . . . monachus efficitur*] cf. ann. Laurissenses a. 746. 6) *Gripho . . . aufugit*] ibid. a. 747. 7) *Pippinus . . 20*] ex ann. Francorum. 8) *Pippinus . . . cupiunt*] cf. ann. Laurissenses a. 747. 9) *Idem . . . adquisivit*] ibid. a. 748.

riam petit, Baioarios[a] et Hiltrudem sororem Pippini cum Tassilone filio parvulo adquisivit.

751. 10. Pippinus[1] in Baioariam pergens Griphonem et Lantfridum inde educit, Tassilonem ducem constituit ibidem,

752. 11. Griphoni partibus Niustriae 12. comitatos dedit; Gripho vero nec se ibidem credens, ad Weiferium[b] ducem Aquitaniae se contulit.

753. 12. Anno[2] 750. incarnationis dominicae mittit Pippinus legatos Romam ad Zachariam papam, ut interrogarent de regibus Francorum, qui ex stirpe[c] regia erant et reges appellabantur, nullamque[3] potestatem in regno habebant, nisi tantum quod cartae et privilegia in nomine eorum conscribebantur, potestatem vero regiam penitus nullam habebant, sed quod maior domus Francorum volebat, hoc faciebant; in die autem Martis[d] campo secundum antiquam consuetudinem dona illis regibus a populo offerebantur[e], et ipse rex sedebat in sella regia circumstante exercitu, et maior domus coram eo, praecipiebatque[f] die illo quicquid a Francis decretum erat; die vero alia et deinceps domi sedebat. Zacharias[4] igitur papa secundum auctoritatem apostolicam ad interrogationem eorum respondit, melius atque utilius sibi videri, ut ille rex nominaretur et esset, qui potestatem in regno habebat, quam ille, qui falso rex appellabatur. Mandavit itaque praefatus pontifex regi et populo Francorum, ut Pippinus qui potestate regia utebatur, rex appellaretur, et in sede regali constitueretur. Quod[5] ita et factum est per unctionem sancti Bonifatii archiepiscopi Suessionis[g] civitate. Appellatur Pippinus rex, et Hildricus qui falso rex appellabatur, tonsoratus in monasterium mittitur.

754. 13. Pippinus[6] rex Saxoniam[h] pergit; Hildigarius episcopus Coloniensis[i] a Saxonibus interimitur.

755. 14. Gripho[7] Italiam cupiens penetrare, a Theodoino comite in valle Maurienna[k] obprimitur, idemque Theodoinus in ipso certamine occiditur.

756. 15. Per[8] idem tempus Stephanus papa Romanus venit ad Pippinum regem, postulans adiutorium et defensionem adversus Heistulfum regem, eo quod res sancti Petri abstulerat et depraedationes multas Langobardi faciebant.

757. 16. Stephanus[9] papa unxit duos filios Pippini in reges, Karlum et Carlmannum.

758. 17. Bonifatius archiepiscopus evangelizans genti Fresonum verbum Dei marty-
755. rio coronatur anno 755, qui sedit in episcopatu annos 13, post quem Lulus[l] episcopus annos 32.

759. 18. Pippinus[10] in Italiam ingreditur iustitiam sancti Petri ad perquirendum, Heistulfum sibi in bello occurrentem superat. Heistulfus fuga lapsus Papiae includitur, datis obsidibus 40. sacramento constrictus res sancti Petri restitui.[m]

760. 19. Stefanus[n] papa Romam revertitur. Karlmannus monachus in Franciam fratrem visitare veniens, Viennae moritur.

761. 20. Pippinus[11] in Italiam proficiscit[o], Heistulfum Papiae inclusum obsedit, et, ut res sancti Petri redderet, sacramento constringit, Ravennam cum Pentapolim sancto Petro tradidit.

762. 21. Heistulfus in venatione equo lapsus, regnum cum vita perdidit.

a) baioaros 1. b) weipherum 2. c) ex tirpe 2. d) in die ꝧ marcis 1. *Lambecii manu adrasum, et ita depravatum:* certo enim die semel in anno in martis; *Lambecius nec aliis in locis signum* ꝧ = autem, *intellexit; codex 2. aperte legit ut supra scripsimus.* e) offerebatur 1. f) *Lambecius sententia depravata edidit* praecipiebatque is die illo . . deinceps rex domi sedebat. g) suessonis 1. h) rex in saxoniam 2. i) colonensis 1. k) maurtenna 1. l) lullus 2. m) restitu(i) *corr.* restituere 2. n) stephanus 2. o) proficiscit 1. 2.

1) *Pippinus . . . ibidem, Griphoni . . . contulit*] cf. eosdem a. 748. 2) *Anno . . . reges appellabantur*] cf. eosdem a. 749. 3) *nullamque . . . deinceps domi sedebat*] hic locus et Einhardi vitae Karoli caput 1. de ultimis Merowingorum regibus consulendus. 4) *Zacharias . . . regali constitueretur*] cf. ann. Laurissenses a. 749. 5) *Quod . . . mittitur*] cf. ann. Laurissenses a. 750. 6) *Pippinus . . . interimitur*] ibid. a. 753. 7) *Gripho . . . penetrare* et *comite . . . obprimitur*] ibid. a. 753, *a Theodoino* et *idemque . . . occiditur*] ex Fredegario c. 118. 8) *Per . . . faciebant*] cf. ann. Laurissenses a. 753. 9) *Stephanus . . . Carlmannum. Bonifatius . . anno 755.*] ibid. a. 754. 10) *Pippinus . . . restitui. Stefanus . . . moritur*] cf. ann. Laurissenses a. 755. 11) *Pippinus . . . tradidit. Heistulfus . . . perdidit*] cf. eosdem a. 756.

22. Pippinus[1] Saxones bello superat; equos 300 reddere in tributum promit- 763.
tunt[a], et restitutionem quicquid iniuste abstulerunt.

23. Pippinus[2] Weiferium ducem in Aquitania ecclesiarum iustitias facere ren- 764.
nuentem coegit promittere emendationem.

24. Weiferius[b. 3] sacramenta mentitus, vastando et depopulando usque Cavillo- 765.
nem pervenit. Pippinus cum Carlo filio exercitum ex adverso movet, castella et civitates pugnando capit, Burbonem, Cantela, Clarmontem, aliaeque quamplurimae eius dominatui se subiciunt; deinde[4] Beturicam expugnat.

25. Tassilo[5] de exercitu regis se subducens Baioariam petit.[c] Facta est hiems[d] 766.
valida anno 764. [a 19. Kal. Ianuar. usque ad 17. Kal. April.][e. 6] 764.

26. Hruotgangus Metensis[f] urbis archiepiscopus postulavit a Paulo Romanae[g] 767.
sedis apostolico corpora sanctorum martyrum Gorgonii, Naboris et Nazarii, et impetravit, adduxitque ab urbe Roma cum honore[h]; et condidit sanctum Gorgonium in monasterio suo, quod ipse a novo aedificaverat, cui vocabulum est Gorzia, sanctum Naborem in monasterio alio quod dicitur Novacella, sanctum vero Nazarium in monasterio nostro Lauresham; ubi in praefatis locis in multis miraculis clarescunt.

27. Pippinus[7] omnem[i] Aquitaniam peragrando suae dicioni subdit, nec tamen 768.
ut voluit Weiferium[k] capit, sed ille semper vastationi et fugae intentus, donec dolo Warattonis[l] peremptus[m], et[n] fugae et tyrannidi finem[o] dedit. Pippinus ab Aquitania regrediens ad sanctum Dionisium[p] 8. Kal. Octobr. diem obiit, anno aetatis 54.

1. Karlus[q] cum Karlmanno[r] fratre regnavit annos 3. 769.

2. Karlus[s. 8] cum fratre Karlmanno Hunoldum[t] in Aquitania rebellantem[u] ca- 770.
piunt.

3. Karlmannus[v. 9] rex obiit villa Salmunciaco[w], sepelitur[x] Remis.[y] 771.

4. Karlus[10] in Saxonia[z] castrum Aeresburg expugnat, fanum et lucum eorum 772.
famosum Irminsul subvertit.

5. Interea cum exercitus siti fatigaretur prae siccitate, subito in quodam tor- 773.
rente media die divinitus aquae largissimae effusae sunt. Saxones ad regem super Wisaraha* venientes, obsidibus datis pacem rogant.[a]

6. Karlus[b. 11] invitante Hadriano[c] pontifice Romano Italiam ingreditur; Desi- 774.
derius rex obsistere nititur, clausas[d] Alpium obseratas obviam pergit; Franci clausas[e] reserant, Desiderius Papiae includitur.

7. Karlus Papiam civitatem obsedit, nullum ingredi vel egredi permittit. In- 775.
terim Karlus orationis causa ad limina sancti Petri pergit. Adrianus papa gaudens cum magna gloria regem advenientem suscipit[f]; diem sanctum paschae sollemniter[g] celebrant; et cum laetitia regem prosequitur. Revertente Karolo rege a Roma, Langobardi[h] obsidione pertaesi, civitate cum Desiderio rege egrediuntur ad regem. Rex vero alia die cum hymnis et laudibus ingrediens, thesauros regum[i] ibidem repertos addedit exercitui[k] suo, et cunctum Italiae regnum adeptus regreditur in Franciam[l], ad-

a) promittunt. Pippinus veiferium coegit promittere emendationem et restitutionem quidquid iniuste abstule- f) met-
rant. XXIIII. Weiferus etc. 2. b) weiferus 2. c) petiit 2. d) hiemps 2. e) a 19. . . . april. *deest* 1. l) uuarato-
tensis 2. g) romano 2. h) cum honore ab urbe roma 2. i) omnes 1. k) uueiferium ut voluit 2. r) carloman-
nis 2. m) peremptus *corr.* perempto 2. n) et *deest* 2. o) finis 2. p) dyonisium 2. q) carlus 2. w) salmuntiaco 2.
no 2. s) carlus 2. t) carlomanno hunaldum 2. u) debellantem 2. v) carlomannus 2. b) carlus
x) sepelitur *corr.* sepelitus 2. y) remus 2. z) carlus in saxoniam 2. *) uuisarhaha 2. a) faciunt 2. h) longo-
ita constanter 2. c) adriano 2. d) clusas 2. e) clusas 2. f) suscepit 2. g) solemniter caelebrant 2.
bardi 2. i) regem 1. k) exercitu *corr.* exercitui 2. l) frantiam 2.

1) *Pippinus . . . abstulerunt*] cf. eosdem a. 758. 2) *Pippinus . . . emendationem*] cf. eosdem a. 760. 3) *Weiferius . . . subiciunt*] cf. eosdem a. 761. 4) *deinde . . . expugnat*] ibid. a. 762. 5) *Tassilo . . . anno* 764.] ibid. a. 763. 6) cf. ann. S. Amandi. 7) *Pippinus . . . aetatis* 54] cf. ann. Laurissenses a. 768. verba tamen *dolo Warattonis* hic solummodo reperiuntur. 8) *Karlus . . . capiunt*] cf. ann. Laurissenses a. 769; verba tamen *cum fratre Karlmanno*, perperam cum *capiunt* coniuncta, pertinent tantum ad numerum anni regni utriusque fratris. 9) *Karlmannus . . . Salmunciaco*] cf. ann. Laurissenses a. 771. 10) *Karlus . . . subvertit. Interea . . . rogant*] cf. eosdem a. 772. 11) *Karlus etc.*] inde ab hoc anno usque ad anni 788. exitum nostrorum et annalium Laurissensium affinitas nonnisi in universum apparet, nonnulla tamen iisdem fere verbis in utrisque efferuntur e. g. de Adalgisi fuga et de bello Beneventano.

ducens secum Desiderium et coniugem eius ac filiam. Adalgisus filius eius fuga lapsus, per mare Constantinopolim venit.

776. 8. Karlus [1] ab Italia regrediens, dedicationem ecclesiae sancti Nazarii et translationem corporis ipsius in monasterio [nostro] [a] Lauresham celebravit [b] anno incar-
774. nationis dominicae [c] 774. die Kalend. Septembris. [2] Carlus Saxones [d] vastatis Heresburg et Sigiburg castella capit, custodias ibidem dimissis [e], revertitur in Franciam. [f]

777. 9. Karlus in Italia Hruotgauzum tyrannidem [g] molientem interimit.

778. 10. Saxones post multas caedes et varia bella afflicti non valentes resistere, tandem christiani [h] effecti Francorum dicioni subduntur.

779. 11. Karlus contra Saracenos Pampalonam civitatem capit. Abitaurus Saracenorum rex [i] dedit obsides fratrem suum et filium, et reddidit civitates quas [k] tenebat; inde proficiscitur ad Caesaris Augustam [l], adducit secum Ibimlarbi [m] regem Saracenorum. Withuchindus [n] Saxo tyrannidi nititur.

780. 12. Saxones rebellioni insistunt, strages et incendia in Franciam usque in Rhenum [o] peragunt. Carlus ex itinere Hispanorum [p] regrediens, exercitum obviam mittit, Saxones in fugam vertit. [q]

781. 13. Karlus Saxones obprimit, et adversantes sibi Dei auxilio superat.

782. 14. Karlus Romam denuo adiens, Adrianus papa Pippinum filium regis baptizavit et a sacro fonte suscepit, et regem super Italiam [r] unxit; similiter et Hluduwigum [s] fratrem eius super Aquitaniam, celebrabantque [t] pascha Domini cum magna gloria. [u]

783. 15. Karlus rex Dassilonem ducem ad se accersiit Wormaciam.

784. 16. Tassilo promittit fidem servare regi cum iureiurando, quem dimittit rex honorifice, et imperat sibi obsides mitti; quod ita et fecit.

785. 17. Widuchindus Saxo post multam tirannidem peractam in semet [ipso] [v] revertitur, venit ad regem, fidelis effectus baptizatur.

786. 18. Per idem [vero] [w] tempus multa signa apparuerunt, inter quae [x] signum crucis in vestimentis hominum frequentissime apparuit; sanguis etiam e terra ac de coelo perhibetur fluxisse.

787. 19. Karlus [y] Romam adveniens, Harigisus [z] dux Beneventanus [*] mittens filium suum Rumaldum [a] regi et munera, ut in terram suam ne intraret, et quicquid imperaret faceret; quod apostolicus audiens non credidit neque Franci [b], sed persuasit regem proficisci in terram [c] Beneventi. Harigisus [d] relinquens Capuam [3] civitatem, in Salerno concluditur, mittit regi munera et Grimoltum [e] filium suum et 12 obsides, obtinuit [f] ut terra illa non vastaretur. Karlus Romam remeans, Tassilonis legati postulant Adrianum, ut pacem inter illum et regem faceret; quod rex libenter annuit, si hoc faceret, quod Pippino regi cum iuramento patri suo promiserat, et denuo ipsi et filiis suis sub iureiurando firmaverat: quod rennuentes legati Tassilonis, Adrianus papa [g] eum sub anathematis vinculo constringit, si aliter facere vellet. Quod perspiciens Tassilo, promisit se in omnibus obedientem [h] esse; quod et [i] postea fefellit [k], et ad regem venire contempnit.

a) nostro *deest* 1. b) celebrato *corr.* celebrat 1. c) domini 2. d) saxones *corr.* saxonibus 2. e) dimisis 1. f) frantiam 2. g) italiam hruotgaudum tirannidem 2. h) christiane 1. i) rex saracenorum 2. k) qua 1. l) caesaris augustum *corr.* caesaraugustam 2. m) ibinlarbi 2. n) uuiduchingus . . tirannidi 2. o) frantiam . . renum 2. p) hispaniorum 2. q) convertit *corr.* vertit 2. r) italia 2. s) hludouuicus 2. t) celebrantque 2. u) gloriae 1. v) ipso *deest* 1. w) vero *deest* 1. x) quas 2. y) kalus 1. z) haragisus 1. *) benebentanus *corr.* beneventanus 2. a) rumoldum 2. b) neque franci *deest* 2. c) terram neque franci beneventi 2. d) haragisus 1. e) grimoldum 2. f) optinuit *corr.* obtinuit ut terra non vastaretur illa 2. g) adrianus pontifex 2. h) obedientem *corr.* obediturum 2. i) facere vellet. Tassilo promisit et postea 1. *media desunt.* k) fefelit 1.

1) *Karlus . . . Kalend. Septembris*] haec etiam in codices annalium Einhardi Nuenarianum (Laurishamensem) et Treverensem manaverunt. cf. editionem nostram a. 774. et 751. 2) *die Kal. Sept.*] Dies primus Septembris hoc anno in feriam quintam incidit, et translationes ac dedicationes nonnisi diebus dominicis peragi solitae erant; hinc legendum cum auctore chronici Laureshamensis *in capite Kalendarum Sept.* id est 19. Kal. Sept. qui hoc anno dominicalis fuit. BOUQUET. 3) *Capuam*] cum certum sit, Arichisum, Carolo Capuam intrante, non Capuam sed Beneventum reliquisse, eademque res verbis fere eisdem in ann. Laurissensibus referatur, in codicibus nostris aliquot voces excidisse statuendum est.

CODEX FULDENSIS.

20. Karlus pergit Baioariam, Tassilonem ex omni parte cum exercitum concludit; qui coactus venit ad regem, renovat sacramenta, dedit obsides et Theodonem filium suum; permittitur ei habere ducatus: qui postea convictus iterum de infidelitate eicitur de principatu, et in monasterio tonsoratur.

CODEX REMENSIS.

Carlus pergit Baioariam, Tassilonem 788.
ex omni parte cum exercito (*corr.* exercitu) concludit. Tassilo non inveniens locum devertendi, coactus venit ad regem, reddidit patriam, et iterum renovans sacramenta dedit obsides et Thedonem (*corr.* Theodonem) filium suum; permittitur ei habere ducatum. Iterum Tassilo convincitur de infidelitate, et eicitur de principatu; tonsoratur et in monasterio mittitur, omniaque fraudulenta eius consilia quieverunt.

21. Karlus Sclavorum gentem qui dicuntur Wilzi[a] trans fluvium Helbia[b] di- 789.
cioni[c] suae subegit.

22. Karlus Avarorum gentem subegit armis [et ubicumque se verteret, supe- 790.
rabat sapientia et prudentia ultra omnes Francorum reges pollens, omne consilium adversum se malignantium praeveniens distruebat.[d]][e]

23. Saxones iterum ad idolatriam revertuntur. 791.

CODEX FULDENSIS.

24. Hac tempestate filius regis Pippinus ex concubina Himildruda cum aliquibus comitibus Francorum consiliatur, ut regem interficeret, et loco eius regnaret. Quo conperto, rex Pippinum iussit tonsorari, et caeteros eius consentaneos diversis mortibus interfici.

CODEX REMENSIS.

Hac tempestate inventum est consi- 792.
lium pessimum, quod Pippinus filius regis ex concubina inierat, ut regem interficeret, et regnaret in loco eius. Qui convictus et omnes consentanei eius capitali sententia damnantur; qua sententia rex pietate permotus Pippinum tonsorari iubet et in monasterium Prumia[f] mitti, alii, ut digni erant, morte plectuntur.

25. Karlus dirigit filios suos Pippinum et Hluduvigum in Beneventum[g] cum 793.
exercitu, factaque est famis valida, [super populum terrae et super exercitum][h] ita ut nec in [ipsa][i] quadragesima a carnium esu abstineretur.[k] Per idem tempus sinodus congregatur ad Franconofurt.[l] [propter Felicem *ann. Hildesh.*]

CODEX FULDENSIS.

26. Karlus in Saxoniam pergens Saxones obtinuit, et tertium de eis hominem in Franciam educens conlocavit. His temporibus Alcuinus rethor Britanicus, diaconus et abbas monasterii sancti Martini, sanctitate et doctrina clarus habetur. Adrianus papa obiit, cui succedit Leo 98[us].

CODEX REMENSIS.

Carlus in Saxoniam pergens Saxones 794.
optinuit, educens inde Saxones tertium hominem, et in Frantiam collocat. Alcwinus cognomento Albinus, diaconus et abba monasterii sancti Martini, sanctitate ac doctrina clarus habetur. Adrianus papa obiit, cui successit Leo 98[us].

27. Hunorum legatio ad regem veniens thesauros adducunt[m], quos rex obtima- 795.
tibus suis distribuit[n], legatos abire permittit.

28. Pippinus rex Italiae Pannoniam pergit. 796.

29. Karlus in Saxoniam Francos conlocat[o], Saxones inde educens[p] cum uxori- 797.
bus et liberis, id est tertium hominem.

30. Karlus iterum in Saxoniam pergit.[q] 798.

31. Per idem tempus Romani [tyrannidem moliuntur][r] Leonem papam de pon- 799.
tificatu eiciunt[s], oculos eruere[t] moliuntur, linguam abscidunt, in custodiam retrudunt;

a) uuilzi *cui suprascriptum* genus uuinedorum 2. b) halbia *corr.* albia 2. c) dicioni *corr.* ditioni 2. *haec vox in* 2. *semper* ditioni *scribitur.* d) distribuebat *corr.* distruebat 2. e) et . . . distruebat *deest* 1. f) prumia *eadem manu adiectum* 2. g) hludouuicum benemento 2. h) super . . . exercitum *deest* 1. i) ipsa *deest* 1. k) quadragesima carnium esu abstinerent 2. l) congregatur franconufurt 2. m) adducens 2. n) tribuens 2. o) collocat 2. p) adducens 2. q) pergit *deest* 2. r) tyr. mol. *deest* 1. s) eiciunt *corr.* deiciunt 2. t) evertere 2.

unde per Albinum cubicularium noctu per murum in fune[a] deponitur, ad Winigisum ducem Spolitanum, qui circa Urbem cum exercitu consederat, pervenit; qui curam ei adhibuit[b], et in Saxoniam ad regem dirigit.[c] A quo honorifice susceptus, in sedem apostolicam[d] [per legatos suos][e] Leonem restituit, et Romanos[f] qui hanc tyrannidem exercuerant[g] in exilium mittit.

800. 32. Karlus Romam pergit; Leo papa ante diem natalis Domini tertium, de omnibus quae a populo Romano ei obiciebantur, coram rege et populo Francorum dato sacramento purificatur, et in die natalis Domini ante missarum[h] sollemnia in ecclesia sancti Petri coram sacratissimum corpus eius coronam imperialem capiti regis Leone pontifice inponente, ab ipso pontifice et ab omni populo Romano atque Francorum Augustus appellatur, anno incarnationis dominicae 800.

801. 33. Legatio Graecorum ad Augustum veniens pacem petit; [et Hraban diaconus factus.][i]

802. 34. Amormulus Sarracenorum rex[k] elefantum unum cum alia munera praetiosa[l] dirigit. Paulinus patriarcha Foriiuliensis obiit [et Ratgarius abbas factus.][m]

803. 35. Item legatio Graecorum simul cum legatis imperatoris Karli, quos direxerat in Graeciam[n], ad villam regiam quae dicitur Salz venit. Imperator autem[o] pergit Baioariam[p], ibi venit legatio Avarorum, omnem terram imperii sui sub dicione imperatoris Karoli subdunt.[q]

804. 36. Karlus imperator Saxones absque bello a propriis finibus expulsos in Franciam conlocat.[r] [Alcuinus 14. Kal. Mai obit et][s] Richbodo *archiepiscopus*[t] [eodem anno][u] moritur.

	CODEX FULDENSIS.	*CODEX REMENSIS.*
805.	37. Leo papa iterum in Francia venit.	Leo papa Romanus in Franciam ad imperatorem venit; quem imperator donis magnificis honorans remisit ad sedem suam.
806.	38. Imperator Karlus inter filios suos, id est Karlum, Pippinum, Hluduwihum dividit.	Imperator Carlus regnum Francorum inter filios suos tres reges dividit. Carlo regi filio suo regnum Austri, Saxones, Fresones, et partem Alimaniae partemque Galliae maximam usque in occidentale oceanum dedit; Hludowico regi Aquitaniam et partem maximam Burgundiae, Pippino Baioariam et totum Italiae regnum, partem Alamaniae partemque Burgundiae.
807.	39. Crimoaldus dux Beneventanus moritur; et mortalitas maxima in monasterio sancti Bonifatii, ita ut fratrum iuniorum plurimi morientes[w], et Eggi moritur et Hutuman et Meginrat; sanctos aufugiunt pueri, puerorum et pessime custos consiliis pravis conviciis multis tunc laceratur.[x]	Grimoaldus dux Beneventanus[v] moritur; post quem alius Grimoaldus successit.

a) funde 1. b) adhibuit ei 2. c) direxit 2. d) sede apostolica 2. e) p. l. s. *deest* 1. f) leo papa restituitur; romanos autem qui 2. g) exercuerunt 1. h) misarum 1. i) et hr. d. factus *deest* 2. *et in ann. Hildesh.* k) rex *deest* 1. l) aliis muneribus praetiosis 1. m) et r. a. f. *deest* 2. *et in ann. Hildesh.* n) gretiam 2. o) autem imperator 2. p) ad baioariam 2. q) suddunt 1. r) collocat 2. s) alcuinus . . . et *deest* 2. t) ricboto 1. archiepiscopus *deest* 1. u) eodem anno *deest* 2. v) benebentanus *corr.* beneventanus 2. w) morirentur *reliqua desunt Ann. Hildesh.* x) „*locus corruptus de cuius emendatione et vero sensu nondum mihi liquet*“ Lambecius. *quem* Lambecius *ne probe quidem legerat. Cum difficiliorem hunc locum lapidi inscribi curaverim, veram codicis lectionem unicuique agnoscere proclive:* et eggi moritur et hutuman . et meginrat sos (*omnibus bene examinatis, ultimam litteram s, non r, legendam esse censeo*) aufugiunt pueri puerorum et pessime custo consiliis pavis (*corr.* pravis) conuiciis multis tunc lacerat erat. *Legi igitur* sanctos, *distinxi post* meginrat *et* pueri, *correxi* custos *et* laceratur; *ut enim supra anno* 749 *easdem voces perperam bis scribi vidimus, ita et hic quatuor ultimae vocis* lacerat *litterae* (erat) *repetuntur; sensus igitur: pueros in monasterio Fuldensi educatos, custode suo verbis pugnisve lacerato, erupisse. Idem evadit, si* et sanctos aufugiunt pueri puerorum (*i. e. veri pueri*) et pessime custos etc. *distinguere malis, quod tamen non placet.*

CODEX FULDENSIS.	CODEX REMENSIS.	
40. Et Carlus filius imperatoris Carli perrexit cum exercitu Francorum in Winidos ultra flumen Albia, sed tamen[a] eo tempore non prosperatus est transitus eius, sed de[b] plurimi Francorum occisi sunt.		808.
41. Imperator ad Aquis totum annum sedit; et Richolfus ad monasterium nostrum Fulda, id est sancti Bonifatii, missus est abbatis et fratrum causa; et ecclesia sanctae Mariae in monte dedicata.		809.
42. Mortalitas bovum maxima pene in tota Europa, nec non et hominum plurimorum, et Hruothruda[c] filia imperatoris et Pippinus filius eius. Imperator[d] venit in Saxoniam. Eclipsis solis 2. Kal. Decemb.	Pippinus rex Italiae obiit; sepultus est Mediolanum.	810.
43. Hiemps fuit durissima, perdurans usque ad finem Martii mensis, et duo filii imperatoris id est Pippinus moritur et Karlus moritur.[f]	Carlus filius Carli[e] imperatoris moritur.	811.
44. Facta est conturbatio non minima in monasterio sancti Bonifatii, et fratres 12 ex ipsa familia perrexerunt simul cum abbate Ratgario ad iudicium imperatoris Karli, nec tamen ita commotio illa quievit, sed post Riholfus archiepiscopus Magontiacensis, et Bernharius episcopus civitatis Wangionum, et Hanto[h] episcopus Augustensis, et Wolgarius episcopus ecclesiae Wirzaburg, cum ceteris fidelibus qui simul ad illum placitum convenerunt, iussu imperatoris sanaverunt commotionem illam in monasterio sancti Bonifatii. Eo[i] anno dedicata est ecclesia sancti Iohannis baptistae in australi parte monasterii iuxta flumen Gisalahha.[1]	Bernardus filius Pippini, fratris Hludoici filii Karli magni imperatoris[g], constituitur pro patre suo in regnum Italiae.	812.
45. Richulfus[k] archiepiscopus Magontiacensis ecclesiae defunctus est 5. Idus Augusti; et placitum magnum in mense Augusto ad Aquis factum est, et Karlus imperator constituit Hlodoveum filium suum simul imperare cum eo, inponens	Carlus magnus imperator nomen imperatoris imposuit filio suo Hludowico regi Aquitaniorum, coronamque imperialem et sceptrum, sicut mos est imperatoribus dare.	813.

a) tanem 1. b) sed et plurimi *ann. Hildesh.* c) *vocibus* hruothruda filia imp. *eadem manu suprascriptum legitur* arndeo nordaloh prezolt, *quod quid sibi velit nescio.* d) imp. v. i. saxoniam *anno superiori adscribunt ann. Hildesh.* e) carlomanni *corr.* carli. f) pippinus monachus et carolus mortui *ann. Hildesh.* g) *voces* fratris hl. f. k. m. imperatoris *lineae superimpositae, eadem tamen manu.* h) hatto *ann. Hildesh.* i) Eo . . . gisalahha *deest in ann. Hildesh.* k) Richulfus . . . augusti *deest in ann. Hildesh.*

1) cf. Schannati tabulam veteris Buchoniae.

CODEX FULDENSIS. — *CODEX REMENSIS.*

Codex Fuldensis: diadema capiti eius; post sinodum in Maio mense habitum aput Magontiam, in quo praesiderunt Riulfus[a] archiepiscopus et Hiltibaldus archiepiscopus Coloniensis.

814. **Codex Fuldensis:** 1. Karlus imperator moritur ad Aquis 5. Kal. Febr. die sabbati anno dominicae incarnationis 814. indictione 3, et regnavit Hlodoveus filius eius pro eo. Eo anno placitum suum cum Francis imperator Hludowihus habuit Kalendis Augusti mensis, et legati Graecorum auxilium petebant ab eo contra Bulgares et caeteras barbaras gentes. Eo tempore Hierusolima vastata est a Persis, et persecutionem magnam in orientalibus partibus christiani habebant. Hrabanus[b] ordinatur ad presbyterum 10. Kal. Ianuarii ab Heistolfo episcopo Magontiacensi.

Codex Remensis: Carlus bone memoriae imperator obiit 5. Kalend. Februarii, sepultusque in villa regia Aquisgrani, in basilica quam ipse edificavit, cultu regio, anno 46. regni sui, indictione 7[a]. Hludowicus imperator successit in imperium Francorum, et constituit filios suos duos Pippinum in Aquitania, Hlutharium in Baioariam.

815. **Codex Fuldensis:** 2. Hludowihus imperator suum placitum cum Francis in Saxonia ad Phaderobrunnen habuit, et illuc venit filius eius Hludharius rex Baiororum, et alius filius eius, id est Pippinus rex Aequitaniorum, Bernhartus quoque, filius Pippini, rex Langobardorum; et erat illud placitum Kal. Iulii mensis.

Codex Remensis: Post obitum Leonis pape succedit Stephanus, post cuius decessum Pascualis succedit.

816. **Codex Fuldensis:** 3. Anno tertio Hludovichi factum est concilium magnum in Aquisgrani in mense Augusto, et praeceptum est, ut monachi omnes cursum sancti Benedicti cantarent ordine regulari, et duo codices scripti sunt, unus de vita clericorum, et alter de vita nonnarum. Eo anno Leo papa obiit, et ordinatus est Stephanus pro eo in episcopatum Romanae aeclesiae, qui in mense Octimbre venit ad Hludovichum imperatorem civitate Remus[c], et reversus est in pace. Picco[d], primus de amicis regis, qui et filiam imperatoris [nomine Elpheid][e] duxit uxorem, defunctus est.

817. **Codex Fuldensis:** 4. Anno quarto conventum suum habuit Hludovichus imperator cum Francis in Aquisgrani mense Iunio, et ieiunio indicto, ordinatus est filius eius Hludharius in imperatorem, ut consors regni fieret cum patre. Eo anno Stephanus papa decessit, cui successit Pascualis in pontificatum. Bernhardus quoque rex Italiae seditionem levavit contra imperatorem, et

Codex Remensis: Imperator Hludowicus Hlutharium filium suum in imperio cum consilio Francorum constituit.

a) richolfus *ann. Hildesh.* b) hrabanus . . . magontiacensi *deest in ann. Hildesh.* c) civitatem remis *ann. Hildesh.* d) Biego de amicis *ann. Hildesh.* e) n. E. *extat nonnisi in ann. Hildesh.*

CODEX FULDENSIS. | *CODEX REMENSIS.*

Hludowichus Augustus Italiam cum exercitu perrexit. Eodem[a] anno Ratgarius abbas depositus est.

NUL	3.
11.	4.
22.	5.
3.	7.
14.	1.
25.	2.
6.	3.
17.	5.
28.	6.
9.	7.
20.	1.
1.	3.
12.	4.
23.	5.
4. } *manu recentiori.*	
15. }	
26. }	

a) Eodem . . . est *deest in ann. Hildesh.*

[illegible] Blatt pag. [illegible] und 128 ist wegzuschneiden, und dieses [illegible] [illegible].

ANNALES LAURISSENSES ET EINHARDI.

Annales Laurissenses et Einhardi tanta invicem affinitate coniunguntur, ut de utrisque disquisitio separari nequeat. Utrique ab anno 741 ad annum usque 829 pertingunt, atque easdem fere res, sententiarum ordine non multum diverso, et maiore sui parte, scilicet inde ab ultimo octavi saeculi decennio, iisdem plane verbis (paucissimis tantum exceptis) enarrant; ita ut vel alteros ex alteris, vel utrosque ex communi fonte derivandos esse pateat. Annales Laurissenses, qui primum a Canisio, deinde a Chesnio et Bouqueto editi, huc usque sub plebeiorum *vel* Loiselianorum *appellatione venibant, eo nomine donavimus, quod primam operis originem ad monasterium Laureshamense referendam esse, non solum eius cum annalibus Laurissensibus minoribus affinitas, sed et quod antiquissimum eius exemplar in eo monasterio repertum sit, clare ostendat. Habentur in ipso usque ad annum 788, quem primum auctorem non excessisse eo apparet, quod duplex inde continuatio, altera quam et in annalibus Laureshamensibus (supra pag. 34. 35.) deprehendas, ab anno 789—793 in codice Laureshamensi, altera ab anno 788 ad a. 829 in reliquis succedat. Utriusque partis ratio valde diversa; nam quum priori stylus incompositus et rudis atque scribendi ars plane nulla plebeiorum olim vel rusticorum annalium nomen pepererint, et veritatis studium, in rebus saltem Saxonicis satis suspectum, haud integram ei apud viros doctos fidem conciliaverit, altera econtra eodem quo Einhardi annales stylo eademque opinione nobilitatur: quamvis et prioris auctorem, si non omnibus, rebus tamen post annum 768 narratis aequalem fuisse dubitari nequeat. Nam licet Pippinum regem nunquam vocabulo* magni *aut* gloriosissimi *ut filium eius donet, totius tamen scripti ratio, illud circiter anno 768 inceptum, et singulis annis auctum esse persuadet; et anno 774 sanctum Bonifacium* novissimum martyrem *vocat, et anno 776 multos* usque ad huc *manere, qui ea se vidisse dicant, testatur. Einhardi annales, quum per septuaginta et novem annos quos complectuntur, unum eundemque stylum, idem ubique videndi scribendique genus ostendant, ab uno auctore, Einhardo ipso, profectos esse oportet. Nomen eius prodidit anonymus (quem Mabillonius Odilonem S. Medardi monachum esse putat) scriptor libri de translatione et miraculis sancti Sebastiani, initio*

saeculi decimi editi, in praefatione sua ad Ingrannum S. Medardi Suessionensis abbatem ita locutus: „Agenardus cognomine Sapiens ea qui tempestate habebatur insignis, huius reverentissimi coelicolae mentionem in gestis caesarum Caroli Magni et filii ipsius Hludowici faciens, inter alia quae annotino cursu dictabat, non inoperosum duxit mortalia acta immortali astipulatione roborare, ita dicens: „Dum haec aguntur, Hilduinus abba mo- „nasterii sancti Dionysii Romam mittens, annuente precibus eius Eugenio „sanctae sedis apostolicae tunc praesule, ossa beatissimi martyris Christi Se- „bastiani accepit, et ea apud Suessionem civitatem in basilica sancti Medardi „collocavit. Ubi dum inhumata in loculo, in quo allata fuerant, iuxta tumu- „lum sancti Medardi iacerent, tanta signorum ac prodigiorum multitudo cla- „ruit, tanta virtutum vis in omni genere sanitatum per divinam gratiam in „nomine eiusdem beatissimi martyris enituit, ut a nullo mortalium eorundem „miraculorum aut numerus comprehendi, aut varietas verbis valeat explicari. „Quorum quaedam tanti stuporis esse narrantur, ut humanae imbecillitatis fidem „excederent: nisi certum esset dominum nostrum Iesum Christum, pro quo idem „beatissimus martyr passus esse dinoscitur, omnia quae vult per divinam omnipo- „tentiam facere posse, in qua illi omnis creatura in coelo et in terra subiecta est.“ *Quae cum iisdem omnino verbis in annalibus nostris sub finem anni* 826 *legantur, nec de auctore nec de summa operis fide dubitari amplius posse quisque intelligit, et eiusdem testimonii a Chesnio * primum prolati vis Mabillonium, qui in Annalibus Benedictinis anno* 774 *Cointii rationibus in adversam se partem abduci passus fuerat, anni* 826 *historiam contexere aggressum ita perstrinxit, ut et ipse Einhardum auctorem operis agnosceret. Contra Trithemii locus, quo Einhardus* „vitam et gesta Caroli imperatoris Magni lib 3. translationem quoque praedictorum martyrum lib. 1. historiam transacti temporis lib. 1. et quaedam alia“ *scripsisse legitur, quamvis ne ab adversariis quidem impugnatus, frustra tamen a Chesnio in medium adducitur, quum Trithemii opinionem solida ratione nulla niti, sed errorem potius vocandam esse, initium sententiae* „vitam et gesta Caroli . . lib. 3.“ *satis ostendat: hinc enim Trithemium codicem (quales hodieque Hannoverae, Vindobonae, Monachii, Cassellae et Modenae supersunt) nactum fuisse patet, in quo Einhardi vitae Karoli et annales nostri et duo monachi Sangallensis de gestis Karoli libri subiuncti essent, eaque omnia male confusa in unum Einhardi nomen transtulisse. Nec tamen Odilonis testimonium unicum, quo Einhardus operi auctor asseratur, argumentum habemus; nam ut primum a Cointio, omnium adversae opinionis duce, in Annalibus eccles. Francorum ad annum* 774 §§. 127—133. *obiecta breviter refellamus, illa, cui plurimum tribuit, quaeque vel Mabillonium initio abripuerat, narratio de monasterii Laureshamensis consecratione anno* 774, *in omnibus hucusque editionibus,*

*) Nuenarius quendam Benedictinae religionis monachum, Freherus, praefatione in Anonymi vitam Hludowici Pii, ut opinor, ductus, Adelmum sive Adhemarum auctorem praedicaverat.

Das Blatt pag. 127 und 128 ist wegzuschneiden, und dieses dafür einzuschalten.

Nuenariana, Freheriana, Chesniana, Bouquetiana et reliquis inde derivatis conspicua, a nullo omnino codice agnoscitur, sed Nuenariano libro a monacho quodam Laureshamensi inserta est; quin immo nec fontem, unde eam accepit, ignoramus, quum eandem plane sententiam supra in annalibus Laurissensibus minoribus efferri meminerimus. Ita et altera illa sententia in Einhardi laudem composita Heinardus sui temporis prudentissimus virorum sanctae devotionis incitatus ardore etc. *quam in Reuberi editione anno 827 legimus, ex anonymi vita Hludowici Pii depromta est. Praecipuo igitur Cointii argumento convulso, quid reliqua ab eo allata valeant, iudicare proclive est. In id enim redeunt, quod vitae auctor Pippinum a Stephano papa coronatum, de Caroli infantia nihil sibi compertum, Carolomannum biennio post regni sui initia obiisse, et biennio post Saxonicum Langobardicum bellum incepisse dicat, annalista vero Zachariam papam regiae dignitatis Pippino conferendae auctorem praedicet, nec Carolum puerum una cum patre coronatum, nec Carolomannum anno 771 fatis concessisse ignoret, et belli Langobardici principium ad annum 773 referat: quae nullius momenti esse facile intelligitur. Contra cum modestia, tali viro digna, qua annalista anno 827 translationis sanctorum Marcellini et Petri auctorem reticet, quum tamen anno 826 in re simili Hilduinum nominavisset, quaque anno 806 nomen suum tantum non plane intercidere patitur, tum tota operis institutio, stylus multo purior solito nec nisi cum vita Karoli conferendus, eadem videndi ac narrandi ratio, a reliquis eius aevi scriptoribus plane aliena, sed quae vel maxime historicum deceat (cf. e. g. anno 778 locum de pugna cum Wasconibus, qui statim tibi vitae Karoli caput 9. in mentem revocabit, a. 787, 789, 792, 793. narrationem de Tassilonis ruina, de bello Wiltzico, quae et cap. 12 vitae Karoli habetur, de coniuratione Fastradae crudelitate excitata, de haeresi Feliciana) incorruptus denique veritatis amor, annales istos aeque ac Karoli Magni vitam Einhardo vindicant. Quae cum ita sint, in fontes operis non diu inquirendum erit. Prior siquidem pars inde ab anno 741 ad annum usque 788 annalibus Laurissensibus nititur, ita tamen, ut, mendaciis vel minus recte dictis correctis, parvis omissis et maioribus additis, totum opus a tali viro diligenter recognitum, emendatum meliusque dispositum, multo perfectius inde evaserit. Annorum vero 789—829, quibus ipse regni negotiis a Karolo et Hludowico adhibitus et in summo fere fastigio versatus esset, historiam propriis auspiciis absolvit. Quod num inter ipsa reipublicae administrandae negotia, an per otium Seligenstadense fecerit, non satis in aprico est; magis tamen in eam partem inclino, ut per singulos annos, dum ipse rebus gerendis magna ex parte praeesset, scripsisse existimem. Nam licet et post voluntariam rerum saecularium abdicationem, tam vivente quam defuncto Hludowico Augusto, rebus publicis*

se immiscuisse exploratum habeamus, ideoque nec ab historia scribenda temperare debuisse credendus sit, tamen in annalibus anno 806 *de eclipsibus, annis* 823 *et* 825 *de puella Commerciacensi dicta, ipsis annis composita esse apparet. Dumque circa Rhenum scripsisse eo intelligimus, quod anno* 821 *de glacie fluviorum in Gallia et Germania, Rheni, Danubii, Albis ac Sequanae locutus, adiiciat* „cuius resolutio non modicum villis iuxta Rheni fluenta constitutis damnum intulit," *hoc non Seligenstadi fuisse, constans de Germania quasi trans Rhenum sita sermo (e. g. a.* 795. 826.) *nobis persuadet. Secundam igitur operis partem per singulos annos, dum ipse aulae imperatoriae adhaereret, et Aquisgrani praecipue, ab Einhardo compositam esse propono. Hinc et altum de Adalhardi et Walae abbatum ruina (nam restitutionem memorat) silentium, et cur opus ultra annum* 829 *non excreverit, declaratur.*

Ut igitur paucis sententiam meam de utroque opere absolvam, annales Laurissenses, usque ad a. 788 *in monasterio sancti Nazarii compositos, ultimo saeculi octavi decennio ad manus Einhardi, magni Laureshamensium amici, devenisse, et ab eo continuatione annorum* 788 — 829, *qualem annalium Laurissensium codices exhibent, donatos, opere vero ad finem perducto, priorem etiam partem monacho debitam, quam opera sua plurimum indigere intellexisset, ab Einhardo recognitam, atque una cum continuatione paucis verbis immutata suo sub nomine editam esse censeo. Quae si cui minus placuerint, alia nos docere non supersedeat.*

Ad temporum rationem quod pertinet, annum suum Laureshamensis monachus et Einhardus a nativitate Domini inchoant, quod iis annis quibus per hiemem etiam res gestae sunt, e. g. 768, 776, 781, 785, 787, 800, 801, 802, 806, 807 *initio et fine,* 808 *etc. extra dubitationem venit; hieme tamen per quietem ducta, uterque recentem annum nonnisi post veris initium inchoare, et natalem Domini et pascha anno proxime elapso adiungere videtur; quod neminem in errorem ducere potest.*

Editionem ita institui, ut quum utrique annales inde ab anno 801 *ad litteram fere consentiant, exinde secundam tantum editionem, quam ultimam auctori placuisse existimo, typis exprimerem, diversis alterius lectionibus non solum servatis, sed et uncinarum ope textui insertis. Monendum restat, in annotationibus annorum* 801— 829 *littera A. annalium Einhardi, littera B. annalium Laurissensium codices significari.*

Editiones anteriores omnes codici tum Laureshamensi, Loiseliano et Baronis de Crassier, tum Nuenariano, Cardinalis d'Armagnac et Casselano innituntur; praeter quae si nulla subsidia alia nactus fuissem, scriptores qui posterioribus saeculis annales nostros in usum suum verterunt, in auxilium vocare animus fuit, sed multo meliori-

Das Blatt pag. 127 und 128 ist wegzuschneiden, und dieses dafür einzuschalten.

bus potitus sum, quum Societatis beneficio codices praestantissimos per Germaniam et Italiam inspicere, aliorumque lectionibus uti mihi contigerit. Editionis igitur nostrae annalium L a u r i s s e n s i u m *subsidia fuerunt:*

1) *Codicis Laureshamensis* „membranacei pervetusti" *apographum, a Canisio Lectt. Antiqq. T. III. p. 187. sqq. vulgatum. Pertingit usque ad finem anni 788, continuatione annorum 789, 790, 791, 792, 793 subiecta, quam cum, ab altera continuatione plane diversam, in annalibus Laureshamensibus reperire liceat, hic tantum ultima eius verba, satis corrupta, exhibenda sunt:* „sed et in Burgundia et Francia pervalida fuit. Et cum dominus Pipinus rex inde pergeret, Sarraceni qui in Hispania erant, existimantes quod Avari contra regem dimicassent, egressi de finibus suis in aliquam Indiae partem, coniungentes se invicem ad partem nostram, multi ibidem ceciderunt de utraque parte." *De fide editionum Canisii cum alias iam satis constet, non est quod miremur, stylum et alia non pauca (si quidem certa coniectura ducimur) ab illo bonae latinitatis nimium studioso immutata esse. Quod ut clarius prodeat, pauca exempla vel uno anno 787 desumta sufficient*

UBI CODICES LEGUNT	CANISIUS EDIDIT
Et tunc rebellati sunt iterum Saxones,	Saxones tunc iterum rebellarunt,
Quo audito a supradicto filio domni Caroli regis, obviam eis accessit,	Quo audito, supradictus filius domni Caroli regis obviam ivit eis,
ut in Benevento non introisset, et omnes voluntates praefati domni regis adimplere cupiebant,	ne Beneventum intraret, quia vellet omnes voluntates regis adimplere,
unde et domnus apostolicus multum se interponens postolando iamdicto domno rege. Et ipse domnus rex respondit apostolico hoc se voluisse,	unde et domnus apostolicus multum se interponens precando domnum regem, qui respondit se voluisse,
apostolicus vero cum cognovisset de instabilitate vel mendacia eorum, statim supra ducem eorum vel suis consentaneis anathema posuit,	apostolicus vero cum cognovisset instabilitatem mandati eorum, statim supradictum ducem cum consentaneis suis anathemate feriit.

Quae cum ita sint, hanc editionem, ob nominis Laureshamensis reverentiam primo certe loco collocandam, minus tamen presse secutus sum.

2) *Plurimum econtra codici bibliothecae Christinae reginae Numero 617 signato tribuendum erat, quem ab Excellentissimo Domino libero barone de Stein detectum, Romae in usus nostros verti. Est membranaceus, formae quam dicunt in octavo, saeculi noni, ut ectypon huic paginae adiectum testatur, manu fida et diligenti, quaeque raro a vero aberraret, exaratus. Excidit initium operis us-*

Annales Laurissenses.

1, ex cod. bibl. Christianae reginae №. 617 membr. in 8vo fol. 26.

fecissent cum exercitu
in saxonia ingressus est
& usque ad fluuium albi
per uenit ad locum
qui dicitur hliuni in
quo tunc zuuit zin

ozd x cc cc k ε ς r

G. H. Pertz del.

2, ex cod. bibl. palat. Vindobon. hist. eccl. №. 90.

maligna adorantes sicut meruit lecpidib. digne mortefini
uit. Inthaec uero dum in magna p secutio a langobardorum

F. v. Bartsch del.

3, ex cod. bibl. palat. Vindobon. hist. prof. №. 989 fol. 12 b.

vna cū sociis eor. Et tunc tota saxonia
subiugata ē. Curatio hardradi & orien
taliū francor. q̄a contra regē cōspirauerant.
dephensā ē. & auctores ei parti morte
parti exilio dānati s̄. & in eadē uilla cele
brauit sup̄ dict. gloriosus rex natal. dn̄i. &
pascha similit̄. & inmutauit se numerus
annorum in.
Tunc dn̄s Karolus rex misit exercitū suū
partib. britanniae. vna cū misso suo Au
dulfo sinescaluo. & ibi multos brittones
cōquisier. vna cū castellis & firmitates
eor. locis palustrib. seu & incesos. & sic

F. v. Bartsch del.

Tab. V.

que ad anni 777. vocem placitum hoc vocabulo, *tum folium unum anno 787, alterum annis 791—794, et finis annalium post anni 813 vocem* „recesserunt.“ *Opus inde ab anno 741 incepisse, ex numero cuilibet anno adiecto apparet, cum e. g. annus 778 pro capitulo XXXVII. computetur; iidem numeri in codicibus 5. et 7. occurrunt. De origine codicis nihil constat; ego eum a*

3) *Petaviano, cuius aliquot lectiones Chesnius in margine editionis suae excerpsit, non alium esse, persuasum mihi habeo; nam omnes lectiones illae cum Vaticanis accuratissime concordant, nec dubium movere debet, quod anno 778 ordiri dicitur, cum ultima quae extant anni praecedentis verba a Chesnio neglecta esse possint. Alexandri Petavii libros magna ex parte in Christinae reginae bibliothecam transisse satis constat, et codex 617 Petavii nomine inscriptus est. Chesnii tamen tempore folium, quod iam a. 791—794 desideratur, nondum exciderat.*

4) *Primum annalium Fuldensium auctorem ex codice annalium, qui proxime ad codicem 2. sive 3. accederet, hausisse, ex iis quae anno 792 et 804 referunt patet. Cum vero consilio et dictione opus plane diversum a nostro habendi sint, raro ad eorum auctoritatem recurrimus.*

5) *Codex bibliothecae Caesareae Vindobonensis, in catalogo historiae ecclesiasticae numero 90 signatus atque sub finem saeculi IX. scriptus, praeter annales nostros gesta Romanorum pontificum, gesta regum Francorum cum continuatione usque ad annum 741, et nonnulla alia minoris momenti complectitur, a scriptore rubricis appositis ita coniuncta, ut ecclesiasticam inde civilemque historiam ab exordio Romanae ecclesiae et gentis Francorum usque ad Lotharii imperatoris tempora effingeret. Hoc fuit, quod, quum de Caroli maioris domus obitu in fine continuationis Fredegarii iam relatum esset, annus annalium 741, quo alia de re nulla sermo est, omitteretur, annoque 768, cui ab initio idem quod in ceteris annalium codicibus legitur adscriptum esset, una linea erasa, rubrica* INCIPIT GESTA CAROLI MAGNI REGIS ET CARLOMANNI FRATRIS EIUS *insereretur. Anno 814 vocem* „excessit“ *excipit rubrica* FINIVNT GESTA DOMNI KAROLI MAGNI ET PRAECELLENTISSIMI FRANCORUM IMPERATORIS, *sequiturque pars secunda vitae ab Einhardo scriptae et reliqua pars annalium, rubrica* INCIPIT GESTA HLUDOVVICI IMPERATORIS FILII KAROLI MAGNI IMPERATORIS *insignita.*

6) *Alter codex Vindobonensis, catal. historiae profanae Nro. 989, item membranaceus in quarto, saeculi undecimi, omissis annis 741—770, reliquis titulum* INCIPIUNT CERTAMINA MAGNI KAROLI REGIS CONTRA SAXONES ET ALIAS MULTAS GENTES *praeponit. Est eiusdem ordinis ac codex quintus, uterque una cum annalibus Einhardi et Fuldensibus anno 785 coniurationem Hardradi a ceteris omnibus*

omissam recenset, atque anno 793 *Pippini coniurationem eo quo illi loco collocat. Quoad scribendi rationem et orthographiam nonnunquam codicis secundi lectionem fideliter refert, aliquotiens tamen longius ab ea recedit.*

7) *Quem Chesnius nactus erat codicem vetustum Antonii Loiselii, postea Francisci Thuani, codicis secundi apographum esse, nemini dubium erit, qui utrumque in verbo* „recesserunt" *anno* 813 *deficere resciverit; nobis igitur Chesnianae editionis auctoritas quasi nulla, praecipue quum non integrum codicem suum exhibeat, sed Canisii temeritatem secutus, haud raro pannos eius novos mutuatus togae vetustae assuat. Exemplo sunt voces anno* 776 adhuc et, 778 grassati, 778 *in fine* reliqui, *in nullo codice obviae, et a Canisio, relicto antiquo vocabulorum ordine vel sensu auctoris non intellecto, perperam introductae.*

7b) *Cum in codicibus iam enumeratis narratio de oppugnatione Buriaburgensi, quae tota codici Laureshamensi deest, anno* 774, *in ceteris autem anno* 773 *adscripta sit, Reginonis chronicon, quod illos sequitur, hoc loco attingamus necesse est.*

8) *Perpaucae codicis baronis de Crassier lectiones a Bouqueto prolatae, eum codicibus nostris* 2. 5. 6. *persimilem esse evincunt.*

9) *Annales Bertiniani nostros perpaucis adiectis integre describunt, ita ut vel anno* 807 *verba* „adnotare potuimus" *de stella Mercurii dicta retineant, ideoque, ubi Chesnii manus effugerunt, genuinae lectioni, qualis in codicibus* 2. 5. 6. 8. *servatur, confirmandae conducunt.*

9b) *Idem locum habet in annalibus Mettensibus, qui ex Bertinianis et Reginone prodierunt,*

10) *in Karoli magni vita ex* veteri *codice manuscripto bibliothecae Thuanae a Chesnio T. II. p.* 50—67 *edita,*

11) *in Karoli Magni vita auctore monacho coenobii sancti Eparchii Engolismensis, a Chesnio ex codice* vetustissimo *bibliothecae Thuanae T. II. p.* 68—87. *vulgata;*

12) *in annalista Saxone, apud Eccardum in Corp. SS. medii aevi T. I. p.* 133. *sqq.*

Tribus praeterea fragmentis uti licuit:

13) *Chisiano membranaceo saeculi X. exeuntis. Chronico Benedicti monachi sancti Andreae, fragmenta annorum* 760—64, 766—768, 773, 774—776, 780, 781, 783, 786—788, 794, 796, 799, 804, 805, 808, 810, 814, 815—824, 826, 827, 829, *inspersa sunt, oratione in pessimum versa.*

14) *Florentino membranaceo in fol. maiori sec. XI. Est appendix ad gesta regum Francorum, annosque* 741—749 *complectitur. Exemplum eiusdem est*

14b) *codex bibliothecae Caesareae Vindobonensis in catalogo historiae profanae Nro.* 477. *saec. XV.*

1, Ex Einhardi annalibus in cod. bibl. Palat. Vindob. catal. historiae prof. nro 654 4.

In qua expeditione hildigarius archi eps inter
fectus est in monte qui dicit iuburg; Reuertenti
uero regi de saxonia nuncius uenit de morte
fratris sui griphonis. & a quo uel qualiter fuis
set interfectus; Eodem anno stephanus papa
uenit ad pippinu regem in uilla quae uocat
carisiacus. suggerens ei ut se & romanam eccle
siam ab infestatione longo bardoru defenderet;
Uenit & karlomannus frater regis iam mo

Fr. Bartsch del.

2, Ex Einhardi annalibus in cod. reg. Paris. Nro 5942. fol. 2 recto

hoc anno pippinus rex cu exercitu magno saxonia ingressus est. &
qua uis saxones ei obstinatissime re sisterent pulsi tamen cesser &
& ipse usq ad locu qui dicitur rimi qui e sup fluuium uuisura accessit.
In qua expedicione hildigarius archi eps interfectus e in monte qui di
citur iuburg. Reuertenti uero regi de saxonia nuncius uenit de morte

Parisiis

3, Ex codice poetae Saxonis Guelferbytano fol. 15

Anno DCCLXXXVII. Indict. VIIII.
Adhuc romulea dum se mansisset in urbe.
Tassilo legatos. adrianu misit adalmum
Pontificem. quoz fuit arnus eps unus.
Abbas alter erat hunricus nomine dictus.
Obnixe rogitans idem mediator ut esset.
Inter se & carolu pacis fideiq sequester:

: gr ... uuard

G. H. Pertz del.

4, Ex chronico Moissiacensi. Cod. Paris. reg. nro 5941 fol. 2. recto

Incip genenlogia ... ul act. siue
IN TEMPORIB ... S illus
Anno karoli glosi atq piissimi
Anno ab incarna imperatoris.
tione dni. DCLXX. decedentib. regibus de gallia.
pipinus & martinus potentissimi duces. dnabant
in austria. hi duces in hodiu uersi. contra ebroi
num pfectu galliae acie dirigunt. Contra quos
theodericus rex franchoz. & ebroin. pfectus.
cu hoste cucurrer. loco nuncu pante luco facto. simlq,
coniuncti se inuice ceo magna psternunt. corruitq.
ibi infinita e ba ppti. Austrasi uicti. in fuga uersi

Parisiis

Tab. VI

Lit. v. Bever

15) *Vindobonensi membranaceo saeculi XII. ineuntis in 4to. Est alia appendix ad gesta regum Francorum, annorum 741—755, 758—759 et 775.*

quorum ope an genuinam operis lectionem restituerimus, penes lectorem iudicium esto.

In edendis Einhardi *annalibus hi codices et editiones ad manus fuerunt:*

1) *Codex bibliothecae Caesareae Vindobonensis, in Catalogo historiae profanae Nro.* 654. *signatus, membranaceus in* 4°. *saeculi X, vitam Karoli annalibus praemittit. Est omnium quos videre licuit aetate, arte et diligentia scriptoris praestantissimus, cuius igitur lectionem semper aut adoptavimus, aut in notis retulimus. Ut plurimum scribit* adspirare, adgredi *etc.* conpono, contemno *aut* contempno, inmaturus *etc.* operiri, opidum, incolomis, hii, *saepius* regi *loco* rei, *anno* 777 privare *loco* carere, 779 revertisset, 798. 799. verteretur *et* versio *loco* reverteretur *et* reversio. *Anno* 822 *et* 823 *duo folia exciderunt; aliam lacunam a.* 824 *et* 825 *offendimus. De origine codicis nihil comperi; apographum eius extat in bibl. Caesarea in catal. hist. prof. Nro.* 154. *chart. in fol.*

2) *Codex olim monasterii celebris Beccensis, iam bibliothecae regiae Parisiensis Nro.* 5924, *cuius collationem diligentissimam D. Carolo Weber debemus. Excidit initium usque ad vocem a.* 743 Carlomannus et Pippinus iunctis copiis, *tum folium unum a.* 773, 774, 775, *et voces* graviter fuerant desolati *a.* 824. *Quae cum et in codicem Beccensem, cuius apographa chartacea in bibl. Caesarea Vindobonensi catal. Theologorum Nro.* 269. *anni* 1540, *et in bibliotheca Vaticana Nro.* 3849 *saeculi XVI. cum editis contuli, et in regium Parisiensem, et in Duchesnii lectiones ex codice cardinalis d'Armagnac excerptas cadant, codicem illum Beccensem primum in cardinalis tum in regis bibliothecam illatum esse coniicimus. Cui quidem sententiae firmandae ceterae omnes lectiones conferunt, praeter paucas a Chesnio allatas, quas editori vitio vertas. Ipse vero codex saeculo X. aut XI. scriptus, a Vindobonensi raro et nonnisi in minimis recedit.*

3) *Codex bibliothecae publicae Trevirensis, cuius collationem V. cl. Wyttenbach, bibliothecario Trevirensi et socio rei nostrae studiosissimo debemus, membranaceus saeculi XI. in universum cum anterioribus concordat, nonnunquam tamen lectionem minus sinceram exhibet. Anno* 751 *et* 752 *loco vacuo dedicationem monasterii Laureshamensis multo post perfectam refert.*

4) *Codex bibliothecae regiae Hannoveranae membr. in* 4°. *saeculi XII. vitam Karoli, annales et monachum Sangallensem continet. Codici primo adhaeret, scribendi modus in vocibus* iusticia, opportunus, sollempnis *et his similibus paulo diversus.*

5) 6) *Eadem exhibent codices bibliothecae Caesareae Vindobonensis saeculi XIV. membranacei in* 4°. *Catal. hist. ecclesiasticae Nro.* 110.

et historiae profanae Nro. 990, *qui Hannoverani vestigia tam presse legunt, ut si non ex eo, saltem ex eodem cum illo fonte fluxisse iudicandi sint. Ratione enim habita, quod in saeculi XIV. codicibus lectiones degenerare par erat, plerumque tamen tam quartus cum quinto, et quintus cum sexto, quam sextus cum quarto vel in vitiis suis concordant. Qua de re e. g. quae in lectionibus ad a.* 800, 813, 819, 820, 822, 824, 826 *retulimus, conferenda sunt.*

7) *Freheri editio in corpore Francicae historiae T. II. p.* 381 *sqq. codice monasterii sancti Germani Parisiensis nititur, qui eiusdem quidem ordinis ut codices* 1. 2. 3. 4, *nonnullas tamen interpolationes, tam de rebus S. Germani, quam ex anonymi vita Hludowici Pii desumtas, praefert. Dictionem aut scriba aut editor aliquoties immutavit; singulas praeterea lectiones, ut ex libro bibliothecae Guelferbytanae ab Eberto nostro mecum communicato apparet, Freherus nunc Nuenarianas servavit, nunc ex codice suo alias substituit, ita ut e. g. a.* 768 *lectio marginalis* al. Orowicus *ad codicem S. Germani, a.* 753. al. Viburg *ad editionem principem pertineat.*

8) *Codex bibliothecae regiae Monacensis a sociis quidem nostris collatus erat, sed collationis ipsius miro fortunae lusu hucusque compotes fieri non potuimus, nec tamen eapropter editionem parum inde utilitatis percepturam reprimere visum est. Liber, ut Docenius refert (Archiv d. G. T. II. p.* 89. *sqq.) olim monasterii S. Mangi in Stadt-am-Hof saeculi XII. in* 4°. *foliorum* 167, *quatuor libris Einhardi vitam Karoli, annales et monachi Sangallensis gesta Karoli et alia nonnulla continet, quamobrem haud magis annalium quam monachi Sangallensis lectionem a codicibus* 4. 5. *et praecipue* 6. *discrepare, credo.*

9) *Nuenarii editio princeps a.* 1521 *Coloniae in* 4°. *vulgata, anno* 774 *ex annalibus Laurissensibus minoribus eadem de monasterio Laureshamensi addit, quae in codice Treverensi annis* 751 *et* 752 *adiecta sunt; nec in aliis, dictione excepta, quam Nuenarius pro voluntate sua formaverit, ita longe inter se distant; v. c. anno* 811 *in utroque* Bernardus comes *deest, anno* 820 *utrobique* Carniolenses qui Carcasavum fluvium habitant *legitur.*

10) *Fragmentum Ambergense, viri cl. Moritz, professoris et bibliothecarii publici, manu descriptum et nobiscum summa humanitate communicatum, codicibus* 1. *et* 2. *constanter adhaeret. Est membranaceum, et inde a voce* „in terram Sclavorum qui dicuntur Sorabi“ *anno* 806 *usque* „filios suos regni“ *anno* 821 *pertingit.*

11) *Codex chartaceus saeculi XV. quem anno* 1823 *in bibliotheca Modenensi lustravi, Karoli vitam, annales et monachum Sangallensem pro quatuor libris computatos continet; una anni* 743 *lectio* „Ochsenburg“, *quominus in eo conferendo oleum et operam perderem, suffecit.*

12) *Codex bibliothecae electoralis Casselanae inter historicos Nro. 5. signatus, praeter alia eosdem quatuor libros eodem ordine anno* 1498 *scriptos exhibet, nec vox* „Ochsenburg“ *desideratur. Aliquot eius lectiones margini secundae editionis Reuberianae adiectae sunt.*

Ceterae editiones, Coloniensis anni 1561 (1562) *in* 12°, *Lipsiensis a.* 1616 *in* 4°, *Reuberiana prima et secunda a.* 1584, *et* 1726, *Chesniana a.* 1636, *Leukfeldiana a.* 1707, *nec non Bouquetiana a.* 1744 *Nuenarianam rursus exprimunt. Lectiones aliquot codicis Cardinalis d'Armagnac a Chesnio primum excerptas Bouquetus textui subiecit, quibus tamen raro ad textum emendandum usus est. Nostrae editionis ratio ea est, ut codicum quos recensuimus auctoritate textum genuinum restitueremus, lectiones praecipuas, cum editionum Nuenarii et Freheri, tum codicibus* 1. 2. 3. 4. 5. 6. *proprias adferremus, parvipensis quae editorum arbitrio innovata essent. Notas ex instituti nostri consilio paucas adiecimus.*

Ex scriptoribus medii aevi, quorum non pauci opere nostro, quale in annalium Laurissensium continuatione usque ad a. 829 *exhibetur, usi sunt, hic tantum praeter Enhardum, annalium Fuldensium usque ad annum* 838, *quo obiisse existimandus est, scriptorem, subaequalem vitae Hludowici Pii auctorem adducimus, in narratione annorum* 814—829 *nostros aperte secutum: Einhardi annales poëta Saxo Lamspringensis Arnulfo regnante versibus expressit.*

741.

Carlus[a] maior domus defunctus est.[b]

742.

Quando[c] Carlomannus[d] et Pippinus maiores domus[e] duxerunt exercitum contra Hunoldum[f] ducem Aquitaniorum[g], et ceperunt castrum quod vocatur Luccas.[h, 3] Et in ipso itinere[i] diviserunt regnum Francorum inter se[k] in loco, qui dicitur Vetus-Pictavis[l, 4]; eodemque anno Carlomannus Alamanniam[m] vastavit.

743.

Tunc Carlomannus et Pippinus contra Odilonem[n] ducem Baiovariorum[o] inierunt pugnam, et Carlomannus per se in Saxoniam[p] ambulabat[q] in eodem anno[r], et cepit[s] castrum quod dicitur Hoohseoburg[t, 5] per placitum, et Theodericum Saxonem placitando[u] conquisivit.[v]

744.

Iterum Carlomannus et Pippinus perrexerunt in Saxoniam, et captus est Theodericus Saxo[w] alia vice.

745.[6]

Tunc Carlomannus confessus est Pippino germano suo[x], quod voluisset saeculum[y] relinquere; et in eodem anno nullum[z] fecerunt exercitum[*], sed[a] praeparaverunt se uterque, Carlomannus ad iter suum, et Pippinus quomodo germanum suum honorifice direxisset cum muneribus.

a) carlus etc. *pro scriptoris consilio deest* 5. b) Carolus Martellus m. d. defunctus 1. *ubi vox* Martellus *certe intrusa. In codd.* 14. 14*b loco anni* 741 *perperam* 745 indict. XII. *positum, et sic usque ad a.* 748. (752.) *continuatum.* c) Quando *deest* 1. d) karolus magnus 14. 14b. carlmannus et pipinus 1. e) maiorum domus 5. 15. *hic et infra saepius compendio* maior *non intellecto;* um *postea in* 5. *erasum est.* maior domus 14. 14b. f) huvaltum. 1. hunaldum 7. 9b. 14. 14b. g) aquitaniarum 1. aquitanorum 14. h) lucras 1. lucas 7. (8). 9. 9b. i) ipso tempore 1. 7. k) inter se r. F. 1. 7. l) loco vocatus Pictavis 1. m) Germaniam 1. alemanniam 9. n) ϑdilonem 15. o) baioariorum 1. 7. 8. 9. vaiobariorum 14. bauuariorum 15. p) saxonia 1. q) ambulavit 14. r) In eodem anno cepit et castrum 1. 7. s) coepit 5. t) hohoseoburg 5. odiserburg 7. hocseoburc, hocseoburh, hocseoburch, hoeseoburk, hoeseoburc, ochsenbrug 7b. ohserburg 9. hocseoburch 12. sigiburc 15; ohseburg *Ann. Lauriss. et Fuld.* u) theodoricum saxone placando 1. v) conquesivit 14. w) theodoricus saxus 14. x) P. fratri suo 1. 7. y) voluisset mundum r. 1. z) nullum *deest* 1. *) fecerunt bellum 15. a) et 1.

1) Laon. 2) Videtur esse Neufchateau in ducatu Luxemburgico, ab oriente oppidorum Charleville et Mezieres. 3) Loches in finibus Turonum transligeritanis ad Andriam vel Angerim. Vales. Notit. Gall. p. 288. 4) Vieux-Poitiers ad Clennum, non longe ab eius et Vigennae confluentibus l. c. p. 601. 5) Hoch-Seeburg in pago Hohsi, iam Seeburg in comitatu Mansfeldico, ad confinia Saxoniae et Thuringiae Francicae, inter occidentem et meridiem Halae

741.

Hoc anno Karlus[a] maior domus diem obiit, tres filios heredes relinquens, Karlomannum[b] scilicet et[c] Pippinum[ca] atque Grifonem[d], quorum Grifo, qui ceteris minor natu erat, matrem habuit nomine Swanahilde[e], neptem[f] Odilonis[g] ducis Baioariorum.[h] Haec illum maligno consilio[i] ad spem totius regni concitavit, in tantum, ut sine dilatione Laudunum[1] civitatem occuparet, ac bellum fratribus indiceret. Qui celeriter exercitu collecto Laudunum obsidentes, fratrem in deditionem accipiunt, atque[k] inde ad regnum ordinandum ac provincias, quae post mortem patris a Francorum societate desciverant, reciperandas[l] animos intendunt. Et ut in externa[m] profecti[n] domi omnia tuta dimitterent, Karlomannus Grifonem sumens, in Novo-castello[2], quod iuxta Arduennam situm est, custodiri fecit, in qua custodia usque ad tempus quo idem Karlomannus Romam[o] profectus est, dicitur permansisse.**

742.[oa]

Karlomannus et Pippinus Francorum regno[p] potiti, primo Aquitaniam recipere volentes, contra Hunoldum[q], illius[r] provinciae ducem, cum exercitu eandem Aquitaniam ingrediuntur, et capto quodam castello quod Luccas[3] vocatur[s], priusquam ex ea[t] provincia secederent, regnum quod communiter habuerunt[u], diviserunt inter se in loco qui vocatur Vetus Pictavis[v, 4]: eodemque anno postquam domum[w] regressi sunt, Karlomannus Alamanniam[x] quae et[y] ipsa a Francorum societate defecerat, cum exercitu ingressus, ferro et igni[z] vastavit.

743.

Karlomannus et Pippinus iunctis copiis contra Odilonem ducem Baioariorum profecti sunt, proelioque commisso exercitum eius fuderunt; et postquam inde* reversi sunt, Karlomannus solus in Saxoniam profectus est, et castrum quod dicitur Hôhseoburg[a, 5] et in eo Theodericum[b] Saxonem, illius loci primarium, in deditionem accepit.

744.

Item[c] idem fratres Karlomannus et Pippinus iuncta manu Saxoniam ingressi sunt, praedictumque Theodericum[d] iterum[e] in deditionem acceperunt.

745.[6]

Hoc anno Karlomannus, quod diu ante[f] praemeditatus est, patefecit fratri suo Pippino, saecularem conversationem se velle dimittere et habitu monachico Deo servire. Propter hoc dimissa expeditione[g] anni praesentis, ad vota Karlomanni perficienda et iter illius disponendum — nam Romam proficisci statuerat — et Pippinus vacabat, dans operam, ut frater[h] honorifice ac decenter illo, quo desiderabat, perveniret.

a) *ita ubique fere codices* 1. 2. 3; *ceteri* karolus *aut* carolus, *et aliquotiens* carlus. b) *sic aut cum* c *constanter codd.* 1. 2. 5; carlomannum 3. 4; karolomannum 6. 7. c) *deest* 7. ca) pipinum 5. 7. d) griffonem 6. e) suaniehild 3. swanahildem 4. 6. swanihildem 5. suanihildem 7. f) neptim 7. g) odilosis 3. ůdilonis 5. udilonis 6. *ita et a.* 743. h) bauariorum 5. i) m. c. *deest* 7. k) atque ad ea quae post mortem patris a francorum societate desciverant recipienda animos intendunt 7. l) *ita* 1. *reliqui* recuperandas. m) extrema 3. n) profecturi o. d. 7. o) *deest* 7. 3? oa) *numero anni* 741. *superius deficiente, codex* 1. *hic* DCCXLI, *anno* 743. DCCXLII. 745. DCCXLIII. 746. 747. 748. DCCXLVIII. *legit.* p) r. F. 7. 3? q) honoldum 6. r) ipsius 7. 3? s) cui lucas nomen est 7. q. L. dicitur 6. t) ea *deest* 7. u) habuerant 4. administrabant 7. v) in loco qui vetus pictavium dicitur inter se diviserunt 7. w) domi 6. x) alemanniam 7. 3? y) et *deest* 7. z) igne 7. *) in cede 4. a cede 5. a) *sic* 1. 3. 6; hohseburg 2, *cuius apographum viennense* herochseburg, hohseobur 4. hohseburc 5. hochsigburg 7. b) thedericum 7. theodoricum 2. c) *deest* 7. d) teodericum 4. theodoricum 5. thedericum 7. e) *deest* 7. f) k. id quod dudum secum p. est 7. g) dimisit expeditionem 7. c) frater suus 7. 3?

Saxonum. 6) narratio anni 745 excidisse videtur, nam quae iam sequuntur non annis 745, 746, 747, 748, 749, 750 sed sequentibus 746, 747, 748, 749, 750, 751 adsignanda sunt. cf. annales breves, et narrationem de translatione sancti Germani apud Bouquet V. 426. qua eventuum series accurate definitur. **) Haec ex eodem fonte, quo et ann. Mettenses ad h. a., derivata esse videntur.

746.

Tunc Carlomannus Romam perrexit, ibique se totondit[a], et in Serapte[b] monte[c] monasterium aedificavit in honore[d] sancti Silvestri.[e, 7] Ibique aliquod tempus moram faciens, et inde ad sanctum Benedictum in Casinum[f, 8] usque pervenit, et ibi monachus effectus est.

747

Grifo[g] fugivit[ga] in Saxoniam[h], et Pippinus iter faciens per Toringam[i], in Saxoniam introivit usque ad fluvium Missaha[k], in loco qui dicitur Scahaningi[l, 10]; et Grifo collectam[m] fecit[n] una cum Saxonibus supra fluvium Obacro[o], in loco qui dicitur[p] Orhaim.[q, 9]

748.

Grifo[r] de Saxonia[s] iter peragens, fugiendo in Baioariam[t] usque pervenit, ipsum ducatum sibi subiugavit, Hiltrudem[u] cum Tassilone[v] conquisivit. Swidger[w] ad eum venit in solacio[wa] supradicti Grifonis. Haec[x] audiens Pippinus, iter illuc arripiens cum exercitu suo, supra nominatos[y] totos sibi subiugavit, Grifonem secum adduxit[z], Lantfridum similiter, Tassilonem* in ducatu Baioariorum[a] conlocavit per suum beneficium, Grifonem vero partibus[b] Niustriae[c] misit, et dedit ei 12 comitatos.[d] Inde iterum Grifo[e] fugiens Wasconiam petiit[f], et ad Waipharium[g] ducem Aquitaniorum[h] pervenit.

749.

*Burghardus[i] Wirzeburgensis[k] episcopus et Folradus[l] capellanus[m] missi fuerunt ad Zachariam papam, interrogando[n] de regibus in Francia[o], qui illis temporibus[p] non habentes regalem potestatem, si bene fuisset, an non. Et Zacharias papa mandavit[q] Pippino, ut melius esset illum regem vocari, qui potestatem haberet, quam illum, qui sine regali potestate manebat; ut non conturbaretur ordo[r], per auctoritatem apostolicam[s] iussit Pippinum regem fieri.

* [Pippinus[11] coniugem duxit Bertradam cognomine Bertam, Cariberti Laudunensis comitis filiam. Burchardus etc. 9.][11b]

a) tondit 1. totundit 7. 14b. b) sarapte 7b. sirapti 9. serapti 15. soracte 9b. soracti 12. c) monte *deest* 1. d) honorem 5. 9. e) sylvestri 1. f) cassinum 7. 8. 9. 9b. 12. *certe editorum vitio, non codicum*; cassinum montem perrexit 15. g) griffo *semper* 15. ga) fugit 1. 7. 8. 9. 12. 15. h) saxonia 14. i) turingiam 1. 9b. 12. thoringiam 9. toringuam 7. k) misaha 1. missacha 5. mesaha 15. l) scahanigi 1. sachaningi 5. schahaningi 7. 8. 9. scanigge 12. m) collecta *Bouquet.* n) facit 1. o) obodoro 1. abarro 9. obacra 9b. ovacro 15. p) qui dicitur *deest* 15. q) ordum 9. orchaim 14. r) Griffo autem de saxonia fugiens 15. s) in saxonia 5. t) baguariam 5. 8. baugauriam 7. vaiobariam 14. bawariam 12. u) hilttruden 1. hiltrudam 15. v) thessilone 1. hiltrudem civitas silonem conquisivit et lanfridus ad eum 14. 14b. w) conq. lantfridus ad 1. lanfridus 9b. uuidger 5. suidger 9. 12. suuitker ergo quidam venit ad solatium supradicto griffoni 15. wa) solario 1. solatio 7. 9. solatium 12. x) Hoc 1. y) nominatus tassilo sibi s. 14. z) abduxit 1. 7. 14. *) thessilonem 1. tassilonem vero 7. 9. a) vaiobariorum 14. ducatum bauuariorum 15. b) pactionibus in Austriam 1. c) niustriae *correct.* neustriae 5. d) comitatus 1. 7. (8.) 9. 12. e) inde tamen idem grifo 15. f) petit 1. g) wapharium 1. waffarium 7. waifarium 14. wafarium 15. weifarium 8? h) equitaniorum 15. i) Episcopus burchartus wurzenburgensis 1. burgardus 7. 8. burchardus 9. 12. 15. k) wirzeburgenensis 5. l) vollradus 1. volradus 15. folleradus 14. m) cappellanus 14. n) interrogandum 15. o) in franciam. Amen. *his verbis desinit codex* 14; 14b. *vero ita:* regibus instantiam. Amen. p) qui in francia illis temporibus erant non 15. q) mandante 1. r) ut ergo non perturbaretur ordo per 15. s) Per auctoritatem ergo a. 7. (8.) 9.

7) monasterium *San Silvestro* in monte Soracti quem Romani *monte Oreste* vocant, hodieque extat. 8) Sacellum in sancti Carlomanni honorem in ecclesia monasterii Montes Casini exstructum, ac picturis et opere musivo splendidum, anno 1822 integrum et religiose a pa-

746.

Karlomannus Romam profectus, dimissa saeculari gloria habitum mutavit, et in monte Soracti[a. 7] monasterium in honorem sancti Silvestri aedificavit, ubi quondam tempore persecutionis, quae sub Constantino imperatore[b] facta est, sanctus Silvester latuisse fertur. Ibique aliquandiu commoratus, meliori consilio hoc loco dimisso, ad monasterium sancti Benedicti in Samnio provincia iuxta Casinum[c. 8] castrum[d] constitutum Deo serviturus venit, ibique monachicum habitum suscepit.

747.

Frater Karlomanni et Pippini, nomine Gripho[e], Pippino fratri suo subiectus esse nolens, quamquam sub illo honorifice viveret, collecta manu in Saxoniam profugit, collectoque Saxonum exercitu super fluvium Ovacra[f] in loco qui dicitur Orheim[g. 9] consedit: et Pippinus[h] cum exercitu Francorum per Thuringiam[i] profectus, contra fratris dolos Saxoniam ingressus est, conseditque super fluvium Missaha[k] in loco qui vocatur Skahningi.[l. 10] Proelium tamen non est inter eos[m] commissum, sed ex placito discesserunt.

748.

Gripho Saxonum fidei diffidens, Baioariam petiit, et copiis, quae de Francia ad eum[n] confluebant, ipsum ducatum in suam redegit potestatem, Tassilonem[o] et Hiltrudem[p] in deditionem accepit, Swithgerum[q] ad auxilium sibi[r] venientem suscepit. Haec cum ad Pippinum perlata fuissent, cum maximo[s] exercitu Baioariam[t] profectus est, fratremque suum Griphonem cum omnibus qui cum ipso[u] vel ad ipsum[v] venerant coepit, Tassilonem in ducatum restituit, domumque reversus, Griphonem more ducum[w] duodecim comitatibus[x] donavit. Sed ille tali beneficio contentus non erat, nam eodem anno ad Waifarium[y], ducem Aquitaniae, profugit.

749.

Burchardus[z. 11b] Wirziburcgensis[*] episcopus, et Folradus presbiter[a] capellanus[b] missi sunt Romam ad Zachariam papam, ut consulerent pontificem de causa regum, qui illo tempore fuerunt in Francia, qui nomen tantum regis, sed nullam potestatem regiam[c] habuerunt; per quos praedictus pontifex mandavit, melius esse illum vocari[d] regem, apud quem summa potestatis consisteret; dataque auctoritate sua, iussit Pippinum regem constitui.

a) soracte 7. b) *deest* 7. c) cassinum 2. 3. 4. 5. 6. *Inter omnes Casinensium rerum peritos, celeberrimum nomen non nisi uno s scribi, constat.* d) Cassinam arcem 7. e) *ita hic et deinceps* 1. *reliqui* grifo. f) super fluvio obacro 7. *ceteri ut supra, excepto quod* 5. onacra *legat* g) horheim 7. h) c. pipinus autem cum 7. i) turingiam 3? 4. 7. k) missaham 7. l) scahningi 4. 5. skachningi 6. schaninge 7. m) non est tamen inter eos 6. inter eos non est 3? 5. 7. n) ad eum de Francia 7. o) thassilonem 5. p) hildrudem 5. hiltthrudim 7. q) suidgerum 4. swikerum 5. r) sibi in auxilium 3? 7. s) magno 3. t) in baioariam 7. u) cum eo 7. v) ipsum eo v. 7. w) ducatum 5. x) comitibus 4. 5. 6. y) wifarium 5. z) burkardus 2. burckhardus 5. *) wirziburgensis 2. 6. wirciburgensis 4. wirtziburgensis 7. 3? a) presbyter 7. b) *scribendum fuerat* cappellanus *in nullo codice obvium.* c) *deest* 3. d) *deest* 7.

tribus servatum inveni. 9) iam Orum ad Obacrum supra Guelferbytum. 10) Schoeningen ad rivulum Meissau, in ducatu Brunsvicensi. 11) Pippinus uxorem ante a. 742 duxerat, quo Carolum M. natum fuisse comperimus; uxoris pater et avia, Charibertus (Heribertus) et Bertradana, monasterium Prumiense fundaverunt, a Pippino et Bertha muneribus postea adauctum cf. dipll. apud Martene et Durand. Coll. ampl. I. 23. et Mabillon. Ann. Bened. II. 705. 11b) cum hoc anno et sequenti cf. annales Laurissenses minores supra pag. 116.

750.

Pippinus[a] secundum morem Francorum electus est ad regem, et unctus per manum sanctae memoriae Bonefacii[b] archiepiscopi, et elevatus a Francis in regno[c] in[d] Suessionis[e] civitate. Hildericus vero, qui false[ea] rex vocabatur, tonsoratus[f] est, et in * monasterium missus.

* [in Sithiu monasterium missus. Pippinus, monente sancto Bonifacio, quibusdam episcopatibus vel medietates vel tertias rerum . . . .[g] promittens in postmodum omnia restituere 9.]

751. 752.

753.

Pippinus rex in Saxonia[h] iter fecit, et Hildegarius episcopus[i. 13] occisus est a Saxonibus in castro quod dicitur Iuberg[k. 14], et tamen Pippinus rex victor extitit, et pervenit usque ad locum, qui dicitur Rimie.[l. 12] Et dum[m] reversus est de ipso itinere, nuntiatum est ei[n], quod Grifo, qui in Wasconiam fugatus est[o], germanus eius occisus fuisset.[p] Eodemque anno Stephanus papa venit in Franciam, adiutorium et solacium[q] quaerendo[r] pro iustitiis sancti Petri; similiter et Carlomannus, monachus et germanus supradicti Pippini regis, per iussionem abbatis sui[s] in[t] Franciam venit, quasi ad conturbandam petitionem apostolicam. [Hoc[u] anno natalem Domini in Theodone villa, pascha in Carisiaco celebravit.]

754.

Supradictus[v] apostolicus Stephanus confirmavit Pippinum unctione sancta in regem, et cum eo inunxit[w] duos filios eius[x], domnum Carolum, et Carlomannum in regibus.[y. *] Et[16] domnus Bonefacius * archiepiscopus in Frisia[a], nuntians[b] verbum Dei[c] et praedicando[d], martyr Christi effectus est.

* [anno Domini 754. 6. Kal. Augusti. 9.]

755.

Pippinus rex[e] per apostolicam invitationem in Italiam iter peragens, iustitiam beati Petri apostoli quaerendo, Haistolfus[f] Langobardorum[g] rex supradictam iustitiam vetando[h] clusas[i] Langobardorum petiit, obviam Pippino regi et Francis venit.[k] Et inierunt bellum, et Domino auxiliante, beatoque Petro apostolo intercedente[l], Pippinus rex cum Francis victor[m] extitit, eodemque anno[n] Stephanus papa reductus est ad sanctam sedem[o] per missos[p] domni regis Pippini, Folradum[q] et reliquis[r] qui cum eo erant. Incluso vero Haistulfo[s] rege in Papia civitate, iustitiam sancti Petri pollicitus est faciendi, unde rex Pippinus, obsides 40 receptos[t], et cum sacramenta firmata[u]

a) P. vero secundum 15. b) bonifacii 1. 9. manus sancti bonifacii 15. c) regno suo 7. d) in *deest* 15. e) swessionis 1. ea) falso 15. f) tonsuratus 1. g) reddidit? h) saxoniam 1. 7. 7b. (8.) 12. i) episcopus Coloniensis (*ex glossa*) 1. k) viberg 1. 7. (8?) 9b. vigberg 7b. 12. luberg *exscriptoris vitio loco* iuberg 9. qui dicitur iuburgo 15. l) dicitur . . . . Et dum 1. rime 7. m) et cum 15. n) ei *deest* 1. o) fugit 1. 7. (8.) 9. fugerat 9b. p) fuisset. Igitur eodem 15. q) solatium 1. 7. r) quaerens 15. s) sui *deest* 1. t) in *deest* 5. u) Hoc anno etc. *legitur in uno codice* 5. v) S. autem a. 15. w) eo coniunxit 1. x) eius *deest* 1. y) in reges. Dominus 1. in reges 15. *) bonifacius 1. 15. bonifatius 5. a) fresia 15. b) nuncians 1. c) domini 1. 7. 8. 9. d) praedicatione 1. predicans v. d. martir 15. e) P. itaque rex 15. f) haistolfus 5. 7. 8. 15. g) longobardorum 1. rex long. 15. h) iusticiam prohibendo 15. i) clausas 1. 7. 15. k) venit. Inito igitur bello 15. l) et b. Petro interc. 15. m) victor cum francis 15. n) Ipso anno 15. o) ad suam sedem *Bouquet*. p) per legatos d. p. r. 15. q) volradum 15. r) reliqui 9. reliquos 1. 7. s) haistolfo 7. t) susceptos 15. u) sacramento 1. sacramenta firmata haberet 7. sacramenta firmata essent 9. sacramentis confirmatos 15.

12) Remen supra Mindam. 13) Coloniensis. 14) Iburg in principatu Osnabrugensi.

750.

Hoc anno secundum Romani pontificis sanctionem Pippinus rex Francorum appellatus est, et ad huius dignitatem honoris unctus [a] sacra unctione manu sanctae memoriae Bonifatii [b] archiepiscopi et martiris [c], et more Francorum elevatus in solium regni, in civitate Suessona. [d] Hildericus [e] vero, qui falso regis nomine fungebatur, tonso capite in monasterium missus est.

751.[ea] 752.

753.

Hoc anno Pippinus rex cum [f] exercitu magno Saxoniam ingressus est, et quamvis Saxones ei obstinatissime resisterent, pulsi tamen cesserunt, et ipse usque ad locum qui dicitur Rimi [12], qui est super fluvium Wisuram [g], accessit. In qua expeditione Hildigarius archiepiscopus [13] interfectus est, in monte qui dicitur Iuburg. [h. 14] Revertenti vero regi [i] de Saxonia nuntius venit [k] de morte fratris sui Griphonis, et a quo vel qualiter fuisset interfectus. [l] Eodem anno Stephanus papa venit ad Pippinum regem in villa quae vocatur Carisiacus [15], suggerens ei, ut se et Romanam ecclesiam ab infestatione [m] Langobardorum [n] defenderet. Venit et Karlomannus frater regis, iam monachus factus, iussu abbatis sui, ut apud fratrem suum [o] precibus Romani pontificis obsisteret; invitus tamen hoc fecisse putatur, quia nec ille abbatis sui iussa contempnere, nec abbas ille [p] praeceptis regis Langobardorum, qui ei hoc imperavit [q], audebat resistere.

754.

Stephanus papa postquam a rege Pippino ecclesiae [r] Romanae defensionis [s] firmitatem accepit, ipsum sacra unctione ad regiae dignitatis honorem consecravit, et cum eo duos filios eius, Karlum et Karlomannum; mansitque [t] hiberno tempore in Francia. Eodem anno [16] Bonifatius, archiepiscopus Magontiacensis [u], in Frisia verbum Dei praedicans a paganis interfectus, martirio coronatus est.

755.

Pippinus rex, invitante atque suggerente praedicto Romano pontifice, propter iustitiam beati Petri apostoli a rege Langobardorum exigendam [v] Italiam cum valida manu [w] ingreditur. Resistentibus Langobardis et claustra Italiae tuentibus, ad ipsas montium clusas [x] acerrime pugnatum est; cedentibusque Langobardis, omnes copiae Francorum quamvis difficilem viam [y] non magno labore superarunt. Heistulfus [z] vero, rex Langobardorum, manum conserere non ausus, in civitate Papia a rege Pippino obsessus est; qui ante obsidionem non solvit, quam firmitatis causa pro reddenda sanctae Romanae

a) u. est 5. b) bonifacii *hic et a. 754 reliqui praeter* 1. c) martyris 7. d) suessiona 7. e) hidericus 5. hyldericus 6. ea) Karlus ab Italia regrediens dedicationem ecclesiae sancti Nazarii martyris et translationem corporis ipsius in monasterio nostro Lauresham celebravit, anno incarnationis domini DCCLXXIIII. die kal. Septembris *codex* 3; *idem annis 753 et 754 numeros* DCCLII. et DCCLIII. *adponit.* f) *deest* 1. g) wisaram 5. 6. wiseram 3? 7. h) viburg 3? 5. 6. duburg 7. i) revertente v. rege 5. 6. k) nuntium accepit 7. l) interemptus 6. m) infestationibus 7. n) longobardorum, 1. 4. 5. 6. *postea vero codex* 1. *meliorem lectionem exhibet.* o) *deest* 7. p) illius 7. ille abbas 6. q) imperaverat 7. 3? r) aecclesiae 4. *ita saepius* s) *deest* 6. t) mansit autem 6. u) mogontiacensis 2. 5. mogonciacensis 3. 6. moguntiacensis 7. v) propter erepta Romanae ecclesiae per regem Langobardorum dominia Italiam 7. w) manu valida 4. cum *deest* 6. x) clausas 3. 6. montium angustias quas clusas vocant 7. y) viam quamvis difficilem 7. z) haistulfus 5. haistolfus 7. *ita et deinceps.*

15) Kiersy ad Isseram. 16) lis de S. Bonifacii obitus anno a Mabillonio Ann. Bened. a. 755. expensa est, qui Wilibaldo aequali, annum 755 et indictionem octavam proferenti, adstipulatur.

reversus est in Frantiam.[a] Carlomannus monachus[b] Vienna[c] civitate remansit una cum Bertradane[d] reginae[e] infirmus, languebat[f] dies multos, et obiit[g] in pace.

756.[i]

Dum prospexisset Pippinus rex, ab Haistulfo Langobardorum rege ea non esse vera, quod[k] antea[l] promiserat de iustitiis sancti Petri, iterum iter peragens in Italiam, Papiam obsedit, Haistulfum inclusit, magis magisque de iustitiis sancti Petri confirmavit[m], ut stabiles permanerent, quod antea promiserat[n], et insuper Ravennam cum Pentapolim[o] et omni Exarcatu[oa] conquisivit et sancto Petro tradidit.[p] Et dum reversus est Pippinus rex, cupiebat supradictus Haistulfus[q] nefandus rex[r] mentiri quae antea pollicitus fuerat, obsides dulgere[s. 17], sacramenta inrumpere.[t] Quodam die venationem fecit, et percussus est[u] Dei iudicio, vitam finivit.[v] Et quomodo et qualiter missus est Desiderius rex in regno, postea dicamus.[w]

757.

Misit Constantinus imperator regi Pippino cum aliis donis organum, qui[x] in Franciam usque pervenit. Et rex Pippinus tenuit placitum suum in Conpendio[y] cum Francis, ibique Tassilo venit, dux[z] Baioariorum, in vasatico * se commendans per manus, sacramenta iuravit multa et innumerabilia, reliquias[a] sanctorum martyrum[b] manus inponens[c], et fidelitatem promisit regi Pippino et supradictis filiis eius, domno Carolo et Carlomanno, sic ut vassus[d] recta mente et firma devotione per iustitiam[e], sicut vassus[f] dominos suos[g], esse deberet.[18] Sic confirmavit supradictus Tassilo[h] supra corpus sanctorum Dionisii[i], Rustici et Eleutherii, nec non et sancti Germani seu sancti Martini[k], ut omnibus diebus vitae eius[l] sic conservaret, sicut sacramentis promiserat[m]: sic et eius homines maiores natu, qui erant cum eo, firmaverunt, sicut dictum est, in locis superius nominatis, quia[n] et in aliis multis. Natalem Domini et pascha Corbonaco[19] celebravit.[o]

758.

Pippinus rex in Saxoniam ibat[p], et firmitates Saxonum per virtutem introivit[q], in loco qui dicitur Sitnia[r. 20], et multae strages[s] factae sunt in populo Saxonum[t]: et tunc polliciti sunt contra Pippinum omnes voluntates eius faciendum[u], et honores in placito suo praesentandum[v], usque in equos trecentos per singulos annos. Et[w] inmutavit se numerus annorum in

a) franciam 1. 7. 8. 9. b) C. autem monachus 1. 7. c) in Vienna 1. d) bernnadana 1. bertrada 9. berhtrade 15. e) regina 1. 7. (8.) 9. f) languebatque 7. (8.) 9. g) et sic obiit in pace 7. (8.) 9. i) *Anni 756 et 757 desunt in cod.* 15. k) quae 1. 7. (8.) 9. 12. l) ante 1. m) confirmavit, instabilis semper maneret 1. n) antea semper p. 7. o) pentapoli 1. 7. 9. 12. oa) exarchatu 1. 7. 9. 12. p) reddidit 1. q) haistolfus 7. r) nefandus rex h. 1. s) obsides denegare 1. t) irrumpere 1. 7. 9. u) est *iam in* 5. *erasum, deest* 7. 9. 12. v) finivit vitam 1. w) dicemus 7. (8.) 9. x) organum quod 1. 7. (8?) o. quae 12. y) compendio 1. 7. 8. 9. 12. z) thessilo dux venit 1. *) vassatico 7. 9. a) reliquia 5. 6. reliquiis 1. 7. (8.) 9. b) *deest* 5. c) imponens 1. 7. (8.) 9. d) vasallus 1. e) iustitiam sicut vasallus 1. f) sicut vassus *excidit in* 7. (8.) 9. g) domino suo 1. 7. (8.) 9; *iam s finale in* 5. *erasum*, dominos suos *loco* dominis suis *non intellecto; pluralem tamen singulari numero praeferre antecedentia suadent.* h) thessilo 1. i) dionisi 5. k) Germani et sancti Martyris 1. l) vitae suae 7. (8.) 9. m) sacramentis constrictus p. 1. 7. (8?) n) quia *deest* 1. 7. (8.) 9. o) Natalem etc. *desunt in omnibus codd. excepto* 5. *et* 9., *in quo tamen ita reperitur:* Eodem anno celebravit natalem domini in Corbonaco et pascha. Et immutavit se numerus annorum in 758. p) ibi 1. q) civitates saxonum cum virtute bellica introivit 15. r) sithma 1. situnna 7. sitina 12. s) multas trages 5. t) in populo saxonum factae sunt. Et post haec polliciti sunt pippino se omnes v. e. facturos et honore suo se praesentandos usque ad equos 15. u) faciendas 1. v) praestandum 1. w) Et etc. *deest* 15.

ecclesiae iustitia [a] obsides 40 recepisset. Datis vero 40 obsidibus promissisque iureiurando firmatis, ipse quidem in regnum suum regressus [b] est, et Stephanum papam cum Folrado [c] presbytero capellano et non minima Francorum manu Romam remisit. Karlomannus autem [d] monachus, frater regis, qui cum Berthrada [e] regina in Vienna civitate remansit, priusquam rex de Italia reverteretur febre correptus, diem obiit; cuius corpus iussu regis ad monasterium sancti Benedicti, in quo monachicum habitum susceperat, relatum est.

756.

Heistulfus rex Langobardorum, quamquam anno superiore [f] obsides dedisset, et de reddenda sanctae Romanae ecclesiae iustitia [g] tam se quam optimates suos iureiurando obstrinxisset, nihil de promissis [h] opere complevit. Propter hoc Pippinus rex iterum cum exercitu Italiam intravit, et Heistulfum in Papia civitate se includentem obsedit, et obsidione ad impletionem promissorum suorum conpulit. Redditamque sibi Ravennam et Pentapolim et omnem Exarchatum ad Ravennam pertinentem ad sanctum Petrum tradidit; atque his [i] peractis, in Galliam reversus est. [k] Heistulfus autem post abscessum [l] eius, cum meditaretur, quomodo sua promissa non tam impleret, quam dolose ea quae impleta fuerant conmutaret, in venatione de equo suo casu [m] prolapsus est; atque ex hoc aegritudine contracta, intra paucos dies vivendi terminum [n] fecit. Cui Desiderius, qui comes stabuli eius erat, successit in regnum.

757.

Constantinus imperator misit Pippino regi multa [o] munera, inter quae et organum [p]; quae ad eum in Conpendio villa pervenerunt, ubi tunc populi sui generalem conventum habuit. Illuc et Tassilo [q] dux Baioariorum cum primoribus gentis suae venit, et more Francico [r] in manus regis in vassaticum manibus suis [s] semetipsum commendavit, fidelitatemque tam ipso regi Pippino quam filiis eius Karlo et Karlomanno iureiurando supra [t] corpus sancti Dionisii promisit; et [u] non solum ibi, sed [v] etiam super corpus sancti Martini et sancti Germani simili sacramento, fidem se praedictis dominis suis [w] diebus vitae suae servaturum, est pollicitus. Similiter et [x] omnes primores ac maiores natu Baioarii, qui cum eo in praesentiam regis pervenerant [y], fidem se regi et filiis [z] eius servaturos, in praedictis venerabilibus locis promiserunt.

758.

Pippinus rex cum exercitu Saxoniam adgressus * est; et quamvis Saxonibus validissime resistentibus et munitiones suas tuentibus, pulsis proelio propugnatoribus, per ipsum, quo patriam defendere conabantur, vallum intravit. Commissisque passim proeliis, plurimam ex ipsis multitudinem occidit [a], coëgitque ut promitterent, se omnem voluntatem illius esse facturos [b], et annis singulis [c] honoris causa ad generalem conventum equos 300 pro munere daturos. His ita compositis, et more Saxonico, ut rata esse deberent, confirmatis, in Galliam sese cum exercitu suo [d] recepit.

a) pro restituendis quae Romanae ecclesiae ablata fuerant 7. b) reversus 6. c) florado 5. 6. d) *deest* 7. e) berhtrada 5. berchtrada 6. bertrada 7. f) superiori 5. g) et ad reddendum ea quae Romanae ecclesiae abstulerat 7. h) nihil promissorum 7. i) iis 7. k) est reversus 2. l) abcessum 1. m) *deest* 6. n) finem 7. o) multa *deest* 2; p. regi multa misit 7. p) organa 7. 3? q) thassilo 5. r) francorum 4. s) in manibus suis 4. t) super 7. 3? u) Sed 7. 3? v) verum 7. 3? w) *deest* 5. 6. x) *deest* 7. y) pervenerunt 6. z) filios 6. *) ingressus 4. a) *ita* 1; *ceteri* cecidit. b) voluntatem eius facturos 7. c) s. a. 7. d) suo exercitu 2.

17) relinquere, deserere. 18) sententia est: Tassilo Pippino et filiis fidelitatem promisit, ita ut, quemadmodum vassus dominis suis esse deberet, sic ipse vassus recta mente et firma devotione per iustitiam (ut iustum erat) esset in futuro. 19) Cherbonne ad Axonam contra Attiniacum posita, aut S. Marcou, olim Corbeni nuncupatum. Vales. Notit. Gall. p. 160. 20) desertum Senda, Sinedi, Sinidi, *die Sende?*

759.

Natus est Pippino regi filius, cui supradictus rex nomen suum inposuit[a], ut Pippinus vocaretur sicut et pater eius; qui vixit annos duos, et in tertio defunctus est.[b] Eodem[c] anno celebravit natalem Domini in Longlare[d, 21] et pascha in Iopila.[e, 22] Et inmutavit[f] se numerus annorum in

760.

Tunc Pippinus rex, cernens Waipharium[g] ducem Aquitaniorum minime consentire iustitias ecclesiarum partibus quae erant in Francia, consilium fecit cum Francis, ut iter ageret[h] supradictas iustitias quaerendo in Aquitania. Et pervenit usque in locum, qui dicitur Tedoad.[i, 23] Et cum haec vidisset Waipharius, misit missos suos, Adotbertum[k] et Dadinum[l], et dedit obsides Adalgarium[m] et Eitherium regi Pippino, ut omnia redderet[n], quicquid supradictus rex quaerebat in causis ecclesiasticis. Et celebravit natalem Domini in Carisiago[o] et pascha. Et inmutavit[p] se numerus annorum in

761.

Waipharius[q] dux Aquitaniorum, minime cogitans de obsidibus vel de sacramentis[r] suis, quasi in vindictam[s] supra Pippinum regem exercitum misit, qui ad Cavalonum[t] civitatem venerunt. Dum et supranominatus rex synodum suum[u] teneret in villa qui[v] dicitur Dura[w, 24], nuntiatum est ei, quod Waipharius in omnibus mentitus est; iterum rex[wa] Pippinus illuc cum exercitu iter peragens, et eius filius primogenitus nomine Carlus[x] cum eo, et multa castella coepit[y], quorum nomina sunt, Burbonnis[z], Cantela, Clarmontis.[*][25] Istas[a] per pugnam coepit, et in Alverno[b] alia multa[c] castella coepit per placitum, quae se subdiderunt in eius dominio, et pervenit usque Limovicas[d, 26], vastando et desertando[e] supradictam provintiam propter neglegentiam[f] Waifarii ducis. Et celebravit natalem[g] Domini in Carisiago[h] villa, et pascha[i] similiter. Et inmutavit se[k] numerus annorum in

762.

Tertio in Aquitania[l] Pippinus rex iter faciens, et coepit civitatem Bituricam[27] et castrum quod dicitur[m] Toarcis.[n, 28] Et celebravit natalem Domini in Gentiliaco[29] villa[o], et pascha similiter. Et[p] inmutavit se numerus annorum in

a) imposuit 1. 7. 9. b) defunctus e. i. tertio 1. 7. c) Eodem etc. *omnia usque ad a.* 775 *desunt* 15. d) longlase 1. e) topila 1. f) mutavit 1. g) wapharium 1. waffarium 7. waifarium 7b. 9. 12. gnaifarium 13. *ita deinceps fere semper.* h) ut quae ageret 1. i) thedoad 1. theodoad 12. tedoat 13. k) dotbertum 1. otbertum 8. autbertum 9. otherium 12. atbertus 13. l) dawinum 12. m) ad Algarium Cetherium 1. Adalgarium et Aiterium 7. A. et Itherium 8. et Adalgarium et dedit obsides iterum regi P. 9. A. et itherium 13. n) redderet et q. 1. 7. o) carisiaco 7. (8.) 9. 12. 13. p) et immutatus est 7. q) waifarius *hic et infra* 5. r) vel sacramentis 1. s) vindictam suam in P. 1. v. super P. 7. 9. vindicta supra 13. t) calualdonum 1. cabilonum 7. cavalonnum 8. cavallonum 9. cabilonem 12. u) synodum suam 1. 7. (8.) 9. v) villa quae 1. 7. (8.) 9. w) duria 7b. 12. wa) tunc iterum rex 7. t. rex it. 9. x) carolus 1. 7. (8.) 9. karolus 12. *ita deinceps.* y) cepit 1. 7. (8.) 9. 12. 13. *ubique.* z) burbonis 1. 13. *) darmoantis 1. claramontis 13. a) istos 1. istas 5. ista 7. (8.) 9. b) auernen 1. c) multa alia 7. d) lemonicas 1. lemovicas 7. (8.) 9. lemodicas 12. limodicas 13. e) destruendo 1. 7. f) negligentiam 1. neglegentias 7. negligentias 9. g) natale 1. h) carisiaco 7. 12. i) domini et pascha in carisiaco villa anno domini 762. 9. k) immutatus est n. 1. l) aquitaniam 7. 9. m) *deest* 1. n) toaras 1. toarciis 12. o) villa similiter et p. 1. p) Et inm. etc. *deest* 1.

21) Valesio p. 283. Glare in Arduenna. 22) Iupil contra Leodium et Haristallium, in dextra Mosae ripa. 23) Doué, vicus 15000 passuum a fluvio Ligeri remotus, in finibus Pictonum et

759.

Natus est Pippino regi filius, quem suo nomine Pippinum vocari voluit. Sed puer inmatura morte praeventus, tertio post nativitatem suam anno decessit. Hoc anno celebravit rex natalem Domini in Lonclare[a. 21], et pascha in Iopila[22]; neque extra regni sui terminos aliquod iter fecit.

760.

Waifarius dux Aquitaniae, cum res, quae in sua potestate erant, et ad ecclesias sub manu Pippini regis constitutas pertinebant, rectoribus ipsorum venerabilium locorum reddere noluisset, ipsumque regem pro his se[b] per legatos suos commonentem audire contemneret, contumacia sua ad suscipiendum contra se bellum concitavit. Nam rex contractis undique copiis Aquitaniam ingressus, bello se res et iustitias ecclesiarum exacturum[c] pronuntiavit. Cumque in loco, qui Tedoad[d. 23] vocatur, positis castris consedisset, Waifarius bello certare non ausus, missa[e] ad regem legatione, spondet se imperata facturum, ecclesiarum iustitias[f] redditurum, obsides qui imperarentur daturum: dedit etiam duos de primoribus gentis, Adalgarium et Itherium.[g] Et hoc facto, commotum contra se[h] regis animum adeo[i] mitigavit, ut statim bello desisteret. Nam acceptis obsidibus, qui ad fidem promissionibus faciendam dati sunt, rex bello abstinuit, domumque reversus, dimisso exercitu, in villa Carisiaco[k] hiemavit, in qua et natalem Domini et pascha celebravit.

761.

Waifarius dux, quamquam obsides dedisset, sacramenta[l] iurasset, satius tamen ratus, si[m] de inlato sibi anno superiore bello ultionem exigeret[n], exercitum suum, qui Francorum possessiones popularetur, usque ad Cabillonem civitatem fecit accedere. Quod cum[o] Pippino regi generalem conventum agenti in villa Duria[24] fuisset nunciatum, coactis undique auxiliis[p], cum magno belli apparatu Aquitaniam ingressus, quaedam opida[q] atque castella manu cepit: in quibus praecipua fuere Burbonis, Cantilla, Clarmontis.[25] Quaedam[r] se victori ultro dediderunt[s], maximeque Arvernorum[t] castella, quae tunc bello premebantur. Rex tamen cuncta quae extra munitiones invenit, ferro et igni[u] devastans, postquam ad Limovicas[v. 26] oppidum venit, reversus est, et in villa Carisiaco hibernis habitis, natalem Domini ac pascha celebravit. In hac expeditione fuit cum rege filius eius[w] primogenitus Karlus, ad quem post patris obitum totius imperii summa conversa est.[x]

762.

Pippinus rex suscepto a se bello finem inponere cupiens, iterum Aquitanicam provinciam cum magnis copiis intrat: captisque Biturica[y. 27] civitate et castello Toarcis[28], revertitur. Hiemavitque in villa Gentiliaco[29]; atque in ea[z] natalem Domini ac paschalis festi sollemnia[*] celebravit.

a) longlare 7. b) regem de hisce per 7. c) se res ecclesiarum bello exacturum 7. d) tedo 4. thedoad 3? 5. 6. 7. e) emissa 4. f) ecclesiis sua iura 7. g) iterium 5. 6. h) ita contra se commotum 7. i) *deest* 7. k) carisiaca 6. l) sacramentaque 7. m) *deest* 7. n) exigere 7. o) dum 6. p) consiliis 4. confiniis 6. q) oppida 2—7. r) quae 1. s) dederunt 3? 5. 6. 7. t) aruenorum 4. aruennorum 5. 6. avernorum 7. u) igne 7. *constanter.* v) lemovicas 5. 6. limovicam 7. w) *deest* 5. 6. x) pervenit 7. y) beturica 4. z) eadem 4. *) sollempnia 2. 4. solempnia 3. solennia 5. solennitatem 7.

Andium prope Semur. Vales. l. c. p. 552. 24) Düren inter Coloniam et Aquas. 25) Bourbon, Chantelle-le-Chastel et Clermont. 26) Limoges. 27) Bourges. 28) Thouars. 29) Gentilly prope Parisios.

763.

Pippinus rex habuit placitum suum in Nivernis[30], et quartum iter faciens in Aquitaniam, ibique[a] Tassilo[b] dux Baioariorum postposuit sacramenta et omnia quae promiserat, et per malum ingenium se inde seduxit, omnia benefacta, quae Pippinus rex avunculus eius ei fecit, postposuit; per ingenia fraudulenta se subtrahendo Baioariam petiit, et nusquam amplius faciem supradicti regis videre voluit. Rex Pippinus iter peragendo per Aquitaniam[c], usque ad Cadurciam[d. 31] pervenit, Aquitaniam vastando, et revertendo per Limovicas[e] in Franciam[f] reversus est. Et facta est hiemps[g] valida, et tenuit rex[h] Pippinus natalem Domini in villa, qui[i] dicitur Longlar[k], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

764.[v]

Tunc Pippinus rex[l] habuit placitum suum[m] ad Wormatiam, et nullum iter aliud[n] fecit, nisi in Francia[o] resedit, causam[p] pertractabat inter Waifarium et Tassilonem[r], et celebravit natalem Domini in[s] Carisiago[t] villa, et pascha[u] similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

765.[v]

Tunc Pippinus rex[w] habuit placitum[x] suum[y] ad Attiniacum, et nullum fecit aliud iter, et celebravit natalem Domini in Aquis villa, et pascha similiter. Et inmutavit[z] se numerus annorum in

766.

Tunc Pippinus rex perrexit iter faciens in Aquitaniam; et placitum suum habuit in Aurelianis civitate, et restauravit Argentomo[*. 32] castro, quod antea Waifarius destruxit. Supradictus Pippinus rex castrum nominatum[a] reaedificavit, ibi[b] Francos misit[c] Aquitaniam continendo[d], similiter et in Biturigas[e] Francorum[f] scaram conlocavit. Et celebravit natalem Domini in Salmunciagum[g. 33] villam[h], et pascha[i] in Gentiliaco.[k] Et inmutavit se numerus annorum in

767.

Tunc habuit domnus Pippinus rex[l] in supradicta villa synodum magnum[m] inter Romanos et Graecos de sancta Trinitate[n] vel de sanctorum imaginibus, et postea perrexit iter peragens partibus[o] Aquitaniae per Narbonam, Tolosam coepit, Albiensem similiter necnon et Gavuldanum[p. 34]; et sanus reversus est in patriam, et celebravit pascha in Vienna[q] civitate. Et in eodem anno in mense Augusto iterum perrexit[r] partibus[s] Aquitaniae, Bituricam usque venit, ibi synodum fecit cum omnibus Francis solito more in campo, et inde iter peragens, usque ad Garonnam[t] pervenit, multas

a) ibi 1. 7. (8.) 9. b) thessilo *ita et deinceps* 1. c) aquitaniam u. ad c. pervenit *deest* 5. d) ad durcia 13. e) lemovicas 7. (8.) 9. 12. legemodicas 13. f) francia 13. g) hyems 1. 9. hiems 7. 12. h) rex *deest* 1. i) quae 1. 7. (8.) 9. k) longlaar 1. longolare 12. l) rex *deest* 1. rex pippinus 7. 9. m) suum *deest* 1. n) et nihil tunc aliud 1. 7. o) franciam 7. 9. p) caussam 1. causamque 7. 9. r) wapharium tessilonem 1. s) in *deest* 1. t) carisiaco 7. 12. u) domini et pascha in parisiaco villa anno domini 765. 9. v) *anni 764 et 765 desunt in* 13. w) rex p. 1. 7. 9. (8.) x) placitum habuit 1. 7. y) suum *deest* 1. z) Et inmutavit etc. *deest* 1. *) argentonio castrum 1. argentomum castrum 7. (8.) 9. argentomachum castrum 12. a) nominatum *deest* 1. b) ibique 7. 9. c) dimisit 7. d) convivendo 1. ad aquitaniam continendam 9. e) biturgiis 1. bituricas 7. (8.) 9. 12. uituricas 13. f) francorum *deest* 1. g) salmonigo villa 1. salmongiagum villam 7. salmoniaco 12. h) villam *deest* 9. 12. i) pascha similiter. *cetera desunt* 1. k) gentiliaco anno d. 767. 9. l) rex *deest* 1. rex pippinus 7. 9. m) magnam 1. n) sancta ciuitate 1. o) in partibus 1. 9. p) gwaldanum 1. gavaldanum 7. gavaldanam 12. galuuldanum 13. q) bienna 13. r) perexit *saepius* 5. s) ad partes 1. t) usque a garonnam civitas pervenit 13.

30) Nevers. 31) Cahors. 32) Argenton, a meridie et occidente oppidi Chateauroux.

763.

Redeunte anni congruo tempore, conventu in Nivernis[a, 30] habito, et contractis undique copiis, rex Pippinus Aquitaniam repetit, et omnia quae extra munitiones erant ferro et igni depopulatus, usque ad Cadurciam[31] opidum accessit.[b] Inde cum integro exercitu[c] in Franciam se recepturus, per Lemovicam[d] regreditur. De qua expeditione Tassilo[e] Baioariae[f] dux, aegritudine per dolum simulata, patriam[g] reversus est, firmatoque ad defectionem animo, ad regis conspectum[h] ulterius se[i] venturum abiuravit. Rex, dimisso in hiberna exercitu[k], ad hiemandum[l] in villa Lonclare[m] consedit, atque ibi natalem Domini ac pascha celebravit. Facta est autem eo[n] tempore tam valida atque aspera hiemps, ut inmanitate frigoris nullae[o] praeteritorum annorum hiemi videretur posse[p] conferri.

764.

Rex Pippinus, distracto[q] in diversa animo propter duo bella, Aquitanicum[r] iam olim susceptum, et Baioaricum[s] propter Tassilonis ducis defectionem suscipiendum, populi sui generalem conventum habuit in Wormacia civitate. Dilataque in futurum expeditione, illo anno domi se continuit. Hiemavitque in villa Carisiaco, atque in ea natalem Domini et sanctum paschalis festi sollemne[t] celebravit. Eodem anno[u] eclipsis[v] solis facta est primo die[w] Non. Iun. hora sexta.

765.

Hoc anno rex Pippinus domi se continuit, neque propter Aquitanicum bellum, quamvis nondum finitum, regni sui terminos egressus est, sed generalem populi sui conventum in Attiniaco[x] villa, hiberna[y] Aquisgrani habuit[z], ubi et[*] natalem Domini et pascha celebravit.

766.

Pippinus rex propter conficiendum Aquitanicum bellum conventu[a] Aurelianis habito, in Aquitaniam profectus, distructum[b] a Waifario Argentomagum[c, 32] castrum reaedificat[d], depositoque[e] ibi necnon et in[f] Biturica civitate Francorum praesidio, regreditur, natalemque[g] Domini Salmonciaci[h, 33], pascha vero Gentiliaci[i] celebravit.

767.

Orta quaestione[k] de sancta Trinitate et de sanctorum imaginibus inter orientalem et occidentalem ecclesiam, id est Romanos et Graecos, rex Pippinus, conventu in[l] Gentiliaco villa congregato[m], synodum de ipsa quaestione habuit; eoque peracto[n], ad bellum praedictum conficiendum post natalem Domini in Aquitaniam proficiscitur. Et per Narbonam iter agens, Tolosam[o] adgressus coepit[p], Albiensem et Gavuldanum[q, 34] pagos in deditionem accepit. Et Viennam reversus, postquam ibi et paschalis festi sacra peregit, et exercitum a labore refecit, iam prope aestate confecta, mense Augusto ad reliquias belli profectus est; et Bituricam veniens, conventum more

a) niversis 3. b) venit 4. c) e. i. 7. d) limovicam 7. e) thassilo 5. f) dux baioariae 4. g) in patriam 7. h) aspectum 7. 3? i) se u. 7. k) e. in h. 7. 3? l) himandum 2. m) longlare 7. n) hoc 7. o) nulli 7. p) *deest* 2. q) dictracto 4. r) A. scilicet 7. 3? s) baioariorum 2. t) sanctum pascha cel. 7. sanctam paschalis festi solennitatem 5. 6. u) eodem anno *deest* 2. v) eclypsis 1. 4. w) II. non iun. 3. 4. 5. primo die *deest* 2. x) atiniaco 2. y) hieberna 1. z) Attiniaco villa habuit. hibernum tempus aquisgrani fuit 5. *) ubi 3. 5. ibi et 6. a) c. in 7. 3? b) destructum 2—7. c) argentum magnum 5. d) reparat 7. 5? e) dispositoque 2—7. f) in *deest* 2. 4. et ibi et in 7. g) natalem 7. h) salmontiaci 4. salmontiaco 5. 6. i) gentiliaco 5. 6. k) quaestio 4. l) in *deest* 5. m) pipp. gentiliaco villa congregacio 6. n) eaque peracta 4. o) tholosam 6. p) caepit 4; cepit 2. 3. 5. 6. 7. q) gavuldianum 3. gavuldensem 7.

33) Samoucy prope Lugdunum - Clavatum. in Arvernis. Vales. p. 213.
34) le Givaudan, pagus antiquus Gabalorum

roccas[a. 35] et speluncas conquaesivit[b], castrum Scoraliam[c], Torinnam[d], Petrociam[e. 36], et reversus est Bituricam, ibique nuntiatum est de obitu Pauli papae, et ibi celebravit natalem Domini.[f] Et inmutavit se numerus annorum in

768.

Domnus Pippinus rex iter faciens, et Remistagnum[g] coepit, ad Sanctones civitatem usque pervenit, et[h] ibi captam[i] matrem Waipharii et sororem eius et neptas[k] eius[l], usque ad Garonnam; inde perrexit in loco qui dicitur Montis.[m. 37] Ibi Herowicus[n] veniens cum illa alia sorore Waipharii ducis, et inde sanus reversus, pascha celebravit in castra qui[o] dicitur Sels.[38] Iterum iter adsumens[p] cum domna Bertradane regina ad Sanctones[q] civitatem pervenit, ibique domna Bertradane regina[r] cum familia dimisit, et partibus Petrogorigo[s] perrexit: et interempto Waiphario, cum triumpho victoriae ad Sanctones[t] reversus est. Ibique moram faciens aliquod[u] dies, aegrotare coepit, partibus Turonorum[v] revertendo perrexit[w], orationem ad sanctum Martinum[x] fecit[y], ad sanctum Dionysium[z] usque pervenit, ibique diem obiens* finivit 8. Kalend. Octob.[a] Domnus vero Carolus et Carlomannus elevati sunt in regnum, et domnus Carolus 7. Idus Octob. in Noviomo[b] civitate, Carlomannus in Suessionis civitate similiter; et celebravit praedictus gloriosus domnus Carolus rex natalem Domini in villa quae dicitur Aquis, et pascha in Rodomo[c] civitate. Et inmutavit[d] se numerus annorum in[e]

769.

Domnus Carolus gloriosus[f] rex iter peragens partibus Aquitaniae, eo quod Hunaldus[g] voluit rebellare totam Wasconiam etiam et[h] Aquitaniam, et cum paucis Francis[i] auxiliante Domino dissipata iniqua consilia[k] supradicti Hunaldi; et in ipso itinere iungens se supradictus[l] magnus rex cum germano suo Carlomanno[m] in loco qui dicitur Duosdives.[n. 42] Inde Carlomannus se revertendo Franciam[o] iter arripiens, domnus Carolus benignissimus rex ivit ad Aequolesinam[p. 43] civitatem*, et inde sumpsit plures

* [iter procedens ad Petrogoricum. Cuius partibus constituit basilicam iuxta fluvium nomen Dronam in honore beati Petri apostolorum principis, in qua post non multum temporis unum de innocentibus collocavit datum patri suo a domno papa Romano, cuius meritis et auxiliis dicebat se victorem bello fuisse multoties. Locus autem quo basilica fundata est, Brantosmis dicitur. Postea de Petrogorico et Engolesima aliisque locis sumens plures 7.]

a) rockas 1. b) conquisivit 1. 7. (8.) 9. c) scoram 1. d) torvinam 12. e) perotiam 1. f) natalem domini anno 768. 9. g) et Rhenum stagnum 1. herimstagnum 13. h) et *deest* 7. 9. 12. i) capit 1. 12. k) capta matre . . . sorore . . . nepti 7. 9. l) eius et venit 1. 7. m) montis (*alii* Mortis) 1. n) heronicus 1. herovicus 7. hibi erohunicus 13. o) castro quod 1. 7. (8.) 9. p) assumens 1. 7. 9. 12. q) xanctones 1. r) ibique dictam reginam 1. 7. ibique domna bertradam reginam 9. s) petragorico 9. t) xanctones civitatem 1. sanctones civitatem 7. u) aliquot 1. 7. (8.) 9. 12. v) thuronum 1. w) perrexit Orceronem ad sanctum Martinum et 1. x) martynum 5. y) fecit et ad 7. z) dyonisium 5. *) obiit octavo Caendas Octobris 1. a) VII. kal. 7. b) noviomis 1. c) rodoma 9. d) Et inmutavit etc. *hic ut saepius deest* 1. e) *Anni* 768 *finis cum a.* 769, 770, 771, 772 *deest in* 13. f) gloriosus 1. 7. (8.) 9. 11. gloriosissimus 5. *deest* 10. 12. g) hunoldus 8. 9. h) et etiam venit ad aquit. 1. i) Francis *deest* 1. k) dissipata sunt 1. 10. dissipavit 7. 9. 12. dissipatum est iniquum consilium 11. l) praedictus 1. m) carlomano germano suo 1. n) ducischius 1. duasdives 7. (8.) 9. 10. 11. o) in franciam 1. 7. (8?) 10. 11. p) eguosesinam 1. equolesimam 7. equolesmam 9. equolesinam 10. egolismam 11. ecolensinam 12.

35) rocca hodieque in Italia castellum montanum audit, e. g. Rocca del Papa in monte Albano, et quam plurima in Apennino. 36) Scoraille, Turenne, Peiruce. Bouquet. 37) locus Valesio et Bouqueto incognitus. 38) aut Seltz in Alsatia aut locus quidam Aquitaniae. V. Cl. Guizot in Gallica annalium nostrorum versione (Collection des memoires relatifs à l'histoire de France. Annales d'Eginhard p. 11.) *Selles* vertit; Valesius duo eius nominis loca

Francico [a] in campo egit. [b] Indeque [c] ad Garonnam [d] fluvium accedens [e], castella multa et petras atque [f] speluncas, in quibus se hostium manus plurima defendebat, coepit, inter quae praecipua fuere Scoralia [g], Torinna [h] et [i] Petrocia. [36] Reversusque [k] Bituricam, exercitum in hiberna [l] dimisit, ipse [m] ibi considens [n] natalem Domini celebravit. Eo anno Paulus papa Romanus defunctus est, cuius rei nuntius ibi ad regem pervenit.

768.

Rex Pippinus cum primum ad bellum gerendum tempus congruum esse videret, evocato undique exercitu, ad Santonicam [o] civitatem contendit. Captoque [p] in itinere Rimistaino [q], cum ad urbem praedictam venisset, mater et soror et neptes [r] Waifarii ducis [s] ad conspectum eius adductae sunt. Quas cum pie susceptas [t] servari iussisset, ad Garonnam fluvium proficiscitur, ubi ei Erowicus [u] cum alia praedicti ducis sorore occurrit, in loco qui Montes [37] vocatur, seque et illam regi tradidit. Rebus igitur aliquot prospere gestis, rex [v] revertitur, et in castello quod dicitur Sels [w. 38] pascha celebravit. Adsumptaque secum uxore atque familia sua iterum ad urbem Santonicam [x] venit. Dimissaque ibi uxore et [y] familia, cum omnibus copiis ad persequendum Waifarium ducem animum intendit, nec [z] prius destitit, quam aut caperet aut interficeret rebellantem.* Interfecto igitur duce Waifario [a] in territorio [b] Petragorico [39], confectoque, ut sibi videbatur, Aquitanico bello, Santonas reversus est. Cumque ibi aliquantum temporis moraretur, aegritudine decubuit. In ipsa [c] tamen valitudine [d] Turonos delatus, apud sancti Martini memoriam oravit. Inde cum ad Parisios venisset [e], 8 Kal. Octob. diem obiit; cuius corpus in basilica beati Dionisii martiris humatum est. Filii vero [f] Karlus et Karlomannus consensu omnium Francorum reges creati, et Karlus in Noviomo [g. 40] civitate, Karlmannus in Suessona [h] insignia regni susceperunt. [41] Karlusque, qui maior natu erat, Aquasgrani [i] profectus, ibi natalem Domini, et in Ratumago [k] civitate pascha celebravit.

769

Postquam hii duo fratres patri [l] succedentes regnum inter se partiti sunt, Aquitania provincia, quae in sortem maioris natu Karli regis cesserat, remanentibus in ea transacti belli reliquiis, conquiescere non potuit. [m] Nam Hunoldus [n] quidam regnum adfectans, provincialium animos ad nova molienda concitavit. Contra quem ipse, cui eadem provincia sorte obvenerat, rex Karlus cum exercitu profectus est. Sed cum fratris auxilium habere non posset, qui procerum suorum pravo consilio ne id faceret inpediebatur, conloquio tantum cum eo habito in loco qui Duasdives [42] vocatur, fratre in regnum suum remeante, ille Egolisenam [o. 43] Aquitaniae civitatem proficiscitur,

a) franciaco 5. 6. b) habuit vel egit 4. c) ibique 6. d) garonam 2. garongam 4. e) acedens 2. f) adque 2. g) scolaria 3. 4. h) turinna 4. torrinna 5. 6. i) atque 4; *deest* 7. k) reversus 4. l) hybernia 7. m) ipse vero ibi 3. ipse autem ibi 6. n) moratus 7. o) sattonicam 4. p) capto 4. q) rimastamo 6. r) neptesque 7. 3? s) regis 6. t) *deest* 6. u) eberwicus 7. ewurwicus 3. v) *deest* 3. w) fels 2. x) santonicum 1. 2. 5. 6. sattonicam 4. y) ac 7. 3? uxore sua et 6. z) neque 7. *) et caperet et rebellantem quoque interficeret 7. a) w. d. 7. 3? b) territurio 2. c) illa 5. 6. d) invalitudine 5. valetudine 7. e) veniset 2. f) vero eius 7. g) noviomago 4. 5. 6. 7. h) suessona civitate 4. 5. 6. suessiona 7. i) karolus aquasgrani 7. k) ratumagno 6. rotoimago 2. rotomago 7. l) *deest* 2. m) poterat 5. n) hunholtus 7. *ita deinceps.* o) ergo lisenam 6. lisenam 5.

recenset, *Selles en Berry* aut potius *Celle*, Cella S. Eusicii, et *Selles sur Nahon* seu potius *Celle*, Cella S. Genulphi; quum vero *Sels* non a *Cella* originem ducat, viro de historia maxime merito hac in re adsentiri non possumus. 39) Perigueux. 40) Noyon. 41) Carolo praeter dimidiam Aquitaniam borealis, fratri meridionalis regni Francorum portio obvenit. Carolo e. g. Andegavi, Rotomagum, Noviomum, Audriaca villa, monasteria S. Bertini et Corbeiense, Valentianae, Leodium, Haristallium, Aquae, Duria, Traiectum inferius, Gorzia, Moguntia et Wormatia, ideoque Neustriae et Austrasiae pars borealis, Frisia, certe et Thuringia cum Baioaria cesserunt; in Carlomanni ditione v. c. monasterium Argentoilum, Parisii, Suessiones, Salmontiacum, Corbonacum, Attiniacum, Pontio, Theodonis villa, Mettae, Viridunum, Calmuntiacum, Brocomagum, Neustriae et Austrasiae pars meridionalis, Septimania, Burgundia, Provincia, Alsatia et Alamannia occurrunt. 42) eius situs ignoratur, ultra Rhenum in regno Carlomanni fuisse videtur, non vero in Pictonibus. 43) Angoulême.

Francos[a] † cum omni utensilia et praeparamenta[b] eorum[c] ††, et ibat[d] super flumen Dornoniam[e. 44], et aedificavit ibi castrum qui[f] dicitur Fronciacus[g. 45]; et inde missos suos mittens post Hunaldum et uxorem eius ad Luponem Wasconem, dum et ibi moram fecisset[h] una cum Francis, adductus est[i] supradictus Hunaldus una cum uxore sua. Et ††† castro praeparato[k] et Hunaldo recepto, reversus est in Francia[l], et celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Duria[m], et pascha in Leodico[46] vico[n] publico.[o] †††† Et[p] inmutavit se numerus annorum in

† [qui civitatem ipsam aspiciebant 11.] †† [simulque Launum, episcopum eiusdem civitatis, qui fuerat capellanus domni Pippini regis patris sui, quem ipse rex Pippinus episcopum fecerat de ipsa civitate. 11.] ††† [recepto Unaldo et praeparato castro Fronciaco, rediit ad Egolesimam, ubi postulante Launo episcopo fecit in Monasterio sancti Eparchii auctoritatem praecepti de terris quae ibi sine contentione erant, id est super fluvium Tolveram, Magnacum, Iuvenacum, Vasnacum, Monterionem, Visacum, Roliacum; super fluvium Notram, Baudidanem villam, Camilon, Cavannacum, Ulciacum, Roliacum minorem, Torciacum, Sertis, Tomolatum; super fluvium Dornoniam, Montem villam, Baciacum, Triacum, Marlevam. Quod praeceptum Bartholomaeus cancellarius eius scripsit, et ipse domnus rex manu sua firmavit, et de anulo suo sigillavit. Erat eo tempore in ipso monasterio sancti Eparchii canonicalis habitus. Inde gloriosus rex Carolus reversus est in Franciam. 11.] †††† [ubi sanctus Lambertus martyr in corpore requiescit 9b.]

770.

Tunc domnus Carolus rex habuit synodum[q] in Warmatiam[r] civitatem, et Carlomannus et Berta regina iungentes se ad † Salossa[s. 47], et in eodem anno perrexit domna Berta regina per Baioariam partibus Italiae.[t] Et domnus Carolus rex celebravit natalem Domini in Mogontiam[u] civitatem et pascha in Haristallio.[v. 48] Et inmutavit se numerus annorum in

† [castro quod dicitur Salussa 9b.]

771.

Tunc domnus Carolus rex synodum habuit[w] ad Valentianas[x. 49], et eodem anno Carlomannus[y] rex defunctus est in villa quae dicitur Salmonciacus[z], prid. Non. Dec. † Domnus rex Carolus venit * ad Corbonacum[a] villam, ibique venientes Wilcharius[b] archiepiscopus et Folradus[c] capellanus cum aliis episcopis et sacerdotibus[d], Warinus et Adalhardus[e] comites cum aliis primatibus qui fuerunt Carlomanni[f] ††; uxor vero Carlomanni cum aliquibus paucis Francis partibus Italiae[g] perrexerunt.[h] Et praeclarus ac

† [sepultusque est iuxta urbem Remorum in basilica beati Remigii confessoris 9b.] †† [et unxerunt domnum Karolum super se in regem, et obtinuit feliciter monarchiam regni Francorum. Girberga vero uxor 9b.]

a) et insumpsit populos francos 1. b) omnibus utensilibus et praeparamentis 1. 11. omnibus utensilibus et praeparamenta 7. omni utensilio et praeparamenta 8. cum omnis generis apparatu 10. armis et utensilibus 12. c) ipsorum et ibi super 1. d) eorum ivit 7. e) dernouicem 1. dordoniam 7. 9. dordonam 10. dorhdoniam 12. f) castrum quod 1. 7. (8.) 9. 10. 11. 12. g) frontiacus 12. h) fecisset venit cum 1. i) adductus et 1. k) praepartito 1. l) franciam 1. 7. (8.) 9. 10. 11. 12. m) dura 1. n) leako vico 1. o) puplico 5. p) *anni huius finis ex Einh. vita Caroli paululum immutatus est in* 9b. q) synodum suum 7. r) warmatia civitate 1. 7. (8.) 10. 12. *in codice* 5 *iam* m *in fine utriusque vocis erasum.* s) salossen 1. salona 9. salussa 9b. polassa 11. salussam 12. t) in partes italiae 1. 10. 11. u) moguntia civitate 1. moguneiam civitatem 7. (8.) moguneiam 9. magoncia civitate 10. magontia 12. et celebravit domnus carolus natale et pascha in warmatia 11. v) haristalho 1. heristallio 7. harestallio 9. heristellio 12. w) Egrefius (*Egregius*) Karolus rex sinodum habuit etc. *prima verba codicis* 6. x) valentinianas 1. valaentianas 5. valentinas 6. y) karlomannus 6. *ita et constanter* karolus. z) saldmuntiacus 4. salmanciacus 6. *) dominus carolus 1. domnus carolus rex 5. d. r. karolus 6. carolus vero rex 7. (8.) 9. deinde rex karolus 10. et domnus rex karolus 11. venit autem rex karolus 12. a) carbonam 1. corbanacum 4. 9. carbonacum 10. 11. b) vulcarius 7. willarius 9. 12. wilharius 10. wailerius 11. c) fuldradus 1. fulradus 6. 7. (8.) 9. 10. folcarius 12. d) episcopis ac sac. 6. e) adalhartus 1. adalardus 7. (8.) 9. 11. adelardus 10. f) fuerunt Caroli Magni 1. g) ad partes italiae 1. in partes italiae 10. 11. h) perrexit 1. 6. 7. (8.) 11. discessit 12.

44) Dordogne. 45) Fronsac. 46) Lüttich. 47) Seltz in Alsatia; quamvis enim Schöpflinus in Alsatiae Illustr. T. I. p. 706. 707. Valesium qui idem censuit, male habeat, et locum quendam pagi Wormatiensis ad flumen Salusium prope Ingelheim intelligat, quod Caro-

et inde, contractis undique[a] copiis, fugientem Hunoldum persequitur[b], paulumque[c] abfuit[d], quin caperet. Sed ille notitia locorum, in quibus regis exercitum latere poterat, liberatus est, dimissaque Aquitania Wasconiam[e] petiit, tutum se ibi fore arbitratus. Erat tunc Wasconum dux, Lupus nomine, cuius fidei se Hunoldus committere non dubitavit. Ad quem rex missa[f] legatione, iubet sibi perfugam reddi, ea conditione mandata, si dicto audiens sibi non fuisset[g], sciret se bello Wasconiam ingressurum, neque inde prius digressurum, quam illius inoboedientiae finem inponeret. Lupus minis[h] regis perterritus, Hunoldum et uxorem eius sine cunctatione reddidit, se quoque quaecumque imperarentur facturum spopondit. At[i] rex, donec legati quos miserat reverterentur, castellum quoddam[k] iuxta Dornoniam[l. 44] fluvium vocabulo[m] Fronciacum[n. 45] aedificat. Reversis igitur legatis, reducto perfuga, aedificato[o] castello, in regnum suum regreditur[p]; celebravitque natalem Domini in villa Duria, et pascha apud sanctum Lantbertum[q] in vico Leodico.[46]

770.

Domnus[r] Karlus rex habuit populi sui conventum generalem[s] in Wormacia[t] civitate. Berthrada[u] vero, mater regum, cum Karlomanno minore filio apud Salusiam[47] locuta[v], pacis causa in Italiam proficiscitur, peractoque propter quod illo profecta est[w] negotio, adoratis etiam Romae sanctorum apostolorum liminibus, ad filios in Galliam[x] revertitur. Karlus autem rex natalem Domini Mogontiaci[y], sanctumque pascha in villa Haristallio[48] celebravit.

771.

Peracto secundum morem generali conventu super fluvium Scaldiam[z] in villa Valentianas[*. 49], rex Karlus ad hiemandum proficiscitur. Cumque ibi aliquamdiu moraretur, Karlomannus frater a. d. 2 Nonas[a] Decembris decessit in villa Salmontiaco.[b] Et rex ad capiendum ex integro regnum animum intendens, Carbonacum[c] villam venit.[d] Ibi Wilharium episcopum Sedunensem[e] et Folradum presbiterum[f] et alios plures[g] sacerdotes, comites etiam atque primates[h] fratris sui, inter quos vel praecipui[i] fuere Warinus et Adalhardus[k], ad se venientes suscepit. Nam uxor eius et filii cum parte[l] optimatum in Italiam[m] profecti sunt. Rex autem profectionem eorum in

a) undique contractis 7. undique *deest* 3. b) prosequitur 7. 3? 2? c) paululumque 7. 3? d) afuit 1. e) vasconiam 7. *constanter.* f) missa ocius 7. g) idque ea conditione ut nisi dicto obediens fuisset 7. sibi audiens 4. h) nimis 1. minas 2. i) Ad. 2. k) *deest* 7; quod 3. l) dornaniam 5. dordoniam 2. m) nomine 7. 4. n) franciacum 1. 3. fronctiacum 5. n. F. *deest* 2. o) aedificatoque 4. 5. 6. p) revertitur 2. 5. q) lanbertum 2. r) dominus 7. 3. *ita deinceps.* s) generalem conventum 7. 3? t) worcia 4. u) berhtrada 5. berchtrada 6. bertharda 1. bertrada 7. v) *comma in editione non hoc loco sed perperam post* causa *demum positum, ssnsum valde diversum reddit; lectionem nostram omnium quos ipse inspexi, et, ut mihi persuasum est, reliquorum etiam, codicum auctoritas tuetur.* w) erat 7. x) in Galliam ad filios 4. 5. i. G. revertitur a. f. 6. y) mogonciaci 2. mogonciaco 3. 5. 6. magontiaci 4. in moguntiaco 7. z) scaldim 7. *) valentiana 7. valenciana 5. 6. a) frater ad pridie Non. 1. frater ad pridie ... 2. frater ad II. Non. 3. frater ad VI. non. 4. frater pridie non. 5. 6. frater eius pridie Non. 7; *nos igitur mutato* ad *in* a. d. *veram lectionem* „ante diem II. Nonas Decembris decessit" *restituisse credimus.* b) salmonciaco 7. 2? 3? salmotiaco 5. salmociaco 6. c) carboniacum 2. d) venit villam 4. e) wlharium seduciensem 6. f) brbm 1. g) plurimos 5. h) primatos 1. 2. 3. primates 4. 5. 6. 7. i) praecipue 6. k) adelhartus 7. l) patre 5. m) autem hanc eorum profectionem 7.

lus, Wormatiae conventu celebrato, non in Alsatiam usque ascendisse videri possit, locum tamen non infra Wormatiam et in regno Karoli, sed in regno Karlomanni, ad quod Alsatia pertinebat, quaerendum esse, omnes consentiant, qui annales nostros bene inspexerint; nam hic non de conventu Karoli sed Karlomanni cum matre in Italiam profectura agitur. 48) infra Leodium situm est. 49) Valenciennes.

gloriosus[a] Carolus[b] rex celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Attiniacus[c] et pascha in Haristallio[d] villa.[e] Et inmutavit se numerus annorum in

772.

Tunc domnus Carolus mitissimus rex[f] sinodum[g] tenuit ad Warmatiam[h], et inde perrexit partibus Saxoniae prima vice, Aeresburgum[i][50] castrum coepit, ad Ermensul[k] usque pervenit, et ipsum fanum destruxit, et aurum vel argentum[l], quod ibi repperit[m], abstulit. Et fuit siccitas magna, ita ut aqua deficeret[n] in supradicto loco, ubi Ermensul[o] stabat, et dum voluit ibi duos aut tres praedictus gloriosus[p] rex stare dies[q] fanum ipsum ad perdestruendum[r], et aquam non haberent; tunc subito divina largiente gratia media die, cuncto exercitu quiescente, in quodam torrente[51], omnibus hominibus[t] ignorantibus, aquae effusae sunt largissimae, ita ut cunctus exercitus sufficienter[u] haberet. Tunc super Wisoram[v] fluvium venit suprascriptus magnus[w] rex[x], et ibi cum Saxonibus placitum habuit, et recepit obsides duodecim[y], et reversus est in Franciam[z], et caelebravit natalem Domini in Haristallio[*], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

773.

Tunc domnus Carolus[a] rex[b] perrexit ad hiemandum[c] in villa quae dicitur Theodone[d]-villa[e][52]; ibique veniens missus domni Adriani apostolici, nomine Petrus, per mare usque ad[f] Massiliam[g], et inde terreno[h] ad domnum[i] Carolum regem[k] usque[l] periungens[m], invitando scilicet supranominatum gloriosum[n] regem una cum Francis pro Dei servitio et iustitia sancti Petri seu solatio[o] ecclesiae super Desiderium regem et Langobardos.[p] Et ideo[q] maritime venit, quia viae clausae fuerunt[r] Romanis a Langobardis. Tunc domnus ac praecelsus Carolus rex consiliavit[s] una cum Francis, quid perageret[t]; et sumpto consilio[u], ut ita[v] sicut missus apostolici[w] per verbum domni Adriani apostolici postolavit[x], ita fieret[y], tunc sinodum[z] suprascriptus[*] gloriosus rex[a] tenuit generaliter[b] cum Francis Ienuam[c][53] civitatem; ibique exercitum dividens[d] iam fatus domnus[e] rex, et perrexit ipse per montem Caenisium[f], et misit Bernehardum[g] avunculum suum per montem Iovem[h][54] cum aliis eius[i] fidelibus. Et tunc ambo exercitus ad clusas[k] se coniungentes[l], Desiderius ipse obviam domni Caroli regis venit.[m] Tunc domnus[n] Carolus rex una cum Francis castra metatus est ad easdem clusas; et[o] mittens scaram suam per montana[p], hoc sentiens[q] Desiderius[r], clusas[s] relinquens[t], supradictus[u] domnus Carolus rex una cum Francis, auxiliante Domino et intercedente beato Petro apostolo, sine laesione vel aliquo conturbio clusas apertas, Italiam introivit ipse et omnes fideles sui; et Papiam[55] civitatem usque pervenit[w], et Desiderio incluso, ipsam civitatem

a) et praeclarus et g. rex 1. gloriosus vero rex 9. et gloriosus rex 10. b) carolus *deest* 1. c) atquiacus 1. d) haristelho 1. heristallio 7. e) villa anno domini 772. 9. f) Tunc carolus rex 1. Deinde karolus rex 10. g) synodum 1. 7. 9. 10. 11. h) vurmatiam 5. vurmaciam 6. wormatiam 9. warmaciam 10. i) heresberg 1. heresburgum 7. 9. heresburch 12. k) ermensil 1. hermensul 10. 12. l) aurum et arg. 1. m) ibi retulit 1. n) magna et tanta quod deficeret 1. deficeret ut sup. 5. o) ermenstil 1. hermensul 10. p) gloriosus *deest* 6. q) dies *deest* 1. r) perdistruendum 5. t) hominibus *deest* 6. u) suffitienter 6. v) wiseram 9. wisaram 10. *ita deinceps.* w) suprascriptus magnus *deest* 6. x) rex magnus 1. y) duodecim *deest* 7. z) frantiam 5. *) haristalho 1. domini et pascha in haristallio et in numeris mutatus est annus domini 773. 9. a) Tunc rex karolus 6. b) carolus mitissimus rex 7. c) hyemandum 1. d) teodone 6. e) villa *deest* 1. f) ad *deest* 1. 7. g) maxiliam 5. arelatum 11. h) inde cum Reno 1. inde terreno gressu 9. i. itinere terreno 10. inde per terram 11. i) domnum *deest* 6. k) regem *deest* 1. 7. 10. l) usque *deest* 1. 6. m) coniungens 1. perveniens 6. pervenit 9. n) gloriosum *deest* 6. o) per dei servicium et iusticiam sancti petri seu solatio 6. p) longibardos 1. q) et inde 1. r) clausae erant 6. s) consilium iniit cum 1. consiliatus est una cum 6. consilium habuit una cum 10. t) peraget 1. ageret 6. u) consilio iussit sicut 1. c. iussit ut sicut 7. v) ita *deest* 10. w) adriani papae 7. 9. missus domni apostolici adriani per verbum ipsius post 6. x) postulatum 1. postulavit 6. 7. 9. postulaverat 10. y) fieri 1. z) synodum 1. 7. etc. *) supradictus 1. *deest* 6. 9. a) rex gloriosus 7. b) generaliter *deest* 1. c) lernein civitate 1. in ienuina civitate 6. apud ienuam civitatem 7. 9. in ianuensi civitate 10. in genua civitate 11. iebam civitatem 13. d) diuidens tam factus rex d. et p. 1. dividens perrexit ipse 7. 9. 10. 11. e) domnus *deest* 6. f) canisium 1. cenisium 7. (8.) 9. cinisium 10. cesusium 11. g) bernardum 1. 7. (8.) 9. 10. 11. h) iovis 1. 7. 10. 12. i) aliis suis f. 1. 7. (8.) 10. k) sclusas *constanter* 9. l) coniugentes 5. m) desiderius domno carolo regi obviam ivit 1. des. i. o. domno carolo regi venit 7. (8.) 9 (regi *deest*). 10. 11. n) domnus *deest.* 1. 6. o) et *deest* 7. p) montes 1. 7. montanis 8. 9. q) hos sequens 1. r) desiderius rex 7. (8.) 9. s) clausas 5. t) reliquit 7. (8.) 9. 10. u) supradictus *deest* 6. supradictus vero d. 7. 9. w) pervenit. *Hic in codd.* 8. 9. 9*b*. 10. 11. *inseruntur quae infra a. 774 legimus* „Et dum . . . . . . voluisset.“

Italiam quasi supervacuam patienter[a] tulit. Celebravitque natalem Domini Attiniaco[b] et pascha Haristallio.[c]

772.

Romae Stephano papa defuncto, Hadrianus[d] in pontificatu[e] successit. Rex vero Karlus, congregato apud Wormaciam[f] generali conventu, Saxoniam bello adgredi statuit, eamque sine mora ingressus, ferro et igni cuncta depopulatus[g], Aeresburgum[h. 50] castrum coepit, idolum[i] quod Irminsul[k] a Saxonibus vocabatur[l] evertit. In cuius destructione cum in eodem loco per triduum moraretur, contigit ut, propter continuam caeli serenitatem exsiccatis[m] omnibus illius loci[n] rivis ac fontibus, aqua ad bibendum inveniri non posset. Sed ne diutius siti confectus laboraret exercitus, divinitus factum creditur, ut quadam die, cum iuxta morem tempore meridiano cuncti quiescerent, iuxta[o] montem qui castris erat contiguus, tanta vis aquae[p] in concavo[q] cuiusdam torrentis[51] eruperit, ut cuncto exercitui[r] sufficeret. Tum[s] rex, idolo destructo, ad Wisuram fluvium accessit, ibique[t] a Saxonibus duodecim obsides accepit. Inde in Franciam reversus, in villa Heristallio[u] et natalem Domini et sanctam paschalis festi sollemnitatem[v] celebravit.

773.

Hadrianus papa cum insolentiam Desiderii regis et Langobardorum[w] oppressionem[x] ferre[y] non posset, decrevit ut[z] legationem ad Karlum regem Francorum mitteret*, eumque sibi[a] atque Romanis adversus Langobardos opem ferre rogaret.[b] Et quia id terreno itinere per Italiam fieri non poterat, eum quem miserat legatum, nomine Petrum, Romae navem[c] conscendere et Massiliam usque[d] per mare ire, atque inde terreno itinere in Franciam fecit pervenire. Qui cum ad regem in Theodone[e] villa[52], ubi tunc hiemaverat, pervenisset, et ei legationis suae causam aperuisset, eadem, qua venerat, via Romam regressus[f] est. Rex vero[g] rebus, quae inter Romanos ac Langobardos gerebantur, diligenti cura pertractatis, bellum sibi contra Langobardos pro defensione Romanorum suscipiendum ratus, cum toto Francorum exercitu Genuam[h. 53], Burgundiae civitatem, iuxta Rhodanum sitam venit. Ibique de bello suscipiendo deliberans, copias quas secum[i] adduxerat[k] divisit, et unam partem cum Bernhardo[l] patruo suo per montem Iovis[54] ire iussit; alteram ipse ducens[m], per montem Cinisium[n] Italiam intrare[o] contendit. Superatoque Alpium iugo, Desiderium regem frustra sibi resistere conantem citra congressionem[p] fugavit, Ticenoque[q. 55] inclusum obsedit, et in obpugnatione civitatis, quia difficilis erat, totum hiberni temporis spacium multa moliendo consumpsit.

a) impatienter 7. b) in attiniaco 7. 3? antiniaco 4. c) in haristallio 7. 3? d) adrianus 3. 4. 5. 6. 7. *ita deinceps.* e) pontificatum 3—7. f) wormaciam civitatem 4. g) d. c. 4. 5. depopulatis cuncta 6. h) *hac vice* eresburg *ceterum ut in textu* 1. i) idolumque 7. k) irminsula saxonibus 1. yrminsul saxonibus 6. l) vocatur 5. 6. m) exiccatis 7. exsiccatus 2. n) l. i. 4. o) prope montem 7. 3? p) aquarum 3? 7. q) concavitate 7. r) e. c. 7. 3? s) tunc 2? 3? 7. t) ibi 1. u) haristallio 7. v) sanctum pascha 7. w) longobardorum 4. 5. 6. *constanter.* x) *deest* 7. 3? y) ferret non posset 2. z) *deest* 7. 3? *) mittere 7. 3? a) ut sibi 7. 3? b) ferret rogare 7. 3? c) navim 7. 3? d) usque massiliam 4. 5. 6. e) thedone 5. theodonis 7. f) reversus 6. g) *deest* 7. h) gebennam 7. geneuam civitatem 3. i) *uno folio exciso, sequentia usque ad voces anni* 775 virtute compulsi cas *in codice* 2. *desunt.* k) duxerat 4. l) bernharto 7. m) *deest* 3. n) cynisium 6. cinisum 7. o) *deest* 7. p) congressum 7. q) ticinoque 7. ticinioque 4. tycinoque 6.

50) Stadtberg ad Timellam. 51) De torrente isto prope Oldenbeke pagum haud multum a Fontibus Lippiae distantem, qui iam fons resonus *der Bullerborn* audit, cf. Furstenbergii principis Monumenta Paderborn. p. 216 sqq. Cuius fontis natura cum ita comparata sit, ut eum ipsum torrentem nostrum esse ambigere non liceat, Irminsul quoque non Eresburgi sed aliquot passuum millibus a Lippiae fontibus orientem et meridiem versus constitisse patet. Hinc et Irminsul sive Ermensul Irmini sive Arminii columnam fuisse, et verum Varianae cladis locum doceri videmur. Signum vero immortalis herois et fanum in quo consisteret, magnae fuisse molis, ita ut vel hodie eius fundamenta superessent, ex eo colligitur, quod Carolus cum toto exercitu suo triduum ad minus in eius destructione consumpsit. 52) Thionville, Diedenhofen. 53) Genf, Geneve. 54) summus Penninus, modo mons S. Bernhardi maior. 55) Pavia.

obsedit. Ibique domnus Carolus in sua castra[a] natalem Domini celebravit, et pascha in Roma.[b] Et inmutavit se numerus annorum in

774.

Et dum[c] propter defensionem sanctae Dei Romanae ecclesiae eodem anno, invitante[d] summo pontifice, perrexisset[e], dimissa marca contra Saxones, nulla omnino foederatione suscepta[f], ipsi vero[g] Saxones exierunt cum magno exercitu super confinia Francorum[h], pervenerunt usque ad castrum quod nominatur Buriaburg[56]; attamen ipsi confiniales de hac causa solliciti, cum[i] hoc cernerent, castellum[k] sunt ingressi. Dum igitur ipsa[l] Saxonorum[m] gens coepisset saeviens domos[n] forinsecus incendio cremare, venerunt ad quandam basilicam in loco qui dicitur Fricdislar[o. 57], quam sanctae memoriae Bonefacius novissimus martyr consecravit, atque per spiritum prophetiae[p] praedixit, quod nunquam incendio[q] cremaretur. Coeperunt autem idem[r] praefati Saxones cum nimia intentione adversus eandem certare basilicam, quemadmodum eam per quodlibet ingenium igni[s] cremare[t] potuissent. Dum haec igitur[u] agerentur, apparuerunt quibusdam christianis qui erant in castello, similiter[v] et quibusdam paganis qui in ipso aderant exercitu, duo iuvenes in albis, qui ipsam basilicam ab igne protegebant[w], et propterea ibidem non potuerunt neque interius neque exterius ignem accendere, nec aliquod damnum[x] eidem[y] inferre basilicae: sed nutu divinae maiestatis pavore perterriti, in fugam conversi sunt, nemine persequente. Inventus est autem postea unus ex eisdem Saxonibus mortuus iuxta ipsam basilicam, genibus curvis adclinis supra[z] pedes, habens ignem et ligna in manibus, velut ore flando eandem basilicam igni tradere voluissset.* Et revertente domno[a] Carolo rege a Roma, iterum[b] ad Papiam pervenit[c], ipsam[d] civitatem cepit, et Desiderium regem cum uxore et filia, vel cum[e] omni thesauro eius palatii.[f] Ibique venientes omnes Langobardi de cunctis[g] civitatibus Italiae, subdiderunt se in dominio[h] domni gloriosi Caroli regis et Francorum. Adalghisus[i] filius Desiderii regis, fuga lapsus mare introiit[k], et Constantinopolim perrexit. Tunc gloriosus domnus[l] Carolus rex, ipsa Italia[m] subiugata et ordinata, custodia[n] Francorum in Papia civitate dimittens, cum uxore et reliquis Francis Deo adiuvante cum magno triumpho Franciam reversus est. Et dum[o] pervenisset ad locum[p] qui dicitur Ingilinhaim[q. 58], mittens[r] quatuor[s] scaras in Saxoniam, tres[t] pugnam cum Saxonibus inierunt, et auxiliante Domino victores extiterunt; quarta vero scara non habuit pugnam, sed cum praeda magna inlaesi[u] iterum reversi sunt ad propria. Et caelebravit praefatus gloriosus[v] rex natalem Domini[w] in villa, quae dicitur Carisiacum, similiter et pascha.[x] Et inmutavit se numerus annorum in

775.

Tunc pius atque[y] praeclarus domnus[z] Carolus rex habuit sinodum* in villa quae dicitur Duria[a], et inde iter peragens[b] partibus Saxoniae, Sigiburgum[c. 59] castrum cepit, Aeresburgum[d] reaedificavit[e], super Wisoram[f] fluvium venit in loco[g] qui dicitur

a) castris suis 1. 6. 7. in ipsa castra 9. intra sua castra 10. b) in roma pascha 1. c) Et dum . . . . . voluisset *desunt* 1. 13. *anno 773 habentur in* 8. 9. 9b. 10. 11. d) incitante 7. orante 10. e) perrexit 6. f) suscepta ipsi Saxones 7. suscepit. Ipsi vero saxones 9. g) vero *deest* 9. 10. h) francorum et p. 7. 9. f. perveneruntque 11. i) cumque 6. k) castello 6. l) ipsa *deest* 6. m) saxonum 6—12. n) domos *deest* 6. o) fridislar 7. 12. fredislar 9. friedislar 10. 11. p) per spiritum prophetiae *deest* 6. q) incendia 6. r) iidem 7. etc. s) igne 7. 9. etc. *deest* 6. t) concremare 6. u) igitur *deest* 6. v) simul 5. w) protegebant propterea 7. x) neque aliquod dampnum 6. y) hisdem 5. iisdem 9. 10. 11. z) super 7. 9. *) voluisset. Revertens vero domnus carolus rex 7. a) domno *deest* 6. b) et iterum 1. c) pervenit 1. 7. 9. 10. d) et ipsam 7. 9. e) filia et cum 1. 7. 10. 11. f) palatii eius 1. 7. 10. 11. g) de eis civ. 1. h) se dominio 5. 6. 10. i) adaigulfus 1. adalgisus 6. 10. adalgisus vero 7. (8.) 9. 11. k) intravit 1. introivit 7. 9. 11. l) domnus *deest* 6. m) italia sibi s. 7. 9. n) custodiam 1. 7. custodias 5. ordinata custodia 9. 10. custodia relicta 11. o) Et cum 1. 7. 10. p) in locum 6. 10. 11. in loco 7. 9. q) ingelheim 1. ingilinheim 6. ingelhaim 7. 9. ingilheim 11. r) misit 1. 7. 10. 11. s) quattuor 5. t) saxoniam quarum tres 1. 7. saxoniam. At illi tres 9. u) illaesi 1. 7. etc. v) gloriosus *deest* 6. w) domini et pascha in carisiaco villa anno 775. 9. x) *Hinc inde in codice 5. scriptura* karolus *obtinet.* y) ac 1. z) domnus *deest* 6. rex domnus karolus 15. rex karolus 6. *) synodum 1. 6. a) duria iter tunc p. 1. b) agens 15. c) sigisburgum 7. 10. d) heresburgum 7. 9. 11. e) reedifficavit 6. f) wisaram 10. 15. wiseram 9. g) in locum 1. 6. 15. ad locum 10. 11.

56) mons Bierberg, ad dextram Adarnae ripam, prope villam Ungedanken contra Fridislariam, hodie desertus. CHRONICON GOTTWIC. ex Schminkii dissertat. de episcopatu Buraburg.

774.

Dum haec in Italia geruntur, Saxones velut peroportunam[a] de absentia regis nancti[b] occasionem, contiguos sibi Hassorum[c] terminos ferro et igni populantur. Cumque in eo loco qui nunc Frideslar[57] ab incolis nominatur, basilicam a beato Bonifatio martire dedicatam incendere molirentur, atque hoc efficere casso labore conarentur, inmisso sibi divinitus pavore subitaneo, turpi[d] trepidatione confusi, domum fugiendo revertuntur. At rex, dimisso ad obsidionem atque expugnationem Ticeni[e] exercitu, orandi gratia Romam proficiscitur. Et cum, peractis votis, inde ad exercitum fuisset reversus[f], fatigatam longa obsidione civitatem ad[g] deditionem compulit; quam caeterae civitates secutae, omnes se regis ac[h] Francorum potestati subdiderunt. Et[i] rex, subacta et pro tempore ordinata Italia, in Franciam revertitur, captivum ducens Desiderium regem. Nam Adalgis[k] filius eius, in quo Langobardi[l] multum spei habere videbantur, dissperatis[m] patriae rebus, relicta Italia in Graeciam ad Constantinum imperatorem se contulit, ibique in patritiatus[n] ordine atque honore consenuit.[o] Rex autem domum regressus, priusquam eum Saxones venisse[p] sentirent, tripertitum[q] in eorum regiones misit exercitum, qui incendiis ac direptionibus cuncta devastans, compluribus etiam Saxonum, qui resistere conati sunt, interfectis, cum ingenti praeda regressus[r] est.[s]

775.

Cum rex in villa Carisiaco hiemaret, consilium iniit, ut perfidam ac foedifragam Saxonum gentem bello adgrederetur, et eo usque perseveraret, dum aut victi christianae religioni subicerentur[t], aut omnino tollerentur. Habitoque apud Duriam villam generali conventu, Rheno quoque[u] transmisso, cum totis regni viribus Saxoniam petiit, et primo statim impetu Sigiburgum[59] castrum[v], in quo[w] Saxonum praesidium

a) opportunam 7. 3? b) nacti 7. 3? c) assorum 5. d) turpi *recentiore manu in a mutatum* 3. e) tyceni 6. ticini 7. f) regressus 3. g) in d. 7. h) *deest* 7. i) At 7. 3? k) adalgisus 5. 6. 7. l) langoberdi 1. m) desperatis 3—7. n) patriatus 1. o) permansit *recenti manu in cod. 3. additum.* p) venire 3. q) tripartitum 3. 4. 7. r) reversus 6. s) est. Karolus ab Italia regrediens, dedicationem ecclesiae sancti Nazarii martyris et translationem corporis ipsius in monasterio nostro Lauresheym celebravit, anno incarnationis Domini DCCLXXIV. Cal. Sept. 7. t) *ita constanter codices medii aevi fere omnes, editores* subiicere, traiicere *etc. ex suo ingenio receperunt.* u) renoque 4. v) arcem 7. w) qua 7.

57) Fritzlar. 58) de Ingelheimensi palatio Caesareo cf. Schoepflini dissertationem in Commentationibus academiae Theodoro-Palatinae T. I. pag. 300. Quae eadem de re V. Cl. Boehmer ad me misit, tomo sexto annalium nostrorum publici iuris fient. 59) Sigiburgum nec Siegberg ad fluvium Sieg, nec ut V. Cl. Wigand in libro „Die Vorzeit, ein Taschenbuch für 1824" p. 79. sqq. vult, Sigburg seu Segburg ad Dimelam, sed castrum iam destructum, in rupe praecisa ad confluentes Rurae et Lennae. Fossas ibi antiquas adhuc conspici, ex D. Möller commentatione „über Hohensyberg. Dortmund a. 1804." didici.

Brunisberg[a. 60]; et[b] ibi praeparabant Saxones[c] bellum, volentes ripam supradicti fluminis defendere; auxiliante Domino et Francis decertantibus fugati[d] Saxones, Franci ambas ripas obtinuerunt, et multi Saxones ibi occisi sunt.[e] Tunc domnus Carolus rex dividens exercitum suum, sumpsit secum quos voluit, perrexit[f] usque Obaccrum[g] fluvium. Ibi omnes[h] Austreleudi[i] Saxones venientes cum Hassione[k], et dederunt[l] obsides iuxta quod placuit[m], et iuraverunt sacramenta, se fideles esse partibus supradicti domni Caroli[n] regis.[o] Similiter inde revertente[p] iam dicto mitissimo[q] rege[r], venerunt Angrarii[s] in pago[t] qui[u] dicitur Bucki[v. 61] una cum Brunone et reliquis optimatibus[w] eorum, et dederunt ibi obsides[x] sicut Austrasii. Et inde revertente[y] praefato rege, invenit aliam partem de suo exercitu super fluvium Wisora, continentes ripam quam iussi fuerant.[z] Saxones cum ipsis pugnam fecerunt in loco, qui dicitur Lidbach*[62], et Franci Deo volente victoriam habuerunt, et plures ex ipsis[a] Saxones[b] occiderunt. Hoc audiente domno Carolo rege, iterum super Saxones cum exercitu irruens, et[c] non minorem stragem ex eis[d] fecit, et praedam multam conquisivit super Westfalaos[e], et obsides dederunt, sicut et alii[f] Saxones; et tunc obsidibus[g] receptis, et praeda multa adsumpta[h], et praeter ter stragem Saxonum factam[i], supradictus domnus[k] Carolus rex ad propria reversus est, auxiliante Domino, in Franciam. Tunc audiens, quod Hrodgaudus[l] Langobardus[m] fraudavit fidem suam, et omnia sacramenta rumpens, et voluit[n] Italiam rebellare, tunc illis in partibus cum aliquibus Francis[o] domnus Carolus[p] rex iter peragens, et caelebravit natalem Domini in villa quae dicitur Scladdistat.[q. 63] Et inmutavit se numerus annorum in

776.

Tunc domnus[r] Carolus rex Italiam ingressus est partibus[s] Foroiulensium petens.[t] Hrodgaudus occisus est, et supradictus domnus[u] Carolus rex ad[v] Tarvisium[w] civitatem pascha caelebravit, et captas civitates[x] Foroiulem, Taravisium[y] cum reliquis civitatibus quae[z] rebellatae* fuerant: et disposuit eas omnes per Francos, et iterum cum prosperitate et victoria reversus est in Franciam. Tunc nuntius veniens, qui[a] dixit[b] Saxones rebellantes[c], et omnes obsides suos dulgtos[d], et sacramenta rupta[e] et Aeresburgum castrum per mala ingenia[f] et iniqua placita, Francos exinde suadentes exiendo[g]; sic Aeresburgum[h] a Francis derelictum, muros et opera[i] destruxerunt.[k] Inde pergentes voluerunt de Sigiburgi[l] similiter facere, auxiliante Domino Francis eis[m] viriliter repugnantibus nihil praevaluerunt. [Dum enim[n] per placita eos, qui in-

a) brunisberc 15. brunisburg 10. brunisburgo 11. b) et *deest* 15. c) se saxones ad b. 15. d) fugientibus saxonibus 1. 7. 9. fugati sunt saxones 5. vagantibus saxonibus 6. fugantibus saxones 8. fugatis saxonibus 10. fatigatis saxonibus 15. e) multique saxones ibi occisi sunt. Domino adiuvante franci victores extiterunt. Amen. *ita desinit codex* 15. f) voluit et perrexit 1. 7. 9. etc. g) obacerum 1. aboccrum *correctum* abodcrum 5. obaccrum 6. obacrum 7. 9. 10. 11. h) auctores saxonum venientes cum hassionibus 1. i) austreleudi saxoniam 7. a. saxonum 10. k) cum bassione 5. cum basione 6. cum mansione 9. cum assione 11. cum hassion 10. cum hussinon 12. l) hassione dederunt 9. m) placuit regi 9. n) caroli *deest* 1. o) regis karoli 6. p) inde iam revertente m. 1. revertendo 6. q) mittissimo regi 6. r) m. domno rege 1. 7. s) angarii 6. 11. t) bago 5. u) quod 1. v) buckhi 1. buki 7. bocki 8. bachim 10. bocensi 11. w) obtimatibus 6. x) d. ei obsides 1. d. obsides ibi 7. y) revertendo 6. z) quam iussi fuerant *deest* 6. *) lidpach 1. liddach 5. didbach *corr.* lidbach 6. lidbad 7. lidbah 8. 9. 10. litca 11. a) ex ipsis *deest* 1. 7. 11. b) saxonibus 9. de saxonibus 11. c) irruens et *deest* 1. et *deest* 7. 9. d) ex ipsis 1. 7. e) westphaleos 1. westfalos 6. f) et illi alii s. 7. 9. g) et cum aliis obsidibus 1. h) assumpta 1. 6. 9. sumpta 7. i) et pariter strage s. facta 1. 7. et ter stragiae saxonum facta 6. et tertio facta strage saxonum 11. *in* 10. *deest*; *in* 5. *syllaba* ter *deest*. k) supradictus domnus *deest* 6. l) ruodgandus 1. rodhgaudus *et* rodgaudus 5. rotgaudus 7. 9. 11. rodgaudus 10. *ita et infra*. m) longibardus 1. n) rumpens voluit 7. 9. o) francis tunc carolus 1. q) scladistat 7. 9. scladdistath 8. sclezistat in elisatio 9b. selexeistat et pascha in Elizatio 12. domnus *et alia similia hic et aliis in locis desunt* 6. r) domnus *deest* 1. rex ut praediximus ad Papiam civitatem venit et sub festimatione in partibus Foroiuliensium iter direxit *Ann. Mett. in narratione de Aeresburgi oppugnatione Ann. Mett. Reginonem sequuntur.* s) est per partes fori iulii iter peragens 1. t) pergens 6. 7. (8.) 9. cum partes foroiuliensium peragrasset 10. u) supradictus domnus *deest* 1. 6. v) apud 1. 7. w) taravisium *hic et infra* 7. 11. tarwisium 9. tharvisum 10. x) captis civitate foro iulii tarvisio 1. y) foroiulensem 7. foroiulium 10. z) et quae 5. *) rebellarant 1. rebellatae erant 6. a) qui *deest* 1. 7. 9. etc. b) venit et dixit 5. c) rebellare 1. rebellasse 5. 10. rebellatos 6. 9. d) dulgtos et *deest* 1. dultos 6. tultos 9. e) rumpere 1. f) malum ingenium 6. g) suadendo exire ab ipsis francis 1. h) heresburgo . . . derelicto 7. i) opera saxones d. 7. 9. k) destruxerunt . Et inde 8. 9. (10.) (11.) l) sigiburgo 1. sigisburgo 7. 8. 9. 10. m) eis *deest* 7. (8.) 9. 10. 11. n) Dum enim . . . servos suos. *deest* 1. *et in ann. Einhardi, Fuld. et Til. Hinc apparet, totam hanc narrationem, quae praeterea in diversis codicibus diverso loco collocata legitur, non pro genuino textu habendam, sed a quodam rerum perito exemplo suo, unde codices* 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. *fluxerunt, post annum* 788, *in margine ad-*

erat[a], pugnando coepit. Aeresburgum aliud castrum a Saxonibus destructum munivit[b], et in eo Francorum praesidium posuit. Inde ad Wisuram fluvium veniens, in eo loco qui Brunesberg[c. 60] vocatur, congregatam Saxonum multitudinem offendit, quae eum transitu[d] fluminis arcere conabatur. Sed frustra. Nam in prima congressione pulsi fugatique sunt, et magnus eorum numerus ibidem interfectus est. Et[e] rex, amne traiecto, cum parte exercitus ad Ovacrum[f] fluvium contendit, ubi ei Hessi[g], unus e[h] primoribus Saxonum, cum omnibus Ostfalais[i] occurrens, et obsides quos rex imperaverat dedit, et sacramentum fidelitatis iuravit. Inde regresso[k], cum in pagum qui Bucki[l. 61] vocatur pervenisset, Angrarii[m] cum suis primoribus occurrerunt, et sicut Ostfalai, iuxta quod[n] imperaverat, obsides ac sacramenta dederunt.[o] Interea pars exercitus quam ad Wisuram dimisit, in eo[p] loco qui Hlidbeki[q. 62] vocatur castris positis, incaute se agendo[r] Saxonum fraude circumventa atque decepta est. Nam cum pabulatores Francorum circa nonam diei horam reverterentur in castra, Saxones eis, quasi et ipsi eorum socii essent[s], sese miscuerunt, ac sic Francorum castra ingressi sunt; dormientesque ac semisomnos adorti[t], non modicam incautae multitudinis caedem fecisse dicuntur. Sed vigilantium ac viriliter resistentium virtute repulsi[u], castris excesserunt, et ex pacto quod inter eos in[v] tali necessitate fieri poterat, discesserunt. Quod cum regi fuisset adlatum, quanta potuit celeritate adcurrens, fugientium terga insequutus[w], magnam ex eis prostravit multitudinem[x]; et tum demum Westfalaorum[y] obsidibus acceptis, ad hiemandum in Francia[z] revertitur.

776.

Regi domum revertenti nuntiatur, Hruodgaudum[*] Langobardum[a], quem ipse[b] Foroiuliensibus[c] ducem dederat, in Italia res novas moliri, et iam conplures[d] ad eum civitates defecisse. Ad quos motus comprimendos cum sibi festinandum iudicaret, strenuissimum quemque[e] suorum secum ducens, raptim Italiam[f] proficiscitur, Hruodgaudoque[g] qui regnum adfectabat interfecto, civitatibus quoque, quae ad eum defecerant, sine dilatione[h] receptis, et in eis Francorum comitibus constitutis, eadem qua venerat velocitate[i] reversus est. Cui vix Alpes transgresso occurrerunt[k], qui nunciarent, Aeresburgum castrum[l] a Saxonibus expugnatum, ac praesidium Francorum quod in eo posuerat expulsum; Sigiburgum aliud castellum oppugnatum quidem, sed non captum, eo quod hii qui in eo causa praesidii[m] fuerant constituti, facta eruptione

a) erat praesidium 6. b) muniunt 4. c) brunesberc 4. brunnesberg 5. 7. d) a transitu 7. e) tunc rex 6. f) ouacerum 4. 5. obacrum 6. 7. g) hesso 7. hesuuinus e 4. esswinus e 5. hessumus e 6. h) ex 7. 3? i) ostfalis 3? 7. ostflais 5; *reliqui constanter ut in textu.* k) reversus 7. l) buchi 3? 5. 6. 7. m) angarii 4. 5. 6. ungarii 3. n) quod rex i. 7. o) obsides dederunt et sacramenta iuraverunt 7. p) *deest* 3. 7. q) hudbeki 1. 2. 3. 4. 7. hudbechi 5. 6. *utrumque ex hlidbeki corruptum esse patet.* r) incaute agens 5. 7. s) s. essent eorum 3? 7. t) dormientesque aggressi 7. u) compulsi 3. 7. v) ex 3? 7. w) insecutus 2—7. x) m. p. 7. p. ex eis magnam multitudinem 3. y) *hac quidem vice* westfalorum, *in sequentibus autem ut in textu scribitur* 1. z) franciam 3. 4. 5. 6. 7. *) hyuodgaudum 3. ruodgaudum 4. hrudgaudum 5. rodgaudum 6. rotgaudum 7. a) langobardorum 2. 5. b) *deest* 7. c) foroviniensibus 6. d) cum plures 5. e) quendam 4. 5. 6. f) r. in italiam 7. 3? g) hyuodgaudoque 3. ruotgaudoque 4. rudgaudoque 6. rotgaudoque 7. h) dilatatione 2. i) velocitate venerat 4. veloci 2. k) ocurrerunt ei qui 4. 5. 6. l) arcem — expugnatam — ea 3? 7. m) praesidii causa 3—7.

60) prope Huxaram, de quo Monumenta Paderbornensia et D. Wigandi dissertationem modo laudatam conferas. Anno 1295 ab Ottone episcopo Paderbornensi et Adolfo et Alberto comitibus Swalenbergicis funditus eversum est, quum eo usque abbatum Corbeiensium castrum et sedes nonnumquam fuisset. Mons est altus, praeruptus, fossis compluribus, quarum nonnullae „Sachsengräben,“ i. e. fossae Saxonum audiunt, munitus. 61) in quo mons *der Bükkeberg* et oppidum principale *Bückeburg*, Wilhelmo comite suo apud exteras quoque gentes nobilitatum. 62) hodie Lidbach, ad occidentem Mindae. 63) Schletstadt in Alsatia.

fra ipsum castrum custodes erant, inludere[a] non potuissent, sicut fecerunt alios qui in aliud castellum[b] fuerant, coeperunt pugnas et machinas praeparare, qualiter per virtutem potuissent illud capere, et Deo volente, petrarias[c. 64] quas praeparaverunt[ca] plus illis damnum[d] fecerunt, quam illis qui infra castrum residebant. Cum enim vidissent, quod eis non proficeret, praeparaverunt etiam clidas[e. 65] ad debellandum per virtutem ipsum castellum. Sed Dei virtus, sicut iustum est, superavit illorum virtutem, et quadam die cum bellum praeparassent adversus christianos qui in ipso castro residebant, apparuit manifeste gloria Dei supra domum ecclesiae quae est infra ipsum castrum[f], videntibus illis[g] tam aforis, quam etiam[h] et deintus, ex quibus multi manent usque adhuc; et dicunt vidisse[i] instar duorum scutorum colore rubeo flammantes et agitantes supra ipsam ecclesiam: et cum hoc signum vidissent pagani qui aforis erant, statim confusi sunt, et magno timore perterriti, coeperunt fugere ad castra[k], et omnis multitudo eorum in pavore concussi fugam arrepti[l], alii ab aliis se invicem[m] interficiebant. Qui enim retro propter pavorem aliquem[n] respiciebant, infigebant[o] se lanceis eorum, qui ante illos fugiebant[p] et in humeris portabant, et alii diversis ictibus inter se sunt percussi[q] et divina ultione iudicati. Et quantum super eos Dei virtus propter salutem[r] christianorum operata est, nullus narrare potest; attamen quantum illi plus pavore perterriti fuerunt, tanto magis christiani confortati omnipotentem Deum laudaverunt, qui dignatus est suam manifestare potentiam super servos suos.] Et inde fugam arripientes Saxones, persecuti sunt eos Franci, interficientes illos usque ad flumen[s] Lippiam, castro salvato; et cum victoria reversi sunt Franci. Et cum pervenisset domnus Carolus rex Wormatiam, et omnes istas causas[t] audiens,[u] coniunxit sinodum ad eandem civitatem: et ibi placitum publicum tenens, et consilio[v] facto, cum Dei adiutorio sub celeritate et[w] nimia[x] festinatione Saxonum caesas[y. 66] seu[z] firmitates subito introivit. Et* Saxones perterriti[a], omnes ad locum ubi Lippia consurgit venientes ex omni parte, et[b] reddiderunt patriam per wadium[c] omnes[d] manibus eorum, et spoponderunt se esse christianos, et sub dicioni[e] domni Caroli regis et Francorum subdiderunt. Et[f] tunc domnus Carolus rex una cum Francis reaedificavit[g] Aeresburgum castrum denuo[h], et aliud[i] castrum[67] super Lippiam, ibique venientes Saxones una cum uxoribus et infantibus innumerabilis[k] multitudo baptizati sunt[l], et obsides, quantos iamdictus domnus rex eis[m] quaesivit, dederunt, et perfecta supradicta castella et disposita[n] per Francos scaras[o. 68] residentes et ipsa custodientes[p], reversus est domnus rex[q] in Franciam, et caelebravit natalem Domini in Haristallio[r], et pascha in villa quae dicitur Niumaga.[s. 69] Et inmutavit se numeras annorum in

777.

Tunc domnus Carolus rex sinodum publicum[t] habuit ad Paderbrunnen[u] prima vice; ibique[v] convenientes[w] omnes Franci, et ex omni parte Saxoniae undique[x] Saxones convenerunt[y], excepto quod Widochindis[z] rebellis extitit* cum paucis aliis[a]: in[b]

iectam esse. In codd. 5. 6. 7. non post secundum inde *sed post primum inseritur* ,,destruxerunt inde. Dum enim . . . . . servos suos pergentes. Inde voluerunt" *in codicibus* 8. 9. 10. 11. 12. *post* similiter facere, *utrobique minus recte. In codice* 13. *omnia huius anni post* est in Franciam *una cum annis* 777. 778. 779. *desunt.* a) includere 7. b) alium castellum 7. alio castello 6. c) petrariae 7. ca) praeparaverant 6. d) damni 6. e) clidos 7. f) basilicam infra ipsum castrum constitutam 6. g) vid. multis 6. 7. 9. vid. cunctis 10. h) etiam *deest* 6. i) vidisse se 7. k) ad castrum 5. l) fugam arripientes 7. fuga arrepta 5. m) se ab invicem 5. n) aliquem *deest* 6. o) infligebant 6. p) infigebant lanceas eorum, quos in humeris portabant in corpora antecedentium 9. propter pavorem, ab antecedentibus lanceis confodiebantur 11. fugebant 5. q) sunt perpessi 6. 7. 8. 9. r) dei v. p. s. ch. super eos 7. s) usque flumen 5. fluvium 1. 7. (8.) t) causas istas 5. u) audisset 6. v) concilio 1. 7. w) celeritate et *deest* 6. x) nimia et 1. y) casas 7. 9. terras 10. z) caesas seu *deest* 1. *) Tunc Saxones 7. 9. a) saxones per terras 1. b) et *deest* 7. c) waidium 1. wadimoniam 9. d) omnibus 1. 7. omnem in 9. e) dicione 1. 6. 7—9. etc. f) et *deest* 1. 6. g) rectificavit 1. reedifficavit 6. h) denuo *deest* 1. i) alium 6. k) et innumerabilis 6. innumerabilibus 1. l) baptizata est 6. m) eis *deest* 1. de eis 6. ab eis 7. 9. 10. n) perfectis supradictis castellis et dispositis 1. 7. 9. (10.) o) scaros 6. p) scaris residentibus et ipsas custodientibus 7. (10.) q) domnus rex *deest* 1. r) haristalho 1. aristallio 5. s) niomaga 1. neumaga 7. t) publicam 1. 5. u) apud padesbrunnen 1. v) venientes 1. w) convenientesque ibi 6. x) saxoniae undique *deest* 1. y) convenerunt *deest* 1. z) vindobundis 1. witochindis 7. windochinus 9. widochindus 8. *) rebellis restaret 1. a) aliis *deest* 1. b) et in 7. 9. 10.

64) tormenta lapidibus iaciendis. 65) crates. 66) munimenta ex arboribus stratis.

incautos atque obpugnationi intentos Saxones a tergo invaserunt [n], et plurimis interfectis reliquos non solum oppugnationem dimittere, sed etiam fugere compulerunt, palantesque ac dispersos ad Lippiam [o] usque fluvium persecuti sunt. Haec cum regi adlata fuissent [p], conventu apud Wormaciam habito, Saxoniam sine mora statuit cum exercitu esse petendam, contractisque ingentibus copiis [q], tanta celeritate ad destinatum a se in Saxonia [r] locum pervenit, ut omnes hostium conatus, quibus ei resistere parabant [a], illa festinatione praeverteret. [b] Nam ad fontem Lippiae veniens, inmensam illius perfidi populi multitudinem velut devotam ac [c] supplicem, et quam erroris sui poeniteret [d], veniam poscentem invenit. Cui cum et [e] misericorditer ignovisset, et eos qui se christianos fieri velle adfirmabant, baptizari fecisset, datis et acceptis pro fide servanda fraudulentis eorundem promissionibus, obsidibus quoque quos imperaverat receptis, Aeresburgo castro quod dirutum erat restaurato, alioque castello [67] super Lippiam constructo [f], et in utroque non modico praesidio relicto, ipse [g] in Galliam reversus, in villa Heristallio [h] hiemavit.

777.

Rex prima veris adspirante temperie Noviomagum [69] profectus est, et post celebratam ibidem paschalis festi sollemnitatem, propter fraudulentas Saxonum promissiones, quibus fidem habere non poterat, ad locum qui Padrabrun [i] vocatur, generalem populi sui conventum in eo habiturus, cum ingenti exercitu in Saxoniam profectus est. Eo cum venisset, totum perfidae gentis senatum ac populum, quem ad se venire iusserat, morigerum ac fallaciter [k] sibi devotum invenit. Nam cuncti ad eum venerunt [l] praeter Widichindum [m], unum ex [n] primoribus Westfalaorum, qui multorum sibi facinorum conscius, et ob id regem veritus [o], ad Sigifridum [p] Danorum re-

n) invasere 3. o) lipiam 1. 5. libiam 2. p) regi nuntiarentur 7. q) saxoniam petere statuit, contractisque copiis 7. r) saxoniam 2. 5. a) conabantur 7. b) perverteret 3? 5. 6. 7. c) et 7. d) ac quasi e. s. veniam p. 7. 3? e) et cum 3. f) exstructo 3. g) *deest* 2. h) haristallio 3? 7. i) padrabrunno 2. padabrunno 3. patherbrunno 4. padrabunno 5. 6. padrabrunna 7. k) faclaciter 2. l) venerant 4. m) winichindum 4. windichinum 6. widikindum 7. n) e 3? 7. o) v. r. 4. 5. 6. p) sigefridum 2.

67) in loco Lippstadt fuisse existimo. 68) scara, nostrum *Schaar*, turma. 69) Nimwegen.

partibus Nordmanniae[a] confugium fecit una cum sociis suis. Etiam ad eundem[b] placitum[c] venerunt Sarraceni de partibus Hispaniae[d], hii[e] sunt Ibinalarabi et filius Deiuzefi[f], qui et latine Ioseph nominatur, similiter et[g] gener eius, ibique multitudo Saxonum baptizati sunt[h], et secundum morem illorum omnem ingenuitatem et alodem[i] manibus dulgtum[k] fecerunt[l], si amplius inmutassent[m] secundum malam consuetudinem eorum, nisi conservarent[n] in[o] omnibus christianitatem, vel fidelitatem supradicti[p] domni Caroli regis et filiorum eius vel Francorum. Et[q] celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Dotciacum[r. 70], et pascha in Aquitania[s], et[t] in villa[u] Cassinogilo[v. 71]; et inmutavit se numerus annorum in

778.

Tunc[va] domnus Carolus rex* iter peragens[w] partibus[x] Hispaniae[y] per duas vias; una[z] per Pampilonam*, per quam ipse supradictus magnus rex perrexit usque Caesaraugustam; ibique venientes de partibus Burgundiae et Austriae[a], vel Baioariae, seu Provinciae[b] et Septimaniae[c], et pars Langobardorum**, et coniungentes[d] se ad supradictam civitatem ex[e] utraque[f] parte exercitus, ibi obsides receptos de Ibinalarabi et de Abutauro[g] et de multis Sarracenis, Pampilona[h] distructa, Hispani[i] Wascones[k] subiugatos, etiam et Nabarros[l], reversus[m] in partibus[n] Franciae. Et cum audissent Saxones, quod domnus Carolus rex et Franci tam longe fuissent[o] partibus Hispaniae, per suasionem[p] supradicti Widokindi[q] vel[r] sociorum eius secundum consuetudinem malam iterum rebellati sunt[s], et nuntiatum est hoc[t] domno rege[u] Carolo ad Autosiodorum[v] civitatem. Tunc praedictus domnus rex mittens scaram[w] Franciscam, ut sub velocitate festinaret ad resistendos supradictos Saxones[x]: sed illi rebelles ad Renum usque Diviciam[y. 72] pervenerunt, tunc praedantes secus Renum[z], et multas malicias facientes, ecclesias Dei incendentes in sanctemonialibus*, et quod fastidium generat enumerandi.[a] Et cum[b] subito audientes de reversione domni Caroli regis, et de scara eius quam misit obviam[c] illis, tunc a Saxonibus dimisso Reno, reversi sunt per Logenehi[d. 73] partibus[e] Saxoniae, et scarae[f] Francorum non[g] occurrerunt obviam eis, sed vestigium eorum[h] observantes, consecuti sunt eos super fluvium, cuius vocabulum est Adarna[i], in loco qui dicitur Lihesi.[k. 74] Ibi pugna[l] incepta et valde[m] bene finita, auxiliante Domino Franci victores extiterunt; et multitudo Saxonum ibi occisi[n] sunt, et fugientes[o] cum magno contumelio[q] reversi sunt Saxoniam.[q] Et caelebravit supradictus[r] clementissimus rex natalem Domini in villa quae dicitur[s] Haristallio[t], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

* [motus precibus et querelis christianorum, qui erant in Hispania sub iugo Sarracenorum, cum exercitu Hispaniam intravit 9b.] ** [His innumerabilibus legionibus Hispania tota contremuit 9b.]

a) nordmaniae 5. normanniae 7. 9. b) ad idem 1. 7. 10. c) placitum *hoc vocabulo incipit codex* 2. d) hispaniae scilicet ibinalakabe 1. e) hi 5. 7. etc. f) de vizosi 1. diuzefi 5. deiuzevi 6. g) similiter et 1. 5. 6. 7. 8. 9. 10. nominatur et gener eius Alaruiz 11. *vocem* alarviz *nonnisi repetitum* alarabi *esse persuasus sum, lectionem codicis* 2 simile dedit et *pro corrupta habeo.* h) baptizata est 1. i) alodum 7. 9. hereditatem 9b. k) dulgium 1. dultum 7. l) fecere 1. m) mutassent 7. n) conservassent 7. 9. o) in *deest* 1. p) supradicti *deest* 1. q) et rex 1. celebravit rex 7. r) doriacum 1. dorciacum 7. dociacum 9. s) equitania 6. t) et *deest* 1. 5. 6. 7. etc. u) et uilla in 1. v) villa quae dicitur cassiuogila 1. va) *Hic incipit codex* 3. w) agens 6. x) in partes 1. y) partibus italiae 5. z) unam 7. *) pampilonem 1. 6. a) austrasiae 9. b) provintiae 5. c) septimanae 1. d) langobardorum coniungentes 7. e) et ex 7. f) unaque 1. g) receptos Derbanalambi et Drabatauro 1. h) pampilonea 2. destructa 1. 5. 6. 7. 8. 9. etc. i) hispanis wasconibus subiugatis . . . nabarris 1. k) hispanos et wascones 7. 9. l) navarros 7. m) Reversus . . . . et cum 2. reversus est 1. 7. n) in partes 1. o) essent in p. 6. p) suassionem 2. q) vindekindi 1. widokindi *corr.* widokingi 2. widokingi 3. widukindi 4. widochindi 5. widichindi 6. withochindi 7. widechinni 9. widochindi 10. 11. widikindi 12. r) w. et sociorum 1. 7. etc. s) rebellaverunt 5. t) hoc *deest* 5. u) regi 1. 5. 6. 7. v) annosiodorum 1. authisiodorum 5. autisiodorum 6. 7. etc. w) scaram francorum velociter et festinanter ad resistendum supradictis saxonibus ad 1. x) francorum ut sub festinatione curreret ad resistendum saxonibus, sed illi rebelles pervenerunt usque diuciam 6. y) diucam 1. diuiciam 2. 3. diutiam *corr.* dutiam 5. diuciam 6. dureciam 7. duitiam 8. duitium 9. z) renum *constanter in codicibus quos ipse inspexi* 2. 5. 6. *) sanctimonialibus grassati (et) quod 1. 7. cum sanctimonialibus 9. a) numerandi 6. b) Tum subito 7. c) eius. Misit obviam 2. d) longenhri 1. loinahi 5. loginahi 6. longenehi 7. longene 8. 11. lingonem 9. logene 10. e) partes 1. f) scara 2. g) non *deest* 9. h) ipsorum 1. i) adarnia 7. k) liesi 5. liesu 6. l) L. in pugna 2. m) valde *deest* 6. n) occisa et reliqui 1. o) et reliqui 7. p) contumelia magna 5. magna contumelia 1. 6. q) in saxoniam reversi sunt 1. r) supradictus *deest* 7. s) villa quae dicitur *deest* 6. t) haristalhio 1.

gem profugerat. Ceteri qui venerant, in tantum[q] se regis potestati[r] permisere[s], ut ea condicione tunc veniam accipere[t] mererentur, si[u] ulterius sua statuta violarent, et patria et libertate privarentur.[v] Baptizata[w] est ex[x] eis ibidem maxima multitudo, quae se, quamvis falso, christianam fieri velle promiserat. Venit in eodem loco ac tempore[a] ad regis praesentiam de Hispania[b] Sarracenus[c] quidam nomine Ibinalarabi[d] cum aliis Sarracenis sociis suis, dedens se ac civitates, quibus eum rex Sarracenorum praefecerat. Idcirco rex, peracto memorato conventu, in Gallia reversus[e], natalem Domini in Dutciaco[f. 70] villa, pascha vero in Aquitania apud Cassinoillum[g. 71] celebravit.[h]

778.

Tunc ex[i] persuasione praedicti Sarraceni spem capiendarum quarundam in Hispania civitatum haud frustra concipiens, congregato exercitu, profectus est[k], superatoque in regione Wasconum Pyrinei[l] iugo, primo Pompelonem[m] Navarrorum[n] oppidum adgressus, in deditionem accepit. Inde Hiberum[o] amnem vado traiciens, Caesaraugustam[p] praecipuam illarum partium civitatem accessit, acceptisque quos Ibinalarabi[q] et Abuthaur[r], quosque alii quidam Sarraceni obtulerunt[s] obsidibus, Pompelonem[m] revertitur. Cuius muros[t], ne rebellare posset, ad solum usque destruxit, ac regredi statuens, Pyrinei saltum ingressus est. In cuius summitate Wascones[u] insidiis conlocatis, extremum agmen adorti, totum exercitum magno tumultu perturbant.[v] Et licet Franci Wasconibus tam armis quam animis praestare viderentur, tamen et iniquitate locorum et genere inparis pugnae inferiores effecti sunt. In hoc certamine plerique[w] aulicorum, quos rex copiis praefecerat, interfecti sunt, direpta impedimenta, et[x] hostis propter notitiam locorum statim[y] in diversa dilapsus est. Cuius vulneris acceptio[z] magnam partem rerum feliciter in Hispania* gestarum in corde regis obnubilavit. Interea Saxones, velut occasionem nancti[a], sumtis armis ad Rhenum usque profecti sunt. Sed cum amnem traicere non possent, quicquid a Diutia[b. 72] civitate usque ad fluentem[c] Mosellae vicorum villarumque fuit, ferro et igni depopulati sunt. Pari modo sacra profanaque pessumdata. Nullum aetatis aut sexus[d] discrimen ira hostis fecerat, ut liquido appareret, eos non praedandi, sed ultionem[e] exercendi gratia Francorum terminos introisse. Cuius rei nuncium cum rex apud Autesiodorum[f] civitatem accepisset, extemplo[g] Francos orientales[h] atque Alamannos[i] ad propulsandum hostem festinare iussit. Ipse caeteris copiis dimissis, Heristallium[k] villam, in qua hiemare constituerat[l], venit. At Franci et[m] Alamanni qui contra Saxones missi erant, magnis itineribus ad eos ire contendunt, si forte in finibus suis eos invenire possent. Sed illi, iam re peracta, revertebantur ad sua. Quorum vestigia sequuti qui a rege missi fuerunt, in pago Hassiorum super fluvium Adernam iter agentes invenerunt[n], eosque statim in ipso fluminis vado adorti, tanta strage ceciderunt[o], ut ex ingenti multitudine ipsorum vix pauci dòmum fugiendo[p] pervenisse dicantur.

q) ita 7. r) potestate 3. s) submisere 7. t) percipere 3. u) ut si 7. v) privarent 1. 2. carerent (*aperte ex emendatione*) 3. privarentur 4. 5. 6. 7. w) baptisata 2? 3? 7. x) cum 5. a) venit iisdem et 1. et t. 7. tenpore 2. b) ispania 2. c) saracenus 2? 7. d) Ebinalarabi 5. 6. Abenalarabi 9. (vid. *ibid. p.* 170. *lin.* 18. *quod et Chesnium et Bouquetum effugit*) e) in galliam reversus 2. 3. 7. in galliam conversus 4. 5. 6. in franciam 9. f) ducciaco 5. duciaco 2. 3. 9. duniaco, *al.* ducciaco, *ms.* dutcia 7. g) cassinoilum 2. 3. 7. cassinoildum 6. cassinogilum 9. h) celebravit. In qua villa natus est ei filius ex Hildegarde regina, quem ex sacro fonte Hludouicum nominauerunt 7. i) rex 3? 7. 9. k) c. e. p. est *desunt* 7. l) pyrenei 3? 6. 9. pirynei 4. pyrenaei montis 7. m) pampelonem 2? 9. n) navarnorum 3. navarorum 6. o) iberum 7. 9. hyberum 5. p) caesaraugustanam 5. q) quos sibinalarabi 2. quos abenalarabi 9. quos ibnalarabi 7. r) abithaur 9. abittahur 6. s) dederunt 7. t) murum 9. 3. u) w. s. 4. 5. 6. v) perturbabant magno tumultu 9. w) plurimi 7. x) et dir. imp. 7. y) *deest* 9. z) accepti 1. 2. 4. 5. 6. accepti dolor 7. accepti recordatio 3? 9; *cum hoc loco substantivum desideretur, reiectis codicum 7. et 9. coniecturis, una o littera addita sensum restituendum censui.* *) in inspania 2. a) nacti 3—10. b) diucia 6. duicia 5. 9. duitia 7. c) fluenta 3? 9. flumen 7. d) sexus seu sacrarum virginum 7. e) ultionis exercendae 9. f) antesiodorum 1. 9, autisiodorum 4. 5. 6. autefioderum 3. altissiodorum 7. g) exemplo 1. extimplo 4. 5. 6. h) or. fr. 4. 5. 6. i) alemannos 7. 9. k) haristallium 3. 9. *ita constanter.* l) hyemaret 9. m) atque 9. ac 6. n) repererunt 9. reppererunt 3. o) cecidere 7. p) fuendo 1.

70) Douzy in pago Mosomagensi, prope Sedan. cf. Vales. l. c. p. 182. 183. 71) Chasseneuil in pago Aginnensi. ibid. p. 131. 72) Duitz contra Coloniam. 73) pagus ad Loganam, Lahngau. 74) Poëta Saxo ad h. a. Battenfeld vocat.

779.

Tunc domnus Carolus rex iter peragens partibus Niustriae[a], et[b] pervenit[c] usque in villa[d] quae dicitur Conpendio[e. 75]; et tunc iterum revertendo partibus[f] Austriae, obtulit se Hildebrandus[g] dux Spolitinus[h] cum multa munera[i] in praesenciam[k] supradicti magni regis, in villa qui[l] vocatur Virciniacum[m. 76], et fuit sinodus in villa nuncupantem[n] Duria, et iter actus est[o] in[p] partibus Saxoniae. Ad Lippeham[q. 77] transitur[r] Renus fluvius[s], et Saxones voluerunt resistere in loco qui[t] dicitur Bohholt.[u. 78] Auxiliante Domino, non praevaluerunt, sed abinde fugientes, reliquerunt omnes firmitates eorum, et Francis aperta est via, et introeuntes in Westfalaos[v], et[w] conquesierunt[x] eos omnes. Reliqui[y] qui ultra Wisora[z] fuerunt*, cum se iunxisset domnus Carolus rex ad locum qui dicitur Medofulli[a. 79], ibi dederunt obsides, et denuo[b] sacramenta firmantes; et tunc[c] reversus est suprascriptus gloriosus rex in Francia.[d] Et celebravit natalem Domini in Wormatiam civitatem[e], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

780.

Tunc domnus Carolus rex iter peragens ad disponendam Saxoniam, ad Aeresburgum pervenit, et inde ad locum ubi Lippia consurgit, ibique sinodum tenens, inde iter peragens partibus Albiae fluvii, et in ipso itinere omnes Bardongauenses[f. 80] et multi de Nordleudi[g. 81] baptizati sunt in loco qui dicitur Orhaim[h], ultra Obacro fluvio. Et pervenit usque ad supradictum fluvium, ubi Ora[i. 82] confluit in Albia[k], ibi omniaque[l] disponens[m] tam Saxoniam quam et Sclavos[n], et[o] reversus est supradictus praeclarus rex in Francia.[p] Tunc sumpto consilio, ut iter peragens[q] orationis causae[r] partibus Romae, una cum uxore sua domna Hildegarde[s] regina. Et celebravit natalem Domini in Papiam civitatem.[t] Et inmutavit se numerus annnorum in

781.

Et supradictum iter peragens[u], celebravit pascha in Roma. Et ibi baptizatus est[v] domnus Pippinus, filius supratitulati[w] domni Caroli magni regis, ab Adriano papa, qui et ipse eum[x] de sacro fonte suscepit, et duo filii supradicti domni Caroli regis inuncti[y] sunt ad regem[z] a supradicto pontifice; hii sunt domnus Pippinus et domnus Hludowicus* reges; domnus Pippinus rex[a] in Italiam, et domnus Hludowicus rex in Aquitaniam.[b] Et inde revertente domno Carolo rege, Mediolanis civitate[c] pervenit, et ibi baptizata est filia eius domna Gisola[d] ab archiepiscopo nomine Thoma[e], qui et ipse eam a sacro baptismate[f] manibus suscepit.[g] Et ab inde reversus est in Franciam. Et tunc missi sunt duo missi[h] ab apostolico supradicto[i], hii sunt Formonsus[k] et Da-

a) neustriae 7. niustriae *corr.* austriae 6. b) et *deest* 6. 7. c) pervenerunt in 1. d) villam 5. 6. e) compendium 1. f) per partes 1. g) hiltibrandus 6. h) spoletanus 1. spolitanus 6. 7. 9. i) multis muneribus 1. 5. 6. 7. etc. k) praesentia 1. 5. 6. 7. etc. l) quae 1. 5. 6. 7. etc. m) wirciniacum 1. 5. 7. etc. irciniacum 6. n) villa quae dicitur 1. nuncupante 5. 7. nuncupata 6. o) peregit 1. 6. peractum est 6. peractus est 7. p) in *deest* 1. 5. 6. 7. etc. q) lippeam 5. lippaham 7. r) transito rheno flumine 1. s) transitu 2. transitus 5. tr. r. fl. *deest* 6. t) que 2. u) buoholz 1. bobholz 5. bohholtz 6. bohholz 8. bocholz 9. bolhoz 10. botolz 11. v) westualahos 1. westfaluos 2. westualos 6. w) et *deest* 5. 7. x) conquisierunt 1. 5. 7. etc. y) reliquis 7. z) wisora *deest* 2. wisoram 6. 7. etc. *) reliqui quidem wisore fuerunt 1. a) medofuldi 1. b) et dein 1. et deinde 5. 6. denuo *deest* 7. c) f. denuo reversus 7. d) franciam 1. 7. etc. frantiam 6. e) wormatia civitate 1. 6. 7. etc. f) bardoganenses 1. bardogavenses 7. g) nordilendis 1. nortleudi 5. nortelendi 6. h) orcheim 1. orthaim 5. orahim 7. i) ubi obacrum fluit 7. k) albiam 1. l) ibique omnia 7. ibi omnia 1. m) desponens 2. n) tam sclavoniam quam saxoniam 1. o) et *deest* 1. 5. 6. 7. etc. p) franciam 1. 5. 6. 7. q) perageret 1. 5. 7. ageret 6. r) causa 1. 5. 6. etc. s) hildegarda 6. t) papia civitate 1. 6. u) Et rex carolus s. i. p. 1. 7. v) est *deest* 2. w) supradicti 1. 5. 6. 7. etc. x) eum *deest* 2. y) uncti 1. z) in regem 5. in reges 1. 7. *) hlodowicus 6. lodouicus 1. a) rex *usque* rex *deest* 1. b) hludow. in aquit. 2. hlodowicus rex in equitania 7. c) mediolanum civitatem 1. d) gistola 1. gisola 7. e) dioma 1. f) sacro fonte 6. 7. baptismo 1. 5. g) fonte levavit 6. h) missi duo 1. i) supradicto scilicet f. 1. k) formosus 5.

779.

At rex de Heristallio, ubi hiemaverat et ubi natalem Domini ac sanctum pascha celebraverat, prima veris temperie movens, Compendium[75] venit. Et cum inde, peracto propter quod venerat negotio, revertisset[a], occurrit ei Hildibrandus[b] dux Spolitinus[c] cum magnis muneribus in villa Wirciniaco.[d. 76] Quem et benigne[e] suscepit[f], et muneribus donatum in ducatum suum remisit. Ipse animo ad Saxonicam expeditionem intento, Duriam venit, habitoque iuxta morem generali conventu, Rhenum in eo loco qui Lippeham[g. 77] vocatur, cum exercitu[h] traiecit. Cui cum Saxones in quodam[i] loco qui Buocholt[k. 78] vocatur, vana spe ducti resistere temptarent, pulsi fugatique[l] sunt. Et[m] rex Westfalaorum regionem ingressus, omnes eos in deditionem accepit. Inde ad Wisuram veniens, castris positis in loco nomine Midufulli[n. 79], stativa per aliquot dies habuit. Ibi Angrarii[o] et Ostfalai venientes, et obsides dederunt, et sacramenta iuraverunt. Quibus peractis, rex trans Rhenum Wormaciam[p] civitatem in hiberna[q] se recepit.

780.

Inde, cum primum temporis oportunitas adridere[r] visa est, iterum cum magno exercitu Saxoniam[s] profectus est, transiensque per castrum[t] Aeresburgum, ad fontem Lippiae venit, ubi castrametatus, per aliquot dies moratus est. Inde ad orientem itinere converso, ad Ovacrum[u] fluvium accessit. Cui cum ibi omnes[v] orientalium partium Saxones, ut iusserat, occurrissent, maxima eorum multitudo in loco qui Orheim[w] appellatur, solita simulatione baptizata est. Profectus inde ad Albiam, castrisque in eo loco, ubi Ora[x. 82] et Albia confluunt, ad habenda stativa conlocatis, tam ad res Saxonum qui citeriorem[y], quam et Sclavorum[z] qui ulteriorem fluminis ripam incolunt, conponendas operam inpendit. Quibus tunc pro tempore ordinatis atque dispositis, in Franciam reversus est; initoque consilio, orandi ac vota solvendi causa Romam statuit proficisci, sumptisque secum uxore ac liberis, sine mora in Italiam profectus est, celebravitque natalem Domini Ticeni[*], atque ibi[a] residuum hiemis manendo complevit.[b]

781.

Inde Romam veniens, honorifice ab Hadriano papa susceptus est.[c] Et cum ibi sanctum pascha celebraret, baptizavit idem pontifex filium eius Pippinum[d], unxitque eum[e] in regem. Unxit etiam et Hludewicum[f] fratrem eius, quibus et coronam[g] inposuit. Quorum maior, id est Pippinus, in Langobardia, minor vero, id est Hludewicus[h], in Aquitania rex constitutus est. Rege vero Roma digresso ac Mediolanum veniente, Thomas eiusdem urbis archiepiscopus[i] baptizavit ibi filiam eius, nomine Gislam[k], et de sacro fonte suscepit. Quibus gestis, in Franciam reversus est. Sed

a) reverteretur 3? 9. b) hildebrandus 2. 3. 6. 7. 9. hiltibrandus 5. c) spoletanus 3. 5. 7. 9. spolitanus 6. d) wirtiniaco 3. e) quem benignissime 3. 9. f) recepit 3. 9. g) lippehan 2. lipphean 3. lippiam 4. lippia 5. 6. 7. h) in eo l. q. l. v. c. exercitu *desunt* 9. i) in eo 4. 5. 6. k) bucholt 6. 9. l) fagatique 1. fatigatique 5. m) *deest* 9. n) medufulli 9. nudufulli *al.* midufulli *al.* medufulli 7. o) angarii 2. 7. angeri 9. ungarii 3. p) in W. 7. ad W. 9. q) c. hybernatum 7. r) arridere 3. 4. 5. 6. adesse 9. s) in saxoniam 7. 9. t) arcem 9. u) obacrum 9. v) omnium 3? 9. omnes *deest* 6. w) horheim 6. 9. oreheim *al.* horheim 7. x) hora 3. 5. 6. 9. y) ceteriorem 1. exteriorem 9. z) quam ad sclavorum 7. quam a sclavorum 4. q. et sicavorum 6. *) ticini 3. 4. 5. 6. 7. 9. a) *deest* 1. b) mansit 3? 9. c) *deest* 7. d) P. e. f. 7. e) *deest* 3. 9. f) hludowicum 7. lovdewicum 5. ludewicum 4. 6. ludovicum 9. *ita et in sequentibus fere constanter* g) corona 1. h) id est Hludewicus *deest* 9. idem — idem 3. i) episcopus 9. k) gisilam 5. 6.

75) Compiegne. 76) situs eius nec Valesio nec Bouqueto exploratus; quod si non Virisiacum, Verzy, prope Remos sit, certe in itinere Compendio Duriam quaerendum. 77) in confluente Lippiae et Rheni. 78) Bocholt, ad fluvium Aa, a septentrione loci Lippeham. 79) in toto Wiserae cursu nonnisi Mul-beke prope Rinteln et Polle, regni Hannoverani castrum, aliquam vocis Medofulli similitudinem referunt. 80) pagi Bardengo incolae, qui magnam ducatus Luneburgensis partem complectebatur; vicus eius principalis tum Bardenwich erat. 81) i. e. Saxones transalbiani, Nordalbingi. 82) die Ohre; non procul ab eius cum Albia confluentibus hodie oppidum Wolmirstädt situm est.

masus[a] episcopi, ad Tassilonem[b] ducem una cum missis domni Caroli regis[c], his nominibus, Riculfum[d] diaconem et Eborhardum[e] magister[f] pincernarum, ad commonendum et contestandum, ut reminisceret[g] priscorum sacramentorum suorum, ut[h] non aliter faceret, nisi sicut[i] iureiurando iam dudum promiserat ad partem[k] domni Pippini regis et[l] domini Caroli magni regis vel[m] Francorum. Et tunc consensit Tassilo[n] dux Baioariorum, ut sumptos obsides a domno rege Carclo, et tunc[o] veniret[p] ad eius praesenciam; quod et domnus praefatus rex non rennuit.[q] Et coniungens se supradictus dux in praesenciam piissimi regis ad Wormaciam[r] civitatem, ibi renovans sacramenta, et dans duodecim obsides electos, ut omnia conservaret[s], quicquid domno Pippino regi[t] promiserat iureiurando, in causa supradicti domni Caroli regis vel fidelium suorum; qui et ipsi obsides recepti sunt in Carisiacum villa[u] de manu Sinberti[v] episcopi. Sed non diu praefatus dux Tassilo promissiones quas fecerat conservavit. Et celebravit praedictus domnus gloriosus rex natalem Domini in supradictam villam[w] Carisiacum[x], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

782.

Tunc domnus Carolus rex iter peragens, Renum transiens[y] ad Coloniam, et synodum[z] tenuit ubi Lippia consurgit. Ibique omnes Saxones venientes[*], excepto rebellis Widochindus[a], etiam illuc convenerunt[b] Nordmanni[c] missi Sigifridi[d] regis[e], id est Halptani[f] cum sociis suis. Similiter et Avari illuc convenerunt, missi a Cagano et Iugurro.[g] Ibi peracto placito, reversus est domnus Carolus rex in Franciam. Et cum reversus fuisset, statim iterum Saxones solito more rebellati sunt, suadente Widochindo.[h] Et ignorante hoc domno Carolo rege, misit missos suos Adalghisum[i] et Gailonem[k] atque Woradum, ut moverent exercitum Francorum et Saxonum super Sclavos paucos, qui rebelles fuerant.[l] Et supranominati missi in via audientes, quod Saxones rebellati fuissent[m], coniungentes supradictam scaram, inruerunt super Saxones[n], et nullum mandatum exinde fecerunt domno Carolo rege.[o] Et commiserunt bellum cum Saxonibus, et fortiter pugnantes, et multos Saxones interementes[p], victores extiterunt[q] Franci. Et ceciderunt ibi duo ex ipsis

a) damansus 1. b) thassilonem 1. tessilonem 6. c) regis scilicet richolfus diaconus et eberhartus munere pincernario 1. d) ruculfum 6. e) eberaldum 7. f) magistrum 5. 6. 7. g) reminisceretur 5. h) et ut non 1. 5. 6. 7. etc. i) nisi ut 1. 6. k) ad partem *deest* 5. l) domni pippini regis et *deest* 6. m) vel *deest* 1. n) tesilo 6. o) carolo tunc 7. p) veniet 2. veniret *deest* 6. q) renuit 1. 7. r) vurmatiam 5. vurmaticam 6. warmaciam 7. s) conservare 1. conseruarent 2. t) domnus pippinus rex 2. u) carisiaca uilla 1. v) simberti 1. sinberti 2. 3. 5. 6. ingberti 7. w) villam *deest* 2. x) supradicta civitate carisiaca 1. y) pertransiens 6. z) coloniam synodum 7. *) venerunt e. rebelle vindikinde 1. a) rebelle uuidochindo 5. windochindus 7. b) venerunt postlimani 1. c) nortmani 5. northmanni 6. d) sifridi 1. sigifredi 5. 7. godefridi 7b. 9b. e) regis, halbdani cum sociis suis similiter. et 1. f) haltani 5. haltoni 7. halptani 2. 3. 6. g) vigerio 1. vigurro 7. iugurno 5. h) vindekindo 1. widichindo 2. i) adalgisum 1. 5. 6. 7. k) algonem 1. galonem 5. gaiolonem 6. wailonem 7. l) fuerunt 1. m) rebellassent 1. 5. n) irruerunt in s. 1. o) regi 1. 5. 6. 7. etc. p) interimentes 1. 5. 6. 7. q) extitere 1.

cum Romae esset, convenit inter ipsum atque Hadrianum pontificem, ut simul legatos mitterent ad Tassilonem Baioariae ducem[a], qui eum commonerent de sacramento, quod Pippino regi et filiis[b] eius ac Francis iuraverat, scilicet ut subiectus et oboediens eis esse deberet.[c] Electi ac directi sunt in hanc legationem de parte pontificis Formonsus[d] ac Damasus[e] episcopi, et de parte regis Richolfus[f] diaconus atque Eberhardus[g] magister pincernarum. Qui cum, ut[h] iussi erant, cum memorato[i] duce loquuti essent[k], in tantum cor eius emollitum est, ut diceret, se statim velle ad regis properare praesentiam, si sibi tales obsides dentur[l], sub quibus de sua salute dubitare nulla sit necessitas. Quibus datis, sine cunctacione apud Wormaciam ad regem venit, sacramentum quod iubebatur iuravit[m], obsides duodecim qui imperabantur sine mora dedit, quos Sindbertus[n], Reginensis episcopus de Baioaria, in Carisiaco ad conspectum regis adduxit. Sed idem dux domum reversus, non diu in ea quam promiserat fide permansit. Rex autem in eadem villa hiemem transiens[o], et natalem Domini et pascha eodem in loco[p] celebravit.[q]

782.

Aestatis initio, cum iam propter pabuli copiam exercitus duci poterat, in Saxoniam eundum, et ibi, ut in Francia quotannis[r] solebat, generalem conventum habendum censuit. Traiectoque apud Coloniam Rheno, cum omni Francorum exercitu ad fontem Lippiae venit, et castris ibi[s] positis, per dies non paucos ibidem moratus est. Ubi inter cetera negotia etiam[t] legatos[u] Sigifridi[v], regis Danorum, et quos ad se[w] Caganus et Iugurrus, principes[x] Hunorum, velut pacis causa miserunt, et audivit et absolvit.[y] Cumque, conventu completo, trans Rhenum in Galliam se recepisset, Widokindus[z], qui ad Nordmannos[*] profugerat, in patriam reversus, vanis spebus Saxonum animos[a] ad defectionem concitavit. Interea regi adlatum[b] est, quod Sorabi Sclavi, qui campos inter Albim[c] et Salam interiacentes incolunt, in fines Thuringorum[d] ac Saxonum, qui eis erant contermini, praedandi causa fuissent ingressi, et direptionibus atque[e] incendiis quaedam loca vastassent. Qui, statim accitis ad se tribus ministris suis, Adalgiso camerario[f] et[g] Geilone[h] comite stabuli et[i] Worado comite palatii, praecepit, ut sumptis secum orientalibus Francis atque Saxonibus, contumacium Sclavorum audatiam quanta potuissent celeritate[k] conprimerent. Qui cum iussa facturi Saxoniae fines ingressi fuissent[l], compererunt Saxones ex consilio Widukindi[m] ad bellum Francis inferendum esse praeparatos[n]; omissoque itinere, quo ad Sclavos ituri erant, cum orientalium Francorum copiis ad locum, in quo Saxones audierant[o] congregatos, ire contendunt. Quibus in ipsa Saxonia obviavit Theodericus[p] comes, propinquus regis, cum his[q] copiis, quas audita Saxonum defectione raptim in Ribuaria[r] congregare[s] potuit. Is festinantibus legatis consilium dedit, ut primo per exploratores, ubi Saxones essent vel quid aput[t] eos ageretur, sub quanta fieri posset[u] celeritate cognoscerent, tum, si loci qualitas pateretur, simul eos adorirentur. Cuius con-

a) d. B. 3. 4. 6. 9. b) filii 1. c) ut subiectus eis esset et obediens 3. ut subiectus esset ac obediens 9. ut eis s. e. ac o. *Bq.* d) formosus 5. 6. 7. 9. e) damasius 6. f) ricolphus 3. g) eburhardus 2. 3. 4. eberhartus 9. h) cum quae iussi 7. i) commemorato duci 9. k) locuti fuissent 9. l) darentur 6. 7. dentur obsides 3? 9. m) sacramentum q. i. iuravit *deest* 1. n) sindberdus 1. suidbertus *Bq.* o) transiens *idem ac codicum* 3? 4. 5. 6. 7. 9. transigens. p) e. i. loco *deest* 7. q) celebravit. Hisdem diebus defuncto Guichardo abbate coenobii sancti Germani, Robertus in regimine substituitur 7. r) *deest* 5. s) *deest* 2. 4. 5. 6. 7. t) et 3. 9. u) legatis 1. 2. v) sigefridi 7. 9. w) ad se *deest* 2. x) princeps 2. y) solvit 9. z) widochindus 5. widocindus 6. widikindus 3. 7. 9. *) normannos 2. (*secunda manu*); 7. a) a. s. 3? 9. b) nuntiatum 7. c) albino 1. d) euringorum (*typographi vitio*) *Chesn.* e) et 7. f) camerario suo 4. 5. 6. cubiculario 9. g) *deest* 9. h) gedone 5. i) *deest* 7. k) quanta possent cel. 3. 7. quam celerrime 9. l) fuissent fines ingressi 7. m) widokindi 4. widikindi 3. 7. 9. n) paratos 3. 5. 6. 9. o) a. s. 9; a. s. esse *Bq.* p) teodericus 4. thederichus 9. thedericus *Bq.* *ita deinceps.* q) iis 9. hiis 5. 6. r) ripuaria 2. 3. 9. s) quam — congrega 2. t) apud 2 — 9. u) ageretur quanta possent celeritate 9.

missis, Adalgisus et Gailo, in monte qui dicitur Sundal.[a, 83] Hoc audiensque[b] domnus Carolus rex, una cum Francis quos sub celeritate coniungere potuit, illuc perrexit, et pervenit usque ad locum ubi Alara[c] confluit in Wisora. Tunc omnes Saxones iterum convenientes, subdiderunt se sub potestate supradicti domno rege[d], et reddiderunt omnes malefactores[e] illos, qui ipsud[f] rebellium maxime terminaverunt, ad occidendum, quatuor milia quingentos; quod ita et factum est, excepto Widochindum[g], qui fuga lapsus[h] est[i] partibus[k] Nordmanniae.[l] Haec omnia peracta[m], reversus est praefatus domnus rex in Francia. Et celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Teodone-villa[n] et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

783.

Tunc obiit domna ac bene merita Hildegardis regina pridie Kal. Mai.[o], quod evenit in die tunc in tempore vigilia[85] ascensionis Domini.* Et domnus rex Carolus iter fecit partibus[p] Saxoniae, eo quod Saxones iterum rebelles fuissent[q], et cum paucis Francis ad Theotmalli[r, 86] pervenit. Ibi Saxones praeparaverunt pugna[s] in campo, qui[t] viriliter domnus Carolus rex et Franci solito more super eos inruentes [et Saxones terga vertentes[u]], et Domino[v] auxiliante, Franci victores extiterunt. Et cecidit ibi[w] maxima[x] multitudo Saxonum, ita ut pauci fugam[y] evasissent. Et inde cum victoria venit suprascriptus gloriosus rex ad Paderbrunnen[z], ibi coniungens exercitum suum. Et perrexit ubi iterum[+] Saxones se coniunxerunt, ad fluvium, cuius vocabulum est Hasa.[87] Ibi[a] iterum pugna inita, non minor numerus Saxonum ibi cecidit, et Domino auxiliante Franci victores extiterunt. Et iter peragens iamdictus domnus[b], Wisoram fluvium transiit, ad Albiam[c] fluvium usque pervenit; et inde reversus praefatus magnus rex in Franciam. Et in eodem anno obiit bonae memoriae domna Berta regina 4. Idus Iul.** Et cum Wormaciam[d] pervenisset domnus rex Carolus, sociavit sibi in matrimonium[e] domna Fastradane regina.[f] Et celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Haristallio[g], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

* [et sepulta est iuxta urbem Mettensem in basilica apostolorum et beati Arnulfi. 9b.]
** [et sepulta est in Cauciaco. Sed inde translata Parisius, sepulta est iuxta virum suum in ecclesia sancti Dionysii martyris. 9b.]

a) suntal 1. sumptdal 5. siimptal 6. suntdal 7. b) audiens quod 2. audiens *reliqui.* c) alacra 6. d) domni regis 1. 5. 6. 7. etc. e) malefactores illos rebelles et occiderunt excepto vindikindo 1. f) ipsum 1. 5. 6. 7. etc. g) widochindo 5. 6. 7. etc. h) elapsus 1. 7. i) exc. W. q. f. l. est *deest* 6. k) ad partes 1. l) normanniae 7. m) Iis peractis 1. n) theodonis 1. theodone 7. o) maii quae erat vigilia 1. p) per partes *ita constanter, ex coniectura ni fallor Canisii* 1. q) rebellarent 1. r) theotvvaldi 1. theodmali 5. theotmallim 7. theodmalli 9. s) pugnam 1. 5. 6. 7. t) quo 7. *deest* 1. u) et saxones terga vertentes *deest* 2. v) vertentes domino 7. w) ibi *deest* 2. x) maxime 2. y) fuga 5. 7. z) padenbrun 1. +) iterum *deest* 1. a) ibi *deest* 1. 7. b) domnus rex 1. 7. c) albium 5. d) uurmaciam 5. warmaciam 7. e) sibi matrim. 5. f) dominam fastradam reginam 1. domnam fastradanem reginam 7. g) haristalho 1.

83) *der Sündel, Süntel,* in septentrionali Wiserae ripa, inter Münderam et Rintelam, in cuius latere septentrionali *das Dachtelfeld,* i. e. campus in quo quis vapulavit. 84) Verden.

silio conlaudato, una cum illo usque ad montem qui Suntal[a. 83] appellatur, in cuius septentrionali latere Saxonum castra erant posita, pervenerunt. In quo loco cum Theodericus castra posuisset, ipsi, sicut cum eo convenerat[b], quo facilius montem circumire[c] possent, transgressi Wisuram, in ipsa fluminis ripa castra posuerunt. Habitoque inter se conloquio, veriti sunt, ne ad[d] nomen Theoderici victoriae fama transiret, si eum in eodem proelio secum haberent. Ideo[e] sine illo[f] cum Saxonibus congredi decernunt, sumptisque armis, non quasi ad hostem in acie stantem, sed quasi ad fugientium terga insequenda spoliaque diripienda[g], prout quemque[h] velocitas equi sui tulerat, qua Saxones pro castris in acie[i] stabant, unusquisque eorum summa festinatione contendit.[k] Quo cum esset male[l] perventum, male etiam pugnatum est; nam commisso[m] proelio circumventi a Saxonibus, paene omnes interfecti sunt. Qui tamen evadere potuerunt, non in sua, unde profecti sunt, sed in Theoderici castra, quae trans montem erant, fugiendo pervenerunt. Sed maior Francis quam pro numero iactura fuit, quia legatorum duo, Adalgisus et Geilo, comitum quattuor[n], aliorumque clarorum atque nobilium usque ad viginti interfecti, praeter caeteros, qui hos sequuti, potius cum eis perire quam post eos vivere maluerunt. Cuius rei nuntium cum rex accepisset[o], nihil sibi cunctandum arbitratus, collecto festinanter exercitu, in Saxoniam proficiscitur, accitisque ad se cunctis Saxonum primoribus, de auctoribus factae defectionis inquisivit. Et cum omnes Widokindum[p] huius[q] sceleris auctorem proclamarent, eum[r] tamen tradere nequirent, eo quod is[s] re perpetrata ad Nordmannos se contulerat, caeterorum[t], qui persuasioni eius morem gerentes tantum facinus peregerunt[u], usque ad quattuor milia quingenti traditi, et super Alaram[v] fluvium, in loco qui Ferdi[w. 84] vocatur, iussu regis omnes una die decollati sunt. Huiusmodi vindicta perpetrata[x], rex Theodone villa[y] in hiberna concessit, ibique[z] natalem Domini, ibi* et pascha more solito celebravit.

783.

Adridente veris temperie, cum ad expeditionem Saxonicam se praeparasset — nam de omnimoda eorum[a] defectione ad eum[b] perlatum fuerat — priusquam de memorata villa moveret[c], Hildigardis[d] regina uxor eius decessit 2. Kal. Maias. Cuius funeri cum[e] more solemni iusta persolveret[f], in Saxoniam, sicut dispositum habebat[g], duxit exercitum. Cumque Saxones in eo loco qui Theotmelli[h. 86] vocatur, ad pugnam se praeparare[i] comperisset[k], ad eos quanta potuit[l] celeritate contendit; commissoque cum eis proelio, tanta eos caede prostravit, ut de innumerabili eorum multitudine perpauci evasisse dicantur. Cumque de loco proelii ad Padrabrunnon[m] se cum exercitu recepisset, atque ibi castris positis partem exercitus, quae adhuc de Francia venire debuerat, operiretur, audivit Saxones in finibus Westfalaorum super fluvium Hasam[87] ad hoc congregari, ut ibi cum eo, si venisset, acie[n] confligerent. Quo nuntio commotus, adunatis quae tum ad se venerant, quasque ante secum habebat, Francorum copiis, ad locum ubi[o] congregati erant, sine dilatione profectus est, congressusque cum eis, eadem qua et prius felicitate dimicavit. Caesa est eorum infinita multitudo, spoliaque direpta, captivorum quoque magnus abductus est numerus. Inde victor ad orientem iter[p] convertit, primoque usque ad Wisuram, deinde usque ad Albiam[q] cuncta devastando peragravit. Inde reversus in Franciam, duxit uxorem filiam Radolfi[r] comitis natione Francam, nomine Fastradam, ex qua duas filias procreavit. Eodem anno defuncta est bonae memoriae mater regis Berhtrada[s] 4. Id. Iul. Ipse in Heristallio villa ibidem[t] hiematurus consedit, ibique natalem Domini ac sanctum pascha celebravit.

a) sunttal 2. sultal 4. sontal 9. b) convenerant 3—9. c) circuire 3. 4. 7. 9. d) in 7. e) ideoque 3? 6. 9. f) eo 3. 9. g) ad fugientem contendunt. Terga insequi spoliaque diripere 9. h) quemquam 9. i) in a. p. c. 9. k) adoriuntur 9. l) *deest* 3. 9. m) cum misso 1. n) quatuor 2—9. o) suscepisset 9. p) widikindum 3. 5. 9. q) cuius 1. r) ipsum 3. 9. s) his 2. *deest* 3. 9. t) caeterorumque 1. u) peregere 7. v) alarum 2. 7. w) ferdia 2. fredi 7. x) patrata 6. 7. y) in theodonem villam 7. theodonis villam 9. z) ibique et 3. 9. *) *deest* 7. 9. a) *deest* 4. b) ad eum *deest* 9. c) se moveret 9. d) hiltigardis 5. hildegardis 7. e) postquam 7. f) persolverat 7. persolvisset 9. g) disposuerat 9. h) teotmelli 4. theothmelli 7. theotinelli 6. thietmelle 9. i) praeparasse 7. k) cognovisset 9. l) eos summa cel. 9. m) patherbrunnon 4. padrabrunnam 9. padrabunnum 7. n) acre 9. o) quo 7. p) *deest* 3? 9. q) albim *Bq*. r) radulfi 3. 7. radoldi 4. růdolfi 5. s) berthrada 3. 5. 9. bertrada 4. 7. berchtrada 6. t) *deest* 5.

85) recte, quia pascha in diem 23. Martii cecidit. 86) Detmold. 87) in cuius ripa Osnabrück.

784.

Et tunc[a] rebellati sunt[b] iterum Saxones solito more, et cum eis pars[c] aliqua Frisonum.[d] Tunc deinde domnus Carolus rex iter peragens, Renum transiit ad Lippiham[e], et ingressus est Saxoniam circuiendo[f] et vastando, usque quod[g] pervenit[h] ad Huculvi.[i. 88] Ibi consilio inito, eo[k] quod nimium inundaciones aquarum fuissent[l], ut per Toringiam[m] de orientale parte introisset super Ostfalaos[n], et filium suum domnum Carolum dimisisset una cum scara contra Westfalaos[o]: quod et ita[p] factum est. Domnus rex Carolus perrexit per Toringiam[q] usque ad fluvium Albiam, et inde ad Stagnfurd[r. 89] et inde ad Scahiningi[s. 90], ibique conventionem factam[t], reversus est in Franciam[u] supradictus gloriosus rex. Westfalai vero voluerunt se congregare ad Lippiam.[v] Quo auditu a[w] supradicto filio domni Caroli regis, obviam eis accessit[x] una cum scara quae cum eo dimissa fuit, in pago qui dicitur Dragini[y. 91], et inierunt bellum. Auxiliante Domino, domnus Carolus, filius[z] magni regis Caroli, victor extitit una cum Francis, multis Saxonibus interfectis. Volente Deo, inlaesus remeavit ad genitorem suum in Wormaciam civitatem: ibique* inito consilio cum Francis, ut iterum hieme[a] tempore iter fecisset[b] supradictus domnus rex in Saxoniam; quod ita et factum est. Et celebravit natalem Domini iuxta Skidrioburg[d. 94] in pago Waizzagawi[e. 93] super fluvium Ambra[f. 92] in villa Liudihi.[g. 95] Et inmutavit se numerus annorum in

785.

Tunc domnus Carolus rex[h] supradictum iter peragens, usque ad Rimie[i] pervenit super fluvium Wisora[k], ubi confluit Waharna.[l. 96] Et propter nimias[m] inundationes[n] aquarum inde reversus est Aeresburgum[o]: uxorem suam domnam Fastradanem[p] reginam una cum filiis et filiabus suis ad se venire iussit. Ibi tota hieme resedens[q], et ibi pascha iam fatus excellentissimus rex celebravit. Et dum ibi resideret, multotiens scara[r] misit, et per semetipsum iter peregit[s]: Saxones, qui rebelles[t] fuerunt[u], depraedavit, et castra coepit, et loca eorum munita intervenit[v], et vias mundavit[w], ut[x] dum tempus congruum venisset, sinodum publicum[y] tenuit ad[z] Paderbrunnen. Et inde iter peragens, vias apertas*, nemini[a] contradicente, per totam Saxoniam quocumque[b] voluit. Et[c] tunc in Bardengawi[d] venit, ibique mittens post Widochindum[e] et Abbionem, et utrosque[f] ad se conduxit, et firmavit, ut non se subtrahissent[g], nisi[h] in Franciam[i] ad eum pervenissent: petentibus illis, ut credentias haberent, quod in-

a) Saxones tunc iterum rebellarunt 1. b) rebellaverunt 5. c) par 2. d) fresonum 5. forisonum 6. e) lippiam 1. 2. 7. lippiaham 5. lippiham 6. f) circuendo 1. g) quod *deest* 1. 6. usque quo 7. h) pervenit *deest* 1. i) huculum 1. huculin 7. hucului 2. 3. 5. 6. 8. 9. k) eo *deest* 6. l) quod minime essent i. a. 1. m) thuringiam 1. durringiam 6. thoringiam 7. n) hostfalaos 5. ostualaos 1. o) westualos 1. wetfalaos 5. p) quod ita 1. 2. 7. et quod ita 6. q) turingiam 1. toringam 2. durringam 6. thoringiam 7. r) stainfurt 1. stagnfrud 2. stangfurt 5. stagnfurt 6. stangfurd 7. stagnfurd 8. stangford 9. s) schalingi 1. scainingi 5. 6. scaingi 7. scaningi 9. t) conventione facta 1. 5. 6. 7. etc. u) frantiam 5. 6. v) ad philippiam 6. w) auditu co (*ortum ex forma tunc usitata litterae* a) 2. audito a 1. 5. 6. 7. etc. x) Q. a. supradictus filius d. c. r. obviam ivit eis 1. (eis accessit) 7. 9. y) oragmi 1. dragani 6. z) filium 2. *) ibi 1. a) hiemis 1. 7. b) faceret 1. 7. inter fecisset 2. d) kidrioburg 1. kydrioburg 6. hidrioburg 9. e) vuazzaganni 1. waizzagawi 2. 3. waizzagavi 5. wazzagaiuu 6. wauzanaga 7. waizzgawi 8. waisagawi 9. f) ambram 1. g) lutundi 1. liudihi 2. 3. liuhidi 5. 8. liuthildi 6. luidi 7. luichidi 9. h) rex carolus 1. 5. 6. 7. i) rimee 1. 5. 7. rimeę 6. rimie 2. 8. 9. k) wisoraha 1. wisoram 7. l) vinharna 1. m) nimiam 1. 2. 6. 7. n) inundationem 1. 7. o) eresburgam 6. p) fastradam 1. fastradanam 6. q) residens 1. 5. 6. residens ibidem 7. r) scaras 1. 5. 6. 7. scaram 2. s) peragit 5. t) qui rebelles *deest* 2. u) rebelles erant 1. v) intravit 1. w) inundavit 1. x) ut *deest* 7. y) sinodum vero publicam 5. Sinadum vero publicum 6. z) celebravit apud 1. 7. *) apertas, faciens 7. a) nemine 1. 5. 6. 7. b) quodcumque 7. c) Et *deest* 1. d) bardunganice 1. bardingawi 5. padangowi 6. e) windikindem 1. windochindum 7. widichindum 6. f) abbionem utrosque 2. 7. g) subtraherent 1. subtraxissent 5. 7. h) s. priusquam in f. 1. c) francia 5. 6. 7.

88) oppidum Petershagen, olim Hockeleve, nomen hodiernum una cum iure civitatis sortitum. 89) Stasfurt ad Budam? certe locus in vado fluminis cuiusdam inter sylvam Hercyniam et Albiam investigandus est, nec alius tam commodus occurrit, quum et Pippinus anno 748 eadem via per Hochseeburg et Stagnfurt ad loca Scahaningi et Orhaim accessisse videatur. 90) Schöningen. 91) in eo, Falkio Traditt. Corbei. p. 318. 319.

784.

Cum primum oportunitas temporis advenit, ad reliquias belli Saxonici conficiendas rex animo intento, cum exercitu in loco qui Lippeham [a] vocatur, Rhenum traiecit [b], et vastatis Westfalaorum pagis, venit ad Wisuram. Cumque in eo loco qui Huculbi [88] dicitur, castris super fluvium positis consedisset, vidit se in aquilonales [c] Saxoniae partes, sicut statuerat, propter nimias aquarum inundationes, quae tum [d] subito ex iugitate pluviarum acciderant, transire non posse. Idcirco iter in Thuringiam convertit, et filium suum Karolum [e] cum parte exercitus in Westfalaorum finibus sedere [f] iussit. Ipse per Thuringiam [g] iter faciens [h], venit in campestria Saxoniae, quae Albi atque Salae fluminibus adiacent, depopulatisque orientalium Saxonum agris ac villis incensis, de Scahningi [i] — hoc locò nomen erat [k] — in Franciam regressus [l] est. Karlus vero filius eius, cum ei iter agenti in pago Draigni [m. 91] iuxta Lippiam fluvium Saxonum [n] occurrisset exercitus, commisso cum eis equestri proelio, felici ac prospero eventu dimicavit [o]; nam magno eorum numero interfecto, caeteris [p] in diversa fugatis, victor ad patrem Wormaciam reversus est. Rex autem, congregato iterum exercitu, in Saxoniam profectus est, celebratoque in castris natalicio Domini die super Ambram [92] fluvium in pago Huettagoe [q. 93], iuxta castrum Saxonum quod dicitur Skidroburg [r. 94], ad locum vocabulo [s] Rimi [t], in quo [u] Wisura et Waharna [v. 96] confluunt, populabundus accessit. Cumque [w] eum ulterius progredi tam hiemalis temporis asperitas quam aquarum inundatio prohiberet, Aeresburgum castrum [x] in hiberna concessit.

785.

Cum ibi hiemare decrevisset, accitis atque adductis ad se uxore ac [y] liberis, relictoque [z] cum eis in eodem castro * satis fido ac firmo praesidio, ipse cum expedita manu ad Saxonum pagos vastandos ac villas diripiendas egressus, inquietam satis hiemem, ubique discurrendo et cuncta caedibus atque incendiis permiscendo, tam per seipsum, quam per duces quos miserat, Saxonibus reddidit. Cumque huiusmodi vastationibus per totum hiberni temporis spatium [a] omnes fere Saxonum regiones ingenti clade adfecisset, transacta tandem hieme et advectis [b] ex Francia commeatibus, publicum populi sui conventum in loco qui Padrabrunno [c] vocatur, more solemni habuit. Ac peractis his [d], quae ad illius conventus rationem pertinebant, in pagum vocabulo [e] Bardengoo [f] proficiscitur, ibique audiens Widokindum [g] ac [h] Abbionem [i] esse in transalbiana [k] Saxonum regione, primo eis [l] per Saxones, ut omissa perfidia ad suam fidem venire non ambigerent [m], suadere coepit. Cumque ipsi, facinorum suorum sibi [n] conscii, regis fidei se committere [o] dubitarent, tandem accepta ab eo, quam optabant, inpunitatis sponsione, atque impetratis, quos sibi dari precabantur, suae salutis obsidibus, quos eis Amalwinus, unus aulicorum, a rege missus adduxerat, cum eodem

a) lipppeam 3. 4. lippea 5. 6. lippia 7. lippeheim 9. b) transivit 5. 6. c) aquilonares 3? 9. d) tam 3? 9. e) karlolum 1. f) subsistere 9. g) thorginam *hac vice* 2. h) agens 7. perciens (perficiens?) 2. i) scaningi 2. scanigni 3. schaningi 5. 6. schannico *al.* schahningi 7. schaninge 9. k) h. l. n. e. *deest* 9. *in 3 nonnisi* loco *legitur;* hoc enim erat nomen loci 7. l) reversus 4. 6. m) daigno 7. n) *deest* 9. o) d. e. 3. 4. 9. p) exteris 9. q) wettagoe 6. huthagoe *ms.* huettagoe 7. r) quod dicitur kidroburg 3. q. d. skidroburc 4. q. d. skridoburg 5. 6. quod dekidroburg 9. s) nomine 9. t) rum 7. u) qua 3. 9. v) warharna 2. waharnna 3. vagarna 9. w) conque 2. x) in E. c. 7. E. arcem 9. y) et 9. z) reductoque 9. *) castra 2. intra eadem castra 7. in eadem arce 9. a) s. t. 7. b) adductis 7. c) patherbrunno, padrabunno 7. padrabrunna 9. d) iis 9. e) nomine 9. f) bardengo 2. bardengoum 7. bardengau 9. g) widogindum 2. widikindum 3. 7. 9. h) ad *omnes praeter* 9. *qui* et *legit;* ad abbionem *loco* apud abbionem *dici posse non videtur, quare* ac *recipiendum statui. Poeta etiam Saxo aut* ac *aut* et *legisse videtur.* i) albionem, *facili corruptela,* 3. 4. 5. 6. 7. 9. k) transalbiona 9. transalbinam — regionem 7. l) eos *omnes praeter* 7. et 9. m) ambierent 1. 2. 5. 6. n) *deest* 7. o) c. se 7.

teste, loca Hertfeld, Lisborn, Werne, immo et Cappenberg. 92) *die Emmer.* 93) in comitatu Pyrmontano, Swalenbergico et adiacentibus terris. cf. Falke l. c. p. 6. 94) Schieder ad Ambram. 95) Olden-Lüde iam desolatum secundum Falkium p. 349, qui vicum hodie extantem Lüde prope Pyrmontum serius constructum fuisse contendit; quod ita se habere, eo probatur, quod Schieder longius a Lüde distat, quam ut iuxta illud situm fuisse dici possit. 96) *die Werne.*

laesi fuissent: sicut et factum est.[a] Tunc domnus rex reversus est in Franciam, et mittens ad supradictum[b] Widochindum[c] et Abbionem obsides per missum suum[d] Amalwinum[e]; qui cum recipissent[f] obsides illos secum deducentes[g], coniunxerunt[h] se ad[i] Attiniacum villa[k] ad domnum regem Carlum.[l] Et[m] ibi baptizati sunt supranominati Widochindus[n] et Abbi[o] una[p] cum sociis eorum. Et[q] tunc tota Saxonia subiugata est. Coniuratio[r] Hardradi et orientalium Francorum, qua contra[s] regem conspiraverant, deprehensa est, et auctores eorum[t] partim morte partim exilio damnati sunt. Et in eadem villa celebravit saepedictus[u] gloriosus rex natalem Domini, et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

786.

Tunc domnus Carolus rex misit exercitum suum partibus Brittaniae[v] una cum misso suo Audulfo[w] sinescalco[x], et ibi multos Brittones conquesierunt[y] una cum castellis et firmitates[z] eorum* locis palustribus, seu et[a] in caesis.[b] Et sicut supra diximus, in multis firmitatibus Brittonum praevaluerunt Franci, et cum victoria, Domino volente, reversi sunt. Et capitaneos eorum ad sinodum repraesentabant supradicto domno rege[c] Carolo in Wormaciam.[d] Tunc domnus rex Carolus perspiciens[e], se ex omne parte Deo largiente pacem habere, suscepit[f] consilium orationis[g] causae[h] ad limina beatorum apostolorum iter peragendi et causas Italicas disponendi, et cum missis imperatoris placitum[i] habendi de conventiis[k] eorum; quod ita factum est. Tunc supradictus[l] domnus rex natalem Domini celebravit in Florentia civitate. Et inmutavit se numerus annorum in

787.

Tunc domnus Carolus rex supradicto itinere iter peragens[m]* Romam venit, et valde honorifice ante domno[n] apostolico Adriano[o] receptus est: et aliquod[p] dies ibi moratus est cum domno apostolico. Et Harichis[q], dux Beneventanus, misit Romaldum[r] filium suum cum magnis muneribus, postolare[s] de adventu iamdicti domni regis[t], ut in Benevento[u] non introisset[v], et omnes voluntates praedicti[w] domni regis adimplere cupiebant.[x] Sed hoc minime apostolicus credebat neque obtimates[y] Francorum, et consilium fecerunt cum supranominato domno Carolo rege, ut partibus Beneventanis causas firmando advenisset; quod ita factum est. Et dum Capuam venisset[z], Harichisus* dux reliquid[a] Beneventum civitatem[b], et in Salernum se reclusit: et timore perterritus non fuit auxus[c] per semet ipsum faciem domni regis Caroli videre. Sed mittens missos, et ambos filios suos proferens, id est Rumaldum[d] quem domnus Carolus rex secum habebat, et Grimoaldum[e] quem supradictus Areghis[f] secum habebat[g]: et offerens multa munera et alios obsides, ut petitionem[h] eius obtemperasset.[i] Tunc domnus ac[k] gloriosus rex Carolus perspexit[l] una cum sacerdotibus vel ceteris

* [peragens eclipsis solis[m] facta est 15. Kal. Octob. ab hora diei prima usque ad horam quintam. Romam venit et valde etc. 6.]

a) sicut factum 1. b) supradictos 1. 5. 6. 7. c) windekindem 1. windochindum 5. 7. d) suum *deest* 6. e) amulwinum 2. amallwionem 7. f) recepissent 1. 5. 6. 7. g) ducentes 1. deduxerunt 6. h) iunxerunt 6. i) apud 1. k) villam 1. 5. 7. l) carlum 2. m) et *deest* 7. n) windikind 1. windochindus 5. widichindus 6. o) abbio 1. 7. abbion *corr.* abbio 6. *in codice* 6. bb *e. g. in voce* abba *ubi nullum ea de re dubium* lb (*ut alias* pp = ɪp) *scribitur, ita et vocabulum* abbi *et* abbio, *quod qui nesciebat* albio *legendum esse putavit.* p) una *deest* 1. q) Et *deest* 1. r) Coniuratio . . . . damnati sunt *deest in omnibus codicibus exceptis* 5. *et* 6; *legitur in Annal. Einhardi et Fuldens.* s) quae contra 5. quia contra 6. t) eius 6. *auctores eorum h. e. duces, incentores Francorum.* u) supradictus 6. v) brittaniae 1. 2. brittanniae 5. 6. britanniae 7. *ita deinceps.* w) andulfo sinestalco 1. x) sinescalvo 6. y) conquisierunt 5. 6. 7. z) firmitatibus 1. 7. *) firm. brittonum in locis 1. a) et *deest* 1. b) incessis 1. incesis 2. 7. incesos 6. c) regi 1. 5. 7. d) wormatia 1. vurmatiam 5. wormatiam 6. warmatiam 7. e) prespiciens 2. prospiciens 6. 7. f) sumpsit 1. 5. 6. 7. g) devotionis causa 1. 7. h) causa 5. i) palatium 6. k) convenientiis 1. 5. conveneciis 6. l) suprascriptus 5. 6. 7. m) supradictum iter 1. itinere ita peragens 6. n) a domno (1.) 5. 6. 7. o) hadriano 7. p) aliquot 1. 5. 7. q) ariglus 1. arighis 5. 6. 8. arigis 7. harichis 2. 3. r) rumaldum 7. s) postulare 1. 5. 6. 7. t) regis ne beneventum intraret, quia vellet omnes voluntates regis adimplere 1. u) beneventano 6. v) introiret 5. w) praefati 5. 6. 7. x) cupiebat 5. 6. 7. y) optimates 1. 5. 7. z) caupua uenisset aregisiis dux reliquid 6. *) ariglus 1. areghisus 5. 7. harichisus 2. 3. a) reliquit 1. 5. 7. b) beneventanum civ. 2. c) ausus 1. 5. 6. 7. d) rumoldum 1. 8. romaldum 6. e) grimaldum 5. 6. f) ariglus 1. areghis 2. 5. 6. 7. g) penes se continebat 1. secum retinebat 7. h) petitioni 1. 6. 7. i) obtemperaret 1. k) ac *deest* 2. l) prospexit 1. 5. 7. prespexit 2. m) eclipsis solis facta est XV. kal. octob. *legitur etiam in Ann. Fuld.*

ipso[a] ad eius praesentiam in Attiniaco[b] villa venerunt, atque ibi baptizati[c] sunt. Nam rex, postquam ad eos accersiendos[d] memoratum Amalwinum direxit, in Franciam reversus est; quievitque illa Saxonicae perfidiae pervicacitas[e] per annos aliquot[f], ob hoc maxime, quoniam occasiones deficiendi ad rem pertinentes invenire non potuerunt. Facta est eodem anno trans Rhenum apud orientales Francos adversus regem inmodica coniuratio, cuius auctorem Hardradum[g] comitem fuisse constabat. Sed huius indicium cito ad regem delatum est, eiusque sollertia tam valida conspiratio citra ullum grande periculum in brevi conquievit, auctoribus eius partim privatione luminum, partim exilii deportatione[h] condemnatis.

786.

Cum et hiemis tempus expletum, et sanctum pascha in Attiniaco villa fuisset a rege celebratum, exercitum in Brittanniam[i] cismarinam[k] mittere constituit. Nam cum ab Anglis ac Saxonibus Brittannia insula fuisset invasa[l], magna pars incolarum eius mare traiciens, in ultimis Galliae finibus Venetorum et Coriosolitarum[m] regiones occupavit. Is populus a regibus Francorum subactus ac tributarius factus, inpositum sibi vectigal, licet invitus, solvere solebat. Cumque eo tempore dicto audiens non esset, missus illuc regiae mensae praepositus Audulfus, perfidae gentis contumatiam mira[n] celeritate compressit, regique apud Wormaciam et obsides quos acceperat, et complures ex populi primoribus adduxit. Rex, pace undique parta, statuit Romam proficisci, et partem Italiae quae nunc Beneventus[o] vocatur[p] adgredi, conveniens esse arbitratus, ut illius regni residuam portionem suae potestati subiceret, cuius caput in[q] capto Desiderio rege, maioremque[r] partem in Langobardia iam subacta tenebat. Nec diu moratus[s], sed contractis celeriter Francorum[t] copiis, in ipsa hiemalis temporis asperitate Italiam ingreditur. Cumque in Florentia Tuscorum civitate natalem Domini celebrasset, quanta potuit[u] celeritate Romam ire contendit. Quo cum venisset, ac de profectione sua in[v] Beneventum tam cum Hadriano pontifice quam cum suis optimatibus deliberasset, Aragisus[w], dux Beneventanorum, audito eius adventu compertaque in terram suam intrandi voluntate, propositum eius avertere conatus est. Misso enim Rumoldo[x], maiore filio suo, cum muneribus ad regem, rogare coepit, ne terram Beneventanorum intraret. Sed ille longe aliter de rebus inchoatis faciendum sibi iudicans, retento secum Rumoldo[y], cum omni[z] exercitu suo Capuam Campaniae civitatem* accessit, ibique castris positis consedit[a], inde[b] bellum gesturus[c], ni memoratus dux intentionem[d] regis salubri consilio praevenisset. Nam relicta Benevento[e], quae caput illius terrae habetur, in Salernum, maritimam civitatem, velut munitiorem[f] se cum suis contulit, missaque legatione, utrosque filios suos regi obtulit, promittens, se ad omnia quae imperarentur libenter oboediturum. Cuius precibus rex adnuens, divini etiam timoris respectu bello abstinuit, et minore ducis filio, nomine Grimoldo[g], obsidatus gratia[h] suscepto, maiorem patri remisit. Accepit insuper a populo obsides undecim[i], misitque legatos, qui et ipsum ducem et omnem Beneventanum populum per sacramenta firmarent.[k] Ipse post haec cum legatis Constantini[l] imperatoris, qui propter[m] petendam filiam suam ad se missi fuerant, locutus est, atque illis dimissis Romam reversus, sanctum paschale festum[n] magna cum hilaritate celebravit.

a) *deest* 9. b) attinico 1. c) baptisati 2. 7. 9. d) accersendos 7. 9. e) perversitas 2. f) aliquot annos 2. g) hartradum 3. 9. h) poena 9. i) brittaniam 4. britanniam 3. 7. britaniam 9. *ita fere constanter.* k) ac maritima 7. l) inversa 9. nam ab anglis ac saxonibus cum brittannia insula occupata fuisset 6. m) corosolitarum 7. n) in ira 2. o) beneventana 7. p) in qua beneventum situm est 9. q) *deest* 9. r) maioreque 1. s) ratus 2. t) cofrancorum 3. u) cum maxima 9. cum q. p. 3. v) *deest* 4. 5. 6. w) aragissus 7. x) rumoaldo 9. rumuldo 3. runoldo 7. y) rumoldum 2, *reliqui quemadmodum litt. praeced.* z) *deest* 2. 7. *) *deest* 1. civ. camp. 9. a) ibique c. p. consedit *deest* 3. 9. b) et inde 4. 5. 6. c) aggressurus 9. gessurus 3. d) propositum 9. e) beneventana urbe 7. f) munitionem 2. g) grimoaldo 9. h) obsidis loco 9. i) XI. obsides 7. k) obstringerent 9. l) constantino 2. m) ad 9. n) pascha 3. 9.

obtimatibus suis, ut non terra deleretur illa, et episcopia vel monasteria[a] non desertarentur[b], elegit duodecim obsides, et tertium decimum[c], filium supradicti ducis[d] nomine Grimoaldum.[e] Et accepta munera[f], iuraverunt omnes Beneventani, tam supradictus dux quam et Rumaldus.[g] Et reversus est saepenominatus piissimus[h] rex, et celebravit pascha cum domno apostolico in Roma.** Ibique venientes missi[i] Tassiloni[k] ducis, hii sunt Arnus episcopus[97] et Hunricus[l] abba[98], et petierunt[m] apostolicum, ut pacem terminarent[n] inter domnum Carolum regem et Tassilonem ducem. Unde et domnus apostolicus multum se interponens, postolando[o] iamdicto domno rege.[p] Et ipse domnus rex respondit apostolico, hoc se voluisse et per multa tempora quaesisse, et minime invenire potuit[q], et proferebat statim fieri. Et voluit supradictus domnus rex in praesentia domni apostolici cum ipsis missis pacem firmare: et rennuentibus supradictis missis[r], quia non auxi[s] fuissent de eorum parte ullam firmitatem facere. Apostolicus vero cum cognovisset de instabilitate[t] vel mendacia[u] eorum, statim supra ducem[v] eorum vel suis consentaneis anathema posuit[w], si ipse[x] sacramenta, quae promiserat domno Pippino rege[y] et domno Carolo itemquae[z] rege* non adimplesset. Et obtestans supradictos missos, ut contestarent Tassilonem, ut non aliter fecisset, nisi in omnibus oboediens fuisset domno Carolo rege[a] et filiis eius ac genti[b] Francorum, ut ne forte sanguinis effusio[c] provenisset[d] vel laesio terrae illius; et si ipse dux[e] obdurato corde verbis supradicti apostolice[f] minime oboedire voluisset, tunc domnus Carolus rex et suo[g] exercitus absoluti fuissent ab omni periculo peccati, et quicquid in ista[h] terra factum eveniebat[i] in incendiis[k], aut in homicidiis, vel in qualecumque[l] malicia, ut hoc super Tassilonem[m] et eius consentaneis[n] evenisset, et domnus rex Carolus ac Francis[o] innoxii ab omni culpa exinde permansissent. Haec verba expleta, missi Tassiloni[p] absoluti sunt. Et tunc in invicem sibi domnus apostolicus adque[q] domnus gloriosus rex Carolus valedicentes, benedictione adsumpta, oratione peracta, Franciam iamdictus praecellentissimus rex reversus est. Et pervenit idem[r] mitissimus rex ad coniugem suam domnam Fastradanem[s] reginam in civitate Wormatia: et ibi ad invicem gaudentes et laetificantes, ac Dei misericordia[t] conlaudentes, sinodum namque[u] congregavit suprascriptus domnus rex ad eandem civitatem, sacerdotibus suis et aliis obtimatibus nuntiavit, qualiter omnia in itinere suo peragebantur, et cum venisset ad hunc locum[v], quod omnia explanasset de parte Tassilonis, sicut enim erat[w], tunc prespiciens[x] idem rex, ut missus[y] mitteret, et iussit[z] Tassilonem*, ut omnia adimpleret[a] secundum iussionem apostolici, vel sicut iusticia erat: eo quod[b] sub iureiurando promissum habebant[c], ut in omnibus oboediens et fidelis fuisset domno rege[d] Carolo et filiis eius vel Francis, et venirent[e] ad eius praesentiam: quod rennuit, et venire contempsit.[f] Tunc domnus rex Carolus una cum Francis videns iusticiam suam, iter coepit peragere partibus Baioariae cum exercitu suo, et per semet

** [Et reversus est rex piissimus Carolus, et celebravit Romae pascha cum domno apostolico. Ecce, orta est contentio per dies festos paschae inter cantores Romanorum et Gallorum. Dicebant se Galli melius cantare et pulchrius quam Romani. Dicebant se Romani doctissime cantilenas ecclesiasticas proferre, sicut docti fuerant a sancto Gregorio papa: Gallos corrupte cantare, et cantilenam sanam destruendo dilacerare. Quae contentio ante domnum regem Carolum pervenit. Galli vero propter securitatem domni regis Caroli valde

a) monasteria desolarentur 1. b) et episc. vel m. n. des. *deest* 2. c) et duodecimum 5. d) filium scilicet p. d. 1. e) grimaldum 5. f) acceptis muneribus fecit iurare omnes beneventanos una cum duce et reversus 1. g) romaldus 5. 6. h) piissimus *deest* 7. i) misi 5. k) tassilonis 1. 5. 6. 7. l) hunrichus abbas ut ponerent apostolicum 1. m) abba petierunt 7. n) terminaret 1. 5. 6. 7. o) postulando 6. 7. precando 1. p) regi 7. regem 1. q) potuisse 1. 6. 7. r) missis dicendo quia 7. s) ausi 1. 5. 6. 7. t) instabilitatem mandati 1. u) mendacio 7. v) supra dictum ducem 7. w) supradictum ducem cum consentaneis suis anathemate feriit 1. x) ipsa 1. 7. y) regi 1. 5. 6. 7. z) item 7. *) rege 1. 5. 7. a) regi 1. 5. 6. 7. b) et genti 7. *deest* 1. c) profusio 1. 7. d) veniret 1. proveniret 7. e) Et saepedictus dux 1. Et si per se dux 7. f) apostolici 1. 5. 6. 7. g) suus 1. 5. 6. 7. h) in ipsa 1. 5. 6. 7. i) eveniret 7. k) eveniebat incendiis 2. l) qualicumque 5. 6. m) thassilonem 1. (7.) n) consentaneos 6. o) franci 1. 5. 6. 7. p) tassilonis 1. 5. 7. q) atque 1. 5. 6. 7. r) idem *deest* 2. s) fastradanam 6. t) misericordiam 1. 5. 6. 7. . . civitatem. Et sacerdotibus 1. 7. u) sinodum vero c. 6. v) pervenisset ad locum 1. w) sicut actum erat 1. 5. 6. 7. sicut enumerat 2. *quod quidem veram lectionem satis indicat.* x) perspiciens 1. 5. 6. 7. y) missos 1. 5. 6. 7. z) mitteret mandaretque tassiloni 7. *) tassiloni 5. 6. a) adimplere festinaret 7. b) erat et quod 1. c) habebat 1. 5. 6. 7. d) regi 1. 5. 6. 7. e) veniret 1. 5. 6. 7. f) *post* contempsit *unum folium codicis* 2. *excidit, sequens incipit* egisse. Tunc denuo etc.

97) Salisburgensis. 98) Lunaelacensis seu Monseeensis.

787.

Cum rex adhuc[a] Romae ageret[b], Tassilo, dux Baioariae[c], misit legatos suos, Arnum videlicet episcopum[97] et Hunricum[d] abbatem[98], ad Hadrianum papam, petens ut inter regem atque[e] illum mediator pacis fieri dignaretur. Nec pontifex precibus eius censuit abnuendum, sed quanta potuit[f] instantia apud regem intercedere curavit, ut inter eos pax et concordia ex suae apostolicae auctoritatis ammonitione atque interventione proveniret. Cui cum rex idem se magnopere velle respondisset, simulque a legatis memorati ducis inquireret, quam[g] huius pacationis[h] firmitatem facere deberent, responderunt, sibi de hac re nihil esse commissum, nec se de hoc negotio aliud facturos[i], quam ut responsa regis atque pontificis domino suo reportarent. Quorum verbis papa commotus, velut fallaces ac fraudulentos anathematis gladio statuit feriendos, si ab olim regi promissa fide discederent, atque ita, infecto pacis negotio[k], reversi sunt. Rex autem, adoratis sanctorum apostolorum[l] liminibus votisque solutis[m], apostolica benedictione percepta, in Franciam reversus est. Et cum uxorem suam Fastradam filiosque ac filias et omnem comitatum, quem apud eos dimiserat, Wormaciae invenisset, generalem populi sui conventum ibi habere statuit. In quo[n] cum omnia, quae in Italia gesserat, coram optimatibus suis narrando commemorasset, et ad extremum de legatis Tassilonis, qui ad se Romae venerant, mentio facta fuisset, iniit[o] consilium ut experiretur, quid Tassilo de promissa sibi fidelitate facere[p] vellet, congregatoque ingenti exercitu atque in tres partes diviso, Baioariam[q] petere constituit. Cumque Pippinum filium cum Italicis copiis in Tredentinam[r] vallem venire iussisset, orientales

exprobrabant cantoribus Romanis. Romani vero propter auctoritatem magnae doctrinae eos stultos, rusticos et indoctos, velut bruta animalia, affirmabant, et doctrinam sancti Gregorii praeferebant rusticitati eorum. Et cum altercatio de neutra parte finiret, ait domnus piissimus rex Carolus ad suos cantores: *Dicite palam, quis purior est et quis melior, aut fons vivus, aut rivuli eius longe decurrentes?* Responderunt omnes una voce, fontem, velut caput et originem, puriorem esse; rivulos autem eius , quanto longius a fonte recesserint, tanto turbulentos et sordibus ac immunditiis corruptos. Et ait domnus rex Carolus: *Revertimini vos ad fontem sancti Gregorii, quia manifeste corrupistis cantilenam ecclesiasticam.* Mox petiit domnus rex Carolus ab Adriano papa cantores, qui Franciam corrigerent de cantu. At ille dedit ei Theodorum et Benedictum, Romanae ecclesiae doctissimos cantores, qui a sancto Gregorio eruditi fuerant: tribuitque antiphonarios sancti Gregorii, quos ipse notaverat nota Romana. Domnus vero rex Carolus revertens in Franciam, misit unum cantorem in Metis civitate, alterum in Suessionis civitate, praecipiens de omnibus civitatibus Franciae magistros scholae antiphonarios eis ad corrigendum tradere, et ab eis discere cantare. Correcti sunt ergo antiphonarii Francorum, quos unusquisque pro arbitrio suo vitiaverat, addens vel minuens: et omnes Franciae cantores didicerunt notam Romanam, quam nunc vocant notam Franciscam; excepto quod tremulas vel vinnulas*), sive collisibiles vel secabiles voces in cantu non poterant perfecte exprimere Franci, naturali voce barbarica frangentes in gutture voces potius quam exprimentes. Maius autem magisterium cantandi in Metis civitate remansit: quantumque magisterium Romanum superat Metense in arte cantilenae, tanto superat Metensis cantilena ceteras scholas Gallorum. Similiter erudierunt Romani cantores supradicti cantores Francorum in arte organandi. Et domnus rex Carolus iterum a Roma artis grammaticae et computatoriae magistros secum adduxit in Franciam, et ubique studium literarum expandere iussit. Ante ipsum enim domnum regem Carolum in Gallia nullum studium fuerat liberalium artium. Per ipsos dies paschae venerunt Romam ad domnum piissimum regem Carolum missi Tassilonis ducis, *etc.* . . . . . His verbis expletis, missi Tassilonis absoluti sunt. Tunc in invicem sibi domnus apostolicus et domnus rex gloriosus Carolus vale dicentes, benedictione assumpta et oratione peracta, in Franciam cum gloria reversus est, adducens secum cantores Romanorum et grammaticos peritissimos, et calculatores. Pervenitque idem mitissimus rex Carolus ad coniugem suam domnam Fastradam reginam in civitate Warmatia, et ibi ad invicem gavisi sunt laetificantes ac Dei misericordiam conlaudantes. **11.**]

*) *vinnolata vox* est lenis et mollis atque flexibilis, et *vinnolata* dicta a *vinno*, hoc est cincinno molliter flexo. Isidori Orig. lib. 3. cap. 19.

a) adhuc rex 3. 4. 5. 6. 7. 9. rex *deest* 2. b) esset 3. 5. 9. permaneret 6. c) baioariorum 5. 9. d) hunrichum 9. heinricum 4. hainricum 5. e) et 9. f) sed sedula admodum 9. g) quando 3. 9. h) pacis 4. 5. 9. i) futuros 1. k) n. p. 7. l) *deest* 9. m) salutis 1. n) qua 9. o) inivit 3. 9. p) promissa fide praestare 3. 9. q) baioariam atque ipsum tassilonem 9. r) tridentinam 3. 5. 6. 7. 9.

ipsum venit in loco, ubi Lechfeld[a] [99] vocatur, super civitatem Augustam. Et iussit alium exercitum fieri, id est Franci[b] Austrasiorum, Toringi[c], Saxones[d], et coniungere super Danubium fluvium, in loco qui dicitur Faringa.[1] Et tertium exercitum iussit fieri partibus Italiae, ut domnus Pippinus rex venisset usque[e] ad Trianto[f. 2] cum exercitu suo, et ipse ibi maneret, et exercitum suum pleniter[g] in ante mitteret usque ad Bauzanum.[h. 3] Tunc prespiciens[i] se[k] Tassilo ex omni parte esse[l] circumdatum, et videns quod omnes Baioarii plus essent fideles domno rege[m] Carolo quam ei, et cognovissent iustitiam iamdicti domni regis, et magis[n] voluissent iustitiam[o] consentire, quam contrarii esse: undique constrictus[p] Tassilo venit per semetipsum, tradens se in manibus[q] domni regis Caroli in vassaticum, et reddens ducatum sibi commissum a domno Pippino rege, et recredidit[r] se in omnibus peccasse, et male egisse. Tunc denuo renovans sacramenta, et dedit obsides electos duodecim[s], et tertium decimum filium suum Theodonem. Receptis obsidibus[t] vel sacramenta, tunc reversus est praefatus gloriosus rex in Franciam. Et celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Ingilenhaim[u], similiter et pascha. Et inmutavit se numerus annorum in

788.

Tunc domnus rex Carolus congregans sinodum[v] ad iamdictam villam Ingilenhaim[w], ibique veniens Tassilo[x] ex iussione domni regis, sicut et caeteri eius vassi[y], et coeperunt fideles Baioarii dicere, quod Tassilo[x] fidem suam salvam non haberet, nisi postea[z] fraudolens* apparuit[a], postquam filium suum dedit cum aliis obsidibus et sacramenta[b], suadente uxore sua Liutbergane.[c] Quod et Tassilo denegare non potuit, sed confessus est postea ad Avaros[d] transmisisse[e], vassos[f] supradicti domno rege[g] ad se adortasse[h], et in vitam eorum consiliasse: et hominis[i] suos, quando iurabant, iubebat, ut aliter in mente retinerent et sub dolo iurarent: et quid[k] magis, confessus est se dixisse, etiamsi decem filios haberet, omnes voluisset perdere, antequam placita sic manerent, vel stabile permitteret, sicut iuratum habuit[l]; et etiam dixit, melius[m] se mortuum[n] esse[o] quam ita vivere: et de haec omnia[p] conprobatus[q], Franci et Baioarii, Langobardi et Saxones, vel ex omnibus provinciis qui ad eundem[r] sinodum congregati fuerunt, reminiscentes priorum malorum eius, et quomodo domnum Pippinum regem in exercitu[s] derelinquens[t], et ibi quod theodisca lingua harisliz[u] dicitur, visi sunt[v] iudicasse se[w] eundem Tassilonem ad mortem. Sed dum omnes una voce adclamarent capitale[x] eum ferire sententiam[y], iamdictus domnus Carolus piissimus rex motus misericordia ab[z] amorem Dei, et quia cumsanguineus* eius erat, contenuit[a] ab ipsis Dei ac suis fidelibus, ut non moriretur. Et interrogatus[b] a iamfato[c] clementissimo domno rege praedictus Tassilo, quid agere voluisset; ille vero postolavit[d], ut licentiam haberet sibi tonsorandi et in monasterio[e] introeundi et pro tantis peccatis poenitentiam agendi, et ut suam salvaret animam. Similiter et filius eius Theodo deiudicatus[f] est, et tonsoratus et in monasterio[g] missus, et pauci Baioarii qui in adversitate domni regis Caroli perdurare voluerunt[h], missi sunt in exilio. Eodem-

a) loco qui lechfeldt supra 1. loco qui lecfel 7. b) francorum 1. 7. c) thuringorum 1. turingi 6. thoringorum 7. d) et saxonum 1. 7. e) usque . . . . usque *deest* 2. f) triantum 7. g) pleniter mane m. 1. h) banzanum 1. bauzarum 7. i) perspiciens 5. prospiciens 1. 6. 7. k) se *erasum* 5. l) esse se 5. esse se (*eraso* se) 6. m) regi 1. 5. 7. n) regis ut magis 7. o) iusticiae 6. p) contristatus 7. q) in manus 1. manibus 5. 7. manibus eius ut servus 9b. r) et cognovit 1. 7. s) duodecim *deest* 6. t) obsidibus et praestitis sacramentis 1. 7. u) ingilinheim 6. ingelheim 1. v) sinadum 6. w) ingelhaim 1. ingilinhaim 6. x) tassilo . . . . quod tassilo *deest* 2. y) vasalli 1. z) haberet sed postea 7. *) fraudulans 1. fraudulens 5. 6. fraudolans 7. a) appareret 7. b) sacramenta fefellit 1. 7. sacramente 2. c) luitburge 1. d) avaros 1. 5. e) transivisse 1. f) vasallos 1. g) domni regis 1. 7. h) ad se fortasse 1. ad se hortasse 6. ad se adhortasse 7. i) homines 1. 5. 6. 7. k) quod 1. 7. l) iuratum habuit 2. 3. 5. 6. iuravit 7. inita fuerunt 1. m) mulier se mortuum 2. n) moriturum 7. o) melius esse mortuum 6. p) his omnibus (1.) 5. 7. q) et omnia conprobata 6. r) vel (et) omnes ex aliis provinciis qui ad eandem 1. 7. s) regem exercitum 5. t) derelinques 2. u) harislig 1. haristalliz 2. 3. herisliz 6. harislit. 7. v) iussi sunt 6. w) se *deest* 1. 5. 6. x) capitalem 6. y) capitali . . . sententia 1. 5. 7. z) ad 1. ob 5. 6. 7. *) consanguineus 1. 5. 6. 7. a) obtinuit 1. 5. 6. b) int. est 5. c) iam dicto 6. d) postulavit 1. 6. 7. e) in monasterium 7. f) diiudicatus 1. 5. 7. g) monasterium 6. h) volebant 5. 6. 7.

99) *das Lechfeld bei Augsburg.* 1) Phöring seu Pföring infra Ingolstadt. 2) Trento, Trident. 3) Botzen, Bolzano, oppidum celebre aeque in Tyroli comitatu.

quoque Franci ac Saxones, ut iussi fuerant, ad Danubium in loco qui Pferinga[a, 1] vocatur accessissent, ipse cum exercitu quem secum duxerat, super Lechum fluvium, qui Alamannos et Baioarios dirimit[b], in Augustae civitatis suburbano consedit, inde Baioariam cum tam valida manu procul dubio petiturus, nisi Tassilo sibi ac populo suo ad regem veniendo consuleret.[c] Nam videns se undique circumsessum, venit supplex, ac veniam de ante gestis sibi dari deprecatus[d] est. Sed et rex, sicut erat natura mitissimus, supplici ac deprecanti pepercit, acceptisque ab eo praeter filium eius Theodonem aliis, quos ipse imperavit[e], duodecim obsidibus, et populo terrae per sacramenta firmato, in Franciam reversus est. Et in suburbano Mogontiacense[f], in villa quae vocatur Ingilunheim[g], quia ibi hiemaverat, et natalem Domini et pascha celebravit.

788.

Cum in eadem villa generalem[h] populi sui rex conventum fieri decrevisset[i], ac Tassilonem ducem sicut et caeteros vassos suos in eodem conventu[k] adesse iussisset, atque ille, ut ei fuerat imperatum, ad regis praesentiam pervenisset, crimine maiestatis[l] a Baioariis accusatus est. Obiciebant[m] ei, quod postquam filium suum obsidem regi dederat, suadente coniuge sua Liutberga[n], quae filia Desiderii regis Langobardorum fuit, et post patris exilium Francis inimicissima semper extitit, in adversitatem regis, et ut bellum contra Francos susciperent, Hunorum gentem concitaret.[o] Quod verum fuisse, rerum in eodem anno gestarum probavit eventus. Obiciebantur ei et alia conplura et dicta et facta, quae non nisi ab inimico et irato vel[p] fieri vel proferri poterant, quorum ne unum quidem infitiari coepit. Sed noxae[q] convictus, uno omnium adsensu ut maiestatis[r] reus capitali sententia damnatus est. Sed clementia regis licet morti addictum liberare curavit. Nam mutato habitu in monasterium missus est, ubi tam religiose vixit, quam libenter[s] intravit. Similiter et Theodo[t], filius eius, tonsus et monasticae conversationi mancipatus est.[u] Baioarii quoque, qui perfidiae ac fraudis eorum conscii[v] et consentanei fuisse reperti sunt[w], exilio per diversa loca religabantur.[x] Huni vero, sicut Tassiloni promiserunt[y], duobus exercitibus comparatis, uno marcam[z] Foroiuliensem, altero Baioariam adgressi sunt; sed[*] frustra.

a) feringa 5. 6. b) dividit 3. 9. c) consuluisset 7. d) precatus 3. 9. e) quos ipse imperavit *deest* 9. imperaverat 3. f) mogontiacensi 7. 9. magonciacense 3. magontiense 4. g) ingilumheim 2. ingillunheim 3. ingilinheim 4. 6. 7. ingelheim. 9. h) generale 2. i) fieri decrevisset conventum 9. k) *deest* 9. l) laesae maiestatis 9. m) obicientibus 7. n) liutberga *manu correctoris posterioris mutatum in* litberga 1. liuthburga 3. lutberga 6. luitburga 9. luitkarda 5. o) concitarat 7. p) *deest* 7. q) noxiae 3. r) laesae maiestatis 9. s) ipsum libenter 7. libens 9. t) teodo 4. u) *deest* 7. v) consocii 7. w) fuisse perhibebantur 9. fuisse perhibentur 3. x) relegantur 7. relegabantur 9. y) promiserant 3. 9. Huni vero *etc. usque* sed frustra *deest* 2. z) marcham 7. marchiam 9. *) *deest* 7.

que[a] anno commissum est bellum inter Graecos et Langobardos, id est duce[b] Spolitino[c] nomine Hildebrando, seu duce Grimoaldo[d], quem domnus rex Carolus posuit ducem super Beneventanos, et fuit missus Wineghisus[e] una[f] cum paucis Francis, ut praevideret eorum omnia quae gessissent. Et auxiliante Domino, victoria est facta a Francis seu supranominatis Langobardis. Idem[g] similiter et alia pugna commissa est inter Avaros in loco[h] cuius vocabulum est . . . . . et Francis[i] qui in Italia[k] commanere videntur; opitulante Domino, victoriam obtinuerunt Franci, et Avari cum contumelia reversi sunt, fuga lapsi sine victoria. Tertia pugna commissa est inter Baioarios et Avaros in campo[l] Ibose[m. 4], et fuerunt ibi missi domni Caroli regis Grahamannus[n] et Audacrus[o] cum aliquibus Francis. Domino auxiliante, victoria fuit Francorum seu Baioariorum. Et ista omnia supradictus dux Tassilo seu malivola uxor eius, Liutberga[p] Deo odibilis, per fraudem consiliaverunt.[q] Quarta pugna fuit commissa ab Avaris, qui voluerunt vindictam peragere contra Baioarios. Ibi similiter fuerunt missi domni Caroli regis, et Domino protegente, victoria christianorum aderat. Avari fugam incipientes, multa stragia[r] ibidem facta est occidendo, et alii in Danubio fluvio vitam necando amiserunt.[s]

ANNALIUM LAURISSENSIUM CONTINUATIO USQUE AD A. 829, AUCTORE EINHARDO.

Post haec omnia domnus rex Carolus per semetipsum ad Reganesburg pervenit, et ibi fines vel marcas Baioariorum disposuit, quomodo salvas[t], Domino protegente, contra iamdictos Avaros esse potuissent. Inde vero reversus celebravit natalem Domini in Aquis palatio, et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

789.

Inde iter permotum partibus Sclavaniae[u], quorum vocabulum[v] est Wiltze[w], Domino adiuvante; et[x] una cum consilio Francorum et Saxonum perrexit, Renum ad Coloniam transiens, per Saxoniam; usque ad Albiam fluvium venit; ibique duos pontes construxit, quorum uno ex utroque capite castellum ex ligno[y] et terra aedificavit. Exinde promotus inantea[z], Domino largiente, supradictos Sclavos sub suo dominio conlocavit. Et fuerunt cum eo in eodem exercitu[*] Franci, Saxones; Frisiones[a] autem navigio per Habola[b. 5] fluvium cum quibusdam Francis ad eum coniunxerunt. Fuerunt etiam Sclavi cum eo, quorum vocabula sunt[c] Suurbi[d. 6], nec non et Abotriti, quorum princeps fuit Witzan.[e] Ibique obsides receptos, sacramenta conplurima[f], Domino perducente, Franciam pervenit. Et celebravit natalem Domini in Wormacia[g], et pascha similiter.[h] Et inmutavit se numerus annorum in

a) Eodem quoque 1. 7. b) L. sub duce 1. c) spoletano 1. spolitano 7. d) grimaldo 1. 5. 6. 7. e) winegisus 1. *deest* 2. winechisus 7. f) una *deest* 7. g) id est similiter 2. idem (item) *deest* 1. 5. 6. 7. h) in loco *deest* 2. i) francos 7. franci 1. k) qui italiam 7. l) in campo ibose *deest* 1. m) hibose 7. ibosę 6. 8. n) gramannus 6. o) audacerus 1. audaccrus 5. audraccus 6. p) thassilo cum Malmola uxore Luitberga 1. q) consiliaverunt et peregerunt 7. r) strages 1. 5. 7. stragis 6. s) emiserunt 5. 6. 7. et alios in danubio flumine submerserunt. 1. *Quae reliqui codices addunt, Laureshamensis* (1.) *non agnoscit, cuius continuationem, cum iisdem fere verbis constet ac chronici Moissiacensis anni* 789. 790. 791. 792. *et pars anni* 793, *quorum auctor eam secutus est, iis adiungendam censuimus.* t) salvum 2. salvae 7. u) sclaviniae 5. v) cui voc. 7. w) wilze 5. 6. 7. x) adi. una 2. y) ex lino 2. z) inante 5. 6. 7. *) in eodem in exercitu 6. a) franci et saxones 7. franci. saxones frisiones 2. b) labola 7. albola *Bouq.* c) sunt haec 7. d) suurbineo non 2. suburbi 7. e) wintzan 5. wizzan 7. f) receptos et s. quamplurima 7. g) uurmatia pascha 5. wormatia pascha 6. warmatiam 7. h) pascha similiter *deest* 2.

4) oppidum Austriae Ips ad Danubium, supra Pechelarn et monasterium Mellicense. 5) *die Havel.* 6) Sorabi.

Nam in utroque loco victi fugatique sunt, et multis suorum amissis, cum magno damno ad loca sua se receperunt. Quam iniuriam velut vindicaturi, iterum Baioariam[a] maioribus copiis petierunt, sed in prima congressione[b] pulsi a Baioariis, et innumera multitudo eorum[c] caesa, multi etiam ex eis, qui per fugam evadere conati, Danubium tranare voluerunt[d], gurgitibus fluminis[e] absorbti sunt. Interea Constantinus imperator propter negatam sibi regis filiam iratus, Theodorum[f] patricium, Siciliae praefectum, cum aliis ducibus suis fines Beneventanorum vastare iussit. Qui cum imperata exsequerentur, Grimoldus[g] qui eodem anno post mortem patris dux Beneventanis[h] a rege datus est, et Hildibrandus[i], dux Spolitinorum[k], cum copiis quas congregare potuerunt, in Calabria eis occurrerunt, habentes secum legatum regis Winigisum[l], qui postea[m] in ducatu Spolitino[n] Hildibrando[i] successit. Commissoque proelio, inmodicam ex eis multitudinem ceciderunt, ac sine suo suorumque gravi dispendio victores facti, magnum captivorum ac spoliorum numerum in sua castra retulerunt. Rex autem in Baioariam profectus, eandem provinciam cum suis terminis ordinavit atque disposuit, atque inde regressus, in Aquisgrani[a] palatio suo, ubi hiemaverat, et[b] diem Domini natalicium sanctumque pascha more solemni celebravit.

789.

Natio quaedam Sclavenorum[c] est in Germania, sedens super litus oceani, quae[d] propria lingua Welatabi, francica[e] autem Wiltzi[f] vocatur.[g] Ea Francis semper inimica, et vicinos suos qui Francis vel subiecti vel foederati erant, odiis insectari, belloque premere ac lacessire[h] solebat. Cuius insolentiam rex longius[i] sibi non ferendam ratus[k], bello eam adgredi statuit, conparatoque ingenti exercitu, Rhenum apud Coloniam traiecit. Inde per Saxoniam iter agens, cum ad Albiam pervenisset, castris in ripa positis, amnem duobus pontibus iunxit, quorum unum ex utroque capite vallo munivit, et inposito praesidio firmavit. Ipse fluvio transito, quo constituerat exercitum duxit, ingressusque Wiltzorum terram, cuncta ferro et igni vastari iussit. Sed gens illa, quamvis bellicosa et[l] in sua numerositate confidens, impetum exercitus regii diu sustinere non valuit[m], ac proinde, cum primum civitatem[n] Dragawiti[o] ventum est — nam[p] is[q] ceteris Wiltzorum regulis et nobilitate generis et auctoritate senectutis[r] longe[s] praeminebat[t] — extemplo[u] cum omnibus suis ad regem de civitate processit, obsides qui imperabantur dedit, fidem se regi ac Francis servaturum iureiurando promisit. Quem ceteri Sclavorum primores ac reguli[v] omnes secuti[w], se regis dicioni subdiderunt. Tum ille, subacto illo populo et obsidibus quos dare iusserat[x] acceptis, eadem via qua venerat ad Albim[y] regressus est, et exercitu per pontem reducto, rebus quoque ad Saxones pertinentibus secundum tempus dispositis, in Franciam[z] reversus est, et in Wormacia* civitate et natalem Domini et pascha celebravit.

a) b. i. 3. 9. b) primo congressu 9. c) e. m. 7. d) noluerunt 9. e) *deest* 7. f) teodorum 4. g) grimoaldus 9. h) beneventanus 7. i) hildebrandus 2. 3. 7. 9. k) spoletanorum 7. 9. l) winnigisum 7. m) posita 2. n) spolitano 3. spoletano 7. 9. a) aquisgrano 9. b) *deest* 7. c) sclauorum 4. 5. 6. 7. sclauonorum 9. d) qui 2. 3. 9. e) franciaca 4. f) uultzi 5. 6. 7. *in marg.* wilsi 9. g) vocantur 1. 9. h) lacessere 7. 9. i) diutius 7. k) iratus 3. l) *deest* 9. m) potuit 2. n) in civitatem 2. 9. ad civ. 5. o) dragamutinam 7. *in marg* „dragawiti habet MS.“ p) *deest* 7. est, Wiltzan, nam is 9. 3(?). *Vocem* Wiltzan, *theotiscam vocabuli* Wiltzorum *versionem, huic a scriba aliquo in Nuenarii codice superpositam, editoris vitio in textum irrepsisse, eo confidentius contendam, quod in nullam codice offenderim; quod si in Trevirensi forte legatur, vitium certe antiquius foret, sed eodem modo coepisse constaret. Ceterum omnia criticorum historicorumve argumenta loco hucusque corrupto superstructa, vera lectione codicum auctoritate restituta, concidunt.* q) is qui ceteris 7. r) senatus 7. s) *deest* 3? 9. t) praeeminebat 3? 9. u) exemplo 1. extimplo 4. 5. eximplo 6. v) regali, *ut supra* regalis 5. 6. w) *deest* 1. 2. 3? 5. 6. sequentes 4. secuti omnes 9. x) iuserat 1. y) albiam 2. 3. 7. 9. z) francia 2. *) warmatia 7. *ita aliquotiens in sequentibus.*

790.*

In sequenti vero anno nullum fecit iter, sed ibi in iamdicta[a] civitate iterum natalem Domini celebravit, et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

* [Huius anni principio rex Carolus primigenitum filium suum Carolum ultra Sequanam direxit, dans ei ducatum Cenomannicum; qui eodem anno aestatis tempore ad patrem revertitur. Rex autem conventum Francorum habuit in Wormatia civitate, disposuitque ea quae utilia videbantur esse in regno suo. In illo vero anno etc. 9b.]

791.

Inde autem itinere permoto, partibus Baioariae perrexit, ad Reganesburg[b] pervenit[c], ibi exercitum suum coniunxit, ibique consilio peracto Francorum, Saxonum, Frisonum, disposuerunt propter nimiam maliciam et intollerabilem[d], quam fecerunt Avari contra sanctam ecclesiam[e] vel populum cristianum, unde iusticias per missos impetrare non valuerunt, iter[f] peragendi.[g] Cum Dei adiutorio partibus iamdictis Avarorum perrexerunt[h]; ad Anisam[i] [8] vero[k] fluvium properantes, ibi constituerunt letanias faciendi triduo[l]; missarumque sollemnia celebrando[m] Dei solatium postulaverunt[n] pro salute exercitus, et adiutorio domini nostri Iesu Christi, et pro victoria et vindicta super Avaros. Supradictus vero princeps de australi parte Danubio[o] iter peragens, Saxones autem cum quibusdam Francis et maxime plurima Frixonum[p] de aquilonale[q] parte Danubii similiter iter peragentes[qa], ubi ad loca[r] pervenerunt, ubi iamdicti Avari firmitates habuerunt praeparatas: de australi vero parte Danubii ad Cumeoberg[s] [10], de alia vero ripa in loco qui dicitur Camp[t] [9], quia sic nominatur ille fluvius, qui ibi confluit in Danubio.[u] Avari enim[v], cum vidissent utrasque ripas exercitum continentes, et navigia[w] per medium fluvium venientes, a Domino eis terror pervenit: dereliquerunt eorum loca munita quae supra nominata[x] sunt, firmitatesque eorum vel machinationes dimiserunt, fuga lapsi, Christo perducente populo suo, utrosque exercitus sine laesione[y] introduxit. Supradictus exercitus[z] sic iter peragens* usque ad fluvium, cui[a] vocabulum est Raba; et exinde uterque exercitus de ambabus[b] ripis ad propria reversi sunt, magnificantes Deum de tanta victoria. Et celebravit[c] domnus rex Carolus[d] natalem Domini in Reganesburg[e], et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

a) ibi iamdicta 6. b) regnesburch 5. reganesbug 6. c) pervenit *deest* 7. d) intolerabilem 5. 6. 7. e) ecclesiam ut pop. *Chesn.* f) iter fuit consilium peragendi 7. g) iter pergentes 5. iter peragendi *h. e. iter peragendum.* h) avarorum. Et perrexerunt 7. i) enisam 6. k) vero *deest* 7. l) triduum 5. per triduo 7. m) celebrandi 5. 6. n) praestolaverunt 6. o) danubii 7. p) frisonum 5. 6. 8. frixorum 7. *num legendum* et manus plurima? 9b. *habet* et multitudo plurima. q) aquilone 5. 6. 7. qa) peragens 2. 6. r) locum 7. s) cummeoberg 7. comeoberg 9. t) campa 6. u) danubium 6. v) alteri enim 2. w) et navigia . . . . . supradictus exercitus *deest* 7. x) nominati 2. y) laesione in pannoniam introivit 9b. z) introduxit supradictus rex. Sicque 7. *) peragentes 6. peregerunt 7. a) cuius 5. 7. b) ambobus 2. 6. c) *post* celebravit *in codice* 2 *folium deest, rursus incipit anno* 794 *in syllabis* sencia iam fati. d) carolus *deest* 5. 6. e) reginesburg pascha 6. regansburg pascha 6.

7) Königshofen, ad Salae Francicae caput. 8) *die Ens.* 9) *der Kamp*, in Bohemiae montibus ortus, Claram-vallem (Zwetl) praeterfluit, et paulo infra Kremisam Danubio miscetur. 10) civitas antiqua et in vita S. Severini aliquotiens memorata, quae iam tota interiit. De situ eius et montis Cumeoberg disputatur, nam qui hodie Kaumberg audit vicus, recto itinere quinque ad minimum miliaria Germanica a Danubio remotus, in mediis montibus consistit. Aut igitur viam militarem eo aevo montes transiisse, qualis hodie et via lata a Campo Liliorum (Lilienfeld) per Kaumberg Sanctam Crucem ducit, aut vocabulum Kumeoberg olim latius ad ultimos in Danubii ripa montes usque pertinuisse existimandum est. Quod quidem et loco nostro, et antiquo viae militaris ductui Danubium prosequenti magis congruum, diplomate Hludowici Germaniae regis anni 836 ab ill. Fr. Ulr. Kopp in Tachygraphiae T. I. p. 394. 395. publici iuris facto, et ipso locorum situ, quem aeque ac viam illam montanam anno 1821 exploravi, confirmatur. Montes enim continui

790.

Hoc anno nullum iter exercitale[a] a rege factum; sed in Wormacia residens, legatos Hunorum et audivit, et suos vicissim ad eorum principes misit. Agebatur inter eos de confiniis[b] regnorum suorum, quibus in locis esse deberent. Haec contentio atque[c] altercacio, belli, quod postea cum Hunis gestum est, seminarium et origo fuit. Rex autem, ne quasi per otium torpere[d] ac tempus terere videretur, per Moenum fluvium ad Saltz[e. 7], palatium suum in Germania iuxta Salam fluvium constructum, navigavit, atque inde iterum per eundem amnem secunda aqua Wormaciam[f] reversus est. Cumque ibi hiemaret, ipsum palatium in quo conversabatur, casu accidente, nocturno incendio concrematum est. Ibi tamen permanens, et natalem Domini et pascha more solemni[g] celebravit.

791.

Transacta verni[h] temperie[i], circa aestatis initium rex de Wormacia movens, Baioariam[k] profectus est, ea meditatione[l], ut Hunis factorum suorum vicem redderet, et eis[m], quanto celerius[n] posset, bellum inferret. Comparatis igitur ad hoc ex omni regno suo quam validissimis copiis, et commeatibus congregatis[o], bipertito[p] exercitu iter agere coepit. Cuius partem Theodorico[q] comiti et Meginfrido camerario[r] suo committens, eos per aquilonalem[s] Danubii ripam iter agere iussit. Ipse cum alia[t] parte quam secum retenuit[u], australem eiusdem fluminis ripam Pannoniam petiturus occupavit, Baioariis cum commeatibus exercitus, qui navibus devehebantur[v], per Danubium secunda aqua descendere iussis. Ac sic[w] inchoato itinere[x], prima castra super Anesum[y. 8] posita sunt. Nam is[z] fluvius inter Baioariorum atque Hunorum terminos medius currens, certus duorum regnorum limes habebatur. Ibi subplicatio[*] per triduum facta, ut id bellum prosperos ac felices haberet eventus. Tum demum castra mota, et bellum genti Hunorum a Francis indictum est. Pulsis igitur Hunorum praesidiis, ac distructis[a] munitionibus, quarum una super Cambum[9] fluvium[b], altera iuxta Comagenos[10] civitatem in monte[c] Cumeoberg[d] vallo firmissimo erat exstructa[e], ferro et igni cuncta vastantur. Cumque rex cum eo quem ducebat exercitu usque ad Arrabonis[10 b] fluenta venisset, transmisso eodem fluvio, per ripam eius usque ad locum in[f] quo is Danubio miscetur accessit, ibique per aliquot dies stativis[g] habitis, per Sabariam[h. 11] reverti statuit. Alias vero copias, quibus Theodoricum et Meginfridum praefecerat, per Beehaimos[i], via qua venerant[k], reverti praecepit. Sic peragrata ac devastata[l] magna parte Pannoniae, cum incolomi exercitu Francorum in Baioariam se recepit. Saxones autem et Frisiones[m] cum Theodorico et Meginfrido per Beehaimos[i], ut iussum erat[n], domum regressi sunt. Facta est[o] haec expeditio sine omni rerum incommodo, praeter quod in[p] illo quem rex ducebat exercitu, tanta equorum[q] lues exorta est, ut vix decima pars de tot milibus equorum remansisse dicatur. Ipse autem cum, dimissis copiis, Reginum[r] civitatem, quae nunc Reganesburg[s] vocatur, venisset, et in ea hiematurus consedisset, ibi natalem Domini et pascha celebravit.

a) nulla expeditio — facta est 9. b) confinibus 7. de c. i. eos 7. 3. c) *deest* 1. d) torpescere 7. e) salz 3. salzt 5. 6. salae 9. f) per wormaciam 6. in wormaciam 9. g) et sanctum pascha celebravit 9. h) veris 5. i) transacto vere 9. k) in b. 7. l) conditione 4. 5. 6. m) redderet utque eisdem 7. n) quam primum 9. o) *deest* 9. p) bibertito 5. bipartito 2. 3. 5. 6. 7. 9. q) *cf. a.* 782 *not.* p. r) cubiculario 9. s) aquilonarem 9. t) *deest* 3. 9. u) retinuit 2—9. v) deuebantur 1. 2. w) si 2. x) itenere 2. y) anisum 7. z) Nanis 2. *) subplantatio 1. a) destructis 2—9. b) fluvium fuit. Altera 2. c) montem 9. d) cumeberg 9. quioberg 6. e) extructa erat 7. f) *deest* 6. 9. g) st. p. a. d. h. 9. h) sabaniam 1. sarabiam 5. 6. baioariam 9. i) bohemos 6. begaminos 7. behemannos 9. k) ierant 7. l) devasta 1. m) frisones 3. 7. 9. (7. *in marg.* Phrygiones) n) iusserat 7. o) est autem 3. 5. 9. p) *deest* 9. q) tantę quorum 1. r) in regimini *al.* reginum 7. s) reganeburg 5. ratispona 6.

inde a Styriae confinibus ad Danubium usque protenduntur, ad quem arcta tantum via, castello Greifenstein desuper imminente, relinquitur, qua munitionibus vel in extremo monte vel prope Königsstädten — quam pro Commagenis habeo — defensa, iter transeuntibus intercluditur. Annales quoque Fuldenses anno 884 Caroli imperatoris et Zuentibaldi colloquium monte Comiano (i. e. *Cumeoberg*) prope Tullinam memorant, quod minime in vicum Kaumberg, montibus a fonte Tullinae discretum, optime autem in Königsstädten quadrat. 10b) *die Raab.* 11) Sarwar.

792.

[a]Haeresis Feliciana primo[b] ibi condemnata[c] est, quem Anghilbertus[d], ad praesentiam Adriani apostolici adduxit[e], et confessione facta suam haeresim iterum abdicavit.[a] Coniuratio contra regem a filio eius Pippino facta, detecta et conpressa est. Eodem anno nullum iter exercitale factum est. Pons super navigia flumina transeuntia factus est, anchoris et funibus ita cohaerens, ut iungi et dissolvi possit. Et celebravit domnus rex natalem Domini ibi, similiter pascha celebratum est.[f] Et inmutavit se numerus annorum in

793.

Rex autumnali tempore de Reganesburg[g] iter navigio faciens, usque ad fossatum magnum inter Alcmana[h. 15] et Radantia[14] pervenit, ibique missi apostolici cum magnis muneribus praesentati sunt. Ibi missus nuntiavit[i], Saxones iterum fidem suam fefellisse. Inde per Radantia in Mohin[k] navale[l] iter peragens, natalem Domini celebravit ad sanctum Chilianum in Wirzinburg.[m] Et inmutatus est numerus annorum in

a) *Locus de coniuratione detecta deest in* 7. 8? 9. 9b 10. 11. *In annal. Einhardi, Fuld.* 5. 6. 12. *narrationi de heresi subiicitur; ubinam loci in codice* 2. *collocatus fuerit, folio exciso ignoratur. Primus eum Chesnius ex codice* 3. *in textum receptum toti narrationi praeposuit, perperam ut opinor, haec enim causa fuerit quod sequenti sententiae vocem* Reganesburg *intruderet et alia quoque immutaret.* b) primitus audita et in reganesburg primo condemnata est 3. c) condempnata 5. d) angibertus 6. angilbertus 7. e) abdicavit 6. f) possit. Ibi natalem domini et pascha celebravit carolus rex. Et 7. g) ragnesburg 5. regansburg 6. ragenisburg 7. h) alimanna *correct.* alemanna 6. alcmanum 7. i) ibi nuntius nuntiavit 7. k) mochin 7. mohim 8. l) navali 6. m) uursinburg 5. wirzeburg 6. wirsinburg 7. wirzinburg 8.

12) La Seo d'Urgel. 13) Rustringen, in sinistra Wiserae mare influentis ripa. 14) *die Rednitz.* 15) *die Altmühl.*

792.

Orgellis[12] est civitas[a] in Pyrinei montis iugo sita, cuius episcopus nomine Felix, natione Hispanus, ab Elipando, Toleti episcopo, per litteras[b] consultus, quid de humanitate salvatoris dei et domini nostri Iesu Christi sentire deberet, utrum secundum id quod homo est, proprius an adoptivus Dei filius credendus esset ac dicendus, valde incaute atque inconsiderate, et contra antiquam catholicae[c] ecclesiae doctrinam, adoptivum non solum pronuntiavit, sed etiam scriptis ad memoratum episcopum libris, quanta potuit pertinacia[d] pravitatem intentionis[e] suae defendere curavit. Huius rei[f] causa ductus[g] ad palatium regis — nam[h] is tunc apud Reginum, Baioariae civitatem, in qua[i] hiemaverat residebat — ubi congregato episcoporum concilio[k] auditus est, et errasse convictus, ad praesentiam Hadriani pontificis Romam[l] missus, ibi[m] etiam coram ipso[n] in basilica beati Petri apostoli haeresem[o] suam damnavit[p] atque abdicavit. Quo facto, ad civitatem suam reversus est. Rege vero ibidem aestatem agente, facta est contra illum[q] coniuratio a filio suo maiore, nomine Pippino, et quibusdam Francis, qui se crudelitatem Fastradae[r] reginae ferre non posse adseverabant[s], atque ideo in necem regis conspiraverant. Quae cum per Fardulfum[t] Langobardum detecta[u] fuisset, ipse ob meritum fidei servatae monasterio sancti Dionisii donatus est, auctores vero coniurationis ut rei maiestatis[v] partim gladio caesi, partim patibulis suspensi, ob meditatum scelus tali morte multati sunt. Rex autem propter bellum cum Hunis susceptum in Baioaria sedens, pontem navalem, quo in Danubio ad id bellum uteretur, aedificavit, ibique natalem Domini et sanctum pascha celebravit.

793.

Cum rex bellum a se inchoatum[w] conficere[x] cuperet, et Pannoniam iterum petere disposuisset[y], allatum[z] est, copias quas Theodericus comes per Frisiam* ducebat, in pago Hriustri[a. 13] iuxta Wisuram fluvium[b] a Saxonibus esse interceptas atque deletas. Cuius rei nuntio accepto, magnitudinem damni dissimulans, iter in Pannoniam intermisit.[c] Et cum ei persuasum esset a quibusdam, qui id[d] sibi compertum esse dicebant, quod si inter Radantiam[e. 14] et Alomonam[f. 15] fluvios eiusmodi[g] fossa duceretur, quae esset navium capax[h], posse percommode[i] a[k] Danubio in Rhenum navigari, quia horum fluviorum alter[l] Danubio, alter Moeno miscetur, confestim cum omni comitatu suo ad locum[m] venit, ac magna hominum multitudine congregata[n], totum autumni tempus in eo opere consumpsit.[o] Ducta est itaque[p] fossa inter praedictos fluvios duum milium passuum longitudine, latitudine trecentorum pedum; sed in cassum. Nam propter iuges pluvias et terram, quae palustris[q] erat, nimio humore[r] naturaliter infectam[s], opus quod fiebat[t] consistere non potuit; sed quantum interdiu terrae a fossoribus fuerat egestum, tantum noctibus, humo iterum in locum suum relabente[u], subsidebat. In hoc opere occupato[v] duo valde displicentia de diversis terrarum partibus adlata sunt; unum erat Saxonum omnimoda defectio, alterum quod Sarraceni Septimaniam ingressi, proelioque cum illius limitis custodibus atque comitibus conserto, multis Francorum interfectis, victores ad sua regressi sunt.[w] Quibus rebus commotus, in Franciam reversus est, celebravitque natalem Domini apud sanctum Chilianum[x] iuxta[y] Moenum fluvium, pascha[z] vero super eundem fluvium in villa Franconovurd*, in qua et hiemaverat.

a) c. e. 7. b) literas 7. 9. *constanter.* c) *deest* 7. d) pertinacissime 9. e) opinionis 9. f) regi 1. g) ductus est 7. h) *deest* 7. qui tunc 9. i) qua et h. 9. k) consilio 5. 7. l) romani 7. m) ubi 3. 7. 9. n) *deest* 4. 5. 6. o) heresim 3. 4. 5. 6. 7. 9. p) confessus est 9. q) eum 9. r) fastradanae 7. s) asserebant 7. t) ardulfum 7. u) detacta 1. v) rei laesae m. 9. w) inchoandum 2. x) perficere 5. 6. y) decrevisset 9. constituisset 7. z) nuntiatum 9. a. est ei 7. *) phrisiam 7. a) hruistri 3. hiriustri 5. riustri 6. rustri 4. hrinstri *al.* hriusti 7. rhiustri 9. b) *deest* 9. c) intermisit. Persuasum tunc regi erat si 9. d) quid 1. 2. e) radantia 1. 2. adantiam 6. f) alamonam 3. 5. alimonam 4. alomoneam 6. almonum 9. g) *deest* 9. h) fossa navium capax duceretur 9. i) commode 9. k) e 9. l) quod alter 9. m) suo eo 9. n) congregataque hominum multitudine (magna *deest*) 9. o) conceptum — ossa — qua — danubio moeno — multitudo 2. confestim autem cum 6. p) *deest* 9. q) plaustris 1. 2. r) umore 1. s) humore suapte natura imbutam 9. nataliter 3. infecta 4. 5. 6. t) coeptum opus 3. 9. u) relabante 7. relabentes 2. v) occupato regi 7. w) essent 7. x) kilianum 3. 4. 5. 9. kylianum 6. y) in Wirtziburgo iuxta 9. z) paschalis vero festi solennitatem 9. *) franconouurt 3. 4. franconouuro 5. 6. franconofurt 9.

794.

Pascha celebratum est in Franconofurt[a], ibique congregata est[b] sinodus magna episcoporum Galliarum, Germanorum, Italorum[c], in praesentia iamfati principis et missorum domni apostolici Adriani, quorum nomina haec sunt, Theofilactus et Stephanus[d] episcopi. Ibi tertio condemnata[e] est haeresis[f] Feliciana, quam damnationem[g] per auctoritatem sanctorum patrum in libro conscripserunt, quem librum omnes sacerdotes manibus propriis subscripserunt.[h] Ibi obiit Fastrada[i] regina, et in sancto Albano honorifice sepulta est.[16] Pseudosinodus[k] Graecorum, quam falso septimam vocabant, et pro[l] adorandis imaginibus fecerunt, reiecta est a pontificibus. Inde motus est exercitus partibus Saxoniae per duas turmas; in una[m] fuit[n] domnus Carolus gloriosissimus rex: in aliam[o] misit domnum Carolum nobilissimum filium suum per Coloniam. Saxones autem congregantes se in campo, qui dicitur Sinitfelt[p, 17], praeparantes se quasi ad pugnam, cum vero audissent se ex duabus partibus esse circumdatos, dissipavit Deus consilia eorum, et, quamvis fraudulenter, et christianos[q] se et fideles[r] domno regi[s] fore promiserunt. Rex ad palatium quod Aquis[t] vocatur rediit[u], ibique[v] natalem Domini celebravit et pascha. Et inmutavit se numerus annorum in

795.

In quo rex etiam venit ad locum qui dicitur Cuffinstang[w, 18] et in[x] suburbium[y] Maganciacensis[z] urbis, et tenuit ibi placitum suum. Audiens vero, quod Saxones more solito promissionem suam, quam de habenda* christianitate et fide regis[a] tenenda fecerant[b], irritam fecissent, cum exercitu in Saxoniam ingressus est, et usque ad fluvium Albim pervenit, ad locum qui dicitur Hliuni[c, 20], in quo tunc Witzin[d] Abodritorum[e] rex a Saxonibus occisus est: ibi etiam venerunt missi Tudun, qui in gente et regno Avarorum magnam potestatem habebat[f], qui dixerunt, quod idem[g] Tudun cum terra et populo suo se regi[h] dedere vellet, et eius ordinatione[i] christianam fidem suscipere[k] vellet. Rex vero, afflictis magna ex parte Saxonibus, eorumque[l] terra vastata, acceptisque eorum obsidibus, in Gallias rediit, et in palatio quod vocatur[m] Aquis[n] natalem Domini celebravit, et pascha similiter. Et inmutavit se numerus annorum in

a) fracnofurd 5. franchenfurd 6. francnofurt 7. b) est *deest* 6. c) italiorum 6. d) sthefanus 2. e) condempnata 5. 6. f) eresis 2. g) dampnationem 6. h) conscripserunt 5. i) fastradana 6. fastradane 7. k) pseudasinodus 2. l) vocabant pro 2. 5. 6. m) unam 7. n) fuit ipse d. 7. o) alium 2. p) sinistfelt 5. 9. sinitsfelt 6. sinaisfelt 7. sinitfelt. 2. 8. q) fraudulenter christianos 5. 7. r) fidele 2. s) rege 2. 6. t) aquisgrani 7. u) reddit 2. v) ibi 2. w) cussinstang in 5. chusstagn in 6. cuffinstain in 8. x) et in 2. y) suburbio 7. z) mogontiacensis 5. 6. moguntiacensis 7. *) habendi 2. a) regi 7. b) fecebant 2. c) libum 5. lunis 7. d) wizzin 5. 6. wizin 7. e) abadritorum 5. f) habeat 2. g) isdem 7. h) rege 2. i) ordinationem 2. 6. k) suscipere. Rex 7. l) eorum *deest* 7. m) qui vocatur 2. 6. 7. n) aquisgrani 7.

16) Epitaphium, quod hodie ibi conspicitur, recentius est, et inter Inscriptiones nostras referetur. 17) campus Sendfeld prope Wunnenberg, a meridie Paderbornae et septentrione Eres-

794.

Rex propter[a] condemnandam[b] haeresim Felicianam aestatis initio, quando et generalem populi sui conventum habuit, concilium[c] episcoporum ex omnibus regni sui provinciis in eadem villa congregavit.[d] Adfuerunt etiam in eadem synodo[e] et[f] legati sanctae Romanae ecclesiae[g], Theophylactus[h] ac Stephanus episcopi, vicem tenentes eius a quo missi sunt[i], Hadriani papae. In quo[k] concilio et haeresis memorata condemnata est, et liber contra eam communi episcoporum auctoritate conpositus, in quo omnes propriis manibus[l] subscripserunt. Synodus etiam, quae ante paucos annos in[m] Constantinopoli sub Herena[n] et Constantino filio eius congregata, et ab ipsis non solum[o] septima, verum etiam universalis est[p] appellata, ut nec septima nec universalis haberetur diceretur ve[q], quasi supervacua in totum, ab omnibus abdicata est. Mortua est ibi et[r] Fastrada regina, et Mogontiaci[s] apud sanctum Albanum sepulta.[16] Quibus peractis, rex bipertito exercitu Saxoniam petere statuit, eo videlicet modo, ut ipse cum dimidia parte copiarum ab australi parte intraret, Karlus[t] vero filius eius cum alia medietate Rhenum apud Coloniam traiceret, et in eandem regionem ab occidente veniret. Quo facto, licet Saxones in campo qui Sinotfeld[u. 17] vocatur, quasi proelium cum rege commissuri consedissent, ibique adventum eius opperirentur[v], amissa victoriae spe, quam sibi paulo ante falso[w] pollicebantur, ad deditionem omnes conversi sunt, victique sine proelio, regis victoris potestati se subdiderunt. Dederunt igitur[x] obsides, et iureiurando fidem se regi servare velle[y] promiserunt. Sic omisso proelio, et Saxones domum reversi sunt, et rex, transmisso Rheno, in Galliam se recepit; et cum Aquasgrani venisset, ibidem hibernis habitis, et natalem Domini et pascha celebravit.

795.

Quamquam Saxones aestate praeterita et obsides dedissent, et secundum quod iussi erant sacramenta iurassent, rex tamen[z] illorum perfidiae non inmemor, conventum generalem trans Rhenum in villa Cuffesstein*, quae super Moenum contra[a] Mogontiacum[b] urbem sita est, more solemni habuit, atque inde cum exercitu Saxoniam ingressus, pene totam populando peragravit. Cumque in pagum Bardengoi[c] pervenisset, et iuxta locum qui Bardenwih[d. 19] vocatur positis castris, Sclavorum, quos ad se venire iusserat, expectaret adventum, subito ei nuntiatum est, Witzinum[e], regem Abodritorum[f], cum Albim[g] traiceret, in dispositas a Saxonibus insidias in ipso flumine incidisse, et ab eis esse interfectum. Quod factum animo[h] regis[i] ad Saxones citius debellandos velut quosdam stimulos addidit, et in odium perfidae[k] gentis amplius excitavit. Terra igitur magna ex[l] parte vastata, et obsidibus, quos dare iusserat, acceptis, in Franciam reversus est. In hac expeditione, dum castra super Albim haberet, venerunt ad eum legati de Pannonia unius[m] ex primoribus Hunorum, qui apud suos Tudun[n. 21] vocabatur.[o] Is et suum adventum[p], et se christianum fieri velle promisit. Rex autem Aquasgrani[q] veniens, sicut et anno superiore[r], ibi temporibus suis et natalem Domini et pascha celebravit.

a) ad 9. b) condempnationem 2. c) consilium 6. d) eandem villam convocavit 7. e) sydono 1. f) *deest* 3. 9. g) legati romani pontificis 9. h) theophilactus 6. teophilactus 4. 5. i) fuerant 9. k) eo 7. l) p. m. *deest* 9. m) *deest* 7. n) harena 5. helena 3. 4. 6. 7. irene 9. o) tantum 7. p) erat 3. 9. q) diceretur habereturque 7. r) *deest* 3. 4. 9. s) moguntiaci 2. 9. mogontia 3. magontiaci 4. mogonciaco 5. monciaco 6. t) carolus 1. 4. 7. u) sinotfeldus 2. sinotfeldum 5. 6. sinofeld 4. smetfeldus *ms.* sinotfeld 7. sintfelt 9? v) operirentur 5. 6. w) f. p. a. 7. x) dederuntque 7. y) v. s. 3. 9. regi servare se velle 7. z) autem 1. *) cuffestein 2. 5. 6. 7. cuffesten 3. cuffenstein 9. a) circa *al.* contra 7. iuxta 4. b) *cf.* 794 *not.* s. c) bardengau 9. bardengum *ms.* bardengoe 7. d) bardemwih 2. bardenwic 4. bardenwig 3. 9. bardemhumb 7. e) wizinum 7. uurzinum 6. wiltzan 9. f) abotritorum 2? 9. g) albiam 7. h) animum 1. 2. 3? 4. 5. 6. i) eius 7. k) perfidiae 1. l) *deest* 9. m) unus 3? 7. 9. n) thudun 9. tudum 2. tudmi 5. tridun *al.* tudun 7. o) vocatur 4. 5. 6. p) ventum 1. 2. a. significavit 7. q) aquisgrani 5. 6. r) priori 3. 9.

burgi cf. Fürstenbergii Mon. Pad. p. 185. 18) Kostheim. 19) Bardowik prope Lüneburg. 20) Lüne prope Lüneburg. 21) Tudun nomen dignitatis, non hominis, quod et noster innuit. cf. Historiam miscellam pag. 144.

796.

Adrianus[a] papa obiit, et Leo, mox ut in locum[b] eius successit, misit legatos cum muneribus ad regem, claves etiam confessionis[c] sancti Petri et vexillum Romanae[d] urbis eidem direxit. Sed et[e] Heirichus[f] dux Foroiulensis[g], missis hominibus suis[h] cum Wonomyro[i] Sclavo in Pannonias[k], hringum[l] gentis Avarorum longis retro temporibus quietum, civili bello fatigatis inter se principibus, spoliavit — Chagan[m] seu[n] Iugurro[p] intestina clade addictis[q] et a suis occisis —, thesaurum priscorum regum multa saeculorum prolixitate collectum[r] domno Carolo regi[s] ad Aquis palacium misit. Quo accepto, peracta[t] Deo largitori omnium bonorum gratiarum actione[u], idem vir prudentissimus adque[v] largissimus et Dei dispensator magnam inde partem Romam ad limina apostolorum misit per Angilbertum[w] dilectum abbatem suum; porro reliquam partem obtimatibus, clericis sive laicis, ceterisque fidelibus suis largitus est. In eodem anno Tudun[x] secundum pollicitationem suam cum magna parte Avarorum[y] ad regem venit, se cum populo suo et patria regi dedit; ipse et[z] populus baptizatus est, et honorifice muneribus donati redierunt. Rex, collectis exercitibus suis, Saxoniam ingressus est, filium suum Pippinum regem Italiae in Pannonias cum exercitu suo* misso.[a] Cuius legationes ad eum in eadem Saxonia venerunt, una quae dixit, occurrisse[b] ei Kagan cum ceteris obtimatibus, quem sibi Avares post interfectionem priorum constituerunt: altera quae dixit, Pippino[c] cum exercitu suo in hringo[d] sedere. Et domnus rex, peragrata Saxonia, cum integro exercitu in Gallias se recepit[e], et in[f] Aquis palatio filium suum Pippinum e Pannonia redeuntem, et partem thesauri quae remanserat[g] adducentem, laetus aspexit, adque ibi[h] natalem Domini ac pascha celebravit. Et inmutavit se numerus annorum in

797.

Barcinona[i] civitas Hispaniae, quae iampridem a nobis desciverat, per Zatum praefectum[k] ipsius nobis est reddita. Nam ipse ad palacium veniens, domno regi[l] semetipsum cum civitate commendavit.[m] Expeditio[n] facta in Saxoniam, et usque ad oceanum trans omnes paludes[o] et invia loca transitum est, et rex de Haduloha[p, 25] regressus[q] — hoc enim loco nomen, ubi oceanus Saxoniam alluit[r] — tota Saxonum gente in dedicionem per obsides accepta, trans Renum in Gallias reversus est, et in Aquis palacio Abdellam Sarracenum filium Ibin-Maugae[s] regis, qui a fratre regno pulsus[t], in Mauritania exulabat, ipso[u] semet ipsum commendante[v], suscepit. Illuc et legatus Nicetae qui tunc Siciliam regebat, nomine Theoctistus[w], venit imperatoris epistolam portans, quem magnifice suscipiens, post paucos dies absolvit. Et Novembrio mense mediante ad hibernandum cum exercitu Saxoniam intravit, positisque castris apud Wisoram[x] fluvium, locum castrorum Heristelli[27] vocari iussit. Illuc legati gentis Avarum[y] cum muneribus magnis venerunt; inde Abdellam Sarracenum cum filio suo Hludowico[z] in Hispanias reverti fecit, et filium suum Pippinum in Italiam* mi-

a) Hadrianus 7. b) ut ad locum 2. c) confessiones 2. d) rome 2. e) Sed heiricus 5. f) heinricus 6. g) furinlensis 6. foroiuliensis 7. h) suis *deest* 5. i) uunomyro 5. wonomiro 7. k) sclavo cum pannonias 2. l) hrigun 7. hirigum principem avarorum 7b. m) clagan 2. n) se 2. sive 5. 6. 7. p) iuguro 5. 6. q) ac dictis 6. r) prolixitate quetum 2. s) rege 2. regis 6. t) peracto 5. u) peractis . . . . actionibus 7. v) atque 5. 6. 7. w) anghibertum 6. x) thudun 2. y) avarum 5. 6. z) ipseque et 7. *) suo *deest* 5. 6. 7. a) misit 7. b) hoccurrisse 2. c) pipinum 7. d) ringo 7. e) recipit 2. f) in *deest* 2. g) remanserant 2. h) ibidem 5. 6. 7. i) Parcinona 6. Barzinona 7. k) per iatim in prefectum 2. l) rege 2. m) cum vitate commandavit 2. n) expeditione 7. o) plaudes 2. p) baduloha 5. hadulocha 6. hadulobar 7. haduloa 9. q) regressus est 5. r) adluit 7. s) ibinmaugae 2. 3. 5. 6. ibimaugae 7. t) est in 2. u) ipsorum 2. v) commendantem 6. w) theoctis 5. x) wisuram 5. 6. y) avarorum 5. 6. 7. z) luduwicho 5. ludwico 6. *) ad italiam 5. 6. 7.

22) S. Riquier, ad ostia Summae. 23) hodie Theifs. 24) *ring* lingua nostra circulus, annulus; de Avarorum regione cf. Monachum Sangallensem lib. 2. cap. 1. 25) *das Land Hadeln*, regni Hannoverani pars, ad quam olim et Ritzebüttel, Hamburgensis ditionis praefectura in extrema terrae ora sita, pertinebat. 26) Huesca. 27) Herstelle vel hodie audit; est infra Carlshafen et supra Huxaram.

796.

Romae[a], Hadriano defuncto, Leo pontificatum suscepit, et mox per legatos suos claves confessionis sancti Petri ac vexillum Romanae urbis[b] cum aliis muneribus regi misit, rogavitque ut aliquem de suis optimatibus Romam mitteret, qui populum Romanum ad suam fidem atque subiectionem per sacramenta firmaret. Missus est ad hoc Angilbertus[c], abbas monasterii sancti Richarii[d. 22], per quem[e] etiam tunc ad sanctum Petrum magnam partem thesauri, quem Ericus[f] dux Foroiuliensis, spoliata Hunorum regia quae Hringus[g] vocabatur, eodem anno regi de Pannonia[h] detulerat, misit, reliquum vero inter optimates et aulicos caeterosque in palatio suo militantes liberali manu distribuit. Atque his[i] expletis, ipse cum exercitu Francorum[k] Saxoniam petiit, Pippinum vero filium suum cum Italicis ac Baioaricis[l] copiis in Pannoniam ire iussit. Et ipse quidem, Saxonia ex magna[m] parte vastata, ad hiemandum Aquasgrani[n] revertitur; Pippinus autem, Hunis trans Tizam[23] fluvium fugatis, eorumque regia, quae, ut[o] dictum est, Hringus[g. 24], a Langobardis autem Campus vocatur[p], ex toto destructa, direptis pene omnibus Hunorum opibus, ad patrem Aquisgrani[q] hiberna habentem venit, ac spolia regni quae secum detulit, eidem praesentavit. Tudun[r] etiam ille[s], de quo superius mentio facta est, fidem dictis suis adhibens, ibidem ad regem venit, ibique cum omnibus qui secum venerant baptizatus[t] ac remuneratus[u], post datum servandae fidei[v] sacramentum domum rediit; sed in promissa fidelitate[w] diu manere noluit, nec multo post perfidiae suae poenas dedit. Rex vero[x], ut dictum est, Aquisgrani in hibernis considens, ibi et natalem Domini et pascha more solito[y] celebravit.

797.

Barcinona civitas in limite Hispanico sita, quae alternante rerum eventu nunc Francorum nunc Sarracenorum dicioni subiciebatur[z], tandem per Zatum Sarracenum, qui tunc eam invaserat, regi reddita est. Nam is aestatis initio Aquisgrani* ad regem venit, seque cum memorata[a] civitate spontanea deditione illius potestati permisit.[b] Qua recepta, rex filium suum Hludewicum ad obsidionem[c] Oscae[d. 26] cum exercitu in Hispaniam[e] misit, et ipse more solito propter[f] contundendam perfidae gentis contumaciam Saxoniam vastaturus intravit. Nec prius destitit, quam omnes terminos eius peragrasset. Nam usque ad ultimos fines eius, qua inter Albim et Wisuram oceano alluitur[g], accessit. Inde regressus, cum Aquasgrani[h] venisset, ibique Abdellam Sarracenum, filium Ibin-Mauge[i] regis, de Mauritania ad se venientem suscepisset, legatumque Nicetae[k] patricii qui tunc Siciliam procurabat, nomine Theoctistum[l], litteras imperatoris de Constantinopoli missas deferentem audisset, consilium iniit, ut propter[m] conficiendum Saxonicum bellum[n] in ipsa regione hiemaret. Sumpto igitur secum[o] comitatu suo, Saxoniam petiit, castrisque super Wisuram positis consedit, et locum castrorum Heristelli[p] vocari iussit, qui locus ab incolis usque in praesens[27] ita nominatur. Exercitum vero, quem secum adduxit, per totam Saxoniam in hiberna divisit. Illuc Pippinum de Italia[q] et Hludewicum de Hispanica expeditione regressos[r] ad se venire iussit, ibi legatos Hunorum cum magnis muneribus ad se[s] missos audivit et absolvit, ibi legatum Hadefonsi[t], regis Asturiae[u] atque Galleciae[v], dona sibi[w] deferentem suscepit. Inde iterum Pippinum ad Italiam, Hludewicum ad Aquitaniam remisit[x], cum quo et Abdellam[y] Sarracenum ire iussit, qui postea, ut ipse voluit, in

a) *totus hic annus deest* 6. b) aecclesiae 4. 5. c) angilberdus 1. engilbertus 5. 9. d) s. r. m. 7. e) que 2. f) *deest* 3. erichus 9. heinricus 5. henricus 7. (*ita et in cod. Arman.*) g) rhingus 2. 7. hritigus 5. ringus 4. 9. h) de p. r. 3. 4. 9. i) hiis 5. iis 3. 9. k) frangorum 2. l) baioariis 7. m) m. ex p. 3. 4. 9. n) aquisgrani 5. aquasgrani palatium 9. 3? o) quae ab eis ut 7. p) autem campus vocatur *deest* 4. 5. 7. q) aquasgrani 4. aquis 5. r) thudun 5. 9. s) *deest* 3. 9. t) baptisatus 2. 3. 9. u) remuneratus est 3? 9. v) f. s. 2. 3. 7. 9. w) fide 3. 9. x) *deest* 3. 9. y) m. s. *deest* 3. 9. z) subiciebat 1. subiacebat 2. *) aquasgrani 3. 9. a) cum commerata 3. b) submisit 9. c) opsidionem 1. d) osee 3. e) in h. *deest* 2. 7. f) ad 7. 9. g) abluitur *Bq.* 3? h) aquisgrani 5. 6. i) ibiinmauge 2. ibimmauge 3. ibiminaugae *al.* ibinmauge 7. k) nicetis 7. l) theotistum 1. teoctistum 4. m) ut ad 9. n) s. b. c. 7. o) *deest* 9. p) heristalli 6. heristallum 7. q) italica 3? 7. 9. r) regressum 2. 4. 5. 6. s) ad se *deest* 4. t) haidefonse 6. adelfonsi 9. u) asturicae 2? 9. austrie 6. v) galetiae 9. galliciae 3. 4. 5. calabrie 6. w) s. d. 3. 9. x) misit 3. 9. y) adbellum 6.

sit; ipse ad disponendam Saxoniam totum hiemis tempus inpendens, ibi natalem Domini, ibi pascha celebravit.* Et inmutavit se numerus annorum in

798.

Venit etiam et legatus Hadefonsi regis Gallaeciae et Asturiae[a], nomine Frola[b], papilionem mirae pulchritudinis praesentans. Sed[c] in ipso[d] paschae tempore Nordliudi[e] trans Albim sedentes, seditione commota, legatos regios qui tunc ad iustitias faciendas apud eos[f] conversabantur, conprehendunt, quosdam[g] ex eis statim trucidantes, ceteros[h] ad redimendum reservant; ex quibus aliqui effugerunt, ceteri redemti sunt. Rex[i] collecto exercitu de Haristallio[k] ad locum[l] qui Minda[m. 28] dicitur perrexit: et facto consilio, in[n] desertores arma corripuit, et totam inter Albim et Wisoram[o] Saxoniam populando[p] peragravit. Nordliudi[q] contra Thrasuconem[r], ducem Abodritorum, et Eburisum[s. 30] legatum nostrum conmisso proelio, acie victi sunt. Caesa sunt ex eis in loco proelii quattuor milia, ceteri qui fugerunt et evaserunt, quanquam multi et ex illis cecidissent, de pacis[t] condicione tractaverunt. Et rex acceptis obsidibus, etiam et his, quos perfidissimos primores Saxonum consignabant, in Franciam reversus est, et Aquasgrani[u] palatium pergens, legationem Graecorum a Constantinopoli missam suscepit. Erant enim legati Michahel, patricius quondam Frigiae[v], et Theophilus presbyter, epistolam Herenae[w] imperatricis ferentes; nam filius eius Constantinus imperator anno superiore[x] a suis conprehensus et excaecatus est. Haec tamen legatio tantum de pace fuit. Quos cum absolvisset, absolvit etiam cum eis et Sisinnium[y], fratrem[z] Tarasii* Constantinopolitani episcopi, iamdudum in Italia proelio captum. Hoc anno[a] sidus[b], quod dicitur Martis, a superioris anni Iulio usque ad huius anni Iulium nusquam in toto coelo videri potuit. Insulae Baleares a Mauris et Sarracenis depraedatae sunt. Hadefonsus rex Galleciae[c] et Asturiae[d], praedata Olisipona[e. 29] ultima Hispaniae civitate, insignia victoriae suae loricas, mulos[f] captivosque Mauros, domno regi[g] per legatos suos Froiam et Basiliscum[h] hiemis tempore misit. Sicque in hoc palatio et natale[i] Domini et pascha[k] a domno rege celebrata sunt. Et inmutavit se numerus annorum in

799.

Romani Leonem papam laetania maiore captum excaecaverunt ac lingua detruncaverunt.[l] Qui in custodia[m] missus, nocte[n] per murum evasit, et ad legatos domni regis qui tunc apud basilicam sancti Petri erant, Wirundum scilicet abbatem[34] et Winigisum Spolitinum[o] ducem veniens, Spoletium[p] est deductus. Domnus rex ad Saxoniam profectus, Rhenum[q] ad Lippeam[r] transivit, et in loco, qui vocatur Padrabrunno[s], positis castris consedit, et inde, diviso exercitu, Carlum filium suum cum medietate ad conloquium Sclavorum, adque recipiendos[t] qui de Nordliudis[u] venerunt Saxones in Bardengauwi[v] direxit; ipse, altera medietate secum retenta, eodem in loco Leonem pontificem summo cum honore suscepit. Ibique reditum Carli filii sui ex-

*) domini celebravit et pascha 7. a) austriae 2. 5. austuriae 6. b) flora 2. frola 3. 5. flōla 6. froia 7. 9. c) Sed deest 7. d) ipsa 2. e) noridluidi 3. nordludi 6. nurliudi 7. f) apud regem 7. g) et quosdam 7. h) ceteri vero 7. i) At rex 7. k) haristalli 6. heristallio 7. l) loca 2. m) mimda 5. munda 6. n) inde in 5. 7. o) wisuram 5. 6. p) populandam 7. q) nortliudi autem 7. r) tarsochonem 5. thrasuchorem 6. trasuconem 7. s) eborisum 5. 6. 7. t) cecidissem de pauci 2. u) aquisgrani 7. v) phrigiae 7. w) erene 2. x) superiori 7. y) sisinnum 5. z) fremen 5. *) trasii 5. a) anno 2. b) sydus 7. c) gallatiae 5. gallaciae 6. d) austrie 2. e) olysipona 7. f) multos 5. g) rege 2. regi carolo 7. h) basilicum 5. i) natalem 2. 6. et *deest* 7. k) pascha similiter a 7. l) linguam eiusdem truncaverunt 7. m) custodiam 2. 6. n) noctu 5. 6. 7. o) winichisum spolitanum 7. p) spoletum 7. q) renum . . . et *deest* 2. r) lippeham 6. s) paderbrunno 2. padabrunno 7. t) sclavorum que recipendos 2. scl. et ad rec. 5. 6. 7. u) nortliudis 7. v) bardingauwi 5. bardingawini 6. bardingauni 7.

28) Minden. 29) videtur esse locus Swante, in districtu magni ducatus Meklenburgici Schwan, ad Warnowam sito. 30) nostrum Ebers, Evers. 31) ita certe legati retulerunt, veram causam videsis apud scriptores Byzantinos. 32) Lissabon. 33) San Lorenzo in Lucina esse videtur; cf. Leonis III. vitam. 34) Stabulensem.

Hispaniam ductus, et illorum fidei, quibus se credere non dubitavit, commissus est. Rex autem in Saxonia* residens, ibi et natalem Domini et pascha celebravit.

798.

Cum iam ver adpeteret[a], nondum tamen propter inopiam pabuli[b] exercitus de hibernis produci potuisset, Saxones transalbiani occasionem nancti[c], legatos regis qui ad eos ob iustitias faciendas missi erant[d], conprehensos interficiunt, paucis eorum quasi ad redimendum[e] reservatis, trucidantes cum ceteris et Godescalcum[f], regis legatum, quem ille ante paucos dies ad Sigifridum[g] regem Danorum miserat. Is cum eodem tempore[h] reverteretur[i], ab huius[k] seditionis auctoribus interceptus atque occisus est. Quibus acceptis, rex graviter commotus, congregato exercitu, in loco, cui Mimda[l, 28] nomen, super Wisuram castra posuit, atque in foedifragos ac desertores arma corripuit, et ultor necis[m] legatorum suorum, quicquid Saxoniae inter Albiam ac[n] Wisuram interiacet, totum ferro et igni vastavit. Transalbiani autem[o], superbia elati, eo quod regis legatos[p] inpune occidere potuerunt, arreptis armis contra Abodritos proficiscuntur. Nam[q] Abodriti auxiliatores[r] Francorum semper fuerunt[s], ex[t] quo semel ab eis in societatem recepti[u] sunt. Quorum dux Thasco[v], cognito Transalbianorum motu, eis cum omnibus copiis suis in loco qui Suentana[29] vocatur occurrit, commissoque proelio, ingenti eos caede prostravit. Nam in prima congressione quattuor milia eorum cecidisse, narravit legatus regis, Eburis[w, 30] nomine, qui in eodem proelio fuit, et in Abodritorum acie dextrum cornu tenuit. Fusi igitur fugatique, et multis suorum amissis, cum magna calamitate ad loca sua reversi sunt. At[x] rex in Franciam regressus, cum Aquasgrani[y] venisset, primo legatos Herenae[z] imperatricis ad se de* Constantinopoli missos audivit — nam Constantinus filius eius propter morum insolentiam[31] a suis comprehensus et excaecatus est — quibus petentibus, Sissinium[a], fratrem Tarasii[b] Constantinopolitani episcopi, olim in proelio captum[c] domum redire permisit. Legati fuere Michael[d], cognomento Ganglianos[e], et Theofilus[f] presbyter de Blachernis.[g] Post quorum absolutionem venerunt[h] de Hispania[i] legati Hadefonsi[k] regis, Basiliscus[l] et Froia, munera deferentes quae ille de manubiis[m], quas[n] victor apud Olisiponam[o, 32] civitatem a se expugnatam coeperat[p], regi mittere curavit, Mauros videlicet septem cum totidem mulis atque loricis, quae licet pro dono[q] mitterentur, magis tamen insignia victoriae videbantur. Quos et[r] benignę suscepit, et remuneratos honorifice dimisit.[s] Insulae Baleares, quae nunc ab incolis earum Maiorica et Minorica vocitantur, a Mauris piraticam exercentibus depraedatae sunt. Rex vero Aquisgrani hiemavit, et ibi natalem Domini et pascha[t] celebravit.

799.

Romae Leo papa, cum, letaniam[u] processurus, de Lateranis[v] ad ecclesiam beati Laurentii, quae ad Graticulam[w] vocatur[33], equo sedens pergeret, in insidias a Romanis

*) saxoniam 1. 2. a) appareret 4. 5. 6. accederet 9. b) p. i. 3. 9. c) nacti 1. 3—9. d) fuerant 2. e) remendum 1. remedium 2. remeandum 3. nunciandum 9. f) godessclacum 1. godesscalcum 2. godeschalcum 9. goteschalchum 5. godeschalchum 6. g) sigefridum 7. sifridum 6. h) cum legatione functus r. 9. i) verteretur 1. k) ab hunis 1. 2. 3. *et poeta Saxo;* huius *tamen praefero, quum primum* huius *et* hunis *in scribendo facillime permutentur, et sententiarum nexus* Hunis *non admittere videatur. Nam si Einhardus, Hunos legatos, qui populum ad rebellionem concitarent, in Saxoniam misisse, et eos, quo certius voti compotes fierent, Godescalci caedem perpetrasse, dicere voluisset, alio certe modo tanti momenti rem enuntiaturus fuisset. Codices vero* 1. 2. 3. *licet omnium praestantissimos ex uno tamen fonte derivari, non solum hic locus, sed et lectiones paulo superius in voce* redimendum *adlatae probant, et poeta Saxo eandem auctoritatem secutus fuerit; quam si authenticum ipsum fuisse statuas, in eo quoque nonnulla praeter auctoris voluntatem scribi potuisse, quisque rei peritus concedet.* l) mimdā 1. mindam 2. minda 3. 4. 6. munda 5. 9. mitidam *ms.* minda 7. m) neces 1. n) et 2. o) autem qui nordmanni vocantur 9. p) l. r. 3. 9. q) nam abodriti — recepti sunt *deest* 9. r) auxiliares 2. 3. 7. s) fuere 7. fuerant 4. t) abs 4. u) suscepti 6. v) tascho 2. tasco 3. thrasico 9. w) eberwinus 9. x) ad 2. y) aquisgrani 5. 6. aquisgranum 7. z) helenae 3. 4. 5. 6. hirenae 7. irenes 9. *) *deest* 7. a se de 4. 5. 6. a) sisinnium 2. 5. 6. sisinium 3. sisimum *al.* sisinnium 7. sisimium 9. b) tharasii 5. 6. fratrum tirasii 2. c) captum in d. ire 2. d) michahel 3. 4. 5. 6. e) ganglianus 7. glanglianos 2. f) theofilius 2. theophilus 7. 9. teophilus 4. g) lachernis 2. blacernis 4. h) venere 3. 9. i) hispaniis 2. k) adefonsi 5. adelfonsi 9. l) basilicus scilicet et 7. m) manibus 5. 6. n) quasi 4. o) olisipononam 1. 5. olipononam 2. olisipinam 6. olysseponam 7. olisipponam 9. p) acceperat 4. q) donu 1. r) q. rex et 7. s) remisit 3. t) p. more solito 9. u) laetania 3. 4. 5. letania 6. 7. litania 9. letaniam *h. l. pro* ad *vel* in letaniam *dici patet, in libro pontificali usitatum; cf. edit. Vignolii* II. 93. 243. 244; *in cod.* 7. Romae dum leo papa cum letania — pergeret. v) laterano 7. w) craticulam 3. 4. 5. 6. 7. 9.

pectans[a], Leonem pontificem simili quo susceptus est honore dimisit, qui statim Romam profectus est, et rex Aquasgrani palacium suum reversus est. In eadem expeditione legatus Michahelis Siciliae praefecti, nomine Danihel[b], ad domnum regem venit, adque[c] inde iterum cum magno honore dimissus est. Eodem anno gens Avarum[d] a fide quam promiserat defecit, et Ericus[e] dux Foroiulensis[f] post tot prospere gestas res iuxta Tarsaticam[35] Liburniae civitatem insidiis oppidanorum oppressus est, et Geroldus[g] comes[h], Baioariae praefectus, commisso contra Avares proelio, cecidit.[i] * At enim insulae Baleares, quae a Mauris et Sarracenis anno priori depraedatae sunt, postulato adque accepto a nostris auxilio, nobis se dediderunt, et cum Dei auxilio a nostris a praedonum incursione defensae sunt. Signa quoque Maurorum in pugna sublata, et domno regi[k] praesentata sunt. Wido comes[l] qui in marca Brittaniae[m] praesidebat[n], una cum sociis comitibus Brittaniam ingressus totamque perlustrans, in dedicionem accepit: et regi[o] de Saxonia reverso arma ducum, qui se dediderant, inscriptis singulorum nominibus, praesentavit. Nam his se et terram et populum unusquisque[p] illorum tradidit, et tota Brittaniorum provincia, quod nunquam antea, a Francis[q] subiugata est. Eodem anno monachus quidam de Hierosolimis[r] veniens, benedictionem et reliquias de sepulchro Domini, quas patriarcha Herusolimit us[s] domno regi[t] miserat, detulit. Azan praefectus civitatis, quae[u] dicitur Osca, claves urbis per legatum suum cum muneribus transmisit.[v] Et celebratus est[w] dies[x] natale Domini in eodem palatio. Et inmutavit se numerus annorum in

* [cecidit, et in Augia sepelitur. De quo in visione Wettini legitur, quod inter martyres sit connumeratus. 9b.]

800.

Rex absolutum Hierusolimitanum[y] monachum reverti fecit, mittens cum eo Zachariam[z] presbiterum de palatio suo, qui donaria eius per illa sancta loca deferret. Ipse medio mense Martio Aquisgrani palatio digrediens, litus oceani Gallici perlustravit, in ipso mari, quod tunc pyratis infestum erat, classem instituit, praesidia disposuit, pascha in Centulo apud sanctum Richarium celebravit. Indeque iterum per litus oceani Ratumagum* civitatem profectus est, ibique Sequana amne transmisso, Turonis ad sanctum Martinum orationis causa pervenit*, moratus ibi dies aliquot propter adversam domnae[a] Liutgardae coniugis valitudinem, quae ibidem et defuncta et humata est. Obiit autem die 2. Non. Iun. Inde per Aurelianos ac Parisios[b] regressus

* [Ibi omnium Brittonum duces et comites cum donis ad eum venerunt. 9b.]

a) exspectans 5. b) daniel 2. c) atque 5. 6. 7. d) avarorum 7. e) heiricus dux foroiuliensis 7. f) foroiuliensis 5. 6. g) geraldus 7. h) comis 5. i) cecidit atem insule 2. cecidit insulae 5. 6. 7. k) rege 2. l) comis 2. m) brittanniae 6. 7. *ita et deinceps.* n) presentabat 2. o) rege 2. p) uniuscuiusque 7. q) antea a francis fuerat a francis 7. r) hierusolimis 5. hierosolimis 7. s) hierosolimitanus 5. 6. t) rege 2. u) qui dicitur 2. v) transmisit *deest* 2. w) est in die natalem 2. x) dies *deest* 5. y) hierosolimitanum 6. (7.) z) zacchariam 5. *) rotumagam 5. ratumagnum 6. a) domna 2. b) perisios 2.

35) Tersat, prope Fiume (Flumen S. Viti.) 36) cf. Einhardi vitam Karoli cap. 13.

dispositas [a]iuxta eandem basilicam incidit.[b] Ubi equo deiectus[c], et erutis oculis ut aliquibus visum est, lingua quoque amputata, nudus ac semivivus in platea relictus est. Deinde iussu eorum qui huius facti auctores fuere, in monasterium sancti Herasmi[d] martyris velut ad curandum missus, Albini cuiusdam, cubicularii sui, cura noctu per murum dimissus[e], a Winigiso duce Spolitino[f], qui audito huiusmodi facinore Romam festinus advenerat, susceptus, ac Spoletium[g] deductus[h] est. Cuius rei nuntium cum rex accepisset, ipsum quidem, ut vicarium sancti Petri et Romanum pontificem, cum summo honore ad se praecepit adduci, iter tamen suum, quod in Saxoniam facere constituerat, non omisit. Habito itaque generali conventu super Rhenum in loco qui Lippeham[i] vocatur, ibique[k] eodem amne transmisso, cum toto exercitu suo ad Padrabrunnon[l] accessit, ibique in castris considens, pontificis ad se properantis praestolatur adventum. Misit interea Karlum filium suum[m] ad Albim cum parte exercitus propter quaedam negotia cum Wilcis[n] et Abodritis disponenda, et quosdam Saxones de Nordliudis[o] recipiendos. Cuius reversionem[p] cum expectat, venit pontifex, et valde honorifice ab illo[q] susceptus est, mansitque apud eum dies aliquot. Et cum ei cuncta, propter quae venerat, intimasset, iterum Romam cum magno[r] honore per legatos regis qui cum eo missi sunt, reductus, atque in locum suum restitutus est. Quo dimisso, rex paucos dies ibidem[s] moratus, legatum Michahelis[t] patricii de Sicilia, nomine Danihelem[u], ad se missum absolvit. Accepit etiam tristem[v] nuntium de Geroldi[w] et Erici[x] interitu, quorum alter, Geroldus[y] videlicet Baioariae praefectus, commisso cum Hunis proelio cecidit[z], alter vero, id est Ericus*, post multa proelia et insignes victorias apud Tharsaticam[a,35], Liburniae civitatem, insidiis oppidanorum interceptus atque interfectus[b] est.[36] Rebus itaque[c] Saxonum pro rerum oportunitate dispositis, rex in Franciam revertitur. Et cum Aquisgrani hiemaret, Wido comes ac praefectus Brittanici limitis, qui eodem anno cum sotiis comitibus totam[d] Brittonum[e] provinciam perlustraverat, arma ducum qui se dediderunt[f], inscriptis singulorum nominibus, detulit. Videbatur enim, quod[g] ea provincia tum esset[h] ex toto subacta, et esset[h], nisi perfidae gentis instabilitas cito id[i] aliorsum more solito commutasset.[k] Allata sunt et signa, quae occisis in Maiorica Mauris praedonibus erepta fuerunt. Et Azan Sarracenus, praefectus Oscae, claves[l] urbis cum aliis donis regi[m] misit, promittens eam se dediturum[n], si oportunitas eveniret. Sed et monachus quidam de Hierosolima[o] veniens, benedictionem et reliquias de loco resurrectionis dominicae, quae patriarcha regi miserat, detulit. Et[p] rex natalem Domini in eodem palatio residens[q] celebravit, ac monachum reverti volentem absolvens, Zachariam quendam, presbiterum de palatio suo, cum eodem ire iussit, cui et donaria sua ad illa veneranda loca deferenda commisit.

800.

Redeunte verna[r] temperie, medio fere Martio rex Aquisgrani[s] digressus, litus oceani Gallici perlustravit, et in ipso mari, quod tunc peratis[t] Nordmannicis infestum erat[u], classem instituit, praesidia disposuit, pascha[v] in Centulo[w] apud sanctum Richarium celebravit. Inde iterum per litus maris iter[x] agens, Ratumagum civitatem venit, ibique Sequana amne transmisso, Turonos[y] ad sanctum Martinum orationis causa profectus est, moratus[z] ibi dies aliquot propter adversam Liutgardae* coniugis valitudinem[a], quae ibidem et defuncta et humata est: obiit autem diem[b] 2. Non. Iun. Inde

a) positas 5. 4. 6. 9. b) incidit iuxta eandem aecclesiam 4. c) deictus 1. d) erasmi 9. e) demissus 2. 9. f) spolitano 4. 6. spoletano 3. 7. 9. g) spolecium 3. spoletum 2. 4. 5. 6. 7. 9. h) ductus 2. i) lippiam 4. lippia 5. 6. 7. lippenheim 9. k) ibique — ibique *deest* 2. 7. l) paderbrunnon 4. padrabrunnam 9. m) f. s. k. 9. n) uulcis 3. uilcis 6. o) nordluidis *ms.* nordluuis 7. nordluidis 9. p) versionem 1. q) eo 7. r) magna 1. 2. s) i. d. 7. t) michaelis 7. 9. u) danielem 2—9. v) triste 3. 4. 5. 9. w) gerholti — gerholtus 9. x) herici 4. herrici 5. heinrici 6. y) geloldus 2. z) occidit 7. *) herricus 5. heinricus 6. a) tarsathicam 5. tarsaticam 4. 7. 9. tharsicam 3. b) a. i. *deest* 6. c) autem 7. d) totum 2. e) brittaniam p. 3. brettonum 4. brittaniam in hiis qui se dediderunt 5. britonum 6. 7. 9. f) dedidere 7. g) *deest* 9. h) et fuisset 7. fuissetque 9. i) cito animum 7. k) convertisset 7. l) clavis 2. m) *deest* 2. n) traditurum 9. o) hierosolyma 7. hierosolymis 9. p) *deest* 1. q) in e. p. r. n. d. 4. 5. 6. r) veris 4. 5. 6. s) aquisgrano 7. t) peractis 2. piratis 4. 6. pyratis 3. 6. 7. u) ubi tunc piraticam nordmanni exercebant 9. v) sanctum pascha 9. w) in centulo *deest* 9. x) *deest* 3. 9. y) turonis 5. 6. z) moratusque est ibi 7. *) luitgardae 2. 3. 9. a) valetudinem 2. 3. 4. 7. 9. b) die II. 3. 4. 5. 6. pridie 7. 9.

Aquasgrani reversus est. Et pridie Non. Iul. insolito more aspera pruina erat, et 7. Id. Iul. similiter, quae tamen nihil incommoditatis fructibus adtulit. Et mense Augusto inchoante Mogontiacum[a] veniens, iter in Italiam condixit[b], adque inde profectus, cum exercitu Ravennam venit. Ibi[c] ordinata in Beneventanos expeditione, post septem dierum inducias Romam iter convertit, et exercitum cum Pippino filio suo in[d] Beneventanorum terras praedatum ire iussit. Romam vero cum venisset, occurrit ei pridie Leo papa et Romani cum eo apud Nomentum[37], duodecimo ab urbe lapide, et summa eum humilitate summoque honore suscepit, prandensque[e] cum eo in loco praedicto, statim eum ad urbem praecessit. Et in crastinum in gradibus basilicae[f] beati Petri apostoli stans, missis obviam Romanae urbis vexillis, ordinatis etiam adque dispositis per congrua loca tam peregrinorum quam civium turmis qui venienti[38] laudes dicerent, ipse cum clero et episcopis equo descendentem gradusque ascendentem suscepit, dataque[g] oratione, in basilicam beati Petri apostoli psallentibus cunctis introduxit. Facta sunt haec[h] sub die 8. Kal. Decembris. Post septem vero dies rex, contione vocata, cur[i] Romam venisset omnibus patefecit, et exinde cotidie in[k] ea quae venerat[l] facienda operam dedit. Inter quae vel maximum, vel difficillimum[m] erat quod primum inchoatum est, de discutiendis[n] quae pontifici obiecta sunt criminibus. Qui tamen, postquam nullus probator criminum esse voluit, coram omni populo in basilica beati Petri apostoli ewangelium portans ambonem conscendit[o]; invocatoque sanctae Trinitatis nomine, iureiurando ab obiectis se criminibus purgavit. Eadem die Zacharias[p] cum duobus monachis, uno de monte Oliveti, altero de sancto[q] Saba[39], de Oriente reversus Romam venit, quos patriarcha Hierosolimitanus cum Zacharia ad regem misit, qui benedictionis causa claves sepulchri dominici[r] ac loci calvariae, claves etiam civitatis et montis cum vexillo detulerunt: quos rex benigne suscipiens[s], aliquot dies secum detenuit[t], et Aprili mense remuneratos absolvit; et celebravit natalem Domini Romae. Et inmutavit se[u] numerus annorum in

801.

Ipsa die[v] sacratissima natalis Domini, cum rex ad missam ante confessionem beati Petri apostoli ab oratione surgeret[w], Leo papa coronam[x] capiti eius[y] imposuit, et a cuncto Romanorum populo adclamatum est: *Carolo Augusto, a Deo coronato magno et pacifico imperatori Romanorum, vita et victoria!* Et post laudes ab apostolico more antiquorum principum adoratus est, adque ablato[z] Patricii nomine, Imperator et Augustus est appellatus. Post paucos autem dies iussit eos, qui pontificem anno superiore* deposuerunt, exhiberi: et habita de eis quaestione, secundum legem Romanam[a], ut[b] maiestatis[c] rei, capitis[d] damnati sunt.

(*Reliqua usque ad annum* 829 *cum Einhardi annalibus ita concordant, ut varias tantum lectiones eorum margini adscribendas et siglis A. L. notandas censuerim.*)

---

a) mogontiam 6. moguncіacum 7. b) conduxit 5. 7. italia 6. c) ibique 7. d) filio in 5. 6. 7. e) prandens 2. f) in basilica 7. g) ascendentem sub dataque 2. h) sunt autem haec 7. i) vocato quur 2. k) ad ea quae 5. 6. ad quae 7. l) venerant 2. m) difficilimum 2. n) discutientibus 2. o) conscendens 5. p) zaccharias 5. zachariam 2. q) sancta 2. 5. sancta *corr.* sancto 6. sancto 7. r) claves se pulchritudo minici 2. s) suscipiens alterum non secum detenuit 2. t) detinuit 5. 7. u) inmutatus est 5. 6. 7. v) die *deest* 2. w) surrexit 2. x) corona 2. y) eius *deest* 2. z) ablatu 2. *) superiori 5. a) romanorum 7. b) ut *deest* 2. c) maiestatis ei 2. d) capite 5. 7.

37) Nomento. 38) Medio aevo imperatores ad veterum magistratuum imitationem Via Triumphali per montem Marium (in quo primum laetissimo urbis sibi subiectae aspectu gauderent) portam Angelicam intrare soliti sunt; nam non, quibus nos utimur, via et porta Flaminia et ponte Mulvio Romam petierunt. Anno tamen Christi 800 sancti Petri basilica adhuc extra Urbem sita erat; accuratam eius descriptionem, qualem Carolus tunc invenerit, in opere iam prodituro VV. Cll. Caroli Bunsen et Ernesti Plattner legere iuvabit. 39) i. e.

per Aurelianos ac Parisios Aquasgrani[a] reversus est, et mense Augusto[b] inchoante Mogontiacum veniens, generalem conventum ibidem habuit, et iter in Italiam condixit[c]: atque inde profectus, cum exercitu Ravennam venit, ibique septem non amplius dies moratus, Pippinum filium suum cum eodem exercitu in terram Beneventanorum ire iussit; movensque de Ravenna simul[d] cum filio, Anconam usque pervenit; quo ibi dimisso, Romam proficiscitur. Cui cum[e] pridie quam illo[f] veniret, Leo papa apud Nomentum[g. 37] occurrisset[h], et cum magna eum[i] veneratione ibidem suscepisset[k], post coenam, qua simul refecti sunt, illo ibi manente, pontifex ad urbem praecessit[l], et in crastinum[m] in gradibus basilicae beati Petri apostoli cum episcopis et universo clero consistens, advenientem[n. 38] equoque descendentem Deo laudes dicendo et gratias agendo suscepit, et cunctis psallentibus in ecclesiam eiusdem beatissimi[o] apostoli Deum glorificans atque magnificans introduxit. Facta sunt haec 8. Kal. Decemb. Post septem vero dies rex concione vocata, cur Romam venisset, omnibus patefecit, et exinde cotidie[p] propter quae venerat[q] facienda operam impendit; in quibus vel maximum vel[r] difficillimum erat, quod primo[s] inchoatum est, de investigandis videlicet quae pontifici obiciebantur criminibus. Qui tamen, postquam nullus eorundem criminum probator esse voluit, coram omni populo in basilica beati Petri apostoli evangelium ferens ambonem conscendit, invocatoque sanctae Trinitatis nomine, de obiectis se criminibus iurando[t] purgavit. Eadem die Zacharias presbiter quem rex Hierosolimam[u] miserat, cum duobus monachis quos patriarcha cum eo ad regem misit, Romam venit, qui[v] benedictionis gratia claves sepulcri dominici[w] ac loci calvariae cum vexillo detulerunt. Quos rex benigne receptos[x] per aliquot[y] dies[z] secum detinuit, et redire volentes[*] remuneratos absolvit.

801.

Ipse autem cum die sacratissima natalis Domini ad missarum solemnia celebranda[a] basilicam beati Petri apostoli fuisset ingressus, et coram altari, ubi ad orationem se inclinaverat, adsisteret, Leo papa coronam capiti eius inposuit, cuncto Romanorum populo adclamante: *Karolo Augusto, a Deo coronato magno et pacifico imperatori Romanorum, vita et victoria!* Post quas laudes ab eodem pontifice[b] more antiquorum principum adoratus est, ac deinde, omisso Patricii nomine, Imperator et Augustus appellatus. Post paucos vero[c] dies, iubente ipso, hii qui eundem pontificem anno superiore deposuerunt[d], in iudicium adducti, et habita de eis quaestione, secundum legem Romanam, ut maiestatis rei[e], capitis damnati sunt. Pro quibus tamen papa pio affectu apud imperatorem intercessit, nam et vita et membrorum integritas eis concessa est; ceterum pro facinoris[f] magnitudine exilio deportati sunt. Huius factionis fuere principes Paschalis nomenclator[g. 40] et Campulus saccellarius[h. 41], et multi alii Romanae urbis habitatores nobiles, qui simul omnes eadem sententia damnati sunt. Ordinatis deinde Romanae urbis et apostolici totiusque Italiae non tantum publicis sed etiam ecclesiasticis et privatis rebus — nam tota[i] hieme non aliud fecit imperator — missaque iterum in Beneventanos expeditione cum Pippino filio suo, ipse post pascha 7. Kalend. Maias Roma profectus, Spoletium[k] venit. Ibi dum esset, 2. Kalend. Maias hora noctis secunda terrae motus maximus[l] factus est, quo tota Italia graviter concussa

a) aurelianis ac parisius aquisgrani 2. parrhisios aquisgranum 7. b) augusti 2. c) indixit 9. d) *deest* 9. e) *deest* 3. 9. f) illuc 7. g) numentum 9. h) occurrit 3. 9. i) *deest* 3. 9. k) suscepit 3. 9. l) processit 3? 9. m) posteroque die 9. n) *deest* 2. adv. regem 9. o) b. petri a. 2. p) quotidie iis 9. q) venerat quod primo 4. 5. 6. *media desunt*. r) quibus ut m. ita 9. s) primum 7. cottidie p. q. v. quod primo 4. 5. 6. t) iureiurando 4. 5. 6. 9. u) ierosolymas 9. v) ii 9. w) d. sepulchri 2. 7. x) susceptos 3. 9. y) aliquos 1. z) *deest* 2. *) v. r. 2. a) celebranda *deest* 9. b) a pontifice 9. c) autem 9. d) deposuerant 9. deposuere 2. e) romanorum ut crimine laesae maiestatis 9. f) factioni *B* 2. g) nomenculator *B* 5. h) sacellarius 2. 3. 4. 6. 7. 9. *B* 2. sqq. i) toti *B* 2. k) spoletum 4. 5. 6. l) *deest* *B* 2.

laura seu monasterio sancti Sabae presbyteri. 40) nomenclator in processionibus pontificem equo sequebatur et eius iussu convivas ad mensam papalem vocabat. 41) fisci custos.

est. Quo motu tectum basilicae beati Pauli[42] apostoli magna ex parte cum suis trabibus decidit[a], et in quibusdam locis urbes[b] montesque[c] ruerunt. Eodem anno loca quaedam[d] circa Rhenum fluvium et in Gallia et in Germania tremuerunt. Pestilentia propter mollitiem[e] hiberni temporis[f] facta est. Imperator de Spoletio[g] Ravennam* venit, et aliquot[h] dies ibi moratus, Papiam perrexit. Ibi nuntiatur[i] ei, legatos Aaron, regis Persarum, portum Pisas[k] intrasse; quibus obviam[l] mittens, inter Vercellos[m] et Eporediam[n, 43] eos sibi fecit praesentari. Unus enim ex eis erat Persa de oriente, legatus praedictique regis — nam duo fuerant — alter Sarracenus de Africa, legatus Amirati Abraham, qui in confinio Africae in Fossato[44] praesidebat; qui Isaac Iudaeum, quem imperator ante quadriennium ad memoratum regem Persarum cum Lantfrido et Sigimundo[o] legatis suis miserat, reversum cum magnis muneribus nuntiaverunt. Nam Lantfridus ac Sigimundus[p] ambo in eodem itinere defuncti sunt. Tum ille misit Ercanbaldum[q] notarium in Liguriam ad classem parandam, qua[r] elefans[s] et ea quae cum[t] eo adferebantur[u] subveherentur. Ipse vero, celebrato die natali sancti Iohannis baptistae apud Eporediam, Alpes transgressus[v] in Galliam reversus est. Ipsa aestate capta est Barcinona, civitas in Hispania[w], iam biennio obsessa. Zatun[x] praefectus eius et alii conplures Sarraceni conprehensi. Et in Italia Teate[y, 45] civitas similiter capta et incensa est, eiusque[z] praefectus Roselmus conprehensus.* Castella quae ad ipsam civitatem pertinebant, in dedicionem accepta sunt. Zatun et Roselmus una die ad praesentiam imperatoris deducti[a], et exilio damnati sunt. Ipsius anni mense Octobrio[b] Isaac Iudaeus de Africa cum elefanto regressus, portum Veneris[46] intravit; et quia propter nives[c] Alpes transire non potuit, Vercellis hiemavit. Imperator Aquisgrani palatio natale[d] Domini celebravit.

*R. veniens, a. A. L.
Aaron Amiralmumminin r. P. A. L.
Eporeiam A. L.
Unus ex A. L.
legatus r. Persarum A. L.
ad reg. A. L.
Sigim. miserat A. L.
ambo defuncti erant. A. L.
deferebantur A. L.
celebr. Et inmutav. se numerus annor. in A. L.

802.

Herena imperatrix de Constantinopoli misit legatum, nomine Leonem, spatharium propter pacem confirmandam inter Francos et Graecos, et imperator vicissim propter ipsum, absoluto illo, misit Iesse, episcopum Ambianensem, et Helmgaudum[e] comitem Constantinopolim, ut pacem cum ea statuerent.[f] Celebratum est pascha Aquisgrani palatio. Ipsius anni mense Iulio, 13. Kalend. Augusti, venit Isaac cum elefanto et caeteris muneribus, quae a rege Persarum missa sunt, et Aquisgrani omnia imperatori detulit. Nomen elefanto erat Abulabaz.[g] Ortona[47] civitas in Italia in deditionem accepta. Luceria[48] quoque frequenti obsidione fatigata et ipsa in deditionem venit, praesidiumque nostrorum in ea positum. Imperator aestatis tempore in Arduenna venatibus indulgens, misso Saxonum[h] exercitu, transalbianos Saxones vastavit. Grimaldus[i], Beneventanorum dux, in Luceria[k] Winigisum[l], comitem Spoletii, qui praesidio praeerat, adversa valitudine fatigatum obsedit[m], et in deditionem accepit, captumque honorifice habuit. Imperator Aquisgrani natalem Domini celebravit.

de pace confirmanda A. L.
elefanti A. L.
v. operam dedit, et A. L.
Et inmutav. se numerus annorum in A. L.

a) cecidit B5. b) urbis montes B2. c) et montes B7. d) *deest* B2. e) molliciem B2. 5. f) hiberni tempore B2. g) spoleto 4. 5. 6. h) aliquod B2. i) nunciator B2. k) portum in Pisas B7. l) oviam 1. m) vercellis B2. 7. n) eporeiam B2. 5. 6. 7. o) sigismundo 5. p) sigismundus 5. q) erchembauldum 2. erchinboldum 5. erchanboldum 6. erchanbaldum B6. r) que B2. s) elefas B5. t) quae de B5. 6. u) que deferabantur B2. v) transgressus est B5. w) in spania B5. in ispania B6. hispaniae B7. x) zatum B7. zatus 4. *ita et infra.* y) reate 11. z) eius B7. *) conprehensus est 2. 4. 5. B7. a) perducti B5. 6. b) octubrio B2. c) *deest* 1. d) natalem 1. e) helmgandum 5. helingaudum 4. 6. 7. 9. B6. 8. heligaudum 3. heingaldun B7. f) statuerint B2. g) abulabat B7. ambulabaz B6. h) misso in saxoniam 7. B7. misso exercitu 9. i) grimoldus 4. 5. 6. grimoaldus 9. k) lucerna B6. l) winegisum B2. m) fatigata sunt obsedit B2.

42) quae pulcherrima omnium basilica anno 1823 mense Iulio heu! tota conflagravit. 43) Ivrea. 44) regnum Fez. 45) Chieti, haud procul ab Ortona. 46) Porto-Venere, in ostio sinus Spezziani. 47) ad mare superius, non longe a fluvio Sagro. 48) inter meridiem et occidentem Siponti.

803.

Hac hieme circa ipsum palatium et finitimas regiones terrae motus factus, et mortalitas subsequuta[a] est.* Winigisus[b] a Grimoldo[c] redditus est, et missi imperatoris[d] de Constantinopoli reversi sunt, et venerunt cum eis[e] legati Nicifori imperatoris, qui tunc rempublicam regebat — nam Herenam[f] post adventum legationis Francicae[g] deposuerunt — quorum nomina fuerunt Michahel[h] episcopus, Petrus abbas et Calistus[i] candidatus.[49] Qui venerunt ad imperatorem in Germania super fluvium Sala, in loco qui dicitur Saltz[k. 50], et pactum faciendae[l] pacis in scripto susceperunt.[m] Et inde[n] dimissi cum epistola imperatoris, Romam regressi atque Constantinopolim reversi sunt.** Imperator autem in Baioariam profectus***, dispositis Pannoniarum causis, Decembrio mense Aquasgrani reversus est, ibique natalem Domini celebravit.

Et inmutat. est numerus annor. in *A. L.*

* [Imperator vero post pascha ab Aquis profectus, ad Magonciam venit, ibique solito more conventum Francorum habuit. 9 b.]

** [Venit quoque Fortunatus patriarcha de Graecis, afferens secum inter cetera dona duas portas eburneas mirifico opere sculptas. 9 b.]

*** [venationem bubalorum ceterarumque ferarum per saltum Hircanum exercuit. Inde vero ad Regenesburch veniens, dispositis his quae utilia videbantur esse, adventum exercitus de Pannonia redeuntis praestolabatur. Quibus reversis, obviam illis ad Regenesburch venit. Ibi etiam cum illis Zodan princeps Pannoniae veniens, imperatori se tradidit. Multi quoque Sclavi et Huni in eodem conventu fuerunt, et se cum omnibus quae possidebant imperatoris dominio subdiderunt. Constitutisque omnibus utilitatibus, quae in illis partibus necessaria erant, per Alemanniam et per Warmatiam hiemis tempore ad Aquis palatium venit, ibique natalem Domini celebravit. 9 b.]

804.

Imperator Aquisgrani[o] hiemavit*; aestate autem in Saxoniam ducto exercitu, omnes[p] qui trans Albiam[q] et in Wihmuodi[r. 51] habitabant Saxones cum[s] mulieribus[t] et infantibus transtulit in Franciam, et pagos transalbianos Abodritis dedit. Eodem tempore Godofridus, rex Danorum, venit cum classe sua necnon et omni equitatu regni sui ad locum qui dicitur Sliesthorp[u. 52], in confinio regni sui et Saxoniae. Promisit enim, se ad colloquium imperatoris venturum, sed[v] consilio suorum inhibitus, propius[w] non accessit. Imperator autem super Albiam fluvium sedebat, in loco qui dicitur Holdunsteti[x. 53], et missa ad Godofridum legatione pro perfugis reddendis, me-

c. s. territus *A. L.* accessit sed quicquid voluit per legatos mandavit. Nam i. s. *A. L.*

* [et ab Aquis proficiscens, venit ad palatium quod dicitur Niumagum. Ibique veris tempore manens, pascha etiam ibidem celebravit. Incipienteque aestatis tempore ad Aquis palatium revertens, exercitum in Saxoniam misit. Transitoque Rheno generalem conventum Francorum habuit iuxta Lippiae fontem. Sumptoque inde itinere, per Saxoniam profectus, castra metatus est in loco qui dicitur Boldonstat (*Holdonstat*). In quibus castris etiam Sclavorum principes adfuerunt. Quorum causis discussis et secundum arbitrium dispositis, regem illis Trasiconem constituit. Missisque inde exercitibus suis per diversas partes Saxoniae, tam perfidos illos (*ad*) quos ultra Albiam transierat, quam illos qui in Wigmoti manebant, et frequentibus maleficiis populum Saxonum a via veritatis averterant, cum mulieribus et infantibus Deo auxiliante sapientissima dispositione de Saxonia per diversas vias dirigens, funditus exterminavit, et per Gallias ceterasque regiones regni sui sine ulla laesione exercitus sui dispersit. Eodem tempore Godefridus etc. 9 b.]

a) subsequata *B* 2. b) winegisus *B* 2. winighisus *B* 6. c) grimaldo *B* 2. 5. grimoaldo 9. d) missi domni imp. *B* 5. 6. e) cum ipsis *B* 2. f) helenam 3. 4. harenam 5. g) franticae 4. franciae 8. *B* 7. 11. legationem franci *B* 2. h) michael 1. 3. 9. *B* 7. i) callistus *B* 7. k) salz *B* 2. saliz *B* 6. salzt 5. saltzt 6. l) paciende *B* 2. m) susciperunt *B* 2. n) Et hic d. *B* 7. o) aquasgrani *B* 5. p) *deest B* 2. q) albiam in wihcmuodi *B* 2. r) wihinuodi 3. 7. wimodi 4. winuodi 5. wimuodi 6. wichmuodi *B* 6. wimuadi *B* 7. s) cum *deest* 1. t) mueribus *B* 2. u) sliestorf 5. snesthorp 6. scliesthorp 4. suesthor 3. liesthorp *B* 7. v) si *B* 2. w) propicius *B* 2. x) holdunesteti 4. holdunstetin 9. holdunstein *B* 6. hodumsteti *B* 7.

49) candidati, scholarium in palatio classis, ad custodiam imperatorum adhibiti. 50) Königshofen. 51) pagus, in quo Brema, intra Albim et Wisoram. 52) Schleswig; *wig* enim civitatem, *thorp* villam indicat. 53) Hollenstedt duobus ab Albia miliaribus Germanicis, e meridie oppidi Harburg; iam supra anno 795 Lüne cum fluvio Albi coniungi vidimus.

dio[a] Septembrio Coloniam venit. Dimissoque exercitu, primo Aquasgrani, deinde Arduennam[b] petit[c], et venationibus indulgens, Aquasgrani reversus est. Medio Novembrio allatum est ei, Leonem papam natalem Domini cum eo celebrare velle, ubicumque hoc contingere potuisset. Quem statim, misso ad sanctum Mauricium Karlo filio suo, honorifice suscipere iussit. Ipse obviam illi Remorum civitatem** profectus est, ibique susceptum[d], primo Carisiacum villam, ubi natalem Domini celebravit***, deinde Aquasgrani[e] perduxit, et donatum magnis muneribus, per Baioariam ire volentem, deduci fecit usque Ravennam. Causa adventus eius haec erat: Perlatum est ad imperatorem aestate praeterita, Christi sanguinem in Mantua civitate fuisse repertum, propter hoc misit ad papam, petens ut huius famae veritatem inquireret. Qui accepta occasione exeundi, primo in Langobardiam, quasi pro inquisitione praedicta profectus est, indeque arrepto itinere, subito ad imperatorem usque pervenit. Mansitque apud illum dies octo, et sicut dictum est, Romam repedavit.****

Et inmutat. est numerus annor. in *A. L.*

** [in basilica beati Remigii episcopi et confessoris. 9b.]

*** [Inde pariter proficiscentes, pervenerunt ad Suessionis civitatem, in qua dimisso papa, ad colloquium germanae suae Gislae, quae in his diebus aegrotabat, ad Calam monasterium pervenit. Fruitusque eius colloquio, ad Carisiacum villam Leonem papam, quem apud sanctum Medardum dereliquerat, sibi obviam venire fecit. Deinde 9b.]

**** [Rex vero reliquam partem hiemis in iam dicto palatio peragens, pascha Domini cum gaudio celebravit. 9b.]

[Rigbodo[f] Treverum episcopus obiit Kalend. Octobris. *B*2. 3.]

805.

Non multo post Capcanus[g], princeps Hunorum, propter necessitatem populi sui imperatorem adiit[h], postulans[i] sibi locum dari ad habitandum inter Sabariam[54] et Carnuntum[k. 55], quia propter infestationem Sclavorum in pristinis sedibus esse non poterat.[l] Quem imperator benigne suscepit — erat enim Capcanus[m] christianus, nomine Theodorus — et precibus eius annuens, muneribus donatum redire permisit. Qui rediens[n] ad populum suum, pauco[o] tempore transacto diem obiit. Et misit Caganus[p] unum de optimatibus[q] suis, petens sibi honorem antiquum, quem Caganus[r] apud Hunos[s] habere solebat. Cuius precibus imperator adsensum praebuit, et summam totius regni iuxta priscum eorum ritum Caganum[t] habere praecepit. Eodem anno* misit exercitum suum cum filio suo Karlo in terram Sclavorum, qui vocantur[u] Beheimi.[v] **

* [cum esset imperator in palatio, quod situm est Aquis. 9b.]

** [et per tres vias in eandem regionem exercitum penetrare praecepit. Partem autem exercitus cum Karolo rege, filio suo, per orientalem partem Franciae seu Germaniae ire praecepit, ut Hircano saltu transiecto, iamdictos Sclavos invaderet. Aliam vero partem per Saxoniam dirigens, ut ex altera parte cum Saxonibus et innumerabilibus Sclavis, transito ab aquilone iamdicto saltu, in Sclavos prorumperet. Tertia quoque ex parte expeditionem totius Baioariae in eandem regionem intrare iussit. Venientes autem undique in planiciem Behemi, universi principes diversarum gentium in conspectu regis Karoli pervenerunt. Castrametati sunt autem haut procul a se illi innumerabiles exercitus distantes. Karoli autem regis et principum qui cum eo erant imperio usus totus ille exercitus, ipsam regionem invasit. Sed Sclavi invia et saltus penetrantes, se minime ad pugnam praeparaverunt. Vastata autem et incensa per 40. dies eadem regione, ducem eorum nomine Lechonem occidit. Et dum nec iam pabula equis, aut cibaria exercitui superessent, vastata et ad nihilum redacta iam dicta regione, ad propria reversus est. Imperator vero ipsius aestatis tempus in venatione et iocunditate peragens, per Vosagum silvam iter faciens, pervenit ad locum qui dicitur Campus. Ibique aliquot diebus moram

a) reddendis mense sept. 9. *B* 7. b) d. ad arduennam *B* 2. c) petiit *B* 2. d) suscepto primo carsiacum *B* 2. e) inde aquisgrani *B* 9. f) Rigbodo etc. *reperitur etiam in Ann. Fuldens.* g) capcanus 1. 2. 3. 4. (7.) *B* 2. 6. 8. 9. captanus *B* 5. capanus 5. 6. cacanus 9. caganus 7. *B* 7. h) adidit *B* 2. i) postolans *B* 2. k) carnutum 6. carnotum *B* 5. cornuntum 3. carnontum *B* 7. l) poterant 4. 5. 6. m) capcanus 1. 2. 3. 4. (7.) *B* 2. 6. 8. 9. captanus *B* 5. capanus 5. 6. cacanus 9. caganus 7. *B* 7. n) reddiens *B* 2. o) paucos *B* 2. p) caganus 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. *B* 2. 5. 6. 7. 8. cacanus 9. q) obtimatibus *B* 2. r) caganus 1. 2. 4. 6. 7. *B* 2. 5. 6. 7. 8. capcanus 3. capanus 5. cacanus 9. s) apud hunos *deest* *B* 6. t) caganum *corr.* cagano *B* 2. u) vocatur beheim 4. v) behemi 7. behemanni 9. behehuni *B* 7.

54) Sarvar. 55) Heimburg oppidum ad Danubium, in Austriae et Hungariae confinibus.

Qui omnem[a] illorum[b] patriam depopulatus, ducem eorum nomine Bechonem[c] occidit, et inde regressus, in Vosego[d] silva ad patrem[e] venit, in loco qui dicitur Camp.[56] Nam imperator Iulio mense de Aquisgrani profectus, per Theodonis villam[f] atque Mettis transiens, Vosegum[g] petiit. Ibique venationi[ga] vacans, post reversionem exercitus ad Rumerici[h] castellum[57] profectus, ibique aliquantum[i] temporis moratus, ad hiemandum in Theodonis-villa palatio suo consedit. Ibi ad eum[k] ambo[l] filii sui Pippinus et Hludoicus venerunt, celebravitque ibi natalem Domini.

faciens, dilectum filium suum Karolum regem ab expeditione reversum cum gaudio suscepit. Inde vero mense Iulio de Aquisgrani profectus, Theodonis villam pervenit, atque per Mettis etc. 9b.]

Lechonem *A. L.* profectus Theod. v. a. per Mettis. *A. L* ven. operam dans *A. L.* Et inmutav. se num. annor. in *A. L.*

806.

Statim post natalem Domini venerunt Willeri[m] et Beatus, duces Venetiae, necnon et Paulus dux Iaderae[ma. 58], atque[mb] Donatus eiusdem civitatis episcopus, legati Dalmatarum[mc], ad praesentiam imperatoris cum magnis donis. Et facta est ibi ordinatio ab imperatore de ducibus et populis[n] tam Venetiae quam Dalmatiae. Illisque absolutis, conventum habuit imperator cum primoribus et optimatibus Francorum de pace constituenda et conservanda inter filios suos, et divisione regni facienda in tres partes, ut sciret unusquisque illorum, quam partem tueri et regere debuisset, si superstes[o] illi deveniret. De hac partitione et testamentum factum, et iureiurando ab optimatibus Francorum confirmatum, et constitutiones[p] pacis conservandae causa[q] factae, atque haec omnia litteris mandata sunt, et Leoni papae, ut his sua manu subscriberet, per Einhardum[r] missa. Quibus pontifex lectis, et adsensum praebuit, et propria manu subscripsit. Imperator, dimisso utroque filio[s] in regnum sibi deputatum, Pippino scilicet et Hludoico, de villa Theodonis per Mosellam et Rhenum secunda aqua Noviomagum[t] navigavit, ibique[u] sanctum quadragesimale ieiunium et sacratissimam paschae festivitatem celebravit. Et inde post non multos dies Aquasgrani veniens, Karlum filium suum in terram Sclavorum[v] qui dicuntur[w] Sorabi, et sedent super Albim[x] fluvium, cum exercitu misit, in qua expeditione Miliduoch[y] Sclavorum dux interfectus est, duoque castella ab exercitu aedificata, unum super ripam fluminis Salae, alterum iuxta fluvium Albim.[59] Sclavisque pacatis, Karlus cum exercitu regressus, in loco qui dicitur Silli[z. 60] super ripam Mosae fluminis ad imperatorem venit. Missa est et manus de Baioaria et Alamannia atque Burgundia sicut anno superiore in terram Beeheim*, vastataque terrae non minima portione, absque ullo gravi incommodo regressa. Eodem anno in Corsicam insulam contra Mauros qui eam vastabant classis de Italia a Pippino missa est, cuius adventum Mauri non expectantes abscesserunt; unus tamen nostrorum, Hadumarus comes[a] civitatis Genuae, inprudenter contra eos dimicans occisus est. In Hispania vero Navarri[b] et Pampilonenses[c], qui superioribus annis ad Sarracenos[d] defecerant, in fidem recepti sunt. Classis a Niciforo imperatore, cui Niceta patricius praeerat, ad reciperandam[e] Dalmatiam mittitur, et legati qui ante quattuor fere annos ad regem Persarum missi sunt, per ipsas Graecarum navium stationes transvecti, ad Tarvisiani[f] portus receptaculum, nullo adversariorum sentiente, regressi sunt. Imperator celebravit natalem Domini Aquisgrani.

eveniret *A.L.* Th. palatio *A. L.* Sorabi qui sedent *A. L.* qui dudum a. *A. L.* Et inmutat. est numerus annor. in *A L*

a) omne 1. *B* 6. b) omnia i. et p. *B* 7. c) bechonem 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. lechonem 9. *B* 2. 5. 6. 7. 8. d) vosego 1. 3. 4. 5. 6. B 2. 5. 6. 8. vosega 2. vosegum 7. vogesum 9. wosago *B* 7. *ita deinceps.* e) ad imperatorem 5. *et codd. B.* f) villa *B* 7. g) vosagum *B* 6. ga) venationibus *B* 2. h) romerici *B* 6. rumorici 7. rumrichi 9. numerici 4. i) aliquantulum *B* 6. k) eorum *B* 2. l) ibique ambo 2. m) wilharius 9. wilerus 7. ma) ioderae *B* 7. mb) adque *B* 2. mc) dalmatiarum *B* 7. n) populi *B* 2. o) superestes *B* 2 p) constitutione *B* 2. q) cause *B* 2. r) einhardum 1. 2. 4. 7. *B* 5. 7. einardum *B* 2. heinhardum *B* 6. heinlardum 3. eginhardum 9. pernhardum 6 per einhardum *deest* 5. s) filio ut regnum *B* 5. t) naviomagum 5. u) ibi *B* 5. v) in terram sclavorum *his vocibus incipit codex annalium Einhardi* 10. w) qui dicitur *B* 2. x) albiam *B* 2. y) miliduohc 4. milidůch 5. miliduoh 6. mihi duohc *B* 2. mibduoch *B* 6. z) sylli *B* 8. *) beeheim *corr.* beheim 1. beheim 4. 5. *B* 6. behemannorum 9. a) comis *B* 2. 5. b) navari *B* 5. c) pompelonenses 9. d) a sarracenis *B* 7. e) reciperandam 1. 2. (3.) 10. recipiendam 4. 5. 6. *B* 2. 5. 6. recuperandam 7. 9. *B* 7. f) taravisiani *B* 7. tarvisani 7.

56) Champ in Lotharingia, villa parva prope Bruyere ad rivum Velogne, a septentrione Romarici Montis, et ab oriente Spinalii (Epinal). 57) Remiremont. 58) Zara. 59) Halle et alterum contra Magdeburg cf. Chron. Moissiac. ad h. a. 60) Selle, ad dextram Mosae ripam, prope Dinant.

807.

Anno superiore 4. Non. Septemb. fuit eclypsis lunae; tunc stabat sol in decima sexta parte Virginis, luna autem in decima sexta parte Piscium; hoc autem anno pridie Kal. Febr. fuit[a] luna decima septima, quando stella Iovis quasi per eam transire visa est, et 3. Id. Febr. fuit eclypsis solis media die, stante utroque sidere in vicesima quinta parte Aquarii. Iterum 4. Kal. Mart. fuit eclypsis lunae, et apparuerunt acies eadem nocte mirae magnitudinis, et sol stetit in undecima parte Piscium, et luna in undecima parte Virginis. Nam et stella Mercurii 16. Kal. Aprilis visa est in sole quasi parva macula nigra, paululum superius media[b] centro eiusdem sideris, quae a nobis[c] octo dies conspicitur.[d] Sed quando primum intravit vel exivit, nubibus impedientibus minime notare potuimus.[e]

nigra, tamen p s. medio *A. L.*

adnotare *A. L.*

Iterum mense Augusti[f] 11. Kal. Septemb. eclypsis lunae facta est hora[g] noctis tertia, sole posito in quinta parte Virginis et luna in quinta parte Piscium. Sicque ab anni superioris Septembrio usque ad anni praesentis Septembrium ter luna obscurata est et sol semel. Radbertus[h], missus imperatoris, qui de oriente revertebatur, defunctus est, et legatus regis Persarum, nomine Abdella, cum monachis de Hierusalem, qui legatione Thomae patriarchae fungebantur, quorum nomina fuere Georgius et Felix [hic Georgius[i] est abba in monte Oliveti, et cui patria Germania est, qui etiam proprio vocatur nomine Egilbaldus.[ia] *Ann. Laur.*] ad imperatorem pervenerunt, munera deferentes quae praedictus rex imperatori miserat, id est papilionem et tentoria atrii mirae magnitudinis et pulchritudinis; erant enim omnia bissina, tam tentoria quam et funes eorum, diversis tincta coloribus.

atrii vario colore facta *A. L.*

Fuerunt praeterea munera praefati regis pallia sirica[k] multa et preciosa, et odores atque unguenta et balsamum; nec non et horologium ex auricalco arte mechanica mirifice compositum, in quo duodecim horarum cursus ad clepsidram vertebatur, cum totidem aereis pilulis, quae ad completionem horarum decidebant, et casu suo subiectum sibi cimbalum tinnire faciebant, additis in eodem eiusdem numeri equitibus, qui per duodecim fenestras completis horis exiebant, et inpulsu egressionis suae totidem fenestras, quae prius erant apertae, claudebant; nec non et alia multa erant in ipso horologio, quae nunc enumerare longum est. Fuerunt praeterea inter praedicta munera candelabra duo ex auricalco mirae magnitudinis et proceritatis; quae omnia in Aquense palacio ad imperatorem delata sunt.

omnia Aquis *A. L.*

Imperator legatum et monachos per aliquantum tempus secum retinens, in Italiam direxit, atque ibi eos tempus navigationis expectare iussit; eodemque anno Burchardum[l] comitem stabuli sui cum classe misit in Corsicam, ut eam a Mauris, qui superioribus annis illuc praedatum venire consueverant, defenderet; qui iuxta consuetudinem suam de Hispania egressi, primo Sardiniam adpulsi[m] sunt, ibique cum Sardis proelio commisso, et multis suorum amissis — nam tria milia ibi cecidisse perhibentur — in Corsicam recto cursu pervenerunt. Ibi iterum in quodam portu eiusdem insulae cum classe cui Burchardus[ma] praeerat, proelio decertaverunt, victique ac fugati sunt, amissis tredecim navibus et plurimis suorum interfectis. Adeo illo anno in omnibus locis adversa fortuna fatigati sunt, ut ipsi sibi hoc accidisse testati sint[n], eo quod anno superiore contra omnem iustitiam de Pateloria[o] [60] insula sexaginta monachos asportatos in Hispania[p] vendiderunt, quorum aliqui per liberalitatem[q] imperatoris iterum ad sua loca reversi sunt.

iterum in sua *A. L.*

Niceta patricius, qui cum classe constantinopolitana sedebat in Venetia, pace facta cum Pippino rege, et indutiis usque ad mensem Augustum constitutis, statione soluta Constantinopolim regressus est. Hoc anno[r] imperator pascha Aquis celebravit nec non et natalem Domini.

Et inmutat. est numerus annor. in *A. L.*

a) Febr. luna fuit 1. b) medio 3? 5. 7. 9. 10. c) quae et a nobis octo dies conspiciebatur *B.* 9. d) a nobis conspicitur dies octo 9b. e) item adnotare potuimus 9. 9b. notari potuit 5. f) mense augusti 10. *B* 6. g) hora *B.* 2. h) radberdus 1. ratbertus 7. 9. *B.* 7. i) hic georius *B.* 6. ia) egelbaldus *B* 5. 6. engelbaldus *B* 7. k) sirica 1. 2. 3. *B* 2. 5. 6. l) burghardum *B* 2. m) sardiniam inpulsi *B* 2. ma) burghardus *B* 2. n) testati sunt 1. *B* 5. o) patellaria *B* 5. petelaria *B* 6. p) hispaniam *B* 7. q) libertatem *B* 7. r) Hoc in anno *B* 2.

61) inter Siciliam et Africam sita.

808.

Hiemps mollissima hac pestilens fuit in illo tempore, vereque inchoante imperator Noviomagum profectus, transacto ibi quadragesimali ieiunio, celebrato etiam sancto pascha, iterum Aquas[a] regressus est. Et quia nunciabatur, Godofridum regem Danorum in Abodritos cum exercitu traiecisse, Karlum filium suum ad Albiam cum valida Francorum et Saxonum manu misit, iubens vaesano regi resistere, si Saxoniae terminos adgredi temptaret. Sed ille stativis per aliquot dies in litore habitis, expugnatis etiam et manu captis aliquot Sclavorum castellis, cum magno copiarum suarum detrimento reversus est. Nam licet Drasconem[b], ducem Abodritorum, popularium fidei diffidentem loco pepulisset, Godelaibum[c], alium ducem, dolo captum patibulo suspendisset, Abodritorum duas partes sibi vectigales fecisset, optimos tamen militum suorum et manu promptissimos amisit, et cum eis filium fratris sui, nomine Reginoldum, qui in obpugnatione cuiusdam oppidi cum plurimis Danorum primoribus interfectus est. Filius autem imperatoris Karlus[d] Albiam ponte iunxit[e], et exercitum cui praeerat in Linones[f] et Smeldingos[g, 62], qui et ipsi ad Godofridum regem defecerant, quanta potuit celeritate transposuit, populatisque circumquaque eorum agris, transito iterum flumine, cum incolomi exercitu in Saxoniam se recepit. Erant cum Godofrido in expeditione praedicta Sclavi qui dicuntur Wiltzi[h], qui propter antiquas inimicitias quas cum Abodritis[i] habere solebant, sponte se copiis eius coniunxerunt[k], ipsoque in regnum suum revertente, cum praeda quam in Abodritis capere potuerunt, et ipsi domum regressi sunt. Godofridus vero, priusquam reverteretur, destructo[l] emporio, quod in oceani litore constitutum, lingua Danorum Reric[63] dicebatur, et magnam regno illius commoditatem vectigalium persolutione praestabat, translatisque inde negotiatoribus, soluta classe ad portum qui Sliesthorp[m] dicitur cum universo exercitu venit. Ibi[n] per aliquot dies moratus, limitem regni sui qui Saxoniam respicit, vallo munire constituit, eo modo, ut ab orientali maris sinu, quem illi Ostarsalt[o, 64] dicunt, usque ad occidentalem oceanum totam Aegidorae[65] fluminis aquilonalem ripam munimentum valli praetexeret, una tantum[p] porta dimissa, per quam[q] carra et equites emitti et recipi potuissent: diviso itaque opere inter duces copiarum, domum reversus est. Interea rex Nordanhumbrorum[r] de Brittania insula, nomine Eardulf[ra], regno et patria pulsus, ad imperatorem dum adhuc Noviomagi moraretur venit, et patefacto adventus sui negotio, Romam proficiscitur, Romaque rediens, per legatos Romani pontificis et domni imperatoris in regnum suum reducitur.[rb] Praeerat tunc temporis ecclesiae Romanae Leo tertius, cuius legatus ad Brittaniam directus est Aldulfus[s] diaconus de ipsa Brittania[t], natione Saxo, et cum eo ab imperatore[u] missi abbates duo Hrotfridus[v] notarius[66] et Nantharius[w] abbas de sancto Audemaro[x]. Imperator vero aedificatis per legatos suos super Albim fluvium duobus castellis, praesidioque in eis contra Sclavorum incursiones disposito, Aquisgrani hiemavit, natalemque[y] Domini et sanctum pascha ibidem celebravit.

Et [*] inmutat. est[z] numer. annor. in *A. L.*

a) Aquis *B* 7. b) drasoconem *B* 8. trasconem *B* 7. thrasiconem 9. c) godolaibum 3. d) domnus Karlus *B* 7. e) iuncxit *B* 2. f) lilones 3. hilinones 9. g) smeldignos *B* 5. h) wilzzi *B* 5. wilzi *B* 7. i) quam abodritis 1. k) coniuncxerunt *B* 2. l) distructo *B* 2. 7. m) suesthorp 3. fliesthorp 4. sliestorph 5. siliestorph 6. liesthor *alii* sliesthorp 7. sliestorff 9. sliesthrop *B* 5. sbestorb *B* 6. sciesthrop *B* 7. liesthorp *B* 9. slieswic *B* 12. n) Ibique *B* 2. o) ostharsalt 2. orstalsalt 3. ostersaltus 5. ostersalt 6. 9. ostarhsalt *alii* lestarhsalt 7. ostarsalz *B* 2. ostarsal *B* 5. estarsalt *B* 7. ostarsaltz *B* 8. etc. p) tamen *B* 7. uno t. portu dimisso per quem 4. 5. 6. q) per quem 1. 2. r) nordidanhumbrorum 2. nordhumbrorum 3. 9. nordanimbrorum 4. northanimbrorum 5. nordanumbrorum 6. norddanhumbrorum 7. ra) earduf 1. eardulfus 3. 7. *B* 7. ardulf 9. rb) deducitur *B* 2. s) addulfus *B* 7. adolphus 9. t) de ipsa brisinia *B* 2. u) ad imperatorem 1. 5. 6. 9. v) ruotfridus 3. 4. hortfridus 5. 6. rotfridus 7. rutfridus 9. hruotfridus *B* 2. 7. hrodfridus *B* 5. 6. w) mantarius 3. nantarius 4. mancharius 6. x) audomaro 2. 7. *B* 2. 5. audemauro 5. sancti audemauri 6. otmaro 3. *B* 7. othmaro 9. y) natalem 1. 2. *etc.* *B* 6. z) Et inm. est n. a. *deest* *B* 5. 6. 7. *) mutatus *B* 8.

62) inter Wilzos et Abodritos ultra Albiam habitabant, Smeldingi Albiae propiores cf. Chronici Gottwicensis Prodr. II. 660. 63) Gebhardio hist. Daniae p. 381. est Rorich, villa parva prope Wismariam, quam tamen in mappis geographicis haud invenio. 64) *die Ostsee.* 65) *die Eider*; cf. „Kieler Blätter" T. IV. p. 403. 66) abbas S. Amandi.

809.

Classis de Constantinopoli missa primo Dalmatiam deinde Veneciam* appulit, cumque ibi hiemaret, pars eius Comiaclum[67] insulam accessit, commissoque proelio contra praesidium quod in ea dispositum erat, victa atque fugata Veneciam recessit. Dux autem qui classi praeerat, nomine Paulus, cum de pace inter Francos et Graecos constituenda, quasi sibi hoc esset iniunctum, apud Pippinum[a] Italiae regem agere moliretur, Wilhareno[b] et Beato Venetiae ducibus omnes inchoatus eius[c] impedientibus, atque ipsi etiam insidias parantibus[d], cognita illorum fraude, discessit. At in occiduis partibus[e] domnus Hludoicus rex cum exercitu Hispaniam ingressus, Dertosam[f, 68] (expugnatione *A. L.*) civitatem in ripa Hiberi[g] fluminis sitam obsedit, consumptoque in obpugnatione illius aliquanto tempore, postquam eam tam cito capi non posse vidit, dimissa obsidione, cum incolomi exercitu in Aquitaniam se recepit. Postquam Ardulfus rex Nordanhumbrorum[ga] reductus est in regnum suum, et legati imperatoris atque pontificis reversi sunt, unus ex eis, Aldulfus[h] (Aldulf. diacon. *A. L.*) videlicet diaconus, a piratis captus est, caeteris sine periculo traicientibus, ductusque ab eis in Brittania[i], a quodam[k] Coenulfi[l] regis homine redemptus est, Romamque reversus.[m] In Tuscia Populonium[n], civitas maritima, a Graecis qui Orobiotae[o, 69] vocantur depraedata est. Mauri quoque de Hispania Corsicam ingressi, in ipso sancto paschali sabbato civitatem quandum diripuerunt, et praeter episcopum ac paucos senes atque infirmos nihil in ea reliquerunt. Interea Godofridus rex Danorum per negotiatores quosdam mandavit, se audisse, quod imperator ei fuisset iratus (iratus eo *A. L.*), pro eo quod in Abodritos anno superiore duxit exercitum, et suas ultus[p] est iniurias, addens velle se purgare ab eo quod ei obiciebatur; foederis inruptionem[q] ab illis primo[r] fuisse inchoatam. Petebat etiam, ut conventus comitum[s] imperatoris atque suorum iuxta terminos regni sui trans Albim fieret, in quo res invicem gestae proferri et emendatione digna inter partes enumerari[t] potuissent. Non abnuit imperator; colloquiumque trans Albiam habitum cum primoribus Danorum, in loco qui dicitur Badenfliot[u, 70], multisque hinc et inde prolatis atque enumeratis rebus, negotio penitus infecto discessum est. Thrasco[v] vero, dux Abodritorum, postquam filium suum postulanti Godofrido obsidem dederat, collecta[w] popularium manu, et auxilio a Saxonibus accepto, vicinos suos Wiltzos adgressus, agros eorum ferro et igni vastat[x], regressusque domum cum ingenti praeda, accepto iterum a Saxonibus validiori auxilio, Smeldingorum maximam civitatem[y] expugnat, atque his successibus omnes qui ab eo defecerant, ad suam societatem reverti coegit. His ita gestis, imperator de Arduenna Aquas reversus, mense Novembrio concilium habuit de processione Spiritus sancti, quam quaestionem Iohannes[z] quidam monachus Hierosolimis primo commovit; cuius definiendae causa Bernharius* episcopus Wormacensis[a] et Adalhardus[b] abbas[c] monasterii Corbeiae[d] Romam ad Leonem papam missi sunt. Agitatum est etiam in eodem concilio de statu ecclesiarum et conversatione eorum, qui in eis Deo servire dicuntur, nec aliquid tamen definitum est propter rerum, ut videbatur, magnitudinem. Imperator autem, cum ei multa de iactantia et superbia regis Danorum nuntiarentur, statuit trans Albiam fluvium civitatem aedificare, Francorumque in ea ponere praesidium. Cumque ad hoc per Galliam atque Germaniam homines congregasset[e], armisque ac caeteris[f] ad usum necessariis[g] rebus instructos per Frisiam ad locum destinatum ducere iussisset, Thrasco[i] dux Abodritorum in emporio[k] Reric[l] ab hominibus Godofridi per dolum interfectus est. Sed imperator, postquam locus civi-

*) Veneciam 1. *B*2. 6; *alii* Venetiam *hic et infra*. a) apud domnum pippinum *B*7. *B*2? b) wilhario 9. c) eius *deest* 1. d) parentibus 1. 2. *B*5. paraverunt *B*2. e) occiduis regionibus 9. f) desertosam *B*2. g) hiberis 1. 4. 5. 6. iberi 7. 9. ga) nordanimbrorum 4. 6. nordamhumbrorum *B*5. h) ardulfus 1. *B*6. adolphus 9. addulfus *B*7. adulfus 4. i) brittania 10. k) quadam *B*2. l) cenulfi 4. *B*2. m) reversus est *B*2. n) populonium *B*6. o) *Οροβιῶται* 9. p) suum ultus *B*2. q) inrumptionem *B*2. r) illo primis 1. 2. 3. 10. *B*2. 5. 6. ab eis primum 4. 5. 6. prius 7. 9. primitus *B*7. s) conventus comeatum *B*2. t) partes emendari (7.) *B*9. u) badenfliot 1. 2. 3. 4. 6. 7. *B*5. 6. badenflioth 5. badenfliet 9. batenfliot 10. melac *B*7. *locus vacuus relictus B*2. 8. v) thrasco 1. 2. 5. *B*2. 5. 6. trasco 4. 6. 7. *et alii*. w) collecto 1. x) vastavit 4. 5. 6. y) maximum civitatem *B*2. z) iohannis *B*2. *) bernarius *B*7. bernhardus 4. 5. bernardus 6. bernhartus 9. a) wormacensis 1. 2. 3. 7. *B*2. uurmacensis *B*5. 6. *ceteri* wormaciensis *etc*. b) adalradus 4. adelhardus 5. alahardus 7. adelhartus 9. adhardus *B*6. c) abba *B*5. abbatem *B*2. d) corbiae 1. 5. corbeia *B*2. e) homini congregasset 2. f) armisque ceteris 2. g) necessarias 2. i) thrarco *B*2. k) abodritarum iemporio reric *B*2. l) rerich 5. 6. *B*6.

67) Comacchio. 68) Tortosa. 69) i. e. montium incolae. 70) locus ignotus, certe prope

tati constituendae[a] fuerat exploratus, Egbertum[b] comitem huic negotio exsequendo praeficiens, Albim traicere et locum iussit occupare. Est autem locus super ripam Sturiae[71] fluminis, vocabulo Esesfelth[c. 72], et occupatus est ab Egberto[d] et comitibus Saxonicis circa idus Martias, et muniri coeptus.[e] Aureolus comes[f], qui in commertio Hispaniae atque Galliae trans Pirineum contra Oscam et Caesaraugustam[g] residebat, defunctus est, et Amoroz[h], praefectus Caesaraugustae atque Oscae, locum eius invasit, et in castellis[i] illius praesidia disposuit, missaque ad imperatorem[k] legatione, sese cum omnibus quae habebat in deditionem illi venire velle promisit. Eclypsis lunae contigit 7. Kal. Ianuar.

O. ministerium eius *A. L.* Ian. in *A.L*

810.

Amoroz[l], Caesaraugustae[m] praefectus, postquam imperatoris legati ad eum pervenerunt, petiit ut colloquium fieret inter ipsum et Hispanici limitis custodes, promittens se in eo colloquio cum suis omnibus in imperatoris dicionem esse venturum; quod licet imperator ut fieret annuisset, multis intervenientibus causis remansit infectum. Mauri, de tota Hispania maxima classe[n] conparata, primo Sardiniam, deinde Corsicam appulerunt, nulloque in ea invento praesidio, insulam paene totam subegerunt.[o] Interea Pippinus rex, perfidia ducum Veneticorum incitatus, Veneciam bello terraque marique iussit appetere, subiectaque Venecia[73] ac ducibus eius in deditionem acceptis, eandem classem ad Dalmaciae litora vastanda misit. Sed cum Paulus, Cefalaniae[p] praefectus, cum orientali classe ad auxilium Dalmatis ferendum adventaret, regia classis ad propria regreditur. Hruodtrud[q], filia imperatoris quae natu maior erat[r], 8. Idus Iun.[s] diem obiit. Imperator vero Aquisgrani adhuc agens et contra Godofridum regem expeditionem meditans, nuntium accepit, classem ducentarum navium de Norđmannia[t] Frisiam appulisse, totasque Frisiaco litori adiacentes insulas esse vastatas, iamque exercitum illum in continenti esse, ternaque proelia cum Frisionibus commisisse[u], Danosque victores tributum victis inposuisse, et vectigalis nomine centum libras argenti a Frisionibus iam esse solutas, regem vero Godofridum domi esse. Et revera ita erat. Qui nuntius adeo imperatorem concitavit, ut missis in omnes circumquaque regiones ad congregandum exercitum nuntiis, ipse sine mora palatio exiens[ua], primo quidemclassi occurrere[v], deinde transmisso Rheno flumine, in loco qui Lippeham[w] vocatur copias quae nondum convenerant statuit operiri; ubi dum aliquot dies moraretur, elefans ille, quem ei Aaron rex Sarracenorum miserat, subita morte periit. Congregatis tandem copiis, quanta potuit celeritate ad Alaram[x] fluvium contendit, castrisque iuxta confluentem eius, quo Wisurae flumini coniungitur, positis, minarum Godofridi regis praestolatur eventum. Nam rex ille, vanissima spe victoriae inflatus, acie se cum imperatore congredi velle iactabat. Sed dum imperator in memorato loco stativa haberet, diversarum rerum nuntii ad eum deferuntur.[y] Nam et classem quae Frisiam vastabat domum regressam, et Godofridum regem a quodam suo satellite interfectum, castellum vocabulo Hohbuoki[z. 74] Albiae flumini adpositum, in quo Odo legatus imperatoris et orientalium Saxonum erat praesidium, a Wiltzis[*] captum; et Pippinum filium eius, regem Italiae,

a) civitati construendae 3. 5. 6. c. exstr. 4. b) aegbertum *B* 2. egibertum 3. 6. traieoere 2. c) esfelth 1. esfelt 4. 5. 6. esesfelth 2. 10. *B* 2. 5. esesfelt *B* 6. essesfelt 9. essesfelth *B* 8. esfelt 4. eselfelth 3. 7. esselfelt *B* 7. d) ab egiberto 3. 6. e) caeptus 1 f) auriolus comis *B* 2. g) caesaraugustum ... caestaraugustus *B* 2. h) amaroz 3. 9. *B* 8. i) et castellis *B* 2. k) ab imperatorem *B* 2. IN DCCCX. *B* 5. l) Amaroz 3. Armoroz *B* 6. m) caesaraugusto *B* 2. n) classę 1. o) subigerunt *B* 2. 5. 6. subiecerunt *B* 7. p) cefalagiae 5. cefalaiae 6. cephaleniae 7. celalaniae *B* 5. celafaniae *Bouq.* q) hruodtrut *B* 5. hruottrud 2. hruodrud 3. rhodtrudis 7. rotdrudis 9. r) natu minor erat 3. s) III. Non. Iun. *B* 5. t) norđmannia 1. nordusmannia 2. nordmannia 3. 4. 6. 9. *B* 5. northmannia 5. nortdmannia 7. nortmannia *B* 2. 7. normania *B* 6. *Tanta vocis varietas satis indicat, codicis* 1. *lectionem genuinam esse.* u) commissis 1. 2. 4. 6. commisse *B* 2. commisse *corr.* commisisse *B* 5. commisisse 7. 9. commissa *alii.* ua) palatio exiens *post haec verba in codice B* 2. *folium excidit, pergit infra in voce* eius regem italiae. v) occurreret *B* 7. w) lippeha 5. 6. lippeam *B* 7. lippenheim 9. x) alraram 1. araram 9. alacram *B* 6. y) deferunt 1. 3. *B* 7. venerunt 5. devenerunt 6. perferuntur 9. deferuntur 2. 7. *B* 5. ad se deferunt *B* 6. z) hohbuochi 3. *) wilzzis *B* 5. 6.

Egidoram situs. 71) *die Stör* in Holsatia. 72) Itzehoe. 73) Pippinum non omnes Venetorum insulas obtinuisse, sed ponte navali Rivum altum aggressum, tempestate subito coorta ab incepto desistere coactum esse, ex Venetorum chronicis constat. 74) de eo multum disputatur; alii Hamburg esse putant, quibus obstare videtur, quod Hamburg a Wilzis pau-

8. Idus Iul. de corpore migrasse; duasque legationes de diversis terrarum partibus, unam de Constantinopoli, alteram de Corduba[a], pacis faciendae causa adventare narratur. Quibus ille acceptis, disposita pro temporis conditione Saxonia, domum reverti-tur. Tanta fuit in ea expeditione boum pestilentia, ut paene nullus tanto exercitui superesset, quin omnes usque ad unum interirent[b]; et non solum ibi, sed etiam super omnes[c] imperatori subiectas provincias illius generis animalium mortalitas inmanissime grassata est. Imperator Aquasgrani veniens mense Octobrio[d], memoratas legationes audivit, pacemque cum Niciforo imperatore et cum Abulaz rege Hispaniae fecit. Nam Niciforo Venetiam reddidit[e] [75], et Haimricum[f] comitem olim a Sarracenis captum, Abulaz remittente, recepit. Eo anno sol et luna bis[g] defecerunt, sol 7. Idus Iun.[h] et 2. Kal. Decemb., luna 11. Kal. Iul. et 18. Kal. Ianuar.[i] Corsica insula iterum a Mauris vastata est. Amoroz[k] ab Abdiraman[l], filio Abulaz, de Caesaraugusta expulsus[m], et Oscam intrare conpulsus est. Godofrido Danorum rege mortuo, Hemmingus filius fratris eius in regnum successit, ac pacem cum imperatore fecit.

etiam per *A. L.*

811.

Absoluto atque dimisso Arsafio spathario — hoc erat nomen legato Nicifori imperatoris — eiusdem pacis confirmandae gratia[n] legati Constantinopolim ab imperatore[o] mittuntur, Haido[p] episcopus Baslensis[q], et Hugus[r] comes[s] Toronicus[t], et Aio Langobardus de Foroiulii[u], et cum eis Leo quidam spatharius, natione Siculus, et Willeri, dux Veneticorum, quorum alter ante annos decem Romae ad imperatorem, cum ibi esset, de Sicilia profugit, et redire volens, patriam remittitur; alter propter perfidiam honore spoliatus, Constantinopolim ad dominum suum duci iubetur. Condicta inter imperatorem et Hemmingum Danorum regem pax propter hiemis asperitatem, quae inter partes commeandi viam claudebat, in armis tantum iurata servatur, donec redeunte veris temperie[v], et apertis viis quae inmanitate frigoris clausae fuerunt[w], congredientibus ex utraque parte utriusque gentis, Francorum scilicet et Danorum, duodecim primoribus super fluvium Aegidoram, in loco qui vocatur . . ., datis vicissim[x] et secundum ritum ac morem suum sacramentis, pax confirmatur. Primores autem de parte Francorum hii fuere: Walach[y] comes filius Bernhardi[z], Burchardus* comes[a], Unrochus[b] comes, Uodo[c] comes[ca], [Meginhardus comes, *A. L.*], Bernhardus comes[cb], Egbertus[d] comes, Theotheri[e] comes, Abo[f] comes, Ostdag[g] comes, Wigman[h] comes; de parte vero Danorum inprimis fratres Hemmingi[i], Hancwin[k] et Angandeo[l], deinde caeteri honorabiles inter suos viri, Osfred[m] cognomento Turdimulo[n], et Warstein[o], et Suomi, et Urm[p], et alius Osfrid filius Heiligen[q], et Osfred

a) cordoba *B* 5. b) perirent *B* 7. c) per omnes 10. d) octubrio *B* 7. octimbrio *B* 6. e) reddit 1. f) hamricum 1. 4. 10. amricum 2. hanricum 3. amri 5. hamri 6. henricum 7. heimrichum 9. haimricum *B* 2. 5. 8. heimricum *B* 6. adimricum *B* 7. g) bis *deest B* 7. h) VII. idus Iun. 1. 7. 10. *B* 2. 5. 8. 9. 12. VIII. id. iun. 2. 3. 4. 5. 9. *B* 7. VII. id. iul. *B* 6. VIII. id. Iul. 6. i) VIII. kal. ianuar. 2. *B* 7. k) amaroz *B* 6. l) abdirama *B* 5. m) repulsus *B* 7. n) gratie *B* 2. greciae *B* 5. o) ad imperatorem 1. 2. 3. 9. ab imperatore 4. 5. 6. 7. 10. *B* 2. 5. 6. 7. p) hatto 9. q) basilensis 3. bassensis 5. basiliensis 9. balensis *B* 6. r) hugo 6. 7. 8. hug *B* 2. 5. 7. s) comis *B* 2. t) toronicus 1. 2. 4. 10. *B* 6. toringus *B* 5. turonicus *reliqui.* u) foro Iuli 10. *B* 5. fori Iuli *B* 6. v) veris tempore *B* 7. w) fuerant *B* 7. x) in loco qui uocatur . datis . uicissim et 1; in l. q. vocatur clatis vicissim 2. 7; *in codicibus* 3. 4. 5. 6. 10. *B* 2. 5. 6. *legitur* datis, *nulla lacuna relicta*; *in* 9. *deest* in loco qui vocatur. y) walah *B* 2. wala *B* 7. walachus 7. z) bernardi *B* 2. 7. *) purchardus *B* 6. a) comis *ubique B* 2. b) unrocus 4. *B* 2. 5. 7. mirocus 7. c) vado 7. wado 10. ca) *in codice B* 2. *post* meginhardus comis *quatuor lineis vacuis relictis pergitur* bernardus comis egbertus comis *etc.*; *in B* 5. meginhardus comis *deest, sed lacuna indicatur, in B* 6. *deest; in codicibus B* 3. 8. 10. 11. meginhardus comes, *in B* 9. meinhardus comes *legitur.* cb) bernhardus comes *deest* 3. 9. bernardus 7. *B* 7. d) egberdus 1. egibertus 3. egebertus 5. 6. egilbertus *B* 6. e) thiotheri 10. *B* 5. teotheri 2. theoderi 3. theodorus 5. 6. theothericus *B* 2. theodoricus 7. theodericus *B* 7. thederichus 9. f) abbo 4. *deest* 5. g) ostdagus 7. ostdach 9. estagi *B* 6. osdag 4. *B* 2. 7. 8. h) wigmannus 7. wignan *B* 7. i) emmingi *B* 7. himingi 6. k) hancvin 2. hancum 7. hancwinc 9. hancwihe *B* 6. l) agadeo 5. agandeo 6. agantheo *B* 2. m) osfrid *B* 2. 7. offredus 7. *ita et infra.* n) tardimulo *B* 2. o) warsteinus 7. warsten 9. warsein *B* 7. p) urni *B* 2. urim *B* 7. urmus 7. urin 9. q) heligen *B* 5. heiligeni 7. heiligon 9.

lo longius distabat; alii Boitzenburg, vocabulo tamen satis adverso; Büchen potius fuerit in ducatu Lauenburgensi, non magis quam in altera ripa Holdunsteti et Hliuni ab Albia distans. 75) pacis huius conditiones ex pacto Hlotharii I. imperatoris cum Venetis cognoscimus, quod ex membranis archivi olim reipublicae Venetae, iam Caesarei Vindobonensis, descriptum lectoribus in posterum proponemus.

de Sconaowe[a], et Hebbi[b], et Aowin.[c] Imperator vero, pace cum Hemmingo firmata, et placito generali secundum consuetudinem Aquis habito, in tres partes regni sui totidem exercitus misit, unum trans Albiam in Linones[d] qui et ipsos vastavit et castellum Hohbuoki[e] superiore anno a Wiltzis destructum[f] in ripa Albiae fluminis restauravit; alterum in Pannonias ad controversias Hunorum et Sclavorum finiendas; tertium in Brittones ad eorum perfidiam puniendam. Qui omnes, rebus prospere gestis, incolomes regressi sunt. Ipse autem interea propter classem quam[g] anno superiore fieri imperavit videndam, ad Bononiam, civitatem maritimam, ubi eaedem naves[h] congregatae erant, accessit, farumque[i] ibi ad navigantium cursus dirigendos antiquitus constitutam[k] restauravit, et in summitate eius nocturnum ignem accendit. Inde ab Scaldim fluvium veniens, in loco qui Ganda[l,76] vocatur, naves ad eandem classem aedificatas[m] aspexit, et circa medium Novembrium Aquas venit. Obviarunt ei venienti legati Hemmingi regis, Aowin[n] et Hebbi, munera regis et verba pacifica deferentes[o]; fuerunt etiam Aquis adventum[p] eius expectantes qui de Pannonia venerunt, Canizauci[q] princeps[r] Avarum, et Tudun, et alii primores ac duces Sclavorum circa Danubium habitantium, qui a ducibus copiarum, quae in Pannoniam missae fuerunt[s], ad praesentiam principis iussi venerunt.[t] Interea Karlus filius imperatoris qui maior natu erat, 2. Nonas Decemb. diem obiit; et imperator Aquis hiemavit.

filius domni i. *A. L.*

812.

Nec multo post Hemmingus Danorum rex defunctus nunciatur. Cui cum Sigifridus, nepos Godofridi regis, et Anulo[u], nepos[v] Herioldi quondam regis[w], succedere voluissent, neque inter eos, uter regnare deberet, convenire potuisset, comparatis copiis et commisso proelio, ambo moriuntur. Pars tamen Anulonis adepta victoriam[x], fratres eius Herioldum et Reginfridum[y] reges sibi constituit; quam necessario pars victa secuta, eosdem sibi regnare non abnuit: in eo proelio 10,940[z] viri cecidisse narrantur. Niciforus imperator post multas et insignes victorias in Moesia provincia commisso cum Bulgaris proelio moritur, et Michahel gener eius imperator factus, legatos imperatoris Karli, qui ad Niciforum* missi fuerunt, in Constantinopoli[a] suscepit et absolvit; cum quibus et suos legatos direxit, Michahelem scilicet episcopum, et Arsafium[b] atque Theognostum[c] protospatharios, et per eos pacem a Niciforo inceptam confirmavit. Nam Aquisgrani, ubi ad imperatorem venerunt, scriptum pacti ab eo in ecclesia suscipientes, more suo, id est Graeca lingua, laudes ei dixerunt, Imperatorem eum et Basileum[d] appellantes, et revertendo Romam venientes, in basilica sancti Petri apostoli eundem pacti seu foederis libellum a Leone papa denuo susceperunt. Quibus dimissis, imperator generali conventu Aquis solemniter habito, Bernhardum filium Pippini, nepotem suum, in Italiam misit; et propter famam classis, quae et de Africa et de Hispania ad vastandam Italiam ventura dicebatur, Walanem[e] filium Bernhardi patruelis sui cum illo esse iussit, quoadusque rerum eventus securitatem nostris adferret. Haec classis partim in Corsicam, partim in Sardiniam venit; et ea quidem pars quae ad Sardiniam est delata, pene tota deleta est. Classis etiam Nordmannorum[f] Hiberniam Scottorum[g] insulam adgressa, commissoque cum Scottis[h] proelio, parte non modica Nordmannorum interfecta, turpiter fugiendo domum reversa est. Pax cum Abulaz[i] rege Sarracenorum facta, item cum duce Beneventanorum Grimoaldo, et tributi nomine viginti quinque milia solidorum auri a Beneventa-

Herioldi et ipsius regis *A. L.*

legat. domni i. *A. L.*

a) sconaouuae *B* 5. b) helbi *B* 6. heppi 6. c) awin 9. aouus 7. awin 10. d) hilinones 9. liuones 7. e) hohbuozi 4. hohbuochi 5. f) distructum 1. *B* 2. 5. g) in terra propter classem quam *B* 2. 5 (classes). h) eadem naves 1. 2. *B* 2. 6. i) earumque ibi 2. 5. eamque ibi 4. fanumque ibi 9. k) constitutum *B* 2. constitutos 5. 6. l) granda 4. gand. 7. *B* 7. m) aedificatos *B* 2. n) aouun *B* 6. o) regi et v. p. defirmentes *B* 2. p) adventus eius *B* 2. q) camzanci 7. cani, zauci 9. r) principes *B* 7. s) fuerant *B* 7. t) uisi fuerunt *B* 2. u) Anolo *B* 5. 8. amilo 7. 9. et anùlo n. h. q. regis *deest* 2. v) nepus . . . nepus *B* 2. w) pas 1. x) victoria 3. 4. 6. 7. 10. *B* 2. 5. 6. 8. 9. y) reginfredum *B* 7. regenfridum 5. 6. ragenfridum 7. z) X DCCCXL viri *B* 5. *) qui niciforum 1. 2. a) in constantinopolim 2. *B* 5. b) arfasium 2. *B* 2. c) adque teognostrum *B* 2. theognistum 9. d) *βασιλεα* eum appellantes et inde reversi 9. e) wallonem 9. f) nordusmannorum 2. nordmannorum 3. 7. 9. *B* 2. 5. 6. nordamannorum 4. nortmannorum *B* 7. northanimbrorum 5. nordanumbrorum 6. g) scotorum 1. 6. 9. *B* 7. scotthorum 2. h) scottis 1. 2. 3. 4. 5. 7. 10. *B* 2. 5. 6. i) abulax 2.

76) Gent.

nis soluta. Expeditio facta ad Wiltzos, et ab eis obsides accepti. Harioldus[a] et Reginfridus[b], reges Danorum, missa ad imperatorem legatione, pacem petunt, et fratrem suum Hemmingum sibi remitti rogant.* Hoc anno Idibus Maii post meridiem solis eclypsis fuit.

* [Robertus abbas sancti Germani monasterii vita decessit. Iruuno (*Irmino*) quoque prudentissimus vir loco eius successit. 7.]

813.

Imperator Aquisgrani hiemavit, et incipiente verni temperie[c] Amalharium[d] Treverensem episcopum et Petrum abbatem monasterii Nonantulas[e] propter pacem cum Michaele imperatore confirmandam Constantinopolim misit. Pons[f] apud Mogontiacum mense Maio incendio conflagravit, post quod imperator cum in Arduenna venaretur, pedum dolore decubuit, et convalescens Aquasgrani reversus est; ac deinde habito generali conventu, evocatum ad se apud Aquasgrani filium suum Hludoicum[g] Aquitaniae regem, coronam illi inposuit, et imperialis nominis sibi consortem fecit, Bernhardumque nepotem suum, filium Pippini filii sui, Italiae praefecit, et regem appellari iussit. Concilia quoque iussu eius super statu ecclesiarum corrigendo per totam Galliam ab episcopis celebrata sunt, quorum unum Mogontiaci, alterum Remis, tertium Turonis, quartum Cabillione[h], quintum Arelati congregatum est, et constitutionum, quae in singulis factae sunt, collatio coram imperatore in illo conventu habita; quas qui nosse voluerit, in supradictis quinque civitatibus invenire poterit[i], quamquam et in archivo palatii exemplaria illarum habeantur. Missi sunt de hoc conventu quidam Francorum et Saxonum primores trans Albim fluvium ad confinia Nordmannorum, qui pacem cum eis secundum petitionem regum illorum facerent, et fratrem eorum redderent. Quibus cum pari numero — nam 16[k] erant — de primatibus Danorum in loco deputato occurrissent, iuramentis utrimque factis pax confirmata, et regum frater eis redditus est. Qui tamen eo tempore domi non erant, sed ad Westarfoldam[l. 77] cum exercitu profecti, quae regio ultima regni eorum inter septentrionem et occidentem sita, contra aquilonalem Brittaniae summitatem respicit, cuius principes[m] ac populus eis subici recusabant. Quibus perdomitis, cum revertissent, et fratrem ab imperatore missum recepissent, filii Godofridi regis et ex primoribus Danorum non pauci, qui iam dudum relicta patria apud Sueones[n] exulabant, conparatis undecumque copiis, bellum eis intulerunt, et confluentibus ad se passim ex omni Danorum terra popularium turmis[o], commisso cum eis proelio, etiam regno non multo eos labore pepulerunt. Mauris de Corsica[p] ad Hispaniam cum multa praeda redeuntibus Irmingarius[q], comes Emporitanus[78], in Maiorica insidias posuit, et octo naves eorum cepit, in quibus quingentos et eo amplius Corsos captivos invenit. Hoc Mauri vindicare volentes, Centumcellas[79] Tusciae civitatem et Niceam[80] provinciae Narbonensis vastaverunt. Sardiniam quoque adgressi, commissoque cum Sardis proelio, pulsi ac victi, et multis suorum amissis, recesserunt.[r] At Michael imperator Bulgaros bello adpetens, haud prosperis successibus utitur, ac proinde domum reversus, deposito diademate monachus efficitur; in cuius locum Leo, Bardae patricii[s] filius, imperator constituitur. Crumas[t], rex Bulgarorum, qui Niciforum imperatorem ante duos annos interfecit, et Michaelem de Moesia fugavit, secundis rebus elatus cum exercitu usque ad ipsam Constantinopolim accessit, et iuxta portam civitatis castra posuit. Quem moenibus urbis obequitantem Leo imperator, eruptione facta, incautum

a) herioldus 3. 10. *B7*. heriholdus 9. b) regenfridus *B6*. ragenfridus 7. reinfridus 2. c) veris 4. 5. 6. verna 7. verno tempore 9. *B7*. d) almaharium 3. e) novantulas 6. nantulas *B2*. f) Pons *etc. usque* reversus est *deest in* 7. *B2*. (3.) 7. 8. 9. 10. 11. 12. g) hludouuicum *B2*. hlodowicum *B5*. h) cabillonis 3. 7. cabilloni 9. cabillone 5. 6. *B7*. i) potuit *B5*. k) nam XV 6; nam VI. *B7*. l) werstarfoldam 4. westerfoldam *B6*. westerfoeldam 9. m) princeps *B5*. 6. n) soeones 2. suueones 3. suenes 4. suenones *B2*. suones *B5*. o) turbis 1. 5. 6. p) sorsica *B5*. q) irmigarius 2. . . ingarius *B2*. herminguarius *B7*. r) recesserunt. *in hac voce desinunt B2*. 3. 7. s) leo eabdae patricius 3. leo bapdae 9. leo papdae *Chesn*. t) crimas 4. brumas 6.

77) VVaestenland in occidentali Chersonesi Cimbricae latere, in Intia meridionali. Gebhardi hist. Daniae p. 382. 78) oppidum hodie Ampurias vocatur. 79) Civita-vecchia. 80) Nizza.

excepit, et graviter vulneratum fugiendo sibi consulere ac patriam turpiter redire coegit.

814.

Domnus Karlus imperator dum Aquisgrani hiemaret, anno aetatis circiter septuagesimo primo, regni autem quadragesimo septimo[a], subactaeque Italiae quadragesimo tertio, ex quo vero Imperator et Augustus appellatus est anno decimo quarto, 5. Kal. Febr. rebus humanis excessit.[b] * Cuius rei nuncium cum Hludowicus filius eius in Aquitania[c] apud Tedoadum[d] [81] villam, ubi et ipse tunc hibernabat, plurimis deferentibus accepisset, tricesimo postquam id acciderat die Aquasgrani venit, summoque omnium Francorum consensu ac favore patri successit. Et ad suscepti regni administrationem cura conversa, primo legationes gentium quae ad patrem venerant, auditas absolvit, alias deinde simili modo ad patrem quidem[e] missas, ad se vero venientes suscepit. Inter quas praecipua fuit legatio de Constantinopoli directa.[f] Nam Leo imperator qui Michaeli[g] successerat, dimisso Amalhario episcopo et Petro abbate, qui ad Michaelem quidem missi, ad se tamen venerunt[h], legatos suos, Christoforum spatharium et Gregorium diaconem, cum eis ad domnum Karlum, et per eos descriptionem et confirmationem pacti ac foederis misit. Quibus susceptis atque dimissis, domnus Hludowicus legatos suos, Nordbertum[i] Regiensem episcopum et Richowinum[k] Patavinum[l] comitem, ad Leonem imperatorem ob renovandam secum amicitiam et praedictum pactum confirmandum direxit[m]; habitoque Aquisgrani generali populi sui conventu ad iustitias faciendas et oppressiones popularium relevandas, legatos in omnes regni sui partes dimisit[n], Bernhardum regem Italiae, nepotem suum, ad se evocatum, muneribus donatum in[o] regnum remisit, cum Grimoaldo[p], Beneventanorum duce, pactum fecit atque firmavit, eo modo quo et pater, scilicet ut Beneventani tributum annis singulis septem milia solidos darent: tunc duos ex filiis suis, Hlotharium[q] in Baioariam, Pippinum in Aquitaniam misit. Harioldus et Reginfridus reges Danorum, qui anno superiore a filiis Godofridi victi et regno pulsi fuerunt, reparatis viribus, iterum eis bellum intulerunt; in quo conflictu et Reginfridus et unus de filiis Godofridi, qui maior natu erat, interfectus est. Quo facto, Herioldus[r] rebus suis diffidens, ad imperatorem venit, et se in manus illius commendavit; quem ille susceptum in Saxoniam ire, et oportunum tempus expectare iussit, quo ei, sicut[s] petierat, auxilium ferre potuisset.[t]

* [sepultus Aquis in basilica sanctae Dei genitricis quam ipse construxerat. Corpus eius aromatizatum est, et in sede aurea sedens positum est in curvatura sepulchri, ense aureo accinctus, evangelium aureum tenens in manibus et genibus, reclinatis humeris in cathedra, et capite honeste erecto ligato aurea catena ad diadema. Et in diademate lignum sanctae crucis positum est. Et repleverunt sepulchrum eius aromatibus, pigmentis et balsamo et musco et thesauris multis in auro. Vestitum est corpus eius vestimentis imperialibus, et sudario sub diademate facies eius operta est. Cilicium ad carnem eius positum est, quo secreto semper induebatur, et super vestimentis imperialibus pera peregrinalis aurea posita est, quam Romam portare solitus erat. Sceptrum aureum et scutum aureum quod Leo papa consecraverat, ante eum posita sunt dependentia: et clausum et sigillatum est sepulchrum eius. Nemo autem referre potest, quantus planctus et luctus pro eo fuerit per universam terram; etiam inter paganos plangebatur, quasi pater orbis. Maximus vero planctus inter christianos fuit, et praecipue per universum regnum eius. Oleo autem sancto inunctus ab episcopis, et viatico sumpto, et omnibus suis dispositis, commendans Domino spiritum suum, obiit in pace anno 814 ab incarnatione Domini nostri Iesu Christi. Et regnavit gloriosissimus Ludovicus filius eius pro eo, regnante Domino nostro Iesu Christo, cui est gloria in secula seculorum. Amen. 11.]

a) XLIIII. 2. b) excessit *finis codd.* 10. 11. *quorum hic pauca de sepultura imperatoris supra allata addit.* c) aequitania *B* 6. *ita saepius.* d) teodadum 4. *B* 5. teoadum 5. 6. theoduadum 7. thedoadum 9. e) patrem ante quidem 9. f) de const. missa 9. g) michaheli *B* 2. h) venerant *Chesn.* i) norbertum 4. 5. nordusbertum 2. k) richoinum 2. 4. *B* 5. richonium 3. 7. *B* 6. richwinum 9. l) pitavinum 4. pictavinum *B* 6. pictavium 7. pictavensem *Bouq.* m) confirmandum misit 9. n) sui fines misit 9. o) donavit et in 9. p) grimoldo 4. 5. 6. q) hlutharium 4. lutharium 6. lotharium 9. *ita deinceps.* r) heriholtus 9. facto herioldus 1. 2. (3.) 10. *B* 5. 6. harioldus 4. 5. 6. 7. heriholtus 9. s) ei quemadmodum 9. t) posset 9.

81) Doué prope Semur. Vales. Not. Gall. p. 552.

815.

Iussum est ab imperatore, ut Saxones et Abodriti[a] ad hanc expeditionem praeparentur, temptatumque in illa hieme duabus vicibus, si Albis transiri posset[b], sed mutatione subita aeris emolliti glacie[c] fluminis resoluta, negotium remansit infectum, donec tandem hieme transacta circa medium fere[d] Maium mensem oportunum proficiscendi tempus adrisit. Tunc omnes Saxonici comites omnesque Abodritorum copiae cum legato imperatoris Baldrico[e], sicut iussum erat, ad auxilium Harioldo[f] ferendum trans Aegidoram fluvium in terram Nordmannorum vocabulo Sinlendi[g. 82] perveniunt, et inde profecti, septimo tandem die in loco qui dicitur[h] . . . in litore oceani[i] castra ponunt:[k] ibique stativis triduo habitis, cum filii Godofridi, qui[l] contra eos magnis copiis et ducentarum navium classe conparata in insula quadem tribus milibus a continenti separata residebant[m], cum eis[n] congredi non auderent, vastatis circumquaque vicinis pagis et acceptis popularium obsidibus 40, ad imperatorem in Saxoniam reversi sunt. Ipse enim tunc temporis in loco qui dicitur Padrabrunno[o] generalem populi sui conventum habebat. Ibi ad eum omnes orientalium Sclavorum primores et legati venerunt. Sed antequam illuc veniret, id est cum adhuc domi esset[p], adlatum est ei, quosdam de primoribus Romanorum ad interficiendum Leonem papam in ipsa urbe Roma conspirasse, ac deinde, cum huius causae indicium ad pontificem esset delatum, omnes illius factionis auctores ipsius iussu fuisse trucidatos. Quod cum moleste ferret, ordinatis tunc Sclavorum et Herioldi rebus, ipsoque in Saxonia dimisso, cum ad Franconofurd palatium venisset, Bernhardum regem Italiae, nepotem suum, qui et ipse[q] cum eo in Saxonia fuerat, ad cognoscendum quod nunciabatur Romam mittit. Is cum Romam[r] venisset, aegritudine decubuit, res tamen quas compererat per Geroldum[s] comitem, qui ad hoc ei legatus fuerat datus, imperatori mandavit.[t] Quem legati pontificis, Iohannes episcopus Silvae-candidae et Theodorus nomenclator et Sergius dux, subsecuti, de his quae domino suo obiciebantur, per omnia imperatori satisfecerunt. Legati Sardorum de Carali[u. 83] civitate dona ferentes venerunt. Pax quae cum Abulaz rege Sarracenorum facta, et per triennium servata erat, velut inutilis irrupta[v], et contra eum iterum bellum susceptum est. Nordbertus[w] episcopus et Richoinus[x] comes de Constantinopoli regressi, descriptionem pacti quam Leo imperator eis dederat detulerunt; qui inter caetera terrae motum gravissimum mense Augusto per continuos quinque dies ibi contigisse retulerunt, quo et ipsius urbis aedificia conplura cecidisse, et aliarum civitatum populos ruinis obpressos esse testati sunt. Sed et in Gallia Santones[y], civitas Aquitaniae, mense Septembrio[z] dicitur tremuisse. Rhenus[*] fluvius alpinis imbribus[a] auctus, ultra solitum exundavit. Romani, cum Leonem papam aegritudine decubuisse viderent[b], collecta manu, omnia praedia quae idem[c] pontifex[d] in singularum civitatum territoriis[e] noviter exstruxit[f], primo diripiunt, deinde inmisso igne cremant, tum Romam ire statuunt, et quae sibi erepta querebantur violenter auferre: quo comperto, Bernhardus rex missa manu per Winigisum ducem Spolitinum et seditionem illam sedavit, et eos ab incepto[g] desistere fecit, quaeque gesta erant, per legatos suos imperatori nunciavit.

imperfectum *A.L.* — a cepto *A.L.*

a) abotriti 2. 9. *B* 6. *ita constanter.* b) albis transire posset 1. 2. 3. 6. 9. albia transire posset *B* 5. albia transire potuisset *B* 6. albis transiri posset 4. 5. 10. albia transiri potuisset 7. c) ac glacie 9. d) fere *deest* 9. e) baldericho 9. balderico 7. f) harioldo 1. 2. 3. 4. 5. 7. 10. *B* 5. hairioldo 6. harialdo *B* 6. heriholto 9. g) nomine sinlendi 9. sindlendi 5. sialandiam 7. h) in loco qui dicitur *deest* 7. *Bouq. In codd.* 2. 10. *B* 5. 9. *post* dicitur *locus litteris quatuor vel sex vacuus relictus est.* i) dicitur Littus oceani 9. k) ponuntur *B* 5. l) qui *deest* 9. m) residerent 9. n) ipsique cum eis 9. o) padrabundo 5. padrebunno *B* 5. poderbrunno *B* 6. patherbrunno 4. padrabrunna 9. padrebrunno 7. p) priusquam tamen illuc v. sed domi adhuc 9. q) ipse secum 9. r) Is cum eo v. 9. s) gerholtum 9. t) nunciavit 9. u) de karoli 5. 6. *B* 6. v) erepta 1. erupta 2. 3. 4. 5. 6. 10. rupta 7. 9. *B* 5. 6. 9. w) nordberdus 1. 4. x) richwinus 9. y) sanctonas 5. 6. santonis 7. z) septembri 7. 9. *) renhus *B* 5. a) imbrio *B* 5. b) viderunt 1. c) idem episcopus 4. d) id. pont. *deest* 9. e) ditionibus 9. f) exstruxerat 9. g) ab coepto *B* 5. a coepto 9.

82) Othero teste in orientali Chersonesi Cimbricae parte; ad meridiem Iutiae. cf. V. Cl. Dahlmann Forschungen auf dem Gebiet der Geschichte. T. I. p. 439. 83) Cagliari.

816.

Hieme transacta, Saxones et orientales Franci expeditionem in Sorabos Sclavos, qui dicto audientes non erant, facere iussi, imperata strenue compleverunt, et contumacium audaciam non magno labore compresserunt. Nam una civitate expugnata, quicquid in ea gente rebelle videbatur, subiectione promissa conquievit. Vascones qui trans Garonnam et circa Pirineum montem habitant, propter sublatum ducem suum nomine Sigiwinum[a], quem imperator ob nimiam eius insolentiam ac morum pravitatem inde sustulerat, solita levitate commoti, coniuratione facta, omnimoda defectione desciverunt; sed duabus expeditionibus ita sunt edomiti[b], ut tarda eis deditio et pacis impetratio videretur. Interea domnus Leo papa anno pontificatus sui vicesimo primo, circiter 8. Kal. Iun.[c] de corpore migravit[d], Stefanusque diaconus in locum eius electus atque ordinatus est, nondumque duobus post consecrationem suam exactis mensibus, quam maximis poterat[e] itineribus ad imperatorem venire contendit, missis interim duobus legatis, qui quasi pro sua consecratione imperatori suggererent. Quod ubi imperator audivit, Remis ei statuit occurrere, missisque obviam his qui eum illo deducerent, adventum eius praeveniens, cum magno eum ibidem honore suscepit. Qui statim imperatori adventus sui causam insinuans, celebratis ex more missarum sollemniis, eum diadematis impositione coronavit. Multis deinde inter eos muneribus et datis et acceptis, conviviisque oppipare[f] celebratis, et amicitia vicissim firmissimo[g] robore constituta, aliisque utilitatibus sanctae Dei ecclesiae pro temporis oportunitate dispositis, pontifex Romam, imperator Compendium palatium petiit. Ibi commoratus[h], legatos Abodritorum et de Hispania legatos Abdirahman[i], filii Abulaz regis, ad se missos suscepit; completisque ibi viginti vel eo amplius diebus, Aquasgrani ad hiemandum profectus est.

817.

Legati Abdirahman[k] filii Abulaz, regis Sarracenorum, de Caesaraugusta missi, pacis petendae gratia venerunt, et Compendio ab imperatore auditi, Aquasgrani eum praecedere iussi sunt. Quo cum pervenisset, legatum Leonis imperatoris de Constantinopoli pro Dalmatinorum[l] causa missum, Niciforum nomine, suscepit, quem etiam, quia Cadolah[m] ad quem illorum confinium cura pertinebat, non aderat, et tamen brevi venturus putabatur, adventum illius iussit opperiri. Quo veniente, ratio inter eum et legatum imperatoris de quaestionibus quas idem detulit, habita est; et quia res ad plurimos et Romanos et Sclavos pertinebat, neque sine illorum praesentia finiri posse videbatur, illo decernenda differtur, missusque ad hoc cum Cadolane[n] et praedicto legato in Dalmatiam Albgarius[o], Unrochi[p] nepos. Legati etiam Abdirahman, cum tribus mensibus detenti essent, et iam de reditu desperare coepissent, remissi sunt. Filii quoque Godofridi regis Danorum, propter assiduam Herioldi infestationem missa ad imperatorem legatione, pacem petunt, eamque a se servandam pollicentur; sed cum haec simulata magis quam veracia viderentur, velut inania neglecta sunt, et auxilium contra eos Herioldo datum. Luna Nonis Febr. hora noctis secunda defecit, et cometes in signo Agitatoris[q] apparuit. Interea Stefanus papa tertio postquam Romam venerat mense, sed nondum exacto, circiter 8. Kal. Febr. diem obiit. Cui Paschalis successor electus, post completam solemniter ordinationem suam et munera et excusatoriam imperatori misit epistolam, in qua sibi non solum nolenti, sed etiam plurimum renitenti pontificatus honorem velut inpactum[r] adseverat. Missa tamen alia legatione, pactum quod cum praecessoribus suis factum erat, etiam secum fieri et fir-

a) sigewinum 4. siguwinum 3. sigivinum *B*5. sigwinum 9. *B*6. b) domiti 4. 5. 6. c) VIII. kal. Iul. *B*5. V. kal. iun. *B*8. d) a seculo migravit *Bouq*. e) potuit 9. f) oppipare 1. 4. *B*6. opipare 2. (3.) 7. *B*5. oppidare 5. 6. opime 9. g) fortissimo 9. h) ibi cum moraretur 3? 4. 5. 6. 9. ibi cum moratur 2. *B*6. ibi conmoratus 1. 7. 10. *B*5. i) abdirahaman *B*5. abdirachman 9. k) abdirahaman *B*5. abdiracman *B*6. l) dalmaticorum 4. *B*5. dalmantinorum *B*6. delmaticorum 7. dalmatarum 9. m) cadolaus 6. cadolachus 7. cadolach 9. cadolon *B*5. n) cum cadolach 9. kadolone 5. cadolone 6. cadelane *B*6. o) abgarius 2. 3. albagarius 5. 6. albigarius 7. 9. p) mirochi 7. q) agitatoris 1. 2. 3. 4. 5. 6. 10. *B*5. 6. (8.) sagitatoris *secunda manu* 5. sagittarii 7. 9. r) inpactum 1. 2. 3. 7. 9. 10. *B*5. 6. impositum intimavit 4. 5. 6.

mari[a] rogavit. Hanc legationem Theodorus nomenclator et detulit, et ea quae petierat impetravit. Feria quinta qua coena Domini celebratur, cum imperator ab ecclesia, peracto sacro officio, remearet, lignea porticus per quam incedebat, cum et fragili materia esset aedificata, et tunc[c] iam marcida et putrefacta, quae contignationem et tabulatum sustinebant, transtra pondus aliquod ferre non possent, incedentem desuper imperatorem subita ruina cum viginti et eo amplius hominibus qui una ibant ad terram usque deposuit.[d] Qui casus cum[e] plerosque ex his qui simul deciderant graviter adfecisset, illi tamen nihil aliut[f] laesionis intulit, praeter quod capulo gladii quo accinctus erat, imi pectoris pars sinistra contusa est, et auris dextra in parte posteriore vulnerata, femur quoque dextrum cuiusdam ligni pondere iuxta inguina conlisum. Sed instantia[g] medicorum qui ei curam adhibebant, summa celeritate convaluit. Nam vicesima postquam id acciderat die Noviomagum profectus, venatu sese exercebat. Unde reversus, generalem populi sui conventum Aquisgrani more solito habuit, in quo filium suum primogenitum Hlotharium coronavit, et nominis atque imperii sui socium sibi constituit, caeteros reges appellatos unum Aquitaniae, alterum Baioariae praefecit. Conventu peracto[h], cum Vosegi saltum venandi gratia peteret, obvios habuit legatos Leonis imperatoris, quos cum in Ingilenheim[i] palatio iuxta Mogontiacum[k] civitatem audisset, ac legationem eorum non aliam esse, nisi quam Niciforus eiusdem imperatoris legatus proxime adtulerat, comperisset, celeriter absolutos dimisit, et quo tendebat proficiscitur. Nunciataque defectione Abodritorum et Sclaomiri, comitibus tantum qui iuxta Albim in praesidio residere solebant, ut terminos sibi commissos tuerentur, per legatum mandavit. Causa defectionis erat, quod regiam potestatem, quam Sclaomir eatenus post mortem Thrasconis solus super Abodritos tenebat, cum Ceadrago filio Thrasconis partiri iubebatur; quae res illum tam graviter exacerbavit, ut adfirmaret, se numquam posthac Albim fluvium transiturum, neque ad palatium venturum. Statim missa trans mare legatione, iunxit amicitias cum filiis Godofridi, et, ut exercitus in Saxoniam transalbianam[l] mitteretur, impetravit. Nam et classis eorum per Albiam usque ad Esesfelđ[m] castellum venit, quae totam Sturiae fluminis ripam devastavit, et Gluomi[n], custos Norđmannici[o] limitis, pedestres copias ducens, simul cum Abodritis terreno itinere ad ipsum castellum accessit. Quibus cum nostri fortiter restitissent, omissa castelli oppugnatione, discesserunt. Interea cum imperator venatione peracta de Vosego Aquasgrani reverteretur, nuntiatum est ei, Bernhardum nepotem suum, Italiae regem, quorundam pravorum hominum consilio tyrannidem meditatum, iam omnes aditus quibus in Italiam intratur, id est clusas[p], inpositis firmasse praesidiis, atque omnes Italiae civitates in illius verba iurasse; quod ex parte verum, ex parte falsum erat. Ad quos motus comprimendos cum, ex tota Gallia atque Germania congregato summa[q] celeritate magno exercitu, imperator Italiam intrare festinasset, Bernhardus rebus suis diffidens, maxime quod se a suis cotidie deseri videbat, armis depositis, apud Cavillionem[r] imperatori se tradidit; quem caeteri secuti, non solum armis depositis se dediderunt, verum ultro et ad primam interrogationem omnia uti gesta erant aperuerunt. Huius coniurationis principes fuere Eggideo[s], inter amicos regis[t] primus, et Reginhardus[u] camerarius[v] eius, et Reginharius[w] Meginharii comitis filius, cuius maternus avus Hardradus olim in Germania cum multis ex ea provincia nobilibus contra Karlum imperatorem coniuravit. Erant praeterea et alii multi praeclari et nobiles viri, qui in eodem scelere deprehensi sunt, inter quos et aliqui episcopi, Anshelmus Mediolanensis, et Wolfoldus Cremonensis, et Theodulfus[x] Aurelianensis.

a) et firmare *B*5. c) tunc *deest* 9. d) depressit 9. e) Qui cum casus 1. f) aliut 1. *reliqui* aliud. g) sed opera m. 9. h) vero peracto *Bouq.* i) ingilenhaim 10. *B*5. 6. ingilinheim 4. ingelheim 9. k) mogonciacum 1. 5. 6. magontiam *B*6. moguntiacum 9. magontiacam 7. l) exercitus trans albim 9. m) eselsfeld 2? essefeld 3. esesflet 4. esefeld 6. eselfeldem 7. essesfeld 9. eselfeldum *B*5. esesfeldum *B*6. n) gluomicusto 1. gluomus 7. o) norđmannici 2. p) clausas 3. 4. 5. 6. q) cong. cum summa 9. r) gavillonem *B*5. cavillonem 3. *B*6. cabillonem 7. 9. s) egiddeo 3. t) inter omnes amicos 9. u) reginhartus 9. v) cubicularius 9. w) reginhardus meginharii 1. x) theodolfus 3.

818.

Detecta fraude et coniuratione patefacta, ac sediciosis omnibus in potestatem suam redactis, imperator Aquasgrani revertitur, transactoque quadragesimali ieiunio, paucis post sanctum pascha diebus coniurationis auctores, qui superius nominati sunt, simul et regem[a] iudicio Francorum capitali sententia condemnatos, luminibus tantum iussit orbari, episcopos synodali decreto depositos monasteriis mancipari, caeteros, prout quisque vel nocentior vel innocentior apparebat, vel exilio deportari[b], vel detondi atque in monasteriis conversari. Atque his ita dispositis, ipse cum maximo exercitu Brittanniam adgressus, generalem conventum Venedis[84] habuit. Inde memoratam provinciam ingressus, captis rebellium munitionibus, brevi totam in suam potestatem non magno labore redegit. Nam postquam Mormanus[c], qui in ea praeter solitum Brittonibus morem regiam sibi vindicaverat potestatem, ab exercitu imperatoris occisus est, nullus Britto[d] inveniebatur, qui resisteret, aut qui imperata facere[e], aut qui obsides qui iubebantur dare rennueret. Qua expeditione completa, cum imperator, dimisso exercitu, Andecavos[f] civitatem esset reversus, Irmingardis[g] regina, coniux[h] eius, quam proficiscens ibi aegrotantem dimiserat, duobus diebus postquam ipse ad eam venit, morbo invalescente 5. Nonas Octob.[i] decessit. Eclypsis solis contigit 8. Idus Iulii. Imperator per Ratumagum[k] et per Ambianos et Camaracum[l] Aquasgrani ad hibernandum reversus, cum[m] Heristallium venisset, obvios habuit legatos Sigonis, ducis Beneventanorum, dona deferentes, eumque de nece Grimoldi ducis antecessoris sui excusantes. Erant ibi et aliarum nationum legati, Abodritorum videlicet ac Bornae, ducis Guduscanorum et Timocianorum[n], qui nuper a Bulgarorum societate desciverant et ad nostros fines se contulerant, simul et Liudewiti[o], ducis Pannoniae inferioris, qui res novas moliens, Cadolaum[p] comitem et marcae Foroiuliensis[q] praefectum crudelitatis atque insolentiae accusare conabatur.[r] Quibus ibi auditis atque dimissis, imperator Aquasgrani ad hiemandum profectus est.

819.

Sclaomir, Abodritorum rex, ob cuius perfidiam ulciscendam exercitus Saxonum et orientalium Francorum eodem anno trans Albiam missus fuerat, per praefectos Saxonici limitis et legatos imperatoris qui exercitui praeerant, Aquasgrani adductus est. Quem cum primores populi sui, qui simul iussi venerant, multis criminibus accusarent, et ille rationabili defensione obiecta sibi refellere non valeret, exilio condemnatus est, et regnum Ceadrago, Thrasconis filio, datum. Simili modo et Lupus Centulli, Wasco, qui cum Berengario Tolosae et Warino Arverni comite eodem anno proelio conflixit — in quo et fratrem Garsandum[s] singularis amentiae hominem amisit[t], et ipse, nisi sibi fugiendo consuleret[u], prope interitum fuit — cum in conspectum imperatoris venisset, ac de perfidia, cuius a memoratis comitibus inmane[v] accusabatur, se purgare non potuisset, et ipse temporali est exilio deportatus.[w] Conventus Aquisgrani[x] post natalem Domini habitus, in quo multa de statu ecclesiarum et monasteriorum tractata atque ordinata sunt, legibus[y] etiam capitula quaedam pernecessaria[z], quia deerant, conscripta atque addita sunt. Quo peracto, imperator, inspectis plerisque nobilium filiabus, Huelpi[*] comitis filiam, nomine Iudith, duxit uxorem. Iterumque conventus mense Iulio apud Ingilunheim[a] palatium habitus, et exercitus de Italia in Pannoniam propter Liudewiti rebellionem missus, qui rebus parum prospere gestis, infecto pene negotio, regressus est. Et Liudewitus[b] superbia elatus, legatos quasi pacem petendo ad imperatorem misit, conditiones quasdam proponens, ad[c] qua-

a) sunt et bernhartum regem 9. b) exilio proscribi 9. c) marmamus *B* 6. d) bretto 4. e) faceret *B* 5 f) andecaos 3. andecavis *B* 5. andegavis 6. andegavos 7. 9. g) irmengardis 2. h) regia coniux 4. 6. i) VI. non. oct. *codex Arman.* k) rothomagum 7. rotomagum 9. l) cameracum 1. 5. m) cumque 1. n) timacianorum 2. o) ludewici 4. 5. luidewiti *B* 5. ludowiti 6. liudewici 10. *B* 6. p) calolaum *B* 5. q) foroiulensis *B* 5. r) conabant *B* 6. s) garuhandum 9. garhardum 3. t) hominem perdidit 9. u) consuluisset 9. v) inmane *deest* 9. immaniter 7. w) exilio damnatus 9. x) aquasgrani 1. y) legimus 1. z) necessaria 9. *) huelpi 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. *B* 5. 6. welpi 9. a) ingilumheim 2. ingilenheim 4. gilenheim 6. in ingilenhaim *B* 5. ingilheim *B* 6. ingelheim 9. b) est liudewitus vero 9. c) proponens, quarum 1.

84) Vannes.

rum concessionem ea quae iuberentur se facturum pollicebatur. Quas cum imperator non reciperet, aliasque ei per suos legatos proponeret, permanendum sibi in inchoata perfidia velut optimum iudicans, missis circumquaque legatis, vicinas iuxta[a] se gentes ad bellum sollicitare curavit. Timocianorum quoque populum, qui dimissa Bulgarorum societate ad imperatorem venire ac dicioni eius se permittere gestiebat, ne hoc efficeret[b], ita intercepit ac falsis persuasionibus inlexit, ut, omisso quod facere cogitabat, perfidiae illius socius et adiutor existeret. Exercitu vero de Pannonia reverso, Cadolah, dux Foroiuliensis, febre correptus in ipsa marca decessit. Cui cum Baldricus esset subrogatus, et in Carantanorum regionem, quae ad ipsius curam pertinebat, fuisset ingressus, obvium ibi habuit Liudewiti exercitum, quem iuxta Dravum[85] fluvium iter agentem parva manu adgressus, pluribus interfectis, et avertit, et de illa provincia fugavit. Borna vero, dux Dalmaciae, cum magnis copiis ad Colapium[c. 86] fluvium Liudewito ad se venienti occurrens, in prima congressione a Guduscanis deseritur; auxilio tamen praetorianorum suorum protectus, evasit. Periit in eo proelio Dragamosus[d], socer Liudewiti, qui in exordio defectionis, relicto genero, Bornae se coniunxerat. Guduscani domum regressi, iterum a Borna[e] subiguntur. At Liudewitus[f] occasionem nanctus, cum valida manu Decembrio mense Dalmatiam ingressus, ferro et igni devastat. Cui cum Borna se paenitus inparem[g] conspiceret, omnia sua castellis inclusit, et ipse cum delecta manu nunc a tergo, nunc a latere[h] insistens, Liudewiti copias[i] et noctu et interdiu quacumque[k] poterat laceravit, neque eum in sua provincia inpune versari permisit; ad extremum gravi damno adfectum regione sua coegit[l] excedere, tribus hominum milibus de exercitu illius interfectis, et trecentis vel eo amplius caballis captis, praeter sarcinas et spolia diversi generis direpta; quae qualiter gesta fuerint, per legatos suos imperatori nuntiare curavit. At in partibus occiduis Pippinus, imperatoris filius, iussu patris Wasconiam cum exercitu ingressus, sublatis ex ea seditiosis, totam eam provinciam ita pacavit[m], ut nullus in ea rebellis aut inoboediens remansisse videretur. Harioldus quoque iussu imperatoris ad naves suas per Abodritos reductus, in patriam, quasi regnum ibi accepturus, navigavit, cui se duo ex filiis Godofridi, quasi una cum eo regnum habituri, sociasse dicuntur, aliis duobus patria expulsis. Sed hoc dolo factum putatur. Imperator, conventu dimisso, primo Cruciniacum[n. 87], deinde Bingiam[88] veniens, secunda aqua Confluentem usque per Rhenum navigavit, inde Arduennam venandi gratia proficiscitur; venatorio quoque exercitio more solemni ibidem exacto, Aquasgrani ad hiemandum revertitur.

igni cuncta d, A. L.

820.

Mense Ianuario conventus ibidem habitus[o], in quo de Liudewiti defectione deliberatum est, ut tres exercitus simul ex tribus partibus ad devastandam eius regionem atque ipsius audaciam coercendam mitterentur. Borna quoque primo per legatos, deinde ipse veniens, quid sibi facto opus esse videretur, suggessit. In eo conventu Bera, comes Barcinonae[p], qui iam diu fraudis et infidelitatis[q] a vicinis suis insimulabatur[r], cum accusatore suo equestri pugna confligere conatus, vincitur. Cumque ut reus maiestatis capitali sententia damnaretur, parsum est ei misericordia imperatoris, et Ratumagum exilio deportatus[s] est. Transacta hieme, ut primum herba pabulum iumentis praebere potuit, tres illi exercitus contra Liudewitum mittuntur. Quorum unus de Italia per Alpes Noricas, alter per Carantanorum provinciam, tercius per Baioariam et Pannoniam superiorem intravit: et duo quidem, id est dexter ac sinister, tardius ingressi sunt, eo quod unus Alpium transitu, hostium manu resistente, prohibebatur, alter et longitudine itineris et Dravo flumine quod traiciendum erat inpediebatur; medius autem, qui per Carantanos intrabat, quamquam in tribus locis ei

a) iuxta se *deest* 9. b) hoc fieret 9. c) colampium 4. 6. d) dramagosus 5. 6. dragomosus 9. e) a borna *deest* 1. f) A liudewitus 1. g) p. inperam 1. h) nunc altare 1. i) liudewit copias 1. k) ubicunque 9. l) affectus r. sua cepit e. 4. 5. 6. m) paccavit 1. 5. n) crucianacum *B* 5. crucianiacum 6. o) o) i. est habitus 6. p) barcinonęque 4. 5. barcinoneque 6. q) infelicitatis *B* 5. r) simulabatur 4. 5. 6. s) exilio proscriptus 9.

85) *die Drave, Drau.* 86) *die Culpa.* 87) Creuznach. 88) Bingen.

resisteretur, feliciore usus fortuna, ter hoste superato, Dravo etiam transmisso, celerius ad destinata loca pervenit. Contra haec Liudewitus nihil molitus, munitione tantum castelli quod in arduo monte construxerat, se suosque continuit, et nec belli nec pacis vel per semetipsum vel per legatos ullum cum eis[a] sermonem habuisse dicitur.[b] Exercitus vero postquam in unum convenerunt, totam pene regionem ferro et igni devastantes[c], haud[d] ullo gravi damno accepto, domum reversi sunt. Is tamen, qui per Pannoniam superiorem iter fecerat, in transitu Dravi fluminis ex locorum et aquarum insalubritate soluti ventris incommodo graviter adfectus est, et pars eius non modica hoc morbo consumpta est. Hii tres exercitus de Saxonia et orientali Francia et Alamannnia[e], Baioaria quoque atque Italia congregati sunt. Quibus domum reversis, Carniolenses qui circa Savum[f] fluvium habitant et Foroiuliensibus paene contigui sunt, Baldrico se dediderunt; idem et pars Carantanorum, quae ad Liudewiti partes a nobis defecerat, facere curavit. Foedus inter nos et Abulaz, regem Hispaniae[g], constitutum et neutrae parti satis proficuum consulto ruptum, bellumque adversus eum susceptum est. In Italico mari octo naves negotiatorum de Sardinia ad Italiam revertentium a piratis captae ac dimersae sunt: de Nordmannia vero tredecim piraticae naves egressae, primo in Flandrensi litore praedari molientes, ab his qui[h] in praesidio erant repulsae sunt, ubi tamen ab eis propter custodum incuriam aliquot casae viles incensae, et parvus pecoris numerus abactus est; in ostio Sequanae similia temptantes, resistentibus sibi litoris custodibus, quinque suorum interfectis, inritae recesserunt; tandem in Aquitanico litore prosperis usae successibus, vico quodam qui vocatur Bundium[89] ad integrum depopulato, cum ingenti praeda ad propria reversae sunt. Buyn-bun-dium *A. L.* Hoc anno propter iuges pluvias et aerem nimio humore[k] resolutum magna incommoda contigerunt. Nam et hominum et boum pestilentia tam inmane longe lateque grassata est, ut vix ulla pars totius regni Francorum ab hac peste inmunis atque intacta possit inveniri. Frumenta quoque et legumina imbrium adsiduitate corrupta, vel colligi non poterant vel collecta conputrescebant. Vinum etiam, cuius parvus proventus eodem anno fuit, propter caloris inopiam acerbum[l] et insuave fiebat. In quibusdam vero locis de inundatione fluminum, aquis in plano stagnantibus, autumnalis satio ita impedita est, ut paenitus nihil frugum ante verni temperiem seminaretur. Luna defecit 8. Kal. Decemb. hora[m] noctis secunda. Imperator post peractum Carisiaci conventum autumnalemque venationem ex more completam Aquasgrani[n] reversus est.

821.

Conventus mense Febr. Aquis habitus, et in eo de bello Liudewitico tractatum, ac tres exercitus ordinati qui futura aestate perfidorum agros per vices vastarent. Simili modo de marca Hispana[o] constitutum, et hoc illius limitis praefectis imperatum est. Iterumque conventus mense Maio[p] Noviomagi habendus condictus est, comitesque qui illuc[q] venirent deputati. Eo[r] domnus imperator post festi paschalis expletionem per Mosam navigavit, ibique constitutam annis superioribus atque conscriptam inter filios suos regni[s] partitionem recensuit, ac iuramentis optimatum qui tunc adesse potuerant confirmavit, susceptisque ibidem Paschalis Romani pontificis legatis, Petro videlicet Centumcellensi episcopo et Leone nomenclatore, eisdemque[t] celeriter absolutis, comitibus etiam qui aderant, ad expeditionem Pannonicam destinatis, ipse paululum ibi remoratus[u], Aquasgrani reversus est. Et post paucos dies per Arduennam iter faciens, Treveros ac Mettis venit, indeque[v] Rumerici castellum petens, reliquum aestivi caloris et autumni dimidium exercitatione venatoria in Vosegi saltu atque secretis

a) cum eis *deest* 9. b) habuisse cum dicitur 1. c) igne vastantes 9. d) haut 4. e) alimannia 1. f) qui carcasauum fluvium 3. 9. g) regem saracenorum const. 9. h) ab iis qui in 9. k) umore 1. 2. 10. humore 3. 4. 5. 6. 7. 9. *B* 5. 6. l) aceruum 1. 2. 10. *B* 6. *reliqui* acerbum. m) ora 1. n) inmaniter . . . et intacta . . . ex inundatione . . . vernum tempus . . . aquas 9. o) hispana 1. 2. 3. 7. 10. hispania 4. *B* 5. 6. hyspania 5. 6. hispanica 9. p) conventus maio 1. q) comitesque illuc 1. r) Eo anno 9. eodem tempore *B* 5. s) regni *in hac voce deficit codex* 10. t) iesdemque 1. u) moratus *B* 6. v) inde *B* 5.

89) vicus incognitus; nam quod Valesius l. c. p. 103. *St. Paul de Born* trans Garumnam ad stagnum mari proximum situm intelligit, coniectura nititur, legendum esse Born; quod minime locum habet.

exegit.[a] Interea Borna, dux Dalmatiae atque Liburniae, defunctus est, et petente populo atque imperatore consentiente nepos illius, nomine Ladasclavus[b], successor ei constitutus est. Adlatum est et de morte Leonis Constantinopolitani imperatoris, quod conspiratione quorundam optimatum suorum, et praecipue Michaelis comitis domesticorum[c], in ipso palatio sit interemptus; qui suffragio civium et praetorianorum militum studio infulas imperii suscepisse[d] dicitur.[e] Fortunatus patriarcha Gradensis cum a quodam presbitero suo, nomine Tiberio, apud imperatorem fuisset accusatus, quod Liudewitum ad perseverandum in perfidia qua coeperat hortaretur, eumque ad castella sua munienda artifices et murarios mittendo iuvaret, et ob hoc ad palatium ire iuberetur; primo, velut iussionem impleturus, in Histriam[f] profectus est, inde simulato reditu ad Gradum civitatem, nullo suorum praeter eos cum quibus hoc tractaverat suspicante, nanctus occasionem clam navigavit, veniensque Iaderam Dalmaciae civitatem, Iohanni praefecto provinciae illius fugae suae causas aperuit, qui eum statim navi impositum Constantinopolim misit. Medio mense Octobrio[g] conventus generalis apud Theodonis villam magna populi Francorum frequentia celebratur, in quo domnus[h] Hlotharius, primogenitus domni imperatoris Hludovici, Irmingardam[i], Hugonis comitis filiam, solemni more duxit uxorem. Illuc etiam legati sanctae Romanae ecclesiae[k], Theodorus primicerius ac Florus superista[l. 90], cum magnis venere muneribus. Adfuerunt[m] et comites in eodem conventu iam de Pannonia regressi, qui, depopulata desertorum et Liudewito adhaerentium universa regione, cum nullus eis copiam[n] pugnandi fecisset, domum regressi sunt. Eminuit in hoc placito piissimi imperatoris misericordia singularis, quam ostendit super eos, qui cum Bernhardo nepote suo in Italia contra caput ac regnum suum coniuraverunt, quibus ibi ad praesentiam venire iussis, non solum vitam et membra[o] concessit, verum etiam possessiones iudicio legis in fiscum redactas magna liberalitate[p] restituit. Adalhardum quoque de Aquitania[q], ubi exulabat, evocatum, Corbeiae monasterio, ut prius fuerat, abbatem ac rectorem esse iussit, cum quo et Bernharium[r], fratrem eius, reconciliatum eidem monasterio reddidit; completisque his quae ob regni[s] utilitatem inchoaverat, et sacramento[t] quod apud Noviomagum pars optimatum iuraverat generaliter consummato, ipse Aquasgrani revertitur, filium autem Hlotharium post nuptias ritu solemni celebratas ad hiemandum Wormaciam[u] misit. De parte Danorum omnia quieta eo anno fuerunt, et Harioldus a filiis Godofridi in societatem regni receptus, quae res tranquillum inter eos huius temporis statum fecisse putatur.[v] Sed quia Ceadragus, Abodritorum princeps, perfidiae et cuiusdam cum filiis Godofridi factae societatis notabatur, Sclaomir, aemulus eius, in patriam remittitur, qui cum in Saxoniam venisset, aegritudine decubuit, perceptoque baptismi[w] sacramento, defunctus est. Autumnalis satio iugitate pluviarum in quibusdam locis impedita est, cui hiems[x] in tantum[y] prolixa successit et aspera, ut non solum minores rivi ac mediocres fluvii, verum ipsi maximi ac famosissimi amnes, Rhenus videlicet ac Danubius, Albisque ac Sequana, caeteraque per Galliam atque Germaniam[z] oceanum petentia flumina adeo solida glacie stringerentur, ut tricenis vel eo[*] amplius diebus plaustra huc atque illuc commeantia velut pontibus iuncta sustinerent, cuius resolutio non modicum villis iuxta Rheni fluenta constitutis damnum intulit.

822.

In regione Thuringorum[a] quodam in loco iuxta fluvium[b], cespis[c] longitudine pedum quinquagenum, latitudine quattuordenum, altitudine[d] sesquipedali, de terra sine manibus et praecisus et sublatus est, et ab eo loco, in quo sumptus est, viginti quinque pedum spatio distans inventus est. Item in parte orientali Saxoniae quae Sorabo-

a) egit *B* 5. b) ladosclavus 6. ladasclao *B* 8. 9. c) domesticorum insidiis in 9. d) infulas imperii suscepisse dicebatur *deest* 2. e) dicebatur 9. f) histria 1. *reliqui* histriam *aut* hystriam. g) octobri 9. h) domnus *bis deest* 9. i) irmingartham *B* 6. yrmingardam 6. irmingardim 9. irmengardam 2. k) legati romani pontificis 9. l) superista *deest* 9. m) affuere 9. n) ibidem copiam 9. o) menbra *B* 5. p) libertate 1. 5. 6. q) equitania . . . chorbeiae *B* 6. r) bernarium *B* 5. berenharium *B* 6. s) iis quae ad regni 9. t) sacramenta *B* 5. u) uurmatiam *B* 5. warmatiam *B* 6. v) putabatur 4. 5. 6. w) baptissimi 1. baptismo *B* 6. baptismatis 9. 7. x) hiem 1. y) hiems tantum *B* 5. z) germania 1. *) tricenis eo *B* 5. a) thoringorum 2. b) iuxta quemdam fluvium *Bouq.* c) cepsis 5. 6. d) in altitudine *B* 5.

90) superista proprie aedituus; inter pontificiae aulae officia pluries occurrit.

rum[a] finibus contigua est, in quodam deserto loco, iuxta lacum qui dicitur Arnseo[91], in modum aggeris terra intumuit, et limitem unius leugae[b] longitudine porrectum sub unius noctis spatio absque humani operis molimine ad instar valli subrexit.[c] Winigisus[d], dux Spolitinus[e], iam senio confectus, habitu saeculari deposito, monasticae conversationi se mancipavit, ac non multo post tactus corporis infirmitate decessit; in cuius locum Suppo, Brixiae[92] civitatis[f] comes, substitutus est.[g] Domnus imperator, consilio cum episcopis et optimatibus suis habito, fratribus suis, quos invitos tondere[h] iussit, reconciliatus est, et tam de hoc facto, quam et de his quae erga Bernhardum, filium fratris sui Pippini, necnon et his quae circa Adalhardum abbatem et fratrem eius Walahum[i] gesta sunt, publicam confessionem fecit et poenitentiam egit, quod tamen in eo conventu quem eodem anno mense Augusto Attiniaci habuit, in praesentia totius populi sui peregit; in quo quicquid similium rerum vel a se vel a patre suo factum[k] invenire potuit, summa devotione emendare curavit. Exercitus de Italia propter Liudewiticum bellum conficiendum in Pannoniam missus est, ad cuius adventum Liudewitus, Siscia[l. 93] civitate relicta, ad Sorabos, quae natio magnam Dalmatiae partem obtinere dicitur, fugiendo se contulit, et uno ex ducibus eorum a quo receptus est per dolum interfecto, civitatem eius in suam redegit dicionem.[m] Missis tamen ad exercitum imperatoris legatis suis, ad eius praesentiam se velle venire promisit. Saxones interea iussu imperatoris castellum quoddam trans Albiam in loco cui Delbende[94] nomen aedificant, depulsis ex eo Sclavis, qui illum[n] prius occupaverant, praesidiumque Saxonum in eo positum contra incursiones illorum. Comites marcae Hispanicae trans Sicorim[95] fluvium in Hispania profecti, vastatis agris et incensis conpluribus villis, et capta non modica praeda, regressi sunt. Simili modo post aequinoctium autumnale a comitibus marcae Brittanicae in possessionem cuiusdam Brittonis[o] qui tum rebellis[p] extiterat, nomine Wihomarcus[q], expeditio facta, et omnia[r] ferro et igni vastata sunt. Peracto conventu quod[s] Attiniaci habebatur, domnus[t] imperator venandi gratia Arduennam petiit; Hlotharium vero filium suum[u] in Italiam misit, cum quo Walahum monachum, propinquum suum, fratrem videlicet Adalhardi abbatis, et Gerungum ostiariorum magistrum una direxit[v], quorum consilio et in re familiari et in negotiis ad regni commoda pertinentibus uteretur. Pippinum autem in Aquitaniam ire praecepit, quem tamen[w] prius filiam Theotberti[x] comitis Matricensis in coniugium fecit accipere, et post nuptias celebratas ad occiduas partes[y] proficisci. Ipse vero, peracta autumnali venatione, trans Rhenum ad hiemandum in loco qui Franconofurd[z] appellatur, profectus est, ibique generali conventu congregato, necessaria quaeque ad utilitatem orientalium partium regni sui[*] pertinentia more solemni cum optimatibus quos ad hoc evocare[a] iusserat, tractare curavit. In quo conventu omnium orientalium Sclavorum, id est Abodritorum, Soraborum[b], Wiltzorum[c], Beheimorum[d], Marvanorum[e], Praedenecentorum[f. 96] et in Pannonia residentium Avarum[g] legationes cum muneribus ad se directas audivit.[h] Fuerunt[i] in eodem conventu et legationes de Nordmannia, tam de parte Harioldi quam filiorum Godofridi; quibus om-

a) saraborum 5. solaborum *B*5. sarabarorum 6. b) leucae 9. c) valli sustulit 9. d) uinnigisus 1. e) spoletanus 7. 9. spolitanus 4. 6. f) civitatis *deest* 9. g) in cuius locum s. b. c. c. s. est *deest* 4. 6. h) tonderi 7. 9. i) uualahun 4. uualaum 5. 6. uualachum 3. 9. gualachum 7. uualahuum *B*5. k) patre factarum 9. l) sicia 2. sua *cod. Arman.* scissia *B*9. scisia *B*5. sciscia *B*6. m) redegit dominationem *B*5. n) qui illud 3. 7. 9. qui eum 6. o) brettonis 4. p) rebellis tunc 9. tunc rebellis 4. 7. q) wihomarchus 9. r) expeditione facta omnia 9. s) conventu qui 7. 9. t) domnus *deest* 9. u) vero filium suum. *post haec verba duo codicis* 1. *folia exciderunt; pergit anno* 823 *in vocibus* (*ipsi*)us esset interfectus. Nunciatum. v) una misit 9. w) eum tamen 9. x) theoberti 2. *B*6. theodberti 6. thietberti 9. teutberti 7. y) occiduas regiones 9. z) rhenum hiematum ad franconofurt p. 9. *) orientalium regni sui finium 9. a) evocari 9. b) saraborum 2. 4. 5. 6. *B*5. 6. c) uuilzzorum *B*5. wilsorum 9. uuilzorum 5. 6. uultzorum 1. d) behemannorum 9. boheimorum 6. bohemiorum 7. e) moramorum 7. *deest* 4. maritanorum 3. f) praedevecentorum *B*6. predenescentorum 5. 7. g) abarum 2. 3. 4. 5. *B*5. 6. harum 6. h) se missis excepit 9. i) fuere 9. (3?)

92) lacus Arendsee in Marchia veteri. 91) Brescia. 93) Sissek. 94) Delvunda fluvius est *die Stecknitz* in ducatu Lauenburgico, inde ab oppido Mölln usque in Albim, in cuius capite et silvam eiusdem nominis, iam *der Sachsenwald* nuncupatam, Adami Brem. historia ecclesiastica lib. II. c. 9. agnoscit. Quum igitur Einhardus de Albia mentionem nullam iniiciat, castellum ad fluvium Stecknitz, in confinibus limitis Saxonici, et prope Mölln, vel ipso in loco, constructum fuisse opinor. 95) Segre, qui prope Mequinenzam Iberum influit. 96) eorum sedes infra anno 824 definiuntur.

nibus auditis ac[w] dimissis, ipse in eodem loco, constructis ad hoc[x] opere novo aedificiis, sicut dispositum habuerat[y], hiemavit.[z]

823.

Mense Maio conventus in eodem loco[a] habitus, in quo non[b] universi[c] Franciae primores, sed de[d] orientali Francia atque Saxonia, Baioaria[e], Alamannia[f] atque Alamanniae contermina Burgundia[g] et regionibus Rheno adiacentibus adesse iussi sunt. In quo inter caeteras barbarorum legationes, quae vel iussae vel sua sponte venerunt, duo fratres, reges videlicet Wiltzorum, controversiam inter se de regno habentes, ad praesentiam imperatoris venerunt, quorum nomina sunt Milegastus[h] et Cealadragus.[i] Erant idem filii Liubi regis Wiltzorum, qui licet cum fratribus suis regnum[k] divisum teneret, tamen, propterea quod maior natu erat, ad eum totius regni summa pertinebat. Qui cum, commisso[l] cum orientalibus Abodritis proelio, interisset[m], populus Wiltzorum filium eius Milegastum[n], quia maior natu erat[o], regem sibi constituit; sed cum is secundum ritum gentis commissum sibi regnum parum digne administraret, illo abiecto, iuniori fratri regium honorem deferunt[p]; quam ob causam ambo ad praesentiam imperatoris venerunt. Quos cum audisset, et gentis voluntatem proniorem in iunioris fratris honorem agnovisset, statuit, ut is delatam sibi a populo suo potestatem haberet, ambos tamen muneribus donatos et sacramento firmatos in patriam remisit. Accusatus est in eodem placito apud imperatorem Ceadragus, Abodritorum princeps, quod se erga partem Francorum parum fideliter ageret, et ad imperatoris praesentiam iam diu venire dissimulasset, propter quod ad eum legati directi sunt, cum quibus ille iterum quosdam ex primoribus gentis suae ad imperatorem misit, perque illorum verba promisit, se ad proximum hiemis tempus ad illius praesentiam esse venturum. Hlotharius vero cum secundum patris iussionem in Italia iustitias faceret, et iam se ad revertendum de Italia praepararet, rogante Paschale papa Romam venit, et honorifice ab illo susceptus, in sancto paschali die apud sanctum Petrum et regni coronam et Imperatoris atque Augusti nomen accepit; inde Papiam regressus, mense Iunio ad imperatorem venit. Qui cum imperatori de iustitiis in Italia a se partim factis[q] partim inchoatis fecisset indicium, missus est in Italiam Adalhardus comes palatii, iussumque est, ut Mauringum[r] Brixiae comitem secum adsumeret, et inchoatas iustitias perficere curaret. Drogonem[s], fratrem eius, sub canonica vita degentem, Mettensi ecclesiae, clero eiusdem urbis consentiente atque eligente, rectorem constituit, eumque ad pontificatus gradum censuit promoveri.[t] In eodem conventu tempus et locus alterius conventus habendi condictus est[u], November videlicet mensis et Compendium palatium; peractoque[v] placito et dimissis primoribus[w], cum imperator iam inde digredi statuisset, adlatum est ei de interitu Liudewiti, quod relictis Sorabis, cum Dalmatiam[x] ad Liudemuhslum[y] avunculum Bornae ducis pervenisset, et aliquantum temporis cum eo moratus fuisset, dolo ipsius esset interfectus. Nunciatum est etiam, Theodorum sanctae Romanae ecclesiae primicerium et Leonem nomenclatorem[z], generum eius, in patriarchio Lateranense[*] primo excaecatos, ac deinde fuisse decollatos, et hoc eis[a] ob hoc[b] contigisse, quod se in omnibus fideliter erga partes Hlotharii iuvenis imperatoris agerent[c]; erant et qui dicerent, vel iussu vel consilio Paschalis pontificis rem fuisse perpetratam. Ad quod explorandum ac diligenter investigandum missi sunt Adalungus[d], abbas monasterii sancti Vedasti, et Hunfridus[e], comes Curiensis. Sed antequam illi fuissent profecti, venerunt legati[f]

populo potestatem *A. L.*

w) auditis atque 9. x) adhuc opere novo *B* 5. y) hoc necessariis aed. novis quemadmodum secum statuerat 9. z) hiemabat *B* 5. a) conventus ibidem h. est 9. b) non solum universi 5. 6. c) universae 9. d) sed et de 5. 6. e) bauuuaria *B* 6. f) alimannia . . . alamanniae *B* 6. g) conterminabilis burgundia et de 5. 6. h) millegastus 4. 5. 6. meligastus 3. 9. milegatus 2. i) cealagragus 5. cealadargus *B* 6. celeadragus 7. 9. k) regnum suum d. 9. l) qui ubi commisso 9. m) proelio cecidisset Wilsi 9. n) milegastum 2. 4. 7. *B* 5. 6. millegastum 5. 6. meligastum 3. 9. o) qui maior erat 9. p) detulerunt 9. q) partim factis *deest* 5. 6. r) mauningum 4. magringum *corr.* maringum *B* 5. maringum 3. s) dragonem 4. t) promovendum 9. u) indicta sunt 9. v) Peracto itaque 9. w) proceribus 9. x) in dalmatiam 9. in delmatiam 7. y) ludemuhslum 4. ludemuslum 6. a liudemislum *B* 5. liudemuslum 9. *B* 6. liudewislum 7. z) clatorem 1. 2. *) lateranensi 4. 5. 6. 7. 9. a) hoc ideo eis 9. b) eis hoc propter hoc 5. c) imperatoris haberent 6. d) adalangus 3. adalingus 4. adalgundus 6. e) humfridus *B* 5. huntfridus 6. f) ligati 1.

Paschalis pontificis[c], Iohannes episcopus Silvae-candidae et Benedictus archidiaconus sanctae sedis apostolicae, rogantes imperatorem, ut illam infamiam a pontifice auferret, qua ille in memoratorum hominum necem consensisse credebatur. Quibus cum ille iuxta quod ratio postulabat respondisset, eosque dimisisset, praedictos legatos suos ad investigandam[d] rei veritatem, sicut prius disposuit, Romam ire praecepit, ipse vero[e] reliquum aestatis tempus in pago Wormacense[f] ac deinde in Arduenna transigens[g], peracta autumnali venatione, ad Kal. Novembris sicut condixerat Compendium venit. Legati Romam venientes, rei gestae certitudinem adsequi non potuerunt[h], quia Paschalis pontifex et se[i] ab huius facti communione cum magno episcoporum numero iureiurando purificavit[k], et interfectores praedictorum hominum, quia de familia sancti Petri erant, summopere defendens, mortuos velut maiestatis reos condemnavit[l], iure[m] caesos pronuntiavit[n], atque ob hoc cum praedictis, qui ad eum missi fuerant, legatis Iohannem Silvae-candidae episcopum et Sergium[o] bibliothecarium, Quirinum quoque subdiaconum ac Leonem magistrum militum ad imperatorem misit. Qui cum tam per illos quam per suos legatos de sacramento pontificis et excusatione reorum comperisset, nihil sibi ultra in hoc negotio faciendum ratus, memoratum Iohannem episcopum et socios eius ad pontificem, dato conveniente responso, remisit. Ceadragus[p] Abodritorum princeps pollicitationibus suis adhibens fidem, cum quibusdam primoribus populi sui Compendium venit, dilatique per tot annos adventus sui rationem coram imperatore non inprobabiliter reddidit. Qui licet[q] in quibusdam causis culpabilis appareret, tamen propter merita parentum suorum non solum inpunitus, verum muneribus donatus ad regnum redire permissus est. Venerat et Harioldus de Nordmannia, auxilium petens contra filios Godofridi, qui eum patria pellere minabantur, ob cuius causam diligentius explorandam ad eosdem filios Godofridi Theotharius[r] et Hruodmundus[s] comites missi fuerunt, qui et causam filiorum Godofridi et statum totius regni Nordmannorum diligenter explorantes, adventum Harioldi praecesserunt, et imperatori omnia quae in illis regionibus comperire potuerunt patefacerunt. Cum quibus et Ebo[t] Remorum archiepiscopus, qui consilio imperatoris et auctoritate Romani pontificis praedicandi gratia ad terminos Danorum accesserat, et aestate praeterita multos ex eis ad fidem venientes baptizaverat, regressus est. Hoc anno prodigia[u] quaedam extitisse narrantur, in quibus praecipua fuerunt in Aquense palatio terrae motus, et in territorio Tullense[v] iuxta villam Commerciacum[97] puella quaedam annorum fere 12. ab omni cibo per 10. menses abstinens. Et in Saxonia, in pago qui vocatur Firihsazi[w. 98] 23. villae igne coelesti concrematae, et fulgora sereno atque interdiu de coelo cadentia.* Et in multis regionibus fruges

* [Et[x] in territorio Cumetensi[y] Italiae[z] civitatis in vico* Grabadona[a. 99] in ecclesia sancti Iohannis baptistae imago sanctae Mariae puerum Iesum gremio continens ac magorum munera offerentium in absida eiusdem ecclesiae depicta et ob nimiam vetustatem obscurata et pene abolita[b], tanta claritate[c] per duorum dierum spatia effulsit[d], ut omnem splendorem novae[e] picturae suae vetustatis[f] pulchritudine cernentibus penitus vincere videretur. Magorum[g] tamen imagines, praeter munera quae offerebant, minime claritas illa inradiavit. 9. B5. 6. 9.]

c) pontificis *deest* 9. d) investigandum *B*5. e) vero *deest* 9. f) uurmacense *B*5. uuormacensi 4. 6. wormaciensi 9. warmacensi 7. g) transiens 3. 5. 6. *B*5. 6. h) potuere 9. i) pontifex se 9. k) purgavit 9. l) condemnabat 9. m) iureque 7. 9. 3. n) pronunciabat 9. o) serium bibliothecarium *B*6. p) cedragus 1. 3. *B*5. q) libet 1. r) teotharius 2. theodarius 3. theotarius *B*5. theosarius *B*6. s) rodtmundus 9. rovdmundus *B*6. hariolthmundus 4. 5. 6. ruodinandus 7. t) quibus ebo 9. ebbo 7. *B*5. u) prodigia de diversis prodigiis quaedam 1. *ita glossema ex margine in textum irrepsit.* v) tullensse 1. tulense *B*5. tullensę *B*6. *nonnulli* tullensi. w) firihsazi 1. 3. firihsati *B*5. fiuhsazi *alii* strihsazi 7. strihsazi 4. 6. strisazi 5. frihsazi 2. 9. *B*6. firichsare *Annalista Saxo.* firicsaze *Chronogr. Saxo.* virsedi *Chron. Quedlinb.* x) At in 7. y) comensi 7. z) italio *B*6. *) in vico *deest* *B*6. a) grabbadona *B*6. potestatem *B*6. b) ippolita *B*6. obolita *B*5. vetustatem iam pene abolita 7. c) cęlebritate *B*6. d) evulsit *B*6. e) nova *B*5. 6. f) venustatis pulchritudinem cernentibus 7. g) vincere diceretur vel vinceretur maiorum *B*6.

97) Commercy ad Mosam. 98) Malo ignotum dicere quam cum recentioribus nonnullis, qui chronici Quedlinburgensis lectionem *Wirsedi* sequuntur, pro Wolsatia seu Wursatia vendere. Inter pagorum Saxoniae nomina Flethihi voci nostrae proxime accedit, multo magis tamen distat, quam ut pro eodem haberi possit. 99) ad ripam occiduam Larii, prope initium. Muratorii SS. T.X. p. CXXXI.

grandinis vastatione deletae[a], atque in quibusdam locis simul cum ipsa grandine veri lapides atque[b] ingentis ponderis decidere visi; domus quoque de coelo tactae, hominesque ac caetera animalia passim fulminum ictu praeter solitum crebro exanimata dicuntur. Secuta est ingens pestilentia atque hominum mortalitas, quae per totam Franciam inmaniter usquequaque grassata est, et innumeram hominum multitudinem diversi sexus et aetatis gravissime saeviendo consumpsit.

824.

Rex Bulgarorum[c] Omortag[d] velut pacis faciendae gratia legatos ad imperatorem cum litteris misit, quos ille cum audisset, ac litteras quae adlatae fuerant legisset, rei novitate[e] non inmerito permotus, ad explorandam[f] diligentius insolitae et numquam prius in Franciam venientis legationis causam Machelmum[g] quendam de Baioaria cum ipsis legatis ad memoratum regem Bulgarorum direxit. Interea hiemps aspera valdeque prolixa facta est, quae non solum caetera animalia, verum etiam homines quosdam inmanitate frigoris extinxit. Luna defecit 3. Nonas Mart. hora noctis secunda. Suppo dux Spolitinus decessisse nuntiatur. Legati Romani pontificis Romam regressi, eundem valida infirmitate detentum ac morti iam[h] proximum invenerunt, qui etiam paucis post adventum illorum exactis[i] diebus vita decessit. In cuius locum cum duo per contentionem populi fuissent electi, Eugenius tamen, archipresbiter[k] tituli sanctae Sabinae, vincente nobilium parte, subrogatus atque ordinatus est. Cuius rei nuntium cum Quirinus subdiaconus, unus ex his qui priori legatione fungebantur, ad imperatorem detulisset, conventu circiter 8. Kalendas Iul. pronuntiato[l] atque Compendio[m] habito, ipse ad Brittannicam[n] expeditionem per se faciendam animo intento, Hlotharium filium, imperii sotium, Romam mittere decrevit, ut vice sua functus, ea quae rerum necessitas flagitare videbatur, eum novo pontifice populoque Romano[o] statueret atque firmaret. Et ille quidem[p] ad haec exsequenda post medium Augustum in Italiam profectus est, imperator vero iter quod in Brittanniam facere paraverat[q], propter famem quae adhuc praevalida erat, usque ad initium autumni adgredi distulit: tum demum, adunatis undique omnibus copiis, Redonas civitatem terminis Brittaniae contiguam venit, et inde diviso[r] in tres partes exercitu, duabusque partibus filiis suis Pippino et Hludowico[s] traditis, tertiaque secum retenta, Brittanniam ingressus, totam ferro et igni devastavit[t]; consumptisque in hac expeditione 40[u] vel eo amplius diebus, acceptis quos[v] perfido Brittonum[w] populo imperaverat obsidibus, Ratumagum civitatem, ubi[x] coniugem se operiri iusserat, a. d.[y] 15.[z] Kalendas Decemb. reversus est. Nam et illuc legatos Michaelis imperatoris qui ad eum mittebantur[a] sibi occurrere iussit, cum quibus et Fortunatus patriarcha Veneticorum[b] regressus, ad eius venit praesentiam. Sed legati imperatoris litteras et munera deferentes, pacis confirmandae causa se missos esse dicentes, pro Fortunato nihil locuti sunt; inter caetera tamen ad legationem suam pertinentia quaedam de imaginum veneratione protulerunt, propter quae se Romam ire, atque apostolicae sedis praesulem consulere debere dixerunt. Quos cum, legatione eorum audita ac responso reddito, absolveret, Romam, ut se velle dicebant[c], ducere iussit.[d] Fortunatum etiam de causa fugae ipsius percontatus, ad examinandum eum Romano pontifici direxit; ipse[e] Aquasgrani, ubi hiemare statuerat, profectus est. Quo cum venisset, et ibi natalem Domini celebrasset, adlatum est ei, quod legati regis Bulgarorum essent in Baioaria; quibus obviam mittens, ipsos quidem[f] usque ad tempus congruum ibidem fecit operiri.[g] Caeterum legatos Abodri-

a) deleta 1. b) lapides iique i. p. 9. c) Rex bulgarorum Non velut *B*5. Rex bulgarorum N. velut *B*6. d) Omortag *deest* 7. 9. 9b. e) regi novitate 1. f) explorandum 2. 3. 5. 6. 7. 9. g) michelinum 9. machelinum 7. machalmum 2. h) ac morti etiam *B*5. i) exactis *deest* 9. k) tum archipresbyter 9. l) *loco vocum* pronunciato atque compendio habito ipse ad brittanicam *in codicibus* 4. *et* 6. *medio relicto nonnisi* pronicam *legitur; in* 5. *desunt voces* pronunciato atque compendio. m) compendii 3. 7. 9. n) brittannicam *hic et infra* 1. 4. 5. 6. *B*5. 6. o) atque romano populo 9. p) Et . . . quidem *deest* 9. q) facere instituerat 9. r) et de diviso 1. s) hludeuuiho 1. ludeuuico *B*5. t) vastavit 9. u) LX *typographi vitio Bouq.* v) acceptis quod *B*5. w) brantonum *B*6. x) ibi 4. *B*5. y) iusserat ad XV. 1. 2. 3. 4. 7. 9. *B*5. 6. 9. ad *deest* 5. 6. *facilis coniectura* „a. d. XV. kal.“ z) ad XII. *cod. Arman.* a) qui ad eum mittebantur *deest* 9. b) patriarcha gradensis 9. c) ut se velle dicebant. romam 9. d) romam ire iussit ut a pontifice examinaretur 9. e) ipse vero 9. f) quidem *deest* 9. g) ibidem manere praecepit 9.

torum qui vulgo Praedenecenti vocantur, et contermini Bulgaris Daciam Danubio adiacentem incolunt, qui et ipsi adventare nuntiabantur[a], ilico venire permisit. Qui cum de Bulgarorum iniqua infestatione[b] quererentur[c], et contra eos auxilium sibi ferri deposcerent, domum ire, atque iterum ad tempus Bulgarorum legatis constitutum redire iussi sunt. Suppone apud Spoletium, sicut dictum erat, defuncto, eundem ducatum Adalhardus comes palatii, qui iunior vocabatur, accepit, qui cum vix quinque menses[d] eodem honore potiretur, correptus febre decessit. Cui cum Moringus Brixiae comes successor esset electus, nuntio honoris sibi deputati accepto decubuit, et paucis interpositis diebus vitam finivit. Aeblus[e] et Asinarius comites cum copiis Wasconum ad Pampilonam[f] missi, cum peracto iam sibi iniuncto negotio reverterentur, in ipso Pirinaei[g] iugo perfidia montanorum in insidias deducti ac circumventi, capti sunt, et copiae quas secum habuere, paene usque ad internicionem deletae: et Aeblus quidem[h] Cordubam missus, Asinarius vero misericordia eorum qui eum ceperant, quasi qui consanguineus eorum esset, domum redire permissus est. Hlotharius vero iuxta patris mandatum[i] Romam profectus, ab Eugenio pontifice honorifice suscipitur. Cui cum iniuncta sibi patefaceret, statum populi Romani iamdudum quorundam praesulum perversitate depravatum, memorati pontificis benivola[k] adsensione ita correxit, ut omnes qui rerum suarum direptione graviter fuerant desolati[l], de receptione[m] bonorum suorum, quae per illius adventum Deo donante provenerat, magnifice sint[n] consolati. Hoc anno, paucis ante solstitium aestivale diebus, in territorio Augustodunense[o] aëre in tempestatem subita mutatione converso, ingens fragmentum ex glacie simul cum grandine decidisse narratur, cuius longitudo quindecim, latitudo septem, crassitudo[p] duos pedes habuisse dicitur.

825.

Sacro paschali festo solemniter Aquisgrani celebrato, arridente etiam verna temperie[q], imperator venandi gratia Noviomagum profectus, legatos Bulgarorum circa medium Maium Aquasgrani venire praecepit. Nam sic illo[r] reverti statuit, habiturus ibi[s] conventum, quem[t] de Brittania regressus, eo se tempore ibidem habere velle[u], optimatibus indicaverat. Quo cum, peracta venatione, fuisset reversus, Bulgaricam legationem audivit; erat enim de terminis ac finibus inter Bulgaros ac Francos constituendis. Adfuerunt in eodem conventu[v] paene omnes Brittaniae primores, inter quos et Wihomarcus[w], qui perfidia sua et totam Brittaniam conturbaverat, et obstinatione stultissima ad memoratam expeditionem illo faciendam[x] imperatoris animum provocaverat, tandem saniore usus consilio, ad fidem imperatoris, ut ipse dicebat, venire non dubitavit. Cui cum imperator et ignosceret, et muneribus donatum una[y] cum caeteris gentis suae primoribus domum remeare permitteret, promissam fidem, ut prius consueverat, gentilitia perfidia commutavit, ac[z] vicinos suos incendiis et direptionibus in quantum potuit infestare non cessans, donec ab hominibus Lantberti* comitis in domo propria circumventus atque interfectus est. Imperator vero, audita Bulgarorum legatione, per eosdem qui ad eum missi fuerant legatos regi eorum missis litteris, prout videbatur respondit, dimissoque conventu, in Vosegum ad Rumerici[a] montem venandi gratia profectus, filium suum Hlotharium ex Italia regressum ibique ad se venientem suscepit, ac peracta venatione Aquasgrani rediens, generalem populi sui conventum more solemni mense[b] Augusto habuit. In quo conventu inter ceteras legationes quae de diversis partibus[c] venerunt, etiam et filiorum Godofridi[d] de Nordmannia legatos audivit, ac pacem quam idem sibi dari[e] petebant, cum eis in marca eorum mense Octobrio confirmari iussit[f]; completisque[g] omnibus negotiis quae ad illius conventus rationem

a) nuntiabantur 1. b) infestinatione 1. c) a bulgaris inique infestari se q. 9. d) mense 1. e) Elbus *bis* 5. 6. f) pampilonem 2. 7. pompelonem 9. g) perinei 1. h) et aeblus quidem *usque anno* 825 vicinos suos incendiis et direptio *deest* 1. i) patris praeceptum 9. p. imperium 5. k) benevola 3. l) desolati direptione 4. 6. d. de redemptione 5. d. de restitutione 9. m) graviter f. d. de receptione *deest* 2. n) magnifice sunt 2. B5. 6. m. sint 4. 5. 6. 7. m. essent 9. o) augustudunense B5. p) grossitudo 6. q) verni 5. 6. verno tempore 9. r) nam tunc illo 9. s) ibidem 9. t) quem 7. 9. *reliqui* quod u) habiturum 9. v) in eo conventu 9. w) wiomarcus 3. wihomarchus 9. x) illam faciendam 9. y) una *deest* 9. z) ac *deest* 7. 9. *) lamberti 4. 5. 6. a) rumerici arcem 9. rumericum 7. b) mense *deest* B5. c) diversis regionibus 9. d) godefridi 1. godifridi B6. e) dari *deest* 9. f) confirmari fecit 9. g) completis itaque 9.

pertinere videbantur, Noviomagum cum filio maiore secessit, minorem vero filium suum[a] Hludowicum in Baioariam direxit. Ipse[b] autem, autumnali venatione completa, circa hiemis initium Aquasgrani reversus est. In territorio Tullense[c] iuxta Commerciacum villam[d] puella quaedam nomine[e] . . . annorum circiter 12. post sacram communionem, quam in pascha de sacerdotis manu sumendo perceperat[f], primo pane, deinde aliis omnibus cibis et potibus abstinendo, intantum ieiunasse perhibetur, ut nulla penitus corporis alimenta percipiens, sine omni victus desiderio plenum triennium[g] compleverit. Coepit autem ieiunare anno incarnationis dominicae 823. sicut in ipsius anni descriptione superius adnotatum est, et hoc anno, id est 825, circa Novembris mensis initium peracto ieiunio escam sumere ac more caeterorum mortalium manducando vivere coepit.

826.

Cum regi Bulgarorum legati sui quid egerint renunciassent[h], iterum eum, quem primo miserat, ad imperatorem cum litteris remisit, rogans ut sine morarum interpositione terminorum[i] definitio fieret, vel si hoc non placeret, suos quisque terminos sine pacis foedere tueretur.[k] Cui imperator, quia fama erat Bulgarorum regem a suo quodam optimate aut regno pulsum aut interfectum, respondere distulit; illoque[l] expectare iusso, propter famae certitudinem comperiendam Bertricum palatii comitem ad Baldricum[m] et Geroldum[n] comites et Avarici limitis custodes in Carantanorum provinciam[o] misit, qui cum reversus nihil certi super his quae fama vulgaverat reportasset, imperator legatum ad se evocatum[p] sine litteris remeare fecit. Interea Pippinus rex, filius imperatoris, ut iussus erat, cum suis optimatibus et Hispanici limitis custodibus circa Kalendas Februarias Aquasgrani — nam ibi tunc imperator hiemaverat — venit, cum quibus cum de[q] tuendis contra Sarracenos occidentalium partium finibus esset tractatum atque dispositum[r], Pippinus in Aquitaniam regressus, aestatem in deputato sibi loco transegit.[s] Imperator vero medio mense[t] Maio Aquis[u] egressus, circa Kalendas Iunii ad Ingilunheim[v] venit, habitoque ibi conventu non modico, multas et ex diversis terrarum partibus missas legationes audivit et[w] absolvit. Inter quas praecipua caeterisque praeminens[x] erat legatio[y] sanctae sedis apostolicae, Romanae videlicet aecclesiae, qua fungebantur Leo Centumcellensis episcopus et Theofilactus nomenclator, et de partibus transmarinis[ya] Dominicus abbas de monte Oliveti, legati quoque filiorum Godofridi, regis Danorum, pacis ac foederis causa directi[z], et de Sclavorum regionibus quidam Abodritorum primores[*] Ceadragum ducem suum accusantes. Accusabatur et Tunglo[a], unus de Soraborum primoribus, quod et ipse dicto audiens non esset. Quorum utrique denuntiatum est, quod si medio Octobrio ad imperatoris generalem conventum venire distulisset[b], condignas perfidiae suae poenas esse daturum.[c] Venerunt et ex Brittonum primoribus, quos illius limitis custodes adducere voluerunt. Eodem tempore Herioldus cum uxore et magna Danorum multitudine veniens, Mogontiaci apud sanctum Albanum cum his quos secum adduxit baptizatus est, multisque muneribus ab imperatore donatus, per Frisiam, qua venerat via, reversus est. In qua provincia unus[d] comitatus qui Hriustri[e] vocatur, eidem datus est[f], ut in eum se cum rebus suis, si necessitas exigeret, recipere potuisset. Baldricus vero et Geroldus, comites ac Pannonici limitis praefecti, in eodem conventu adfuerunt[g], et adhuc de motu Bulgarorum adversum nos nihil se sentire posse testati sunt. Venit cum Baldrico presbiter quidam de Venetia, nomine Georgius, qui se or-

a) filium suum *deest* 9. b) Ipse *usque* reversus est *deest* 2. autem *deest* 9. c) tulense *B*5. 6. tulensi 4. 5. d) cummarciacum villa 2. cummertiacum *B*5. comerciacum *B*6. e) nomine de triennio puellae ieiunio annorum *glossa in textum recepta* 1. nomine N. 2. *B*6. f) manu christiano more susceperat 9. g) integrum triennium 9. h) egissent renunciarent 9. i) sine mora terminorum 9. k) tuerentur 9. l) illo vero 9. m) baldericum 9. n) gerholtum 9. o) provincia 1. p) vocatum 7. 9. q) c. quibus ubi de 9. r) tractatum et conclusum 9. s) regressus ibidem totam sequentem aestatem transegit 9. t) mense *deest* 9. u) aquisgrano 9. v) ingeleheim 3. ingilinheim 4. gilenheim 6. ingilenheim 7. *B*6. ingilenhaim *B*5. ingelheim 9. w) et audivit et 9. x) praeeminens 9. y) legatio romani pontificis 9. ya) de regionibus transmarinis 9. z) causa missi 9. *) abodritorum principes 9. a) tungo 7. b) distulerint 9.* distulissent 7. c) daturos 7. 9. d) unus *deest* 9. e) riustri 9. f) Veritus autem piissimus imperator, ne ob tale factum negaretur ei habitatio naturalis, dedit ei quendam comitatum in frisia, cuius vocabulum est ruistri 7. g) affuerunt et in eodem conventu baldericus et gerholtus c. ac p. l. p. 9.

ganum facere posse asserebat[a]; quem imperator Aquasgrani cum Thancolfo[b] saccellario misit, et, ut ei omnia ad instrumentum[c] efficiendum necessaria praeberentur, imperavit.[1] Condictoque ac pronuntiato ad medium Octobrium generali conventu, caeteris omnibus more solemni absolutis, ipse trans Rhenum ad villam quae Saltz[d] vocatur cum suo comitatu profectus est. Ibi ad eum legati Neapolitanorum venerunt, atque inde, accepto responso, ad sua regressi sunt: ibi ad eius notitiam perlatum est de fuga ac perfidia Aizonis[e], quomodo fraudulenter Ausonam[f.2] ingressus, et a populo illo quem dolo deceperat receptus, Rotam[3] civitatem[g] destruxit, castella eiusdem regionis quae firmiora videbantur communivit[h], missoque ad Abdiraman[i] regem Sarracenorum fratre suo, auxilium quod petebat, iussu eiusdem regis[k] contra nostros accepit. Sed imperator licet huius rei nuntium graviter ferret, nihil tamen inconsulte gerendum iudicans, consiliariorum suorum adventum statuit opperiri, transactaque autumnali venatione, circa Kal. Octob. per Moenum fluvium usque ad Franconovurd[l] secunda aqua navigavit. Inde ad Ingilunhaim[m] medio Octobrio veniens, generalem ibi, ut condictum[n] erat, populi sui conventum habuit, in quo et Ceadragum Abodritorum ducem, necnon et Tunglonem, qui apud eum perfidiae accusabantur, audivit: et Tunglonem quidem, accepto ab eo filio eius obside, domum redire permisit, Ceadragum vero, ceteris Abodritis dimissis, secum retinuit[o], missisque ad populum Abodritorum legatis, si eum sibi vulgus regnare vellet, perquirere iussit; ipse autem Aquasgrani, ubi hiemare constituerat, profectus est. Cumque legati quos[p] ad Abodritos miserat, reversi nuntiassent, variam gentis illius super rege suo recipiendo sententiam, meliores tamen ac praestantiores[q] quosque de illius receptione concordare, acceptis ab eo quos imperaverat obsidibus, in regnum suum eum fecit restitui. Dum haec aguntur, Hildoinus[r], abbas monasterii[s] sancti Dionisii martiris, Romam mittens, adnuente precibus eius Eugenio sanctae sedis apostolicae tunc praesule[t], ossa beatissimi martiris Christi Sebastiani accepit, et ea apud Suessonam[u] civitatem in basilica sancti Medardi collocavit, ubi dum adhuc inhumata in loculo, in quo adlata fuerant[v], iuxta tumulum sancti Medardi iacerent, tanta signorum ac prodigiorum multitudo claruit, tanta virtutum vis in omni[w] genere sanitatum per divinam gratiam in nomine eiusdem beatissimi martiris enituit[x], ut a nullo mortalium eorundem miraculorum aut numerus conprehendi, aut varietas verbis valeat enuntiari; quorum quaedam tanti stuporis esse narrantur, ut humanae inbecillitatis fidem excederent, nisi certum esset, dominum nostrum Iesum Christum, pro quo idem beatissimus martir[y] passus esse dinoscitur, omnia[z] quae vult facere posse per divinam omnipotentiam*, in qua illi omnis creatura in coelo et in terra subiecta est.

a) organum more posse graecorum componere. Quem imperator gratanter suscepit, et quia deus illi quae ante se inusitata erant regno Francorum attribuebat, gratiarum actiones reddidit, ac tanculfo sacrorum scriniorum praelato commendavit, publicisque stipendiis curare iussit, et ea quae huic operi necessaria forent praeparare mandavit 7. *interpolatio ex vita Hludowici pii cap.* 40. b) tancolfo 4. 6. thamcolfo 2. tanculfo 7. *B*5. thangolfo *B*6. c) ad id instrumentum 9. d) saltzuo *B*5. salz 2. 3. 4. satz 5. 6. sels 9. e) perfidia uuizonis *B*5. p. iaconis *B*6. f) ausoniam 4. auzonam 6. ausollam *B*6. g) totam civitatem 2. 3. 7. 9. rotam *corr.* totam 5. rodam *Bouq. ex vita Hludovici.* rotam 1. 4. 6. *B*5. 6. h) munivisset . . . accepisset 9. i) abdirachman 9. thraman *B*6. k) iussu e. regis *deest* 9. l) franconofurd 5. 6. *B*5. franchonefurt *B*6. m) ingilumhaim 2. ingelenheim 3. ingilinheim 4. 5. 7. gilenheim 6. ingelheim 9. inginlinhaim *B*5. ingulunheim *B*6. n) indictum 9. o) retenuit 1. *reliqui* retinuit. p) quos abodritos 1. q) optimos tamen ac praestantissimos 9. r) hilduinus 9. s) monasterii *deest* 9. t) annuente praesule (*media desunt*) 4. 5. 6. u) uessonam 1. 4. uessonem 2. uesonam 3. suessonam 5. 6. 7. *B*5. 6. suessionam 9. *B*9. suessioniam *Chesn. Bouq.* v) cum loculo vectatorio ut allatae sunt 7. *lectio ex Anonymi vita Hludowici cap.* 40. *derivata.* SEMLER. w) omne 4. x) emicuit 9. y) beatissimus martir *deest* 9. z) passus est, omnia 9. *) per div. potentiam f. p. 9. est. Ipse autem venerabilis abbas praefatus Hilduinus inter plurima, quae ei augustali benignitate commissa fuerant, monasteria habebat procurationem coenobii nobilis in prospectu urbis Suessorum, quod Clotharius, quondam rex Francorum, filiusque eius Sygebertus in honorem beatissimi Medardi confessoris Christi magnis construxerant sumptibus, in quo et eius sacratissima tumulaverant membra. Simili modo praedictus abbas post decessum Irminonis regebat locum sancti Vincentii levitae et martyris in suburbano urbis Parrhisiacae, ubi preciosus Christi confessor Germanus requiescit; quod Childebertus, rex quondam Francorum inclytus, frater praedicti regis Clotharii, aedificavit 7.

1) cf. Einhardi historiam translationis SS. Marcellini et Petri lib. IV. nro. 75. Bolland. Act. SS. Iun. 2. pag. 201. Ibi Georgius hic „qui . . in Aquensi palatio organum, quod graece hydraulica vocatur, mirifica arte composuit“ postea rector monasterii S. Salvii in vico Valentianis constitutus esse traditur. 2) Vicus Ausonensis, *Vich* dictus. 3) Roda ad fluvium Ter, ab occidente Gerundae.

827.

Imperator Helisachar presbiterum et abbatem et cum eo Hildibrandum[a] atque Donatum comites ad motus Hispanicae marcae componendos misit. Ante quorum adventum Aizo, Sarracenorum auxilio fretus, multa eiusdem limitis custodibus adversa intulit, eosque adsiduis incursionibus in tantum fatigavit[b], ut quidam illorum, relictis quae tueri debebant castellis, recederent. Defecit ad eum et filius Berani[c], nomine Willemundus[d], nec non[e] et alii conplures novarum rerum gentilicia levitate cupidi, iunctique Sarracenis ac Mauris[f] Ceritaniam[4] et Vallensem[5] rapinis atque incendiis cotidie infestabant. Cumque ad sedandos ac mitigandos Gothorum atque Hispanorum in illis finibus habitantium animos Helisachar abbas cum aliis ab imperatore missus[g], multa et propria industria et sociorum consilio prudenter administrasset[h], Bernhardus quoque, Barcinonae comes, Aizonis insidiis et eorum qui ad eum defecerant[i] calliditati ac fraudulentis machinationibus pertinacissime resisteret, atque eorum temerarios conatus irritos efficeret, exercitus a rege Sarracenorum Abdiraman ad auxilium Aizoni ferendum missus Caesaraugustam venisse nunciatur, supra quem[k] Abumarvan, regis propinquus, dux constitutus, ex persuasionibus[l] Aizonis haud dubiam sibi victoriam pollicebatur. Contra quem imperator filium suum Pippinum, Aquitaniae regem, cum inmodicis Francorum copiis mittens, regni sui terminos tueri praecepit. Quod ita factum esset, ni ducum desidiâ quos Francorum exercitui praefecerat, tardius quam rerum necessitas postulabat, is quem ducebant[m] ad marcam venisset exercitus. Quae tarditas in tantum noxia fuit, ut Abumarvan[n], vastatis Barcinonensium ac Gerundensium agris villisque incensis, cunctis etiam quae extra urbes invenerat direptis, cum incolomi exercitu Caesaraugustam se prius reciperet, quam a nostro exercitu vel videri potuisset. Huius cladis praesagia credita sunt visae multoties in coelo acies, et ille terribilis nocturnae coruscationis in aëre discursus. Imperator autem, duobus conventibus habitis, uno apud Niumagum[o] propter falsas Hohrici[p], filii Godofridi regis Danorum, pollicitationes, quibus se illo ad imperatoris praesentiam venturum promiserat, altero apud Compendium, in quo et annualia dona suscepit, et his qui ad marcam Hispanicam[q] mittendi erant, quid vel qualiter agere deberent, imperavit, ipse inter Compendium et Carisiacum ceteraque his vicina palatia usque ad hiberni temporis initium conversatus est. Interea reges Danorum, filii videlicet[r] Godofridi, Herioldum de consortio regni eicientes, Nordmannorum[s] finibus excedere compulerunt. Bulgari quoque Sclavos in Pannonia[t] sedentes, misso per Dravum navali exercitu, ferro et igni vastaverunt, et expulsis eorum ducibus, Bulgaricos[u] super eos[v] rectores constituerunt. Eugenius papa mense Augusto decessit, in cuius locum Valentinus diaconus a Romanis et electus[w], et ordinatus, vix unum[x] mensem in pontificatu complevit, quo defuncto, Gregorius presbiter tituli[y] sancti Marci electus, sed non prius ordinatus est, quam legatus imperatoris Romam venit[z], et electionem populi, qualis esset*, examinavit. Legati Michahelis imperatoris de Constantinopoli[a] ad imperatorem[b] quasi propter foedus confirmandum missi, Septembrio mense Compendium venerunt, quos ille ibi benigne[c] receptos et audivit et absolvit.[d] Corpora beatissimorum martirum Marcellini et Petri de Roma sublata, et Octobrio mense in Franciam[6] translata, et ibi[e] multis signis atque virtutibus clarificata sunt.[7]

a) ildebrandum 2. hildebrandum 7. 9. b) inc. adeo fatigavit 9. c) berani 1. 2. 3. 4. 5. 6. *B*5. 6. 9. beronis 9. berae 7. d) willimundus *B*6. e) necnon *deest* 9. f) ac mauris *deest* 9. g) missis 9. h) administraret 9. i) eum fecerant 5. *B*5. k) super quem 9. l) persuasione 9. m) ducebat 3. n) abumaruam 2. o) niumagam 2. 5. 7. *B*5. 6. mogiogam 6. noviomagum 3. 9. p) horici 6. 9. honrici 7. q) marcham hispaniam *B*5. 6. r) filii scilicet 9. s) nordusmannorum 2; *igitur ut in textu legendum.* t) pannia 1. u) bulgarios *B*5. v) bulgaricos eis 9. w) romanis electus 7. 9. x) unum *deest* 9. y) tituli *deest* 9. z) veniret . . . examinaret 9. *) qualis esset *deest* 9. a) examinaret l. m. i. de constantinopoli *deest* *B*5. b) ad imperatorem *deest* 9. c) quos imperator benigne 9. d) absolvit. Ipso tempore Heinardus, sui temporis prudentissimus virorum, sanctae devotionis incitatus ardore Romam misit, et corpora sanctorum Marcellini et Petri annuente papa in Franciam fecit transvehi, et valde decenter in proprio territorio propriisque sumptibus recondidit. Quorum meritis hactenus ibi Dominus multa operatur virtutum miracula 7. *interpolatio ex vita Hludowici cap.* 41. e) translata ibi 9.

4) Cerdagne. 5) *Valles*, vallis fertilissima 28 M. P. longitudinis 16 M. P. latitudinis, ad orientem fluminis Llobregat, e septentrione Barcinonae. Petri de la Marca Marca Hispanica, pag. 166. 6) in Franciae partem Germanicam. 7) Translationis historiam ipse, qui corpora transferri curaverat, Einhardus noster scripsit. (cf. Acta SS. Bolland. die Iunii 2.) Refert in

828.

Conventus Aquasgrani[a] mense Februario factus est, in quo cum de multis aliis causis, tum praecipue de his quae in marca Hispanica contigerunt, ratio habita, et legati qui exercitui praeerant culpabiles inventi, et iuxta[b] merita sua honorum[c] amissione multati sunt. Similiter et Baldricus[d], dux Foroiuliensis, cum propter eius ignaviam Bulgarorum exercitus terminos Pannoniae[e] superioris inpune vastasset, honoribus quos habebat[f] privatus, et marca quam solus tenebat[g], inter quatuor comites divisa est. Halitgarius Camaracensis episcopus et Ansfridus abbas[h] monasterii Nonantulae Constantinopolim missi, et a Michaele imperatore, sicut ipsi inde reversi retulerunt[i], honorifice suscepti sunt. Imperator Iunio mense ad Ingilunheim villam[k] venit, ibique per aliquot dies placitum habuit, in quo, cum de filiis suis Hlothario et Pippino cum exercitu ad marcam Hispanicam mittendis consilium inisset, et id quomodo fieret ordinasset, missos[l] etiam Romani pontificis, Quirinum primicerium ac Theofilactum[m] nomenclatorem, qui ad eum illo venerant, audita illorum[n] legatione dimississet, ad villam Franconofurd[o] profectus est, ibique aliquandiu moratus, Wormaciam venit, atque inde[p] Theodonis villam perrexit; de quo loco Hlotharium filium suum cum[q] magnis Francorum copiis ad Hispanicam marcam direxit. Qui cum Lugdunum venisset, consedit, nuncium opperiens, qui se de Sarracenorum adventu faceret certiorem; in qua expectatione cum Pippino fratre conloquitur, et comperto, quod Sarraceni ad marcam venire aut timerent aut nollent, redeunte in Aquitaniam fratre, ipse ad patrem Aquasgrani revertitur. Interea cum in confinibus Norđmannorum tam de foedere inter illos et Francos confirmando, quam de Herioldi rebus tractandum[r] esset, et ad hoc totius paene[s] Saxoniae comites simul cum markionibus[t] illo convenissent, Herioldus, rerum gerendarum nimis cupidus, condictam et per obsides firmatam pacem, incensis ac direptis[u] aliquot Norđmannorum villulis, inrupit. Quod audientes filii Godofridi, contractis subito copiis, ad marcam veniunt, et nostros in ripa Aegidorae fluminis sedentes ac nihil tale opinantes transito flumine adorti, castris exuunt[v], eisque in fugam actis cuncta diripiunt, ac se cum omnibus copiis suis in sua castra recipiunt; deinde inito consilio, ut ultionem huius facti praevenirent, missa legatione ad imperatorem, quam inviti et quanta necessitate coacti id fecerint[w], exposuerunt, se tamen ad satisfactionem esse paratos, et hoc in imperatoris esset[x] arbitrio, qualiter[y] ita fieret emendatum, ut de reliquo inter partes pax firma maneret. Bonifacius[z] comes, cui tutela Corsicae insulae tunc erat commissa, adsumpto secum fratre Berehario[*] nec non[a] et aliis quibusdam comitibus de Tuscia, Corsicam atque Sardiniam parva classe circumvectus, cum nullum in mari piratam invenisset, in Africam[b] traiecit, et inter Uticam atque Kartaginem[c] egressus, innumeram incolarum multitudinem subito congregatam offendit, cum qua et proelium conseruit, et quinquies vel eo amplius fusam fugatamque profligavit, magnaque Afrorum multitudine prostrata, aliquantis[d] etiam sotiorum suorum per temeritatem amissis, in naves suas se recepit, atque hoc

a) aquasgrani 1. *B5*. 6. *reliqui* aquisgrani. b) inventi iuxta 9. c) merita honorum 9. d) sunt. Baldericus etiam 9. e) bulgari fines pannoniae 9. f) quos habebat *deest* 9. g) quam solus tenebat *deest* 9. h) abba *B5*. i) sicut i. i. r. retulerunt *deest* 9. k) villam *deest* 9. l) ordinasset legatos 9. m) theosylactum 1. n) audita eorum 9. o) franconouurd 4. franchonofurth *B6*. franconofurt 9. p) et inde 9. q) filium cum 9. r) tractatum *B5*. s) poene 1. t) markionibus 1. 2. 3. *B5*. marcionibus *B6*. marchionibus *ceteri*. u) pacem rupit incensis . . . . villis 9. v) castris exciunt 1. castris exeunt 4. w) facerent 9. x) esse 9. y) quatenus 9. z) bonefacius 3. *B5*. *) beretbario 3. berchario 7. 9. bernhario 4. berenhario *B6*. bernhardo 5. 6. a) nec non *deest* 9. b) in mari p. i. in afri *deest B6*. c) et Carthaginem 9. atque c. 6. atque chartaginem 2. atque cartaginem *B6*. d) aliquot 9.

ea, partem reliquiarum iam sub finem anni praeteriti Michilinstadum, indeque anno 827 die 17. Ianuarii Mulinheimum a se translatam, reliquam vero ab Hildoino abbate octo diebus post pascha sibi redditam et per aestatem Aquisgranis ervatam, tandem, postquam ipse ab imperatore in venationem solennem profecto abeundi licentiam acceperit, Mulinheimum advectam, atque sacris corporibus iterum sociatam esse. Perfecta igitur, ut supra legitur, mense Octobri, translatione, Einhardus Aquisgranum, ibidem hiematurus, regressus est. Hinc rei gestae narrationem, qualem in annalibus et in translationis historia legimus, optime inter se cohaerere quisque intelligit; et mirari subit, doctos id viros qui annales nostros Einhardo abiudicaverunt, eam tantum ob causam fugere potuisse, quod in historia translationis dies 17. Ianuarii, in annalibus October mensis translationis epocha sistatur.

facto ingentem Afris timorem incussit. Luna Kalendis Iul.[a] primo diluculo in occasu suo defecit; similiter et in[b] 8. Kalendas Ianuarii, id est in natale Domini, media nocte obscurata est.* Imperator circa missam[c] sancti Martini Aquasgrani[d] ad hiemandum venit, ibique positus[e], totum hiberni temporis spatium in diversis conventibus ob necessaria regni negotia congregatis inpendit.

* [Ferunt in regione Wasconiae trans Garumnam fluvium in pago Aginense annonam pluere de coelo similem frumento, sed paululum breviora ac rotundiora grana habere, de qua domno imperatori adlatum est ad Aquis palatium 7. B 8. 9. 12.]

829.

Post exactam hiemem in ipso sancto[f] quadragesimali ieiunio, paucis ante sanctum pascha diebus, Aquasgrani[g] terrae motus noctu factus, ventusque tam vehemens coortus[h], ut non solum humiliores domos, verum etiam ipsam sanctae Dei genitricis basilicam, quam capellam vocant, tegulis plumbeis tectam, ex parte non modica denudaret. Imperator vero[i] in diversis occupationibus usque ad Kalendas Iul.[k] Aquasgrani[l] moratus, tandem ad generalem conventum Wormaciae habendum cum comitatu suo mense Augusto statuit proficisci. Sed priusquam inde promoveret[m], nuncium accepit, Nordmannos velle transalbianam Saxoniae regionem invadere, atque exercitum eorum[n] qui hoc facturus esset, nostris finibus adpropinquare. Quo nuncio commotus, misit in omnes Franciae partes[o], et iussit ut cum summa[p] festinatione tota populi sui generalitas[q] post se in Saxoniam veniret, indicans simul, velle se apud Novesium[r, 8] medio circiter[s] Iulio Rhenum transire. Sed ubi vana[t] esse compererat, quae de Nordmannis fama disperserat[u], sicut prius dispositum habebat[v], medio mense[w] Augusto Wormaciam venit, ibique habito generali conventu, et oblata sibi annua dona solemni more[x] suscepit, et legationes plurimas, quae tam de Roma et Benevento, quam de aliis longinquis terris ad eum venerant, audivit atque[y] absolvit. Hlotharium quoque filium suum[z], finito illo* conventu, in Italiam direxit[a], ac Bernhardum comitem Barcinonae, qui eatenus in marca Hispaniae praesidebat, camararium[b] in palatio suo constituit. Aliis etiam causis[9], quae ad illius placiti completionem pertinere videbantur, congruo modo dispositis atque completis, populoque ad sua ire dimisso, ipse ad autumnalis venationis exercitium Franconovurdum[c] villam profectus est; qua transacta, ad hiemandum Aquasgrani reversus est, ubi et missam sancti Martini ac festivitatem beati Andreae[d] apostoli, necnon et ipsum sacrosanctum[e] dominicae nativitatis diem cum magna laetitia et exultatione celebravit.[10]

a) kal. iunii 9. b) et VIII. 9. c) circa solemnitatem sancti 9. d) aquisgrani 6. B 5. e) positus *deest* 9. f) sancto *deest* 9. g) aquasgrani 1. B 6. h) coortus est 9. i) vero *deest* 9. k) iunii 4. 6. l) aquasgrani 1. 6. B 5. 6. m) moveret 9. n) eorum *deest* 9. o) franciae regiones 9. p) ut summa 9. q) sui multitudo in 9. r) novensium 4. noviensium 5. 6. s) circiter *deest* 9. t) vanam 9. u) dispersa erat 9. v) sicut constituerat 9. w) mense *deest* 9. x) solemni more *deest* 9. y) longinquis regionibus venerant et audivit et 9. z) suum *deest* 9. *) illo *deest* 9. a) italiam misit 9. b) camararium 1. 2. 4. 6. B 5. 6. c) franconouuardum 2. franconouurd 4. franconofurdum 6. B 5. franchonofurdum B 6. ad franconofurt 9. in franconofurd 7. francofurdum 5. d) reversus ibidem sancti martini atque beati andreae 9. e) sacrum sanctum 2.

8) Neus contra Düsseldorf. 9) Karolo filio suo partem regni tribuit. cf. Thegani cap. 35. 10) Haec ultima, quibus Einhardus Aquis interfuit; nam mense Martio anni sequentis, post rebellionem Compendii ortam, Seligenstadum recedendi veniam petivit atque accepit, ita ut annalium et vitae eius publicae idem sit terminus.

ANNALIUM TILIANORUM PARS ALTERA.

(*vide supra pag. 4 et 8.*)

741. Karolus maior domus defunctus est.

742. Carlomannus et Pippinus maior domus duxerunt exercitum contra Hunoldum ducem Aquitanorum, et ceperunt castrum quod vocatur Luccas; et in ipso itinere diviserunt regnum Francorum inter se in loco, qui dicitur Vetus-Pictavis. Eodemque anno Carlomannus Alamaniam vastavit.

743. Tunc Carlomannus et Pippinus contra Idolonem ducem Baioariorum inierunt pugnam, et Carlomannus per se in Saxoniam ambulavit in eodem anno, et cepit castrum quod dicitur Saochseburg per placitum, et Teodericum Saxonem placitando conquesivit.

744. Iterum Carlomannus et Pippinus perrexerunt in Saxoniam. Et captus est Teodericus Saxo alia vice.

745. Tunc Carlomannus confessus est Pippino germano suo, quod voluisset seculum relinquere, et eodem anno nullum fecerunt exercitum, sed apparaverunt se uterque, Carlomannus ad iter suum, et Pippinus quomodo germanum suum honorifice direxisset cum muneribus.

746. Tunc Carlomannus Romam perrexit, ibique se totondit, et in Sarepte monte monasterium aedificavit in honore sancti Silvestri; ibique aliquod tempus moram faciens, inde ad sanctum Benedictum pervenit, et ibi monachus fuit.

747. Grifo fugit in Saxoniam, et Pippinus per Toringiam perrexit in Saxoniam.

748. Pippinus perrexit in Baioariam, Grifonem et Lantfridum inde adduxit, et Tassiloni ducatum dedit; et Grifo in Wasconia fugit ad Waiferum.

749. Zacharias papa per Fulradum mandavit, ut Pippinus ad regem levaretur.

750. Pippinus secundum morem Francorum elevatus ad regem, et unctus per manus sanctae memoriae Bonifacii episcopi, elevatur a Francis in regno Suessionis civitate. Hildericus vero, qui false rex vocabatur, tonsoratus est et in monasterium missus.

751. 752.

753. Pippinus rex in Saxoniam iter fecit, et Hildegarius episcopus occisus est; et tamen Pippinus rex victor extitit, et pervenit ad locum qui dicitur Rimiae; et dum reversus est de ipso itinere, nunciatum est ei, quod Grifo qui de Wasconiam fugivit, germanus eius, occisus fuisset. Eodem anno Stephanus papa venit in Franciam, adiutorium et solatium quaerendo pro iniustitiis sancti Petri. Similiter Carlomannus monachus per iussionem abbatis sui Franciam venit, quasi ad conturbandum petitionem apostolicam.

754. Supradictus apostolicus Stephanus confirmavit Pippinum unctione sancta in regem, et cum eo unxit duos filios eius Carlum et Carlomannum in regibus; et domnus Bonefacius episcopus in Frisia nuncians verbum Domini, martyr Christi effectus est.

755. Pippinus rex per apostolicam invitationem in Italia pergens, iustitiam sancti Petri quaerendo, Haistolfus rex iustitiam vetando clusis Langobardorum petiit, obviam Pippinus et Francis venit, et inierunt bellum. Pippinus victor extitit. Eodem anno Stephanus papa reductus est ad sedem suam. Incluso vero Haistulfo in Papia civitate, iustitiam sancti Petri pollicitus est facere, unde rex Pippinus, obsides 40 receptos, et cum sacramenta firmata reversus est in Franciam. Carlomannus autem obiit.

756. Dum prospexisset Pippinus rex ab Haistulfo ea non esse vera, quae antea promiserat de iustitia sancti Petri, iterum iter agens in Italiam, Papiam obsedit; Haistulfum inclusit, magis magisque de iustitiis sancti Petri confirmavit, et insuper Ravennam civitatem cum Pentapoli conquisivit, et sancto Petro tradidit. Et dum reversus est Pippinus rex, cupiebat Haistulfus mentire quae antea pollicitus fuerat, et sacramenta inrumpere. Quodam die venationem faciens percussus est, Dei iudicio vitam finivit; quomodo et qualiter missus est Desiderius rex in regno, postea dicamus.

757. Misit Constantinus imperator regi Pippino cum aliis donis organum, qui in Francia usque pervenit: et tenuit rex placitum ad Compendium. Ibique Dasilo venit, in vassatico se commendans sacramenta multa iuravit, et fidelitatem promisit Pippino et filios eius super sanctum Germanum et sanctum Martinum.

758. Pippinus in Saxonia ivit, et cepit civitates eorum, et polliciti sunt ei dare equos 300 per singulos annos.

759. Natus est Pippino filius, cui imposuit nomen suum; vixit annos duos. Celebravit natale Domini in Longrare et pascha in Iopilo.

760. Tunc rex pergit in Aquitaniam usque ad locum qui dicitur Tedoad; cum vidisset Waiferus, dedit obsides. Celebravit natale Domini et pascha in Carisiaco.

761. Rex synodum tenuit ad Duriam: et nunciatum est ei, quod Waiferus in omnibus mentitus esset. Illuc pergens cum exercitu et filiis eius, Carolus cum eo multa castella cepit per pugna, quorum ista sunt nomina, Burbonnes, Cantela et Clarmont, et pervenit usque Lemovecas. Celebravit natale Domini et pascha in Carisiaco.

762. Tertia vice in Aquitania pergens, cepit Bituricas et Toarchis. Celebravit natale Domini et pascha in Gentiliaco.

763. Tunc rex habuit placitum suum in Nivernis, et quartum iter faciens in Aquitaniam: ibique Dasilo sacramenta postposuit, et omnia mentitus est, Baioariam petiit, et nusquam faciem regis videre voluit. Rex usque ad Cadurciam venit Aquitaniam vastando, per Lemovecas in Franciam reversus est; et forte hiems valida erat. Celebravit natale Domini et pascha in Longlar.

764. Tunc Pippinus habuit placitum suum ad Vurmaciam, et nullum iter faciens celebravit natale Domini et pascha in Carisiaco.

765. Tunc Pippinus rex habuit placitum ad Lattiniacum, et nullum iter faciens celebravit natale Domini et pascba ad Aquis.

766. Rex iterum iter faciens in Aquitaniam, habuit placitum ad Aurelianis civitatem, et restauravit Argentomo, ibique Francos dereliquit. Similiter et in Bituricas fecit. Celebravit natale Domini in Salmonceco et pascha in Gentiliaco.

767. Tunc habuit rex in supradicta villa synodum magnum inter Romanos et Graecos de sancta Trinitate et de sanctorum imaginibus, et iter faciens partibus Aquitaniae per Narbonam, Tolosam cepit, et sanus reversus est in patriam; et celebravit pascha in civitate Vienna. Et in eodem anno in mense Augusto iterum perrexit partibus Aquitaniae, Bituricas usque venit: ibi synodum fecit in campo, et usque Garonam pervenit, multas roccas et speluncas conquisivit, et reversus est Bituricas: ibique nunciatum est ei de obitu Pauli papae. Celebravit ibi natale Domini.

768. Domnus rex iter faciens in Aquitania, Remstagnum cepit, ad Sanctonas civitatem usque venit, et ibi captam matrem Waiferi et sororem et neptes eius, usque Garonam perrexit in loco qui dicitur Montis, et sanus reversus est: celebravit pascha in castro

qui dicitur Sels. Iterum adsumens cum domna Bertane regina ad Sanctones pervenit: ibique eam dimisit et filiam suam, et partibus Petrocorico perrexit; et interempto Waifario ad Sanctones reversus est, ibique aegrotare coepit; ad sanctum Dionysium venit, ibique diem obiens finivit. Domnus Karolus et Carlomannus elevati sunt in regnum: domnus Karolus in Noviomo civitate 7. Idus Octobris; et celebravit natale Domini ad Aquis, et pascha in Rodomo civitate.

HIC INCIPIT GESTA KAROLI IMPERATORIS.

769. Domnus itaque rex Karolus iter agens partibus Aquitaniae, eo quod Hunoldus voluit rebellare totam Wasconiam et Aquitaniam, cum paucis Francis auxiliante Domino dissipata iniqua consilia supradicti Hunoldi. In ipso itinere iungens se supradictus rex cum germano suo Carlomanno in loco qui dicitur Duasdives; inde Carlomannus se revertendo Franciam iter arripiens, Karolus rex ivit ad Eccolasiam civitatem; et inde sumpsit plures Francos cum omni utensilia et praeparamenta eorum, et ivit super flumen Dordoniam, et aedificavit ibi castrum qui dicitur Fronciacus, inde missos suos mittens post Hunoldum et uxorem suam ad Lupenem Wasconem. Et dum ibi moram fecisset una cum Francis, adductus est Hunoldus et uxor sua: et castro praeparato et Hunoldo recepto reversus est in Francia, et celebravit natale Domini ad Duriam et pascha in Leodia.

770. Tunc domnus rex habuit synodum ad Vurmatiam; et Karlomannus et Berta regina iungentes se ad Salossa, et in eodem anno perrexit domna Berta regina per Baioariam partibus Italiae; et domnus Karolus rex celebravit natale Domini ad Mogontiam et pascha in Aristalio.

771. Domnus rex synodum habuit ad Valentianas: et in eodem anno Carlomannus rex defunctus est in Salmonciaco, prid. Non. Decembr. Karolus venit ad Corbonacum; ibique veniens Wilharius archiepiscopus et Folradus capellanus, Warinus et Adhalardus comites cum aliis primatibus, qui fuerunt Carlomanni — uxor vero Carlomanni perrexit partibus Italiae — domnus rex celebravit natale Domini ad Attiniacum et pascha in Aristalio.

772. Domnus rex synodum habuit ad Vurmatiam, et inde perrexit partibus Saxoniae prima vice. Hadrianus pontificatum suscepit. Eresburg (Presburg *Chesn. typographi vitio.*) castrum rex suscepit, et Ermensul usque pervenit, et ipsum fanum destruxit: et fuit ibi magna siccitas, ita ut aquae deficerent in supradicto loco. Largiente itaque Domino medio die, cuncto exercitu quiescente, in quodam torrente omnibus hominibus ignorantibus aquae largissimiae effusae sunt. Rex reversus est in Franciam, et celebravit natale Domini et pascha in Haristalio.

773. Tunc domnus rex perrexit ad hiemandum ad Theodonvilla; ibique veniens missus Hadriani apostolici nomen Petrus per mare usque Massilia, et inde terreno ad domnum regem inviando pro iustitia sancti Petri super Desiderium regem: et ideo maritime venit, quia viae clausae fuerunt. Tunc domnus rex sumpto consilio, ut sicut missus domno Hadriano postulaverat, ita fieret, rex autem synodum tenuit ad Genua; ibique exercitum dividens, perrexit per montem Cinisum, et misit Bernehardum per montem Iovem, et convenientes ad clusas, Desiderius vero obviam venit. Tunc rex castrametatus est ad eiusdem clusas: et mittens scaram per montanis: hoc sentiens Desiderius, sclusas reliquit. Rex vero sine laesione sclusas apertas Italiam introiit, et Papiam usque pervenit, ibique natale Domini celebravit et pascha in Roma.

774. Revertente eo eodem anno dimissa marca contra Saxones, ipsi Saxones exierunt cum magno exercitu super confinia Francorum usque Buriaburg. Ipsi confiniales castello sunt ingressi, et ipsi Saxones venerunt ad quandam basilicam, qui dicitur Frictislar, quam sanctus Bonefacius consecravit, atque per spiritum prophetiae praedixit, quod numquam incendio cremaretur. Coeperunt autem ipsi Saxones cum nimia intentione adversus ipsam basilicam, quemadmodum eam per quodlibet ingenium cremare potuissent. Et dum haec agerentur, apparuerunt quibusdam christianis qui erant in castello, similiter et quibusdam paganis qui in ipso loco aderant, duo iuvenes in albis vestibus, qui ipsam basilicam protegerunt, et non fuit concremata: sed nutu Domini in fugam versi sunt nemine persequente.

*774. (775.) Domnus rex ad Papiam venit, et ipsam cepit, et Desiderium regem et uxorem et filiam suam. Adalghisus filius Desiderii regis fuga elapsus mare introiit, et Constantinopolim perrexit. Tunc rex Italia subiugata custodes Francorum in Papia dimisit, Franciam reversus pervenit ad Ingelingam, mittens quatuor scaras in Saxoniam. Tres pugnam habuerunt, et victores extiterunt, quarta vero non habuit pugnam, sed cum praeda multa rerum reversi sunt ad propria. Celebravit natale Domini et pascha ad Carisiaco.

775. (776.) Tunc rex habuit synodum ad Duriam, et inde pergens in Saxoniam Sigeburgum cepit et Eresburgum reaedificare, super fluvium Wiseram venit in loco qui dicitur Brunisberg: et Saxones volentes ripam fluminis defendere, Franci ambas ripas obtinuerunt, et victores extiterunt, et rex reversus est in patriam. Tunc audiens quod Rotgaudus Langobardus fidem suam fraudavit, et omnia sacramenta rumpens, domnus rex illis partibus pergens, celebravit natale Domini in villa Scladistat.

776. (777.) Tunc domnus rex Italiam ingressus partibus Foreiuliensium, Hrotgaudus occisus, et domnus rex in Tarwisium pascha celebravit, et Francos ibidem dimissos, reversus est. Venit nuncius nuncians Saxones rebelles esse; et destruxerunt Eresburg, similiter Segeburg voluerunt facere, sed non potuerunt. Auxiliante Domino Francis repugnantibus, Saxones fugam arripientes usque ad Lippiam: cum victoria reversi sunt in Franciam: et pervenit domnus rex ad Vurmatiam: et haec audiens coniunxit synodum ad eandem civitatem, et ibi placitum tenuit. Et consilio facto in Saxoniam ingressus usque ad Lippiam, Saxones reddiderunt (patriam) per wadium, et spoponderunt se esse christianos: et reaedificavit Eresburg et aliud castrum. Ibique venientes Saxones cum uxoribus baptizati sunt, et obsides dederunt; et rex reversus est in patriam suam. Celebravit natale Domini in Haristalio et pascha in Niomaga.

777. (778.) Tunc domnus rex habuit placitum ad Patresbrunna prima vice. Ibique venientes Franci et Saxones excepto Witigingo, qui partibus Normaniae confugit, ad eundem placitum venientes Saraceni de partibus Spaniae; hii sunt Ibinalarabi et filius Deuizesi, qui et latine Ioseph nominatur. Multitudo Saxonorum baptizati sunt. Celebravit natale Domini in Dociacum et pascha in Aquitania in villa Casinogilo.

778. (779.) Tunc domnus imperator agens partibus Hispaniae per duas vias; una per Pampaloniam, per quam ipse perrexit usque Caesaraugustam: ibi obsides receptos de Ibinalarabi et de Abutauro, Pampa-

*) *sequentia in Chesnii editione annis 775, 776, 777 etc. quos uncinis inclusimus tribuuntur, nos veros numeros praeponendos iudicavimus.*

lonia destructa, Hispanos, Wascones subiugatos, reversus est in Franciam. Cum vidissent Saxones quod rex et Franci tam longe fuissent, persuasione Witigingi iterum rebellaverunt. Nunciatum est regi ad Autisiodorum civitatem, et mittens scaram ad resistendos Saxones; sed illi rebelles ad Renum usque Duitiam pervenerunt, tunc praecedentes secus Renum et multa mala facientes reversi sunt per Longeuehi partibus Saxoniae: et Franci consecuti sunt eos super fluvio Adarna in loco qui dicitur Lihesi; et pugna facta, Franci victores extiterunt. Celebravit natale Domini et pascha in Haristalio.

779. (780.) Domnus rex veniens Compendio revertendo partibus Austrasiae, obtulit se Hildebrandus Spolitanus cum multa munera in praesentia regis ad Virciniacum; et fuit synodus ad Duriam, et inde peractus partibus Saxoniae ad Lippeham: et Saxones voluerunt resistere in loco quae dicitur Bothslotz et non potuerunt, sed fugientes reliquerunt omnes civitates eorum: et Franci aperta via introeuntes in Westfaelos, conquisierunt omnes, et venit rex ad locum qui dicitur Mediofulli, ibi dederunt obsides. Celebravit natale Domini et pascha ad Vurmatiam.

780. (781.) Tunc domnus rex ad Heresburg veniens, et inde ubi Lippia consurgit, ibi synodum tenuit. Inde iter agens partibus Albiae, in ipso itinere omnes Bargengauenses et multi de Nortlendi baptizati sunt, et reversus est in Francia. Tunc sumpto consilio, ut iter faceret partibus Romae cum Hildegarde, celebravit natale Domini in Papiam.

781. (782.) Et supradictum iter peragens celebravit pascha in Roma, et ibi baptizatus est filius eius Pippinus ab Hadriano papa, qui et ipse eum de sacro fonte suscepit: et duo filii regis uncti sunt in reges a supradicto pontifice, Pippinus et Hludovicus; Pippinus in Italiam, Hludovicus in Aquitaniam. Et inde reversus est, Mediolanii civitate pervenit, et ibi baptizata est filia eius Ghisla ab archiepiscopo nomine Thoma, qui et ipse eam de sacro fonte suscepit, et inde reversus in Franciam. Tunc missi sunt duo missi apostolici una cum missis domni regis ad commonendum Dasilonem, ut reminisceret sacramenta: et consensit Dasilo, et sumptos obsides venit ad eum ad Vurmaciam, et renovavit sacramenta, et 12. obsides dedit. Celebravit natale Domini et pascha ad Carisiaco.

782. (783.) Tunc rex iter in Saxoniam peragens et Renum transiens ad Coloniam, synodum tenuit ubi Lippia consurgit, ibi Saxones convenientes, excepto Witikingo, et illuc convenerunt Nortmanni, etiam et missi Cagano et Vigurro: et reversus est in Franciam. Et iterum Saxones rebellantes, hoc audiens rex misit missos suos Adalghisum cum reliquis, ut pergerent contra Sclavos. At illi audientes in via, quod Saxones rebelles fuissent, inruentes super Saxones sine iussione regis, multos ex eis occiderunt, et victores extiterunt. Hoc audiens rex, sub omni celeritate pervenit illuc, et cum victoria facta reversus est in Francia. Celebravit natale Domini et pascha ad Teodonvilla.

783. (784.) Tunc obiit Hildegardis prid. Kal. Maii: et rex iter agens partibus Saxoniae pervenit ad Teotmala, et inde ad Patrisbrunne; et Saxones congregantes se ad Hasam, ibi iterum pugna inita auxiliante Domino victor extitit, et transiit Wiseram fluvium, ad Albiam pervenit. Et in eodem anno mortua est Berta. Cum ad Vurmaciam usque pervenit, sociavit ibi Fastradane regina, et celebravit natale Domini et pascha in Aristalio.

784. (785.) Tunc rebellati sunt Saxones et pars aliqua Frixionum, et domnus rex transiit ad Lippiaham et ingressus est Saxoniam: et misit filium suum contra Westfalos. Westfali vero voluerunt se congregare ad Lippiam. Hoc audiens Karolus puer bellum iniit contra eos, et victor extitit, et remeavit ad genitorem suum ad Vurmatiam civitatem, ibique inito consilio, ut iterum in Saxoniam perrexisset, quod et factum est, celebravit natale Domini iuxta Scidinburg in pago Wizgaugi.

785. (786.) Tunc domnus rex supradictum iter peragens venit ad Wisera, et propter nimiam aquarum magnitudinem reversus Heresburg, uxorem suam cum filiabus suis ad se venire praecepit. Ibi tota hieme resedit, pascha ibi celebravit, et synodum tenuit ad Patrisbrunnae: et vias apertas per totam Saxoniam, venit ad Bardingaugi, et Widogingus ibi ad eum venit: et reversus in Franciam venit ad Atiniacum; ibi Witikingus baptizatus est. Celebravit ibi natale Domini et pascha.

786. (787.) Misit exercitum suum rex partibus Britanniae una cum misso suo Audulfo siniscallo; et ibi multos Brittones conquisierunt una cum multis castellis et firmitates eorum in locis palustribus; et praevaluerunt Franci, et cum victoria reversi sunt, et capitaneos eorum ad synodum praesentaverunt domno regi ad Vurmatiam. Tunc domnus rex perspiciens se ex omni parte Deo largiente pacem habere, sumpsit consilium orationis causa ad limina beatorum apostolorum iter peragendi et causas italicas disponendi et cum missis imperatoris placitum habendi de conveneniis eorum: quod ita factum est. Tunc supradictus rex natale Domini celebravit in Florentia civitate.

787. (788.) Tunc gloriosus rex Romam usque pervenit, et ab Hadriano apostolico receptus est. Et Arigis dux beneventanus misit filium suum Romaldum cum muneribus, postulans ut ipse rex Beneventano non introisset; et omnes voluntates regis facere voluisset. Ille autem hoc non credens, partibus Beneventi perrexit, et dum Capuam venisset, Arigis dux reliquit Beneventi, et in Salernam se reclusit, et timore perterritus mittens missos suos cum alio filio suo nomine Grimoldo, offerens munera multa et obsides, tunc rex considerans ut terra illa non deleretur, elegit 12. obsides et Grimoldum, et reversus Romam celebravit ibi pascha. Ibique missi Dasilioni petierunt pacem: quod rex apostolico postulante facere non denegavit, sed ipsi missi non fuerunt ausi ullam firmitatem ex parte Dasilone facere, apostolicus hoc audiens, anathema posuit super eum, si ipsa sacramenta non adimplesset. Et rex reversus est ad Vurmatiam, et ibi synodum congregavit, et misit nuncios ad Dasilonem, qui venire contempsit. Tunc rex coepit pergere partibus Baioariae, et cum exercitu venit ad Lecflec, et circumdedit Dasilonem ex omni parte At ille videns se undique constrictum, venit per semetipsum tradens se manibus regis in vasatico, renovans sacramenta: et dedit obsides 12. et filium suum Teodonem. Rex reversus est in Franciam; celebravit natale Domini et pascha in Ingelinhaim.

788. (789.) Tunc rex congregans synodum ad supradictam villam, ibique veniens Dasilo sicut ceteri fideles eius, et Baioarii coeperunt dicere, quod Dasilo non haberet fidem suam salvam, suadente uxore sua Leutbergane; et ipsa synodus iuxta linguam suam *harisliz* iudicaverunt eum ad mortem. Sed piissimus rex motus misericordia interrogavit ipsum Dasilonem, quid agere voluisset; et ille respondit quod se tonsurare voluisset; quod et factum est. Eodem anno commissum est bellum inter Graecos et Longobardorum duce Spoletano nomen Hildebrando seu duce Grimoldo, quem domnus rex posuit ducem super Beneventanos, et fuit missus Winighis cum paucis Francis omnia providere: auxiliante Domino victoria facta est cum Francis. Alia pugna facta est inter Avaros et Francos, qui in Italia commanere videbantur; auxiliante Domino Franci victores extiterunt. Quarta pugna fuit commissa ab Avaris, qui voluerunt vindictam exercere contra Baioarios; et ibidem fuerunt missi regis, et victores extiterunt. Et rex reversus est ad Ragnisburg, inde ad Aquis; et celebravit natale Domini et pascha.

789. (790.) Inde permotus partibus Sclaviniae,

quorum vocabulum est Wilze, Domino adiuvante usque ad Albiam pervenit, ibique duos pontes construxit, et inde inantea permotus, ipsos Sclavos sub suo dominio conlocavit, et obsides accepit. Inde reversus celebravit natale Domini et pascha ad Vurmatiam.

790. (791.) In sequenti vero anno nullum iter faciens, sed ibi dicta civitate iterum natale Domini et pascha celebravit.

791. (792.) Inde autem itinere permoto partibus Baioariae, pervenit ad Ragnisburg, et inde promovens venit ad Anisam, inde ad Comisberg; Avari enim cum vidissent, timore perterriti loca munita dereliquerunt, in fugam lapsi. Rex cum exercitu ipsos fines ingressus, usque ad fluvium Raba pervenit, inde reversus ad Ragnisburg celebravit natale Domini et pascha.

792. (793.) Natale Domini et pascha ibidem celebrata, haeresis feliciana ibi condemnata est. Eodem anno nullum iter agens: pons super navigium fluvium factus est: et ibi natale Domini et pascha celebravit.

793. (794.) Autumni tempore de Ragnisburg iter navigio faciens, usque ad magnum fossatum inter Alemana et Radentia pervenit; ibi missi apostolici cum magnis muneribus praesentati sunt: et missi venientes nunciaverunt Saxones iterum esse mentitos. Inde reversus celebravit natale Domini ad sanctum Cilianum.

794. (795.) Pascha celebratum est in Franconifort. Ibi congregata est synodus magna episcoporum ante missos domni apostolici Hadriani Theofilac et Stephanum; ibi tertio condemnata est haeresis feliciana. Ibi obiit Fastrada. Pseudosynodus Graecorum, quam falso septimam vocabant, pro adorandis imaginibus fecerant, reiecta est a pontificibus. Inde motus est exercitus magnus per duas turmas, in una fuit domnus rex, in alia misit filium suum per Coloniam. Saxones congregantes se in campo qui dicitur Sinisfelt, praeparantes se quasi pugnam; cum vero audissent, se ex duabus partibus esse circumdatos, dissipavit Deus consilia eorum, quamvis fraudolenter et christianos se et fideles domno regi promiserunt fore. Rex ad palatium Aquis rediit, ibique natale Domini et pascha celebravit.

795. (796.) Venit rex ad locum qui dicitur Cufstagnum, et tenuit ibi placitum suum; audiens quod Saxones more solito mentiti fuissent, Saxoniam ingressus est, et usque ad fluvium Albiam pervenit, ad locum qui dicitur Hluini. Ibi etiam venerunt missi Thudun, qui in gente et regno Avarorum magnam potestatem habebat, qui dixerunt, quod ibi Thudun cum terra et populo suo se regi tradere vellet, et christianam fidem suscipere. Rex vero adflictis Saxonibus, acceptisque obsidibus, ad Aquis rediit, ibique natale Domini et pascha celebravit.

796. (797.) Hadrianus papa obiit, et Leo in loco eius successit. Misit legatos cum muneribus ad regem, claves etiam confessionis sancti Petri et vexillum romanae urbis eidem direxit; sed et Ericus dux foroiuliensis, missis hominibus suis cum Wonomiro Sclavo in Pannonias, Hringum gentis Avarorum longis retro temporibus quietum civile bellum spoliavit, Chagan sive Vigurro intestina clade addictis et a suis occisis, thesaurum priscorum regum multa seculorum prolixitate collectum domno regi ad Aquis palatium misit; quo accepto, domnus rex magnam partem ad limina apostolorum misit, reliquam partem optimatibus suis tradidit. In eodem anno Thudun secundum pollicitationem suam cum magna parte Avarorum ad regem venit, se cum populo suo et patria tradidit, ipse prius baptizatus est, et honorifice muneribus donati redierunt. Rex collectis exercitibus Saxoniam ingressus est, filium suum Pippinum regem Italiae in Pannonias cum exercitu misso, cuius legationes ad eum in Saxonia venerunt: una quae dixit occurrisse Chagan cum ceteris optimatibus, quem sibi Avares post interfectionem priorem constituerunt; altera quae dixit Pippinum cum exercitu suo in Hringo sedisse. Et domnus rex peragrata Saxonia cum integro exercitu in Gallias se recepit, et in Aquis palatio filium suum e Pannonia redeuntem et partem thesauri quae remansit adducentem laetus adspexit, atque ibidem natale Domini et pascha celebravit.

797. (798.) Barcilona civitas Hispaniae, quae iampridem a nobis descierat, per Zatum praefectum ipsius nobis est reddita; nam ipse ad palatium veniens, domno regi semetipsum cum civitate commendavit. Expeditio facta in Saxoniam, et usque ad oceanum trans omnes paludes et invia loca transitum est; et rex de Hadulla regressus (hoc enim loco nomen ubi oceanus Saxoniam alluit) tota Saxonum gente in deditionem per obsides accepta, trans Rhenum in Gallias reversus est: et in Aquis palatio Adabdellam Saracenum, filium Ibin-Mauge regis, qui a fratre regno pulsus in Mauritania exulabat, ipso semetipsum commendante, suscepit. Illuc et legatus Nicetae, qui tunc Siciliam regebat, nomen Theoctistus, venit, imperatoris epistolam portans, quem magnifice suscipiens absolvit: et Novembrio mense mediante ad hibernandum cum exercitu Saxoniam intravit, positisque castris ad Wisceram fluvium, locum castrorum Heristeh vocari iussit. Illuc legati gentis Avarum cum muneribus magnis venerunt, inde Adabdellam Saracenum cum filio suo Hluduico in Hispania reverti fecit, et filium suum Pippinum ad Italiam misit; ipse ad disponendum Saxoniam totum hiemis tempus impendens, ibique natale Domini et pascha celebravit.

798. (799.) Venit etiam et legatus Hadefonsi regis Gallaeciae et Asturiae, nomen Frola, papilionem mirae pulchritudinis praesentans. Sed in ipso paschae tempore Nordludi trans Albim sedentes seditione commota legatos regios, qui tunc ad iustitias faciendas apud eos conversabantur, comprehendunt; quosdam ex eis statim trucidantes, ceteros ad redimendum reservant, ex quibus aliqui effugerunt, ceteri redempti sunt. Rex collecto exercitu, de Heristelli ad locum qui Minda dicitur perrexit, et inito consilio inde in desertores arma corripuit, et totam inter Albim et Wiseram Saxoniam populando peragravit. Nortliudi, contra (*Tra*)suchonem ducem Abodritorum et Eburisum legatum nostrum commisso praelio, acie victi sunt, caesa sunt ex eis in loco praelii quatuor milia. Et rex acceptis obsidibus in Franciam reversus est, et Aquisgrani palatii pergens, legationem Graecorum a Constantinopoli missam suscepit. Erant enim legati Michael patricius et Theophilus presbyter, epistolam Irenae imperatricis ferentes. Nam filius eius Constantinus imperator anno superiore a suis comprehensus et excaecatus est. Haec legatio de pace fuit. Quos cum absolvisset rex, absolvit etiam et cum eis Sisinnum fratrem Tarasii Constantinopolitani episcopi iamdudum in Italia captum. Hoc anno sidus, qui dicitur Martis, a superioris anni Iulio usque ad huius anni Iulium nusquam in toto coelo videri potuit. Hadefonsus rex Galliciae et Asturiae, praedata Olisipona ultima Hispaniae civitate, insignia victoriae suae, loricas, mulos, captivosque Mauros domno regi per legatos suos hyemis tempore misit: sicque in hoc palatio natale Domini et pascha celebravit.

799. (800.) Romani Leonem papam letania maiore captum excaecaverunt ac lingua detruncaverunt. Qui in custodia missus, noctu per murum evasit, et apud legatos domni imperatoris Spoletum est deductus. Domnus rex in Saxonia profectus, ad Patrisbrunnam considet: et inde diviso exercitu, Karolum filium suum cum medietate ad conloquium Sclavorum, et ad recipiendos qui de Nortliudis venerant Saxones in Bardingaudi direxit, ipsa altera medietate secum retenta. In eodem loco Leonem pontificem cum honore suscepit, ibique reditum filii sui expectans, Leonem pontificem

dimisit, et Aquis palatii reversus. Eodem anno gens Avarorum a fide quam promiserat defecit, et Ericus dux ab insidiis oppressus est, et Gaeroldus comes occisus est. Eodem anno monachus quidam de Hierusalem veniens, benedictionem et reliquias de sepulcro Domini detulit. Azam praefectus civitatis quae dicitur Osca claves civitatis cum muneribus transmisit. Celebravit natale Domini in eodem palatio.

800. (801.) Rex absolutum Hierosolymitanum monachum, misit Zachariam presbyterum cum eo; ipse vero Aquis palatii degrediens littus oceani perlustravit, pascha in Centulo apud sanctum Richarium celebravit, inde ad Turonis orationis causa venit. Ibi Liudgardis defuncta est: et pridie Non. Iul. aspera pruina insolito more erat, et 4. Idus Iulii similiter, quae tamen nihil incommoditatis fructibus adtulit. Inde Aquis reversus, et mense Augusto inchoante iter in Italiam condixit, atque inde profectus, cum exercitu Ravennam venit, et exercitum cum Pippino filio suo in Beneventanorum terram praedatum ire iussit. Romam vero cum venisset, occurrit ei Leo papa ad Nomentum, prandensque cum illo in illo loco, statim eum ad urbem praecessit. Post septem dies rex, concione vocata, indicavit cur Romam venisset, inchoans de discutiendis quae pontifici obiecta sunt criminibus: qui tamen, postquam nullus probator criminum voluisse ipse pontifex coram omni populo in beati Petri basilica evangelium portans ambonem conscendit, invocatoque sanctae Trinitatis nomine iureiurando ab obiectis se criminibus purgavit. Eadem die Zacharias cum duobus de oriente Romam venit: claves sepulcri Domini, claves etiam civitatis et montis cum vexillo detulerunt. Celebravit natale Domini in Roma.

801. (802.) Ipsa die sacratissimi natalis Domini, cum rex ad missam ante confessionem beati Petri apostoli ab oratione surgeret, Leo papa coronam capiti eius imposuit, et a cuncto Romanorum populo adclamatum est: *Karolo Augusto a Deo coronato, magno et pacifico imperatori Romanorum, vita et victoria!* Et post laudes ab apostolico more antiquorum principum adoratus est, atque ablato patricii notamine, Imperator et Augustus est appellatus. Post paucos autem dies iussit eos, qui pontificem anno superiore deposuerant, exhiberi: et habita de eis quaestione, secundum legem romanam ut maiestatis rei capitis damnati sunt. Pro quibus tamen papa pio affectu apud imperatorem intercessit: nam et vita et membra integritas eis concessa est, ceterum pro facinoris magnitudine exilio deportati sunt. Missaque iterum in Benevento expeditione cum filio suo Pippino, ipse post pascha 7. Kal. Maii Roma profectus, Spoletum venit. Ibi dum esset, hora noctis secunda terrae motus maximus factus est, quo tota Italia graviter concussa: quo motu tectum basilicae beati Pauli apostoli magna ex parte cum suis trabibus decidit, et in quibusdam locis urbes et montes ruerunt. Eodem anno loca quaedam circa Rhenum fluvium et in Gallia et in Germania tremuerunt. Imperator de Spoleto Ravennam veniens, aliquot dies ibi moratus, Papiam perrexit, ibi nunciatum ei legatos Aaron Amiralmumminin, regis Persarum, portum Pisas intrasse. Quibus obviam mittens, inter Vercellis et Eporegiam sibi fecit praesentari. Unus erat de Persa, legatus regis Persarum, alter de Africa Saracenus. Tunc ille misit Erchembaldum ad classem parandam, qua elifans et ea quae deferebantur subveherentur, ipse rex celebravit diem sancti Iohannis baptistae, reversus est in Galliam. Ipsa civitate rapta est Barcinona in Hispania biennio obsessa. Zatun praefectus eius et alii plures Saraceni comprehensi: et in Italia Teata civitas similiter capta incensa est. Zatun et Roselmus una die ad praesentiam imperatoris deducti, exilio damnati sunt. Celebravit natale Domini ad Aquis.

802. (803.) Herena imperatrix de Constantinopoli misit legatum, Leonem nomine, spatarium de pace confirmanda inter Francos et Graecos: et imperator vicissim propter ipsum, absoluto illo, misit Iesse episcopum et Helingaudum comitem, ut pacem cum ea statuerent. Celebravit pascha ad Aquis. Ipsius anni mense Iulio venit Isaac cum elifanto, et nomen elifanti est Abulabaz. Ipso anno Grimoldus Winighisum accepit, captumque honorifice habuit. Imperator Aquisgrani natale Domini celebravit.

803. (804.) Eodem anno Winighisus redditus est ad Grimaldo: et missi ad domnum imperatorem de Constantinopoli, et venerunt cum eis legati Nicephori imperatoris, qui tunc rempublicam regebat — nam Herenam post adventum legationis Franciae deposuerunt — quorum haec sunt nomina, Michael episcopus, Petrus abba, et Caelestus candidatus; qui venerunt ad imperatorem in Germania super Sala, in loco qui dicitur Salz, et pactum faciendo pacis in scripto susceperunt: et inde missi cum epistola imperatore Romam regressi, Constantinopolim reversi sunt. Imperator autem in Bavariam profectus, dispositis Pannoniarum causis Aquisgrani reversus, celebravit ibi natale Domini.

804. (805.) Imperator Aquis hiemavit, aestate autem in Saxoniam deducto exercitu, omnes qui trans Albiam et Wicmodi habitabant Saxones cum mulieribus et infantibus transtulit in Franciam. Eodem tempore Godefridus rex Danorum venit cum classe sua, necnon et omni equitatu regni sui, ad locum qui dicitur Sliesthorp in confinio regni sui et Saxoniae. Promisit enim se conloquium habere cum imperatore, sed consilio suorum territus propius non accessit, sed quicquid voluit per legatos mandavit. Nam imperator super Albiam fluvium sedebat, et missa ad Godefridum legatione pro perfugis reddendis, medio Sept. Coloniam venit, inde Aquis: deinde medio Novembrio allatum est ei, Leonem papam natale Domini cum eo celebrare velle ubicunque hoc contingere potuisset. Quem statim misso ad sanctum Mauricium Karolo filio suo, honorifice suscipere eum iussit, ipse obviam illi Remorum civitate profectus est: ibique susceptum primo Carisiaco villam, ubi natale Domini celebravit, deinde Aquis perduxit, et donatum magnis muneribus per Bavariam ire volentem deduci fecit usque Ravennam. Causa adventus eius haec erat: perlatum est ad imperatorem *aestate praeterita Christi sanguinem in Mantua civitate repertum fuisse: propter hoc misit ad papam, petens ut huius famae veritatem* *) inquireret. Quia accepta occasione exeundi, primitus in Langobardiam quasi pro inquisitione praedicta profectus est. Indeque arrepto itinere subito ad imperatorem usque pervenit; mansitque apud illum dies octo et sicut dictum est Romam repedavit.

805. (806.) Non multum post Caganus princeps Hunorum propter necessitatem populi sui imperatorem adiit, postulans sibi locum dari ad habitandum inter Sabariam et Carnontum, qui propter infestationem Sclavorum in pristinis sedibus esse non poterat. Quem imperator benigne suscepit — erat enim Caganus christianus nomen Theodorus — et precibus eius annuens, muneribus donatum ire permisit: qui rediens ad populum suum, pauco tempore transacto diem obiit. Et misit Caganus unum de optimatibus suis, petens sibi honorem antiquum, quem Caganus apud Hunos habere solebat. Cuius precibus imperator adsensum praebuit, et summa totius regni iuxta priscum eorum ritum Caganum habere praecepit. Eodem anno misit exercitum suum cum filio suo Karolo in terram Sclavorum, qui vocabantur C i n u. **) Qui omnem

*) aestate — veritatem *deest in Chesn.* **) legerem *Cihu*, pronunciandum *Cichu* vel *Tschichu*; Bohemi enim semetipsos *Cechos* seu *Tschechos* vocant.

illorum patriam depopulatus, ducem illorum nomine Lechonem occidit, et inde reversus in Wosega silva ad imperatorem venit, in loco qui dicitur Camp. Nam imperator Iulio mense de Aquis profectus, Theodonis atque per Mettis transiens, Wosegam petiit, ibique venationi operam dans, post reversionem exercitus ad Rumerici castellum profectus, ibique aliquantum temporis moratus, ad hiemandum ad Teodonvillam palatio suo consedit, celebravit natale Domini.

806. (807.) Statim post natale Domini venerunt Wileri et Beatus duces Venetiae necnon et Paulus dux Iaderae atque Donatus eiusdem civitatis episcopus, legati Dalmatiae, ad praesentiam imperatoris cum magnis donis, et facta est ibi ordinatio ab imperatore de ducibus et populis tam Venetiae quam Dalmatiae. Illisque absolutis conventum habuit imperator cum primoribus et optimatibus Francorum de pace custodienda et conservanda inter filios suos, et divisione regni facienda in tres partes, ut sciret unusquisque illorum quam partem tueri et regere debuisset, si superstes illi eveniret. De hac partitione et testamentum factum, et iureiurando ab optimatibus Francorum confirmatum, et constitutiones pacis conservandae causa factae, atque haec omnia litteris mandata sunt, et Leoni papae, ut his sua manu subscriberet, per Eiardum *missa*, quibus pontifex lectis et adsensum praebuit, et propria manu subscripsit. Imperator dimisso utroque filio regno sibi deputato, Pippino scilicet et Hludoico, de villae Teodonis palatio per Mosellam Noviomagum navigavit, ibique sanctum quadragesimale ieiunium et sacratissimam paschae festivitatem celebravit, et inde post non multos dies Aquisgrani veniens, Karolum filium suum in terram Sclavorum qui dicuntur Sorabi, qui sedent supex Albin fluvium, cum exercitu misit. In qua expeditione Ludoch dux interfectus est, duoque castella ab exercitu aedificata, unum super ripam fluminis Salae, alterum iuxta fluvium Albin. Sclavisque pacatis Karolus cum exercitu regressus, in loco qui dicitur Silu super ripam Mosae fluminis ad imperatorem venit. Missa est et manus de Baioaria et Alamania atque Burgundia, sicut anno superiore, in terram Behem: vastataque terrae non minima portione, absque ullo gravi incommodo regressa. Eodem anno in Corsicam insulam contra Mauros qui eam vastabant, classis de Italia a Pippino missa est, cuius adventum Mauri non expectantes abcesserunt; unus tamen nostrorum Hadumarus comes civitatis Genuae imprudenter contra eos dimicans occisus est. In Hispania vero Navari et Pampilonenses, qui superioribus annis ad Saracenos defecerant, in fidem recepti sunt. Classis a Niciforo imperatore, cui Niceta patricius praeerat, ad recuperandam Dalmatiam mittitur, et legati, qui dudum ante quatuor fere annos ad regem Persarum missi sunt, per ipsas Graecarum navium stationes transvecti, ad Tarvisiani portus receptaculum nullo adversariorum sentiente regressi sunt. Celebravit natale Domini ad Aquis.

807. (808.) Anno superiore 4. Non. Sept. fuit eclypsis lunae. Tunc stabat sol in 16. parte Virginis, luna autem stetit in 6. Piscium. Hoc autem anno prid. Kal. Febr. fuit luna 17, quando stella Iovis quasi per eam transire visa est, et 3. Idus Februarii fuit eclypsis solis media die, stante utroque sydere in 25. parte Aquarii. Iterum 4. Kal. Martii fuit eclypsis lunae, et apparuerunt acies eadem nocte mirae magnitudinis, et sol stetit in 11. parte Piscium et luna in 11. parte Virginis. Nam et stella Mercurii 16. Kal. Aprilis visa est in sole quasi parva macula nigra; tamen paulo superius medio centro eiusdem syderis, quae a nobis octo dies conspicitur; sed quando primum intravit vel exiit, nubibus impedientibus minime adnotare potuimus. Iterum mense Augusto 11. Kal. Septemb. eclypsis lunae facta hora noctis tertia, sole posito in 6. parte Virginis, et luna in 4. Piscium: sicque ab anni superioris Septembrio usque ad anni praesentis Septembrium ter luna obscurata est, et sol semel. Ratbertus missus imperatoris, qui de oriente revertebatur, defunctus est, et legatus regis Persarum nomine Abdella, cum monachis de Hierusalem qui legatione Thomae patriarchae fungebantur, quorum nomina fuere, Georgius abba et Felix — hic Georgius est abba in monte Oliveti, et cui Germania patria est — papilionem et tentoria attulit varii colore facta mirae magnitudinis et pulcritudinis; erant enim omnia byssina; tam tentoria quam et funes eorum diversis tincta coloribus fuerunt.

POETAE SAXONIS

ANNALIUM DE GESTIS CAROLI MAGNI IMPERATORIS LIBRI QUINQUE.

Unicum, qui modo superest, poetae nostri codicem, olim, inscriptione saeculi XII. in prima pagina „liber sancti adriani in lamespringe“ *testante, ex monasterio ditionis Hildesheimensis bibliothecae Iuliae illatum, primus Helmstadii a.* 1596. *in* 4°. *typis dedit Reinerus Reineccius. Praestitit id editione sua, ut textum nonnullis locis vitiatum emendaret, annorum numeros aliquoties omissos restitueret, librorum divisionem clarius efferret, quaeque in codice anno* 781 *perperam inserta essent, loco redderet suo. Reineccii auctoritatem Chesnius T. II. p.* 136. *et Kulpis T. IV. p.* 3. *secuti sunt, nec ante Leibnitium fuit, qui eum nonnunquam a vera codicis lectione aberrasse sentiret, quod quidem vir magnus, tomo I. Scriptorum Brunsvicensium poetam denuo editurus, adhibito ipso codice expertus est. Veram igitur haud raro lectionem textui Reinecciano subiiciens, notas perpaucas addidit, quarum quae ad rem facere videbantur, auctoris nomine indicato retinui. Quinta Bouqueti editio eo ceteris praestat, quod in ea prolatae a Leibnitio codicis lectiones textui, ut par erat, insertae, versuumque numeri signati sunt. Nobis aliam quae Monumentis insereretur editionem meditatis, Ebertus noster solita sua humanitate codicem ipsum transmisit, cuius igitur ad normam textum restituere visum est. Est membranaceus in quarto, et foliis quinquaginta quinque prioribus nostrum, reliquis passionem sancti Adalberti et Iuvenci presbyteri de vita Christi libros, omnia eadem saeculi XI. manu exarata, continet. Versus per paginam viginti quinque. Locis aliquot a scriptore ipso (corr.* 1.*), aliis secunda (*2.*) quadam manu coaeva correctis, duplicem lectionem notavi, praeter, quod quando secunda manu melior ut saepius vocum divisio instituta esset, priorem lectionem sensu carentem minime adducendam existimavi. Glossas vel latinas vel dialecto Saxoniae nostrae inferioris scriptas, quamvis paucas et ab editoribus neglectas, rerum harum studiosis non minus quam litteram antiquam* ꞇ *quater in vocibus* adernam *a.* 778, 63.

ferdi *a.* 782, 87. padarbrunnon *a.* 799, 60. hludouicus *lib. V,* 575. *occurrentem acceptas fore iudicavi. Et illae quidem secunda manu adspersae, hanc non errore aliquo inductam, sed veteris reliquias autographi quisquis esse consentiat, cum vel in Ottonis II, Saxonici imperatoris, diplomatibus anno* 986 *editis, eandem litteram nomini loci* nordana *scribendo adhibitam reperire liceat. In textu igitur constituendo id consilii secutus sum, ut codicis vestigia religiose legens, locis tamen paucis, eisque sine dubio scriptoris vitio corruptis, aut Reineccii Leibnitiive coniecturas amplecterer, aut propriis, si quae non absonae occurrerent, aliquid tribuendum censerem. Qua in re cum ut plurimum Einhardi annales, quos noster fere ad amussim sequitur, una cum metrica ratione errorem praecluderent, eo tamen poetae saeculo indulgendum erat, ut non quaecumque antiquis regulis adversarentur, ea indistincte tollerem, sed aliorum e. g. Nigelli exemplo ductus, elisionem in littera* h *aliquoties non admittendam esse concederem. Notis non nisi paucis opus erat, cum Einhardi annales et vita Karoli amplissimi commentarii molem gravitate sua longe superent. Ceterum magna illa libri secundi lacuna sine alterius ope codicis expleri vix poterit; quot tamen versus deessent, facili negotio indicavi. Iam enim Leibnitius, triginta versus, quos in editionibus anno* 783 *iure adscriptos legimus, in codice inter versum duodecimum anni* 781 *et versum primum anni* 782, *nulla annorum distinctione indicata, collocari animadverterat. Qui gravissimus error cum nonnisi folii, quo versus inscripti essent, permutatione committi potuerit, in codice autem modo superstite, cuius singula folia quinquaginta versibus constant, ligando non commissus sit, unumquodque autographi folium triginta versus exhibuisse necessario efficitur. Unde subito quidem prodit, e medio anni* 782, *qui nunc, superscriptione (ut codicis huius lex vult) pro versu computata, nonnisi* 89 *versibus constat, iam versum unum excidisse; quonam vero in loco, cum, reliquis omnibus optime connexis, post versum trigesimumquartum Woradi, tertii e ducibus Francorum de quibus poetae sermo est, nomen desideretur, non diu dubitaveris. Lacunas alias duas Leibnitius indicavit, nec est, qui, Einhardi annalium ratione habita, post duodecimum anni* 781 *et ante primum anni* 783 *versum multos deesse negaverit, et illic quidem aut unum aut duo folia, hic vero unum excidisse coniicere liceat. Anno igitur* 781 *praeter duodecim qui extant, triginta aut sexaginta versus alios tribui, anno autem* 783 *non triginta sed viginti septem, cum, superscriptione pro vicesimo octavo computata, duo reliqui adhuc ad annum praecedentem pertineant, in quo poeta annalium verba* „in hiberna concessit, ibique natalem Domini, ibi et pascha more solito celebravit“ *nondum expresserat. Hanc igitur quartam lacunam mihi deprehendisse videor.*

De ceteris vix est quod moneam. Adverbia in fine saepius e *caudato scribi, non magis inusitatum, quam litteras* e, oe, ae, ę *invicem permutari.*

Poetam Arnulfo imperante vixisse, versus libri V. 131—146 *et* 415—424 *evincunt, Saxonem et clericum monachumve totum opus arguit; Padrabrunni vixisse, versibus* 13—19 *anni* 777 *minime efficitur: multo minus iis adversarer, qui propter locum, ubi codex seculo XII. servatus sit, Lamspringensibus eum adnumerare velint; monasterium enim Lamspringa iam anno* 872 *fundatum, annoque sequenti a Hludowico rege confirmatum erat. Fides auctoris, paucissimis locis exceptis, quibus ipse, probus quidem et sincerus spectator, quae viderat audieratque refert, tota ex Einhardi annalibus et vita Karoli pendet; usus igitur eius in historia imperatoris fere nullus, sed ut praeclarum nascentis apud Saxones rei litterariae monumentum, a nostratibus magni semper habebitur.*

VITA KAROLI.

Salvator mundi, postquam de Virgine nasci
Dignatus, nostri se corporis induit artus,
Evolvit septingentos rota temporis annos,
Et decies septem, sed et unus pene peractus
Insuper annus erat, cum iure monarchia regni
Francorum Carolo divinitus est data magno.
Nam Carolomannus frater decesserat eius
Presentis iam supremis prope partibus anni.
Et Carolus villam, quae Carbonata vocatur,
Adveniens, summos proceres omnesque potentes
Fraternae quondam partis susceperat illic,
Haud retractantes domino se subdere tali;
Exceptis tantum paucis, quos forte prioris
Magnus amor domini cum coniuge fecerat eius
Et natis remanere, quibus comitata petivit
Italiam, sperans se degere posse quietam
Sub regis Desiderii munimine vitam.
Rex autem Carolus celebravit in Attiniaco
Natalem Domini, nec non paschalia festa.

Anno 772. Indict. 9.

Paulo Romane defuncto praesule sedis,
Suscepit post hunc Adrianus pontificatum.
Et rex Wormatiam Carolus collegit in urbem
Francorum proceres ad concilium generale,
Cum quibus ut bello Saxones aggrederetur
Decrevit; quoniam Saxonum proxima Francis[1]
Adiacet ad Boream tellus, vix limite certo
Divisi gentis fines utriusque cohaerent.
Que tum vicinae quo plus regione fuere,

1) v. 6—15. ex Einhardi vita Karoli cap. 7.

Tanto seiunctas animis discordia fecit.
Finitimos sed enim per agros utrimque solebant
Assidue fieri cedes, incendia, praede.[a]
Saxonum natura ferox et pectora dura,
Ferre iugum Christi nec dum dignata suave,
Demonico nimium fuerant errore subacta.
Christicolae vero iam longo tempore Franci
Catholicam tenuere fidem, multisque per orbem
Iam dominabantur populis, quibus undique fulti,
Precipue virtute Dei, quem rite colebant,
Hanc unam poterant nimirum vincere gentem.
Que nec rege fuit saltem sociata sub uno,
Ut se militiae pariter defenderet usu,
Sed variis divisa modis plebs omnis, habebat
Quot pagos tot paene duces, velut unius artus
Corporis in diversa forent hinc inde revulsi.
Sed generalis habet populos divisio ternos[b],
Insignita quibus Saxonia floruit olim.
Nomina nunc remanent, virtus antiqua recessit.
Denique Westfalos vocitant in parte manentes
Occidua, quorum non longe terminus amnę
A Rheno[c] distat; regionem solis ad ortum
Inhabitabant Osterliudi[d], quos nomine quidam
Ostvalos alio vocitant, confinia quorum
Infestant coniuncta suis gens perfida Sclavi.[e]
Inter praedictos media regione morantur
Angarii, populus Saxonum tertius; horum
Patria Francorum terris sotiatur ab austro,
Oceanoque eadem coniungitur ex aquilone.
Hanc igitur Carolus statuit sibi subdere gentem.
Nec mora, cum totis Francorum viribus ipsam
Aggressus, late ferro vastavit et igni.
Castellum naturali munimine[f] forte
Valde, manu quoque firmatum, quod barbara lingua
Nominat Eresburg, valido cum robore cepit.
Gens eadem coluit simulacrum, quod vocitabant
Irminsul, cuius similis factura[g] columne
Non operis parvi fuerat pariterque decoris.
Hoc rex evertens, mansit tribus ipse diebus
In castris iuxta positis, tum continuato
Aestatis fervore[h] diu, caeloque sereno
Ardebant agri, nec in ipsis fontibus humor
Ullus erat, multo squalebant[i] pulvere rivi.
Iamque fatigabat graviter regalia castra
Aucta calore sitis, sed vis dedit omnipotentis,
Cui placuit[k] fani subversio iusta profani,
Ut mediante die subito per concava sicci
Cuiusdam torrentis, erat qui proximus illis,
Sufficiens exercitui prorumperet unda.
His gestis cum rex Wisuram venisset ad amnem[l],
Obsidibus bis sex ipsa de gente receptis,
Ad patriam rediit magna cum prosperitate.[m]

a) praebe *corr.* praede. b) ternas *corr.* ternos. c) no *in loco raso.* d) inhabitant osterlingi *Reineccius et Leibnit.* e) *cod.* scvelaui. f) *cod.* munime. g) factura similis *cod. Reineccii coniectura* „factura simulque columna" *reiecta, Leibnitius sola vocabulorum transpositione locum sanavit.* h) ueruore, 2*a manu* feruore. i) manus qualebant 1. k) Cui placuit 2, *antiquam lectionem divinare non amplius licet.* l) ad omne 1. m) *ultima vocis pars arrasa.*

773. Indict. 10.

Missis legatis, Adrianus papa sacratus
Auxilium Caroli studuit deposcere magni
Adversus Langobardos[a], quorum fuit illo
Tempore rex Desiderius; nam valde premebat
Improba Romanos huius violentia gentis.
Et quia tunc illi pars maxima subdita regni
Italiae totius erat, terrasque per illas,
Scilicet hostiles, non quenquam mittere tute[b]
Romanus praesul potuit, qui tramite recto
Francorum terras peteret, conscendere navem
Fecit apud Romam legatum nomine Petrum,
Ut mare circuitu longo fluctusque pererrans
Susspectum vitaret itaer: sic sepe videtur
Tucior oceani fervor pelagique procella,
Quam[c] mentes hominum, quas turbida commovet ira.
Hic igitur Petrus Roma directus ab urbe,
Per mare Massiliam petiit, longumque deinde
Preteriens iter, in villa Theodone vocata
Insignis Caroli pietatem[d] regis adivit,
Orans devote satis, ut defendere vellet
Ecclesiam Petri, summus qui claviger aulae
Illi celestis dare praemia maxima posset.
Nec non pontificis succurreret anxietati,
Romanique simul populi mala plurima passi,
Cui libertatis iam[e] spes, vitaeque tenendae
Unica post Dominum, tantum restaret in illo.
Talibus auditis, causam rex protinus omnem
Sollicito volvens animo, satis affore iustum
Perpendit, gratumque Deo, defensor ut ipse
Sedis apostolicae totis pro viribus esset.
Atque suo statim regno collegit ab omni
Roboris inmensi variis ex gentibus agmen.
Quod secum ducens, Genuam pervenit in urbem,
Quam rapido cursu Rhodanus praeterfluit amnis;
Tum gemino Langobardos[f] invadere bello
Decrevit, populumque suum divisit, et unam
Cum duce Bernhardo partem praeceperat ire
Per montem Iovis — id nomen vetus indidit error —
At reliquam per Cinisium rex duxerat ipse.
Transcensis igitur horrendis Alpibus, instar
Turbinis Ausoniae duplex exercitus arva
Irruerat, late regnum vastans opulentum.
Iamque metus cunctos Francorum perculit ingens.
Nam Desiderium, primo qui bella parabat,
Se frustra Carolo sperans obsistere posse,
Congressu necdum facto, terrore fugavit,
Et clausum Ticino, cui nunc est Papia nomen,
Regius admotis exercitus undique castris
Obsedit, variisque modis per plurima temptans
Temporis hiberni spatio molimina toto,
Non urbis poterat muros irrumpere ferro.

a) aduersos longobardus *cod.* (*auctor ipse sine dubio* langobardos *scripsit*) aduersos longobardos 2. b) tuto *R.* c) Quum *cod.* Quam 2. d) pietate 1. pietatem 2. e) iam 2. tum ? 1. f) langabardos *cod.*

774. Indict. 11.

Tales Italicis dum res agerentur in horis*,
Saxones sibi contiguos invadere[a] fines
Ausi Francorum, pagum qui dicitur Hassi
Praedantur, flammisque simul populantur et armis.
Quos animavit ad hoc longinqua profectio regis,
Credentes ulciscendi sibi tunc fore tempus
Damna, prius per eum que maxima sustinuere.
Qui tamen usque locum qui Frideshlar vocitatur
Progressi, quandam cupierunt tradere flammis
Ecclesiam, quam sacravit Bonifacius[b] illic
Martir et antistes Christo dilectus in aevum.
Hoc frustra nisos facinus complere nefandum,
Invasit subito terror divinitus ingens,
Atque fuga turpi trepidos repedare coëgit
Ad patriam, quos non hostes, non arma fugarunt.
At rex, dispositis legionibus ad Ticinensum[c]
Obsidione iugi populum belloque premendum,
Orandi causa Rome loca sancta petivit.
Illic supplicibus votis ex corde peractis,
Ad Ticinum rediit, que iam certamine longo
Fessa repugnandi vires amiserat omnes.
Dedita tum Francis haec urbs clarissima, cunctis
Exemplo fuerat reliquis; nam protinus omnes
Tradiderant Carolo sese concorditer urbes
Eiusdem regni, quod iam sibi iure subactum
Disposuit, quantum potuit pro tempore tali.
Ad sedes etenim cupiens remeare paternas,
Accelerabat[d] iter, secum ducens memoratum
Italiae regem, noviter quem coeperat armis.
Hic humanarum videas ludibria rerum,
Quam vario cursu vitae rota volvitur huius:
Hesterno Desiderius diademate regni
Floruit, en hodie est pauper, captivus et exul.
Filius illius, cognomine dictus Adalgis,
Cum Langobardis[e] in eo spes ampla maneret,
Diffidens rebus patriae, se contulit inde
Ad Constantinum, Grecorum sceptra regentem;
A quo patricius praeclaro munere factus,
Hoc in honore suae permansit ad ultima vitae.
Rex autem Carolus veniens, dum cognitus eius
Velox adventus nec dum Saxonibus esset,
Fecerat, ut triplex exercitus in regiones
Illorum missus, multis affligeret ipsos
Cedibus ac praedis, loca denique plurima vastans
Hinc est cum spoliis victor regressus opimis.

775. Indict. 12.

Rex hiemis tempus ducens in Carisiaco,
Nomine quo quedam regalis villa vocatur,
Illuc Francorum proceres totumque senatum
Convocat, ac multum tractans de rebus agendis,
Et variis, quibus indiguit res publica, curis,
Inprimis hoc consilium perhibetur inisse,

*) *i. e.* oris. a) inuauadere 1. b) bonifacius longinqua, *ipsa manu prima in* bonifacius illic *mutatum.* c) ticinensum *genit. plur; Reineccius* ticinensem. d) accelebrabat *R.* e) longabardis *cod.*

Ut iugiter bellum Saxonibus ingereretur,
Quos expertus erat fidei vel foederis omnis
Immemores, nunquam sub pace quiescere velle.
Hinc statuit, requies illis ut nulla daretur,
Donec gentili ritu cultuque relicto,
Christicole fierent, aut delerentur in aevum.
O pietas benedicta Dei, quae vult genus omne
Humanum fieri salvum, quia noverat huius
Non aliter gentis molliri pectora posse,
Disceret ut cervix reflectere dura rigorem
Ingenitum, mitique iugo se subdere Christi.
Ob hoc doctorem talem fideique magistrum,
Scilicet insignem Carolum donavit eisdem,
Qui bello premeret, quos non ratione domaret,
Sicque vel invitos salvari cogeret ipsos.
Hoc inspiratum cordi divinitus eius
Utile consilium comitantur strenua facta.
Quippe duces omnisque simul delecta iuventus
Ad Duriam vicum properant: nam rege iubente
Illic conventus populi generalis habetur.
Atque dehinc grandi transmisso flumine Rheno,
Saxonum Carolus fines hostiliter intrat.
Ac primo Sigiburg castellum coepit, et inde
Eresburg petiit, quam captam diximus urbem.
Sed ne praesidio Francis fore posset, eandem
Indigene destruxerunt: hanc denique rursus
Munivit, posuitque[a] suas illic legiones;
Inde gradu celeri Wisuram pervenit ad amnem.
Cui iuxta montem qui Brunes-berg vocitatur,
Obvia magna fuit cupiens obsistere turba,
Ne fluvium transiret, et hoc conamine casso.
Fugit enim primo statim certamine pulsa,
Innumerosque die ferrum prostraverat illo.
Inde movens Carolus regiones venit ad illas,
Quas[b] Osterliudi[c] retinent, seditque locatis
Ad fluvium castris, qui nunc Ovaccra vocatur.
Tunc illi quidam, qui de primoribus eius
Gentis erat, supplex occurrit nomine Hessi,
Partis et illius pariter plebs obvia tota
Venerat, obsidibusque datis quos iusserat ipse,
Se servare fidem regi per maxima spondent
Iuramenta. Quibus cunctis hoc ordine gestis,
In pagum rediit, quem dicunt nomine Bukki.
Illic occurrere duces simul Angariorum
Cum populo, similique modo regalibus omnes
Dum parent iussis, iuramentisque fideles
Se fore confirmant, reditum parat ilico victor.
Interea iuxta Wisuram dimissa manebat
Pars exercituum regis, locus ipse vocatur
Hlidbeki, quo castris idem sedere locatis.
Sed male securos res prospera fecerat illos,
Qua rex usus erat, cum cunctis hostibus esset
Terrori, iam tunc audente resistere nullo.
Hinc erat in castris cautela remissior illis,
Ut possent nimia Saxonum fraude noceri.
Sol summo coeli pronus vergebat ab axe,

a) posuitque 2. posuidque? 1. b) *Quos cod.* c) Osterlingi *R.*

Et vespertinas iam tendere coepit ad horas;
Tunc ut equis quidam deferrent pabula longe,
De castris prius egressi pariter redierunt.
His se Saxonum quoddam permiscuit agmen,
Fingentum semet socios animoque fideles.
Tum se quisque novo blande sociabat amico,
Hostis quo saevus latuit sub nomine tectus.
Adhibitumque fidem verbis fallacibus auget
Obsequium; cuncti simul in commune laborant,
Pars subvectat onus viridis simul utraque foeni.
Sic introgressi Francorum castra dolosi,
Quod vi non poterant, egerunt arte; sed olim
Est dictum „Dolus an virtus, quis in hoste requirat?"
Depressos somno Francos instanter adorti
Saxones, caedem nimiam fecere feroces,
Donec discusso tandem torpore soporis,
Quidam correptis obstare viriliter armis
Coeperunt, pugnaque de hinc utcunque remota,
Scilicet ex pacto, quod tunc angustia talis
Dictabat, hostes celeri rediere recursu.
His rex auditis illuc properare sategit[a],
Atque satis velox fugientum terga secutus,
Prostravit multos auctores criminis huius.
Hinc ad Westfalhos venit, statimque receptis
Obsidibus, quos tradiderant, abscesserat inde:
Ac suscepit ovans redeuntem Francia regem.

776. Indict. 13.

Cumque domum rediens princeps iter acceleraret,
Comperit Ausoniis in partibus esse tirannum,
Nomine Hrodgaudum, nova qui molimina temptans,
Nec, quem rex illi dederat, contentus honore,
Italiae latum voluit sibi subdere regnum.
Quippe ducem comitemque Foroiulensibus ipsum
Constituit Carolus, primo cum clara triumpho
De Langobardis victor vexilla revexit.
Huic nimis ingratus dono male sollicitabat
Urbibus ex multis populos, ac fecit ut ad se
Deficerent, iusto Caroli spreto dominatu.
Hos ut comprimeret motus, nil ipse moratus,
Strenua quam celeri raptim vocat agmina iussu,
Cum quibus Italiam properans, meritoque tyrannum
Interitu plectens, urbes servare receptas
Francorum comites, quos ipse locabat in illis,
Iussit, et ut venit, velox sic inde recessit.
Vix Alpinarum nivium iuga proxima caelo
Illi transgresso tristis fuit obvia fama,
Eresburg referens urbem, quam coeperat olim
Militibusque suis mandaverat ipse tuendam,
Saxones expugnatam coepisse, suumque
Expulsum fore praesidium violenter ab illis.
Tum Sigiburg[b] aliud multo conamine castrum
Oppugnare quidem studuit, nec vincere quivit
Gens eadem, cupiens ab ea regis legiones
Pellere; sed pugnae populus Saxonicus instans,

a) sategit? 1. satagit 2. b) siburg *cod.* sigeburg *Rein. Emendavi* sigiburg *ex annalibus Einh. et versu* 29. *anni* 775.

A tergo circumventus fuit atque fugatus,
Interius[a] positis simul erumpentibus, atque
Incautos plaga facile sternentibus ampla.
Hic rumor Caroli cum primum venit ad aures,
Conventum procerum fieri praecoepit in urbe
Wormacia[b], statuitque moras innectere nullas,
Quin lueret tanti sceleris gens perfida poenas.
Ergo suis exercitibus rex undique lectis,
Conatus celer hostiles praevertitur omnes,
Temptavere quibus primo defendere sese.
Nam fontes adiens, ubi Lyppia nascitur amnis,
Repperit ex ipsa numerosas gente catervas
Illic collectas, humiles veniamque precantes,
Quod non servassent anno promissa priori.
Cum vero Carolus clemens ignosceret illis,
Complures, domino se Christo credere velle
Spondentes simulacrorumque relinquere cultus,
Purgari iussit sacri baptismatis unda,
Servandeque iterum fidei promissa recepit
Obsidibus firmata datis, quibus ipse volebat.
Eresburg iterum firmat munimine forti,
Et iuxta fluvium quem Lyppia diximus ante
Castellum condens aliud, complevit utrumque
Militibus lectis; tum Gallica rursus ad arva
Regrediens, hiemis tempus transegit in aula,
Nomen Heristalli dederat cui barbara lingua.

777. Indict. 14.

Aspirante novi placido cum tempore veris
Horrida iam transisset hiems, rex Noviomagum[2]
Adveniens, celebravit ibi sollempnia paschae.
Tum quia Saxones suspectos[3] semper habebat,
Haud dubitans, illos pro libertate tenenda
Artibus acturos variis quodcumque valerent,
Et nisi continui premerentur pondere belli,
Foedera rupturos, secum condicta[c] frequenter,
Rursus in illorum patriam fortissima ducit
Agmina: conventum placiti generalis habere
Cum ducibus se velle suis denunciat illic.
Tanto concilio locus est electus agendo,
Quem Pathalbrunnon vocitant, quo non habet ipsa
Gens alium naturali plus nobilitate
Insignem, qui praecipuae redimitus abundat
Fontibus et nitidis et pluribus, et trahit inde
Barbaricae nomen linguae sermone vetustum.
Tunc ibi villa fuit tantum, nunc pontificalis
Ecclesiae constructa nitet clarissima sedes.
Quo Carolus veniens, collectos repperit omnes
Paene duces, populumque simul, totumque senatum
Saxonum, nisi quod quidam Widokindus abinde
Aufugit, regem veritus; nam conscius idem
Audacis sibimet facti multique reatus,
Sifridum petiit Danorum sceptra[d] regentem.
Porro duces illic alii cum plebe gregati[e]

a) internis *R.* b) womacia 1. c) condita, *superposito* c. d) sceptra 2. e) gregata *R.*

2) glossa *niumagan.* 3) glossa *dubios.*

Suppliciter cuncti veniam pacemque petentes,
Paruerant regi sub[a] tali conditione,
Ut cuncta scelerum dimissa mole priorum,
Si post auderent eius violare statuta,
Libertate simul prisca patriaque carerent.
Quorum tum[b] Christo se credere velle professa
Magna salutiferum suscepit turba lavacrum.
Sed simulata fides versuto prodiit ore,
Quod notum multis fecere sequentia gesta.
Tunc Sarracenus quidam pervenerat illuc,
Nomine qui patrio dictus fuit Ibinalarbi.
Hic cum non paucis sociis ac civibus, ipsum
Qui comitabantur, fines regionis Hiberae
Linquentem, Carolo se dedidit, ac simul urbes,
Rex Sarracenus quibus hunc praefecerat olim.
Ob hoc Saxonum tandem regione relicta,
Gallica regna petit; post haec Aquitania regem
Insignem Carolum tenet ad paschalia festa.

778. Indict. 15.

Hortatu Sarraceni cum se memorati
Hispanas urbes quasdam sibi subdere posse
Haud frustra speraret, eo sua maxima coepit
Agmina per celsos[c] Wasconum ducere montes.
Qui cum prima Pyrenei iuga iam superasset,
Ad Pompelonem, quod fertur nobile castrum
Esse Navarrorum, veniens id coeperat armis;
Traiciensque vado famosum flumen Hiberum,
Cesaris Augusti quandam[d] de nomine dictam
Urbem praecipuam terris penetravit in illis.
Acceptis tamen obsidibus, quos Ibinalarbi
Iam dictus pariterque sua de gente fideles
Illustresque viri dederant, sic inde recessit.
Ac Pompelonem rediens, deiecerat eius
Ad terram muros, fieret ne forte rebellis.
Cumque Pyrenei regressus ad intima saltus,
Milite cum lasso calles transcenderet[e] artos,
Insidias eius[f] summo sub vertice montis
Tendere Wascones ausi, nova praelia temptant.
Denique postremos[g] populi regalis adorti,
Missilibus primo sternunt ex collibus altis,
Et Francos, quamvis armis animisque priores,
Impar fecit et angustus locus inferiores.
Rex iam praecessit, tardumque remanserat agmen,
Cura vehendarum quod rerum praepediebat.
Fit pavor hinc exercitibus, subitoque tumultu[h]
Turbantur, victrix latronum turba nefanda
Ingentem rapuit praedam, pluresque necavit.
Namque palatini quidam cecidere ministri,
Commendata quibus regalis copia gazae,
Predones illos spoliis ditavit opimis.
His gestis, hostes vasti per devia saltus
Fugerunt[i], celerant, fuerant quibus ardua montis
Abdita silvarum vallis loca nota profunde.

a) tali sub *R.* b) tu 1. tum 2. c) scelsos 1. d) quondam *R.* e) transcenderat 1. arctos *R.* f) ei *R.* g) posttremos *cod.* h) tumulto *corr.* tumultu. i) Fuger *codex, R. emendavit* Accelerant fugam.

Quos fuga dilapsos investigabilis et nox
Instans eripuit, sequeretur ut ultio nulla.
Ac facinus tantum quoniam permansit inultum,
Tristia regali subduxit nubila menti,
Prospera quam fecere prius complura serenam.
Aptum praeterea se tempus habere putantes
Saxones ulciscendi quam plurima dampna
A Francis illata sibi, quia rex erat absens,
Infesto Rheni petierunt agmine litus.
Quem transire tamen nulla ratione valentes,
Francorum terras in eadem parte iacentes
Qua venere nimis vastare prociter ausi,
A muris urbis, quae dicta Diutia[a] nunc est,
Donec pervenias ubi Rhenus confluit idem,
Litoribusque ferens fontes Musella Liei,[b.4]
Cunctas quas poterant villas invadere, flammis
Tradiderant, ipsis etiam non ira pepercit
Aecclesiis, nec erat hominum caedis modus ullus.
Non aliquod sexus, aetatis, condicionis
Ullius furor immitis discrimen agebat,
Omnia sed ferrum vel edax consumserat ignis.
Hinc non praedandi studio, sed ut ultio quaedam
In Francos fieret, hoc eos gessisse probatur.
Hoc rex Hispanis didicit regressus ab horis.[c]
Tunc orientales Francos nec non Alamannos
Obvia ferre iubet statim Saxonibus arma.
Quos cum iam patriam redeuntes insequerentur,
In Baddanfeldun[d] — sic est locus ille vocatus —
Adernam iuxta fluvium constanter in ipsos
Irruerant, nutuque Dei quem crimina tanta
In populo commissa suo dampnare decebat,
Saxones tanta[e] ceciderunt strage perempti,
Ut de praegrandi superessent agmine pauci.

779. Indict. 1.

Vere novo Carolus causa poscente peragrans
Gallorum quondam terras, ad Wirciniacum[f]
Accessit vicum, quo tunc occurrit eidem
Dux Spoletanus, Hildibrandus vocitatus.
Qui preciosa ferens insigni munera regi,
Ad sua cum magno satis dimissus honore.
At rex intente meditans invadere terras
Saxonum, citius Rhenum traiecerat amnem.
Cui se spe vana gens ipsa resistere posse
Confidens, pariter sumptis occurrerat armis,
In quodam collecta loco Bocholt vocitato.
Sed cum coepissent acie confligere, statim
Terga dedit, numero Francorum territa grandi.
Accepit tunc Westfalos[g] in deditionem.
Progressusque dehinc, Wisuram pervenit ad amnem,
Atque dies aliquot mansit stacione locata.
Angarios sed et Ostfalhos[h] ad se venientes
Promissam firmare fidem, qua semet eidem

a) Duitia *R.* b) Mosella Lyaei *R.* c) oris *R.* d) baddenfeldum *R.* baddanfeldim *L.* e) tanto *R.* f) Werciniacum *R.* g) Westfalos *corr.* Westfallos 1. h) Ostfalos *R.*

4) Liei sive lyaei i. e. Bacchi, vini.

Subiectos fore spondebant, animoque fideles,
Obsidibusque datis sacramentisque coegit.
His gestis rex Wormaciam remeavit ad urbem.[a]

780. Indict. 2.

Inde movens oportuno sua tempore castra,
Saxonum rursus properaverat in regionem.
Eresburg primo[b] petiit, post haec ubi fontes
Lyppia flumen habet, perplurima dispositurus
In castris aliquot fertur mansisse diebus.
Hinc orientis iter sumens, ad flumen Ovaccrum
Venit, et eiusdem gentis quam maxima turba
Illuc praecepto parens occurrerat, atque
Credere se Christo simulans baptisma recepit.
Indeque festinus pergens, ibi castra locavit,
Albia qua grandis fluvius miscetur et Ora.[c]
Nam res[d] Saxonum voluit componere, nec non
Sclavorum, medius quos Albia dividit amnis.
Citra Saxones degunt, in litore vero
Sclavorum pagana manet gens ulteriori.
Dispositis sane rebus pro tempore cunctis,
Ad sedes tandem studuit remeare paternas.
Tum quia praecipuo semper flagrabat amore
Petri, qui summe praeclarus apostolus extat,
Ipsius Romae decrevit limina sancta[e]
Querere, vota precesque Deo persolvere curans.
Atque citus properans, assumpta coniuge secum
Et natis, urbem pervenerat ad Ticinensem,
In qua natalis Domini festum celebravit.

Hic igitur statui primae cum fine decadis
Annorum Caroli, postquam rex coeperat esse
Francorum solus, primum finire libellum,
Viribus ut parvis requies solatia praestet.

ANNALIUM DE GESTIS CAROLI MAGNI IMPERATORIS

Liber primus explicit. Incipit secundus.

Octonis decies septingentisque peractis
Annis, est genitus postquam de virgine Christus,
Hic primus sequitur, Carolus quo rex pius arces
Romanas[f] adiit, Domino ducente secundo.
Tunc Adrianus eum, iamdudum commemoratus
Presul apostolicus, cum magno laetus honore
Suscepit, populusque simul Romanus ad ipsum,
Ut defensorem libertatisque datorem,
Unanimis concurrit ovans, gratesque rependens.

a) *hunc versum R. primum sequentis anni legit.* b) primum *R.* c) ora 1. horas 2. Hora *R.* d) res *emendavit R, codex* rex. e) sacra *R.* f) Romanus 1.

Illic cum praesens foret ad sollempnia paschae,
Fonte salutifero Pippinum nomine natum
Abluit ipsius praesul venerabilis idem.[a]

* * *

Desunt hic versus triginta aut sexaginta.

Anno 782. Indict. 4.

Exoriens aestas ubi primum gramine pulcro
Vestierat terras, poteratque exercitus apte
Educi, quoniam molles animalibus herbae
Dultia praebuerant florentis pabula foeni,
Innumeris fultus populis et milite claro,
Saxonum rursus rex[b] inclitus in regionem
Venit, et ad fontes fluvii cui Lyppia nomen,
Conventum fieri procerum iussit generalem.
Illic disponens complura negocia regni,
Danorum regis Sigifridi nomine missos,
Et quos Iugurgus pariterque Caganus ad ipsum,
Hunorum misere duces, pro pace petenda,
Audiit[c], absolvitque datis prudenter eisdem
Responsis. Posthaec Rhenum traiecerat amnem,
Gallica seque dehinc rex magnus in arva recepit.
Interea patriae quondam Widukindus ab oris
Qui fuerat profugus Normanorumque[d] petivit
Auxilium, rediens vana spe sollicitabat
Saxones, initum cum Francis rumpere foedus
Ut conarentur, multosque vocavit in arma
E populo, fecitque novum consurgere bellum.
Gens quoque Sclavorum Sorabi cognomine dicta
Audacter sumtis subito praeruperat armis
Vicinas sibi Saxonum terras populando
Atque Thuringorum fecundos frugibus agros,
Qui medias Sorabi terras camposque iacentes
Inhabitant inter fluvios: hinc volvitur amnis,
Qui Sala nomen habet, fluit Albia latior inde.
Ast ubi Sclavorum Carolo sunt cognita gesta,
Protinus illorum reprimendos censuit ausus
Arcendosque sui regni de finibus hostes.
Unde palatinis ad se tribus ipse vocatis
Principibus, quorum fuerat camerarius unus
Regis Adalgisus, Geilo[e] stabuli comes alter
* * * * * *[f]
Ductores exercituum fore iussit eosdem,
Quos orientali Francorum de regione
Collectos contra Sclavos praeceperat ire,
Nec non Saxones, sibi quos parere iubebat,
Auxilio fieri ducibus mandaverat ipsis.
Sed cum legati per eorum ducere terras
Agmina coepissent — nam sic invadere Sclavos
Tramite debuerant recto — fit protinus ipsis

a) idem. *Hic in codice immediate sequuntur, quae habentur infra sub anno 783:* Gloria certabat *etc. usque ad illa:* Salvavit mundum, voto celebraverat almo. *Posthaec sequuntur ista:* Exoriens aestas ubi primum *etc. Sed descriptoris vitio haec transpositio facta, cui Reineccius medica manu adfuit, et res gestas ad normam annalium suo ordini restituit, uti hic impressae sunt. Poetae tamen nostro hoc loco quaedam deesse videntur.* LEIBN. b) rex *alia manu insertum.* c) adiit *L.* d) que *quod in cod. deest, R. restituit.* e) gilo *codex; auctoritate versus 65 et ann. Einh. iam R.* geilo *legit.* f) *Hic versum, qui Woradi, comitis palatini, nomen exhiberet, deesse, ex tribus proxime antecedentibus et Einhardi annalibus patet; in codice lacuna nulla.*

Cognita iam dictae grandis defectio gentis.
Ob hoc iter coeptum flectunt, primo cupientes
Saxones, numero freti, prosternere bello.
Quod nimis incaute coeptum pariterque superbe,
Francorum misera fuerat cum clade peractum.
Namque duces ubi compererant, quod se Widukindus
Ad pugnam multa stipatus plebe parasset,
Et iuxta montem Suntal sua castra locasset,
Illuc infestis properarunt ilico signis,
Ad praedam pocius quam pugnam semet ituros
Sperantes, ipsam patriam rex ipse quotannis
Cum prius inpugnans vires exhauserit[a] eius.
Immemores morum gentis simul ingeniique[b],
Quod tanto varia plus nititur arte doloque,
Quo premitur bellis, et victa quiescere nescit,
Vindictae rediviva parans conamina semper.
Ergo palatinis[c] ducibus properantibus ad se,
Saxones, atie longo satis ordine structa,
Pro castris occurrerunt; ibi protinus atrox
Conseritur fundens ingentem pugna cruorem,
Francorumque truci proceres sunt cede necati,
Interfectus Adalgisus pariter quoque Geillo[d],
Regis legati, praeclari quattuor illic
Extincti comites, cum viginti venerandis
Nobilibusque viris aliis ac[e] clade peremptis.
At reliquus bello populus consumptus in illo,
Censeri numero nequid, altum denique montem
Qui vicinus erat fugiens paucissima turma
Expetiit, silvisque latens evaserat hostem.
Nuncius haec tristis narraverat omnia regi;
Ille suis exercitibus festinus in unum
Collectis, statim Saxonica venit harena.
Quem cum primores[f] eiusdem gentis adissent,
Illud se certo[g] non commisisse probantes,[ga]
Et rex auctores facti perquireret, una
Esse reum[h] clamant Widukindum criminis huius,
Et quos hortatu proprio sibi consotiavit.
Nec potuit tradi, quia rursus contulerat se
Ad Northmannorum patriam post praelia gesta.
Tradita sunt sane reliquorum bis duo leto[i]
Milia quingentique viri, qui[k] tam grave bellum
Illius contra Francos gessere suasu.
Hosque die cunctos rex decollaverat una
Iuxta Alaram[l] fluvium, locus idem Ferdi vocatur.[m]
Hac[n] ibi[o] vindicta regum clarissimus acta,
Ad propriam rediit villam Theodone vocatam.[p]

* * * * * *
* * * * * *

a) exhauserat *R. L.* b) que *deest, restituit R.* c) palatinus 1. d) *hunc versum, in codice post v. 71 scriptum, suo loco restitui.* e) ac *i. e.* hac. f) premores 1. g) certo *deest in cod. inseruit R.* ga) commisse proba..s 1. h) reum *deest in cod; inseruit R.* i) *in codice* gesta *ex antecedenti versu scribitur.* k) qu. 1. l) alarum 1. alaram 2. m) vocatam 1. n) v. 88. 89. *superiori paginae margini adpositi.* o) ubi *cod.* ibi *R.* p) *post hunc versum desunt duo tresve alii, quibus ultima annalium Einhardi sententia exprimeretur.*

Anno 783. Indict. 5.

* * * * * *

(Desunt hic versus viginti sex aut septem.)

Gloria, certabat, sibi ne[a] consueta periret.
Alter[b] iam nullam statuens sperare salutem,
In ferrum prisca pro libertate ruebat.
Sed tandem Carolus divino munere victor,
Caesis innumeris reliquos exinde fugavit.
Transierantque dies pauci, cum rursus eodem
Comperit in populo repetitum surgere bellum.
Scilicet in Westfalhorum regione gregatis
Pluribus in ripa fluvii, Hasa nomine, rursus[c]
Audebant animi plus quam virtutis habentes[d],
Qui victi totiens, atie confligere aperta.[e]
Pergere rex ad quos meditans[f] sociosque recensens,
Repperit in pugna plures cecidisse priori,
Aegros vulneribus multos ibi forte receptos.[g]
Sed subito novus ex Francis exercitus illi
Advenit, cunctisque suis legionibus auctis,
Ad debellandos studuit properare rebelles.
Qua dux egregie prudens dum cuncta parasset[h],
Virtutem, sicut solet, est fortuna secuta.
Saxones iterum caesi longeque fugati,
Abductus captivorum numerus fuit ingens.
Inde plagas orientales rex victor adivit,
Omnia quam late ferro populatus et igni,
Donec ad fluvium qui dicitur Albia venit.
Post haec ad patriam rediit; tunc est sociata
Regali thalamo coniunx Fastrada vocata,
Filia Radolfi comitis, sata germine claro.
Hibernas in Eristalli tum duxerat horas,
Atque dies, quibus hunc nascens moriensque redemptor
Salvavit mundum, voto celebraverat almo.

Anno 784. Indict. 6.

Relliquias[i] belli tandem fortissimus heros
Consummare volens, tanto quod tempore gestum
Saxonum cum gente fuit, numerosa virorum
Milia lectorum terris induxit eorum.
Ac primum Rheni transgressus[k] fluminis undam,
Vastabat pagos Westvalorum regionis,
Venit et ad Wisuram, locus est ubi dictus Uculbi.
Inde Thuringorum per agros iter aegerat atque
Saxonum campos, quos[l] Albia vel Sala tangunt
Amnes vicini, lustrans villas ibi plures
Tradiderat flammis, donec pervenit ad illum,
Qui veteri locus est Scannigi[m] nomine dictus.
Hinc in Warmatiam rediens se[n] contulit urbem.
Filius interea regis, qui par genitori
Indole mentis erat, tum nomine dictus eodem,
Cum patriis[o] exercitibus quos ipse regebat

a) nec 1. b) Altera 1. c) rursus 2. *in loco raso.* d) *versus in margine superiore additus.* e) confligere habentes 1. (2. habent:s) *ex versu antecedenti repetitum; Leibnitii coniecturam* vellent *constructionis causa non admitti posse credo, quae ita se habet:* scilicet pluribus — gregatis — rursus acie confligere audebant, qui totiens victi (erant) atie: aperta *igitur supplevi, aliud alii iudicent.* f) meditantes 1. g) recept.. 1. h) par esset 1. i) Reliquias *cod.* k) trans *cod.*, transcendens *Reineccii*, transgressus *coniectura mea.* l) qos *cod.* m) scannigi *cod.* scaningi *Annales.* n) cum 1. se 2. o) cum patr... 1.

In Westvalorum pago cognomine Dreini,
Eiusdem populi turbas ad bella paratas
Offendens, statim certamine vicit equestri,
Victor et ad patrem iam dicta venit in urbe.
Qui valida comitante manu Saxonica statim
Arva petens, iuxta fluvium consederat* Ambram,
Est ubi castellum quod Skideronburg vocitatur.
In castris ibidem votis sollempnibus** actis
Natalis Domini, processit ad hostia Warnae,
Qua fluit in Wisuram. Nec iam fuit ulla facultas
Longius ad boream sicut cupiebat eundi.
Temporis obstabat simul asperitas hiemalis,
Atque iugis pluviae cursus vehementer inundans;
Ob hoc in Eresburg residens se contulit urbem.

Anno 785. Indict. 7.

Cumque dies reliquos brumalis frigoris illic
Ipse manere suum decrevisset comitatum,
Accersivit eo propriam cum coniuge prolem.
Cum quibus, ut decuit, fido firmoque relicto
Praesidio, iuvenes animis ac viribus acres
Assumpsit secum, lataeque vagatus[a] in omnes
Illius regionis agros, sed et oppida quaeque,
Cuncta[b] simul flammis, spoliis ac cede feroci[ba]
Miscuerat, cupiens animos quos sepe rebelles
Expertus fuerat, tali prosternere clade.
Haec lugubris hiems illi funestaque genti
Cum tandem finita foret, vernalis et aura
Iocundum spirans[c] ornaret floribus arva,
Publicus in Padarbrunnon conventus habetur.
Quo rex insignis sollempni more peracto,
In pagum quendam, vocitat[d] quem barbara lingua
Berdango, celeri studuit se tramite ferre.[e]
Tunc ibi compererat Widokindum iam memoratum
Abbonemque simul, qui de maioribus[f] eius
Gentis erant, memores scelerum latitare suorum
Finibus in patriis, quos sepserat[g] ad borealem
Albia lata plagam iuxta confinia terrae
Danorum, primo[h] mittens de civibus ipsis
Legatos, ortatur eos, quo flectere tandem
Colla sibi, fideique suae se credere vellent,
Commissi veniam, necnon et praemia spondens.
Conscia sed magni dubitarunt corda reatus
His de promissis, donec firmata salutis
Spes est obsidibus missis quos expetierunt.
Quos ut Amulwinus quidam vernaculus aulae
Ipsius[i] adduxit, properarunt protinus ambo
Ad regem, iam tunc fuerat qui forte reversus
Ad villam propriam que dicitur Attiniacus.
Hic idem proceres sacri baptismatis unda
Perfusi, tandem regi mansere fideles,
Ipsaque gens aliquot[k] requieverat inde per annos.
Interea quidam[l] coniuravere maligni,

*) considerat 1. **) solempnibus *cod.* a) uagat.... 1. b) Acta 1. ba) feroti *cod.* c) . . cundum spirat 1. d) uocitat *vox omissa, secunda manu in fine versus addita.* e) ferrę *cod.* f) minoribus 1. g) seperat 1. h) primo *deest in cod. suppleo ex annalibus; R. contra* propriis *post* mittens *inseruit.* i) Ius 1. Eius 2. ipsius *metri gratia praetuli.* k) aliquos 1. l) quidam cum coniuravere *cod.*

Interea quidam[a] coniuravere maligni,
Ut dirum facinus[b] scelerato corde patrarent,
Vel ferro[c] regem, vel qualibet arte necando.
Criminis incentor Hardradus tunc comes huius
Extiterat, sed ut indicio delata fideli
Factio[d] seva fuit, statim sedata quievit,
Ingens valde foret licet et nimis acriter orta.
Auctores eius privari lumine quosdam,
Exilio reliquos dampnari iusserat ipse
Rex summe prudens, cuius clementia nulli
Reddiderat dignam tanto pro crimine poenam.

Anno 786. Indict. 8.

Magni decreto Caroli sacrique senatus
Missus in occiduas exercitus exiit horas,
Subdere Brettones, gentem tunc forte rebellem.
Insula cuius erat fecunda Britannia[e] dudum
Patria; namque illic habitabat tempore multo,
Cumque novas Angli sedes sibi quaerere vellent,
Saxonesque simul hanc invasere feroces,
Expulsi statim veteres cessere coloni:
Maxima pars quorum fugiens mare transiit, atque
Gallia qua fines habet extremos, ibi tandem
Fluctibus oceani que proxima viderat arva[f]
Detinuit, quibus in terris huc usque moratur,
Indicium patriae solo dans nomine priscae.
Haec a principibus Francorum gens superata,
Solvere vectigal quamvis invita solebat.
Cum temptaret eo dominorum tempore iussa
Spernere, directus multis cum milibus illuc
Dux Audulfus eam celeri virtute repressit,
Et satis edomuit populi fera corda rebellis.
Tum regis regum Christi pietate iuvante,
Disposito Carolus regno, placidaque per orbem
Undique pace data, statuit Romam proficisci,
Nec non Italiae reliquam sibi subdere partem,
Cuius erat victum caput et pars maxima, capto
Iam Desiderio, Langobardisque subactis.
Ducatus Beneventanae tantum regionis
Non illi subiectus erat, cui praefuit illo
Tempore dux Aragisus. Eum tunc aggrediendi
Accensus studio, partesque profectus in illas,
Accelerabat iter, quem non tardare valebat
Vel glacialis hiems solitis iam mensibus instans,
Vel via terribiles visu scandenda per Alpes
Montibus in summis, ubi tectae nubibus atris
Ac nive perpetua rupes ad sidera surgunt,
Transcensis quibus Italicas intraverat urbes.
Ex quibus est quedam Florentia nomine dicta,
In qua virginei partus florem veneratus,
Christi sanctificum[g] supplex celebraverat hortum.[h]
Inde cito Romam cursu penetrare sategit.
Quo cum suscepti tractans molimina belli
Parvum transigeret tempus, cupiens Aragisus

a) quidam cum c — e *cod.* b) facimus 1. c) Ut ferro *cod.* d) factio *glossa* „consilium“ e) britannia *cod.* *non* brittannia. f) ar.. 1. g) sanctific... 1. h) h.... 1. ortum 2.

Hunc auro quem non potuit depellere ferro,
Per natum misit proprium quam maxima dona,
Suppliciter pacem rogitans. Sed rex sibi longe
De rebus ceptis aliter ratus esse gerendum,
Qua* prebet latos Campania[a] fertilis agros,
Illuc progressus, Capua consedit in urbe,
Gesturus statim bellum, nisi dux memoratus
Prudenti sibimet facto bene consuluisset.
Nam primo firma se clausit in urbe Salerno,
Tum natos utrosque suos, quorum vocitatus
Rumoldus maior fuerat, Grimoldus et alter,
Missis legatis regi contradidit, ac se
Ipsius imperiis subiectum mente fideli
Mansurum populumque suum promiserat omnem.
Talibus oblatis, Caroli requieverat ardor,
Precipuaeque Deum metuens, ne christicolarum
Sanguinis effusi posthaec reus ipse maneret,
Abstinuit bello, non iam curans latitantem
Expugnare ducem, nec non et filius ipsi
Concessus maior, minor est detentus, ut obses
Esset apud regem; Beneventanus quoque cunctus
Dedere se populus non distulit, obsidibusque
Undenis pro pace datis, hoc deditionis
Confirmans foedus, per sacramenta spopondit,
Ut Francis, rerum dominis[4], serviret in aevum.
Tunc Romam regressus ovans, ibi pectore laeto
Maxima pascalis celebravit gaudia festi.

Anno 787. Indict. 9.

Adhuc Romulea[b] dum rex mansisset in urbe,
Tassilo legatos Adrianum misit ad almum
Pontificem, quorum fuit Arnus[c] episcopus unus,
Abbas alter erat Hunricus nomine dictus,
Obnixe rogitans, idem mediator ut esset
Inter se et Carolum pacis fideique sequester.[5]
Hoc antistes apostolicus ratus esse decorum,
Ut Petri de sede sacra concordia pacis
Restaurata daret ducibus populisque quietem,
Instanter regem petiit deponere cunctas
Corde simultates. Ad que cum mente benigna
Annueret, ducis ab missis inquirere coepit,
Pactio quo praesens esset firmanda tenore.
Legati nihil iniunctum de re sibi tali,
Sed domino responsa suo, quae rex daret et quae
Praesul apostolicus, tantum referenda fatentur.
Quapropter tamquam fallacia, fraudeque plena
Papa sacratus eos sprevit mandata ferentes,
Damnandos etiam statuens anathemate diro,
Promissae dudum fidei si rumpere foedus
Temptarent, quod cum Carolo[d] pepigere volentes.
Sicque relinquentes infecta negotia pacis,
Ad patriam rediere suam. Rex, his quoque gestis,
Francorum laetus remeaverat in regionem,
Conciliumque dehinc procerum generale suorum

*) Quae 1. a) compania 1. b) romulę 1. c) amus *cod.* d) calolo 1.

4) ex Virgilii Aen. I. 282. 5) *sequester*] glossa *grieduuard.*

Intra Wormaciae[a] muros collegit, et illic
Decrevit, certo quo disceret experimento,
Utrumnam sibimet memoratus Tassilo vellet
Iuratam servare fidem subiectus et esse.
Unde suo populos regno perduxit ad omnes
Fortia castra nimis, ternis in partibus ipsa
Disponens, Baioarii quo tanta paverent
Agmina; nam terrore magis, quam sanguine fuso
Christicolae voluit plebis superare tumorem.
Pippinus, regis natus, cum milite multo
Italicis illuc fultus legionibus ibat,
Perque Tredentinam sua duxerat agmina vallem.
Ast orientalis quos haec in proelia misit
Francia, Saxones etiam tum signa sequentes
Regia, sic iussi, quendam Pheringa vocatum
Armati petiere locum, prope litora magni
Danubii, prisco qui nomine dicitur Hister.
Ipse super Lecchum, certus qui terminus amnis
Est inter Baioarios nec non Alamannos,
Urbis ad Augustae confinia castra locavit.
Stipatusque manu valida, cum Norica regna,
Tassilo quae tenuit, ferro prosternere vellet,
Undique dux idem circumsessum[6] fore sese
Conspiciens, supplex adiit vestigia regis,
Devotis vitam precibus veniamque precatus.
Qui quia natura fuerat mitissimus, illi,
Quem penitus[b] victum vidit humilemque, pepercit.
Foedera prisca tamen rursus Baioariorum
Firmantur, populo per sacramenta coacto
Perpetuam spondere fidem seu subditionem.
Preterea regi duodenus traditur obses.[7]
Regressusque dehinc, hiberno tempore toto
Mansit in Ingulenheim, sedes ubi regia fulget.

Anno 788. Indict. 10.

Cum rex in villa fieri iussisset eadem
Conventum procerum sollempni more suorum,
Cum reliquis etiam fuit illic Tassilo praesens.
Quem proprius quondam populus, cui praefuit ipse,
Criminibus magnis maiestatisque reatu
Accusans, regis merito commoverat iram,
Obiciens primo, quod foedere deditionis
Neglecto, quo subiectum seu pectore fidum
Se fore iuravit, donis crebroque rogatu
Instigans Hunos, Francis ita fecerat hostes,
Ut vellent sumptis vastare ferociter armis
Illorum fines Carolumque lacessere bello.
Eius ut hoc faceret Leutberga suaserat uxor,
Quae Desiderii fuerat quia filia regis,
Post patris exilium Francis inimica manebat,
Foemineique gerens odii sub pectore flammas,
Mittere iam populos in summa pericula pravo
Consilio studuit, non curans, sanguine quanto
Humani generis fuso, quot utrimque perirent

a) uurmaciae. b) poenitus *cod.*

6) *circumsessum*] glossa *bisetenne.* 7) *obses*] glossa *gisl.*

Milia, dum tantum Francis inferre labores
Bellorum satagens nec non dispendia rerum,
Ulcisci patrem tali ratione valeret.
Praeterea dictis seu factis pluribus illi
Obiectis, quibus indicio clarebat aperto,
Quod violata fides esset, quod foedere spreto
Tassilo molitus fuerit contraria regi,
Ipse nihil horum vel coeperat inficiari
Vel poterat, sed convictus noxae, capitali
Dampnatur poena. Merito sic evenit illi,
Consilium quisquis fuerit muliebre secutus.
At regis pietas dampnatum protinus illum
Absolvit, retrahens ipso de limine mortis,
Et[a] factum monachum servare monasteriale
Propositum iussit. Iuvenis quoque natus ab illo,
Nomen habens Theodo, genitoris facta[b] secutus,
Contemplativae susceperat otia vitae.
At vero Huni, studiis gens aspera belli,
Praefato promissa duci complere studentes,
Instructis exercitibus coepere duobus
Francorum regni fines invadere quosdam.
Italiae partes unum penetraverat agmen,
Quaque Foro nomen dederas clarissime Iuli,
Urbis ad eiusdem confinia venerat hostis.
Invasit Baioarios exercitus alter,
Sed frustra: totus quoniam conatus inanis
Is fuerat, victique loco ceduntur utrôque.
His quoque temporibus Grecorum nobile rexit
Imperium Constantinus, qui splendidus ortu
Debitus augustis patribus successerat heres.
Qui iam preterito missis oraverat anno
Legatis, ut se generum dignantis habere
Susciperet natam Caroli sibi consociandam
Foedere coniugii: sed spes frustrata petentum
More leves solito Grecos commovit in iram.
Hinc dedit augusto pariter sua curia tale
Consilium, penitus quo non pateretur inultum,
Quod rex contempsit Carolus praestare petitos
Virginis amplexus illi, cui summa potestas
Mortalem vix esse parem permitteret ullum.
Ob hoc praefecto, cui procurare Sicanas
Officium fuerat regiones, nomine dicto
Theodoro, iunctis ducibus quoque pluribus illi,
Hoc opus edicto mandaverat imperiali,
Ut sibi contiguas vastaret protinus oras
Regni Francorum, sic incentiva moveri
Disponens belli generalis suscipiendi.
Sed cum primores Grai sibi iussa secuti,
Hesperium litus forti cum classe petissent,
Ut Beneventane villas regionis et urbes
Depopularentur ferro flammaque voraci,
Occurrere duces Caroli, quibus illa tueri
Cura fuit loca, praecipue Grimoldus, in ipso
Dux anno factus patre pro defuncto Aragiso,
Nec non Spoleti rector cum milite multo

a) E 1. b) *an fata? certe nusquam Theodonem quoque proditionis insimulatum fuisse reperias; si facta retinere velis, eo vitae clericalis electionem intelligi oportet.*

Hildibrandus ad hoc bellum properabat agendum.
Cumque novos hostes opibus numeroque potentes
Ignotos lingua celebris iam fama referret
Adventasse, maris traiecto gurgite vasto,
Urbibus Italicis ex pluribus arma suasit
Obvia ferre viros coniunctis viribus omnes,
Ut sibi consulerent praedonibus inde repulsis.
Quo motu prorsus concussa Calabria tota
Vix umquam fertur similes spectata tumultus[a],
In qua conseritur pugne certamen utrimque.
Ingenti studio sumit pars iusta tropheum.
Cedit Achiva cohors, Danaum dant terga phalanges,
Grecorum quoniam semper gens strenua lingua,
Pigra manu, tantum facilis solet esse movendis,
Sed bene tractandis haud extat idonea bellis.
Victores igitur Caroli rediere fideles,
Hostibus innumeris caesis; praeda quoque multa
Et captivorum turba sua castra replentes,
Absque gravi dampno magnum cepere triumphum.
Tum Baioariam se contulit in regionem
Rex Carolus, cunctisque suis cum finibus ipsam
Disponens commendavit rectoribus aptis.
Et rediens in Aquisgrani, quam condidit ipse
Aulam magnificam, sibimet gratissima festa
Natalis Domini, sanctum quoque pascha peregit.

Anno 789. Indict. 11.

Gens est Slavorum Wilti cognomine dicta,
Proxima litoribus que possidet arva supremis,
Iungit ubi oceano proprios Germania fines.
Haec Francis inimica nimis cum tempore multo
Esset, eis vel subiectos vel foedere iunctos
Sclavorum populos sibimet regione propinquos
Insectans odiis, bello quoque sepe premebat.
Nec potuit tolerare diu hoc inclitus archos,
Sed populis secum variis legioneque multa
Assumpta, gentem studuit penetrare procacem.
Cui per Saxonum terras iter istud agenti
Albia traiciendus erat latissimus amnis.
Illic immensum, positis in littore castris,
Est opus aggressus, celeri quod fine peregit.
Nam gemino stravit quam maxima ponte fluenta,
Et caput ipsius vallo munivit utrumque,
Imponens et praesidium, ne forte regresso
Quis prohibere viam super alto flumine stratam,
Lignorum rupta fragili compage, valeret.
Exin Wiltorum[b] terras invaserat amne
Transmisso, quas[c] cum ferro vastaret et igni,
Barbaricum subito domuit terrore tumorem.
Denique Francorum multis ubi castra referta
Conspiciunt populis Wilti, fortissima quamvis
Gens foret et numero pollens, certamina belli
Omnimodis fugiens se dedidit ilico regi,
Inprimis rex Dragawiti, quem nobile clarum
Prae reliquis fecit genus et maturior aetas.

a) similes spectatu multus 1. similes suspecta tumultus 2. *ego nonnisi ultima vocis* specta *syllaba repetita, veram lectionem restituisse mihi videor.* b) *R.* multorum. c) qua *cod.*

Namque propinquaret cum rex illius ad urbem,
Obvius ipse suo pariter processerat omni
Cum populo, Caroli sese tradens dicioni.
Sic quoque cum ducibus gens et primoribus illa
Cuncta suis servituram se mente fideli
Francorum dominis dans iuramenta spopondit.
Tum rex obsidibus quos iusserat ipse receptis,
Et simul hoc populo tali ratione subacto,
Tramite quo venit memoratum rursus ad amnem
Felici cursu rediit, cunctisque reductis
Per pontem propriis legionibus, ipse reversus
Wormatia tempus hiemis transegit in urbe.

Anno 790. Indict. 12.

Hic modo Musa novam Caroli deprome quietem.
Est hic primus enim postquam regnaverat annus,
Quo non cum propriis foret in longinqua profectus
Militibus, seu diversos ut sterneret hostes,
Aut aliis quoque pro causis ac rebus agendis.
Cui cum Wormatiae[a] tandem residere liceret,
Illic Hunorum missos audivit, ad illos
Ipse suos etiam misit: nam maxima causa
Hos inter populos litem commovit atrocem,
Dum quo regnorum confinia certa suorum
Esse loco veteri deberent iure[ab] statuta,
Ingenti studio disceptaretur utrimque.
Haec et origo fuit belli, quod posteriori
Tempore cum Hunis Franci gessisse probantur.
Sed rex nec spatium torpere per otia parvum
Dignatus, semper sed strenuus indole mentis[b],
Est aggressus iter Moinum navale per amnem,
Ascenditque per hunc, donec prope moenia venit
Magna palatinae sedis, Salt nomine dicta,
Nascenti vicina Salae; nam fluminis huius
Rivus adhuc modicus haec ipsa palatia cingit,
Vix raucum per saxa ciens resonantia murmur.
Dispositis ibi rebus, aqua redeundo secunda
Wormatiam petiit, qua cum per tempora brumae
Mansisset, subito regales funditus aedes
Illic constructas noctu consumpserat ignis.
Ipse redemptoris nati passique sacrata
Festa gerens ibidem veris transegerat[c] ortum,
Expectans vestita foret dum gramine tellus,
Fronderent silvae, possent et sole sereno,
Et coelo, de diversis[d] regionibus apte
Ad bellum gentes variae populique vocari.[e]
Namque novum rursus voluit certamen inire,
Atque labore gravi modicam mutare quietem.

ANNALIUM DE GESTIS CAROLI MAGNI IMPERATORIS

Liber secundus explicit. Incipit tertius.

Aurea siderei transcendere cornua Tauri
Fulgentesque polo iam sol intrare Laconas

a) Wormatia 2. ab) iurae *cod.* b) *R.* mitis. c) tansegerat *cod.* d) Ed cęde diversis 1. Et cęde diversis 2. *quod emendavit R.* e) vocati 1

Coeperat, et gelidis breviatae noctibus umbrae,
Auraque productae spatio iucunda diei,
Florenti semper studiis[a] animoque vigenti
Dant gratum Carolo tempus, quo viribus uti
Posset et ad bellum proprias educere turmas.
Qui post annorum centena volumina cursu
Septeno transacta, decem quoque circiter annis
Emensis novies, postquam Deus est homo natus,
Hoc fuit aggressus Hunos certamine primo.
Nec sibi cunctandum ratus est, quin redderet illis
Quam meruere vicem, veteris hoc denique causae
Poscebant odii. Nam[8] gens dum floruit illa,
Innumeris dominans aliis, quas subdidit armis,
Tum Francis inferre malum persepe solebant.
Sic veteres memorare solent, quod funditus olim
Illorum terras immani caede furentes
Vastarint, dederintque voracibus omnia flammis
Oppida, rura, domos, urbes, coenobia, villas.
Nam furor hostilis voluit nec parcere sacris
Aedibus, et regno vix una remansit in illo
Mettenses intra muros constructa decenter
Ecclesia Stephani, martyr qui primus habetur.
Denique continuis Francos compluribus annis
Sic impugnabant Huni, rex donec eorum
Attila[b], multorum totiens victor populorum,
Feminea[8b] periit dextra sub tartara trusus.
Namque ferunt, quod eum vino somnoque gravatum,
Cum nox omnigenis animantibus alta quietem
Suggereret[c, 9], coeptis crudelibus effera coniunx,
Ducens insomnes odiis stimulantibus umbras,
Horrendo regem regina peremerit ausu.
Ulta necem proprii tamen est hoc crimine patris.
Hoc res Hunorum tristi velut omine[d] lapsa,
Post rediit retro, nec prosperitate priori
Sunt posthaec usi. Prius oppressere profani
Christicolas[10] Francos antiqui temporis aevo[e],
Castigante Deo caros sibi more benigno.
Ergo patrum cladis nota mansit inusta nepotum
Pectoribus, servans irae monimenta vetuste.
Tum nova praeterea de causis orta simultas
Iam dictis, animum Caroli commovit, ut illos
Francorum totis cum viribus aggrederetur.
Protinus edicto producitur imperiali
Ex[f] cunctis ingens populis exercitus illi
Subiectis, et cunctarum validissima rerum
Copia, quas tanti belli instrumenta gerendi
Poscebant, vigili[g] cura studioque paratur.
Sed numerosa nimis quoniam produxerat[h] ex hoc
Agmina, per partes eadem seiunxerat[i], ac sic
Pannoniam, gens Hunorum quam seva tenebat,

a) Florentis ē perstudiis 1. Florens ē studiis 2. *lectionem unice veram e prima restituit Leibnitius.* b) attilo *cod.* c) Surgeret 1. suggereret 2. d) homine 1. e) aevi 1. f) Et R. g) virili *cod.* vigili *metri causa restituit* R. h) perduxerat 1. i) seiunxerat *glossa* „secernerat."

8) v. 14—24. ex Gregorii Turon. hist. eccl. II. 6. 8b) v. 28—34. poeta Alboini et Attilae necem confundit cf. Iordanis hist. Goth. c. 49. 9) *suggereret*] glossa *scunde.* 10) Francos Attilae tempore paganos, et Hunos ab Avaribus diversos fuisse, inter omnes constat.

Tramite distantem longo penetrare sategit.
Tunc unam populi partem comiti Theodrico
Atque Magenfrido, ducibus hoc tempore primis,
Committens, aquilonales[a] per fluminis horas
Danubii praecepit eos iter accelerare.
Ipse per australis tendebat litoris agros,
Milibus innumeris stipatus et agmine forti.[b]
In medio fluvius cunctis alimenta vehebat
Agminibus, regis[c] speciosa classe repletus,
Quam Baioariis[d] fuit ingens cura tueri.
Ipsos in ratibus descendere quippe secunda
Iussit aqua. Sic ad fluvium rex venit Anesum,
Qui medius Baioarios seiungit[e] et Hunos.
Hunc iuxta positis[f] per prata virentia castris,
Communi voto ternis statuere diebus
Suppliciter celebrare preces, ac pectore toto
Auxilium regis regum deposcere Christi,
Ut coeptis pius annueret, quo cuncta darentur
Prospera, tot populis in tam longinqua profectis,
Munitis signo fidei, contraque nefandos
Gentiles felix fieret certamen agendum.
Atque dehinc motis memoratae proelia castris
Intulerat genti, cuius munimina[g] statim
Pulsis praesidiis destruxerat, ex quibus unum
Non operis parvi Cambus praeterfluit amnis,
Atque super dictum Cumberg munitio montem
Altera pregrandi fuerat circumdata vallo.
Destructis utrisque tamen cum robore forti,
Aequatisque solo, ferro vastabat et igni
Hostiles late terras, ad ostia donec
Perveniens Arrabonis, qua fertur in undas
Danubii, lassis ibidem statione locata
Militibus parvum dederat requiescere tempus.
Sic ubi Pannoniae fuerat pars maxima latae[h]
Divitiis spoliata suis[i] ac tradita flammis,
Incolumem victor populum rex inde reduxit,
Cui fuit hostilis haec tota profectio plane
Prospera, res in ea nec contigit ulla moleste,
Excepto quod tanta lues eius legionis,
Quam rex duxit, aequos morbo consumpsit atroci,
Ut decimam partem vix de tot milibus huius
Expertem cladis tradant[k] potuisse reduci.
Rex autem veniens[l] Reginum, quam Reganesburg[m]
Nunc vocitant, ibidem natalis gaudia Christi
Cordeque sacratum[n] celebravit pascha fideli.

Anno 792.[o] Indict. 14.

Celsa Pyrenaei supra iuga[p] condita montis[q]
Urbs est Orgellis, praesul cui nomine Felix
Prefuit. Hic haeresim molitus condere pravam,
Dogmata tradebat fidei contraria sanctae,
Affirmans, Christus dominus quia corpore sumpto
Est homo dignatus fieri, non proprius ex hoc,

a) aquilonares *R.* b) fortis 1. c) *in codice non ante sed post* regis *interpungitur.* d) baioarios *corr.* baioariis 1. e) seiungit *glossa* „secernit.“ R. seiunxit. f) positos 1. g) numina 1. h) latę *adverb.* i) suis *deest in cod. reposuit R.* k) tradant *glossa* „dicebant.“ l) veniens *deest in cod. restituit R.* m) regenesburg *corr.* reganesburg 1. n) sacramentum 1. o) ANNO DCCCXCII. *cod.* p) luga *corr.* iuga. q) monta 1. montis 2.

Sed quod adoptivus sit filius omnipotentis.
Responsumque Toletano dedit hoc Helipando
Pontifici, de re tanta consultus ab ipso,
Atque suum scriptis defendere dogma libellis,
Omni quo potuit[a] studio curavit et arte.
Hinc ad catholici deductus principis aulam —
Idem Regino[b, 11] nam tum hiemabat in urbe —
A multis ibi presulibus synodoque frequenti
Est auditus, et errorem docuisse nefandum
Convictus, posthaec Adriano mittitur almo,
Sedis apostolicae fuit hoc qui tempore praesul.
Quo praesente, Petri correctus in aede beati,
Pontificum coram sancto celebrique senatu,
Dampnavit Felix prius infeliciter a se
Ortam perfidiae sectam, meruitque reverti
Ad propriae rursus retinendum sedis honorem.
At Baioaricis aestivum tempus in horis
Dum rex duxisset, suprema pericula poene
Incurrit, nisi quod pietas divina resistens
Ausibus humanis, saevas everterat iras.
Horror inest animis tales recolentibus ausus,
Quod fuerit[c] rutilum Francorum tam prope lumen
Extinctum, facinus vel concepisse malignos
Tantum mente viros. Carolum nam tradere morti
Omnimodis satagunt: hinc coniuratio fertur
Inter Francorum proceres crudeliter acta.
Precipue regis materno[d] sanguine cretus,[da]
Sed plus nequitia morum, quam degener ortu,
Auctorem sceleris demens se prebuit huius.
Non tamen hoc odium regem meruisse, vel ipse
Hostis iure queri poterat, regina sed atrox,
Ac saevum gestans animi Fastrada tumorem.[e]
Insidiatores partim suspenderat illos
Informis leti[f] laqueus, natoque pepercit
Rex tantum proprio, tonsumque monasteriali
Proposito purgare scelus iussit meditatum.
In Baioarica vero regione moratus,
Instabat princeps navalem condere pontem,
Qui per Danubium bello prodesset agendo,
Quod contra saevos olim susceperat Hunos.
Hinc et natalem Domini celebraverat illic,
Ipsius et merito clarissima festa triumpho,
Quo pariter vicit mortem mortisque ministrum.

Anno 793. Indict. 15.

Cum rex ad coeptum statuisset conficiendum
Belli certamen Hunos invadere rursus,
Comperit extinctas, Theodricus dux legiones
Quas per Fresonum pagum Hriustri vocitatum
Ducebat: nam Saxonum periere dolosis
Insidiis, captae Wisurae prope litora pulchrae.
Dissimulans igitur tanti infortunia dampni,
Intermisit[g] iter, quo disponebat adire

a) patuit 1. b) regina 2. c) fuerat R. d) materno *cod. Leibnitius: „an legendum* nativo? *intelligit enim Pipinum, Caroli filium naturalem.“ — Sed vox bene se habet, constructione ita currente:* praecipue regis cretus, degener materno sanguine, sed plus nequitia morum quam ortu. da) cretus *glossa* natus. e) tumore 1. f) loeti *cod.* g) intermisit *glossa* dimisit.

11) *regino*] glossa *id est reinesburg.*

Pannonias, et cum Hunis committere pugnam.[a]
Interea suasere sibi, qui nota ferebant
Talia, quod fluvios inter, Radantia quorum
Unus habet nomen, sed et Alcmona dicitur alter,
Si fieret tantus fossa tellure paratus
Alveus, inductis ambos dum tangeret amnes
Gurgitibus, posset puppes ut ferre natantes,
In Rhenum de Danubio celer efficeretur,
Et facilis cursus ratibus. Radantia namque
Se Moino, Moinus[b] Rheno miscere probatur;
Alcmona Danubii rabidis illabitur undis.
Consilium credens igitur sibi dantibus istud,
Ipse locum princeps[c] operi quem credidit aptum
Expetiit tanto, multis quoque milibus illuc
Conductis operatorum, simul omnia poene
Autumni studio consumpsit tempora casso.
At tamen in longum passus duo milia ducta
Fossa fuit, pedibus tercentum lata patebat.
Sed non perfectum poterat consistere prorsus
Hoc opus, assiduus quoniam nimis offuit imber,
Et naturalis terram dissoluerat humor,
Egestumque fuit quantum sudore diurno,
Rursus humi tantum rediit sub nocte relapsa.
Cumque lutum semper madidis incresceret arvis,
Alveus et firmo constaret litore nusquam,
Ima petens inmensa palus per lubrica fluxit,
Ac densum scrobibus caenum subsedit in altis.
Cum tamen in coepto persisteret ipse labore,
Hunc tristi tandem fama reuocante[d] reliquit.
Est totius enim subito defectio gentis
Saxonum rursus bellum narrata mouentis.
Preterea Sarraceni permaxima damna
Intulerant, quedam regni confinia ferro
Vastantes, ducibus Francorum denique caesis,
Cum spoliis laetoque[e] nimis rediere trophaeo.
Tum rex aduersis commotus talibus, inde
Ad Francos rediit, natalis gaudia Christi
Deuote caelebrans Moini prope clara fluenta,
Qua locus insignis Kiliani martyris almi
Nomine seu meritis fulget: sanctum quoque pascha
Est in Franconoford magno veneratus honore.

Anno 794. Indict. 1.

Dira venenifere conatus semina sectae,
Quae Felix infelici male sparserat ausu,
Vellere de sacro Domini radicitus agro,
Catholicus princeps, synodum celebrare vocatos
Undique pontifices iam dictam fecit ad aulam.
Nec non affuerat Stephanus cum Theophilacto:
Nam fuit antistes sedis legatus uterque
Romane, quos papa sacer mittens Adrianus,
Rite suam servare vicem mandaverat illic.
Tunc igitur cuncti cum decreto generali
Hanc condemnarunt haeresim, scriptusque libellus
Est illam contra, quem confirmaverat ille

a) *deest apud L.* b) Se moino, moinus 1. Illic sę moinus 2. Illic se Moeno hic *R.* c) pinceps 1. d) famam uocante 1. e) loetoque *cod.*

Pontificum coetus, simul et subscripserat omnis.
Annis praeterea synodum non pluribus ante
Constantinopoli celebrari fecit in urbe
Grecorum princeps, qui Constantinus habebat
Nomen, et eiusdem genetrix Herena vocata,
Et condixerunt, ut septima seu generalis
Appellaretur: sed eam non nomine tali
Dignam concilium pariter cognoverat istud,
Utque supervacuam spernendam censuit iste.
Tunc ibi regalis Fastrada migraverat uxor
Hac ex luce, diem tandem sortita supremum.
Cuius in Albani speciosa martyris aede,
Iuncta Mogontiacae fulget quae moenibus urbis,
Cum magno fecit sepeliri corpus honore.
Atque dehinc Carolus cunctis hoc ordine gestis,
Foedifragis[a] rursum Saxonibus intulit arma.
Ac geminis exercitibus decreverat ipsos
Instructis terrore simul ferroque domare,
Ut cito gens bellis succumberet una duobus,
Ex quibus haud unum paenitus sufferre valeret.
Regis ab australi properabant agmina parte,
Saxonum miseras late vastantia[b] terras;
Filius ipsius Carolus traiecerat undas
Rheni, quem comitabatur delecta iuventus,
Invadens ex occidua regione rebelles.
Quos statim terror merito pervaserat ingens:
Et magni quamvis campi per plana Sinothfeld
Collecti, pugnaque forent certare parati,
Hoc animi cecidere metu, nec spes erat illis
Ulla resistendi Francis, quos tot populorum
Agminibus fultos vinci non posse videbant.
Protinus omisso sese certamine belli
Subiciunt regi, iuramentis quoque firmant
Obsidibusque datis haec foedera deditionis.
Ipse regressus Aquasgrani — sic regia sedes
Inclita nomen habet[c], nec non vocitatur Aquensis —
Illic more suo celebravit tempora sancta,
In quibus est unita Deo substantia nostra,
Morsque redemptoris mundum reparaverat omnem.

Anno 795. Indict. 2.

Cum nimium suspecta foret gens facta rebellis
Saxonum totiens, crebro quoque foedere rupto
Sub iusta regis ditione quiescere nolens,
Haud ullum respirandi dare censuit illi
Atque rebellandi spacium fortissimus archos,
Sed rursum terram populans hostiliter ipsam,
Eius in extremo tandem prope limite castris
Consedit positis, vicus qua nobilis extat,
Nomine Bardonwich dictus, quo iusserat ad se
Pergere Sclavorum proceres sibi foedere iunctos.
Illic adventum quorum dum forte maneret
Operiens[d], ex his extinctum comperit unum.
Rex Abodritorum fuit is, cognomine Witzun[e],
Iussus et ut fuerat, regem dum vellet adire,

a) foedifragis *glossa* infidelibus. b) vastatia 1. c) habet *deest in cod., inseruit R.* d) operiens *gl.* id est expectans. e) witzan *R.*

Incidit insidias, illi quas ante pararunt
Saxones, quoniam Francis novere fidelem.
Hinc irae stimulis animo commotus amaris,
Eiusdem regionis agros villasque feroci
Quam late ferro populari iussit et igni.
Tunc ex Hunorum quidam primoribus illuc[12],
Tudun habens nomen, venit per longa viarum,
Velle fatebatur regi qui subdere sese,
Et Christo domino devota credere mente.
Hinc in Aquasgrani Carolus remeaverat aulam,
Ac memorata prius supplex ibi festa peregit.

Anno 796. Indict. 3.

Sedis apostolicae sublimis culmine praesul
Hoc Adrianus ab hac vita decesserat anno.
Post quem sortitus summum Leo pontificatum,
Confestim claves, quibus est confessio sancti
Conservata Petri, vexillaque miserat urbis
Romuleae Carolo pariterque decentia dona.
Admonuitque piis precibus, quo mittere vellet
Ex propriis aliquos primoribus, ac sibi plebem
Subdere Romanam, servandae foedera cogens
Hanc fidei sacramentis promittere magnis.
Missus ad hoc Angilbertus, qui corpore sancti
Richarii clare decoratam rexerat abbas
Ecclesiam, pariter regalia detulit illuc,
Devote sancto misit quae munera Petro.
Nam spoliata fuit Hunorum regia[a], Hringum
Quam vocitant. Hanc dux Erichus hoc ceperat anno,
Multimodos etiam regi devexerat inde
Thesauros, aevo quos collegere vetusto
Innumeris crebro spoliatis gentibus Huni.
Ex quibus est Romam tunc maxima copia missa,
De reliquo summos proceres aulaeque ministros
Multum larga manus ditavit principis omnes.
His gestis iterum rex Saxonum regiones
Invadens late vastaverat, atque reversus
Victor Aquisgrani brumali tempore mansit.
At dux Italiae Pippinus, regia proles,
Adiunctis Baioaricis legionibus illi,
Hunis intulerat bellum, sic patre iubente.
Cum quibus eventu certamina prospera laeto[b]
Trans fluvium Tizan gessit, cunctisque fugatis
Hostibus, a Francis Hunorum regia tota
Est aequata solo, quam Hringum diximus ante.
Cuius poene gazae gentis tunc funditus omnes,
Magnus erat quarum numerus, cunctaeque priorum
Diripiuntur opes regum, quas depopulantes
Plures in variis sacras regionibus aedes,
Temporibus multis male congessisse feruntur.
Tunc quibus ablatis, tam clari iure triumphi
Ad patrem victor memorata venit in aula
Pippinus, regni cui thesauros spoliati
Attulit, exuviasque ducum, vexillaque capta.
Cum quo iam dictus Tudun quoque venerat illuc,

a) regio 2. b) lato *cod.*

12) v. 20 sqq. Haec falsa sunt; poeta in annalibus, loco *unius*, *unus* legisse videtur.

Promissisque fidem propriis adhibere sategit,
Cum toto comitum numero baptisma suorum
Percipiens, etiam per sacramenta spopondit,
Se fore subiectum Francis fidumque per aevum.
Sed postquam rediit, mutans promissa fidemque,
Perfidiae luerat parvo post tempore poenas.
At rex sollempni voto celebraverat illic
Tempora, quae Christus nascens moriensque sacravit.

Anno 797. Indict. 4.

Cum pulchro renitens ortu claresceret aestas,
Ad regem Sarracenus cognomine Zatus
Adveniens, a se pervasam reddidit urbem,
Barzinona cui nomen: nam limite structa
Constat in Hispano, vario cogenteque casu
Nunc Sarracenis fuerat, nunc subdita Francis,
Perque ducem tandem memoratum reddita, qui se
Sponte sua pariter Carolo permisit et urbem,
Francorum subiecta fuit posthaec ditioni.
Inde suum gnatum, Hludowicum nomine, regem
Tunc Aquitanorum, direxit ad obsidionem [a]
Oscae nomen habet sic urbs Hispanica quedam.
Ipseque more suo rursum Saxonibus arma
Intulit, auderent duras ne forte levare
Cervices iterum, quorum vastaverat omnes
Extremos etiam fines, quos Albia claudit,
Et qua diffuso miscent se gurgite salsis [b]
Fluctibus oceani Wisurae praeclara fluenta.
Cumque rediret Aquisgrani, devotus adivit
Regis Abinmage Maurorum filius illum,
Abdelle cui nomen erat, quem rex ibi clemens
Cum suscipisset [c], collegerat inde senatum,
Et quo conficeret tandem Saxonica bella
Consilium prudens iniit, quo tempore toto
Instantis brumae regione maneret in ipsa.
Ergo suo secum comitatu protinus omni
Assumpto, Wisurae positis in litore castris
Sedit, Heristellique locum iussit vocitari,
Hactenus hoc et habet nomen, terramque per ipsam
Adductos secum populos diviserat, atque
Indigenas licet invitos dare compulit ipsis
Hibernas sedes simul et stipendia cunctis.
Huc ex Italia venit Pippinus ad ipsum;
Hispanis etiam rediens Hludowicus ab horis.
Hunorum quoque legati, nec non Hadefonsi,
Asturiae regis, quam maxima dona ferentes,
Ex tam longinquis Carolum terris adierunt.
Hinc est in regnum proprium dimissus uterque
Regalis natus: misit quoque cum Hludowico
Abdellam, qui post patriam deductus, et illis
Est commissus, ad hoc quos tunc elegerat ipse,
Et quorum fidei se credere non dubitavit.
Rex autem residens in Saxonum regione,
Prefatoque loco sanctissima festa peregit,
In quibus indutus processit corpore Christus,
Et posuit carnem moriens, sumpsitque resurgens.

a) Tunc ad aquitanorum d. ad o. *cod.* b) falsis *corr.* salsis *cod.* c) suscepisset R.

Anno 798. Indict. 5.

Veris in initio facinus commiserat atrox
Saxonum populus quidam, quos claudit ab austro
Albia seiunctim[a] positos aquilonis ad axem.
Hos Northalbingos patrio sermone vocamus.
Nam pro iustitia legali more gerenda
Cum rex legatos illuc transmitteret, ipsos
Impia foedifrage iugulavit[b] factio gentis.
Cumque Godescalcus, regis legatus et ipse,
Ante dies missus paucos ad regna tenentem
Danorum, Sigifridus erat cui nomen, in ipso
Tempore regrediens foret interceptus ab Hunis[c],
Auctores huius fuerant qui seditionis,
Pertulerat mortem pariter pro crimine nullo.
His rex commotus Wisuram properavit ad amnem,
Inque loco quem Munda vocant sua castra locavit,
Atque necis legatorum iustissimus ultor,
In desertores irae laxavit habenas,
Vastari late sparsis legionibus illam
Precipiens terram. Tum saevus ubique furebat
Miles, ubique cruor rivis madefecerat arva,
Omnibus atque locis increverat horrida clades,
Vulnera, mors, luctus, clamor, fuga, flamma, rapinae,
Omnia complebant, donec conpescuit altis
Albia gurgitibus procedere longius arma.
At Northalbingi missos inpune peremptos
A se cernentes Caroli — nam regia castra
Haud traiecerunt fluvium — superaddere magnos
Disponunt ausus, Abodritos denique, Francis
Qui tunc subiecti fuerant ac foedere iuncti,
Nisibus ex totis coepere lacescere bello.
Ast illis Abodritorum dux nomine Thasco,
Comperto tali motu, tulit obvia signa,
Consertaque loco pugna, quem Suentana dicunt,
Quattuor hostilis prostravit milia coetus,
Ac victos fecit nimia cum clade reverti.
Cumque regressus Aquisgrani rex esset in aula,
Constantinopoli missos suscepit ab urbe
Legatos, Augusta suis pro rebus ad ipsum
Quos misit Herena, preces[d] ac dona ferentes.
Nam Constantinus fuerat qui natus ab illa,
Cum foret inmensa morum gravis improbitate,
A Grecis regni deiectus culmine, magnas
Nequitiae dederat privatus lumine poenas.
Unus erat missus Michael, et presbiter alter
Theophilus, quibus est tandem poscentibus actum,
Ut magna regis pietate Sisinnius, olim
In bello captus, patriam dimissus abiret.
Is germanus erat praefate praesulis urbis,
Que caput imperii Grecorum nobile fulget.
His quoque dimissis, Hadefonsi regis ab horis
Hispanis venere viri, qui munera magno
Attulerant Carolo, renovantes foedus avitum,
Semper amicitia reges quod iunxerat ipsos;
Magna quibus dederat susceptis dona benigne,
Ac patriam tali laetos dimisit honore.

a) seiunctum *R.* b) iugalavit *cod.* c) ab illis *R.* d) prȩces *cod.*

Insule invase Baleares esse feruntur
Hoc anno, quarum Maiorica dicitur una,
Altera nomen habet sermone Minorica prisco.
Has etenim Mauri devastavere pyrate.
At rex praefata tempus celebravit in aula,
Quo nasci voluit coeli terraeque creator,
Et quo mors mortis fuit infernumque momordit,
Reddidit et nobis vitam de morte resurgens.

Anno 799. Indict. 6.

O quam triste nefas mortalia pectora crebro
Concipiunt, quam praecipiti summersa profundo
Nequitiae, dum non leges, non iura verentur,
Horrificos nimium caeci labuntur in actus.
Testis hic est annus, quo res indigna relatu
Crimine Romuleam saevo maculaverat urbem.
Nam sacer antistes, mundo venerabilis omni,
Civibus a propriis poenas Leo[a] sumpsit atroces.
Credidimus[b] tormenta quidem cessasse piorum,
Iamdudum saevis tortoribus igne gehenne
Damnatis, quos imperii dum sceptra tenentes
Fecerat elatos inmensa potentia secli.
Martyribus cesis implerunt sanguine Romam
Nunc in pace novi sceleratis ausibus orti[c]
Carnifices ibidem, longe licet inferiores
Iure potestatis, simili sed mente feroces.
Temporibus tantum scelus admisere modernis,
Indicto cum iustitio, se publica vota
Cum precibus[d] solvens plebs castigare fidelis
Deberet, pariterque suos purgare reatus.
Tum celebrare volens Christi mysteria cunctis
Pro sibi commissis, sollempni more sacerdos
Vectus equo, Lateranensi processit ab aula,
Ad tua Laurenti pergens sacra limina martyr,
Qua decus ecclesiae lectus modo ferreus auget,
Virtutis monimenta tuae clarissima praebens,
Quod superimpositus prunis contempseris ignes,
Corporis ardescens Christi magis intus amore.
Sed neque tale tuum meritum sedare furores
Hostiles potuit, quin ad tua dum properaret
Antistes summus suffragia sancta petenda,
Insidias illi simul et tormenta pararent.
Cum celeraret iter, turba vallatus iniqua,
Crudelesque manus tolerans, amiserat ipsum
Effossis oculis lumen, linguam quoque tortor
Praecidit, nudumque dehinc liquere iacentem
Seminecemque foris, foedatum sanguine multo,
Inque monasterium posthaec deductus Herasmi
Martyris — auctores facti sic nempe iubebant —
Curandi specie fuerat servatus in ipso.
Donec cognoscens Wingisus[e] res ita gestas,
Dux Spoletanus, Romam festinus adivit,
Nocteque sublato per murum praesule sacro,
In sua cum iustis deduxit honoribus ipsum.[f]
Qui miserante Deo transacto tempore pauco,

a) lęo *cod.* b) credimus 1. c) Orci R. *Interpunctionem Reineccianam h. l. vitiosam, puncto post* Romam *sublato, altero post* feroces *posito, correxi.* d) pręcibus *cod.* e) Winigisus R. f) ipsam *corr.* ipsum *cod.*

Amissum recipit visum pariterque loquelam:
Seu quia festinans tortor trepidansque nefandis,
Dum concurrentes metuit non talia turbas
Passuras, sed velle suum defendere papam,
Non quantum voluit crudelia facta peregit:
Seu, quod credendum magis est, antiqua redemptor
Per meritum magni renovans miracula Petri,
Sanari successorem donaverat eius.
Haec Winigisus ut ad Caroli dux detulit aures,
Admonitus probitate viri summęque[a] colendo
Ordine sedis apostolicae, rex iussit, ut ad se[b]
Glorifico presul deductus honore veniret.
Egit iter tamen ipse suum, decrevit ut ante,
Saxonum terras adiens, ibidemque locatis
Ad Padarbrunnon[c] multo cum milite castris,
Opperiebatur non parvo tempore summi
Praesulis adventum. Carolus quoque, regia proles,
A patre missus ad eiusdem confinia gentis,
Perrexit lato qua profluit Albia cursu,
Disponenda forent dum forte negotia quaedam
Cum Wiltis[d] et Abodritis, ac suscipiendi
Saxones aliqui[e], qui se de partibus illis
Iam delegerunt fidei committere regis.
Haec satis egregie peragens dum cuncta, moratus
Iunior esset in his Carolus, spectatque reversum
Dum videat natum patrio rex magnus amore,
Venit apostolicus, terrarum poene supremas
Iam penetrans horas. Illi via tanta peracta
Visa brevis fuerat, quia compensaverat omnes
Intuitu Caroli quos pertulit ante labores,
A quo cunctorum solamina digna malorum
Danda sibi merito spe certa credidit olim.
Namque propinquantem cum primum noverat, illi
Obvius ipse loco de castrorum memorato
Stipatus multis populorum milibus ibat.
Pontificemque vicem Petri, cui claudere coelos
Et reserare licet verbo, sedemque tenentem
Suscepit cum magnifico reverenter honore.
Cumque dies aliquot laetos ibi duceret, idem
Insinuans praesul sua quaeque negotia regi,
Illius facilem cognovit ad omnia mentem
Concedenda, pie voluit quaecumque praecari.
Inde reducendum digne primoribus illum
Francorum commendavit, qui iussa replentes
Ingressi pariter Romam sua restituerunt
Omnia pontifici rursum, quo iura[f] regendae[g]
Sedis apostolicae iustosque teneret honores.
Et post discessum papae rex duxit eodem
Tempora pauca loco, subito cum tristis ad illum
Nuncius interitum procerum mortemque duorum
Detulit, insignes fecit quos maxima virtus.
Unus erat Baioariae comes, isque vocatus
Geroldus, qui cum populum defendere Christi
Conatus, bello saevis obsisteret Hunis,
Finivit vitam fragilem, sumpsitque perennem.

a) summęque *cod. ut saepe adverbia in medii aevi codicibus scribuntur.* b) ad... m. 1. ad se 2. c) paderbrunnon *R.* d) uultis 1. e) aliquos 2. f) lura 1. g) regend... 1.

Italici vero fuerat dux limitis alter,
Nomen habens Erichus, qui post bene plurima gesta
Praelia, post crebro sumptos ex hoste triumphos,
Oppugnare Liburnorum contenderat urbem
Tharsaticam, civesque loci quem robore semper
Invictum novere, dolis ac fraude necarunt.
At Carolus, quantum tempus permiserat illud,
Saxonum rebus certo moderamine cunctis
Dispositis, in Aquisgrani se contulit aulam.
Ad quem Wido comes, cui Brettonum regiones
Commissae fuerant, gentis quam[a] sepe rebellis
Detulit arma ducum, proprio quae nomine quisque
Inscripto dederat: signum fore deditionis
Hoc statuere suae, Francis servire coacti.
Nam sociis comes ille suis cum pluribus ipsam
Hoc anno penitus terram lustraverat omnem,
Corda domans belli terrore ferocia grandi.
Et iam perpetuo Brettones iure subacti
Parerent Francis, si non promissa fidemque
Perfida fallacis mutassent pectora plebis.
Tunc quoque Sarracenus, Azan cognomine dictus,
Direxit Carolo claves cui praefuit urbis
Oscae — sic illam vocitavit barbara lingua —
Magnaque dona simul mittens, hanc tradere sese
Promisit, si tempus ad hoc contingeret aptum.
Tunc Hierosolima monachus directus ab urbe,
Inmenso nimium spacio terraeque marisque
Transcurso, regi munus preciosius omni
Auro detulerat, mittente pio patriarcha
Pignera sancta loci, Christus quo carne sepultus
Morte resurrexit victa, quo gaudia mundo
Angelus haec caeli missus narravit ab arce.
Rex quoque natalem Domini celebravit in aula
Iam dicta, monachumque dehinc remeare volentem
Absolvit, comitemque simul coniunxerat illi
Zachariam, regalis erat qui presbiter aulae.
Per quem magna locis misit donaria sanctis,
Atque[12] viris inopem vitam ducentibus illic,
Et mala perpessis mundi sub nomine Christi.

Anno 800. Indict. 7.

Martia cum medios explessent tempora cursus,
Phebus et initium mundi totius et anni
Arietis aetherii gradiens in signa tonaret,
Florigerum rediit hiemis ver aspera pellens,
Frondibus exornans silvas, et prata virenti
Gramine, dans avibus voces, augmenta diebus,
Tum decus egregium mundi, lux clara moderni
Temporis, ex aula Carolus progressus Aquensi,
Oceani litus, nomen cui Gallicus extat,
Lustrabat, classemque mari perfecit in ipso,
Infestum quod Northmanni fecere pyrate[13],
Iam tunc Francorum nimium gens noxia[b] regno.
Inque monasterio, sancti quo membra quiescunt

a) tam *R.* b) noxa *codex; emendavit R.*

12) v. 138. 139. ex Einh. vita c. 27. 13) *pyrate*] glossa *ashmen*; Adamo Bremensi c. 212. *ascomanni.*

Richarii, celebravit ovans sollempnia paschae.
Tramite tum cepto properans pervenit ad urbem
Turonicam, Martine tuam sanctissime tumbam,
Qui confessor apostolica virtute choruscus
Effulges, adiit quaerens suffragia supplex.
Coniugis hic illum tristis valitudo morari
Compulit: extremas ibi vitae clauserat[a] horas,
Moribus et vitae merito laudabilis[b] omni,
Cui nomen Liudgardis erat. Tum funere digne
Illic curato, tumulique decore peracto,
Ipse Mogontiacum rediit, primisque suorum
Undique collectis, ibi conventum generalem
Fecerat Augusti circa primordia mensis.
Tunc et in Italiam multis iter aggrediendum
Condixit populis, illuc quos pergere secum
Decrevit, quod distulerat non tempore longo;
Agmine delecto sed eô comitante profectus,
Moenia famosae petiit praeclara Ravennae.
Cumque dies esset septem non amplius illic,
Pippinum regem gentis cum milite multo
In Beneventanae direxerat oppida terrae,
Ipseque[c] Romanas ibat devotus ad arces.
Obvius huic ad Nomentum Leo papa sacratus
Venerat, et gaudens multum veneransque recepit,
Quem defensorem solum sibi senserat olim.
Dulcibus alloquiis ibi tunc epulisque peractis,
Antistes summus regem praecessit ad urbem.
Postera cumque dies celebris, festivaque praebens
Gaudia Romanis, qua suscipiendus ab illis
Rex tantus fuerat, solis fulgesceret ortu,
Pontifices clerumque suum collegerat omnem
Papa. Quibus secum sumptis, ad limina magnae
Basilice Petri qui summus apostolus[d] extat
Venit, et in gradibus templi stipante sacrato
Constitit ipse choro: Carolum sic advenientem
Suscepit, laudum modulamina dulcia cantans[e],
Atque Deo grates ex toto corde rependens,
Quod moderatorem defensoremque dedisset
Ecclesiae talem, cui non ea noverat aetas
Mortalem similem, vel sic virtute valentem,
Omne bonum vel devota sic mente volentem.
Tantus honor, talis Francorum gloria regem
Magnaque Romanae comitantur gaudia plebis,
Aecclesiam Petri puro cum pectore magni
Intraret, fusis lacrimis humilique precatu
Implorans tanti suffragia sancta patroni.
Iam quoque solstitii glacialis tempore crescens
Asperitas brumae tandem cogebat, ut illic
Militibus hiberna quies optata daretur.

INCIPIT LIBELLUS IIII. ANNALIUM DE GESTIS CAROLI MAGNI IMPERATORIS.

Festa dies caelis, eadem celeberrima terris,
Virginei partus Christique refulserat ortus,

a) extremas dum vitae clauderet R. b) laudabis 1. c) Ipsęque *cod.* d) apostolis *cod.* e) cantas *corr.* cantans.

Post octingentos ex quo processerat annos,
Tectus servilis Dominus velamine formae.
Et iam natalis tanti cumulaverat omnem
Laeticiam Roma Caroli praesentia regis.
Hic, cum missarum sacro sollempnia ritu
Incipienda forent, magnam processit in aulam,
Quae corpus mundo venerandum continet omni
Petri, cui claves Christus dedit ipse polorum[a];
Eius et ante sacros artus cum mente fideli,
Effusis precibus, sese rex inde levaret,
Ipsius imposuit capiti Leo papa coronam.
Conclamat pariter populus, sacra personat aedes
Ingenti iubilo, vox fertur ad aethera plebis
Romanae sic concordi[b] simul ore canentis:
Augusto Carolo magno, pacemque ferenti,
Imperii merito Romani sceptra tenenti,
Gloria, prosperitas, regnum, pax, vita, triumphus!
Post laudes igitur dictas, et summus eundem
Praesul adoravit, sicut mos debitus olim
Principibus fuit antiquis, ac nomine dempto
Patricii, quo dictus erat prius, inde vocari
Augustus meruit pius, imperii quoque princeps.
Tempore paucorum post haec abeunte dierum,
Ipse suum Carolus praeceperat ante tribunal
Duci, iudiciumque viros legale subire,
Per quos praeterito fuerat tot cladibus anno
Affectus sacer antistes, legemque secundum
Romanam maiestatis cogente reatu,
Dampnavit poena merito cunctos capitali.
Sed licet indignis, interveniente benigno
Praesule, concessit vitam, tamen esset inultum
Ne tantum scelus, exilio relegaverat omnes.
Festaque transegit postquam paschalia Rome,
Egressus Spoletanam perrexit in urbem.
Augustus vero quo tempore manserat illic,
Aprilis horam cum nox extrema secundam
Obscuram nimium tenebris involveret atris,
Ingenti subito tellus exterrita motu
Contremuit, sonitusque graves nimis et metuendos
Ediderat, stabilem cui sustulit ira quietem
Caelestis, grandi sub mole latentia mundi
Intima concutiens impulsu viscera diro.
Cumque procellosus penetrasset[c] turbo cavernas
Occultas, ac venarum loca tecta sub alto
Terrarum gremio, nec[d], qua prorumperet inde
Vis venti, patulos usquam reperiret hiatus,
Quassatis fluctus quosdam generavit in arvis.
Iamque domi maior quam gurgite terror in ullo
Naufragii fuerat, tremulo sua culmine quisque
Dum fugeret subitam minitantia tecta ruinam.
Moenia cuncta simul tetro sonuere tumultu,
Pendula crispanti stridunt ut lintea flatu,
Aut dum quae tenui squalebant pulvere vela,
Exagitant famuli certatim discutientes.
Haud aliter muros omnes tremuisse videres.

a) ę: pulorum 1. b) concordis *corr.* concordi. c) penetranset *cod.* *facile emendatu; R. contra:* turbo penetransque. d) ne: *cod.*

Hic tamen Italiam terror specialiter omnem
Perculerat, cuius plures subverterat urbes,
Avulsosque ruit montes radicibus imis.
Tum Romae cecidere trabes venerabilis aedis,
Pigneribus propriis quam Paulus apostolus ornat.
Gallia nec tantae fuit aut Germania cladis
Immunis, circa Rhenum loca denique motu
Plurima terrifico nimium concussa fuerunt.
Audiri quoque mugitus e montibus altis,
Et tetri sonitus reddi variique boatus,
Morborumque lues fieri permaxima coepit.
At Spoletanis Carolus regressus ab oris,
Ad Ticinum rediit, cui nunc[a] est Papia nomen.
Italie linquens fines Augustus, Aquensem[b]
Expetiit sedem, mansitque quietus hoc anno,
Perque sui partes regni direxerat omnes[14]
Legatos, aequo legum moderamine mandans
Iusticias facere et varias componere lites,
Reddere ius civile bonis, terrere malignos:
Divinas mundique pias ex ordine leges
Tunc exerceri mandaverat et renovari.

Anno 802. Indict. 9.

Hoc[c] de longinquis elephans[ca] regionibus anno
Primitus adductus, mira spectacula regno
Francorum; dederat Persarum denique princeps
Hunc Aaron: idem, fuerat cui subditus Indis[15]
Exceptis oriens totus, curaverat ultro
Eius amicitiae se foedere iungere firmo,
Ac dignum duxit pre cunctis regibus ipsum
Temporis illius solum, cui munera larga
Praecipui causa transmittere vellet honoris.
Nam gemmas, aurum, vestes et aromata crebro,
Ac reliquas orientis opes direxerat illi,
Ascribique locum sanctum Hierosolimorum
Concessit propriae Caroli semper dicioni.

Anno 803[16]. Indict. 10.

Nobilis[d] hic annus longi certamina belli
Tandem Saxones inter Francosque peracti
Firmo perpetuae conclusit foedere pacis.
Augustus pius ad sedem Salz nomine dictam

a) nuncem 1. nunc est 2. b) aquensest (*corr.* aquense) *ortum ex* aquensē *ut v.* 70. nuncem *ex* nunc ē. *Versus hic ut et v. 37. praegrandi littera incipiens, anni alius initium ducere debuisse videtur, meliorem Reineccius, annales secutus, dispositionem instituit.* c) *Alterum hic annum incipere patet, in codice tamen nullum eius rei signum* ca) elephas *corr.* elephans. d) *Littera initialis magna et versus ipse annum alium hic ingruere significat.*

14) v. 73—78. ex Einhardi vita Karoli cap. 29. sed et ex alio fonte e. g. annalibus Laureshamensibus ad 802. supra pag. 38. 39. fluxerint.
15) v. 4—13. ex Einh. vita Karoli cap. 16.
16) Tota rerum anno 803 gestarum narratio poeta teste, fluxit ex Einhardi vita Karoli c. 7, qui tamen de pace nonnisi post translationem Saxonum convenisse auctor est, quae cum anno 804 contigerit, Saxoniae pacationem ad hunc demum annum referri, nec eo quo noster tradit loco perfectam esse, patet; Carolus enim a. 804 e Saxonia Coloniam et Aquasgrani rediens, Salz palatium itinere suo non attigit. Nec, quod unum hic adferri posset, codicis Mettensis inscriptio capitularis ad Salz (Baluze Capitularia ed. Chiniac T. I. p. 416. II. 1063.) „*In quarto anno ad Salz*“ contrarium evincere sufficit, quum Einhardi annalium auctoritatem hoc aevo maximam et inter scriptores quasi unicam esse, nemo nesciat. Errori ansam praebuerit, quod poeta aliam pacem, cum imperatore scilicet Constantinopolitano, anno 803 Salz conclusam esse, in annalibus Einhardi legit.

Venerat: huc omni Saxonum nobilitate
Collecta, simul has pacis leges inierunt,
Ut toto penitus cultu[a] rituque relicto
Gentili, quem daemonica prius arte colebant
Decepti, post haec fidei se subdere vellent
Catholicae, Christoque deo servire per aevum.
At vero censum Francorum regibus ullum
Solvere nec penitus deberent atque tributum,
Cunctorum pariter statuit sententia concors[b],
Sed tantum decimas divina lege statutas
Offerrent, ac presulibus parere studerent,
Ipsorumque simul clero, qui dogmata sacra,
Quique fidem Domino placitam vitamque doceret.
Tum sub iudicibus[17], quos rex inponerat ipsis,
Legatisque[18] suis, permissi legibus uti
Saxones patriis et libertatis honore.
Hoc sunt postremo sociati foedere Francis,
Ut gens et populus fieret concorditer unus,
Ac semper regi parens aequaliter uni.
Si tamen hoc dubium cuiquam fortasse videtur,
De vita scriptum Caroli legat ipse libellum,
Quem Francos inter clarus veraxque relator
Ac summe[c] prudens, Einhardus nomine, scripsit.
Hac igitur pacis sub conditione fideles
Se Carolo, natisque suis, stirpique nepotum
Ipsius, iuraverunt per saecla futuros.
Quos per ter denos et tres tam duriter annos
Linquere protracti penitus conamina belli
Plus regis pietas et munificentia fecit,
Quam terror. Nam se quisquis commiserat eius
Egregiae fidei, ritus spernendo profanos,
Hunc opibus ditans ornabat honoribus amplis.
Copia pauperibus Saxonibus agnita primum
Tunc fuerat rerum, quas[d] Gallia fert opulenta,
Praedia praestiterat cum rex cumpluribus illic,
Ex quibus acciperent preciosae tegmina vestis,
Argenti cumolos, dulcisque fluenta Liei.
His ubi primores donis illexerat, omnes
Subiectos sibimet reliquos obtriverat[e] armis,
Et multis experta modis innotuit eius
Tam dulcis pietas quam formidabilis ira,
Praefatum statuere fide servare perenni
Foedus, et ulterius non id mutasse probantur.

Anno 804. Indict. 11.[f]

Praesul apostolicus Roma perrexit ab urbe,
Augusti Leo flagranti deductus amore,
Aecclesiae quoque pro causis, quibus imperiali
Esse videbat opus munimine, rursus adire
Francorum terras satagens per longa viarum.
Hic ubi terribiles primum transcenderat Alpes,
Adventasse virum tantum rumore volucri[g]
Indice compererat statim prope Gallia tota,

a) cultu *in loco raso 2.* b) consors *cod.* concors *R. coniectura.* c) A summe *cod.* A summo *R. L.* d) que *cod.* quas *emendatio Reineccii, quam recipere non dubitavi.* e) obtri:uerat *cod.* f) *hic et sequentes usque ad a.* 809. *incl. anni nonnisi littera initiali maiore signantur, numeris omissis.* g) uolueri *cod.* volucri *optime R*

17) *iudicibus*] i. e. comitibus. 18) *legatis*] missis dominicis.

Protinus hoc etiam laetus cognovit, et illi
Obvius Augustus Remensem venit ad urbem,
Susceptumque satis digno veneratus honore
Duxerat ad sedem, cui nomen Carisiacus.[a]
Natalis Domini festis ibi rite peractis,
Sedis Aquensis abhinc petierunt moenia pulchrae,
Glorificeque simul celebrato tempore sancto,
Quo stella monstrante Magi cognoscere veri
In terris nati meruerunt luminis ortum,
Colloquioque dehinc, pro quo praesul venerandus
Venerat, expleto, rex inclitus obtulit illi
Munera, digna simul danti seu suscipienti,
Hic cum pontificum clarissimus, illeque regum
Temporis illius, nullo dubitante fuissent.
His gestis, propriam praesul remeavit ad urbem,
Seque viri seiunxerunt ibi corpore solo,
Mentis amore pio iuncti sine fine manentes.

Anno 805. Indict. 12.

Natio Sclavorum studio satis aspera belli,
Quos Behemos vocitant, in se levitate procaci
Irritans Francos, Caroli commoverat iram.
Quos contra missus multis cum milibus eius
Natus et aequivocus, bellum virtute sagaci
Commisit, celeri victor quod fine peregit.

Anno 806. Indict. 13.

Cum pius Augustus Domini munimine fultus,
Legitimo cunctos tanti moderamine fines
Imperii servans, placidam daret undique pacem,
Sollerti meditabatur depellere causas
Mente simultatum, populo quas posse fideli
Tempore discidium vidit generare futuro.
Unde suos inter natos ne gignere posset
Post aliquam litem patrii divisio regni,
Certas ipse dedit partes ut cuique volebat.
Italico regi Baioariam simul omnem[19]
Pippino addiderat; nec non Burgundia, quantum
Parte sub extrema celsas interiacet Alpes,
Cum paucis Alamannorum quoque finibus illi
Traditur. At Carolo reliquos donans Alamannos,
Saxones ac Fresones subiecit eidem,
Cui simul ex magna fertur data Gallia parte,
Oceani donec vastis concluditur undis.
Hunc in Francorum sibimet succedere regnum
Disposuit, si non aliter Domino placuisset.
Subicitur vero sceptris Burgundia paene
Tota pii regis Hludowici, iure tenentis
Post haec imperium, nec non Aquitania cuncta,
Quae commissa prius fuerat, nunc traditur illi
In regnum proprium, stabili dicione regendum.
Hinc omnes obtestatus, multumque precatus,
Admonuit servare fidem, nec spernere pacem,
Ne proprio quisquam transgresso limite, causas

a) charisiachus *corr.* carisiacus.

19) v. 10. sqq. ex Carta divisionis imperii.

Rixarum bellique daret, fusique cruoris
Christicolae plebis merito reus esset in aevum,
Sed facerent inter sese, quo firma maneret
Debita fraternas socians concordia mentes.
Ipse dehinc princeps in sede manebat Aquensi,
Nec post militiae solitos exercuit usus,
Aut aliquos ivit bellum gesturus in hostes.
Nam nec opus fuerat, nec eum permiserat aetas,
Iam quibus exsaciatus erat, renovare labores,
Cui gravis inrepens, et per momenta senectus
Singula succrescens[a], faceret decrescere vires.

Anno 807. Indict. 14.

Rex Sarracenae[b] gentis nimium truculentae,
Atque gravis late mundo terraque marique,
Muneribus tamen Augustum veneratur[c] opimis,
Transmittens etiam quoddam mirabile donum
Denique tunc, inter tentoria qualibet arte
Facta dedit maius cunctis et pulcrius unum.
Fama solet veterum quicquam si dicere verum,
Mirandum, collecta forent ubi carbasa tanta,
Aut quibus orta seges lini tam fertilis agris,
Materies operi quae posset idonea tanto
Affore: non hominum tantam nisi milia molem
Erigerent. Spacium campi concluserat amplum
Textilis excelsis paries herendo columnis,
Nec summi culmen tecti superare volatu
Viribus impulsae magnis potuere sagittae.
Intus erant multi generis habitacula pulchra,
Quilibet egrediens ut non haec esse putaret
Vela movenda loco, sed moenia nobilis aulae.
Interea Northmannorum dux, Alfdeni dictus,
Augusto magna sese comitante caterva
Subdidit, atque fidem studuit firmare perennem.

Anno 808. Indict. 15.

Sunt Sclavi quidam Lini cognomine dicti;
Hos contra, genitore suo mittente, profectus
Iunior est Carolus, cuius non Albia lata
Praepediebat iter, sed Francorum legiones,
Fluminis eiusdem traiecto gurgite, laetis
Auspiciis usus, memoratos duxit in hostes,
Signaque gaudenti retulit victricia patri.

Anno 809. Indict. 1.

Undique praesentis pax laetificaverat anni
Cunctos imperii fines, sed tristia quaedam
Multis contigerant terris: nam sevior omni
Hoste nefanda lues pecudum genus omne peremit.
Nam cum pastores agerent armenta gregesque
Mane foras laetos in prata virentia, sero
Aegra domum rediit vix pars paucissima, dirae
Signa gerens pestis macie mortisque propinquae.
At maior numerus campi per plana iacebat,
Qua dulces animas virides efflavit ad herbas.

a) su::re:cens 1. b) arracenae *cod.* c) venerator *cod.* veneratur *R.*

Iamque cadaveribus foetebant pascua stratis,
Extractis etiam, praesepia quaeque labore
Purgari multo poterant, tum qui moriturum
Cernentes animal magis id prosternere ferro
Eligerent, statim stillans e vulnere tabo
Prodiderat toto concretum corpore virus.
Noricus ista sinus fertur specialiter esse
Perpessus cum vicinis regionibus illi.
Praeterea steriles hoc factae tempore vites,
Impenso sibimet nulla mercede labori
Respondent, spes est avidi frustrata coloni,
Dum vineta carere[a] suo pubentia foetu
Conspicit, et vanę silvescit inutilis arbor,
Palmite diffuso nullas dum pampinus uvas
Contegit, et fructu vacua stat vinea lata.
Partibus in multis regni sic omine tristi
Bachica non solito perierunt pocula damno.
Tempore nimirum tanto licet ante, per orbem,
Augusto[b], luctum, terris abeunte, futurum
Iam ostendebat casus tristissimus iste.

Anno 810. Indict. 2.

Pippinus rex Italiae, lux inclita quondam[c]
Francorum, nitido laetum cum duceret aevum,
Flore vigens simul aetatis mentisque decore,
Cui praeclara fuit virtus, cui gloria summa,
Omnia fallacis pariter cui prospera mundi
Tunc aderant, morbo vitam finivit acerbo.
Immaturus huic obitus iocundaque vita
Extitit, unde suo nimium de funere patri
Omnibus et Francis gemitum luctumque reliquit.

Anno 811. Indict. 3.[d]

Rursus ut omnipotens caros sibi sepe flagellis
Erudit, aeternae det ut illis gaudia vitae,
Augusto vis iudicii veneranda superni
Omnem praeteriti luctum geminaverat anni,
Ipsius assumens alium de corpore natum,
Mortalisque iubens vitae finire tumultus.
Hic patris equivocus[e] fuerat, nec nomine solo,
Indole sed mentis clara probitateque morum,
Omnimodaque patrem virtutum dote referret,
Si rectore frui meruisset Francia tali.
Hoc quoque Bernhardo regnum concesserat anno
Italicum pius Augustus; nam filius idem
Pippini merito patri successerat heres.

Anno 812. Indict. 4.[f]

Maxima longinquis terrarum venit ab horis
Grecorum de principibus legatio missa.
A quibus Augustus pacem donare rogatus,
Iure piis pręcibus, multum quas novit utrique
Proficuas regno, consenserat ilico clemens,
Foedus et inter se fidei pacisque tenendae
Iurando partes firmarunt protinus ambae.[g]

a) *vox quae in codice deest* carere *aut similis aliqua restituenda erat.* b) Angusto *cod.* Augusto *R.* c) lux inclita quondam *deest in cod; sed aut hoc aut simile quid recipiendum.* d) indict. 3. *deest.* e) equiuoci : : 1. f) indict. 4. *deest.* g) ambo *cod.* ambae *R. L.*

Anno 813. Indict. 5.[a]

Iam gravis Augusto morbus simul atque senectus
Corpore sustulerant solitum marcente vigorem;
Curarumque, quibus res publica tanta regenda[b]
Ac servanda fuit, non se sufferre valere
Immodicum pondus, placidae sed sola quietis
Otia, supremo labentis tempore vitae
Vidit amanda sibi, quo procurare migranti
Hinc animae requiem propriae veniamque studeret.
Unde duces ac primores sollempniter omnes
Atque magistratus ad concilium generale
Undique collegit, natoque suo Hludowico
Cunctorum cum consilio ius omne regendi
Tradidit imperii, successoremque paterni
Imposito designavit diademate regni,
Consortemque sui factum totius honoris
Augustum pariter vocitari iusserat ipsum.
Quod cum magnifico satis accepere favore
Consilium cuncti, cum prorsus id utile regno
Multimodis intellegerent. Hinc aucta refulsit
Maiestas Caroli, concordia facta futuris
Hinc est temporibus, cum tot caput extitit unum,
Unanimi populis monstratum mente sequendum.
Hinc metus externis incussus gentibus ingens.
Nil sperare dedit Caroli de morte propinqua,
Quo minui posset status et rectissimus ordo
Regni Francorum, cuius non ante reliquid
Tam clarus princeps regimen, quam sumpsit id alter,
Quem merito patri similem virtute putarent,
A quo non dubium, quin armis regna subacta
Cuncta simul miti regeret moderante sophia:
Ut quondam magnus pariter rex atque propheta,
Qui[c] lyrico modulante melo caelestia doctus
Carmina divino completus pangere flatu,
Nunc cytharis David digitos fidibusque canoris,
Nunc capulis aptare manus armisque solebat,
Innumeras postquam gentes hostesque triumphis
Subdiderat propriis, meritis maturus et annis,
Se vivente, suus iussit quo filius omni
Haebrei Salomon regni frueretur honore.
Sic Carolus noster solitus tractare vicissim
Proelia, daemonicos etiam subvertere cultus,
Catholicam firmare fidem, damnareque sectas
Perversas, ut doctrinae coelestis ubique
Cordae concordes in Christi laude sonarent,
Magnifice bellis regnum nimis amplificatum
Prudenti nato pacemque reliquit amanti,
Quique labore patris bona conquisita quietus
Sumeret, exercens divini dogmata cultus.
Haec ita dum fierent, passim permixta videres
Gaudia tristitiae. Nam res ex ordine gesta
Et ratione pia, multis cum iure placeret,
Amplius angebant cunctos tamen intus amari
Mestitiae stimuli, quod carni debitus omni
Ex oculis carum Carolum rapturus adesset
Terminus. Id valetudo simul cogebat et aetas.

a) indict. 5. *deest.* b) gerenda *R.* c) Quin *cod.* Qui *R.*

Utque solet fieri, quotiens ammittitur ulla
Res bona, tunc melius cogit dolor ipse videri,
Ipsius utilitas qualis preciumque fuisset:
Sic morum probitas, animi sic maxima virtus,
Sic pietas Caroli cunctorum mentibus herens,
Tunc perspecta magis fuerat, cum principe tali
Sese cernebant cårituros esse per aevum.
Multorumque graves sapientum pectora curae
Mordebant, in deterius iam iamque timentum
Lapsuras res Francorum, multas quoque clades
Post obitum tanti venturas principis esse.
Ut sub fine cadit cum longior umbra diei,
Et sol oceani properans se tinguere fluctu
Pergit in cubitum, tegit et ferrugine vultum
Lucigenum, mixto maculis pallore nigellis,
Signa procellose dat noctis abinde sequentis,
Quamvis succedens, dum tramite fertur eodem,
Orbe valet pleno sublustrem reddere luna.
Haud aliter tum prudentes sensere futuras
Bellorum tempestates[a], meritoque gemendas
Regni Francorum Carolo moriente ruinas.
Solvitur interea populi conventus[b], et inde
Qui fuerant proceres redituri tramite longo
Ad sedes proprias, sibimet iam conicientes[c],
Cari conspectum domini[d] hunc esse supremum,
Interni gemitus dederant animique dolentis
Pallenti signum facie meroreque pressa.
Composito plures vultu, dum fingere laetos
Se cupiunt, quo suspectum[e] reperiret in illis
Nil novus augustus, tamen et ridere volentum
Ora madent lacrimis falsa inter gaudia veris.[f]
Non aulam tunc more suo complebat Aquensem
Laeticiae sonus, auditur vox musica nusquam,
Alloquitur socium vix saltem murmure tristi
Quisque suum, prodens tacitus quid pectore gestet,
Cum dolor imponit gemebunda silentia multis.

ANNALIUM DE GESTIS CAROLI MAGNI IMPERATORIS

Liber quartus explicit; incipit quintus de vita et obitu eiusdem.

Pangite iam lacerae carmen lugubre Camene,
  Dignus enim multis annus hic est lacrimis.
Ecce quater denis ternisque prioribus annis,
  Quid nisi prosperitas dicta fuit Caroli?
Annua cum variis ipsius gesta triumphis
  Tum placuit laeto connumerare stilo.
At modo lugentes obitum nos admonet ordo
  Et tempus tanti commemorare viri.
Hic veri plangunt elegi, nil fingere mestum
  Est opus, affectus res habet ipsa suos.
Quis recolens, qualis fuerit, modo defore terris
  Tale decus nimium non gemat et doleat?

a) tempestas 1. b) conventum 1. c) conicientes *glossa* putantes. d) *hiatum tollendum esse non liquet.* e) suspectum *glossa* dubium. f) feris *cod.* veris *R. erroris causa aperta.*

Sed quia res consolatur haec sola fideles,
Caros[a] forte suos mors quibus abstulerit,
Pro iustis ut eos feliciter actibus esse
Confidant regni participes superi:
Idcirco meritum, pro quo modo credimus illum
Vivere cum Christo, iure libet canere.
Materiem tantam nimis audax barbara lingua
Ingenii tenuis viribus aggreditur;
Sed me magnus amor, praesentis carminis auctor,
Ignarum fandi non reticere sinit.
Denique sum Carolo semper flagrantis amoris,
Sum quoque perpetui debitor obsequii;
Is gentem nostram fidei cognoscere lucem
Fecerat, abiectis perfidiae tenebris.
Quam bellando diu, quam multa pericula passus,
Quam sudore gravi, quam studio vigili?
Poene recordantur populi hoc hactenus omnes
Europae, tanti participes operis.
Nempe sui vires regni collegerat omnes,
Ut nos demonicis cultibus abstraheret.
Denique barbariem quisnam mollire ferocem
Posset adhortantis dogmatis alloquio?
Ob hoc per Carolum clemens Deus est operatus,
Id quod tunc aliter non potuit fieri.
Usus enim gemina, Saxonum saxea corda,
Arte, suadebat subdere se Domino,
Nunc terrens bello, nunc donis alliciendo,
Illic magnanimus, hic quoque munificus.
Nec prius[b] abstiterat, Saxonia quam simul omnis
Idola proiciens facta fidelis erat.
Quas igitur grates illi modo possumus omnes,
Vel quas quisque suo solvere pro modulo?
Si qua meam scripturarum scintillula mentem
Artis, et illustrat si qua scientiola,
Nonne dabit iuste Carolo praeconia laudum,
Per quem nancisci[c] tale bonum merui?
Nostri non solum fidei documenta parentes,
Sed penitus cunctos nescierant apices;
Per Carolum nuper nobis est huius honestas,
Ac pariter vitae spes data perpetuae.

Ergo tibi primum dignas nos dicere laudes
Da Deus, omnimodi fons et origo boni;
Muneris inde tui quamcumque retexere partem
Nos in eo, nostri dux animi, tribue,
Quem pie Christe tuo multorum more saluti
Prospiciens, talem praestiteras fieri.
Nam nostrae miserans naturae conditionem,
Serpentis postquam fraus vitiavit eam,
Contuleras[d] hominum generi solacia crebra
Per claros homines atque tibi placitos,
Efficiens fortes, per quos fragiles regerentur,
Doctos, qui reliquos instruerent stolidos.
Ut lux illorum tenebras depelleret horum,
Errantes revocans, restituensque viae,

a) Carus *R. L.* b) primus *corr.* prius. c) nanscisci 1. nasscisci 2. nancisci *R.* d) Contulerat *cod.* Contuleras *R.*

Stantes ut[a] erigerent lapsos, miserisque piorum
  Virtus exemplo esset et auxilio.
Et tales semper dederas ab origine mundi,
  Apti salvandis qui fuerant aliis.
Inprimis patriarcharum[b] sacer ordo, deinde
  Legifer, et vatum missus ad hoc chorus est.
Nec non in variis imitabile gentibus olim
  Exemplar iusti, te quoque teste, dabant.
Sed quis per servos servis te consuluisse
  Miretur, donum sit licet eximium?
Cum per te mundi dominus plus egeris, immo
  Sis passus minimis maxima pro famulis.
Pro quibus iniustis iustus, pro sontibus insons,
  In mortem propriam tradideras animam.
Tanta redemptor erat nostrae tibi cura salutis,
  Perdita ne fieret prorsus imago tui.
Unde tibi laudes modulentur cuncta creata,
  Atque genu flectant inferus, arva, poli.
Nam neque dum complevit opus, tua gratia, tantum,
  Cessavit, sine qua[c] deperit omnis homo;
Sed post haec eadem lucrandis omnibus extat
  Cura per electos gentibus exhibita.
Oris apostolici terram sonus ivit in omnem,
  Verba per extremas intonuere plagas,
Cui dedit, aetherea caeli demissus ab arce,
  Flammantes linguas Spiritus omnipotens.
O quam multorum purgatas sorde reatus
  Mentes ardentes fecit amore tuo!
Ordinis eiusdem nec non virtutis honore
  Et studio plures post fuerant similes,
Qui simul exemplis animas et dogmate sacro
  Multas caelesti reddiderant patriae.
Quid memorem, quanti pro te tormenta necemque
  Passi, lucrati hinc alios fuerint?
Hos animus constans[d], illos miracula visa
  Credere haec danti commonuere tibi.
Mille modis tua magna, Deus, clementia gentes
  Salvat per sanctos egregiosque viros.
Nec reges facis expertes fore muneris huius,
  Dum per eos animas corrigis atque doces;
Temporibus Carolus rex, te donante, modernis
  Quam multis summae causa salutis erat?
Credendi[e] pulcrę[f] moderandis moribus aptus,
  Et mutare pie perfida corda potens.

Cuius nunc insigne genus si pandere coner[21],
  Compellor regum scribere catalogum.
Sed non est opus: excelsum quia non genus illi,
  Sed summo generi addidit ipse decus.
De claris genitus fulsit praeclarior, atque
  Patribus invictis fortior enituit.
Est quoque iam notum, vulgaria carmina magnis
  Laudibus eius avos et proavos celebrant,

a) ut 2. *margini adpositum; deest apud R.* b) *distinxerat post* patriarcharum *nec vero post* ordo; *mihi non* ordo legifer, *sed, qui unus tantum fuit,* legifer *i. e. Moses.* c) qua *priores vocis litterae in loco raso* 2. d) *secunda manu supra* commonuit *legitur.* e) Credi:: 1. f) pulcrae *cod.; adverbii forma.*

21) v. 111. sqq. ex Einhardi vita K. cap. 2.

Pippinos, Carolos, Hludowicos et Theodricos,
Et Carlomannos Hlothariosque canunt.
At tamen hic quanto plus fecerit omnibus illis,
Dicet praesentis sermo sequens operis.
Unum commemorem, tanto de germine parem[a]
Quem sanctum Christi praedicat aecclesia,
Scilicet Arnulfum, Francorum qui fuit olim
Princeps, ac presul post satis egregius.
Ductus amore Dei qui spreverat omnia mundi,
Quae mulcent oculos, queque trahunt animos,
Malens divinas mundi quam tradere leges,
Esse Dei famulus quam populi dominus.
Nunc ovat in caelis, praebens miracula terris,
Sublimis meriti signa decora[b] sui,
Indeque nostrorum totam seriem dominorum,
Stirpem nempe suam, protegit atque fovet.
Prae cunctis igitur tibi cura nepotibus una,
Quaesumus, Arnulfus sit tuus omonimus.
Fac ut regnanti Christus sit previus auctor,
Quo nimis ipsius indiget aecclesia;
Qui modo iustificus rex est, defensor et unus
Inter tot clades, nunc quibus atteritur.
Ex illo nobis igitur tam principe sancto
Hactenus est dominans inclita progenies,
In quam descendit sancti benedictio Iacob,
Quam[c] Iudae pandens ipse futura[d] dedit,
Ut non deficeret de germine sceptriger eius,
Sed foret inde manens longa ducum series.
Sic electa Deo mansit iam tempore longo
Haec stirps in regno, atque diu maneat.
De qua non quisquam fortem pietateque plenum
Miretur regem progenitum Carolum.
Cuius ut exterior virtus roburque parentes,
Sic satis ornabat religionis amor,
Et quo maior eis provenit gloria mundi,
Mens humilis tanto plus fuit ante Deum.
Sed huic naturae quicquid bene praestitit ortus[22],
Hoc exercitio[e] auxerat assiduo,
Intentus semper rebus constanter agendis,
Et disponendis consilio stabili.
Unde nec in bellis quisquam felicior illo,
Tempore nec pacis plus moderatus erat;
Et quod suscepit florens et nobile regnum,
Reddiderat duplo latius et melius.
Sicque suos, licet invictos, vicisse parentes
Noscitur, hac multo re magis egregius.
Nam plures unus terras populosque subegit,
Quam totus regum vicerit ordo prior.
Regnabant inter Rhenum Ligeremque[f] priores,
Ad boream fuerat terminus oceanus,
Australemque dabant Balearica litora finem,
Alpes et tectae perpetuis nivibus,
Et Francos orientales, nec non Alamannos,
Ac Baioarios iam tenuere prius;

a) partem *corr.* parem. b) decore 1. c) Qua 1. d) futuram 2. *glossa* benedictionem. e) exercitior 1. f) ligerimque R.

22) v. 155 sqq. cf. Einhardi v. K. cap. 15.

Fresones etiam, simul et rexere Thoringos:
  Et regnum Caroli hoc habuere patres.
Pippino patre defuncto, cum fratre regebat[23]
  Id Carolomanno, sorte fruente sua.
Atque simultates illum rixasque moventem
  Hic semper multum pertulerat paciens,
Ut mirum multis fuerit, quod viderit ira
  Commotum causis nemo licet gravibus.
Annis sic geminis decesserat ille peractis,
  Et regnum soli iure datur Carolo.
Quod primo victis Aquitanis gentibus auxit[24],
  Wasconumque simul subiciens populum.
Et iuga cuncta Pyrenei superavit, Hiberum
  Donec ad fluvium tenderet imperium.
Italicasque dehinc regiones subdidit omnes,
  Dicere quas certo quis valeat numero?
In longum decies centenis milibus atque
  Amplius, ut fertur, tenditur Italia.
Tum, quibus est ex non modica Germania parte
  Subdita, Saxones addidit imperio.
Ex hac in latum duplo plus denique Francis[a],
  In longum[b] partem pene parem renitent.
Pannonias etiam victor subiecit utrasque
  His[c] cum vicinis urbibus innumeris.
Arva Liburnorum, vel que vocitantur ab Histro,
  Nec non Dalmatiam subdidit et Daciam.
Sclavorum populos censum sibi solvere fecit
  Plures, quam quisquam dinumerare queat.
Gesserit ista quibus bellis, signando priores
  Quattuor annales iam retulere libri.

Nunc studium, mores, ususque domesticus, eius
  Corporis et habitus, que fuerint referam.
Que quicumque sciet, iam non mirabitur, illi
  Cur sic contigerint omnia laeta foris.
Nam quod scire decet hominis[d] meminisseque cunctos,
  Hic quoque lectorem commoneam breviter.
Audiat hoc omnis rector, vel praemia gestis
  Pro laudabilibus quisquis habere cupit:
Interius radix operum latet exteriorum,
  Mens moresque viri facta palam generant.
Qui solet esse domi constans prudensque decenter,
  Perficit is crebro facta decora foris.
Intra se vitiis dominans, rationeque pollens
  Exteriora sibi nulla nocere sinit,
Fortiter in cunctis facienti seu pacienti
  Pro meritis animi gloria proveniet;
At cui mens torpet, mores neque corrigit in se,
  Illum iure manet dedecus exterius.
Sic regnum terret cunctos extrinsecus hostes,
  In se quod pacem iusticiamque tenet;
At contra si quod scelus et discordia foedat,
  Raptores avidos clade sua faciat.
Ergo domi Carolum rationis iura secutum

a) v. 193. 194. *omisit R.* b) longam *L.* c) His 1. *corr.* Is *quod idem est.* d) hominis 1. homines 2.

23) v. 175. sqq. cf. Einh. v. K. c. 18. 3. 24) v. 183 sqq. ibid. c. 15.

Est comitata[a] foris gloria magna satis.
Assuescens potuit virtutibus exuperare,
Ferręque consilio cuncta pericla sua.
Et quia iusticia pacatum reddidit intus,
Externis regnum cladibus eripuit.
Artibus ipse quidem cunctis instructus honestis[25],
Harum doctores magnifice coluit.
A sene levita quodam cognomine Petro
Curavit primo discere grammaticam.
Artis rethoricae, seu cui dialectica nomen,
Sumpsit ab Alquini dogmate noticiam.
Hic etiam levita gradu multumque peritus,
Ex Anglis veniens Saxo fuit genere.
A quo precipue studuit totam rationem
Et legem cursus noscere siderei.[b]
In causis iudex iustissimus, audiit ipsas[26]
Sepius, et finem litibus imposuit.
In sermone satis dulcis, facundus[c], abundans[27],
Nec patrio tantum claruit eloquio,
Sed solitus lingua sepe est orare latina,
Nec graece prorsus nescius[d] extiterat;
Intellexit eam melius, quam proprietates
Illius posset voce sonare sua.
Legerat assiduae scripturae dicta sacrate,
Quosque libros sancti composuere patres;[28]
Quos Augustinus caeli de civibus almis
Scripsit, amanter eos crebrius audierat.
Scribere temptabat: nam circumferre solebat[29]
Secum cum parvis codicibus tabulas,
Ac ponens ipsas ad cervicalia lecti
Regalis, numquam fecit abesse sibi:
Inter tot curas, tantique negotia regni,
Rex exercuerat his animum studiis.
Cuius[e] ut ingenium multum resplenduit acre,
Sic omnis motus optima temperies.
Non umquam[f] nimium laetus, non valde remissus,
Non multum tristis atque severus erat;
Non lenis hominum vitiis, non turbidus ira,
Plectebat iusta cum ratione reos.
Quod terrore magis fieri quam morte volebat,
Ni cum dira rei cogeret impietas.
O qualis probitas, quam constantissimus ordo
In cunctis eius moribus enituit!
Fortis in adversis rebus, cautusque secundis,
Perpetuae tenuit sobrietatis iter.
Tantum cum natos sibi Pippinum Carolumque[30]
Mors auferret, ob hoc ipse nimis doluit.
Nec non Rhuottrudis, reliquis quae filia natu
Maior erat, flevit valde gemens obitum.
Hanc et Grecorum luxerunt ditia regna,
Quod non hac tali digna forent domina.
Sponsa fuit Constantini nam, sceptra regentis

a) comitatum *corr.* comitata. b) sidereos *cod.* siderei *Reineccii emendatio retinenda.* c) facundas 1. d) nescius' *prima syllaba in loco raso.* e) C *initiale magnum.* f) Non numquam *cod.* Non unquam *R.*

25) v. 231 sqq. cf. Einh. v. K. c. 25. 26) v. 241. 242. ibid. c. 24. 27) v. 243 sqq. ibid. c. 25. 28) v. 250. sqq. ibid. c. 24. 29) v. 253 ibid. c. 26. 30) v. 271—296. ibid. c. 19.

Illius semper nobilis imperii.
Inclita Constantinopolis de germine nostri
Optabat Caroli nobilior fieri.
Tantum contigerant haec infortunia regi,
In his quae genuit pignora clara satis.
Tum concertabat constantia cum pietate,
In Carolo virtus utraque non modica.
Haec casus omnes iussit tolerare decenter,
Illaque dilectae commonuit[a] sobolis;
Ista magnanimus fulsit virtute, sed illa
Non minus ardebat plenus amore pio.
Quocirca vicit pietas in morte suorum,
Et regem largas compulit ad lacrimas.
Nec non Romani mortem sibi flevit amici
Pontificis, nomen huic Adrianus erat.
Nam velut in reliquis rebus, sic optimus eius
Laudatur merito mos in amicitiis;
Admittebat eas caute, sed firmiter immo
Ex se servavit foedere perpetuo.
Unde decus regni factis et nomen amicis[31]
Auxerat externis regibus et populis.
Ex quibus unus erat Hadefonsus nomine dictus,
Qui rex Asturiae Galliciaeque fuit,
Qui dum legatos et munera mitteret illi,
Mandabat dici se proprium[b] Caroli.
Scottorum reges ipsum dominum vocitabant,
Ac se subiectos ipsius et famulos.
Hoc apices ab eis missi testantur ad illum,
Quorum claret amor maximus alloquio.
Persarum princeps illi devinctus amore
Precipuo fuerat, nomen habens Aaron.
Gratia cui Caroli prae cunctis regibus atque
Illo principibus tempore cara fuit:
Augustis cum Grecorum poscentibus ultro
Dignatus pactum pacis inire fuit.
Unde suos ad eum legatos mittere crebro
Curavere Leo, Niciforus, Michahel.
Transgredimur moetas, dum designamus amicos,
Monstrandus magis est ipse stilo Carolus.[32]
Hic se venatu[c] nec non equitando frequenter
Fecerat ignarum desidiae poenitus;
Vix illi glatialis hiemps auferre valebat
Usus castrenses gestaque militiae.
Praeterea solitus fuit exercere venatum[d],
Qua tunc arte magis nemo peritus erat;
Et naturali fontes fervore calentes
Illi praestabant grata lavacra nimis.
Unde locum sedis sibimet delegit Aquensis,
Plurima quo manat copia talis aquae,
Balnea qua multo condens iucunda decore,
Annis extremis mansit ibi iugiter.
Ac secum fecit natos proceresque lavari,
Quodque sui custos corporis agmen erat.

a) *glossa* „scilicet tolerare mortem" — *non ex sententia poetae.* b) *glossa* „servum" (*quod Leibnitii amanuensis* socium *legit.*) c) venatum *corr.* venatu. d) natum 1. venatum 2.

31) v. 297—314. ibid. c. 16. 32) v. 316—340. ibid. c. 22.

Eiusdem nam commoditas spetiosa lavacri
  Centenos homines plusque valet capere.
Corpore robusto fuit ipse decenter et amplo,
  Incessu firmus[a], vividus atque agilis,
Egregie procerus, et hoc moderamine iusto,
  Septem namque suis longus erat pedibus.
Ipse rotundus apex capitis, cervix[b] et obesa,
  Naris plus paulo quam mediocris erat;
Late fulgentes oculi, facies quoque laeta,
  Et vox clara satis, pulcraque canities.
Usus vestitu patrio, semper peregrinum[33]
  Respuerat, quamvis pulcher et ipse foret.
Bis tantum Romae, summis rogitantibus ipsum
  Praesulibus, longa usus erat tunica;
Tunc etiam clamidis speciosae sumpsit amictum,
  Moreque Romano tegmina facta pedum;
Regalis habitus tantum gestabat honorem,
  Cum celebraretur valde sacrata dies,
Aut quotiens aderant missi mandata ferentes
  Ex longe positis gentibus et ducibus.
Tunc[c] auro textam nectebat fibula vestem
  Aurea, comebat gemma pedes varia,
Distinctum viridi gessit diadema smaragdo,
  Stellatus radiis iaspidis ensis erat.
Distabatque parum reliquis in veste diebus
  A solito procerum vel populi habitu.
Felici semper valitudine laetus ad annos[34]
  Supraemos vitae poene suae fuerat,
Nam servavit eam victu sumens moderato,
  Solum quod sensit esse salubre sibi.
Si tamen adversum leviter quicquam pateretur,
  Quod iam crescenti contigerat senio,
Non admittebat medicos, sibi nempe perosos,
  Plus arbitratu cuncta suo faciens.
Cum reliquis vitiis specialiter oderat illud,
  Quo vertunt mentis pocula multa statum;
Hinc vinum parce potum quoque sumpserat omnem,
  Atque cibis paulo aegrius[d] abstinuit.
Nam vix ferre suum poterat ieiunia corpus,
  Quae sibi nonnumquam noxia questus erat.
Cum numero solitus hominum convivia grandi,
  Sed tantum festis praecipuis, agere.
Porro quaterna iugem praebebant fercula caenam,
  Praeter venantum que labor attulerat,
Assam qui verubus[e] longis inferre solebant,
  Illi gratus erat plus aliis cibus hic.
Caenanti lector recitans non defuit umquam,
  Perque vices aliquod audiit acroama:
Res antiquorum gestas regumque piorum
  Ipse legi[f] sibimet fecerat assidue.
Indulgere parum somno permiserat illum
  Mens semper magnis dedita consiliis,
Et res magnificas iugiter meditatio volvens
  Reddiderat[g] curis multimodis vigilem.

a) Incensu firm:s 1. b) cervix *deest in codice, restitui vocem ex Einh. vita.* c) Tun 1. Tum 2. Tunc R. d) aegregius *cod.* aegrius R. e) veribus *corr.* verubus. f) legit *corr.* legi. g) Reddiderrat *corr.* Reddiderat.

33) v. 341—356. ibid. c. 23. 34) v. 357—388. ibid. c. 24.

Ob hoc nocte quater fertur vel sepius, omni
Somno depulso, membra levasse toro.
O quantum curis respublica creverat illis,
Quam conservatum floruit imperium!
Nam bene previdit, ne qua ratione pateret[35]
In regnum variis hostibus introitus.
Gallica praestruxit nec non Germanica classe
Litora, qua fluvios suscipit oceanus,
Atque quod Europam pelagus seiungit[a] ab austris[b],
Et dirimit terras gurgitibus media[c],
Qua rapidos[d] ex Gallorum regionibus amnes
Aut capit ex magnae partibus Italiae,
Hostia seu portus[e], positis stationibus, omnes
Fecit inaccessos hostibus omnimodis.
Hinc nec eo Mauri quicquam vivente nocebant,
Nec Northmannorum tunc metus ullus erat,
Ni Centumcellae — sic urbs Hetrusca vocatur —
Quod tunc a Mauris[f] depopulata fuit,
Et quod Northmannis vastantibus, insula quaedam
Parvula Fresonum dampna tulit gravia.
Ve tibi, vae tali modo defensore carenti
Frantia, quam variis cladibus opprimeris?
Gentibus ecce pates populantibus undique saevis,
Et quondam felix nunc nimis es misera;
Quippe tuis hilares exultant fletibus hostes,
Ditanturque tuis assidue spoliis,
Milia cesorum captivaque turba tuorum
Amplior est numero, quam sit harena maris.
Nam Carolo moriente, tuum decus et honor omnis
Ex illo sensim[g] fugit et interiit.
Nunc tamen Arnulfo merito sub principe gaudes,
Qui similis tanto moribus est abavo,
Denique magnanimus, clemens, promptusque labore
Pervigili lapsum corrigit imperium,
Francorumque movet veteri virtute lacertos,
Atque vocat resides rursus in arma viros.
Sed moles immensa, diu quae corruit ante,
Non restaurari se subito patitur.
Illi det vitam, qui virtutem dedit amplam,
Et magne nobis causa[h] salutis erit.
Vos que de Carolo restant dicenda, Camenae,
Strictim veloci carmine concinite.
Cum fuerit regno tam clarus in amplificando[36],
Intentus bellis continuis animo,
Ornatus operum varios tamen, et decus ingens
Fecerat, et visu moenia pulcra nimis;
Ex quibus inprimis merito laudatur Aquensis
Sedis mirifice condita basilica,
Quam pię Christę tibi sanctaeque tuae genetrici
Ad laudem studuit perpetuam facere.
Ingylemhem dictus locus est, ubi condidit aulam,
Aetas cui vidit nostra parem minime.
Quorum multiplicem si quis describere laudem

a) seiungit *glossa* secessit. b) astris *cod.* austris *ego*; *alii* Afris *praeferant.* c) media *sc.* parte; *Reineccius legere maluit* medium. d) rapidas *cod.* ripidos *R.* e) portas *corr.* portus. f) maurus *corr.* mauris. g) sensum *corr.* sensim. h) cause 1. causa 2.

35) v. 389—404. ibid. cap. 17. 36) v. 427—466. ibid. c. 17.

Curabit, longum texet opus nimium.
Ad quae marmoreas praestabat Roma columnas,
Quasdam praecipuas pulcra Ravenna dedit.
De tam longinqua potuit regione potestas
Illius ornatum Francia ferre tibi.
Preterea Rheni constravit ponte fluenta,
Commoda dans urbi tanta Mogontiace.[a]
Est ibidem latus quingentis passibus amnis,
Ut pondus tanti scire queas operis.
Quodque magis stupeas, firmaverat ordine recto[b]
Colles ingentes fluctibus in mediis;
Supposuit basibus haec fundamenta locandis,
Et supra celsam struxerat inde viam.
Hoc opus extremis illius poene sub annis
Consumpsit subito flamma vorax poenitus.
Quod reparare volens, fieret quo saxeus illic
Pons, ubi constructus ligneus ante fuit,
Prô dolor est obitu praeventus, opusque remansit
Hoc imperfectum, sic quoque semper erit.
Virtutis monimenta manent tamen eius in aevum,
In vastis stantes gurgitibus tumuli.
Congestae saxis etenim tellureque moles
Parent[c] elatis flumine verticibus,
Aggeribusque pari spacio distantibus ordo
Metitur lati terga decens pelagi.[d]
Condidit et Domino perplurima templa dicanda,
Exornans eadem sumptibus ex propriis.
Neglectu dilapsa[e] prius vel tempore longo
In regno reparans cuncta suo noviter.
Religionis enim sanctae studiosus amator[37],
Sectatorque fuit catholicae fidei.
Tempore namque[f] suo hereses extinxerat ortas,
Quod iam praemissis diximus ante libris.
Aecclesiam certis intraverat impiger horis,
Fundens devotas[g] nocte dieque preces,
Eius et omne ministerium cum vestibus atque
Vasis ornatu composuit nimio.
Verus quippe Dei cultor praeponere sancto
Eius nil umquam servitio voluit.
Nam regnum terrestre tenens, caelestis amore
Plus multo flagrans extitit et cupidus.
Quod sibi, prae cunctis clemens, et largus egenis[38],
Curavit donis assiduis emere.
Nemo peregrinos illo plus fertur amasse,
Nemo pari[h] cura suscipiebat eos:
In quo paene[i] modum pietas excesserat eius,
Si quid in hoc nimium quisque potest facere,
Cum non regali solum foret advena turba
Aulae, sed toto iam gravis imperio,
Ipse pius compensabat dispendia rerum,
Mercedis laeto perpetis intuitu.
Hac invitati fama cum partibus orbis
De cunctis ad eum confluerent inopes,
Non tamen in proprio satis exercere putabat

a) mogontiaci 1. b) tecto *R. L.* c) Patent R. parent *i. e. apparent.* d) pelagii *cod.* e) dilapsu 1. f) mamque *corr.* namque. g) deuotans 1. h) patri *corr.* pari i) poen: 1.

37) v. 467—478. ibid. c. 26. 38) v. 479—518. ibid. c. 27.

Regno gratuite largitionis opus,
Sed per legatos mittebat ad extera regna
Christicolis crebro munera pauperibus;
Quos Aegyptus Alexandrique ex nomine dicta
Urbs inopes habuit, iuvit eos opibus.
Africa munificum Cartagoque[a] senserat illum,
Est experta[b] satis largifluum Syria.
Ad Hierosolimam seu cetera quae loca Christi
Gestis corporeis sanctificata manent,
Saepius indiguis[c] donanda fidelibus auri
Misit et argenti pondera non modica.
Trans mare gentiles positos solum sibi reges[d]
Ad hoc firmata iunxit amicitia,
Quatinus illorum, qui sub ditione fideles
Essent, perciperent inde refrigerium.
Praeque locis sanctis aliis, specialiter eius
Menti Romanae sedis inhaesit amor;
Nam sanctum venerans Petrum, qui claviger extat
Caeli, quique chori primus apostolici,
Eius ad aecclesiam donaria maxima sepe
Mittens, thesauros contulit innumeros,
Atque sui magis in toto nil tempore regni
Curavit, maius non habuit studium,
Quam sedes Romana suo munimine fulta,
Ut veteri pollens nobilitate[e] foret.
Et tamen ipse quater tantum pervenerat illo,
Vota precesque pia solvere mente volens.
Ultimus adventus hac causa contigit eius[39],
Quod turbatus erat tunc status ecclesiae,
Scilicet eiecto simul et tormenta Leone
Praesulę perpesso civibus a propriis.
Hoc quasi naufragio suprema pericula passum
Vexatumque loci sedicione statum,
Ad portum placidae statuit revocare quietis,
Illic per totam poene manens hiemem.
Tunc ibidem culmen susceperat imperiale,
Ordine quo quarto diximus ante libro,
Quod tamen invitus papa cogente recepit,
Et multis populi Romulei precibus.
Qui si consilium praescisset[f] praesulis ante,
Tunc se subtraheret prorsus ab aecclesia,
Denique sic multis coram iuraverat ipse,
Quamvis illa dies valde foret celebris.
Videris hoc illi tantum cur displicuisset,
Quod mos est aliis regibus appetere.[g]
Ipse decem posthaec et ternos circiter annos
Augusto laetus[h] vixit[i] in imperio.
In quibus antiquas leges correxit, in ipsis[40]
Uniri mandans dissona que fuerant.
Addidit his etiam noviter quae congrua duxit,
Pauca quidem numero valde sed utilia,
Cunctorumque sui regni leges populorum
Collegit, plures inde libros faciens.
Nec non quae veterum depromunt proelia regum,

a) carcagoque 1. b) exparte 1. c) indinguis 1. d) regis 1. e) nobilitate *glossa* id est libertate. f) praecisset *cod.* g) appeter:: 1. h) loetus *cod.* i) uinxit 1.

39) v. 519—538. ibid. cap. 28. 40) v. 539—562. ibid. c. 29.

Barbara mandavit carmina litterulis.
Coepit et ingenii totis cum viribus acris
In linguam propriam vertere grammaticam.
Ardua phylosophis etiam res haec foret, artem
Ad hanc sermonem cogere barbaricum.
Talibus a studiis non regni maxima cura,
Non aetas gravior tum revocavit eum.
Compotus annalis fuerat notissimus illi,
Quem rimabatur mente satis vigili.
Sidereos ortus, cursus, obitusque notabat,
Nullus eum punctus zodiaci latuit.
Et ventis bis sex totidem quoque mensibus ipse
Francorum lingua nomina composuit.
Illi namque prius menses dixere latinis
Et partim linguae nominibus propriae;
Ventorum vero proferre vocabula tantum
Norant[a] eloquio quattuor ante suo.
Nonne videns[b] quantum sudarit in artibus istis,
Proelia vix ab eo quaelibet acta putes?
Rursus si numeres eiusdem bella, triumphos,
Armis tot regna subdita, tot populos,
Otia mireris, quando vel parva legendi,
Vel quid discendi contigerit spacium?

Cum operis differs huius finire laborem,
Dum Caroli trepidas dicere mens obitum,
Sit licet hoc nobis mestum, sit triste, sed ordo
Exigit, idque nihil nos reticere iuvat.
Quin potius dulces lacrimae lugentibus esse,
Atque sui gemitus ipsa querela solet.
Ipsius ut regni Hludovicus filius heres[41]
Et consors factus, patre iubente, fuit —
Namque hunc Augustum sumpto diademate dici,
Ut regeret secum iusserat imperium —
Ipse dehinc morbo pariter defessus et aevo,
Alterius vitae tendit ad introitum.
Venatum tamen ex aula perrexit Aquensi,
Autumni lapso tempore iam medio.
Hinc in praedictam rediens se contulit aulam,
Disponens in eo tunc hiemare[c] loco,
At mensis veniens Iani[d] de nomine dictus
Acribus hunc subito febribus inplicuit.
Abstinuitque cibis, statim sic pellere morbos
Vel saltim levius ferre suos solitus.
Sed dolor accedens lateris, iam tempus adesse
Eius decessus fecerat[e] haud dubium:
Cumque dies senos decumberet, inde secutus
Septimus huic vitae ultimus extiterat.
In quo percepto venerando corpore Christi,
Adiungi meruit civibus aethereis.
In templo situs est, ibidem quod condidit ipse,
Quali cum luctu nemo referre valet.
Post octingentos Christi nascentis ab ortu
Hic annus quartus extitit et decimus;

a) Norunt *cod.* Norant *R.* b) videns 1. vides 2. c) hemare 1. d) iam *cod.* Iani *R.* e) fecere *cod.* fecerat *R.*

41) v. 575—600. ibid. c. 30. 31.

Ipse die quinta decesserat ante Kalendas
  Mensis, quo Numa rex Februa constituit.
Multa propinquantis fuerant praesagia finis[42],
  Atque rei tantae congrua prodigia.
Denique defectus solis luneque[a] frequenter
  Annis continuis contigit ante tribus.
Septenis ater[b] color est in sole diebus
  Visus lucigenam commaculans faciem;
Porticus immensae molis collapsa, repente
  Aulae iam dictae omne decus minuit;
Quemque decem Rheni pontem construxerat annis,
  Horis consumpsit flamma tribus poenitus:
Nam nisi quae labens fluvius subtraxerat igni,
  Astula nec saltem parva superfuerat.
Ipseque Danorum contra regem Godefridum
  Ultima disponens bella senex agere,
Ibat per patriam cum milite nostram,
  Exiit et castris exoriente die.
Nam tum pallenti spargebat luce serenum
  Aëra sol superis partibus appropians.
Cernitur a cunctis subito delapsa ruisse
  De coelo species sideris ignivomi,
Vibratamque facem longo traxisse volatu,
  Donec in laevam decidit ipsa plagam.
Hoc admirantem sonipes, quo vectus[c] abibat,
  Elisit casu praecipiti graviter;
Denique regalis clamidis hinc fibula rupta,
  Disruptusque simul balteus est gladii,
Excussumque manu telum, quod forte gerebat,
  Invitus longum iecerat in spacium.
Preterea tremor hoc aulae praedixit Aquensis,
  Terrificans cunctos motibus insolitis,
Idque domus regis crepitu laquearia[d] crebro
  Tactaque signabat fulmine basilica,
In qua per gyrum lucens epygramma canebat,
  Aedem quis tantam condiderit Domino,
Idcirco Carolus princeps ibi commemoratus
  Extremi versus in serie fuerat;
Sed quibus est scriptum, PRINCEPS, mirabile dictu,
  Sponte sua poenitus dispereunt apices,
Deletique sui vestigia nulla relinquunt,
  Mensibus haud multis ipsius ante obitum.
Quod quia vis quaedam cunctis incognita fecit,
  Tristiciam multis omen hoc intulerat.
Iure mori doluit signis exterritus orbis
  Hunc, cui post similem non habiturus erat.
Sed nec in antiquis ducibus seu regibus illo
  Omnimodis quisquam clarior enituit:
Romani multis ducibus multisque sub annis
  Italiae populos vix sibi subdiderant,
Unus hic in spacio perpauci temporis omnem
  Subiecit victor, disposuit dominus;
Adde tot Europae populos, quos ipse subegit,
  Quorum Romani nomina nescierant:

a) lumeque 1. b) ater *cod.* autem *R. L.* c) vect:s 1. d) laqueariaria *cod.*

42) v. 601—640. ibid. c. 32.

Ob hoc mirificos Caroli qui legeris actus,
  Desine mirari historias veterum.
Non Decii, non Scipiadae, non ipse Camillus,
  Non Cato, non Caesar maior eo fuerat;
Non Pompeius huic merito, vel gens Fabiorum[a]
  Praefertur, pariter mortua pro patria,
Terrea forsan iis[b] fuerit par gloria, sed nunc
  Caelestis Carolus culmen honoris habet.
Illic Daviticae pollet virtutis honore
  Cum Constantino atque Theodosio;
Illic antiquum gaudet quod vicerit hostem
  Eripiens multos ipsius a laqueis,
Illic congaudent illi salvata per ipsum
  Munere Christe tuo milia spirituum.
Quis numeret, quantas animas, dum credere fecit
  Saxonum populos, reddiderit Domino?
Quot nunc aecclesiae fulgent, ubi fana colebant
  Antiqui, quot sunt structa[c] monasteria?
Quot laudes in eis, vel quot tibi vota fideles
  Reddunt, tot Carolo praemia, Christę, dabis;
Iudiciique dies cum venerit vltima magni,
  Qua reddes omni quod meruit homini,
O quam laetus erit, sibimet commissa talenta
  Praesentans grandi multiplicata lucro?
Nullus apostolicis tunc iure propinquior[d] illo,
  Ut res ipsa docet, caetibus esse valet.
Nam cum Iudaico processerit[e] agmine Petrus
  Stipatus, cuius dogmate crediderat,
Paulus totiusque[f], licet si dicere, mundi
  Gentes salvatas duxerit ore suo:
Andreas populos post se producet Achivos,
  Iohannes Asiae proferet aecclesias:
Matheus Aethiopes niveos baptismate factos,
  Indorum Thomas ducet ad astra greges:
Tum Carolum gaudens Saxonum turma sequetur,
  Illi perpetuae gloria laeticiae.
O utinam vel cunctorum sequar ultimus horum,
  Qui nostri salvi de populo fuerint!
O si Christę[g] velis hoedum transferre sinistrum,
  Me pius ut dextris consocies ovibus,
Quo non mortalis psallam tibi carminis odas,
  Sed laudem valeam dicere perpetuam! Amen.

a) fabriorum *cod.* b) for:::iis 1. forsan his 2. c) structura 1. d) propinquor 1. e) praecesserit *R. L.* f) totius *cod.* que *metri causa adieci; Leibnitius* liceat *fortasse legendum esse existimaverat.* g) christae *hic et v.* 672.

CHRONICON MOISSIACENSE.

Franciscus Chesnius Tomo III. Scriptorum Francicorum inde a pagina 130. *primus* „excerpta chronici veteris ab initio regni Francorum usque ad annum Christi 819. ex membranaceo codice Moissiacensis coenobii quem Franciscus Bosquetus praetor Narbonensis exscripsit“ *publici iuris fecerat, addita una notitia, titulum codicis esse:* Liber chronicorum Bedani presbyteri, *non quod Bedanus nomen proprium auctoris sit, sed quia auctor multa ex libro Bedae presbyteri de sex mundi aetatibus desumpserit; ea tamen se consulto omittere, velut ad Francorum historiam minime spectantia. Complura codicis loca aut temporum iniuria deleta, aut Bosqueti oculis impenetrabilia, a Chesnio asteriscis notata sunt; post annum vero* 716 *foliis aliquot excisis, omnia usque ad anni* 777 *verba* „et Segebarg“ *deerant. Tomo postea quinto Amplissimae veterum scriptorum et monumentorum Collectionis, Edmundus Martene et Ursinus Durand inde a pagina* 883, Annales veteres Francorum, *ex manuscripto „antiquo“ olim monasterii Rivipullensis, post Stephani Baluzii, et in regiam demum bibliothecam illato, publici iuris fecerunt; qui, titulo apposito* „Incipit genealogia ortus vel actus sive vita Caroli gloriosi atque piissimi imperatoris,“ *nonnisi ab a.* 680 *initium capiunt, pluribusque in codice Moissiacensi obviis omissis, lacuna tamen illa quinquaginta annorum expleta, et sermone multo minus exscriptoris vitiis depravato, usque ad annum* 818 *excurrunt. Idem fere ac chronicon Moissiacense opus; monachi cuiusdam Anianensis manu integris ex Einhardi vita Karoli capitibus interpolatum esse, nec primos editores fugit, qui tamen, et ea verba, quae scriptoris aetatem probaturi protulerant* „Quia neque quisquam modo superesse invenitur, qui horum se dicat habere notitiam,“ *Einhardi esse, plane non viderunt. Utrumque igitur opus, Moissiacense et Anianense, cum ad eundem fontem redeat, iure Bouquetus Tomo II. V. VI. coniunxit, ita ut quam plurimum Moissiacense sequeretur, raro Anianensis, id est codicis regii, lectionem superinduceret, et nonnulla in solo Moissiacensi obvia tacitus omitteret. Aliam prorsus viam ingressus, ante omnia in operis fontes inquirere, iisque demum agnitis, de utriusque codicis auctoritate iudicium ferre proposui. Quod plane diversum a Bouquetiano cessit. Nam totum opus, annis sexdecim ultimis exceptis, non solum aliunde haustum, sed ipsos eius fontes ho-*

dieque omnes fere extare, cum levi negotio deprehendissem, eorum lectionibus multo propius Anianensem quam Moissiacensem codicem accedere, ideoque in edendo opere illius potissimum rationem habendam esse perspexi. Sub finem vero operis, dum codicis regii auctor multa ex Einhardi vita aliisque fontibus inseruit, sententiarum nexum ita saepe infregisse videtur, ut tum nonnunquam Moissiacensem praeferendum duxerim. Chronologia igitur imperatorum Romanorum ex Bedae chronico de sex aetatibus mundi, unde et alia nonnulla decerpuntur, post annum vero 710 *ad annalium Laureshamensium rationem exacta est; plurima quae ad annum usque* 803 *narrantur, in Fredegarii libro quarto et quinto, in gestis regum Francorum et annalibus Laureshamensibus, perpauca apud Orosium (lib.* 7. *c.* 43.) *Isidorum (chronici cap.* 120.) *in gestis pontificum Romanorum, et in annalibus Laurissensibus, melius tamen digesta, occurrunt. Chronicon aliquod antiquum Aquitanicum vel Hispanicum auctori prae manibus fuisse, quae de Hispanorum Aquitanorumve rebus, nobis alias incomperta, tradit, satis arguunt. Et Catellus libro III. historiae Occitaniae sententiam chronici alicuius veteris adducit, quam iisdem fere verbis, amplioribus tamen, in nostro reperias. Anno* 793 *de Sarracenis inserta fortasse auctorem Gallum indigitare videantur, cum e contra de Aquis dicta a.* 796, *vocabulum Filshofae a.* 791, *quaeque a.* 787 *et* 789 *de sancto Willehado, atque annis* 803—818 *de Halla, Magdeburgo nec non de Thuringorum Winidorumque regionibus habet, Germanum potius ostendant. Fides auctori non nisi in iis, quae, praecipue annis* 803—818, *apud eum solum leguntur, habenda est, in reliquis ad ipsos fontes recurrendum, quorum sententia haud raro exscriptoris negligentia misere depravata est: unde, et in iis quae solus exhibet, voces nonnunquam depravatas pro genuinis sisti, suspicio manet. In temporum computatione, ut supra monui, Bedam et annales Laureshamenses sequitur, inde ab anno* 803 *tamen annum non a natali Domini sed a die paschali aut annuntiationis Domini inchoat, prout narratio de Anulone et Normannorum caede anno* 812, *et de Caroli obitu anno* 813 *evincit.*

In edendo opere usus sum:

1) *Chesnii editione chronici Moissiacensis;*

2) *Codice regio seu Anianensi vel Rivipullensi, a Martenio et Durando edito, et a D. Faerbero impensis Societatis iterum cum Bouqueti editione, sed nonnisi ad annum usque* 777, *collato. Codex saeculo IX. aut X. exaratus esse videtur; anno* 840 *recentiorem esse, ex fine eius patet: de correctoris aetate infra ad a.* 680. *monui. Exscripserunt nostrum annalista Mettensis et Gervasius Tilberiensis; annalistam non sine fructu in rem vocavi; quae Gervasius cap.* 18. *et* 19. *ex nostro decerpsit, pauca sunt et parvi momenti, nec antiquae lectioni restituendae multum conducunt.*

3) *Annis* 789—793 *aliquot fragmenti a Canisio (Lectt. Antiqq. T. III. p.* 214—217.) *post annales Laurissenses editi lectiones adieci, quae, licet valde depravatae, in universum ad annales Laureshamenses propius accedunt. Locis annorum* 803—818 *explicatu difficilioribus cum editorum nullus manum admovisset, nec a. I. D. Rittero* (Meissnische Geschichte Leipzig 1780. 8vo S. 39. sqq.) *prolata rem conficere viderentur, alia prorsus via tentanda erat, qua an melius quid effecerim, annoque* 787 *vera pagorum nomina restituerim, aequi lectores iudicent.*

In singulis vocibus scribendis nonnisi in Langobardi *et* Pippinus *a Chesnio recessi, cum et Bouquetus Tomo VI.* Pippinus, *Martenius et Durandus* Langobardi *scribant, et saeculo octavo nonoque scriptionem* Longobardi *et* Pipinus *rarissime occurrere, tot evolutis codicibus persuasum sit. Quae in uno tantum codice leguntur, quo facilius agnoscerentur, uncinis plerumque inclusi.*

Honorius[a] Augustus cum Theodosio minore fratris sui filio annis 15.

[[1]Franci vero, quorum originem beatus Hieronymus meminit, qualiter a Troia usque ad Rhenum pervenissent cum rege suo Francione. Quo mortuo duces ex se constituerunt, nec procul a Rheno civitatem ad instar Troiae aedificari conati sunt, quam Sicambriam appellarunt. Coeptum quidem, sed imperfectum opus remansit; ibique manserunt annis multis usque ad Valentinianum[2] imperatorem. Quo regnante, gens Alanorum atrocissima rebellavit. Imperator Valentinianus, commoto magno exercitu Romanorum, direxit aciem contra eos, et superavit eos. Illi autem super fluvium Danubii fugerunt, et intraverunt in Meotis paludes. Tunc ait imperator: *Si quis potuerit introire paludes istas, et inde eicere gentem hanc Alanorum, concedam eis tributa annis decem.* Tunc Franci feroces adverso per ignota latibula ingressi in Meotides paludes, cum reliquo exercitu Romanorum eiecerunt inde Alanos.

Igitur transactis decem annis, misit imperator exactores una cum Primario duce, ut reciperent praeterita tributa de populo Francorum. Illi quoque, consilio accepto, dixerunt: *Imperator cum exercitu Romanorum non potuit eicere Alanos de latibula paludarum; nos autem, qui eos devicimus, cur solvemus tributa Romanis? Consurgamus contra Primarium hunc, vel exactores istos, et non demus tributa, et erimus iugiter liberi.* Tum insidiantes interfecerunt eos. Haec audiens imperator, ira commotus, exercitum movet contra Francos; fuitque ibi magna strages de utrumque populum. Videntes Franci tantum exercitum sustinere non posse, fugerunt. Atque egressi e Sicambria, venerunt in extremis partibus Rheni fluminis in Germaniarum oppidis, illicque habitaverunt cum principibus suis, Marcomire et Sunnone. Interea ante biennium Romae irruptionis excitatae per Stiliconem, Castinus[3] domesticorum comes expeditionem cepit contra Francos, eosque protegit; Rhenum transeunt, Gallias invadunt. Pyreneum usque perveniunt.

[4]Post captam Romam et mortem Alarici, regnum Gothorum bifaria divisione partitur, et qui in Italia consederunt, ditioni imperii Romani se tradunt, reliqui Aquitania provincia civitatem Tolosam sedem regni sui eligunt, in qua regnavit Aaulphus.

a) Honorius etc. *quae in codice praecedunt, iam a Chesnio omissa, nec postea unquam publici iuris facta esse, supra monui.*

1) *Franci etc. ... remansit*] ex Fredegarii lib. IV. (Greg. Tur. hist. epit.) cap. 2. 2) *Valentinianum etc ... Marcomiro et Sunnone*] ex Gestis reg. Franc. cap. 2. 3. 4. 3) *Castinus ... perveniunt*] ex Fredeg. lib. IV. cap. 8. 4) *Post captam Romam .... Aaulphus*] ex fonte mihi incognito.

[5]Anno 16. Honorii imperatoris Wandali Galatiam occupant, et Suevi in extremitate succedunt; Alani Lusitaniam et Carthaginensem provincias, Wandali cognomento Silingi Beticam sortiuntur.

[6]Anno ab urbe condita 1168 Constancius comes Gothos a Narbona expulit, et in Spania ire coegit, intercluso omni commercio, Ataulpho regnante, qui Aaulpho successerat. Qui exhortante Placidia uxore sua, sorore Honorii, pacem cum Romanis facere peroptabat. Qui ob hoc dolo suorum Barcinonam occisus est. Cui successit Segericus, qui cum ad pacem et hic pronus esset, a suis interfectus est. Huic Valia in loco successit, ob hoc a Gothis electus, ut pacem infrangeret, ad hoc ordinatus a Deo, ut pacem firmaret; territus iudicio Dei ad hoc maxime, quod superiori anno Gothi, cum classe instructa armis in Africam transire moliuntur, in 12 millia passuum Gaditani freti demersi sunt, pacem cum Honorio, datis obsidibus, pepigit, Placidiam, Honorii sororem, honorifice habitam reddidit, Romana securitate periculum suum obtulit, ut adversus gentes, quae per Spanias consederant, pugnaret, et Romanis vinceret. Alani quoque, Wandali, Suevi mandaverunt Honorio: *Tu, cum omnibus pacem habe, obsides accipe, nos nobis eonfligimus.*

[7]Constantinus comes Placidiam duxit uxorem. Fredobadum regem Wandalorum, sine ullo certamine ingeniose captum, ad Honorium destinat.

Anno 27. imperii Honorii Wandali per Beticam a Valia, rege Gothorum, plurimi sunt extincti, Alani adeo caesi a Gothis fortiter vallati, Addaser[8] regem ipsorum interemtum[a], pauci qui superfuerant, obliti regni nominis, Gunderico, rege Wandalorum, se patrocinio subiugaverunt.

Valia rege Gothorum defuncto, Theudericus succedit in regnum.

Theodosius iunior Arcadii filius annis 27.

[9]Franci multis temporibus cum ducibus suis, externas dominationes negantes, transegisse comperimus usque ad Marcomire, Sunnone et Genobaudum, ducibus eorum, cum quibus temporibus Theodosii imperatoris in Germania prorumpentes, pagos depopulantes etiam Coloniae metum incusserant. Quod cum Treveris perlatum fuisset, Nannius et Quintinus, magistri militum, collectum exercitum, Francos de Germania eiecerunt; apud Carbonariam de Francis strages fuit. Defuncto itaque Sunnone in[10] eodem praelio, accepto[11] consilio in morte eius[a] primates eorum ut unum haberent principem, petierunt consilium ipsi Marcomiro, ut regem unum haberent sicut et ceteras gentes. Ille dedit eis consilium, ut eligerent Faramundum, filium ipsius Marcomiri, et levarent eum in regem super se ex genere Priami crinitum. Tunc et legem habere coeperunt, quam consiliarii eorum priores, his nominibus: Windogast, Visogast, Arogast, Soligast, in villabus Germaniae Idsleo, Iubothagin et Windigagin tractaverunt.

[12]Mortuo quippe Faramundo, Clodionem filium eius crinitum in regnum patris elegerunt. Venientesque sagaciter in finibus Toringorum in regione Germaniae, Clodio rex misit exploratores de Dispargo usque ad urbem Camaracum. Cumque perlustrassent omnia, ipse cum multo exercitu Rhenum transiit, multo populo Romanorum prostrato fugavit, Carbonariam silvam ingressus Tornacensem[a] urbem obtinuit, et exinde usque ad Camaracum urbem properavit. Ibique interfecto multo populo Romano, urbem capit; pauco tempore repedit, et exinde usque in Sumam fluvium occupavit.

Clodione rege defuncto — regnavit autem annis 20 — Meroveus in regno sublimatus est, a quo reges Francorum Merovingi vocantur.

a) *loco huius vocis lacuna in codice unico.* — consilio in mo... primates *codex.*

5) *Anno* 16. .... *sortiuntur*] ex Fredeg. lib. III. c. 2. (decerpto ex Idatii chronico.) 6) *Anno ab urbe etc.* .... *confligimus*] ex Orosii hist. l. VII. c. 43. 7) *Constantinus comes etc.* .... *Theudericus succedit in regnum*] ex Fredegarii lib. III. c. 2. 8) *addaser*] *Idatius* atace *al.* addace, *Fredeg.* addacher. 9) *Franci multis etc.* .... *defuncto itaque Sunnone*] ex Fredegarii lib. IV. (Gregorii Turon. hist. epit.) c. 3. 10) *in eodem proelio*] perperam addita ab auctore huius chronici. 11) *accepto consilio etc.* .... *tractaverunt*] ex Gestis regum Franc. c. 4. 12) *Mortuo quippe etc.* .... *Merovingi vocantur*] ex Gestis reg. Franc. cap. 5.

Martianus et Valentinianus annis 7.

[13]Anno tertio Martiani Avitus Gallus ab exercitu Gallicano primo Tholosa, dehinc apud Arelato Augustus appellatur Romanorum.

[14]Apud Francos mortuo Meroveo successit in regnum filius eius Childericus. Trevirorum civitas factione uni ex senatoribus, nomine Lucio, a Francis capta est et incensa. Cum Avitus imperator esset luxuriae deditus, vi opprimens uxorem Lucii, in crastino surgens de strato Avitus dixit ad Lucium: *Pulchras thermas habes, nam frigido lavas.* Haec indignato Lucio, sua factione direpta est civitas, et incensa a Francis. [15]His diebus ceperunt Franci Agrippinam civitatem super Rhenum, vocaverunt eam Coloniam, populo multo interfecto, Egidiusque exinde per fugam elapsus evasit.

Leo annis 17, alibi 16.

[16]Childericus rex Francorum, commoto exercitu, usque Aurelianis civitatem perrexit, terras illas vastans. Athovagrius, rex Saxonum, cum hoste navale Andegavis civitate venit: magna tunc caede populi vallavit. Athovagrius itaque de Andegavis vel aliis civitatibus obsides accepit. Redeunte Athovagrio, Childericus rex cum exercitu Francorum ibidem advenit, interfecto Paulo comite, qui in ipsa urbe praeerat, ipsam urbem capit.

[17]Eo tempore mortuus est Childericus, rex Francorum; regnavit annis 24; regnavitque Clodoveus filius pro eo.

[18]Anno secundo Antimii in medio Tholosae civitatis sanguis erupit de terra, et tota die fluxit, significans Gothorum dominationem sublatam, Francorum adveniente.

[19]Apud Tolosam regnavit Eoricus super Gothos post Theodericum. Anno 14 regni sui basilicam sancti Iuliani Brivate columnis ornatam mirifice construxit.

Zeno annis 17.

[20]Anno 5. Clodovei, regis Francorum, super Siagrium regem, filium Egidii, qui Sexonias civitatem, quam pater eius tenuerat, Clodoveus irruit. Siagrius fugit ad Alaricum, qui regnum Gothorum apud Tolosam habebat. Clodoveus vero missos suos ad Alaricum transmisit, ut redderet Siagrium; ille vero Siagrium vinctum legatis Clodovei tradidit. Qui cum praesentatus fuisset Clodoveo, custodiae mancipavit, regnoque eius et thesauris acceptis, eum interficere praecepit. [21]Eo tempore multae ecclesiae depraedatae sunt a Francis, eo quod pagani essent.

Anno 10. regni sui Clodoveus, commoto exercitu, in Toringam abiit, ipsos quoque Toringos plaga magna prostravit, devictoque ipso populo, tributarios fecit Francorum: [22]similiter Alamannos tributarios fecit. Hic Clodoveus primus rex fuit christianus ex regibus Francorum; baptizataque de populo eius amplius quam tria millia in pascha Domini. Post haec Burgundiones tributarios fecit, Gothos ab Aquitania expulit, interfecto Alarico rege ipsorum, regnum suum maxime per totas Gallias dilatavit.

Anastasius annis 28.

[23]Clodoveus, rex Francorum, post interfectum Alaricum ab Aquitania revertens Turonis civitatem, ab Anastasio imperatore codicillos accepit, et pro consulatu tunica blatea indutus in ecclesia beati Martini et coronam auream, ab eo die tanquam consul apud Augustum est appellatus.

[24]Anno 5. post Alaricum interfectum moritur Clodoveus, regnavitque annis 30.

A transitu sancti Martini usque ad transitum Clodovei regis fuerunt anni 112.

13) *Anno tertio ... Romanorum*] ex Fred. l. III. cap. 5. 14) *Apud Francos ... incensa a Francis*] ex Fredeg. lib. IV. c. 7. 15) *His diebus ... evasit*] ex Gest. reg. Franc. c. 8. 16) *Childericus ... urbem capit*] ibid. cap. 8. 17) *Eo tempore ... pro eo*] ibid. cap. 9. 18) *Anno secundo ... adveniente*] ex Fredeg. lib. III. c. 7. 19) *Apud Tolosam ... construxit*] ex Fredeg. l. IV. c. 13. 20) *Anno 5. Clodovei ... interficere praecepit*] Gesta reg. Franc. c. 9. 21) *Eo tempore multae ... Francorum*] ibid. cap. 10. 22) *similiter Alamannos ... Gallias dilatavit*] Fredeg. l. IV. c. 21. 23) *Clodoveus rex Francorum ... est appellatus*] Gesta reg. Fr. c. 17. 24) *Anno 5 ... anni 112.*] Gesta reg. Fr. c. 18.

[25]Quatuor filii Clodovei, id est Theudericus, Clodomirus, Childebertus et Clotarius, regnum eius aequo ordine inter se diviserunt; sortitus est sedem Theudericus Metis, Clodomirus Aurelianis, Childebertus Parisius, Clotarius Suessionas.

[26]Amaldricus, filius Alarici, regnabat super Gothos, filiam quoque Clodovei acceperat in matrimonio; qui postea apud Barchinonam a Childeberto et Francis occisus est.

[27]Clodomirus post interfectum Sigismundum, filium Gumbaldi, ipse postea acceptus capite truncatus; regnumque eius Clotarius accepit, interfectis filiis eius.

[28]Theudericus anno 24. regni sui moritur, regnavitque Theudebertus filius eius pro eo.

[29]In Spanias post Amalricum Theoda regnum super Gothos accepit; quo interfecto, Theodegisilus regnum assumit. Qui dum ad ernam laetus coenaret, extinctis cereis a suis occiditur; cui Agila succedit in regnum.

Iustinus senior annis 9.
Iustinianus ex sorore nepos annis 34. alibi 38.

[30]In Italia post Athalaricum Theudanus regnum ambivit, quo defuncto, Totilla successit in regnum. Contra quem Iustinianus misit Narsetem eunuchum et Belisarium, a quibus Totilla interficitur, regnumque Gothorum in Italia destructum est.

[31]Post haec Theudobertus, rex Francorum, cum exercitu in Italiam ingreditur, eamque maritimis terminis cunctam depopulatus, Narsetem patricium fugavit. Postea Buccellinus dux iussu Theodeberti Siciliam occupavit totam, et Italiam dominans, Agilane in Spania regnante, exercitus imperialis Spanias ingreditur. Agila interficitur, cui successit in regno Athanagildus, qui ab Spania exercitum imperii expulit.

[32]Theodebertus, vexatus a febre, moritur anno 14. regni, cui successit in regno Theobaldus filius eius.

[33]Buccellinus in Italia apud Belissarium et Narsetem patricios saepius fortiter dimicans, in fugam vertit, eorumque exercitum proterit, tandem infirmatus a profluvio ventris exercitus suus, ea infirmitate adtritus, Belisario iam interfecto, a Narsete superatur et interficitur.

Ipso anno Theudobaldus obiit, regnumque eius Clotarius accepit, anno ab incarnatione Christi 528. iuxta cyclum vero Victorii anno 532.

[34]Childebertus rex apud Parisios obiit, cuius thesauros et regnum assumpsit Clotarius.

[35]Clotarius rex apud Compendii villam anno 51. regni sui vexatus a febre obiit; Aribertus, Gundrannus, Chilpericus et Sigobertus regnum patris dividunt; dedit sors Ariberto regnum Childeberti, Parisius sedem habens, Gundrannus vero regnum Clodomiri, sedem habens Aurelianis, Chilpericus regnum Clotarii patris sui, cathedram Suessionis habens, Sigobertus quoque regnum Theodorici, sedem habens Metis.

[36]Athanagildo rege Spaniae defuncto, Leuvigildus regnum eius obtinuit.

Iustinus minor annis 11.
Tiberius Constantinus annis 7.

[37]Sigobertus, rex Francorum, a duobus pueris dolo Chilperici fratris interficitur, anno 14. regni sui. [38]A transitu Theudeberti usque ad exitum Sigoberti anni sunt 28. A principio usque ad obitum Sigoberti iuxta Septuaginta anni sunt 5767.

[39]Childebertus, filius Sigoberti, in regno patris sublimatur.

25) *Quatuor filii ... Suessionas*] Fredeg. l. IV. cap. 30. 26) *Amaldricus ... occisus est*] Fredeg. l. IV. c. 31. 27) *Clodomirus ... filiis eius*] multo ampliora leguntur et apud Fredegarium et in Gestis reg. Franc. 28) *Theudericus ... pro eo*] Fredeg. l. IV. c. 40. 29) *In Spanias ... in regnum*] Fredeg. l. IV. c. 43. 30) *In Italia ... destructum est*] Fredeg. l. IV. c. 44. 31) *Post haec ... imperii expulit*] Fredeg. l. IV. c. 45. 48. 49. 32) *Theodebertus ... eius*] Fredeg. l. IV. c. 46. 33] *Buccellinus ... regnumque eius Clotarius accepit*] Fredeg. l. IV. c. 50; apud Bedam, in chronico de sex aetatibus, Iustiniano imperatore de Dionysii quidem et Victoris cyclis sermo est, non tamen haec quae iam sequitur computatio invenitur. 34) *Childebertus ... Clotarius*] ibid. c. 53. 35) *Clotarius ... habens Metis*] ibid. c. 55. 36) *Athanagildo ... obtinuit*] ibid. c. 63. 37) *Sigobertus ... regni sui*] ibid. c. 71. 38) *A transitu ... 5767.*] ibid. c. 73. 39) *Childebertus ... sublimatur*] ibid. c. 72.

Mauritius annis 22.

[40] Chilpericus anno 23. regni sui interficitur. [41] Cumque Gundranno, fratri ipsius, perlatum fuisset, eo quod frater suus Chilpericus esset interfectus, festinans perrexit Parisius, ibique Clotarium, filium Chilperici, ad se venire praecepit. Quem baptizare iubet, eumque de sancto lavacro suscipiens, in regno patris firmat.

[42] Anno 33. regni Gundranni, sub die 5. Kal. Aprilis, ipse Gundrannus rex moritur, cuius regnum Childebertus assumpsit. [43] Qui postea in Italiam abiit, et Langobardi se suae ditioni commendant; gloriose exinde Childebertus revertitur. Acceperat enim prius a Mauritio imperatore quinquaginta millia aureorum, ut Langobardos de Italia expugnaret, sed non solum eis non nocuit, sed amicitias cum ipsis munivit.

[44] Anno 3. postquam Childebertus rex Francorum regnum Gundranni acceperat, defunctus est, regnumque eius Theodebertus et Theodoricus, filii eius, assumunt.

Anno 12. regni Clotarii Theodebertus sortitus est Austriam, sedem habens Metis, Theudericus autem accepit regnum Gundranni in Burgundia, sedem habens Aurelianis.

Focas annis 8.

Heraclius annis 26.

[45] Anno 17. Theuderici regis Francorum, qui erat 28. Clotarii, Theudericus devictum fratrem suum Theudebertum Cavillonum destinat.

[46] Anno 18. Theudericus Metis profluvio ventris moritur; [47] Brunichildis, avia eius, cum filiis ipsius Theuderici Metis residens, Clotarius super eam irruens, ea capta cum filiis Theuderici, interfecti sunt. Ipsam Brunchildem per triduum diversis poenis affectam, iubetque eam camelo sedentem per omnem exercitum perducere; post haec omnia capitis uno pede et brachio ad viliosissimo equo cauda ligare; ibique calcibus velocitate cursus membratim disrupitur. Firmatumque omne regnum Francorum, sicut a Clotario fuerat dominatum, cum omnibus thesauris ditioni Clotarii iunioris subicitur, anno 28. regni sui, quod feliciter post 16. annos tenuit.

[48] Anno 35. regni Clotarii legati tres nobiles ex genere Langobardorum, Augustus, Pompeius et Canto, Agone rege ad Clotarium destinati, petentes ut 12. millia solidorum, quos annis singulis Francorum aerariis dissolvebant, cassarentur. Clotarius ipsa tributa ad partem Langobardorum cassavit, et amicitiam perpetuam cum Langobardis sacramentis et pactis firmavit.

[49] Anno 38. regni sui Clotarius filium suum Dagobertum consortem regni fecit, eumque super Austrasiis regem constituit.

[50] Anno 45. regni sui Clotarius moritur, regnumque eius filii eius Dagobertus et Airibertus [a] dividunt. Mox Airibertus frater eius moritur, omneque regnum Dagobertus suae ditioni redegit.

[51] Heraclius imperator, cum esset litteris minime eruditus, astrologus efficitur. Per quod cernens, a circumcisis gentibus divino nutu imperium esse vastandum, ad Dagobertum regem Francorum dirigens, petiit, ut omnes Iudaeos regni sui ad fidem catholicam baptizandos praeciperet, quod protinus Dagobertus adimplevit. Heraclius per omnes provincias imperii sui talem idemque facere decrevit; ignorabat unde haec calamitas contra imperium surgeret.

[52] Anno 5. Heraclii et viri religiosissimi Gothorum principis Sisebuti in Spania, Iudaei baptizantur.

[53] Anno 10. regni Dagòberti, cum ei nunciatum fuisset, exercitum Winidorum To-

a) et Airibertus .... frater eius *Chesn.*

40) *Chilpericus ... interficitur*] Fredeg. l. IV. c. 93. 41) *Cumque Gundranno ... firmat*] ibid. lib. V. (Fredegarii chronicon) cap. 3. 42) *Anno 33. ... assumpsit*] ibid. l. V. c. 14. 43) *Qui* (*postea* perperam additum) .... *ipsis munivit*] ibid. l. IV. c. 92. 44) *Anno 3. ... habens Aurelianis*] ibid. l. V. c. 16. 45) *Anno 17. ... destinat*] ibid. l. V. c. 38. 46) *Anno 18. ... ventris moritur*] ibid. V. 39. 47) *Brunichildis ... 16. annos tenuit*] ibid. V. 42. 48) *Anno 35. ... firmavit*] ibid. V. 45. 49) *Anno 38. ... constituit*] ibid. V. 47. 50) *Anno 45. ... redegit*] ibid. V. 56. 51) *Heraclius ... surgeret*] ibid. V. 65. Qualis nostro in iis, quae ex aliis profert, fides habenda sit, v. c. vox *minime* ostendit; Fredegarius *nimium eruditus* scripsit. 52) *Anno 5. Heraclii ... baptizantur*] ex Isidori chronico c. 120. edit. Arevali T. VII. p. 105. 53) *Anno 10. ... solvebant*] Fredeg. l. V. c. 74.

ringa fuisse ingressum, cum exercitu de regno Austrasiorum de Metis urbe promovens, Mogontiam adgreditur, disponens Rhenum transire. Saxones missos ad Dagobertum dirigunt, petentes ut eis tributa, quae fisci ditionibus dissolvebant, indulgeret. Winidis resistere spondent, et Francorum limites de illis partibus custodire promittunt. Quod Dagobertus praestitit. Exinde iam Saxones tributa, quae reddere consueverant, per praeceptionem Dagoberti habent indultum; quingentas vaccas inferendales annis singulis a Clotario seniore censiti solvebant.

[54]Anno 11. Dagoberti Sigobertum filium suum in Austrasia sublimavit, sedemque Metis civitate habere permisit.

[55]Anno 16. regni sui Dagobertus profluvio ventris moritur.

Heraclius cum matre sua Martina annis 12.
Constantinus, filius Heraclii, mensibus 6.

[56]Post Dagoberti decessum filius eius Clodoveus sub tenera aetate regnum patris adscivit, anno ab incarnatione Christi 641. indictione 4. Omnes leudes de Neuster et de Burgundia anno 9. Masolago villa eum sublimant in regnum. Aega vero cum regina Nantilde, quam Dagobertus reliquerat, condigne palatium gubernat et regnum Francorum.

Constantinus, filius Constantini, annis 28.

[57]Anno 3. regni Clodovei Aega Cligiago villa, vexatus a febre, moritur, cui succedunt Hirchinaldus in Neustria, et Flaucatus in Burgundia. [58]Eo anno Pippinus, maior domus in palatio Sigoberti, moritur. [59]Otto, qui baiulus Sigoberti fuerat, in loco eius substituitur. [60]Otto a Leutherio, duce Alemannorum, interficitur; gradum honoris maiorem domus in palatio Sigoberti et omne regnum Austrasiorum in manum Grimaldi, filii Pippini, confirmatum est vehementer. [61]Decedente vero tempore, defuncto Sigoberto, Grimaldus maiordomus filium Sigoberti nomine Dagobertum totondit, volensque filium suum constituere in regnum; Franci vero valde indignantes, Grimaldo insidias praeparant, eumque eximentes ad condemnandum regi Francorum Clodoveo deferunt; in Parisius civitate in carcere retruditur, ibique moritur.

[62]Clodoveus anno 18. regni sui moritur, regnavitque filius eius Clotarius pro eo, anno ab incarnatione Christi 658. indictione 2. [63]Eodem tempore defuncto Herchinoaldo maiore domus, Franci Hebroinum in locum eius statuunt.

[64]Constantinus princeps Vitaliano papa nuper ordinato, ipse post aliquantos annos, id est per indictionem 6. veniens Romam, obtulit super altare ipsius pallium auro textilem, toto exercitu eius cum cereis ecclesiam intrante die 5. mensis Iulii. Omnia quae erant in aere ad ornatum civitatis deposuit. Sed et ecclesiam beatae Mariae ad Martires, quae de tegulis aereis discoperuit, et in regia urbe cum alia diversa quae deposuerat direxit. Egressus de civitate Romae, reversus Siciliam pro indictione 7. habitavit in civitate Siracusana, talesque afflictiones populo posuit, ut possessoribus provinciarum Calabriae, Siciliae, Africae et Sardiniae per diagrafa seu capita atque nauticatione per aliquos annos, quales nunquam aliquando fuerant.

Constantinus, filius Constantini, annis 17.

[65]In Francia defuncto Clotario, qui regnavit annis 4., Theodoricus et Childericus, fratres eius, sublimantur in regno, Theodoricus in Francia, habens maiorem domus

54) *Anno* 11. ... *permisit*] Fredeg. l. V. c. 75. 55) *Anno* 16. ... *moritur*] ibid. c. 79. 56) *Post Dagoberti ... et regnum Francorum*] ibid. l. V. c. 79. 80; sed *anno ab inc. christi* 641. *ind.* 4. non legitur apud Fred. 57) *Anno* 3. ... *Burgundia*] ibid. c. 83. 58) *Eo anno ... moritur*] ibid. c. 85. 59) *Otto ... substituitur*] ibid. c. 86. 60) *Otto a ... vehementer*] ibid. c. 88. 61) *Decedente vero ... ibique moritur*] Gesta r. Franc. c. 43. 62) *Clodoveus ... pro eo*] Gesta r. Franc. c. 44. 63) *Eodem tempore ... statuunt*] ibid. c. 45. 64) *Constantinus princeps .... aliquando fuerant*] tota haec narratio nonnisi in Gestis pontificum Romanorum cap. 77. in vita S. Vitaliani occurrit, sed quum noster priorem eius partem usque *cum cereis ecclesiam intrante* sine dubio non ex gestis, sed ex Bedae chronico hauserit, nec veri simile sit, aut Bedam, alteram omisisse, aut nostrum ea causa librum pontificalem adiisse, eandem exscriptorum aut editorum incuria in nostris Bedae editionibus desiderari existimem. 65) *In Francia etc. ... privati sunt*] Gesta regum Fr. cap. 45.

Hebroinum, Childericus vero in Austrasia cum Walfardo duce. Eo tempore Franci adversus Hebroinum insidias parant, super Theodoricum consurgunt, eumque a regno deiciunt, crines eius incidunt, Hebroinum vero totonderunt, eumque Luxovium monasterio in Burgundia dirigunt; in Austria propter Childericum legationem mittentes accommodant, et una cum Walfardo duce veniens, in regnum Francorum elevatus est. Erat autem ipse Chilpericus levis, omnia nimis incaute peragebat, donec inter eos odium maximum et scandalum crevit, Francos vero valde opprimens, ex quibus uno Franco, nomine Bodilone, ad stipitem tensum caedi valde sine lege praecepit. Haec videntes Franci, ira commoti, Ingobertus videlicet et Amalbertus et reliqui maiores natu Francorum, seditionem contra Childericum concitantes, Bodilo cum reliquis super regem surgens, eum interfecit una cum regina praegnante. Walfardus quoque per fugam vix evadens, in Austriam reversus est. Franci vero Leudesium, filium Hercinaldi, maiorem domatum palatii elegerunt. Hebroinus itaque, accepto consilio, capillos crescere sinens, congregatis in auxilium sociis, hostiliter e Loxovio coenobio egressus, in Francia reversus, cum magno armorum apparatu de nocte surrexit, commoto exercitu usque Ysiram fluvium veniens, interfectis custodibus ad sanctam Maxentiam Ysiram transiens, ibi quos reperit de suis insidiatoribus occidit. Leodesius una cum Theodorico rege et sociis quamplurimis per fugam evasit. Hebroinus eos persequutus est, Bacio villa veniens thesauros regales apprehendit, deinde Crisiaco veniens, regnum recepit; Leodesio data fide sub dolo ad se venire mandavit. Quo facto, Leodesium interfecit, ipse principatum sagaciter recepit, sanctum Leodegarium, Augustidunensem episcopum, diversis poenis afflictum, gladio peremit, Gyrinum fratrem eius dira poena domnavit; reliqui vero Franci, eorum socii, per fugam vix evaserunt, nonnulli vero in exilio retrusi, aliquanti a propriis facultatibus privati sunt.]

[66]Eo[a] quoque tempore decedente Walfardo de Austria, Pippinus et Martinus, decidentibus regibus, dominabantur in Auster. Hi duces in hodium versi contra Hebroinum[b] aciem dirigunt. Contra quos Theodericus rex[c] et Hebroinus cum hoste occurrunt, loco nuncupato Lucofao[d] coniuncti se invicem caede magna prosternunt[e], corruitque ibi infinita[f] populi. Austrasii victi in fugam versi, Hebroinus eos caede crudelissima insequutus, maxima[g] parte ex illa regione vastata; Martinus per fugam elapsus, Lauduno ingressus[h], illuc[i] se reclusit. Pippinus vero altrinsecus evasit. Hebroinus itaque patrata[k] victoria reversus est, veniens cum exercitu Herciaco[l] villa, ad Martinum nuncios misit, et data sacramenta, ut[m] cum fiducia ad regem Theodericum veniret, hoc[n] dolose ac fallaciter super vacuas capsas se iurante.[o] Martinus eos credens, Herciaco[p] villa veniens, ibique cum sociis suis interfectus est. [67]Hebroinus itaque magis ac magis Francos crudeliter opprimens, dum Ermenfredo[q] Franco insidias pararet, Ermenfredus[r] quoque per noctem[s] clam super eum consurgens, atrociter praefatum Hebroinum interfecit; ad Pippinum in Auster[t] fugiens evasit. Franci vero[u], consilio accepto, Warathonem, virum illustrem, in loco Hebroini cum iussione[v] regis maiorem domus constituunt. Accepit ipse Waratho[w] inter haec obsides a praedicto Pippino, et pacem cum eo iniit. Erat enim[x] eidem Warathoni filius efficax industriusque, feroci animo et acerbis moribus, insidiator patris sui, eumque ab honore supplantans, eratque nomen eius Gislamaris.[y] Cui beatus Audoenus, Rotomagensis episcopus, prohibuit, ne hanc nequitiam contra patrem suum inferret[z], — quod

a) *Hic incipit codex* 2. (*regius Parisiensis*): „Incipit genealogia ortus vel actus, sive vita karoli gloriosi atque piissimi imperatoris. In temporibus illis, anno ab incarnatione domini 670. decidentibus regibus de gallia, pipinus et martinus potentissimi duces dominabantur in austria.“ b) hebroinum praefectum galliae 2. c) *deest* 1. d) theodericus rex franchorum et ebroinus praefectus cum hoste cucurrerunt loco nuntii pante luco fao simulque 2. *sed lineolae supra* nuncu *aut* nuntu, *aeque ac illae supra* Austrasi, *et* e *quo* decidentibus *corrigitur, a manu secunda eaque saeculis aliquot posteriore profecta esse videntur; primitus igitur* nuncupante lucofao *scriptum erat.* e) prostraverunt 1. f) infima 1. g) maximam partem . . vastavit 1. h) laoduno regressus 1. i) illic 2. k) parta 1. l) creiaco *in marg.* erciaco 1. m) *deest* 1. n) *deest* 1. o) iurant 1. p) credens ab erciaco 1. q) ermefredo 2. r) ermefredus 2. s) per noctem *deest* 2. t) austria 2. u) franci quoque 2. v) iussu 1. w) warato *etc.* 1. x) autem 1. y) gislammaris 1. gissamarus 2. z) faceret 1.

66) *Eo quoque . . . interfectus est*] Gesta reg. Franc. cap. 46. 67) *Hebroinus itaque . . . ad Dominum*] ibid. c. 47.

ille audire contempsit — fueruntque inter ipsum Gislamarem et Pippinum bella civilia et multa discordia. Qui ob iniuriam patris et alia crudelia peccata a Deo percussus, iniquissimum spiritum exhalavit[a], iuxta quod sanctus[b] Audoenus ei[c] praedixerat. Illoque defuncto, Waratho iterum honore pristino nanctus[d] est. In his diebus beatus Audoenus, Rotomagensis episcopus, plenus dierum ac virtutibus praeclarus, Clippiaco[e] villa regali in suburbana Parisiorum civitate migravit ad Dominum.

[68]Succedente quippe curriculo temporum praedictus Waratho defunctus est, Franci in diversa oberrantes Berthcarium[f] in maioremdomatum[g] statuunt.

[Iustinianus minor, filius Constantini, annis 10.][h]

[69]In illis diebus Pippinus ab Auster[i] consurgens cum exercitu, contra Theudericum regem Francorum et Bertcarium aciem dirigit, convenientibus ad proelium in loco nuncupante[k] Textricio, illis inter se belligerantibus, Theudericus rex[l] et Bertcarius terga verterunt, Pippinus quoque victor extitit.[m] Succedente itaque tempore Bertcarius ab adulatoribus suis occiditur, post haec Pippinus sub[n] Theodorico rege coepit esse principali regimine maiordomus, thesauris acceptis, Nordoberto[o] quondam[p] de suis cum rege relicto, ipse in Auster remeavit.[q] Erat quippe Pippino principi nobilissima uxor et sapiens, nomine Plectrudis, ex ipsa genuit filios duos, nomen maioris Drocus, nomen minoris Grimoaldus[r]; Drocus ducatum Campaniae accepit.[s]

[70]Eo tempore Theodericus rex obiit, regnavitque annis 19.[t] Clodoveus, filius eius, puer regalem sedem[u] suscepit, regnavitque annos duos; post quem[v] Childebertus frater eius in regno statutus est. [Eo tempore Nordobertus moritur.][w] Grimaldus, filius Pippini iunior, iu aula regis Childeberti maiordomus effectus est. Grimaldus quoque genuit filium ex concubina, Theodaldo nomine.

[Leo annis 3.]

[71]Eo tempore Drocus[x] Pippini filius defunctus est. Habensque[y] Pippinus praefatus princeps filium ex alia uxore[z], nomine Alpaigde*, Karolum nomine, virum elegantem, egregium atque utilem.[a]

[Tiberius annis 7.

[72]Heribertus, rex Langobardorum, multas cortas[b] et patrimonia Alpium Cottiarum, quae quondam pertinebant ad ius apostolicae sedis, sed a Langobardis multo tempore fuerant ablata, restituit iuri eiusdem sedis, et hanc donationem aureis scriptam litteris Romam direxit.]

[Iustinianus secundo cum Tiberio filio annis 6.]

[73]Pippinus princeps multa bella gessit contra gentes plurimas. [74]Anno incarnationis dominicae 710 Pippinus migravit in Alamannia.[c]

Anno 711. aquae inundaverunt valde. [75]Tunc enim bonae memoriae gloriosus Childebertus iustus migravit ad Dominum, anno 18.[d] regni sui, regnavitque Dagobertus filius eius pro eo.

a) iniquissimam exsufflavit animam 1. b) *deest* 1. c) *deest* 1. d) honorem pristinum nactus 1. e) chilpiaco 2. f) bercharium 1. *constanter.* g) maiorem dominatum 2. h) Iustinianus . . . annis 10. *et reliquae de orientis imperatorum annis notitiae desunt* 2. i) ab austria 2. k) nuncupato 2. l) *deest* 2. m) extitit. Cedendum itaque tempori. Bertgarius 1. n) *deest* 1. o) noridbertum 2. nordverto *Martene.* p) quodam 2. q) austria meavit 2. r) drochus *etc.* . . . grimallus 2. s) cepit 2. t) XVI. 1. u) regnum 1. v) annis duobus postquam Ch. 1. w) Eo t. N. m. *deest* 2. x) drochus *Mart.* y) habebatque 1. z) coniuge 2. *) alpagede 1. a) utilem. hortus Caroli vetuli. Pippinus princeps multa bella 2. (*media desunt.*) b) multas cartas *Chesn.* c) m. ad alamanniam 1. in allamannia *Mart.* d) anno XII. 2.

68) *Succedente . . . statuunt*] ibid. c. 48. 69) *In illis diebus . . . Campaniae accepit*] ibid. c. 48. 70) *Eo tempore . . . nomine*] ibid. c. 49. 71) *Eo tempore Drocus . . . utilem*] ibid. c. 49. 72) *Heribertus . . . direxit*] ex Bedae chronico. 73) *Pippinus . . . plurimas*] Gesta reg. Franc. cap. 49. 74) *Anno i. d. 710. . . .* valde] ex ann. Lauresham. 75) *Tunc enim . . . pro eo*] Gesta reg. Franc. c. 50.

[Philippicus[a] anno 1. mensibus 6.

[76]Ipse Constantio papae misit litteras pravi dogmatis, quas ille cum apostolicae sedis consilio respuit, et huius rei causa fecit picturas in porticu sancti Petri, quae acta sex sanctarum synodorum universalium continent. Nam et huiusmodi picturas cum haberent in urbe regia, Philippicus iusserat aufferri. Statuitque populus Romanus, ut ne[b] heretici imperatoris nomen aut cartas aut[c] figuram solidi susciperent. Unde nec eius effigies in ecclesia introducta est, nec nomen ad missarum solemnia prolatum.]

Anno 713. [77]Igitur Grimaldus habebat uxorem, nomine Thudsindam[d], filiam Radbodi[e] ducis gentilis. Aegrotante[f] quippe Pippino principe, dum ad eum visitandum ipse Grimaldus[g] accessisset, in basilica sancti Lamberti martyris[h] Leodico peremptus est a Ragngario[i] gentile. Theodaldus vero filius eius, iubente avo, in[k] aula regis honore patris sublimatur.

[Anastasius annis 3.]

Anno 714. ab incarnatione Domini[l] Pippinus[78] febre valida correptus obiit. Obtinuerat principatum annis 27. Plectrudis, relicta Pippini, cum nepote suo Theodaldo vel Dagoberto rege cuncta gubernabat[m] sub discreto regimine.

Anno 715. Franci denuo in Cottia silva contra Theodaldum et Austrasios irruunt[n], ac sese mutuo durissima caede prosternunt. Theodaldus autem per fugam lapsus, ereptus est; ipsoque[o] fugato, Raganfredum maiorem domus elegerunt[p], qui commoto a rege Dagoberto exercitu, Carbonariam silvam transeuntes, usque Mosam fluvium terram silvasque vastantes succenderunt. Cum Radhbode[q] duce gentili amicitias feriunt. Karolus vero, filius Pippini, his diebus a Plectrude sub custodia tenebatur, sed auxiliante Domino vix evasit.

Eo[79] tempore Dagobertus rex aegrotans mortuus est, anno 6.[r] regni sui; Franci vero Danielem, quondam[s] clericum, caesarie capitis crescente, in regem stabiliunt, atque Chilpericum nuncupant.

[Liutbrandus[t, 80], rex Langobardorum, donationem patrimonii Alpium Cottiarum, quam Heribertus rex fecerat et ille repetierat, admonitione venerabilis papae Gregorii confirmavit.

His temporibus in Spania super Gothos regnabat Witicha, qui regnavit annis 7. et menses 3. Iste deditus in feminis, exemplo suo sacerdotes ac populum luxuriose vivere docuit, irritans furorem Domini.

Sarraceni tunc in Spania ingrediuntur. Gothi super se Rudericum regem constituunt. Rudericus rex cum magno exercitu Gothorum Sarracenis obviam it in proelio; sed inito proelio, Gothi debellati sunt a Sarracenis, sicque regnum Gothorum in Spania finitur, et infra duos annos Sarraceni pene totam Spaniam subiciunt.]

Sema[u], rex Sarracenorum, post nono anno quam in Spania[v] ingressi sunt Sarraceni[w], Narbonam obsidet, obsessamque capit, virosque civitatis illius gladio perimi iussit; mulieres vero vel[x] parvulos captivos in Spaniam ducunt. Et in ipso anno mense tertio ad obsidendam Tolosam pergunt. Quam dum obsiderent, exiit obviam eis Eudo, princeps Aquitaniae, cum exercitu Aquitanorum vel Francorum, et commisit cum eis proelium; et dum proeliare coepissent, terga versus est exercitus Sarracenorum, maximaque pars ibi cecidit gladio. Ambisa, rex Sarracenorum, cum ingenti exercitu post quinto anno[y] Gallias aggreditur, Carcassonam expugnat et capit, et usque Nemauso pace conquisivit, et obsides eorum Barchinona transmittit.[z]

a) Philippicus . . . . solemnia prolatum *deest* 2. b) *deest* 1. c) ad 1. d) tudindam 1. thusindam 2. e) rathbodis 2. f) excitante 1. g) *deest* 2. h) *deest* 2. i) reganario 2. raganario *Mart.* k) avo suo in 2. l) ab incarnatione domini *deest* 2. m) gubernat 2. n) irruerunt 2. o) ipso quoque 1. p) elegerunt. Regis Dagoberti exercitu 1. q) rathbode 1. r) II. 1. s) quendam 1. t) Liutbrandus . . . totam Spaniam subiciunt *deest* 2. u) Sema 2. soma *alii* zema 1. v) nono anno postquam Spaniam 1. w) *deest* 1. x) et 1. y) quintum annum 1. z) transmisit 1.

76) *Ipse Constantio . . . prolatum*] ex Bedae chronico. 77) *Igitur Grimaldus . . . sublimatur*] Gesta reg. Franc. c. 50. 78) *Pippinus . . . vix evasit*] Gesta r. Franc. c. 51. 79) *Eo tempore . . . nuncupant*] ibid. c. 52. 80) *Liutbrandus . . . confirmavit*] ex Bedae chronico.

[81]Anno ab incarnatione* Domini 716. Franci exercitum movent usque fluvium Mosam contra Karolum.[a] Ex alia parte Frisiones cum Radhbode[b] duce consurgunt. Karolus quoque super Frisiones irruens, maximumque[c] dispendium de exercitu suo perpessus, atque per fugam dilapsus abscessit.[d]

[82]Anno 717. Iterum Chilpericus cum Raganfredo vel Francis hoste commota, Ardinam silvam ingressus, usque Renum fluvium vel Colonia civitate pervenerunt, vastantes terras. Thesauro multo a Plectrude matrona accepto, reversi sunt; sed in loco qui dicitur Amblava, Karolo in eos inruente, maximum dispendium perpessi sunt.

[83]Eodem tempore praedictus vir Karolus, exercitu commoto, iterum contra Chilpericum vel Raganfredum consurgens; contra quem illi hostem colligunt, bellum praeparantes accelerant; sed pacem Karolus postulat. Illisque contradicentibus, ad praelium egressi sunt in loco qui dicitur Viciaco[e], dominica die illucescente, 12. Calendas Aprilis; illisque fortiter bellantibus, Chilpericus cum Raganfredo terga vertit; Karolus victor exstitit, regiones illas vastatas atque captivatas. Itemque[f] cum multa praeda in Austria reversus, Colonia civitate veniens, ibique seditionem movit, cum Plectrude matrona disceptavit, et thesauros patris sui sagaciter recepit, regemque ibi statuit nomine Clotarium.

[84]Chilpericus itaque vel Raganfredus Eudonem ducem expetunt in auxilium, qui movens exercitum, contra Karolum perrexit. At ille constanter occurrit ei intrepidus. Sed Eudo fugiens Parisius civitate regressus, Chilpericum regem cum thesauris regalibus sublatum, ultra Ligerim recessit. Karolus enim persecutus, non reperit eum. Clotarius quidem, memoratus rex, eo anno obiit. [85]Interea Radbodus dux[g] moritur. Annoque insequente Karolus legationem ad Eudonem dirigens, amicitiasque cum eo faciens: ille vero Chilpericum regem cum multis muneribus reddidit. Mortuus quidem est Noviomo[h] civitate, regnavitque annis 5. Franci vero Thedosium, filium Dagoberti regis iunioris, super se statuunt in regem.

[86]Anno 725. Sarraceni Augustudunum civitatem destruxerunt 4. feria, 11. Calendas Septembris, thesaurumque civitatis illius capientes, cum praeda magna Spania redeunt.

[87]Anno 731. Karolus vastavit duas vices ultra Ligerim, et Raganfredus moritur.

[88]Anno 732. Abderaman, rex Spaniae, cum exercitu magno Sarracenorum per Pampelonam et montes Pireneos transiens, Burdigalem civitatem obsidet. Tunc Eudo, princeps Aquitaniae, collecto exercitu obviam eis exiit in praelium super Garonna fluvium; sed inito praelio, Sarraceni victores existunt, Eudo vero fugiens maximam partem exercitus sui perdidit, et ita demum Sarraceni Aquitaniam depraedare coeperunt. Eudo vero ad Karolum Francorum principem veniens, postulavit ei auxilium. Tunc Karolus, collecto magno exercitu, exiit eis obviam, et inito praelio in suburbio Pictavensi debellati sunt Sarraceni a Francis, ibique rex Abderaman cecidit cum exercitu suo in praelium, et qui remanserunt ex eis, per fugam reversi sunt in Spania. Karolus vero, spolia accepta, cum triumpho gloriae reversus est in Francia.

[89]Anno 734. Karolus ingressus est in Frisia cum exercitu magno, delevit eam usque ad internicionem, ac suo subiugavit imperio. His temporibus Iusseph-Ibin-Abderaman[i] Narbona praeficitur; alio anno Rodanum fluvium transiit, Arelato civitate pace ingreditur, thesaurosque civitatis invadit, et per quatuor annos totam Arelatensem provinciam depopulat atque depraedat.

[90]His diebus papa Gregorius minor, Romanae ecclesiae episcopus, claves venerandi sepulcri Petri apostoli et vincula eiusdem cum magnis muneribus legatione ad

*) ab incarnatione *deest* 2. a) exercitum usque f. M. c. K. dirigunt 2. b) rhabode 1. c) maximum 1. d) abscessit. *Eam post vocem, foliis aliquot excisis, verba anni* 777. et Segebarg et posuit ibi custodias *sequuntur* 1. e) vitiaco *Mart.* f) iterumque *Mart.* g) radbodus rex *Bouq. non bene legit; codex exhibet* radbodus dux. h) novicino *Mart.* i) *post* ibin *alia manu* filius *scriptum.*

81) *A. a. i. d. 716. Franci ... abscessit*] Gesta r. F. c. 52. 82) *A. 717. iterum ... perpessi sunt*] Gesta reg. Franc. c. 53. 83) *Eodem ... Clotarium*] ibid. c. 53. 84) *Chilpericus ... in regem*] ibid. c. 53. verba tamen: 85) *Interea Radbodus dux moritur*] ex ann. Lauresh. inserta. 86) *Anno 725.*] solus anni numerus ex ann. Lauresh. reliqua genuina sunt. 87) *Anno 731. ... moritur*] ex ann. Lauresh. 88) anni numerus ex ann. Lauresh. reliqua genuina sunt. 89) *Anno 734. ... internicionem*] ex ann. Lauresh. 90) *His diebus ... scriptum reman-*

Karolum principem Francorum misit; quod antea nullo Francorum principi a quolibet Romanae urbis praesule missum fuerat. Epistolam quoque et decreta Romanorum principum praedictus papa Gregorius cum legatione, etiam munera misit. Quo pacto patrato, sese populus Romanus, relicto imperatore Graecorum et dominatione, ad praedicti principis defensionem et invictam eius clementiam convertere cum voluissent; ipse vero his omnibus cum gaudio et gratiarum actione Domino repensis, ipsam legationem cum magnis muneribus Romam remisit. Posthaec elegit viros religiosos ex suis fidelibus, Grimonem scilicet, Corbiensis monasterii abbatem, et Sigibertum, reclusum basilicae sancti Dionysii martyris, et cum magnis muneribus ad limina beati Petri principis apostolorum misit, ac per eos omnia in responsis, quae sibi et populo Francorum visa fuerunt, praesuli scriptum remandavit.

Posthaec praefatus princeps, audiens quod Sarraceni provinciam Arelatensem vel ceteras civitates in circuitu depopularent, collecto magno exercitu Francorum vel Burgundionum vel ceterarum in circuitu nationum, quae dictioni illius erant, Avinionem civitatem bellando inrupit, Sarracenos quos ibi invenit interemit, et transito Rodano ad obsidendam civitatem Narbonam properat. Quam dum obsideret, Ocupa, rex Sarracenorum, ex Spania Amor-Ibin-Calet[a] cum exercitu magno Sarracenorum ad praesidium Narbona transmittit. Tunc Karolus partem exercitus sui ad obsidendam civitatem reliquit, reliquam vero partem sumpta, Sarracenis obviam exivit in praelio super Berre fluvio. Et dum praeliare coepissent, debellati sunt Sarraceni a Francis caede magna, maximaque pars ipsorum cecidit in gladio, et experti sunt Sarraceni, Francorum praelio, qui ex Syria egressi sunt, Karolum fortissimum in omnibus repererunt. Ipse vero Karolus, spolia collecta et copiosam praedam, cum reverteretur, Magdalonam destrui praecepit, Nemauso vero arenam civitatis illius atque portas cremari iussit; atque obsidibus acceptis, reversus est in Franciam.

ORTUS PIPPINI.

[91] Anno 741.[b] Carolus princeps obiit, regnavit annis 25[c] et menses 6; obiit 11. Calendas Novembris; filiique eius Pippinus et Karlmannus principatum patris inter se dividunt. Karlmannus Austria, Alamannia atque Toringia sortitur, Pippinus vero Burgundiam atque Provinciam accepit. Zacharias, natione Graecus, sanctae Romanae ecclesiae papa, sedit Romae.

Huius temporibus Karlomannus rex Francorum, filius praedicti principis Caroli, frater Pippini, divino amore et desiderio caelestis patriae compunctus, sponte regnum reliquit, filiosque suos Pippino fratri commendavit; ipse vero Romam pergens, ad limina beati Petri apostoli cum plurimis suis optimatibus et donis innumerabilibus pervenit, et ante sepulcrum beati Petri posuit; capitisque coma deposita, habitum clericalem ordinante beato Zacharia papa assumsit, aliquantoque tempore ibidem mansit. Consilio vero accepto eiusdem pontificis, ad Casinum montem et coenobium sancti Benedicti perrexit, ibique obedientiam regularem Optato abbate promittens, monachicam professionem spopondit. Pippinus[92] vero regnum patris totum sibi vendicavit, et per auctoritatem Romani pontificis ex praefecto palatii rex constitutus. Post obitum Zachariae pontificis Stephanus, natione Graecus, sedit in pontificatu. Hic molestiam Langobardorum et superbiam Haistulphi regis non sufferens, ad defensionem Pippini, regis Francorum, quaerendam partibus Franciae pergit. Quod[93] cum nunciatum fuisset regi Pippino, magno repletus est gaudio, filiumque suum primogenitum Carolum, qui post eum regnaturus erat, obviam ei ire praecepit, ipsumque cum honore ad praesentiam eius in villa quae dicitur Pons Hugonis, adducere; ibique veniens praedictus

a) *Mart. et Bouq. perperam* amoribinailet. b) DCC::: *codex.* c) *Fredegarius* XXV.

davit] iisdem verbis in Fredeg. contin. c. 110 leguntur, omissis verbis „*epistolam ... munera misit*“ et „*ac per eos ... remandavit*,“ quae unde noster hauserit nescitur; genuina tamen esse, vel ex eo patet, quod et apud annalistam Mettensem, qui nostrum decimo vel undecimo seculo exscripsit, leguntur. Pronus igitur sum in eam opinionem, et Fredegarii continuatorem et nostrum ex communi, sed qui iam perierit, fonte derivari. 91) *Anno 741. ... Provinciam accepit*] ex Fredeg. contin. c. 111. 92) *Pippinus ... per auctoritatem R. p. ex p. p. rex constitutus*] ex Einhardi vita Karoli cap. 3. 93) *Quod cum nunciatum fuisset ... hiemare praecepit*] initium et finis huius narrationis in Fredegarii contin. c. 119. leguntur.

papa, a Pippino rege honorifice susceptus est.[a] Sequenti die una cum clero suo aspersus cinere et indutus cilicio in terram prostratus, per misericordiam Dei omnipotentis et merita beatorum apostolorum Petri et Pauli Pippinum regem obsecrans, ut se et populum Romanum de manu Langobardorum et superbi regis Haistulphi servitio liberaret; nec antea de terra surgere voluit, quam sibi rex praedictus Pippinus cum filiis suis et optimatibus Francorum manum porrigerent, et ipsum pro indicio suffragii futuri et liberationis de terra levarent. Tunc rex Pippinus omnem pontificis voluntatem adimplens, direxit eum ad monasterium sancti Dionysii martyris, eumque ibi summo honore et diligentia hiemare praecepit.

[94]Porro Pippinus rex legationem ad Haistulphum, regem Langobardorum, misit, hortans eum, ut propter reverentiam apostolorum Petri et Pauli Romanas urbes non affligeret, et superstitiose has impias praesumtiones contra pontificem Romanae urbis non moveret. Sed iidem legati super his omnibus, quae princeps Pippinus mandaverat, nihil aliud ab illo superbo tyranno nisi plena superbiâ responsa et contumacia verba audire meruerunt. Stephanus autem papa ipsum piissimum principem Pippinum regem Francorum ac patricium Romanorum oleo unctionis perunxit secundum morem maiorum unctione sacra, filiosque eius duos felici successione Carolum et Carlomannum eodem coronavit honore.[b] . . . . . Pippinus vero rex non poterat ea quae Romano praesuli promiserat, nisi toto affectu cum Dei auxilio adimpleret.

Pippinus itaque Alpes transiens, legatos suos ad Haistulfum mittens, postulavit ut sanctam Romanam ecclesiam, cuius ille defensor per ordinationem divinam fuerat, non affligeret, sed omnem iustitiam de rebus ablatis faceret. Haistulphus vero in superbia elatus, convitia etiam in praefatum pontificem per inepta verba imponens, nihil ei se facere promittens, nisi viam se praebere, quatenus ad propria remearet. Illi vero missi promittebant, non aliter domnum Pippinum a finibus Langobardiae esse profecturum, nisi prius Haistulfus iustitiam sancto Petro faceret. Haistulfus autem requisivit, quae illa iustitia esset; cui legati responderunt: *Ut ei reddas Pentapolim, Narnias et Cecanum, et omnia unde populus Romanus de tua iniquitate conqueritur; et hoc tibi mandat Pippinus, quod si iustitiam sancto Petro reddere vis, dabit tibi duodecim milia solidorum.* Haistulfus, his omnibus spretis, legatos absque ullis pacificis verbis absolvit.

Pippinus igitur iter coeptum peragens, ad clusas Langobardorum pervenit, illisque dirutis et Haistulfum cum Langobardis in fugam expulsis, Papiam civitatem obsedit [annum unum et menses tres[c]]. In qua Haistulfum includens, ita per Dei adiutorium illum coarctavit, ut omnes iustitias sancti Petri se redditurum repromitteret. His minis Haistulfus tyrannus territus, per manus Pentapolim, Narnias et Cecanum et reliqua debita quae sancto Petro debuerat, missis domni Pippini regis per vadium reddidit, et triginta milia solidorum Pippino regi tribuit, spospondens se singulis annis in tributum, id est quinque milia solidorum partibus Francorum se redditurum. Haec omnia iureiurando Haistulfus cum suis optimatibus et omnibus nobilibus Langobardorum se adimpleturum esse spospondit, et firmitatis causa dedit regi Pippino de nobilibus Langobardorum 40 obsides. Pippinus vero, accepta benedictione domni apostolici, in pace eum abire permisit, tradens ei Ravennam, Pentapolim, Narnias et Cecanum, et quidquid in illis partibus continebatur. His omnibus peractis, Pippinus victor ad propria remeavit. Quo revertente in Francia, Haistulfus perfidus rex omnia quaecumque promiserat contumaciter postposuit, et Stephanum papam cum armis a finibus suis expulit. Eodem[95] anno beatae memoriae Carlomannus monachus migravit ad Dominum, et Bonefacius archiepiscopus, in Frisia verbum Dei nuntians, martyrio[d] coronatur.

a) susceptus est. Qui multa munera tam regi quam et optimatibus eius largitus est. Sequenti die *Ann. Mettenses.* b) honore. *inter hanc vocem et sequentem Carlomanni, fratris Pippini, legatio in Franciam excidit, fortasse et alia. cf. Ann. Mett. h. a.* c) annum unum et menses tres *spuria esse videntur, cum nec in fonte huius notitiae, Fredegario scilicet, nec in iis qui ex nostro fluxerunt annalibus Mettensibus legantur.* d) martyrio *exciderat in codice, nec tamen omitti potest.*

94) *Porro Pippinus ... urbis non moveret*] Fredeg. contin. cap. 119. 95) *Eodem anno ... martyrio coronatur*] ann. Laures. a. 754.

[96]Tunc Haistulfus, rex Langobardorum, fidem quam Pippino regi promiserat, fefellit, cum exercitu Romanos fines invadens, etiam ipsam Urbem obsedit. Haec audiens Pippinus rex, exercitum congregans et per Burgundiam iter faciens, usque ad Mauriennam urbem pervenit. Haec cum audisset, Langobardis clusas firmare atque Francis iussit resistere Haistulfus. Pippinus interea, transiectis Alpibus cum robore exercitus sui, ipsum vallum vel firmitatem, quam Langobardi firmarant, destruxit, exercitum eorum in fugam convertit, inde ad Ticinum urbem pervenit, totam illam regionem devastans, illam munitissimam civitatem obsedit. Hoc Haistulfus cernens nullamque spem evadendi habens, per supplicationem sacerdotum veniam a praecellentissimo rege Pippino postulavit, et ea quae contra ius vel sacramenta perpetraverat, secundum iudicium optimatum Francorum se plenissima voluntate emendare spopondit. Rex vero Pippinus solito more misericordia motus, regnum et vitam concessit. Haistulfus autem per iudicium Francorum thesaurum quod in Ticino erat, tertiam partem Pippino tradidit, sacramenta iterum renovans obsidesque tribuens, promisit se semper esse fidelem, et annuale tributum, quod Francis tribuerat[a], per missos suos annis singulis esse transmissurum, et ea quae sancto Petro vel Stephano papae annis praeteritis promiserat, cuncta reddidit. Pippinus autem victor, incolumem exercitum, gaudens ad propria remeavit, thesauris et obsidibus secum adductis.

[97]Haistulfus vero rex, dum venationem in quadam silva exerceret, divina ultione percussus, de equo in quo sedebat in terra proiectus, tertia die vitam amisit.

Post haec Stephanus papa obiit. His temporibus Iusseph-Ibin-Abderaman, tyrannide assumpta, super Sarracenos in Spania regnat; dira fames tunc Spaniam domuit. Waifarius, princeps Aquitaniae, Narbonam depraedat.

Anno 752. Ansemundus Gotus Nemauso civitatem, Magdalonam, Agathen, Biterris, Pippino regi Francorum tradidit. Ex eo die Franci Narbonam infestant. Waifarium[b], principem Aquitaniae, Pippinus prosequitur, eo quod nollet se ditioni illius dare, sicut Eudo fecerat Karolo patri eius.

[98]Anno 759. Franci Narbonam obsident, datoque sacramento Gothis qui ibi erant[c], ut si civitatem partibus traderent Pippini regis Francorum, permitterent[d] eos legem suam habere: quo facto ipsi Goti Sarracenos qui in praesidio illius erant, occidunt, ipsamque civitatem partibus Francorum tradunt.[e]

Anno 762. gelu magnum Gallias[f], Illyricum et Thraciam deprimit, et multae arbores olivarum et ficulnearum decoctae gelu aruerunt; sed et germen messium aruit; et supervenienti anno praedictas regiones gravius depressit fames, ita ut multi homines penuria panis perirent.

Pippinus rex Narbonam veniens, Tolosa, Albigis et Ruthenis illi traditae sunt; et non post multum tempus Waifarius princeps obiit mense Iunio. Pippinus vero rex, principatu illius adepto, post dies centum mense Septembrio vitam finivit, regnavitque annis 27. Cum[99] per annos 15 aut eo amplius solis Francis imperaret, finito Aquitanico bello, quod contra Waifarium ducem Aquitaniae per continuos novem annos gerebatur, apud Parisios morbo aquae intercutis diem obiit.

EXORDIUM KAROLI MAGNI QUO REGNARE COEPIT.

768. Regnumque illius filii sui Karolus et Karlomannus inter se dividunt; sed Karlomannus brevi tempore regno potitus obiit, totumque regnum patris Carolus accepit.[g]

a) francis debuerat *Ann. Mett.* b) wafarium 2. c) qui ibi erant *deest Catel.* d) traderent partibus pepini permitterent *Catel.* e) facto gothi sarracenos occiderunt et civitatem partibus francorum reddiderunt *Catel.* f) gallicis 2. g) patris carolus occupavit *Bouquet.*

96) *Tunc Haistulfus . . . secum adductis*] ex Fredeg. contin. c. 126. 97) *Haistulfus vero . . . vitam amisit*] ex Fred. contin. c. 122. 98) *Anno 759. Franci . . . tradunt*] Eadem verba recitat ex veteri chronico Catellus lib. 3. hist. Occitaniae pag. 538. Bouquet. cf. ann. Mett. et Gervas. Tilberiensem ap. Leibnit. SS. T. I. p. 940. Ecclesiae Narbonensi metropolitanae ut observat Pagius ad a. 755. N. 23 cum Franci Sarracenos e Gallia penitus eiicerent, hae suberant civitates, Biterrensis, Agathensis, Nemausensis, Magalonensis, Carcassonensis, Helenensis, Ucetiensis et Lutevensis; quarum duae postremae prius ad Franciam aliquando pertinuerant, ceterae nequaquam. Illae vero rursus metropoli Narbonensi subiectae sunt. Bouquet. 99) *Cum per annos 15. . . . intercutis diem obiit*] ex Einhardi vita Karoli cap. 3.

770. [1]Anno 3. Karoli regis abiit Berta regina, mater Karoli, in Italia ad placitum contra Desiderium regem; et redditae sunt civitates plurimae ad partem sancti Petri, et Berta adduxit filiam Desiderii in Francia. Et insequenti anno Karlusmannus mortuus est. Karolus[2] autem, fratre defuncto, consensu omnium Francorum rex constituitur. De nativitate Karoli magni, atque infantia vel etiam pueritia quia neque etc.

773. [3]Adrianus, papa urbis Romae, legatos suos ob defensionem Romanae ecclesiae ad Karolum, regem Francorum, misit, quia valde affligebatur a rege Langobardorum Desiderio, qui Haistulfo successerat, ac per donationem Pippini regis Francorum regnum tenebat Langobardorum. Eratque tunc Karolus rex in loco qui dicitur Teudonis-villa. Veniens ibi domni apostolici missus Adriani, nomine Petrus, precibus apostolici id ipsum ad defendendam sanctam ecclesiam postulavit, ut ipsum Romanum populum superbi[a] regis Desiderii liberaret, [4]adiungens quod ipse legitimus tutor et defensor esset illius plebis, quoniam illum praedecessor suus, beatae memoriae Stephanus papa, unctione sacra liniens, tunc regem[b] ac patricium Romanorum ordinarat. Karolus igitur rex per consilium optimatum suorum, voluntatem domni apostolici se adimpleturum esse cum Dei auxilio, devota mente spopondit.

Eodem anno synodum tenuit in Ienua civitate, in quo conventu exercitum divisit, partem secum retinens, ut per Cenisium montem transiret; partem vero reliquam, cui praefecit Bernardum avunculum suum, cum ceteris fidelibus per Iovis montem in Italia intrare praecepit. Desiderius vero rex, immemor beneficiorum Pippini regis, per cuius donationem regnum Langobardorum sortitus est, clusas fortiter contra regem Karolum exercitumque eius firmare praecepit. Castrametatus est itaque praedictus rex Karolus e regione clusarum et[c] valli, quod Langobardi defenderant. Misit autem per difficilem ascensum montis legionem ex probatissimis pugnatoribus, qui transcensu montis[d] Langobardos cum Desiderio rege eorum et Oggerio in fugam converterunt. Karolus vero rex cum exercitu suo per apertas clusas, auxiliante Domino et sancto Petro, in Italiam intravit, ad Papiam civitatem usque pervenit: in qua Desiderio incluso, ipsam civitatem obsedit et vallo firmissimo circumdedit. Celebravit autem in iisdem castris natale Domini, et pascha Romae.

774. Revertente cum Dei auxilio, intercedentibus apostolis Petro et Paulo, glorioso rege Karolo a Romana urbe, ad Papiam venit; ibique venientes undique Langobardi de singulis civitatibus Italiae, subdiderunt se dominio et regimini gloriosi regis Karoli. Adalgisus vero, filius Desiderii, fugiens navem intravit, ad Constantinopolim perrexit. Karolus vero Papiam civitatem decem menses[e] obsedit; et ita mense Iunio capta est civitas a Francis. Porro gloriosus rex Karolus cuncta Italia sibi subiugata vel ordinata, custodias Francorum in Papia civitate dimissas, trusoque in exilium Desiderio rege et Oggerio et uxore et filia, ipse cum magno triumpho, auxiliante Domino, in Francia reversus est. Sic regnum Langobardorum finivit. Regnaverunt Langobardi annis 214.

772. [5]Anno 772, anno scilicet 5. Caroli regis, Carolus rex hostiliter ingressus est in Saxonia, et destruxit fanum eorum, quod vocabatur Hirminsuul[f 6], inchoatumque cum eis bellum, etc.

a) *ita codex.* b) liniens hunc regem 2. liniens in regem *Bouq.* c) clusarum, sed vallum langobardi defendebant *ann. Mettens.* d) qui transcensum montis 2. qui transcenso monte *ann. Mett.* e) annos 2. menses *coniectura mea; secundum vitam Hadriani I. obsidio urbis inceperat mense Octobri anni praecedentis.* f) hirminsuul *hucusque codex 2. (Parisiensis) a D. Faerbero iterum cum Chesnio et Bouqueto collatus est.*

1) *Anno 3. . . . mortuus est*] ex ann. Lauresh. a. 770. 771. 2) *Karolus autem . . . quia neque etc.*] ex Einhardi vita K. cap. 3. unde et alia nonnulla, a Bouqueto iure omissa. 3) *Adrianus papa . . . langobardi annis* 214.] Haec omnia, si bene video, ex annalibus Laurissensibus ad a. 773. 774, vita Hadriani I. et ann. Lauresh. a. 774. fluxerunt; verba *Desiderio qui Haistulfo successerat ac p. d. P. r. F. r. t. Langobardorum*, aeque ac *immemor benef. P. p. c. d. r. Langobardorum sortitus est* ex Fredeg. contin. c. 122. petita esse videntur. 4) *adiungens . . . . romanorum ordinavit* tum *Desiderius . . . sortitus est* et *sed vallum langobardi defendebant* nec non *trusoque in exilium Desiderio r. et u. et filia* ac *hactenus autem stetit regnum Langobardorum annis* 214.] habentur etiam in ann. Mett. a. 773. 774. De *Oggerio* nonnisi in Gestis Romanorum pontificum et monacho Sangallensi mentio iniicitur. 5) *anno 772. . . . hirminsuul*] ex ann. Laurresh. ad h. a. 6) *inchoatumque cum eis bellum etc.*] ex Einh. vita Karoli. M. c. 7.

775. [6]Anno 775.[a] abiit Karolus rex hostiliter in Saxonia, et vastavit eam, fecitque ibi caedem magnam hominum, et comprehendit ibi duos castellos, Heresburgii et Sigisburgii[b], et posuit ibi custodias. [[c]Et Gundelandus abba mutavit monasterium Laurishaim in monte ubi sanctus Nazarius requiescit.]

776. [7]Et in sequenti anno abiit iterum rex Karolus in Italia, et recepit illa castella quae residua erant, et Rotgault[d] interfectus est. Et inde revertens, ingressus est in Saxonia, et maximam partem Saxoniae accepit, et conversi sunt Saxones ad fidem Christi, et multi Saxonum baptizati sunt.

777. [8]Et in alio anno habuit Karolus conventum maximum Francorum, id est Magii[e] campum, in Saxonia ad Partesbrunna[ea], et ibi paganorum Saxonum[f] multitudo baptizata est.

778. [9]Et in anno 778. congregans Karolus rex exercitum magnum, ingressus est in Spania[g], et conquisivit civitatem Pampelonam. Et ibi Taurus, Saracenorum rex, venit ad eum, et tradidit[h] civitates quas habuit, et dedit ei obsides fratrem suum et filium. Et inde perrexit usque ad[i] Caesaraugustam. Et dum in illis partibus moraretur[k], Saxones, perfida gens, mentientes[l] fidem egressi sunt de finibus suis, venere usque ad Rhenum fluvium incendendo omnia atque vastando. Et[10] dum reverterentur cum praeda magna, pervenit nuntius ad Karolum regem adhuc in Hispania degentem. Quo audito, festine reversus est in Franciam. Franci vero conglobati in unum, persecuti sunt Saxones usque ad fluvium, cui nomen est Calerna.[m] Quod cum comperissent Saxones, conversi sunt ad eos in proelio; et ceciderunt ex parte Saxonum plurimi, ceteri vero fugerunt: et acceperunt Franci spolia eorum. [Et[n. 11] non post multos annos Gondolandus abba obiit. In Italia, in Tarvisio civitate et in reliquis civitatibus in propinquo, factus est terrae motus magnus, ita ut multa aedificia seu etiam ecclesiae corruerent; et plurimi homines de ipso terrae motu mortui sunt, ita ut in una villa 48 simul in una nocte perierint.

779. [12]Et[o] in alio anno perrexit iterum Karolus rex in Saxonia, et venit usque ad fluvium Visara. Et Saxones pacificati de trans flumen obsides dederunt. In Francia vero fames magna et mortalitas facta est; et rex sedit in Warmatia.

780. [13]Et in sequenti anno congregans exercitum magnum, ingressus est iterum in Saxonia, et pervenit usque ad fluvium magnum Herlba: et Saxones tradiderunt se illi omnes, et accepit obsides, tam ingenuos quam et lidos. Et divisit ipsam patriam inter episcopos, presbyteros et abbates, ut in ea baptizarent[p] et praedicarent. Necnon et Winidorum seu et Fresonum paganorum magna multitudo baptizata est. Inde revertens abiit in Italia, et dereliquit filios suos in Wormatia, Pippinum et Karolum.

a) *cod.* 2: 771. b) et segebarg *his vocibus codex* 1. *rursus prosequitur.* c) et Gundelandus . . . requiescit *deest* 2. d) rotganius 2. e) magis 2. ea) *sic* 1. 2. f) paganorum et saxonorum 1. g) in hispaniam 1. h) tradidit ei 2. i) *deest* 1. k) moraretur, commissum est bellum fortissimum die dominica, et ceciderunt sarraceni multa milia. et de hora nona factus est sol hora secunda. et iterum Saxones 2. l) mentiens 2. m) calerna *haec vox cum ita in utroque codice occurrat, chronici nostri auctorem* adernam *annalium Lauresh. perperam legisse oportet; et idem fere* ccclerna *et* ccolerna. n) Et non . . . perierint *deest* 2. o) Et in alio anno perrexit iterum Karolus rex cum exercitu in Spania, et venit usque ad civitatem Medina-Caeli. Et Sarraceni pacificati de trans flumen obsides dederunt. In Spania vero fames magna et mortalitas facta est. Et rex sedit in civitate Lionae. Et in sequenti anno congregans exercitum magnum, ingressus est in Spania super Navarros et pervenit usque ad flumen Gaalz: et ipsi Navarri tradiderunt se illi omnes. Et accepit obsides tam ingenuos quam et lidos: et divisit ipsam patriam inter episcopos et presbyteros et abbates, ut in ea baptizarent et praedicarent. Necnon et Inmidorum seu Bascanorum vel paganorum magna multitudo baptizata est. Inde revertens abiit in Italia, et dereliquit filios suos in Wormatia, Pippinum et Carolum. Anno 781. Karoli vero anno 13. abiit rex Karolus cum exercitu, et ingressus est Italiam, et pervenit usque Romam etc. *ut in edito. Quae supra retuli ex codice Regio, depravata sunt a monacho Ananiense, qui, ut res a Carolo M. in Saxonia omnium scriptorum consensu gestas ad Hispaniam referret, nomina et loca mutavit.* BOUQUET. p) ut in ea baptizarent *et annal. Lauresh. et cod.* 2., ut in ea habitarent 1.

6) *anno 775. . . . Nazarius requiescit*] ex ann. Lauresh. ad h. a. 7) *Et insequenti anno . . . baptizati sunt*] ex annal. Lauresh. ad a. 776. 8) *Et in alio anno . . . baptizata est*] ex ann. Lauresham. a. 777. 9) *anno 778. . . . omnia vastando*] ex ann. Lauresh. ad h. a. 10) *Et dum reverterentur . . . Franci spolia eorum*] ex annal. Laurissensibus ad h. a. desumta, sed ordine sententiarum perverso, quaecausa fuit ut noster nonnulla veritati contraria hic insereret. 11) *Et non post . . . nocte perierint*] ex annal. Lauresh. ad h. a. 12) *Et in alio anno . . . Warmatia*] ex ann. Lauresh. a. 779. 13) *Et in sequenti . . . Pippinum et Karolum*] ibid. a. 780.

781. [14] Anno 781. abiit rex Karolus Romam, et baptizatus est ibi filius eius, qui vocabatur Carlomannus, quem Adrianus papa mutato nomine vocat Pippinum, et unxit in regem super Italiam, et fratrem eius Ludovicum super Aquitaniam; et ibi desponsata est Ruotrudis[a], filia regis, Constantino imperatori.[b] Et reversus est rex in Francia, et conloquium habuit cum Tassilone. Et magnum Francorum conventum, id est Magiicampum, apud Wormatiam habuit civitatem.

782. [15] Anno 782.[c] habuit rex Karolus conventum magnum exercitus sui in Saxonia ad Lippebrunem; et constituit super eam comites ex nobilissimo Saxonum genere. Et cum eos cognovisset a fide dilapsos et ad rebellandum esse adunatos, et quod nonnulli suorum in hac seditione interiissent, rursum abiit in Saxoniam et vastavit eam, et ingentem Saxonum turbam atroci confodit gladio.

783. [16] Anno 783. [obiit[d] Ildegarda regina pridie Kalendas Maii. Berta obiit 6. Idus Iunii. Et postea] perrexit Karolus in Saxonia cum exercitu magno, et rebellantibus illis commissum est bellum, et ceciderunt ex parte Saxonum multa milia. Et iterum bellum commissum est, et pugnaverunt Franci contra Saxones; et ceciderunt de gente Saxonum etiam multa milia, plurima quam antea, et victor reversus est Karolus in Francia; et sociavit sibi in coniugio Fastradam, atque eam reginam constituit. Et in ipso anno fuit aestas tam vehemens, ut plurimi homines de ipso calore expirarent.

784. [17] Et in sequenti anno Karolus rex perrexit in Saxoniam per duas vices. [Et[e] Olimriccus abbas, sed et Fulradus abbas et Albricus episcopus obierunt; necnon et inundatio aquarum valida fuit.

785. [18] Anno 785. Karolus rex demoratus est in Saxonia ad Heresburg[f] de natale Domini usque in mense Iunio, et aedificavit ipsum a novo[g], sed et basilicam ipsam[h] construxit; placitumque habuit ad Partesbrunnam[ha] cum Francis et Saxonibus, et tunc demum perrexit trans fluvium Wissara[i], et pervenit usque in[k] Barduwic.[l] Cumque Saxones se illi dedissent, christianitatem quam pridem respuerant, iterum recipiunt; nulloque rebellante, postea rex rediit domum[m] suam. Widuchint[n], tot malorum auctor ac perfidiae incentor, venit cum sociis suis ad Attiniaco[o] palatio, et ibidem baptizatus est; et rex suscepit eum a fonte, ac donis magnificis honoravit. Eodem[p] anno Gerundenses homines Gerundam civitatem Carolo regi tradiderunt. [A [19] transitu papae Gregorii usque ad praesentem, sunt anni 180.]

786. [20] Anno 786. rebellare conati sunt quidam comites, nonnulli etiam nobilium[q] in partibus Austriae; ac coniurantes invicem[r] coegerunt quos poterant, ut contra regem insurgerent: quod factum multos exterruit. Cumque perspicerent, quod opus nefandum adimplere non possent, neque oportunum tempus adesset, exterriti latebras undique quaesiere. Quo comperto, rex iussit eos ad se venire. Procedente[s] tempore in[t]

a) rotrud 1. b) imperatori. Post hoc Carolus rex Roma egressus, iter agens Capuam Campaniae urbem accessit, atque ibi positis castris, bellum Beneventanis, ni dederentur, comminatus est. Praevenit hoc *etc. usque* Consumptisque ibi in sanctorum veneratione locorum aliquot diebus in Gallias revertitur. *ex Einhardi vita Karoli inserta* 2. c) Anno 782. anno 14. Karoli regis Benedictus abbas, qui vocatur Vitiza, in loco qui dicitur Anianum ex praecepto supradicti regis Karoli monasterium aedificavit, in quo postea trecentos sub regimine suo monachos habuit. Et per ipsius exemplum per totam Gotiam et Aquitaniam monasteria construuntur. In anno supradicto habuit rex conventum magnum *etc.* 2. d) obiit . . . postea *deest* 2. e) Et Olimriccus . . . valida fuit *deest* 2. f) hensburg 1. g) aedificavit eam a novo 2. aedificavit ipsum anno 1. *sed nesessario inserendum* castellum *cf. ann. Lauresham. et Fragmentum annalium ad h. a.* h) basilicam ibidem *legendum.* ha) partesbrunnam 2. partesbrunna 1. i) vissara 2. guisan 1. k) pervenit ad b. 2. l) barduic 1. m) rediit in domum 2. n) guiduchint 1. o) adiniaco 2. attinaco 1. p) Eodem anno gerundenses etc. *Illud tamen refert ad annum sequentem vetus chronicon monasterii Rivipullensis, in quo legitur:* Hic Carolus dictus Magnus anno Domini 786 cepit civitatem Gerundae, vincens in proelio Machometum, regem ipsius civitatis. Et dum cepit ipsam civitatem, multi viderunt sanguinem pluere, et apparuerunt acies in coelo, in vestimentis hominum et signa crucis. Et apparuit crux ignea in aere supra locum, ubi nunc est altare B. Virginis. Et propter hoc mutavit sedem, quae erat in ecclesia S. Felicis in loco ubi nunc est. *Eorumdem prodigiorum meminit ad annum 786. Moissiacense chronicon.* BOUQUET. *Cum chronicon illud Rivipullense, quod sciam, publici iuris factum non sit, certi quid super eo statui nequit; cum tamen codex regius olim monasterii Rivipullensis fuerit, ex eo notitia illa chronico isti inserta est potuit.* q) nobiles 2. r) coniurantes comitum 1. s) praecedenti 2. t) *deest* 1.

14) *Anno 781. . . . habuit civitatem*] ibid. a. 781. 15) *Anno 782. . . . gladio*] ex ann. Lauresham. a. 782. nonnulla tamen paulo diversa sunt. 16) *Anno 783. obiit . . . expirarent*] ex annal. Lauresh. a. 783. 17) *Et in sequenti anno . . . valida fuit*] ibid. a. 784. 18) *Karolus . . . honoravit*] ann. Lauresh. a. 785. 19) *A transitu . . . 180.*] ibidem. 20) *rebellare conati sunt . . . archiepiscopus obiit*] ibid. a. 786.

mense Aprili in Warmatia synodum episcoporum ac conventum magnificum[a] coire[b] fecit, ubi decernens[c], quod hi qui potissime[d] in hac coniuratione devicti sunt, honore simul ac luminibus privarentur: eos autem[e], qui innoxii in hac coniuratione seducti sunt, clementer absolvit. [Inde[f] perrexit Romam, et inde ad monasterium sancti Benedicti, et inde perrexit Capuam; et inde reversus est, et pervenit ad sanctum Petrum apostolum, et ibi celebravit pascha. Et postea reversus est in Francia cum magno gaudio, et adduxit secum obsidem filium Aragii.] Eo[g] anno mense Decembri apparuerunt acies terribiles in coelo, quales[h] numquam nostris temporibus nec antea apparuerunt, necnon et signa crucis apparuerunt in vestimentis hominum, et nonnulli sanguinem dixerunt se videre pluere; unde pavor ingens et metus in populo irruit, ac mortalitas magna postea[i] secuta est: [et[k] Lullus[l] archiepiscopus obiit.]

787. [21]Anno 787. eclipsis solis facta est hora secunda 6.[m] Kalend. Octobris, die dominico. Et in eodem anno Karolus rex venit per Alamanniam usque ad terminos Baioariorum[n] cum exercitu, et introivit in ipsam patriam.[o] Et venit ei Tassilo obviam pacifice, et dedit ei obsidem filium suum Theodonem, et sic reversus est rex ad Warmatiam. [Et[p] beatus Willeadus[q] ordinatus est episcopus[r] 3. Id. Iulii super Wimoda[22], et super Riusteri[s] et Asterga et Lara, vel Nordedi et Wangia; et ibi docuit verbum Dei, et baptisavit eos in primis.]

788. [23]Et in alio anno sic venit Tassilo ad Karolum regem ad Ingolunhaim[t], et factum est ibi conventum Francorum ceterarumque nationum, quae sub dominatione eius erant. Et recordantes Franci de pessimis consiliis et machinationibus, quas ipse Tassilo et coniux illius cum omnes gentes[u] quae in circuitu Francorum erant, tam christiani quam pagani, faciebant contra Francos: sed et consiliarii Tassilonis et legatarii ipsius in praesenti adfuerunt, et coram eo ipsum consilium dicebant, et ille nullatenus potuit denegare. Tunc iudicaverunt eum morti[v] dignum. Rex autem, misericordia motus, noluit eum occidere, sed cum ipsius petitione clericum eum fecit, et retrusit in monasterio. Et perrexit rex in Baioaria[w] ad Raganesburg, et ibi venerunt ad eum Baioarii, et dati sunt ei obsides; et ordinata ipsa patria [per[x. 24] comites ac regi commissa], reversus est in Francia.[y]

789. [25]Et insequenti anno Karolus rex[z] per Saxoniam pervenit usque ad Sclavos, qui dicuntur Vulsi.* Et venerunt reges terrae illius cum rege eorum Tranvito[a] ei obviam, et petita pace, tradiderunt terras illas universas sub dominatione eius: et seipsis[b] traditis, rex reversus est in Francia. [Obiit[c] beatae memoriae Willeadus[d], episcopus et doctor verbi Domini, 6. Idus Novembris in aquilonicis partibus Saxoniae. Tres patricii ex Constantinopoli cum classe navium venerunt in Italiam, ut eam ad

a) *deest* 2. b) coadunare 2. c) decrevit 1. d) potissime qui 2. potissimum 1. e) tamen 2. f) Inde perrexit .... aragii *deest* 2. g) ex hoc anno mense septembrio 2. h) quales antea nostris temporibus numquam 1. i) *deest* 2. k) et lullus a. obiit *deest* 2. l) iulius *Chesn. non intellecta litterarum* i *et* l *eo aevo figura.* m) VI. 2. VII. 1. *veram lectionem ann. Lauresh. exhibent.* n) pannoniorum 1. o) patriam, quod bellum et repente ortum *etc. usque* celerrimus est finis impositus. Et in alio anno 2. *inserta ex Einhardi vita Karoli cap.* 11. p) Et beatus ... primis *deest* 2. q) beatus wulradus 1. *sed legendum* willeadus *aut* willehadus. r) episcopus in idibus iulii *Chesn. legendum tamen* III. idus iulii *quisque intelligit, cumque et ea hoc anno dies dominica fuerit, ita restituendum censui. Nec praetermittendum, quod et in diplomate fundationis ecclesiae Bremensis, licet non authentico, illa dies exprimitur.* s) kiusleri et asterga et cara vel sordedi 1. *quae, ut oportuit, correxi.* t) ingolumhain 2. ingelinnain 1. u) cum omnibus gentibus 1. v) morte 1. w) bagoaria ad regansburg .. venerunt baguarii 1. x) per comites ac regi commissa *deest* 1. y) franciam 1. z) rex pervenit saxoniam et perrexit usque ad sclavos qui dicuntur vinlni ... reges viae illius .. tragonito ei obviam pacem petentes t. u. t. i ... dominatione Caroli regis francorum et dederunt obsides; quibus peractis rex reversus est in franciam. *Ita Canisii fragmentum annorum* 789—793. *) Vulsi proprie vero id est sua locutione welatabi dicuntur 2. *ex Einhardi vita Karoli cap.* 12. a) tranquito 1. b) se ipsi traditi sunt 1. c) Obiit ... debellati sunt *deest* 2. d) wulradus 1.

21) *eclipsis solis .... Warmatiam*] ex ann. Lauresh. a. 787. 22) *Wimoda ... Wangia*] Wimodia latiori sensu accepta, pagis Wolsatia, Haduloha, Kedingorum, et Ostogau una cum Rosogau, inclusis. Pagi Riusteri et Asterga sunt Rustringia et Astringia, Lara Lorgoe, Nordedi pagus Norden in Frisia, Wangia Wangerland, cui et insula Wanger-ooge adcensenda est. Hinc intelligitur, quinam decem pagi a Karolo M. dioecesi Bremensi tributi et in duos maiores divisi sint. 23) *Et in alio ... Francia*] ex ann. Lauresh. a. 788. 24) *per c. ac r. c.*] ex Einhardi vita Karoli c. 11. 25) *Et insequenti ... in Francia*] ex ann. Lauresh. a. 789.

ditionem Graecorum revocarent, quos Langobardi cum misso Karoli regis debellati sunt.]

[26]Et in alio anno habuit rex conventum in Wormatia, non tamen Magiscampum*, 790.
et ipse anno transiit sine hoste.

[27]Anno 791. fuit[a] Karolus rex in Wormacia et ibi celebravit pascha; et vertente[b] 791.
anno, eo tempore quo solent reges ad bella procedere, movit exercitum suum[c] innumerabilem, et abiit contra superbissimam gentem Avarorum. Divisitque exercitum suum in tres partes, et introivit ipse per Baioariam[d] in fines[e] Hunorum ex meridiana parte Danubii, et de alia parte Danubii alius exercitus introivit Ribuariorum[f] et Fresionum[g] et Saxonum cum Toringis[h]; sed et navalis hostis[i] per Danubium, ut ex utraque parte rex potestatem habere potuisset[k] cum exercitu suo; et sic introivit in terram illam, isti hinc, et illi inde, medius[l] autem exercitus navalis. Et exterruit[m] eos Dominus in conspectu eius, ita ut nullus ei resistere auderet, sed ubicumque[n] aut[o] fossatum aut aliquam firmitatem sive in montibus aut in flumina[p] aut in silvis factum habuerunt[q], statim ut[r] ipse aut exercitus eius ibi advenit, continuo aut[s] se tradiderunt, aut occisi sunt, aut per fugam dilapsi. Sed et ille alius exercitus, quem Pippinus filius eius[t] de Italia transmisit, introivit[u] in Illyricum, et fecerunt ibi similiter vastantes et incendentes terram illam, sicut rex fecit cum exercitu suo ubi ipse erat. Cum autem vidisset rex Karolus, quod nullus ei de parte Avarorum[v] resistere aussus esset aut suis, tunc[w] circuivit terram illam per dies quinquaginta duos incendendo et vastando terram illam; sed et praedam sine mensura et numero, et captivos, viros et mulieres et parvulos, innumerabilem multitudinem exinde tulerunt.

[Et[x] in ipso itinere obiit bonae memoriae Ingilramnus, Mediomatricae ecclesiae archiepiscopus; sed et Sinbertus[y] episcopus ibidem defunctus est.] Rex Karolus rediit in Baioariam, ibique hiemavit[z] Philshofa.*[28]

[29]Anno 792. Eodem anno resedit[a] rex in Baioaria, et apud Reganesburg celebravit 792.
pascha. Sed appropinquante aestivo tempore, Saxones, aestimantes quod Avarorum gens se vindicare voluisset, hoc quod in corde eorum dudum[b] latebat manifestissime ostenderunt.[c] Quasi canis, qui revertitur ad vomitum suum, sic reversi sunt ad paganismum, quem primum[d] respuerant, relinquentes iterum christianitatem, coniungentes[e] se cum paganis qui in circuitu eorum sunt[f], sed et missos suos[g] ad Avaros transmittentes, conati sunt rebellare in primis contra Deum[h], deinde contra regem. Ecclesiasque, quae in finibus eorum erant, incendentes vastabant, reicientes episcopos et presbyteros qui super eos[i] erant, et aliquos ex eis[k] comprehensos occiderunt, et plenissime ad culturam idolorum se converterunt.[l] Et in ipso anno inventum[m] est consilium pessimum, quod Pippinus, filius regis ex concubina Himiltrude[n] nomine[o] genitus, contra regis vitam seu[p] filiorum eius qui ex legitima geniti sunt, qui voluerat[q] regem et ipsos occidere, et ipse pro eo quasi Abimelech[r] in diebus iudicum Israel regnare, qui occidit fratres suos septuaginta viros super petram unam[s], et regnavit pro Gedeone patre suo cum malitia tamen et odio.[t] Sed cum cognovisset rex consilium Pippini et eorum qui cum ipso[u] erant, coadunavit conventum Francorum et aliorum fidelium suorum ad Reganesburg, ibique universus populus, qui cum rege aderant[v], iudicaverunt ipsum Pippinum et eos qui ei[w] consenserant, ut simul[x] hereditate et vita privarentur: et ita de aliquibus adimpletum est. Nam de[y] Pippino, filio

*) magiicampum 1. a) abiit rex in 2. b) revertente 2. c) *deest* 2. d) intravit 1. bagoariam 1. *ita fere ubique.* e) h. et fines 1. f) rubuariorum 2. g) frisionum 1. h) turingis 1. i) navales hostes 2. k) potuisset habere 2. l) medium 1. m) terruit 1. n) ubique 2. o) *deest* 1. p) fluminibus 1. q) habuere 1. r) vel ipse vel exercitus 1. s) ad 2. t) *deest* 1. u) *deest* 1. v) awarorum 2. w) *deest* 2. x) et in . . . defunctus est *deest* 2. y) suibertus 1. z) hiemavit philopia 2. hiemavit in iopila 1. *Genuina igitur lectio fuerit* Philshofa *seu* Vilshova. *) philopia. Maximum omnium quae ab illo gesta sunt bellorum . . . traheretur. Post quod et saxonicum suae prolixitati convenientem finem accepit 2. *ex Einhardi vita Karoli cap.* 13. a) resedit Carolus rex 2. b) diu 1. c) ostenditur 2. d) pridem 2. e) coniungunt 1. f) erant 2. g) et legatos ad 2. h) dominum 1. i) *deest* 2. k) iis 1. l) idolorum conversi sunt 2. m) ventum 2. n) hilmitrude 2. hilmiltrude 1. o) matre 1. p) et 2. q) sunt voluit 2. r) abimelec 1. s) unam petram 2. t) *ita* 1. 2. u) ipsis 2. v) erant 2. w) *deest* 1. x) simul et 1. y) *deest* 1.

26) *Et . . . hoste*] ex ann. Lauresham. a. 790.
27) *fuit . . . hiemavit*] ex ann. Lauresh. a. 791.
28) *Philshofa*] oppidum Vilshofen supra Patavium, ad confluentem Danubii et fluminis Vils.
29) *Eodem anno . . . moravit*] ex ann. Lauresh. a. 792.

suo, quia noluit rex ut occideretur, iudicaverunt Franci, ut ad servitium Dei[a] inclinari debuisset, quod[b] et[c] ita factum est; et misit eum iam clericum in monasterio[d], et iterum ibidem moravit.[e]

793. Anno 793. ipsa[f, 30] hieme iterum fecit rex[g] conventum apud[h] Reganesburg. Et cum cognovisset fideles suos episcopos abbates et comites qui cum ipso ibi aderant, et reliquum populum fidelem, qui cum Pippino in ipso consilio pessimo non fuissent, multipliciter eos honoravit in auro et[i] argento et serico et donis plurimis. Et in ipsa hieme transmisit rex Karolus duos filios suos Pippinum et Ludovicum cum hoste[k] in terra Beneventana; et facta est ibi fames validissima[l] super populum illum[m] qui ibi inventus est, et super exercitum qui advenerat, ita ut aliquanti nec ipsa quadragesima se ab esu carnium abstinere potuissent. Sed et famis valida[n] in Italia et Burgundia, et per aliqua loca in Francia incumbebat[o], necnon in Gothia et in Provincia erat famis valida, ita[p] ut multi ex ipsa fame mortui fuissent.[q] Rex vero[r] Karolus cum apud Reganesburg iterum celebrasset pascha, et in aestivo tempore voluisset cum navibus venire in Francia, iussit fossatum magnum[s] facere inter duo flumina, id est inter Alimonia[t] et Ratanza; ibique multum[u] demoratus est.

His temporibus regnabat in Spania Exam, filius Abderraman[v] Ibin-Mavia.[w] Iste Ibin-Mavia[x] debellavit Iusseph-Ibin-Abderraman[y] et occidit eum et filios eius, regnavitque pro eo in Spania annis 33 menses 4.[z] Hic crudelior omnibus regibus Sarracenorum fuit qui ante eum fuerunt in Spania, diversis cruciatibus interemit innumerabiles Sarracenos et Mauros, filium quoque patris sui, fratrem suum, truncatis manibus et pedibus igni cremare iussit. Christianos in Spania et Iudaeos in tantum tributa exigendo oppressit, ut filios suos* et filias suas atque mancipia[a] venderent[b], et pauci relicti penuria afficerentur; et per pressuram[c] ipsius tota Spania conturbata et depopulata est. Mortuus est autem[d] Ibin-Mavia[e], et regnavit Exam filius eius pro eo, fecitque malum sicut fecerat[f] pater eius. Iste[g] audiens quod rex Karolus partibus Avarorum[h] perrexisset, et aestimans quod Avari contra regem fortiter dimicassent, et ob hanc causam in Franciam reverti non licuisset, misit Abd-el-Melec[i], unum ex principibus suis, cum exercitu magno Sarracenorum ad vastandum Gallias. Qui venientes Narbonam, suburbia[k] eius igne succenderunt, multosque christianos ac praeda magna capta, ad urbem Carcassonam pergere volentes, obviam eis exiit[l] Willelmus[m] [quondam comes[n]] aliique[o] comites Francorum cum eo. Commiseruntque proelium super fluvium Oliveio, ingravatumque est proelium nimis, ceciditque maxima pars in illa[p] die ex populo christiano. Willelmus autem pugnavit fortiter in die illa. Videns vero quod sufferre eos non posset, quia socii eius dimiserunt eum fugientes, divertit ab eis. Sarraceni vero, collecta spolia[q], reversi sunt in Spaniam. [31]Rex autem Karolus, Christo adiuvante, de eodem loco ubi fossatum fieri iussit, navigio pervenit ad Franconefurt[r], et ibi ipsa hieme[s] resedit.

794. Anno 794. [32]Rex Karolus apud villam Franconefurt[t] celebravit pascha.[u] Sed in aestivo tempore, anno 26. sui principatus, congregavit universalem synodum cum missis domni apostolici Adriani papae, seu patriarcha Aquileiensi Paulino archiepiscopo, et Petro Mediolanensi episcopo, et coepiscopis, seu etiam presbyteris, diaconibus, cum devoto populo. Quibus resedentibus apud christianissimum principem Carolum, pervenit ad aures eorum haeresis illa, quam Elipantus[v] Toletanae sedis epis-

a) servitium inclinari 2. servicium eius inclinare 1. b) *deest* 1. c) *deest* 2. d) mońasterium 1. e) ibidem iterum moratus est 2. f) in ipsa 1. g) rex *deest* 1. rex Carolus 2. h) ad 1. i) *deest* 1. k) cum exercitu magno 2. l) valida 2. m) illum q. i. i. est *deest* 2. n) fames validissima 2. o) incumbebat famis 1. p) provincia talis ut 2. q) essent 2. r) *deest* 1. s) maximum 1. t) alomonia et rachantha 1. u) ibique diu demoratus 1. v) abdirraman 1. abderaman 2. w) abinmavia 2. x) abinmavia 2. y) iussefibin et 2. iussephibin et 1. *vocem* abderaman, *quae exciderat, supplevi; cf. supra a.* 756 *pag.* 294. z) annis 33 et 4 mensibus. Iste Ibin-Mavia crudelis omnibus r. S. diversis 1. *) *deest* 1. a) atque mancipia *deest* 2. b) incenderent 1. c) et pro pressura 1. d) autem est 1. e) abinmavia 2. f) fecerat *deest* 2. g) Ille 1. h) awarorum . . . awari 2. i) abdelmec 2. k) suburbium 1. l) exivit 1. m) wilhelmus 1. n) quondam comes *deest* 1. o) et alii 1. p) in ipso 1. q) collectis spoliis 1. r) francofurt 2. s) ipsam hiemem 1. t) francofurt 2. u) pascha. Anno autem 26. regni sui pervenit ad aures 2. *media desunt.* v) helefantus 2.

30) *ipsa hieme ... demoratus est*] ex annal. Laureh. a. 793. 31) *Rex autem ... resedit*] ex ann. Lauresham. a. 793. 32) *Rex Karolus ... unus filius*] ex ann. Laureh. a. 794.

copus cum alio episcopo[a], Felice nomine[b], sed[c] infelix in dictis[d], cum sociis eorum adserebant[e], dicentes, quod dominus noster Iesus Christus in quantum ex Patre est ineffabiliter ante secula genitus, vere[f] sit filius Dei, et in quantum ex Maria semper virgine carnem assumere dignatus est, non verus[g] sed adoptivus filius.* Sed sancta et universalis synodus hoc nefandum dictum non consensit, sed ita alloquitur, una voce respuentes contradixerunt, atque hanc haeresim funditus a sancta Dei ecclesia eradicandam statuerunt dicentes: Dei ergo filius hominis factus est filius, natus est secundum veritatem naturae ex Domino Domini filius, secundum veritatem naturae ex homine hominis filius, ut veritas geniti non adoptione, non appellatione, sed et in utraque nativitate filii nomen nascendo haberet, et esset verus deus et verus homo unus filius. Allata est etiam in eadem synodo quaestio de nova Graecorum synodo, quam de adorandis sanctorum imaginibus Constantinopolim[h] fecerant, in qua scriptum habebatur: Ut qui imaginibus[i] sanctorum ita ut deificae Trinitati servitia aut adorationem non impenderent, anathema iudicarentur.[k] Quae perlecta in praedicto consilio, omnes supradicti sanctissimi patres universali concilio et servitutem renuerunt et contemserunt, atque consentientes condemnaverunt. [[l] [33]Et in eadem synodo

* [filius perverso ausi sunt ore proferre. Quo audito, iam dictus princeps ad sedem apostolicam Adrianoque, papae urbis Romae, missos dirigit, ac super praefatam haeresim praedictum pontificem consulens, ex omni imperio suo vel regno per diversas provincias regni sui subiectas zelo fidei succensus summa cum celeritate praecurrentia multitudo antistitum sacris obtemperando praeceptis in uno collegio aggregando convenit apud villam quae dicitur Francofurt; ubi universali synodo congregata cum missis domni apostolici Adriani papae seu patriarcha Aquileiensi Paulo archiepiscopo, seu Petro Mediolanensi archiepiscopo, seu etiam Italiae, Galliae, Gotiae, Aquitaniae, Galleciae, sicut supradictum est, episcopis, abbatibus, monachis, presbyteris, diaconibus, subdiaconibus, inter quos etiam venerabilis ac sanctissimus abbas Benedictus qui vocatur Vitiza, monasterii Anianensis a partibus Gotiae, et religiosos monachos Bede, Ardo, qui et Smaragdus, seu cunctis fratribus suis discipulis, hi sunt Ingeila, Aimo, Rabanus, Georgius, cum ceteris fratribus cunctoque clero devotoque populo pariter aggregato (hoc tempore floruit Ardo magister, qui et Smaragdus). Quadam die residentibus cunctis in aula palatii, assistentibus in modum coronae presbyteris et diaconibus, necnon et universo clero, in praesentia praedicti principis, allata est epistola missa ab Helefanto, auctore negotii in urbe Toletanae sedis antistite, Spalensis finitimi, adiuncto ei socio Felice, Orgelletanae sedis praesule. Cumque iubente rege publica voce recitata fuisset, statim surgens venerabilis princeps de sella regia, stetit supra gradum, allocutus est de causa fidei prolixo sermone et adiecit: *Quid vobis videtur? ab anno prorsus praeterito et ex quo coepit huius pestis insania tumescente perfidia sulcus ebullire, non parvus in his regionibus, licet in extremis finibus regni nostri, error inolevit, quem censura fidei necesse est omnibus resecare.* Cum imprecata et concessa esset morosa oblatio per dies aliquot, placuit eius mansuetudini, ut unusquisque quidquid ingenii captus rectius sentire potuisset, per sacras syllabas die statuto eius clementiae oblatum sui pectoris fidei munus ferculo mentis vivacitatem deferret, ubi post multum diutinumque tractatum, novoque ac veteri testamento perlecto, ac orthodoxorum patrum dogma percurrentes, earumque doctrinam sequentes, omnes suprascripti sanctissimi patres atque universalis synodus impiam haeresim una voce respuerunt atque contradixerunt, hancque haeresim funditus a sancta ecclesia eradicandam statuerunt, dicentes: *Dei filius hominis factus est filius; natus est secundum veritatem naturae ex Deo Dei filius, secundum veritatem naturae ex homine hominis filius, ut veritas geniti non adoptionem, non appellationem, sed in utraque nativitate filii nomen nascendo haberet, et esset verus Deus et verus homo, unus filius proprius, ex utraque natura, non adoptivus, quia impium et profanum est, Deo patri aeterno filium coaeternum et proprium dici et adoptivum*; *sed verum et proprium, sicut supradictum est ex utraque natura et credi et praedicari debere.* Omnium autem haereticorum perversa dogmata cum auctoribus et sequacibus eorum aeterno anathemate percelli iudicaverunt; Helefantum vero et Felicem, novos hostes ecclesiae, se veternosa fece polluentes, nisi ab hac stultitia resipiscant, et perfectae fidei satisfactione lamentis sese abluant poenitentiae, se indignos et ingratos una cum eorum sequacibus a consortio catholicorum perpetua animadversione et admirare (*adiuratione?*) decernunt, et a gremio orthodoxae ecclesiae censuerunt alienos. Allata est etiam 2.]

a) episcopo sedis Orgelletanae Felice 2. b) nomine seu infelice 2. c) sed is 1. d) dictis qui uterque asserebant dicentes quod 2. e) asserebant namque dicentes quod 1. f) iure 1. g) sanctus sed abortivus 1. h) constantinopoli 1. i) imagines 1. k) iudicaverunt. Qui super sanctissima patris et servitute renuentes contempserunt, atque consentientes damnaverunt 1. l) Et in . . . defuncta est *deest* 2.

33) *Et in eadem synodo . . . Aquis palatium*] ex ann. Lauresh. a. 794.

venit Tassilo qui dudum Baioariae dux fuerat, sobrinus videlicet regis, et pacificatus est ibi cum rege Karolo, abnegans omnem potestatem, quam in Bagoaria habuit, tradens eam regi; nec non Fastrada regina ibi defuncta est.] Et rex Karolus inde iterum perrexit in Saxonia[a] et Saxones venerunt ei obviam ad Heresburg[b], promittentes iterum christianitatem, et iurantes quod saepe fecerunt, [et rex eis crediditc[c]] et dedit eis presbyteros; et ipse rediit[d] in Francia, et resedit[e] apud Aquis palatium.

795. [34]Anno 795. Rex Karolus apud Aquis palatium celebravit pascha, et infidelitas, unde consueverat, a parte Saxonorum exorta est; quia cum[f] domnus rex super alias gentes venire voluisset[g], nec ipsi ad eum pleniter venerunt, nec ei solatium, ut ipse[h] iusserat, transmiserunt. Tunc iterum cognita[i] infidelitate eorum, rex[k] cum exercitu suo super eos[l] veniens, alii ei pacifice obviam venientes ex parte Saxonorum, et cum eo in solatio suo ipsum iter[m] expleverunt, et cum[n] ipse cum exercitu suo ad Albia pervenisset, alii circa paludes Albiae[o] et in Wicmuodingas[p] ad eum pleniter non venerunt. Domnus rex tamen recedens apud Bardunwih[q], tantam multitudinem obsidum inde tulit, quantum[r] nunquam in diebus suis, aut in diebus patris sui[ra], aut in diebus regum Francorum inde aliquando tulerunt.[s] Sed et tunc omnes ad eum venientes, excepto[t] his, quos iam[u] supra commemoravimus, et hi[v] qui trans Albiam erant, ipsi ad eum[w] pleniter adhuc[x] non venerunt, eo quod vassum domni regis Widin[y], regem Abotritarum[z], occiserunt; ideo non credebant, quod in gratia eius pervenire potuissent. Caeteri autem omnes pacifice venerunt, et* iussionem suam promittentes implere, et ita domnus rex iterum credens eis, nullum voluntate[a] interficiens, fidem suam servando. Tunc ad Aquis palatium de terra Avarorum regulus quidam nomine[b] Thodanus[c] ad domnum regem veniens cum comitibus suis, quem domnus[d] rex honorifice suscepit, et baptizari[e] iussit, et eos qui cum eo[f] venerunt[g], cum magno honore et donis eum remeare fecit ad propria. Et in eo anno a parte Avarorum venerunt thesauri, magna multitudo, pro quibus domnus rex omnipotenti[h] regi gratias agens, distribuitque[i] ipsum thesaurum inter ecclesias et episcopos seu abbates et comites, nec non et universos fideles suos de eodem thesauro mirifice honoravit. Et in ipsa hieme, id est 8. Kal. Ianuar. sanctae memoriae domnus Adrianus, summus pontifex Romanus[k], obiit, pro quo domnus rex piissimus Karolus orationes per universum populum christianum infra terminos suos fieri rogavit, et eleemosyna sua pro[l] eo multipliciter transmisit, et epitaphium aureis litteris in marmore conscriptum iussit in Francia fieri, ut eum partibus Romae transmitteret ad sepulcrum summi pontificis Adriani.[m]

796. [35]Anno 796. aestatis tempore transmisit[n] rex Carolus Pippinum, filium suum, cum suis quos in Italia habebat, Francos, Langobardos et Bagoarios cum aliqua parte Alamannorum, in finibus Avarorum[o]; et venit Pippinus cum omnibus illis quos pater eius miserat ei in[p] auxilium, et transito Danubio[q], cum exercitu suo pervenit ad locum, ubi reges Avarorum cum principibus suis sedere consueti sunt[r], quem et in nostra lingua Rinno[s] nominant, et inde tulit thesauros[t] multiplices, et transmisit patri suo; et ipse postea cum exercitu suo et cum magnis thesauris Avarorum pervenit in Francia. Et ipso anno ipse rex Carolus demoratus est in Saxonia cum duobus filiis suis, id est Carolo et Ludovico, et circuivit terram Saxonorum, ubi rebelles fuerunt[u], incendendo et vastando omnia, et praedam[v] innumerabilem, viros et mulieres et parvulos, captivos duxit[w] secum in Francia. Et tercium[x] exercitum in eadem aestate

a) perrexit ad saxoniam 1. b) eresburg 1. c) et rex eis credidit *deest* 2. d) resedit 1. e) et sedit 2. f) eam 1. *deest* 2. g) volens 2. h) ut eis ipse 2. i) *deest* 1. k) *deest* 1. l) super eos *deest* 1. m) ipsum iterum 1. n) *deest* 1. o) *deest* 2. p) wacmodingas 2. vacmodingas 1. q) bardunuil 2. bardanauil 1. r) quantam 1. ra) *deest* 2. s) tulerant 1. t) exceptis 1. u) *deest* 2. v) his 1. w) ad eum *deest* 2. x) *deest* 2. y) regis cahehin abatrizarum 1. z) adotritarum 2. *) *deest* 1. a) nullumque interficiens 2. nullum voluit interficere 1. b) *deest* 2. c) nomine sordarius 1. d) *deest* 2. e) baptizare 1. f) ipso 2. g) venerant 1. h) quibus rex omnipotens 2. i) distribuit 1. k) romanae ecclesiae 2. l) eleemosynas pro 1. m) sepulcrum sancti p. a. papae 1. n) misit filium suum pippinum rex carolus 2. o) alemannorum 1. p) *deest* 1. q) danubio fluvio 2. r) consueverant 1. s) kinno 1. t) tulit thesauros awarorum et cum multis captis pervenit in francia . et in ipsa aestate rex carolus 2. u) fuerant 1. v) praeter 1. w) abduxit 1. x) Etenim exercitum 1. tercium vero exercitum 2.

34] *Rex Karolus ... pontificis Adriani*] ex ann. Lauresham. a. 795. 35) *Aestatis tempore ... Aquis palatium*] ex ann. Lauresh. a. 796.

transmisit[c] in Spania[d] in fines Sarracenorum cum missis[e] suis, qui et ipsi fecerunt similiter; vastaverunt terram illam, et redierunt cum pace ad regem Karolum ad Aquis[f] palatium. Nam ibi firmaverat sedem suam, atque[g] ibi fabricavit ecclesiam mirae magnitudinis, cuius portas et cancella fecit aerea, et cum magna diligentia et honore, ut potuit et[h] decebat, in ceteris ornamentis ipsam basilicam composuit.[i] Fecit autem ibi et palatium, quod nominavit Lateranis, et collectis thesauris suis de regnis singulis, in Aquis adduci praecepit. Fecit autem et opera multa et magna in eodem loco.[k]

[36]Anno 797. introivit[l] rex Karolus cum exercitu suo[m] in Saxonia, et pervenit ad 797.
pagum qui dicitur Wihmodi[n], ubi firmitas eorum facta erat, et ipsa firmitate interrupta, introivit rex[o] cum exercitu suo in pagum illum, vastavit[p] et incendit[q] pagum illum; et tunc denuo venerunt ad eum[r] omnes[s] Saxoni[t] de universis finibus et angulis ubi habitabant, et tulit inde obsides, quantum[u] ipse[v] voluit, et de Frisionibus similiter; et[w] rex Karolus rediit in Francia. Et post aliquantas hebdomadas iterum introivit[x] in Saxonia, et ibi habitavit ipsa hieme, et fecit sedem suam iuxta locum ubi Timella[y] fluit in Wisaraha, quem[z] etiam Heristelli[*] appellavit, eo quod ab exercitu suo fuerunt[a] constructae ipsae mansiones ubi habitabant.

[37]Anno 798. Ipso[b] anno fuit rex Karolus in Saxonia, et apud Haristallo sede nova 798.
ipsam hiemem[c] ibi resedit, et ibi celebravit pascha; quem[d] locum, ut nos audivimus, ipse rex ita appellavit, quia ab hoste ipso ipsae mansiones in quibus habitabant, constructae sunt. Et in ipsa aestate pervenit cum exercitu suo ad Bardunwich[e], et illi omnes se tradiderunt in manus[f] eius, et tulit inde illos[g] capitanios quos voluit, et[h] obsides quantum ei[i] voluntas fuit[k], et interim congregati sunt Sclavi nostri, qui dicuntur Abodriti[l], cum missis domni regis ad illos Saxones[m] congregaverunt se in unum, et commiserunt proelium[n] et habuerunt victoriam[o], et ceciderunt[p] ex parte[q] Saxonum[r] in ipsa pugna duo milia 800[s], et[t] in Toringas ibi pervenerunt aliqui ad regem, et honoravit eos rex, ut digni erant, mirifice; et inde rex remeavit in Francia, et[u] de ipsis Saxonibus tulit secum quos voluit, et ipse pervenit ad Aquis palatium[v], et ibi hiemavit.

CODEX MOISSIACENSIS.

Anno 799.[38] Rex autem Karolus apud Aquis palatium celebravit pascha, et instigante diabolo Romani comprehenderunt Leonem apostolicum in ipsas letanias, quod est 7. Kal. Maii, et absciderunt linguam eius, et voluerunt eruere oculos eius et eum morti tradere; sed iuxta Dei dispensationem malum quod inchoaverant,

CODEX RIVIPULLENSIS.

Anno 799.[39] Rex Carolus apud Aquis 799.
palatium celebravit pascha. Post obitum vero Adriani papae successit Leo in apostolatum, natus Romae ex patre Asupio, matre Helisabeth, qui sedit annos 22 et menses 3. Hic fuit amator ecclesiarum et acris ingenii homo. Hunc Romani voluerunt occidere, et in ipsa litania maiore,

c) transmisit filiosque suos in spania 2. d) spaniam 1. e) principibus 2. f) carolum aquis 2. g) atque aedificavit ecclesiam suam mirae magnitudinis in honore S. Mariae perpetuae virginis genetricis Dei, cuius portas 2. *ex Einhardi vita Karoli inserta.* h) potuit et *deest* 2. i) composuit auroque et argento et luminaribus adornavit. Ad cuius structuram . . . Ravenna devehenda curavit. Fecit 2. *ex Einh. v. K.* k) *deest* 1. l) anno 30. Karoli regis introivit rex praefatus 2. m) exercitu magno 1. n) vudmodi 2. wintmodi 1. o) *deest* 2. p) vastavitque et incendit eum et 2. q) incendebat 1. r) ad eum *deest* 1. s) *deest* 2. t) saxones 2. u) obsides quos voluit 2. v) ille 1. w) et sic reversus est in francia 2. x) intravit in saxoniam 1. y) timella fuit in huius saraca 2. temella fuit wisara 1. z) quae 2. quam 1. *) heristalli 1. a) fuerant 1. b) ipso *usque* sede nova *deest* 2. c) Et in ipsa hieme 2. d) quem . . . . constructae sunt *deest* 2. e) bardunhuinc 2. bardumuic 1. f) manu 2. g) eos captivos quos 1. *capitanios restitui ex ann. Lauresham.* h) illos capitanios quos voluit et *deest* 2. i) ei *deest* 1. k) obsides quos voluit 2. l) abotridi 1. m) saxones et illi saxones *legendum ut in ann. Lauresh.* n) praelia 1. o) et habuerunt victoriam *deest* 2. p) cecideruntque 2. q) et cecidere saxones 1. r) saxonum ipsa die 2. s) 800 et unus 1. t) et in . . . mirifice *deest* 2. u) et de . . . pervenit *deest* 2. v) palatium sedem suam et 2.

36) *introivit . . . habitabant*] ex ann. Lauresh. a. 797. 37) *Ipso . . . hiemavit*] quam plurimum corrupta ex annal. Laureshan. a. 798. 38) *Rex . . . resedit*] ex ann. Lauresh. a. 799. voces *ipsam hiemem* ibid. a. 800. initio. 39) Codex 2. annis 799. 800. 801. operi nonnulla ex Gestis pontificum Romanorum (in vita Leonis III. ubi tamen nomen matris Helisabeth deest) et Einhardi annalibus inseruit.

non perfecerunt. Et rex Karolus eodem anno intravit in Saxonia, et resedit ad Partesbrunna, et ibi venit ad eum Leo apostolicus quem voluerant antea Romani interficere, et suscepit eum rex honorifice [et[a] multis donis et honoribus eum honoravit, et postea cum pace et honore magno eum remisit ad propriam sedem, et missi domni regis deducebant eum honorifice], et eos qui in morte eius consiliati sunt transmiserunt ad regem, et rex misit eos in exilium. Et rex Karolus tulit inde multitudinem Saxonorum cum mulieribus et infantibus, et collocavit eos per diversas terras in finibus suis, et ipsam terram eorum divisit inter fideles suos, id est episcopos, presbyteros, et alios vassos suos, et ibi ad Partesbrunna aedificavit ecclesiam mirae magnitudinis et fecit eam dedicare, et post haec reversus est in pace ad Aquis palatium, et ibi resedit ipsam hiemem.

800. Anno incarnationis Domini 800.[40] Karolus rex circa quadragesimae tempus circuit corpora sanctorum quae sunt in Francia, usque dum post pascha venit Turonis, ubi corpus beati Martini confessoris requiescit; et fuere cum eo filii sui Karolus et Pippinus et Ludovicus. [41]Et habuit ibi magnum concilium et conventum populi, et disposuit regnum filiis suis. Nec non et Ludgardis, coniux regis, ibi defuncta est. Et facta ibi oratione sublimiter, reversus est cum pace ad propriam sedem in Aquis. Et in aestivo tempore congregavit optimates et fideles suos ad Maguntiam civitatem. Et cum cognovisset per omnes fines suos pacem, rememoravit de iniuria, quam Romani apostolico Leoni fecerant, et direxit faciem suam, ut iret in partibus Romae; et ita fecit. Et ibi fecit conventum maximum episcoporum seu abbatum, cum presbyteris, diaconibus et comitibus, seu reliquo christiano populo. Et ibi venerunt in praesentia, qui ipsum apostolicum condemnare voluerant. Et cum cognovisset rex, quia non propter aliam iustiliam, sed per invidiam eum condemnare voluerant, tunc dixit ipsi piissimus principis Karolus et universi episcopi et sancti patres qui ibi adfuerant, ut si eius

quod est 7. Calendas Madii, insiluerunt in eo subito, captumque linguam eius absciderunt, et conati sunt oculos eius abstrahere, et in custodia miserunt. Inde per fugam nocte lapsus, ad missos gloriosi praefati principis Caroli, qui tunc apud basilicam beati Petri erant, Hwerondum[a] scilicet abbatem et Hwinegisum Spolitanum ducem, pervenit; qui ab eis Spolicium deductus est. Carolus autem rex tunc erat apud Saxoniam, in loco qui appellatur ad Partesburna; ibique ad eum Leo, praedictus papa urbis Romae, deductus est; quem rex cum summo honore suscepit, et multis donis eum honoravit: et postea cum pace et honore magno ipsum papam remisit ad propriam sedem. Et missi regis deduxerunt eum honorifice, et eos qui mortis eius consiliarii fuerant, transmiserunt ad regem. Rex autem misit eos in exilio.

Anno 800. Carolus rex congregavit optimatos suos, et synodum habuit apud Maguntiam cum conventu episcoporum vel abbatum. Et cum cognovisset per omnes fines suos habere pacem, recordatus est de iniuria, quam Romani apostolico Leoni fecerant, et erexit faciem suam, ut iret partibus Romae; quod ita et fecit. Cum autem Romae propinquaret, occurrit ei Leo papa, et Romani principes cum eo apud Numentum 12. ab Urbe lapide. Cum pervenisset autem Romam rex praedictus 8. Calendas Decembris, post octo vero dies concione cum Romanis habita, causam adventus sui omnibus patefecit. Fecitque conventum maximum episcoporum seu abbatum cum presbyteris et diaconibus et comitibus, seu reliquo populo christiano: et ibi venerunt in praesentia, qui ipsum apostolicum condemnare voluerunt. Qui postquam nullus probator criminum inventus est, praefatus papa, nullo iudicante, sed sua spontanea voluntate, coram omni populo in basilica beati Petri apostoli evangelium portans, ambonem conscendens, invocatoque sanctae Trinitatis nomine, cum iureiurando ab obiectis criminibus se purgavit. Et ipsa sacramenta expleta, omnes episcopi cum universo cle-

a) honorifice . . . . honorifice excidit 1.

a) hunerondum . . . hivinegisum *Martene*.

40) *Karolus rex . . . Romae fecit*] ex ann. Lauresham. a. 800. quorum tamen verba „*et sunt modo ut digni sunt in exilio*" hic omissa sunt. Loco eorum scripsit „*et rex misit eos in exilium.*" 41) *Et . . . suis*] Haec desunt in ann. Lauresham.

voluntas fuisset et ipse petiisset, non tamen per eorum iudicium sed spontanea voluntate, se purificare debuisset, et ita factum est. Et ipsa sacramenta explita, incipiunt ipsi sancti episcopi cum universo clero seu ipso principe Karolo devoto et christiano populo hymnum: *Te Deum laudamus, Te Dominum confitemur.* Quo expleto, ipse rex et cum eo omnis populus fidelis dabant laudem Deo, quia ipsum apostolicum Leonem et sanum in corpore et in anima custoditum meruerant habere; et ipsam hiemem Romae fecit.

[42]Anno 801. cum apud Romam moraretur rex Karolus, nuncii delati sunt ad eum, dicentes quod apud Graecos nomen imperatoris cessasset, et femineum imperium apud se haberent. Tunc visum est ipso apostolico Leoni et universis sanctis patribus qui in ipso concilio aderant, seu reliquo christiano populo, ut ipsum Carolum, regem Francorum, imperatorem nominare debuissent, quia ipsam Romam matrem imperii tenebat, ubi semper Caesares et imperatores sedere soliti fuerant, seu reliquas sedes, quas ipse in Italia et Gallia nec non et Germania tenebat; quia Deus omnipotens has omnes sedes in potestate eius concessit, ideo iustum esse videbatur, ut ipse cum Dei adiutorio et universo christiano populo petente, ipsum nomen haberet. Quorum petitionem ipse Karolus rex denegare noluit, sed cum omni humilitate subiectus Deo et petitioni sacerdotum et universi christiani populi, in ipsa nativitate domini nostri Iesu Christi ipsum nomen imperatoris cum consecratione domni Leonis papae suscepit. Ex tunc autem imperator et Augustus est appellatus. Et imprimis omnium, postquam imperator extitit, studuit ut ipsam Romanam ecclesiam de ea discordia, quam habuerant Romani cum domno apostolico Leone, ad pacem et concordiam revocaret. Et ibi celebravit pascha. Et appropinquante aestivo tempore direxit iterum partibus Ravennae iustitias et pacem faciendo, et inde pervenit in Franciam ad Aquis sedem suam. Et eo anno demoravit piissimus Caesar Karolus apud Aquis palatium quietus cum Francis sine hoste. Magnificatus autem est imperator Karolus super omnes reges Francorum qui ante eum fuero seu praefato rege devotoque populo christiano hymnum, *Te Deum laudamus,* decantaverunt. Quo expleto, ipse rex cum universo populo laudes Deo dabant, quia apostolicum Leonem sanum in corpore et in anima custoditum habere meruerunt.

Anno 801. cum apud Romam moraretur rex Carolus, Zacharias presbyter, 801.
quem antea rex cum multis donariis ad sepulcrum dominicum vel per alia loca sancta miserat illis partibus, duobus monachis de Hierosolyma a patriarcha directis ad regem Romam venerunt; qui benedictionis causa claves sepulcri dominici ac loci Calvaria, claves etiam civitatis et montis Sion cum vexillo crucis detulerunt. Quo rex accepto, Dominum benedixit, ac remuneratis multis muneribus, Hierosolymam remisit. Ipse vero rex die sacratissima natalis Domini cum ad missam ante confessionem beati Petri apostoli ab oratione consurgeret, Leo papa cum consilio omnium episcoporum sive sacerdotum, seu senatu Francorum necnon et Romanorum, coronam auream capiti eius imposuit, adiuncto etiam Romano populo acclamante: *Carolo Augusto a Deo coronato, magno et pacifico imperatori Romanorum vita et victoria!* Post laudes vero a plebe decantatas, et ab apostolico more antiquorum principum adoratus est. Nam et hoc nutu Dei factum est. Cum enim apud Romam tunc praefatus imperator moraretur, delati quidam sunt ad eum, dicentes quod apud Graecos nomen imperatoris cessasset, et finem (*femina*) apud eos nomen imperii teneret, Herena nomine, quae filium suum imperatorem fraude captum, oculos eruit, et sibi nomen imperii usurpavit, ut Atalia in libro Regum legitur fecisse, audito Leo papa et omnis conventus episcoporum et sacerdotum seu abbatum, et senatus Francorum, et omnes maiores natu Romanorum, cum reliquo christiano populo consilium habuerunt, ut ipsum Carolum, regem Franco-

42) *Anno 801 cum ... ad Aquis sedem suam*] ex ann. Lauresham. a. 801; initium tamen immutatum, et finis „*Et eo anno demoravit piissimus ... Francorum Caesar est appellatus*" adiecta est.

rant, divitiis, gloria, honore et nomine. Item primus ex genere Francorum Caesar est appellatus.

rum, imperatorem nominare deberent, qui Romam matrem imperii tenebat, ubi semper Caesares et imperatores sedere soliti fuerant; et ne pagani insultarent christianis, si imperatoris nomen apud christianos cessasset. Ideo iustum visum et omnibus, ut praedictus rex cum Dei adiutorio, et universo christiano populo petente, ipsum nomen imperatoris haberet. Quorum petitionem ipse rex Carolus negare noluit; sed cum omni humilitate subiectus Deo, et petitione sacerdotum universalique populo christiano in ipsa nativitate Domini nostri Iesu Christi cum consecratione domni Leonis papae suscepit, sicut supra dictum est. Et in primis omnium postquam imperator extitit, studuit ut ipsam Romanam ecclesiam de ea discordia, quam habuerant Romani cum apostolico Leone, ad pacem et concordiam revocaret. Deinde reversus est in Francia ad Aquis sedem regiam. Magnificatus est autem imperator Carolus super omnes reges Francorum qui ante eum fuerunt, divitiis et gloria, honore et nomine. Iste primus ex genere Francorum imperator extitit.

802. Anno 802. [43]recordatus est piissimus Karolus imperator misericordiae suae de pauperibus qui in universo imperio eius[a] erant, et iustitias pleniter habere non poterant; noluit de infra palatio[b] pauperiores vassos suos transmittere ad iustitias faciendum propter munera, sed elegit in regno suo archiepiscopos et reliquos episcopos, et abbates cum ducibus et comitibus, qui iam[c] opus non habebant super innocentes munera accipere, et ipsos misit per universum regnum, ut ecclesiis, viduis et[d] orfanis, et pauperibus et cuncto populo iustitiam facerent. Et mense Octobrio[e] congregavit universalem[f] synodum [in Aquis[g]], et ibi fecit episcopis cum presbyteris seu diaconibus relegi universos canones quos sancta synodus praecepit, et decreta pontificum, et pleniter iussit eos tradi coram omnibus episcopis, presbyteris et[h] diaconibus. Similiter in ipsa[i] synodo congregavit universos abbates et monachos qui ibi aderant, et ipsi inter se conventum faciebant[k], et legerunt regulam sancti patris[l] Benedicti, et eam tradiderunt[m] sapientes in conspectu abbatum et monachorum, et tunc iussio generaliter super omnes episcopos, abbates, presbyteros, diacones seu universo clero[n] facta est, ut unusquisque in loco suo iuxta constitutionem sanctorum patrum, sive in episcopatibus, seu in monasteriis, aut per universas sanctas ecclesias, ut[o] canonici iuxta canones viverent; et quicquid in clero aut in populo de culpis aut de negligentiis[p] apparuerit, iuxta canonum auctoritate emendassent[q], et quidquid in monasteriis seu in monachis contra regulam sancti Benedicti factum fuisset, hoc ipsum[r] iuxta ipsam regulam[s] sancti Benedicti emendare fecissent.[t] Mandavit autem[u], ut unusquisque episcopus in omni regno vel[v] imperio suo, ipsi cum presbyteris suis, officium, sicut psallit ecclesia Romana[w], facerent. Nam et scholas suas[x] cantorum in loca congrua construi praecepit. Similiter et in monasteriis sancti Benedicti servantibus regulam[y], ut of-

a) *deest* 2. b) intra palatio suo 1. c) *deest* 2. d) *deest* 2. e) octobri 1. f) universam 2. g) in aquis *deest* 2. h) *deest* 1. i) in sancta synodo 2. k) fecerunt 2. l) patris nostri b. 1. m) tradiderunt eam 2. n) universos cleros facta ut 1. universo choro clericorum 2. o) universas ecclesias ita ut 2. p) aut negligentiis 2. q) emendarent 1. r) ipsum *deest* 2. s) regulam eiusdem emendare 2. t) facerent 1. u) etiam 1. v) regno id est i. 1. w) romana ecclesia 1. x) *deest* 1. y) regulam s. b. servantibus 1.

43) *Recordatus . . . emendare fecissent*] ex ann. Lauresham. a. 802.

ficium ipsius[a] facerent, sicut regula docet. [44]Et ipse imperator interim quod ipsum synodum factum[b] est, congregavit duces[c], comites et reliquum[d] populum christianum cum legislatoribus, et fecit omnes leges in regno suo[e] legere, et tradere unicuique homini legem suam, et emendare ubicumque necesse fuit, et emendatam legem scribere, ut iudices per scriptum iudicassent[f], et munera non accepissent, sed omnes homines, pauperes et divites, in regno suo iustitiam haberent. [[g. 45]Et in ipso anno venerunt missi eius, quos miserat trans mare in Persida ad Amarmamoli regem Sarracenorum propter elephantum bestiam; et ipsum elephantum adduxerunt secum in Francia ad Aquis sedem.]

[46]Anno 803. Karolus imperator caelebravit pascha apud Aquis palatium, et conventum habuit ad[h] Maguntiam; et ipse[i] sine hoste fecit eodem anno. 803.

His diebus in Spania super Sarracenos regnavit Abulaz[k], filius Axam.[l] Mortuo enim[m] Axam[n], hic Abulaz[o], filius eius, suscepit regnum, fecitque malum sicut fecerat pater eius et avus. Eo autem[p] regnante in Spania, misit Karolus imperator Ludovicum filium suum, regem[q] Aquitaniae, ad obsidendam et capiendam civitatem Barchinonam.[r] Qui congregato exercitu ex Aquitania, Wasconia, necnon de Burgundia, Provincia et[s] Gothia[t], misit eos ante se ad obsidionem civitatis. Qui abeuntes, circumdedit exercitus civitatem; et obsederunt mensibus septem, capieruntque[u] regem civitatis illius nomine Sathon.[v] Cumque panes defecissent in civitate, et iam capienda esset civitas, miserunt ad Ludovicum regem, ut veniret Barchinonam[w], quia iam capienda erat civitas, ut cum capta fuisset, nomini eius adscriberetur victoria. Venit autem praefatus rex[x] Ludovicus ad civitatem, et tradita est civitas in manu[y] eius, constituitque illic custodia[z] et armamenta; regem vero civitatis illius Sathon* vinctum compedibus misit ad patrem suum Karolum regem[a], imperatorem, in Francia, ipse[b] vero in pace et triumpho reversus est ad propria.

[Anno[c] 804. Aestatis tempore Karolus imperator movit exercitum magnum Francorum, et perrexit in Saxonia, et abiit ultra Alaram ad locum qui vocatur Oldonastath[d]; et venit ad eum ibi rex Abotritorum nomine Fhersosuc[47], et detulit ei munera multa. Et deinde misit imperator scaras suas in Wimodia[48] et in Hostingabi et in Rosogavi, ut illam gentem foras patriam transduceret; nec non et illos Saxones qui ultra Albiam erant, transduxit foras, et divisit eos in regnum suum ubi voluit. Et postea cum magno gaudio ipse imperator remeavit in Francia, et pervenit ad Aquis sedem regiam; ibique hiemavit, et celebravit pascha.] 804.

Anno 805. Karolus imperator misit filium suum Karolum regem cum exercitu magno ad Cichu-Windones[e. 49]; et alium exercitum cum Adulfo[f] et Werinario, id est cum Baioariis[g]; tertium vero transmisit[h] cum Saxonibus super Hwerenofelda[i. 50] et Demelchion.[51] Et ibi pugnaverunt contra regem eorum nomine Semela[k], et vicerunt 805.

a) officium sancti benedicti facerent 1. b) quod ipsa synodus facta 1. c) duces et c. et 1. d) reliquumque 2. e) leges regni sui tradere et emendare et emendandam legem ubicumque necesse fuerit scribere, iudices vero per 2. f) iudicarent . . . acciperent 1. g) Et in . . . sedem *deest* 2. h) apud 2. i) et ipso anno sine hoste stetit 2. et ipse sine hoste fuit eodem anno 1. k) abulaez 1. l) exam 1. m) enim *deest* 1. n) axa 2. exam 1. o) abulaser 1. p) autem *deest* 2. q) regem in aquitania 1. r) barcinnona 1. s) atque 1. t) gotia 2. u) ceperuntque 1. *ita deinceps.* v) saton. cumque panes defuissent 1. w) barcinnona 1. x) rex *deest* 2. y) manus 1. z) custodiam 1. *) saton 1. a) *deest* 2. b) ipse vero exp. et r. e. ad propria *deest* 1. c) *Annus* 804 *totus deest in* 2. d) oldonastach 1. *quod correxi ut supra legitur.* e) ad euhuvidines 2. super windones 1. cichuwindones *veram lectionem esse conieci.* f) aulfo 2. adulpho 1. g) baguarios 1. h) misit 1. i) werinefelda et dervellion 1. hwernofelda et demelchion 2. k) samela et vincebant eum 1.

44) *Et ipse imperator . . . iustitiam haberent*] ex annal. Lauresh. a. 802. 45) *Et in ipso anno . . . Aquis sedem*] ibid. sed multo breviora habentur. 46) *Karolus . . . fecit eodem anno*] ex annal. Lauresh. a. 803, quorum ultima verba sunt. 47) sine dubio hic aut scribae aut Chesnii vitio erratum; *Thrasucho* legendum esse censeo. 48) pagi *Wimodia*, *Hostingabi*, *Rosogavi* in regni Hannoverani ducatu Bremensi, ad Wisaram et Wummam, Hostam seu Ostam, et circa Rosofeldum sive Harsefeldum siti erant. 49) i. e. Bohemos-Windones, vide supra p. 223. not. ** 50) *Hwerenofelda* et *Demelchion*] pagi Slavorum; pagus *Weri* Albiae adiacens, in Ottonis I. charta fundationis episcopatus Brandenburgensis ap. Eckard histor. geneal. Saxon. sup. anno 949 bis occurrit; e regione aut paulo supra Magdeburgum in dextra fluminis ripa collocandus erit; cf. et annales nostros anno sequenti. 51) Daleminzios esse patet, qui anno 856 iterum emergunt.

eum, et ille dedit duos filios eius* pro fidelitate; et tunc perrexerunt super Fergunna.[52] Et venerunt ad fluvium qui vocatur Agara[a, 53] illi tres hostes insimul, et inde venerunt ad Camburg[b, 54], qui et [illum obsiderunt, et] vastaverunt regionem illam in circuitu, [in ista parte] Albiae [et ultra Albiam]. Et postea cum victoria reversus est Karolus rex ad patrem suum in Francia. Quartus vero exercitus cum classe magna navium perrexit[c] in Albia, et pervenit ad Magedoburg[d], et ibi vastaverunt regionem Genewara[e, 55], postea reversi sunt in patriam suam.[f]

806. Anno 806.* Karolus imperator celebravit pascha ad Neumaga, et misit filium suum Karolum regem super Duringa[g, 56] ad locum qui vocatur Walada[h, 57], ibique habuit conventum magnum.[i] Et inde misit scaras suas ultra Albiam; ipse vero movit exercitum suum ultra Sala super Hwerenaveldo.[k] Et tunc fuit interfectus Melito[l, 58], rex superbus, qui regnabat in Siurbis; et postea remeavit Albia[m]; et vastavit regiones illas, et civitates eorum destruxit. Et ceteri reges ipsorum venerunt ad eum, et promiserunt se servituri[n] domno et pio imperatori, tradideruntque obsides, sicut ille volebat. Et mandavit eis rex Karolus aedificare civitates duas, unam ad aquilonem partem[o] Albiae contra Magadaburg[p], alteram vero in orientalem partem Sala, ad locum qui vocatur Halla[q]; deinde reversus est ad patrem suum in Francia. His diebus Albinus [qui et Alchuinus[r]] diaconus in Francia claruit.

* [In isto anno Willelmus quondam comes ad Anianum monasterium, qui est constructus in honore domini ac salvatoris nostri Iesu Christi et gloriosae matris eius semper virginis, pervenit cum omnibus muneribus auri argentique ac pretiosarum vestium. Illo se tradidit Christo omni vitae suae tempore serviturum. Nec mora in deponendo comam fieri passus est, quin potius die natalis apostolorum Petri et Pauli aurotextis depositis vestibus, christicolarum habuit (*induit?*) habitum, seseque christicolarum adscisci numero quantocius congaudens efficitur. Et in eodem anno Carolus etc. 2.]

807. Anno 807. Karolus imperator perrexit ad Ingelanheim[s] palatium, et ibi habuit conventum suum[t] cum episcopis et comitibus vel[u] aliis fidelibus; et mandavit eis, ut iustitias facerent in regno eius. Postea dedit eis licentiam ad propria remeare et quiete sedere, et ut Deo gratias agerent ad pacem et concordiam[v] ipsorum; et illum annum stetit[w] sine hoste.

808. Anno 808. Karolus imperator misit filium suum Karolum regem[x] in[y] Saxonia ultra Albia[z], ad illos Sclavos qui vocantur Linai[59]; et vastavit maximam partem regionis ipsius; sed et aliqui ex nostra parte ibidem ceciderunt. [Et* Godofredus, Normannorum rex, venit super illos Sclavos qui dicuntur Abotriti, et vastavit magnam partem regionis eorum, et aliquas civitates destruxit. Et ibi fuit Reginaldus, nepos eius, qui primus post eum in eo regno fuit, interfectus; et multi de populo Normannorum ibidem corruerunt.]

809. Anno 809. Karolus imperator pius[a] sedit apud Aquis palatium, et in illa aestate misit scaras suas ad marchias. Et aliqui de illis Saxones venerunt ultra Albiam, et

*) *deest* 2. a) araga 2. b) canburg 1. *verba uncinis inclusa nonnisi in* 1. *leguntur*; illam *post* regionem *omisso.* c) perrexit cum navibus in 1. d) pervenit usque maguedeburg 1. e) genewanam 1. genevara 2. f) *deest* 1. g) buringa 1. h) waladala 1. i) conventum suum 1. k) guerchaveldo 1. l) nusito rex 1; *Chesnius in margine* misito *coniecit, sed iam nulla mutatione opus est.* m) albiam 1. n) servituros 1. o) unam in aquilone parte 1. p) magadabourg 1. q) balla 2. r) qui et alchuinus *deest* 1. s) ingelaeim 1. t) *deest* 2. u) et 1. v) concordias 1. w) fecit 1. x) *deest* 2. y) super 1. z) albiam 1. *) Et godofredus . . . corruerunt *desunt* 2. *quorum in locum ea quae apud Einhardum de Nordmannis et Godofredo narrantur, inserta sunt.* a) *deest* 2.

52) *Fergunna*] omnibus perpensis nec villa Ferchland in ducatu Magdeburgensi, ultra Albiam, nec villa Verchen in Pomerania anteriore, nec etiam oppidum Vargula prope Erfordiam, sed aut Fünchunden in Bohemia prope fluvium Eger, quo via Annabergensis ducit, aut pagi alicuius Soraborum, in confinibus Bohemiae, nomen cum *gawa* compositum, esse videtur. 53) Eger fluvius in Bohemia. 54) aut Kammerburg (lingua bohemica Komornibradek) in colle quodam ad Sassawam situm, aut oppidum Kamberg, utrumque in circulo Bohemiae Caurzimensi; in anterius magis inclino. 55) *Genewara*] pagum esse patet, quem tamen nemo hucusque explicavit; equidem legerem *Gevewara* vel potius *Weregava*, i. e. pagus Weri, sive Werenofelda, cuius habitatores Saxonum viribus nondum attritos fuisse, anni 806 historia probat. 56) i. e. Thuringia. 57) *Walada*] nec Walda prope Osterfeld inter occidentem et septentrionem oppidi Zeitz, nec alterum prope Culmbach, sed Walda prope Schleusingen esse videtur. 58) in annal. Einhardi Miliduoch vocatur. 59) i. e. Linones.

fregerunt ibi unam[a] civitatem cum nostris Hwinidis[b, 60] qui appellantur Semeldinc[c], Connoburg.[61] [In[d] illo anno venit mortalitas magna animalium ab oriente, et pertransiit usque in occidentem. Et celebravit pascha apud Aquis palatium Karolus imperator.]

Anno 810. Aestatis tempore Karolus imperator[e] cum filio suo Karolo rege ultra 810.
Rhenum fluvium super Saxoniam perrexit[f], ad locum qui vocatur Ferdia. Et in ipsa aestate mortuus est Pippinus rex Langobardorum, filius Karoli imperatoris; et ipse piissimus[g] Karolus[h] constituit Bernardum[i], filium Pippini, regem super Italiam in loco patris sui. [Et[k] Gothofredus rex Normannorum misit quasi pacifice per insidias vassallum suum, ut in dolo Drosocum, regem Abodritorum, occideret; quod ita factum fuit. Et occulte misit pyratas cum navibus in Frisia, qui fecerunt ibi magnum damnum de populo christiano. Et postea ille Godofredus fuit interfectus a suo vassallo, et perdidit regnum cum vita. Et Karolus imperator misit scaras suas ad marchas, ubi necesse fuit, et mandavit civitatem aedificare ultra Albiam, in loco qui dicitur Esseveldoburg[62]; et mandavit illis hominibus, qui custodirent civitatem. Deinde reversus est in Francia ad Aquis, sedem regiam.]

Anno 811. Misit Karolus imperator exercitum Francorum et Saxonorum ultra Al- 811.
biam ad illos Sclavos qui nominantur Lanai et Bethenzr.[l, 63] Et vastaverunt regiones illas, et aedificaverunt [iterum[m]] castellum[n], in loco[o] qui dicitur Abochi.[64] Fuit quoque occisio magna Normannorum, [et[p] Anolo ibi corruit.] Eodem anno obiit Karolus rex, filius Karoli magni imperatoris.

Anno 812. Misit Karolus imperator tres scaras ad illos Sclavos, qui dicuntur 812.
Wilti. Unus exercitus eius[q] venit cum eis super Abodritos[r, 65], et duo venerunt obviam ei ad illa marchia.[s] Sed et illi Wilti dextras dederunt et obsides obtulerunt, et promiserunt se dare partibus imperatoris Karoli; et postea sic[t] reversus est populus ad propria.* [Eodem[u] anno Abulaser, rex Sarracenorum ex Spania, audiens famam et opinionem virtutum domni Karoli imperatoris, missos suos direxit, postulans pacem facere cum eo, quam ipse piissimus imperator denegare noluit; sed fecerunt pacem

* [propria. Haec sunt bella quae rex potentissimus per annos 47 *etc. ex Einhardi vita Karoli cap.* 15. *usque ad pag.* 103 *Chesnianae editionis* (*cap.* 27? 28? 29?); *capite tamen* 17. *post verba* tali monitioni prohibuit *haec leguntur*: Fecit idem a parte meridiana prope littore maris in comitatu Magdalonense [ecclesiam] in honore domini nostri Iesu Christi seu perpetuae virginis genitricis Dei Mariae, cuius basilicas composuit auroque et argento adornavit, ad cuius structuram cum columnas et marmora habere non posset, Nemauso civitate cum magna diligentia adduci praecepit, et collectis thesauris suis de regnis singulis, in Aniano monasterio adduci praecepit, nec non lignis tres cruces dominicas et opera multa et magna in eodem loco composuit. 2. *Qua de re conferenda sunt verba Einhardi cap.* 26.]

a) et fugerunt. Ibi unam 1. et fregerunt unam 2. b) huninidis 2. guinildinis 1. *unde levi manu vera lectio restituta.* c) semeldini 1. d) In illo . . . imperator *deest* 2. e) imperator abiit c. k. f. s. 1. f) *deest* 1. g) et ipse piissimus *deest* 2. h) karolus autem 2. i) barnardum . . . super italia 1. k) Et gothofredus . . . regiam *deest* 2. l) bethenzr 2. bethelclereri 1. *vocabulum corruptum esse videtur, qua tamen ratione restituendum dubitari potest, v. cl. Wedekind* Smeldingi *legere mallet, Eckhard Franc. orient. T. II. p.* 67. *econtra* bellegereti (*a* bellegered *vel* biallogorod *slavica vocis* Wittemberg *versione*) *coniicit; utrumque ingeniose, quum vero non codicis primi sed secundi lectio hic et ubique praeferenda sit, eiusmodi coniecturis locus non relinquitur. Tenendum igitur* bethenzr *vel* bethenzi, *in quo vocem* bregenzi, brignizi, brizi *latere, persuasum mihi habeo. Brizi enim, quorum terra hodieque* die Prignitz *audit, saeculo decimo et sequentibus clari et Linonum vicini erant; cumque nomina populorum, fluminum etc. decursu temporum non dilatentur sed sensim sensimque contrahantur*, briz *ex* prignitz, *non vero hoc ex illo originem duxisse iure censemus.* m) *deest* 2. n) castella 1. o) in loco *deest* 2. p) et anolo ibi corruit *deest* 2. auolo *Chesnius edidit, sine dubio* anolo *legendum, quod restitui.* q) *deest* 2. r) abodoritos 2. abotridi 1. s) illam marchiam 1. t) sic *deest* 2. u) Eodem anno . . . . pascha *deest* 2.

60) *cum nostris Hwinidis*] i. e. apud nostros VVinidos, in eorum regione. Eodem sensu vox *cum* saepius hoc saeculo occurrit, immo apud Einhardum in vita K. M. 61) Smeldingorum maximam civitatem dicit Einhardus; extat viculus vel potius domus *Conneburg* sylvis circumdita, prope Curthschlag, ad viam sylvestrem quae Zehdenik Friedrichswaldam ducit, ab oppidis Zehdenick, Templin et Ioachimsthal aeque distans, quam antiquae urbis vocabulum retinere credo. Vicus quoque *Conow*, a septentrione Templini et occidente Boitzenburgi ad lacum Carwitziensem situs, in calculum venire posset, alter vero, prope Eldenam et Boitzenburgum quod ad Albim iacet, Abodritorum regioni accensendus erit. 62) *Itzehoe.* 63) *Bethenzr*] vide supra notam l) 64) *Abochi*] i. e. Hochbuoki. 65) i. e. venit ad eos per Abodritorum regionem.

cum ipso per tres annos. Et eodem anno apud Aquis hiemavit, et ibi celebravit pascha.]

813. Anno 813.[a] Hoc anno sedit piissimus Karolus[b] imperator apud Aquis palatium, et habuit ibi concilium[c] magnum cum Francis, episcopis et abbatibus ac sacerdotibus[d]; et decrevit quatuor synodos fieri, id est ad Maguntiam civitatem unam[e], alteram in Remis, tertiam Turonis, quartam Arelato civitate; mandavitque ut quidquid in unamquamque synodum definissent, ad placitum constituti[f] imperatori renunciassent: quod ita factum est. Et in ipso anno mense Septembri[g] iam dictus imperator[h] Karolus fecit conventum magnum populi apud Aquis palatium.[i] De omni regno et imperio suo convenerunt episcopi, abbates, comites, presbyteri, diacones, et senatus Francorum ad imperatorem in Aquis; et ibidem constituerunt[k] capitula [numero] quadraginta sex de causis quae necessariae[l] erant ecclesiae Dei et populo christiano.* Post haec habuit consilium cum praefatis episcopis et abbatibus et comitibus et maioribus natu Francorum, ut constituerent filium suum Ludovicum regem et imperatorem. Qui omnes pariter consenserunt, dicentes hoc dignum esse: omnique populo placuit, et cum consensu et acclamatione omnium populorum Ludovicum filium suum constituit imperatorem secum, ac per coronam auream tradidit ei imperium, populis acclamantibus et dicentibus: *Vivat imperator Ludovicus!* Et facta est laetitia magna in populo in illa die. Nam et ipse imperator benedixit Dominum dicens: *Benedictus es do-*

* [Extremo (*Einhardi vita cap.* 30) autem vitae suae tempore, cum iam et morbo et senectute premeretur, evocatum ad se Ludovicum filium suum, Aquitaniae regem, qui solus filiorum Hildegardae supererat, congregatis solemniter de toto regno Francorum vel de universo imperio suo primoribus cunctorum comitibus, principibus, ducibus, episcopis, abbatibus, monachis, sacerdotibus, diaconibus, et cuncto senatu Francorum, cum cunctorum consilio consortem sibi totius regni et imperialis nominis sui heredem constituit, ac per coronam auream tradidit illi imperium, populis acclamantibus: *Vivat imperator Ludovicus!* impositoque capiti eius diademate, imperatorem et Augustum iussit appellari. Susceptum est hoc eius consilium [ab his] qui aderant magno cum favore et laetitia. Nam et ipse imperator Carolus benedixit dicens: *Benedictus es domine Deus meus, qui dedisti hodie sedentem in solio meo ex semine meo filium, videntibus oculis meis.* Docuit autem eum pater, ut in omnibus praeceptum Domini custodiret, tradiditque ei regnum, commendavitque ei filios suos, Drogonem, Theodericum et Hugonem, et cum omnia perfecisset, dimisit unumquemque, ut abiret in locum suum. Ipse autem Carolus imperator resedit in Aquis palatium. Nam hoc divinitus ei propter regni utilitatem videbatur inspiratum, auxitque maiestatem eius hoc factum, et exteris nationibus non minimum terroris incussit. Dimisso deinde in Aquitaniam filio, ipse more solito, quamvis senectute confectus, non longe a regia Aquensi venatum proficiscitur. — Anno 814. ab incarnatione Domini, Çaroli vero imperatoris anno 47 ex quo regnare coeperat, exierunt Nortmanni cum navibus in Frisia, et fecerunt ibi grande malum, capieruntque viros et mulieres et praedam magnam. In ipso anno exacto huiuscemodi negotio quod reliquum erat autumni etc.: *ut apud Einhardum in vita Caroli Magni cap.* 30. *usque in finem cap.* 34. *Sed in divisione quae facta est a Carolo imperatore anno* 811. *post haec verba:* vel usum eius sibi necessarium indicaret *in nostro manuscripto codice additur:* Unam vero partem sibi reservavit, quam dedit Benedicto abbati sancti Salvatoris Anianensis archisterii, videlicet crucis dominicae cum gemmis, bratheas aureas contextas cum gemmis, baltheos aureos similiter gemmatos, calices aureos sive argenteos, vel offertoria cum patenulis, et offertoriis cum auro et gemmis ornatos. Inter alia dona dedit ei capsulam auream, ubi pignora sunt omnium apostolorum. Inter ea dedit ei sceptrum regale ex ebore valde mirificum etmulta alia dona, quod dinumerare longum est. Ardoni quoque, qui et Smaragdo, religioso monacho, dedit tabulam lapideam tinnientem sicut aes. Post obitum vero suum aut voluntariam, *etc. ubi advertendum quod pro illis verbis cap.* 33. Et altera, quae forma rotunda, Romanae urbis effigie insignita est, episcopo Ravennatis ecclesiae conferatur, *in codice manuscripto haec leguntur:* altera quae forma rotunda Romanae urbis effigie figurata est, salvatorem Iesum Christum dominum iu Anianense monasterium conferatur. *Huius autem inter divisionis testes primus abbatum nominatur* Benedictus *et post Hirminonem* Georgius, Theobaldus, Adalelmus, Lantfredus. MARTENE. *Codex igitur* 2. *hoc loco multa ex Einhardi vita annalibus nostris inseruit.*]

a) Anno 813 ab incarnatione Domini, Caroli autem imperatoris anno 46 sedit 2. b) karolus *deest* 2. c) consilium 1. d) episcopis et abbatibus ac sacerdotibus *deest* 1. e) unum, alterum . . . tertium *etc.* 2. f) constitutum imprimi nunciassent 2. imperatoris renuntiassent 1. g) mense februario 2. h) imperator *deest* 1. i) palatium de o. r. vel i. suo. Et c. e. a. et comites et senatus 1. k) constituit 1. l) necessaria 2.

mine Deus, qui dedisti hodie sedentem in solio meo ex semine meo filium[a], *videntibus oculis meis.* Docuit autem eum pater, ut in omnibus praeceptum Domini custodiret, traditque ei ius regni; commendavitque ei filios suos Drogonem, Theodericum, et Hugonem[b]; et cum omnia perfecisset, dimisit unumquemque, ut abiret[c] in locum suum; ipse autem resedit in Aquis palatium. Exierunt autem Normanni cum navibus suis in Frisia, et fecerunt ibi grande malum, ceperunt viros, mulieres et praedam magnam. Postea venerunt filii Godofredi cum exercitu, [expuleruntque[d] Herioldum[e] et Reganfredum atque Amingum de regno ipsorum; et illi fugerunt usque ad abdita.[f] Inde militia domni imperatoris Karoli accepit ab eo dona multa, et remisit eum cum honore et adiutorio ad fratrem suum, ut iterum acquirerent regnum ipsorum. In illo anno obiit beatae memoriae Karolus imperator, magnus, pacificus, 15.[g] Kalend. Februarii, et sepelierunt eum in Aquisgrani palatio, seniore[66] in ecclesia, quam ipse fabricare iusserat; regnavitque annis 47.] Ludovicus autem, filius eius, sedit super thronum patris sui Karoli, et acceptis thesauris illius fecit eleemosynam magnam pro patre, divisitque inter ecclesias monasteria et pauperes. [Fiunt secundum Hebraeos 4810, secundum Septuaginta 6012 anni.]

LUDOVICUS IMPERATOR REGNAVIT.

Anno 814. Ludovicus* imperator resedit apud Aquis palatium, et ibi celebravit 814.
pascha; et in ipso anno venerunt ad eum episcopi, abbates, et comites et duces; et loquutus est cum eis de causis necessariis, et ad utilitatem sanctae ecclesiae. Et venit ad eum Bernardus[h], filius Pippini[i], rex Langobardorum, suscepitque eum benigniter domnus imperator Ludovicus, ac remuneratum[k] remisit ad propria. Disposuit et marchas suas[l] undique, nam et praesidia posuit in litore maris ubi necesse fuit; et ipso anno in[m] Aquis hiemavit.

* [Anno 814. Ludovicus, piissimus imperator, post mortem patris sui Caroli, gloriosissimi imperatoris, sedit super thronum eius apud Aquis palatium, et ibi celebravit pascha, et acceptis thesauris patris sui, fecit eleemosynam magnam pro patre, divisitque inter ecclesias et monasteria et pauperes, sicut ipse ordinaverat. Hoc anno suprascripto imperator Ludovicus, id est primo anno imperii sui, Benedictum abbatem de Aniano monasterio tulit propter famam vitae eius et sanctitatem, et prope Aquis, sedem regiam, in Ardenna silva habitare fecit; ipse vero supradictus abbas, antequam abiret in Francia, ordinavit in loco suo in monasterio Aniano abbatem nomine Smaragdum. Et in ipso anno venerunt ad imperatorem episcopi, abbates, comites, duces, et mulieres ac viduas, et locutus est cum eis de causis necessariis et de utilitate sanctae ecclesiae, et in ipso loco mandavit, ut mulieres in servitutem redactas non fuissent, et acciperent libertatem. Et venit ad eum Bernardus etc. 2.]

Anno 815.[n] Ludovicus imperator apud Aquis palatium celebravit pascha; et in 815.
ipsa aestate, collecto magno exercitu Francorum et Burgundionum, Alamannorum et Baioariorum[o], introivit in Saxoniam, et venit ad Partesbrunnam; et ibi venit ad eum Bernardus[p], rex Langobardorum, cum exercitu, et habuit imperator ibi placitum magnum, et misit scaras suas[q] ubi necesse fuit per marchas, et praesidia per litora maris; et post haec reversus est in Francia[r] ad Aquis palatium. Et 3. Kalend. Augusti habuit consilium magnum in Aquis, et constituit duos filios suos reges[67] Pippinum et Clotarium, Pippinum super Aquitaniam et Wasconiam, Clotarium super Baioariam.[s] Et decrevit in ipsa[t] synodo domnus imperator Ludovicus, ut in universo regno suo monachi regulariter viverent secundum regulam sancti Benedicti[u. 68], et canonici secundum canonum auctoritatem; mandavit etiam missis et comitibus suis, ut iustitias

a) ex semine meo filium *deest* 1. b) drocone, theuderico et hugone 1. c) abirent 1. d) expuleruntque ... 47. *deest* 2. e) beraldum 1. f) *fortasse* fugerunt usque ad abodritos. g) XV. 1. *legendum* V. h) barnardus 1. i) pipini 1. k) remunerato 2. l) disposuit autem et marchas undique 2. m) apud 2. n) DCCCXVI. 2. o) baguariorum introivit saxoniam ad partesbrunna 1. p) barnardus 1. q) *deest* 1. r) franciam 2. s) filios suos reges pipinum et clotarium super bagoaria 1. t) ipso 2. u) sancti benedicti *deest* 1.

66) *ecclesia senior*] matrix cathedralis cf. acta episc. Cenom. in. Mabill. analect. T. IV. p. 111. 157. 181. 67) *constituit duos filios reges*] Haec ad a. 814 referenda cum annalibus Eginhardo attributis. Et certe tertius dies ante Kalendas Aug. hoc anno incidebat in diem dominicum. Porro huiusmodi caeremoniae nonnisi dominicis diebus aut festis solemnibus fieri solitae erant. Bouquet. 68) *regulam sancti Benedicti*] quae ad monachos spectant anno 817 tribuenda, quae vero ad canonicos cum anno 816 copulanda. Bouquet.

facerent in regno suo*, et si aliqui homines iniuste privati fuissent de hereditate parentum per cupiditatem comitum aut divitum, ut reddere facerent; necnon et si aliqui homines iniuste in servitute[a] redacti erant, ut iterum acciperent libertatem. Eodem anno Wascones rebellant[b] contra imperatorem.

816. Anno 816.[c] piissimus imperator Ludovicus apud Aquis palatium celebravit pascha; et aestatis tempore venit ad eum Bernardus, rex Langobardorum. His diebus domnus apostolicus urbis Romae, Leo papa, migravit a seculo; successitque[d] ei[e] in sacerdotium[f] domnus Stephanus[g]; et in ipso anno ipse domnus apostolicus Stephanus venit ad domnum[h] Ludovicum imperatorem[i] in Francia, invenitque eum apud Remis civitatem, et attulit ei[k] coronam auream. Suscepitque eum imperator cum magno honore; benedixitque ipsum imperatorem, et imposuit[l] illi coronam auream, quam attulerat, in capite; remuneravitque eum domnus imperator muneribus multis; et sic rediit Romam ad sedem suam. Imperator vero piissimus Ludovicus de Remis abiit ad Compendio[m] palatio, et ibi[n] habuit consilium cum episcopis, abbatibus et comitibus suis; deinde reversus est[o] ad Aquis palatium, sedem regiam, ibique hiemavit. Praefatus autem Stephanus papa cum rediisset Romam, in ipso anno migravit a seculo; [successitque[p] ei Paschalis in sacerdotio.] Wascones autem rebelles Garsimirum[q] super se in principem eligunt; sed in secundo anno vitam cum principatu amisit, quem[r] fraude usurpatum tenebat.

817. Anno 817. Ludovicus imperator apud Aquis palatium pascha celebravit*; et in ipsa aestate iussit esse ibi[s] conventum populi de omni regno vel[t] imperio suo apud Aquis, sedem regiam, id est[u] episcopos, abbates, sive[v] comites et maiores natu Francorum; et manifestavit eis mysterium consilii sui, quod cogitaverat, ut constitueret unum de[w] filiis suis imperatorem. Habebat enim tres filios ex uxore Ermengarda regina, nomen uni Clotarius, nomen secundi Pippinus, et nomen tertii[x] Ludovicus. Tunc omni populo placuit, ut ipse se vivente constitueret unum ex filiis suis imperatorem[y], sicut Karolus pater eius fecerat ipsum. Tunc tribus diebus ieiunatum est ab omni populo, et laetania[z] facta; post haec* iam dictus imperator Clotarium, qui erat maior natu, imperatorem elegit, et coronam auream tradidit illi[a], populis acclamantibus et dicentibus: *Vivat imperator Clotarius!* Facta est autem laetitia magna in populo die[b] illo; et ipse imperator benedixit Dominum, dicens: *Benedictus dominus Deus meus, qui dedit[c] hodie in solio meo sedentem, videntibus oculis meis.* Quartum vero[d] filium habuit ex concubina, nomine Arnulphum, cui pater Senonas civitatem in comitatum[e] dedit. Audiens autem Bernardus [filius[f] Pippini regis] rex Italiae, quod factum erat, cogitavit consilium pessimum, voluitque in imperatorem et in filios eius[g] insurgere, et per tyrannidem imperium usurpare. Quo comperto, imperator misit[h] confestim nuncios per universum regnum et imperium suum[i], ut pariter conglobati occuparent omnes aditus Italiae; quod ita factum est. Bernardus autem cum haec audiisset, terruit eum Dominus, ipsum[k] et omnes qui ei consenserant. Et comprehensi sunt ab exercitu, quem[l] imperator miserat ante faciem suam; et comprehensos cum ipso rege adduxerunt ad imperatorem, qui erat tunc[m] apud Cavalonem[n] quae est super Sagonna flumen. Tunc sub custodia[o] missus est praefatus rex cum Achiteo comite, qui auctor consilii maligni fuerat, et cum[p] aliis qui illi consenserant, et ducti sunt Aquis. Post haec ipse[q] imperator fecit conventum [magnum[r]] Francorum, et retulit eis hanc causam, ut videret[s] quid iudicarent fideles sui

* [Anno 821. Ludovicus ... celebravit. Ipso anno obiit beatae memoriae Benedictus Witiza, abbas religiosus monasterii Anianensis 3. Idus Februarii, anno 9. regnante Ludovico imperatore. Et in 2.]

*) regno ipsius 2. a) in civitate 2. b) rebellaverunt 2. c) DCCCXVIII. 2. d) successit 1. e) ei *deest* 2. f) sacerdotio 1. g) stephanus. ipso anno papa stephanus 2. h) *deest* 2. i) *deest* 2. k) civitatem attulit illi 2. l) imposuit coronam super caput eius 2. m) compendii 1. n) *deest* 2. o) *deest* 2. p) successitque . . . sacerdotio *deest* 2. q) garsiam muci 2. r) quia 1. s) iussit congregari conventum 2. t) et 2. u) id est *deest* 2. v) *deest* 2. w) ex 2. x) pipinus tertii vero ludovicus 2. y) imperare 2. z) ac letaniae factae 1. *) hoc 1. a) ac per coronam auream tradidit ei imperium 1. b) in populo in die 2. c) qui dedisti hodie ex semine meo consedentem in solio meo videntibus oculis meis 1. d) vero *deest* 2. e) in comitatu 2. f) filius p. r. *deest* 2. g) suos 1. h) imperator iussit 2. i) *deest* 1. k) *deest* 2. l) quod 2. m) tunc *deest* 2. n) cavallono quod est super sagona flumine 1. o) custodiam 1. p) et alii qui illi consenserant ducti 1. q) *deest* 2. r) magnum *deest* 1. s) viderent quid iudicarent vel fideles eorum vel de his 1.

de eo, vel de his qui consenserant, ut insurgerent contra imperatorem. Tunc pariter iudicaverunt eos dignos ad mortem. Sed piissimus imperator pepercit vitae illorum, iussitque ipsi regi Bernardo oculos erui[a]; sed cum factum fuisset, die tertio mortuus est: Achiteo[b] vero similiter oculos erui et ceteris sociis suis.[c] Teudulfum[d] vero, episcopum Aurelianensem, qui et ipse auctor praedicti[e] maligni consilii fuit, synodo facta episcoporum vel abbatum necnon et aliorum sacerdotum, iudicaverunt tam ipsum quam omnes[f] [de ordine ecclesiastico] episcopos et[g] abbates vel ceteri[h] clerici, qui de hoc maligno consilio socii fuerant, a proprio deciderent gradu; quod ita factum est. Nonnulli etiam in exilio missi sunt. Fratres vero suos ex concubinis natos[i], id est Drogonem, Theodericum[k] et Hugonem, quos ei pater commendaverat, clericos fieri iussit, et per singula misit monasteria; et regnum quievit [imperatoris[l]] ab ira.

818. Anno 818.[m] Ludovicus imperator apud Aquis celebravit pascha, et aestivo tempore introivit cum exercitu magno in Britannia, et occiso rege terrae illius, venerunt maiores natu Britannorum, tradiderunt se illi; et acceptos obsides[n], reversus est prospere[o] cum triumpho victoriae ad propria. [In[p] ipso itinere Ermengarda regina obiit.] Nam et[q] exercitus eius quem miserat partibus[r] orientis, cum triumpho reversus est [et ipse][s] ad imperatorem*; [similiter[t] et eius[u] exercitus, quem miserat super Wascones rebelles, cum triumpho victoriae reversi sunt, occisis tyrannibus: et terra quievit].

* [Anno 840. imperii vero praefati imperatoris anno 28. obiit Ludovicus, piissimus imperator, 12. Calend. Iulii, indictione 3. regnaveruntque filii sui post eum in magna gloria. Amen. 2.]

a) eruere 1. b) Architeo 1. c) eius 1. d) teulfum 2. theudulfum 1. e) *deest* 2. f) de ordine ecclesiastico *deest* 2. g) *deest* 1. h) ceterum clerum q. d. h. m. consilio conscii venerant a primo 1. i) conc. matribus 1. k) theudericum et ugonem 1. l) *deest* 1. m) DCCCXXXVIII. 2. n) acceptis obsidibus 1. o) est ipse 2. p) In ipso i. E. r. obiit *deest* 2. q) *deest* 2. r) in partibus 1. s) et ipse *deest* 2. t) similiter et . . . . quievit *deest* 2. u) alius?

ANNALES METTENSES.

Chronici Moissiacensis partem aevo subsequenti annales Mettenses exceperunt. Opus hoc titulo insigne Chesnius Tomo III. SS. Francicorum p. 262 sqq. ex codice in monasterio sancti Arnulfi Mettensis exarato, qui postea ad Iacobum Sirmondum devenerat, primus edidit; unde acceptum Bouquetus tomis II. V. VI. VII. collectionis suae repetivit. Scriptor in conficiendis annalibus tam exigua arte usus est, ut ne Chesnium quidem, plurima ex aliis libris petita in iis legi, latere potuerit. Et statim in exordio integra nonaginta novem Fredegariani chronici capita, ad verbum fere transscripta, tum annos 814—829 et 830—837 ex annalibus Bertinianis petitos resecuit. Quod si paulo diligentius inspexisset, nonnisi pauca, et in tam amplo opere fere nulla, vere genuina aut ex fontibus iam deperditis hausta exhiberi, agniturus fuisset. Auctor veteres sibique probatos ita descripsit, ut plerumque ipsorum verba retineret, nonnunquam, arte quadam historica uti sibi visus, proprium ex diversis filum texeret, et tunc quidem fidei satis suspectae, cum rebus deficientibus verba facere, et pro veritate fuco quodam rhetorico proposito, lectorum oculos in se convertere velle haud dubie videatur. Eiusmodi esse, quae de pugna Vinciacensi tradit, anterior proelii Textriciensis descriptio persuadet, nec quae Pippinum seniorem disserentem introducit, maiorem sibi fidem conciliaverint: inde reliqua etiam quae ipse unus omnium servavit, e. g. pulchram proelii Amblavensis descriptionem (et ea alio praeterea vitio laborat), suspicione quadam attingi necesse est. Anno tamen 741 eodem quo Einhardus in Annalibus ad h. a. fonte utitur. In his igitur suum cuique iudicium; in aliis, quorum adhuc fontes supersunt, nulla dubitatio locum habere poterit. Annalibus igitur Petavianis annorum ordini restituendo adhibitis, totum fere Fredegarii chronicon cum continuationibus usque ad annum 768, quaedam ex vita S. Leodegarii, annales Laurissenses cum Einhardi continuatione annis 741—829, chronicon Fontanellense annis 708 et 737, chronicon Moissiacense a. 739—741, 753—755, 773, 774, Einhardi vitam Karoli ad a. 813;

Theganum ad a. 838; *annales Bertinianos annis* 830—837, *annales Fuldenses annis* 719, 837—852, 854, 857, 858, 867; *Reginonem annis* 747, 776, 778, 782, 783, 785, 787, 791, 799, 800, 801, 806, 807, 809, 810, 843, 851, 853, 855, 856, 858—904, *atque Widukindi Corbeiensis res gestas Saxonicas inde a pag.* 634. *media editionis Meibomianae usque ad initium paginae* 640. *in eo quod post annum* 904 *exstat fragmento exscripsit, quae omnia nonnisi ad illorum textum emendandum conducere, cuique perlustranti patet. Itaque omnibus consultum iri speravi, si priore parte, ex diversis operibus sive amissis sive superstitibus conflata, integra servata, reliquam, qua post annum* 768 *ipsa fontium verba iterum exprimuntur, reciderem, lectionibus aut additionibus, si quae occurrerent, Einhardi, Reginonis, Widukindi et reliquorum textui subiectis. Fragmentum tamen illud, quo post annales Laurissenses a.* 829. *et ante Bertinianos anni* 830 *prima filiorum in Ludovicum coniuratio refertur, quia in alio scriptore nullo iisdem verbis exstat, recudere placuit.*

Opus non ante ultimos saeculi decimi annos contextum esse, eo patet, quod et Widukindum inter fontes eius recensui; de auctore nihil constat; minus accuratum fuisse, loci nonnulli ex Widukindo recepti et vocum aliquot omissione corrupti evincunt.

In novae editionis subsidium fragmentum de Pippino duce, a Frehero in Corpore hist. Francicae pag. 168—170 (*anno vicesimo octavo, antequam annales Mettenses a Chesnio publici iuris facerentur,*) *editum, vocavi, quod, licet et ipsum vitiis respersum, plerumque meliorem vulgata lectionem exhibet, quare raro ab eo recessi. Ambobus inter se collatis, annalistam fusiorem esse facile deprehendes; ab eo addita, quorum aliqua certe nec a primo Fragmenti auctore omissa sunt, uncinis inclusi. Ipsam vero de Pippino narrationem saeculo demum octavo nonove confectam esse, ex nonnullis, quae in ea occurrunt, veritati repugnantibus, intelligimus; nec temporis seriem quandoque interverti, quemquam fugere potest.*

---

687. Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi 687. Pippinus, Ansegiseli[a] nobilissimi quondam Francorum principis filius, post[b] plurima proelia magnosque triumphos a Deo sibi concessos, orientalium Francorum, glorioso genitori feliciter succedens[1], suscepit principatum. Cuius memorabilium gestorum commenta, quae ante principatum seu in principatu peregerit[c], cunctis Francorum populis declarata coruscant. Principium tamen insignis victoriae et perpetuae laudis cumulus extitit[d], quod adhuc in pueritiae flore positus, indebitam gloriosi genitoris sui necem auxilio divinae virtutis inaestimabili prosperitate ultus est.[2] Auctorem enim infandi facinoris alienis deliciis affluentem subita inruptione interimens, puerili quidem manu, sed heroica ferocitate[e] prostravit, haud aliter quam ut de David legitur, quod Domino gubernante immanem Goliam puerili ictu prosternens[f], proprio gladio vita capiteque spoliavit.[g] In[terempto itaque crudelissimo tyranno, nomine Gundowino, cum satellitibus suis] opibusque ipsius suis fidelibus distributis, Pippini virtus atque victoria longe lateque vulgabatur. Interea duces ac optimates Francorum, quos gloriosus genitor eius nutriverat, magnisque olim[h] honoribus exaltaverat, audita nequissimi tyranni perditione, immenso repleti gaudio ad Pippinum properant, seque cum hominibus[i] quos gubernabant, suae ditioni mancipant. Ad solatium autem [praestante[k] Domino] tantae rei publicae administrationis erat ei gloriosa genitrix cunctis laudibus digna, nomine Begga[l], filia Pippini[m] praecellentissimi quondam principis, qui populum inter Carbonariam silvam et Mosam fluvium, et usque ad Fresionum fines vastis limitibus habitantem iustis legibus gubernabat. Sane quia huic masculi[n. 3] sexus proles defuerat, nepoti suo Pippino superstiti nomen[o] cum principatu dereliquit. Praedicta autem matrona Begga[p] repleta omni prudentia, filium suum Pippinum cottidie salutaribus alloquiis admonebat[q], ut se regno futuro inter adolescentiae rudimenta[r] sine iniquitatis contagione Domino adiuvante servaret. Ipse vero gratia divina praeditus, cunctas salubres suae genitricis admonitiones[s] strenuis praeveniebat moribus. Tanto[t] enim prudentiae lumine radiabat, ut grandaevis et maioribus natu Pippinus[ta] ipsi subiectis maximam admirationem ingereret. [Nam[u] iustitiae rigor, fortitudinis invicta soliditas et temperantiae moderamentum talem in adolescentis pectore sibi locum sponte adsciverant, ut non solum naturali insertione, quod ab inclitissima[v] parentum prosapia possederat, sed etiam divina inspiratione patentes esse crederentur. Ad solidandum quoque ipsius imperii fundamentum] erat ei agnatione avus quidam, vir plenus virtutibus, Arnulfus[4] nomine, Mettensis urbis episcopus. Hic omnium Francorum coram Deo et hominibus patronus praecipuus habebatur. Ipse illum nihilominus sacris monitis, divinis et humanis frequentissime, ut ad potiora convalesceret, roborabat disciplinis. Ille vero non tardus auditor, in cunctis se[w] feliciter mandatis et iustificationibus Domini exercebat. Porro matertera ipsius erat[x] virgo Domino consecrata, Geretrudis[y] vocabulo, quae se ab infantiae[z] cunabulis, gratia Dei repleta, immortalis Domini servicio mancipaverat*; constructoque monasterio in loco qui vocatur Nivella[a. 5] in hereditate propria una cum genitrice sua Itaberga[b], dignum Deo[c] cum turma plurima virginum servicium rependebat. Haec itaque adulescentis[d] animum inter primaevae potestatis[e] gaudia exultantem coelestis disciplinae fructuoso imbre rigabat. Horum igitur, ut ita dixerim, sanctorum propinquorum monitis sanctissimisque exortationibus confortatus, per iustitiae

a) Pippinus filius ansegisili *Chesnius.* b) principis post *Ch.* c) *deest F.* d) extat *Chesn.* e) heroica felicitate *F.* f) *deest Ch.* g) spoliavit. In opibusque ipsius *F.* (*media desunt*) h) olim *deest F.* i) omnibus *Ch.* k) praestante domino *deest F.* l) Bega *F.* m) pipini *F.* (*constanter*) n) masculini *Ch.* o) superstitionem cum *F.* p) Bega *F.* q) ammonebat ut sese *Ch.* r) erudimenta *Ch.* s) ammonitiones *Ch.* t) Tunc *F.* ta) maioribus natu populis ipsi subiectis *Ch.* maioribus natu pp ipsi subiecta *F.*; *inde* Pippinus *erui.* u) Nam iustitiae *etc. usque* fundamentum *deest F.* v) ab indictissima *Ch.* w) sese *Ch.* x) erat *deest F.* y) gertrudis *Ch.* z) infantia gratia *F.* *) mancipavit *Ch.* a) nibgella *F.* b) itaberga *F.* iuberga *Ch.*; *vocabatur* Itta *seu* Ida. *cf. Vitam S. Pippini ducis.* c) domino *Ch.* d) adolescentis *Ch.* e) aetatis *Ch.*

1) Pippini pater nunquam Austrasiorum principatu vel maioredomatu potitus erat. 2) cf. Pauli Diac. hist. Langob. lib. VI. cap. 37. 3) *masculi sexus proles defuerat ... reliquit*] haec omnia veritati repugnare, nemo nescit. 4) Arnulfum Mettensem episcopum, qui circa a. 630 saeculo relicto monasterium Romarici montis petierat, in educando Pippino nepote partes suscepisse, fabulam sentit; nec maiorem fidem reliquis hic de Pippini educatione traditis habeo, quippe quae ex notitiis male digestis ex vita S. Pippini, S. Gertrudis, et his similibus consarcinata esse videantur. 5) Nivelle, a meridie vici Waterloo.

semitas ad regni gubernacula sine offensione gradiebatur. Confluebant autem ad aulam ipsius universi optimates cunctorum orientalium [Francorum[a], et factus est illis contra omnes aemulos defensor, et iustissimus in corrigendis moribus dominator.

Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi 687.[b] Pippinus successibus pro- 687.
speris orientalium] Francorum, quos illi propria lingua Osterliudos[c] vocant[d], suscepit principatum. Hinc Suavos et Bauwarios[e], Toringos[f] et Saxones, crebris irruptionibus frequentibusque proeliis contritos suae ditioni subiugavit. Hae etenim[g] gentes olim[h] et aliae plurimae multis sudoribus adquisitae, Francorum summo obtemperabant imperio. Sed propter desidiam regum et domesticas dissensiones et bella civilia, quae in multas partes divisi regni ingruerant, legitimam dominationem deserentes, singuli in proprio solo armis libertatem moliebantur[i] defendere. Quam obstinationem invictus Pippinus princeps crebris expeditionibus utilissimisque[k] consiliis et frequentibus populationibus, Domino cooperante, compescuit[l], [severissimasque nationes divina comitante virtute propriae dominationi subegit.] [5]Eodem[m] tempore Theodericus rex occidentalium Francorum, quos illi Niustrios[n] dicunt, regebat imperium, habens maiorem domus Ebroinum nomine, crudelem scilicet virum et ad plurima vicia pronum. Qui quondam[o] necessitate cogente monasterium quod vocatur Luxovium adiit, ibique capitis coma deposita, monachicae[p] vitae habitum cum voto suscepit.[q] Sed succedentibus annis, cum rex alius, qui sibi amicus fuerat, Francorum suscepisset imperium, rursus[r] monasterium relinquens[s], habitumque [tantummodo tonsurae retinens,] monachalem [habitum] abiciens, uxore recepta, honorem iterum maioris domatus[t] arripuit. Sed quantum inordinate et inlicite officii illius[u] administrationem subiit, tanto[v] perversius et scelestius ipsius gubernationem exercuit. Nam illos, qui sibi in primi principatus amissione adversarii visi sunt[w], ita persecutus est, ut nonnullos vita, multos libertate, plurimos[x] propriis facultatibus spoliaret. In quo furore etiam Leodegarius, eximiae sanctitatis episcopus, quia ipse solus suam vesaniam redarguere conaretur[y], martyrio coronatur. Ea tempestate plurimi nobilium Francorum ob saevitiam praedicti tyranni Niustriam[z] relinquentes, in Austriam ad Pippinum confugiunt, supplices suam clementiam postulantes, ut sese de manibus crudelissimi hostis eriperet. Quos ille, pietatis solitae affectu commotus, misericorditer excipiebat.* [Sane, cum Deus omnipotens huic monstruosae potestati finem facere decrevisset, Ebroinus ab Ermenfrido nobili interimitur, prostratoque immanissimo tyranno, ad Pippinum confugium fecit. A quo, causa perpetrati homicidii agnita, solita pietate suscipitur, et ceteris profugis iure humanitatis cum honore sociatur.] Defuncto igitur Ebroino, Theodericus rex Waratonem[a], virum strenuum atque illustrem, maiorem domus instituit. Erat autem eidem Waratoni filius lubricus et callidissimus nimis, nomine Gisilmarus, qui potestatis cupiditate captus, patrem ab honore deposuit, et ipse improbus potestatem arripuit. Inter quem et invictum principem Pippinum dissensiones plurimae extiterunt, quas digna mors Gisilmari mature terminavit. Quo mortuo, Warato[b] genitor ipsius, pristino honoratur[c] officio. Qui etiam non multo post tempore vita decessit.

[Igitur[d] anno incarnationis dominicae 689.] defuncto Warattone, gener ipsius, 689.
Bertarius[6] nomine, maiordomus a Theuderico[e] rege constituitur, nihil[f] moribus impii Gisilmari discrepans, praeter ingenii calliditatem et humani consilii sagacitatem.

a) francorum *usque* orientalium *deest F.* b) 688 *Ch.* c) osterleudos *alii* osterlingos *F.* osterliudo *Ch.* d) vocant anno scilicet incarnationis domini 687 suscepit *F.* e) baioarios *Ch.* f) toringos *deest Ch.* g) enim *Ch.* h) olim *deest F.* i) movebantur *F.* k) ultissimisque *F.* l) compescuit. Eodem (*media desunt*) *F.* m) Eo *Ch.* n) niwistrios *Ch.* o) quondam quadam necessitate *Ch.* p) monachi laevitate *F.* monasticae vitae *Ch.* q) suscepit. Succedentibus vero annis *Ch.* r) rursum *F.* s) relinquens habitumque monachalem abiciens *F.* t) maiordomatus *F.* u) illicite illius officii *Ch.* v) tantum *Ch.* w) adversarii fuerant *Ch.* x) vita libertateque plurimos ac propriis *Ch.* y) conabatur *Ch.* z) neustriam *F.* niwistriam *Ch.* *) excipiebat. Defuncto igitur Ebroino (*media exciderunt*) *F.* a) waracionem *F.* b) *deest Ch.* c) honoratus est *Ch.* d) Igitur anno i. d. 689. *deest F.* e) theoderico *Ch.* f) nihil a moribus *Ch.*

5) *Eodem tempore etc. . . . vita decessit*] Haec desumta ex vita S. Leodeg. et Fredeg. capp. 98. 99.
6) cf. Fredeg. cap. 99.

Igitur profugi quos Pippinus in sua misericordia susceperat, frequentibus eum querimoniis appetebant, obsecrantes ut pro divino amore iniurias suas ulcisceretur. Pippinus vero sedato animo legatos ad Theodericum pacifice dirigit, suggerens ut profugis, quos Ebroinus pro sua cupiditate proprio solo[a] expulerat propriisque facultatibus spoliaverat, iure regio suis sedibus revocatos, aequitatis norma servata patrimoniis iniuste ablatis revestire[b] iuberet. Hanc legationem Theodericus, suggerente Bertario, superbe recepit, suosque profugos servos, quos Pippinus contra ius et legem susceperat, quandoque a se[c] requirendos spopondit. Legati vero[d] redeunt, responsum[e] Theoderici Pippino referunt, superbiam regis indicant, minas quas ingerebat adnunciant, levitatem atque inconstantiam Bertarii manifestant. Pippinus vero[f], adunatis optimatibus suis, rem in medium retulit, superbi regis responsum per ordinem pandit, lacrimas profugorum et miserabiles supplicationes, qui in fidem suam sese crediderant, manifestat, minas improbi principis ad memoriam revocat. Periculum quoque, quod imminebat suae patriae[g] [pro receptu exulum, ni prius sapienter quam veniret vitaretur, exponit,] quidque super his agendum sit sciscitatur.

690. [Anno dominicae incarnationis 690. ducibus Pippini] omnibus optime placuit arma capere, pro miseris ac spoliatis, qui tutelam[h] suam fidemque et defensionem quaesiverant, dimicare, [patriamque[i] non a populante hoste, sed in suis sedibus deterrente[k] requisito defensare]. Pippinus vero[l], accepto a magistratu consilio quod apud se versabat in animo, magno repletus gaudio exercitum congregat, quo obstinati regis iactantiam praeveniret. Adunato igitur exercitu, Pippinus ad Carbonariam silvam pervenit, qui terminus utraque regna diviserat.[m] Ubi convocatis[n] optimatibus suis, imo cuncto exercitu, intentionem suam succincta concione[o] innotuit. *Ne quis vestrum*, inquit, *fortissimi viri, fideles Dei nostri, arbitretur me tyrannidem in tali itinere exercere velle vel saevitiam, et non potius triplici necessitate coactus vos ad tale certamen provocare. Sed breviter me loquentem adtendite, et quid ad hoc me cogit audite: Excitor in primis querelis sacerdotum et servorum Dei, qui me saepius adierunt, ut pro sublatis iniuste patrimoniis ecclesiarum, propter amorem Domini ipsis interpellantibus dimicando subvenirem. Pro quibus per internuncios humiliter frequentius Theodericum exoravi, unde nihil praeter tumidum et superbia plenum responsum recipere merui. Secunda causa me ad talem provocavit laborem, nobilium siquidem Francorum ad nostram fidem confugientium lacrimae et gemitus, qui tot calamitatum angoribus pressi, divinum se per[p] nos arbitrantur adipisci posse suffragium.* [*Tertia*[q], *quia expedit nobis superbissimi regis obviare sententiis, et vastationem patriae nostrae, quam minatur iniuste, in suum potius caput auxiliante Domino convertamus; nostraque regione adhuc incolomi permanente, ipsum in propriis sedibus arrogantem, iudicium Domini subituri, requiramus. Pro cuius amore, et sanctorum illius, huiusmodi certamina toleramus.* His dictis universus populus roboratus, vocibusque simul et armorum plausu sententiam ducis firmaverunt.] Tunc unanimiter invocato Dei auxilio, iamdictam Carbonariam silvam transeunt, hostiliter cuncta vastantes ad[r] interiores regni illius partes intrepidi perveniunt, haud proculque ab oppido Viromandorum[s,8] iuxta villam cui vocabulum est Textricium[t,9] castra posuerunt. Theodericus igitur, cum audisset hostem in sui regni penetralibus commorantem, exercitum congregat, aciem contra Pippinum construit, ex aliaque parte[u] villae castra ponit. Inter quos modicus quidem fluvius sed difficili traiecto defluebat, qui ab incolis Dalmannio nuncupatur. Pippinus itaque ab aquilone eiusdem fluminis, Theodericus ab austro consederat. Pippinus ergo ad Theodericum legatos dirigit, ea quae pacis sunt offerens, causas adventus sui indicat, scilicet ut pro ecclesiis Dei apud illum intercederet, ut quod iniqui tyranni illis abstulerant, hoc ille in communi[v] eorum

a) suo *F.* b) ablatis restitutis ipsos reuerti iuberet *Ch.* c) quandoque se *F.* d) vero *deest F.* e) responsumque *Ch.* f) vero *deest F.* g) patriae quidque super his agendum sit sciscitatur. Omnibus optime *F.* h) qui dudum tam suam fidem quam et defensionem *Ch.* i) patriamque *etc. usque* defensare *deest F.* k) *legendumne* de repente? l) *deest Ch.* m) dividit *Ch.* n) vocatis *Ch.* o) conventione innotuit *Ch.* p) divinum semper *Ch.* q) Tertia . . . firmaverunt *deest F.* r) et ad *Ch.* s) vermanduorum *Ch.* t) textratium *F.* u) ex alia parte praedictae villae *Ch.* v) commune *Ch.*

8) St. Quentin. 9) Testri.

elemosyna reformaret, et* profugis qui fidem ipsius expetierant, iustitiam de rebus ablatis facere iuberet. Multa quoque pondera auri et argenti se sibi dare spopondit, si eius suggestionibus adquiesceret, et pacem cum ipso magis quam proelium habere eligeret, [ne[a] forte ipso renuente civile bellum existeret, in quo nobilissimus et cognatus sanguis Francorum sub incerto belli impetu funderetur.] Nuncii itaque legationis officio functi, Theodericus consiliarios suos alloquitur, et quid[b] super his sit faciendum exposcit. Bertarius more solito, inito[c] consilio, pacem oblatam a Pippino dissipat, hostem armis[d] patria pelli suadet, ut damna quae in illo itinere perpetraverant sanguine piarent. Theodericus ergo bellum indicat, legatosque[e] Pippini [proterve alloquens][f] ad propria reverti iubet, et ea quae pacis erant abnuit. [Legati[g] autem Pippinum de his omnibus certum reddunt. Qui propere haec omnia suis proceribus innotescit, et nihil aliud superesse comperit, quam cum Christi auxilio arrogantem superborum impetum superare. Tota itaque die illa de commissione proelii ex utraque parte non paribus consiliis tractabatur.] Nam Theodericus in innumerabilis populi multitudine magis quam in consilii ordinatione[h] confidens, traditum sibi iam Pippinum cum universo exercitu suo inanibus[i] verbis gloriabatur. [Et[k] ob hoc nihil aliud Pippinum pacem postulasse affirmabat, nisi quia pavore perterritus, bellum cum ipso committere non auderet.] Pippinus contra optimates suos dulcibus alloquiis admonebat, ut sese votis et orationibus Dei omnipotentiae[l] defendendos commendarent, qui dat honorem et victoriam omnibus timentibus eum et custodientibus praecepta eius. [Se[m] vero non propter cupiditatem regni, sed propter oppressorum querelas, qui fidem ipsius invocato nomine Domini adierant, et pro defensione ipsorum talibus ac tantis periculis se non dubitaret opponere. Fiducialiter autem se ad bellum processurum esse denunciat, quod pro eius amore gerebat, qui potestatem habet salvos facere sperantes in se, et vota omnium et intentiones cordium inaestimabili scientiae luce rimatur.] His igitur et talibus allocutionibus suorum pectora roboravit fidelium, ita ut quasi iam coelitus patrata victoria, alacri corde grates omnipotenti Domino personarent.[n] Itaque unanimiter se[o] ad bellum accingunt. Pippinus ergo prudentissima providentia ex[p] quodam eminentiore colle locum certamini deligit[q], et quo ad illum accedendum erat, provida speculatione ostendit. Igitur diem illam cum nocte magno curarum aestu Pippinus princeps transegit; inlucescenteque[r] aurora copias ex[s] castris educit, et magno silentio Dalmanionem[t. 10] fluvium transiit, atque ab orientali[ta] parte castrorum Theoderici, prout pridie constituerat, aciem ordinat. [Ducibus singulas legiones commendat, et ut patienter ortum solis praestolentur adnunciat, ut cum Dei auxilio reverberantibus radiis solis hostium obtutus titubaret.[tb]] Orto igitur iam sole, Theoderico sui nunciant, Pippini castra deserta et ignibus esse consumpta. [Quibus ille auditis, copias ad persequendos hostes e castris educit.] Cui intrepidus et praestantior consilio et armis princeps Pippinus occurrit, commissoque acerrimo proelio, Theodericus cum consiliario suo Bertario in fugam versus, cunctos optimates suos[u] in ore gladii interemptos dereliquit. [Nec[v] prius coeptae[va] fugae cursum terminavit, quam Sequanae amnis fluenta transiret. Bertarius quoque vagus et profugus, timore perterritus per diversa loca latitans, ad ultimum a suis suam stultitiam non ferentibus interimitur.] Pippinus igitur victor castra hostium invadens, spolia ampla, Deo gratias referens, suis fidelibus impertitur. Plurimi autem [ex[w] proelio fuga lapsi, ecclesiis et monasteriis] se[x] defendendos crediderunt. Quorum maxima turba ad beati Quintini martyris limina, nonnulli ad Perronam [Scotorum][y] monasterium, in quo beatus Furseus corpore requiescit, confugium fecerunt. [Pro[z] quibus interventu abbatum locorum illorum mitissimus princeps Pippinus, acceptis ab his tantummodo sacramentis, cunctis vitam et hereditatem donavit.] Indeque profectus*, Theodericum fugientem per-

*) ut *Ch.* a) ne . . . funderetur *deest F.* b) alloquitur, quid super his sit faciendum? bertarius *F.* c) iniquo *Ch.* d) armis *deest F.* e) legatosque pro pippino *Ch.* f) pippini ad propria *F.* g) Legati . . . tractabatur *deest F.* h) consiliis prudentiae confidens *Ch.* i) manibus et verbis *Ch.* k) Et . . . auderet *deest F.* l) omnipotentis *F.* m) Se . . . rimatur *deest F.* n) personaret *F.* o) sese *Ch.* p) providentia in quodam *Ch.* q) delegit *Ch.* r) et inlucescente *Ch.* s) *deest F.* t) dalmannionem *Ch.* ta) oriente *F.* tb) Ducibus . . . titubaret *deest F.* u) suos *deest Ch.* v) Nec . . . interimitur *deest F.* va) coepto *Ch.* w) ex . . . monasteriis *deest F.* x) sese *Ch.* y) scotorum *deest F.* z) Pro . . . donavit *deest F.* *) profectusque inde *Ch.*

10) le Daumignon.

sequitur*, ad Parisius usque civitatem pervenit. [Quam[a] subditione in potestatem redactam] Theodericum quoque recipiens, ne tyrannidem videretur exercere saevitiam[b], nomen sibi[c] regis inaestimabili pietate reservavit. Ipse vero totius regni gubernacula thesaurosque regios et universi exercitus dominationem propriae facultati suae disponenda[d] retinuit.

691. Igitur anno[11] ab incarnatione Domini nostri[e] 691.[f] Pippinus singularem Francorum obtinuit principatum. Correctisque omnibus pravitatibus, quae in illis partibus per cupiditatem et iniquitatem principum per multos annos adoleverant, cunctam illam patriam in Christi servicio florentem pacatissimamque reddidit. [Ex hoc ergo tempore iam non de principatu Francorum, sed de diversarum gentium adquisitione, quae quondam Francis subiectae fuerant, invicto principi certamen instabat, id est contra Saxones, Frisiones, Alamannos, Baiowarios, Aquitanios, Wascones atque Brittones. Harum enim gentium duces in contumaciam versi, a Francorum se dominio per desidiam praecedentium principum iniqua se praesumptione abstraxerant. E quibus quosdam praecellentissimus princeps Pippinus iam subegerat, quidam adhuc rebelles exstiterant.] Dispositis autem prudenter omnibus in occidente[g] regni gubernaculis, ad orientalem Franciam, imperii[h] sui sedes, cum summa gloria et exultatione revertitur. [Ibique prosperis Christo largiente successibus Deo protectori suo gratias referens, residuum illius anni circuli tempus laetus explevit.]

692. Anno ab incarnatione domini[i] nostri Iesu Christi 692. Pippinus exercitum universalem Francorum adunare praecepit. Tractatisque[k] de utilitate imperii consiliis, occurrit Ratbodi[l, 12], Frisionum ducis, obviare superbiae, qui tantae stultitiae involutus caligine fuit, ut [contra] Pippino[m] invicto principi[n] aciem parare praesumserit.[o] In qua victus atque fugatus, magnam partem[p] exercitus sui perdidit. Seraque tandem poenitentia ductus, legatos ad Pippinum dirigens, pacem postulat, seque cum his quos regebat suae ditioni subdidit, obsidibusque[q] datis Pippini tributarius efficitur. His ita[r] peractis, synodum adunare praecepit, in quo[s] utilitatibus ecclesiarum, orphanorum ac viduarum consideratis, sese in opulentissimis[t] regni sui sedibus cum suis fidelibus ad hiemandum[u] locavit. Singulis vero annis in Kalendis Martii generale cum[v] omnibus Francis secundum priscorum consuetudinem[w] concilium agebat, in quo ob regii nominis reverentiam eum, quem sibi ipse propter humilitatis et mansuetudinis magnitudinem praefecerat, praesidere iubebat, donec ab omnibus optimatibus Francorum donariis acceptis, verboque pro pace et defensione ecclesiarum Dei et pupillorum et viduarum facto, raptuque feminarum et incendio solido decreto interdicto, exercitui quoque praecepto dato, ut quacumque die illis denunciaretur, parati essent in partem quam ipse disponeret proficisci — his[x] peractis regem illum ad Mamaccas[13] villam publicam custodiendum cum honore et veneratione mittebat. Ipse vero praecinctus robore, comitante divino auxilio, regnum Francorum interius iustitia et pace, exterius prudentissimis consiliis atque invictis armorum praesidiis auxiliante Domino gubernabat. Confluebant autem ad eum circumsitarum gentium legationes, Graecorum scilicet et Romanorum, Langobardorum, Hunorum quoque et Sclavorum atque Sarracenorum. Exierat enim fama victoriae et triumphorum eius in omnes gentes, ut merito propter virtutem et prudentiam eius cunctae circumsitae nationes amicitiam illius magnis oblatis muneribus implorarent. Quos ille clementer suscipiens, maioribus re-

*) persequitur et parisius *Ch.* a) quam s. i p. r. *deest F.* b) saevitiam *deest Ch.* c) nomen illi *Ch.* (sibi *h. l. idem ac* illi) d) propriae facultatis iure disponenda *Ch.* e) nostri *deest Ch.* f) *Hinc iam multae lacunae in codice Freheri occurrunt, his verbis:* principum per — cunctam illam patriam in christi seruicio florentem — mque reddidit. Ex hoc *usque* exstiterant — autem prudenter omni — imperii sui — et exultatione revertitur ibique *etc. usque* explevit. g) occidentalis *Ch.* h) orientalis imperii *Ch.* i) dominica 692. *F.* k) tractaturus *F.* *hinc iam plurimae voces apud Freherum desunt.* l) radbodi *Ch.* m) ut pippino ... praecipi . . . parare *F.* n) ut contra pippinum invictum principem *Ch.* o) praesumeret *Ch.* p) maximam partem *Ch.* q) obsidibus quoque *Ch.* r) itaque *Ch.* s) in qua *Ch.* t) opinatissimis *Ch.* u) hibernandum *Ch.* v) generalem omnibus *F.* w) consuetudinem conse . . ob regni . . reverentia *F.* x) His actis rege . . . comitante divino regnum Franc . . . *ultima Freheriani codicis verba.*

11) anni hic et infra minus recte numerantur. 12) De bello contra Radbodum cf. Fredeg. cap. 102. 13) Maumagues, ad laevam Isarae ripam. Bouquet.

muneratos donis ad propria dirigebat. Ipse quoque haud segnius oportuno tempore legatos suos pro utilitatibus imperii sui per diversas regiones dirigens, pacem et amicitiam circumpositarum gentium cum maximo favore impetrabat.

Anno dominicae incarnationis [domini* nostri Iesu Christi] 693.[14], Pippini vero singularis principatus super Theodericum, qui antequam vinceretur a Pippino annis 14, victus vero sub eodem regnavit 3 annis, moritur.[a] Cui ob iam dictae pietatis affectum filius eius parvulus, nomine Clodoveus, a Pippino ordinatur in regem. Qui dum quartum annum in regno complevisset, innocentem vitam finivit. Pippinus vero nihilominus regem pro eo fratrem ipsius Hildebertum constituit. Illis quidem nomina regum imponens, ipse totius regni habens privilegium, cum summa gloria et honore tractabat. Labentibus itaque annorum curriculis, subiectis domitisque vicinis nationibus, Francorum imperium Pippinus mirifico ordine disponebat. Igitur Drogonem, primogenitum suum, ducem posuit Burgundionum, tradens sibi uxorem Austrudem[b], filiam Warattonis quondam illustris maioris domus, derelictam Bertarii, qui de Textriciaco proelio, ut superius retulimus, aufugerat, nec multo post a suis interfectus interierat. Haec Drogoni peperit filium, quem vocavit Hugonem. Hunc religiosa et strenua matrona Ansfredis[c] avia sua, relicta uxor siquidem Warattonis, ad nutriendum susceperat. Haec igitur prudentiae et providae industriae spiritu plena, animum pueri cottidianis ammonitionibus corroborabat, ut sese cum omnibus quae habebat Dei servitio manciparet. Unde factum est, ut sacrarum litterarum studio imbutus, cunctos suos sapientia et religione anteiret; secundumque sanctam suggestionem praeclarae nutricis suae coepit terrena cuncta despicere, et ad regna coelestia viriliter anhelare. Remorum vero scilicet et Senonum ceterarumque urbium ad ipsum ducatum pertinentium Pippinus iuniorem filium suum, nomine Grimoaldum, maiorem domus cum Hildeberto rege constituit. Fuit autem idem Grimoaldus vir mitissimus omnique bonitate et mansuetudine plenus, qui, ut a patre didicerat, Francos cum summa vigilantia et pietate regebat. 693.

[15]Anno ab incarnatione Domini 697. Pippinus princeps duxit exercitum contra Frisiones et Radbodem, ducem ipsorum, immitem atque paganum, qui verba principis Pippini saepe contempserat, et fines principatus eius crebris inruptionibus vexabat. Adunato igitur exercitu, iuxta castrum quod dicitur Dorestadum[16], castra metatus est. Cui occurrit cum valida manu, et pugna commissa est[d], ubi Frisiones superba manu Radbodi in aciem properantes, magna clade percussi sunt, fugatoque duce eorum Radbod, Pippinus victor extitit. Captis itaque innumerabilibus spoliis, victor ad propria reversus est. Hinc annis singulis circumsitas gentes cum exercitu Pippinus fortiter proterit, et suae ditioni subegit. 697.

[17]Lapsisque post haec aliquibus annis, anno ab incarnatione Domini 708, Drogo filius Pippini primogenitus defunctus est, et sepultus est iuxta Mettensem urbem in basilica beati Arnulfi confessoris. Cui in principatum germanus eius Grimoaldus, Pippino genitore suo ordinante, successit. 708.

[18]Anno ab incarnatione Domini 709. Pippinus contra Alamannos exercitum ducens, magnifice de illis omnique illa regione triumphavit. 709.

*) *aut haec verba aut duo quae praecedunt glossema sunt.* a) *scil.* theodericus. b) avstrudem, *fortasse* anstrudem *ut* ansfredis *mater eius; ceterum in chronico Fontanellensi et in diplomate ap. Bouq. IV. p.* 676. adaltrudis *audit.* c) *legendum* ansfledis *ex chron. Fontanell.* d) properantes valida pugna commissa est ubi Frisiones magna *Chesn.; verba ex superioribus temere repetita ieci.*

14) Priora usque *Hildebertum constituit* ex Fredegario cap. 101. *Igitur Drogonem p. s. d. p. Burgundionum* ex Fredeg. c. 101. *Tradens sibi uxorem* etc. usque *coelestia viriliter anhelare* ex chron. Fontanell. cap. 8. Quae de *Grimoaldo* sequuntur ex Fredeg. cap. 101. 15) Anni 697 narratio ex Fredegario c. 102. 16) Wyk-te Duerstede. 17) Historia anni 708. ex ann. Petav. et Fredegario cap. 102. usque *confessoris;* reliqua sola nostri auctoritate nituntur. 18) Anni 709, 710, 712, 713 ex annal. Petav. fluxisse videntur, 711. ex Fredegario cap. 104.

710. Anno ab incarnatione Domini 710. Pippinus iterum contra rebelles Alamannos exercitum duxit. Incensaque eadem regione captivisque et spoliis multis adeptis, victor ad propria revertitur. Eodemque anno aquae inundaverunt valde.

711. Anno ab incarnatione Domini 711. Hildebertus rex obiit, sepultusque est Cauciaco[19] in basilica sancti Stephani martyris. Qui gubernante Pippino regnaverat annis 16. Post cuius decessum Pippinus solita pietate filium eius Dagobertum in regem ordinavit. In illo tempore Grimoaldus filiam Radbodi, ducis Frisionum, duxit uxorem.

712. Anno ab incarnatione Domini 712. Pippinus iterum obstinatione Alamannorum motus, Rhenum transiens cum valida manu, totam illam regionem subvertit suaeque ditioni subegit.

713. Anno ab incarnatione Domini 713. Pippinus princeps infra principatus sui terminos ea quae pacis erant disponens, in nullam partem eo anno exercitum duxit.

714. [20]Anno ab incarnatione Domini 714. aegrotante Pippino in Iopila[21] villa publica, quae sita est super fluvium Mosam, cum ad visitandum eum Grimoaldus filius eius properaret, et ad orationem in basilica sancti Lantberti[a, 22] martyris processisset, et diutius in oratione pronus persisteret, a nequissimo viro, nomine Rantgario[b], gladio percussus occubuit. Pippinus vero princeps de infirmitate convalescens, omnes qui in illo consilio fuerant, iusta ultione interemit, in locumque Grimoaldi filium eius parvulum ex concubina natum, nomine Theodaldum, maiorem domus cum Dagoberto rege constituit. Eodem quoque anno Pippinus princeps iterum molestia corporali correptus, circumsitis gentibus Francorum dominationi subactis, in pace obiit 17. Kal. Ianuar. Rexit autem populum Francorum annis 27 et mensibus sex, reliquitque superstitem filium, nomine Karolum. Defuncto autem Pippino, maxima conturbatio orta est in gente Francorum; nam maiores natu filii eius, Drogo et Grimoaldus, ipso vivente vitae discesserant, Theobaldus vero, Grimoaldi ex concubina filius, adhuc puer erat, qui etsi patri in principatu successerat, minime tamen tantum regnum digne gubernare praevalebat; Karolus vero, quem solum pater dignum haeredem tantae potestatis superstitem reliquerat, novercales insidias graviter tolerabat. Plectrudis etenim, relicta Pippini vidua, incomparabili odio contra Karolum succensa, custodia eum publica observari iubet. Unde ille divino auxilio liberatus est. Ipsa vero Plectrudis, dum nepoti suo Theodaldo favere desiderat, Karolum a legitima paterni imperii gubernatione prohibebat, ipsaque cum infantulo muliebri consilio tanti regni habenas tractare praesumebat. Quod dum crudelius quam oporteret astu femineo disponere decrevisset, iram Niustrium Francorum in nepotis sui interitum et principum qui cum eo erant celeriter convertit. Super exercitum enim Theodaldi in Cotia silva repentino inruentes, caede maxima trucidarunt; Theodaldus vero cum paucis vix evasit, qui non multo post tempore vitam innocentem finivit. Cuius in locum Raginfridum maiorem domus sub Dagoberto rege constituunt. Tunc gens illa omnium beneficiorum invicti principis pariter oblita, in Austrasiam toto impetu properantes, usque ad Mosam fluvium totam illam regionem vastaverunt; foedus quoque cum Radbodo, duce Frisionum, contra Karolum pacti sunt. Sed Dominus qui dat et non improbat, Karolum de insidiis novercalibus eruens, palam eum trepidantibus manifestum produxit. Tunc veluti cum sol radios praeclaros eclipsim ad modicum passos cuncto exerit orbi, sic Pippini Karolus dignissimus haeres languentibus et pene desperantibus de salute populis robustissimus defensor illuxit: ut autem aperte cunctanti plebi apparuit, tanto favore tantaque gratulatione ab universis susceptus est, ac si dominator eorum Pippinus ad eorum consolationem revixisset.

a) lanberti *Ch.* b) rangario *Ch.*

19) Choisy sur Aisne. 20) Anni 714 narratio ex Fredegario cap. 104. 102. fin. 105. Theodoaldum paulo post mortuum esse, auctor noster ex alto annalium de eo silentio coniecerit. 21) Iupil in dextra Mosae ripa, infra Leodium. 22) Leodiensis.

Secundo autem anno post discessum patris sui Pippini Karolus Austrasiorum sortitus est principatum. 716. Nam primo anno post obitum Pippini Raginfridus usque ad Mosam fluvium Austrasios vastavit, et cum Radbodo foedus iniit, [23]Saxonesque terram Hattariorum vastaverunt. [24]Eodem tempore Dagobertus rex obiit, qui regnavit annis 5. Franci vero nimirum Danielem quendam clericum, caesarie capitis crescente, in regnum stabiliunt, atque Chilpericum nuncupant. Cum ergo audisset idem Chilpericus cum Raginfrido, quod Karolus solium patris magna iam ex parte conscenderat, invidia immo terrore ducti, exercitum adversus eum congregant, Radbodoni suggerentes, ut ipse ex una parte super eum inrueret, ipsi vero ex altera parte per Arduennam silvam in Ribuarios[a] exercitum ducerent, ut ipsum ex utrisque partibus cohercerent. Karolus autem, praecellentissimus princeps, de adventu Radbodi certior factus, occurrit ei, initoque certamine, magna ex utraque parte clades extitit. Dirimente nocte caedem, hostis[25] uterque suis sese mandavit; Karolo autem visum est ad resistendum hosti copias augere. Inde egressus, missos huc atque illuc dirigens, ad defensionem patriae congregare exercitum praecepit, ut oportuno tempore hosti occurreret. Dum haec agerentur, nuncius advolat, et Chilpericum cum Raginfrido Arduennam silvam cum innumerabili exercitu transisse manifestat. Tunc providus princeps Karolus exercitum suum in multas partes dividens, insidiari utroque exercitui inter iniqua loca disposuit; ipse vero cum quingentis ferme viris Arduennam silvam Amblavamque villam ascensu superat, et de summa colle hostium castra copiasque considerans, quid illis damni inferre posset, prudentissima meditatione tractabat. Erat autem exercitus grandis nimis, cooperiens planiciem, in qua Amblava[26] villa publica[27] sita est. Erat autem hora prandii, et exercitus Chilperici, aestivum ut suadebat tempus, in tentoriis et umbraculis reficiebat corpora sua. Cumque invictus princeps summa de colle imminenti lumine omnia perlustraret, accessit ad eum quidam ex militibus, postulans ut sibi permitteret impetu singulari hostium cuneos perturbare. Cumque hoc precibus vix tandem impetraret, arrepto cursu, medium discumbentium irrupit agmen, arreptoque eminus clypeo, gladium eduxit, et ab interioribus ad exteriora cursum dirigens, omnes quoscumque eminus invenit trucidat, adforeque illis Karolum magnis vocibus proclamat. Concurrunt igitur undique, hostemque bacchantem trucidare nituntur. Ipse vero ad fidum praesidium domini sui capiendum celerrimo cursu properabat. Karolus vero cernens militem suum in extremis periculis vitae positum, non passus est ipsum perire, sed impiger socios arma capere iubet, periclitantique famulo audax liberator occurrit, ereptumque, hostem prosternens, innumerabilem inimicorum multitudinem in fugam convertit. Ex quibus plures ad ecclesiam quae in eadem villa Amblava sita est confugerunt, quam cum quidam in ipsius fugae alacritate ingredi properaret, unus ex persequentibus posteriorem pedem foris limen ecclesiae gladio celeriter amputavit. Quem cum socii piae mentis affectu, cur basilicae septa macularet, arguerent, respondisse fertur, id quod ecclesia contineret se observasse ne contingeret, quod autem extra claustra illius celeritate cursus invenerat, iure se amputasse firmabat. Concessit autem serenissimus princeps Karolus vitam his qui ad ecclesiam confugerant, eosque post Hilpericum ad planiciem fugientem inlaesos abire permisit; ipse vero, detractis ab hostibus spoliis, in propriis se sedibus ad tempus continuit. Chilpericus vero cum lasso exercitu ad Coloniam urbem perrexit, quam cum expugnare temptaret, et in ambiguo exitu certaminis perduraret, Karolique principis adventus die noctuque deterreret, acceptis ab oppidanis muneribus, regni sui tutamina, non victor sed profugus, celeritate qua potuit penetravit.

[28]Anno ab incarnatione Domini 717. Karolus princeps, non immemor iniuriae 717. Chilperici, exercitum ab oriente commovet, Carbonariamque silvam transiens, Chilpe-

a) riguarios *Ch.*

23) *Saxones ... vastaverunt*] ex annal. Petav. anno 716. 24) *Eodem tempore Dagobertus*] ex ann. Petav. a. 715. *Dagobertus rex obiit*] et cetera usque ad pugnam Amblavensem, nonnullis aut adornatis aut alio ex fonte derivatis, Fredegarium referunt. 25) i. e. exercitus. 26) Pugnae Amblavensis descriptionem noster solus exhibet; Fredegario tamen teste, nonnisi post obsidionem Coloniae contigit. 27) Amblef haud longe a Stabulao et Malmundario. 28) De anno 717 cf. Fredegarium cap. 106. 107. Quae hic multo prolixiora describuntur, Caroli

rici regnum magna ex parte depopulatus est. Quo comperto, idem Chilpericus cum Raginfrido maiore domus ad defendendam patriam sibi in occursum properat. Castrametatus est autem uterque exercitus haud procul a se distantes in pago Camaracense, iuxta villam quae dicitur Vinciacus.[29] Karolus autem princeps more maiorum legatos suos ad Chilpericum dirigit, ea quae pacis sunt postulans, et ne forte nobilium Francorum cruor inter illos effunderetur, paternum sibi suadet restaurari principatum; compertumque omnibus esse dicit, genitorem suum Pippinum omnibus occidentalibus Francis olim cum iustitia et pietate dominasse: nec illum aliquid aliud postulare, nisi ut praeesset his, quos pater suus quondam iusta ditione gubernaverat. Quod ut audivit Chilpericus et Raginfridus, magna indignatione repleti, non solum sibi hoc imperium denegabant, sed id quod sibi ex paterno principatu contigerat, ipsum spoliare minitabant, illumque ut crastino die ad bellum praepararet ammonebant, ut ibi divinae iustitiae iudicium subiret, et quis deinceps regnum Francorum regere deberet, divina potestas declararet. Quo audito, Karolus princeps ducibus et optimatibus superbi regis responsum manifestat, ipse vero alacri animo bellum quod rex edixerat, cum Dei auxilio committere non tardabat. Crastino itaque die cum sol orbi refulsisset, uterque exercitus non aequa multitudine nec audacia, acie conserta, paratus ad bellum constiterat. Nam Hilpericus cum innumerabili exercitu, sed vulgari quidem commixta plebe, Karoli adventum expectabat; Karolus vero princeps cum pauciori quidem agmine, sed probatissimis ad certamen viris aciem in hostem dirigebat. Commissa est autem in illa die crudelissima pugna, quae diu sub incerta sorte victoriae utraque ex parte dimicavit. Tandem enim ambiguitas sui[30], succurrente Karolo divina misericordia, Chilpericus rex cum suis in fugam versus est, Ragenfridus quoque fuga lapsus, socios suos cruentae caedi exterminandos dereliquit. Karolus vero princeps, divino auxilio victoria patrata, spolia innumerabilia suis fidelibus distribuit, et ad persequendum Chilpericum regem et Ragenfridum iter agere coepit, persecutusque est eos usque in Parisius civitatem. Cunctaque illa regione subacta, cum magna laetitia et prosperitate ad orientales partes sui imperii est reversus, Coloniamque urbem ingressus, paternis thesauris a Plectrude noverca sua receptis, in solio regni sui dignissimus haeres resedit. Chilpericus itaque et Ragenfridus legationem ad Eodonem, ducem Aquitaniorum, dirigunt, eiusque auxilium postulant, et ut Karolo cum eis resisteret, magnis muneribus invitabant.

718. [31]Anno ab incarnatione Domini 718. Eodo, dux Aquitaniorum, commoto exercitu Wasconum, simul cum Chilperico et Ragenfrido adversus Karolum principem arma corripit. Karolus autem intrepidus eis occurrere maturavit. Quod cum audisset Eodo, Karolum esse in itinere, et paratum esse a finibus regni sui superbum hostem repellere, territus fugit, Chilpericum secum regem, thesaurisque regalibus sublatis, evexit. Karolus vero secutus est eum usque Aurelianis civitatem, ibique castra posuit et legatos ad Eodonem mittit, et ut sibi regem cum thesauris quos abstulerat transmittere non tardaret, mandavit. Ipse vero Eodo, terrore perculsus, verba Karoli principis contemnere non audens, statim sibi regem Chilpericum cum thesauris direxit. Suscepto autem rege, Karolus misericorditer erga ipsum egit, sedemque illi regalem sub sua ditione concessit. Eodem autem anno Karolus princeps vastavit Saxoniam plaga magna, et pervenit usque ad Wiseram fluvium, omnique illa regione subacta, ad propria victor revertitur. His temporibus Winfridus, qui et postea, cum episcopus ordinaretur, Bonefacii nomen accepit, doctor catholicus, natione Anglus, primum Romam, deinde cum auctoritate Gregorii papae in Franciam ad praedicandum verbum Dei venit. Idemque Bonefacius a praesule sedis apostolicae Gregorio, Magontiae civitati, metropoli Germaniae, archiepiscopus ordinatur, et legatus Germanicus Roma-

legatio, legatorum verba de cruore nobilium Francorum non effundendo, pax negata, Chilperici copiae innumerae sed inordinatae, socii Karoli pauci et optimi, eodem fere modo supra in pugnae Textricianae descriptione referuntur, ita ut hic historiam legere non mihi videar; et haec non ab antiquo quodam scriptore, sed ab eo qui haec omnia ex diversis fontibus in unum congessit, annalista Mettensi, profecta esse censeo. 29) Vincy. 30) eius, pugnae (scilicet *resoluta* vel *abscisa*). 31) narratio de Eudone ex Fredegario, de Saxonibus ex annal. Petav. a. 718, de S. Bonifacio ex annal. Fuldensibus a. 717. 719. fluxit.

nae ecclesiae in Franciam mittitur. Qui praedicatione sua multos populos, Thuringorum videlicet, Hessionum et Austrasiorum, ad fidem rectam a qua diu aberraverant convertit, monasteria quoque monachorum et virginum primus in partibus Germaniae instituit.

[32]Anno ab incarnatione Domini 719. Karolus, congregato exercitu, Rhenum flu- 719.
vium transiit, Alamaniamque lustrat, et ad Danubium usque pervenit. Illoque traiecto, cum thesauris multis et matrona quadam nomine Plectrude[a], et nepta sua Sonihilde, adiuvante Domino, victor ad proprias sedes revertitur.

[33]Anno ab incarnatione Domini 725, transactis ferme 5. annorum cursibus, Ra- 725.
ginfridus, quondam maior domus, contra Karolum se erigere temptavit. Contra quem Karolus exercitum duxit, et illum in civitate Andegavis inclusit, filiumque eius obsidem ducens, ipsum comitatum sibi quamdiu vixit solita pietate habere concessit.

[34]Lapsis etiam curriculis annorum 6, anno scilicet 731 ab incarnatione Domini, 731.
Eodo, dux Aquitaniorum, a iure foederis quod Karolo principi promiserat, recessit. Quo comperto, Carolus princeps exercitum congregans, Ligerim fluvium transiit. Eodone vero fugato, bis eodem anno Aquitaniam populatus est. Multis quoque thesauris sublatis, ad proprias sedes principatus sui cum gaudio remeavit.

[35]Anno ab incarnatione Domini 732. Eodo dux, cernens se esse superatum et ad 732.
defendendam patriam suam contra Karolum se viribus destitutum, gentem perfidam Sarracenorum ad auxiliandum sibi invitat. Qui cum rege suo, Abdirama nomine, Garonnam fluvium transeunt, et Burdigalam urbem pervenerunt; ibique ecclesiis Dei igne concrematis, plurimisque christianis interfectis, usque ad Pictavam urbem profecti sunt; basilicaque sancti Hilarii concremata, ad beatissimi Martini ecclesiam subvertendam summo conamine proficisci contendunt. Contra quos Karolus princeps iuxta urbem Pictavam aciem instruxit, et super eos, invocato Christi auxilio, intrepidus irruit, et eos cum rege eorum usque ad internecionem delevit; acceptisque spoliis eorum, nomen Domini glorificans, tota iam Aquitania subacta, ad propria revertitur.

[36]Anno ab incarnatione Domini 733. Karolus princeps regnum Burgundiae cum 733.
valida manu penetravit, finesque regni illius fidelibus suis, ducibus probatissimis, ad regendum dedit. Indeque victor reversus, ad propria rediit, in omnibus sese sapienter et fiducialiter agens.

[37]Anno ab incarnatione Domini 734. Karolus princeps in Frisiam proficiscitur, 734.
omnesque rebelles eius gentes trucidavit, ceterosque quos vivos reliquit, acceptis obsidibus suae ditioni subiugavit.

[38]Anno ab incarnatione Domini 735. Eodo dux mortuus est. Quod cum audis- 735.
set invictus princeps Karolus, adunato exercitu, Ligerem fluvium transiit, et usque Garonnam et urbem Burdegalensem et castra Blavia occupavit, illamque regionem cepit et subiugavit cum urbibus ac suburbanis eorum, ducatumque illum solita pietate Hunaldo, filio Eodonis, dedit, qui sibi et filiis suis Pippino et Karlomanno fidem promisit.

[39]Anno ab incarnatione Domini 736. perfida gens Frisionum fidem, quam dudum 736.
Karolo promiserat, fraudare conatur. Contra quos Karolus navali evectione praeparat

a) plectrude *al. cod.* bilitrude *Chesn.*

32) ex Fredegario cap. 108. 33) ex Fredegario cap. 107. et ann. Petav. a. 724. 34) ex Fredegario cap. 108. et annal. Petav. a. 731. 35) ex Fredegario cap. 108. et annal. Petav. a. 732. 36) ex Fredeg. cap. 109. 37) ex ann. Petav. ann. 734. 38) ex Fredeg. c. 109. et ann. Petav. a. 735; verba tamen post *ducatumque illum* nostro propria, cf. a. 742. 39) Omnia haec in Fredegarii cap. 109. reperiuntur.

exercitum. Altumque mare ingressus, navium copia adunata, ad Wistriamchi et Wastrachia insulas pervenit. Super Bordinem vero fluvium castra ponens, Poponem gentilem, ducem illorum, interfecit, exercitumque prostravit, fana eorum destruxit, et cum innumerabilibus spoliis, Christo auspice, ad propria est reversus. Eodem quoque anno Karolus princeps Burgundiam adiit, Lugdunumque, Galliae urbem munitissimam, suae ditioni subegit, et usque Massiliensem urbem et Arelatem civitatem penetravit, suisque ducibus omnia in potestate tradens, ad sedem principatus sui feliciter remeavit; collectoque exercitu, Saxoniam bello contrivit sibique tributarios fecit.

737. [40]Anno 737. nunciatum est invicto Karolo principi, quod saeva gens Sarracenorum, obtenta Septimania et Gothia, in partes iam Provinciae irruissent, castrumque munitissimum Avinionem per fraudem quorumdam Provincialium comitatum illum obtinuissent. Quapropter exercitum congregans, illuc iter dirigebat. Praemissisque quibusdam exercitus sui principibus, qui castrum obsiderent, ipse prosecutus est, praedictamque urbem obsidione circumdat. Machinisque compositis, urbem munitissimam diruit, ipsamque cum habitatoribus suis igne et gladio consumit. Rodanum fluvium dehinc transiit, Gothorum fines penetravit, Narbonem, urbem celeberrimam, castris circumcinxit, regem Sarracenorum nomine Adthima cum satellitibus suis ibidem reclusit. Haec audientes maiores natu Sarracenorum qui morabantur in regione Hispaniae, collecto exercitu, cum alio rege, nomine Amormacha, adversus Karolum arma corripiunt. Contra quos invictus princeps Karolus, civitate Narbona sub custodia derelicta, in loco qui vocatur Birra, septimo ab urbe miliario, intrepidus occurrit. Ubi divina misericordia succurrente, pugna acerrima commissa, Karolus princeps victor extitit. Regem vero praefatum Sarracenorum interemit, exercitumque eius penitus usque ad internecionem delevit, spoliisque innumerabilibus ditatus, cuncta depopulata Gothia, diruptisque civitatibus, devictisque universis hostibus praeter eos quos in Narbona incluserat, urbe eadem sub custodia derelicta, cum magno triumpho remeavit in Franciam.

738. [41]Anno 738. Karolus princeps Renum transiens Saxoniamque hostiliter invadens, Saxones obsidibus acceptis propriae ditioni restituit, ipsosque iterum sibi tributarios tum fecit.

739. [42]Anno 739. Karolus, commoto exercitu universali, in partibus Provinciae iter dirigit, Avinionemque iterum cepit. Totaque Provincia usque ad litus maris peragrata, ad Massiliam pervenit. Fugatoque duce Moronto, qui quondam Sarracenos in suae perfidiae praesidium adsciverat, nullo iam relicto adversario, totam illam regionem Francorum imperio subiugavit. Et cunctis strenue dispositis, ad proprias reversus est sedes.

740. [43]Anno 740. Karolus, princeps praecellentissimus, devictis in circuitu Francorum hostibus, eo anno interiora regni sui cum pace disponens, in nullam partem exercitum duxit.

741. [44]Anno 741. Karolus princeps domitis circumquaque positis gentibus, dum ea quae pacis erant infra sui regiminis terminos disponeret, bis eodem anno legationem beatissimi Gregorii papae ab apostolica sede directam suscepit. Qui sibi claves veneradi sepulcri principis apostolorum Petri, eiusdemque preciosa vincula cum muneribus magnis delatis obtulerunt, quod antea nulli Francorum principi a quolibet praesule Romanae urbis directum fuit. Epistolam quoque decreto Romanorum principum sibi praedictus praesul Gregorius miserat, quod sese populus Romanus, relicta imperatoris dominatione, ad suam defensionem et invictam clementiam convertere voluisset. Ipse

40) ex chronico Fontanellensi cap. 9., quod sua a Fredegario c. 109. accepit. 41) ex ann. Petav. a. 738 et Fredeg. cap. 109. (cf. supra anni 736 finem.) 42) ex Fredeg. cap. 109. et ann. Petav. a. 739. 43) ex Fredeg. cap. 109. 110. et ann. Petav. a. 740. 44) usque ad Karoli obitum et sepulturam *in basilica sancti Dionysii martyris* ex Fredeg. cap. 110. et chronico Moissiacensi.

vero, his omnibus cum gaudio et gratiarum actione Domino repensis, cum maioribus muneribus ipsos legatos ad propria dirigebat. Viros quoque religiosos ex suis fidelibus cum magnis muneribus ad limina beati Petri apostolorum principis anno eodem dirigit, Grimonem scilicet, Corbiensis monasterii abbatem, et Sigibertum, reclusum basilicae sancti Dionysii martyris, et per eos omnia in responsis quae sibi visa fuerant, memorato praesuli scriptis epistolis destinavit. Eodem vero anno, dum memoratus princeps Karolus se aegrotare cerneret, congregatis in unum omnibus optimatibus suis, principatum suum inter filios suos aequa lance divisit. Primogenito suo Karolomanno Austriam, Alamanniam Turingiamque subiugavit; filio vero iuniori Pippino Niustriam, Burgundiam Provinciamque concessit. His rite peractis, Pippinus iam princeps factus, pro quibusdam causis corrigendis exercitum in Burgundiam ducit, et ea quae emendanda fuerant in principatu gentis illius, solida gubernatione correxit. Eodem anno in sole et luna et stellis signa apparuerunt, et sacratissimus ordo paschalis turbatus fuit. Karolus praeterea princeps ad Parisiacam civitatem properans, ad sepulcrum beatissimi martyris Dionysii orationis causa pervenit, cui multa munera post actam orationem devoto animo contulit. Inde vero veniens, ad Carisiacam villam super fluvium Isera sitam perrexit, in qua valida febre correptus, in pace obiit, cunctis in giro gentibus positis Francorum ditioni subactis; rexitque populum Francorum annis 26 mensibus 6. Transiit itaque 11. Kal. Novembris, sepultusque haud longe a Parisiaca civitate in basilica sancti Dionysii martyris. Karolus[45] autem adhuc vivens, cum inter filios suos Karlomannum et Pippinum principatum suum divideret, tertio filio suo Gripponi, quem ex Sonihilde quam de Bawaria captivam adduxerat habuit, suadente eadem concubina sua, partem ei in medio principatus sui tribuit, partem videlicet aliquam Niustriae, partemque Austriae et Burgundiae. De hac autem tertia portione quam Gripponi adolescenti decessurus princeps tradiderat, Franci valde contristati erant, quod per consilium mulieris improbae fuissent divisi, et a legitimis heredibus seiuncti. Consilioque inito, sumptis secum principibus Karlomanno et Pippino, ad capiendum Gripponem exercitum congregant. Haec audiens Grippo, una cum Sonihilde genitrice sua fuga lapsus, cum his qui eum sequi voluerant, in Lugduno-Clavato se incluserunt. Cernens autem Grippo quod minime posset evadere, in fiduciam fratrum suorum venit. Quem Karlomannus accipiens, in Nova-castllea custodiendum transmisit. Sonihildi vero Calam monasterium dederunt.

Anno 742. Karlomannus et Pippinus in partibus Aquitaniae cum exercitu adver- 742.
sus Hunaldum perrexerunt. Nam eidem Hunaldo Karolus princeps Aquitaniorum ducatum tribuit, quando sibi et filiis suis fidem promisit. Defuncto vero Karolo, ab iure fidei promissae superba praesumptione deceptus recessit. [46]Ipsi vero Ligeram transeunt germani, Aquitaniam vastant, fugientem Hunaldum persequentes. Inter has aliasque firmitates castrum quod appellatur Lucas viriliter conquisierunt, et misericorditer civibus captis pepercerunt. [47]In ipso autem itinere diviserunt regnum Francorum in loco qui dicitur Vetus Pictavis. Eodem quoque anno Karlomannus Alamanniam vastavit.

[48]Anno dominicae incarnationis 743. Ogdilo, dux Baioariorum, qui Hiltrudem fi- 743.
liam Karoli ad se fugientem in coniugium sibi copulaverat contra voluntatem Pippini et Karlomanni, se et etiam ducatum suum, quem largiente olim Karolo principe habuerat, a dominatione Francorum subtrahere nitebatur. Qua de causa compulsi sunt gloriosi germani exercitum contra ipsum ducere. Venientes autem super fluvium qui dicitur Lech, castra metati sunt in planicie super ripam praedicti amnis. Baioarii quoque ex alia parte contra eos exercitum adunaverunt, conductosque in adiutorium

45) Quae sequuntur, ab Einhardi annalium narratione diversa licet, ex eodem tamen cum iis fonte fluxisse videntur. 46) *Ipsi vero Ligerem ... pepercerunt*] ex Fredegario cap. 111. 47) *In ipso ... vastavit*] ex ann. Laurissensibus anno 742. 48) initium usque *contra voluntatem P. et K.*] ex Fredeg. cap. 111; quae sequuntur usque *principum evasit*] ex Fredeg. cap. 112; *vallum* tamen nonnisi in ann. brevibus Lauresh. quique ab iis pendent memoratur; mercenarii Saxones, Alamanni et Sclavi alibi non occurrunt.

Saxones et Alamannos et Sclavos secum habuerunt. Sedit autem uterque exercitus in eodem loco 15 diebus. Erat autem in eo loco ipse fluvius intransmeabilis. Nam memoratus Ogdilo dux vallum firmissimum fecerat inter se et hostes. Provocati tandem Franci inrisionibus gentis illius, indignatione commoti, periculo se dederunt, et per loca per quae plaustra ducebantur nocte inruentes, divisis exercitibus inprovisos Baioarios occupaverunt. Commissoque proelio, Ogdilo dux, caeso exercitu, vix cum paucis turpiter fugiendo, Innum fluvium transiit, et sic manus invictorum principum evasit. Teobaldus quoque timore perterritus, in aliam partem fugam iniit. Ipsi vero victores cum exercitu suo Baioariam circumeunt, et moram fecerunt in eadem regione quinquaginta duorum dierum. Captus est autem in eodem proelio Sergius presbyter, missus domni Zachariae papae, qui pridie quam bellum committeretur, ab Ogdilone Karlomanno et Pippino directus fuerat, falsoque ex auctoritate domni apostolici bellum interdixerat, et quasi ex praecepto supradicti pontificis Francos a Baioariis discedere persuaserat. Patrata itaque victoria, in praesentiam invictorum principum perductus est una cum Gauzebaldo episcopo.[49] Cui Pippinus princeps sedato pectore dixit: „*O domine Sergi, modo cognovimus, quia non probaris esse sanctus Petrus apostolus, nec legationem illius ex veritate geris. Dixisti enim nobis hesterna die, quod domnus apostolicus ex auctoritate sancti Petri et sua nostram iustitiam de Baioariis contradixisset. Et nos diximus tibi, quod nec sanctus Petrus nec domnus apostolicus te istam legationem misisset dicere. Idcirco autem scias, quia si sanctus Petrus cognovisset, quod nostra iustitia non fuisset, hodie in isto bello nobis adiutorium non praestitisset. Nunc vero certus esto, per intercessionem beati Petri apostolorum principis et per iudicium Dei, quod subire non distulimus, Baioariam Baioariosque ad Francorum imperium pertinere.*“ Haec autem dum apud Baioarios agerentur, Hunaldus, dux Aquitaniae, Ligerim transiens, cum manu valida ad Carnotis urbem perveniens, ipsa civitate diruta, igne eam cremavit cum ecclesia episcopali, quae in honore sanctae Dei genitricis Mariae consecrata fuerat. Haec autem fecit per suggestionem Ogdilonis ducis, qui per internuncios invicem foedus inierunt, ut unusquisque eorum, inruentibus Francis, ferre alter alteri subsidium debuissent. [50]Eodem anno Karlomannus perrexit in Saxoniam, et cepit castrum quod dicitur Ocsioburg, et Theodericum ducem Saxonum subiugavit.

744. [51]Anno dominicae incarnationis 744. Pippinus et Karlomannus, non immemores iniuriarum Hunaldi, perfidi ducis, et vastationis quam illis in Baioariam dimicantibus perpetravit, collecto exercitu, Ligerim transeunt, et castra in finibus Aquitaniae ponunt. Videns autem Hunaldus, quod eis resistere non valeret, omnem voluntatem eorum se facere sacramentis et obsidibus datis spopondit, ipsumque cum omnibus quae habebat invictorum principum servicio se mancipavit. Eodem quoque anno rebellantibus Saxonibus, Karlomannus et Pippinus super eos exercitum ducunt, et Theodericum perfidum, ducem illorum, ceteris subactis, altera iam vice ceperunt, captivumque secum in Franciam deduxerunt. Eodemque anno Hunaldus dux germanum suum, nomine Hattonem, per falsa sacramenta decipiens, de Pictavis ad se venire iussit; cui statim oculos eruit, et sub custodia retrusit. Sed non post multos dies Hunaldus, corona capitis deposita et monachi voto promisso, in monasterium quod Radis insola[52] situm est intravit, filiumque suum Waifarium in principatu reliquit.

745. [53]Anno dominicae incarnationis 745. Karlomannus, adunata manu valida, Saxoniam ingressus est. Captisque habitatoribus qui suo regno adfines esse videbantur, absque ullius belli discrimine feliciter conquisivit, et plurimis eorum Christo duce baptizatis, sacramenta baptismatis consecuti sunt. Eodem anno Teobaldo rebellante, filio Godefridi ducis Alamannorum, Pippinus cum virtute exercitus sui et Dei auxilio in Alamanniam ingressus, viriliter ipsum in fugam convertit, et ad obsidionem Alpium fugientem expulit, revocatoque illo, eiusdem loci ducatum dedit; et ad propria remeavit.

49) Ratisbonensi. 50) *Eodem anno K. perrexit ... subiugavit*] ex annal. Laurissensibus a. 743. 51) Bellum contra Hunaldum usque *mancipavit* ex Fredeg. cap. 114, contra Saxones usque *deduxerunt* ex ann. Lauresh. a. 744. 52) l'isle de Rhé, monasterium in ea sancti Philiberti. 53) Narratio huius anni ex Fredeg. cap. 113. desumta est.

[54]Anno dominicae incarnationis 746. Karlomannus, cum vidisset Alamannorum infidelitatem, cum exercitu fines eorum irrupit, et placitum instituit in loco qui dicitur Condistat.[55] Ibique coniunctus est exercitus Francorum et Alamannorum. Fuitque ibi magnum miraculum, quod unus exercitus alium comprehendit atque ligavit absque ullo discrimine belli. Ipsos vero, qui principes fuerunt cum Teobaldo in solatio Odilonis contra invictos principes Pippinum et Karlomannum, comprehendit et misericorditer secundum singulorum merita correxit. [56]Eodem quoque anno Karlomannus princeps germano suo Pippino confessus est, quod vellet seculum derelinquere, et Dei omnipotentis se servicio mancipare. Inde utrique se germani praeparaverunt, unus videlicet, id est Karlomannus, ut pergeret ad limina apostolorum Petri et Pauli, Pippinus vero laborabat, ut ipsum cum summo honore et muneribus magnis destinaret.

[57]Anno dominicae incarnationis 747. Karlomannus[58] princeps suum regnum dere- 747.
linquens, ad limina beati Petri apostoli cum plurimis suis optimatibus et donis innumerabilibus pervenit, capitisque coma deposita, habitum clericalem ordinante beato Zacharia papa adsumpsit, aliquantoque tempore ibidem mansit. Consilio vero accepto eiusdem pontificis, ad Cassinum montem et coenobium sancti Benedicti perrexit. Ibique obedientiam regulariter Optato abbati promittens, monachicae vitae professionem spopondit, et in Soracte monte monasterium aedificavit in honore sancti Silvestri. Ibique per aliquot tempus moram faciens, exinde ad sanctum Benedictum in Cassinum usque pervenit, et ibi monachus effectus est. Fertur autem de hoc sancto viro exemplum memorabile. Cum adhuc Romae positus, in monasterio quod sibi aedificaverat, ab omnibus propter regiam nobilitatem, et, quod maius est, propter contemptum regni terreni et gloriam praesentis seculi veneraretur et laudibus extolleretur, timens vir Deo plenus favorem laudis humanae, qui tanta pro Christo reliquerat, fugam magis arripere disposuit quam vanae gloriae subiacere. Et hoc tantummodo uni fido socio confessus, quem ab infantia in omnibus fidelem probaverat, cum eo noctu omnibus insciis aufugit, et ad Cassinum montem usque pervenit, nihil secum portans ex omnibus bonis quae corpori erant necessaria, nudus Christum secutus. Et iuxta morem portam monasterii pulsans, colloquium patris monasterii expetiit. In cuius praesentia cum venisset, mox in terram corruit, se homicidam esse, reum omnium criminum protestans, misericordiam exposcit, poenitentiae locum exquirit. Pater cum hominem peregrinum esse cognovisset, interrogat cuius patriae aut gentis esset. At ille confessus est se Francum esse, et ex Francia pro tali scelere migrasse, exilium libenter ferre paratum, tantum patriam coelestem non amitteret. Spiritalis pater eius precibus annuens, praecepit eum in cella novitiorum recipi una cum suo collega, ibique probari, secundum quod regula iubet, et tanto artius, quanto barbarae et ignotae gentis homo erat, implens illud apostolicum: *Probate spiritus, si ex Deo sunt.* Itaque probatus in omni patientia, sociatus est congregationi una cum collega. Post emensum anni circulum professus stabilitatem, conversationem[a] morum, obedientiam, secundum regulam sancti Benedicti. Coepit autem inreprehensibiliter inter fratres conversari, omnibus virtutibus pollens. Accidit autem, ut, iuxta quod mos est, ad coquinae officium hebdomadarius deputaretur. Quod cum libenter quidem faceret, sed in multis ignoranter offenderet, coquus vino exaestuans ei alapam dedit dicens: *Ita te fratribus deservire oportet?* cui ille nil motus, placido vultu respondit: *Indulgeat tibi Dominus, frater, et Karolomannus.* Neque enim cuiquam nomen suum prodiderat, ne ex vocabulo agnosceretur. Rursus cum in quibusdam cibariis administrandis errasset, iterum a coquo percussus est. Cui eadem quae supra imprecatus est. Et cum tertio a coquo crudeliter caederetur, indignatus ille comes individuus suae peregrinationis, quod tantus vir a tam vili persona tam contumeliose afficeretur, iam ferre non

a) *legendum* conversionem.

54) haec noster non ex Fredegario cap. 115. hausit. 55) Canstadt prope Stuttgardiam. 56) *Eodem quoque anno . . . destinaret*] ex ann. Laurissensibus a. 745. 57) Anni 747 historia fluxit ex Fredeg. cap. 116, ann. Laurissensibus a. 746, praecipue vero ex Reginonis chronico a. 746; quae in fine de Grippone habentur, genuina sunt. 58) *Karlomannus . . . spopondit*] ex chron. Moissiacensi.

valens, arripuit pilum unde panis in olera fratrum mittendus conterebatur, et eum omni annisu percussit dicens: *Nec tibi Deus parcat, serve nequam, nec Karlomannus indulgeat!* Fratres, hoc audito, valde commoti sunt, quod homo alienigena et pro misericordia receptus talia facere praesumpsisset. Protinus itaque custodiae mancipatur, ut die sequenti talis praesumptio acrius vindicaretur. In crastinum vero productus de custodia, in medio conventu sistitur. Percunctatus cur manus extendere in fratrem ministrum ausus fuisset, respondit: *Quia*, inquit, *vidi servum nequiorem omnibus virum meliorem et nobiliorem omnium quos in terra conversari scio, non solum verbis dehonestare, sed etiam plagis afficere.* Furore vero nimio exagitati, quod eum qui peregrinus venerat, ceteris praetulisset, interrogant, quis esset ille, qui bonitate et nobilitate omnes anteiret; cur saltem patrem monasterii non excepisset? Ille vero necessitate compulsus, celare non valens quod Deus iam manifestare volebat, ait: *Iste est Karlomannus, quondam rex Francorum, qui pro Christi amore regnum et gloriam mundi dereliquit; qui de tanta excellentia ita se humiliavit, ut modo a vilissimis personis non solum contumeliis afficiatur, verum etiam verberibus affligatur!* Quo audito, tremefacti a sedibus surgunt, pedibus eius se prosternunt, veniam postulant de contemptu, ignorantiam profitentur. Ille contra in terram provolutus, cum lachrymis negare coepit, haec non esse vera, non se esse Karlomannum, sed hominem peccatorem et homicidam; collegam suum timore perterritum propter commissum piaculum haec excogitasse. Quid plura? cognitus ab omnibus, cum magna reverentia est observatus.

Eodem anno Pippinus, omnium Francorum generaliter princeps, misericordia motus, fratrem suum Gripponem de custodia, in qua eum germanus suus Karlomannus recluserat, liberavit, et ipsum fraterna dilectione honoratum in palatio suo habuit, deditque illi comitatus et fiscos plurimos.

748. [59]Anno dominicae incarnationis 748. Pippinus princeps placitum suum habuit in villa quae dicitur Duria. In qua synodum congregare iussit pro ecclesiarum restauratione et causis pauperum viduarumque et orfanorum corrigendis, iustitiisque faciendis. Grippo vero, quem de custodia fraterno affectu Pippinus solverat, tyrannico fastu multos sibi nobilium sociavit, et fuga lapsus, Renum transiens in Saxoniam venit. Quem plurimi iuvenes ex nobili genere Francorum, inconstantia ducti proprium dominum relinquentes, Gripponem subsecuti sunt. Pippinus vero, adunato exercitu, per Turingiam in Saxoniam veniens, fines Saxonum quos Nordosquavos[60] vocant, cum valida manu intravit. Ibique duces gentis asperae Sclavorum in occursum eius venerunt, unanimiter auxilium illi contra Saxones ferre parati, pugnatores quasi centum milia. Saxones vero qui Nordosquavi vocantur sub suam ditionem subactos contritosque subegit, ex quibus plurimi per manus sacerdotum baptizati, ad fidem christianam conversi sunt. In eodem vero itinere cepit castrum quod vocatur Hocseburc, et perfidum Theodericum Saxonem tertia iam vice a Francis captum comprehendit. Inde proficiscens, pervenit ad fluvium quod dicitur Obacra, et castra metatus est iuxta ripam eiusdem fluminis. Saxones vero cum Grippone ex alia ripa erant, ubi maximam inter se et Francos firmitatem statuerunt. Sed dum viderent, quod eos eadem firmitas minime defendere posset, per noctem fuga lapsi, castra deseruerunt. Pippinus vero cum exercitu suo totam pene Saxoniam per dies 40 vastavit, et castella eorum destruxit, indeque victor remeavit ad propria.

749. [61]Anno dominicae incarnationis 749. Grippo, videns quod Saxonum armis minime defendi posset, in Baioariam confugit. Quorum dux eo tempore Odilo defunctus erat, cui Tassilo filius eius successerat. Quem de principatu Grippo abegit, et sibi ipse Baioarios subiugavit; cui etiam in solatium Lanfridus venit. Haec audiens Pippinus, cum exercitu illuc pervenit, victisque Baioariis, Gripponem secum et Lanfridum inde abducens, Tassilonem in ducatu Baioariorum collocavit. Solita autem pietate Gripponi fratri suo et omnibus his qui cum eo confugium fecerunt, misericorditer non

59) Narratio nec ex Fredegario cap. 117. nec ex annalibus Laurissensibus pendet. 60) vide quae infra ad Annales Fuldenses a. 852 notavi. 61) cf. ann. Laurissenses a. 748.

solum pepercit, sed etiam beneficiis ditavit. Nam Gripponi Cinomannicam[62] urbem cum duodecim comitatibus dedit. Quibus ille solito more despectis, Wasconiam petiit, et ad Waifarium, ducem perfidum Aquitaniorum, pervenit.

Anno dominicae incarnationis 750. ex consultu beati Zachariae, papae urbis Ro- 750.
mae, Pippinus[63] princeps a Bonefacio archiepiscopo unctus, rex Francorum constituitur. Unde rumor potentiae eius et timor virtutis transiit in universas terras. Direxit autem legatos suos ad Waifarium, ut sibi fratrem suum fugientem redderet; quod ille, pravo consilio inito, facere contempsit.

[64]Anno dominicae incarnationis 751. Grippo, cernens quod in Aquitaniam a facie 751.
fratris sui Pippini minime latere posset, dum ad Haistulfum regem confugium facere voluisset, occurrit ei Theodowinus vir inlustris cum aliis comitibus qui Alpium transitus tuebantur, in valle qua Morienna urbs sita est. Sed dum ipse Grippo eos vi praeterire vellet, pugnam inierunt, in qua ex utraque parte multi nobiles Franci corruerunt. Inter quos etiam Grippo et Theodowinus vitam finierunt. Exinde omnis terra Francorum sub Pippini dominatione in summa pace quievit.

Anno dominicae incarnationis 752. Pippinus rex exercitum duxit in Gothiam, Nar- 752.
bonamque civitatem, in qua adhuc Sarraceni latitabant, obsedit. Temptatis itaque plurimis argumentis, munitissimam civitatem capere non potuit. Custodia tamen ibi derelicta, cottidianis irruptionibus illos cives afflixit, et per triennium bellum Narbonam obtinuit; expulsisque de tota Gothia hominibus illis, christianos de servicio Sarracenorum liberavit. Solinoan quoque, dux Sarracenorum, qui Barcinonam Gerundamque civitatem regebat, Pippini se cum omnibus quae habebat dominationi subdidit.

[65]Anno dominicae incarnationis 753. Pippinus rex exercitum duxit in Saxoniam, 753.
firmitatesque eorum destruxit, et plurimos ex eis inito certamine superavit. Hildegarius tamen episcopus occisus est a Saxonibus in castro quod dicitur Viberg. Saxones vero dum aliter facere non possent, sacramenta et obsides Pippino regi dederunt hoc modo, ut quicumque de sacerdotibus in Saxoniam ire voluisset, ad praedicandum nomen Domini et ad baptizandum eos licentiam habuisset. Et polliciti sunt, se dare annis singulis regi in censu equos trecentos. Inde vero rex Pippinus revertens, audivit quod Grippo, frater eius, qui in Wasconiam fugerat, occisus fuisset, exercitumque in Brittanniam duxit, et Venedis castrum conquisivit, totamque Brittanniam subiugavit partibus Francorum. Eodem anno [66]Stephanus papa, qui beatae memoriae Zachariae praesuli successerat, molestiam Langobardorum et superbiam Haistulphi regis non sufferens, ad Pippini regis defensionem quaerendam veniebat. Quod cum nunciatum Pippino fuisset, magno repletus est gaudio, filiumque suum primogenitum Karolum obviam ei ire praecepit, ipsumque cum honore ad praesentiam eius in villa quae dicitur Pons Hugonis adducere iussit. Ibique veniens praedictus papa, a Pippino rege susceptus est. Qui multa munera tam regi quam et optimatibus eius largitus est. Sequenti vero die una cum clero suo, aspersus cinere et indutus cilicio in terram prostratus, per misericordiam Dei omnipotentis et merita beatorum apostolorum Petri et Pauli Pippinum regem obsecrat, ut se et populum Romanum de manu Langobardorum et superbi regis Haistulphi servicio liberaret. Nec antea a terra surgere voluit, quam ei praedictus rex Pippinus cum filiis suis et optimatibus Francorum manum porrigeret, et ipsum pro indicio suffragii futuri et liberationis de terra levaret. Tunc rex Pippinus omnem pontificis voluntatem adimplens, direxit eum ad monasterium sancti Dionysii martyris, eumque ibi cum summo honore et diligentia hiemare praecepit. Porro Pippinus rex legationem ad Haistulphum, regem Langobardorum, mittit, hortans eum, ut propter reverentiam beatorum apostolorum Petri et Pauli Romanas urbes non affli-

62) Mans. 63) Pippini unctio ex chron. Fontanell. c. 13. 64) ex Fredeg. c. 118. 65) Bellum Saxonicum ex ann. Laurissensibus a. 753, insertis tamen ex fonte nobis incognito — nisi forte annales Laurissenses ad a. 758 sint — conditionibus pacis. Stephani papae adventus maximam partem ex Fredeg. c. 119. 66) *Stephanus papa ... audire meruerunt*] ex chron. Moissiac. supra pag. 292 sqq.

geret superstitiose, ac impias praesumptiones contra pontificem Romanae urbis non moveret. Sed iidem legati super his omnibus quae mandaverat piissimus princeps Pippinus, nihil aliud ab illo superbo tyranno nisi plena superbia responsa et contumacia verba audire meruerunt.

754. Anno dominicae incarnationis 754. [67] Stephanus papa, quod iam diu per consilium absens Pippino principibusque Francorum mandaverat, praesens explevit. Ordinavitque secundum morem maiorum unctione sacra Pippinum, piissimum principem, Francis in regem et patricium Romanorum, et filios eius duos felici successione, Karolum et Karlomannum, eodem coronavit honore. [68] Eodem quoque anno Pippinus rex placitum habuit secundum consuetudinem Kalend. Mart. Brennaco villa publica. Accepto inde consilio optimatum suorum, partibus Italiae se cum omni apparatu suo profecturum esse indixit, et cum omni multitudine per Lugdunum Galliae et Viennam pergentes, usque ad Mauriennam pervenerunt. [68b] Eodem quoque tempore Karlomannus, germanus domni regis Pippini, ab abbate suo destinatur, ut pro Langobardis interpellaret, et ut iter regium ab illis partibus impediret, in Franciam venit. [69] Pippinus vero respondit, se non aliud posse facere, nisi ea quae Romano praesuli promiserat. Pippinus itaque Alpes transiens et legatos suos ad Haistulphum praemittens, postulavit ut sanctam ecclesiam, cuius ille defensor per divinam ordinationem fuerat, non affligeret, sed omnem ei iustitiam de rebus ablatis faceret. Haistulphus vero in superbiam elatus, convicia etiam multa in praefatum pontificem evomens, nihil ei se facere promisit, nisi viam sibi praebere, quatinus ad propria remearet. Illi vero missi dicebant, non aliter domnum Pippinum a finibus Langobardiae esse profecturum, nisi prius Haistulphus iustitiam sancto Petro faceret. Haistulphus autem requisivit, quae illa iustitia esset. Cui legati responderunt: *Ut reddas ei Pentapolim, Narnias*[a] *et Cecanum, et omnia unde populus Romanus de tua iniquitate conquiritur. Et hoc tibi mandat Pippinus, quod si iustitiam sancto Petro reddere vis, dabit tibi* 12 *milia solidorum.* Haistulphus autem, his omnibus spretis, legatos absque ullis pacificis verbis absolvit. Pippinus igitur iter coeptum peragens, ad sclusas Langobardorum pervenit, illisque dirutis, Haistulphum cum Langobardis in fugam pulsis, Papiam civitatem obsedit. In qua Haistulphum includens, ita per Dei adiutorium illum coartavit, ut omnia quae sancto Petro abstulerat se redditurum esse promitteret. Pentapolim itaque Narnias[b] et Cecanum et reliqua debita quae sancto Petro abstulerat, missis domni Pippini regis per vadium reddidit, et triginta milia solidos Pippino regi tribuit, spondens se singulis annis in tributum quinque milia solidorum partibus Francorum se redditurum. Haec omnia iureiurando Haistulphus cum suis optimatibus et omnibus nobilibus Langobardorum se adimpleturum esse spopondit, et pro firmitatis causa dedit regi Pippino de nobilibus Langobardorum 40 obsides. Pippinus vero, accepta benedictione domni apostolici, in pace eum abire permisit, tradens ei Ravennam, Pentapolim, Narnias[c] et Cecanum, et quicquid in illis partibus continebatur. His omnibus peractis, Pippinus victor ad propria remeavit. Quo revertente in Franciam, Haistulphus, perfidus rex, omnia quae ei promiserat, contumaciter postposuit, et Stephanum papam cum armis a suis finibus expulit. Eodem anno beatae memoriae Karlomannus monachus Vienna civitate, in qua cum Bertrada regina infirmus remanserat, post multos in infirmitate dies migravit ad Dominum. Et Bonefacius archiepiscopus in Frisia verbum Dei nuncians, martyrio coronatur.

755. Anno dominicae incarnationis 755. [70] Haistulphus, rex Langobardorum, fidem quam Pippino regi promiserat fefellit, et cum exercitu Romanos fines invadens, etiam

a) pentapolim, nartuas *Chern.* b) pentapolim itaque nartuas *Ch.* c) nartuas *Ch.*

67) *Stephanus etc. ... honore*] ex chron. Moissiac. 68) *Eodem quoque anno ... pervenerunt*] ex Fredeg. c. 120. 68b) *Eodem quoque tempore ... in Franciam venit*] ex chron. Moissiac. unde tamen iam excidisse videntur (supra p. 293. lin. 18.) 69) *Pippinus ... martyrio coronatur*] ex chron. Moissiac.; verba tamen (in fine) *Vienna civitate, in qua cum Bertrada regina infirmus remanserat, post multos in infirmitate dies* annalibus Laurissens. a. 755 debentur. 70) ex chron. Moissiac.

Urbem ipsam obsedit. Haec audiens Pippinus rex, exercitum congregat, et per Burgundiam iter faciens, usque ad Mauriennam urbem pervenit. Haec cum audisset Haistulphus, Langobardos sclusas firmare atque Francis iussit resistere. Pippinus interea, traiectis Alpibus cum robore exercitus sui, ipsum vallum vel firmitatem quam Langobardi firmaverant destruxit, exercitumque eorum in fugam convertit. Indeque ad Ticinam urbem pervenit, totam illam regionem devastans, illamque munitissimam civitatem obsedit. Haec vero Haistulphus cernens, nullam spem evadendi habens, per supplicationem sacerdotum veniam a praecellentissimo rege Pippino postulavit, et ea quae contra ius vel sacramenta perpetraverat, secundum iudicium optimatum Francorum se plenissima voluntate emendare spopondit. Rex ergo Pippinus, solito more misericordia motus, regnum ei et vitam concessit. Haistulphus autem per iudicium Francorum, thesauri quod in Ticino erat, tertiam partem Pippino tradidit; sacramenta iterum renovans obsidesque tribuens, promisit se partibus Francorum semper esse fidelem, et annuale tributum, quod Francis debuerat, per missos suos annis singulis esse transmissurum, et ea quae sancto Petro vel Stephano papae annis praeteritis promiserat, cuncta reddidit. Pippinus autem victor cum incolomi exercitu gaudens ad propria remeavit, thesauris et obsidibus secum adductis.

[71]Anno dominicae incarnationis 756. Pippinus princeps interiora regni sui pacifice 756.
ordinans, tam in ecclesiasticis rationibus quam et in publicis negociis et privatis, in nullam partem exercitum duxit. Haistulphus vero, rex Langobardorum, dum venationem in quadam silva exerceret, divina ultione percussus, de equo in quo sedebat in terram proiectus, tertia die vitam amisit. Langobardi vero ex consilio Pippini regis et procerum suorum Desiderium regem Langobardorum instituunt.

[72]Anno dominicae incarnationis 757. Constantinus imperator misit regi Pippino 757.
inter cetera dona organum, quod antea non visum fuerat in Francia. Eodem anno rex Pippinus tenuit placitum suum in Compendio villa publica, in qua etiam Tassilo, dux Baioariorum, fuit. Quem, pro fidei firmitatis causa, et eius homines maiores natu qui cum eo erant, domnus Pippinus iurare fidem sibi fecit supra sacratissima corpora sancti Dionysii, Rustici et Eleutherii, nec non et sancti Germani et sancti Martini, spondentes se fideles esse Pippino regi et filiis eius omnibus diebus vitae suae.

[73]Anno dominicae incarnationis 758. Pippinus rex in Saxoniam exercitum du- 758.
cens, firmitates eorum destruxit. Castra metatus est autem in loco qui dicitur Sithima, in qua vastatione multi Saxones ceciderunt. Et tunc demum polliciti sunt regis Pippini voluntatem facere, et honores sive dona in suo placito praesentandos, id est per annos singulos equos trecentos.

[74]Anno dominicae incarnationis 759. Pippinus praeter domesticas interius regni 759.
sui causas corrigendas nullum exercuit iter. Natus est autem ei filius, cui nomen suum imposuit; qui vixit duos annos, et in tertio defunctus est. Celebravit autem gloriosus rex Pippinus eodem anno natalem Domini in Longlare, et pascha in Iopila.

[75]Anno dominicae incarnationis 760. Pippinus rex cernens Waifarium, ducem 760.
Aquitaniorum, minime iustitias ecclesiarum, quae in partibus Francorum erant, facere velle, consilio optimatum suorum iter in Aquitaniam direxit, et pervenit usque ad locum qui dicitur Tedoad. Cumque haec vidisset Waifarius, direxit nuncios ad regem Pippinum, deditque obsides, spondens se sub iureiurando, ut quod quondam malo ordine commiserat, secundum iudicium et legem emendare deberet. Hac firmitate suscepta, princeps Pippinus ad propria revertitur, et celebravit natalem Domini Carisiaco, et pascha similiter.

71) ex Fredegarii cap. 121. fin. 122. et chron. Moissiac. 72) ex ann. Laurissensibus a. 757. 73) ex ann. Laurissensibus a. 758. 74) ex ann. Laurissensibus a. 759. 75) ex ann. Laurissensibus a. 760.

761. [76]Anno dominicae incarnationis 761. Pippinus rex conventum Francorum habuit in Duria villa publica, et de utilitate regni Francorum tractans, suos ibi optimates adunavit. Waifarius autem pravo consilio exercitum Wasconum in fines Burgundiae .... vastavit. Hoc cum Pippino regi nunciatum fuisset, quod Waifarius fidem promissam postponeret, cum exercitu ad Ligerim fluvium venit. Quo transiecto, ad castrum cui nomen est Burbone, in pago Biturico venit, destructoque eodem castro, cunctos quos ibi repperit, captos secum adduxit. Peragrataque Aquitania, usque ad Clarummontem castrum pervenit, quod non sua voluntate, sed bellatorum vi iniecto concrematum est igne. In quo itinere Blandinus, perfidus comes, in praesentia Pippini regis captus est. Innumerabilibus itaque spoliis et captivis totus ille exercitus ditatus, in Franciam reversus est; [77]celebravitque gloriosus rex Pippinus natalem Domini in Carisiaca villa, et pascha similiter.

762. [78]Anno dominicae incarnationis 762. gloriosus rex Pippinus tertia vice perfidum Waifarium ducem persequens in Aquitaniam intravit; destructisque castellis et munitionibus, ad ultimum Bituricam munitissimam civitatem conquisivit, et Thoarcis castrum, quo in Aquitania firmior non erat, destruxit. Reversusque cum victoria ad sedem propriam regni sui, in Gentiliaco villa natalem Domini et pascha celebravit.

763. [79]Anno dominicae incarnationis 763. Pippinus rex habuit placitum generale Francorum in Nivernis. Inde ob infidelitatem Waifarii, perfidi ducis, quartum iter in Aquitaniam direxit. In eodem quoque placito Tassilonem, ducem Baioariorum, habuit. Qui postpositis sacramentis et iusiurando, quod quondam regi Pippino, avunculo suo, ut supra diximus promiserat, sine licentia eius ad usque Baioariam fugit, et numquam amplius faciem regis Pippini videre meruit. Porro rex Pippinus iter agens per Aquitaniam, usque Cadurcum pervenit, uniusque ob noxam, perfidi siquidem Waifarii, totam illam regionem vastavit, et victor in Franciam reversus est. Facta est autem eodem anno hiems valida. Celebravit quoque rex Pippinus natalem Domini in villa quae dicitur Longlare, et pascha similiter.

764. [80]Anno incarnationis dominicae 764. Pippinus gloriosus rex conventum Francorum habuit in civitate quae vocatur Wormacia. Eodem anno inter fines regni sui ea quae pacis sunt disponens, simul et de causis quae erant inter illum et Waifarium atque Tassilonem pertractans, in nullam partem exercitum duxit; et celebravit natalem Domini in Carisiaco, et pascha similiter.

765. [81]Anno dominicae incarnationis 765. principes Francorum, qui commorabantur in partibus Burgundiae, multa certamina contra Aquitanios et Wascones habuerunt. Nam Waifarius Mancionem comitem, consobrinum suum, ad insidiandum Francis cum manu valida direxit. Cui occurrerunt Pippini regis comites Austrauldus et Galimannus, initoque certamine, ipsum Mancionem cum plurimis sociis suis interfecerunt. Hilpingus quoque, comes Arvernorum, cum magna multitudine irruit in pagum Lucovivensem. Cui occurrit Adalardus, comes Cabillonensis, cum ceteris comitibus, fortiterque certamen inierunt. In quo proelio cum innumerabilibus interfectis Hilpingus quoque cecidit. Amanugus etiam comes, dum in partibus Turonorum vastandis veniret, ab hominibus Vulfardi, abbatis monasterii sancti Martini, interfectus est. Remistanius vero, avunculus Waifarii, ad regem Pippinum confugit, quem rex benigne suscipiens, multis muneribus honoravit. [82]Eodem anno rex Pippinus conventum habuit ad Attiniacum villam, et eo anno in nullam partem exercitum duxit. Celebravit autem natalem Domini in Aquisgrani, et pascha similiter.

766. [83]Anno dominicae incarnationis 766. cernens Waifarius, quod nulla civitas nec

76) ex Fredeg. cap. 125, unde et quae hic post *in fines Burgundiae* desunt, quoad sensum saltem, suppleri possunt. 77) *celebravitque ... similiter*] ex ann. Laurissens. a. 761. 78) ex ann. Laurissensib. a. 762, paucis de Bituricae et Thoarcis firmitate additis. 79) ex annal. Laurissens. a. 763. 80) ex annal. Laurissens. a. 764. 81) ex Fredeg. c. 127. 128. 82) *Eodem anno* etc. usque in finem ex ann. Laurissens. a. 765. 83) ex Fredeg. c. 129. et ann. Lauris-

ulla munitio Pippino regi et Francis resistere posset, civitates quas habuit munitissimas in Aquitania destruere iussit. Hoc Pippinus rex audiens, conventum Francorum in Aurelianis civitate adunavit, pergensque in Aquitaniam, civitates et castella quae Waifarius destruxerat, reaedificare praecepit. In quibus custodes posuit, qui Waifario resistere possent. Revertensque in Franciam, celebravit natalem Domini in Salmuntiaco, et pascha similiter.

[84] Anno dominicae incarnationis 767. Pippinus habuit synodum in Salmuntiaco, al- 767.
tercantibus inter se Romanis et Graecis de sancta Trinitate et sanctorum imaginibus. His rite peractis, Pippinus rex perrexit in Aquitaniam, et Narbonam ac Tholosam urbes cepit, Albiensemque necnon et Vuldanum, victorque revertens, celebravit pascha in Vienna civitate. Eodem quoque anno iterum perrexit in Aquitaniam. Ad Bituricam vero urbem veniens, ibi conventum Francorum habuit more solito in campo Magii. Et inde iter dirigens, pervenit ad Garonnam fluvium, in quo itinere multas munitiones adquisivit, castrum videlicet Scoralium, Thorinnam et Petraciam et alias quamplurimas civitates. Indeque reversus est Bituricam, ubi nunciatus est ei obitus Pauli papae; et ibi celebravit natalem Domini.

[85] Anno dominicae incarnationis 768. Pippinus rex per Aquitaniam iter faciens, 768.
perfidum Remistanium cepit, et ad Sanctonas civitatem usque pervenit, in qua etiam cepit matrem Waifarii et sororem eius ac neptes. Indeque ad Garonnam perrexit, in loco qui dicitur Montis, ibique Hervicus veniens, aliam sororem Waifarii secum adduxit.[a] Et inde rex victor revertens, pascha celebravit in castro quod dicitur Sels. Indeque promoto exercitu, assumens secum Bertradam reginam, iterum ad Sanctonas civitatem venit, ibique reginam cum reliqua familia dimittens, ad Petragoricam perrexit. Interemptoque Waifario, cum triumpho victoriae Sanctonis est reversus. Ibique multis diebus commoratus, aegrotare coepit, revertensque in partibus Turonorum ad sacratissima limina sancti Martini orationis causa pervenit. Inde cum ad sanctum Dionysium pervenisset, cernens quod de illa infirmitate evadere non posset, omnes optimates suos, duces et comites Francorum, episcopos quoque ac sacerdotes, ad se venire praecepit. Ibique una cum consensu procerum suorum aequali sorte inter duos filios Karolum et Karolomannum regnum Francorum paterno iure divisit. His rite peractis, post paucos dies rex Pippinus in pace obiit 8. Kalend. Octobris, sepelieruntque eum gloriosi filii sui in basilica beati Dionysii martyris, ut ipse voluit, cum summo honore. Rexit autem populum Francorum post decessum patris sui Karoli annis 26. His ita peractis, praedicti reges Karolus et Karolomannus cum proceribus suis[b] et optimatibus ad sedes regni sui venientes, mense Septembrio die dominico 14. Kalend. Octobris Karolus rex in Noviomo urbe, Karolomannus in Suessione per consecrationem sacerdotum et electionem omnium optimatum in regni solium elevati sunt.

SEQUUNTUR IN CODICE S. ARNULPHI:

1. *Annales Laurissenses inde ab a.* 769 *usque ad a.* 813, (*supra pag.* 146—200) *insertis nonnullis ex chronico Moissiacensi a.* 773, 774, *et Reginone* a. 776, 778, 782, 783, 785, 787, 791, 799, 800, 801, 806, 807, 809, 810.

2. *Einhardi vita Caroli, a verbis capitis* 21. „Fuit enim hic prudentissimus rex amator peregrinorum et in eis suscipiendis.“ *ad cap.* 29. *verba* „bella canebantur scripsit, memoriaeque mandavit. De hoc igitur illustrissimo imperatore pauca de multis dixisse sufficiat. Anno itaque suae aetatis 72, regni vero 47. imperii quoque 14. sacra communione percepta 5. Kal. Februarii decessit, hora diei 3, et cum maximo totius luctu populi ecclesiae corpus inlatum atque humatum est, arcusque supra tumulum deauratus cum imagine et titulo extructus est. Descriptio vero tituli haec est. Sub hoc conditorio . . . . rexit. (*cap.* 31.) Quo defuncto Ludovicus, qui solus ex filiis Hildegarde reginae supererat, suscepit regni monarchiam.“

3. *Annales Laurissenses annorum* 814—829 *usque* „laetitia et exultatione celebravit.“ (*supra pag.* 201—218.)

4. Transactis autem nativitatis Domini et sanctae epiphaniae inibi solemniter die- 830.

a) abduxit *Chesn.* b) proceribus sui *Chesn.*

sensib. a. 766. 84) ex ann. Laurissens. a. 767. 85) ex ann. Laurissens. a. 768; regni divisio regumque coronatio ex Fredegario cap. 136. et 137.

bus, cum quibusdam optimatibus suis placitum memorato Aquisgrani palatio tenuit. In quo consideratum est, ut instanti hiemali tempore in Brittanniam hostiliter pergeret pro quibusdam Brittonibus qui eodem tempore rebellabant. Praedictus enim domnus imperator Ludoicus habebat quandam reginam pulchram nimis, nomine Iudith, et sapientiae floribus optime instructam, sociatam sibi in coniugio, quae etiam imperatrix coronata, et Augusta ab omnibus est adclamata. Ipsa enim imperatori filium valde elegantem nomine Karolum iam pepererat, pro quo quidem privigni eius atque aliqui ex optimatibus eis coniuncti odio habebant praedictam imperatricem atque suum parvulum filium, timentes ne in regno patris haeres succederet. Qua de re commoti, cum imperator Brittanniam pergeret iuxta maritimos fines, et in monasterium sancti Otmari, quod dicitur Sidiu, causa orationis pervenisset, nunciatum est ei, quod praedicti aemuli sui cum filiis quos de alia uxore olim habuerat, se coniungerent, et eos contra voluntatem suam super se sublimare vellent, et ut praedictum parvulum filium eius eicerent, et Iudith imperatricem deponerent; nam ut multis nobilibus et sapientibus, licet tarde, visum est, causa seductionis et malae voluntatis hoc idem facere nitebantur. Dum enim praedictum iter imperator ageret, et ad Redonicum oppidum ubi suum placitum condictum habebat tenderet, memorati insidiatores filios suos, Lotharium videlicet et Pippinum, convocantes adduxerunt; sed Pippinum Aquitanicae regionis regem primo, quia vicinior eis erat, ad Parisiacam urbem patre nolente adduxerunt, et postea Lotharium venire fecerunt, ut patri resisterent, eique suam coniugem auferrent. Quo cum primum Pippinus cum antedictis aemulis venisset, uxorem, licet contra legem, ingeniose fecit eum dimittere; quae in Pictavensem urbem compulsa est ire, ibique in monasterio Sanctae Crucis est retrusa, ubi et ipsa domino nostro Iesu Christo studiosissime famulari die noctuque totis nisibus studuit, atque inibi Domino famulantibus ita placuit, ut omnes profiterentur, se eam velle imitari. Postea tenuit imperator placitum suum mense Octobrio in villa Niumaga, ubi et quosdam ex illis qui ei praedictas contumelias fecerunt in exilium misit, atque eorum honores abstulit. In eodem ergo placito per auctoritatem apostolicam et per consensum episcoporum consideratum et canonice definitum est, ut imperator suam reciperet coniugem. Qui statim propter eam optimates regni sui misit, ut eam honorifice ad eum adducerent; postea vero Karolum, filium suum, et Drogonem episcopum, fratrem videlicet suum, cum aliis optimatibus obviam ei misit, qui eam ad Aquasgrani palatium cum magno honore deducerent. Peracto quoque placito in Niumaga, imperator inde reversus, ad Aquasgrani palatium ad hiemandum pervenit, ubi et suam coniugem praedictam Iudith imperatricem recepit, atque eam pristino honori restituit.

5. *Annales Bertiniani ab a.* 830 *usque ad verba anni* 837 „et datis obsidibus fideles sese polliciti sunt permansuros.“ Erat enim hic imperator valde religiosus,

6. *Thegani vita Hludowici Pii, a verbis capitis* 19. „mediocri statura, oculis magnis“ *usque ad cap.* 20. *verba* „et lectionum assiduitas.“

7. *Ruodolfi annales Fuldenses inde ab eorum initio anno* 838 „Praefatus vero imperator mense Iunio“ *usque ad annum* 858, *omissis tamen praecipue sub finem pluribus, et insertis anno* 841, 843, 847, 851, 853, 855, 856, 858 *aliquot Reginonis sententiis.*

8. *Reginonis chronicon inde ab a.* 858 *usque ad a.* 903 „et pro tam inaudito scelere perpetuo anathemate condemnavit.“ *inserta anno* 867 *sententia ex annalibus Fuldensibus* „Iste Robertus nostris temporibus fuit quasi alter Machabeus, cuius proelia . . . aequiparari potuissent.“ *vide infra Reginonis editionem.*

9. *Post aliquot annorum lacunam, foliis duobus tribusve amissis ortam, ex Widuchindi libris de rebus gestis Saxonicis decerpta finem operi faciunt. Ordiuntur* „Anno dominicae incarnationis . . . Ludowicus rex, filius Arnulfi imperatoris, duxit uxorem Liudgardam, sororem Brunonis ac magni ducis Oddonis,“ *expliciunt media sententia* „Primo itaque diluculo Saxones dato signo, acceptoque sacramento“

ANNALES FULDENSES.

Annales Laurissenses et Einhardi statim ut prodierunt, tantum ad historiam illustrandam conferre visi sunt, ut tres praecipui, qui exinde res suo tempore gestas scribere conati sunt, auctores magnam eorum partem operibus suis inserendam duxerint. Nam ipso, quo scribendi finem fecit, anno 830, *duos Einhardus continuatores nactus est, annalistam Bertinianum et Enhardum, monachum Fuldensem, quorum scripta variis manibus per successum temporum usque ad saeculi noni finem producta, una cum Reginonis chronico pro praecipuis historiae huius aevi fontibus habeantur necesse est. Nec minori historiae bono evenit, ut alter eorum in Germania, alter in Gallia, Regino vero in Lotharingia scripserit, nec ullam sui notitiam invicem habuerint. Quare fides et auctoritas eorum in historia saeculi noni paullo diversa; partium studio non minus Germanum quam Gallum obnoxium dixeris, sed dum Germanus in universum, ante annum* 882 *Gallicis et Italicis neglectis, Germanica tantum refert, annalista Bertinianus in Germanicis quoque et Italicis tam prolixus esse solet, ut magnam eis lucem affundat; utroque Regino aetate et auctoritate posterior, in rebus quae ante Carolum et Arnulfum imperatores contigerunt, maiori circumspectione adducendus est. Igitur annales quos* F u l d e n s e s *vocare solemus, quinque auctoribus debentur. Quum enim opus inde ab anno* 829 *genuinum atque, ut annorum* 853, 857, 858, 863, 875, 876, 879 *historia probat, rebus ipsis coaetaneum, post annum* 882 *duplici continuatione per annos* 882—887 *et* 882—901 *excurrat, de tribus saltem auctoribus inter omnes constare debuit; iam vero codice Schlettstadiano in lucem prolato, primam partem usque ad annum* 838 *Enhardo cuidam, secundam ad a. usque* 863 *Ruodolfo deberi intelleximus, tertiae quae anno* 882 *desinit, et continuationum auctores ignorantur.*

De Enhardi conditione dubitari nequit, quum continua apud eum abbatum Fuldensium series et alia nonnulla ex annalibus Fuldensibus antiquissimis, quos supra pag. 95. *dedimus, depromta, eum sancti Bonifacii monasterium inhabitasse arguant, quaeque minus accurata de sanctorum Marcellini et Petri translatione refert, plane diversum ab Einhardo fuisse evincant. De reliqua eius vita nihil*

comperi. Opus suum, si perpauca excipias, usque ad annum 830 *ex aliorum scriptis hodieque superstitibus confecit. Ad manus ei fuerunt annales Laurissenses minores usque ad a.* 788, *annales Laurissenses cum Einhardi continuatione usque ad a.* 829, *annales Fuldenses antiquissimi, Einhardi vita Karoli, et aliae fortasse notitiae in eo monasterio antiquitus servatae. Quae omnia non tam arte quadam in sua vertere, sed in annorum tantum ordinem redigere aggressus est, ita tamen, ut cuilibet anno post Pippini senioris obitum aliquid saltem tribuendum esse decerneret. Unde non minus in tempore computando quam in narratione ipsa, eo relicto, ad fontes eius recurrendum esse patet. Initio operis annales Laurissenses minores ad verbum fere sequitur; quae in eis de sancto Bonifacio anno demum Carlomanni et Pippini quinto leguntur, paulo inmutata* (*e. g. voce* Austriae *in* Germaniae) *annis* 717 *et* 719 *adiungit; annis* 719 *et* 721 *Chlotharii obitum et Saxonicam Karoli expeditionem, quorum ille quarto, haec septimo Karoli anno adscribebantur, tribuit; anno vero* 723 *bellum Baioaricum et Alamannicum secunda vice narrat; a.* 744 *Fuldae principia commemorat; a.* 751 *nescio an quaedam ex Einhardi vita Karoli mutuatus esse videri possit. Annalibus brevibus et quidem Laureshamensibus usum fuisse, a.* 757 *mentio de organo iniecta probat; unde vero a.* 754 *falsum de Carlomanni obitus loco Lugduno et verum de Hieronymi legatione, de qua praeterea nonnisi ex Gestis pontificum Romanorum constat, nuntium acceperit, ignoro. Quae anno* 759 *leguntur, tantum, ne annorum series rumperetur, illi adscripta sunt. Post annum* 769 *consilium auctoris eo paulisper inmutari patet, quod iam praecipue annalibus Laurissensibus innixus, Laurissenses minores magis magisque omittat; unde tamen anno adhuc* 778 *verba* „Widukindo tyrannidi nitente," *et a.* 781 „sanguis etiam e terra etc." *accepit. Annales Laurissenses usque ad a.* 829 *non exscribit, sed valde contrahit. Singularia quaedam de monasterio Fuldensi atque alterius argumenti a.* 778, 779, 786, 793, 794, 802, 817, 818, 819, 822 *partim et in annalibus Fuldensibus antiquis reperire licet. Anni demum* 830—838 *genuinum Enhardi opus sunt.*

Multo maioris aestimes, quae inde ab a. 839 *Ruodolfo debentur; in quibus viri ingenui, rebus ipsis coaetanei, et a Ludovici II. regis consiliis haud alieni iudicium, difficile est, ut non agnoscas* (*cf. a.* 853, 858, 863.). *Fuit enim Ruodolfus, ut annalium a.* 865 *verbis utar,* „Fuldensis coenobii presbyter et monachus, qui apud tocius pene Germaniae partes doctor egregius et insignis floruit hystoriographus et poeta, atque omnium artium nobilissimus auctor habebatur." *Regem ei conscientiae suae latebras aperuisse, concionantem audire solitum, et scholae Fuldensi praefectum liberaliter auxisse, ex diplomate a Browero Antiqq. Fuld. lib. I. cap.* 14. *allato constat. Sancti Venantii translationi Suolenhuso Fuldam ipse a Hrabano comes deputatus fuerat; pingendi quo-*

que peritum fuisse, post annalium verba, Hrabani inscriptionum epistola 106 *significare nonnullis videatur. Hrabani, abbatis ac praeceptoris sui, monitu vitam beatae Liobae, abbatissae Bischofsheimensis, a Surio et Mabillonio (Acta SS. O. S. B. Saec. III. P. II. p.* 245 *sqq.) typis mandatam scripsit; postea singularem de virtutibus et miraculis sanctorum suo tempore monasterio praecipue Fuldensi illatorum librum, perperam sub titulo* vita beati Rabani archiepiscopi Moguntiacensis *a Colvenerio T. I, Browero, Bollando Febr. T. I. p.* 500, *et Mabillonio in Actis SS. O. S. B. Saec. IV. P. II. p.* 1. *sqq. vulgatum, edidit; succinctam quoque Saxonum historiam, a Meginhardo capitibus* 1. 2. 3. *historiae translationis sancti Alexandri insertam, et a Widukindo Corbeiensi, Adamo Bremensi et Ekkehardo Uraugiensi (primo chronici Urspergensis auctore) in res suas versam, Ruodolfo deberi, ipsum Meginhardum auctorem habemus. Quibus tamen omnibus annalium nostrorum partem annos* 839—863 *complexam longe praefero, quamvis, res nonnumquam anno non suo adsignari, observaverim. Obiit Ruodolfus octavo Idus Martii anno Domini* 865. *Extat apud Canisium (Lectt. Antiq. T. II. p.* 168. *edit. Basn.) epistola Erminrici seu Ermenoldi, abbatis postea Elwacensis, ad Ruodolfum directa, qua ei, praeceptori quondam suo, conscriptam a se vitam sancti Solae presbyteri emendandam transmittit.*

De tertiae partis auctore quum varia coniicere liceat, non deerunt certe, qui eam Meginhardo potissimum, Ruodolfi discipulo atque in scribenda translatione sancti Alexandri continuatori, tribuendam censeant. Nec male, quum et illud ad eam opinionem firmandam facere videatur, quod in translationis historia locus, ubi Ruodolfo defuncto Meginhardus scribere incepit, in margine iisdem verbis „hucusque Ruodolfus," *indicatur, quae in annalibus anno* 863 *codici Schlettstadiano adposita leguntur. Contra tamen adferri possit, quod Meginhardus, ipsius verbis testibus, scribendi haud ita peritus fuit, ut annalium continuandorum curam in se suscipere potuisse facile credatur, quodque annalium annis* 863—882 *stylus Meginhardiano, qualem in translationis historia prae oculis habemus, multo purior sit, nec in annalibus, Meginhardi more, particulae* ut *et* cum *Indicativo coniunctae, nec Imperfectum, quo nos patria lingua utimur, Perfecti loco usurpatum reperiantur. Quodsi sermo ille ieiunus de vita sancti Ferrutii, a Surio ad diem* 28. *Octobris editus, eiusdem Fuldensis Meginhardi opus agnoscendus esset, eum annales nostros scribere nequivisse, liquido constaret.*

Annorum 882—887 *continuationem, ut omnia quae praecedunt, in monasterio Fuldensi compositam esse existimo; quintae vero partis scriptorem Bawarum, fortasse Ratisbonensem, vel ut alii volunt Altahensem, fuisse, rerum in Baioaria et Austria gestarum frequens et sollicita prae ceteris enarratio (e. g. anno* 884, 886. *fin.) persua-*

det; nec alio redit, quod anno 882 *Francos orientales proditionis insimulare conatur, et anno* 887 *Saxones et Thuringos* „more solito“ *proditionem incepisse dicit; et Fuldensis monachus, anno* 889 *Liutberti obitu deplorato, Fuldensem ei monachum successisse certe non reticuisset, quum reliquarum partium auctores in Fuldensibus praecipue, Moguntinis, Franconicis et Thuringicis referendis operam suam collocaverint. Quisquis tamen sit, magis indole quam orationis genere lectoribus se commendabit.*

De anni computatione vix est quod moneam; nam quum per totum operis decursum annus a natali Domini incipere videatur, id tamen in ultima parte extra omnem dubitationem venit.

Posteriorum scriptores saeculorum saepius annalibus Fuldensibus usos esse, Petri bibliothecarii historia abbreviata, nihil praeter quod in illis legitur continens, annales Mettenses annis 719, 837—858, 867; *Hermannus Contractus, Marianus Scotus, Sigibertus Gemblacensis et Adamus Bremensis, (vocat eos* historiam Francorum) *exemplo sint; qui tamen in textu emendando nihil nobis profuerunt, quum tribus optimae notae codicibus et editionibus antiquis uti licuerit.*

De c o d i c i b u s *in universum notandum, nullum alterius lectionem ita referre, ut inde fluxisse videri possit, immo cuilibet eorum sua esse, quibus a quatuor reliquis plane differat. Licet igitur primus et secundus, et iterum tertius, quartus et quintus maiore inter se similitudine coniungantur, haud raro tamen tertius prioribus consentit, vel reliqui omnes ab uno recedunt. Prioris ordinis codices textum continuum nec adeo multis lacunis interruptum exhibent. Eiusmodi sunt:*

1. *Codex bibliothecae quondam Beati Rhenani, iam Schlettstadiensis in Alsatia, a V. Cl. Engelhardt detectus et cum editis collatus, membranaceus in folio, foliis* 88 *constans, saeculo IX. vel X. exaratus. Quod ultimo folio spatium vacat, vere anno* 882 *scriptorem operi finem imposuisse probat. Eum igitur potissimum sequi, et si qua minus approbanda exhiberet, ea omnia lectionum varietati inserere consilium fuit. Notas in margine obvias, et eadem ac cetera manu scriptas, integras servavi.*

2. *Codex bibliothecae Caesareae Vindobonensis inter historicos profanos numero* 993 *signatus, membranaceus in quarto minori, saeculi XII. Scribendi modus in vocibus* optinuit, subponere, conpendium, dampnare, frantia, audatia, tirannus *et aliis id genus nonnumquam a priore recedit. Litteram* e *in sexto tertiae declinationis casu et in fine adverbiorum* acie, maxime, *aliquotiens producit. Solus omnium quartam operis partem sistit, eamque serie continua praecedentibus adiunctam.*

Alterius ordinis codices compluribus locis et lectiones sibi pro-

Annales Fuldenses.

1, ex cod. Schlettstadiano.

Karolus habito conuentu in saxonia. iterum dcclxxx.
eam subigit. dispositisq; tã saxonum quã scla
uorũ reb; orationis causa romã uadit.
Pippinus filius karoli romę baptizat̃ ab dcclxxxi.
adriano pontifice. a quo & ipse & fr̃ eius
hludouuicus uncti sunt in reges. Tassilo dux
baioarię apud uuormaciã sacramento & ob
sidibus suę subiectionis fidẽ facit. honorifice
remissus ad sua. Eo tẽpore multa signa appa
ruerunt. interque signũ crucis in uestimentis
hominũ frequentissime uisum ẽ. sanguis etiam

C. M. Engelhardt del.

2, ex cod. bibl. palat. Vindobon. hist. prof. No 98

a, fol. 4. Pippinus missa romã legatione Zachariam papam interro
gat de regibus francorũ. eo q: tunc tẽporis nomen tantũ regis ex
descendentibus, q̃ reges quidẽ dicebantur. sed potestas regni
tota apud maiorẽ domus habebatur. excepto qd chartę
& priuilegia regis nomine scribebantur. & ad martis cam
pum q̃ rex dicebantur plaustro bubus trahentib; uectis

b, fol. 43 b. suuarzahe hostibus prohibentur cum omnib;
copiis transiit ad regẽ & p̃lausus ẽ caramannus hẽ
et p̃us occulte promissum ẽ si dominũ suũ fraude
decepisse. ethe quidẽ p̃fecturę dignitatẽ hoc

F. v. Bartsch del.

3, ex cod. bibl. palat. Vindobon. hist. prof. No 600. fol. 12. col. 2.

Anno. dccc xc iii.
Ante q̃dragesimã rex p̃ totã occidentalium francorũ p̃uinciã mona-
steria episcopatus causa orationis obiuit. Engilscalcus iuuenilis
audacia uir q̃ p̃ rapina de cõcubina regis filia adtẽpus se maxi
mos p̃cul õtulit. p̃ hec adgrãm regis n̄ longũ uomenis marcensis
in oriente effectus ẽ. iam audacter citra p̃ mores baioarię ire b;
summissis agens iudicio ege ratisbona urbe iuxta palatiũ regis
p̃lapsus. nec regi p̃sentatus obcecatus ẽ. hic ẽ y multi... fil
patruelis eĩ missis suis ad zuentibaldũ ducẽ dirigens regis
maiestatis habebat. capite detruncatus ẽ fr̃ẽ q̃ & ...ũ marima-

F. v. Bartsch del.

prias exhibent, et nonnumquam, ut anno 856, *aliquibus additis aut omissis sententiam plane diversam efferunt. Additae voces aut in ipsis annalium fontibus occurrunt, aut aliunde petitae sunt.*

3. *Quorum quidem codicum solus integer est bibl. Caesareae Vindobonensis Catal. Hist. prof. Nro.* 600. *in folio, duabus per paginam columnis saeculo undecimo littera gracillima conscriptus. Narratio eius saepius soli codici* 2. *consentit. Historiam de Karoli maioris domus damnatione ex proprio sibi fonte hausit; primo enim in epistola episcoporum ad Ludovicum, Germaniae regem, anno* 858 *mense Novembrio directa occurrit. Voces* frantia, annuncio, negocium, tocius, particio, sentencia, prodicio, intellego, adtestor, adquiesco, oppinio, repperio, occeanus, dampnare, incoare, nortmanni, ruodpertus *et his similia aliter ac in edito sonant. — Partem quintam integram continet. Hunc et secundum codicem Viennae anno* 1820 *cum editis contuli.*

4. *Welseri codice anno* 1600 *in prima parte SS. rerum Germanicarum usus est Marquardus Freherus. Exciderat ultimum folium et alterum annis* 894 *et* 895. *Codex iste apographum fuit alterius cuiusdam, qui ad Altahense quondam in Bawaria monasterium pertinebat, et anno* 1728 *ex publica auctione in bibliothecam Io. Frid. Christii professoris Halensis illatus, et saeculo decimo aut undecimo a viro in medii aevi latinitatem solito aequiore addictus est. Edidit inde complura loca observationibus instructa Noctibus suis Academicis anno* 1729. *Nro.* 15. 29. 30; *quibus et in editione nostra pro operis instituti ratione usus sum. Quodsi ipsum codicem evolvere licuisset, cum lectio eius saeculi noni rubiginem, nulla posterioris aevi medicina adhibita, sinceriorem quam codex tertius retinuisse videatur, eum praecipuum in quinta annalium parte ductorem agniturus fuissem. Freherum autem vel Freherianum codicem saepius a veritate aberrasse, ex locis a Christio propositis satis superque constat, neque eum in prima secunda tertiaque parte lectioni Pithoeanae, quinta vero suo ipsius arbitrio nimium detulisse dubitem. Ceterum in codice suo, initio* Karlus, *tum* Karalus *et* Carlus, *et* Ispania, ydroulicum, Uni (*Hunni*), Equitania, Nabarri, Danuvius, Vulgari, repellare (*rebellare*), glassis (*classis*), clatie (*glacie*), Callicanum (*Gallicanum*), Cundacar *et* Gundachar, vasellus (*vasallus*), frantia, papen *et alia eiusmodi legi, Christius p.* 193. *sqq. monuit. Praeter finem codici Altahensi anni* 850—860, *et* 869—881. *exciderant, quibus Freherianum non caruisse, loca in Pithoeana editione depravata et in Freheriana restituta testantur.*

5. *Qui primus omnium annales nostros in opere „Annalium et historiae Francorum ab a.* 708 *ad a.* 990 *scriptores coaetanei* 12" *Parisiis a.* 1588 *typis mandavit, Petrus Pithoeus, codicem nactus erat mancum quidem, ceterum tertio nostro annis* 875, 876, 880, *ita similem, ut ex eodem fere fonte fluxisse censendus sit. Complura tamen, praecipue Fuldensia, omisit, alia et a Frehero recepta solus addidit.*

6. *Io. Ge. Eckhart tomo II. p.* 451. *commentarii de rebus Franciae orientalis ex codice monasterii S. Trudonis locum de Caroli archiepiscopi Moguntini electione profert, qui ita lectioni codicis nostri* 2. *consentit, ut aut eundem aut ab eo proximum fuisse statuendum sit.* —

7. *Codicem Antwerpensem, a Papebrochio Leibnitio commodatum, a tertio nostro non diversum esse existimarem, si in hoc fragmentum de martyribus Ebbekestorfiensibus, quod in eodem sibi exhibitum magnus ille vir testatur, occurreret. Eius ope Leibnitius finem anni* 900 *et annum* 901 *tomo primo SS. rerum Brunsvicensium edidit. Certe et hic ordinis secundi fuerit.*

8. *Annalium Mettensium, qui aliquot annis ex nostris fluxerunt, perinde ac reliquorum codicum et*

9. *Fragmenti Lipsiensis lectiones attuli. Et hoc quidem nonnisi pauca ad anni* 857 *historiam pertinentia complexum, membranaceum saeculi XII. ex codice bibliothecae Senatus amplissimi Lipsiensis Reposit. I. Nro.* 47. *exscripsi.*

Editiones sunt Pithoeana, Freheriana, et ex utraque conflata Chesniana (T. II. p. 531. *SS. Franciorum.) Tum vero parte operis quarta a Lambecio (T. II. p.* 345. *Comment. de bibl. Vindob. et Kollar. Anal. Vindob. T. I. p.* 510.), *annis* 900 *et* 901 *a Leibnitio (SS. Brunsvic. T. I. p.* 192.) *typis mandatis, et lacuna a.* 895 *et* 896 *a Gentilottio (in Muratorii SS. Ital. T. II. P. II. p.* 119. *et in Kollarii Anal. T. I. p.* 523.) *expleta, editiones paulo perfectiores prodiere Freheriana secunda curante Struvio (T. I. p.* 1.) *et Bouquetiana, (T. II. V. VI. VII. VIII.), sed ne haec quidem eo studio confecta, ut non vel ex prima Freheriana multis locis corrigi possit. Ego optimorum codicum, quorum usus Societatis beneficio mihi obvenerat, auctoritatem solam secutus sum.*

ANNALIUM FULDENSIUM PARS PRIMA

inde ab a. 680 *usque ad a.* 838,

AUCTORE ENHARDO.

GESTA QUORUNDAM REGUM FRANCORUM.[a]

Pippinus[b], filius Ansgisi[c] [filii domni Arnolfi, Mettensis civitatis antistitis gloriosi 3.], dux Francorum, post mortem Wolfaldi ducis partem Austriae regebat, obtinuitque regnum Francorum per annos 27 cum regibus Hludowico[d], Hiltiberto[e] et Dagoberto[f]. Moritur anno secundo Anastasii imperatoris, qui est ab incarnatione Domini annus 714. [in mense Decembri 3. *Freh.* 5.] Huius filius Carolus[g] ex Alpheida[h], quam, posthabita priore coniuge Plidthrude[i], duxit uxorem, sub honore maiordomatus tenuit regnum Francorum annis 27. [Hoc[1] eodem anno 714. Grimaldus[k] similiter mortuus est. 3. 5.] obiit Pippinus

715. Post mortem Pippini[l] Plidthrud[m], relicta eius[n] vidua, incomparabili odio contra Karolum[o] succensa, custodia eum publica observari iubet. Unde ille divino auxilio liberatus, primo certamine contra Ratbodum[p] regem Fresonum[q], [qui[2] Coloniam usque venerat, mense Martio. *Freh.* 5.] pugnans, dum fortiter dimicat, magnum exercitus sui damnum consequitur. [Dagobertus[3] rex mortuus est, et Saxones devastaverunt terram Hazzoariorum.[r] *Freh.* 5.]

716. Reginfredus[s] maior domus et Hilpericus[t] rex cum exercitu fines Coloniensium[u] et regiones Rheno contiguas vastant[v], acceptisque a Plidthrude[w] muneribus revertuntur.

717. Reginfredus et Hilpericus[x] rex in Vinciaco die dominica ante pascha cum Karolo[y] pugnantes terga verterunt[z], quos Karolus fugientes* caedendo persequitur usque Parisios. His temporibus Wynfridus[a], qui et postea, cum episcopus ordinaretur, Bonifacii[b] nomen accepit, doctor catholicus, natione Anglus, primum Romam, deinde cum auctoritate Gregorii papae in Franciam[c] ad praedicandum verbum Dei[d] venit.[e]

718. Karolus victor regrediens Coloniam venit, receptisque a[f] Plidthruda[g] thesauris patris sui, regem sibi[h] constituit Hlotharium[i], nomine, non potestate. Hilpericus vero et Reginfredus, auxilio Eudonis, ducis Aquitaniorum, instaurata rursus acie, superati fugantur a Karolo.

719. Karolus ad Eudonem mittit, et Hilpericum qui ad eum confugerat, per legatos recipit.[k] Quo tempore Hlotharius rex mortuus est. Bonifacius[l], vir sanctissimus, a praesule sedis apostolicae Gregorio Moguntiacae civitati[m], metropoli Germaniae,

a) Gesta etc. *haec solus* 1. *exhibet.* b) pipinus 3. 4. 5. pippinus 4. *Christ. p.* 193. c) anchisi 3. 5. d) hludawico 2. 3. ludwico 5. hlodawico 4. e) hildeberto 5. hilddeberto 3. hildibertho 4. hildiberhto 4. *Christ. l. c.* f) dagabertho 4. dagaberhto 4. *Christ. l. c.* g) karlus 4. 5. carlus 4. *Christ. l. c.* h) alheyde 5. albheida 3. 4. *Christ. l. c.* altheida 4. i) plidtruda 3. plidthrude 4. *teste Christio l. c.* waltrude 4. 5. k) grimaldus 3. l) pipini 4. 5. *ita deinceps; sed Christio auctore, in* 4. *plerumque* pippinus. m) plectrudis 5. plidtrudis 3. plidthrudis 4. n) eius relicta 3. 4. 5. o) carlum 4. 5. karlum 3. p) ratbotum 1. radbodum 2. ratbodum 4. 5. radbotum 4. *Christ. p.* 197. ratpodum 3. q) frisonum 5. fresorum 4. *Christ. l. c.* r) terram bazzoarionum 4. 5. *quod emendavi ut supra legitur.* s) raginfridus 3. 4. 5. t) hilpricus 3. 4. 5. u) colonensium 2. 4. *Christ. l. c.* v) vastans 1. w) plithruda 1. blidthruda 2. plittruda 3. plectrude 5. — ab liudthruda 4. *Christ. l. c.* x) raginfridus et hilpricus 3. 4. 5. *ita constanter.* y) carlo . . . carlus 3. 4. 5. *ita deinceps.* z) pugnantes contra vertunt 2. *) fugentes 4. *Christ. p.* 200. a) iuinfridus 3. winfridus 4. b) bonefacii 3. c) frantiam 4. *Christ. l. c.* d) verbum divertit 4. e) His temporibus etc. . . . venit *deest.* 5. f) receptisque plittrude 5. g) plidthrude 4. plectrude 5. ab liudthrude 4. *Christ. p.* 202. h) ibi 4. i) hlodarium 4. lotharium 5. k) recepit 3. l) bonefacius 3. m) magontiacae civitati 3.

1. 2. 3) ex quodam annalium S. Amandi codice petita. vide supra pag. 6. 7.

archiepiscopus ordinatur, et legatus Germanicus Romanae aecclesiae in Franciam mittitur; qui praedicatione sua multos populos, Thuringorum videlicet, Hessiorum[a] et Austrasiorum, ad fidem rectam, a qua diu aberraverant, convertit, monasteria quoque monachorum et virginum primus in partibus Germaniae instituit.[b]

720. Mortuo Hilperico, Karolus Theotricum[c] in sedem[d] regni constituit.

721. Karolus Reginfredum persequens, Andegavis civitatem cepit[e]: postea Saxones vastando, victor regreditur.

722. Karolus Alamannos[f] et[g] Baioarios armis subegit.

723. Iterum Alamanni et Norici[h] pacis iura temerare[i] nituntur.

724. Karolus transito Ligere Eudonem fugat, vastata et incensa regione eius.

725. Sarraceni ab Eudone in auxilium suum vocati, cum rege suo Abdirama Garonnam Burdigalemque[k] perveniunt, cunctis locis vastatis, et aecclesiis igne crematis, basilicam quoque sancti Hilarii[l] Pictavis incendunt.

726. Karolus Sarracenis cum manu valida occurrens, et auxilio Dei fretus, regem eorum cum infinita multitudine prostravit, devictisque hostibus, cum triumpho regreditur.

727. Karolus Burgundiam petens, Lugdunum et civitates reliquas suae dicioni subegit.

728. Eudo dux moritur, et Karolus Aquitaniae provinciam absque bello recipit.[m]

729. Karolus navali evectione regnum Fresonum[n] ingreditur, interfectisque quamplurimis, Popponem ducem eorum interemit, subversisque lucis et fanis[o], victor cum praeda magna revertitur.

730. Sarraceni, collecto exercitu, Avinnionem[p] urbem capiunt, et circumquaque regiones devastant.

731. Karolus assumptis armis urbem Avinnionem obsidione vallat, instructisque machinis capiens, magnam Sarracenorum stragem efficit.[q]

732. Karolus Gothorum fines penetrans, Narbonam[r] obsidet, rege Sarracenorum [Athima 3. 4. 5.[s]] intus incluso.

733. Sarraceni de Hispania audientes urbem obsessam, armati superveniunt; contra quos Karolus dimicans, regem cum populo usque ad internecionem[t] delevit.

734. Sarraceni a Karolo in bello superati, qui gladium effugere poterant, ascensis navibus dimersi[u] sunt in mari.

735. Franci Karolo duce Sarracenos proterunt, praedam magnam ducentes et captivorum multitudinem.

736. Regionem Gothicam Karolus cum Francis ingrediens, urbes famosissimas

a) hessionum 3. b) Bonifacius etc. . . . . instituit *deest* 5. c) thiotricum 3. teotricum 4. 5. thiotricum 4. *Christ. p.* 202. d) sede 5. e) urbem cepit . . . redit 5. f) alamantos et baiuarios 3. g) et *deest* 5. h) et baioarii 4. *sed Christio p.* 203. *teste*, et norici *addita glossa:* „baioarii," *et altera:* „Nota Alemannos hic solum Sueuos appellari." i) tenere *corr.* tenerare 4. *Christ. p.* 203. k) burgidalemque 3. l) sancti hyrii 3. m) recepit 1? 4. 5. n) fresorum 4. frisonum 5. o) lucis fanis 4. 5. p) avennionem 4. 5. q) effecit 3. 5. r) narbonem 5. s) athirua 5. t) internetionem 2. u) demersi 5.

Nemausum, Agaten, et reliqua castella[a] capit, destructis muris et moeniis earum usque ad fundamenta.

737. Karolus Saxones[b] tributarios fecit.

738. Karolus regionem Provinciam[c] ingressus, Maurontum ducem, qui dudum Sarracenos per dolum invitaverat, fugere compulit. [Huius[4] Karoli dampnationis meminit Ingmarus in prologo vitae beati Remigii, quam nos de alia hystoria assumentes addidimus isti. Ut scriptura dicit: *qui reddit mala pro bonis, non recedet malum de domo eius.* Quod vero de[d] Rigoberto in episcopatu violentia crudeli deposito[e] et de aliis rebus aliarum fecit ecclesiarum, iusto Dominus iudicio reddidit in caput Karli Martelli eius filioli, sicut antiquorum veridica constat scriptura[f] huiusmodi relatione. Sanctus Eucharius, Aurelianensium episcopus, qui in monasterio sancti Trudonis requiescit, in oratione positus ad alterum est seculum raptus, et inter ceteras ibi[g] quae Domino donante conspexit, vidit hunc Karlum in inferno inferiori torqueri. Cui interroganti ab angelo eius ductore responsum est: quia sanctorum iudicatione qui in futuro iudicio cum Domino iudicabunt, quorumque res abstulit et divisit, ante illud iudicium anima et corpore sempiternis poenis est deputatus, et recepit cum suis peccatis poenas propter peccata omnium, qui res suas et facultates in honore et amore Domini ad Sanctorum loca luminaribus divini cultus et alimoniis servorum Christi ac pauperum pro animarum suarum redemptione tradiderant. Qui in se reversus, sanctum Bonefacium et Fulradum, abbatem sancti Dionisii et summum capellanum regis Pippini, vocavit, eisque talia dicens signum dedit, ut ad sepulchrum eius irent, et si corpus eius ibidem non repperissent, ea quae dicebat vera esse crederent. Ipsi autem pergentes ad sepulchrum ubi corpus ipsius humatum fuerat, sepulchrumque eius aperientes, visus est subito exisse draco, et totum illud sepulchrum inventum est denigratum, ac si fuisset exustum. Hoc ideo scriptum est, ut omnibus legentibus nota fieret eius iusta dampnatio, per quem facta est rerum ecclesiasticarum iniusta ablatio. 3.]

739. Karolus Provinciam totam et cuncta eius loca maritima suae ditioni subegit.

740. Pax et quies regno Francorum per Karolum redditur ad tempus, Gothis superatis, Saxonibus et Fresonibus subactis, expulsis Sarracenis, Provincialibus receptis.

741. Karolus anno *regni*[h] [ducatus 2. 5.] sui 27[i] moritur Carisiaci[k] et apud sanctum Dionisium sepelitur. Cuius filii Carlomannus[l] et Pippinus, sub obtentu[m] maiordomatus totius Franciae regnum suscipiunt et inter se dividunt.

742. Karlomannus et Pippinus Hunaltum[n], Aquitaniae ducem, imperio suo resistentem, bello superatum ad Wascones fugere compellunt: simul et Alamannos duce Thiotbaldo[o] rebellare temptantes mira celeritate comprimunt.

743. Karlomannus et Pippinus Oudilonem[p], ducem Baioariorum[q], rebellare conantem proelio superant. [Odilo dux. ab hoc Altach fundatur a. d. 741. *Ch.*]

744. Karlomannus cum Odilone, duce Baioariorum[r], pacem facit.[s] His[t] temporibus fundari coeptum est Fuldense coenobium a sancto Bonifacio[u] in solitudine Bochonia.[v] Inchoatio monasterii Fuldensis.

a) castella *deest* 2. b) saxones ingressus t. 3. c) Karolus regionem provinciam (*una cum anni numero*) *deest* 3. d) vero di 3. e) crudeli depto 3. f) scriptum 3. g) cetera sibi 3. h) ducatus 2. 4. 5; *sed Christius p.* 205. *in codice* 4. *legit* regni. i) sui XXVIII. 5. k) moritur parisiaci 3. moritur parisiis *Freh.* 5. l) karlmannus 3. carlmannus 4. 5. *ita constanter.* m) sub obtentum 4. *Christ. p.* 206. n) hunaldum 3. 4. 5. o) theothaldo 3. theotbaldo 4. theobaldo 5. p) oudilonem 2. odilonem 1. 3. 4. 5. q) baioariae ducem 1. r) baioariae 1. s) fecit 5. t) His temporibus etc. . . . bochonia *deest* 5. u) bonefacio 3. v) boconia 3. 4.

4) ex concilio Carisiacensi a. 858. apud Bouq. T. III. p. 659.

745. Karlomannus et Pippinus simul Saxonum perfidiam vastata eorum regione ulciscuntur, et castrum Ohseburg[a] capiunt.

746. Karlomannus Alamannos iterum res novas molientes, nonnullis eorum interfectis, compescuit.[b] Bonifacius[c] archiepiscopus cum auctoritate sedis apostolicae, annuente Karlomanno, duas sedes episcopales constituit, unam in castro Wirziburg[d], ubi Burchartum[e] collegam suum ordinavit [episcopum 3]: alteram in loco qui vocatur Eichstat[f], cui Willibaldus episcopus ordinatus est.[g]

747. Karlomannus, relicta quam tenebat potestate, Romam vadit, ibique mutato habitu religiose victurus in Casinum[h] ad sanctum Benedictum secedit, et monachus efficitur.

748. Gripho[i], frater Karlomanni et Pippini, potestatem quandam affectans, ad Saxones se contulit. Pippino vero per Thuringiam ingresso Saxoniam, super fluvium Obacra[k] in loco qui dicitur Horoheim Saxones occurrentes[l], Griphonem cum eo pacificare cupientes. Gripho[m] autem, nec Saxonibus, nec Francis se credens, in Baioariam fugit.

749. Pippinus in Baioariam pergens, Tassilonem, nepotem suum natum ex Hiltrude[n] sorore sua, ducem ibi constituit, Griphone et Lantfrido[o] inde eductis.

750. Pippinus Griphoni in partibus Neustriae[p] duodecim comitatus[q] dedit, sed ille nec ibi se tutum esse[r] ratus, ad Waifarium[s] ducem Aquitaniae[t] secessit.

751. Pippinus missa Romam legatione Zachariam papam interrogat de regibus Francorum ex antiqua Meroingorum[u] stirpe descendentium[v], qui reges quidem dicebantur, sed potestas regni tota apud maiorem domus habebatur, excepto quod cartae[w] et privilegia regis nomine scribebantur; et ad Martis[x] campum, qui rex dicebatur, plaustro bubus trahentibus vectus, atque in loco eminenti sedens, semel in anno a populis[y] visus, publica dona sollemniter[z] sibi oblata accipiebat, stante coram maiore domus, et quae deinceps eo anno agenda essent populis adnuntiante: sicque rege domum redeunte, caetera regni negotia maior domus amministrabat. Orat ergo sibi decerni, quis eorum iuste rex debeat dici et esse, is qui securus domi sedeat*, an ille qui curam totius regni et omnium negotiorum molestias sufferat.

752. Zacharias papa ex auctoritate sancti Petri apostoli mandat populo Francorum, ut Pippinus, qui potestate regia utebatur[a], nominis quoque dignitate frueretur. Ita Hildericus[b] rex, qui ultimus Meroingorum[c] Francis imperavit, depositus et in monasterium missus est[d], Pippinus vero in civitate Suessionum a sancto Bonifacio[e] archiepiscopo in regem unctus, regni[f] honore sublimatus est.

753. Pippinus iterum Saxonum perfidia provocatus, regiones eorum devastat. In qua expeditione Hildigarius[g] Coloniensis episcopus[h] a Saxonibus interimitur. Gripho frater Pippini, cum Italiam petere conaretur, in valle Maurienna a comitibus fratris sui occisus est. Stephanus papa Romanus, auxilium contra Haistulfum[i] regem Langobardorum[k] petens, ad Pippinum in Franciam venit: a quo honorifice susceptus[l], apud Parisios duos filios eius Karlomannum et Karolum unxit in reges.

a) ohsburg 5. b) compescunt 3. c) bonefacius 3. Bonifacius etc. . . . est *deest* 5. d) wiziburg 3. e) burcardum 3. burghartum 4. f) ehinstat 3. g) est *deest* 4. h) cassinum 3. 4. 5. i) grypho 4. *constanter.* k) obarora 2. obracha 3. l) occurrunt 4. 5. m) grypho 3. n) hildrudę 3. hilthrude 4. 5. o) lanfrido 5. p) niustriae 3. 4. q) commitatus 2. r) ibi securum se esse 3. 4. 5. s) weipharium 2. weifarium 3. t) equitaniae 2. u) meroingrorum 3. merouingorum 5. v) descendentibus *Bouq.* w) chartae 2. x) et martis 3. et in martis 4. 5; *sed, Christio p. 207 auctore, in codice* 4. *legitur:* et in arcis. y) populo 3. z) sollempniter 3. *) domui sedebat 3. a) utebatur, regni totius et nominis quoque dignitate 4. *sed Christio p. 208. testante, legitur ut supra.* b) hildricus 3. hyldricus 4. 5. c) meroingrorum 3. merouingorum 5. d) est *deest* 3. e) bonefacius 3. f) regii 3. g) hiltigarius 2. h) archiepiscopus 3. 5. i) haistulphum 4. 5. k) longobardorum 1. 2. *constanter.* l) exceptus 5.

Bonifacius martirio coronatur.

754. Bonifacius, archiepiscopus Mogontiacensis[a] aecclesiae, evangelizans genti Fresonum verbum Dei, martyrio coronatur, anno episcopatus sui 36, die quarto mensis Iunii. Post quem Lullus in cathedra[b] eius sedit annis[c] 32. Karlomannus frater Pippini, cum consilio Haistulfi regis Langobardorum in Franciam veniens, ad persuadendum fratri, ne exercitum in Italiam duceret, non post multos dies Lugduni[d] vita decessit. Pippinus vero Italiam ingressus, Haistulfum superatum et Papiae inclusum, obsides dare et res sancti Petri reddere sacramento constringit. Stephanus papa, duce Hieronimo[e] fratre Pippini, Romam revertitur.

755. Haistulfus sacramenta mentitus, collecto exercitu, Romam impugnando[f] circumdat[g], omnia extra urbem ferro et igne devastans. Cuius rei nuntium pontifex, marino itinere missis legatis, Pippino insinuat, deprecans et obtestans, ne coeptum[h] opus quod sancto Petro promiserat, imperfectum[i] relinqueret.

756. Iterum Pippinus Italiam ingreditur[k], Haistulfum Papiae inclusum obsidet, Ravennam cum Pentapoli reddere compellit, et per Folratum[l] missum suum sancto Petro apostolo et Stephano papae vicario eius tradidit.[m]

757. Haistulfus in venatione quadam equo lapsus, regnum cum vita perdidit. Constantinus imperator Pippino regi inter cetera munera etiam organum mittit.

758. Pippinus Saxonibus superatis[n] tributum imposuit, ut trecentos equos singulis annis sibi solverent.

759. Waipharius[o] dux in Aquitania tirannidem exercens, pressuras aecclesiarum Dei movet[p], depraedationes et iniusticias multas facit.[q]

760. Pippinus Waipharii ducis stulticia permotus, ducto in Aquitaniam exercitu, iusticias aecclesiarum Dei facere renuentem, rerum iniuste ablatarum restitutionem promittere sacramento coegit.[r]

761. Waipharius iuramenta mentitus, Pippino molestus efficitur, ferro[s] et igne cuncta vastando Cavillionem[t] usque pervenit, Pippinumque sibi cum suis occurrere compulit.

762. Pippinus cum Karolo filio[u] Burbonem, Cantelam, Clarmontem, aliasque civitates et castella pugnando capit[v], aliisque quamplurimis eius dominatui subiectis, etiam Beturicam[w] expugnat.

763. Tassilo, nepos Pippini, de exercitu regis se subducens, ad Baioarios secessit.

764. Hoc anno contigit hiemps valida et praeter solitum prolixa.

765.[x] Hruodgangus, Metensis urbis archiepiscopus, corpora sanctorum Gorgonii, Naboris et Nazarii a Paulo, Romanae sedis apostolico, de Roma in Franciam transtulit.

766.[y] Corpus sancti Gorgonii conditum est in monasterio, cui vocabulum est

a) mogonciensis 1. mogonciacensi 3. maguntiacensis 4. moguntinensis 5. b) lullus cathedra 2. c) annos 3. 4. 5. d) luduni 5. e) hieronymo 4. 5. f) inpugnando 2. g) circundat 3. h) incoeptum 3. 4. 5. i) inperfectum 2. k) ingressus 3. 4. 5. l) folradum 3. 4. 5. m) tradit 4. 5. n) superatis *deest* 3. 5. o) wainpharius 3. *ita pluries.* p) movit 2. 4. 5. q) fecit 1. 3. 4. 5. r) sacramento coepit *deest* 3. s) efficitur et ferro 1? 4. 5. t) cabillionem 2. cauillonem 4. 5. u) filio suo 3. v) cepit 3. 5. w) betruricam 1. bethuricam 3. bituricam 4. 5. x) 765. 766. 767. *desunt in* 5. y) *Freherus ita scripsit:* Hruodgangus metensis urbis episcopus postulavit a Paulo romanae sedis apostolico corpora sanctorum martyrum Gorgonii Naboris et Nazarii, et impetravit, adduxitque cum honore ab urbe Roma et in Franciam transtulit. 766. Corpus sancti Gorgonii condidit in monasterio suo quod ipse a novo aedificaverat, cui vocabulum est Gorzia; sanctum Naborem in monasterio alio quod dicitur Novacella; sanctum vero Nazarium in monasterio Laureshaim quod est in Germania; in quibus locis miraculis vivunt et gloria. *Christio tamen p.* 208. 209. *testante, in codice ipso habetur ut supra in* 1. 2. 3.

Gorzia;* sancti vero Naboris in alio monasterio, quod dicitur Nova-cella; sancti[a] Nazarii autem in monasterio Laureshaim[b], quod est in Germania: in quibus locis miraculis vivunt et gloria.

767. Lemovica Aquitaniae[c] Pippino expugnante capta est.

Pippinus r. decessit.

768.[d] Pippinus, interfecto Waiphario et omni Aquitania subacta[e] rediens, apud Parisios 8. Kalendas Octob. diem obiit, anno aetatis 54.[f] filiique eius Karolus et Karlomannus infulas[g] regni suscipiunt.

769. Karolus cum fratre Karlomanno Hunoltum[h] in Aquitania rebellare et imperio suo resistere conantem bello superatum cepit.[i]

770. Berhta[k] regina filiam Desiderii, regis Langobardorum, Karolo[l] filio suo coniugio sociandam de Italia adduxit.

771. Karlomannus rex decessit 2. Nonas Decemb. in villa Salmuntiaco[m], sepelitur Remis. Uxor eius et filii in Italiam pergunt. Karolus, habita synodo in Valentianas, Corbanacum[n] venit, ubi omnes episcopos[o], abbates, comites et duces[p] qui fuerunt fratris sui, ad se venientes suscepit, exceptis paucis qui cum uxore Karlomanni perrexerunt.[q]

772. Karolus Saxoniam bello aggressus, Eresburgum castrum cepit[r], et idolum Saxonum quod vocabatur Irminsul destruit. Ubi cum exercitus prae siccitate siti deficeret, subito in quodam torrente media die divinitus aquae effusae sunt largissimae. Saxones iuxta Visurgim fluvium ad regem venientes, datis obsidibus 12 cum eo pacificantur. Adrianus Romae pontificatum suscipit.[s]

773. Karolus ab Adriano pontifice pro defensione rerum sancti Petri invitatus, cum exercitu ad Italiam vadit[t], cui Desiderius obsistere nitens, clusis Alpium obseratis occurrit: Franci clusis potiti, Desiderium fugientem et Papiae inclusum obsident. Karolus orandi gratia Romam vadit[u], et ab Adriano honorifice susceptus, sanctum diem paschae cum laetitia celebrat.

774. Langobardi obsidione pertaesi pariter cum rege Desiderio egrediuntur ad regem. Ille vero altera die cum hymnis et laudibus urbem[v] ingrediens, thesauros regum repertos exercitui distribuit, et cunctum Italiae regnum adeptus, regreditur in Franciam, ducens secum Desiderium cum coniuge eius. Adalgisus filius eius Constantinopolim fugit. Interea Saxones in Hessis Francorum terminos vastant. Erat autem[w] ibi in loco, qui vocatur Friteslar, basilica, quam sanctus Bonifacius[x] martir olim dedicans, prophetico spiritu nunquam igne cremandam esse praedixit, cui cum pagani toto nisu ignem supponere[y] conarentur, divino pavore perterriti, fugae praesidium sumunt. Duo namque iuvenes[z] in vestibus albis basilicam ab igne defendebant, quos et christianis et barbaris quibusdam divinitus videre concessum est; unus tamen ex hostibus iuxta basilicam flexis genibus adclinis*, lignis et igni incumbens, specie flantis repertus est mortuus. His temporibus dedicata est basilica sancti Nazarii martiris in Laureshaim[a], et translata sunt ossa eius in illam.[b]

775. Karolus Saxonum perfidiam ultus, omnes eorum regiones ferro et igne depopulabatur[c]: Sigiburgum[d] castrum capit, Eresburgum reaedificat: duobus eos proeliis

*) cui nomen est gorzia 3. a) *deest* 1. b) lauresham 2. c) aequitaniae 2. 4. *Christ. p.* 210. d) *haec anno* 765 *attribuit* 5. e) subiecta 3. f) aetatis suae 54. 1. g) insulas 3. h) hunoldum 2. hunaldum 3. 4. 5. i) capit 4. 1? k) berhta 1. 4. *Christ. p.* 210. bertha 2. (4.) 5. berta 3. l) carlmanno *Freh.* 5. carlo 4. *Christ. l. c.* m) salmontiaco 2. n) cobanacum 3. o) episcopi 1. 3. 4. 5. p) comites duces 3. q) perrexerant 1. 4. 5. r) capit 1. 4. s) suscepit 3. 4. 5. t) ad italiam pergebat 3. 5. u) romam venit 3. 5. v) laudibus dei urbem 5. w) Erat autem .... in illam *omnia haec desunt* 5. x) bonefacius 3. y) subponere 2. z) Dumque iuvenes 4. *Christio auctore, omnia et haec et quae sequuntur, ut supra ea dedimus, in* 4. *extant.* *) genibus additis 4. a) lauresham 2. b) in villam 1. in illam 2. *deest* 3. 5. c) depopulatur 3. 4. 5. d) sigisburgum 5.

superat, uno iuxta Brunesberge*, ripas Visurgis fluminis defendere conantes, et duobus[a] in Lidbechi[b], maxima eorum multitudine interfecta. Hruodgaudus[c] Langobardus in Italia regnum affectat.

776. Karolus contra Hruodgaudum[d] in Italiam profectus, eundem interficit. In Saxonia Eresburgum[e] castrum Saxonibus redditum, Sigiburgum[f] ab eis obsessum, sed non expugnatum.

777. Saxones post multas caedes et varia bella afflicti, tandem christiani effecti, Francorum dicioni subduntur. Et conventus in Saxonia habitus, in loco qui vocatur Padrabrunno[g], ubi Ibinalarabi[h] Sarracenus, praefectus Caesaraugustae, venit ad regem. Ibi Saxones baptizati, ingenuitatem et omnem proprietatem suam secundum morem gentis abdicantes, regi tradiderunt, si a die illa et deinceps christianitatem, et regi ac filiis eius fidelitatem abnegassent.

778. Karolus cum exercitu in Hispania[i] usque ad Caesaraugustam venit, Pampilonam[k] urbem destruit, de Ibinalarabi[l] et de Abitauro[m], praefectis Sarracenorum, obsides accipit[n], Wasconibus et Nabarris[o] subactis revertitur in Franciam.[p] Interea Saxones, Widukindo tyrannidi nitente[q], Francorum terminos usque ad Hrenum[r] ferro et igne devastant, sed non inulti[s] revertuntur; nam ab exercitu regis, quem contra eos miserat, in loco qui dicitur Liesi[t] super fluvium Adarna pars maxima eorum interfecta est. Eo tempore[u] monachi Fuldensis coenobii propter timorem Saxonum, assumptis secum sancti Bonifacii martyris ossibus, fugerunt de monasterio per milia passuum fere 14.

779. Karolus more suo Saxonum perfidiam in loco qui dicitur Hohholz[v] per se ulciscitur, et omnes acceptis[w] firmat obsidibus in loco qui vocatur Medofulli.[x] Hiltibrandus[y] dux Spolitanus[z] ad Karolum venit. Sturmi* abbas Fuldensis[a] coenobii moritur, cui successit Baugolf[b] eiusdem monasterii monachus.

780. Karolus habito conventu in Saxonia[c], iterum eam subigit[d]: dispositisque tam Saxonum quam Sclavorum rebus, orationis causa Romam vadit.

781. Pippinus filius Karoli Romae baptizatur ab Adriano pontifice[e], a quo et ipse[f] et frater eius Hludawicus[g] uncti sunt in reges. Tassilo, dux Baioariae, apud Wormaciam sacramento et obsidibus suae subiectionis fidem fecit, honorifice remissus ad sua. Eo tempore multa signa apparuerunt, inter quae signum crucis in vestimentis hominum frequentissime visum est. Sanguis[h] etiam e terra ac de coelo perhibetur fluxisse.

782. Karolus habuit conventum in loco, ubi Lippia oritur, cum omnibus primatibus Saxonum, excepto Widukindo[i] rebelle et eis qui cum eo[k] erant. Ubi ad eum venerunt missi Sigifridi[l] regis Danorum, Halbdani[m] videlicet[n] cum sociis[o] suis: missi quoque Hunorum Cagani et Iugurri. Quibus auditis atque remissis, rex quidem in Franciam[p] reversus est, Saxones vero suadente Widukindo iterum rebelles effecti, legatos regis Adalgisum et Gailonem in Sclavos cum exercitu missos, conserto cum

sagiburdum 3. *) brunesberg 5. a) et altero in lidbeki 4. et altero in lidbechi 5. b) lidbecki 2. c) hruotgaudus 2. ruodgaudus 5. d) hruotgaudum 2. hruogaudum 3. ruodgaudum 5. e) heresburgum 3. f) r. est sigiburgum 4. r. est sigisburgum 5. g) padrabunno 3. h) ainalarabi 4. 5; *Christius econtra et hic et anno sequenti legit* ibinalarabi. i) hispaniam 4. 5. k) pampilonem 3. 4. 5. l) ainalarabi (4.) 5. m) habitauro 3. 4. 5. n) accepit 3. 4. 5. o) navarris 4. 5. p) frantiam 2. q) widukindu tyrannide utente (*corr.* nitente) 3. widichindo tyranno annitente 4. 5. widukindu tyrannidi nitente 4. *Christ. p.* 213. r) renum 3. rhenum 1. 4. 5. s) non impune 5. t) lyesi 3. u) Eo tempore etc . . . fere XIV. *haec desunt* 5. v) hocolz 3. hocholtz 4. 5. *vox corrupta, et legendum* bocholz. w) et omnibus acceptis 1. x) medofuldi 3. y) hildibrandus 3. 4. 5. z) spoletanus 4. 5. *) Sturmi etc. . . . monachus *deest* 5. a) fultensis 1. b) baugolfus 1. c) saxoniam 3. d) subiit 3. e) papa 4. 5. f) quo ipse 4. 5. g) bludawicus 3. hludaouicus 4. ludouicus 5. h) Sanguis etc. . . . fluxisse *deest* 5. i) widichindo 4. 5. widuchindo 4. *Christ. p.* 214. k) cum illo 3. l) missi godofridi *Frch.* 5. m) halpdani 3. 4. 5. n) scilicet *Frch.* 5. o) sotiis 2. p) frantiam 2.

eis proelio in loco qui vocatur[a] Sundtal, non sine grandi clade suorum occiderunt: quorum mors quatuor milium[b] et quingentorum hominum decollatione vindicata est.

783. Hildigarda[c] regina diem obiit 2. Kal. Maii; decessit et Berhta[d] regis mater 4. Id. Iul. Karolus Saxones duobus magnis proeliis vicit, uno in Thiotmellie[e], altero iuxta fluvium Hasa[f], inmensa eorum multitudine interfecta. Eodem anno rex Fastradam[g] duxit uxorem.

784. Karolus iunior a patre in Saxoniam cum exercitu[h] missus, Westfalaos in proelio superavit et domuit.

785. Widukind[i] Saxo Attiniaci ad fidem Karoli venit, et baptizatus est, et Saxonia tota subacta. Coniuratio orientalium Francorum, quae[k] vocatur Hartrati[l], contra regem exorta et cito compressa[m] est.

786. Karolus per Autulfum [senescalcum[n] 3. 4. 5.] misso exercitu Brittones domuit, et ipse per Italiam, rebus ordinatis, orationis causa Romam vadit. Lullo Mogontiacensi[o] episcopo defuncto, Richolf[p] successit. Auctores conspirationis contra regem partim morte, partim caecitate et exilio damnantur.

obiit Lullus

787.[q] Eclipsis solis facta est 15. Kalend. Octob. Karolus cum exercitu Beneventum[r] ingressus, Capuam venit: Grimaltum[s] filium Aragisi, ducis Beneventanorum, in obsidatum[t] accepit. Hruodtrudis[u] filia regis a Constantino imperatore desponsatur.

788. Tassilo, dux Baioariorum, ad Karolum in palatio Ingilenhein[v] veniens, multis periuriis et infidelitatibus convictus deponitur. Graecorum exercitus a Francis et Langobardis et Beneventanis proelio superatur; similiter et Avares in marcha Baioariae[w] atque Italiae a regis exercitibus[x] victi atque fugati sunt.

789. Karolus per Saxones iter faciens, venit ad Albim fluvium, habens in exercitu suo Francos, Saxones, Sorabos et Abodritos, quorum princeps erat Witzan, Fresones quoque per Habola fluvium navigio venientes: constructis duobus pontibus, quorum alterum ex utraque parte castellis munivit, transito flumine, Sclavorum qui vocantur Wilzi[y] terram ingressus, magnis eos proeliis domuit ac dicioni suae subiugavit.

790. Hic annus a bellorum motibus quietus fuit, quem rex apud Wormaciam transegit.

791. Palatium Wormacense[z] incendio consumptum est. Karolus propter multa mala et praedationes ac caedes, quas Huni exercuerant* in populo Dei, provocatus, congregato exercitu in Baioaria[a] iuxta Anisam fluvium, cum omni populo suo ieiuniis et obsecrationibus triduo celebratis, exercitum dividit.[b] Ipse cum Francis, Alamannis et Baioariis ex australi parte Danubii[c] per Cummiberg, Saxonibus et Thuringis cum parte Francorum per litus septentrionale pergentibus, Frisonibus vero et qui cum ipsis deputati sunt navali evectione per alveum euntibus, Pannoniam ingressus, Hunis[d] perterritis et fugientibus, omnes eorum regiones usque ad Raba fluvium ferro et igne[e] devastat.

792. Haeresis Feliciana, ipso auctore eam abnegante, apud Reganesburg[f] primum dampnata est: qui etiam per Engilbertum abbatem in praesentiam[g] Adriani apostolici adductus, denuo eam confessione facta dampnavit. Coniuratio Pippini contra patrem

a) qui dicitur 3. 4. 5. b) milia 3. c) hiltigarda 2. hydegarda 5. d) berchta 1. berta 3. 5. e) thiotmelli *Freh.* f) basa *Freh.* 5. g) uastradam 3. 4. 5. h) cum e. in s. 4. 5. i) witukind 3. 4. wittikint 5. k) quae voc. hartradi *deest* 5. l) hartradi 3. m) comprehensa 3. n) senscalcum 3. o) magonciacensi 3. p) richolfus 1. q) *hic numerus in codicibus* 3. *et* 5. *excidit, unde numeri annorum usque ad a.* 790. *turbati.* r) beneventanos 3. s) grimaldum 3. 4. 5. t) obsidiatum 1. u) hruadthrudis 2. v) ingelenheim 1. ingilehein 5. w) marca baioariae 2. x) exercitu 3. y) vocantur witzi 3. vocantur wilzzi 4. 5. z) wormaciense *Bouq.* *) exercuerunt 2. a) baioariam 3. b) divisit 1. c) danuvii 3. d) ingressi sunt hunis 3. 4. 5. e) igni 3. f) reganespurg 4. 5. g) praesentia 3. 4. 5.

facta in Baioaria cito detecta[a] et compressa est, auctoribus factionis partim morte partim et caecitate dampnatis. Pons navalis in Danubio[b] factus est.

793. Fossa a rege facta est inter Radantiam et Alcmonam[c] fluvios. Proelium factum est inter Sarracenos et Francos in Gothia, in quo Sarraceni superiores extiterunt. Saxones more solito defecerunt.

794. Sinodus habita in Franconofurt, in qua haeresis Feliciana coram episcopis Germaniarum[d] et Galliarum[e] Italorumque, praesente magno principe Karolo, et missis Adriani apostolici, Theophilacto[f] et Stephano episcopis, tercio dampnata est, et rata stipulatione dampnatio roborata. Fastrada regina moritur, et Mogontiaci[g] apud sanctum Albanum honorifice sepulta est. Pseudosynodus Graecorum pro adorandis imaginibus habita, et falso septima vocata, ab episcopis dampnatur. Saxones in Sinitfelde[h] congregati a Karolo subacti sunt, et tercius ex eis homo translatus. His temporibus Alchwinus[i] [diaconus 2.] cognomento Albinus sanctitate et doctrina clarus habetur.

795. Karolus cum exercitu Saxoniam ingenti populatione vastando, pervenit usque ad locum quem vocaut Hliuni[k], ubi Witzan, dux Abodritorum, ad regem pergere volens, a Saxonibus occisus est. In quo loco[l] Tudun[m], qui in gente Hunorum magnae potestatis erat, per legatos suos se et terram cum populo cui praeerat regi daturum, et christianum futurum esse promisit. Rex vero, afflictis Saxonibus et obsidibus firmatis, in Franciam rediit.

796. Adriano pontifice defuncto, Leo papa successit. Cagan[n] et Iugurro[o] principibus Hunorum civili bello et intestina clade a suis occisis, campus eorum, quem vocant Hringum, primo per Ehericum ducem Foroiuliensem[p], deinde per Pippinum filium regis aditus et captus est; et omnes Hunorum opes ac thesauri sublati, et Karolo in Aquisgrani palatio allati sunt. Tudun secundum pollicitationem suam cum populo suo ad regem veniens, baptizatus[q] et honorifice remissus est. Saxonia iterum a rege vastatur.

797. Barcinona Hispaniae civitas, quae iam pridem a Francis defecerat, per Zatum Sarracenum, praefectum eius, Karolo reddita est. Constantinus[r] imperator a Graecis excaecatus est. Karolus expedicione facta totam Saxoniam usque ad Hadaloha[s], quae sita est in littore oceani, peragravit, atque in dedicionem per obsides acceptam, Aquisgrani revertitur, ubi Abdellam Sarracenum, filium Ibin-Mauge[t] regis, qui a fratre regno pulsus in Mauritania exulabat, ipso se commendante, suscepit. Illuc quoque legatus Nicetae praefecti Siciliae, nomine Theoctistus[u], venit cum epistola imperatoris, quem rex magnifice suscipiens, post paucos dies absolvit et abire permisit.[v]

798. Karolus cum exercitu hiemavit in Haristallio[w] Saxonico. Hadofuns, rex Galleciae[x] et Asturiae[y], per Floram[z] legatum suum papilionem mirae pulchritudinis regi transmisit. Transalbiani Saxones, sedicione commota legatos regios, qui ad iusticias faciendas apud eos* versabantur, comprehendunt: quibusdam ex eis statim trucidatis, quibusdam ad redimendum reservatis, ex quibus aliqui effugerunt, ceteri redempti sunt. Quo audito, rex in desertores arma corripiens, totam Saxoniam inter Albim et Visurgim populando peragravit, Transalbianos per Eburisum legatum suum et Thrasuchonem[a] ducem Abodritorum[b] in proelio vicit, caesis in loco certaminis quatuor milibus, ceteris pacem postulantibus. A quibus rex acceptis obsidibus Aquisgrani reversus, epistolam Herenae[c] imperatricis, cuius filius Constantinus anno priore excae-

a) baioaria scito detecta 3. b) danuuio 3. c) ardantiam et alemonam 3. ardantiam et alcmonam *Freh.* radantiam et alcmona *Christ. p.* 216. ardantiam et alemonem 5. d) galliarum et germaniarum 2. e) galliorum 3. f) theophilacis 1. g) mogontiae 1. 3. 4. 5. h) sinitfeld 3. sinitfeldt 4. sinifelde 5. i) alahwinus 1. 2. 3. 4. alcuinus 5. k) liuni 3. 4. 5. l) in eo loco 1? 4. 5. m) tuduin 5. n) cagam 4. o) gugurro 3. p) foreiuliensem 1. q) suo a rege baptizatus 2. r) Constantinopolitanus 3. s) adaloha 2. 3. *Christ.* aloloha *Freh.* oloha 5. t) ibimaugae 1. u) theoctife 3. teoctife 4. 5. v) premisit 3. w) haristollio 2. aristallio 3. x) gallitie *corr.* galitie 3. y) hasturiae 3. 4. 5. z) florum 1. 2. *) iustitias apud eos 1. a) trasuchonem 1. thrasugonem 3. trasugonem 4. 5. b) obodritorum 3. 4. 5. c) harenae 2. 3.

catus est, a Constantinopoli per Michahelem* patricium Frigiae et Theophilum presbyterum pro pace missam suscepit; quos cum remisisset, remisit etiam cum eis et Sisinnium, fratrem Tarasii[a] Constantinopolitani episcopi, iam dudum in Italia proelio captum. Hadofuns quoque supra dictus rex, praedata Olisippona Hispaniae civitate, insignia victoriae suae, loricas, mulos, captivosque Mauros, per Froiam[b] et Basiliscum legatos suos [Karolo 3.] misit. Mauri piraticam exercere incipiunt.

799. Leo papa a Romanis in letania maiore lingua detruncata excaecatus[c], et per Wirundum abbatem ac Winigisum ducem Spolitanum ereptus, ad Karolum in Saxonia ad Padrabrunnon[d] deductus est. Ehericus dux Foroiuliensis[e] iuxta Tharsaticam[f] Liburniae civitatem[g] insidiis oppidanorum occisus est: et Geroldus[h] Baioariae praefectus, cum Hunis dimicans interfectus est. Baleares insulae, postulato et accepto Karoli auxilio, Mauris et Sarracenis, a quibus priore anno praedabantur[i], ereptae sunt. Signa quoque Maurorum in pugna sublata regi sunt praesentata.[k] Britannia[l] cismarina per Wittonem ducem tota subacta, et arma ducum qui se dediderant, inscriptis singulorum nominibus, regi praesentata sunt; nam his se[m] et terram et populum unusquisque tradidit. Patriarcha Hierosolimitanus[n] reliquias de sepulchro Domini per monachum quendam regi transmisit. Et[o] Azan[p], praefectus urbis quae dicitur Osca, claves civitatis[q] per legatum suum cum aliis muneribus misit.

800. Rex absolutum Hierosolimitanum[r] monachum reverti fecit, misso cum eo Zacharia presbytero de palatio suo, qui eius donaria per illa sancta loca[s] deferret. Ipse, peragratis oceani Gallici litoribus, quod piratis infestum erat, dispositisque[t] praesidiis revertens, Turones[u] ad sanctum Martinum orationis causa pervenit: ubi Hildigardis[v] coniunx eius defuncta est et humata. Inde reversus, propter Leonis papae causam Romam proficiscitur, ibique hiemavit: et exercitum cum Pippino filio suo in Beneventanorum terras praedatum ire iussit. Leo papa, postquam facta de eo quaestione nullus probator criminum ei obiectorum esse voluit, in basilica sancti Petri ambonem ascendit, posito super caput suum evangelio, et coram omni populo invocato sanctae Trinitatis nomine, iureiurando ab obiectis se criminibus purgavit.

Karol. imperator et Augustus appellatur.

801. In die natalis Domini, ante confessionem beati Petri apostoli cum rex ab oratione surgeret, Leo papa coronam capiti eius imposuit, et a cuncto Romanorum populo acclamatum est: *Karolo Augusto, a Deo coronato magno et pacifico imperatori Romanorum, vita et victoria!* Et post laudes more antiquorum principum adoratus est, atque ablato patricii nomine, imperator et Augustus est appellatus. Post paucos[w] autem dies iussit eos, qui pontificem anno superiori deposuerunt[x], exhiberi, et habita de eis quaestione, secundum legem Romanam, ut maiestatis rei capitis sententia dampnati[y] sunt: pro quibus tamen papa pio affectu apud imperatorem intercessit. Nam et vita et membrorum[z] integritas eis concessa est: caeterum pro facinoris magnitudine exilio deportati sunt. Terrae motus factus est 2. Kal. Maii per totam Italiam tam vehemens, ut in quibusdam locis urbes ruerent et montes, et tectum basilicae beati Pauli apostoli Romae cum trabibus suis magna ex parte decideret; circa Rhenum quoque et in Gallia et in Germania quaedam loca tremuerunt. Barcinona civitas in Hispania, et in Italia Teate captae sunt; praefecti earum, Zatun videlicet Barcinonae et Roselmo Teate*, comprehensis regi pariter praesentatis et exilio dampnatis.

802. Herena, imperatrix de Constantinopoli misit, legatum, nomine Leonem spatarium, de pace confirmanda inter Francos et Graecos: et imperator vicissim, absoluto illo, misit Iesse, episcopum Ambianensem, et Helmgaudum[a] comitem Constantinopolim,

*) michael 3. 4. 5. a) tharasii 3. b) froium 4. 5. c) excaecatur 2. d) padrabunno 3. padraprunno 4. 5. e) foriiuliensis 1. f) tharsatiam 3. g) civitatem maritimam 4. h) geroltus 1. ieroldus 3. i) praedicabantur 3. k) sunt regi praesentia 3. l) brittannia 3. m) nam hi se 1? 3. 4. 5. n) iherosolimitanus 3. o) Et azan . . . misit *deest* 5. p) Eazan *Freh.* q) civitatis . . . urbis 3. 4. r) iherosolimitanum 3. s) loca sancta 1? 3. 4. 5. t) depositisque 3. u) turonis 3. 4. 5. v) hildigardis 1. 2. hildegardis 3. hyldegardis 4. 5. *vitium igitur auctori tribuendum;* liutgardam *hoc anno defunctam esse unicuique notum.* w) paucos *deest* 3. x) deposuerant 3. 4. 5. y) capite dampnati 2. z) menbrorum 2. *) teatae 3. a) helingaudum 2. heingaudum 3. hemgaudum 4. *Freh.* 5.

ut pacem cum ea statuerent. Isaac Iudaeus elefantum et alia munera quae Aaron rex[a] Persarum miserat, Aquisgrani Karolo detulit. Transalbiani Saxones a Francis vastantur. Ortona civitas in Italia in deditionem[b] accepta, et Luceria[c] similiter, positumque in ea praesidium Francorum. Et Winigisus, dux Spolitanus, qui praesidio praeerat, a Grimoldo[d] obsessus et captus est. Eo anno Bougulfus[e], abbas Fuldensis coenobii, relicta quam habuit potestate, Ratgarium successorem accepit. Paulinus patriarcha Foroiuliensis[f] obiit.

803. Winigisus a Grimoldo[g] redditus[h]; et missi imperatoris de Constantinopoli reversi sunt, et venerunt cum eis legati Nicifori imperatoris tunc rempublicam regentis — nam post adventum legationis Franciae Herenam deposuerunt — quos imperator ad se venientes in loco qui dicitur Salz, super fluvium Sala, suscepit, et auditos cum epistola pactum faciendae pacis continente remisit ad propria.

804. Karolus Saxones transalbianos[i] cum mulieribus et natis transtulit in Franciam, et pagos transalbianos Abodritis[k] dedit. Leo papa ad imperatorem Carisiaci[l] venit, ubi natale Domini cum eo celebravit: donatusque magnis muneribus, per[m] Baioariam reversus est Romam. Causa adventus eius haec erat: Perlatum est ad imperatorem aestate praeterita, Christi sanguinem in Mantua civitate fuisse repertum; propter hoc misit ad papam, petens ut huius famae veritatem inquireret. Qui accepta[n] occasione exeundi, primo in Langobardiam quasi pro inquisitione praedicta profectus est: inde arrepto itinere ad imperatorem usque pervenit; unde absolutus, Romam[o] repedavit. Rihboto[p] archiepiscopus Trevirensis[q] moritur.

805. Karolus iunior in Boemanos Sclavos cum exercitu a patre missus, depopulata provincia, regem eorum nomine Lechonem[r] occidit. Capcanus[s], princeps Hunorum, Aquis ad imperatorem[t] venit, et, ut postulavit, inter Sabariam[u] et Carnontum habitandi locum accepit, eo quod Sclavis infestantibus pristinas sedes habitare non potuit; erat enim christianus nomine Theodorus. Quo ad suos reverso et non multo post morte praevento, Cagano per legatos suos petenti[v] ab[w] imperatore concessus est honor antiquus, quem Caganus apud Hunos iuxta priscum eorum ritum habere solebat.

806. Partitio regni Francorum ab imperatore facta in villa Theodonis inter filios suos, ut sciret unusquisque eorum, quam partem tueri et regere debuisset, si pater eum superstitem relinqueret. De hac partitione testamentum conscriptum, et ab optimatibus Francorum confirmatum, et Leonis apostolici subscriptione roboratum est. Karolus iunior cum exercitu a patre missus in Sorabos super Albim fluvium habitantes, depopulata Sclavorum terra, ducem eorum Miliduoch interfecit. Missa est et manus de Baioaria et Alamannia atque Burgundia in Boemanos, vastataque provinciae[x] non minima portione, absque ullo gravi incommodo regressa est. In Corsicam quoque classis a Pippino contra Mauros missa est, cuius adventum Mauri non expectantes abscesserant. Hadumar tamen, civitatis[y] Genuae praefectus, imprudenter[z] contra eos dimicans occisus est.

807. Aaron, rex Persarum, papilionem et tentoria atrii vario colore facta mirae pulchritudinis imperatori misit; erant enim omnia bissina*, tam tentoria quam funes eorum, diversis tincta coloribus: pallia quoque serica multa et praeciosa, et odores atque unguenta et balsamum, necnon et horologium[a] ex auricalco arte mechanica mirifice compositum, in quo duodecim horarum cursus ad clepsidram vertebatur, cum totidem aereis pilulis[b], quae ad completionem horarum decidebant, et casu suo subie-

a) rex *deest* 3. b) ortono . . . dedicationem 3. c) lucerna 3. d) grimolto 1. grimaldo 3. 4. 5. e) bougulfus 1. 2. baugulfus 3. 4. 5. f) foroiuliense 3. g) grimolto 1. grimaldo 3. 4. 5. h) redditur 2. i) transalbianos saxones 3. k) abotritis 2. obodritis 3. 4. 5. 1? l) karisiaci 2. m) muneribus et per 3. n) Qua accepta 3. 4. 5. o) romam *deest* 3. p) rihboto 2. 4. ribbitto 3. 5. q) treviriensis 2. r) lethonem 2. s) caganus pr. 4. t) aquis ad regem venit 3. 4. 5. u) sarabiam 2. v) legatos suos praetenti 3. w) ad imperatore 2. x) vastataeque provinciae 1. y) hadum martane civitatis 3. z) imprudenter *deest* 2. *) bissina omnia 3. 4. 5. a) orologium 3. b) pillulis 2.

ctum sibi cymbalum[a] tinnire faciebant, additis in eodem eiusdem numeri equitibus, qui per duodecim fenestras completis horis exibant[b], et inpulsu egressionis suae totidem fenestras, quae prius erant apertae, claudebant. Eodem anno imperator[c] Burchardum[d], comitem stabuli sui, cum classe misit in Corsicam, ut eam a Mauris, qui superioribus annis illuc praedatum venire consueverant, defenderet; a quo cum venirent et cum eo decertarent, victi ac fugati sunt, amissis duodecim navibus et plurimis suorum interfectis.

808. Godafridus[e], rex Danorum, Abodritos bello aggressos[f] quamvis multis afficeret malis, cum magno tamen copiarum suarum detrimento rediit, Reginoldo[g], filio fratris sui, et optimis militum suorum et manu promptissimorum amissis. Karolus vero filius imperatoris, qui ad resistendum ei, si[h] Saxonum terminos aggredi temptaret, directus fuerat, Albiam ponte iunxit, et cum exercitu cui praeerat in Linones et Smeldingos[i], qui et ipsi ad Godafridum defecerant, quanta potuit celeritate transposuit, populatisque circumquaque eorum agris et transito iterum flumine, cum incolumi[k] exercitu in Saxoniam se recepit. Eardulfus, rex[l] Nordanumbrorum[m], regno et patria pulsus ad imperatorem venit, et patefacto adventus sui negotio, Romam proficiscitur.

809. Dertosa, civitas Hispaniae, a Hludowico[n] filio imperatoris obsessa, sed non expugnata est. Eardulfus, rex Nordanumbrorum[o], in regnum suum[p] reductus est per legatos imperatoris et Leonis papae. His temporibus concilium habitum est de processione Spiritus sancti, quam quaestionem Iohannes quidam monachus Hierosolimis[q] primo commovit; cuius definiendae causa Bernharius[r] episcopus Wangionum, et Adalhardus[s] abbas Corbeiae monasterii, Romam ad Leonem papam missi sunt. Imperator autem, cum ei multa de iactantia et superbia regis Danorum nuntiarentur, iussit castrum Esesfeld[t] trans Albiam aedificari. Interea Thrasco, dux Abodritorum[u], postquam cum auxilio Saxonum Wilzos[v] et Smeldingos perdomuit, et omnes qui a se defecerant reverti coegit, in emporio Reric ab hominibus Godafridi[w] per dolum interfectus est.

810. Hruoddrud[x], filia imperatoris quae natu maior erat, 8. Id. Iunii[y] diem obiit. Imperator vero Aquisgrani adhuc agens, et contra Godafridum[z] regem expedicionem meditans, nuntium accepit classem ducentarum navium de Nordmannia* Frisiam appulisse, totasque Frisiaco litori adiacentes insulas esse vastatas, iamque exercitum illum in continenti esse, ternaque praelia cum Frisionibus[a] commisisse, Danosque victores tributum victis imposuise, et vectigalis nomine centum libras argenti a Frisionibus[b] iam esse solutas, regem vero Godafridum domi esse: et revera ita erat. Qui nuntius adeo imperatorem concitavit, ut missis in omnes circumquaque regiones ad congregandum exercitum nuntiis, ipse sine mora palatio exiens, primo quidem classi occurrere[c], deinde vero, transmisso Hreno flumine in loco qui Lippeham[d] vocatur[e], copias quae nondum convenerant statuit operiri. Ubi dum aliquot[f] dies moraretur, elefans[g] ille, quem ei Aaron rex Sarracenorum miserat[h], subita morte periit. Congregatis[i] tandem copiis, quanta potuit celeritate ad Alarum fluvium contendit, castrisque iuxta confluentem eius quo Wisurae flumine[k] coniungitur positis, minarum Godafridi regis praestolatur eventum: nam rex ille vanissima spe victoriae inflatus, acie se cum imperatore congredi velle iactabat. Sed dum[l] imperator memorato loco stativa haberet, diversarum[m] rerum nuntia ad eum deferuntur[n]: nam et classem quae Frisiam vastabat domum regressam; et Godafridum regem a quodam suo satellite interfectum; castellum

a) cimbalum 2. b) exiebant 2. c) eo anno rex burchardum 3. eodem anno rex burghardum 4. 5. d) burchartum 1. e) gotafridus 1. godefridus 3. godofridus 4. 5. *ita constanter.* f) aggressus *Bouq.* g) reginolto 1. reginoldfo 3. h) si *deest* 3. i) simeldingos 3. k) incolami 3. l) rex *deest* 3. m) nordumbrorum *Christ.* n) ludowico 2. hludawico 3. o) nordanimbrorum 3. 5. p) in regnum suum *deest* 3. q) monacus iherosolimis 3. r) bemharius 5. s) adalbardi 3. t) hesfeld 4. u) obodritorum 3. 4. 5. 1? v) uulcos 3. w) godafridi 1. 2. 4. godefridi 3. godofridi 5. x) hruodrud 4. hroutdrud 4. *Christ. p.* 219. y) iulii 1? 4. 5. VII. id iun. 4. *Christ. l. c.* z) godafridum 2. 4. gotafridum 1. godefridum 3. godofridum 5. *ita deinceps.* *) normandia 3. a) fresonibus 1. 3. 4. 5. b) a fresonibus 1. 3. 4. a frisonibus 5. c) occurreret 4. 5. d) lippeha 3. 5. e) qui dicitur lippeham 4. (5.) f) aliquos 3. g) elephas 1. 4. 5. elephans 3. h) miserat *deest* 3. i) congregatisque 5. k) flumini 5. l) sed cum 1? 3. 4. 5. m) diversa rerum 4. n) defertur 2.

vocabulo Hohbuochi* Albiae flumini adpositum, in quo Odo legatus imperatoris et orientalium Saxonum erat praesidium, a Wilzis[a] captum; et Pippinum filium eius, regem Italiae, 8. Id. Iul. de corpore migrasse; duasque legationes de diversis terrarum partibus, unam de Constantinopoli, alteram de Corduba, pacis faciendae causa adventasse narratur. Quibus ille acceptis, disposita pro temporis conditione Saxonia, domum revertitur. Tanta fuit in ea expeditione boum pestilentia, ut pene nullus tanto exercitui superesset, quin omnes usque ad unum interirent; et non solum ibi, sed etiam per omnes *imperii* [imperatori 3. 4. 5.] subiectas[b] provincias, illius generis animalium mortalitas immanissime grassata est. Imperator Aquisgrani veniens, mense Octobrio[c] memoratas[d] legationes audivit, pacemque cum Niziforo[e] imperatore et cum Abulaz rege Hispaniae fecit; nam Niziforo Venetiam reddidit, et Haimricum[f] comitem olim a Sarracenis captum Abulaz remittente recepit. Godafrido Danorum rege mortuo, Hemmingus filius fratris eius in regnum successit, ac[g] pacem cum imperatore fecit.

811. Imperator legatos suos Constantinopolim misit, Haitonem[h] Basilensem[i] episcopum, et Hug[k] comitem Turonicum, et Aio Langobardum de Aquileia, ad confirmandam cum Niciforo[l] pacem. Condita vero inter imperatorem et Hemmingum[m] Danorum regem pax[n], a duodecim primoribus utriusque gentis, Francorum videlicet et Danorum, iuxta fluvium Egidoram vicissim secundum ritum ac morem suum datis sacramentis confirmatur. Tres quoque exercitus in totidem partes regni Francorum missi; unus in Linones, qui eorum terra vastata, Hohbuochi[o] castellum priore anno destructum reparavit; alter[p] in Pannonias, ad controversias Hunorum et Sclavorum finiendas; tertius[q] in Britones[r], ad eorum perfidiam puniendam: qui omnes rebus prospere gestis reversi sunt incolumes.[s] Interea Karolus, filius imperatoris qui maior natu erat[t], 2. Non. Decemb. obiit.

812. Hemmingo Danorum rege defuncto, Sigifridus nepos Godafridi regis, et Anulo nepos Herioldi[u] succedere volentes, cum inter eos de primatu convenire non posset[v], commisso proelio ambo moriuntur. Pars tamen Anulonis adepta victoriam[w], Herioldum[x] et Reginfridum[y] fratres eius reges sibi[z] constituit: quod necessario pars victa consensit.* In eo proelio 10 milia 840 viri cecidisse referuntur. Niciforus imperator Graecorum, post multas victorias et res prospere gestas a Vulgaribus[a] occisus, Michahelem successorem accepit. Qui legatos Karoli ad Niciforum missos, Constantinopoli[b] audivit et absolvit: cum quibus et suos legatos direxit, et pacem a Niciforo incoeptam confirmavit. Qui etiam ubi ad imperatorem Aquisgrani[c] venerunt, scriptum pacti ab eo in aecclesia suscipientes, more suo, id est graeca lingua, laudes ei dixerunt, imperatorem eum et Basileum[d] appellantes. Cum Grimoldo[e], duce Beneventanorum, pax facta, et tributi nomine 25 milia solidorum auri a Beneventanis accepta. Classis Danorum Hiberniam aggressa[f], a Scottis proelio superatur. Hoc anno post meridiem solis eclypsis[g] fuit.

813. Imperator Amalharium[h] Trevirensem[i] episcopum, et Petrum abbatem monasterii Nonantulas, propter pacem cum Michahele imperatore confirmandam Constantinopolim misit, Hludowicum[k] filium[l] coronavit, et sibi consortem imperii fecit, Bernhartum[m] quoque nepotem suum, filium[n] Pippini filii sui, Italiae praefecit, et regem appellari iussit. Concilia quoque[o] super statu aecclesiarum corrigendo ab episcopis celebrari iussit, quorum unum Mogontiaci, alterum Remis, tercium Turonis, quartum Cabillione[p], quintum Arelati congregatum est. Quorum gesta qui nosse voluerit,

*) hohbuchi 3. 5. a) vulzis 3. b) omnes imperatori subiectas 3. 4. 5. c) octimbrio 1. d) octobrio supradictas 5. oct. memoratas supra 4. e) niciforo 3. niciphoro 4. 5. *bis.* f) hainricum 4. haunricum 5. g) et 3. h) haidonem 3. hattonem 4. haydonem 5. i) basiliensem 1. 4. 5. k) et huc 1. et bug 5. l) niciforo 1. 2. 3. niciphoro 4. 5. m) heimmingum 3. n) regem pax . . . . et Danorum *deest* 3. o) hohbuoichi 2. p) alterum 2. q) tercium 2. r) brittones 3. s) incolomes 3. t) qui imperatoris filius maior natu erat 4. 5. u) herialdi 3. v) possent 3. w) adepta victoria 1. x) berialdum 3. y) raginfridum 3. 5. z) reges ibi 3. *) concessit 4. 5. a) a bulgaris 3. 4. 5. b) constantinopolin 4. c) aquis 3. d) basiliseum 2. e) grimaldo 4. 5. grimallo 3. f) hyberniam agressa 3. g) eclipsis 1. 3. 4. 5. h) amalcharium 3. i) treviriensem 2. k) hludawicum 3. l) filium suum 5. m) bernhardum 3. 4. 5. n) nepotem filium 3. o) concilia quinque 4. 5. p) cabillone *Bouq.*

in praedictis quinque civitatibus invenire poterit. Pons apud Mogontiacum incendio conflagravit.

Karolus imperator obiit.

814. Karolus imperator dum Aquisgrani hiemaret, anno aetatis suae circiter 71, regni autem 47, subactaeqne Italiae 43, ex quo vero imperator et Augustus appellatus est anno 14, 5. Kal. Febr. rebus humanis excessit. Cui Hludowicus[a] filius eius successit, et ad suscepti regni administrationem cura conversa, primo legationes gentium, quae ad patrem venerant, auditas absolvit; deinde simili modo ad patrem quidem missas, ad se vero[b] venientes suscepit et absolutas remisit. Habitoque Aquisgrani generali conventu populi sui, ad iusticias faciendas et oppressiones popularium[c] relevandas legatos in omnes regni sui partes misit, et erepta per vim patrimonia multis restituit.

815. Exercitus Francorum a Hludowico imperatore ad auxilium Herioldo[d], Danorum regi, ferendum contra filios Godafridi in Nordmanniam[e] missus, cum adversarii eis congredi non auderent, vastatis[f] circumquaque vicinis pagis et acceptis[g] popularium obsidibus 40. reversus est. Romae quidam primores in necem Leonis papae conspirantes interficiuntur.

816. Saxones et orientales Franci in Sorabos dicto non obedientes[h] missi, contumacium audaciam[i] non magno labore compresserunt. Wascones gentilitia levitate usi defecerunt, sed duabus expeditionibus ita sunt edomiti[k], ut tarda eis deditio et pacis impetratio videretur. Leo papa decessit 8. Kal. Iun.[l] et Stephanus diaconus pontifex factus, paucis post ordinationem suam[m] diebus, ad imperatorem venit, a quo apud Remorum[n] civitatem honorifice susceptus est. Qui statim adventus sui causas principi insinuans, caelebratis ex more missarum sollemniis, eum diadematis impositione coronavit. Multis deinde inter eos muneribus et datis et acceptis, et amicitia vicissim firmiter roborata, pontifex Romam, imperator Compendium[o] palatium petiit.[p]

817. Eclipsis solis facta est Nonis Feb. Eadem nocte stella cometes gladio similis visa est. Stephanus papa 9. Kal. Febr.[q] diem obiit, cui Paschalis[r] presbyter successit. Hludowicus imperator filium suum primogenitum Hlotharium[s] coronavit, et nominis atque imperii sui socium sibi constituit: ceteros reges appellatos, unum Aquitaniae, alterum Baioariae praefecit. Sclaomir dux Abodritorum, propterea quod regiam potestatem, quam post mortem Thrasconis solus super Abodritos tenebat, cum Ceadrogo[t] filio Thrasconis[u] partiri iubebatur[v], iratus cum populo suo sibi[w] subiecto defecit; et missa trans mare legatione, cum filiis Godafridi amicitias iunxit. Bernhardus rex Langobardorum, consilio pravorum hominum tyrannidem meditatus, cum se a suis deseri vidisset, rebus propriis diffidens, apud Cavillionem[x] armis depositis imperatori se tradidit. Legati Leonis imperatoris de Constantinopoli pro pace ad imperatorem Hludowicum missi venerunt, quos ille apud Ingilenheim susceptos audivit ac dimisit. Ratgarius, abbas Fuldensis coenobii, accusatus a fratribus et convictus, deponitur.

818. Bernhardus Francorum iudicio excaecatus moritur: similiter et auctores coniurationis capitali sententia dampnati, luminibus tantum orbantur. Episcopi synodali decreto depositi, monasteriis mancipantur; caeteri prout quisque nocentior vel innocentior apparuit, vel exilio deportatus, vel tonsus et in monasterium missus est. Imperator vero Britanniam[y] cismarinam bello petens, captisque rebellionum munitionibus, brevi totam in suam potestatem[z] redegit. Nam Mormanno, qui in ea tyrannidem exercuit, occiso, nullus Brito* inveniebatur, qui resisteret, aut imperata facere renueret.[a] Eclypsis solis contigit 8. Id. Iul. Irmingardis regina 5. Non. Octob. decessit. Monasterio Fuldensi Eigil abbas electus et ordinatus est.

a) hludawicus 3. *constanter.* b) vero *deest* 5. c) populares 5. d) heriordo 1. herialdo 3. 4. 5. e) nortmanniam 3. f) vastatis *deest* 4. 5. g) vicinis pagis et acceptis *recenti manu correctum:* ex v. p. a. 2. h) inobedientes 5. i) contumaciam audacium 4. 5. k) edomati 3. 4. 5. l) kal. iul. 5. m) suam *deest* 4. n) romorum 3. o) conpendium 2. p) petit 1. 3. 4. 5. q) VIII. idus febr. 3. r) pascalis 2. s) hlodharium 4. hludharium 5. *ita deinceps.* t) cheadrogo filio trhaschonis 2. u) trasconis 3. v) videbatur 3. 4. 5. w) populo sibi 3. x) cavillonem 3. 5. y) brittanniam 3. z) brevi totam insulam potestate 3. *) nullus bretto 4. nullus praetor 3. nullus praeterea 5. a) rennueret 3.

819. Sclaomir dux Abodritorum, a primoribus populi sui multis criminibus accusatus, cum obiecta sibi [rationabiliter 3. 4. 5.] refellere[a] non posset, exilio condemnatus est, et regnum Ceadrogo filio Thrasconis[b] datum. Similiter et Lupus Wasco de perfidia convictus, exilio deportatus est. Conventus Aquisgrani habitus est, in quo multa de statu aecclesiarum et monasteriorum tractata atque ordinata sunt: legibus etiam capitula quaedam pernecessaria, quia deerant, addita sunt. Imperator, inspectis plerisque nobilium filiabus, Iudith filiam Huelpi comitis duxit uxorem. Contra Liudewitum[c] quoque Sclavum in Pannonia rebellantem exercitus de Italia missus, rebus parum prospere gestis, infecto pene negotio regressus est. Pippinus, filius imperatoris, Wascones vicit ac subegit. Hoc anno basilica sancti Bonifacii[d] martyris in coenobio Fuldense[e] ab Heistolfo[f] archiepiscopo dedicata est in honorem domini Salvatoris et omnium sanctorum eius, translataque sunt ossa sancti martyris Kalendis Novembribus.

820. Tres exercitus contra Liudewitum in Pannoniam mittuntur, quorum unus de Italia per Alpes Noricas, alter de Saxonia per Carantanorum provinciam, tercius Francorum per Baioariam et Pannoniam superiorem ingressi, cum in unum venerunt, totam pene regionem ferro et igni devastantes, nullo gravi dampno accepto reversi sunt. Is tamen qui per Pannoniam superiorem iter fecerat, in transitu Dravi fluminis ex locorum et aquarum insalubritate soluti ventris incommodo graviter affectus est, et pars eius non modica hoc modo consumpta. Bera, comes Barcinonae[g], infidelitatis a vicinis suis insimulatus, cum accusatore suo equestri pugna confligere conatus, vincitur; et ut reus maiestatis capitali sententia dampnatus, parcente ei imperatore, exilio deportatur. Propter nimietatem pluviarum aëre[h] corrupto, hominum et boum pestilentia longe lateque ita grassata est, ut vix ulla pars regni Francorum ab hac peste inmunis posset inveniri. Fruges quoque[i] vel colligi non poterant, vel collectae[k] putruerunt. Vinum etiam propter caloris inopiam acerbum et insuave fiebat.

821. Hludowicus imperator Noviomagi[l] divisionem regni fecit inter filios suos, deinde in villa Theotonis[m] omnes, qui suo tempore in exilium missi fuerant[n], revocavit, et singulis[o] in statum pristinum restitutis, possessiones quoque iudicio legis in fiscum[p] redactas magna liberalitate restituit. Hlotharius[q] filius eius uxorem duxit, et apud Wormatiam hiemavit. Ceadrogo princeps Abodritorum, quia perfidiae et cuiusdam cum filiis Godafridi[r] factae societatis notabatur[s], Sclaomir aemulus eius in patriam remittitur. Qui cum in Saxoniam venisset, aegritudine decubuit, et percepto[t] baptismi sacramento moritur.[u]

822. In regione Thuringorum quodam in loco iuxta fluvium N. cespes longitudine[v] pedum quinquagenum, latitudine quatuordenum, altitudine sesquipedali[w], de terra[x] sine manibus et praecisus et sublatus est; et ab eo loco, in quo sumptus est, 25 pedum spatio distans inventus est. Item in parte orientalis Saxoniae, quae Soraborum finibus contigua est, in quodam deserto loco, iuxta lacum qui dicitur Arnseo, terra in modum aggeris[y] intumuit, et limitem unius leugae spacio porrectum, sub una nocte absque humani operis molimine ad instar valli[z] subrexit.[*] Hludowicus imperator sacerdotum usus consilio, de omnibus, quae publice perperam gessit, publicam poenitentiam egit[a]: et post haec cuncta, quae in regno suo corrigenda invenire[b] potuit, corrigere atque emendare curavit. Hlotharius in Italiam, Pippinus frater eius, et ipse uxore ducta, in Aquitaniam missus est. Eigil, abbas[c] Fuldensis coenobii, defunctus Hrabanum[d] successorem reliquit.[e] Ebo, Remorum episcopus, genti Nordmannorum evangelizavit verbum Dei.

a) effellere 2. b) trasconis 3. c) liudewicum 4. 5. hludawicum 3. *ita deinceps.* d) bonefacii 3. 4. 5. e) fuldensi 1? 4. 5. f) hestulpho 3. hestulfo 4. 5. g) borcinonae 1. barcenonae 3. 4. 5. h) aerę 2. i) quoque *deest* 3. k) collecta 2. 3. l) noviomagi *glossa* „warmatiae" *Christ. Freh.* m) theodonis 3. 4. 5. n) fuerunt 1? 3. 4. 5. o) singulos . . . restituit 4. 5. p) in fiscum *deest* 2. q) hlutharius 1. 3. hludharius 4. 5. r) godifridi 2. s) societatis tenebatur 5. t) decubuit percepto 2. u) defunctus est 3. 4. 5. v) fluvium nomine cespis longitudine 3. (cespes) 5. fluvium nomine Cespis cespes longitudine 4. fluvium N. cespis longitudine 4. *Christ. p.* 219. w) sexquipedali 3. x) terra *deest* 2. 3. y) ageris 3. z) vallis 2. *) surrexit 3. a) poenitenciam gessit 3. b) inveniri 3. c) egil abbas 2. d) rabanum 3. 5. e) successorem accepit 3. 4. 5.

823. Hlotharius[a] iuvenis, rogante Paschale papa Romam veniens, ab eodem coronatur, et a populo Romano imperator Augustus appellatur. Liudewitus, qui superiore[b] anno propter exercitum contra se missum, relicta Siscia civitate, ad Sorabos, qui magnam Dalmatiae partem obtinere dicuntur, fugiendo se contulit, et iterum in[c] Dalmatas ad Liudemuhslum[d] avunculum Bornae ducis[e] pervenisset, dolo ipsius interfectus est. Hoc anno prodigia quaedam extitisse narrantur, in quibus praecipua fuerunt, in Aquense palatio terrae motus, et in territorio Tullense iuxta villam Commerciacum[f] puella quaedam annorum fere duodecim ab omni cibo per decem menses abstinens; et in Saxonia in pago qui vocatur Firihsazi[g, 5] 23 villae igne coelesti concrematae, et fulgura sereno atque interdiu de coelo cadentia; et in territorio Cometense Italicae civitatis, in vico Grabadona[ga], in aecclesia sancti Iohannis baptistae, imago sanctae Mariae puerum Iesum gremio continens[h], ac magorum munera offerentium, in absida eiusdem aecclesiae depicta, et ob nimiam vetustatem obscurata et pene abolita, tanta claritate per duorum dierum spatia effulsit, ut omnem splendorem novae[i] picturae suae vetustatis[k] pulchritudine cernentibus penitus vincere videretur. Magorum tamen imagines, praeter munera quae offerebant, minime claritas illa irradiavit. Et in multis regionibus segetes[l] grandinis vastatione deletae, atque in quibusdam locis simul[m] cum ipsa grandine veri lapides, atque ingentis ponderis, decidere visi. Domus quoque de coelo tactae, hominesque ac cetera animalia passim fulminum ictu praeter solitum crebro exanimata dicuntur. Secuta est ingens pestilentia atque hominum mortalitas magna.

824. Rex Bulgarorum[n] Omortag pacis faciendae[o] gratia ad imperatorem legatos et litteras misit, quos rex auditos remisit, et cum eis Machelmum[p] de Baioaria ad memoratum regem direxit. Paschalis papa defunctus, et Eugenius pro eo pontifex constitutus est. Imperator Hlotharium[q] filium suum ad iusticias faciendas Romam misit. Ipse cum exercitu Britanniam[r] petit, divisisque in tres partes copiis, totam ferro et igne[s] devastat: acceptisque a perfido Britonum[t] populo quos imperaverat obsidibus, reversus est. Hoc anno hiemps aspera et valde prolixa facta est, quae non solum animalia, verum etiam homines quosdam immanitate frigoris extinxit. Ante solsticium quoque paucis diebus, in territorio Augustodunense[u], aere in tempestatem subita mutatione converso, ingens fragmentum ex glacie simul cum grandine decidisse perhibetur, cuius longitudo quindenum, latitudo septem[v], crassitudo duorum pedum fuisse[w] dicitur.

825. Iterum rex Bulgarorum[x] alios legatos ad imperatorem misit, de terminis videlicet ac finibus inter Francos et Bulgaros[y] constituendis. Quibus rex auditis[z], per eosdem qui ad se missi fuerant legatos regi eorum missis litteris, prout videbatur respondit. Wihomarcus*, Brito[a] perfidus, terminos Francorum incendiis et direptionibus infestare non cessavit, donec ab hominibus Lantberti[b] comitis in domo propria circumventus et occisus est. Imperator cum filiis Godafridi pacem, quam ipsi petebant, cum eis in marca[c] eorum confirmare[d] iussit. In territorio Tullense iuxta Commerciacum[e] villam puella duodenis[f] post sacram communionem, quam in pascha a sacerdote susceperat, primo pane, deinde aliis communibus cibis[g] et potibus ita abstinuit, ut nulla penitus corporis alimenta percipiens, plenum triennium sine omni victus desiderio compleverit.[h] Coepit autem ieiunare anno incarnationis dominicae 823,

a) hluodtharius 3. b) superiori 3. c) et iterum cum in 3. 4. 5. d) liudemuchslum 1. liudemuhsium 3. emuhslum *Freh.* 5. e) avunculum Boneducis 5. f) commarceium *Freh.* 5. g) frihsazi 4. 5. ga) gradabona *edd.* h) continentis 1? 4. 5. i) omnem pulchritudinem novae 3. k) suae venustatis 1?? 4. 5. l) segetes *deest* 2. 3. m) simul *deest* 3. n) rex uulgarum 2. o) faciendi 3. p) magchelmum 3. maghelmum 4. 5. q) hluodtharium 3. r) brittanniam 3. s) igni 3. 4. 5. t) brittanorum 3. u) augustadunense *corr.* augustvdunense 2. augustidunense 3. v) septenum 3. 4. 5. w) fuisse *deest* 3. x) vulgarum 2. y) vulgaros 2. bulgarios 3. z) quibus auditis rex 3. *) wiomarcus 3. a) britto 1. 3. 4. 5. b) lamberti 2. 5. c) marca *corr.* marcha 2. d) confirmari 3. e) commertiacum 2. f) duodenis 2. 4. 5. g) cybis 3. h) complerit 4. 5.

5) Iis quae supra pag. 211. nota 98. dixi, addi potest, *villam* Foresazi in pago Lisgau et in comitatu Sigeberti comitis occurrere in charta Ottonis III. anno 990. apud Harenberg Gandersh. p. 625. et pro Förste in vicinia Osterodae haberi.

sicut in ipsius anni descriptione superius adnotatum est, et in hoc anno, id est 825, circa Novembris mensis initium, escam sumere, ac more ceterorum mortalium manducando vivere coepit.

Heistolfus[6] archiepiscopus obiit. XII.

826. Cum regi Bulgarorum[a] legati sui quod[b] egerint[c] renuntiassent, iterum eum, quem primum miserat, ad imperatorem cum litteris remisit, rogans ut sine mora in dispositione terminorum diffinitio fieret, vel si hoc non placeret, suos quisque terminos sine pacis foedere tueretur. Quem imperator susceptum et auditum, sine litteris remeare fecit. Mense autem Maio apud Ingilenheim[d] habito conventu, diversarum gentium legationes auditas absolvit. Quo tempore Herioldus[e] cum uxore et magna Danorum multitudine apud Mogontiacum[f] baptizatus est. Georgius[g] quidam presbyter de Venetia, cum Baldrico comite Foroiuliense veniens, organum ydraulicum[h] Aquisgrani fecit. Postea vero cum imperator in Salz villa regia conventum haberet, perlatum est[i] ad eius noticiam, quomodo Aizo Gothus de palatio fugiens ad Sarracenos se contulisset, et inde auxilia contra nostros accepisset[k], graviter accepit. Tamen ne quid inconsulte ageret, adventum consiliariorum suorum iudicavit opperiri. Dum haec aguntur, Hildoinus[l], abbas monasterii sancti Dionisii, Romam mittens, annuente praecibus Eugenio, apostolicae sedis tunc praesule, ossa beati martyris Christi Sebastiani accepit, et ea apud Suessonum civitatem in basilica sancti Medardi collocavit. Ubi, dum adhuc in loculo[m], sicut allata[n] erant, inhumata iacerent, tanta signorum ac prodigiorum multitudo claruit, tanta virtutum vis in omni genere sanitatum per divinam gratiam enituit, ut a nullo mortalium eorundem[o] miraculorum aut numerus comprehendi, aut varietas valeat enarrari.

827. Exercitus a rege Sarracenorum Abdiraman ad auxilium Aizoni ferendum[p], duce Abumarvan regis propinquo, Gerundam venit. Cui Pippinus, filius imperatoris, cum exercitu missus resisteret, nisi desidia ducum, quos copiis praefecerat, tardius quam rerum necessitas postulabat, is quem ducebant ad marcam[q] venisset exercitus; quae tarditas in tantum noxia fuit, ut Abumarvan, vastatis Barcinonensium[r] ac Gerundensium agris, villisque incensis, cum incolumi exercitu Caesaraugustam se prius reciperet, quam a Francorum exercitu potuisset vel videri. Huius cladis praesagia credita sunt visae multociens in coelo acies, et ille terribilis nocturnae coruscationis[s] in aere discursus. Interea Bulgari[t] Sclavos in Pannonia sedentes, misso per Dravum navali exercitu, ferro et igne[u] vastaverunt[v], et expulsis eorum ducibus, Bulgaricos[w] super eos rectores constituerunt. Corpora beatorum Christi martyrum Marcellini et Petri mense Novembrio in Franciam allata sunt. Eugenio papa[x] defuncto, Valentinus diaconus successit, quo post paucos dies mortuo, Gregorius presbyter tituli sancti Marci[y] pontificatum suscepit.

828. Reliquiae[7] sancti Marcellini martyris post pascha ad Aquis palatium delatae, et[z] per eas ibi multa signa facta sunt. Hlotharius* cum exercitu ad marcam Hispanicam[a] missus est; similiter et Hludowicus iuvenis contra Bulgaros.[b] Foedus cum Nordmannis[c] factum per neglegentiam ruptum, et castra nostrorum a Nordmannis direpta sunt.

a) vulgarum 2. b) quid 3. c) egerant 4. 5. d) ingelenheim 3. e) herialdus 4. 5. f) moguntiam 3. magontiam 4. 5. g) georius 3. h) ydroulicum 2. 3. hydraulicum 1. 4. i) perlatumque esset 4. k) accepisse 3. l) hildiwinus 3. 4. (5.) m) in loco 3. n) ablata 5. o) earundem 2. p) gerendam 1. q) marcham 2. r) barcenonensium 3. s) choruscationis 3. t) vulgari 3. u) igni 1. 3. 4. 5. v) vastavere 1? 4. 5. w) vulgaricos 2. x) Eugenio papa post 4. Eugenio post 5. (*media desunt.*) *secundum Christ. p.* 220. *media in* 4. *non desunt.* y) marcellini 4. z) et *deest* 2. *) hludtharius 3. a) hispaniam 2. b) vulgaros 2. c) nortmannis 3.

6) Moguntiae 12 annis praefuerat. 7) *Reliquiae . . . facta sunt*] Haec ex Einhardi historia translationis SS. Marcellini et Petri desumta, anno praecedenti tribuenda erant; nam ut supra monui, translatione prima 16. Kal. Februarii a. 827 peracta, post pascha eiusdem anni Einhardus reliquias S. Marcellini Aquis ab Hilduino accepit, easque Novembrio mense Mulinheimum detulit, quo tota translatio perfecta est.

829. Ante pascha in sabbato sancto terrae motus noctu Aquisgrani factus. Imperator generalem conventum mense Augusto Wormaciae habuit. Bulgari[a] navibus per Dravum fluvium venientes, quasdam villas nostrorum flumini vicinas incenderunt. Bernhardus[b] comes Barcinonensis[c] in palatio[d] camerarius constitutus, et Hlotharius in Italiam profectus est.

830. Commotio contra imperatorem a primoribus Francorum in Compendio exorta propter Bernhardum[e], quem in palatio esse noluerunt. Quo inde depulso atque fugato, in gratiam cum eo redierunt, sed ad breve temporis spacium.

831. Conventu apud Noviomagum habito[8], imperator omnes qui sibi contrarii fuerunt[f], velut[g] iuste exauctoravit[h]; quosdam publicis, quosdam privatis rebus exspolians[i], quosdam in exilium mittens, multum[k] contra se et Iudith uxorem suam non solum populi, sed etiam filiorum suorum animos concitavit.

832. Imperator mense Maio contra Hludowicum filium ad Augustam Vindelicûm[l] cum exercitu venit. Inde reversus in Aquitaniam, Pippinum filium regno privavit. Sed inde, postquam uxorem abdicavit, cum magna difficultate ad Aquense palatium regressus est. Sol defecit 5. Non. Mai. et luna 2. Non. Iun.[m]

833. Imperator initio quadragesimae Wormaciam venit, et ibi uxore revocata atque exercitu congregato, contra filios suos ad se venire volentes in Alsatiam[n] profectus, atque ibi a suis desertus ac proditus, et in filiorum potestatem redactus est. Erat ibi cum filiis Gregorius, papa Romanus.

834. Post haec[9] iudicio episcoporum arma deposuit, et ad agendam poenitentiam inclusus est; uxor in Italiam ducta. Proximaque[10] aestate ipse relaxatus, arma resumpsit, uxorem recepit, Hlotharium ad[o] Italiam[p] cum his, qui eum sequi volebant, redire coegit. Pugnatum est eodem anno cum Mahtfredo[q] et Lantberto[r]; in quo proelio perierunt Uodo, comes Aurelianensium[s], et Theodo, abbas sancti Martini Turonensis, et alii multi.

835. Imperator cum filiis[t] Pippino et Hludowico conventum generalem habuit apud Lugdunum, dispositisque ibi illarum partium causis, ad Aquense palatium reversus est. Nordmanni Dorestadum[u, 11] vastaverunt.

836.[v] Imperator in palatio Thiodenhove[w, 12] conventum habuit, ad quem Hlotharius venire non potuit, quia graviter et usque ad desperationem aegrotavit. Quo peracto, imperator ad Franconofurd[x] venit, inde ad sanctos Marcellinum et Petrum[13], et inde ad Ingilenheim, et inde ad[y] Aquense palatium rediit. Nordmanni Andwerpam[z] civitatem incendunt, similiter et Witlam*[14] emporium iuxta ostium Mosae fluminis, et a Frisonibus[a] tributum acceperunt.

837. Ticinum[b] in Italia 3. Kal. Ianuarii noctu octies tremuisse perhibetur. Plures ex primoribus Italiae defuncti sunt, inter quos praecipui fuerunt Lantbertus et Hugus.

a) vulgari 2. b) berhardus 3. c) barcenonensis 3. d) vicinas ** in palatio 5. e) bernardum 4. 5. f) fuerant 1? 4. 5. g) velud 3. h) exautoravit 3. i) expolians 2. 3. k) mittens quare multum 1? 4. 5. l) vindeliciam 3. vindelicam 4. m) luna XIII. kal. iun. 1? 4. 5. XIII. kal. maii *Petri Diac. hist.* n) alisatiam 4. 5. o) ad *deest* 2. p) in italia 3. q) mahcfrido 3. *Christ.* r) malfrido et lamberto *Freh.* 5. s) aurilianensium 1? 3. 4. 5. t) filiis suis 5. u) dorestatum 2. v) *tota huius anni historia cum praecedenti coniuncta, ideoque annorum ordo usque ad a.* 842. *turbatus* 5. w) theodenhove 4. 5. x) franconofurt 1. franconofurdum 3. franconfurdum 4. francofurdum 5. y) inde aquense 3. z) anduverpam 2. *) witlam 1. 2. 4. withlam 3. witthan 5. a) frisonibus 3. b) ticenum 3. 4. 5.

8) mense Octobri anni 830. 9) mense Octobri anni 833, in conventu Compendiensi. 10) i. e. aestate huius a. 834. 11) hodie Wyk-te-Duerstede ad Rhenum. 12) Diedenhoven, Thionville. 13) Seligenstadt. 14) Quum Mosa prope Briel emporium mare influat, Witlám vel in ipso loco vel in eius regione sitam fuisse apparet; alii perperam Wilteburgum in provincia Ultraiectina esse putaverunt.

Stella cometes in signo Librae apparuit 3. Idus Aprilis, et per tres noctes visa est. Nordmanni tributum exactantes in Walchram insulam venerunt, ibique Eggihardum[a], eiusdem loci comitem, et Hemmingum[b], Halbdani[c] filium, cum aliis multis 15. Kal. Iul. occiderunt, et Dorestadum[d] vastaverunt; acceptoque a Frisionibus[e] tributo, reversi sunt. Imperator, omisso itinere Italico, Aquisgrani hiemavit.

838. 15. Kal. Febr. vespere[f] terrae motus apud sanctum Nazarium, et in Wormacense ac Spirense et Lobadanense[g. 15] factus[h] est. Naves contra Nordmannos aedificantur.[i] Optima pars regni Francorum Karolo iuveni data est. Hlotharius et Hludowicus in valle Tridentina colloquium habuerunt ante mediam quadragesimam. hucusque Enhardus.

a) eggiardum 3. b) hemningum 1. c) halpdani 1? 3. 4. 5. d) dorestatum 2. e) frisonibus 3. f) vesperi 1? 4. 5. g) lobadunense 4. 5. lobardunense 3. h) factum 3. i) aedificabantur 5.

15) Pagi huius, cuius caput Lobodenburg, hodie Ladenburg, ad Nicrum erat, descriptionem habes in Commentationibus academiae Theodoro-Palatinae T. I. p. 215.

ANNALIUM FULDENSIUM PARS SECUNDA

inde ab a. 838 usque ad a. 863,

AUCTORE RUODOLFO.

838.

Imperator[a] vero mense Iunio Noviomagi conventu generali habito, consiliis quorundam ex primoribus Francorum acquiescens, pacti conscriptione Hludowico filio suo regnum orientalium Francorum, quod prius cum favore eius tenuit, interdixit. Ille autem intelligens, ex invidia consiliantium talem prodisse sententiam, edicto posthabito, 3. Kal. Decemb. ad Franconofurt[b] cum suis[c] venit. Contra quem imperator quasi sibi adversantem cum exercitu veniens, Mogontiaci natale[d] Domini celebravit. Pippinus quoque filius eius, rex Aquitaniorum, mense Novembrio eiusdem anni defunctus est.

839.[e]

Imperator vero post peractam festivitatem natalis Domini et theophaniae[1] 7. Idibus Ianuariis cum exercitu navigio Rhenum transiit, obvios habens Saxones, partim minis, partim suasionibus Adalberti[f] comitis adductos.[g] Quo cognito, Hludowicus nefas esse sciens filium[h] patri repugnare, cedendumque tempori iudicans, in Baioariam se recepit. Imperator autem in Franconofurt veniens ibique manens, ieiunium quadragesimale inchoavit. Inde pergens in Alamanniam, iuxta lacum Briganticum pascha celebravit. Post pascha vero mense Maio Wormatiam veniens, Hlothario filio suo de Italia in fidem eius venienti reconciliatur, regnumque Francorum inter eum et Karolum, filium suum minimum, dividit: Hlothario quidem, qui maior natu erat, nominis sui dignitatem et sedem regni tribuens, Hludovico vero, filio suo minori, pro eo quod eum offenderat, Baioariorum provintia tantum concessa. Post Kalendas autem Iulii, Hlothario ad Italiam redeunte, imperator, assumpto secum Karolo, ad disponendas Aquitaniorum[i] res occidentem proficiscitur. Eodem quoque anno stella cometes in signo Arietis apparuit, et prodigia alia in coelo visa sunt. Nam et coelum

a) Imperator vero *Hinc inde annalium nostrorum partem Mettenses exscripserunt.* b) francofurt 1. c) cum suis *deest* 3. *et Ann. Mettens.* d) natalem 1? 3. 4. 5. *Ann. Mett.* e) 838. *Ann. Mett.* f) adalberhti 4. g) abductos 3. 4. 5. *Ann. Mett.* h) filium *deest* 3. i) aquitanorum 3.

1) proprie ipse dies natalis Domini, hic vero et in libris posterioribus idem ac epiphania.

noctu serenum rubuit, et per aliquot noctes igniculi plurimi instar stellarum per aerem discurrere videbantur.

840.[a]

Hludowicus, filius imperatoris, partem regni trans Rhenum quasi iure sibi debitam affectans, per Alamanniam facto itinere, venit ad Franconofurt[b], multorum ad se orientalium Francorum animis prudenti consilio conversis. Quo comperto, imperator de Aquitania infecto negotio redire compulsus, Druogonem[2] archicapellanum et Adalbertum[c] comitem cum aliis multis praemisit ad tuendum litus occidentale[d] Rheni fluminis; ipse vero secutus, in Aquisgrani pascha celebravit. Hisdem[e] temporibus per aliquot noctes rubor aeris nimius apparuit, ita ut unus trames ardens ab euro, alter[f] a circio exorientes[g], in conum coirent, et quasi coagulati[h] sanguinis speciem in summitate coeli monstrarent. Post pascha autem imperator, collecto exercitu, filium per Thuringiam[i] usque ad terminos barbarorum persequitur, exclusumque a finibus regni per Sclavorum terram cum magno labore in Baioariam[k] redire compellit. Ipse vero, rebus in partibus illis ordinatis, ad Salz villam regiam reversus, dies letaniarum et ascensionis Domini sollempnia celebravit. In ipsa autem vigilia ascensionis Domini hoc est 4. Id. Mai.[l] eclipsis solis circa septimam et octavam horam diei facta est tam valida, ut etiam stellae propter obscuritatem solis visae sint, rebusque color in terris mutaretur. Imperator vero illis diebus morbo correptus, aegrotare coepit, et per Moenum fluvium navigio ad Franconofurt[m], inde post dies paucos in insulam quandam Rheni[n] fluminis prope Ingilenheim delatus, morbo invalescente, 12. Kal. Iulii diem ultimum clausit: corpusque eius Mettis civitatem perlatum, in basilica sancti Arnulfi confessoris honorifice sepultum est. Hlotharium[o] vero de Italia sero venientem Franci loco patris eius super se regnaturum suscipiunt. Hunc enim ferunt imperatorem morientem designasse, ut post se regni gubernacula susciperet, missis ei insigniis[p] regalibus, hoc est sceptro[q] imperii et corona. Quod fratres eius non consentientes[s], contra eum insurgere parant: ac primum ei in suburbanis Mogontiacis cum exercitu venienti frater suus[t] Hludowicus cum manu valida orientalium Francorum, partem regni ab oriente Rheni defensurus, occurrit: initoque pacto et dilato in aliud tempus placito, Hlotharius contra Karolum occidentem proficiscitur; Hludowicus vero orientales Francos, Alamannos, Saxones et Thuringios[u] sibi fidelitatis iure confirmat.

Hludowicus imperator obiit.

841.

Interea cum circa contigua Rheni loca praesidia poneret, et litus orientale contra occidentalium inruptionem defendere pararet, Hlotharius[v] nuntii rumore permotus, omissa Karoli insecutione reversus, inchoante[w] mense Aprili[x] iuxta Wormatiam cum exercitu clam transiit Rhenum, et Hludowicum[y] a quibusdam suis proditum ac pene circumventum Baioariam redire coegit.[z] Positisque custodibus partium illarum, quos sibi fideles esse arbitratus est, denuo ad resistendum Karolo, qui* iam tunc ultra Masam[a] castra ponere moliebatur, studia convertit et vires. Igitur dum haec agerentur, Hludowico per nuntios Karoli ad auxilium vocato et per Alamanniam iter facienti, comites quos Hlotharius tutores partium[b] suarum dimiserat, in Retiense[c.3] occurrunt cum exercitu: ortoque proelio, Adalbertus, comes et incentor discordiarum, occiditur, et cum eo innumerabilis hominum multitudo prosternitur 3. Idus Mai.[d] Itaque Hludo-

a) 839. *Ann. Mett. usque* „Lotharium de Italia.“ b) franconofurd 2. c) adilbertum 3. d) littus orientale 5. e) his 3. *Ann. Mett.* hisce 5. f) arter a 2. 3. g) exoriens 4. 5. h) coagolati 2. i) turingiam 2. 4. 5. k) labore baioariam 1? 3. 4. 5. *Ann. Mett.* l) hoc est in IIII. idus maii 3. *Ann. Mett.* m) franconofurd 2. n) reni *ita constanter codex* 3. o) hlotharium 1. 2. hludharium 3. hlutharium 4. 5. *ita constanter.* p) insigniis 1. 2. 4. insignis 3. insignibus 5. q) sceptrum 3. s) eius inconsentientes 3. t) frater suus *deest* 2. frater eius 5. u) turingios 4. 5. v) Lotharius audiens quod Ludoicus orientale litus Rheni defendere pararet omissa etc. *Ann. Mett.* w) inchoante mense Aprilio *deest Ann. Mett.* incoante 3. x) aprilio 2. y) ludoicum pene *Ann Mett.* z) coegit, positisque ibidem custodibus denuo *Ann. Mett.* *) qui . . . moliebatur *deest Ann. Mett.* a) mosam 3. 4. 5. b) hlutharius turonis partium 3. c) reciense 3. renense 4. 5. d) IIII. idus maii 1.

2) fratrem suum, episcopum Mettensem. 3) pagus magnus Nordgoviae, cuius etiamnum pars *das Ries* audit, in quo v. c. Nördlingen, Oettingen, Bopfingen.

wicus hac congressione victor, Rhenum transiens, Karolo fratri suo auxilium laturus in Gallias pergit. Ubi cum convenissent tres fratres in regione Alcedronense[a.4] iuxta villam Fontinatam[b.5], et de partitione regni concordare non possent renuente Hlothario, qui sibi monarchiam vindicabat, ferro decernendum et Dei iudicio causam examinandam decreverunt.[c] Factumque est inter eos 7. Kal. Iulii proelium ingens, et tanta caedes ex utraque parte, ut numquam aetas praesens tantam stragem in gentem[d] Francorum factam antea meminerit. Et Hlotharius quidem ipsa die ad Aquense palatium coepit reverti[e], Hludowicus vero et Karolus castris potiti, collectis ac sepultis eorum cadaveribus qui ex sua parte ceciderant, ab invicem discedunt; et Karolo in occidentalibus remanente, Hludowicus quasi mediante mense Augusto venit ad villam regiam, quae vocatur Salz. Hlotharius vero, iterum suis undique collectis, Mogontiacum veniens, Saxones cum Hlothario, filio suo parvulo, obviam sibi Nemeti[f.6] venire praecepit; ipse autem Rhenum transiens, quasi Hludowicum fratrem suum usque ad exteras[g] nationes[7] fugaturus, infectoque negotio, redit[h] Wormatiam. Ubi celebratis filiae suae nuptiis, rursus contra Karolum in Gallias pergit; ubi toto hiberni tempore inani labore consumpto, Aquasgrani[i] revertitur. Cometes stella 8. Kal. Ianuarii[k] sub signo Aquarii apparuit.

842.

Hludowicus vero, videns Hlotharium in pristina pertinatia perdurantem, nec adhuc velle desistere victum, collecta orientalium non modica manu Rhenum transiit, civitates in occidentali Rheni litore positas, quae partibus Hlotharii favebant, in deditionem[l] accepit; occurritque ei Karolus apud urbem Argentoratum, quae nunc Strazburgus vocatur. Unde pari intentione pergentes, Hlotharium in villa Sentiaca[8] morantem et a suis desertum in quibus non parum confidebat, fugere compellunt 18. Kal. Aprilis.[m] Putantes autem eum, ut fama vulgabat, rebus desperatis Italiam petere, partem regni quam eatenus habuit, inter se dispertiunt. Hlotharius vero, collecto fido satis exercitu, apud Madasconam[n.9], Galliae urbem, consedit: quem consecuti fratres sui, cum iam vidissent proniorem ad faciendam cum eis pacem, foedus inire maluerunt, quam contentionibus diutius deservire; ea tamen conditione, ut e partibus singulorum 40 ex primoribus electi, in unum convenientes, regnum aequaliter describerent, quo facilius postmodum inter eos pari sorte divideretur. Quibus gestis, Hludowicus inde reversus, mense Augusto in villam quae vocatur Salz, habito generali conventu, in Saxoniam pergens, validissimam conspirationem libertorum legitimos dominos opprimere conantium, auctoribus factionis capitali sententia dampnatis, fortiter compescuit; circa autumnum vero apud Wormatiam Karolo fratri occurrit, Hlothario in villa Thiotonis[o] morante. Cum missi eorum in Confluente castello convenientes, de partitione regni concordare non possent, dilato in aliud tempus placito, singuli ad sua revertuntur. Eodem anno eclipsis lunae facta est 3. Kal. April.[p], quinta feria ante pascha, decima hora noctis.

843.

Descripto regno a primoribus et in tres partes diviso, apud Viridunum[q] Galliae civitatem tres reges[r] mense Augusto convenientes, regnum inter se dispertiunt: et Hludowicus quidem orientalem partem accepit, Karolus vero occidentalem

a) alcethronense 2. b) frontinatam 1. fontaniacum *Ann. Mett.* c) in qua pugna ita Francorum vires attenuatae sunt, ac famosa virtus infirmata, ut non modo ad amplificandos regni terminos, verum etiam nec ad tuendos proprios in posterum sufficerent: tandem non sine gravi dispendio suorum Ludoicus et Karolus vicerunt. *Ann. Mett. (ex Reginone.)* d) in gentem in gentem (*sic*) 3. e) palatium revertitur 3. 4. 5. f) obviam sibi Mettis venire *Ann. Mett.* g) ad dexteras 2. h) rediit 3. i) aquisgrani 1? 3. 4. 5. k) VIII. idus ian. 3. l) dedicationem 3. m) XVII. kal. april. 1? 4. 5. n) madaschonam 2. o) theodonis 2. p) est in kal. april. 1, 2. 4. 5. *solus codex 3. veram lectionem exhibet. cf. l'art de verifier les dates.* q) virdunum 4. 5. r) inter se dividunt. Et Karolo quidem occidentalia regna cesserunt, Ludoico vero orientalia scilicet omnis Germania usque Rheni fluenta etc. *Ann. Mett. (ex Reginone.)* reges inter se m. 2.

4) i. e. Autissiodorensi. 5) Fontenaille, auctore abbate Lebeuf. 6) i. e. Spirae, post reditum nempe suum ex Baioaria, ut eorum auxilio contra Karolum uteretur. 7) Behemos vel Sorabos. 8) Sinzig infra Confluentes. 9) Maçon.

tenuit, Hlotharius, qui maior natu* erat, mediam inter eos sortitus est portionem. Factaque inter se pace et iuramento firmata[a], singuli ad disponendas tuendasque regni sui partes revertuntur. Karolus Aquitaniam, quasi ad partem regni sui iure pertinentem, affectans, Pippino nepoti suo molestus efficitur, eumque crebris incursionibus infestans, grande detrimentum proprii saepe pertulit exercitus. Gregorius papa obiit, in cuius locum subrogatus est Sergius. Et Mauri Beneventum occupaverunt.

844.

Karolus Bernhardum, Barcenonensem ducem, incautum et nihil ab eo mali suspicantem occidit. Pippini duces Karoli exercitum superant 7. Idus Iunii; in quo proelio ceciderunt Hugo[10] abbas, patruus Karoli, et Rihboto[b] abbas, Rhaban[c] quoque signifer cum aliis multis ex nobilibus. Hludowicus Abodritos defectionem molientes bello perdomuit, occiso rege eorum Gotzomiuzli[d], terramque[e] illorum et populum sibi divinitus subiugatum per duces ordinavit. Rhabanus[f] quoque, sophista[g] et sui temporis poetarum nulli secundus, librum[11], quem de laude sanctae crucis Christi, figurarum varietate distinctum, difficili et mirando poemate composuit, per Aschricum[h] et Ruotbertum[i], monachos monasterii Fuldensis, Sergio papae sancto Petro offerendum transmisit.

845.

Nordmanni[k] regnum Karoli vastantes, per Sequanam usque[l] Parisios navigio venerunt, et tam ab ipso quam incolis terrae accepta pecunia copiosa, cum pace discesserunt. In Frisia[m] quoque tribus proeliis conflixerunt; in primo quidem victi; in secundis vero duobus superiores effecti, magnam hominum multitudinem prostraverunt. Castellum etiam in Saxonia quod vocatur Hammaburg[12] populati, nec inulti[n] reversi sunt. Karolus cum Britonibus[o] conflixit, et cum grandi damno exercitus sui ipse cum paucis vix evasit. Hludowicus 14 ex ducibus Boemanorum cum hominibus suis christianam religionem desiderantes suscepit, et in octavis theophaniae baptizari iussit; tempore vero autumni in Saxonia apud Padrabrunnon[p] generale placitum habuit, ubi fratrum suorum et Nordmannorum, Sclavorum quoque et Bulgarorum[q], legationes suscepit, audivit et absolvit. Hlotharius Folcratum[r], ducem Arelatensem, et reliquos comites illarum partium rebellare molientes in dedicionem[s] accepit, et, prout voluit, Provinciam ordinavit.

846.

Gisalbertus[t], vassallus Karoli, filiam Hlotharii imperatoris rapuit, et in Aquitaniam profectus, in coniugium[u] accepit. Hludowicus occidentem profectus, mense Martio cum Karolo placitum habuit; in quo uterque eorum publice contestatus est, suae non fuisse voluntatis, quo Gisalbertus filiae Hlotharii iungeretur, ut his auditis Hlotharius placari facilius potuisset. Inde reversus, iuxta lacum Briganticum 2. Non. Aprilis pascha celebravit. Postea cum Hlothario locutus, volens eum cum Karolo pacificare, cum res non haberet effectum, circa medium mensem Augustum cum exercitu ad Sclavos Marahenses[v, 13] defectionem molientes profectus est, ubi ordinatis et iuxta libitum suum compositis[w] rebus, ducem eis constituit Rastizen, nepotem Moimari[x]; inde per Boemanos cum magna difficultate et grandi damno[y] exercitus sui re-

Rastiz a Hludovico dux constituitur.

*) natus 2. a) confirmata 5. b) richbodo 3. c) raban 4. 5. d) goztomiuzli 1. 2. gozzomiul 3. gozzomuil 4. 5. e) terram quoque 3. f) hrabanus 3. 4. 5. g) sophysta 3. h) hascrihum 4. ascrihum 4. 5. i) hruodbertum 3. 4. 5. k) nortmanni *ita fere constanter in codice* 3. l) usquam 3. m) fresia 3. 4. 5. n) nec multi 1. 2. 3. o) brittonibus 1. 3. 4. 5. p) padrabrunno 3. *Ann. Mett.* padraprunno 4. 5. q) vulgarum 2. r) folcradum 3. *Ann. Mett.* solcratum 5. s) dedicationem 3. t) gislebertus *Ann Mett.* u) profectus coniugem 3. p. in coniugem 4. 5. *Ann. Mett.* v) margenses 3. 4. 5. *ita deinceps*. w) libitum constitutis 3. x) moimari *aut* moianari 3. y) grandi difficultate et magno damno 5.

10) cf. ann. Bertinianos ad h. a. 11) perpulchrum eius apographum saeculo nono vel initio decimi exaratum in Monte Casino evolvi. 12) Hamburg. 13) a quibus Moravia nomen accepit.

versus est. His temporibus Mauri Romam cum exercitu venientes, cum non possent urbem inrumpere, aecclesiam sancti Petri vastaverunt.

847.

Hic annus a bellis quievit, quem Hlotharius et Hludowicus mutua familiaritate transegerunt; nam uterque eorum ad domum alterius invitatus, conviviis et muneribus regiis honoratus est. Hludowicus tamen Hlotharium et Karolum, ita ut voluit, pacificare non potuit, renuente Hlothario propter iniuriam sibi a Gisalberto, vasallo[a] Karoli, in raptu filiae suae factam. Nordmanni Dorestatum incendentes vastaverunt. Otgarius Mogontiacensis episcopus 11. Kal. Mai obiit, in cuius locum Rhabanus[b] ordinatus est 6. Kal. Iulii[c]; qui in eodem anno, iubente Hludowico rege, apud Mogontiacum synodum habuit circa Kalendas Octobris.

Per [d]idem tempus mulier quaedam de Alamanniae partibus, nomine Thiota, pseudoprophetissa, Mogontiacum venit, quae Salomonis episcopi[14] parrochiam suis vaticiniis non minime turbaverat. Nam certum consummationis seculi diem, aliaque perplura Dei solius noticiae cognita, quasi divinitus sibi revelata, scire se fatebatur, et eodem anno ultimum diem mundo imminere praedicabat. Unde multi plebeii utriusque sexus timore perculsi, ad eam venientes munera illi ferebant, seque orationibus illius commendabant: et, quod gravius est, sacri ordinis viri doctrinas ecclesiasticas postponentes, illam quasi magistram coelitus destinatam sequebantur. Haec in praesentiam episcoporum apud sanctum Albanum[15] deducta et diligenter de suis assertionibus requisita, presbyterum quendam sibi ea suggessisse[e], et se talia quaestus causa narrasse professa est. Quapropter synodali iudicio publicis caesa flagellis, ministerium praedicationis, quod inrationabiliter arripuit et sibi contra morem ecclesiasticum vindicare praesumpsit, cum dedecore amisit, suisque vaticiniis tandem confusa finem imposuit.

848.

Hlotharius et Hludowicus mense Februario colloquium habuerunt in Confluente castello; ubi pars Hlotharii illud quidem, sicut fama vulgabat, maxime moliebatur, ut Hludowicus, posthabita Karoli amicitia, sibi germanitatis iure sociaretur. Hludowicus vero, memor pacti quod cum Karolo dudum cum attestatione divini nominis inierat, suasoria machinamenta ingeniose declinans, finito colloquio ad suos reversus[f], quasi mediante mense Augusto Boemanos eruptionem molientes per Hludowicum, filium suum, missa adversus eos expeditione contrivit, legatosque pacis gratia mittere, et obsides dare coegit. Circa Kalendas autem[g] Octobris generale placitum habuit apud Mogontiacum, in quo legatos fratrum suorum et Nordmannorum Sclavorumque suscepit, audivit et absolvit, homines etiam Rabani[h] episcopi adversus[i] dominum suum conspirantes, publice convictos cum eo pacificavit, legatos suos ad fratrem suum Hlotharium in Theodonis[k] villa placitum habentem pro Gisalberto, qui eodem anno ad fidem eius venerat, reconciliationis gratia direxit.

Gotescalcus, qui dicebatur hereticus, Mogontiaci a Rhabano archiepiscopo multisque aliis episcopis rationabiliter, ut plurimis visum fuit, convictus est, licet ille postmodum in sua perduravit sententia. 1.

Gotescalcus[l] quoque, quidam presbyter, de praedestinatione Dei prave sentiens, et tam bonos ad vitam quam malos ad mortem perpetuam inevitabiliter a Deo praedestinatos esse adfirmans, in conventu episcoporum rationabiliter, ut plurimis visum est, convictus, et ad proprium episcopum Ingmarum[m] Remis transmissus est; prius tamen iuramento confirmans, ne in regnum Hludowici ultra rediret.

a) vassallo 3. 5. b) rabanus 3. hrabanus 4. 5. *ita plerumque deinceps.* c) VI. kal. iul. 1. 2. 3. 4. V. kal. iul. 5. d) Per idem tempus *etc. tota narratio usque in finem anni deest* 2. e) suggesisse 3. f) reversus eos expeditione (*media exciderunt*) 5. g) autem *deest* 3. h) rabani 1. 2. i) episcopi apud d. 3. k) theotonis 3. 4. 5. 1? l) goteschalhus 3. m) ingumarum 3. 4. 5.

14) Constantiensis. 15) Mogontiaci.

849.

Boemani more solito fidem[a] mentientes, contra Francos rebellare moliuntur. Ad quorum perfidos motus comprimendos Ernustus[b], dux partium illarum et inter amicos regis primus, comitesque non pauci atque abbates cum exercitu copioso mittuntur. Barbari vero, pro pace et securitate sua obsides se daturos et imperata facturos, per legatos ad Thaculfum[c] directos promittunt, cui prae ceteris credebant, quasi scienti leges et consuetudines Sclavicae[d] gentis; erat quippe dux Sorabici limitis, sed in illa expeditione iam tunc graviter vulneratus. Nam pridie, cum exercitus vallum hostium vi magna inrumperet, et resistentibus adversariis ex utraque parte multi sine discretione sauciarentur, ipse in sinistro genu sagitta percussus est; cum legatis vero qui ad eum[e] missi fuerant, quo minus ab eis debilitas eius deprehenderetur, equo sedens, simulata sanitate, locutus est. Cumque quibusdam ex primatibus per missos suos legatorum verba nuntiasset, indignati sunt aliqui eorum adversus eum, quasi ceteris praeferri cupiens, summam rerum gerendarum[f] in se vellet inclinare; et citato impetu, inconsultis ceteris, bellum hostibus paci studentibus intulerunt, statimque experti sunt, quid sine timore Dei propria discordium[g] possit virtus et audatia. Hostes enim superiores effecti, caedendo persecuti sunt eos usque in castra, occisorumque spolia in conspectu eorum secure[h] detrahentes, tantis[i] eos terroribus affecerunt, ut evadendi spe penitus privarentur. Unde coacti obsides dabant eis, a quibus suscipere dedignati sunt, ut inlaesi ab hostibus, et via tantum[k] publica pergentes, in patriam reverti potuissent. Et ut maior confusio superbientibus et de sua virtute praesumentibus[l] fieret, contigit eodem anno post non multi temporis spatium in villa Hohstedi[m. 16], quae est in territorio Mogontiaco[n], spiritum nequam per os cuiusdam arreptitii[o] protestari[p], bello se Boemanico praefuisse, sociosque suos Spiritum superbiae atque discordiae fuisse, quorum dolosis machinationibus Franci Boemanis terga vertissent.

850.

Rorih[q], natione Nordmannus, qui temporibus Hludowici imperatoris cum fratre Herioldo[r] vicum Dorestadum[s] iure beneficii tenuit, post obitum imperatoris, defuncto fratre, apud Hlotharium, qui patri successit in regno, proditionis crimine falso, ut fama est, insimulatus, tentus et in custodiam missus est. Unde fuga lapsus, in fidem Hludowici, regis orientalium Francorum, veniens, cum per annos aliquot ibi moraretur, et inter Saxones qui confines Nordmannis sunt mansitaret, collecta Danigenarum non modica manu, coepit piraticam exercere, et loca regni Hlotharii septentrionalis oceani litoribus contigua vastare: venitque per hostia[t] Rheni fluminis Dorestadum[u], et occupavit eam atque possedit; et cum a Hlothario principe sine periculo suorum non posset expelli, cum consilio senatus, legatis mediantibus, in fidem receptus est, ea conditione, ut tributis caeterisque negotiis ad regis aerarium pertinentibus fideliter inserviret, et piraticis Danorum incursionibus obviando resisteret. Nordmanni[17] Godafrido duce per Sequanam ascendentes, regnum Karoli praedantur. Ad quorum expulsionem Hlotharius in auxilium vocatus, cum sibi pugnandum esse cum hoste putaret, Karolus, clam mutato consilio, Godafridum cum suis in societatem regni suscepit, et terram eis ad inhabitandum delegavit. Hlotharius vero adventum suum illo supervacuum videns, ad propria reversus est.

Eodem[v] anno gravissima fames Germaniae populos oppressit, maxime circa Renum habitantes; nam unus modius de[w] frumento Mogontiaci vendebatur decem siclis argenti. Morabatur autem eo tempore Hrabanus archiepiscopus in quadam villa parrochiae suae, cui vocabulum est Winkela[x. 18], et pauperes de diversis locis venientes susci-

a) fidem *deest* 3. b) hernustus 3. 4. 5. arnulfus *Ann. Mett.* c) thachulfum 2. d) sclaviae 3. e) ad eum *deest* 1? 4. 5. f) generandarum in se 2. g) discordantium 3. h) securi 3. 4. 5. i) tantisque 3. k) et vita tantum 3. l) virtute sumentibus 3. m) hogstedi *Bouq.* n) mogontiacum 3. o) arepticii 3. p) protestari *deest* 2. q) roruc 3. 4. 5. r) herialdo 3. harialdo 4. 5. s) dorestatum 2. t) ostia 1? 4. 5. u) dorestatum 2. v) Eodem anno *etc. usque* se recrearunt *deest in codice* 2. w) modius frumento 3. x) vocabulum est winzella 3. 4. 5.

16) Höchst ad Moenum infra Francofurdum. 17) annis 852 et 853. cf. ann. Bertin. 18) Winkel, infra Elfeld, in dextra Rheni ripa.

piens, cotidie plus quam trecentos alimento sustentabat, exceptis his qui in praesentia illius assidue vescebantur. Venit autem et mulier quaedam pene consumpta inedia, cum puerulo parvulo inter ceteros refocillari[a] desiderans, quae priusquam limen portae transcenderet, prae nimia inbecillitate corruens spiritum exhalavit; puer vero mamillam matris mortuae quasi viventis de sinu protrahens et sugere[b] temptans, multos intuentes gemere ac flere coegit. Quidam etiam in illis diebus de Grabfeldon[19] cum uxore sua et filio tenero in Thuringiam proficiscens, ut malum inopiae temperare potuisset, uxorem in itinere in quadam silva positus sic affatus est: *Nonne*, inquit, *melius est, ut puerum istum occidamus, et manducemus carnes eius, quam omnes inedia consumamur?* Illa vero contradicente ne tantum scelus committeret, tandem urguente fame filium per vim de brachiis rapuit maternis, et voluntatem opere complesset, nisi Deus illum sua miseratione praevenisset. Nam, sicut idem postea in Thuringia positus plurimis retulit, cum evaginasset gladium, ut mactaret filium, et in ancipiti positus necem distulisset, vidit eminus duos lupos super unam cervam[c] stantes et lacerantes carnes eius, statimque parcens filio ad cadaver cervae cucurrit, et lupos inde abigens, tulit de carnibus praegustatis, et cum incolomi filio ad uxorem reversus est. Prius enim, quando filium tulerat de manibus matris, paululum ab ea declinaverat, ne illa morientem puerum videret vel audiret. At illa, veniente marito, videns recentes carnes et cruore perfusas, putabat filium occisum, et cecidit retrorsum pene exanimis. Ille autem accedens, consolatus est eam, et erigens eam[d], ostendit ei puerum viventem. Tunc illa resumpto spiritu Deo gratias egit, quia filium sanum recipere meruit; nec minus ille, quod eum Deus a liberi interfectione innocuum dignatus est conservare. Ambo tamen de carnibus lege prohibitis necessitate coacti se recrearunt.

851.[e]

Sorabi Francorum fines[f] crebris incursionibus atque incendiis infestant. Unde rex Hludowicus[g] commotus, cum exercitu per Thuringiam iter faciens, terram eorum ingressus, gravi eos obsidione[h] fatigavit; perditisque frugibus et omni spe victus adempta, magis eos fame quam ferro perdomuit. Pippinus, rex Aquitaniae, comprehensus a suis, Karolo regi cum regno traditur[20], et clericus effectus[ha] [monastico indutus habitu 1.], Suessioni in monasterio[i] sancti Medardi retruditur. Similiter et Karolus, frater eius iunior, cum de regno Hlotharii profectus[21] fratrem invisere disposuisset, tentus est a comitibus Karoli regis, et illo iubente, tonsus in Corbeiense monasterio missus est in custodiam.

852.

Herioldus Nordmannus[k], qui superioribus annis[l] iram domini sui Horih[m], Danorum regis, fugiens, ad regem Hludowicum se contulit[n], et ab eo benigne susceptus, baptizatus ac fidei sacramentis imbutus est, cum[o] per plures annos honorifice inter Francos haberetur, tandem principibus borealium partium et custodibus Danici limitis quasi lubricae fidei et molimine proditionis coepit esse suspectus, unde et ab eis occisus est. Habita est autem et synodus ex voluntate atque praecepto eiusdem serenissimi principis in civitate Mogontia, metropoli Germaniae, praesidente Rhabano, venerabili eiusdem urbis archiepiscopo, cum omnibus episcopis atque abbatibus orientalis Franciae, Baioariae et Saxoniae. Et illi quidem de absolvendis quaestionibus ecclesiasticis tractatum habebant, rex vero cum principibus et praefectis provinciarum publicis causis litibusque componendis insistens, postquam[p] synodalia eorum decreta suo iudicio comprobavit, et legationes Bulgarorum[q] Sclavorumque audivit et absolvit, Ba-

a) refocilari 3. b) surgere 3. fugere *Bouq.* c) super una cerva 1? 4. 5. d) erigens illam 1? 4. 5. e) *Anni 850—860. desunt in codice Christii.* f) fine 3. g) Hludowicus *deest* 1? 3. 4. 5; *in codice* 2. *legitur* rex K.; *supra posito* ī lotarius h) eos subsidione 2. ha) effectusque clericus 2. 3. 4. 5. i) suessionis in monasterium 2. k) Tenaldus nortmannus 3. henaldus nordmannus 4. genaldus n. 5. l) annis *deest* 2. m) horuc 3. 4. 5. n) contulit ab eo 1. 2. 4. 5. o) cumque 1. p) postquam vero 1. q) vulgarum 2.

19) pagus magnus, in quo ipsum Fuldae monasterium situm erat. 20) anno 852. cf. annal. Bertin. chronicon Engolism. et Aquitanicum sive Memmianum. 21) a. 849. cf. ann. Bertin.

ioariam reversus est; ubi ordinatis et dispositis quae videbantur esse necessaria[a], sine mora rediens, per alveum Rheni fluminis navigio venit Coloniam. Ubi cum quibusdam ex Hlotharii fratris sui principibus habita locutione, profectus est in Saxoniam ob eorum vel maxime causas iudicandas, qui a pravis et subdolis iudicibus[b] neglecti, et multimodis, ut dicunt, legis suae dilationibus decepti, graves atque diuturnas paciebantur iniurias. Suberant etiam et aliae causae ad seipsum specialiter aspicientes, possessiones videlicet ab avita vel paterna proprietate iure hereditario sibi derelictae, quas oportuit ab iniquis pervasoribus iusta repeticione legitimo domino restitui. Igitur in loco qui appellatur Mimida[c. 22], super amnem, quem Cornelius Tacitus, scriptor rerum a Romanis in ea gente gestarum, Visurgim, moderni vero Wisaraha[d] vocant, habito generali conventu, tam causas populi ad se perlatas iusto absolvit examine, quam ad se pertinentes possessiones iuridicorum gentis decreto recepit. Inde transiens per Angros[23], Harudos[24], Suabos[25] et Hohsingos[e. 26], et per mansiones singulas, prout se praebuit oportunitas, causas populi diiudicans[f], Thuringiam ingreditur; ubi apud Erphesfurt[g. 27] habito conventu, decrevit inter alia, ut nullus praefectus in sua praefectura aut quaestionarius[28] infra quaesturam suam[h] alicuius causam advocati nomine susciperet agendam; in alienis vero praefecturis vel quaesturis singuli pro sua voluntate aliorum causis agendis haberent facultatem. Inde profectus, diem natalis Domini in Reganesburg celebravit.

853.

Nordmanni per Ligerem fluvium venientes, Turonum Galliae civitatem praedantur, et inter alias aedes ecclesiam quoque sancti Martini confessoris, nemine resistente, succendunt.

Nordmanni per Ligerim fluvium inrumpentes in regnum Karoli, loca plurima vastaverunt; et Turonis venientes, etiam domum sancti Martini confessoris cremarunt incendio. 2.

Aquitanorum legati Hludowicum regem crebris supplicationibus sollicitant, ut aut ipse super eos regnum susciperet, aut filium suum mitteret, qui eos a Karoli regis tyrannide liberaret, ne forte ab extraneis et inimicis fidei cum periculo christianitatis quaerere cogerentur auxilia, quae ab orthodoxis et legitimis dominis invenire nequirent.

Hemmo, Halberensis[i. 29] episcopus, 5. Kal. Aprilis defunctus est, in cuius locum Hiltigrim[k] episcopus est ordinatus. Reginheri[l. 30] corepiscopus[m] 6. Kal. Septembris de hoc mundo transiens, Folchaldum[n] successorem reliquit. Hadowart[o] quoque, Mimidensis episcopus, 16. Kal. Octobris[p] diem clausit ultimum, cathedramque suam Thiotrico[q] dimisit. In Kalendis autem Septembribus basilicam sancti Bonifacii[r] martyris noctu fures ingressi, partem de thesauro aecclesiae abstulerunt, et ita hactenus res latet, ut neque auctores facti investigari, neque pecuniae aliquod possit indicium reperiri.[s]

854.

Hludowicus, filius Hludowici regis, ad Aquitaniam[t] pergit, volens experiri, si vera essent ea, quae patri suo per legatos gentis promittebantur. Cum ergo venisset,

a) videbantur necessaria 1? 4. 5. b) subdolis iudicium 5. c) appellatur nimia 4. 5. d) wisuracha 1? 3. 4. 5. e) holsingos 3. 4. 5. f) iudicans 2. 3. 4. 5. g) erpfesfurt 3. 4 5. h) suam quaesturam 2. i) halberensis 1. 3. 4. albarensis 2. haberensis 5. k) hildigrim 3. 4. 5. l) rehinheri 3. m) reginhericor episcopus 4. reginbericor episcopus 5. n) folchardum 3. 4. 5. o) hadawart 3. 4. 5. p) XIII. kal. oct. 3. 4. 5. *Necrologium Mindensis ecclesiae mspt. lectionem, meliorum codicum auctoritate receptam, confirmat.* q) theotrico 3. 4. 5. r) bonefacii 2. 4. 5. s) repperiri 3. t) aquitania 3.

22) Minden. 23) i. e. per Angrariam et pagos Ostfaliae Hardego, Suabengo et Hohsigo. Locus memoratu dignissimus, quod eo adhuc aevo pagi cuiusque incolas pro singulari gente habitos fuisse demonstrat. 24) pagi Hardgo, a silva Hart, Hartz, nomen sortiti, caput Halberstadum erat. 25) Terra ad meridiem Bodae saeculo sexto, cum Saxonum pars, patria relicta, una cum Langobardis Italiam peteret, a Sigiberto I, Francorum rege, Suavis advenis ad habitandum data est, qui postea cum viginti sex Saxonum redeuntium millibus conflictati, sedes istas retinuerunt. Gregorii Turon. hist. eccl. l. V. cap. 15. 26) pagus Hohsi e meridie pagi Suevon in ipsis Thuringiae confinibus situs erat. 27) Erfurt. 28) advocatus. 29) i. e. Halberstadensis. 30) Moguntinus.

et non esset susceptus nisi ab ea tantum sola cognatione, quam Karolus maxime offendit propter interfectionem Gozberti[a] eorum propinqui, quem iussit occidi, ceteris omnibus a susceptione[b] eius dissimulantibus, adventum suum illo supervacuum fuisse ratus, cum suis se circa tempus autumni in Franciam recepit. Nordmanni, qui continuis viginti annis regni Francorum fines per loca navibus accessibilia caedibus et incendiis atque rapinis crudeliter vastabant, congregati de regionibus, per quas praedandi cupiditate dispersi fuerant, in patriam suam reversi sunt. Ibique inter Horih[c], regem Danorum, et Godurm[d], filium fratris eius, qui eatenus ab eo regno pulsus piratico more vixit, orta contentione, ita se mutua caede mactaverunt, ut vulgus quidem promiscuum innumerabile caderet, de stirpe vero regia nisi unus puer nullus remaneret[e], Domino sanctorum suorum[f] iniurias ulciscente et adversariis digna factis retribuente.

855.

Apud Mogontiacum[g] terra vicies tremuisse perhibetur. Aeris insolita commotio turbinibus ac tempestatibus plagisque grandinum multis damnum intulit. Fulminum ictibus aedes plurimae crematae sunt, inter quas basilica sancti Kiliani[h] martyris[31] Nonis Iuniis, clero laudes vespertinas celebrante[i], repentino ictu percussa atque succensa est; et mirum in modum sub laquearibus domus ignis pendulus, inlaesa[k] materia, tamdiu oberrabat, donec ossa sancti martyris et totus[l] ecclesiae thesaurus efferretur inlaesus.[m] Clericorum quoque nonnulli fulmine tacti, inlaesis vestibus per diversa membrorum loca graves combusturas habuisse reperti sunt. Fertur etiam quendam in illis regionibus hominem ita coelesti igne combustum, ut consumpto corpore[n] vestis ab igne remaneret inlaesa. Sequentis vero mensis die octava, instante sollempnitate natalis eiusdem sancti martyris, muros aecclesiae, quos prius coelestis non consumpserat[o] ignis, subito terribilis exorta tempestas funditus evertit; quam ruinam mors episcopi Gozbaldi subsecuta est, qui tercio dehinc mense, id est 12. Kal. Octobris, praesentem vitam finiens, Arnum[p], discipulum suum, sibi successorem reliquit. Rex quoque Hludowicus in Sclavos Marahenses[q] contra Rastizen[r], ducem eorum, sibi rebellantem parum prospere ducto exercitu, sine victoria rediit, malens adversarium, firmissimo ut fertur vallo munitum, ad tempus dimittere, quam militum suorum periculose pugnando dampna sustinere. Magnam tamen provinciae[s] partem praedis et incendiis vastavit exercitus, non parvamque multitudinem hostium castra regis invadere cupientium usque ad internecionem delevit, sed non impune; quia post reditum regis Rastiz[t] cum suis insecutus, plurima trans Danuvium finitimorum loca praedando vastavit. Mense vero Octobri[u] 16. Kal. Novemb., per totam noctem igniculi instar spiculorum occidentem versus per aerem densissime ferebantur. Hlotharius imperator, renuntians omnibus quae habuit, Prumiense monasterium ingressus, effectusque ibi[v] monachus, 3. Kal. Octob. mortalem exuit hominem, et ad vitam perrexit aeternam. Principes[w] autem et optimates regni filium eius Hlotharium super se regnare cupientes, ad Hludowicum, regem orientalium Francorum, patruum eius in Franconofurt eum adducentes, cum consensu et favore illius sibi regnare consentiunt.

Samuhel Wangionum episcopus obiit.

856.

Mense Februario 4. die mensis eiusdem Rhabanus, archiepiscopus Mogontiacensis aecclesiae, defunctus est, habens in episcopatu annos 8. mensem unum.[x]

Mense Februario, 4. die mensis, defunctus est Rhabanus, archiepiscopus Mogontiacensis ecclesiae, habens in episcopatu annos 9. mensem unum et dies qua-

a) goizberti 3. b) ad susceptionem 4. 5. susceptionem 3. c) horic 2. horuc 3. 4. 5. *Ann. Mett.* d) godrum 2. gudurm 3. 4. guduym 5. guthurm *Ann. Mett.* e) remanerere nullus 3. f) sanctorum virorum suorum 5. g) mogontiacum *in margine:* al. Wirtzporch 4. h) ciliani 2. chiliani 4. 5. i) cęlębrante 2. k) inlaesa *eraso*, laesa 2. l) et totius 1? 4. 5. m) illaesus . . illaesis . . illaesa 2. n) ut combusto corpore 5. o) consumpsit 1? 3. 4. 5. p) harnum 3. 4. 5. q) margenses 3. 4. 5. r) rasticen 3. 4. raticen 5. s) provintiae 2. t) rastiz 1. rastizes 2. rastices 3. 4. 5. u) octobrio 3. v) ibi *deest* 2. w) princeps autem 2. x) habens in episcopatu annos VIII. mensem unum *deest* 1.

31) Wirziburgi.

Cui Karolus, Pippini regis filius, qui de custodia Corbeiensis monasterii lapsus[a], ad Hludowicum regem patruum suum defecerat, in episcopatu successit 4.[b] Idus Martii, non solum ex voluntate regis, verum etiam ex consensu et electione cleri et populi. 1. 2.

tuor; cui successit Karolus, magis ex voluntate regis et consiliariorum eius, quam ex consensu et electione cleri et populi. *Codd.* 3. 4. 5.

Albrich abbas obiit. Decessit autem et Hatto, abbas Fuldensis coenobii, 2. Idus Aprilis; in cuius locum per electionem fratrum et auctoritatem regiam ordinatus est Thioto[ba], unus ex ipsis monachis. Mense vero Augusto[c] Hludowicus rex collecto exercitu per Sorabos iter faciens, ducibusque[d] eorum sibi coniunctis[e], Dalmatas[f. 32] proelio superat, acceptisque obsidibus tributarios fecit, inde per Boemanos transiens, nonnullos ex eorum ducibus in deditionem accepit. In qua expeditione perierunt comites Bardo et Erph[g] cum aliis quam pluribus.

857.

Rex Hludowicus mense Februario colloquium habuit in Confluente castello cum Hlothario, nepote suo. Tempore vero quadragesimae placitum habuit apud Wangionum civitatem. Rorih[h] Nordmannus, qui praeerat Dorestado[i], cum consensu domini sui, Hlotharii regis, classem duxit in fines Danorum, et consentiente Horico[k] Danorum rege, partem regni quae est inter mare et Egidoram cum sociis suis possedit. Otgarius episcopus[33] et Hruodoltus[l], comes palatii, et Ernustus[m], filius Ernusti ducis[34], cum hominibus suis in Boemanos[n] missi, civitatem Wiztrachi ducis ab annis multis rebellem occupaverunt, expulso ab ea Sclaiutago[o], filio Wiztrachi, qui tyrannidem tunc in ea exercebat. Quo per fugam lapso et ad Rastizen[p] se conferente, frater eius, qui ab eo patria pulsus apud Zistiborum[q] Sorabum exulabat, ad regem fideliter[r] veniens, loco fratris dux constituitur. Habita[s] est autem et synodus apud Mogontiacum circa Kalendas Octobris, praesidente[t] Karolo[u] archiepiscopo; ubi inter alia quae ventilata sunt de iure ecclesiastico, praesentata est epistola Guntharii, Coloniensis[v] episcopi, ad Altfridum[w] episcopum[35] directa, in qua legebatur, contigisse Coloniae 17. Kal. Octob. terribilem valde tempestatem, populo cuncto prae nimio horrore in basilicam sancti Petri confugiente, et signis aecclesiae concrepantibus, unanimiter Dei misericordiam implorante, subito fulmen inorme[x] ignei draconis instar basilicam scidisse ac[y] penetrasse, atque ex omni illa multitudine tres homines diversis quidem locis, sed uno ictu in mortem deiecisse, presbyterum scilicet iuxta altare sancti Petri, diaconum vero ad[z] altare sancti Dionisii*, laicum autem ad altare sanctae Mariae; alios etiam[a] numero sex[b] eodem impetu ita[c] prostravisse, ut elati semivivi vix[d] convalescerent.[e] Feruntur et alia prodigia[36] his temporibus Treviri[f] contigisse, quae ideo scribere distuli, quia de eis certum nuntium non habui.

858.

In Kalendis Ianuariis terrae motus magnus factus est per civitates et regiones diversas, maximus tamen apud Mogontiacum, ubi maceriae antiquae scissae sunt, et aecclesia sancti Albani martyris ita concussa est, ut murus de fastigio[g] cadens, oratorium sancti Michahelis ad occidentem basilicae bicameratum cum tecto et laquearibus

a) monasterii elapsus 6. b) VIII. idus 2. 6. *sed dominica in 4. Idus Mart. incidit.* ba) tiotho 3. c) mense vero augusto *deest* 2. d) ducibus 3. 5. e) convictis 3. f) dalmatios 2. g) erpf 1? 4. 5. h) ruoruc 3. 4. 5. roruc *Ann. Mett.* i) dorestato 2. k) orico 3. l) hruodoltus 1. 2. 3. 4. 5. m) hernustus . . hernusti 3. 4. 5. n) suis et boemanis 5. o) sclauitago 1. (4.) scala-iugato filio ducis 4. 5. p) rasticen 3. 4. 5. q) zistiboron 1. cziztiborum 3. 4. 5. r) *an* ad regis fidem? s) *Hic fragmentum Lipsiense saec. XII. incipit:* Anno dominicę incarnationis 857 habita est sinodus apud mogonciacum. t) praesente 3. u) karlo *Fragm. Lipsiense.* v) coloniensis 2. 3. w) altfredum 2. alfridum *Fr. Lips.* x) flumen innorme 2. fulmen informe 3. 5. innorme *corr.* enorme *Fr. Lips.* y) atque *Fr. Lips.* z) iuxta *Fr. Lips.* *) dyonisii 3. a) autem *Fr. Lips.* b) VII. *Fr. Lips.* c) *deest Fr. Lips.* d) vix *deest* 3. e) *ultima Fr. Lips. vox.* f) treveri 3. g) fastidio 3.

32) i. e. Daleminzios. 33) Eichstadensis. 34) Baioariae praefecti. 35) Hildesheimensem. 36) cf. ann. Bertin. ad h. a.

ruina sua confringens, terrae coaequaret. Mense autem Februario rex cum quibusdam consiliariis suis in Forahheim[a. 37] colloquium habuit, inde, condicto placito, et designatis ad hoc specialiter comitibus, in villa Alamanniae quae vocatur Ulma[38], Notingum episcopum[39] et Eburhardum comitem, missos Hludowici nepotis sui, suscepit et audivit; post mediam vero quadragesimam[b] venit in Franconofurt, et ibi pascha celebravit. Interea missi, quos ad Hlotharium nepotem suum directos habuit, veniunt, eumque iuxta condictum in Confluente castello regi occursurum esse nuntiant.[c] Rege autem promissionibus eius credente et ante dies letaniarum[d. 40] ad condictum diem et locum veniente, Hlotharius promissa mentitus, neque ipse venit, neque de suis aliquem mittere voluit; foedus enim cum Karolo contra regem iniit, quod uterque eorum iuramento firmavit.[e] Qui cum se vidisset inlusum esse, reversus[f] in Franconofurt, cum multa de utilitate regni cum suis tractaret atque disponeret, tunc[g] etiam decrevit tres exercitus in diversos regni sui terminos[h] esse mittendos; unum quidem per Karlomannum, filium suum seniorem, in Sclavos Marahenses[i] contra Rastizen[k], alterum vero per Hludowicum, filium suum minorem, in Abodritos et Linones; tercium autem per Thachulfum[l] in Sorabos dicto oboedire nolentes, ut sedatis extrinsecus adversariorum tumultibus, facilius intrinsecus regni gubernacula disponeret.

Mense autem Iulio collectis et ordinatis exercitibus, ireque[m] profectis, repente [die media 3. 4. 5.] subiit regem curarum maxima moles. Legati enim ab occidente venerunt, Adalhartus[n. 41] abbas et Oto[o] comes[42], postulantes eum, ut populo periclitanti et in angustia posito praesentia sua subveniret; quod nisi celeriter fieret, et ex parte eius spe liberationis privarentur, a paganis cum periculo christianitatis quaerere deberent defensionem, quam a legitimis et orthodoxis dominis invenire non possent. Tyrannidem enim Karoli se diutius ferre non posse testati sunt, quia quod ex eis pagani extrinsecus, nemine resistente aut scutum opponente[p], praedando, captivando, occidendo atque vendendo reliquissent, ille intrinsecus subdole saeviendo disperderet; nec quemquam esse in omni populo, qui iam promissionibus eius aut iuramentis fidem adhibere praesumeret, cunctis de bonitate illius in desperationem cadentibus. Quibus auditis, rex graviter conturbatus est; duplici enim premebatur angustia, quoniam, si populi votis adquiesceret, contra fratrem, quod impium esset, agere deberet; si autem fratri parceret, a periclitantis populi liberatione, quod aeque impium esset, cessare deberet. Ad hoc accessit etiam non modicus angustiarum cumulus, vulgi videlicet aestimatio, suspicantis totum quod actum fuerit in huiusmodi negotio, non voto fieri populo consulentis[q], sed sola intentione regnum dilatare cupientis; quod longe aliter esse quam se vulgi fert opinio, cuncti consiliorum regis conscii veraci sermone testantur. In tali igitur[r] curarum molestia positus, tandem consilio sapientium adquiescens, simul[s] et conscientiae suae puritate praeditus, maluit multorum utilitatibus consulere, quam unius hominis pertinaciae consentire; precibusque legatorum favens, votis populi praesentiam eius desiderantis cum Dei adiutorio se affuturum fore promisit. Mediante autem mense Augusto, Wangioni[t] collecto comitatu per Alsatiam[u] profectus, venit in Galliam ad villam regiam in regno Karoli, quae vocatur Ponticona[v. 43]; ubi occurrerunt ei fere omnes primates partium illarum, exceptis eis quos tunc Karolus secum in praesidio habuit, pugnans contra Nordmannos super[w] Ligerem fluvium. Qui, ut audivit Hludowicum esse intra terminos regni sui, dimissa obsidione, cum exercitu occurrit ei in[x] loco qui vocatur Briacus[y. 44]; visaque multitudine orientalium simul et eorum qui ex suis[z] contra tyrannidem eius coniuraverant, cum se virtute cerneret imparem, nec posse sine grandi* periculo suorum cum fratris copiis in acie

a) forahlieim 2. forhheim 3. 5. forcheim 4. b) mediam autem quadragesimam 1? 4. 5. c) nunciarunt 4. 5. d) lethaniarum 2. e) confirmavit 3. f) illusum reversus 2. g) tum etiam 2. h) regni terminos 2. i) maraenses 2. margenses 3. 4. (5.) k) rasticen 3. 4. 5. l) tracholfum 3. 4. 5. m) exercitibus itemque profectis 2. n) adalhardus 3. o) otto 3. p) obponente 2. q) populo condolentis 1? 4. 5. r) in ista igitur 5. s) consilio sapientium simul 2. t) vangioni 3. u) alisaciam 3. alisatiam 4. 5. v) panticona 5. w) supra ligerem 5. x) occurrit in 5. y) vocatur driacus 1. z) qui a suis 3. qui e suis 1? 4. 5. *) grandi *deest* 1.

37) Forchheim ad Radantiam. 38) Ulm. 39) Veronensem. 40) Carolus M. eas more Romano 7. Kal. Maias celebrandas instituit. Ansegisi Capit. lib. V. 150. VI. 74. 41) S. Bertini. 42) Blesensis. 43) Pontion. 44) Brienne cf. ann. Bertinianos.

congredi, disposito tamen et quasi ad pugnandum milite ordinato, ipse quidem cum paucis latenter abscessit, exercitus vero in loco certaminis derelictus, cognito ducis abscessu, ad Hludowicum transivit. Ille vero, sedato impetu populi Karolum persequi cupientis, ad disponenda regni negotia quasi libera utens potestate, diligentiam curamque convertit. Et primum quidem nimis incauta ductus securitate, omne robur [totius 3. 4. 5.] exercitus quem ab oriente secum adduxerat, remisit in patriam, frustra in desertores et proprii domini proditores spei suae fiduciam ponens. Quorum etiam consilio ibi decrevit hiemare, ignarus per omnia imminentis sibi periculi, quod ei parabatur ex parte Karoli, cuius animum ad ultionem iniuriarum suarum erexerant filii Chuonradi[a] [45] comitis, Hludowicum securum et paucos esse, qui cum eo ex suis remanserant, indicantes[b]; quos ille quidem quasi sibi fideles ad explorandos sibique renuntiandos actus Karoli transmiserat; illi vero fidem mentiti et Karolo coniuncti, quomodo Hludowicus ex improviso cum multitudine exercitus obrueretur, tota intentione moliebantur. Interea nuntiatum est ei, in oriente rempublicam Sorabici limitis esse turbatam, eo quod Sorabi, duce eius Zistiboro[c] nomine, sibi fidelissimo, insidiose perempto, defectionem meditarentur. Ac per hoc ille quidem ad comprimendam sedicionem exortam in regnum suum quanta potuit celeritate regressus est. Karolus vero post discessum eius sedem regni sui, nullo adversante, sine difficultate[d] recepit.

Villa quaedam[e] haud procul ab urbe Pinguia[46] sita est, Caput-montium vocata, eo quod ibi montes per alveum Rheni fluminis tendentes initium habent[f], quam vulgus corrupte Capmunti[g] [47] nominare solet; ubi malignus spiritus evidens nequitiae suae[h] ostendit indicium.[i] Nam primum quidem lapides iaciendo et parietes domorum quasi malleo pulsando, hominibus loci illius infestus efficitur; deinde vero manifeste loqui, et furtim sublata quibusdam prodere, post haec discordias inter habitatores[k] eiusdem loci seminare; denique omnium animos contra unum hominem concitavit, quasi peccatis illius exigentibus ceteri talia paterentur: et ut maius odium adversus eum excitaret, in quamcumque domum idem homo intravit[l], statim malignus spiritus illam excussit. Igitur ex necessitate coactus, cum uxore et filiis foris mansit in agris, omnibus propinquis suis sub tectum suum illum suscipere timentibus. Sed nec ibi tutus fuisse permissus est; nam cum universas fruges[m] suas congregasset et in acervos collegisset, spiritus nequam ex improviso veniens[n] cunctas incendit. Ut autem animos vicinorum illum[o] interficere cupientium placare[p] potuisset, idem ipse ferro fervente de omnibus quae ei obiciebantur criminibus se ostendit immunem. Missi sunt igitur ab urbe[q] Mogontiaca presbyteri atque diacones cum reliquiis et crucibus, qui malignum spiritum ab eo loco expellerent; sed illis in quadam domo, ubi maxime saeviebat, letanias agentibus et aquam benedictam spargentibus, antiquus hostis nonnullos ex eadem villa illuc convenientes iactando lapides cruentavit; tamen modicum temporis a sua infestatione quievit. Postquam vero inde discesserunt[r] qui missi fuerant, idem hostis multis audientibus lugubres edidit sermones; nam presbyterum quendam[s] nominatim exprimens, se sub cappa illius stetisse professus est ea hora, quando aqua benedicta aspergebatur in domo. Quibus se prae timore signantibus, idem hostis de eodem presbytero: *Meus*, inquit, *proprius est servus; a quo enim quis superatur, huius et proprius est servus*[t]*; quia nuper, me suadente, cum filia procuratoris istius villae concubuit.* Quod factum nullus mortalium ante sciebat, exceptis his qui hoc crimen perpetraverant. Patet ergo, quia iuxta Veritatis sententiam nichil opertum est, quod non reveletur. His et huiusmodi malis apostata spiritus in loco supra dicto per tria annorum curricula infestus non ante cessavit, donec universa pene aedificia [ibidem 3.] succendendo[u] consumeret.

a) chuonrati 3. conradi 5. b) remanserant iudicantes 1. 3. c) zistoboro 2. czistiboro 3. 4. 5. d) sine difficultate *deest* 2. e) Villa quaedam etc. *haec et reliqua huius anni desunt* 2. *legitur autem in ann. Mettensib.* „in regno quoque Ludovici est quaedam villa ubi malignus *etc. usque in finem.* f) initium habeant 3. g) capmunti 1. cammunti 3. cammunzi 5. cammunzi *alii* cammun *in ms.* mons Lurtaberch 4. h) spiritus eiusdem suae 5. i) ostendit initium 3. k) habitores 3. l) idem intravit 5. m) universa fruges 3. n) veniens ex improviso 3. o) vicinorum illorum 3. p) placere 3. q) sunt itaque ab urbe 3. r) vero in die discesserunt 3. s) nam primum quendam 5. t) huius et servus est 3. u) succendio 4. 5.

45) fratris Iudithae, matris Karoli regis. 46) Bingen ad Rhenum. 47) Chamund, hodie Kempten, supra Bingam in sinistra Rheni ripa.

859.

Hludowicus rex quasi inchoante verno[a] tempore de Galliis[b] rediens, Wormatiam venit. Cum frequentibus legatorum suorum discursibus fratris ac nepotis sui sibi animos reconciliare[c] studeret, eorumque responsa per internuntios reciproca relatione susciperet, tandem condicto tempore singuli cum aequo numero principum suorum ex adversa parte nominatim expressorum, iuxta Anternacum castellum in quadam insula Rheni[d] fluminis navigio vecti convenerunt, reliquo singulorum comitatu super litus ex utraque parte fluminis consistente. Ubi cum diu varia et anceps actarum simul et agendarum rerum agitata esset disputatio, condicto placito autumni temporis iuxta Basalam communiter habendo, singuli cum suis ad propria reversi sunt. Hludowicus tamen eis, qui priore anno a Karolo deficientes sui effecti sunt, honores quos prius habuerant, impetrare non potuit; dilata enim res est in futuro placito finienda. Interea vero cum suis habita locutione, Thiotonem[e] Fuldensis coenobii abbatem ad Hludowicum regem Italiae[f], nepotem suum, et ad Nicolaum[g] apostolicum apologetica intentione Romam misit, responsa eorum, si esset possibile, ad condictum regale placitum perlaturum. A quibus honorifice susceptus, cum de gestis praeteriti anni regem per omnia rationabiliter excusaret infamiae, apostolica fultus epistola rediens, iuxta lacum Briganticum ad regem venit, de loco praedicto placiti[h] iam tunc reversum, quia ad condictum diem vel locum placiti neuter sibi regum occurrerat. Qui cum de legatione sua regi per omnia satisfecisset, accepta licentia, ad proprium rediit monasterium. Urbs[i] Mogontina[k] cum locis sibi contiguis per totum anni circulum immani terrae motu vexatur. Probus presbyter religiosus, cuius casta conversatio et doctrinae sanctae studium Mogontinam[l] illustravit ecclesiam, 7. Kal. Iulii diem obiit; sed quoniam per omnia longum est explicare [texere 3. 4. 5.] qualiter in supradicta ecclesia sine fastidio die noctuque fructuoso labore desudaverit, vel quomodo omnibus omnia factus fuerit, ut cunctos lucrifaceret Christo, saltem[m] aliqua virtutum illius duobus versiculis non pigeat memoriae commendare, ut ex his cetera divinitus illi collata facilius valeant intelligi:[n]

Quam prudens, humilis, patiens, castusque fuisset,
Littera vel lingua nulla referre potest.

860.

Hibernum tempus asperum nimis et solito prolixius erat, frugibusque et arborum proventibus pernoxium. Nix quoque sanguinulenta[o] in plerisque locis cecidisse reperta est. Mare etiam Ionium glaciali rigore ita constrictum est, ut mercatores, qui numquam antea nisi vecti navigio, tunc in equis quoque et carpentis mercimonia ferentes Venetiam[p] frequentarent. Hludowicus rex et Karolus frater eius neposque eorum Hlotharius cum primatibus suis in Confluente castello convenientes, pacem inter se et fidelitatem mutuam singuli iuramento firmaverunt, cuius sacramenti series huiusmodi fuit: *Amodo et quamdiu vixero, istum fratrem meum[q] Karolum et nepotes meos Hludowicum et Hlotharium atque Karolum ad Dei voluntatem, et sanctae aecclesiae statum et honorem atque defensionem, et ad nostram communem salutem et honorem, et ad populi christiani nobis commissi salvamentum et pacem, et ad legis ac iustitiae atque rectae[r] rationis conservationem, quantum mihi Deus scire[s] et posse donaverit, et ipsi me obaudierint, et a me ipsi quaesierint, vero consilio et, secundum quod mihi rationabiliter et salubriter possibile fuerit, sincero auxilio adiutor ero ad regnum illorum continendum, et nec in vita, nec in membris, neque in regno illorum eos forconsiliabo[t], in hoc, ut ipsi erga me similem promissionem faciant et conservent.*

a) verni 3. b) gallis 3. c) reconciliari 2. d) reni 3. e) theotonem 2. thiodonem 3. tiothonem 4. f) hludowicum imperatorem italiae 1. g) nicholaum 3. h) locum praedicti placiti 2. i) Urbs mogontia etc. *usque ad finem anni desunt* 2. k) magontia 3. mogontia 4. 5. l) mogontiam 3. m) saltim 3. 4. 5. n) intellegi 3. o) sanguinolenta 1? 4. 5. p) veneciam 3. q) istum meum fratrem 3. r) iustitiae et rectae 1? 4. 5. s) mihi dominus scire 1? 4. 5. t) fores consiliabo 3.

861.

Hludowicus rex conventum habuit in Reganesburg tertia septimana post sanctum pascha, in quo Ernustum[a], summatem inter omnes optimates suos, quasi infidelitatis reum publicis privavit honoribus. Utonem[48] quoque et Berengarium[b] fratrem eius, Sigihardum atque Geroltum[c] comites, Waldonemque[d] abbatem[49] cum aliis nonnullis quasi complices[e] infidelitatis eius similiter exauctoravit; e quibus Uto et Berengarius[f] cum Waldone[g] fratre suo in Gallias ad Karolum regem secesserunt, ceteris infra[h] patriam in proprietate sua remanentibus. Carlmannus quoque, filiorum regis maximus, res novas molitus est; expulit enim duces, quibus custodia commissa erat Pannonici limitis et Carantani[i], atque per suos marcam ordinavit. Quod regis animum rebellionem suspicantis non parum commovit.

862.

Carlmannus per sacramenta pacis et securitatis suae Reganesburgum venit, et reddita ratione convicit adversarios, patrique suo reconciliatur, iuramento confirmans, ne contra eius iustam potestatem quicquam deinceps mente maliciosa[k] machinaretur. Et Carlmannus quidem ad sua cum pace revertitur; rex vero Mogontiam profectus, occurrentem sibi ad colloquium nepotem suum suscepit Hlotharium[l] regem. Eodem quoque anno rex, ducto in Abodritos[m] exercitu, ducem eorum Tabomiuzlem[n] rebellantem, dicto obedire et filium suum cum aliis obsidibus dare coegit.

863.

Carlmannus filius regis, qui praelatus erat Carantanis[o], tam multis criminibus et tam magnis apud patrem absens accusatus est, ut merito reus maiestatis haberi debuisset, si ea quae in eum dicta sunt, ab accusatoribus probari potuissent. Quod regis animum adeo commovit, ut per se ipsum coram frequentia populi sui protestatus sit, Carlmannum filium suum ab eo tempore et deinceps, donec ipse viveret et regnaret, sua voluntate publicis honoribus numquam esse potiturum. Quo audito, Carlmannus ab itinere, quo ad palatium ire coeperat, perterritus in Carinthiam se recepit, ibi tutari apud suos quos sibi fideles arbitratus est volens, donec patris ira quiesceret, et ipse per internuntios veraces sibi fallaciter obiecta purgaret. Interea rex, collecto exercitu, specie quidem quasi Rastizen, Marahensium[p] Sclavorum ducem, cum auxilio Bulgarorum[q] ab oriente venientium, ut fama fuit, domaturus, re autem vera ad Carantanos[r] filium expugnaturus accessit: qui revera se ad id temporis defenderet, nisi proditione Gundacari[s] comitis sui deciperetur incautus, qui totum pene robur exercitus secum habens, quasi vada fluminis Swarzahae[t, 50] hostibus prohibiturus, cum omnibus copiis transivit ad regem, et praelatus est Carantanis, sicut ei prius occulte promissum est, si dominum suum fraude decepisset. Et hic quidem praefecturae di-

a) hernustum 2. b) berngarium 3. c) fratrem eius atque sigihardum comites 1? 3. 4. 5. d) waltonemque 2. e) conplices 2. f) berngarius 3. g) waltone 2. h) intra 1? 4. 5. i) cariantani 2. cartani 3. 5. k) maliciosa mente 2. l) hlotharium. Eodem 2. m) obdritos 3. obodritos 4. 5. n) tabomuizlem 2. tabomuizilem 3. tabamuizilem 4. 5. o) carantinis 2. p) margensium 3. 4. 5. *constanter.* q) uulgarum 2. r) carantenos 3. s) gundachari 3. 4. 5. t) fluminis suuarzahae 1. 2. fluminis N. 3. 4. 5.

48) de horum cognatione cf. Eckhartum de rebus Franciae orientalis T. II. p. 481. 49) Schwarzacensem ad Rhenum cf. Eckhartum l. c. 50) Swarzaha, in anfractuosis Nivei Montis (*der Schneeberg*) lateribus orta, viam quae ex Styria per summum Cetium (*der Sömmering*) Vindobonam ducit, inde ab oppido Schottwien usque ad exitum montium comitatur, ita ut primum sinistro sive occidentali vallis lateri adlabens, mox ubi colles in planitiem decrescunt, in orientem transeat, et vallis ostium praecludat, Littaham atque Danubium petitura. In eo igitur loco, dextra laevaque montibus, et in fronte Swarzaha munito, fluminis vadum et unicum idqne difficillimum in Carinthiam iter regi Gundacar interdicturus consederat. Situm locorum a. 1820 et 1821 inspexi. Via ipsa, qua Carolus VI. Augustus mare Superum Marti Mercuriove aperuisse non incongrue legitur, per saxa ingentia ascendit, in ipso loco Schottwien ita angusta, ut porta iniecta et castello desuper imposito penitus claudi et interdici potuerint. Porta et munitionis ruinae extant. Locus praeterea theloneo a mercatoribus exigendo peropportunus, eoque iam saeculis 13. et 14. notus.

gnitatem hoc modo promeruit. Carlmannus vero per iuramenta principum venit ad patrem, de[a] obiectis sibi criminibus securus, quia innocens erat; et testimonio conscientiae fretus, laetum se per omnia exhibebat atque iocundum.[b]

Karol. archiepiscopus obiit.

Ea[c] tempestate[d] Karlus, archiepiscopus Mogontiacensis ecclesiae, 2. Non. Iunii defunctus est, et Liutbertus eiusdem sedis honore sublimatus 2. Kal. Decembris.[e] In regno quoque Hlotharii, pro eo quod dimissa uxore legitima alteram duxit, synodus in Mettis collecta[f] est omnium episcoporum eius praeter Hungarium Traiectensem, quem aegritudo detinuit: aderant et missi Nicolai pontificis Romani, ob eandem causam diligenter investigandam directi. In qua negotio ventilato, rex factum suum propter quod arguebatur, consilio et auctoritate episcoporum suorum se fecisse testatus est. Quod illi non inficiantes[g], quasdam assertiones rationum verisimilium, quibus gestae rei qualitatem munire nisi sunt, opposuerunt[h], easque litteris comprehensas, ut legati apostolici suggesserunt, per Guntharium Agrippinae Coloniae[i], et Thiotgaudum[k] Trevirensem[l], Galliae Belgicae archiepiscopos, Nicolao[m] apostolicae sedis pontifici probandas transmiserunt. Qui, convocato Romanae sedis episcoporum concilio, et Mettensem anathematizavit synodum, et ad se missos episcopos deposuit et communione privavit: iuste quidem et canonice, ut scriptis suis ipse testatur; iniuste vero, sicut illi rescriptis et assertionibus firmare conantur. Scripturam[n] autem utriusque partis quisquis curiosus scire voluerit[o], in nonnullis Germaniae locis poterit invenire.

Hucusque Ruodolfus.

a) patrem et de 5. b) iucundum 1? 4. 5. c) iocundum ea tempestate. Karlus 3. d) Et a tempestate 2. e) est. Cui liutbertus in episcopatus honore successit II. kal. decembris 1. f) mettis congregata est 4. 5. g) illi inficientes 1. h) obposuerunt 3. i) guntarium agripinae 2. k) theodgaudum 3. theotgaudum 1? 4. 5. l) treverensem 1? 4. 5. m) nicolao *deest* 3. n) Scripturam etc. *deest* 3. 4. 5. o) scire desiderat 2.

ANNALIUM FULDENSIUM PARS TERTIA

inde ab a. 863 usque ad a. 882,

AUCTORE INCERTO.

[Propterea partis utriusque scriptorum seriem his annalibus inserendam esse iudicavi, discernendae rei veritatem lectoris arbitrio derelinquens. Et haec quidem sunt apostolicae sedis decreta synodalia:

Nicolaus, servus servorum Dei, reverentissimis et sanctissimis fratribus nostris, archiepiscopis in regno Hludawici regis Germani constitutis. Scelus, quod Hlutharius rex, si tamen rex veraciter dici possit, qui nullo salubri regimine corporis appetitus refrenat, sed lubrica enervatione magis ipsius illicitis motibus cedit, in duabus feminis, Teutperga[a] *scilicet et Waltruda*[b], *commisit, omnibus manifestum est. Sed et dudum episcopos Theutgaudum et Guntharium in tali facto eum habuisse tutores atque fautores, pene totus nobis orbis undique ad limina seu sedem confluens apostolicam referebat, absentibus quoque idipsum nostro scribentibus apostolatui. Quod nos tanto credere renuimus, quanto de episcopis tale quid audire nullatenus sperabamus; donec ipsi Romam tempore concilii venientes, coram nobis et sancta synodo tales inventi sunt, quales fuerant a multis saepissime praedicati; ita ut scriptura, quam suis stipulaverant manibus, quamque volebant ut nostro roboraremus cyrographo*[c], *caperentur, et dum muscipulam innocentibus opponere satagerent, insidiis suis illaqueati sunt ipsi. Sic completum est, Deo auctore, quod in proverbiis legitur*[51]: *„Frustra iactatur ante oculos rete pennatorum.“ Siquidem ipsi obligati sunt et ceciderunt; nos vero qui in hoc flagicium falso cecidisse dicebamur, favente Domino cum iusticiae propugnatoribus resurreximus et erecti sumus. Igitur decernente nobiscum sancta synodo, in praesentia depositi, et ab officio sacerdotali excommuni-*

a) teudberga 4. teuberga 5. b) waltruda 3. waldrada 4. 5. c) chirographo 4. 5.

51) Prov. I. 17.

cati, atque a regimine episcopatus alienati indubitanter existunt. Unde vestra fraternitas canonum normam custodiens, et decretorum sanctiones observans, caveat ne hos, quos nos abiecimus, recipere in sacerdotum catalogo praesumat. Depositionis autem sentencia, quam in praedictos Theutgaudum[a] *et Guntharium protulimus, cum ceteris capitulis quae sancto concilio nobiscum sanctiente promulgavimus, inferius annexa monstrabitur:*

De synodo in Mettensium urbe a Thietgaudo et Gunthario archiepiscopis congregata penitus abolenda. Capitulum 1.

„Synodum, quae nuper, id est sub piissimo imperatore Hludowico per indictionem undecimam mense Iunio, in Mettensium urbe ab episcopis, qui nostrum praevenerant iudicium[b], collecta est, quique apostolicae sedis instituta temere violarunt, ex tunc et nunc et in aeternum iudicamus esse cassatam, et cum Epheseno[c] latrocinio reputatam, apostolica auctoritate in perpetuum esse sancimus dampnandam, nec vocari synodum, sed tamquam adulteris faventem prostibulum appellari decernimus.

Capitulum 2. Depositio Theutgaudi et Guntharii archiepiscoporum.

„Theutgaudum[d] Treverensem, primatem Belgicae provinciae, et Guntharium Agryppinae[e] Coloniae episcopos, nunc coram nobis et sancta synodo sub gestorum insinuatione, qualiter causam Hlutharii regis, et duarum mulierum eius, Theutpergae[f] scilicet et Waltdrudae[g], se recognoverint et iudicaverint, scriptum super hoc propriis roboratum manibus offerentes, nichilque se plus vel minus aut aliter egisse, ore proprio multis coram positis affirmantes, et sentenciam, quam a sede apostolica in Ingildrudem uxorem Busonis[h] sanctissimus frater noster Mediolanensis archiepiscopus Tado et ceteri coepiscopi nostri petierant emittendam, et nos divino succensi zelo sub anathematis obtestatione canonice[i] protuleramus, publice viva voce se violasse confitentes, in quibus omnibus invenimus eos apostolicas atque canonicas sanctiones in pluribus excessisse, et aequitatis normam nequiter temerasse, omni iudicamus sacerdocii officio permanere penitus alienos, Spiritus sancti iudicio et beati Petri per nos auctoritate omni episcopatus exutos regimine consistere diffinientes. Quod si iuxta praecedentem consuetudinem tamquam episcopi ausi fuerint aliquid de sacro ministerio contingere, nullo modo liceat eis nec in alia synodo restitutionis spem, aut locum habere satisfactionis: sed et communicantes eis omnes abici de ecclesia, et maxime si, postea quam didicerint adversus memoratos prolatam fuisse sentenciam, eisdem communicare[k] temptaverint.

Capitulum 3. De ceteris episcopis.

„Ceteri autem episcopi, qui complices horum, Theutgaudi scilicet et Gunthari, vel sectatores esse feruntur, si cum his coniuncti sedicionem, coniurationes vel conspirationes fecerint, vel si a capite, id est a sede beati Petri, illis haerendo dissenserint, pari cum eis dampnatione teneantur astricti. Quod si cum sede[l] apostolica, unde eos principium episcopatus sumpsisse manifestum est, sapere de cetero per semetipsos, vel missis ad nos legatis cum scriptis suis, professi extiterint, noverint sibi a nobis veniam non negandam, nec amissionem honorum suorum pro retroactis praesumptionibus, aut subscriptionibus quas pro infamis[m] fecerunt gestis, per nos ullo modo formidandam.

De Engildruda. Capitulum 4.

„Engildrudam, filiam[n] quondam Mactifredi comitis, quae, Busone[o] proprio viro relicto, ecce iam per septem circiter annos hac atque illac vagabunda *discurrit*[p], nuper cum fautoribus suis regulariter anathematizavimus: sed propter contumaciam iterato[q] anathematis duximus vinculis innodandam.[r] Sit igitur a Patre et Filio et Spi-

a) theugaudum 3. b) nostrum spreverant iudicium 3. c) ephesino 4. 5. d) teutgaudum 3. e) agrippinae 4. 5. f) theupergae 3. g) waltdrudae 3. 4. 5. h) bosonis 4. i) obtestante canonice 3. k) eidem communicare 3. l) cum de sede 3. m) quas pro infanis 3. quas pro insanis 4. 5; quas in profanis *Ann. Bert.* n) engildrudae filiae 3. o) bosone 4. a bussone 5. p) discurrit *deest* 3. 4. 5. q) contumaces eam iterato 3. r) innotandam 3.

„ritu sancto, uno et vero Deo, et ab omnibus sanctis patribus, et ab universa sancta „Dei catholica et apostolica[a] ecclesia, et a nobis penitus anathema, cum omnibus com„plicibus, communicatoribus atque auxiliatoribus suis: ita ut, sicut iam decrevimus, „si quis ei communicare vel favere in aliquo praesumpserit, siquidem clericus fuerit, „in eodem vinculo constrictus, officium clericatus amittat; monachi vero et laici, si „inobedientes decreto praesenti fuerint, similiter anathematizentur. Sane si eadem „mulier ad virum suum reversa fuerit, vel apostolicam beati Petri sedem Romam „properans *accesserit*[b], veniam ei post dignam satisfactionem procul dubio non nega„bimus. Verumtamen sub priori vinculo anathematis, quo illam prius et nunc obli„gavimus, interim constricta permaneat. Si quis autem eidem Engildrudae apostoli„cam beati Petri sedem Romam specialiter properanti vel occurrenti nescius commu„nicaverit, aut sciens opem in veniendo praestiterit, nullo pro hoc vinculo teneatur „innexus.

De sentenciis atque interdictis sedis apostolicae. Capitulum 5.

„Si quis dogmata, mandata, interdicta, sanctiones vel decreta pro catholica fide, „pro ecclesiastica disciplina, pro correctione fidelium, pro emendatione sceleratorum, „vel interdictione imminentium vel futurorum malorum, a sedis apostolicae praesule „salubriter promulgata contempserit, anathema sit.“

Episcopi vero supradicti postquam dampnati sunt, haec rescripserunt[c]: *Capitulum primum.*

Nicolao pontifici Guntharius atque Theutgaudus:

Patres episcopi et fratres coepiscopi nostri ad te nos direxerunt, et nos sponte ivimus, consulere videlicet, expleta generali legatione, tuum magisterium super his specialiter, quae pariter, prout nobis visum fuit, et addicentibus[d] *notum esse potuit, iudicavimus, auctoritates rationesque quas secuti fuimus scriptis ostendentes, ut tua sapientia perscrutatis omnibus, quid inde sentires et quid velles, nobis paterno demonstrares affectu, nosque fraterna caritate procurares: et, si melius illud tua sanctitas inveniret, ut nos instrueres et doceres, suppliciter obsecravimus, parati, quicquid rectius et probabilius esset, libenter amplecti.*

Capitulum 2. Sed nos per tres ebdomadas[e] *tuum expectantes responsum, nichil certitudinis, nihilque doctrinae nobis expressisti; tantum quodam die in publico dixisti, nos excusabiles apparere et innocentes iuxta nostri assertiones*[f] *libelli.*

Capitulum 3. Ad ultimum autem nos evocati, ad tuam praesentiam deducti sumus nihil adversitatis suspicantes; ibique obseratis hostiis[g]*, facta more latrocinali conspiratione, ex clericis et laicis turba collecta et permixta, nos violenter inter tantos opprimere studuisti, longa scilicet intercapedine a nostris et clericis et laicis separatos, atque sine synodo et canonico examine*[h]*, nullo accusante, nullo testificante, nullaque disputationis discretione dirimente, vel auctoritate probationis*[i] *convincente, absque nostri oris confessione, absentibus aliis metropolitanis et diocesaneis coepiscopis et confratribus nostris, extra omnium omnino consensum, tuo solius arbitrio et tyrannico furore nosmet dampnare voluisti, subito quadam tibi cartula et inprovise porrecta, lectoris officium assumens, assistente lateri tuo Anastasio, olim presbytero ambitus dampnato et deposito et anathematizato, cuius scelerato magisterio tuus praecipitatur furor.*[k]

Capitulum 4. Ergo tuam pravam sentenciam a zelo rectitudinis alienam, iniustam et inrationabilem, canonicis legibus contrariam, nequaquam recipimus, immo cum omni coetu fraterno, quasi nefas atque maledictum frustra prolatum, contempnimus atque abicimus, tibique anathematorum[l] *et religionis sacrae abiectorum et contemptorum fautori et communicatori revera communicare nolumus, contenti tocius ecclesiae*

a) et apostolica *deest* 3. b) accesserit *deest* 3. 4. 5. c) haec scripserunt 3. d) et a dicentibus 3. et adiicientibus 4. et aditientibus 5. *quarum quidem lectionum nulla sensum praebet; addicere econtra pro adiudicare saepius usurpatum, leni remedio restituendum videtur.* e) hebdomadas 4. 5. f) assertiones nostri 4. 5. g) ostiis 4. 5. h) et sine canonico examine 4. 5. i) auctoritate probatione 3. auctoritatum probatione 4. auctoritate ac probatione 5. k) magistro tuus praecipabatur furor 3. l) anathematorum 3. 4. 5.

communione et fraterna societate, quam tu arroganter te superexaltans despicis, teque ab ea elationis tumore indignum faciens segregas.

Capitulum 5. Igitur ex tuae levitatis temeritate propria tibimet sentencia anathematis plagam inflixisti, exclamans: „Qui apostolica praecepta non servat, anathema sit;“ quae tu multipliciter violare et violasse dinosceris[a], *divinas leges simul et sacros canones calcans, et quantum in te est evacuans, praedecessorum tuorum, pontificum Romanorum, vestigia sequi nolens. Nunc ergo, qui fraudulentiam et calliditatem experti sumus, indignationem quoque tumidumque potentatum agnoscimus, nihil tibi tuaeque superbiae cedimus, qua nos ad vota nostrorum, quibus faves, inimicorum obruere festinabas; sciesque nos non tuos esse, ut te iactas et extollis, clericos, quos ut fratres et coepiscopos recognoscere, si elatio permitteret, debueras. Et haec tibi nostri ordinis non inscii, nimirum*[b] *tua improbitate*[c] *compulsi, respondemus, non quasi ad illatam nobis contumeliam provocati, sed contra tuam iniquitatem ecclesiastico zelo accensi, nec nostrae vilitatis personam*[d] *attendentes, sed omnem nostri ordinis*[e] *universitatem, cui vim inferre conaris, prae oculis habentes.* 3. 4. 5.]

864.[e]

[Guntharius Coloniae civitatis episcopus, poenitentia ductus, quod contra domnum apostolicum iniustae rationis contentionem inchoaverat, reconciliationis suae et emendationis gratia Romam profectus[f], in praesentiam apostolici viri Nicolai venit, sed veniam minime consecutus est. 3. 4. 5.]

Hludowicus rex mense[g] Augusto ultra Danubium cum manu valida profectus, Rastizen in quadam civitate, quae lingua gentis illius Dowina[52], id est puella[h. 53], dicitur, obsedit. At ille, cum regis copiis congredi[i] non auderet, atque loca sibi effugiendi denegata cerneret, obsides, quales et quantos rex praecepit, necessitate coactus dedit; insuper cum universis optimatibus suis, fidem se cunctis diebus regi servaturum esse, iuramento firmavit, licet illud minime servaverit.

Hludowicus et Karolus reges et fratres apud Dusiacam[k. 54] villam mense Septembri[l] convenientes, foedus ineunt, et quicquid inter eos levitate humana vel suggestione militum perperam gestum fuerat, sibi mutuo dimittunt, cuncta retro oblivioni tradenda censentes. Huius autem foederis pactum inviolabiliter omni tempore conservandum testes et admonitores idonei ex utraque parte statuuntur. Nam Hludowicus ex parte Karoli Hincmarum, Remensem episcopum, et Engilramnum[m] comitem, Karolus vero ex parte Hludowici Liutbertum[n] archiepiscopum et Altfridum antistitem elegit, ut si forte ab aliquo eiusdem pacti iura laederentur, his admonentibus[o] et gesta priora ad memoriam revocantibus, facilius in pristinum statum[p] reformari possent. Guntharius, Coloniae civitatis episcopus, poenitentia ductus, quod ministerium sacerdotale ab apostolico sibi interdictum contingere praesumpserat, Romam profectus est, sed restitutionis vel satisfactionis locum minime invenit.

Ernust obiit.

865.

[Ruodolfus[q] Fuldensis coenobii presbyter et monachus, qui apud tocius pene Germaniae partes doctor egregius et insignis floruit hystoriographus[r] et poeta, atque om-

a) dignosceris 4. 5. b) nimium 3. 4. 5. c) tuam improbitatem 3. d) nostrae utilitatis personam 3. e) *Initio huius anni in codicibus* 3. 4. 5. *narratio de Gunthario prima vice, et suo loco in fine iterum legitur.* f) profectus est in 3. g) rex in mense 1? 4. 5. h) id est puella *deest* 1. i) regis exercitibus congredi 1. k) dusicam 3. 4. 5. l) mense octobrio 2. m) engilrammum 1? 3. 4. 5. n) luitbertum 4. 5. o) ammonentibus 3. p) pristinum statutum 3. q) Ruodolfus etc. *usque* cum pace revertitur romam *non leguntur in* 1. *et* 2. r) historiographus 4. 5.

52) Vicus Deben in confinibus Austriae et Hungariae, cuius ab occidente rupes alta et praerupta Danubii et Marahae confluentem supereminet. Anno 1821 turriculas Danubio impositas fere inaccessibiles et in summo montis cacumine murorum et turrium ruinas lustravi, et firmissimum natura locum miratus sum. 53) slavica lingua. 54) in pago Tullensi, Labbeo *Tousy*, Michaeli Germano lib. 4. de re diplomatica *Tullei aux groseilles.* Bouquet.

nium artium nobilissimus auctor habebatur, 8. Id. Martii diem ultimum feliciter clausit. Decessit eodem anno[a] Ernustus comes. Et Arsenius[b] episcopus, Nicolai papae Romanae urbis legatus, ob pacem et concordiam inter Hludowicum et Karolum fratrem eius, necnon Hlotharium nepotem eorum, renovandam atque constituendam missus est in Franciam; qui apud villam regiam Franconofurt a Hludowico rege honorifice susceptus et muneribus magnificis honoratus, condictoque inter eos placito de supradicta conventione apud Agryppinam[c] Coloniam habituro, ad Karolum regem in Galliam pergit. Illic quoque mirifice a rege susceptus regalibusque donis sublimatus, propter condictum placitum Agryppinam[d], ut diximus, Coloniam venit, ibique obviam ei duo fratres, Hludowicus videlicet atque Karolus, absente Hluthario nepote eorum, ad condictum placitum convenerunt, multisque ibidem causis bene dispositis, cum pace revertitur Romam. 3. 4. 5.]

Werinharius[e] comes, unus ex primoribus Francorum, apud Hludowicum regem accusatus, quasi Rastizen suis hortationibus adversus eum incitasset, publicis privatus est honoribus. Arsenius episcopus, Nicolai Romani pontificis[f] legatus, ob pacem et concordiam inter Hludowicum regem et nepotes eius, Hludowicum videlicet Italiae imperatorem et Hlotharium fratrem eius, renovandam missus[g] est in Franciam.[h] Qui mense Iunio veniens, apud Franconofurt[i] a Hludowico rege honorifice susceptus est, a quo absolutus in Galliam perrexit, et Theotpergam[k] reginam a Hlothario dudum dimissam, sicut ei ab apostolico iniunctum fuerat, eidem regi restituens[l], Waldradam[m] concubinam eius in Italiam duci praecepit: et ut Hlotharius Theotpergam[n] quemadmodum rex legitime sibi coniunctam deinceps tractaret reginam, duodecim ex optimatibus eiusdem regis iuramento firmare coegit. Deinde in regnum Karoli profectus, multisque ibi quorum gratia illuc venerat bene dispositis, Romam reversus est.

866.

Hludowicus, Hludowici regis filius, graviter ferens, quod rex quaedam beneficia illi subtrahens Carlmanno fratri suo reddidit, patri molestus efficitur. Nam nuntiis per universam Thuringiam et Saxoniam missis, quoscumque[o] potuit ad se traxit, et contra regem rebellare disposuit; Werinharium quoque, Utonem et Berengarium comites, a patre suo depositos, suis adhibens consiliis, pristinam eis dignitatem se restituturum esse promisit. Sed et Heinricum[p], principem militiae suae, ad Rastizen destinavit, obnixe postulans, ut eiusdem conspirationis fautor fore[q] non recusaret. Quo comperto, rex Carlmannum ad tuitionem Baioariae derelinquens, concitus venit in Franciam, et a suis undique confluentibus apud Franconofurt[r] honorifice susceptus est, et conspirationem exortam facile restrinxit.[s] Tanta etenim multitudo fidelium suorum cum eo tunc aderat, ut pars adversa, nisi timor filii eius adfuisset[t], ligari proculdubio potuisset. Interea Guntboldus, quidam de satellitibus Carlmanni, contra dominum suum dimicare volens, amisso exercitu vix vivus evasit. Hludowicus vero, mediante Liutberto archiepiscopo aliisque pacis amatoribus, mense Novembrio apud Wormatiam patri suo reconciliatur.

Ea tempestate apud Mogontiacum quidam de hominibus Liutberti archiepiscopi, orta seditione, interfecti sunt, quorum mors graviter in auctores seditionis vindicata est. Quidam enim in ligno suspensi, alii manuum et pedum summitatibus amputatis, etiam lumine[u] oculorum privantur; nonnulli omnia sua relinquentes et mortem evadere cupientes, exules effecti sunt. Legati[v] Bulgarum Radesponam ad regem venerunt, dicentes regem illorum cum populo non modico ad Christum esse conversum, simulque petentes, ut rex idôneos praedicatores christianae religionis ad eos mittere non differret.

a) decessit autem eodem anno 4. b) comes. Arsenius 4. c) agrippinam 4. 5. *bis.* d) ad agryppam 3. e) Werinharius *etc. usque in finem anni*, *in* 3. 4. 5. *anno sequenti* 866. *adscribuntur.* f) nicolai pontificis 3. g) fratrem eius missus 2. 3. 4. 5. h) frantiam 2. i) franconofort 3. k) theotpirgam 2. theutpergam 3. 4. 5. l) eidem restituens 3. 4. 5. m) waldratam 1. vuldradam 2. n) theutpergam 3. 4. 5. o) quosque 3. quos 1? 4. 5. p) heimricum 2. q) fieri 1? 4. 5. r) franconofort 3. s) exstinxit 1? 4. 5. t) fuisset 3. u) etiam et lumine 3. v) Legati bulgarum *etc. usque in finem anni desunt* 2.

867.

Rex[a] Hludowicus Bulgarum petitionibus annuens, Ermenrichum[b] episcopum[55] cum presbyteris et diaconibus ad propagandam fidem catholicam praefatae genti destinavit. Sed cum illuc pervenissent, episcopi a pontifice Romano missi totam illam terram praedicando et baptizando iam tunc repleverant. Quapropter isti, accepta a rege licentia, redierunt in sua. Hlotharius rex promissionem suam, quam super Theotperga regina legato pollicitus est apostolico, irritam ducens, atque iuramentum optimatum suorum flocci pendens, iterum Waldradae ab Italia revocatae se clanculo sociavit. Unde Nicolaus apostolicus, divino zelo commotus, per diversas christianae religionis provincias[c], Italiae videlicet, Germaniae, Neustriae atque Galliae, regibus et episcopis destinavit epistolas, in quibus eam cum universis complicibus et communicatoribus fautoribusque suis[d] a consortio sanctae aecclesiae usque ad poenitentiae satisfactionem sequestravit. Misit praeterea epistolam filiis Hludowici regis de honore parentum servando.

[e]Ruodbertus[f], Karoli regis comes, apud Ligerim fluvium contra Nordmannos fortiter dimicans occiditur, alter quodammodo nostris temporibus Machabaeus[g], cuius proelia quae cum Brittonibus et Nordmannis gessit, si per omnia scripta fuissent, Machabaei gestis aequiparari[h] potuissent. Terrae motus per plurima loca factus est 7. Id. Octobris.

868.[i]

Nicolaus, pontifex Romanus, episcopis Germaniae duas destinavit epistolas, unam quidem de factionibus Graecorum, alteram vero de Theotgaudi et Gunthارii episcoporum depositione, in qua refert eos septem capitalia crimina commisisse, et ob hoc pristinae dignitatis restitutionem nequaquam eos in sempiternum recipere posse commemorat. Synodus apud Wormatiam mense Maio habita est praesente Hludowico rege, ubi episcopi nonnulla capitula de utilitate aecclesiastica conscribentes, Graecorum ineptiis congrua ediderunt responsa. Hlotharius rex Romam profectus, summo studio nisus est Waldradam[k] cum consensu et favore Nicolai pontificis matrimonio sibi coniungere; sed eum iam defunctum reperiens, in Beneventum ad fratrem suum Hludowicum perrexit, et huius copulae fautorem[l] illum fore postulavit apud Adrianum, qui Nicolao in pontificatu successit; sed peticionis effectum minime consecutus est.

Eodem[m] anno stella cometes per aliquot noctes apparuit; fontes quoque et flumina propter nimiam ymbrium inundationem crescendo intumuerunt, et per diversa loca in frugibus et aedificiis dampnum fecere non modicum. Hanc plagam fames etiam magna cum ingenti pernicie humani generis per totam Germaniam et Galliam secuta est.

869.

Sclavi qui vocantur Behemi, terminos Baioariorum crebris incursionibus infestant, et quasdam villas incendio tradentes, mulieres inde duxere captivas. Contra quos Hludowicus rex tutores partium illarum interim misit, donec ipse oportuno tempore suorum vindicaturus iniurias, in desertores arma corriperet. Carlmannus exercitibus Rastizi bis numero congressus, victor extitit, praedam inde capiens non modicam, sicut ipse litteris ad patrem suum destinatis retulit. Sorabi et Siusli[56], iunctis

a) Rex Hludowicus . . . redierunt in sua *deest* 2. b) ermenricum 3. 4. 5. c) religionis partes 1. d) fautoribus suis 3. e) Ruodbertus . . . VII. id. octobris *deest* 2. f) ruodpertus 3. g) alter quodammodo n. t. machabaeus *etc. usque* aequiparari potuissent *insertum est ann. Mettens. h. a.* h) aequiperari 3. i) *In codice* 2. *numerus* DCCCLXVIII. *qui primo scriptus erat, ab ipso scriptore in* DCCCLXVII. *correctus; ita anni sequentes* 868, 869, 870 *etc. signati: Lambecius vero aut modernorum alius, singulis et inde ab a.* 874 *binis lineolis adiectis, numeros* 868, 869 *etc. et* 876, 877 *etc. restituere conatus est.* k) waldratam 2. l) huius copiale fautorem 3. m) Eodem anno etc. . . . secutus est *deest* 2.

55) Pataviensem. 56) inter Muldam et Albim et oppida Delitschiam et Torganiam habitasse, ex allatis in chronico Gottwicensi locis intelligitur.

sibi Behemis[*] et ceteris circumcirca[a] vicinis, antiquos terminos Thuringiorum[b] transgredientes, plurima loca devastant, et quosdam sibi incaute congredientes interficiunt. Gundacar[c], vassallus Carlmanni, qui multis periuriis et dolosis machinationibus Hludowico regi eiusque filiis saepenumero extitit infidelis, et proprium dominum derelinquens ad Rastizen[d] defecerat, contra patriam more Catilino dimicare volens, occisus est. Hic, Carlmanni ducibus ad locum certaminis propinquantibus[e], dixisse fertur ad eos, quibus a Rastizo erat praelatus: *Pugnate fortiter vestram patriam tuentes; ego enim in hoc certamine vobis proficuus non ero, quoniam sanctus Emmerammus ceterique sancti, in quorum reliquiis Hludowico regi filiisque illius[f] fidem me servaturum esse iuravi, meum clypeum[g] et hastam tenentes[h], mea brachia iusum[i.57] deprimunt, et me undique constrictum quasi loris ligatum retinent, ita ut nec manum quidem ad os mittere praevaleam!*[k] Dum haec infelix loqueretur, nostris supervenientibus occubuit, Domino illi infidelitatis suae condignam mercedem retribuente. Quod cum regi relatum fuisset, omnes in commune laudare Dominum[l], signis etiam cunctarum in Reganesburg aecclesiarum concrepantibus, pro interitu hostis extincti praecepit. Hlotharius rex, infecto negotio propter quod Romam venerat, in regnum suum redire volens, apud Plasentiam[m], Italiae urbem, mense Iulio diem obiit; plurimique de optimatibus illius in eodem itinere consumpti sunt. Mense vero Augusto rex Hludowicus, collectis copiis, in tres partes divisit exercitum; nam[n] aequivocum suum cum Thuringiis[o] et Saxonibus ad comprimendam Sorabum audaciam destinavit; Baioarios vero Carlmanno in adiutorium fore praecepit contra Zuentibaldum[p], nepotem Rastizi, dimicare volentem; ipse autem Francos et Alamannos secum retinuit adversus[q] Rastizen pugnaturus. Cumque iam proficiscendum esset, aegrotare coepit; unde necessitate compulsus, Karolum filiorum suorum ultimum eidem exercitui praefecit, Domino exitum rei commendans. Qui dum cum exercitu[r] sibi commisso in illam ineffabilem Rastizi munitionem et omnibus antiquissimis dissimilem[58] venisset, Dei auxilio[s] fretus, omnia moenia regionis illius cremavit incendio, et abscondita quaeque in silvis vel defossa in agris repperiens cum suis diripuit, omnesque sibi congredientes fugere compulit vel interfecit. Nec[t] minus Carlmannus regnum Zuentibaldi, nepotis Rastizi, igne et gladio depopulatur: vastataque omni regione, Karolus et Carlmannus fratres convenerunt, de victoria sibi coelitus data gratulantes. Interea Hludowicus, frater illorum, cum Sorabis manum conserens, primo quidem quibusdam occisis, hostes terga vertere coegit; deinde vero non modica ex eis multitudine prostrata, et Behemis[u] qui a Sorabis mercede conducti fuerant, partim occisis, partim turpiter ad sua redeuntibus, ceteros in deditionem accepit.

Dum haec in diversis locis gerebantur, Hludowicus rex apud Radasbonam[v], Baioariae civitatem, gravi detinebatur infirmitate, ita ut medici illum sanitatem recuperare posse desperarent. Quapropter omne aurum et argentum, quod in thesauris illius inveniri[w] potuit, per diversa monasteriorum loca distribuit, et pauperibus erogavit; unde et a coelesti medico, cui se suaque omnia commendavit, curari promeruit. Karolus vero rex, comperta Hludowici fratris sui infirmitate, regnum Hlotharii invasit et secundum libitum suum disposuit, atque ad se de eodem regno venire nolentes publicis privatisque rebus privavit; qui etiam pravorum usus consilio, in urbe Mettensi diadema capiti suo ab illius civitatis episcopo imponi, et se Imperatorem et Augustum, quasi duo regna possessurus[x], appellari[y] praecepit. Omnes autem Hludowici

*) beheimis 4. 5. a) behemis circumcirca 3. b) thuringorum 3. c) cundachar 3. 4. 5. d) ad rastizo 3. e) appropinquantibus 1? 4. 5. f) filiisque ipsius 3. g) clipeum 2. h) meum clypeum et hastam tenentes *deest* 1. i) iusum *deest* 1. brachia uisum 2. 3. brachia et uisum 4. brachia iisdem 5. *veram igitur lectionem, quam nullus codex exhibet, restituere proclive erat.* k) mittere valeam 1? 4. 5. l) domini laudare 2. m) blasentiam 2. placentiam 3. 4. 5. n) nam *deest* 4. 5. o) thuringis 3. 4. p) zvendibaldum (*hac vice*) 1. q) adversum 3. r) Qui cum exercitu 2. s) venisset divino auxilio 1? 4. 5. t) nęc 2. u) beheimis 5. v) radesbonam 2. w) invenire 3. x) possurus 2. y) appellare 3.

57) *iusum* est Italorum *giuso*, Gallorum *ius*, i. e. deorsum. 58) V. Cl. Fr. Xav. Richter, bibliothecarius Olomucensis, in litteris ad me datis munitionem hanc pro Dowina habet, cui propterea assentiri nequeo, quod Dowina in rupe constructa, et muris lapideis munita, non *ineffabilis et omnibus antiquissimis dissimilis* dici potuit, nec moenia eius incendio cremari. Locum igitur peramplum, arborum congerie vel dumetis munitum fuisse crediderim.

regis filii, in diversis locis rebus prospere gestis, sine dampno militum suorum cum triumpho regressi sunt. Behemi dextras[a] sibi a Carlmanno dari petunt, et accipiunt.[b]

870.

Hludowicus rex de infirmitate sua convalescens, mense Februario in purificatione sanctae Mariae ad Franconofurt, villam regni sui, pervenit[c], ibique plurimos de optimatibus Hlotharii diu illum operientes in suum suscepit dominium, et beneficium illis a Karolo sublatum restituit. Nonnulli etiam qui prius cum Karolo fuerant, eum deserentes, ad Hludowicum venerunt. Liutbertus, Mogontinae sedis archiepiscopus, cum quibusdam suffraganeis suis Coloniam[d] profectus, Willibertum presbyterum iussu Hludowici regis et tocius cleri et populi electione, etiam Karolo nolente, in locum Güntharii ordinavit episcopum. Zuentibald, nepos Rastizi, propriis utilitatibus consulens, se Carlmanno una cum regno quod tenebat tradidit. Unde Rastiz vehementer iratus, nepoti occulte ponit insidias, et eum in convivio nichil mali suspicantem iugulare disponit; sed gratia Dei a periculo mortis liberatus est. Nam antequam illi qui eum necaturi erant, domum intrarent, surrexit de loco convivii, annuente sibi quodam eiusdem fraudis conscio, et quasi cum falconibus[e] ludum exercens, praeparatas devitavit insidias. Rastiz autem, videns denudatum consilium suum, nepotem cum militibus quasi comprehensurus insequitur; sed iusto iudicio Dei captus est laqueo quem tetendit: nam ab eodem nepote suo comprehenditur, ligatur et Carlmanno praesentatur; a quo sub militibus, illum, ne laberetur[f], observantibus, in Baioariam missus, usque ad praesentiam regis servandus, in ergastulum retruditur. Carlmannus vero regnum illius nullo resistente ingressus, cunctas civitates et castella in dedicionem accepit; et ordinato regno atque per suos disposito, ditatusque gaza regia revertitur. Rex autem Hludowicus dies letaniarum et pentecostes in villa Bisestat[59] prope Wormacense celebravit.[g] Inde a Karolo ad colloquium invitatus, mense Iunio[h] ad occidentem profectus est; sed in itinere[i] in quodam solario[k] positus, ruente aedificio et ipse pariter corruit, gravem patiens membrorum collisionem. Tamen simulata sanitate cum Karolo colloquium habuit, et diviso inter se Hlotharii regno, Aquisgrani reversus est; ibique per plures dies iacuit aegrotus. Apud Mogontiacum per aliquot noctes aer totus rubore quasi sanguine perfusus enituit; alia etiam prodigia visa sunt in coelo. Nam nubes quaedam ab aquilone quadam nocte ascendit, altera ab oriente et meridie e contra venit [Nam nubes varii coloris per tres continuas noctes ab aquilone ascendebant, aliae ab oriente et meridie econtra veniebant 1.], spicula ignea invicem sine intermissione mittentes, tandemque in summitate coeli coeuntes, et se quasi exercitus in proelio confundentes, non modicum timorem simul et admirationem cernentibus ingerebant; omnes tamen rogabant in bonum monstra[l] converti. Ipsa quoque civitas terrae motu bis[m] concussa est; nonnulli etiam in pago Wormacense[60] messem colligentes, propter solis calorem solito graviorem extincti referuntur; plurimi quoque in Hreno flumine[n] suffocati perierunt. Sed et mulier quaedam in festivitate sancti Laurentii, ceteris ad aecclesiam properantibus, panes coxit venales; quae a vicinis suis admonita, ut tantae diei[o] honorem tribueret et aecclesiam peteret[p], noluit omittere, quin opus coeptum[q] quaestus causa expleret. Sed cum reverentiae sanctorum praeposuisset lucrum terrenum, et ex eadem massa farinae de qua prius nitidos fecerat panes, postea formatos misisset in fornacem, subito eosdem atramento repperit nigriores. Igitur confusa foras cucurrit, et peccatum quod commisit in transgressione tantae solempnitatis, et dampnum quod de interitu panum per-

a) dexteras 3. b) *Anni* 869—881. *exciderunt in codice Christii.* c) mense februar. villam regni sui ad franconofort in purificatione sanctae mariae pervenit 3. d) coloniam *deest* 1. e) cum falconibus 1. 3. 4. cum flaconibus 2. 5. f) ne elaberetur 1? 4. 5. g) prope wormatiam celebravit 2. h) iunii 2. i) sed itinere 2. k) quodam solio 3. l) monstrum converti 3. m) bis numero concussa 3. n) flumine *deest* 3. o) tantae dei honorem 2. p) et ecclesiam peteret *deest* 1. q) coeptum *deest* 3. 5.

59) non cernitur in mappa eius pagi, cuius mox mentionem facturus sum. 60) pagus Wormacensis a finibus Spirensis usque ad Navam fluvium pertingebat. Eius descriptionem vide sis in Commentatt. academiae Theodoro-Palatinae T. I. p. 243.

pessa est, palam omnibus qui aderant indicavit. Boum quoque pestilentia in nonnullis Franciae locis immanissime grassando multis[a] inrecuperabile[b] intulit damnum.

Habita est autem et synodus in civitate Colonia iussu Hludowici regis 6. die Kalendarum Octobrium, praesidentibus metropolitanis episcopis provinciarum, Liutberto Mogontiacensium, Berthulfo Treverorum[c], Williberto Agrippinensium, cum ceteris Saxoniae episcopis; ubi cum plurima ad utilitatem ecclesiasticam pertinentia ventilassent, etiam domum sancti Petri eatenus minime consecratam dedicaverunt. Feruntur[d] etiam in eadem nocte quando basilica mane erat consecranda, voces malignorum spirituum auditae[e] inter se loquentium et valde dolentium, se ab obsessis diutissime sedibus expelli debere. Morante autem Hludowico rege in Aquensi[f] palatio, venerunt ad eum legati Hludowici imperatoris de Italia simulque Adriani papae, quos ille suscipiens absolvit. Et post paululum inde transiens, circa Kalendas Novembris in Baioariam profectus est; ibique cum suis colloquium habens, Rastizen gravi catena ligatum sibi praesentari iussit, eumque Francorum iudicio et Baioariorum, necnon Sclavorum, qui de diversis provinciis regi munera deferentes aderant, morte dampnatum, luminibus tantum oculorum privari praecepit.

871.[g]

Hludowicus et Karolus, Hludowici regis filii, dure accipientes, quod quandam partem regni Francorum quam rex illis sub testamento post obitum suum habendum[h] delegaverat, ab eis auferri et Carlmanno fratri illorum tradi fama volitante audierunt, congregata multitudine non modica, Spirensem[61] pagum occupant, contra regem rebellare disponentes. Quod cum rex comperisset, de Baioaria profectus, venit ad Franconofurt[i] in Kalendis Februarii, missisque nuntiis animos filiorum suorum sibi reconciliari[k] nititur. Sed cum reciproci nuntii diu laborantes rem ad effectum perducere non potuissent, tandem condicto placito et ad mensem Maium usque dilato[l], atque pace ex utraque parte iuramento firmata, rex quidem in Baioariam se recepit, filii vero illius in loca sibi delegata profecti sunt. Zuentibald, nepos Rastizi, apud Carlmannum infidelitatis crimine insimulatus, in custodiam missus est. Sclavi autem Marahenses ducem suum perisse putantes, quendam presbyterum eius ducis propinquum, nomine Sclagamarum[m], sibi in principem constituunt, ei minantes interitum, nisi ducatum[n] super eos susciperet. Qui eisdem necessitate coactus assensum praebens, contra Engilscalcum et Willihelmum, duces Carlmanni, proelia movere, et eos ex obsessis civitatibus expellere nititur. Illi vero adversus hostem pari intentione dimicantes et nonnullos de exercitu eius prosternentes, eum fugere compulerunt.

Rex Hludowicus mense Maio iuxta condictum placitum venit ad villam Tribure[62]; ibique filiorum suorum animos propter obcaecationem cuiusdam Saxonis ad iracundiam provocavit, ita ut ad eius colloquium nollent venire; erat enim is, qui excaecatus fuerat, Heinrichi[o] comitis vassallus.[p] Rex autem filios inde transeuntes in villa Gerinesheim[q. 63] prosecutus, vix ad suum invitavit colloquium, et blandis sermonibus et beneficiorum pollicitationibus aliquo modo mitigavit: deinde mense Iunio ad occidentem profectus, loca ad se pertinentia peragravit. Interea Zuentibald, cum nullus crimina quae ei obiecta fuerant probare potuisset, a Carlmanno dimissus et muneribus regiis honoratus, in regnum suum rediit, ducens secum Carlmanni exercitum, quasi Sclagamarum[r] expugnaturus; sic enim per dolum Carlmanno promiserat, si ei ad patriam reditus concederetur. Sed sicut solet incautos et de se praesumentes sequi ignominia, sic illi contigit exercitui; nam Zuentibald, ceteris castrametantibus, urbem antiquam Rastizi ingressus est, statimque Sclavisco[s] more fidem mentitus et iuramenti sui

a) gransando multis 3. b) inrecuperabile *deest* 2. c) mogontiensium bertulfo trevirorum 2. d) Feruntur .... debere *deest, sola nota* d̄ (*deficit?*) *apposita.* 2. e) spirituum audiri 3. f) aquense 1? 3. 4. 5. g) *annorum* 870 *et* 871 *numeri in codicis* 1. *margine omittuntur.* h) habendum 2. 3. habendam 1? 4. 5. i) franconofort 3. k) reconciliare 1? 4. 5. l) et ad mensem maium usque dilato *deest* 2. 3. 4. 5. m) slagamarum 2. n) ni ducatum 2. o) heimrichi 2. 4. 5. p) vasallus 2. q) gerinesheim 1. 2. genchesheim 3. 5. gericheshheim 4. r) slagamarum 2. s) sclavisco *correct.* sclavico 2.

61) eius delineationem in Commentatt. academiae Theodoro-Palatinae. T. III. reperies. 62) Tribur seu Trebur ad dextram Rheni ripam, paulo supra Moguntiam. 63) Gernsheim ad dextram Rheni, supra Triburem.

oblitus, non ad expugnandum Sclagamarum[a], sed ad ulciscendam contumeliam a Carlmanno sibi illatam vires studiumque convertit. Denique Baioarios nihil mali suspicantes et minus se observantes cum[b] magno exercitu in castris aggressus est, et multos ex eis vivos comprehendit, ceteris pene omnibus occisis, exceptis his qui se prius prudenter de castris subtraxerant: omnisque Noricorum laetitia de multis retro victoriis conversa est in luctum et lamentationem. Quibus auditis, Carlmannus de exercitus sui interitu nimium consternatus est, et necessitate compulsus, omnes obsides qui in suo regno erant, iussit colligi et Zuentibaldo reddi; vixque unum virum, nomine Ratbodonem[c], inde seminecem recepit.

Mense Augusto Hludowicus rex cum Karolo fratre suo colloquium habuit prope Masam[d] fluvium; sed nec ibi filios suos secum pacificare potuit; noluerunt enim ad eius colloquium venire propter dilationem beneficiorum quae eis promissa fuerant. Cum autem falsus rumor exisset, Hludowicum, Italiae imperatorem, ab Adalgiso duce Beneventano insidiose peremptum fuisse, et rex tristis de Aquensi palacio in orientales partes regni sui rediret, ilico filii eius obviam ei venientes, et quibusdam beneficiis ab eo acceptis, sine ulla difficultate regi reconciliantur. Rex vero mense Octobrio cum suis colloquium habuit in Franconofurt; inde in Baioariam profectus, contra Behemos irruptionem in regnum suum molientes tutores partium suarum misit, Arnum videlicet episcopum[64] et Ruodoltum[e] comitem, aliosque cum eis. Adversarii autem quendam locum vallo firmissimo[f] circumdederunt, iter angustum in ipso aditu facientes, ad insidias scilicet illorum qui terminos observabant, ut si forte aliquis ex illis illuc veniret, in ipso angusto itinere nusquam declinare valens, occideretur. Interea Sclavi Marahenses nuptias faciunt, ducentes cuiusdam ducis filiam de Behemis; quod cum supradicti viri, id est Arn[g] et alii qui cum eo erant, comperissent, ilico armati adversarios sequebantur. Illi autem fugientes, ad vallum memoratum ignari venerunt; ibique propter loci angustiam, equis et armis derelictis, vix nudi evaserunt. Nostrates vero supervenientes, 644 equos cum fraenis et sellis, atque eiusdem numeri[h] scuta quae fugientes dimiserant, invenerunt; et haec nullo resistente tollentes, ad castra laeti reversi sunt.

872.

Mense Ianuario circa epiphaniam Basilii, Graecorum imperatoris, legati cum muneribus et epistolis ad Hludowicum regem Radasbonam[i] venerunt, atque ei inter caetera exenia[k] cristallum mirae magnitudinis, auro gemmisque praeciosis ornatum, cum parte non modica salutiferae crucis obtulerunt; qui honorifice suscepti, et congrua responsione accepta, redierunt in sua. Rex vero, mediante quadragesima apud villam Forahheim[l] generali conventu habito, filios suos de regni partitione[m] inter se dissidentes pacificavit, et quam quisque partem post obitum suum tueri deberet, liquido designavit. Ibi etiam Hludowicus et Karolus filius eius in conspectu tocius exercitus, fidem se illi servaturos esse omni tempore vitae illorum[n], iuramento firmaverunt. Inde rex in Baioariam reversus, pascha celebravit. Mense autem Maio misit Thuringos[o] et Saxones contra Sclavos Marahenses, qui, quoniam regem secum non habebant et inter se concordes esse nolebant, idcirco hostibus terga verterunt, et plurimis suorum amissis turpiter redierunt; ita ut quidam comites in illa expedicione fugientes, a mulierculis illius regionis verberati et de equis in terram fustibus deiecti referantur. Iterum quidam de Francia mittuntur Carlmanno in auxilium contra Sclavos supradictos; alii destinantur contra Behemos,

qui duces quinque his nominibus: Zventisla, Witislan, Heriman, Spoitamor, Moyslan, Goriwei, cum magna multitudine sibi	qui Dei adiutorio freti, duces quinque, quorum ista sunt nomina: Zwentislan, Witislan, Heriman, Spoitimar[p], Moyslan[q],

a) slagamarum 2. b) cum magno exercitu aggressus est, et omnes quos vivos non comprehendit, occidit in ore gladii, exceptis his qui se prius 2. c) ratbotonem 2. rathodonem 3. d) prope masa 3. 4. 5. e) ruodolfum 3. ruodoldum 4. 5. f) firmissimum 1? 3. 4. 5. g) arni 1? 3. 4. 5. h) eius numeri 3. i) radesbonam 2. radisbonam 3. k) xenia 2. 3. 4. 5. l) foracheim 1? 4. m) partione 2. n) omni tempore vitae illorum *deest* 1. o) thuringios 3. p) spoitiman 4. q) nyslan 3. mislan 5.

64) Wirzeburgensem.

rebellare nitentes Dei auxilio freti in fugam verterunt, et alios quidem occiderunt, alios vero vulneraverunt, quidam etiam in fluvio Fuldaha[65] submerserunt. 1.

cum maxima multitudine sibi rebellare nitentes in fugam verterunt, et alios quidem occiderunt, alios vero in fluvio Fuldaha[a] [Waldaha 2.] submerserunt 2. 3. 4. 5.

qui autem evadere potuerunt, in civitates[b] defecerunt; et deinde[c], parte non modica illius provinciae depopulata, incolumes[d] reversi sunt. In hac expedicione Liutbertus archiepiscopus primatum tenuit. Hi vero qui Carlmanno missi sunt in auxilium, id est Arn[e] episcopus et Sigehardus[f] abbas Fuldensis monasterii[g], quamvis fortiter hostes premendo pugnassent, plurimis tamen suorum amissis, cum magna difficultate regressi sunt. Sed cum[h] Carlmannus caedes et incendia in Marahensibus exercuisset, Zuentibald, misso clam exercitu copioso, Baioarios qui ad tuendas naves in littore Histri fluminis relicti fuerant, occupavit, et alios occidit, alios necavit in flumine, alios vero duxit captivos; nullusque inde nisi Embricho[i], Radasbonae[k] civitatis episcopus, cum paucis evasit.

Omne tempus aestivum grandinibus variisque tempestatibus pernoxium extitit[l]; nam grando plurima loca frugibus[m] devastavit; horrenda[n] etiam tonitrua et fulmina pene cotidie mortalibus interitum minabantur, quorum ictibus praevalidis[o] homines et iumenta in diversis locis exanimata et in cinerem redacta narrantur. Domus quoque sancti Petri apud Wormatiam igne coelesti consumpta est, et muri penitus eversi. Sed et terrae motus 3. Non. Decembris hora prima Magontinam[p] concussit[q] civitatem. Rex autem, disposita Baioariorum regione, ad Franconofurt[r] mense Decembri venit, ibique natalem Domini celebravit.

873.

Mense vero Ianuario cum suis undique convenientibus[s] de statu regni sui et utilitate in loco supradicto placitum habere disposuit; ibique, Domino faciente[t], eius bonitas magnifice demonstrata est, et quorundam malicia illi insidiantium denudata. Nam cum 7. Kal. Februar. curiam introisset, in praesentia illius et optimatum suorum, episcoporum videlicet atque comitum, malignus spiritus Karolum, filium eius minimum, invasit et graviter vexavit, ita ut a sex viris fortissimis vix teneri potuisset; et quidem satis iuste. Qui enim regem a Deo electum et ordinatum decipere voluit, ipse deceptus[u] est, et qui patri suo insidiose laqueos tendere consiliatus est, ipse in laqueos diaboli incidit[v], quatinus ex ipsa vexatione diabolica disceret, non esse consilium contra Deum.[w] Rex autem et omnes qui cum illo erant, vehementer contristati lacrimas fuderunt. Cumque duceretur ad aecclesiam, ut episcopi pro eius sanitate Domino supplicarent, nunc exili, nunc grandi voce clamitans, morsum se tenentibus aperto ore minabatur.[x] Conversus itaque rex[y] ad aequivocum suum, ait: *Videsne, o fili, cuius dominio vos mancipatis, tu et frater tuus*[z], *quando adversum me*[*] *aliquid sinistri*[a] *machinari cogitatis? Modo intellegere*[b] *poteris, si antea noluisti, quod iuxta veritatis sentenciam nichil opertum est quod non reveletur. Confitere ergo peccata tua, et age poenitentiam, et Deum humiliter postula, ut tibi relaxentur.*[c] *Ego etiam, quantum in me est, tibi indulgentiam tribuo.* Idem vero Karolus post sedatam infestationem diaboli, viva voce multis audientibus retulit, se tociens adversae potestati traditum, quociens contra regem conspirationem inisset.[d] Karolus, Galliae tyrannus, paterna miseratione deposita, Carlmannum filium suum in diaconatus officio positum excaecari praecepit.

Exactis autem diebus quadragesimae et ebdomata[e] paschali finita, rex de Franco-

a) fludaha 4? 5. b) in civitatibus 1. in civitate 4. 5. c) defecerunt. deinde 1? 3. 4. 5. d) incolomes 3. e) aran 3. 4. 5. f) sigihartus 2. sigihardus 3. sigahardus 4. 5. g) fuldensis coenobii 3. h) sed dum c. 2. i) embrico 4. 5. k) radisbonae 2. 3. l) pervarium extitit 5. m) plurimis locis fruges 4. 5. n) horrida etiam 1. o) pervalidis 5. p) mogontiam 3. q) consumpsit 1? 3. 4. 5. r) franconofort 3. s) venientibus 1? 3. 4. 5. t) domino favente 1. 3. 4. 5. u) voluit deceptus 2. 3. v) incidit diaboli 2. w) consilium contra dominum 3. x) minatur 2. y) conversus igitur rex 1? 4. 5. z) tuque fraterque tuus 5. *) contra me 2. a) sinistrum 2. b) intelligere 1? 4. 5. c) ut te relaxet 5. d) iniisset 1? 4. 5. e) hebdomada 1? 4. 5.

65) Moldava, notissimus Bohemiae amnis, qui vel saeculo decimotertio Waldaha audivit.

nofurt[a] transiens, in villa Bisestat[b] prope Wormatiam placitum habuit, filiosque suos, Hludowicum videlicet et Karolum[c], ad audiendum singulorum causas constituit, et quicquid[d] illi per se terminare non possent, patris iudicio reservarent. Unde accidit, ut undique convenientium[e] querimoniis legitime terminatis, unusquisque cum gaudio rediret in sua. Venerunt quoque illuc Sigifridi, Danorum regis, legati pacis faciendae gratia in terminis[f] inter illos et Saxones positis[g], et ut negotiatores utriusque regni invicem transeuntes et mercimonia deferentes emerent et venderent pacifice; quae omnia rex sua ex parte rata fore promisit. Quidam etiam de Alamannia[h], nomine Berechtrammus[i], qui superiori[k] anno in Marahensibus Sclavis fuerat comprehensus, a Zuentibaldo dimissus venit ad regem, et legationem sibi ab eodem duce iniunctam retulit, sicut prius iuramento constrictus se facturum esse pollicitus est. Inde rex circa Kalendas Maii Mogontiacum veniens, per alveum Rheni fluminis navigio vectus, Aquense palatium petiit; ibique cum suis secretum habuit colloquium, et Rorichum[l] per obsides ad se venientem in suum suscepit dominium. Deinde mense Augusto cum apud urbem Mediomatricorum generalem conventum habuisset, Halbdeni[m], frater Sigifridi regis, etiam suos ad eum nuntios misit, eadem postulans quae frater suus postulaverat; videlicet ut rex legatos suos ad fluvium nomine Egidoram[n], qui illos et Saxones dirimit, mitteret, et illi eisdem occurrentes, pacem ex utraque parte omni tempore stabilem confirmarent. Obtulerunt quoque idem nuntii gladium regi pro munere, aureum habentem capulum, obnixe flagitantes, ut rex dominos suos, supradictos scilicet reges, in loco filiorum habere dignaretur, et illi eum quasi patrem venerari vellent cunctis diebus vitae suae. Iurabant etiam iuxta ritum gentis suae per arma sua, quod nullus deinceps de regno dominorum suorum regnum regis inquietare aut alicui in illo laesionem inferre deberet; quae omnia rex gratanter accepit, et postulata se facturum esse spopondit.[o] Quibus in patriam reversis, rex per Alsatiam transiens Argentoratum venit; ibique Rheno flumine transito, in Baioariam profectus est.

Eodem anno facta est fames valida per universam Italiam atque Germaniam, et multi inedia consumpti sunt. Tempore vero novarum frugum novi generis plaga et prima in gente Francorum visa Germanicum populum, peccatis exigentibus, non mediocriter afflixit. Nam vermes, quasi locustae, quatuor pennis volantes et sex pedes habentes ab oriente venerunt, et universam superficiem terrae instar nivis operuerunt, cuncta quae in agris et in pratis erant viridia devastantes.[p] Erant autem ore lato et extenso intestino, duosque[q] habebant dentes lapide duriores, quibus tenacissimas[r] arborum cortices corrodere[s] valebant. Longitudo et grossitudo illarum quasi pollex viri; tantaeque erant multitudinis, ut una hora diei centum iugera frugum prope urbem Mogontiam consumerent. Quando autem volabant, ita totum aerem per unius miliarii[t] spatium velabant, ut splendor solis in terra positis[u] vix appareret; quarum nonnullae in diversis locis occisae spicas integras cum granis et aristis[v] in se habuisse repertae sunt. Quibusdam vero ad occidentem profectis, supervenerunt aliae, et per duorum mensium curricula pene cotidie[w] suo volatu horribile cernentibus praebuere spectaculum. In Italia in pago Brixiensi tribus diebus et tribus noctibus sanguis de coelo pluisse narratur.

Mense Iunio[x] Hruodolfus[y] quidam Nordmannus de regio genere, qui regnum Karoli praedis et incendiis saepenumero vastaverat, classem duxit in regnum Hludowici regis, in comitatum[z] videlicet Albdagi, missisque* nuntiis, praecepit habitatores[a] loci illius tributa sibi pendere.[b] Qui cum respondissent, se non debere tributa solvere[c] nisi Hludowico regi eiusque filiis, et se nequaquam in hoc negotio ei assensum esse praebituros, ille vehementer iratus, iuravit prae superbia, se cunctis maribus occisis mulieres et parvulos cum omni substantia illorum in captivitatem esse ducturum, ignarus vindictae, quae eum de coelo erat secutura. Statimque terram illorum ingres-

a) franconofort 3. *ita constanter.* b) biestat 3. c) videlicet ac karolum 2. d) constituit ut quicquid 1. 3. 4. 5. e) undique uenientium 2. f) in terminis *deest* 1? 3. 4. 5. g) positis *deest* 1? 4. h) etiam alamannus 1. i) berechtrammus 1. berchtrammus *corr.* berthrammus 2. bertrammus 3. berthrammus 4. 5. k) superiore 2. l) roricum 3. m) halpdeni 2. n) nomine agadoram 1. o) facturum spopondit 1? 3. 4. 5. p) cunctaque in agris et in pratis viridia devastabant 1? 3. 4. 5. q) duos quae 2. r) tenascissimas 2. s) conrodere 2. t) miliaris 3. u) solis infra positis 5. v) haristis 3. w) cottidie 3. quotidie 1? 4. 5. x) iunii 2. y) hruodulfus 4. 5. ruodolfus 3. z) commitatum 2. *) albdagi regis missisque 3. abdagi regis missisque 4. 5. a) habitatoribus 1? 4. 5. b) sibi solvere 4. 5. c) tributa pendere 4. 5.

sus bellum adversus eos instauravit. Illi autem Dominum invocantes, qui eos saepius ab hostibus liberavit[a], hosti infestissimo armati occurrerunt, consertoque proelio, ipse Hruodolfus[b] cecidit primus et cum eo octingenti viri; ceteri vero cum ad naves effugere non potuissent, in quodam aedificio se tutati sunt; quod Frisiones obsidentes, conferebant ad invicem, quid[c] de eis facere debuissent. Cumque diversi diversa dixissent, unus Nordmannus, qui christianus effectus, longo tempore cum eisdem Frisionibus conversatus est, et eiusdem certaminis dux erat, ceteros hoc modo affatus est: *O boni commilitones*[d], *sufficit nobis*[e] *huc usque pugnasse, quia quod modo nos pauci contra plurimos praevaluimus hostes, non nostris deputandum est viribus, sed Dei gratiae. Scitis etiam, quod oppido lassi sumus, et plurimi nostrum graviter vulnerati; isti autem qui hic intus latitant, in desperatione positi sunt. Si contra eos pugnare coeperimus, non eos sine cruenta obtinebimus victoria; si autem illi fortiores extiterint — varius enim eventus est proelii — forsitan nobis expugnatis, securi discedent*[f] *iterum nocituri. Consultius ergo mihi videtur*[g], *ut obsides ab eis accipiamus, et quosdam ex illis inlaesos*[h] *abire patiamur ad naves, et obsides interim retineamus, donec mittant universam pecuniam quam in navibus retinent, prius tamen praestito sacramento, ne ultra in regnum Hludowici regis redeant.* Huius itaque consilio ceteri consenserunt[i], et obsidibus acceptis, quosdam ad naves ire permiserunt. Illi autem miserunt pecuniam multam valde, et obsides quos dederant receperunt, prius tamen[k], ut dixi, praestito sacramento, ne ultra in regnum Hludowici regis redirent. Ac deinde cum magna confusione ac sui detrimento[l], etiam sine duce, a finibus illis discesserunt.

Mense Novembri[m] Agathon archiepiscopus, Basilii Graecorum imperatoris legatus, ad renovandam pristinam amicitiam cum epistolis et muneribus ad Hludowicum regem Radasbonam[n] venit; quem rex honorifice suscepit et absolvit. Thachulfus[o], comes et dux Sorabici[p] limitis, mense Augusto defunctus est.

874.

Hiems[q] aspera nimis et solito prolixior; nix quoque inmensa a Kalendis Novembris usque in aequinoctium vernale sine intermissione decidens[r], magnum hominibus fecit impedimentum silvas petere lignaque[s] colligere. Unde accidit, ut non solum animalia, verum etiam homines plurimi frigore perirent. Sed et Rhenus et Moenus glaciali rigore[t] constricti, longo tempore se sub vestigiis incedentium calcabiles praebuerunt. Sorabi et Siusli[u] eorumque vicini Thachulfo[v] defuncto defecerunt, quorum audaciam Liutbertus[w] archiepiscopus et Ratolfus, Thachulfi[x] successor, ultra Salam fluvium mense Ianuario profecti, praedis et incendiis sine bello compresserunt, et eos sub pristinum servitium redegerunt.

Eodem mense Hludowicus iunior apud sanctos Marcellinum et Petrum cum quibusdam patris sui consiliariis secretum habuit colloquium, quod regem de Baioaria traxit in Franciam. Venit enim circa Kalendas Februarii[y] ad Franconofurt, ibique de concordia et statu regni sui[z] cum fidelibus suis consiliatus est. Diebus autem quadragesimae, cum, negotiis secularium rerum depositis[*], orationi vacaret, vidit quadam nocte in somnis genitorem suum, Hludowicum imperatorem, in angustiis constitutum, qui eum hoc modo latino affatus est eloquio[a]: *Adiuro te per dominum nostrum Iesum Christum et per trinam maiestatem*[b], *ut me eripias ab his tormentis in quibus detineor, ut tandem aliquando vitam*[c] *possim habere aeternam.* Hac ergo visione perterritus, epistolas per cuncta regni sui monasteria destinavit, obnixe postulans, ut animae in tormentis positae suis apud Dominum precibus intervenirent. Unde datur intelligi[d], quod, quamvis memoratus imperator multa laudabilia et Deo placita fecis-

a) liberaverat 2. b) hrudolfus 2. ruodolfus 1. 3. hruodulphus 4. 5. c) conferebant inter se quid 5. conferebant ad invicem se quid 4. 1? d) conmilitones 2. e) sufficit vobis 3. 5. f) discedunt 3. g) videtur mihi 3. h) illaesos 2. i) assenserunt 1? 4. 5. k) prius autem ut 2. 5. l) suo detrimento 1? 4. 5. ac cessui detrimento 3. m) novembre 2. n) radesbonam 2. o) trachulfus 4. 5. taculfus 1. tachulfus 3. p) sarabici 2. q) hiemps 3. r) cadens magnum 1? 3. 4. 5. s) ligna 3. t) glaciali frigore 1? 3. 4. 5. u) siusili 1. v) taculfo 1. tachulfo 3. thaculfo 4. 5. w) lutbertus 3. x) taculfi 1. tachulfi 3. thaculfi 4. 5. y) kal. ianuarii 2. z) regni cum 1. 3. 4. 5. *) dispositis 3. 5. a) est sermone 1? 3. 4. 5. b) et per trium maiestatem 4. et p. t. m. *deest* 5. c) vitam *deest* 3. d) intellegi 3.

set, plurima tamen legi Dei contraria in regno suo fieri permisit. Si enim, ut caetera omittam, haeresi Nicolaitarum [firmiter et 1? 4. 5.] viriliter restitisset, et monita Gabrielis[a] archangeli, quae Einhardus[b] abbas[66] duodecim capitulis comprehensa ei obtulit legenda et facienda, observare curasset, forsitan talia non pateretur. Sed quia Deus, ut scriptum est, nullum peccatum impunitum[c] dimittet[d], et iuxta apostolum[67], *Non solum qui ea faciunt*[e], *sed qui consentiunt facientibus, digni sunt morte*, merito poenas luere iussus est[f], qui dum potuit, sibi commissorum errata vel admonitus corrigere noluit.

Rex autem Hludowicus in ebdomada[g] paschali Fuldense monasterium petiit causa orationis, et inde reversus, generalem habuit conventum in villa Tribure. Inde in Italiam per Alpes Noricas transiens, cum Hludowico nepote suo, et Iohanne Romano pontifice haut procul ab urbe Verona colloquium habuit. Indeque rediens, cum Carlmanno et Hludowico filiis suis in villa Forahheim[h] locutus est, ibique legatos Zuentibaldi pacem petentes et fidelitatem promittentes suscepit. Cuius legationis princeps erat Iohannes presbyter de Venetiis, qui etiam, ut ei rex omni ambiguitate remota crederet, quicquid verbis dicebat, sacramento firmabat, videlicet ut Zuentibald regi fidelis permaneret cunctis diebus vitae suae, et censum a rege constitutum per annos singulos solveret, si ei tantummodo quiete agere et pacifice vivere[i] concederetur. Behemorum quoque nuntios[k] rex audivit et absolvit, et post haec in Baioariam se recepit. Mense autem Iulio[l] de Baioaria[m] venit ad Franconofurt, et inde post[n] paulnlum transiens, apud villam Biburg[68] conscensis navibus, ad Aquisgrani palatium perrexit; exactoque ibi tempore non modico, tandem mense Decembri cum fratre suo Karolo habita collocutione apud sanctum Lantbertum, rediit in Franciam, venitque Mogontiacum 13. Kal. Ianuarii, et inde ad Franconofurt, ibique natalem Domini caelebravit. Hoc anno fame et pestilentia per universam Galliam et Germaniam grassantibus, pene tercia pars humani generis consumpta est. Hemma quoque regina, morbo paralisi correpta, usum loquendi amisit.

875.

Rex Hludowicus hiemavit in Franconofurt, et post pascha perrexit in Baioariam invisere reginam. Inde rediens, circa Kalendas Iunii venit ad Tribure, ibique generale placitum habuit. Tunc inter Francos et Saxones sedicio non modica exorta est, et nisi Hludowicus iunior citius cum suis intervenisset, iam districtis gladiis mutua se caede truncassent. Stella cometes 8. Id. Iunii in aquilonali parte prima hora noctis apparuit, plus solito scintillans comasque spargens, rem stupendam, immo lugendam, quae cito secuta est, sua apparitione praemonstrans, quamvis adhuc, peccatis nostris exigentibus, graviora significare timeatur. Nam villa quaedam in pago Nitense[69], nomine[o] Asgabrunno[p, 70], a fluminibus et torrentibus longe remota, subitanea imbrium inundatione pene deleta est, et octuaginta octo homines utriusque sexus in ea deleti. Dum enim homines eiusdem loci 5. Non. Iulii dormitum issent nichil mali suspicantes, tanta pluvia uno momento coelitus lapsa est, ut omnes arbores et vineas quas tangebat in eadem villa, radicitus exstirparet, aedificia funditus everteret, iumenta et animalia cum omnibus, quae in domibus erant, perdicioni traderet. Aecclesia quoque eiusdem villae cum suo altari ita deleta est, ut modo cernentibus nullum suae constructionis praebeat indicium. Erat autem ibi videre miseriam[q]; nam cum feminae liberis, et viri coniugibus manum porrigentes subvenire niterentur, impetu aquarum rapti, una cum eis quibus auxilio esse volebant, extincti

a) gabrihelis 3. b) einhartus 2. c) dimittit 1? 3. 4. d) relinquit impunitum 5. e) qui id faciunt 1? 4. 5. f) luere visus est 1? 3. 4. 5. g) hebdomada 1. 4. 5. h) foraheim 1? 3. 4. 5. i) quiete et pacifice a rege vivere 1? 3. 4. 5. k) nuntia 2. l) iunio 3. m) baioariam *usque* baioaria *deest* 5. n) franconofort unde post 3. o) nomine *deest* 1? 4. 5. p) ascabrunno 2. q) videre misera 1. 2. 4. 5.

66) videsis infra praefationem in Einhardi vitam Karoli. 67) epistola ad Romanos I. 32. 68) Biberich infra Maguntiam. 69) a fluvio Nied, Nidda, nomen sortitus, in quo e. g. Francofurtum. 70) Eschborn prope Rödelheim, haud longe a Francofurto. Ita chronicon Gottwicense, quod hac in re libenter sequor. V. Cl. Engelhard Uselborn esse opinatur.

sunt. Sed et cadavera longo tempore tumulata, vi aquarum de sepulchris soluta, cum vasculis quibus inerant, in terminis alterius villae reperta sunt.

Mense Augusto rex Hludowicus cum filiis et fidelibus suis colloquium habuit in villa Tribure.[a] Interea Hludowicus, Italiae imperator, obiit[b], cuius corpus translatum Mediolani in basilica sancti Ambrosii sepultum est. Quod cum Karolus, Galliae tirannnus, comperisset, ilico regnum Italiae invasit, et omnes thesauros quos invenire potuit, unca manu collegit. Unde Hludowicus rex iratus, Carlmannum cum exercitu per Baioariam destinavit in Italiam: ipse vero, iuncto sibi aequivoco suo, cum manu valida regnum Karoli ingressus est, ut eum de Italia exire compelleret. Exercitus autem qui regem sequebatur, versus ad praedam, cuncta quae invenit diripuit atque vastavit. Karolus vero, audito Carlmanni adventu in Italiam, primo clusis[c] Alpium se defendere nititur, sed nichil proficit; Carlmannus enim loca accessu difficilia cum suis praeoccupavit. Ille autem, dum negotium ferro decernendum timuisset — est enim lepore timidior — ad calliditatem solitam convertitur; nam aurum et argentum, gemmasque praeciosas infinitae multitudinis Carlmanno obtulit, ut eum sibi placare et a paterna fidelitate segregare potuisset, iuravitque se de Italia cito exiturum, et Hludowici, fratris sui, iudicio illud regnum disponendum reservaturum[d], si Carlmannus inde discederet. Quo inde discedente et promissionibus illius credente, ille quaecumque pollicitus est mentitur, et quanta potuit velocitate Romam profectus est; omnemque senatum populi Romani pecunia more Iugurthino[e] corrupit sibique sociavit; ita ut etiam Iohannes papa votis eius annuens, corona capiti eius imposita, eum Imperatorem et Augustum appellare praecepisset. Qualiter autem regnum illud postea cum suis disposuerit, qualiterve cum thesauris quos tulerat in regnum suum redierit, quantasque caedes et incendia in itinere exercuerit, quia certum non habui latorem, scribere nolui. Melius est enim tacere quam falsa loqui.

876.

Hludowicus rex misericordia motus, multorumque precibus exoratus, ne Galliae regionem propter Karoli stulticiam perderet, in regnum suum mense Ianuario rediit, venitque Mogontiacum post epiphaniam, et inde ad Franconofurt, ibique cum suis sequenti mense colloquium habuit. Similiter mediante quadragesima fecit. Hemma regina apud Radasbonam[f], Baioariae civitatem, obiit, sepultaque est in aecclesia sancti Emmerammi martyris. Frisiones[g], qui vocantur occidentales, cum Nordmannis dimicantes, victores extiterunt, omnesque thesauros quos Nordmanni plurima loca spoliando congregaverant, abstulerunt atque inter se diviserunt. Karolus rex de Italia in Galliam rediens, novos et insolitos habitus assumpsisse perhibetur; nam talari dalmatica indutus, et baltheo desuper accinctus pendente usque ad pedes, necnon capite involuto serico velamine, ac diademate desuper imposito, dominicis festisque[h] diebus ad aecclesiam procedere solebat. Omnem enim consuetudinem regum Francorum contempnens, Graecas glorias optimas arbitrabatur, et ut maiorem suae mentis elationem ostenderet, ablato regis nomine, se Imperatorem et Augustum omnium regum cis mare consistentium appellare praecepit.[i] Plurima etiam incredibilia se contra Hludowicum regem et regnum illius facturum esse minatus est, vel denique[k] inter cetera iactantiae suae verba dixisse fertur, se tantam multitudinem de diversis locis congregaturum, ut Rheno flumine ab equis illorum exhausto, ipse per aridum alveum eiusdem fluminis esset transiturus, totumque Hludowici regnum vastaturus; cuius minae facillime sedatae sunt. Nam Hludowico exercitum suum congregante, ille timore perterritus, legatos misit pacemque petiit.[l] Cumque nuntii ex utraque parte saepius directi eos pacificare studuissent, Hludowicus aegrotare coepit, et crescente cotidie infirmitate, 5. Kal. Septembris in palatio Franconofurt diem ultimum clausit; cuius corpus[m] transtulit aequivocus illius, et in monasterio sancti Nazarii quod dicitur Lauresham honorifice sepelivit.

Hludovicus rex obiit.

a) tribure HIC MVLTVM DEEST . . . . Interea hludouuicus italiae imperator locus et dies querendi cuius corpus translatum 3. *idem exceptis verbis* hic multum deest *legitur in* 5. b) obiit *deest* 2. c) clausis 1? 3. 4. 5. d) servaturum 1? 3. 4. 5. e) iugurtino 2. 3. f) radesbonam 3. radisbonam 3. g) frisones 3. h) dominicis et festis 1? 3. 4. 5. i) appellari praecepit 1? 4. 5. k) est. Denique 1. 3. 4. 5. l) pacem petiit 3. m) cuius corpus *etc. usque* sepelivit *deest in* 3. 5.

Karolus vero, Hludowici morte comperta, regnum illius, cupiditate ductus, invasit et suae ditioni subiugare studuit; existimans se, ut fama vulgabat, non solum partem regni Hlotharii, quam Hludowicus tenuit et filiis suis utendam dereliquit, per tirannidem posse obtinere, verum etiam cunctas civitates regni Hludowici in occidentali litore Rheni fluminis positas suo regno addere, id est Mogontiam, Wormatiam et Nemetum, filiosque fratris per potentiam opprimere, ita ut nullus ei resistere vel contradicere auderet. Primum igitur Aquense palatium petiit, et inde cum omni exercitu suo profectus, in Colonia Agrippinensi[a] consedit. Missis etiam[b] prius legatis ad optimates Hludowici, ut proprium dominum desererent et ad se venirent, venientibus quidem plurima beneficia ac dona promittens, aliter vero facientibus rerum secularium privationem vel exterminium minitans. Cui Hludowicus, qui patri in illis locis haeres successerat[c], cum paucis occurrit, et in aquilonali ripa Rheni fluminis castra sua posuit, suorum operiens adventum. Misitque interea[d] nuntios ad Karolum dicens: *Cur ascendisti ad bellandum contra me? quandoquidem nec exteris gentibus bellum est antiquo populo*[71] *penitus*[e] *inferre praeceptum, nisi pacem oblatam respuerint. Revertere, quaeso, pacifice in regnum tuum, et esto contentus gloriae tuae*[f], *et noli regnum nobis a genitore nostro iure hereditario derelictum more tyrannico invadere, et iura propinquitatis, quae inter nos naturaliter existunt, huiuscemodi factionibus violare. Memento etiam sacramentorum tuorum, quae patri meo non semel neque bis praestitisti; simulque considera periculum christianae plebis, si in hac pertinatia inrevocabiliter persistere volueris. Esto, forsitan confidis in multitudine exercitus tui, quem de diversis locis conduxisti, et ideo te bella movere*[g] *delectat. Quare ergo non cogitas, quia apud Deum impossibile non est liberare*[h] *in multis et in paucis? Refrena igitur animum tuum ab huiuscemodi appetitu*[i], *quoniam ea quae te peragere*[k] *arbitraris, qualem exitum habeant penitus ignoras.* Sed cum ille his et aliis similibus rationabiliter conventus, nullo modo assensum praebere stimulante avaritia voluisset, Hludowicus quadam nocte se subtraxit de castris, et Rheno flumine transito, in castello Anternaco[72] cum suis consedit, dispersusque est per diversa loca omnis pene exercitus illius ad colligenda equorum pabula; ille vero iterum nuntios ad Karolum destinavit pro pace inter eos componenda. At Karolus pacem simulans et fraudem in corde meditans, se paci consensurum pro communi utilitate et legatos ad Hludowicum missurum, subdola falsitate promisit. In eadem enim nocte cum omni exercitu suo properavit, ut Hludowicum, ceteris extinctis, comprehenderet, ac sedes luminum illius evacuaret, postea regnum eius[l], quasi nullo resistente, possessurus. Willibertus autem, Coloniae Agrippinae[m] civitatis episcopus, Karoli fraudulenta consilia intellegens, caeteris trepidantibus eum constanter adiit, obnixe postulans, ne itaململ ferociter ac barbare faceret erga nepotem ea quae pacis sunt sectantem; sed cum eum a prava voluntate revocare non potuisset, quendam presbyterum suum, nomine Hartwigum, per compendiorem[n] viam destinavit, et Hludowico praeparatas insidias et ipsius Karoli insinuavit adventum. Qui statim lorica indutus et totam fiduciam suam in Domino ponens, cum paucis qui secum erant — dispersos enim congregare non poterat — Karolo viriliter occurrit, iussitque omnes ex sua parte candidis uti vestibus pro signo cognoscendae societatis. Saxones autem, qui in prima fronte[o] contra hostes positi erant, primum iniere certamen, sed multitudine adversariorum territi, parumper terga verterunt. Franci autem orientales ex utraque parte fortiter repugnantes, ac signiferis Karoli occisis, ceteros fugere compulerunt. Quos Hludowicus persecutus, strages non paucas dabat; plurimos etiam ex optimatibus Karoli vivos comprehendit, quos propter suam humanitatem servari iussit incolumes. Karolus vero turpiter fugiens, relictisque thesauris[p] quos secum habebat, cum paucis pene nudus evasit. Hi autem qui cum Hludowico erant, reversi ad caesorum spolia detrahenda, quantas ibidem praedas in auro et argento et vestibus, et armis et loricis et equis variaque suppelle-

a) agripinensi 2. agryppinensi 3. b) etiam *deest* 3. c) haeres successit 2. d) Misit interea 1. 3. 4. 5. e) antiquo populo penitus *deest* 1. f) gloria tua 1? 4. 5. g) bella movere te 1? 3. 4. 5. h) liberari 4. 5. i) huiusmodi appetitu 1. 4. 5. k) quae peragere 1. 4. 5. l) regnum illius 1. 3. 4. 5. m) agripinae 2. n) compendiosiorem *Bouq.* o) autem quoniam prima fronte 1? 4. 5. p) relictis thesauris 1. 3. 4. 5.

71) i. e. Iudaeis. 72) Andernach.

ctile tulissent, nullus valet edicere. In hoc certamine contra Karolum proculdubio coelitus dimicatum est; nam sicut captivi inde abducti narrare solebant, apparente Hludowico et his qui cum eo erant, tantus timor omnem Karoli exercitum invasit, ut prius se victos putarent, quam ad pugnam venirent: et, quod maioris est admirationis, equorum latera quibus insidebant, calcaribus tundebant et cruentabant; sed illi, quasi ad stipitem ligati, immobiles permanebant. Armis quoque suis pugnabant, sed paucos vulnerabant; acies enim armorum, quasi retunsae[a] essent, neminem[b] penitus laedebant. Haec in 8. Id. Octobris contra novellum Sennacherib[c] gesta sunt, ut qui prius propter mentis elationem Deum cognoscere noluit, modo victus et confusus intellegat, quia non[d] in multitudine exercitus victoria belli, sed de coelo fortitudo est, et aliquando avariciae et superbiae suae modum imponat. Hludowicus post fugam Karoli ad palatium Aquisgrani perrexit, et dispositis prout voluit his quae ad se[e] pertinere videbantur, cum triumpho rediit ad Franconofurt. Sequenti autem mense Carlmannus et Hludowicus atque Karolus, Hludowici regis filii, in pago Retiense[f, 73] convenientes, paternum inter se regnum diviserunt, et sibi invicem fidelitatem servaturos esse, sacramento firmaverunt. Cuius sacramenti textus theutonica[g, 74] lingua conscriptus, in nonnullis locis habetur.

877.

Hludowicus rex, mense Ianuario generali conventu habito apud Franconofurt, quos de regno Karoli tenuit captivos remisit in Galliam. Sclavi qui vocantur Linones, et Siusli eorumque vicini defectionem molientes, solitum dare censum rennuunt; quos Hludowicus rex, missis quibusdam fidelibus suis, circa mediam quadragesimam sine bello compressit, acceptisque obsidibus nonnullis et muneribus non paucis, eos sub pristinum redegit servitium. Karolus, Galliae tyrannus, aestivo tempore cum exercitu Italiam petiit, et Ticini residens, magnopere nisus est, qualiter Carlmanno illuc[h] adventanti aditum in illam denegaret[i] provintiam. Carlmannus vero cum manu valida Noricorum diversorumque Sclavorum Italiam ingreditur, contra Karolum dimicare volens. Quod cum Karolus comperisset, ilico iuxta consuetudinem suam fugam iniit; omnibus enim diebus vitae suae, ubicumque necesse erat adversariis resistere, aut palam terga vertere aut clam militibus suis effugere solebat; et in eodem itinere dissinteriae[k] morbo correptus, cum magna periit tristitia. Cuius corpus cum sui satellites[ka] ad sepulturam, quam ipse sibi apud sanctum Dionisium[l] paraverat, transferre voluissent, propter foetorem nimium putridi cadaveris, quo gravabatur exercitus, in Burgundia in quodam monasterio sepelierunt. Karol. rex obiit.

Carlmannus optimates Italiae ad se venientes suscepit, et disposita prout voluit regione, reversus est in Baioariam. Hludowicus rex partem regni Hlotharii cum fratribus Carlmanno et Karolo aequa lance dividit. Hludowicus, Karoli regis filius, timore perterribus propter iniurias a patre suo regi illatas, legatos ad eum dirigit, pacem postulat, et se de omnibus, quae genitor suus contra eum gesserat, excusare nititur; cuius legatos rex audivit et absolvit. Post haec Aquense palatium petiit, ibique natalem Domini[m] celebravit. In hoc anno febris Italica dolorque oculorum Germanicum populum graviter vexavit, maxime circa Rhenum habitantes; pestilentia quoque ingens secuta est exercitum Carlmanni de Italia redeuntem, ita ut plurimi tussiendo spiritum exalarent.[n]

878.

Mense Ianuario rex de Aquis transiens, venit ad Franconofurt, et ibi sequenti mense cum suis colloquium habuit. Carlmannus partem regni Hlotharii, quam priore anno a fratribus sibi retinendam acceperat, Hludowico reddidit.[o] Hludowicus rex a

a) retusae 1. 4. 5. b) et neminem 3. c) sennacerib 2. d) intelligat quod non 1. 4. 5. e) his qui ad se 2. f) reciensi 3. g) theuthonica 2. h) carlmanno illud 2. i) denegare 3. k) dysenteriae 1? 4. 5. ka) satellites sui 3. l) dyonisium 3. dionysium 1. 4. 5. m) natalem domini 1? 4. 5. n) exhalarent 1? 4. 5. o) hludowico tradidit 3. 5.

73) pagus *das Ries.* 74) Si iuramentum Argentoratense excipias, hoc diploma omnium lingua nostra conscriptorum antiquissimum extitisse videtur.

diebus quadragesimae usque ad mensem Maium moratus est in villa regia quae vocatur Salz[a], et inde transiens, apud Franconofurt generalem habuit conventum; missisque nuntiis ad fratrem suum Karolum, partem regni Hlotharii quam a Carlmanno acceperat, cum eo dividit. Lantbertus[75] Witonis filius, et Adalbertus[b.76] Bonifacii filius, Romam cum manu valida ingressi sunt, et Iohanne Romano pontifice sub custodia retento, optimates Romanorum fidelitatem Carlmanno sacramento firmare coegerunt. Quibus inde discedentibus, idem pontifex domum sancti Petri ingressus[c], omnes thesauros quos ibi repperit, ad Lateranis[d] transtulit, et altare sancti Petri cilicio cooperuit, et cuncta hostia eiusdem aecclesiae clausit, nullumque ibi officium ad Dei cultum pertinens per plures dies caelebratum est; et, quod dictu nefas[e] est, omnibus undique illuc causa orationis venientibus negabatur introitus, erantque ibi omnia confusa. Memoratus autem pontifex, conscensis navibus, per mare Tyrrenum[f] regnum Karoli introivit[g], ibique per totum pene moratus est annum. Tandem assumpto Buosone[h] comite, qui, propria uxore veneno extincta, filiam Hludowici imperatoris de Italia per vim rapuerat, cum magna ambitione in Italiam rediit, et cum eo machinari studuit, quomodo regnum Italicum de potestate Carlmanni auferret[i], et ei tuendum committere potuisset.[k] Rex Hludowicus ad Aquas in mense Octobre perrexit, et cum aequivoco suo, Karoli regis filio, haut procul inde colloquium habuit. Eclipsis[l] lunae facta est in Idibus eiusdem mensis[m], ultima hora noctis; sol quoque in 4. Kal. Novembris post horam nonam ita obscuratus est per dimidiam horam, ut stellae in coelo apparerent, et [pene 2.] omnes sibi noctem imminere putarent. Boum pestilentia immanissime in Germania grassata est, maxime circa Rhenum, quam cladem non mediocris hominum mortalitas secuta est. Villa quaedam in Wormacense haut procul a palatio Ingalenheim[n.77] sita est, nomine Walahesheim[78], ubi res miranda contigit; nam dum animalia mortua cotidie de domibus traherentur in agros, canes qui in eadem villa erant, iuxta morem suum eadem cadavera laniando[o] comedebant; quadam vero die pene universi in unum locum congregati, inde discesserunt, ita ut nullus eorum postea neque vivens neque mortuus inveniri potuisset.

879.

Hludowicus rex natale Domini caelebravit in Forahheim; inde in Baioariam profectus est invisere Carlmannum, qui gravi detinebatur infirmitate; nam paralisi[p] morbo correptus, usum loquendi amisit. Ibique optimates eiusdem regionis ad se venientes suscepit, ea videlicet ratione, ut post obitum Carlmanni nullum alium super se regem susciperent vel regnare consentirent; inde transiens, pascha caelebravit in Franconofurt.

Hludowicus, Karoli regis filius, 3. Idus Aprilis[79] apud Compendium obiit palatium[q], ibique sepultus est. Quod cum rex comperisset, cum magno exercitu in Galliam perrexit, venitque usque Viridunum. Exercitus autem qui eum sequebatur, quoniam a civibus illis sibi victui necessaria[r] iusto precio emere non potuisset, versus est ad praedam, et pene universam depopulatus est civitatem. Rex vero, missis quibusdam fidelibus suis ultra Masam[s] fluvium ad optimates regionis illius, reversus est in Franciam, venitque Mogontiacum et inde ad Franconofurt[t]; ibique Erambertum[u] comitem de Baioaria[v] aliosque nonnullos ad se venientes suscepit, quos Arnolf[w] propter quandam dissensionem inter Carlmannum, patrem suum, et eos factam publicis privavit honoribus et de regno expulit. Horum causa rex in Baioariam profectus, dissidentes aliquo modo ad concordiam revocavit, et eis pristinam restituit dignitatem;

a) vocatur salo 3. b) et albertus 5. c) ingreditur 3. d) a lateranis 3. ad lateranas 2. e) dictum nefas 3. f) tirrenum 2. g) intravit 1? 4. 5. h) bosone 1? 3. 4. 5. i) auferre 1? 4. 5. k) potuisse 3. l) eclypsis 3. m) est III. id. eiusdem 1. 4. 5. idibus Oct. *Petrus Diac. Eclipsis contigit idibus Octobris hora quarta matutina. cf. l'Art de verifier les Dates.* n) palatio in galenheim 1. palatio ingalenheim 2. 3. palatio ingileheim 4. 5. o) laniendo 2. p) paralysis 5. q) palatium *deest* 5. r) victus necessaria 5. s) mosam 3. 4. 5. t) francofurt 2. u) erembertum 2. v) de baioariam 2. w) arnolt 1? 3. 4. 5.

75) dux Spoleti. 76) marchio Tusciae. 77) Ingelenheim, Ingelheim, celeberrimum Caroli Magni palatium ad Rhenum in pago Wormacensi. 78) iam Walheimerhof ad Salusiam rivum. — D. Engelhardt Wackenheim, villam Leiningensem, prope Gellheim ad occidentem Wormatiae intelligi putat. 79) cf. ann. Bertinianos h. a.

quod quorundam offendit animos, quasi rex iuramenti sui praevaricator existeret. Quod aliter intellegunt, qui eiusdem iuramenti sunt conscii; nam Carlmannus, qui maior natu erat[a], primus inter fratres [suos 2.] se iuramento constrinxit, et omnia quae in illo continentur sacramento, se servaturum esse promisit; deinde Hludowicus eodem tenore iuravit[b], ea tamen ratione, ut si Carlmannus ea quae promisit inviolata servaret, ipse eadem ex sua parte rata custodiret. Sed quoniam Carlmannus in divisione regni Langobardorum iuramentum suum irritum duxit, Hludowicum proculdubio a suo iuramento reddidit inmunem, et idcirco crimine periurii non tenetur obnoxius. Carlmannus autem tandem Hludowicum ad se accersivit, et quoniam loqui non poterat, ei seipsum et uxorem et filium universumque regnum scripto commendavit; cui rex episcopatus et abbatias et comitatus ad servitium delegavit, et disposita prout voluit regione, rediit in Frantiam.

Interea Hugo, Hlutharii[c] ex Waldrada filius, tyrannidem in Gallia[d] exercebat, contra quem rex quosdam fideles suos destinavit, ut eum inde expellerent. Qui venientes, nonnullos ex hominibus illius in quodam castello iuxta Viridunum obsederunt, et castello potiti, alios quidem occiderunt, alios vero in exilium miserunt, aliosque etiam, capillis[e] et cute detracta, cum magna confusione inde expulerunt, et castellum destruxerunt.

880.

Hiems aspera et solito prolixior; nam Rhenus et Moenus fluvii glaciali rigore constricti, longo tempore se calcabiles praebuerunt. Rex Hludowicus natale Domini caelebravit in Franconofurt; postea in Galliam profectus, filios Hludowici ad se venientes suscepit, totumque regnum Hlutharii suae ditioni subiugavit. Inde ad expugnandos Nordmannos, qui in Scalta[80] fluvio longo tempore residebant[f], convertit exercitum; initoque certamine, plus quam quinque milia ex eis prostravit; in quo proelio Hugo, filius regis, occubuit. In Saxonia cum Nordmannis infeliciter dimicatum est[81]; nam Nordmanni superiores existentes, duos episcopos, quorum ista sunt nomina: Thiotrih[g. 82], et Marcwart[83], et duodecim comites, his nominibus appellatos: Brun ducem et fratrem reginae[84], Wicmannum[h], Bardonem, alterum Bardonem, et tertium Bardonem, Thiotherium[i], Gerrichum[k], Liutolfum[l], Folcwartum[m], Avan, Thiotricum[n], Liutharium, cum omnibus qui eos sequebantur, occiderunt. Praeterea 18 satellites regios[85] cum suis hominibus prostraverunt, quorum ista sunt nomina[o]: Aderam, Alfwini, Addasta, Aida, alter Aida[p], Dudo, Bodo[q], Wal[r], Haulf, Hildiwart[s], Ruodtag, Hitti, item Wal, Ratheri, Adalwini, Werinhart, Thiotrih[t], Ailwart, exceptis innumerabilibus, quos in captivitatem duxerunt.

Rex[u] vero de Gallia rediens in Frantiam, pascha caelebravit in Franconofurt. Sclavi qui vocantur Dalmatii[v. 86], et Behemi atque Sorabi, caeterique circumcirca vicini, audientes stragem Saxonum a Nordmannis factam, pariter conglobati Thuringios[w] invadere nituntur, et in Sclavis circa Salam fluvium Thuringiis fidelibus praedas et incendia exercent. Quibus Poppo[x] comes et dux Sorabici limitis[y] occurrit, et Dei auxilio[z] fretus, ita eos prostravit[*], ut nullus de tanta multitudine remaneret. Carlmannus, frater Hludowici et Karoli, 11. Kal. April. obiit.

a) qui prior natu 1? 3. 4. 5. b) eodem tempore iuravit 5. c) hlutharii 1. 2. 3. 4. 5. d) in galliam 3. e) alios etiam capillis 3. f) tempore resederunt 1. 4. 5. residerunt 3. g) thiotrith 2. thiotri 3. h) wigmannum 3. 4. 5. i) theotherium 3. k) gerricum 3. 4. 5. l) luuitolfum 3. m) folcwardum 3. n) thiothricum 3. o) quorum ista sunt nomina *etc. usque* ailwart *deest* 3. 5. p) aida, alcer, aida 4. q) boto 2. r) wal, haulf, hildiwart, ruodtag, hitti, item *deest* 4. s) walh, aulf, hiltiwart 2. t) thietrich 1. thiotrich 4. u) Rex *etc. usque* franconofurt *deest*. 3. 5. v) *codices* dalmatii, *littera* n *sive lineola litterae* a *superposita omissa, Daleminzios intelligendos esse quisque videt.* w) thuringos . . thuringis 4. 5. x) boppo 2. popo 3. y) et dux sorabici limitis *deest* 3. 5. z) et divino auxilio 4. 5. *) fretus eos prostravit. Carlmannus 3. 5.

80) *die Schelde.* 81) de pugna hac cf. V. Cl. Wedekindi Noten zu einigen Geschichtschreibern des Deutschen Mittelalters T. I. p. 295 sqq. Hamburgi pugnatum fuisse, probare nititur. 82) Mindensis. 83) Hildesheimensis. 84) Liutgardis, uxoris Hludowici iunioris. 85) i. e. vassos regios. 86) Daleminzios iam anno 805. in chron. Moissiacensi occurrere supra p. 307. vidimus.

Hludowicus mediante mense Augusto apud Wormatiam cum suis colloquium habuit, et quosdam ex fidelibus suis obviam legatis nepotum suorum ad villam Gundolfi[87] transmisit, quosdam etiam contra Hugonem tyrannidem exercentem[a] in Gallia[b] destinavit. Heinricus[c] vero et Adalhartus[d], et caeteri qui cum eis erant, cum Thiotbaldo[e], principe militiae Hugonis, qui robur exercitus secum tenuit, iniere[f] certamen, et ceciderunt multi ex utraque parte vulnerati. In quo conflictu Heinricus[g] cruentam obtinuit victoriam. Cumque illi qui de villa Gundolfi, et illi qui de proelio reversi fuerant, in unum convenissent, pari intentione cum filiis Hludowici contra Buosonem[h] in Galliam pugnaturi perrexerunt, et Madasconam urbem expugnantes, Bernhardum, qui in ea principatum tenebat, in dedicionem accipiunt. Buoso vero fugiens ultra Rhodanum[i] fluvium, in urbe Vienna se tutatus est. Nordmanni in Gallia praedas et incendia exercent, et inter plurima loca et monasteria quae depopulati sunt, etiam Biorzuna[k, 88], ubi pars maxima Frisionum[l] habitabat, incendio concremarunt; et inde revertentes, Noviomagum vallo firmissimo et muris circundantes, hiemandi sibi locum in palatio regis paraverunt. Quibus rex Hludowicus cum manu valida occurrit, et propter hiemis asperitatem et loci firmitatem rebus parum prospere gestis, reversus est.

Hoc anno in Wormacense et in Nitense, et in plurimis locis regni Hludowici, sterilitas frugum et omnium rerum penuria Germanicum populum non mediocriter afflixit.

881.

Hibernum tempus valde prolixum et animalibus diversi generis pernoxium. Nam tellus verno tempore glaciali rigore constricta, animalibus solita negavit pascua, et illa fame et frigore maxima ex parte perierunt, etiam propter sterilitatem anni prioris.

Rex post pascha in Galliam profectus, Hugonem, Hlutharii ex Waldrada filium, ad se venientem in suum suscepit dominium, et ei abbatias et comitatus in beneficium dedit, ut ei fidem servaret. Sed ille pravorum usus consilio, fidem mentitus, regi molestus efficitur, quapropter regis exercitus illum persecutus, in Burgundiam fugere compulit. Rex cum suo nepote Hludowico apud villam Gundolfi congruum habuit colloquium; inde transiens, omne tempus aestivum in Baioaria moratus[m] est. Nepos vero illius cum Nordmannis dimicans, nobiliter triumphavit; nam novem milia equitum ex eis occidisse perhibetur. At illi, instaurato exercitu et amplificato numero equitum, plurima loca in regno regis nostri[n] vastaverunt, hoc est Cameracum, Traiectum, et pagum Haspanicum[o, 89], totamque Ripuariam, praecipua etiam in eis monasteria, id est Prumiam[90], Indam[91], Stabulaus[92], Malmundarium[p, 93], et Aquense palatium, ubi in capella regis equis suis stabulum fecerunt. Praeterea Agrippinam[q] Coloniam et Bunnam civitates cum aecclesiis et aedificiis incenderunt. Qui autem inde evadere potuerunt, sive canonici sive sanctimoniales, Mogontiacum fugerunt, thesauros[r] aecclesiarum et sanctorum corpora secum portantes. Rex apud Franconofurt gravi infirmitate laborabat, et quia ipse ire non potuit[s], exercitum suum contra Nordmannos destinavit. Tertio Kal. Ianuar. ante galli cantum Mogontiaci[t] terrae motus[u] factus est magnus, ita ut, aedificiis conquassatis, vasa fictilia, sicut compositores luti fatebantur, invicem se conlidentes frangerentur.

a) in gallia exercentem 2. b) in galliam 4. c) heimricus 2. 5. d) adalbertus 4. e) thietbaldo 1. f) secum habebat iniere 1? 4. 5. g) heimricus 2. 5. h) bosonem 4. 5. i) ruodanum 3. rodanum 1. 4. 5. k) baiorzuna 4. 5. l) frisonum 3. m) in baioariam moratus 3. n) in regione regis nostri 1? 3. 4. 5. o) hasbanicum 4. 5. p) mamuldarium 1. q) agripinam 2. r) thesauros et 3. s) ipse non potuit 1. 4. 5. t) mogonciacense terrae motus 3. u) magonciae 1. 4. 5.

87) Gondreville. 88) locus Birthen, proelio Biertanico anno 939 commisso clarus, quem Liutprandus lib. IV. c. 11. Bierzuni nuncupat, inter Xanthen et Rheinberg situs est. Vide quae infra ad Reginonis continuatorem a. 939. notabimus. 89) pagus maior Hasbanicus, Haspen - seu Hespengau, ad sinistram Mosae, circa Leodium. 90) Prüm. 91) St. Cornelius - Münster prope Aquasgrani. 92) Stablo. 93) Malmedy.

882.

Stella cometes 15. Kal. Februar. prima hora noctis apparuit, comas suas supra modum spargens, et rem infaustam quae cito secuta est, sua apparicione praemonstrans. Nam Hludowicus, invalescente morbo, 13. Kalend. Februarii[a] [94] diem ultimum clausit, cuius corpus translatum, et in monasterio sancti Nazarii quod dicitur Lauresham[b], iuxta patris sui tumulum sepultum est.[c] Quod audiens exercitus qui contra Nordmannos[d] fuerat missus, ab expugnatione hostium desistens, infecto negotio rediit. Quorum Nordmanni inde transeuntium vestigia secuti, caetera quae prius dimiserant, incendio cremaverunt usque ad Confluentem[e] castellum, ubi Mosella Rhenum ingreditur. Murus Mogontiae[f] urbis restaurari coeptus, et fossa murum ambiens extra civitatem[g] facta.[h]

a) XIII. kal. februarii 1. XIII. kal. eiusdem mensis 2. XIII. kal. sept. 3. XIII. kal. decemb. 4. 5. XV. kal. sept. *Petri Diac. hist.* b) lauresheim 3. 5. laureshain *Christ. p.* 301. c) sepultus est *Christ. l. c.* d) nordmannus *Christ. l. c.* e) usque confluentem *Christ. l. c.* f) magontiae 3. g) extra urbem 3. 4. 5. h) extra civitatem facta. *His verbis in media pagina desinit codex* 1.

94) Haec bene ita se habere, etiam necrologium Laureshamense (in Schannati Vindem. litt.) probat.

ANNALIUM FULDENSIUM

PARS QUARTA

inde ab a. 882 *usque ad a.* 887,

AUCTORE ANONYMO.

882.

Nordmanni de sua munitione egressi, Trevirensem urbem invaserunt, et habitatoribus civitatis partim expulsis partim occisis, totam in Nonis April. incenderunt. Quibus Walah, Metensis episcopus, incaute cum paucis occurrens, occisus est.

Karolus imperator, audito fratris sui obitu, de Italia perrexit in Baioariam, et optimates qui fuerant fratris sui, ad se venientes in suum suscepit dominium. Deinde Wormatiam veniens, cum suis undique venientibus consiliatus est, quomodo Nordmannos de suo regno expelleret. Statuto itaque et condicto inter eos tempore, convenerunt de diversis provintiis viri innumerabiles, et omnibus hostibus formidandi, si ducem habuissent idoneum sibique consentientem; hoc est Franci, Norici, Alamanni, Thuringii atque Saxones; parique intentione profecti sunt contra Nordmannos, pugnare cupientes. Quo cum

PARS QUINTA

inde ab a. 882 *usque ad a.* 901,

AUCTORE QUODAM BAWARO.

882.

Nortmanni de sua munitione egressi, Treverensem urbem invaserunt, et habitatoribus urbis[a] partim expulsis partim occisis, totam in Nonas Aprilis[b] incenderunt. Quibus Walach[c], Metensis[d] episcopus, incaute cum paucis occurrens, occisus est. Nortmanni, ereptis quas poterant rebus omnibus, ac quam pessime et visui horribilior erat[e] quibusdam locis et aecclesiis dimissis, quibusdam concrematis, reversi sunt in suam munitionem, quae circumsepta constabat secus litus[f] Mosae fluminis, loco[g] qui dicitur Ascloha, de Reno miliaria 14.

Karolus quippe, cum audisset obitum fratris sui maioris, de Italia[h] per Baioariam iter suum in Franciam direxit, placitum generale ad Wormatiam tenuit, receptis primoribus ex[i] regno fratris sui mense Maiarum. Post haec praeparatis copiis ex omni suo regno, Langobardis[k],

a) habitatoribus civitatis *Christ. p.* 302. b) in Non. April. 4. 5. c) walah 4. 5. d) mettensis 4. 5. e) ac quam pessime et visui horribilior erat 3. 4. 5. ac quae pessima et visui horribiliora erant *coniecit Bouq.* f) litus secus 3. g) loco *deest* 3. h) de italia iam imperator factus per *Freherus edidit, Christius tamen p.* 303 *ut supra.* i) et *Christ.* k) longobardis (4.) 5.

pervenissent, munitionem illorum quae vocatur Ascloha[1] obsederunt. Cumque iam expugnanda esset munitio, et hi qui intus erant, timore perculsi mortem se evadere posse desperassent, quidam ex consiliariis Augusti, nomine Liutwardus, pseudo-episcopus[2], caeteris consiliariis qui patri imperatoris assistere solebant ignorantibus, iuncto sibi Wicberto comite fraudulentissimo, imperatorem adiit, et ab expugnatione hostium pecunia corruptus[a] deduxit, atque Gotafridum, ducem illorum, imperatori praesentavit: quem imperator more Achabico quasi amicum suscepit, et cum eo pacem fecit, datis ex utraque parte obsidibus; quod Nordmanni acceperunt pro omine. Et ut pax ex illorum parte rata non dubitaretur, clipeum iuxta morem suum in sublime suspenderunt, et portas munitionis aperuerunt.[b] Nostrates autem calliditatis illorum expertes, eandem munitionem ingressi sunt, alii quidem causa negotiandi, alii vero pro loci firmitate consideranda. At Nordmanni ad consuetam calliditatem conversi, clipeum pacis deponunt, portas claudunt, et omnes ex nostris intus inventos aut occiderunt, aut catenis ferreis ligatos ad redimendum servaverunt. Sed imperator tantam contumeliam exercitui suo illatam flocci pendens, praedictum Gotafridum de fonte baptismatis levavit, et quem maximum inimicum et desertorem regni sui habuerat, consortem regni constituit. Nam comitatus et beneficia, quae Rorich Nordmannus, Francorum regibus fidelis, in Kinnin[3] tenuerat, eidem hosti suisque hominibus ad inhabitandum delegavit; et quod maioris est criminis, a quo obsides accipere et tributa exigere debuit, huic, pravorum usus consilio, contra consuetudinem parentum suorum, regum videlicet Franco-

a) pecunia correptus *codex*. b) munitionis apparuerunt *cod.*

1) Aschloha, quatuordecim a Rheno millibus distans, ad Mosam in vicinia Leodii et Traiecti sita erat; inde Struvius Hasselt, chronicon Gottwicense Elsloo intelligit; forsan locus ad confluentes Aschae et Mosae infra Leodium quaerendus, *loh* enim silvam significat. 2) Vercellensis. 3) pagus maiorem Hollandiae borealis partem complexus, a fluvio Kinnemo nomen accepit; nescio, an denominatio praefecturae Kennemerland post nostri temporis bella evanuerit.

Alamannis, Francisque secum assumptis, ille ex occidentali parte contra Nortmannos, Baioarii[a] ex orientali parte Reni fluminis, usque ad Antrinacham[b] tandem se transmiserant.[c] Ibi diviso exercitu, Baioarii cum principe eorum Arnulfo[d], Franci cum Heinrico[e], missi cum manu[f] valida ante regem et exercitum, ut quasi incautos et inaestimatos[g] quandam partem[h] inimicorum insidiis extra munitionem invenerent et caperent[i], secundum illum nobilissimum[k] poetae versum volentes[l]

Quid moror, utrum armis[m] contingat
palma dolisve?

Et ita factum foret, ni nostri muneribus corrupti, ut fama refert, de parte Francorum proditores essent et impedirent. Sed tamen, paucis occisis, reversi[n] sunt ad regem. Redeuntibus illis, ilico rex[o] arrepto itinere cum omni exercitu, fines et munitionem Nortmannorum, eorum cum ipsis[p] regibus, id est Sigifrido et Godofrido, principibus[q] Vurm, Hals[r], intus inclusis, occupavit; castra exercitus in circuitu prope civitatem fieri praecepit, sicque per dies 12 obsessam constrinxit. Mira itaque res et stupenda obsidentibus et obsessis quadam die occurrit. Nam in 12. Kal. Augusti luce post media[ra], tenebrosa subito caligo tota castra operuit, fulgure et tonitruo[s] concrepante[t] instans talis grando, ut nullus antea mortalium se tale quid videre[u] profiteretur; non, ut solitum est lapides descendere, plana et aequali superficie[v], sed cornuta et inaequali et aspera facie, omnibus cernentibus insolitum et magnum spectaculum praebuit. Mirabile et incredibile dictu, ut vel vix vel non grossitudo[w] eorum potuit[x] pollice et medio circundari.[y] Nam et ita equi stupefacti[z], ut effractis sudibus et habenis, partim extra castra, partim in castris*

a) baioari 3. b) antrinacha 4. 5. c) transmiserunt 4. 5. *Christ.* transmiserant. d) arnolfo 4. e) heimrico *Christ. p.* 304. f) manu cum 4. g) inaestimantes 4. 5. h) quedam partem 4. *Christ.* i) inimicorum extra munitionem invenirent et insidiis caperent 4. 5. extra munitionem invenerent 3. *fortasse* invaderent *legendum.* k) nobillissimum 3. nobilissimi 4. 5. l) volentes *deest* 4. 5. m) Nil refert armis 5. n) occis reversi 3. o) illis ilico rex 4. *Christ.* illis alio rex (4.) 5. p) ipsis cum eorum 4. *Christ.* q) principibus *in marg. Christ. l. c.* r) vurmhals 3. vurm et hals 5. ra) nam XII. kal. augusti post medium diem tenebrosa 5. *ita et* 4. *sed Christio p.* 306. *auctore, ut supra legit.* s) tonitru concrepante et talis grando 4. 5. t) tonitrua concrepente *Christ. l. c.* u) quid vidisse 4. 5. v) plena et quali superficie 3. w) dictu ut vix grossitudo 4. 5. x) potuerit 4. 5. y) circunda 3. z) stupefacti fuerunt 4. 5. *) partim in castris *deest Christ.*

rum, tributa solvere non erubuit. Nam thesauros aecclesiarum, qui propter metum hostium absconditi fuerant, abstulit, et auri purissimi atque argenti, ad confusionem sui totiusque exercitus qui illum sequebatur, libras 2412 eisdem dedit inimicis. Praeterea quisquis de suo exercitu in defensione sanctae aecclesiae, zelo Dei commotus, aliquem de Nordmannis qui castra invadere temptabant occidit, aut eum iugulare, aut ei oculos eruere praecepit. Unde exercitus valde contristatus, dolebat super se talem venisse principem, qui hostibus favit, et eis victoriam de hostibus subtraxit; nimiumque confusi redierunt in sua. Nordmanni vero de thesauris et numero captivorum 200 naves onustas miserunt in patriam; ipsi in loco tuto se continentes, iterum tempus oportunum praedandi opperientes.

Imperator inde transiens, Mogontiacum venit, et inde ad villam Tribure, ibique per plures moratus est dies. Qui etiam Wangioni placitum habuit, et parum utilitatis decrevit. Nordmanni portum, qui Frisiaca[a] lingua Taventeri[4] nominatur, ubi sanctus Liobomus[5] requiescit, plurimis interfectis, succenderunt. Iohannes pontifex Romanus decessit, in cuius locum Marinus, antea episcopus, contra statuta canonum subrogatus est. Quidam Gregorius nomine, quem Romani superistam vocitabant, dives valde, in paradiso sancti Petri a suo collega occisus est, et pavimentum aecclesiae per quam trahebatur, totum sanguine illius infectum.

a) frisiacam *codex*.

4) Deventer ad Rhenum. 5) i. e. S. Liafwinus.

errore et stupore versabantur.* Civitatis quoque quam obsederant, propter impetum aeris magna pars corruit, ita ut una cohors coacervatim posset equitando ingredi, nisi vallo[a] quod circumierat suspensa constaret. Igitur per tot dies obsidens tam magnus exercitus, aestivo in tempore propter putredinem cadentium hominum aegritudine correptus ac pertaesus[b] est. Nec minus inclusi simili molestia premebantur. Consultum est ex utraque parte, ut, datis ex nostra parte obsidibus, Sigifridus rex, qui manu validior erat, venit[c] extra munitionem supra sex miliaria ad regem. Primum iuramento contestatus est[d], ex illa hora et ultra usque dum Karolus imperator viveret, numquam in suum regnum hostili praedatione iturus[e]; dehinc christianitatem professus, ipsum imperatorem patrem in baptismate adquisivit. Duos ibi dies laeti versabantur, cum[f] remissis nostris obsidibus de munitione, ipse e contrario cum maximis muneribus remissus est ad[g] sua. Munera autem talia erant: in auro et argento duo mille libras[h] et octoginta, vel paulo plus; quam libram viginti solidos[i] computavimus[k] expletam. Ita compositis rebus, regrediens etiam rex, in Confluente castello cuncto exercitui amabilem licentiam redeunti[l] concessit. Civile bellum inter Saxones et Thuringos[m] exoritur, machinantibus Poppone fratre Heinrici, et Eginone[n] comitibus; magna post clade Poppo cum Thuringis inferior extitit.

In illis diebus redeuntibus Baioariis domum, magna et immanis pestilentia in tota Norica excrevit[o], ut saepe duo cadavera in unum tumulum sepelirentur. Rex autem morabatur in Germania, et ante natalem Domini placitum habuit ad Wormatiam; ibi[p] multiformis nuntiis Maravorum aliarumque gentium receptis et auditis, compositisque rebus, remeavit Alamanniam.[q] Heinricus quoque[r] missus est obviam[s] Nortmannis[t]; ibi prospere, prout potuit, dispositis rebus, reversus est.

*) versarentur 4. 5. a) in vallo *Christ.* b) pertaesum *Christ.* c) veniret extra 4. 5. venit extra *Christ.* d) contestatus est quod ex 4. 5. e) praedatione esset iturus 4. 5. f) laeti insimul versabant, tum *Christ.* *p.* 308. g) remissus ad *Christ.* h) bis mille librae 4. 5. i) libram per XX solidos computamus 4. libram XX solidis *Christ.* k) libra per XX solidos computata. 5. l) redeundi 4. m) saxonibus et thuringis *Christ.* n) heimrici et egino *Christ.* o) tota baiowaria excrevit ita ut *Christ.* p) ubi multiformis 4. 5. q) remeavit in alemanniam 4. 5. r) heimricus quippe . . est obviam nordmannos *Christ.* s) est contra nordmannos 4. est contra normannos 5. t) normannis 3.

883.[a]

Imperator Italiam petens, apud urbem Veronam cum suis fidelibus de statu regni sui consiliatus est. Boppo et Egino, comites et duces Thuringorum, inter se confligentes, non paucas hominum strages dabant; in quo conflictu Boppo superatus, vix cum paucis viris effugit, caeteris omnibus occisis. Gotafrid Nordmannus, qui superiore anno fuerat baptizatus, cum Hugone, Hlutharii filio, foedus iniit, eiusque sororem duxit in coniugium. Unde idem Hugo audatior effectus, regnum patris sui suae dicioni subiugare studuit. Imperator omne tempus aestivum mansit in Italia, animosque optimatum regionis illius contra se concitavit. Nam Witonem aliosque nonnullos exauctoravit, et beneficia, quae illi et patres et avi et atavi illorum tenuerant, multo vilioribus dedit personis. Quod illi graviter ferentes, pari intentione contra eum rebellare disponunt, multo etiam plura quam ante habuerant, sibi vindicantes. Mons quidam in Italiae partibus de loco suo motus, in Athesin fluvium cecidit, eiusque meatum interclusit. Hi autem, qui apud Veronam et in contiguis locis eiusdem fluminis habitabant, tamdiu utilitate illius carebant, donec idem fluvius, per eundem montem quasi cavernulas faciens, ad suum alveum rediret. Nordmanni per alveum Rheni fluminis ascendentes, plurima loca nuper restaurata succenderunt, praedam inde capientes non modicam; quibus Liutbertus, Mogontiensis archiepiscopus, cum paucis occurrit; sed non paucos ex eis prostravit, et praedam excussit. Agripina Colonia absque aecclesiis et monasteriis reaedificata, et muri eius cum portis et vectibus et seris instaurati.

a) DCCCLXXXI. *cod. vide supra ad a.* 868.

883.

Caesar in Alamannia natale Domini[a] celebravit. Inde[b] paulatim[c] iter suum[d] ad Baioariam[e] dirigens, pascha Domini[f] honorifice Radisbona[g] [civitate] mansit[h]: ibique habito conventu, diversis rebus ab Italia auditis, illuc reversus est. Igitur Romae praesul apostolicae sedis, Iohannes nomine[i], prius de propinquo suo veneno potatus, deinde, cum ab illo simulque aliis suae iniquitatis consortibus longius victurus [putatus] est, quam eorum satisfactio esset cupiditati, quia[k] tam thesaurum suum quam culmen episcopatus rapere anhelabant, malleo[l], dum usque in cerebro constabat, percussus est, expiravit.[m] Sed et etiam ipse constructor malae factionis, concrepante[n] turba[o] stupefactus, a nullo laesus nec vulneratus, mortuus non mora apparuit.[oa] In cuius vice omni populo Romano unanimiter confortante, Marinus, qui in[p] id tempus Romana in urbe archidiachonus habebatur[q], ordinari compactum est. Imperator obviam papae[r] pergit, et illum loco nuncupante Nonantula, prout merito, honorifice suscepit. Ibi inter alia Wito, comes Tuscianorum, reus maiestatis accusatur[s], quod ille profugus evasit. Sed tamen illa fuga totam Italicam terram timore concussit, quia statim manu cum valida gentilium de gente Mauritanorum foedera firmiter pepigit. Berngarius[t] vero, consanguineus imperatoris, mittitur ad expoliandum regnum Witonis[u]; quod ille quadam parte peregit, et ex quadam peregisset[v], ni per corruptionem morbi ac infirmitatem exercitus sui reverteretur.[w] Etiam per totam Italiam humanum genus ita invalescente morbo affligebatur[x], ut in curtem et inter miliciam vel[y] ipsum regem haec miseria perveniret. Iterum inter Popponem et Eginonem discordia cum crudeli bello concrepat; quorum Poppo, prout antea solebat, inferior extitit. Hein-

a) natalem christi 4. domini natalem 5. b) in die paullatim *Christ.* c) paulatim *deest* 5. d) suum *deest* 5. e) baiowariam 4. f) domini *deest* 5. g) radaspona 4. radesbonae mansit. *His verbis desinit cod.* 5. *id est editio Pithoei.* h) radisbonam mansit 3. *Quae iam uncis includuntur, non nisi in* 4. *(editione Freheri) extant.* i) nomine *deest* 4. sedis N. Iohannes *Christ.* k) satisfactum [satisfactio *Christ.*] e. c. qui 4. l) malleolo 4. m) percussus expiravit *Freh.* n) concrepente 4. o) tuba 3. oa) mortuus. Non mora apparuit in *Freh.* p) *deest Christ.* q) archidiaconus tenebatur 4. r) obviam papen *Christ.* s) accusator 3. t) perangarius 4. u) wittonis *Freh.* v) et quadam peregisset *Freh.* w) reverteret 4. x) affligebatur *deest Freh.* y) militiam et ipsum *Freh.*

884.[a]

Nordmanni Saxones invadere temptaverunt, quibus Heimrih comes et Arn episcopus cum manu valida orientalium Francorum occurrerunt, consertoque proelio, plurimi ex utraque parte ceciderunt; sed tamen, adiuvante Domino, christiani optinuere victoriam. In quo certamine tales viri de Nordmannis cecidisse referuntur, quales numquam antea in gente Francorum visi fuissent, in pulchritudine videlicet ac proceritate corporum. Imperator circa purificationem sanctae Mariae cum suis colloquium habuit in Alisatia, in loco qui vocatur Coloburg[6],. et inde episcopos, abbates atque comites destinavit contra Nordmannos ad tuendas regni sui partes. Nordmanni, non semel neque bis cum Heimricho dimicantes, superantur, et ubicumque praedatum ire volebant, fugabantur, interficiebantur, Domino illis reddente quod meruerunt. Tandem christianis in unum congregatis et munitionem illorum expugnare cupientibus, illi timore perculsi, noctu fuga lapsi sunt; quos Heimrich Rheno transito secutus, et in quodam repertos loco, centum duos ex eis absque detrimento suorum occidit.

Imperator mense Maio mediante placitum habuit Wormaciae, et inde tutores partium suarum contra Nordmannos destinavit. Venit etiam illuc filia Hlutharii, a Gotafrido, cui tradita fuerat in matrimonium, ad imperatorem transmissa; quam imperator secum aliquanto retinuit tempore, et ad maritum redire non permisit. Imperator in terminis Noricorum et Sclavorum cum Zwentibaldo colloquium ha-

a) DCCCLXXXII. *cod.*

6) apud Schöpflinum in Alsatia nonnisi Columbaria, Colanesberg et Colobocishaim occurrunt; quod hic Coloburg et in altera continuatione Cholonpurunt audit, Columbariam esse opinor, quae et in diplomate Caroli (Langii Regesta I. p. 19.) Cholembra vocari videtur.

ricus, frater Popponis scilicet, cum Nortmannorum* manum validam *primum* [Prumiam] venire cognoscit, ut dicunt, usque eos, nullo evadente[a], cum suis ad internecionem delevit, et ille[b] vulneratus evasit.

884.

Reverso ad Alamanniam rege, habitum est in villa quae dicitur Cholonpurunt generalem[c] conventum. Inde edictum est, Baioarios[d] ad Italiam contra Witonem belligera manu proficisci. Quippe Pannonia magnum detrimentum patitur, cuius rei unde exordium narratur assumpsisse, stilo enucleamus. Igitur duo fratres, Willihalmus et Engilscalcus, cum terminum[e] regni Baioariorum in Oriente[1] a rege, id est seniore Hludowico, concessum contra Maravonos tenuerunt, multaque pro patria tuenda conflictando sudasse feruntur, tandem diem ultimum huius aeris in eadem voluntate finiere[f] permanentes, non vero esset honor illorum[g] filiis redditus, Erbo[h] [in] comitatum, domno rege concedente, successit. Quod praedictorum virorum pueruli illorumque propinqui in contrarium accipientes vel vertentes[i, 2], dixerunt alterutrum fieri, vel Arbonem[k] comitem, si non recederet de comitatu parentum suorum, vel seipsos[l] morituros gladii ante faciem. Hoc experimento Arbo concussus[m], amicitiam iniit cum Zuentibaldo, duce Maravorum gentis, firmaque inter illos foedera[n], filium suum obsidem fieri non tardavit. Nec minus ipsi praedicti pueri consulunt quosdam primores Baioaricae [gentis], collatisque propinquis ac undique copiis, fortior manus in id tempus illis adstabitur; comitem a rege constitutum inhonorifice expellebant, comitatumque eius[o] illis in usum usurpaverunt. Hoc ergo factum est post obitum regis Hludowici natorumque eius Karlmanni et Hludovici, quorum successor frater illorum minimus

*) nordmannorum 4. *constanter.* a) invadente 3. b) i. vero 4. c) cholonpurum generale 4. d) baiowarios 4. *ita deinceps.* e) igitur quum duo f. w. et engilscalchus terminum 4. f) finivere 4. g) permanentes. Cum vero non esset honor illorum 4. h) Arbo 4. i) accipientes et vertentes 4. k) fieri et arbonem 4. l) suorum et se ipsos 4. m) arbo concessus 3. n) firmatoque i. i. foedere 4. o) eius *deest* 4.

1) i. e. Oesterreich. 2) verba *vel vertentes* voci *accipientes* ab auctore superposita, et a scribis demum textui illata esse videntur, ita et in sequentibus *vel genitalia* voci *verenda* etc.

buit; inde in Italiam profectus, cum Witone et caeteris quorum animos anno priore offenderat, pacificatur. Nordmanni cum Frisionibus in loco qui vocatur Norditi[7] dimicantes, superantur, et plurimi ex eis occiduntur. Super quo praelio extat epistola Rinberti, episcopi[8] eiusdem loci, ad Liutbertum, Mogontiensem archiepiscopum, destinata, hunc modum continens[9] . . . . .

Karolus iuvenis, rex Galliae, in quadam venatione ictibus cuiusdam apri fertur occisus; re autem vera a suo satellite in eadem venatione non sponte vulneratus occubuit. Unde Nordmanni, qui regnum illius praedis et incendiis longo tempore fatigaverunt, audatiores effecti, duodecim milia librarum auri et argenti ab illa regione tributi nomine exegerunt, et tamen fidem pollicitam nequaquam servarunt. Nam et obsides occiderunt, et a praedationibus minime cessaverunt.

extitit in regno. Qui mox, prout antea tenuit, Erboni* [praedictum] comitatum reddidit, sed tamen ex hac re contexta, ut praediximus, detrimentum Pannoniam sentire 4 versiculis prosae intertextis[a] ad suavitatem legentis, quonam hoc modo fieret, pandemus:

Omne dicit Iesus fieri non stabile regnum
In se dividuum, et nil dissociabile firmum;
Hinc dolus, anxietas, tibi, formosissima tellus,
Hinc labor exoritur, quondam Pannonia felix.

Igitur eodem anno, quo illi pueri praedictum comitem, id est[b] Erbonem[c], a rege commendatorum exsortem fieri honorum impetraverunt, Zuentibaldus[d], dux Maravonum[e], plenum doli et astuciae cerebrum, non immemor utique[f], quanta ab antecessoribus istorum puerorum cum gente sua, usque dum ad illos terminum Baioariorum praetenderunt, passus sit mala, insuper etiam amicitiae ac iuramenti, quae cum Erbone iniit pepigitque, ad hoc vindicare proficiscitur et perfecit. Nam de septentrionali parte Histri fluminis apprehenso Werinhario[g], de pueris Engilscalhi[h] — qui tres habuit — mediocri[i], Vezziloni[k] quoque comiti, qui illorum propinquus erat, dexteram[l] manum cum lingua, et — monstrum[m] simile — verenda vel genitalia[n], ut nec signaculo desistente, absciderunt. Homines vero illorum quosdam sine dextra laevaque reversi sunt. Exercitus scilicet iussu ducis igne devastat omnia; insuper ultra Danubium missis spiculatoribus, ubicumque proprietas vel substantia[o] praedictorum fit puerorum, igni tradita sine mora est; hoc scandalum antefacti puerilis[p] consilii[q] spacio unius anni sentitur. Hinc equidem non confidentibus a rege pueris aliquid boni propter delictum quod in Erbone commisere, recesserunt, statueruntque fieri homines Arnulfi, Karlmanni[r] regis filii, qui tunc Pannoniam tenuit. Quo audito, Zuentibaldus dux misit nuncios ad eum, ait[s] illi: *Inimicos meos sustentas; si eos non dimiseris, nec me [tecum] pacificatum habebis.* Alteram vero[t] occasionem adversus cum protulit: *Tui homines in vitam meam, nec minus in regnum meum, dolose cum Bulgaris conciliaverunt*[u], qui priori anno suum regnum vastavere; *hoc volo mihi cum iuramento verum non esse contestari:* quorum neutrum umquam se facturum Arnulfus[v] renuntiat.[w] Itaque dux, nam[x] diu collectis ex omni parte Sclavorum[y] copiis, cum magno exercitu invadit Pannoniam, inmaniter ac cruenter[z] more lupi mactat, igne et ferro maximam partem devastat, deterit et consumit*, ita ut non inmerito istam ad miseriam hic versus componi:

Hic patriae planctus, simul et miserabile funus.

Quo peracto dolore[a] per antefactum puerile consilium, spacio unius anni, dux cum exercitu suo non laesus remeavit in sua. Caeterum vero in-

*) arboni 4. a) intertectis 3. b) id est *deest* 4. c) arbonem 4. *ubique.* d) zwentibaldus *ubique* 4. e) maravorum 4. f) uti'que 3. utriusque 4. g) werihario 3. h) engilscaldi 3. engilscalchi 4. i) mediocri aetate *Christ.* k) vezzilloni 4. l) dextram 4. m) monstri 4. n) verenda et genitalia 4. o) proprietas et substantia 4. p) puerulis 3. q) *deest Freh.* r) arnolfi carlmanni 4. s) eum et ait 4. t) etiam 4. u) consiliaverunt 4. v) arnolfus *constanter* 4. w) renunciavit 4. x) non 4. y) sclauanorum 4. z) immaniter, ac cruenti 4. *) conscindit 4. a) quo acto dolore 4.

7) Norden in Frisia orientali; pagum hunc ad Bremensem diocesim pertinuisse supra p. 298. vidimus. 8) Bremensis. 9) hic epistolam insertam fuisse patet, a scriptore codicis nostri omissam.

stanti anno, quo ista computavimus[a], iterum dux coagulata multitudine, hostiliter in Pannoniam hostilem exercitum infert, ut si quid antea remaneret, nunc quasi ore lupi per totum devorasset. Tanta enim multitudine in isto itinere pollebat, ut in uno loco ab ortu usquead vesperum lucis exercitus eius praeterire cernitur.[b] Cum tanta enim multitudine in regno Arnolfi per 12 dies exspoliando[c] versabatur, demum, prout voluit, prospere reversus est, postea vero[d] missa quadam exercitus sui parte supra Danubium. Quod audientes filii Willihelmi et Engilscalchi qui maiores natu erant, Megingoz[e] et Papo, quibusdam Pannoniorum secum assumptis, contra illos incaute venerunt; sed tamen pugnam certaminis inierunt non utilem[f], nam ad illos victoria concessit. Isti fugae praesidium quaerentes Megingoz[g] et Papo, in flumine qui dicitur Hraba[h] vitam finiere[i]; frater vero Berhtoldi[k] comitis cum aliis quamplurimis a Sclavanis tentus est. Attendant[l], iudicent atque contendant detractores veri, et quibus huius suasoribus rei vel consilii primordia placuerint, placeant etiam subsequentia mala. Vituperarunt[m] autem pacem, qua conservata Pannonia conservata est, qua vero vitiata, per spacium tantum isto continuatim[n] tercio anno dimidio instanti Pannonia de Hraba[o] flumine ad Orientem tota deleta est. Servi et ancillae cum parvulis suis consumpti sunt, primoribus quibusdam tentis; quibusdam occisis, et, quod turpior[p] erat, truncatis manu, lingua, genitalibus, remissi sunt.[q] Haec [enim] omnia procul dubio geruntur sive per misericordiam[r], vel per iram Dei. Sed iram Dei iustam vindictam fieri appellamus, quae indubitanter non, nisi iusta sit, unquam evenire creditur. Imperator per Baioariam ad Orientem proficiscitur, veniensque prope flumen Tullinam, Monte-Comiano[3] colloquium habuit. Ibi inter alia veniens Zuentibaldus dux cum principibus suis[s], homo, sicut mos est, per manus imperatoris efficitur, contestatus illi fidelitatem iuramento, et usque dum Karolus vixisset, nunquam in regnum suum hostili exercitu esset venturus. Postea veniente Brazlowoni duce[t], qui in id tempus regnum inter Dravum et Savum flumine[u] tenuit, suaeque miliciae[v] subditus adiungitur, rex per Carentam[4] in Italiam[w] perrexit; prospere Papia natalem Christi celebravit.

885.[a]

Idem Nordmanni pagum Haspannicum invadentes, caeteros in circuitu vicinos occupaverunt, atque fruges diversi generis congregantes, sibi ad hiemandum et inhabitandum, quasi nullo resistente, disposuerunt, viris ac mulieribus quos invenire potuerunt ad suum servitium reservatis. Quibus Liutbertus archiepiscopus, et Heimrih comes, aliique nonnulli insperate supervenerunt, et plurimis prostratis, caeteros in quandam munitiunculam fugere compulerunt, frugibus quas congregaverant sublatis. Cumque diu obsessi et fame fatigati, manum conserere non auderent, nocte quadam fuga lapsi sunt. Godafrid

a) DCCCLXXXIII. *cod.*

885.

Proxima die sanctae epiphaniae, habito generali conventu, Wito dux Spolitanorum, qui antea fuga ab imperatore lapsus est, cum iuramento excusavit se reum non esse maiestatis, ad fidelitatem regiam susceptus est. Post Karlomanni[x] regis obitum, qui tunc Galliam regebat[y], Caesar regnum ipsum aggreditur, receptisque primoribus, et dispositis ibi rebus prout voluit, remeavit in Franciam ad edictum placitum Wormacense obviam apostolico. Sed dum ipse papa iam medio itineris spacio foret, correptus celeri infirmitate, expiravit. Godofridus rex, accusatus, ut in regnum Francorum cum Nortmannis consuleret, ab ipsis

a) computamus 4. b) praeterire videretur 4. c) expoliando 3. d) postea quoque missa 4. e) megingor 4. f) inire non utile 4. g) megingor 4. h) raba 3. hrapa 4. i) finivere 4. k) bertoldi 3. l) Attendat iudicant 3. m) vituperavere 4. n) continuato 4. o) raba 3. p) quod turpius 4. q) remisi sunt 3. r) misericordiam sive per 4. s) principalibus suis 4. t) brazlonuorum duce 4. u) dravo et savo flumina 4. v) suique militiae 4. w) italia 4. x) karolomanni 4. y) rexerat 4.

3) i. e. Cumeoberg sive Commageni, hodie Königstädten ad orientem Tullinae; vide supra pag. 176. 4) Carinthia vel hodie Cărënten audit.

Nordmannus, qui christianus effectus, fidem imperatori et christiano populo se servaturum esse sacramento firmavit, fidem mentitus, exercitum non modicum de sua gente congregavit, et per alveum Rheni fluminis ascendere, et plurima loca suae dicioni subiugare disposuit; quod dum mense Maio facere instituisset, Deo renuente perficere non potuit. Nam ab Heimricho aliisque fidelibus imperatoris ad colloquium invitatus, et infidelitatis correptus, cum eos convitiis variisque ludibriis exacerbaret, occisus est, et omnes qui cum illo erant, Domino illi condignam infidelitatis suae mercedem retribuente. Nordmanni autem ab eo invitati, nescientes quod factum erat, in Saxoniam praedatum ire pergebant; quibus cum pauci Saxones occurrissent, et tantae multitudini rebellare timuissent, terga verterunt. At illi longo spatio a suis navibus remoti, fugientes persecuti sunt, quasi eos essent comprehensuri. Interea Frisiones qui vocantur Destarbenzon[10], quasi a Domino destinati, parvissimis[a], ut eis est consuetudo, naviculis vecti supervenerunt, et eos a tergo inpugnare coeperunt. Quod cum vidissent Saxones qui prius fugerant, reversi sunt, et graviter eis repugnando insistebant, integratumque[b] est proelium ex utraque parte contra Nordmannos. Tanta denique in eos christiani caede bachati sunt, ut pauci de tanta multitudine relinquerentur. Quibus gestis, idem Frisiones eorum naves invaserunt, tantumque thesaurum in auro et argento variaque suppellectile repererunt, ut omnes a minimo usque ad maximum divites efficerentur.

Hugo, Hlutharii regis filius, cuius sororem praedictus Gotafrid duxit uxorem, insimulatus est apud imperatorem, quod eiusdem conspirationis Gotafridi contra regnum imperatoris fautor existeret. Quamobrem ad imperatorem vocatus, et noxa convictus, lumine oculorum una cum avunculo suo[c] privatus est, et in monasterium sancti Bonifatii apud Fuldam retrusus, finem suae habuit tyrannidis. Caeteri vero qui cum eo erant, equis et armis ac vestibus spoliati, vix nudi evaserunt.

Imperator cum suis apud Franconofurt colloquium habuit, missisque Romam nuntiis, Hadrianum pontificem invitavit in Franciam. Voluit enim, ut fama vulgabat, quosdam episcopos inrationabiliter deponere, et Bernhartum, filium suum ex concubina, haeredem regni post se constituere; et hoc, quia per se posse fieri dubitavit, per pontificem Romanum quasi apostolica auctoritate perficere disposuit; cuius fraudulenta consilia Dei nutu dissipata sunt. Nam pontifex Romanus ab Urbe digressus, et Heridano flumine transito, vitam praesentem finivit, sepultusque est in monasterio Nonantulas.[11] Quod cum imperator comperisset, contristatus est valde, eò quod in tali negotio voti compos effici non potuit. Post paucos vero dies Mogontiacum venit, et inde Wormatiam; ibique cum episcopis et comitibus Galliarum habita collocutione, in Baioariam profectus est, ibique natalem Domini caelebravit. Romani, pontificis sui morte comperta, Stephanum in locum eius constituerunt. Unde imperator iratus, quod eo inconsulto ullum[d] ordinare praesumpserunt, misit Liutwartum et quosdam Romanae sedis episcopos, qui eum deponerent: quod perficere minime potuerunt; nam praedictus pontifex imperatori per legatos suos plus quam 30 episcoporum nomina, et omnium presbyterorum et diaconorum cardinalium, atque inferioris gradus personarum, necnon et laicorum principum regionis, scripta destinavit, qui omnes unanimiter eum elegerunt, et eius ordinationi subscripserunt.

etiam accusatoribus occisus est. Hugo, filius Hlutharii, incaute in regno imperatoris agens, oculorum luce orbatus est. Pax in Oriente inter Arnolfo et Zuentibaldo[a], praesentibus scilicet Baioariorum principibus, iusiurando constare firmatur.

a) pravissimis *cod.* b) ingratumque *cod.* c) cum aiunculo suo *cod.* d) *ita codex; legendumne* illum?

a) arnolfum et zwentibaldum 4.

10) incolae pagi Testerbant ad Rhenum et Flevum lacum siti. 11) haud longe a Mutina.

886.[a]

Mense Februario exercitus orientalium Francorum missus est contra Nordmannos in Galliam iuxta Parisios consistentes; qui in itinere propter imbrium inundationem et frigus imminens non modicum equorum suorum perpessi sunt damnum. Cum autem illuc pervenissent, Nordmanni rerum omnium habundantiam in munitionibus suis habentes, manum cum eis conserere nec voluerunt, nec ausi sunt. Igitur diebus quadragesimae et usque ad tempus rogationis inani labore consumptis, excepto quod Heimrih quosdam extra munitionem inveniens occidit, equis et bubus plurimis inde sublatis, redierunt in sua. Interea Hugo et Gozilin, abbates et duces praecipui Galliae regionis, in quibus omnis spes Gallorum contra Nordmannos posita erat, defuncti sunt. Unde Nordmanni audatiores effecti, et de sua munitione egressi, omnique regione potiti, venationes et varios ludos, nullo prohibente, exercebant. Optima pars Mogontiae civitatis, ubi Frisiones habitabant, post mediam quadragesimam mense Martio conflagravit incendio. Mense vero Maio, Iunio atque Iulio tanta vis imbrium diu noctuque sine intermissione caelitus lapsa est, ut nullus aevi praesentis tantam aquarum habundantiam se vidisse fateatur. Unde flumina in diversis locis intumescentia, frugibus variis extitere pernoxia. Nam Rhenus alveum suum egressus, cuncta loca sibi contigua ab ortu suo usque ad introitum maris omnibus frugibus et lino et foeno evacuavit. Padus quoque in Italia similia fecisse perhibetur. Mense Iulio imperator cum suis colloquium habuit in urbe Mettensi, et inde contra Nordmannos profectus est. Ubi dum aliquanto tempore moraretur, Heimrih comes, a suis desertus, et ab hostibus circumdatus, occiditur. Interea Sigifrid cum magna multitudine Nordmannorum, caeteris qui ibi residebant auxilium laturus venit, ac christianis magnum intulit metum. Unde imperator perterritus, quibusdam per Burgundiam vagandi licentiam dedit, quibusdam plurimam promisit pecuniam, si a regno eius statuto inter eos tempore discederent. Ipse vero inde concito gradu in Alsatiam se recepit, ibique per plures dies iacuit aegrotus.

a) DCCCLXXXIIII. *cod.*

886.

Natalem Domini imperator Radisbonam[a] celebravit. Inde invitatus ab apostolico, Italiam petiit, Liuthwardum[b] episcopum Romam misit. Ibi multimodis rebus prout placuit[c] dispositis, inter alia summus praesul a rege interrogatus decrevit, ut episcopis, quorum parrochias[d] de incendiis gentilium vastatae penitus apparent, alias sedes eis non occupatis[e] concederentur. Die sancto palmarum sedicio urbe Papia inter satellites regis et civibus infeliciter orta. Nam ex una parte multis occisis, ex alia civium urbis multi vulnerati, propter affinitatem imperatoris qui tunc ad curtem Olonnam[5] pascha mansit, timore in fugam lapsi, in via vitam finivere.

Post pascha, habito generali Papia[f] conventu, imperator per Burgundiam obviam Nortmannos in Galliam, qui tunc Parisios[g] erant, usque pervenit. Occiso ibi Heinrico[h], marchensi Francorum, qui in id tempus Niustriam tenuit, rex, parum prospere actis rebus, revertitur in sua. Discordia inter Berngarium[i], cognatum regis, qui Foroiuliense fruitur, et Liuthwardum[k] episcopum oritur. Propterea Berngarius[l] mittens Vercellinam urbem expoliare, ibique veniens, multis rebus episcopi abreptis, prout voluit, reversus est.

Tempore autumni plus solitum inundationes aquarum excreverunt inaestimatae. Nam in Oriente erumpentibus per littus fluctibus, villae inoppinate circumdatae subito feruntur, ita ut cum inhabitantibus viris, feminis, infantulis, usque in abyssum deletae[m] cernuntur. Inter Alpes vero talis rapacitas aquarum et collisio lapidum fuit, ut flexuras et vestigia viarum per devexa[n] montis latera nullo modo prospici poterit.[o]

a) radaspona 4. b) liutwardum 4. c) prout complacuit 4. d) parochiae 4. e) aliae sedes eis non occupatae 4. f) papiae 4. g) parisiis 4. h) henrico 4. i) perangarium 4. k) liutwardum 4. l) perangarius 4. m) delatae 4. n) divexa 4. o) potuerint 4.

5) vicus ad occidentem Mediolani.

887.[a]

Hiems aspera et solito prolixior, boum quoque et ovium pestilentia supra modum grassata est in Francia, ita ut pene nulla eiusdem generis animalia relinquerentur. Imperator cum suis colloquium habuit in Weibilingon[12]; qui priscis temporibus, id est ex quo rex in Alamannia constitutus est, quendam de suis ex infimo genere natum, nomine Liutwardum, supra omnes qui erant in regno suo exaltavit, ita ut Aman, cuius mentio facta est in libro Hester, et nomine et dignitate praecelleret. Ille enim post regem Assuerum erat secundus, iste vero prior imperatori, et plus quam imperator ab omnibus honorabatur et timebatur. Nam nobilissimorum filias in Alamannia et Italia nullo contradicente rapuit, suisque propinquis nuptum dedit. Qui etiam ad tantam devolutus est stulticiam, immo vesaniam, ut monasterium puellarum in Brixia civitate situm invaderet, et per quosdam amicos suos filiam Unruochi comitis, propinquam imperatoris, vi raperet, suoque nepoti in coniugium daret. Sanctimoniales vero eiusdem loci, ad preces conversae, orabant Dominum, ut contumeliam loco sancto illatam vindicaret; quarum preces ilico exauditae sunt. Nam is, qui puellam coniugii[b] more sibi sociare disposuit, eadem nocte Dei iudicio interiit, et puella mansit intacta. Quod cuidam sanctimoniali nomine ..... e supradicto monasterio revelatum est, et illa caeteris indicavit. Cum autem memoratus Liutwart talia in regno imperatoris per plures annos actitaret, tandem cenodoxia[13] inflatus et philargiria[14] caecatus, fidem catholicam pervertere, et redemptori[c] nostro detrahere laborabat, dicens eum unum esse unitate substantiae, non personae, cum sancta aecclesia credat et confiteatur, eum in duabus substantiis unam habere personam; quod quicumque negaverit, profecto blas-

a) DCCCLXXXV. *codex*. b) coniugi more *cod.* c) redemptiori nostro *codex*.

12) curtis regia, secundum chronicon Gottwicense Wiblingen, ad confluentem Danubii et Illarae, a Waiblingen prope Stuttgardiam diversum. 13) vanitate. 14) avaritia.

887.

Imperator Elisacia magna infirmitate aggravatur. Postea parum convalescens, ad Alamanniam proficiscitur, vergens curtem[a] Podomam[b. 6] pro dolore capitis incisionem accepit. Transacto die sancto paschae, habitum est placitum[c] Weibilingua[d]; ibi inter alia Berngarius[e] ad fidelitatem Caesaris pervenit, magnisque muneribus contumeliam quam in Liutwardo[f] priori anno commiserat, componendo absolvit. Mortuo itaque Buosone, parvulus erat ei filius de filia Hludowici, Italici regis, obvium[g] quem imperator circa Renum[h] ad villam Chirichheim venientem[i] honorifice ad hominem sibi, quasi adoptivum filium etiam[k], iniunxit.[l] Alamanni contra Liutwardum episcopum dolose conspiravere, qui tunc maximus consiliator regis palacii[m] fuit, et eum a praesentia imperatoris omni honore privatum abire compellunt. Mox vero Caesar gravissima infirmitate detentus est. Ab illo ergo die, male inito consilio, Franci, et more solito Saxones et Thuringi[n], quibusdam Baioariorum primoribus et Alamannorum ammixtis, cogitaverunt deficere a fidelitate imperatoris, nec minus perficere. Igitur veniente Karolo imperatore Franconofurt, isti invitaverunt Arnolfum, filium Karlmanni regis, ipsumque ad seniorem elegerunt, sine mora statuerunt ad regem extolli. Karolus nitens bellum contra Arnolfum regem instaurare, sed non proficit; concussis timore Alamannis[o], quibus maxime negotium sui regni habebat commissum, omnes penitus ob eo defecerunt, ut etiam ministri ab eo defecti, sub celeri festinatione ad Arnulfum regem se iunxerint.[p] Karolus dum se undique a suis desertum sentiret, nescius[q] quid suae causae[r] consilium possit fieri, tandem munera ad regem direxit, exposcens suam gratiam[s] vel pauca loca in Alamannia sibi ad

a) cutem 3. b) podonam 4. c) placidum 4. d) weibilinga 4. e) berngarius 3. 4. f) liutwardo 3. 4. g) obviam *Christ.* obvium *deest Freh.* h) quem imperator ad rhenum villa chiricheim veniens obviam, honorifice suscepit ad hominem, sibique adoptivum filium eum iniunxit *Freh.* i) a hrenum villa chirihheim veniens *Christ.* k) etī iniunxit 3. l) filium factum iniunxit *Christ.* m) regis in palatio 4. n) duringi 4. o) proficit. Concussit timore alamannos *Freh.* p) iunxerunt 4. q) sentit et nesciens quid sui causae *Freh.* r) quid sui causae *Christ.* s) sua gratia 4.

6) Bodmen seu Bodman prope Constantiam, a qua lacus Bodamicus nomen accepit.

phemat eum, qui venit quaerere et salvare quod perierat. Nisi enim esset verus Deus, non afferret remedium; nisi esset homo verus, non praeberet exemplum. Sed idem rex regum hoc anno concitavit animos imperatoris in blasphemum, qui habita cum suis conlocutione in loco qui vocatur Kirihheim[15], eum deposuit, ne esset archicappellanus, multisque beneficiis ab eo sublatis, ut haereticum[a] et omnibus odiosum cum dedecore[b] de palatio expulit. At ille in Baioariam ad Arnulfum se contulit, et cum eo machinari studuit, qualiter imperatorem regno privaret; quod et factum est. Nam cum idem imperator in villa Tribure consedisset, suorum undique opperiens adventum, Arnolfus cum manu valida Noricorum et Sclavorum supervenit, et ei molestus efficitur. Nam omnes optimates Francorum, qui contra imperatorem conspiraverant, ad se venientes in suum suscepit dominium; venire nolentes beneficiis privavit, nichilque imperatori nisi vilissimas ad serviendum reliquit personas. Cui imperator lignum sanctae crucis, in quo prius ei fidem se servaturum iuraverat, per Liutbertum archiepiscopum destinavit, ut sacramentorum suorum non immemor, tam ferociter et barbare contra eum non faceret. Quo viso, lacrimas fudisse perhibetur; tamen disposito prout voluit regno, in Baioariam se recepit; imperator vero cum paucis qui secum erant, in Alamanniam repedavit. Nordmanni, audita Francorum dissensione et imperatoris eorum abiectione, plurima loca quae prius minime tetigerant, vastaverunt. Ad Remensem quoque urbem venisse referuntur, sed Deus per merita sancti Remigii et monasterium extra civitatem positum, et ipsam civitatem nebula densissima per trium dierum spacia circumdedit, ita ut neutrum invenire, nec saltem videre potuissent. Unde mente consternati pariterque confusi, discesserunt.[c]

a) ut hereticicum *codex.* b) cum decore *codex.* c) *In hac voce desinit codex, pagina quidem absoluta, sed ultimis lineis plus solito condensatis, ita ut nihil deesse appareat.*

15) Kircheim in Alsatia, semihora a Marilegio distans. Schöpflini Alsat. illustr. I. p. 704.

usum usque in finem vitae suae largiri; quod rex ita fieri concessit. Sed hoc tamen ne diu* apud se retinuit; nam paucos dies [in] locis a rege sibi concessis religiose morabatur, post Christi nativitatem die Id. Ianuarii** ultimum diem feliciter clausit, et mirum in modum, usque dum honorifice Augensi ecclesia sepelitur, coelum apertum multis cernentibus visum est, ut aperte monstraretur, qui spretus terrenae dignitatis ab hominibus exuitur, Deo dignus coelestis patriae vernula mereretur feliciter haberi.

888.

Rex Arnolfus, urbe Radisbona[a] receptis primoribus Baioariorum, orientales Francos, Saxones, Thuringos[b] Alamannos, magna parte Sclavorum[c], natalem Domini et pascha ibidem honorifice celebravit. Illo diu morante, multi reguli in Europa vel regno[d] Karoli, sui patruelis, excrevere. Nam Berngarius[e], filius Ebarhardi[f], in Italia se regem fecit[g], Ruodolfus[h] vero, filius Chuonradi, superiorem Burgundiam apud se statuit regaliter retinere, inde itaque Hludowicus, filius Buosonis[i], et Wito, filius Lantberti[k], Galliam Belgicam necnon Provinciam prout reges habere proposuerunt; Odo, filius Ruodberti[l], usque ad Ligerim fluvium vel Aquitanicam[m] provinciam sibi in usum usurpavit. Deinceps Rannolfus[n, 7] se regem haberi statuit. His auditis, rex Franciam peciit, habitoque ad Franconofurt generali conventu, disposuit adventare Wormatiam. Quod vero Odo comperiens, salubri utens consilio, contestans se malle suum regnum gratia cum regis pacifice habere, quam ulla iactancia contra eius fidelitatem superbire, veniensque humiliter ad regem, et gratanter ibi recipitur. Rebus ab utraque parte, prout placuit, prospere dispositis, unusquisque reversus est in sua. Rex contra Ruodulfum Elisatiam[o] progreditur; inde ad eum

*) tamen nec hoc diu 4. **) *Petrus Diaconus Caroli obitum anno 888, tertio Non. Ianuarii contigisse scribit.* a) radaspona 4. b) duringos 4. c) sclauanorum 4. d) europa et regno 4. e) perengarius 4. f) eberhardi 4. g) facit 4. h) rudolfus 4. i) buoseni 4. k) lamberti 4. l) ruoberti 3. rodberti 4. m) fluvium et aquitanicam 4. n) Deinceps arnolfus se 4. o) rodolfum elisaciam 4.

7) Rannolfum in Aquitania rebellionem contra Odonem regem molitum esse, refert Regino a. 892. cf. et ann. Vedastinos a. 889.

misso Alamannico exercitu, ipse per Franciam Baioariam reversus est. Ruodulfus[*] enim, inito consilio cum primoribus Alamannorum, sponte sua ad regem urbem Radisbonam[a] usque pervenit, multaque inter illos convenienter adunata, ipse a rege cum pace permissus, sicuti venit, ad sua remeavit. Italiam equidem cum exercitu aggredi[b] regi complacuit, sed Berngarius[c], qui parumper antea cum Witone dimicans cruenter tyranno[d], hoc praecavens, ne Italicum regnum cum tam valida manu ingressum perperam[e] pateretur, missis ante se principibus suis, ipse [vero] oppido Tarentino[8] regi se praesentavit. Ob id ergo et a rege est clementer susceptus, nilque ei antequaesiti[f] regni abstrahitur: excipiuntur curtes, navum[g] et sagum.[9] Exercitui itaque non mora licitum erat domum redeunti.[h] Rex autem, paucis secum assumptis, Forum-Iuliense penetrans, curtem Corantanam[i-10] natale Domini celebravit. Tanta namque in isto itinere consternatio equinorum cadaverum fit, ut vix umquam talis fieri memoria mortalibus traditum sit.

889.

Liutbertus, Magontinae[k] urbis nobilis archiepiscopus, ab hac vita migravit. Cuius videndi ordo, quali probitate maneret, per omnia longum est explicare. Tamen, licet pauca, in quibusdam versiculis breviter expediatur:

Largus erat multum, paciens, humilisque, benignus,
    Omnibus exemplum in bonitate manens,
Hister qua fluitat, currit[l] Rhenusque[m] bicornis;
    Litterulis doctis doctior ille[n] fuit.

Grave igitur tempus hoc anno incanduit. Nam Italica febris[o] tussiendo perplurimos vexabat, inundationes aquarum plus solito excrevere, civilia bella circumquaque regiones conquassantur, pestilentia sparsim ac fames inopinata ultra modum incubuit. Grandine vero contritis frugibus, mortales inopiam frugum cum miseria patiuntur. Sed inter alia execrabile prodigium in regione Thuringorum visum est. Namque e coelo aqua, non ut solet pluvia stillatim descendere, sed coacervatim quasi fluens torrens irruit, per tres villas uno momenti ictu evulsis aedificiis, ter centum cadavera mortuorum impulsione aquarum campo deiecta colligebantur.

Exeunte mense Maio rex apud villam quae dicitur Forahheim, generalem[p] conventum habuit; ibique disputans de statu sui regni, consultum est, ut eodem tenore primores Francorum prout Baioarii iuramento confirmarent, ne se detraherent a principatu vel dominatu[q] filiorum eius, Zuentibaldi[r] quidem et Ratolfi[s], qui ei de concubinis erant nati. Quod quidam Francorum ad tempus renuentes, tandem regiae satisfacientes voluntati, dexteram dare non recusabant, eo tamen modo, ut si de legali sua uxore heres ei non produceretur. Advenientibus etiam ibidem undique nationum legatis, Nortmannorum scilicet ab aquilone, Sclavanorum, pacifica optantes; quos rex audivit, et sine mora absolvit. Inde itaque edictum est in exercitum ire ad Obodritos; sed ante placitum curte regia Franconofurt haberi cum Francis regi complacuit.

*) rudolfus 4. a) radasponam 4. b) exercitu aggredi 4. c) perangarius 4. d) cruento tyranno 4. e) ingressus perperam 4. f) antequaesti 4. g) curtes navium 4. h) redeundi 4. i) corontanam 4. k) mogontinae 4. l) fluit accurrit *Christ.* m) hrenusque 4. n) ipse 4. o) italia febris *Freh.* p) generale conventum 4. q) principatu et dominatu 4. r) zwentibulchi 4. s) ratoldi 4.

8) i. e. Tridentino; nam Arnulfus tum in Baioaria morabatur. 9) *navum et sagum*] locus explicatu difficilis, cui nec editores nec lexicographi lucem affuderunt. Navum nonnunquam pro stragulo diebus festivis equo imposito usurpatur, Berengario igitur regnum ea conditione relictum esse existimem, ut Arnulfi se vassallum profiteretur. Vassallus enim fundos (curtes) a domino accipit, eique se festivitatibus et placitis (navo) aeque ac militiae (sago) paratum exhibere debet. Eandem conditionem Odonem, Galliae regem, subiisse, supra vidimus, et anno 895 videbimus. 10) Duo Arnulfi diplomata extant data in Carentano die 26. Decembris huius anni (Iuvavia Nro. 49. 50.) die 10. Ianuarii anni sequentis Reginam pertransiit, Francofurtum petiturus. V. Cl. Fr. Xav. Richtero in litteris ad me datis referente, hodieque haud longe a Klagenfurto viculus *Karnburg* extat, proxime campum *Zol*- sive *Saalfeld*, in quo lapidea Carinthiae ducum sella. cf. Ill. Hormayr Taschenbuch für vaterländische Geschichte a. 1812. et Eichhornii Beyträge zur ältern Geschichte und Geographie des Herzogthums Kärnthen. Klagenfurt a. 1819.

Perventum est igitur, sicut antea[*] dispositum erat, ad Obodritos cum maximo exercitu. Sed tamen ibi parumper rebus prospere gestis, rex, data exercitui licentia, ad Franconofurt celeri festinatione reversus est; inde per Alamanniam paulatim transgrediens Baioariam, urbe Regia[a. 11] honorifice natale[b] Domini celebravit.

890.

Mediante vero quadragesima rex Pannoniam proficiscens, generalem[c] conventum cum Zuentibaldo duce, loco qui vulgo appellatur Omuntesberch[d], habuit. Ibi inter alia praefatus dux ab apostolico rogatus, regem obnixe[e] interpellabat, ut urbe Roma domam sancti Petri visitaret, et Italicum regnum, a malis christianis et imminentibus paganis ereptum, ad suum opus restringendo dignaretur tenere. Sed rex multimodis causis in suo regno excrescentibus praepeditus, quamvis non libens postulata denegavit. Post pascha mense Maio[f], villa quae dicitur Forahheim, cum suis colloquium habuit. Ibi ad eum filia Hludowici[g], Italici regis, vidua Buosonis[h] tyranni, magnis cum muneribus veniens, honorifice suscepta ac ad propria remissa est. Rex ibi rebus dispositis[i] prout placuit, causa orationis in Alamannia Augeam Constantiamque pervenit, inde regrediens, urbe Radisbona natale[k] Christi celebravit. Salomon, Constanciae episcopus, vir vitae probabilis, obiit; cui aequivocus eius, Salomon iunior, tercius siquidem tunc eiusdem nominis vocabulo, in sedem episcopus successit.[l]

891.

Rex legatos suos pro renovanda pace ad Maravos transmisit. Embricho[m], Regino urbe episopus,

Vir patiens, humilis, sobrius, fidusque manebat,

gravis aetate feliciter diem ultimum clausit. Ipsa vero civitas divina ultione mirum in modum subito incensa, cum omnibus machinis[n] et ecclesiis 4. Idus Augusti concremata est, exceptis domibus sancti Emmerammi[o] martyris et ecclesia sancti Cassiani media urbe constituta, ab igne divinitus defensae sunt. Nortmanni igitur fines occidentalium Francorum invadunt, ad quod defendendum[p] exercitus a Francia dirigitur; ibi Sundarorldus[q], Magonciensis[r] archiepiscopus, incaute illis occurrens[s], interfectus est, in cuius locum Haddo, abbas Augensis coenobii, homo subtilis ingenii, antistes constituitur. Arnolfus ergo rex ob hoc ulciscendum in Nortmannos[t] cum Francis, Alamannico exercitu inutile secum assumpto, iter arripuit. Sed Alamanni quasi aegrotantes[u] a rege domum relapsi sunt; ipse cum Francis ad occidentem prospere profectus est. Nortmanni, devastata ex maxima parte Hlutharici[v] regni regione, prope fluvio[w] Dyla[x], loco qui dicitur Lovonnium[12], sepibus more eorum munitione coepta, securi consederunt. Ex [in]proviso[y] enim rex et exercitus pervenere ad eundem locum. Transito igitur celeriter eodem fluvio, nec mora, meditatum est proelium applicari. Cunctanti namque regi, ne tam valida manus periclitaretur, quia interiacente palude[z] ex parte una, et[*] ex altera circumfluente ripa, non donatur facultas equitibus aggredi, oculis, cogitatione, consilio huc illucque[a] pervagabatur, quid consilii opus sit, quia[b] Francis pedetemptim[c] certare inusitatum est, anxie meditans, tandem heros primores Francorum advocans, sic alloquitur patienter: *Viri, Domini[d] recolentes et semper sub Dei gratia patriam tuendo fuistis invincibiles; inspirate animis, si ab inimicis quandoquidem more paganissimo[e] furentibus pium sanguinem parentum*

*) sed antea 4. a) urbe regia 3. urbe regino 4. b) natalem 4. c) generale 4. d) omuntesperch 4. e) enixe *Christ.* alia praeficitur dux a Formoso apostolico, rogatus regem enixe *Freh.* (Formoso *glossema. Christ.*) f) mense madio 4. g) filias hludovici 3. h) bosoni 4. i) dispostitis 3. k) radaspona natalem 4. l) episcopus concessit 4. m) einbricho *aut* embricho 3. n) machinamentis 4. o) domo sancti emmeramni 4. p) invadentes quod ad defendendum *Christ.* (quid *Freh.*) q) sundaroldus 4. r) mogonciacensis *Christ.* moguncíacensis *Freh.* s) incaute illis incaute occurrens 3. t) ob ob ulciscendum ita nortmannos 3. u) alamanni quidem aegrotantes *Freh.* v) hlotharici 4. w) fluvium clyla *Freh.* fluvio dyla *Christ.* x) dylo 3. y) ex improviso 4. z) quia interlatente palude *Freh.* *) *deest* 4. a) huc illuc *Freh.* *deest Christ.* b) quid 3. quod *Freh.* c) pedetentim 4. d) viri dominum *Christ.* e) paganismo 4.

11) i. e. Regensburch. 12) Löwen.

vestrorum effusum vindicari recolitis, et sacra sub honore sanctorum creatoris vestri templa eversa iam in patria vestra cernitis, ministros etiam Dei summo gradu consistentes prostratos videtis. Nunc, milites, agite, ipsos sceleris factores ante oculos habentes, me primum equo descendentem, signa manu praeferentem[a] *sequimini; non nostram, sed eius qui omnia potest, contumeliam vindicantes, inimicos nostros in Dei nomine aggredimur!* His incitati dictis, omnibus, senibus et iuvenibus, par voluntas et audatia pedestre bellum aggredi[b] datur; prius regem flagitantes, ut equitando eos procuraret, ne quid eis pugnantibus [a] tergo[c] insidiis inimicorum timendum sit. Clamor a christianis[d] in coelum attollitur; nec minus pagani more suo clamantes[e], signa horribilia per castra movebantur. Evaginatis gladiis ex utraque parte, ut lapis[f] ferro, in invicem ad invicem occursum[g] est. Erat autem ibi gens fortissima inter Nortmannos Danorum, quae numquam antea in aliqua munitione vel capta vel superata[h] auditur. Dure certatum est; sed non in diu[i. 13], subveniente gratia Dei, victoria ad christianos concessit. Nortmanni fugae praesidium quaerentes, flumen, quod antea eis a tergo pro muro habebatur, pro morte occurrebat. Nam instantibus ex altera parte caede christianis, coacti sunt in flumen praecipitari, coacervatim se per manus et colla cruribusque complectentes, in profundum per centena vel milia[k] numero mergebantur, ita ut cadaveribus interceptum alveum amnis siccum appareretur.[l] In eo proelio caesi sunt duo reges eorum, Sigifridus[m] scilicet et Godofridus[n], regia signa 16 ablata, et in Baioariam in testimonium transmissa sunt. Eodem in loco die Kal. . . .[o. 14] letanias[p] rex celebrare[q] praecipit; ipse cum omni exercitu laudes Deo canendo processit, qui talem victoriam suis tribuit, ut uno homine[r] tantum occiso de parte christianorum, compertum est, tanta[s] milia hominum ex altera parte perierunt.

892.

Rex de Francia cum victoria in Alamannia, curte regia Ulma, honorifice natalem Domini celebravit. Inde Orientem proficiscitur, sperans ibi[t] Zuentibaldum ducem obviam habere; sed ille more solito ad regem venire rennuit, fidem et omnia ante promissa mentitus est. Inde rex irato animo in Hengistfeldon[u] cum Brazlavone duce colloquium habuit, ibi inter alia quaerens tempus et locum, quomodo possit terram Maravorum intrare; consultum est enim, ut tribus exercitibus armatis regnum illud invaderet. Rex equidem, assumptis secum Francis, Baioariis, Alamannis, mense Iulio Maravam venit. Ibi per quatuor ebdomadas[v] cum tanta multitudine, Ungaris etiam ibidem ad se cum expeditione venientibus, omnem illam regionem incendio devastandam versabatur, missos etiam suos inde ad Bulgarios et regem eorum Laodomur[w] ad renovandam[x] pristinam pacem cum muneribus mense Septembri transmisit, et, ne coemptio[y] salis inde Maravanis daretur, exposcit. Missi autem propter insidias Zuentibaldi ducis terrestre iter non valentes habere, de regno Brazlavonis per fluvium Odagra[z] usque ad Gulpam, dein per fluente Save* fluminis navigio in Bulgaria perducti. Ibi a rege honorifice suscepti, eadem via qua venerant, cum muneribus mense Maio reversi sunt. Poppo, dux Thuringorum, honoribus privatus est.

893.

Ante quadragesimam rex per totam occidentalium Francorum provinciam monasteria, episcopatus, causa orationis obibat. Engilscalcus[a], iuvenili audatia vir, qui post, rapta de concubina regis filia, ad tempus se Maravos exul contulit, post haec ad

a) proferentem 4. b) bellum aggredere 4. c) a tergo 4. d) clamor christianis *Christ.* e) more succlamantes 3. f) utraque ut lapis *Freh.* g) concursum *Freh.* h) et capta et superata *Freh.* i) non diu *Freh.* k) centena et millia *Freh.* l) appareat *Christ.* appareret *Freh.* m) sigiffridus . . . godafridus *Freh.* n) gotafridus *Christ.* o) kal. septembribus *Aventinus Annal. Boiorum IV. p.* 281. *cui hic locus ante oculos erat.* p) leitanias *Freh.* q) celebrare *Christ.* r) homini *Christ.* s) est quod tanta *Freh.* t) sperans sibi 3. u) hengistfeldono 4. v) hebdomadas 4. w) landomir 4. x) renovandum 4. y) coemtio 4. z) odogra 4. *) fluente osaue 3. fluentes saue 4. a) engiscalcus 3. engilscalchus 4.

13) *non in diu*] i. e. mox. 14) Kal. Octobribus rex Traiecti (ad Mosam) morabatur, ubi abbatiae Prumiae privilegium concessit. Martene coll. ampl. I. 238. Hontheim hist. Trever. I. 230.

gratiam regis non longum veniens, marcensis* in Oriente effectus est. Ibi audacter contra primores Baioariae in rebus sibi summissis[a] agens, iudicio eorum, Radisbona urbe[b] incaute palatium regis prolapsus nec regi[c] praesentatus, obcaecatus est. Hinc etiam et Willihelmus, filius patruelis eius, missos suos ad Zuentibaldum ducem dirigens, reus maiestatis habebatur, capite detruncatus est. Frater quoque eius cum Maravanis exul delitiscens[d], insidioso consilio ducis cum aliis quamplurimis interfectus est. Arrepto itaque rex itinere, iterum regnum Zuentibaldi ducis ingreditur cum exercitu, maxima parte illius regionis exspoliata[e], propter insidias positas magna cum difficultate itineris in Baioaria ad regiam curtem Otingam reversus est. De qua ei non multum post filius nascebatur, quem Addo, Mogonciacensis episcopus[f], et Adalpero, Augustae Vindelicae episcopus[g], sacro fonte baptismatis crismantes[h], nomine avi sui Hludowicum appellaverunt. Missi autem Formosi apostolici cum epistolis et primoribus Italici regni ad regem in Baioariam advenerunt, enixe deprecantes, ut Italicum regnum et res sancti Petri ad suas manus a malis christianis eruendum adventaret; quod tunc maxime a Widone tyranno affectatum est. Quos rex apud urbem Regino honorifice recipiens et cum muneribus postulata annuens, abire permisit. Hiemps aspera et plus solitum[i] prolixa extenditur, ita ut mense Marcio nix in quibusdam locis per quinque dies mensura in profundo uno pede viseretur.[k] Inde per Baioariam maxima penuria vini facta, oves et apes perditae.

894.

Sonitus tonitrui magni increpuit 5. Kal. Februarii. Ipse mox in itinere positus, natalem Domini curte regia[l] Wehibilingua[m] mansit; inde cum Alamannico exercitu Italiam intravit. Pergamum[15] civitatem primum cum comite Widonis Ambrosio sibi rebellem sentit. Ob hoc rex mente commotus, iussit castra exercitus, ipse adequitans, in ambitu[n] supra montem usque ad murum civitatis promoveri. Conserti sunt enim ita vesperascente iam die pugnantes, ut cetera pars noctis par obsidentibus et obsessis vigilandum erat. Aurora insurgente, rex, missarum sollemnitate completa, urbem ad expugnandum exercitum per circuitum distribuit[o]; ipse super verticem montis ad auxiliandum aggredientibus murum cum signis constabat. Mirabilis vigor animi utrisque datur, et expugnandis et expugnatoribus; utrique in acie ut murus inter eos constanter applicati sunt. In primo enim impetu pugnae talis sonitus ferientium per scuta lapidum datur sentiri, ut hominibus castra regis servantibus, quae ultra unum miliarium posita erant, tonitruum simulabatur audire: maximis cum laboribus palatinis militibus coram rege certantibus, tandem ad murum usque perventum est. Scuta super se in modum tecti conducta sustollunt, murum antiquitus fundatum perfodere temptant, ut desuper miseri urbani lapidibus dolia plena incassum submittentes, lanceis periactatis ad ultimum propugnacula murorum conantes super eos proicere, omni nisu impulsu pectorum instantes, Dei nutu murum usque ad fundamentum prolabi fecerunt. Fit a populo clamor forinsecus, perturbatio cum fuga intrinsecus; ex omni parte exercitus urbem invadendo ut turbo dispoliat. Ambrosius comes, auctor contentionis contra regem, quandam turrim, fuga praesidium quaerens, ascendit, sed non utile. Nam prae furore iudicio exercitus captus, et mox patibulo suspensus est; uxor vero eius et filii cum magno thesauro regi praesentati sunt; episcopus etiam eiusdem civitatis, nomine Adalbertus, ibi comprehensus est, et Haddoni episcopo servandus conceditur. Hinc tantus terror totam Italiam invasit, ut maximae urbes, Mediolanium scilicet et Papia, sponte ad regem venientes, se subdidissent.

Primores itaque marchenses qui fuerunt Italici regni, Adalbertus videlicet faterque eius Bonifacius, Hildibrandus quoque et Gerhardus, regi se praesentavere. Sed praesumptuose se inbeneficari ultra modum iactantes, omnes capti sunt et in manus

*) marchensis 4. a) sibi summis 4. b) urbe radaspona 4. c) prolapsus et regi 4. d) delitescens 4. e) expoliata 3. f) quem hado mogontiacensis archiepiscopus 4. g) augustae videlicet episcopus 3. augustae vindel. episcopus 4. h) chrismantes 4. i) plus solito 4. k) unum pedem habere viseretur 4. l) curta regia 3. m) weibilinga 4. n) in ambitus supra 3. o) distribuit *Post hanc vocem in Freheri codice folium excidit, ita ut omnia usque ad verba sequentis anni* potestati reconciliatos *desint; habentur igitur nonnisi in codice Vindobonensi.*

15) Bergamo.

principum dimissi ad custodiendum. Sed non diu rex hoc sustinuit; nam misericordia motus, permisit eis absolutionem, iuramento ei fidelitatem promittere eis disposuit. Quorum duo, Adalbertus et Bonifacius, fidem mentientes, fuga a rege defecerunt. Rex, propter nimiam longitudinem itineris languescente exercitu, usque Placentiam veniens, reversus est pascha prope castello Eboregia, quod tunc et firmissimas clausas obseratas[a]; desuper posito lapideo castello, comes Widonis, nomine Ansger[16], cum satellitibus Rodulfi, regis de Burgundia, ad hoc transmissis, ne via ibi redeunti regi daretur, obsessum defendebat. Rex namque per occupatam viam sine periculo suorum non posse expugnari sentiens, per viatores cum duro labore exercitus Alpes ascendens, propter magnitudinem exercitus per praerupta saxi devians, cum magno periculo suorum mirum in modum equis per praecipitium rupis, quasi per murum a summo deorsum transilientes passim per scopulos, datis quibusdam gradibus, quasi locus respirandi, in Augustam[b] vallem[17] tercio demum die prolapsi convenerunt. Rex, ante se directo exercitu, Rodulfum regem fugere compulit; ipse per superiorem Burgundiam in Alamannia curtem Chirihheim, regina sibi occurrente, se recepit. Vormacia habitum est generale conventum; ibi inter alia Karolus puer indole iuventutis, Hludowici, Karoli de occidentali Francia regis filii, filius, nepos regis, ad eum veniens, quem rex cum dilectione suscepit et absolvit. Alamanni cum manu valida super Rodulfum regem cum Zuentibaldo, filio regis de concubina, transmittuntur. Ille se defendens obiectione Alpium, Alamanni, devastata magna illius regionis parte, revertuntur in sua.

Wido, Italici regni tyrannus, morbo correptus obiit, cuius filius[c] Lantbertus eodem modo regnum invadendo affectatus est. Zuentibaldus, dux Maravorum et vagina tocius perfidiae, cum omnes regiones sibi affines dolo et astucia perturbando, humanum sanguinem siciens circumiret, ultimum hortando suos, ne pacis amatores, sed pocius inimici domesticis persisterent, diem ultimum clausit infeliciter. Avari, qui dicuntur Ungari, in his temporibus ultra Danubium peragrantes, multa miserabilia perpetravere. Nam homines et vetulas matronas penitus occidendo, iuvenculas tantum ut iumenta pro libidine exercenda secum trahentes, totam Pannoniam usque ad internicionem deleverunt. Pax tempore autumni inter Baioarios et Maravos compacta est. Missus Leonis, imperatoris Graecorum, ad regem urbe Radisbona, Anastasius, cum muneribus venit; quem rex audivit, et eodem die absolvit.

895.

Fames valida per universam Baioariorum provinciam excrevit, ita ut per plurima loca inedia morte consumerentur. Engildieo, marchensis Baioariorum, honoribus privatus est; in cuius locum Liutboldus, nepos regis, subrogatus est. Hildigardis, filia Hludowici Francorum regis, contra fidelitatem regis agere accusata, inde publicis honoribus deposita, in Baioaria quadam insula, palude Chiemicse[18] nominata, inclusa est. Convenientibus itaque de toto Hlutharico regno, Saxonia, Baioaria et Alamannia in Francia viginti et septem episcopis, curte Triburia magnus synodus habebatur, praesidentibus scilicet metropolitanis, Addone, Magontinae urbis archiepiscopo, Herimanno, Coloniae Agrippinae urbis archiepiscopo, Ratbodo, Treverensi archiepiscopo, multa quidem pro utilitate christianae religionis tractantes, eademque statuta[d] memoria retinendum successoribus suis propriis capitulis scripta commendaverunt. Regale equidem placitum Vormacia habitum est. Ibi Odo, rex Galliae, ad fidelitatem regis cum muneribus veniens, ab eo honorifice susceptus, et post paucos dies in sua, prout venerat, placabili licentia reversus est. Zuentibaldus ergo, filius regis, infulam regni a patre suscipiens, in Burgundia et omni Hlutharico regno, receptis eiusdem regni primoribus, rex creatus est.

a) clausa obseratas *codex*; clausas *iam Gentilotti legendum esse putavit.* b) angustam *codex*; *de emendatione haud ambigi potest.* c) cuius filia *codex.* d) eademque statura *codex.*

16) Liutprandus, qui tamen duas Arnulfi expeditiones non satis distinguit, eum Anscarium vocat. lib. I. c. 9. 17) Val d'Aosta, cuius introitum Eporedia regi praecluserat. 18) lacus Chiemsee.

Per idem tempus magni terrae motus in plurimis locis occidentalium Francorum visi sunt. Legatos Obodritorum curte regia Salz munera secum deferentes, ad regem pacifica optantes pervenerunt, quos rex, ut audivit sine mora postulata annuens, et abire permisit. Avari terminos Bulgarorum invadentes, ab ipsis praeventi sunt, et magna pars eorum exercitus interfecta est. Mediante mense Iulio habitum est urbe Radisbona generale conventum; ibi de Sclavania omnes duces Boemaniorum, quos Zuentibaldus dux a consortio et potestate Baioaricae gentis per vim dudum divellendo detraxerat — quorum primores erant Spitignewo, Witizla[a] — ad regem venientes, et honorifice ab eo recepti[b], per manus, prout mos est, regiae potestati reconciliatos se subdiderunt.[c] Iterum rex a Formoso apostolico per epistolas et missos enixe Romam venire invitatus est. Rex vero, cum consilio episcoporum suorum peticionibus suis satisfacere decreverit, mense Octobrio[d] de Francia et Alamannia in Italia promovit exercitum. Venientes vero ultra[e] Padum, ibi[19] diviso exercitu, Alamannos per Bolonniam[f] ad Florentinam urbem ire permisit; ipse cum Francis per superiores partes Alpium[20] curtem quae dicitur Turris, sic usque civitatem Lunam[21] progreditur. Ibi natale Domini celebravit.

896.

Igitur propter nimiam tempestatem[g] aeris et immoderatam effusionem imbrium et ultra modum inundationibus aquarum, omnis exercitus per divexa[h] montium cacumina impediti[i] sunt, passim errando laboriose pervagantes.[k] Unde etiam maxima pestilentia equorum et plus solito propter difficultatem itineris aggravando excrevit, ita vero, ut totus pene exercitus supellectilem[l] suam inconsueto more per sellatos more equitum boves trahebant. Ad haec interim malus rumor regem necnon exercitum commovit, Berngarium[m] scilicet, nepotem eius, a fidelitate sua defecisse, et in Italiam iam per hoc[n] reversum esse, Adalpertum vero[o], marchensem Tusciae, mutuis colloquiis Berngarii[p], ne aliquo modo ad regis fidelitatem intenderet. His [et talibus] auditis, rex gravi molestia, totusque exercitus maxima anxietate et penuria praeoccupatus, tandem urbem Romam pervenerunt.[q] Super haec omnia novum genus anxietatis exercitui occurrit. Nam adventantibus illis, Ageldrudis, vidua Widonis, portas in circuitu murorum omnes serrando praeoccupavit, ut omnibus pariter ad domum sancti Petri introitus denegaretur. Quod rex moleste ferens[r], in commune consilium cum omni exercitu ad ecclesiam beati Pancratii[22] convenit. Post sollempnitatem missarum celebratam[s], rex exercitum unanimiter interrogavit, quid facto opus sit. Conveniunt omnes, cum lacrimis[t] fidem promittentes, confessionem coram sacerdotibus publice agentes, indicto unius diei ieiunio, bello urbem expugnare in commune acclamatum est. Cunctantibus ergo cunctis redire in castra, rex murum perspiciendo[u] circumibat; Dei nutu subito inter obsessos et obsidentes[v] insperate contentio exoritur, concursus ex omni parte plebis, omnes vociferantes urbem bello expugnare, omnibus in pugna par voluntas. Nec mora, advenerunt murum, lapidibus defensores murorum depellunt, multitudo virorum portis se constipat; alii securibus et spadis portam et vectes ferratos incidunt, alii murum perfodiunt, alii per scalam muros ascendunt. Sicque Dei providentia [firmissima] et nobilissima urbs[w], nullo ex parte regis de tanto exercitu succumbente, iam vesperascente die nobiliter cum triumpho expugnata est, apostolico pariter[x] et urbe de inimicis liberato. Omnis ergo senatus Romanorum vel Graecorum scola[y] cum vexillis et crucibus ad pontem Malvium[z, 23] venientes, regem honorifice cum ymnis* et laudibus suscipientes, ad urbem perduxerunt.

a) spiti gneuuo ui utizla *codex.* b) receptis *codex.* c) subdidere 4. d) mense septembri *Freh.* e) venientes quippe ultra 4. f) boloniam 4. g) intempestatem 4. h) devexa 4. i) impedita 4. k) pervagatus 4. l) suppellectile suum 4. m) prengarium 4. n) iam pro hoc 4. o) adalpertum videlicet m. 4. p) perngarii 4. q) romam advenerunt 4. r) moleste accipiens 4. s) Post, solemnitate m. celebrata, rex 4. t) lachrymis 4. u) prospiciendo 4. v) inter obsessis et obsidentibus *Christ.* w) urb nullo 3. x) pariter *deest* 4. y) omnis namque senatus r. necnon g. schola 4. z) pontem milvium 4. *) hymnis 4.

19) aut Placentiae aut Parmae fuisse videtur. 20) Apennini montis. 21) in orientali sinus Genuensis parte. 22) ante portam S. Pancratii trans Tiberim sita est. 23) iam Ponte-Molle.

Iam apostolicus paterno amore diligendo regem ante paradysum[a], loco qui dicitur Gradibus sancti Petri, suscipiens, et honeste ad basilicam sanctorum principum[b] apostolorum laetificando introduxit, et secundum morem antecessorum suorum imperialem consecrationem coronam capiti imponens[c], Caesarem Augustum appellavit. Dispositis ibi multimodis rebus, omnis Romanorum populus ad sanctum Paulum cum iuramento imperatori fidem promittentes. Iuramentum vero [illud], ne quem lateat, hic inserere proposuimus: *Iuro per haec omnia Dei mysteria, quod, salvo honore et lege mea atque fidelitate domno Formoso[d] papae, fidelis sum et ero omnibus diebus vitae meae Arnulfo[e] imperatori, et nunquam me ad illius infidelitatem cum aliquo homine sociabo; et Lantberto[f] filio Agildrudae, vel[g] ipsi matri suae ad secularem honorem nunquam adiutorium praebebo: et hanc civitatem Romam ipsi Lantberto, vel matri eius[h] Agildrudae, vel eorum hominibus per aliquod ingenium aut argumentum non tradam.*

Post haec [autem] Constantinus et Stephanus, qui maiores inter senatum erant, rei maiestati[i] esse accusati sunt, quia cum Agildrude prius urbem capiendam conspiraverunt[k]; quos rex sine mora comprehendi et secum in Baioariam[l] transferri praecepit. Urbem vero ad suas manus custodiendam Faroldo cuidam vassallo concessit; ipse 15. tandem die postquam venerat ab urbe digressus est. Comperta denique Agildruda in civitate Spolitana[m] morare, quam ad expugnandam[n] mox iter arripuit. Sed antequam ad locum destinatum pervenisset, gravi infirmitate capitis detentus, inperfectum reliquit, et cum omni festinatione, parvulo filio suo nomine Ratolfo[o], qui ei de concubina erat, ad fidem Italicae gentis Mediolanium[p] dimisso, per vallem Tridentinam mense Maio in Baioariam reversus est. Sed non multo post etiam filius eius quem in Italia dereliquit, per lacum Cumense[24] ad eum reversus est. Post mortem vero Waltfredi[q], Foro Iulii marchensis, qui multum fideliter ad imperatorem Veronam contendendo retinuit, ilico Berngarius[r] regnum Italicum invasit, et usque ad flumen Adduam quasi hereditario iure contra Lantbertum in participatione[s] recepit. Maginfridus[t], comes Mediolanensis, a Lantberto[u], filio Widonis, capitali sentencia interfectus est; filius eius atque gener oculorum lumine orbati sunt.

At Roma[v] Formosus papa defunctus est die sancto paschae, [in cuius locum consecratur Bonifacius, qui podagrico morbo correptus, vix 15 dies supervixisse reperitur.] In cuius sedem successit apostolicus nomine Stephanus, vir fama infamandus, qui antecessorem suum, Formosum scilicet[w], inaudito more de tumulo eiectum[x] et per advocatum suae responsionis depositum, foras extra solitum sepulturae apostolicis[y] locum sepeliri praecepit.

Pacem ergo Graeci cum eodem[z] anno cum Avaris, [qui dicuntur Ungari,] facientes; quod eorum [con]cives Bulgari in pravum vertentes, hostili expeditione contra eos insurgunt, et omnem regionem illorum usque portam Constantinopolitanam devastando insecuntur. Quod ad ulciscendum Graeci astucia* sua naves illorum contra Avaros mittunt, ac eos in regnum Bulgarorum ultra Danubium[a] transponunt. Illi transpositi, manu cum valida gentem Bulgarorum ingressi, maximam partem caedendo neci tradiderunt. Hoc audientes positi in expeditione Bulgari, cum omni festinatione patriam deliberare[b] ab infesto hoste[c] recurrunt, consertoque ilico[d] proelio, victi sunt: iterum pari tenore recuperare nitentes, secundo caruere victoria. Tandem miseri, inscii quam consolationis causam vel remedii[e] potuissent invenire, currunt omnes ad vestigia [vetuli] illorum regis Michaelis, qui eos primum ad christianae religionis veritatem convertit, inquirentes quid eis ab imminenti periculo evadendum consuleret. Qui, indicto triduano ieiunio, penitenciam de inlata christianis iniuria, dein auxilium a Deo quaerendum esse praemonuit. Quo peracto, durum[f] inierunt certamen; pugnantibus vero ambabus acerrime partibus, ad ultimum misericordia Dei victoria, quamvis

a) paradisum 4. b) basilicam beatorum principum 4. c) consecrationem capiti sibi imponens 4. d) domini formosi 4. e) arnolfo 4. f) lamberto 4. g) agildrudae et ipsi 4. h) lamperto et matri eius a. et eorum 4. i) maiestatis 4. k) conspiravere 4. l) baioaria 4. m) spoletana 4. n) expugnandum 4. o) filio suo nomine ratold 4. p) mediolanum 4. q) mortem etenim waltfredi 4. r) illico perngarius 4. s) participitatione 3. participationem 4. t) maginfredus 4. u) ab Alantberto *Freh.* v) romae 4. w) scilicet *deest* 4. x) de sepulchro eiectum 4. y) sepulturae apostolicae 4. z) graeci eodem 4. *) astutia 4. a) danuuium 4. b) festinatione primum deliberare 4. c) hosti *Christ.* d) illico *ita semper* 4. e) causam et remedii 4. f) durum imminere 4.

24) lago di Como.

cruenta, christianis concessa est. Quis enim gentilium Avarorum strages tantis congressionibus enumerando possit exponere? cum Bulgarorum, ad quos victoria concessit, numero 20 milia equitum caesa inveniuntur. Stipantibus vero isdem[a] in partibus inter se conflictibus, imperator Pannoniam cum urbe Paludarum tuendam Brazlowoni[b], duci suo, in id tempus commendavit. Leo vero, imperator Graecorum, Lazarum quendam vocatum, episcopum, ad Caesarem Augustum cum muneribus transmisit; quem ille apud urbem Radisbonam[c] gratanter suscipiens[d], paucos eum dies secum retinuit, tandem honoribus ditatum remisit in sua.

897.

Caesar vero curte regia[e] Otinga[f] natalem Domini celebravit, advenientibus ibidem ad eum Maravorum missis, qui pro pace constituenda[g], ne exules eorum profugi reciperentur, ab imperatore flagitabant[h]; quos rex ut audivit, absolvit et [sine mora] abire permisit.[i] Ipse vero, habito generali conventu urbe Regia[k], propter gravitudinem corporis[l] in Baioaria secretis locis hiemare disposuit. Fames valida per totam Baioariam[m] incubuit, ita ut multi inedia consumerentur.

Exeunte [autem] mense Maio[n], habitum est placitum urbe Wormacia. Ibi inter alia Zuentibaldus, filius imperatoris, ad eum veniens; quem ille benigne suscipiens, quibusdam primoribus suis, qui priori anno ab eo honoribus privati sunt, cum eo pacificatis, ceterisque negociis, prout potuit, ibidem inter se dispositis, placabilem licentiam in sua redeunti[o] donavit. Curte [vero] Triburia[p] habito generali conventu, Fuldense coenobium causa orationis petiit. Quo peracto, ad curtem quae dicitur Salz pervenit, advenientibus ibi ad eum cum muneribus Soraborum missis, quos ut audivit, absolvit et abire permisit.

His ita expletis[q], contigit ut gentis Behemitarum duces ad imperatorem Arnulfum, qui tunc [temporis] Radisbona[r] urbe moratus est, devenerunt[s], offerentes ei munera regia, et sua suorumque fidelium suffragia contra eorum inimicos Marahabitas[t] postulantes[u], a quibus tum saepe[v], ut ipsi testificati sunt, durissime comprimebantur. Quos ergo duces rex imperator gratuito suscipiens, verbaque[w] consolationis eorum pectoribus habundantius[x] inseruit, et laetabundos donoque honoratos patriam in suam abire permisit; totumque illius anni tempus autumnale finitimis in locis aquilonalibus[y] Danubii Ymbrisque[25] fluminis sese sustentavit, hac etiam intencione[z], ut, si supradictae genti necessitas auxilii sui immineret, paratus cum suis fidelibus existeret.

898.*

Postea vero, anno incarnationis Domini 898[a], inter duos fratres gentis Marahensium, Moymirum [videlicet] ac Zuentibaldum[b], eorumque populum dissensio atque discordia gravissima exorta est; ita etiam, ut, si uterque alterum suis viribus insequi atque comprehendere valeret, capitalem subiret sentenciam. Tunc vero rex imperator ista sciens, marchiones suos, Liutboldum[c] [scilicet] et Arbonem comitem, una cum ceteris fidelibus suis, parti quae ad se spem ac confugium habuit, auxilium ad eorum liberationem protectionemque Baioarios suos primates transmisit. At illi in ore gladii igneque, prout poterant, inimicos suos humiliaverunt, et devastando necaverunt. Istius ergo dissensionis et disruptae pacis inter supranominatos fratres Arbo comes, Ysanrico filio suo[d] instigante, instructor delatorque atque proditor esse convincitur, et ob hanc causam praefectura sua ad tempus caruit[e], quam non multo post accepit. Dein

a) stipantibus denique iisdem 4. b) braxlauoni 4. c) radasbonam 4. d) accipiens 4. e) Cesar vero cum curte *Freh.* f) otingae *Freh.* g) pace custodienda 4. h) flagitant 4. i) abire iussit *Freh.* k) urbe regia 3. urbe regino 4. l) gravitatem corporis *Freh.* m) per universam regionem baiowariorum 4. n) madio 4. o) redeundi 4. p) tripuria *Christ.* q) ita expeditis *Freh.* r) tunc temporis ciuitate radaspona *Christ.* radispona *Freh.* s) advenerunt *Freh.* t) marabitas 3. u) marahabitas scilicet p. *Freh.* v) a quibusdam saepe 3. a quibus saepe 4. w) verba quidem *Christ.* x) consolationis ex pectoribus abundantius *Freh.* y) aquilonaribus *Freh.* z) hac etiam in ratione si 4. *) *numerus anni deest* 3. a) domini DCCCXVIII. 3. b) zentobolchum 4. c) luitbaldum 4. d) comes et iharico filio suo 4. Isanrico *Christ.* iharico *Freh.* e) caruit ad tempus *Christ.*

25) i. e. fluminis Regen.

vero quidam[a], qui erat quondam princeps cum ceteris primoribus gentis Baioariorum, nomine Erimpertus[b], qui postea rebellis regi suisque extitit, a Priznolawo[c], quodem Sclavo duce, qui et ipse imperatori fidus probatur, comprehensus dinoscitur, et a Liutbaldo, strenuo comite, catena[d] aliisque vinculis illigatus[e], regi ad Rantesfurt[f. 26] est praesentatus, Christi domini natale anni instantis finiente. Iterum autem expeditione ordinata tempore hiemali, Baioariorum principes cum suis fines Marahabitarum fortiter atque hostiliter invaserunt, et manu valida loca illorum desertantes, praedamque colligentes, domumque revertentes, habentes ea.

899.[g]

Tum vero multis temporibus inauditum scelus, et quod non oportuit facinus, de regina Uta[h] divulgatum est, ut corpus suum inlecebroso[i] ac iniquo manciparet coniugio. Quod ipsum Radisbona[k] urbe mense Iunio iuxta primorum praesentium iudicium, 72 iurantibus, diffinitum[l] comprobatur.

Ipso quoque tempore eiusdem magni et communi[s] civitate Regia placiti, rex paralysi solutus infirmatus est. Secundum autem ut[m] regi nocuum[n] quoddam a viris ac feminis daretur, ut inde paraliticus efficeretur; quorum unus vocabatur Graman[o], qui reus maiestatis convictus, et ideo Otinga[p] decollatus est, alter vero fuga lapsus in Italia latuit; et alia quoque femina, nomine Rudpurc[q], quae eiusdem sceleris auctrix deprehensa certa examinatione inveniebatur, Ebilingua[r. 27] in patibulo suspensa interiit.

Dein non[s] post multum temporis Baioarii terminos Maravorum[t] confidenter iterato intrantes, et quaecumque poterant diripiendo populati sunt, et Zuentibaldum[u] [puerum, filium antiqui ducis Zwentobolchi,] suumque populum, de ergastulo civitatis in quo inclusi morabantur eripuerunt, ipsamque civitatem igni succenderunt, atque in fines patriae suae pro misericordia[v] secum abduxerunt. Interim autem Ysanricus[w] tyrannidem suam sine cessatione contra regem exercens. Quod vehementer rex accipiens, decrevit navigio, quia iam tunc infirmus corpore fatigaretur, civitatem Mutarensem[28], in qua ipse Ysanricus intus[x] erat, aggredi; quod et factum est. Illo vero resistente, rege quoque et suis fortiter viriliterque superantibus atque civitatem obpugnantibus[y], demum ipse Ysanricus vi compulsus, cum uxore et his quae ad se pertinebant exivit, et imperatori sese praesentavit. Tunc vero custodibus[z] illum custodiendum commendavit, quatinus Radisbonam* produceretur. At ille timens ne puniretur, fugam iniit, et ad[a] Marahenses[b] usque fugit.[c] Quorum itaque adiutorio suffultus, ut prius, partem regni subripuit, eandem totum[d] secum retinendo obtinuit. Engilmarus Pactaviensis[e] episcopus obiit, in cuius locum Wihingus, Alamannus quidam, contra instituta[f] patrum, prius Maravensis[g] ab apostolico destinatus episcopus, rege concedente successit. Sed non multo post a Deotmaro archiepiscopo[29] ceterisque suffraganeis suis contra voluntatem regis canonicali iudicio abiectus, ac Rihharius[h] ad eandem sedem episcopus in idipsum tempus ordinatus est.

900.[i]

Imperator urbe Radisbona[k] diem ultimum clausit, et honorifice in domo sancti[l] Emmerammi[30], martyris Christi atque pontificis[m], a suis sepelitur. Hludowicus[n], filius eius, qui unicus tunc parvulus de legali uxore illi natus erat, in regnum successit.

a) deinceps autem quidam 4. b) erimbertus 4. c) priznolano 4. d) catena *deest* 4. e) vinculis illi gratus 3. f) a drantesdorf 4. ad rantesfurt 3. g) *anni numerus deest* 3. 4. h) regina ota 4. i) in latebroso *Freh.* k) radaspona 4. l) difinitum *Christ.* definitum *Freh.* m) secundum autem ut *loco „factum est autem eo quod;“ Christius contra legit* „Duobus autem“ *scil. testibus aliis argui coeptum quod.* n) nocivum quoddam 4. o) gramann *Christ.* german *Freh.* p) otingae *Freh.* q) nomine rodpurc 4. r) eipilinga *Christ.* epilinga *Freh.* s) denique non 4. t) maraborum *Christ. Freh.* u) zentobolchum 4. v) prae misericordia *Christ.* w) autem isauricus 4. *ita et infra.* x) intus *deest* 4. y) oppugnantibus *Freh.* z) tunc rex custodibus 4. *) radasponam 4. a) *deest Freh.* b) mirahenses 3. c) confugit *Christ.* d) totum 3. 4. e) engilmarus pictaviensis 3. f) contra instatura 3. g) marahavensis *Christ.* marahunensis *Freh.* h) richarius *Freh.* i) DCCCXCVIII. 3. k) radaspona *Christ.* radispona *Freh.* l) sancti *deest Freh.* m) atque pontificis *deest* 4. n) luduwicus *Christ.* ludowicus *Freh.*

26) ad Oenum prope Braunau. 27) legendum videtur Webilingua, Weibilingua. 28) Mutaren Nibelungorum, hodie Mautern ad Danubium prope Gottwicum. 29) Salzburgensi. 30) cf. Reginonis locum memoratu dignum sub finem anni 899.

Cuius frater de concubina, Zuentibaldus[a] nomine, Gallicanum regnum secum retinens, res ecclesiarum[b] crudelitate sua immoderate affectans, maxime crimen[c] eo quod Ratbodo[d], Treverensi[e] archiepiscopo, contra sacerdotalem honorem baculo suo capite[f] percutiens intulit, a suis, tam episcopis quam comitibus, omnibus desertatus est.[g] Ipse vero recuperare nitens, cum paucis contra eos incaute dimicans, vitam cum regno finivit.

Baioarii per Boemaniam[h], ipsis secum assumptis, regnum Maravorum[i], cuncta incendio per tres ebdomadas[k] devastantes, inruperunt; tandem cum omni prosperitate domum reversi sunt. Interim vero[l] Avari, [qui dicuntur Ungari] tota devastata Italia, ita ut, occisis episcopis quamplurimis, Italici contra eos debellare[m] molientes, in uno praelio una die ceciderunt 22[n] milia.[o] Ipsi namque eadem via qua intraverunt[p], Pannoniam ex maxima parte devastantes, regressi sunt. Missos illorum sub dolo ad Baioarios pacem optando, regionem illam ad explorandam[q] transmiserunt. Quod, pro[r] dolor! primum malum, et cunctis retro transactis diebus invisum dampnum[s] Baioarici regni contulit. Igitur ex improviso cum manu valida, [et maximo exercitu,] ultra Anesim[t] fluvium regnum Baioaricum hostiliter invaserunt, ita ut per quinquaginta miliaria in longum et in transversum igne et gladio cuncta caedendo et devastando in una[u] die prostraverint.[v] Quod ut[w] compererunt[x] ulteriores Baioarii, dolore compulsi econtra festinare disponunt; sed hoc Ungari praecognoscentes, cum his quae depraedaverunt redierunt, unde venerant[y], ad sua in Pannoniam. Interim vero quaedam pars de exercitu illorum de aquilonali[z] parte Danubii[*] fluminis partem illam devastando proruperunt.[a] Quod ut Liutbaldo[b] comiti compertum foret, moleste hoc patiendum ferens, contractis se cum[c] quibusdam primoribus Baioariorum, uno tantum[d] Pactaviensis[e] sedis episcopo comitante, ultra Danubium eos insequendum se transposuit. Consertoque ilico cum illis proelio, nobiliter dimicatum est, sed nobilius triumphatum. Nam in prima congressione belli tanta Dei gratia christianis occurrit, ut 1200 gentilium inter occisos, et qui se in Danubio[f] merserant, perempti invenirentur.[g] Vix tantum unum de christianis occisum in apparatu belli inveniunt. In eodem loco post victoriam illis coelitus datam congressi, clamore magno[h] in coelum[i] inde Deo grates[k] clamantes ferebant, qui non in multitudine hominum, sed misericordiarum suarum[l] pietate liberat sperantes in se. Tandem laeti post tantam victoriam[m], ad socios unde venerant regressi sunt, et citissime in id ipsum tempus pro tuicione illorum regni validissimam urbem[31] in littore Anesi fluminis muro obposuerunt. Quo peracto, unusquisque redierunt in sua.

901.[n]

Generale placitum Radisbona civitate habitum est; ibi inter alia missi Maravorum pacem optantes pervenerunt. Quod mox ut pecierunt complacuit, et iuramento firmatum est. Inde ob hoc ipsum Richarius episcopus et Udalricus comes Marahaha missi sunt, qui eodem tenore, ut in Baioaria firmatum fuit, ipsum ducem et omnes primates eius eandem pacem se servaturos iuramento constrinxerunt. Interdum vero Ungari australem partem regni illorum Caruntanum devastando invaserunt. Rex vero per Alamanniam, causas ibi disponendo, pascha Domini celebrandum Franciam petiit.

a) zwentiboldus 4. b) res et ecclesiarum *Freh.* c) maximum crimen *Freh.* d) ratpodo *Christ.* e) rotpodo trevirensi *Freh.* f) suo in caput *Christ.* suo in capite *Freh.* g) desertus est 4. h) boemanniam 4. i) marahauorum *Christ.* marabauorum *Freh.* k) cunctis per tres hebdomadas *Freh.* l) interea vero *Christ.* m) eos depellare *Christ.* eos depellere *Freh.* n) xx *Christ.* o) uno die ceciderint xx milia *Freh.* p) intraverant *Christ.* q) explorandum *Christ.* regionem videlicet ad explorandum *Freh.* r) proh dolor *Freh.* s) damnum 4. t) ultra anesum *Christ.* ultra anseum *Freh.* u) devastando iam una *Freh.* v) prosternaverunt *Christ.* w) quod vero perientes ulteriores *Freh.* x) comperientes *Christ.* y) unde venerunt *Freh.* z) aquilonari *Freh.* *) danuvii *Christ.* a) prorupere 4. b) luitpoldo 4. c) ferens contra exisse cum *Freh.* d) tantum euchario *Freh. sed legendum* richario *cf. annum praecedentem.* euchario *in margine. Christ.* e) pataviensis 4. f) danuvio *Christ.* g) inveniantur *Freh.* h) in eodem loco p. v. i. c. d. c. c. magno *deest* 4. i) in coelo 4. k) gratias 4. l) sed in aseclarum suarum *Christ.* m) pietate bene sperantes in se servasset. Tandem laeti post tantam victoriam, in eodem namque loco post victoriam illis coelitus datam congressi . . . magno. *In his verbis supra omissis codex 4. a Frehero typis datus desinit. Christius his verbis finem refert:* sperantes in se, tandem lae — post tantam victoriam — hil. In eodem namque loco, post victoriam illis celitus datam congressi, clamore magno - - n) DCCCCI. *cod.*

31) oppidum Ens, a Ludowico rege anno 901. die 19. Ianuarii, Richario Pataviensi episcopo petente, monasterio S. Floriani concessum. Hund. Metropol. Salisburg. T. I. p. 234.

PETRI BIBLIOTHECARII HISTORIA FRANCORUM ABBREVIATA.

Historiam hanc, Chesnio, qui eam primus Tomo III. SS. Francicorum p. 540. *edidit, testante, Gabriel Naudaeus Romae ex codice quodam exscripsit. De auctore operis nemini constat; codicis annalium Fuldensium tertii, Vindobonensis scilicet Nro.* 600, *ad verbum fere vestigia legens, nihil sibi proprium continet excepta hac anni* 749 „Pipinus remansit in regno una cum fratre Griphone, et rem regni optime gesserunt" *et alia anni* 878 *sententia* „Slavi Dalmatae Soavi (*Sorabi*) Bohemi idem sunt." *Temporum praeterea computatione perturbata, nullius iam auctoritatis haberi poterit. Bouqueti sententiam, auctorem circa saeculi noni exitum vixisse, inde quod una cum annalibus Fuldensibus opus suum deponere coactus sit, ortam, ideoque nihil ei tribuendum esse censeo.*

Arinulfus Metensis civitatis antistes genuit Anchisum, Anchisus Pipinum regem, qui post mortem Wolfaldi ducis Austriae partem regebat, regnumque Francorum obtinuit cum regibus Huludavico, Hildeberto et Dagoberto; moritur anno 2. Anastasii imperatoris, ab incarnatione Domini 715.

Carolus, Pipini filius ex Alberda uxore, tenuit regnum Francorum annis 27.

Plidrudis, Carli noverca, publica custodia servari iubet. Hic divino auxilio liberatus, primum contra Ratpodum regem Fresonum bellum gerit, suo exercitu non incolumi, anno 716.

Carlus Rangifridum et Hilpricum regem Parisios usque terga vertentes persequitur die palmarum. Hoc tempore Wilifridus episcopus ordinatur, Bonifacii sibi nomen tradidit; mittitur a Gregorio papa in Franciam, ut praedicaret verbum Dei.

Anno 717. Rangifridus et Hilpricus rex Coloniensium finem et regiones contiguas Rheno vastant; arreptis a Plidruda muneribus revertuntur.

Anno 718. Rangifridus et Hilpricus Eudone duce Aquitanorum a Carlo rursus superati, Carlus thesaurum Plidrudae novercae accepit, et regem constituit Hlotharium. Sarracenos Galliam devastantes pluribus proeliis Carlus vicit et fugavit.

Carlus Pannonicos, Alamannos pacificos habuit.

Carlus anno regni sui 27. moritur Parisiis, apud sanctum Dionysium sepelitur, et fuit damnatus; testis est Higmarus in prologo in vita beati Remigii:

Sanctus Eucharius Aurelianensis episcopus in monasterio sancti Trudonis requiescit; hic in oratione vidit Carlum in inferno.

Sanctus Eucharius post orationem sanctum Bonifacium et Phulradum abbatem sancti Dionysii et capellanum regis Pipini vocavit, et quaecumque de Carlo viderat exposuit, signumque dedit, ut iret ad sepulchrum, quod illic minime Carli corpus inveniretur. Illi sepulchrum aperuerunt, ex quo exivit draco, et totum est inventum denigratum.

Pipinus et Carlomannus filii Carli regnum dividunt anno 741.

Carlomannus post praeclara facinora Romam venit anno 747, et in Casino monte monachus efficitur.

Pipinus remansit in regno una cum fratre Griphone, et rem regni optime gesserunt.

Anno 751. Pipinus legatos Romam misit ad Zachariam pontificem maximum, ut qui ex antiqua stirpe Merovingiorum fuerit, regnaret in Gallia; exaudit pontifex, et mandat Gallis, ut in eorum regem haberent Pipinum.

Anno 753. Stephanus pontifex auxilium contra Haistulphum regem Longobardorum petiit a Pipino,

a quo venerabiliter susceptus est; apud Parisios duos Pipini filios Carlmannum et Carlum unxit reges. Carlmannus decessit Lugduni, is qui fuerat monachus, anno 754, et Pipinus in Italia Haistulphum superavit, et ut redderet bona ecclesiae Stephano pontifici maximo coegit, et eum Papiae inclusit. Stephanus Romam revertitur.

Anno 755. Haistulphus sacramenta mentitus Romam obsedit, et omnia quae circa urbem erant discerpsit.

Anno 756. Pipinus iterum Haistulphum vicit.

Anno 757. Haistulphus moritur in venatione. Constantinus imperator inter cetera munera etiam organum mittit.

Tascilo fuit nepos Pipini.

Anno 770. Berta regina filiam Desiderii regis Longobardorum Carlo filio suo coniugio sociandum de Italia abduxit.

Anno 771. Carlmannus decessit 2. Non. Decembris, cuius uxor et filii Italiam veniunt.

Carlus pro defensione sancti Petri ad Hadrianum pontificem Romam venit, victo Desiderio.

Anno 778. Carlus in Hispania Pampilonem destruxit.

Anno 781. Pipinus, filius Carli, Romae baptisatur ab Hadriano pontifice. Hoc anno signum crucis in vestimentis hominum visum est, et sanguis e coelo in terram fluxit.

Anno 786. Carlus Beneventum expugnat victo Grimualdo, filio Aragisi Beneventanorum ducis. Hernodrudis, filia regis, a Constantino imperatore desponsatur.

Anno 787. Graecorum exercitus a Francis, Longobardis et Beneventanis superatur.

Anno 796. moritur Adrianus, cui successit Leo pontifex.

Anno 797. Constantinopolitanus imperator excoecatus est.

Anno 801. in die natalis Domini ante confessionem beati Petri Leo coronam Carlo imposuit; tunc populus Romanus clamavit: *Carlo Augusto a Deo coronato magno et pacifero imperatori Romanorum vita et victoria!* Inde more antiquorum principum adoratus. Hoc anno 2. Kalend. Maii terrae motus fuit per totam Italiam, ut urbes ruerent, et tectum basilicae sancti Pauli Romae cum trabibus decideret.

Anno 806. Herena imperatrix de Constantinopoli misit legatum nomine Leonem de pace conficienda inter Graecos et Francos.

Boemii Sclavi alio nomine appellati sunt.

Carlus iunior, filius imperatoris, sororem habuit Henrodrud, quae decessit anno 811. 8. Idus Iunii.

Hoc tempore Niciforus imperator Graecorum erat, qui post multas victorias et res prospere gestas a Vulgaris occisus anno 814; cui statim successit Michael, qui legatos Carli ad Niciforum missos benigne Constantinopoli audivit, ac suos ad Carlum misit. Hoc anno fuit eclypsis.

Anno 815. Carlus 5. Kalend. Febr. decessit, anno suae aetatis 71. regni Francorum 47. subactae Italiae 44. ex quo Augustus appellatur 14.; cui successit Huludovicus filius eius, qui legationes ad genitorem missas et inde ad se audivit; et Romae quidam in necem Leonis papae conspirantes interficiuntur anno 816.

Anno 817. 8. Kalend. Iunii moritur Leo pontifex, cui successit Stephanus diaconus.

Anno 818. Non. Febr. eclypsis facta; nocte vero cometes apparuit. Moritur Stephanus pontifex 8. Idus Febr. cui successit Paschalis presbyter. Imperator vero filium suum Hlotharium coronavit, et locum in imperio sibi constituit. Bernhardus, rex Langobardorum, imperatori se tradidit. Leo, imperator Romanorum in Graecia, ad Huludovicum misit de pace.

Anno 819. eclypsis maxima.

Anno 820. Pipinus, Huludovici filius, Vascones vicit.

Anno 823. imperator Huludovicus poenitentiam suorum delictorum fecit. Hulotharius Italiam venit; Pipinus eius frater cum uxore in Aquitaniam missus est.

Anno 824. Hlutharius a Paschale coronatur, et a populo Romano Augustus appellatur, Liudevithus dolo Alvidemilii, avunculi Bornae ducis Dalmatarum, interficitur, et multa prodigia fuerunt.

Anno 825. moritur Paschalis pontifex, cui successit Eugenius.

Anno 827. abbas sancti Dionysii Romam mittit, et annuente Eugenio ossa Sebastiani martyris transportantur, et collocantur apud Suessonam civitatem in templo sancti Medardi.

Anno 828. corpora sanctorum martyrum Marcellini et Petri in Galliam transferuntur. Eugenius pontifex moritur; cui successit Valentinus diaconus, cui deinde successit Gregorius presbyter sancti Marci.

Anno 833. imperator cum exercitu contra Hlotharium filium venit, Pipinum regno privat; eclypsis solis 2. Non. Maii, lunae vero 13. Kalend. Maii.

Sequenti anno imperator a suis desertus, a filiis captus, cum quibus erat Gregorius pontifex.

Sequenti anno consilio episcoporum poenitentia ab imperatore efficitur.

Anno 838. Ticinum in Italia fertur 3. Kal. Ianuarii tremuisse; cometes in signo Librae 3. Idus April. per tres noctes apparuit: primores in Italia moriuntur, suorum praecipui Lanthberdus et Hugus.

Sequenti anno 15. Kal. Februar. terrae motus apud sanctum Nazarium. Pipinus filius, rex Aquitanorum, mense Novembris moritur.

Anno 840. imperator Hludavico Hluthario filio et Carlo minimo filio regnum Francorum dividit; Hluthario suam dignitatem reliquit. Cometes apparuit in signo Arietis; coelum noctu in serenitate erubuit, igniculi similes stellis per coelum discurrebant.

Imperator moritur 12. Kalend. Iulii in quadam insula Rheni fluvii; in templo sancti Arinulphi sepelitur. Hludatharium filium suscipiunt Franci; eius fratres, id est Hludavicus et Carlus, contra eum venientes confregit; inde in Carlum exercitum direxit. Hludavicus vero manu valida Francos, Alamannos, Saxones, Thuringios sibi confirmat pace.

Anno 843. atrox bellum inter imperatorem et fratres; eclypsis lunae fuit 3. Kal. April.

Sequenti anno dividuntur regna inter fratres et imperatorem; moritur Gregorius pontifex, cui successit Sergius. Mauri Beneventum occupant.

Anno 845. Hrabanus monachus laudes crucis carmine composuit, et Sergio transmisit.

Anno 847. Mauri, cum urbem Romae expugnare non possent, templum sancti Petri vastaverunt.

Anno 856. 16. Kalend. Novemb. igniculi instar spiculorum occidentem versus per aerem vagabantur, quare Hlutharius imperator omnia relinquens, monachus efficitur in Prumiensi monasterio, et 3. Kalend. Octobris moritur. Primores regni Hlutharium, Hlutharii filium, annuente Hludovico, rege orientis, constituunt sibi dominum.

Imperator Hlutharius reliquit tres filios, Huludovicum, Hludatharium et Carlum, qui pacem inierunt cum Carlo et Huludovico patruis anno 867. Quo anno hybernum tempus asperum, et nix sanguinolenta de coelo decidit.

Carlus, frater* Hludatharii imperatoris, filium habuit Carlamannum; hoc tempore Nicolaus pontifex erat.

*) Carlus frater *Chesn. Quae hoc anno de pace a filiis Hlotharii cum patruis inita referuntur, ex ann. Fuldensibus a.* 860 *derivata esse, nix quae eo anno sanguinolenta cecidit, satis indicat.*

Ruodolphus, monachus et poëta historicus, in Germania floruit, et moritur 8. Idus Mart. anno 866.

Anno 870. Hludavicus rex aegrotat, ut de eo desperarent medici; qui sentiens, pene omnia bona sua pauperibus distribuit, et se a Deo curari maluit.

Carlus frater regnum Hludatharii invasit, et sibi ab episcopo Metensi diademate caput ornari iussit, et se Augustum effecit propter aegrotationem fratris.

Anno sequenti aegrotatione liberatur Hludavicus rex.

Anno 876. Hludavicus moritur, sepultus Mediolano in sancto Ambrosio. Carlus hoc sentiens Italiam petiit, et thesauros imperatoris sustulit.

Anno 878. mense Ianuarii Lanthbertus, Widhonis filius, et Adalberthus, Bonifacii filius, valida manu Romam venerunt, Ioannem pontificem vinculis redegerunt, primores populi Romani coegit, ut Carlomannus pro caesare haberetur; quo peracto Ioannes pontifex thesauros Petri Lateranum sustulit et transtulit, inde templum Petri clausit; cuius ara prius alma adoperta erat; advenientes templum non introibant. Pontifex Thyrrenum petiit, quaeritans Carlmannum privare, qui paralysi morbo oppressus erat, neque verbum loqui poterat. — 4. Kal. Novemb. hora nona officii eclypsis solaris maxima, ut stellae apparerent, et luna Idus Octobris ultima hora noctis. Boum pestilentia in Germania, quam clades hominum secuta est. Slavi, Dalmatae, Soavi*), Bohemi idem sunt. Carlmannus 11. Kal. April. obiit anno 881.

Sequenti anno 4. Kal. Ianuar. ante gallicinium Magonciae terrae motus magnus, et 15. Kal. Septemb. Hludovicus moritur, cuius corpus in monasterio sancti Nazarii iuxta corpus patris sepelitur.

Arinulphus, Carlmanni filius, rex in Alamannia creatur, invito parvo**) Carlo. Carlus anno 888. 3. Non. Ianuarii moritur.

Anno 892. bellum atrox inter Arinulphum regem christianum et Sigiphridum et Godophridum, reges Nortmannorum et Danorum paganos, adeo ut caesis regibus et pene totus exercitus fuerit, et unus tantummodo christianus fuerit inventus interemptus.

Sequenti anno Itali ad regem pergunt, ut Italiam de manibus tyrannorum liberaret; rex hoc pollicetur.

Anno 894. Arinulphus rex Italiam venit cum exercitu, mox Pergamum expugnat, regulos in fidelitatem iunxit, inde revertitur.

Hoc etiam anno Romae Formosus pontifex moritur, cui successit Stephanus. Graeci cum Hunis pacem ineunt. Leo, imperator Graecorum, Lazarium legatum ad imperatorem Italum mittit.

Anno 898. Arinulphus moritur, cui successit Hudavicus filius parvulus.

*) *legendum* Sorabi. **) *i. e.* patruo

ANNALES BERTINIANI.

Annalium Bertinianorum auctores inde ab anno 830 *rebus quarum memoriam posteris tradiderunt, coaetaneos, et Hludowici imperatoris ac Karoli, Galliae regis, imperio subditos fuisse, cum universa operis ratione, tum locis nonnullis*[1] *qui maiore id evidentia ostendunt, datur intelligi. Prioris partis auctor, qui maiorem imperatoris venerationem, addito ei semper* domni *titulo, prae se fert, stylo impeditiore et dicendi genere minus claro et castigato utitur, quippe qui e. g. vocem* hostis *pro* exercitu, hostiliter *pro* exercitialiter[2], perdonare[3], *Deponentia et Activa pro Passivis*[4] *et Passivum pro Activo*[5], *Indicativum pro Coniunctivo*[6], *Plusquamperfectum pro Imperfecto*[7], *verbum* habere *pro Perfecto*[8], debere *pro Futuro*[9], *usurpet. Vivente eum adhuc imperatore scripsisse, verba a.* 832 „sicut ei mos est“ *testantur, medio anno* 835 *operi finem imposuisse, diversa exinde scribendi ratio evincit. Nomen eius pariter ac conditionem ignoramus; citra tamen Carbonariam vixisse, a.* 834 *apparet. Annis* 741—829 *annales Laurissenses cum Einhardi continuatione ad verbum exscripsit, insertis tantum a.* 749, 750 *et* 754 *tribus haud magnae molis notitiis, quas supra pag.* 136 *et* 138 *annalibus illis subieci. Annorum* 830—835 *historiam medias inter res praesens composuit.*

Secundam operis partem Prudentio, claro olim Trecensium episcopo, deberi, ex Hincmari Remensis epistola quinta et vicesima ad Egilonem archiepiscopum Senonensem directa[10] *intelligitur, qua ita scribit:* domnus Prudentius in annali gestorum nostrorum regum, quae composuit, ad confirmandam suam sententiam, gestis anni dominicae incarnationis DCCCLVIIII. indidit dicens „Nicolaus pontifex Romanus de gratia Dei et libero arbitrio, de veritate geminae praedestinationis et de sanguine Christi, ut pro credentibus omnibus fusus sit, fideliter confirmat et catholice decernit“ quod per alium non audivimus, nec alibi legimus. Unde, quia ipsa gesta, quibus haec conscripta sunt, iam in plurimorum manus devenerunt, necesse est,

1) *e. g. anno* 836 „ac nostra ex parte firmatum“ — *a.* 849 „cui Ingmarus . . praesidet“ — *a.* 862 „qui Salomon duce habitant in Niustria“ — *a.* 867 „gener Salomonis, cuius consilio plurimum utitur“ — *a.* 869 „aliis exeniis quae regnum illius admodum gravant.“ 2) *a.* 830, 832, 833. 3) *a.* 834; *Italorum* perdonare, *Gallorum* pardonner. 4) *a.* 831, 832, 835. 5) *a.* 832. 6) *a.* 832 cum Maguntiam venit; Cumque . . cognovit; cumque . . pervenit. 7) *a.* 834. ut . . reliquisset; qualiter . . potuisset; ut . . illi concessisset et ut . . reverteretur. 8) *a.* 834. quae dicta habuerat = quae dixerat. 9) *a.* 832. illi promissum est . . ut omnes . . ei auxilium ferre deberent. 10) *in Hincmari Opp. T. II. p.* 292.

ut taliter de hoc domno apostolico suggeratis, ne scandalum inde in ecclesia veniat. . . . . Ipsum autem annale quod dico, rex habet, et ipse est ille liber, quem coram vobis in ecclesia, ubi vos nobis commendavit, coram vobis ab illo mihi praestitum ei reddidi. *Verba ab Hincmaro relata, excepto* de *ante* sanguine, *in annalibus nostris sub finem anni* 859 *leguntur. Quum vero Prudentius anno* 861, *ut ibi paulo post habetur, obierit, certe ultra eius anni initium opus suum producere non potuit. Doctissimus olim abbas Lebeuf peculiari ea de re dissertatione*[11] *commentatus, reliqua inde ab a.* 861 *a prioribus plane diversa esse probavit. Et primum quoad singulas voces, Prudentium ex Hispania oriundum, patrio more, quotiescunque occurrat*[12], *non* Epiphaniae *sed* Apparitionis *Domini festum dicere, res Francorum et in universum christianorum* nostras *vocare*[13], *si qua res poscat, non vocem* hostis *sed Romano more* exercitus *adhibere, utque ex Iulii Caesaris commentariis et Itinerario Antoniniano didicerit, urbes Galliae veteri appellatione* Agedincum Senonum, Augustam Trecorum, Augustam Trevirorum, Augustam Veromanduorum, Caesarodunum Turonum, Durocortorum Remorum, Samarobrivam Ambianorum, Lotitiam Parisiorum, Tullum Leucorum *nominare, dum contra a continuatore operis post annum* 861 *semel tantum* Durocortorum Remorum *adhibeatur, et vox* hostis *loco* exercitus[14] *genere masculino et feminino, et* honores[15] *loco* beneficia feudalia[16] *apud eum occurrant, proposuit. Porro Prudentium non solum Hispanica plurima referre*[17], *sed in omnibus quae memoratu digna contigerint, mutationibus solis et lunae*[18], *cometis*[19], *aurora boreali*[20], *pluviis et tempestatibus*[21], *terrae motibus*[22], *exundationibus aquarum*[23], *fulminibus*[24] *hieme et pestibus*[25], *fame*[26] *et luporum devastationibus*[27] *describendis versari, et res ecclesiasticas leviter tantum et verbis antiquitus usitatis attingere*[28], *et omnia, bona malave, animo pio et benigno divinae omnipotentiae libenter adscribere*[29], *quibus omnibus omissis, continuatorem id maxime agere, ut, quantum necesse fuerit, historiam Karoli regis, ceterum ante omnia Hincmari Remensis archiepiscopi gesta, nullis praetermissis, quam latissime exponeret. Quod quum cuilibet inspicienti pateat, nec, ut Prudentium*[30], *ita continuatorem quoque summis in ecclesia gradibus sublimatum fuisse*[31], *dubitare liceat, et complura, quemadmodum Prudentio Trecas aut aliam in Senonum atque Autissiodori vicinia*[32], *ita tertiae partis auctori Galliam Belgicam et Remos sedem adsignent*[33], *annalium inde ab a.* 861 *auctorem ipsum Hincmarum fuisse, extra dubium venit. Ita iam ante ab-*

11) *Dissertations sur l'histoire ecclesiastique et civile de Paris. A Paris* 1739. *pag.* 432—499. 12) *a.* 838, 839, 840, 842. 13) *a.* 836, 837 *bis*, 838 *bis*, 839, 845, 847, 849, 850. 14) *a.* 865, 866, 867, 872, 873, 875, 880. 15) *Prudentius semel a.* 839 *de honoribus beneficiariis loquitur.* 16) *annis* 865, 866, 869 *bis*, 872, 882. 17) *a.* 839 *et* 847 *de Puotone*; 844, 847, 848, 849, 852, 858, 859. 18) *a.* 838, 840, 860. 19) *a.* 855. 20) *a.* 839, 859. 21) *a.* 846, 858. 22) *a.* 842, 849. 23) *a.* 839, 846, *cf.* 858. 24) *a.* 858. 25) *a.* 856, 860. 26) *a.* 843. 27) *a.* 846, 858. 28) *a.* 837, 846, 853, 859. 29) *a.* 839, 843, 845, 848, 850, 853, 858. 30) *a.* 846. 31) *a.* 865, 872. 32) *a.* 841, 846, 858, 859. 33) *cf. quae* 862, 866, 871, 877 *de Transsequanis*, 870 *de*

batem Lebeuf Cardinali Fleury et episcopo de la Ravalliere persuasum fuit; et quicumque eam annalium partem attentius evolverit, archiepiscopi illius, non solum in iure canonico sed et in rebus ipsis suo tempore gestis versatissimi, ingenium minime desiderabit; et quaedam ab eo allata vix cuiquam praeter Hincmarum nota esse potuerunt. Eiusmodi sunt, quae a. 867 *de clericis peregrinorum habitu a Hincmaro Romam ablegatis, de die quo Hincmarus papae epistolam accepit regique Carolo legit, et anno* 882 *de Hincmari fuga Sparnacum refert; et quisnam praeter Remensem archiepiscopum contentionis de primatu Galliae inter Hincmarum et Ansegisum a.* 876 *tam late exponendae curam suscipere voluisset?*

*Iam igitur, Hincmarum, Prudentio defuncto, annales eius a Karolo rege sibi commodatos descripsisse atque continuatione auxisse, statuere licebit. Quae si ita se habere concedas, facile quoque intelligitur, cur locus de Gothescalco, quem, qualis hodie in annalibus a.*849 *extet, a Prudentio scribi non potuisse viri docti existimant, eam in speciem mutatus sit. Hincmarum enim ex sententia sua librum suo usui destinatum correcturum fuisse, re ipsa patet, nec est quod vel leviter in eo reprehendi possit. Abbas Lebeuf in editione Bouquetiana loci, qualem a Prudentio profectum fuisse existimat, restituendi periculum fecit; cuius sententiam infra quoque referemus.*

Ceterum annales non in monasterio sancti Bertini compositos esse, mentio de eo anno 845 *iniecta* „cum a quodam monasterio Sithdiu nomine direpto . . repedarent“ *satis demonstrat.*

Annum, ut primae partis auctor, ita et Prudentius atque Hincmarus a nativitate Domini inchoant.[34]

Quodsi de operis fide quaerimus, magnam ei in universum auctoritatem tribuendam, Hincmarum vero, in rebus praecipue suis, maiore circumspectione consulendum esse, ex superioribus patet. In posterioris aevi scriptores, si Aimoini continuationem, annalistam Mettensem, auctorem de Nordmannorum gestis in Francia, et Frodoardum Remensem excipias, annales nostri nullam fere vim exseruerunt, quare in restituendis iis, quum et codicibus manuscriptis careamus, maiore cum sollicitudine ad editiones anteriores recurri:

1. *Franciscus Chesnius Tomo Scriptorum Francicorum III. pag.* 150—261. *annales nostros primus edidit* „ex codice vetustissimo monasterii sancti Bertini, cuius exemplar cura R. P. Heriberti Rosweidi Societ. Iesu descriptum est, et a Ioanne Bolando eiusdem Societat. Antwerpia transmissum“, *et in quo appendici ad Gregorii Turonensis historiam, i. e. chronico Fredegarii, subiectos fuisse tradit. Haec editio, ut reliquae*

Caroli vastationibus in Belgica, et a. 880 *de Ludowici regis itinere ab Aquis in* istas *partes, usque ad Duziacum, Attiniacum, Ercuriacum et Ribodimontem affert, quorum tria priora in dioecesi Remensi sita, vigintiquinque, undecim et quinque tantum leugis Remis distant.* 34) *cf. e. g. a.* 832 *init. et fin.* 838 *fin.* 839 *init.* 853, 877.

quarum Chesnius curam suscepit, vitiis multis iisque manifestissimis laborat; nec ullum locis corruptis aut obscuris lumen admotum. Iam tamen Chesnius, annis 741—829 annales Laurissenses exscribi, et annorum 867 et 868—882 narrationem postea a Frodoardo et Aimoini continuatore exceptam esse, indicavit.

Editionem Chesnianam repetiit L. A. Muratorius Scriptorum Italicorum Tomo II. inde a pagina 491.

2. *Medio saeculo proxime elapso codex in bibliotheca sancti Bertini repertus est, quem initio pro Rosweidiano habitum, tandem abbas Lebeuf ab eo plane alium esse contendit. Qua de re dissertatione T. XVIII. operis* Memoires de l'academie des inscriptions *p. 274—281 edita, maiorem codicis partem, annos scilicet 741—815 et 839—873 usque ad verba* „virtute sua obtinere non posset" *saeculi IX. aut X., annos 816—839 usque* „eum in Italiam redire permisit" *saeculi XI. scriptoribus deberi, et annos 873—882, una cum subiecta excommunicationis sententia in ecclesiae Remensis invasores tempore Odelberti archiepiscopi, nonnisi sub eius episcopatu annis 961—968 additos, tradit: totum vero codicem aut in diocesi Remensi exaratum, aut ex codice Remensi transscriptum esse, tum ob formulam illam, tum quod in margine anni 789 legatur:* Hoc vero anno, ut computatum est, depositio fuit domni Tilpini episcopi III° nonas septembris, *nec alius praeter Remensem Tilpinus fuerit. Et in eo quidem viro doctissimo libenter assentio. Ceterum codicem, quod nonnulla a Chesnio omissa, et inter ea folium integrum in fine codicis assutum, exhibeat, a Rosweidiano illo diversum esse, ei qui temerarias scribarum, editorum et typothetarum anteriorum in historicis medii aevi tractandis manus tantopere expertus est, vix persuadeat. Nec plus in eam sententiam facit, quod Chesnius annis 836, 842 et 844, pauca verba — fortasse ex margine codicis — recepit, quae in textu codicis Bertiniani modo non leguntur; maiorem vero sententiam, quae in hoc, anno 875, desideratur, ab Aimoini continuatore accipere licuit. Codicem igitur in bibliotheca Bertiniana saeculo XVII. et saeculo XVIII. repertum, unum eundemque esse, mihi persuasum habeo, nec tamen collationem in Bouqueti usum institutam, aut editionem ab eo curatam, omnium votis satisfacere existimo. Nam et in Bouqueti editione[35] vitia, nec pauca nec emendatu difficilia, remanserunt, quibus si codicem ipsum respersum fuisse ponamus, ea tamen neglexit, quae Flodoardus et Aimoini continuatio textui restituendo conferre possent. Annotationes multas textui subiecit, quarum partem auctoris nomine indicato retinui; sed ne his quidem rem confectam fuisse, facile lectores intelligent.*

3. *Nova editione id praestare conatus sum, ut, quibuscunque subsidiis adhibitis, textum genuinum restituerem, quaeque difficiliora*

35) *SS. Gallicorum T. VI. VII. VIII.*

occurrerent, pro viribus enodarem. Qua in re textum Bouquetianum in universum secutus, non pauca tamen emendanda censui, atque anno 865 *Flodoardi historia ecclesiae Remensis, annis* 869—882 *Aimoini continuatione adhibita, lacunas aliquot explevi. Flodoardi verba cum nostro ubique fere conveniunt; contra Aimoinus, qui eandem annalium partem continet quam et in codice regio Parisiensi Nro.* 8394 (1) *et in alio Sangermanensi reperire licet, lectiones saepe longe meliores, saepe corruptiores exhibet, ita ut eas nonnisi quum codicem Bertinianum corruptum mancumve fuisse manifeste pateret, recipiendas, quotiescumque vero utilitatem aliquam adferre posse viderentur, in margine notandas existimaverim. Annalistam Mettensem, qui nostrum annis* 830—838 *exscripsit, in subsidium vocare nequivi, quod Chesnius hanc eius partem utpote eadem plane continentem luci negavit. Annos* 741—829, *Bouquetum in eo secutus, resecui, lectiones tamen quibus ab annalibus Laurissensibus recedunt, et additiones paucas iis subieci, quas igitur supra pag.* 134—218 *adeas velim. In geographicis, quamvis plerumque extraneis, post Valesium, Lebeuf, et Bouquetum, proprio Marte aliquoties agere coactus sum.*

ANNALIUM BERTINIANORUM PARS PRIMA

inde ab a. 741 *usque ad annum* 838.

PARTIUNCULA DE GESTIS REGUM FRANCORUM.[a]

830.

Anno ab incarnatione Domini 830 conventus ibidem[1] factus est, in quo statuit[2] cum universis Francis hostiliter in partibus Britanniae proficisci, maximeque hoc persuadente Bernardo camerario. Et non multo post Aquis exivit, id est quarta feria quae dicitur caput ieiunii[3], valde pedum aegritudine laboriosus; statuit per maritima loca illuc properare, domna imperatrice in Aquis dimissa. Quod iter omnis populus moleste ferens, propter difficultatem itineris eum illuc sequi noluerunt. Nam aliqui ex primoribus murmurationem populi cognoscentes, convocaverunt illum, ut eum a fide, quam domno imperatori promissam habebant, averterent; ideoque omnis populus qui in Britanniam ire debebat, ad Parisium se coniunxit, necnon Hlotharium de Italia et Pippinum de Aquitania hostiliter[4] adversum patrem venire, ut illum de regno eicerent[b], et novercam suam perderent, ac Bernardum interficerent, compulerunt. Quod praefatus Bernardus sentiens, fuga lapsus Barcinonam pervenit. Cumque domno imperatori illorum consilium denunciatum esset, continuo obviam illis ad Compendium perrexit. Ibique veniens Pippinus cum multitudine populi, consensu Hlotharii omnem potestatem regiam uxoremque eius tulerunt, ac velantes eam, miserunt Picta-

a) *inscriptio codicis apud Chesnium. De annis* 741—829 *vide supra.* b) *Chesn. hic et alias* eiicerent, *certe contra auctoritatem codicum.*

1) Aquisgrani cf. Einhardi annales a. 829 in fine. 2) Hludowicus imperator. 3) die 2. Martii. 4) i. e. exercitualiter, cum exercitu.

vis ad monasterium sanctae Radegundis; cuius etiam fratres, Conradum videlicet atque Rodulfum, tonsurantes, per monasteria retruserunt. Post octavas autem paschae Hlotharius de Italia perveniens, placitum illic habuit, et Herebertum, fratrem Bernardi, excaecari iussit, aliquosque fideles domni imperatoris in custodiam misit. His omnibus ita peractis, alium conventum domnus imperator cum filio suo Hlothario circa Kalendas Octobris Noviomago condixit, ubi Saxones et orientales Franci convenire potuissent. Nam illuc ex utraque parte, scilicet domni imperatoris et Hlotharii, multorum congregatus est exercitus, ibique domnus imperator, recuperato imperio, iussit auctores illius facti, quorum fraus detecta et conspiratio patefacta erat, propter illorum controversiam in custodiam mitti usque ad aliud placitum, quod Aquisgrani erat habiturus. Verum ab omnibus episcopis[5], abbatibus, comitibus ac ceteris Francis iudicatum est, ut coniux eius, quae iniuste et sine lege ac iudicio ei ablata fuerat, ad memoratum condictum placitum reduceretur, et si quislibet aliquod crimen illi obicere vellet, aut se legibus defenderet, aut iudicium Francorum subiret. Et inde domnus imperator ad hiemandum[a] Aquis properavit anno ab incarnatione Domini 831.

831.

Nam circa Kalendas Februarii, sicut condictum fuerat, generale placitum habuit, eosque qui anno superiori propter seditionem prius in Compendio et postea in Niumago domnum imperatorem offenderant, venire iussit, ut illorum causa discuteretur et diiudicaretur. Primumque a filiis eius, ac deinde a cuncto qui aderat populo, iudicatum est, ut capitalem subirent sententiam. Tunc domnus imperator solita pietate vitam et membra illis indulsit, ipsosque per diversa loca ad custodiendum commendavit. Hlotharius vero, propter quod magis illis consenserat quam debuisset, genitoris pium commovit animum. Ad quod placitum domna imperatrix, sicut iussum fuerat, veniens, et in conspectu domni imperatoris ac filiorum eius assistens, de cunctis se obicientibus[6] purificare velle aiebat. Percunctatusque est[7] populus, si quislibet in eam aliquod crimen obicere vellet; cumque nullus inventus esset, qui quodlibet illi malum inferret, purificavit se secundum iudicium Francorum de omnibus, quibus accusata fuerat. Peractoque placito, Hlotharium in Italiam, Pippinum in Aquitaniam, Hludoicum in Baioariam ire permisit. Ipse autem circa Calendas Maii ad Ingulehem veniens, Hlotharium illic ad se venientem honorifice suscepit. Hi quoque qui in exilium missi fuerant, adducti et absoluti, gratiamque domni imperatoris adepti sunt. Tertium vero generale placitum in Theodonis villa habuit, ibique ad eum legati Amiralmumminin de Perside[b] venientes, pacem petiverunt; qua mox impetrata, reversi sunt. Nec non missi Danorum eadem exorantes venerunt, et foedere firmato, ad propria repedarunt: multaeque legationes Sclavorum ad eum venientes, auditae, dispositae et absolutae sunt. Bernardus comes adveniens, de quibus accusatus fuerat, domno imperatori filiisque suis iureiurando satisfecit. Filii quoque eius[8] qui adfuerant, ad sua remearunt; Pippinum inibi diutius expectans, plures ad eum legatos direxit, ut veni-

a) hyemandum *Chesnii editio; ita et deinceps.* b) *Chesnius et Bouquetus legunt* legati amiralmummin inde perfide venientes, *quod emendare conatus sum.*

5) Petrus de Marca lib. 3. Marcae Hispan. cap. 23. hunc locum explicans, observat ordinem iudiciorum quem illa aetate sequebantur episcopi et comites in causis communibus et ad invicem nexis, cuiusmodi erat divortium propter adulterium. Primum de crimine quaerebatur iudicio saeculari et mundano, ut tum loquebantur; tum demum episcopali iudicio, si uxor convicta esset, poena canonum ei indicebatur cum divortio. In hac specie Iudith in monasterium detrusa fuerat poenitentiae causa, velo quoque imposito, absque capillorum detonsione, quam Ludovicus exoraverat. Attamen quia haec omnia gesta fuerant per vim et summam iniuriam, nullo iudiciorum ordine servato, sine lege ac iudicio, ut habet annalista, recte conventus ex episcopis et comitibus mixtus, qui iudicium saeculare exercebat, decrevit, ut ante omnia more solito de crimine adulterii cognitio haberetur in proximo conventu Aquisgranensi, ut ibi regina se a crimine legitimis probationibus purgaret, aut iudicio Francorum, id est, monomachia vel sacramentis. Bouquet. 6) i. e. quae obiciebantur; participium praesentis *passivi.* 7) i. e. interrogatusque est, deponens loco passivi. 8) Hludowici.

ret; qui se venturum promisit, et venire distulit. Ipse vero ad hiemandum post missam sancti Martini Aquis venit; ibi Pippinus paucis diebus ante natalem Domini ad eum venit, quem domnus imperator propter inobedientiam illius non tam benigne suscepit, quam antea solitus fuerat.

832.

Anno ab incarnatione Domini 832. indignatus Pippinus, quod a patre non fuerat honorifice susceptus, inito consilio, in vigilia Innocentium[9] prima noctis hora cum paucis suorum fuga lapsus est, et sub omni festinatione Aquitaniam petiit. At domnus imperator graviter inde commotus est, nunquam aestimans filio suo talia debere contingere, aut patris praesentiam fugere. Tunc igitur convocatis undique consiliariis, habitoque cum eis consilio, quid de his agendum esset, statutum est, ut suum generale placitum in Aurelianis civitate habendum denunciaretur, illucque Hlotharium de Italia, Ludoicum vero ad[a] Aquis venire, pariterque cum patre ad condictum placitum pergere. Quibus ita consideratis, et ubique ad hoc adnunciandum legatis directis, subito perventum est[10] ad aures piissimi imperatoris, Ludoicum cum omnibus Baioariis, liberis et servis, et Sclavis quos ad se vocare poterat, Alamanniam[b], quae fratri suo Carolo a patre iamdudum data fuerat, ingredi velle, eamque vastare et diripere ac suo regno adunare, cunctumque populum regni illius ei fidelitatem promittere, et his peractis, in Franciam cum ipso exercitu hostiliter venire, et de regno patris sui, quanto plurimum potuisset, invadere sibique subicere. Cumque hoc compertum esset, statim domnus imperator, mutato placito, omnes Francos occidentales et australes necnon et Saxones obviam sibi 14. Kalend. Maii Maguntiam venire praecepit. Hoc audientes, omnes alacriter ad domnum imperatorem venire festinaverunt, ei in omnibus auxilium praebere cupientes. Quo etiam tempore eclipsis[c] lunae 14. Kalend. Maii post solis occasum facta est. Domnus imperator cum Maguntiam venit, ubi et ad placitum, quod eis constituerat, omnis populus occurrit, mox in crastinum cum valida Francorum et Saxonum manu Rheno et Moin fluminibus transitis, circa Triburim[d] villam castra metatus est. Ludoicus vero, filius eius, iuxta Wormatiam, in villa quae vocatur Langbardheim[e, 11], cum suo exercitu residebat, vanis pollicitationibus spem suam habens intentam, quia hoc illi a suis promissum est, necnon et ab aliis qui cum eo erant comitibus et vasallis domni imperatoris et Caroli, ut omnes australes Franci et Saxones ei auxilium ferre deberent. Et hoc maxime Mathfridus dolose meditatus et machinatus est, cui domnus imperator anno priore, cum ad mortem diiudicatus fuerat, vitam et membra et hereditatem habere concessit. Cumque Ludoicus patrem suum cum tanta fidelium copia Rhenum transisse cognovit, minorata est eius audacia, et expetitae iniustae potentiae spes ablata est; nec mora, cum suis hominibus Baioariam, per eamdem viam qua venerat, festinanter reversus est, plurimique eorum qui cum illo erant, ad domnum imperatorem regressi sunt. Audiens domnus imperator subitaneam eius reversionem, perrexit ad locum de quo ille redierat, ibique plurima devastata invenit; quae omnia adversa, sicut ei mos est, patienter tulit, et lento gradu, non filium persequendo, cum omni exercitu in Alamanniam perrexit, pervenitque ad Augustburg super Lech; ibique filium suum, qui taliter seductus fuerat, ad se venire fecit, ac solita pietate, quae contra se facta fuerant, omnia illi indulsit. Qui tamen iureiurando promisit, ne ultra talia perpetraret, neque aliis ad hoc consentiret. Peracto itaque placito, filium suum cum pace Baioariam redire permisit, et exercitu dimisso, ipse per Austriam ad Salz venit; ibique illi domna imperatrix obviam occur-

a) vero de aquis *Bouq.* b) alemaniam *Chesn.* alemanniam *Bouq. in codice tamen* alamanniam *scribi, omnium quos inspexi eius aevi codicum testimonio et nonnullis Bouquetianae editionis locis ita mihi persuasum est, ut eam lectionem ubique in annalibus nostris receperim.* c) eclypsis *Ch.* d) *Chesnius* tiburim *et in margine* alii triburim. e) *idem in margine* alii Langhardhim.

9) die 26. Decembris. 10) i. e. pervenit. 11) in dextra Rheni ripa, in pago Lobodunensi, in parrochia Weinheim situm; anno 1223 Lampertheim apud Schannat. hist. Wormat. occurrit; Lameius locum nostrum ignoravit, quum Lampertheim Carolingico aevo non occurrere, in charta pagi Lobodunensis (Commentatt. academiae Palatinae T. I. p. 217.) signo sibi solito indicaverit.

rit. Qui una navali itinere Maguntiam[a] venerunt, ubi et Lotharius patri occurrit, ubi etiam denuo annunciatum est placitum generale Kalendas Septembris Aurelianis habendum, ibique unumquemque hostem libere advenire. Cumque illuc pervenit, dona annualia more solito suscipiens, mox inde ad Lemodicas festinavit. Tunc filium suum Pippinum ad se vocans, inter cetera increpavit eum, cur de eius praesentia sine licentia aufugisset; paternoque illum affectu corripere cupiens, in Franciam ire praecepit, ut in loco, quo eum esse iniunxit, moram faceret, quousque sua emendatione patris animum mitigaret. Ille vero se facturum simulans et de incoepto itinere regrediens, paternam iussionem implere contempsit, domno imperatore per alias partes Aquitaniae in Franciam revertente. Dumque hoc illi nunciatum esset, non tam cito in Franciam venit, sicut dispositum habuerat, sed propter hoc aliquantis diebus illis in partibus moras faciens, tandem ante natalem Domini Cinomannis[12] pervenit anno 833.

833.

Nam ibi celebratis sanctis diebus, recto itinere Aquis pervenit; ubi non multis diebus demoranti, nunciatum est illi, quod iterum filii sui adunati, pariter in illum insurgere et cum multa copia hostium inruere vellent. Qui, consilio inito, Wormatiam ante initium quadragesimae pervenit, ibique peractis illis diebus, sanctae paschae et pentecostes festivitates celebravit; convocatoque exercitu, obviam illis ire disposuit, ut si eos verbis pacificis ab hac audacia avertere nequivisset, armis, ne christianum populum laederent, compesceret. Denique filii eius coeptum peragere cupientes, in pago Helisaciae in loco qui dicitur Rotfelth[13], id est rubeus-campus, iuxta Columbarium[b], qui deinceps Campus-mentitus vocatur, se coniunxerunt, id est Lotharius de Italia, Gregorium apostolicum secum adducens, Pippinus de Aquitania, et Ludoicus de Baioaria, cum plurima hominum multitudine. Quibus cum domnus imperator occurrisset, nullatenus eos ab eadem pertinacia compescere potuit; sed pravis persuasionibus et falsis promissionibus populum, qui cum domno imperatore venerat, deceperunt, ita ut omnes illum dimitterent. Drogo vero, frater imperatoris, et Modoinus[14] ac Wiliricus[15] atque praefatus Aldricus[16] episcopi, cum nonnullis episcopis aliis, abbatibus, comitibus ac reliquis suis fidelibus cum illo remanserunt; nam aliqui ex illis, in quos eorum ira maxime saeviebat, abscesserunt et in locis amicorum ac fidelium se contulerunt. Ablataque illi coniuge et in Italiam apud civitatem Tartonam in exilium directa, Lotharius, arrepta potestate regia, apostolicum Romam, Pippinum in Aquitaniam, et Ludoicum in Baioariam redire permisit; ipse vero patrem secum sub custodia per Mettis usque ad Suessionis civitatem perducens, illic eum monasterio sancti Medardi in eadem custodia reliquit, et filium eius Carolum ei auferens, ad monasterium Promiae transmisit, unde patrem nimium contristavit. Deinde condictum placitum Kalendas Octobris Lotharius in Compendio habuit, ibique episcopi, abbates, comites et universus populus convenientes, dona annualia ei praesentaverunt, fidelitatemque promiserunt. Nam illuc quoque legati ex Constantinopoli, qui ad patrem fue-

a) moguntiam *Ch.* b) *Chesnius et Bouq.* columb, *quodsi vere ita in codice habetur, abbreviationis signum omissum est.*

12) In Gestis Aldrici Cenomann. episcopi apud Baluzium Tomo 3. Miscellan. pag. 6: Aldricus 11. kal. Ianuarii, anno incarnationis domini nostri Iesu Christi 832, episcopus est consecratus. Tertio autem die post ordinationem suam domnus imperator in suam adveniens civitatem, gratias agens Dominum laudavit, quod iam ordinatus erat episcopus. Bouq. 13) Schilterus in tractu *die Rotleuble* sesqui leuca a Colmaria distante, Schoepflinus (Alsat. Illustr. T. I. p. 655.) in campo *Ochsenfeld* ponit, quod hic et ex terrae rubore appellata loca et aquae *Rotbach, Rotenburg, Rotlend, Rodern*, et campus centum iugera excedens *der Lugner* (mendax), antiquae denominationis et rei gestae vestigia retineant. Situs est inter fluvios Ellam, Olrunam et Thuram. Adiicit idem, plane alium esse locum, si vicus *Sigolsheim*, bihorio a Colmaria occidentem et septentrionem versus distans, pro *Monte Sigwaldi* haberi possit, quem Nithardus lib. I. c. 4. castris vicinum fuisse indicet, et Grandidier Histoire de l'eglise de Strasbourg T. II. p. 144. ita a Lothario et Carolo III. imperatoribus vocari asserit. 14) Augustodunensis. 15) Bremensis. 16) Senonensis; eodem tamen tempore Aldricus alius Cenomannensis episcopus erat.

rant destinati, ad Lotharium pervenerunt, eique epistolas et munera detulerunt. In quo conventu multa in domnum imperatorem crimina confinxerunt[a], inter quos Ebo, Remorum episcopus, falsarum obiectionum incentor extiterat, et tamdiu illum vexaverunt, quousque arma deponere habitumque mutare cogentes, liminibus ecclesiae pepulerunt, ita ut nullus loqui cum eo auderet, nisi illi qui ad hoc fuerant deputati. Postea vero, metuentes ne ab ipso loco a quibusdam suis fidelibus eriperetur, ipse Lotharius ad idem monasterium veniens, patrem, illo nolente, secum adduxit, atque in Compendio sub eadem excommunicatione retinuit. Tunc, peracto placito, Lotharius ad hiemandum Aquis properavit, et patrem suum secum[b] ire sub praedicta custodia fecit, ac vigilia sancti Andreae Aquis pervenit. Post paucos autem dies accidit, ut ob quasdam causas Lotharius et Ludoicus Maguntia[c] colloquium haberent, ubi Ludoicus fratrem suum Lotharium obnixe deprecatus est, ut patri illorum mitior fieret, nec tam stricta custodia illum teneret; quod illo renuente, Ludoicus tristis abscessit, deinceps cum suis meditans, qualiter patrem suum ab eadem custodia eriperet. Lotharius autem paucis diebus ante natalem Domini Aquis pervenit, anno ab incarnatione Domini 834.

834.

Et domnus quidem imperator in Aquis servabatur, nihilque humanum erga illum fiebat, sed multo crudelius adversarii eius in illum saeviebant, die noctuque satagentes tantis afflictionibus illius animum emollire, ut sponte seculum reliquisset, et se in monasterium contulisset. At ille numquam se facturum aiebat, quamdiu de se nullam potestatem haberet, aliquod votum. Verum cum Ludoicus comperisset, quod nihil eius petitio apud germanum praevaleret, ut mitius apud patrem egisset, misit legatos ad fratrem suum Pippinum, eique innotuit omnia quae erga patrem gesta fuerant, deprecans illum, ut reminiscens paterni amoris ac reverentiae, una cum illo patrem de illa tribulatione eriperet. At ille statim convocavit exercitum Aquitanorum et Ultra-Sequanensium, Ludoicus Baioarios, Austrasios, Saxones, Alamannos, necnon et Francos qui citra Carbonariam consistebant: cum quibus etiam ad Aquis properare coeperunt. Cumque hoc Lotharius cognovisset, de Aquis abscessit, et patrem suum usque ad Parisius sub memorata custodia deduxit, ibique iam Pippinum cum exercitu repperit[d] Sequanae insolita exuberatione transire prohibitum; nam nimia[e] ceterorum quoque fluminum inundatio et ultra alveos insueta progressio multis non parvum intulit impedimentum. Verum cum firmiter cognovisset, Ludoicum etiam cum tanta populi multitudine in easdem partes properare, inde perterritus, in eodem loco patre dimisso, primo[17] Kalendarum Martiarum die[18] cum suis aufugit. Illo abscedente, venerunt episcopi qui praesentes aderant, et in ecclesia sancti Dionysii domnum imperatorem reconciliaverunt, et regalibus vestibus armisque induerunt. Deinde filii eius Pippinus et Ludoicus, cum ceteris fidelibus ad eum venientes, paterno animo gaudenter suscepti sunt, et plurimas illis ac[f] cuncto populo gratias egit, quod tam alacriter illi auxilium praebere studuissent; habitoque cum illis placito, Pippinum et reliquum populum domum redire permisit, Ludoicum autem secum usque ad Aquis venire fecit. Et peractis festis diebus, convocavit suos consiliarios atque optimates qui in circuitu erant, et cum eis tractare studuit, qualiter filium suum Lotharium ad se vocare potuisset; et[g] missis legatis in unamquamque partem regni sui, ut de sua liberatione populo adnunciarent, et admonerent, ut fidelitatem quam ei promiserant adimplere studerent, et quidquid contra illum deliquerant, ob amorem Dei illis indulsisset. Lotharius vero, cum de Parisio proficisceretur, in Provinciae urbem Viennam pervenit, ibique commorans, multa incommoda illarum partium hominibus intulit. Domnus autem imperator ut eum illic esse comperit, misit legatos, qui ei nunciarent, quod omnia quae contra patrem egerat,

a) confixerunt *Chesn.* b) *deest in Chesnio.* c) mogontia *Chesn.* d) reperit *B.* e) nimium *Ch.* f) illis a cuncto *Ch. et B.; in codice scriptum fuerit* illis acuncto, *pro more eius aevi resolvendum ut feci; cf. sis quae in „Archiv d. Gesellschaft etc.“* T. V. p. 55. 108. *ea de re monui.* g) et *ex voce praecedenti perperam repetitum est.*

17) i. e. pridie Kalendas Martias. 18) Teste auctore vitae Ludovici pii, postridie fugae Lotharii dies erat dominica, quae hoc anno incidebat in primum diem Martii. Bouq.

illi concessisset, et ut cum pace ad eum reverteretur. Quod spernens, venire distulit, sed in eadem pertinacia perduravit. Factum est autem, cum sentirent qui fideles erant domno imperatori in Italia, Ratholdus videlicet episcopus[19], Bonifacius comes[20], Pippinus[21] consanguineus imperatoris, aliique quamplures, quod coniugem eius quidam inimicorum morti tradere vellent, miserunt sub omni celeritate qui illam eriperent; ereptamque usque ad praesentiam domni imperatoris in Aquis incolumem perduxerunt. Eo etiam tempore in expeditione, quae contra Lantbertum et Matfridum aliosque Lotharii complices directa fuerat, interfecti sunt Odo et Wilhelmus[22], frater eius, ac Fulbertus comites, et Theoto monasterii sancti Martini abbas, et alii quamplures. Interim etiam classis de Danis veniens in Frisiam, aliquam partem ex illa devastavit, et inde per Vetus-Traiectum[23] ad emporium quod vocatur Dorestadus venientes, omnia diripuerunt; homines autem quosdam occiderunt, quosdam captivatos abduxerunt, partemque eius igni cremaverunt. Lotharius vero cum suis Cavillonem veniens, eam expugnavit ignique succendit, et comites qui ibi aderant comprehendit, ex quibus tres interfecit, alios autem secum inde sub custodia duxit; ac sororem Bernardi sanctimonialem in cupa positam, in Ararim fluvium demergi fecit; et deinde Aurelianis venit. Quibus domnus imperator auditis, convocavit exercitum Lingonis medio mense Augusto, ibique annualia dona suscipiens, continuo ad liberandum populum contra invasores regni iter per Tricassinorum et Carnotum ac Dunensium regiones iuxta Blisum castellum una cum filio suo Ludoico pervenit, illicque castra metatus est. Ibi etiam Pippinus, filius eius, cum exercitu in auxilium patri occurrit. Nam Lotharius haud procul in castris residens, cum suis minitabatur, quod tamen minime efficere potuit. Tunc domnus imperator, solita clementia motus, misit ad illum, ut pacifice ad se veniret, quia universa quae contra illum dicta[a] habuerat, ei suisque omnibus concederet; et Lothario quidem Italiam, sicut tempore domni Karoli Pippinus, germanus domni imperatoris, habuerat, concessit, ceteris vero vitam, membra, hereditatem, et multis beneficia, perdonavit. Quem pater ad se cum suis venientem fortiter iuramento constrinxit, ne talia facere aut alicui consentire[b] in postmodum tam ipse quam sui deberent. Quibus confirmatis, eum in Italiam regredi fecit cum his qui eum sequi maluerunt; ipse vero circa Aurelianis perveniens, Pippino et Ludoico cunctoque exercitui redeundi licentiam tribuit, et per Parisius ad Attiniacum veniens, ibi placitum cum suis consiliariis circa missam sancti Martini habuit; ibique negociis[c] regni dispositis, ad Theodonis villam ad hiemandum profectus est.

835.

Anno ab incarnatione Domini 835 dominicae nativitatis festum hilariter, a Drogone fratre suo et Metensis urbis episcopo decentissime susceptus, in eadem civitate celebravit. Ibique festis peractis diebus, ad suum palatium in Theodonis villam reversus est; in quo etiam circa sanctae Mariae purificationem conventum generalem habuit omnium pene totius imperii sui episcoporum et abbatum, tam canonicorum quam regularium. In quo inter cetera ecclesiasticae instituta disciplinae summopere ventilatum est, quod annis prioribus idem religiosissimus imperator malivolorum Deoque adversantium tergiversatione immerito depositus paterno hereditarioque regno et honore et regio nomine fuerat; tandemque ab omnibus concorditer et unanimiter inventum atque firmatum, ut illorum factionibus divino auxilio cassatis, ipse avito restitutus honori, decorique regio merito reformatus, deinceps fidelissima firmissimaque obedientia et subiectione imperator et dominus ab omnibus haberetur: quam inventionis suaeque confirmationis seriem et unusquisque proprio scripto comprehendit, propriaeque manus scriptione roboravit; plenius autem et copiosius communi cunctorum descriptione in unum corpus in modum libelli comprehensa totius rei patratio, qualiter acta, ventilata, inventa, et omnium subscriptione denuo digneque fuerit roborata, devotissima sinceris-

a) acta *vel* facta? *b)* sentire *Ch. B. Qui codicem Bertinianum exscripsit, signum* ō *vel* ɔ̄ *non intellexisse videtur, quum et infra saepius* sanguinei *loco* consanguinei, *quod Aimoini continuator recte exhibet, scripserit.* c) negotiis *B.*

19) Veronensis. 20) Tusciae. 21) filius Bernhardi, regis Italiae; cf. Reginonem ad a. 818. 22) comes Blesensis. Bouq. 23) Utrecht.

simaque benevolentia et tantis patribus auctoritate dignissima cunctorum notitiae manifestissimum facere non distulerunt. Nam venientes in memoratam urbem in basilica beati Stephani protomartyris, missarumque celebratione peracta, et universis qui aderant rei ordine publice patefacto, coronam, insigne imperii, a sacrosancto altario sublevatam sacri ac reverendi antistites eius capiti cum maximo omnium gaudio propriis manibus restituerunt. Sed et Ebo, Remorum pridem archiepiscopus, qui eiusdem factionis velut signifer fuerat, conscenso eminentiori loco in eadem ecclesia, libera voce coram omnibus professus est, eumdem Augustum iniuste depositum, et omnia quae adversus eum patrata fuerant, inique et contra totius tramitem aequitatis fuisse machinata[24], et tunc merito iuste digneque proprio imperii solio reformatum. Quibus solemniter transactis, ad saepedictum palatium regressi sunt; ibique Ebo in plenaria synodo capitale crimen confessus, seque tanto, id est episcopali, ministerio indignum proclamans propriaque scriptione confirmans, sese omnium consensu atque iudicio ab eodem ministerio reddidit alienum.

24) deponens, passivi loco.

ANNALIUM BERTINIANORUM PARS SECUNDA

inde ab a. 835 *usque ad a.* 861,

AUCTORE PRUDENTIO, TRECENSI EPISCOPO.

His et aliis regni utilitatibus iure dispositis, omnibusque ad propria absolutis, ipse imperator sanctum quadragesimae tempus in eodem palatio, sacrosanctam festivitatem paschae in saepedicta urbe apud memoratum Drogonem archiepiscopum celebravit, ac deinde ad placitum suum generale, quod in Stremiaco[1] prope Lugdunum civitatem se habiturum indixerat, profectus est. Quo in mense Iunio habito, et donis annualibus receptis, dispositisque markis Hispaniae, Septimaniae sive Provinciae, ad Aquisgrani reversus est. Verum dum in eodem placito moraretur[a], Nordmanni secunda inruptione Dorestadum irruentes, vastaverunt atque hostiliter depraedati sunt. Imperator autem graviter ferens, Aquis perveniens, disposita omni maritima custodia, Arduenna autumnalem venationem exercuit, ac deinde Aquisgrani ad hiemandum rediit anno incarnationis Domini 836.

836.

Ubi natalis Domini festivitate celebrata, missos iterum ad Lotharium direxit, monentes eum reverentiae ac obedientiae paternae, pacisque illi concordiam multipliciter inculcantes; ad quod manifestius agnoscendum, iussum est, ut suos, quibus maxime fidebat, legatos ad patrem dirigeret, cum quibus tractari de suo honore atque salute posset, et qui paternam erga illum voluntatem audire sibique fideliter nunciare valerent. Qui patris iussionibus non usquequaque refragans, mense Maio in villa Theodonis ad imperatoris praesentiam direxit Walonem abbatem . . . . .[b], cum quibus de adventu eius tractatum est, ac nostra ex parte firmatum, ut incolumis una cum suis ad patris veniret praesentiam, et deinceps redire potuisset; sed et a suis similiter sacramento promissum est, eum[c] ad genitoris sui praesentiam statuto placito absque dilatione venturum. Quibus absolutis, ipse circa Rumerici montem diebus aliquot venatione patrata, tandem mense Septembri ad indictum placitum Wormatiam venit. In quo cum dona annualia more solito reciperet, ac Lotharium operiretur[d], nunciatus est

a) moratur *Ch. et B.* b) *hic nomen excidisse manifestum, cf. vitam Hludowici anon. cap.* 55. c) ei *Chesn. et Bouq.* d) opperiretur *Bouq.*

1) Cremieu ad Rhodanum. Valesii Notit. Gall. p. 534.

febri correptus nullatenus advenire posse. Ad quem directis denuo Hugone abbate[2] et Adalgario comite, de infirmitate ac recuperatione eius et voluntate in posterum veniendi quaesitum est, necnon de restitutione rerum ecclesiis Dei in Francia constitutis, quae in Italia sitae, a suis pro libitu fuerant usurpatae; verum et de episcopis atque comitibus, qui dudum cum Augusta fideli devotione de Italia venerant, ut eis et sedes propriae et comitatus ac beneficia seu res propriae redderentur. Ad haec Lotharius per missos suos, oppositis quibusdam conditionibus, non in omnibus se assentiri posse mandavit. Eodem tempore Nordmanni Dorestadum[a] et Frisiam rursum depopulati sunt, sed et Horich, rex Danorum, per legatos suos in eodem placito amicitiae atque obedientiae conditiones mandans, se nullatenus eorum importunitatibus assensum praebuisse testatus, de suorum ad imperatorem missorum interfectione conquestus est, qui dudum circa Coloniam Agrippinam quorumdam praesumptione necati fuerant; quorum necem etiam imperator, missis ad hoc solum legatis, iustissime ultus est. Peracta autumnali venatione in Franconofurd palatio, ad Aquisgrani reversus est, ubi etiam missi eiusdem Horich venerunt, quaerentes summam eorum, quos ipse captos ex his interfici fecerat, qui in nostros fines talia iamdudum moliti sunt. Azenarius quoque, citerioris Wasconiae comes, qui ante aliquot annos a Pippino desciverat, horribili morte interiit; fraterque illius Sancio-Sanci eamdem regionem negante Pippino occupavit. Tunc etiam Walo abba[b], cuius consiliis Lotharius plurimum utebatur, in Italia obiit.

837.

Imperator autem post natalitiae celebritatis solemnia, purificatione[3] beatae semper virginis Mariae episcoporum conventum in Aquis habuit, in quo de sanctis Dei ecclesiis plurimum tractatum est, et quid cuique ordine proprio conveniret, patefactum atque descriptum est. Epistola etiam ab eodem venerabilium episcoporum conventu ad Pippinum directa est, in[c] qua eum salutis suae magnopere monuerunt, et insuper, ut memor moris progenitorum suorum, praecipue piissimi genitoris sui, res ecclesiarum Dei pridem a suis invasas atque direptas integritati earum restitueret, ne tali etiam occasione divinam contra se iracundiam ardentius incitaret. Qui tantorum patrum assensus consilio, cuncta restituit, ac singulis ecclesiis easdem res scriptionibus[d] annulo[e] suo roboratis proprie resignavit. Igitur imperator, disposita Frisiae Maritimaeque[f, 4] custodia, mense Maio ad Theodonis villam veniens et annualia dona recipiens, iter suum Romam defensionis sanctae Romanae ecclesiae atque orationis gratia indixit, directis interim ad Lotharium legatis, monentibus ut eum paterna reverentia susciperet, atque itineris apparatum decenter opportuneque procuraret. Ea tempestate Nordmanni[5] irruptione solita Frisiam inruentes, in insula quae Walacria[6] dicitur nostros imparatos aggressi, multos trucidaverunt, plures depraedati sunt; et aliquamdiu inibi commorantes, censu prout libuit exacto, ad Dorestadum eadem furia pervenerunt, et tributa similiter exegerunt. Quibus imperator auditis, praetermisso memorato itinere, ad Noviomagum castrum, vicinum Dorestado, properare non distulit; cuius adventu Nordmanni audito, continuo recesserunt. Imperator vero generali conventu habito, publice cum his quaestionem habuit, quos principes ad eamdem custodiam delegaverat.

a) dorestatum *Chesn.* b) abbas *B.* c) *deest Ch.* d) easdem rescriptionibus *Ch.* e) *in autographo sine dubio* anulo *legitur.* f) *Ch. et B.* disposita Frisiae maritimaque custodia; *quod ita depravatum esse puto, quia propriam vocis* Maritima *vim non intellexerint.*

2) fratre imperatoris; cf. vitam Hludowici cap. 55. 3) Hic conventus anno superiori habitus est, nec die purificationis beatae virginis, sed sexta die Februarii, ut demonstrant verba, quibus inchoatur: *Cum convenissemus episcopi . . . Aquisgrani palatii in secretario basilicae sanctae genitricis Dei Mariae, quod dicitur Lateranis, anno incarnationis domini nostri Iesu Christi* 836. *indict.* 14. *anno vero imperii praedicti Caesaris* 23, 8. *scilicet Iduum mensis Februarii.* Bouquet. 4) *Frisiae Maritimaeque* h. e. Frisiae et Seelandiae, eodem modo quo in chartis medii aevi haud raro, *Campania et Maritima* me legisse memini, non quod Seelandia a Frisia, et Maritima a Campania Romana prorsus diversae, sed quod earum partes fuerint. 5) *Nordmanni* usque *continuo recesserunt*] ex nostris decerpta in chronico de gestis Normannorum in Francia, quod infra sequetur. 6) Walchern in Seelandia.

Qua discussione patuit, partim impossibilitate, partim quorumdam inobedientia eos inimicis non potuisse resistere; unde et ad comprimendam Frisionum[*] inobedientiam strenui abbates ac comites directi sunt, et ut deinceps illorum incursionibus facilius obsisti queat, classis quaquaversus diligentius parari iussa est. Lotharius autem clusas in Alpibus muris firmissimis artari praecepit. Et Lantbertus, fautorum Lotharii maximus, et Hugo, socer illius, defunctus est. Interea Brittones quadam insolentia moti, rebellare conati sunt; quorum motus imperator directa expeditione cito compressit, redditaque nostris terra et datis obsidibus, fideles sese polliciti sunt permansuros. Post haec adveniente atque annuente Ludoico et missis Pippini, omnique populo qui praesentes in Aquis palatio adesse iussi fuerant, dedit filio suo Carolo maximam Belgarum partem, id est a mari per fines Saxoniae usque ad fines Ribuariorum totam[a] Frisiam, et per[7] fines Ribuariorum comitatus Moilla[8], Batua, Hammelant[b], Mosagao; deinde vero quidquid inter Mosam et Sequanam usque ad Burgundiam una cum Viridunense consistit, et de[9] Burgundia Tullensem, Odornensem[10], Bedensem[ba. 11] Blesinsem[12], Pertinsem[13], utrosque Barrenses[14], Brionensem[15], Tricassinum, Altiodrensem, Senonicum, Wastinensem[16], Milidunensem[17], Stampensem, Castrinsem, Parisiacum, et deinde per Sequanam usque im mare oceanum, et per idem mare usque ad Frisiam; omnes videlicet episcopatus, abbatias, comitatus, fiscos, et omnia intra praedictos fines consistentia cum omnibus ad se pertinentibus, in quacumque regione consistant: sicque iubente imperatore, in sui praesentia episcopi, abbates, comites et vassalli dominici in memoratis locis beneficia habentes, Carolo se commendaverunt, et fidelitatem sacramento firmaverunt.

838.

Post haec peractis sacrae nativitatis, apparitionis atque oblationis dominicae solemnitatibus, inchoatisque quadragesimae ieiuniis, imperatori sermo innotuit, Ludoicum[c] fratris Lotharii intra Alpium septa colloquium expetiisse[d]; quod, quia se inscio inconsultoque praesumpserat, aegre tulit, directisque quam celerrime quaquaversum cursoribus, generaliter fideles accersit, propereque undique adcurrentibus filiorum suspectum colloquium patefacit, et si ita necessitas postulet, ad resistendum paratissimos monet. Quo Ludoicus cognito, octavarum sanctae paschae hebdomada[e] iubente patre advenit, subtiliterque discussus, tandem sacramento cum sibi maxime credulis, nihil fidelitati patris atque honori adversum illo colloquio meditatum, firmavit; sicque remisso ad propria, ut mense Maio imperatori in Noviomago occurreret, iniunctum est. Nam illo iuxta condictum imperator progredi disponebat, quatenus sua praesentia damnum quod annis praeteritis piratarum[f] importunitate nostrorumque desidia contigerat vitaretur; habitoque conventu fidelium, copiosus circa maritima apparatus distributus est. Inter quae Danorum piratae patria egressi, ortoque subito maritimorum fluctuum turbine, vix paucissimis evadentibus submersi sunt. Ludoicus[g] autem patris praesen-

*) fresionum *Chesn.* a) t. F. et p. f. R. *deest Ch.* b) *Hanc meam coniecturam se ipsam defensuram esse confido. Chesn. et Bouq. legunt* Moilla, Ettraham, Melant, *Nithardi historia lib. I. cap.* 6. Moilla, Halt, Trahammolant, *quod Valesius corrigit* Moilla, Hattuarias, Hammolant. ba) *deest Ch.* c) lodoicum *Ch.* d) expetisse *Ch.* e) ebdomada *Ch.* f) pyratarum *Ch., ita pluries.* g) lodoicus *Ch.*

7) *per fines* id est *inde a finibus;* comitatus enim iam nominandi Frisiae et Austrasiae partes, et ad fines Ribuariorum siti erant. 8) comitatus Moilla ad Vahalem in confinibus Frisiae et Ribuariae ponendus, ubi inter Noviomagum et Schenkenschantz hodieque vicus Millingen occurrit; pagi Batua, Hammolant et Mosagao satis noti. 9) *de* ut supra *per,* idem ac *inde a;* nam omnes pagi iam recensendi extra Burgundiam eiusque in confinibus collocati erant. 10) ad fontes Odornae sivi Ornae, quae infra Vitry-le-Français Matronam influit, *Pays d'Ornois.* 11) pagus hic inter Tullensem et Blesensem in Bassiniaco situs fuerit; nam vocem ab imperito quodam intrusam esse, statui nequit, quod eam et Nithardus l. I. c. 6. agnoscit. 12) inter Odornensem et Barrensem, ad fluvium Bloise qui Matronam influit, in quo e. g. Blezy, Blaize-le-chateau, Blezy-au-bois; pagi eius pars inferior adhuc saeculo proxime elapso *Pays Blesois* audiebat. 13) ad Matronam, in quo e. g. Pertes infra S. Dizier, et Pontion. 14) in quibus Bar-sur-Seine et Bar-sur-Aube. 15) circa Brienne, Troyes, Auxerre, Sens. 16) le Gastinois; quod postea et pagum Milidunensem complectebatur; pagus inter Aurelianensem, Autissiodorensem, Senonicum, Miliduneusem et Stampensem situs erat. 17) circa Melun, Etampes, Chartres, Paris.

tiae, secundum quod iussum fuerat, sese offerre non distulit, habitaque secus quam oportuerat conflictatione verborum, quidquid ultra citraque Rhenum paterni iuris usurpaverat, recipiente patre amisit, Helisatiam videlicet, Saxoniam, Thoringiam, Austriam atque Alamanniam. Interim Sarracenorum piraticae classes Massiliam Provinciae irruentes, abductis sanctimonialibus, quarum illic non modica congregatio degebat, omnibus, et cunctis masculini sexus clericis et laicis, vastataque urbe, thesauros quoque ecclesiarum Christi secum universaliter asportarunt. Igitur imperator ad placitum suum generale, sicut condixerat, mediante Augusto in Carisiaco pervenit; quo Pippino paternis obsequiis assistente atque favente, fratri Carolo, tunc cingulo insignito, pars Niustriae ad praesens data est, ducatus videlicet Cenomannicus, omnisque occiduae Galliae ora intra Ligerim et Sequanam constituta. Absolutoque conventu, ipse orationis gratia Parisius sanctorumque martyrum basilicas curavit invisere. Directoque Carolo in partes Cenomannicas, ipse in Verno[18], Compendio ceterisque circumiacentibus locis venationi congruis stativa habuit, atque invitante Hugone, fratre et beati Quintini martyris monasterii abbate, eiusdem martyris festivitate honorifice alacriterque celebrata, Attiniacum perveniens, Carolum redeuntem suscepit. Ubi etiam missi Horich venientes, piratarum in nostros fines dudum irruentium maximos a se ob imperatoris fidelitatem captos atque interfici iussos retulerunt, petentes insuper sibi dari Frisianos atque Abodritos. Cuius petitio, quanto imperatori indecens sive incongrua visa est, tanto vilius spreta et pro nihilo ducta est. Verum pridem imperatore in Verno venationem exercente, Adalgarius et Egilo comes, ad Abodritos et Wilzos a fide deficientes dudum directi, reversi sunt, adductis secum obsidibus imperatori deinceps subditos fore nunciantes. Imperator vero coeptum peragens iter, ad Franconofurd hiemandi gratia profectus est. Eclipsin[a] luna quintadecima medio noctis Nonas Decembris passa est. Pippinus filius imperatoris, rex Aquitaniae, Idus Decembris defunctus est, relictis duobus filiis Pippino et Carolo. Proficiscenti igitur imperatori nunciatus est Ludoicus, filius eius, Franconofurd hostilibus vallatus agminibus insedisse, sibique non solum eiusdem palatii sessionem ad hiemandum, verum etiam Rheni fluminis moliri transitum inhibere; quo imperator nuncio haud mediocriter motus, quaqua versum fideles acciri decernit; at ipse, ut coeperat, Maguntiam pervenit anno ab incarnatione Domini 839.

839.

Ubi nativitatis atque apparitionis dominicae festivitatibus emensis, directis celerrime fidelibus, ad pacis concordiam Ludoicum hortatus est. Sed nequaquam valuit revocare, quin insuper consistenti Maguntiae imperatori, ipse ex adverso in Castella[b. 19] ultra Rhenum posita pertinaciter atque hostiliter immorans, transitu fluminis cohibebat. Imperator autem, sanguinem communis populi fundi admodum metuens, ad loca alia transpositioni opportuna divertere nullatenus dedignatus est; in quibus omnibus econtra ripis insistentem et transfretare conantibus obsistentem filium conspicatus; eratque videre miseriam, hac pio patre, illac impio filio digredientibus. Qua necessitate imperator compulsus, Maguntiam repedat, fideliumque hinc inde propere confluentium ob asperitatem hiemis incommoditatem diutius non ferens, tribus ferme infra memoratam urbem milibus Rheno transposito, Saxones obvios suscepit. Ludoicus vero, comperto patris eatenus sibi inopinato transpositu, deficientibus quos ex Austrasiis, Thoringiis atque Alamannis illexerat secumque adduxerat, concitus aufugit, Noreiamque, quae nunc Baioaria dicitur, regnum videlicet sibi olim a patre traditum, revertitur. Imperator paternae pietatis non immemor, filium persequi supersedit, receptisque qui ab illo ad imperatoris clementiam fugerant, ac sacramento firmatis, et insuper discordiarum incentoribus fautoribusque pro merito criminum partim rebus

a) eclypsin *Chesn. scribere solet.* b) in castella *Ch. et B.: sed haud dubie* in Castella *scribendum, ut feci.*

18) Vernum locus est Ver dictus, Crispiaco et Silvae ac Isarae propinquus. Et certe in iisdem annalibus ad a. 877. Verni situs designatur inter Compendium et monasterium sancti Dionysii. Bouq. 19) Cassel, contra Moguntiam situm, et a Romanis conditum. cf. Meginhardi vitam S. Ferrutii.

partim exilio damnatis, Franconofurd pervenit; ubi aliquot diebus perendinans, marcas populosque Germanicos disponere suaeque fidei arctius subiugare non distulit, ac deinde in partes Alamanniae tempore quadragesimae ad villam regiam quae Bodoma[20] dicitur properavit. Interea lacrimabile nimiumque cunctis catholicae[a] ecclesiae filiis ingemiscendum, fama perferente, innotuit. Bodo[21] diaconus, Alamannica gente progenitus, et ab ipsis pene cunabulis in christiana religione palatinis eruditionibus divinis humanisque litteris aliquatenus imbutus, qui anno praecedente Romam orationis gratia properandi licentiam ab Augustis poposcerat, multisque donariis muneratus impetraverat, humani generis hoste pellectus, relicta christianitate ad iudaismum sese convertit. Et primum quidem consilio proditionis atque perditionis suae cum Iudaeis inito, quos secum adduxerat paganis vendendos callide machinari non timuit; quibus distractis, uno tantummodo secum, qui nepos eius ferebatur, retento, abnegata — quod lacrimabiliter dicimus — Christi fide, sese Iudaeum professus est. Sicque circumcisus capillisque ac barba crescentibus, et mutato potiusque usurpato Eleazari nomine, accinctus etiam cingulo militari, cuiusdam Iudaei filiam sibi matrimonio copulavit, coacto memorato nepote suo similiter ad iudaismum translato, tandemque cum Iudaeis, miserrima cupiditate devinctus, Caesaraugustam, urbem Hispaniae, mediante Augusto mense ingressus est. Quod quantum Augustis cunctisque christianae fidei gratia redemptis luctuosum extiterit, difficultas, qua imperatori id facile credendum persuaderi non potuit, patenter omnibus indicavit. Praeterea die septimo Kalendas Ianuarii, die videlicet passionis beati Stephani protomartyris, tanta inundatio contra morem maritimorum aestuum per[b] totam pene Frisiam occupavit, ut aggeribus arenarum illic copiosis, quos dunos vocitant, fere coaequaretur, et omnia quaecumque involverat, tam homines quam animalia cetera et domos, absumpserit; quorum numerus diligentissime comprehensus, duorum milium quadringentorum triginta septem relatus est. Acies quoque in coelo igneas colorumque aliorum mense Februarii, sed et stellas igneos crines emittentes crebro videri contigit. Verum post sanctum pascha imperatori in Francia repedanti rex Anglorum legatos misit, postulans per Franciam pergendi Romam orationis gratia transitum sibi ab imperatore tribui, monens etiam curam subiectorum sibi erga animarum salutem sollicitius impendendam, quoniam visio cuidam apud illos ostensa non minimum animos eorum terruerat; cuius seriem visionis imperatori mittere studuit, habentem hunc modum:

VISIO CUIUSDAM RELIGIOSI PRESBYTERI DE TERRA ANGLORUM QUAE POST NATALEM DOMINI EI RAPTO A CORPORE OSTENSA EST. Quadam nocte cum idem religiosus presbyter dormiret, quidam homo ad eum venit, praecipiens illi, ut eum sequeretur. Tunc ille surgens, secutus est eum; ductor vero illius duxit eum ad terram sibi ignotam, ubi varia et mira aedificia constructa vidit, inter quae ecclesia facta erat, in quam ille et[c] ductor eius introivit, ibidemque plurimos pueros legentes vidit. Cumque ductorem suum interrogaret, an inquirere auderet, quinam pueri essent, respondit ei: „Interroga quod vis, et libenter tibi indicabo.“ Et cum ad illos appropinquaret, ut videret, quod legerent, perspexit libros eorum non solum nigris litteris, verum etiam sanguineis esse descriptos, ita videlicet, ut una linea nigris esset litteris descripta, et altera sanguineis. Cumque interrogassem, cur libri illi sanguineis lineis descripti essent, respondit ductor meus: „Lineae sanguineae, „quas in istis libris conspicis, diversa hominum christianorum peccata sunt, quia ea „quae in libris divinis illis praecepta et iussa sunt, minime facere et adimplere vo-

a) catholicis *Ch.* b) *i. e.* totam frisiam peroccupavit. c) *deest Ch.*

20) Bodman, ad lacum Bodamicum. 21) De eodem sic habet Rhabanus in libro adversus Iudaeos cap. 42: *Quod nunquam antea gestum meminimus, seductus est ab eis [Iudaeis] diaconus palatinus, nobiliter natus, nobiliter nutritus et in ecclesiae officiis exercitatus, et apud principem bene habitus; ita ut eorum diabolicis persuasionibus abstractus et inlectus, desereret palatium, desereret patriam et parentes, desereret penitus christianorum regnum; et nunc apud Hispaniam inter Saracenos Iudaeis sociatus, persuasus sit ab impiis Christum Dei filium negare, baptismi gratiam profanare, circumcisionem carnalem accipere, nomen sibi mutare, ut qui antea Bodo, nunc Eliezer appelletur; ita ut et superstitione et habitu totus Iudaeus effectus, quotidie in synagogis Satanae, barbatus et coniugatus, cum ceteris blasphemet Christum et ecclesiam eius.* Bouq.

„lunt. Pueri vero isti, qui hic quasi legendo discurrunt, animae sunt sanctorum, „quae quotidie pro christianorum peccatis et facinoribus deplorant, et pro illis inter„cedunt, ut tandem aliquando ad poenitentiam convertantur; et nisi istae animae „sanctorum tam incessanter cum fletu ad Deum clamarent, iam aliquatenus finis „tantorum malorum in christiano populo esset. Recordaris, quia anno praesenti fru„ges non solum in terra, verum etiam in arboribus et vitibus abundanter ostensae „sunt, sed propter peccata hominum maxima pars illarum periit, quae ad usum at„que utilitatem humanam non pervenit; quod si cito homines christiani de variis vi„tiis et facinoribus eorum non egerint poenitentiam, et diem dominicum melius et „honorabilius non observaverint[a]*, cito super eos maximum et intolerabile periculum „veniet; videlicet tribus diebus et noctibus super terram illorum nebula spississima „expandetur, et statim homines pagani cum immensa multitudine navium super illos „venient, et maximam partem populi et terrae christianorum cum omnibus quae pos„sident igni ferroque devastabunt. Sed tamen, si adhuc veram poenitentiam agere „volunt, et peccata illorum iuxta praeceptum Domini ieiunio et oratione atque elee„mosynis*[b] *emendare studuerint*[c]*, tunc has poenas et pericula per intercessionem san„ctorum evadere poterunt.“*

Venerunt etiam legati Graecorum a Theophilo imperatore directi, Theodosius[22] videlicet, Calcedonensis metropolitanus episcopus, et Theophanius spatharius, ferentes cum donis imperatore dignis epistolam; quos imperator quinto decimo Kalendas Iunii in Ingulenheim honorifice suscepit. Quorum legatio super confirmatione pacti et pacis atque perpetuae inter utrumque imperatorem eique subditos amicitiae et caritatis agebat, necnon de victoriis, quas adversus exteras bellando gentes coelitus fuerat assecutus, gratificatio et in Domino exultatio ferebatur; in quibus imperatorem sibique subiectos amicabiliter datori victoriarum omnium gratias referre poposcit. Misit etiam cum eis quosdam, qui se, id est gentem suam, Rhos[23] vocari dicebant, quos rex illorum, Chacanus vocabulo, ad se amicitiae, sicut asserebant, causa direxerat, petens per memoratam epistolam, quatenus benignitate imperatoris redeundi facultatem atque auxilium per imperium suum totum habere possent, quoniam itinera per quae ad illum Constantinopolim venerant, inter barbaras et nimiae feritatis gentes immanissimas habuerant, quibus eos, ne forte periculum inciderent, redire noluit. Quorum adventus causam imperator diligentius investigans, comperit eos gentis esse Sueonum, exploratores potius regni illius nostrique quam amicitiae petitores ratus, penes se eo usque retinendos iudicavit, quod veraciter invenire posset, utrum fideliter eo necne pervenerint; idque Theophilo per memoratos legatos suos atque epistolam intimare non distulit, et quod eos illius amore libenter susceperit, ac si fideles invenirentur, et facultas absque illorum periculo in patriam remeandi daretur, cum auxilio remittendos; sin alias, una cum missis nostris ad eius praesentiam dirigendos, ut quid de talibus fieri deberet, ipse decernendo efficeret. Quibus peractis, imperator urbem Vangionum iuxta condictum tertio Kalendas Iunii pervenit, ibi susceptis quibusdam, quos ad hoc[d] specialiter properare iusserat, fidelibus, Lotharium filium suum ab Italia venientem paterno suscipere affectu minime renuit. Quo palam omnibus ad genitoris vestigia suppliciter procidente et praeteritorum excessuum veniam humiliter postulante, imperator, misericordia qua incorporaliter[e] semper viguit flexus, quidquid in eum praecedentibus annis ipse suique delinquerant, paterna benignitate concessit, ita tamen, si deinceps nihil adversus eum pravis machinationibus molirentur. Suorum quoque complures non solum proprietatibus, verum etiam beneficiariis donavit honoribus, insuperque descriptione regni sui aequalibus pene partibus discreta, optionem illi, quam earum mallet, offerre non dedignatus est. Cuius divisionis formula ita se habuit: Quarum altera regnum Italiae partemque Burgundiae, id est vallem Augustanam[24], comitatum Vallissorum[25], comitatum Waldensem[26] usque ad mare Rhodani[27], ac

a) honorabilius observarint. *Ch.* b) elemosynis *Ch.* c) studuerunt *Ch.* d) quos adhuc *Ch.* e) incomparabiliter?

22) Theodosius patricius erat, non episcopus, ut testatur chronographia iussu Constantini Porphyrogeniti scripta lib. 3. num. 37: quod docent etiam Curopalata et Cedrenus. Bouq. 23) i. e. Russi. 24) Val d'Aosta. 25) Wallis. 26) Waadtland, Pays de Vaud. 27) Lacus Lemanus.

deinde orientalem atque aquilonalem Rhodani partem usque ad comitatum Lugdunensem, comitatum Scudingium[*][27], comitatum Wirascorum[28], comitatum Portisiorum[29]; comitatum Suentisiorum[30], comitatum Calmontensium[31], ducatum Mosellicorum[32], comitatum Arduennensium[33], comitatum Condorusto[34], inde per cursum Mosae usque in mare, ducatum Ribuariorum[35], Wormazfelda[36], Sperohgouwi[37], ducatum Helisatiae, ducatum Alamanniae, Curiam, ducatum Austrasiorum cum Swalafelda[38] et Nortgowi[39] et Hessi[a], ducatum Toringubae cum marchis[b] suis, regnum Saxoniae cum marchis[c] suis, ducatum Fresiae usque Mosam, comitatum Hamarlant, comitatum Batavorum[40], comitatum Testrabenticum[41], Dorestado. Alteram partem Burgundiae, id est comitatum Genavensem[42], comitatum Lugdunensem[43], comitatum Cavallonensem[44], comitatum Amaus[45], comitatum Hatoariorum[46], comitatum Lingonicum[47], comitatum Tullensium[48], et sic per decursum Mosae usque in mare, et inter Mosam et Sequanam, et inter Sequanam et Ligerim cum marcha Britannica, Aquitaniam et Wasconiam cum marchis ad se pertinentibus, Septimaniam cum marchis suis, et Provinciam habuit. Quo superiorem potius eligente, imperator Carolo filio suo inferiorem contulit, ea conditione, ut viventi fideliter obsequentes, eo decedente memoratis portionibus potirentur. Sacramentisque multifariam a Lothario susceptis, eum in Italiam redire permisit.

Imperator autem indicto generali placito Kalendas Septembris erga Cavallonem[49], legatos ad Ludoicum direxit, praecipiens, ut fines Baioariae nullatenus egredi nisi sese iubente praesumeret, idque sacramento firmare iuberet; sin alias, circa initia Septembris ad Augustburg hostiliter sibi occursurum minime dubitaret. Descriptis itaque atque destinatis, qui secum Baioariam, si necessitas compelleret, quique cum filio suo Carolo Cavallonem contra motus Aquitanicos, quibus cum Pippino, Pippini filio, quidam Aquitanorum nuper ab imperatore defecerant, compescendos, etiam cum Saxonibus adversus Danorum Sclavorumque, qui ferebantur, incursus occurrerent, ipse in Cruciniaco[50] castro sese venationibus alacriter exercendo, missorum in Baioariam directorum reditum statuit opperiri.[d] Qui reversi, missis Ludoici ad imperatoris usque praesentiam comitantibus, nuntiaverunt, paternis eum iussionibus non admodum obviasse, sed ea se pariturum conditione spopondisse, si sacramenti firmitas quam quaerebat, ab imperatoris fidelibus sibi etiam fieret. Verum quia tunc contigit defuisse primates, per quos eamdem firmitatem fieri deposcebat, illius fidei imperator atque supplicibus promissionibus potius committendum delegit, quousque a partibus Aquitanicis adepta divinitus victoria rediens, mandatis perseverantem benigne susciperet, secus vero molientem pro viribus insequi non tardaret. Sed et ipso petente concessit[e] quibusdam

*) sucdingium *Chesn. et Bouq.*, *Valesius recte coniecit* scudingium. a) *ita depravatam Chesnii et Bouqueti lectionem* ducatum Austrasiorum cum Sunalafelda et Norogo, Wiechessi, *emendare conatus sum.* b) cum archis *Ch. et Bouq.* c) cum archis *Ch. et B.* d) operiri *Chesn.* e) *ita emendavi*; *Chesn. et Bouq. legunt* necessit, *et Bouq. in margine coniecit* necesse fuit.

27) circa Salins. 28) ad utramque Dubis amnis ripam circa Vesontium. 29) *Le Portois* ad fontes Araris fluminis in regno Burgundiae (non, ut Valesius et Bouquetus opinantur, le Pertois ad Matronam). 30) *Le Saintois*, e septentrione Portisiorum, et a meridie Tulli; Valesius, Bouquetus et chronicon Gottwicense contra Miraeum et Schöpflinum (in Alsat. Illustr. T. I. p. 671.) Sundgaviam in Alsatia interpretantur. 31) magnus Lotharingiae pagus, in quo Nancy, Epinal et Remiremont. 32) cuius metropolis Augusta Trevirorum. 33) in quo Stablo, Malmedy. 34) intra Mosam et Urtam circa Huy; vide infra a. 870. 35) cuius metropolis Colonia Agrippina. 36) pagus Wormatiensis. 37) pagus Spirensis. 38) ad fontes Alcmonae. 39) in eo e. g. Eichstädt, Nürnberg, Eger, Ingolstat, Sulzbach, et al. 40) Batua. 41) Testerbant. 42) Genf. 43) Lyon. 44) Chalons sur Saone. 45) 46) Valesius notit. Gall. p. 481. corrigendum censet Amans; pagi Amansensis meminit Erricus monachus in libro de miraculis S. Germani, ex cuius verbis patet, eum non longe ab Arari, Oscara, Vincenna et Tila fluviis abesse. Hatoarii isti ad flumen Ararim iacebant. In Chronico S. Benigni Hugo Attoariorum comes memoratur. In Chronico Besuensi pagi et comitatus Atoariensis frequens fit mentio. Existimat Valesius Attuarios Francicam gentem, captos et translatos a Constantio Chloro Caesare nomen ei pago dedisse. Bouquet. Ex ipsa divisionis tabula apparet, pagos Amaus et Hatoariorum a meridie ad septentrionem inter pagos Cavallonensem et Lingonicum, et ab occidente pagorum Scudingii, Wirascorum et Portisiorum sitos fuisse; immo Hattuarii Lingonibus adcensebantur. Vales. Notit. p. 281. 47) Langres. 48) Toul. 49) Chalons sur Saone. 50) Kreuznach prope Bingen.

propter motus illius nuper a se separatis et rerum[a] proprietate multatis, ut sua cuique restituerentur, eo dumtaxat pacto, si fidem inviolabiliter imperatori servare studerent, et nullam penitus regni fideliumque sollicitationem quoque modo aut tergiversationem machinarentur. Directis interim ad hoc specialiter missis, qui ab his huiusmodi firmitatem sacramento suciperent, dispositis quoque Saxonum adversus Sraborum et Wiltzorum[b] incursiones, qui nuper quasdam ipsius marchae Saxoniae[c] villas incendio cremaverant, et Austrasiorum Toringorumque contra Abodritorum et qui dicuntur Linones[d] defectiones expeditionibus, ipse per Arduennam venatu sese delectabiliter exercens, ceteros totius regni sui fideles circa Calendas Septembris Cavallonem, ut condixerat, sibi obvios adesse praecepit. Quidam[51] etiam piratae in quamdam Frisiae partem irruentes, non parum incommodi nostris finibus intulerunt. Direxit et Oricus missos ad imperatorem, quemdam videlicet, cuius consiliis prae cunctis fidere et omnia agere videbatur, et cum eo nepotem suum munera gentilitia deferentes, pacis amicitiaeque arctius stabiliusque gratia confirmandae; quibus hilariter susceptis atque muneratis, quia propter quaedam incommoda super Frisionibus querebantur, duces strenui destinati sunt, qui tempore constituto illis de omnibus iustitiam adimplerent. Imperator autem Cavallone receptis fidelibus, in Aquitaniam exercitum omnem convertit, pariterque tertio ferme ab urbe Arvernorum miliario castra ponens, Aquitanos obvios habuit, quos filio suo sacramenti interpositione firmavit. Et Augustam quidem cum filio ad Pictavos sese praecedere decrevit, ipse vero ad castrum quod vulgo Cartilatum[52] dicitur contendit, quoniam eo quidam complicum Pippini[e] consistere ferebantur; quod castrum nihil quidem manu artifici additum, naturali tantum rupe editum, hinc inde praecipitio vallium muniebatur, praeter orientalem dumtaxat partem, qua parvo admodum intervallo continenti dirimitur. In quo tamen consistentes obsidione ad deditionem coegit, eisque consuetissima pietate vitam, membra et hereditatem concessit. Inde in partes Torennae[53], quo infideles eius delitescere frustraque resistere moliebantur, abitum divertit; verum his in diversa vagantibus sparsimque quaqua versum fugitantibus, imperatoris exercitus continua autumni serenitate solisque inclementia non parum incommoditatis expertus est. Nam febre maxima ex parte correptus, partim occubuit, partim difficillima regressione reversus est. Qua imperator necessitate compulsus, et asperitate hiemis imminentis detentus, absoluto reliquo exercitu, ad Pictavos in hiberna concessit. Saxones interea contra Sorabos qui Colodici[54] vocantur, apud Kesigesburch dimicantes, coelestibus auxiliis fulti, victoriam adepti sunt, regeque ipsorum Cimusclo interfecto, eamdem urbem et undecim castella ceperunt; receptis etiam sacramentis a rege inter eosdem tumultus repente creato, insuper obsidibus, multam terrae indixerunt; sed et legati imperatoris ad Horich[f] pacis gratia directi, receptis sacramentis indissolubilem pepigerunt.

840.

Imperator autem nativitatis atque apparitionis dominicae festum, sed et beatae Mariae semper virginis purificationem in urbe Pictavorum celebrans, motus Aquitanicos componere satagebat, cum interim propinquante quadragesimali observatione, sinistrum quippiam illi nunciatum est, Ludoicum videlicet, filium suum, consueta iamdudum insolentia usque ad Rhenum regni gubernaculum usurpare. Quo admodum nuncio motus, relictis Augusta et filio Carolo cum non pauca parte exercitus in urbe memorata, ipse ad Aquis palatium veniens, resurrectione dominica inibi celebrata,

a) nuper in se separatis verum *Chesn.* b) wltzorum *Ch. et B.* c) *lege* saxonicae. d) lino *Ch.* e) pippinum *Ch.* f) *ita correxi; Chesn. et Bouq.* Corich.

51) Haec exscripta sunt in chronico de Normannorum gestis in Francia a. 840. 52) Carlat in Arvernia superiore, a quo pagus Cartilatensis nomen accepit, le Carladez. Valesii Notit. Gall. p. 130. 53) Turenne. 54) pagus principatus Anhaltini, in quo oppidum Köthen situm est, quod sub voce Kesigesburch latere posset. Certe quod primo in mentem venire poterat Nienburch, monasterium antiquum ad confluentes Budae et Salae, antea Thangmaresfeld audiebat. cf. Beckmann hist. serenissimae domus Anhaltinae pag. 428. Chronici Gottwicensis auctor loco Kesigesburg legit *Resigeburg*, et Rosenburg in dextra Salae ripa interpretatur. Qua de re codex ipse consulendus erit.

Germaniam transposito Rheno ingreditur, fugatoque filio et paganorum exterarumque gentium adminicula etiam sui praesentia, compluribus datis muneribus, expetente, eum ulterius persequi destitit. Eclypsis solis 3. Nonas Maii ante nonam[55] diei horam multis in locis a plurimis visa est. Imperator vero a persequendo filio rediens, correptus morbo, in insula Rheni infra Maguntiam ad prospectum Ingulenheim palatii sita 12. Kalendas Iulii defunctus est.

Lotharius, comperto genitoris obitu, ab Italia Gallias ingressus, iura naturae transgressus, imperatorio elatus nomine, in utrumque fratrem, Hludowicum videlicet et Carolum, hostiliter armatur, et nunc hunc, nunc illum proelio impetit, sed utrumque minus prospere. Secundum suam dumtaxat insolentiam patrato negotio, quibusdam conditionibus usque ad tempus ab utroque discessit; nec tamen contra eos, seu clam seu manifeste, pravitatem suae cupiditatis atque crudelitatis destitit machinari.

841.

Hludowicus autem et Carolus, alter ultra, alter citra Rhenum, partim vi, partim minis, partim honoribus, partim quibusdam conditionibus, omnes partium suarum sibi vel subdunt vel conciliant. Et Lotharius quidem diebus quadragesimae Moguntiam usque adversus Hludowicum procinctum ducit; sed obsistente ipso, a transitu fluminis diu abstinetur; verum astu quodam atque perfidia populi Hludowico inhaerentis[a] Lothario transeunte, Hludowicus Baioariam petivit. Carolum quoque a Sequanae transitu Lotharii multiplex populus nititur inhibere; qui tamen, virili prudentia prudentique virtute transposito flumine, omnes in fugam bis terque coegit. Lotharius, audita suorum fuga Carolique adventu, iterum Rhenum transponit, dispositisque adversus Hludowicum custodiis, obviam Carolo proficiscitur. Hludowicus in Lotharii adversus se dispositas turmas irruens, magnaque ex parte internecioni donans, ceteros in fugam egit; ac deinde Carolo fratri opem laturus properare festinat. Interea[56] piratae Danorum ab oceano Euripo[57] devecti, Rotumam[58] irruentes, rapinis, ferro, ignique bacchantes, urbem, monachos, reliquumque vulgum et caedibus et captivitate pessumdederunt, et omnia monasteria seu quaecumque loca flumini Sequanae adhaerentia aut depopulati sunt, aut multis acceptis pecuniis territa relinquunt. Hludowico denique propinquanti[b] Carolus frater summo desiderio atque amore obvius venit, pariterque coniuncti, sicut fraterna caritate, ita etiam castrorum metatione, convivii etiam consiliorumque unitate, apud fratrem Lotharium super pacis et unanimitatis, totius quoque populi et regni gubernatione, creberrimis[c] legationibus satisagunt; qui tamen saepissimis eos legatis et iuramentis ludens, tandem recepto ab Aquitania Pippino, Pippini dudum defuncti fratris filio, in pago Altiodorensi, in loco qui dicitur Fontanidus, utrumque fratrem regni portionibus hostili apparatu privare contendit. Cumque ad pacis fraternitatisque concordiam minime revocari posset, obviis fratribus septimo Kalendas Iulii die sabbato mane interceptus, multis utrimque cadentibus, compluribus profligatis, turpiter victus aufugit. Palantium autem caedes passim agitabatur, donec Hludowicus et Carolus pietate ferventes ab eorum interfectione cessandum decreverunt; quin etiam longius a castris obtentu christianitatis fugientes persequi desierunt, episcopisque mandatum, ut die crastina, qua eiusdem rei gratia in loco eodem stativa habuerunt, mortuorum cadavera, prout temporis[d] opportunitas sineret, sepulturae mandarent. In quo proelio Georgius, Ravennatis episcopus, a Gregorio Romano pontifice ad Lotharium fratresque eius pacis gratia directus, sed a Lothario detentus neque ad fratres venire permissus, captus est, et cum honore ad propria remissus. Lotharius terga vertens et Aquasgrani perveniens, Saxones ceterosque confines restaurandi proelii gratia sibi conciliare studet, in tantum, ut Saxonibus qui Stellinga[59] appellantur, quorum multiplicior numerus in eorum gente habetur, optionem cuiuscumque legis vel antiquorum Saxonum consuetudinis, utram earum mallent, concesserit; qui semper ad mala pro-

a) inhaerentes *Ch.* b) propinquante *Ch.* c) celeberrimis *Ch.* d) corporis *Ch. et B. Quod emendandum censui.*

55) circa meridiem; cf. L'art de vérifier les dates. 56) Haec in chronico de gestis Normannorum exscribuntur. 57) freto Caletano, Canal. 58) Rouen. 59) cf. Nithardi hist. lib. IV. cap. 2.

clives, magis ritum paganorum imitari, quam christianae fidei sacramenta tenere delegerunt. Herioldo, qui cum ceteris Danorum maritimis incommoda tanta sui causa ad patris iniuriam invexerat, Gualacras[60] aliaque[a] vicina loca huius meriti gratia in beneficium contulit. Dignum sane omni detestatione facinus, ut qui mala christianis intulerant, iidem christianorum terris et populis Christique ecclesiis praeferrentur, ut persecutores fidei christianae domini christianorum existerent, et daemonum cultoribus christiani populi deservirent!

Hludowicus partim terroribus, partim gratia, Saxonum quidem complures, Austrasiorum, Toringorum atque Alamannorum suae omnes subiugat ditioni. Carolus, dispositis, quantum opportunitas rerum[b] sivit, Aquitanicis partibus, per Cenomannos[61], Parisios atque Bellovagos[62], Franciam permeans, Hasbanienses[63] adit, sibique plus amore quam timore conciliat.

Lotharius, Rheni amne transposito, Hludowicum bello impetere moliens[c], cogitatuum suorum conatibus[d] frustratus, in Carolum subito vertitur, ratus eum longius a fratre Hludowico separatim aggressum facilius evincendum. Carolus Lotitiam[64] Parisiorum regressus, transito Sequana flumine Lotharii molitionibus diu obsistit. Lotharius transpositione fluvii prohibitus, superiores ipsius expetens partes, per Mauripensem[65] pagum Senones penetrat, unde et Cenomannos nullo negotio adiens, cuncta rapinis, incendiis, stupris, sacrilegiis, sacramentisque adeo iniuriat, ut ne ab ipsis adytis temperaret. Nam quoscumque salvandi gratia repositos vel in ecclesiis vel in earum gazophylaciis thesauros, etiam sacerdotibus et ceterorum ordinum clericis iuramento devinctis, reperire potuit, auferre non distulit; ipsas quoque sanctimoniales divinis cultibus deditas feminas in sui sacramenta coegit. Carolus apud Parisius diutius diversatus, urbem Catalaunis, dominicae nativitatis festum ibi celebraturus, advenit.

842.

Inde Trecas adiens, per Alsensem[66] pagum et Tullum civitatem, Vosegi saltu transposito, penes Argentoratum urbem fratri Hludowico coniungitur. Lotharius nulla penitus sua suorumve utilitate inferiores Galliae partes tantopere populatus, erga Parisiorum Lotitiam fluvium Sequanae transiens, Aquasgrani rediit, fratrumque coniunctionem audiens, aegre tulit. Hludowicus et Carolus, quo sibi firmius populos utrique subditos necterent, sacramento sese alterutro devinxerunt; fideles quoque populi partis utriusque pari se iuramento constrinxerunt, ut uter eorumdem fratrum adversus alterum sinistri quippiam moliretur, relicto prorsus auctore dissidii, omnes sese ad servatorem fraternitatis amicitiaeque converterent. Quibus patratis, ad Lotharium pacis gratia dirigunt; qui legatis eorum a sui praesentia atque conloquio inhibitis, ad obsistendum fratribus se suosque hostiliter praeparat. Quo in Sentiaco[e, 67] palatio, a Mosella flumine octo ferme milibus constructo, eiusdem[f] transeundi facultatem dispositis custodiis denegante, Hludowicus navali, Carolus equestri apparatu, castrum Confluentes perveniunt, ibique Mosellam viriliter[g] transire inchoantibus, omnes Lotharii excubiae velociter aufugerunt. Lotharius, inopinato fratrum adventu territus, cessit, sublatisque cunctis ab Aquisgrani palatio tam sanctae Mariae quam regalibus thesauris, disco etiam mirae magnitudinis ac pulchritudinis argenteo, in quo et orbis totius descriptio et astrorum consideratio et varius planetarum discursus, divisis ab invicem spatiis, signis eminentioribus sculpta radiabant[68], particulatim praesciso suisque distributo, a quibus tamen, quamvis tale mercede conductis, per contubernia turmatim deserebatur[h], per Catalaunis fugiens, apud Trecas paschali solemnitate peracta, Lugdunum

a) invexerat, Gaula Crusalia, quae vicina loco *Ch.* b) rerum *deest Ch.* c) molliens *Ch.* d) conatibus *deest Ch.* e) Quo Hisentiaco *Ch.* f) et eiusdem *Ch.* g) *deest Ch.* h) *ita emendavi, Ch. et B.* deferebatur *legunt.*

60) Walcheren insula. 61) le Mans. 62) Beauvais. 63) circa Leodium. 64) i. e. Lutetiam. 65) Abbas Lebeuf putat Mauripensem pagum extensum esse secus ripam dexteram Sequanae atque etiam parumper secus dexteram Icaunae ripam. Vocatur Morivensis in actis synodi Suessionis habitae anno 862; et Morvisus in Caroli Calvi capitulis Silvacensibus an. 853. Lingua vernacula dictus fuerat le Morvois, postmodum corrupto nomine le Montois. Bouq. 66) Abbas Lebeuf Alsensem putat pagum esse l'Azois dictum, inter Trecas et Barrum ad Albam. Bouquet. 67) Sinzig. 68) cf. Einhardi vitam Caroli cap. 33.

petiit. Hludowicus penes Coloniam Agrippinam, Carolus in Heristallio palatio eamdem festivitatem celebrantes, homines ipsarum partium ad sese refugientes suscipiunt, fratremque[a] persequi desistentes. Quibus multipliciter receptis, fratris abitum gradu tardiusculo insequuntur, quia[b] apud fratres super pacis foedere licet invitus satagens, legatos quibus plurimum nitebatur dirigit. Electo ad hoc negotium[c] Matasconis urbis vicinio, illuc utrimque coitur, et utriusque partis castra Arare fluvio dirimente, in quamdam insulam eiusdem fluminis ad commune colloquium aspectumque coeunt. Ubi venia de praeteritis perperam gestis vicissim postulata atque accepta, sacramentum quoque alter alteri verae pacis fraternitatisque iuraverunt, et de regni totius aequis portionibus diligentius faciendis Kalendis Octobribus in urbe Mediomatricorum, Metis vocabulo[d], decreverunt. Ea tempestate Normannorum classis in emporio quod Quantovicus[e, 69] dicitur, repentino sub lucem adventu depraedationibus, captivitate et nece sexus utriusque hominum adeo debacchati sunt, ut nihil in eo praeter aedificia pretio[f] redempta relinquerent. Maurorum etiam piratae per Rhodanum prope Arelatum delati, cuncta passim depraedati, impune oneratis navibus regressi sunt. Carolus autem a Matascone Aquitaniam ingressus atque pervagatus, ad memoratum placiti locum et tempus venire non distulit. Lotharius apud Augustam Treverorum legatos Graecorum[70] suscipit, eisque absolutis, eiusdem placiti tempore palatio quod Theodonis-villa dicitur resedit.

Hludowicus, peragrata omni Saxonia, cunctos sibi eatenus obsistentes vi[g] atque terrore ita perdomuit, ut comprehensis omnibus auctoribus tantae impietatis, qui et christianam fidem pene reliquerant, et sibi suisque fidelibus tantopere obstiterant, 140 capitis amputatione plecteret, 14 patibulo penderet, innumeros membrorum praecisione debiles redderet, nullumque sibi ullatenus refragantem relinqueret. Interea Beneventanis inter se dissidentibus, Sarraceni ab Africa ab eis invitati, primo quidem auxiliatores, postmodum vero violenti insecutores, plurimas civitatum vi obtinent. Carolus mense Octobri ab urbe Mediomatricorum Vangium profectus, Hludowico fratri coniungitur. Quibus inibi diutius immorantibus, et missis alternatim ad Lotharium intercurrentibus ac de regni portionibus multum diuque consultantibus, tandem inventum est, ut missi trecitini[71] per universum suae ditionis regnum deligerentur, quorum industria diligentior descriptio fieret, cuius serie trium fratrum aequissima regnorum divisio irrefragabiliter statuto tempore patraretur: quibus destinatis, Hludowicus Germaniam repedat, Lotharius medioximis[h] regni Francorum immoratur; Carolus Carisiacum palatium veniens, Ermendrud, neptem Adalardi comitis, uxorem ducit, atque Augustam Viromandorum, ad memoriam videlicet beati Quintini martyris, nativitatis Domini et apparitionis festum celebraturus, proficiscitur. Inter haec terrae motus in inferioribus Galliae factus est.

843.

Lotharius et Hludowicus intra fines regnorum suorum sese cohibentes, pacifice degunt. Carolus Aquitaniam pervagatur. Quo illic constituto, Nomenogius Britto et Lantbertus, qui nuper ab eius fidelitate defecerant, Rainaldum, Namnetorum ducem, interficiunt, complures capiunt. Emergentibus igitur hinc inde tot tantisque incessabiliter malis, vastante passim cuncta raptore, coacti sunt per multa totius Galliae loca homines terrae mixtam paucitatem farinae atque in panis speciem redactam comedere, eratque lacrimabile imo execrabile nimium facinus, cum iumenta raptorum pabulis abundarent, et homines ipsius terrenae admixtionis crustulis indigerent. Piratae[72] Nordmannorum urbem Namnetum[i] adgressi, interfectis episcopo et multis clericorum atque

a) fratrem *Ch.* b) qui? c) negocium *Ch.* d) iterum convenire *vel aliud eiusmodi ante* decreverunt *excidisse videtur.* e) quentovicus *Ch.* f) precio *Ch.* g) *sic legendum censeo; Ch.* obsistentes sui, atque terrore, *B.* obsistentes suisque terrore. h) medioximus *Ch.* i) nannetum *Ch.*

69) Alii putant Quantovicum locum esse ad Quantiam situm, non longe a Stabulis, aut a monasterio sancti Iudoci, in Ambianensi dioecesi; alii vero ipsum esse sancti Iudoci monasterium existimant. Quatovici cladem in annum 844. reiicit chronicon Fontanellense. Bouq. 70) id est Theodorae Augustae et Michaelis eius filii. Bouq. 71) id est triceni. 72) in chronico de Normannorum gestis exscriptum.

laicorum sexusque promiscui, depraedata civitate, inferioris Aquitaniae partes depopulari adoriuntur; ad postremum insulam quamdam[73] ingressi, convectis a continenti domibus, hiemare velut perpetuis sedibus statuerunt. Carolus ad condictum fratribus obvians penes Virodunum coniungitur; ubi distributis portionibus, Hludowicus ultra Rhenum omnia, citra Rhenum vero Nemetum, Vangium et Moguntiam civitates pagosque sortitus est; Lotharius inter Rhenum et Scaldem in mare decurrentem, et rursus per Cameracensem, Hainnoum[a 74], Lomensem[75], Castritium[76], et eos comitatus qui Mosae citra contigui habentur usque ad Ararem Rodano influentem, et per deflexum Rodani in mare, cum comitatibus similiter sibi utrimque adhaerentibus; cetera usque ad Hispaniam Carolo cesserunt: factisque sacramentis, tandem altrinsecus est discessum. Ea tempestate, concordantibus ad invicem Beneventanis, Dei auxilio de illis partibus Sarraceni expulsi sunt.

844.

Hiems mollissima usque ad Calendas[b] Februarii quadam temperie modificata. Bernardus[77], comes marcae Hispanicae, iamdudum grandia moliens[c] summisque inhians, maiestatis reus Francorum iudicio iussu Caroli in Aquitania capitalem sententiam subiit. Gregorius, Romanae ecclesiae pontifex, decessit, cui Sergius succedens, in eadem sede substituitur. Quo in sede apostolica ordinato, Lotharius filium suum Hludowicum Romam cum Drogone, Mediomatricorum episcopo, dirigit, acturos, ne deinceps decedente apostolico quisquam illic praeter sui iussionem missorumque suorum praesentiam ordinetur antistes. Qui Romam venientes, honorifice suscepti sunt, peractoque negotio, Hludowicum pontifex Romanus unctione in regem consecratum cingulo decoravit; Drogonem vero episcopum sui vicarium Galliarum Germaniarumque partibus designavit. Siginulfus, Beneventanorum dux, ad Lotharium cum suis omnibus sui deditionem faciens, centum milium aureorum mulcta sese ipsi fecit obnoxium; quibus Beneventani, qui pridem alias versi fuerant, compertis, ad eundem Siginulfum sese convertentes, Sarracenorum reliquias a suis finibus expellere moliuntur. Lantbertus cum Britonibus quosdam Caroli markionum Meduanae[78] ponte interceptos perimit. Pippinus, Pippini quondam regis filius, exercitui[d] ex Francia ad Carolum Tolosam civitatem obsidione vallantem properanti in pago Ecolesimo occurrens, ita brevi et absque suorum casu profligavit, ut primoribus interfectis, ceteros fugam etiam ante congressum ineuntes, vix paucis evadentibus, aut caperet, aut spoliatos sacramentoque adstrictos ad propria redire permitteret. Qua inopinata congressione Hugo, presbyter et abbas[79], filius Caroli magni quondam imperatoris et frater Hludowici itidem imperatoris patruusque Lotharii Lodoici et Caroli regum, necnon Richboto abbas[80], et ipse consobrinus regum, nepos videlicet Caroli imperatoris ex filia, Eckardus quoque et Ravanus comites cum aliis pluribus interfecti; capti vero Ebroinus, Pictavorum episcopus, Ragenarius, Samarobrivae[e 81] Ambianorum episcopus, et Lupus abbas, ac filii Eckardi comitis duo, item Lokardius[f], Guntardus et Richuinus comites, Engilwinus etiam, aliique non pauci nobilium. Nomenogius Britto eadem tempestate fines sibi suisque antecessoribus distributos insolenter egrediens, Cenomannos usque cuncta longe lateque populando, ignibus etiam plurima cremando, pervenit; ubi audita Nordmannorum in fines eius irruptione, redire compulsus est.

a) hainnaum, loemsem *Ch.* b) kalendas *Ch.* c) molliens *Ch.* d) exercitu *Ch.* e) *Ch.* somarobricae. f) *Ch. in margine* leutharius.

73) l'isle de Rhé. 74) Hennegau. 75) comitatus Namurcensis, et pars episcopatus Leodiensis inter Sabim et Mosam. 76) ad fluvios Mosam et Barum, in quo Donchery. Valesii Notit. Gall. p. 133; versus septentrionem igitur usque ad pagi Lomensis confinia pertinuisse videtur. 77) Is duos ex uxore Dodana reliquit filios, ut ipsamet testatur in suo manuali a Mabillonio saec. 4. Benedict. part. 1. pag. 750. publicato. Ex quo etiam liquet Willelmum, Bernardi filium natu maiorem, hoc anno annum aetatis 18. egisse; ait enim Dodana eum natum esse anno 13. Ludovici pii, 3. Kalendarum Decembrium, hoc est anno Christi 826. Willelmus patris mortem ulturus, Pippini auxilio Tolosam intercepit, quam statim Carolus rex obsidione cinxit. Bouquet. 78) Mayenne. 79) sancti Quintini et sancti Bertini. 80) Centulensis. 81) Amiens.

Hludowicus, rex Germanorum, populos Sclavorum et terras aggressus, quosdam in deditionem cepit, quosdam interfecit, omnes pene illarum partium regulos sibi aut vi aut gratia subegit. Nortmanni[82] Britanniam insulam, ea quam maxime parte quam Angli-Saxones incolunt, bello impetentes, triduo pugnando victores effecti, praedas, rapinas, neces passim facientes, terra pro libitu potiuntur. Interea fratrum, id est Lotharii, Hludowici et Caroli, alternatim fraterno affectu legatis multifariam discurrentibus, mense Octobri iidem penes Theodonis villam conveniunt, habitoque diebus aliquot amicabili pernecessarioque conloquio, inter se fraternitatis et caritatis iura in posterum non violanda confirmant. Omnes quoque discordiarum satores cauturos sollicitius exsecraturosque, et statum ecclesiarum, imminentibus necessitatibus foedissime rebus dilaceratum, ac personis minus congruis, id est laicis, vulgo contraditum, redintegraturos sese promittunt. Unde et ad Pippinum, Landbertum atque Nomenogium pacis gratia missos pariter destinant, ut fratri Carolo ut obedientes fideles de cetero permansuri occurrere non differant; sin alias, eis tempore opportuno viriliter conglobati, eorum infidelitatibus ulciscendis, se interminando profecturos pronunciant.

Nortmanni per Garrondam Tolosam usque proficiscentes, praedas passim impuneque perficiunt; unde regressi quidam Galliciamque adgressi, partim balistariorum occursu, partim tempestate maris intercepti dispereunt; sed et quidam eorum ulterioris Hispaniae partes adorsi, diu acriterque cum Sarracenis dimicantes, tandem victi resiliunt.

845.

Hiems asperrima. Nordmannorum naves centum viginti mense Martio per Sequanam hinc et abinde cuncta vastantes, Loticiam Parisiorum nullo penitus obsistente pervadunt. Quibus cum Carolus occurrere moliretur, sed praevalere suos nullatenus posse prospiceret, quibusdam pactionibus, et munere septem milium librarum eis exhibito, a progrediendo compescuit, ac redire persuasit. Fulcradus comes et ceteri Provinciales ab Lothario[a] deficiunt, sibique potestatem totius Provinciae usurpant. Nortmannorum rex Oricus[83] sexcentas naves per Albim fluvium in Germaniam adversus Hludowicum dirigit; quibus Saxones occurrentes, commisso proelio, domini nostri Iesu Christi auxilio victores efficiuntur: unde digressi, Sclavorum quamdam impetunt et capiunt civitatem.[84] Fames valida Galliae interiora consumit, adeo ut multa hominum milia eadem invalescente absumpta sint. Carolus agrum Floriacum[85], in quo sancti Benedicti monasterium consistit, duodecim ab Aurelianorum urbe leugis, veniens, Pippinum Pippini filium suscipit, et receptis ab eo sacramentis fidelitatis, quatenus ita deinceps ei fidelis sicut nepos patruo existeret, et in quibuscumque necessitatibus ipsi pro viribus auxilium ferret, totius Aquitaniae dominatum sibi permisit, praeter Pictavos, Sanctonas et Ecolimenses; unde et omnes Aquitanici, qui eatenus cum Carolo fuerant, ad eumdem Pippinum continuo sui conversionem efficere studuerunt.

Beneventani cum Sarracenis, veteri discordia recrudescente, denuo dissident. Nortmanni[86], alveo Sequanae remenso, maria repetunt, cuncta maris loca finitima diripiunt, vastant, atque incendiis concremant. Sed licet peccatis nostris divinae bonitatis aequitas nimium offensa, taliter christianorum terras et regna attriverit, ne tamen etiam pagani improvidentiae aut certe impotentiae Dominum omnipotentissimum impune diutius insimularent, cum a quodam monasterio, Sithdiu[87] nomine, direpto incensoque oneratis navibus repedarent, ita divino iudicio vel tenebris coecati et insania sunt perculsi, ut vix perpauci evaderent, qui Dei omnipotentis iter[b] ceteris nunciarent. Unde, ut fertur, commotus animo rex eorum[c] Oricus, ad Hludowicum, regem Germanorum, legatos pacis gratia destinat, captivitatem[88] absolvere thesaurosque pa-

a) *fortasse* a hlothario. b) iram? c) *deest Ch.*

82) in chronico de gestis Normannorum exscriptum. 83) in chronico de gestis Normannorum exscriptum. 84) Hamburgum innuit. 85) Fleury, ubi seculis aliquot post Hugo Floriacensis scripsit. 86) cf. chronicon de gestis Normannorum. 87) S. Bertini. 88) i. e. captivos universos.

ratus pro viribus restituere. Lotharius Provinciam ingressus, fere totam[a] suae potestati recuperat. Dani, qui anno praeterito Aquitaniam vastaverant, remeantes, Sanctonas invadunt, confligentes superant, quietisque sedibus immorantur. Karolus Britanniam Galliae cum paucis minus caute aggressus, deficientibus suis rebus sinistra fortuna universis, Cenomannos festinato revertitur, reparatoque exercitu, eamdem parat impetere.

846.

Piratae[89] Danorum Fresiam adeuntes, recepto pro libitu censu, pugnando quoque victores effecti, tota pene provincia potiuntur. Ventus aquilo per totam hiemem usque ad ipsa fere Maii mensis initia acerrime segetibus et vineis incumbit. Luporum incursio inferiorum Galliae partium homines audentissime devorat, sed et in partibus Aquitaniae in modum exercitus usque ad trecentos ferme conglobati et per viam facto agmine gradientes, volentibusque resistere fortiter unanimiterque contrastare feruntur. Carolus apud villam sancti Remigii[90], Sparnacum[91] nomine, contra morem conventum populi sui generalem mense Iunio habuit, in quo episcoporum regni sui pernecessaria admonitio de causis ecclesiasticis ita flocci pensa est, ut vix umquam reverentia pontificalis, christianorum duntaxat temporibus, sic posthabita legatur. Quadam die iunior quidam[b] cum equa coiens repertus, iudicio Francorum vivus incendio crematur. Inde partes Britanniae Carolus cum exercitu petens, pacem cum Nomenogio, duce Brittonum, intervenientibus hinc et inde[c] sacramentis paciscitur. Huius anni mense Maio tanta apud Altiodorum civitatem inundatio pluviarum fluxit, ut parietes penetrans, ipsas etiam cupas plenas vini in fluvium Icaunam[92] retulerit, sed et, quod est mirabilius, quamdam vineam cum terra, vitibus et arboribus omnibus in nullo disruptam, ita ut erat solidam, a parte Icaunae fluminis in alteram eiusdem fluvii partem transposuerit, ac si in eodem agro naturaliter fuerit.

Mense Augusto Sarraceni Maurique Tiberi Romam aggressi, basilicam beati Petri apostolorum principis devastantes, ablatis cum ipso altari, quod tumbae memorati apostolorum principis superpositum fuerat, omnibus ornamentis atque thesauris, quemdam montem centum ab Urbe milibus munitissimum occupant. Quos quidam ducum[d] Hlotharii minus religiose adorsi atque deleti sunt; pars autem hostium ecclesiam beati Pauli apostoli adiens a Campaniensibus oppressa, prorsus interfecta est. Hludowicus, rex Germanorum, adversus Sclavos profectus, tam intestino suorum conflictu quam hostium victoria conterritus, reversus est. Hlodoicus Hlotharii filius, rex Italiae, cum Sarracenis pugnans, victus vix Romam pervenit.

847.

Legati[93] Abdirhaman, regis Sarracenorum, a Corduba Hispaniae ad Carolum pacis petendae foederisque firmandi gratia veniunt, quos apud Remorum Durocortorum[94] decenter et suscepit et absolvit. Bodo, qui ante annos aliquot[95] christiana veritate derelicta ad Iudaeorum perfidiam concesserat, in tantum mali profecit, ut in omnes christianos Hispaniae degentes tam regis quam gentis Sarracenorum animos concitare studuerit[e], quatenus aut relicta christianae fidei religione ad Iudaeorum insaniam Sarracenorumve dementiam se converterent, aut certe omnes interficerentur. Super quo omnium illius regni christianorum petitio ad Carolum regem regnique sui episcopos ceterosque nostrae fidei ordines lacrimabiliter missa est, ut memoratus apostata reposceretur, ne diutius christianis illic versantibus aut impedimento aut neci foret.

Dani[96] partem inferioris Galliae, quam Britones incolunt, adeuntes, ter cum eisdem bellantes superant; Nomenogiusque victus cum suis fugit, dein per[f] legatos muneribus a suis eos sedibus amovit.

a) ingressus Bretotiam suae *Ch. B.* b) iuniorem cum *Ch.* c) et abinde *Ch.* d) *ita Chesnii et Bouq. lectionem dudum correxi.* e) statuerit *Ch. et B.* f) *deest Ch.*

89) cf. chronicon de gestis Normann. 90) i. e. ecclesiae Remensis. 91) Epernay. 92) Yonne. 93) de causis huius legationis cf. Petrum de Marca lib. 3. Marcae Hispan. cap. 27. 94) Rheims. 95) cf. supra a. 839. 96) cf. chron. de gestis Norm. a. 846.

Sergius, Romanus pontifex, 6. Kalend. Februarii defungitur, et Leo in eius locum eligitur. Sarraceni oneratis thesaurorum multitudine, quos ex basilica beati Petri apostoli asportarant, navibus redire conati, cum inter navigandum Deo et domino nostro Iesu Christo eiusque apostolis ore pestifero derogarent, orto repente inevitabili turbine, conlisis in sese navibus, omnes pereunt: quaedam thesaurorum in sinibus defunctorum, quos mare littoribus reiecerat, inventa, ad beati Petri apostoli memoriam revehuntur. Scotti[97] a Nortmannis[a] per annos plurimos impetiti, tributarii efficiuntur, insulis circumquaque positis nullo resistente potiti immorantes.[b]

Hlotharius, Hludowicus[c] et Carolus legatos ad Oric, Danorum regem, destinant, mandantes ut suos a[d] christianorum infestationibus cohiberet, sin alias, bello se impetendum nullatenus dubitaret.

Ea tempestate Mauri et Sarraceni Beneventum invadunt, et usque ad Romana confinia populantur. Dani Aquitaniam maritimam impetunt et praedantur, urbemque Burdegalam diu oppugnant; alii quoque Danorum emporium quod Dorestadum[e] dicitur et insulam Batavam occupant atque obtinent. Hludowici[f], Germanorum regis, exercitus adversus Sclavos prospere dimicant, ita ut, quod ante annum amiserat, reciperet.

848.

Sclavi in regnum Hludowici hostiliter irruentes, ab eo in Christi nomine superantur. Carolus Nortmannorum Burdegalam oppugnantium partem aggressus, viriliter superat. Exercitus Hlotharii contra Sarracenos Beneventum obtinentes dimicans, victor efficitur. Dani[98] Burdegalam Aquitaniae, Iudaeis prodentibus, captam depopulatamque incendunt. Aquitani desidia inertiaque Pippini coacti, Carolum petunt, atque in urbe Aurelianorum pene omnes nobiliores cum episcopis et abbatibus in regem eligunt, sacroque chrismate delibutum et benedictione episcopali solemniter consecrant. Piratae Graecorum Massiliam Provinciae nullo obsistente vastantes, impune recedunt. Nortmanni[99] Metullum[g] vicum[1] populantes, incendio tradunt. Scotti super Nortmannos irruentes, auxilio domini nostri Iesu Christi victores eos a suis finibus propellunt; unde et rex Scottorum ad Carolum pacis et amicitiae gratia legatos cum muneribus mittit, viam sibi petendi Romam concedi deposcens. Mauri denuo Beneventum invadunt. Guilhelmus[2], filius Bernardi, Impurium[3] et Barcinonam dolo magis quam vi capit.

849.

Hlotharius et Carolus, sanioribus usi consiliis, in pacem germanamque concordiam redeunt. Apud Galliam 13. Kal. Martii, nocte sequenti clericis nocturnas preces Domino solventibus, terrae motus valide sed nulla quorumlibet aedificiorum ruina factus est. Godescalcus Gallus quidam, monasterii Orbacensis paroeciae Suessionicae monachus et presbyter, scientia tumidus, quibusdam superstitionibus deditus, Italiam specie religionis aggressus, inde turpiter eiectus, Dalmatiam, Pannoniam Noreiamque adorsus, quaedam nostrae saluti valde contraria, praecipue sub nomine praedestinationis, pestiferis dictis et scriptis adstruens, in praesentia Hludowici, Germanorum regis, episcopali concilio detectus atque convictus, tandem ad dioceseos suae urbem metropolim, Remorum Durocortorum nomine, cui Ingmarus vir venerabilis praesidet, redire compellitur, quatenus illic dignum suae perfidiae iudicium subiret. Quem sanctae Dei ecclesiae strenuissimus cultor[h] Carolus, advocato sanctorum memoratae dio-

a) normannis *Ch. sic pluries.* b) *Locus haud dubie corruptus; fortasse legendum:* efficiuntur; qui (*i. e. Nortmanni*) insulis . . . immorantur. c) hlodowicus *Ch.* d) *deest Ch.* e) dorastadum *Ch.* f) hlodowici *Ch.* g) metallum *Chesn. et Bouq., qui tamen* metullum *corrigendum censuit.* h) suae perfidiae. Strenuissimus cultor *Ch.*

97) cf. chronicon de gestis Normann. a. 846. 98) cf. chron. de gestis Nortmann. 99) cf. idem. 1) Metullum, Metulum, castrum in Pictonibus situm. Bouq. 2) Guillelmus ducatum Tolosanum a Pippino, Aquitaniae rege, obtinuit vel post mortem patris, vel anno 845, quo Pippinus, pace facta cum Carolo, maximam Aquitaniae partem acquisivit. Bouq. 3) Ampurias.

ceseos episcoporum conventu[4], suis aspectibus praesentari decrevit, quo perductus, publice flagellatus librosque suarum adsertionum igni cremare compulsus est. : Hludowicus et Carolus germana caritate convenientes, tanto fraterni amoris vinculo devincti patuerunt, ut alter alteri baculos publice tribuendo, regum uxores et liberos superstiti commendaret. . . . .

Carolus Aquitaniam aggreditur. Nomenogius Brito[a] consueta perfidia Andegavis et vicina eis circumquaque loca invadit. Nortmanni[5] Petrocorium[6], Aquitaniae civitatem, populantes[7] incendunt, atque impune ad naves remeant. Mauri et Sarraceni Lunam, Italiae civitatem, adpraedantes[b], nullo obsistente maritima omnia usque ad Provinciam devastant. Karolus filius Pippini, relicto Hlothario, fratrem suum Pippinum in Aquitania vagantem adire cupiens, a fidelibus Caroli regis comprehensus est, et ad eius praesentiam perductus; qui, merito perfidiae in eumdem patruum suum et patrem ex fonte sacro, sententiam quidem capitalem meruerat, sed clementiae respectu servatus est. Unde et mense Iunio apud urbem Carnutum[8] Carolo rege conventum habente, post missarum solemnia ambonem ecclesiae conscendens, innotuit omnibus voce propria, se ob divinae servitutis amorem clericum nullo cogente velle fieri; ibique ab episcopis qui praesentes aderant benedictus, et ad clericum tonsus est. Hludowicus rex Germanorum aegrotans, exercitum suum in Sclavos dirigit; qui turpiter profligatus, quid dispendii sibi absentia ducis intulerit, cadendo fugiendoque expertus est. Carolus Aquitaniam ingressus, pene omnes Christo sibi propitio[c] conciliando subiugat, marcam quoque Hispanicam pro libitu disponit. Nomenogius Britto consueta sibi insolentia bacchatus est.

850.

Guilhelmus, Bernardi filius, in marca Hispanica Aledramnum et Isembardum comites dolo capit, sed ipse dolosius captus, et apud Barcinonem[8a] interfectus est.

Quae supra leguntur, restituere conatus sum, antequam Bouqueti coniecturam vidissem. Ea sic se habet perfidiae supplicium lueret: quem sanctae Dei ecclesiae st. c., *nec ita quoque legi posse diffiteor. Bouquetus adiicit: Doctissimus abbas Lebeuf qui hanc annalium partem Prudentio tribuit, hunc de Gothescalco locum ab Hincmaro interpolatum suspicatur, sicque primum a Prudentio scriptum:* Godescalcus Gallus quidam, monasterii Orbacensis dioceseos Suessionicae monachus et presbyter, reprehensus quod quaedam nostrae saluti valde contraria, praecipue sub nomine praedestinationis, suis dictis et scriptis adstrueret, Italiam aggressus, inde turpiter eiectus, Dalmatiam, Pannoniam, Noricamque adorsus, in praesentia Hludowici Germanorum regis episcopali concilio detectus atque convictus, tandem ad dioceseos suae urbem metropolim Remorum, Durocortorum nomine, cui Ingmarus vir venerabilis praesidet, redire compellitur. Quem non multo post ecclesiae Dei strenuissimus cultor Carolus, etc. a) britto *Ch.* b) *legendum aut* depraedantes *aut* adprehendentes. c) propicio *Ch.*

4) Carisiaci. Hincmarus in libello de praedestinatione cap. 2. ait. *In synodali conventu in Carisiaco palatio iterum auditus Gothescalcus ab episcopis et ceteris quam plurimis viris ecclesiasticis atque religiosis, qui eidem synodo interfuerunt, videlicet Wenilone Senonensium archiepiscopo, Hincmaro Remorum episcopo, aliisque duodecim ibidem nominatis.* Bouq. 5) cf. chron. de gestis Norm. a. 848. 6) Perigueux. 7) De hac clade insignis est epistola Agii Vabrensis abbatis, quam ineunte saeculo decimo scripsit de origine monasterii Vabrensis: cuius epistolae fragmentum retulit Catellus in historia comitum Tolosanorum pag. 69. *Tempore,* inquit Agius, *quo ex partibus Europae ab aquilonis cardine diffusa gens Marchomanorum saevissima atque barbarorum immanior, Galliamque introgressa, fortissimis ictibus sancta patiebatur ecclesia: nam nullo ferente barbarorum vesaniam, erat non modica tribulatio, quia per omnes pene pagos iuxta Gallicum oceanum dispersae sunt ecclesiae, urbesque depopulatae, atque monasteria abiecta. Tanta namque fuerat rabies persequentium, ut quos capere christianos quivissent, aut mucrone necarent, aut etiam quos horror necis innocentum invaserat, propter redemptionem servare nitebantur. Nonnulli equidem christianorum torvissimam experti persecutionem, relinquentes praedia et paternos abiicientes fundos, partes Orientis se incolatus dedere. Multi denique elegerant magis cuspidibus occumbere potius, quam incolumes paternos linquere lares. Alii nempe plures, quorum in cordibus fides minime radices ceperat, lavacrum sanctae regenerationis negligentes, sed paganorum latebrosas diligentes astutias, illorum se foederi et vitiis* [*sociabant*] . . . . *Erat igitur eo tempore monasterium in provincia Galliae in Petracorio pago, nomine Palnatus, in quo iugiter deicolae Christo famulabantur, nihil habentes proprium praeter quod norma sancti Benedicti cedebat. Alia namque monasteria in eadem provincia opido ditiora, in quibus, iam fata ingruente peste, famis periculo multi monachorum sancti Benedicti normam negligere coeperant etc.* Bouquet. 8) Chartres. 8a) cf. Marcam Hispanicam lib. 3. cap. 17. num. 5. et 6.

Mauri usque ad Arelatum, nullo obsistente, cuncta devastant; sed cum redirent, vento contrario reiecti et interfecti sunt. Lotharius filium suum Hludowicum[a] Romam mittit, qui a Leone papa honorifice susceptus, et in imperatorem unctus est. Oric[b], rex Nortmannorum[c], impugnantibus sese duobus nepotibus suis, bello impetitur; quibus partitione regni pacatis, Roric[d] nepos Herioldi, qui nuper a Lothario defecerat, assumptis Nortmannorum[9] exercitibus, cum multitudine navium Fresiam et Batavum insulam aliaque vicina loca per Rhenum et Vahalem devastat. Quem Lotharius cum comprimere nequiret, in fidem recepit, eique Dorestadum et alios comitatus largitur; ceterorum vero pars Menapios[10], Tarvisios[11] aliosque maritimos depraedantur, pars Britanniam insulam Anglosque impetentes, ab eis auxilio Domini nostri Iesu Christi superantur.

851.

Nomenogius[12] Brito moritur. Lotharius[e], Hludowicus et Carolus apud Marsnam[13] palatium conveniunt, ubi etiam fraterne paucis diebus morati, haec communi procerum suorum consilio atque consensu decernunt, propriorumque nominum monogrammatibus confirmant.[14]

Cap. I. Ut omnium praeteritorum malorum et contrarietatum et supplantationum ac malarum machinationum seu nocimentorum in invicem actorum abolitio ita inter nos fiat, et a nostris cordibus penitus avellatur cum omni malitia et rancore, ut nec in memoriam ad retributionem mali vel contrarietatis vel improperii de cetero exinde quiddam fiat.

Cap. II. Ut tanta inter nos, Domino cooperante, verae caritatis benignitas abhinc semper maneat, de corde puro et conscientia bona et fide non ficta, sine dolo et simulatione, ut nemo suo pari suum regnum aut suos fideles, vel quod ad salutem et prosperitatem ac honorem regium pertinet, discupiat aut forconsiliet, aut per occultos susurrones libenter composita mendacia seu detractiones acceptet.

Cap. III. Unusquisque fideliter suum parem, ubicumque necessitas ei fuerit et ipse potuerit, aut per se aut per filium aut per fideles suos et consilio et auxilio adiuvet, ut regnum, fideles, prosperitatem atque honorem regium debite valeat obtinere, et veraciter unusquisque erga alterum certatim demonstret, quia in fratris sui adversitate, si evenerit, fraterno modo contristatur, et in prosperitate illius laetatur. Et talem fidem sicut inter nos modo abhinc in ante conservaturos[f] confirmatum habemus, sic unusquisque infantibus fratris sui, si obierit, qui superfuerit conservabit.

Cap. IV. Et quia per vagos et inreverentes homines pax et tranquillitas regni perturbari solet; volumus ut ad quemcumque nostrum talis venerit, et de his quae egit rationem et iustitiam subterfugere velit, nemo ex nobis illum ad aliud recipiat vel retineat, nisi ut ad rectam rationem et debitam emendationem perducatur; et si rationem rectam subterfugerit, omnes in commune, in cuius regnum venerit, illum persequamur, donec aut ad rationem perducatur, aut de regno deleatur.

Cap. V. Similiter et de eo agendum est, qui pro aliquo capitali et publico crimine a quolibet episcopo corripitur, vel excommunicationis[g] crimen faciens, regnum et regis regimen mutat, ne debitam poenitentiam suscipiat, aut susceptam legitime peragat; interdum etiam incestam propinquam suam aut sanctimonialem, vel raptam sive adulteram, quam illic ei non licebat habere, fugiens secum duxit: hic talis, cum episcopus, ad cuius curam pertinebat, nobis notum fecerit, diligenter perquiratur, ne morandi vel latendi locum in regno alicuius nostrum inveniat, et Dei ac nostros fideles

a) ludoicum *Ch.* b) orich *Ch.* c) normannorum *Ch.* d) rorich *Ch.* e) hlotharius *Chesn.* f) conversaturos *Ch. et B.* g) *cum Baluzio legendum* vel excommunicatur, aut ante excommunicationem crimen faciens etc.

9) cf. chron. de gestis Normann. 10) Flandriae pars. 11) i. e. Tarvannenses, quorum caput Tervanna prope St. Omer situm est. 12) Nomenoius, dux Britanniae, primum fuit missus Ludovici pii imperatoris, ut discimus ex litteris donationis ab eodem Nomenoio monasterio Rotonensi factae, quas datas putat Mabillonius anno 834, quasque Saec. 4. Benedict. parte 2. pag. 185. recitat. Bouq. 13) Marsna palatium ad confluentes Mosae et Guliae infra Traiectum superius situm, hodie Mersen. 14) cf. Baluzii Capitularia T. II. col. 45. edit. Chiniac; a quibus nostri aliquot verbis omissis vel mutatis differunt.

suo morbo inficiat; sed a nobis vel a ministris reipublicae constringatur, ut et simul cum diabolica praeda, quam secum duxit, ad episcopum suum redeat, et de commisso crimine publico debitam poenitentiam suscipiat, aut susceptam legitime peragere compellatur.

Cap. VI. Ut nostri fideles unusquisque in suo[a] *ordine et statu veraciter sint de nobis securi, quia nullum abhinc inante contra legem et iustitiam, auctoritatem ac iustam rationem, aut damnabimus aut dehonorabimus aut opprimemus, vel indebitis machinationibus affligemus, et illorum, scilicet veraciter nobis fidelium, communi consilio, secundum Dei voluntatem et commune salvamentum, ad restitutionem sanctae Dei ecclesiae et statum regni, et ad honorem regium*[b] *atque pacem populi commissi nobis pertinenti, assensum praebebimus in hoc, ut illi non solum non sint nobis contradicentes et resistentes ad ista exequenda, verum etiam sic sint nobis fideles et obedientes ac veri adiutores ac cooperatores, vero consilio et sincero auxilio, ad ista peragenda quae praemisimus, sicut per rectum unusquisque in suo ordine et statu suo principi et seniori esse debet.*

Cap. VII. Ut sic simul coniuncti, et nos fratres ad invicem, et nos cum fidelibus nostris, et fideles nostri nobiscum, et omnes simul cum Deo nos reconiungamus, et, ut nobis sit propitius, illi pro devoto munere offeramus, ut unusquisque omnium nostrum absque sua propria excusatione aut iustificatione recognoscamus, in quibus aut singulatim aut communiter contra illius mandata et decreta suorum[c] *fecimus aut consensimus in ordine ecclesiastico et statu regni, et per singula in medium illa producamus, et nemo nostrum suo aut amico aut propinquo vel confoederato, imo nec sibi ipsi, seculariter parcat, ut spiritualiter et salubriter parcere possit; quin, sicut praemisimus in praecedenti capitulo, vero consilio et sincero auxilio illa in commune certatim emendare totis viribus procuremus, quantocius rationabiliter poterimus.*

Cap. VIII. Et si aliquis ex subditis in quocumque ordine et statu de hac convenientia exierit, aut se retraxerit, vel huic communi decreto contradixerit, seniores cum veraciter fidelibus suis haec secundum Dei voluntatem et legem ac iustam rationem, velit nolit ille qui divino consilio et decreto et huic convenientiae resistens et contradicens fuerit, exequantur. Et si aliquis de senioribus de hac convenientia exierit aut se retraxerit, cum plures seniorum nostrorum fideles et regnorum primores convenerint in unum, eorum[d] *qui haec observaverint seniorum consilio et episcoporum iudicio ac communi consensu, qualiter de eo, qui debite admonitus incorrigibilis perseveraverit, agendum sit, favente Domino decernemus, et ut obnixius supradicta capitula a nobis auxiliante Domino inviolabiliter observentur, et nos illa observaturos certius credatis, manibus propriis subterfirmavimus.*

Post[15] haec piratae Danorum Fresiam et Batavos populantur; sed et usque ad monasterium sancti Bavonis quod Gant[16] dicunt debacchantes, idem monasterium incendunt, venientesque urbem Rotumum[17], usque ad Belvacum[18] pedestri gradu perveniunt. Qua incensa cum redirent, a nostris intercepti, et aliqua ex parte profligati sunt. Respogius, filius Nomenogii, ad Carolum veniens, in urbe Andegavorum datis manibus suscipitur, et tam regalibus indumentis quam paternae potestatis ditione donatur, additis insuper ei Redonibus[19], Namnetis[20] et Ratense.[21]

Sarraceni Beneventum et alias civitates quieta statione possident.[22] Hludowicus[e] rex Sclavos pene omnes populatur et suae subiugat ditioni. Leo apostolicus, Sarracenorum inruptiones metuens, ecclesiam beati Petri hinc inde muro communiens, eumdem murum usque ad civitatem perducit, Romanaeque urbi contiguum efficit.

a) suo *deest Ch.* b) regum *Ch.* c) *deest* Sanctorum. d) eos *Ch.* e) ludovicus *Ch.*

15) cf. chron. de gestis Normann. a. 850. 16) Gent. 17) Rouen. 18) Beauvais. 19) Rennes. 20) Nantes. 21) prope pagum Namnetensem situm (le pays et duché de Raitz ou Retz) vocabulum a vico Ratiatensi traxit, quem alii le Restail, alii Rié; alii iam destructum esse credunt. Valesii Notit. Gall. pag. 465.

22) Pagius ad annum 851. num. 1. legendum censet *non possident;* crediderim potius, auctorem, quae de civitatibus Beneventanis, praecipue Bari, ferri audierit, de ipsa Benevento urbe perperam intellexisse. Eam iam anno 848 Ludovicus II. Sarracenis eripuerat. cf. Erchemperti hist. Langob. c. 20. Murat. SS. II. I. 242.

852.

Nortmanni*[23] 252 navibus Fresiam adeunt, acceptisque multis prout ipsi statuerunt, ad alia divertunt. Mauri Barcinonam, Iudaeis prodentibus, capiunt, interfectisque pene omnibus christianis et urbe vastata, impune redeunt. Carolus fratrem Lotharium ad sui conloquium invitans apud Augustam Viromandorum[23a], quae beati Quintini martyris corpore insignitur, fraterne suscipit, honorifice afficit, germane tractat, regaliter munerat, redeuntemque benigne deducit.

Landbertus et Guarnarius fratres, pars vel maxima discordiarum, alter dolo alter iudicio interficiuntur. Salomon Britto Carolo fidelis efficitur, tertiaque Britanniae parte donatur. Sancius, comes Vasconiae, Pippinum Pippini filium capit[24], et usque ad praesentiam Caroli servat, quem Carolus captum in Franciam ducit, ac post conloquium Lotharii in monasterio sancti Medardi apud Suessiones tonderi iubet. Hludowicus[a], Lotharii filius, Beneventum adiens, Bairam[25] civitatem oppugnat, interruptoque muro, pessimis usus consiliis a coepto resilit; nam dicentibus consiliariis suis, magnam illic partem esse thesaurorum, qua penitus fraudaretur, si passim omnibus intrandi copia daretur, in castra sese recipit, prohibitis omnibus ab irruptione urbis. Quibus recedentibus, Mauri ita noctu muri interrupta trabibus muniunt, ut venientem in crastinum hostem nullatenus formident; proinde in cassum tanto labore deducto, Hludowicus cum exercitu suo ad propria remeat. Abdirhaman[b], rex Sarracenorum in Hispania consistentium, Cordubae moritur, regnumque eius filius ipsius adsequitur. Godefridus, Herioldi Dani filius, qui quondam sub imperatore Hludowico Maguntiaci[c] fuerat baptizatus, a Lothario deficiens ad suos se confert; unde conrogata manu valida, Fresiam cum multitudine navium[d] adgreditur, deinde vicina Scaldis fluminis, ad postremum Sequanam[e] ingreditur. Quo occurrentibus Lothario et Carolo cum omni suo exercitu, utramque ripam eiusdem fluminis obsident.

853.

In qua obsidione dominicae nativitatis festivitatem celebrant. Sed nolentibus qui ex parte Caroli erant inire bellum, absque utilitate recessum est. Carolus eumdem Godefridum quibusdam pactionibus sibi conciliat; ceteri Danorum usque ad mensem Martium inibi absque ulla formidine resident, cuncta eo furiosius quo liberius diripiunt, cremant atque captivant. Lothariusque filiam Caroli a sacro fonte suscipit, et paucos post dies ad sua remeare contendit. Dani[25a] mense Iulio, relicta Sequana, Ligerim adeuntes, Namnetim urbem et monasterium sancti Florentii ac vicina loca populantur. Carolus mense Aprili synodum episcoporum iuxta urbem Suessionum in monasterium sancti Medardi adgregans, duos presbyteros, monachos eiusdem monasterii, ipse synodo praesidens, episcopis iudicantibus, degradari fecit, eo quod Pippinum furari et cum eo in Aquitaniam fugere disposuissent. Ingmarus, Remorum episcopus, omnes ecclesiae suae presbyteros, diaconos et subdiaconos, quoscumque Ebo post depositionem suam ordinaverat, synodo iudicante deposuit. Pippinus Carolo sacramentum fidelitatis iurat, et insuper habitum monachi suscipit, regulaeque observationem more monachi solito promittit. Carolus inde ad Carisiacum veniens, cum quibusdam episcopis et abbatibus monasticis quatuor[26] capitula edidit, et propria subscriptione roboravit. Quorum primum est: a Deo neminem praedestinatum ad poenam, unamque esse Dei praedestinationem, quae aut ad donum pertinet gratiae, aut ad restributionem iustitiae. Secundum: liberum arbitrium, quod in primo ordine perdidimus, nobis praeveniente et adiuvante Christi gratia redditum. Tertium: velle Deum generaliter omnes homines salvos fieri, licet non omnes salventur. Quartum: Christi sangui-

*) normanni *Ch.; saepius, quod hic monuisse sufficiat.* a) *Ch. hic et alias* ludowicus, ludoicus. b) abdirham *Ch. B.* c) maguncìaci *Ch.* d) navium *deest Ch.* e) Sequanam *deest in Ch. et Bouq., vocabulum tamen excidisse patet; pro ipsa re vel* Sumnam *vel* Sequanam *restituendum erat,* Sequanam *tamen esse, quae anno sequenti narrantur et annales Fuldenses ad a.* 850 *evincunt.*

23) cf. chron. de gestis Norm. 23a) Saint Quentin. cf. Vales. Not. Gall. p. 595. 596. 24) mense Septembri. cf. chron. Aquitanicum sive Memmianum et chron. Engolismense apud Bouq. VII. pag. 222. 223. 25) Bari civitas intelligitur. 25a) cf. chron. de gestis Norm. 26) cf. Ma-

nem pro omnibus fusum, licet non omnes passionis mysterio redimantur. Aquitani pene omnes a Carolo recedunt, atque ad Hludowicum, regem Germaniae, legatos suae deditionis cum obsidibus mittunt. Idem Hludowicus pro quibusdam conditionibus, tempore perturbationum inter se et Carolum factis, adversus Carolum acriter permovetur. Gunedes[27] contra Hludowicum solitis sibi perfidiis mentiuntur. Lotharius imperator, defuncta ante biennium Ermengarda christianissima regina, duas sibi ancillas ex villa regia[a] copulavit, ex quarum altera, Doda vocabulo, filium genuerat, quem Karolomannum vocari iubet; aliique filii eius similiter adulteriis inserviunt. Piratae[28] Danorum a Namnetibus superiora petentes, mense Novembri, 6. videlicet Idus, urbem Turonum impune adeunt atque incendunt cum ecclesia sancti Martini et ceteris adiacentibus locis; sed quia evidenti certitudine hoc praescitum fuerat, corpus beati Martini ad Cormaricum[29], monasterium eius ecclesiae, ac inde ad civitatem Aurelianorum transportaverunt.[b]

Bulgari, sociatis sibi Sclavis, et, ut fertur, a nostris muneribus invitati, adversus Hludowicum, Germaniae regem, acriter promoventur, sed Domino pugnante vincuntur. Graeci vero non minus contra Hludowicum filium Lotharii, regem Italiae, concitantur propter filiam imperatoris Constantinopolitani ab eo desponsatam sed ad eius nuptias venire differentem. Romani quoque, artati Sarracenorum Maurorumque incursionibus, ob sui defensionem omnino neglectam apud imperatorem Lotharium conqueruntur.

854.

Carolus super fratris sui Hludowici fide suspectus, ad Lotharium in vico[30] Leutico venit, ubi diu de communi amicitia atque indissolubili[c] tractantes, tandem coram omnibus qui aderant, identidem super sancta iurando vicissim firmaverunt, commendatis alternatim filiis, proceribus et regnis. Interea Hludowicus adolescens, filius Hludowici regis Germanorum, ab Aquitanis a patre expetitur, Ligerim transit, et ab eis, a quibus fuerat postulatus, suscipitur. Carolus profectionem in Aquitaniam tempore quadragesimae celebrat, in qua usque paschalem festivitatem demoratur, eiusque populus praedis, incendiis, hominumque captivitatibus totum suum laborem impendit, nec ab ipsis ecclesiis et altaribus Dei suam cupiditatem et audaciam cohibet.

Lotharius fratrem suum Hludowicum super Rhenum de fraternitate erga Carolum alloquitur; sed prius acriter sese mordentes, tandem ad concordiam redeunt, pacisque nomine foederantur. Unde non modice Carolus sollicitus, ab Aquitania nullo peracto negotio[d] repedans, fratrem Lotharium ad palatium suum Attiniacum invitat; quo convenientes, quod dudum pepigerant firmaverunt.

Dani in Ligere consistentes, usque ad Blisum[e, 31] castrum veniunt, ipsumque incendunt, volentes inde Aurelianis pervenire eadem patraturi. Praeparantibus vero adversus eos navigia et bellatores episcopo Aurelianensium Agio et Carnutum Burchardo[f], ab intentione desistunt, et inferiora Ligeris repetunt. Alii quoque piratae Danorum Fresiam Saxoniae adiacentem populantur. Lotharius et Carolus legatos ad fratrem Hludowicum pro pacis concordia, et ut filium suum ab Aquitania revocet, mittunt. Carolus iterum Aquitaniam adit. Pippinus, Pippini filius, qui in monasterio sancti Medardi tonsus habitum monachi susceperat, et iuramentum permansionis fecerat, Aquitaniam ingreditur, parsque maxima populi terrae ad eum convolat. Karlus rex, Pippini causa posthabita, Hludowicum nepotem ab Aquitania fugatum ad patrem in Germaniam redire compellit. Karlus, Pippini frater, iam diaconus ordinatus, a Corbeiensi monasterio recedit. Karlus rex Karlomannum, filium suum, tonsura ecclesiastica dedicat. Dani[32] intestino inter se proelio dimicantes, adeo tridui concertatione obstinatissima bacchati sunt, ut Orico rege et ceteris cum eo interfectis regibus, pene

a) sibi ancillas ex villa regia sibi copulavit *B.* b) *legere malo cum chronico de gestis Normannorum* transportatum est. c) *supple* pace. d) negocio *Ch.* e) blisium *Ch.* f) burdiardo *Ch. B.* burchardum *legendum esse Bouquetus ex canone tertio concilii Suessionensis secundi a. 853. celebrati infert.*

billonii Ann. Bened. lib. 34, n. 52. 27) i. e. Winedi. 28) cf. chron. de gestis Norm. 29) Cormeri, in pago Turonico. 30) Lüttich. 31) Blois. 32) cf. chron. de gestis Norm. a. 853.

omnis nobilitas interierit. Piratae Nortmannorum Ligere insistentes, denuo civitatem Andegavorum incendio concremant.

855.

Lotharius totam Fresiam filio suo Lothario donat; unde Roric et Godefridus patriam, id est Daniam, repedant spe potestatis regiae nanciscendae. Lotharius infirmatur, qua de re occasio data est Hludowico et Carolo fratribus ad concordiam redeundi.

Nortmanni[33] Burdegalam, Aquitaniae civitatem, invadunt, et hac illacque pro libitu pervagantur. Karlus Aquitanis petentibus Karlum, filium suum, regem designatum attribuit. Karlus etiam Edilvulfum[34], regem Anglorum-Saxonum, Romam properantem honorifice suscipit, omni regio habitu donat, et usque ad regni sui terminos cum obsequiis rege dignis deduci facit. Lotharius adversus Karlum occasione suspectae fidei queritur. Multa catholicae fidei contraria in regno Karli, ipso quoque non nescio, concitantur.

Mense Augusto Leo, apostolicae sedis antistes, defunctus est, eique Benedictus successit. Eodem mense duae stellae maioris et minoris quantitatis visae sunt a parte occidentis orientem versus incedere, et hoc per decem vices adeo alternatim, ut maiore permanente, minor aliquoties nullatenus appareret. Lotharius imperator, morbo correptus vitamque desperans, monasterium Promeae in Arduenna constitutum adiit, seculoque et regno penitus abrenuncians, tonsus est, vitam habitumque monachi humiliter sumens. Dispositoque inter filios, qui secum morabantur, regno, ita ut Lotharius cognominem[a] eius Franciam, Karlus vero Provinciam obtineret, intra sex dies vita decessit 4. Calendarum[35] Octobrium, atque in eodem monasterio sepulturam, ut desideraverat, consecutus est.

Aquitani urbem Lemovicum mediante Octobri mense convenientes, Karlum puerum, filium Karli, regem generaliter constituunt, unctoque per pontificem coronam regni imponunt sceptrumque attribuunt. Nortmanni[36] Ligerim ingressi, relictis navibus pedestri itinere urbem Pictavorum adire moliuntur; sed occurrentibus Aquitanis adeo profligati sunt, ut ultra trecentos pauci evaserint. Roric et Godefridus, nequaquam arridentibus sibi successibus, Dorestado se continent, et parte maxima Fresiae potiuntur. Hludowicus, rex Germanorum, crebris Sclavorum defectionibus agitatur.

856.

Hiems asperrima et sicca, pestilentia valida, qua magna pars hominum absumitur. Hludowicus rex Italiae, filius Lotharii, super portione regni paterni in Francia apud patruos suos Hludowicum et Karlum conqueritur[b], Italiam largitate avi Hludowici imperatoris se asserens assecutum. Aquitani Karlum puerum, quem nuper regem constituerant, spernentes, Pippinum ex monacho, qui de monasterio sancti Medardi aufugerat, eductum custodia regem simulant. Karlus rex cum Respogio[37] Britonum[c] paciscens, filiam eius filio suo Hludowico despondet, dato illi ducatu Cenomannico usque ad viam quae a Lotitia Parisiorum Caesaredunum Turonum ducit. Proceres quondam Lotharii filium eius, Lotharium, regem Franciae etiam sacra unctione[d] constituunt. Piratae[38] Danorum 14. Kalend. Maii civitatem Aurelianis adeunt, praedantur, et impune revertuntur. Comites pene omnes ex regno Karli regis cum Aquitanis adversus eum coniurant, invitantes Hludowicum, regem Germanorum, ad suum consilium perficiendum; quo diutius in expeditione Sclavorum detento, ubi et magnam par-

a) *ita correxi; Ch. et B.* cognomen. b) conquiritur *Ch.* c) rege *excidit.* d) ratione *Ch. B.*

33) cf. chron. de gestis Norm. a. 853. 34) Hoc anno Edilvulfum seu Aethelwolfum Romam perrexisse, secumque suum filium Aelfredum duxisse, testantur Asserus vitae Aelfredi auctor coaevus, et Ethelwerdus antiquus chronographus lib. 3. Bouq. 35) alii (e. g. Necrologium Sangallense *P.*) habent III. Kal. Oct. Forte Lotharius mortuus fuerit 4. Kal. Oct. ac postridie sepultus, et alii ad diem mortis, alii ad diem sepulturae respexerint. Lotharius etiam nocte inter 4. et 3. Kal. Oct. vita fungi potuit. Bouq. 36) cf. chron. de gestis Norm. 37) i. e. Erespogio seu Herispogio. 38) cf. chron. de gestis Norm. a. 855.

tem sui exercitus amisit, isti moras illius non ferentes, Karlo regi reconciliantur. Et Aquitani[a], spreto Pippino, Karlum puerum, filium Karli regis quem antea pepulerant, recipiunt, et in Aquitaniam reducunt. Iterum[39] piratae Danorum alii mediante Augusto Sequanam ingrediuntur, et vastatis direptisque ex utraque fluminis parte civitatibus, etiam procul positis monasteriis atque villis, locum qui dicitur Fossa-Givaldi[40] Sequanae contiguum stationique munitissimum[b] deligunt, ubi hiemem quieti transigunt. Edilwulf[41], rex occidentalium Anglorum, Roma rediens, Iudith, filiam Karli regis, mense Iulio desponsatam Calendis Octobribus in Vermeria[42] palatio in matrimonium accipit, et eam, Ingmaro Durocortori Remorum episcopo benedicente, imposito capiti eius diademate reginae nomine insignit, quod sibi suaeque genti eatenus fuerat insuetum: patratoque regiis apparatibus utrimque atque muneribus matrimonio, cum ea Britanniam, regni sui ditionem, navigio repetit. Hludowicus imperator Italiae, et Lotharius frater eius, rex Franciae, cum Karlo puero germano suo apud Urbam[43] conveniunt; ubi adeo pro regni paterni portionibus dissident, ut pene armis inter sese decernant. Karlo tamen fratri suo Provinciam et ducatum Lugdunensem iuxta paternam dispositionem distribuunt, eripientibus eum a fratre Lothario optimatibus, qui illum moliebatur in clericum tonsurare. Sarraceni de Benevento, Neapolim fraude adeuntes, vastant, diripiunt et funditus evertunt.

857.

Piratae[44] Danorum 5. Kalendas Ianuarias Loticiam Parisiorum invadunt atque incendio tradunt. Hi vero qui apud inferiora Ligeris morabantur, Turones et omnia circumquaque loca usque ad Blisum castrum depraedantur. Aquitanorum aliqui persuasione occulte conspirantium Francorum quorumdam in Karlum, a Karlo admodum puero deficientes, Pippino sociantur. Karlus rex et Lotharius, nepos eius, sacramentis vicissim exhibitis foederantur, similiter Hludowicus, rex Germaniae, et Hludowicus, imperator Italiae. Pippinus Danorum piratis sociatur, Pictavorum civitatem devastat, et multa alia Aquitaniae loca depopulat. Lotharius concubinis abutens, uxorem suam reginam abicit.

In urbe Colonia Agrippina Gunthario episcopo adstante, in ecclesia beati Petri nubes densissima desuper crebris fulminibus incubat, cum subito fulgor in modum ignis per subgrundia[45] eiusdem ecclesiae intrans, unum sacerdotem et unum diaconum unumque ex laicis interficit, ac terrae abditis reconditur.

In Augusta etiam Trevirorum Teotgaudo episcopo cum clero et populo celebrante, nubes teterrima superincumbens, tonitruis fulminibusque ecclesiam territans, turrem campanarum sonantium comminuit, tantaque tenebrositate ecclesiam implevit, ut vix alterutrum sese cognoscere valerent, visusque est canis nimiae enormitatis in circuitu altaris discurrere, subito terrae hiatu.

Dani[46] Sequanae insistentes cuncta libere vastant, Lutetiamque Parisiorum[47] ad-

a) reconciliantur. Exaqui spreto *Ch. B. Hic* Exinde Aquitani *corrigit.* b) congruum *chron. de gestis Norm.*

39) cf. chron. de gestis Norm. 40) nec Valesio nec Bouqueto notus. 41) Asserus ad annum 855 sic habet de Aethelwolfo: *Ibi* [Romae] *anno integro demoratus est* [usque ad a. 856]: *quo peracto ad patriam suam remeavit, afferens secum Iuditham, Caroli Francorum regis filiam,* Ethelwerdus quoque supra citatus: *Igitur revertente eo* [Athulfo] *ad patriam, Carolus rex Francorum filiam suam tradidit ei in matrimonium, quam susceptam duxit ad patriam suam.* Bouq. 42) Verberie ad Isaram (Oise) prope Senlis. 43) Orbe ad Orbam, lacum Neuenburgensem influentem. 44) cf. chron. de gestis Norm. 45) *subgrundium*] pars tecti prominens, qua aquae a muro proiiciuntur. 46) cf. chron. de gestis Norm. 47) Funestam hanc cladem luget Paschasius Radbertus lib. 4. in lamentationes Ieremiae. *Quis umquam,* ait, *crederet, vel quis umquam cogitare potuisset, quod accidere tale aliquid potuisset in nostris partibus, quod transcurso tempore omnes accidisse conspeximus, doluimus ac deflevimus, et valde pertimuimus, unde et adhuc hodie non minus pertimescimus, ut piratae, diversis admodum collecti ex familiis, Parisiorum attingerent fines, ecclesiasque Christi hinc inde cremarent circa litus? Quis umquam, quaeso, crederet quod latrones promiscuae gentis umquam talia auderent? vel quis aestimare potuisset, quod tam gloriosum regnum, tamque munitum et latissimum, tam populosum et firmissimum, talium hominum humiliari vel sordibus foedari deberet? Fateor enim quod nullus ex regibus terrae ista cogitaret, neque ullus habitator orbis nostri audire potuisset*

gressi, basilicam beati Petri et sanctae Genovefae[48] incendunt et ceteras omnes, praeter domum sancti Stephani et ecclesiam sancti Vincentii atque Germani praeterque ecclesiam sancti Dionysii, pro quibus tantummodo, ne incenderentur, multa solidorum summa soluta est. Alii Danorum emporium quod Dorestadum[a] dicitur vi capiunt, totamque Batavorum insulam et cetera loca contermina diripiunt. Respogius, dux Britonum, a Salomone et Almaro Britonibus diu contra se dissidentibus interimitur. Quidam procerum Karli regis Aquitanis sociati, multas praedas pluraque incommoda perpetrant. Frotbaldus, episcopus Carnotum, insistentibus sibi Danis in eadem civitate, pedibus fugiens fluviumque Auduram[49] natatu petens, aquis interceptus[b] moritur.[50]

858.

Quando ipse Karolus intravit in insulam Sequanae dictam Oscellum[51], ubi magnum sustinuit periculum, sicut a multis tunc fuit cognitum, et quando frater suus Hludowicus super illum venit cum omni hostili apparatu; sed, largiente misericordia Dei, cum honore non recessit. Dominicae nativitatis festo noctu et interdiu, Moguntiae validus et creberrimus[c] terrae motus efficitur, quem etiam valida hominum mortalitas insequitur.

In territorio . . . . . . mare quamdam arborem radicitus evulsam et Gallicanis provinciis ante ignotam eiecit, carentem foliis, sed loco frondium habentem ramusculos similitudine herbae partim latae sed longioris, loco vero foliorum quaedam triangula specie, colore autem unguium humanorum vel ossium[d] piscium, quae in eis tenuia sunt; et haec ita summitati earumdem herbarum inhaerentia, ac si extrinsecus adposita viderentur, more eorum qui ex diversis metallis in ornamentis cingulorum vel hominum vel equestrium falerarum extrinsecus adfigi solent.

In pago Senonico in ecclesia sanctae Porcariae[52] die dominico celebrante missas presbytero, lupus subito introiens plebemque assistentem discurrendo perturbans, tandem inter feminas identidem faciens, disparuit.

Edilvulf, rex occidentalium Saxonum, moritur; relictam eius, Iudith reginam, Edelboldus[e] filius eius uxorem ducit.[53] Berno, dux partis piratarum Sequanae[54] insistentium, ad Karlum regem in Vermeria palatio venit, eiusque se manibus dedens, fidelitatem statim iurat. Pars altera eorumdem piratarum Hludowicum[55], abbatem monasterii sancti Dionysii, cum fratre ipsius Gauzleno capiunt, eisque redemptionis suae gravissimam multam imponunt, ob quam multi thesaurorum ecclesiarum Dei ex

a) dorstatum *Ch.* b) interceptis *Ch.* c) celeberrimus *Ch.* d) oscium *Ch. et B.* e) adalboldus *Ch.*

quod Parisium nostrum hostis intraret. Bouquet. 48) Auctor anonymus miraculorum sanctae Genovefae, qui hoc tempore vivebat, haec habet: *Beatissima virgo Genovefa per quinque annorum curricula mansit extra propriam sedem, populantibus Normannis omnem regionem Sequanae adiacentem. Quibus ad sua revertentibus, reduximus ad locum sanctum dominam nostram.* Loquitur etiam de lugubri aedis sanctae Genovefae per Normannos combustione Stephanus Tornacensis in epistola 164. ad episcopum Londinensem data: *Inter alias*, inquit, *quod sine suspirio ac singultu referre non possumus aut debemus, ecclesiam apostolorum Petri et Pauli, in qua beata virgo Genovefa requiescit in corpore, regali ope et opere constructam, musivo intus et extra, sicut reliquiae adhuc testantur, ornatam et depictam, miserabili concremarunt incendio, nec sacro loco parcentes, nec beatae virgini aliisque sanctis, qui ibi requiescunt, venerationem exhibentes.* Bouq. 49) l' Eure. 50) In Necrologio Carnutenae ecclesiae, cuius partem edidit Mabillonius Tomo 2. analect. pag. 550. haec caedes in annum sequentem reiicitur, et Frotbaldus caesus dicitur. *Anno incarnationis Domini 858, indict. 6. a paganis Sequanensibus facta est magna caedes Carnotis, in qua interemti sunt Frotbaldus episcopus, Stephanus presbyter, etc.* — In chartario monasterii sancti Petri Carnutensis episcopum cum canonicis et monachis cruentis gladiis mactatum fuisse legitur, nempe pridie Idus Iunii. Bouq. 51) A similitudine Rostrum-Asini, gallice *l'isle de Besdane*, alias Oissel, vocatur. Bouq. 52) Nunc (i. e. a. 1749.) praedium est sainte Procaire dictum ab abbatia Pontiniacensi dependens, ab eaque distans leucae dimidio. Bouq. 53) Ingulfus in historia de hoc matrimonio sic loquitur: *Ethelbaldus thorum patris sui ascendens, quod nec inter gentes usquam est auditum, propriam novercam Iuditham, quondam filiam regis Francorum, sumptam a patre Ethelwolfo in coniugium, cum omnium comprovincialium scelus suum abhorrentium maximo stupore, duxit in uxorem.* Bouq. 54) cf. chron. de gestis Norm. a. 857. 55) Ludovicus et Gauzlenus eumdem patrem habuere Riconem, comitem Cenomannensem, sed non eamdem matrem. Ludovicus filius erat Rotrudis, Caroli magni filiae; Gauzlenus filius Blichildis; qui fuit abbas Glannafoliensis, etc. Bouq.

regno Karli ipso iubente exhausti sunt; sed his minime sufficientibus, ab eodem rege et omnibus episcopis, abbatibus, comitibus, ceterisque viris potentibus multa ad suppletionem praedictae summae certatim conlata sunt.[56] Comites vero Karli regis cum Britonibus iuncti, deficientes a Karlo, filium eius Hludowicum eiusque sequaces a partibus Cenomannicis deterritum, Sequanam transire atque ad patrem refugere compellunt. Lotharius rex cum fratre suo Karolo, Provinciae rege, amicitiam firmat, datis ei duobus episcopalibus[a] ex regno suo portionibus, id est Bilisio[57] et Tarantasia[58]; similiter Karlus eidem fratri suo Lothario regnum suum ea conditione tradidit, ut si, antequam uxorem acciperet et filios generaret, ab hac vita decederet, ei Lotharius iure hereditario succederet.

Mense Maio in vico Leudico, in quo corpus sancti Landberti quiescit, tanta subito pluviarum inundatio effusa est, ut domos et muros lapideos seu quaecumque aedificia cum hominibus et omnibus quaecumque illic invenit, usque ad ipsam ecclesiam memoriae sancti Landberti violenta irruptione in Mosam fluvium praecipitaverit. Dani[59] Saxoniam adgrediuntur, sed repelluntur. Benedictus Romanus pontifex moritur; Nicolaus praesentia magis ac favore Hludowici regis et procerum eius quam cleri electione substituitur. Lotharius rex, cogentibus suis, uxorem quam abiecerat recepit, nec tamen ad thorum admittit, sed custodiae tradit. Karlus rex insulam Sequanae vocabulo Oscellum, Danos in ea commorantes obsessurus, mense Iulio adgreditur, ubi ad eum Karolus puer, filius eius, ab Aquitania pervenit. Cum quo Pippinum iam laicum suscipit, et ei comitatus ac monasteria in Aquitania tribuit. Lotharius etiam rex ad eamdem insulam mense Augusto properat avunculo adiutorium conlaturus; ubi usque 9. Kalendas Octobris absque profectu obsidionis demorantes, tandem ad propria remeant. Interim comites ex regno Karoli regis Hludowicum, Germanorum regem, quem per quinque annos invitaverant, adducunt; qui Kalendas Septembris Ponteonem[60] regiam villam adveniens, per Catalaunos[61] et Cupedenses[62] Agedincum Senonum[63] pervenit; inde Aurelianensem pagum adiens, receptis ab Aquitania et Niustria atque Britonibus qui ad eum se venturos spoponderant, eadem pene via usque ad Cupedenses remeat. Quibus Karolus rex compertis, per Catalaunos usque ad Breonem[64] villam festinus graditur, ubi concurrentibus ad eum Burgundiae primoribus, Hludowicum insequentem praestolatur; sed intercurrentibus nunciis, cum nulla pacis compositio fieret, tertio tandem die, id est pridie Idus Novembris, praeparatis hinc inde aciebus, videns Karlus se a suis deseri, recessit et partes Burgundiae petiit. Hludowicus vero, receptis his qui a Karlo defecerant, Augustam Tricorum[65] adit, ibique distribuens invitatoribus suis comitatus, monasteria, villas regias atque proprietates, ad Attiniacum palatium revertitur. Quo Lotharius rex ei occurrit, et confirmatis inter se pactionibus, ad sua repedat. Hludowicus vero per Durocortorum Remorum et Laudunensem pagum ad Augustam Veromandorum, in coenobio videlicet sancti Quintini martyris dominicae nativitatis festum celebraturus, ingreditur.[b] Interea quidam[66] monachus ex monasterio sancti Vincentii martyris vel sancti Germani confessoris, a Corduba, civitate Hispaniae, rediens, corpora beatorum martyrum Georgii diaconi et Aurelii caputque Nathaliae secum detulit, atque in villa Acmanto[67] in loculis servanda collocavit.

a) episcopatibus *Ch. et B.* b) regreditur?

56) Ex parte monasterii sancti Dionysii datae sunt *ex auro sexcentae octoginta quinque librae, ex argento tria millia ducenta quinquaginta,* praeter vassallos eorumque uxores ac liberos. Ita legi ad calcem Aquisgranensis regulae canonicorum in codice sancti Nicasii Remensis ab annis 800 exarato, notat Mabillonius lib. 35. annal. Bened. num. 33. Bouq. 57) Belley ad Rhodanum. 58) Moustiers. 59) cf. chron. de gestis Norm. a. 857. 60) Pontion. 61) Chalons sur Marne. 62) Doctissimus abbas Lebeuf in dissertatione peculiari (Memoires de l'acad. des Inscriptions T. XVIII. p. 282 sqq.) ex Helingaudi comitis donatione (Mabill. Ann. III. pag. 671.) centenam Cupedensem in pago Meldico circa Sesanne positam, et caput eius Cubtas, vulgo Queudes, fuisse probavit. 63) Sens. 64) Brienne. 65) Troyes. 66) Monachus iste Usuardus est, martyrologii scriptor. Huius translationis historiam composuit Aimoinus, monachus coenobii sancti Germani apud Parisios. Bouq. 67) Idem Aimoinus lib. 3. cap. 7. *Itum enim Acmantum villam nostrae possessionis, in qua tunc maior pars fratrum ob infestam paganorum degebat persecutionem, aggredientes.* Cum corpore sancti Germani in hanc villam confugerant monachi, ut colligitur ex libro 2. de miraculis eius ab eodem Aimoino composito. Vicus est vulgo dictus Aimant prope Monasteriolum ad Icaunae et Sequanae confluen-

859.

Dani[68] loca ultra Scaldem populantur. Vulgus promiscuum inter Sequanam et Ligerim inter se coniurans adversus Danos in Sequana consistentes, fortiter resistit; sed quia incaute suscepta est eorum coniuratio, a potentioribus nostris facile interficiuntur. Karlus rex recuperatis viribus fratrem suum Hludowicum nec opinantem adgreditur, et de regni sui finibus pellit. Lotharius rex ad Karlum patruum suum festinat, et die dominico initii quadragesimae in Arcas[69] palatio, publice sacramentis vicissim per se ipsos datis, sese iterum confirmant. Karlus quaedam monasteria, quae antea clerici habere solebant, laicis distribuit. Piratae[70] Danorum longo maris circuitu, inter Hispanias videlicet et Africam navigantes, Rhodanum ingrediuntur, depopulatisque quibusdam civitatibus ac monasteriis, in insula quae Camaria[71] dicitur, sedes ponunt.[a] Karlus rex per diversa loca conventus episcoporum agit, sed quarto a Tullo Leucorum miliario in villa Saponarias[72] cum Lothario et Karlo, nepotibus suis regibus, synodo episcoporum adsistens, libellum accusationis adversus Guanilonem, Agedinci Senonum metropolitanum episcopum, porrigit. Quae tamen actio propter absentiam eiusdem Guanilonis episcopi dilata est. Inde ad conloquium fratris sui Hludowici regis in insula Rheni inter Antunnacum[b] et Confluentes properat. Cuius colloquii effectus differtur usque ad 8. Kalendas Novembris apud Basiliam civitatem. Quo Hludowico adveniente, Karlus propter Lotharii absentiam ab itinere coepto revertitur. Aquitani ad Karlum puerum omnes pene convertuntur. Pippinus Rotberto comiti et Britonibus sociatur.

Acies in coelo mense Augusto, Septembri et Octobri nocturno tempore visuntur, ita ut diurna claritas ab oriente usque in septentrionem continue fulserit, et columnae sanguineae ex ea discurrentes processerint. Dani[73] noviter advenientes monasterium sancti Walarici[74] et Samarobrivam, Ambianorum civitatem, aliaque circumquaque loca rapinis et incendiis vastant; alii quoque eorum insulam Rheni Patavum[75] simili furore invadunt; hi vero qui in Sequana morantur, Noviomum[76] civitatem noctu adgressi, Immonem episcopum cum aliis nobilibus tam clericis quam laicis capiunt, vastataque civitate secum abducunt, atque in itinere interficiunt. Qui etiam ante duos menses Ermenfridum Belvagorum[77] in quadam villa interfecerant, sed et anno praeterito Baltfridum[c], Baiocassium[78] episcopum, necaverant. Ossa beatorum martyrum Dionysii, Rustici et Eleutherii metu eorumdem Danorum in pagum Mauripensem in villam sui iuris Novientum[79] devecta sunt, atque 11. Kalendas Octobris in loculis diligenter conlocata.

Lotharius fratri suo Hludowico, Italorum regi, quamdam regni sui portionem attribuit, ea[d] videlicet quae ultra Iuram montem habebat, id est Genuam, Lausonnam et Sedunum[80] civitates, cum episcopatibus, monasteriis et comitatibus, praeter hospitale quod est in monte Iovis[81] et Pipincensem comitatum.[82]

Guanilo, episcopus Senonum, absque audientia episcoporum Karlo regi reconciliatur. Nicolaus, pontifex Romanus, de gratia Dei et libero arbitrio, de veritate gemi-

a) dicitur se disponunt *Ch.* b) autunnacum *Ch.* c) blatfridum *Ch. B.* d) eam videlicet quae *B.*

tem. Bouq. 68) cf. chron. de gestis Normann. 69) Arcae, olim villa regia inter Macerias et Carolopolim ad Mosam flumen, nunc vicus qui vetus nomen retinet, Arches. Bouq. 70) cf. chron. de gest. Norm. 71) la Camargue, in ostio Rhodani. Vales. Not. Gall. p. 119. 72) Huius villae quae una leuca distabat a Tullo, multa supersunt vestigia. Bouq. 73) cf. chron. de gest. Norm. 74) Saint Valery. 75) i. e. Batuam. 76) Noyon. 77) Beauvais. — Immonem tamen Noviomensem episcopum, et Ermenfridum Bellovacensem ad mensem Octobrem anni subsequentis superstites fuisse, manifestum est ex actis concilii Tullensis apud Tusiacum, cui ambo subscripsere. Rainelmus quidem, Immonis successor, ibidem etiam inter subscribentium nomina invenitur: at post synodum eius actis, quod non raro fiebat, subscribere potuit, ut certe iisdem subscripsere Autissiodorenses duo, Abbo scilicet et Christianus. Ita Mabillonius lib. 35. annal. Bened. num. 50. Bouquet. 78) Baieux. 79) Nogent sur Seine. 80) Genf, Lausanne, Sitten. 81) Hospitale in monte sancti Bernardi, in quod et ego Kalendis Augustis a. 1823. ex Italia redux diverti, et pro more Patrum optimorum humanissime exceptus, grates iis hoc loco post privatas publicas solvo. 82) sine dubio comitatus Pipinensis, a castro Bipp nomen sortitus, in occidentali Iurae montis latere ad fontes Birsae fluminis, cuius mappam

nae praedestinationis et[a] sanguine Christi, ut pro credentibus omnibus fusus sit, fideliter confirmat et catholice decernit.

860.

Hiems diutina et continuis nivibus ac gelu dira, a mense videlicet Novembri usque ad Aprilem. Lotharius reginam suam Teutbergam irrevocabili odio habitam ......[b], ut ipsa coram episcopis confiteretur, fratrem suum Hucbertum sibi sodomitico scelere commixtum; unde et poenitentiae continuo addicta est atque in monasterium retrusa. Karlus rex, inani Danorum in Somna consistentium pollicitatione pellectus, exactionem de thesauris ecclesiarum et omnibus mansis ac negociatoribus etiam paupertinis, ita ut etiam domus eorum et omnia utensilia adpreciarentur, et inde statutus census exigeretur, fieri iubet; nam eidem[c] Dani promiserant, si eis tria milia librarum argenti pondere examinato tribueret, se adversus eos Danos qui in Sequana versabantur ituros, eosque inde aut expulsuros aut interfecturos.

Pridie Nonas Aprilis nocte sequenti, nova videlicet luna iam inchoata, fertur quaedam obscuritas corniculata, eodem schemate[d] quo luna splendebat, per medium eiusdem lunae apparuisse, ita ut hinc inde luceret, sed in medio obscuraretur. Similiter dicitur 8. Idus Aprilis sol ortus, quamdam in medio sui orbe tenebrositatem passus, qua ad inferiora eius delabente, mox alia a superioribus ei ingruerit, eiusque orbem usque ad infima similiter percurrerit, et hoc luna decima.

Dani[83] in Somna consistentes, cum eis non daretur supradictus census, receptis obsidibus, ad Anglo-Saxones navigant; a quibus profligati atque repulsi, alias partes petunt. Hi vero Dani qui in Rhodano morabantur, usque ad Valentiam[84] civitatem vastando perveniunt; unde direptis quae circa erant omnibus, revertentes ad insulam in qua sedes posuerant, redeunt.

Hludowicus, Karlus et Lotharius reges Kalendas Iunias apud castrum quod Confluentes vocatur conveniunt, ibique de pace inter se diu tractantes, tandem concordiam atque amicitiam ipsi per se iuramento firmant. Hludowicus, imperator Italiae, suorum factione impetitur, et ipse contra eos ac contra Beneventanos rapinis atque incendiis desaevit.

Dani[85] qui in Rhodano fuerant, Italiam petunt, et Pisas civitatem aliasque capiunt, depraedantur atque devastant. Lotharius rex, metuens avunculum suum Karlum, Hludowico regi Germaniae sociatur, atque ob eamdem societatem partem regni sui, id est Helizatiam, tradit. Uxor Lotharii, timens odium viri sui atque insidias, ad fratrem suum Hucbertum in regno Karli aufugit. Karlus rex monasterium sancti Martini filio suo Hludowico largitur.

861.

Dani[86] mense Ianuario[87] Lutetiam Parisiorum et ecclesiam sancti Vincentii martyris et sancti Germani confessoris incendio tradunt; negotiatores quoque per Sequanam navigio sursum versus fugientes insequuntur et capiunt. Alii quoque Danorum piratae Tarvanensem pagum adeunt et devastant.

Quarto Kalendas Aprilis luna post horam noctis octavam tota in nigredinem vertitur. Karlus rex filium suum Lotharium claudum in monasterio sancti Iohannis[88] clericum fieri iubet.

a) et de s. *Hincmari epistola* 25. b) *supplendum* coegit *vel aliud eiusmodi.* c) idem *Ch., eadem sententia.* d) scemate *Ch.*

videsis in Schoepflini Alsat. Illustr. I. p. 619. 83) cf. chron. de gestis Norm. 84) Valence. 85) cf. chron. de gestis Norm. 86) cf. idem a. 861. 87) Potior fides habenda Aimoino, monacho sancti Germani, qui hoc tempore florebat. Is enim in historia miraculorum sancti Germani Paris. lib. 2. num. 10. hoc excidium accidisse tradit die sancto paschae. BOUQUET. 88) i. e. in monasterio Reomaensi. Lotharius etiam eiusdem loci abbas fuit, itidemque monasterii sancti Germani Autissiodorensis. BOUQ.

ANNALIUM BERTINIANORUM PARS TERTIA

inde ab a. 861 *usque ad a.* 882,

AUCTORE HINCMARO, REMENSI ARCHIEPISCOPO.

Galindo cognomento Prudentius, Tricassinae civitatis episcopus, natione Hispanus, adprime litteris eruditus, qui ante aliquot annos Getescalco praedestinatiano restiterat, post felle commotus contra quosdam episcopos secum heretico resistentes, ipsius haeresis defensor acerrimus, indeque non modica inter se diversa et fidei adversa scriptitans moritur; sicque, licet diutino languore fatigaretur, ut vivendi ita et scribendi finem fecit.

Carolomannus, Hludowici Germaniae regis filius, cum Resticio Winidorum regulo foederatur, a patre deficit, et Resticii auxilio magnam sibi partem usque ad Hin[1] fluvium paterni regni praesumit. Hludowicus socerum Karlomanni filii sui, Arnustum, honoribus privat, et nepotes ipsius a regno suo expellit; qui cum Adalardo, Irmintrudis reginae avunculo, suo autem propinquo, quem Lotharius patrui sui Hludowici factione insequebatur, Karolum adeunt; a quo benigne suscipiuntur et honoribus consolantur. Sed et pene omnes qui nuper a Karolo ad Hludowicum defecerant, ad Karolum revertuntur, et ab eo familiaritate et honoribus redonantur.

Dani[2] qui pridem Morinum[3] civitatem incenderant, de Anglis revertentes, duce Welando cum ducentis et eo amplius navibus per Sequanam ascendunt, et castellum in insula quae Oscellus dicitur a Nortmannis constructum, et eosdem Nortmannos obsident. Ad quorum obsidentium videlicet locarium[4] quinque milia libras argenti cum animalium atque annonae summa non modica de regno suo, ne depraedaretur, exigi Karolus praecepit, et Sequanam transiens, Meidunum[5] super Ligerim adit, Rodbertum[6] cum placitis honoribus recipit. Qua occasione Guntfridus et Gozfridus, quorum consilio Karolus praefatum Rodbertum receperat, cum suis complicibus gentilitia mobilitate et inolita consuetudine a Karolo ad Salomonem, Britonum[a] ducem, deficiunt. Interea Danorum pars altera cum sexaginta navibus per Sequanam in fluvium Tellas[7] ascendunt, indeque ad obsidentes castellum perveniunt, et eorum societate iunguntur. Obsessi autem famis inedia et miseriae omnis[b] squallore compulsi, sex milia libras inter aurum et argentum obsidentibus donant eisque sociantur, et sic per Sequanam usque ad mare descendunt. Quos imminens hiems ingredi mare prohibuit, unde se per singulos portus ab ipso loco Parisius usque secundum suas sodalitates dividunt. Welandus autem per Sequanam usque ad castrum Milidunum cum sociis suis ascendit. Castellani vero cum Welandi[c] filio Fossatis[8] monasterium occupant. Hincmarus[9], Durocortori Remorum archiepiscopus, synodo comprovinciali apud monasterium[d] sanctorum Crispini et Crispiniani secus civitatem Suessionis Rothadum[e], ipsius urbis epi-

a) brittonum *Ch. ita saepius.* b) miseria omni *Ch. et B.* c) welando *Ch. et B.* d) *ita correxi; Ch. et B.* martyrium; *in codice scriptum fuerit* mrium. e) rothardum *Ch.*

1) In. 2) cf. chron. de gestis Norm. 3) Hunfridus, Morinensis seu Tarvannensis episcopus, e sua urbe a Nortmannis fugatus, abdicandi in perpetuum episcopatus consilium suscepit, eamque in rem consuluit Nicolaum papam, qui ei sic respondit: *Scias, carissime frater, quod si perniciosum est proretam in tranquillitate navem deserere, quanto magis in fluctibus.* Bouquet. 4) pretium locationis. 5) Meun, infra Aurelianos. 6) Robertus ille est, cognomento Fortis, a quo reges Francorum tertiae stirpis originem trahunt. Bouq. 7) Iere in Normannia in pago Tellau. Vales. Notit. p. 547. 548. 8) S. Maur des Fossés. 9) Hincmarus per octo annos occasione quaesita Rothadum ab episcopatu deiiciendi, hanc tandem captavit. Rothadus presbyterum quemdam suae dioeceseos in stupro deprehensum canonice deposuerat: et ille ad metropolitanum confugit, quem episcopo infensum noverat. Hincmarus presbyterum sacerdotio fungi iussit post triennium, iniuste depositum causatus, licet 32 episcoporum iudicio eius exauctoratio decreta fuisset. Ad haec presbyterum alterum, quem Rothadus deposito substituerat, Hincmarus communione privavit; illum vero, qui ob stuprum depositus fuerat, ecclesiae, cui fuerat antea praepositus, restituit. Tam irregulari iudicio Rothadus refragatus est; et Hincmarus, hoc anno 861 congregata synodo in suburbio Suessionensi, eum ut contumaciae reum episcopali communione privavit. Bouq.

scopum, regulis ecclesiasticis obedire nolentem episcopali privat communione secundum decreta canonum, donec obediat.

Karolus, dimisso filio suo Hludowico sub Adalardi, Irmintrudis reginae avunculi, baiulatione ad custodiam regni contra Nortmannos, a quibusdam invitatus quasi regnum Provinciae adepturus, quoniam Karolus, Lotharii quondam imperatoris filius, inutilis atque inconveniens regio honori et nomini ferebatur, cum uxore Burgundiam usque ad civitatem Matescensium[10] peragrat. Ubi rebus parum prospere gestis, et depraedationibus plurimis populo terrae ingestis, Pontigonem palatium redit, ibique missaticum ex parte Hludowici fratris sui, et Lotharii nepotis sui, ab Adventio, Mettensium civitatis episcopo, et Leutardo comite delatum audit, eosque absolvit, et diem natalis dominicae festive, ut moris est, celebrat.

862.

Karolus per Remis[a] civitatem Suessionis venit, ubi non incerto nuncio comperit, quia filia eius Iudith, relicta scilicet Edelboldi regis Anglorum, quae possessionibus venditis quas in Anglorum regno obtinuerat, ad patrem rediit, et in Silvanectis[11] civitatem debito reginae honore sub tuitione paterna et regia atque episcopali custodia servabatur, donec, si se continere non posset, secundum apostolum, scilicet competenter ac legaliter, nuberet, Balduinum comitem[12] ipso lenocinante, et fratre suo[13] Hludowico consentiente, mutato habitu est secuta; sed et quia Hludowicus, filius eius, a praefatis Guntfrido et Gozfrido sollicitatus, relictis fidelibus patris, cum paucis noctu aufugit, et transfuga ad se sollicitantes pervenit. Unde rex Karolus episcopos et ceteros regni sui primores consulens, post mundanae legis iudicium canonicam[b] in iamdictum Balduinum et Iudith, quae cum fure cucurrit et adulteri portionem se fecit, secundum edicta beati Gregorii „ut si quis viduam in uxorem furatus fuerit, et consentientes ei, anathema sint,“ depromi sententiam ab episcopis petiit. Abbatiam quoque sancti Martini, quam inconsulte praescripto filio suo Hludowico donaverat, non satis consulte Hucberto, clerico coniugato, donavit. Indeque Silvanectum perrexit, ubi dum moraretur, exspectans ut ad eum populus conveniret, quatenus aciebus dispositis ex utrisque suis ripis singulae aquae, Isara[14] scilicet, Matrona et Sequana custodirentur, ne Nortmanni in praedam ire valerent, nuncium accepit, quia Danorum electi de his qui in Fossatis resederant, cum parvis navibus Meldensium[15] civitatem adirent. Ipse autem cum eis quos secum habuit illo pergere maturavit; et quoniam, pontibus a Nortmannis destructis et navibus occupatis, eos adire non poterat, necessario usus consilio, pontem ad insulam secus Treiectum[16] reficit, et Nortmannis descendendi aditum intercludit; scaras nihilominus ex utraque ripa Matronae ad custodiam deputat. Qua de re Nortmanni valde constricti, obsides electos et Carolo missos ea conditione donant, ut omnes captivos quos ceperant postquam Matronam intraverant, sine mora aliqua redderent, et aut cum aliis Nortmannis constituto die placiti a Sequana recedentes mare peterent, aut si alii cum eis redire non vellent, una cum exercitu Caroli retractantes ire bello appeterent; sicque, datis decem obsidibus, sunt ad suos redire permissi. Et post viginti circiter dies ipse Welandus ad Carolum veniens, illi se commendavit, et sacramenta cum eis quos secum habuit statim praebuit. Indeque ad naves regressus, cum omni Danorum navigio usque ad Gemeticum[17], ubi illorum naves statuerunt reficere et vernale aequinoctium exspectare, descendit. Refectis navibus, Dani mare petentes per plures classes se dividunt, et prout cuique visum est, in diversa velificant; maior autem pars Britannos, qui Salomone duce habitant in Niustria, petit; quibus et illi iunguntur, qui in Hispania fuerant. De quibus Rodbertus duodecim naves, quas Salomon in contrarietatem eius locario iure conduxerat, in fluvio Ligeri capit, omnesque qui in illo fuere navigio interfecit, praeter paucos, qui fuga lapsi delituerunt. Rodbertus autem Salomonem sustinere non valens, cum prae-

a) remi *Ch.* b) canonicum *Ch.*

10) Maçon. 11) Senlis. 12) Flandriae. 13) i. e. Iudithae. 14) Oise. 15) Meaux. 16) Treiectum Baldulfi vocatur, vulgo Tribaldou. Rem aliter exponit vetus auctor, qui librum de vita sancti Faronis composuit. Bouq. 17) Iumieges.

fatis Nortmannis qui de Sequana exierunt, antequam illos Salomon sibi adversus eum adscisceret, datis utrimque obsidibus, in sex milibus argenti contra eumdem Salomonem convenit. Welandus cum uxore et filiis ad Carolum venit, et christianus cum suis efficitur.

Carlomannus, Hludowici regis Germaniae filius, concessa sibi a patre regni portione quam pridem invaserat, et dato sacramento, ne amplius inde sine patris voluntate invaderet[a], cum patre pacificatur. Hludowicus denique, filius Caroli regis, consilio Guntfridi atque Gozfridi Salomonem adit, validam Brittonum manum obtinet, et cum eis Rotbertum patris fidelem impetit, Andegavum et alios quos adire potuit pagos caede, igni, depraedatione devastat. Rotbertus siquidem Britones redeuntes cum maxima depraedatione aggreditur, et plusquam ducentos Britonum primores occidit, et praedam excutit. Quem iterum Hludowicus bello querit, in fugam ab eo vertitur, et dispersis sociis vix evasit. Carolus rex Aquitanorum, Caroli regis filius, necdum quindecim annos complens, persuasione Stephani[18] relictam Humberti comitis sine voluntate et conscientia patris in coniugem ducit. Sed et saepefatus Hludowicus, frater ipsius Caroli, e vestigio in ipso quadragesimae sanctae initio filiam Harduini quondam comitis, sororem scilicet Odonis sui multum complaciti, sibi coniugem copulat. Carolus, horum pater, omnes primores regni sui ad locum qui Pistis[19] dicitur, ubi ex una parte Andella et ex altera Audura Sequanam influunt, circa Iunii Kalendas cum multis operariis et carris convenire facit, et in[b] Sequana munitiones construens, ascendendi vel descendendi navibus propter Nortmannos aditum intercludit. Ipse cum uxore super Ligerim, in loco qui Maidunus[20] dicitur, datis per suos sacramentis, cum Carolo filio loquitur, et eo quasi subito sed voce submissa, et animo contumaci erecto, in Aquitaniam remeante, ipse ad Pistis, quo placitum simul et synodum[21] ante condixerat, redit, et inter operandum de sanctae ecclesiae ac regni negotiis cum fidelibus suis tractat. Ubi Rothadus, Suessorum episcopus, homo singularis amentiae[22], in synodo provinciali regulariter episcoporum communione privatus, cum sua se contumacia quatuor provinciarum concilio praesentavit; quem fraternus conventus, ne deponeretur, penitus sub appellatione sedis apostolicae servare disposuit. Sed isdem post eiusdem concilii iudicium unde[c] appellaverat expetens, constitutis 12 ab eadem synodo iudicii exequendi iudicibus, novus Pharao propter sui cordis duritiam, et vetera secula repraesentans homo mutatus in belluam[d], propter designatos excessus qui in[e] gestorum serie[f] continentur, quoniam corrigi noluit, in suburbio Suessorum civitatis deponitur.[23]

Interea contigit miraculum in civitate Morinensi.[24] Nam cuiusdam civis ipsius

a) evaderet *B.* b) in *deest Ch.* c) inde *Ch.* d) beluam *Ch.* e) qui in *deest Ch.* f) siriae *Ch.*

18) comitis Arvernorum. Bouquet. 19) Pistae vulgo Pistres, locus in dioecesi Rotomagensi ad Indellae et Sequanae confluentem proximus Ponti-Arcûs (Pont de l'Arche). Andella seu Indella, vulgo Andelle, oritur in Veliocassum finibus, Audura seu Autura in Carnutibus, vulgo Eure. Bouq. 20) Maidunus, seu Magdunum et Maudunum, in territorio Aurelianensi, vulgo Mehun sur Loire. Bouq. 21) cf. Baluzii Capitularia edit. Chiniac. T. II. p. 153. 22) Noster hic auctor iniquior est Rothado, qui contra omnes regulas anno praecedenti in concilio Suessionensi episcopali communione privatus fuerat, et hoc anno 862 a sede sua pulsus est in alio concilio ibidem habito. Huius ultimi concilii acta rescidit Nicolaus I. papa in sua epistola ad episcopos qui Silvanectis congregati fuerant, ubi corrigendum Suessionis. Bouq. 23) Hincmarus tres episcopos misit ad Rothadum, qui eum ad synodum iuridice vocarent; quibus ille respondit, integrum sibi non esse iudicium subire synodi, pendente appellatione ad Romanam sedem. Secundo et tertio citatus Rothadus idem respondit: tum qui stabant a partibus Hincmari, data ipsi fide, persuasere ut ad locum synodo proximum regi occurreret, cum eius maiestate collocuturus: quod etiam innuerunt Suessionenses clerici. Progresso itaque Rothado rex benigne occurrit, ipsumque audivit supplicantem ut antea concessam Romam eundi facultatem non tolleret. Respondit rex id negotii spectare synodum, et archiepiscopum Remensem eius metropolitam; se vero episcoporum decreta executioni mandaturum. Rege ad synodum regresso, tres episcopi rursus Rothadum convenere, urgentes ut se synodo sisteret. Quem ubi in appellatione sua constantem compererunt, in cella recludi iussere, donec synodi iudicium excepisset. Hincmarus Rothadum velut contumacem deposuit. Denuntiata fuit Rothado a tribus episcopis exauctorationis sententia, moxque in carcerem coniectus est, spe ipsi facta abbatiae ab Hincmaro, si ab appellatione desisteret: ordinatusque est episcopus in eius locum. Haec discimus ex libello proclamationis ipsius Rothadi ad Nicolaum papam. Bouquet. 24) Tervanna.

urbis mancipium mane in die assumptionis sanctae Mariae vestitum lineum, quod camisium vulgo vocatur, levigare incipiens, ut illud dominus suus ad missam procedens paratum portare quivisset, ad primum initium quo levigam imprimens traxit, vestimentum sanguineum est effectum; sicque quotiens idem mancipium levigam traxit, sanguis est subsecutus, usque quo vestimentum illud totum reiacenti sanguine est infectum. Quod vestimentum Hunfridus, ipsius civitatis episcopus, ad se fecit deferri, et in eadem ecclesia ad testimonium reservari. Et quoniam eadem festivitas ab incolis parochiae illius non feriabatur, et celebrari et feriari debito honore ab omnibus eamdem solemnitatem praecepit.

Hludowicus, qui a patre dudum defecerat, ad eum redit, et veniam ab eo sed et ab episcopis pro suis excessibus postulans, patri de cetero fore fidelem districtissimis sacramentis se obligat; cui pater comitatum Meldensem et abbatiam sancti Crispini donans, cum uxore de Niustria ad se venire praecepit. Hunfrido, super quem Warengaudus infidelitatem miserat[25], petentibus suis fidelibus, ne confligat bello, concessit, ipsumque et Warengaudum pacificat.

Hludowicus, rex Germaniae, Lotharium nepotem suum apud Moguntiam accersiens, petit ut cum eo contra Winidos[a] qui appellantur . . . .[26], adversus eorum[b] regulum . . . .[27] cum apparatu hostili pergat; qui se primum iturum promisit, post vero a promissione sua defecit. Hludowicus autem, relicto in patria filio Carolo, quoniam nuper uxorem Ercangarii comitis filiam duxerat, Hludowicum filium suum secum ducens, aggreditur Winidos[c]; unde amissis quibusdam primoribus et nihil prospere gestis, sub obtentu obsidum ad Francofurd palatium super Moenum fluvium revertitur.[d] Dani magnam regni eius partem caede et igni vastantes praedantur; sed et hostes antea illis populis inexperti, qui Ungri[28] vocantur, regnum eiusdem populantur.

Lotharius Waldradam concubinam, maleficis ut ferebatur artibus dementatus, et ipsius pellicis, pro qua uxorem suam Theotbergam abiecerat, coeco amore illectus, faventibus sibi Liutfrido, avunculo suo, et Vultario, qui vel ob hoc maxime illi erant familiares, quod nefas est dictu quibusdam etiam regni sui episcopis consentientibus[29], coronat, et quasi in coniugem et reginam sibi, amicis dolentibus atque contradicentibus, copulat.

Hincmarus, Remorum episcopus, veniente Carolo rege in eamdem civitatem, accitis comprovincialibus suis episcopis, matrem ecclesiam ipsius provinciae in honore sanctae Mariae, sicut et antiqua fuerat sacrata, venerabiliter dedicat.

Hludowicus, rex Germaniae, directis missis blandiloquis ad fratrem suum Carolum, obviam sibi in territorium Tullense[e] venire petit; et quia Carolus cum Lothario ante colloqui[f] noluit, quam fratri suo causas diceret quae ei in Lothario displicebant, non mediocri querela inde sermonibus est conflictum. Tandem Carolus cum episcopis qui secum erant, Hludowico et episcopis qui erant cum eo, scripto capitulatim ostendit, pro quibus Lothario communicare nolebat, nisi profiteretur, quod inde aut certam redderet rationem, aut secundum auctoritatem dignam ostenderet emendationem. Post quam professionem sub hac convenientia Carolus et episcopi qui cum eo erant, in communionem Lotharium receperunt, et scriptas ac consiliariis recitatas adnunciationes, quas de illorum conventu debuerunt populo nunciare, usi consilio praecipue Hlu-

a) winedos *Ch.* b) *deest Ch.* c) winedos *Ch.* d) *apud Ch. deest*; *B.* pergit. e) tullensem *Ch.* f) alloqui *Ch. B.*

25) i. e. quem infidelitatis accusaverat. 26) Abodriti. 27) Tabomiuzlem; cf. Ann. Fuldenses. 28) memoratu dignum, hoc iam anno 862 Ungros Germaniam invasisse. 29) Triplex de Lotharii et Theutbergae coniugio synodus Aquisgrani habita. Priores duae anno 860, in quarum altera regi renuntiarunt episcopi adulteram ipsum uxorem retinere non posse; in altera publicam Theutbergae poenitentiam decreverunt. In tertia hoc anno 862 congregata Lothario, ut aliud iniret coniugium, permiserunt. Huius tertiae synodi initium erat: *Anno* 862 *indict.* 10. *die* 3. *Kalendarum Maiarum, ex vocatione domni Hlotharii gloriosissimi regis, archiepiscopi eorumque coepiscopi Aquis convenerunt, videlicet Guntharius Agrippinensis archiepiscopus et sacri palatii archicapellanus, nec non et Theutgaudus Trevirensis archiepiscopus, Adventius Mediomatricorum episcopus, Atto Virdunensis episcopus, Franco Tungrensis episcopus, Hungarius Traiectensis episcopus, Ratoldus Argentoratensis episcopus, ut divina auxiliante clementia, pro utilitate ac necessitate matris ecclesiae, apud memoratum serenissimum principem fideliter ac salubriter pastorali provisione intervenirent.* Bouq.

dowicus et Lotharius Chuonradi, sui consiliarii, Caroli autem avunculi, qui superciliosa, sed frivola et nec sibi adeo nec pluribus proficua, more sueto[*], scientia nitebatur, ne innotescerentur populo causae, quas Carolus Lothario reputabat, penitus reiecerunt. Verùm Carolus contra eorum vota omnibus pleniter notum fecit, quia pro uxore, contra evangelicam et apostolicam auctoritatem relicta, altera ducta est, et quia uxori Bosonis[30] et Balduino qui filiam eius furatus fuerat in uxorem, excommunicatis communicaverunt, Lothario ante praedictam professionem communicare nolebat; sicque condicentes placitum sui conventus in futuro mense Octobrio in confinio Mosomagensis[31] et Vonzensis[32] comitatus, ab invicem secesserunt. Hludowicus ad reconciliandum vel ad resistendum filio suo Carlomanno, qui auxiliante Resticio[a], Winidorum regulo, contra patrem rebellaverat, Baioariam petiit. Carolus de Tullensi territorio per Pontigonem, inde secus littora Matronae fluminis Carisiacum revertitur, ibique dominici natalis diem reverentissime celebrat.

863.

Dani[33] mense Ianuario per Rhenum versus Coloniam navigio ascendunt, et depopulato emporio quod Dorestatus dicitur, sed et villam non modicam[b] ad quam Frisii confugerant, occisis multis Frisiorum negotiatoribus[c] et capta non modica populi multitudine, usque ad quamdam insulam secus castellum Novesium[34] perveniunt. Quibus Lotharius ex una parte Rheni cum suis et Saxones ex alia parte aggrediuntur, et usque circa Kalendas Aprilis consident; unde iidem Dani consilio Rorici, sicut accesserant, et recedunt.

Carolus, Lotharii imperatoris filius et rex Provinciae, diu epelevtica infirmitate vexatus moritur. Hludovicus frater eius, Italiae vocatus imperator, Provinciam venit, et quos potuit ipsius regni primores sibi conciliavit. Hoc audito, Lotharius illuc pergit, et mediantibus inter eos domesticis et amicis illorum placitum, quo simul redeant et de ipso regno apud se tractent, Hludowicus Italiam, Hlotharius in regnum suum revertitur.

Carolus rex Cenomannis[d] civitatem adit, indeque usque ad monasterium quod Interamnis[35] dicitur procedit; ubi Salomon, dux Britonum, cum primoribus suae gentis illi obviam venit, seque illi commendat et fidelitatem iurat, omnesque primores Britanniae iurare facit, et censum illius terrae secundum antiquam consuetudinem illi exsolvit. Cui Carolus ob fidelitatis suae meritum partem terrae quae Inter-duas-aquas dicitur, et abbatiam sancti Albini[36] in beneficium donat. Gozfridum et Roricum atque Heriveum, ceterosque qui ab eo nuper sicut et saepe defecerant, recipit, et cum indulgentia honoribus donat; indeque Cenomannis revertitur, et pascha Domini celebrat.

Hunfridus[37], Gothiae marchio, sine conscientia Caroli regis, factione solito more Tolosanorum, qui comitibus suis eamdem civitatem supplantare sunt soliti, Tolosam Reimundo subripit, et sibi usurpat. Carolus rex de partibus trans-Sequanis regrediens, Lutardum, Papiae episcopum, de parte Hludowici imperatoris Italiae, et Gebahardum, Spirensem episcopum, de parte Hludowici fratris sui, regis Germaniae, et Nantharium comitem de parte Lotharii, nepotis sui, accipit pro pace petentes; quam idem Carolus semper servare voluit, quantum infestatio contrariorum sibi permisit. Sed et alium missum fratris sui Hludowici, nomine Blitgarium, accipit, petentem ut Carlomannum, filium eius, a Restitio Winido desertum et a se fugatum, si ad illum vene-

*) sueta *Ch.* a) refeccio *Ch.* b) villam Nonmodocam *Ch. et B., quod certe corrigendum erat.* c) negociatoribus *Ch.* d) cinomannis *Ch.*

30) Ingeldrudi. 31) circa Mosomagum, Mouzon ad Mosam. 32) in dioecesi Remensi circa Vouzy seu Vouzieres, inter pagos Remensem et Stadinensem cf. Vales. Not. p. 621. 33) cf. chron. de gestis Norm. a. 864. 34) Neus ad Rhenum. 35) vulgo Entrames; virginum monasterium erat in decanatu Sabloliensi (de Sablé) nunc cella seu prioratus abbatiae Aurionensis (d'Evron.) Bouq. 36) Andegavis, *Saint Aubin*, Bouq. 37) Mabillonius lib. 35. annal. Bened. num. 105. putat Hunfridum istum non alium esse ab Anafredo, comite pagi Narbonensis, cuius missi Imbertus et Adaulfus a. 862 placitum Narbone habuerunt pro monasterio Montis-Olivi, sito in pago Carcassonensi ad fluvium Duranum. *Dato et confirmato iudicio 14. Kalendas Decembris, anno 23. regnante Karolo rege.* Bouq.

rit, non recipiat; quem non longo post tempore deceptum atque desertum a suis, sub conditione sacramenti pater suus Hludowicus recepit, et secum in libera custodia tenuit.

Carolus missos domni apostolici Nicolai, Rodoaldum[a] scilicet, Portuensem episcopum, et Iohannem, Ficodensem[b. 38] episcopum, satis honorifice Suessionis in monasterio sancti Medardi recipit. Quos aliquamdiu secum retinuit, et concessa Balduino[39], qui ad limina apostolorum confugium fecerat, indulgentia, pro cuius obtentu venerant, cum epistolis ad apostolicam sedem redire muneratos absolvit. Iidem autem apostolicae sedis legati Mettis adeunt, synodum habituri ex delegatione apostolica circa medium mensem Iunium pro divortio, quod inter Lotharium et uxorem suam Theotbergam acciderat, et pro superinductione concubinae Waldradae, quam contra leges ecclesiasticas et mundanas in uxorem sibi asciverat. In qua synodo praefati missi corrupti muneribus, epistolas domni apostolici occultantes, nihil de his quae sibi commendata fuerunt, secundum sacram auctoritatem egerunt. Ut autem aliquid viderentur egisse, Guntharium, Coloniensem archiepiscopum, et Theutgaudum, Treverensem aeque archiepiscopum, cum veniis[c] quas in eadem synodo subscripserunt episcopi regni Hlotharii, factione Haganonis, versuti et cupidissimi Italicae regionis episcopi[d], Romam ire iusserunt, ut iudicio domni apostolici ipsa causa diffiniretur. Domnus apostolicus quae acta fuerant plene cognoscens, et Rodoaldum similiter[e] cupiditate in Constantinopoli cum Zacharia, socio suo, episcopo nuper corruptum damnare volens, synodum convocavit; quod sentiens Rodoaldus, noctu fuga lapsus disparuit. Guntharius vero et Theutgaudus Romam pervenientes, primum in synodo et postea in ecclesia sancti Petri, sicut habetur in subditis[40], ab apostolico sunt damnati:

Nicolaus episcopus, servus servorum Dei, reverentissimis et sanctissimis confratribus nostris, Hincmaro Remensi, et Waniloni Rothomagensi, seu omnibus confratribus nostris, archiepiscopis et episcopis in regno Caroli, gloriosi regis, consistentibus. Scelus quod Lotharius rex, si tamen rex veraciter dici possit, qui nullo salubri regimine corporis appetitus refrenat, sed lubrica enervatione magis ipsius illicitis motibus cedit, in duabus feminis, Theotberga scilicet et Waldrada, commisit, omnibus manifestum est. Sed et dudum episcopos Theotgaudum et Guntharium in tali facto eum habuisse auctores atque factores, pene totus nobis orbis undique ad limina seu sedem confluens apostolicam referebat, absentibus quoque id ipsum nostro scribentibus apostolatui. Quod nos tanto credere renuimus, quanto de episcopis tale quid audire nullatenus sperabamus; donec ipsi Romam tempore concilii venientes, coram nobis et sancta synodo tales inventi sunt, quales fuerant a multis saepissime praedicati; ita ut scriptura, quam suis stipulaverant manibus, quamque volebant ut nostro roboraremus chirographo, caperentur, et dum muscipulam innocentibus opponere satagerent, insidiis suis illaqueati sint. Sicque completum est Deo auctore, quod in proverbiis legitur: frustra iacitur rete ante oculos pennatorum. Siquidem ipsi obligati sunt et ceciderunt; nos vero qui in hoc flagitium falso cecidisse dicebamur, faciente Domino cum iustitiae propugnatoribus resurreximus et erecti sumus. Igitur decernente nobiscum sancta synodo, in praesentia depositi et ab officio sacerdotali excommunicati atque a regimine episcopatus alienati indubitanter existunt. Unde vestra fraternitas canonum normam custodiens et decretorum sanctiones observans, caveat, ne hos quos nos[f] abiecimus, recipere in sacerdotum catalogo praesumat. Depositionis autem sententia, quam in praedictos Theotgaudum et Guntharium protulimus, cum ceteris capitulis quae sancto concilio nobiscum sanciente promulgavimus, inferius annexa monstrabitur.

„Cap. I. De synodo in Mettensium urbe a Theotgaudo et Gunthario „archiepiscopis congregata, penitus abolenda.

„Synodum quae nuper, id est sub piissimo imperatore Hludowico, per indictio-

a) raduoldum *Ch.* b) ficoclensem *Ch. et B.* cl *et* d *in saeculi eius codicibus aegre nonnunquam distinguuntur.* c) *legendum videtur* cum gestis quas. d) regni . . . episcopi *desunt Ch.* e) simili? f) nos *deest Ch.*

38) i. e. Cerviensem. Cervia Ravennatis ecclesiae est suffraganea. 39) Haec prae oculis habuisse videtur auctor genealogiae comitum Flandriae saeculo 12. scriptae, apud Martenium tomo 3. Thes. Anecd. 40) cf. Ann. Fuldenses supra pag. 375.

„nem undecimam mense Iunio in Mettensium urbe ab episcopis qui nostrum praevenerant iudicium collecta est, quique apostolicae sedis instituta temere violarunt, ex tunc et nunc et in aeternum iudicamus esse cassatam, et cum Ephesino latrocinio reputatam, apostolica auctoritate in perpetuum sancimus esse damnandam, nec vocari synodum, sed tamquam adulteris faventem, prostibulum appellari decernimus.

„Cap. II. Depositio[a] Theotgaudi et Guntharii archiepiscoporum.

„Theotgaudum Trevirensem, primatem Belgicae provinciae, et Guntharium, Agripinae[b] Coloniae episcopos, nunc coram nobis et sancta synodo sub gestorum insinuatione, qualiter causam Lotharii regis et duarum mulierum eius, Theotbergae scilicet et Waldradae, recognoverint et iudicaverint, scriptum super hoc propriis roboratum manibus offerentes, nihilque se plus vel minus aut aliter egisse, ore proprio multis coram positis affirmantes, et sententiam, quam a sede apostolica in Ingildrudem, uxorem Bozonis, sanctissimus frater noster, Mediolanensis archiepiscopus, Tado et ceteri coepiscopi nostri petiverant emittendam, et nos divino succensi zelo sub anathematis obtestatione canonice protuleramus, publice viva voce se violasse confitentes; in quibus omnibus invenimus eos apostolicas atque canonicas sanctiones in pluribus excessisse, et aequitatis normam nequiter temerasse; omni iudicamus sacerdotii officio manere penitus alienos, Spiritus sancti iudicio et beati Petri per nos auctoritate omni episcopatus exutos regimine consistere diffinientes. Quod si iuxta praecedentem consuetudinem tamquam episcopi ausi fuerint aliquid de sacro ministerio contingere, nullo modo liceat eis, nec in alia synodo restitutionis spem aut locum habere satisfactionis, sed et communicantes eis omnes abici[c] de ecclesia, et maxime, si postea quam didicerint[d] adversus memoratos prolatam fuisse sententiam, eisdem communicare tentaverint.[e]

„Cap. III. De ceteris episcopis.[f]

„Ceteri autem episcopi, qui complices horum, Theotgaudi scilicet et Guntharii, vel sectatores esse feruntur, si cum his coniuncti seditiones, coniurationes, vel conspirationes fecerint, vel si a capite, id est a sede beati[g] Petri, illis haerendo dissenserint, pari cum eis damnatione teneantur obstricti. Quod si cum sede apostolica, unde eos principium episcopatus sumpsisse manifestum est, sapere de cetero per semetipsos, vel missis ad nos legatis cum scriptis suis, se professi extiterint, noverint sibi a nobis veniam non negandam, nec[h] amissionem honorum suorum pro retroactis praesumptionibus aut subscriptionibus, quas in profanis fecerunt gestis, per nos ullo modo formidandam.

„Cap. IV. De Ingiltrude.[f]

„Ingildrudem, filiam quondam Mactifredi comitis, quae, Bozone proprio viro relicto, ecce iam per septem circiter annos hac atque illac vagabunda discurrit, nuper cum fautoribus[i] suis regulariter anathematizavimus, sed propter contumaciam[k] iterato anathematis duximus vinculis innondandam. Sit igitur a Patre et Filio et Spiritu sancto, uno et vero Deo, et ab omnibus sanctis patribus, et ab universa sancta Dei catholica et apostolica ecclesia, et a nobis penitus anathema, cum omnibus complicibus, communicatoribus atque auxiliatoribus suis, ita ut, sicut iam decrevimus[l], si quis ei communicare vel favere in aliquo praesumpserit, siquidem clericus fuerit, eodem vinculo constrictus officium clericatus amittat, monachi vero et laici, si inobedientes decreto praesenti fuerint, similiter anathematizentur. Sane si eadem mulier ad virum suum reversa fuerit, vel apostolicam beati Petri sedem Romam properans accesserit, veniam ei post dignam satisfactionem proculdubio non denegabimus, verum tamen sub priori vinculo anathematis, quo illam prius et nunc obligavimus, interim constricta permaneat. Si quis autem eidem Ingildrudi[m] ad apostolicam beati Petri se-

a) deposito *Ch.* b) agrippinae *Ch.* c) abiici *B.* abici *Ch.*; *nec diffiteor, mihi ita in codice legi persuasum esse; nam rarissime in medii aevi libris* abiicere, reiicere, traiicere *et alia eiusmodi repereris.* d) didicerant *Ch.* e) tentaverunt *Ch.* f) *superscriptiones desunt apud Ch.* g) beati *deest Ch.* h) ne *Ch.* i) factoribus *Ch.* k) proper contumaces eam iterato *Ch.* l) decernimus *Ch.* m) ingeldrudi *Ch.*

„dem Romam specialiter properanti vel occurrenti nescius communicaverit, aut sciens „opem in veniendo praestiterit, nullo pro hoc vinculo teneatur annexus.

„Cap. V. De sententiis atque interdictis sedis apostolicae.

„Si quis dogmata, mandata, interdicta, sanctiones vel decreta pro catholica fide, „pro ecclesiastica disciplina, pro correctione fidelium, pro emendatione sceleratorum „vel interdictione imminentium vel futurorum malorum a sedis apostolicae praesule „salubriter promulgata contempserit, anathema sit."

Optamus sanctitatem vestram in Christo bene valere.

Carolus 8. Kalend. Novembris synodum in Vermeria palatio habuit, ibique abbatiam sancti Carilephi[41] super Rotbertum, episcopum Cinnomannicae urbis, qui eam per apostolicam commendationem iuri sui episcopatus mancipatam tenere volebat, legaliter evindicavit, et Rothadum nuper depositum, sicut domnus papa ei mandaverat, cum suis et episcoporum litteris atque vicariis Romam misit. Iudith, filiam, suam, per deprecationem domni apostolici ad pacem, et legatum Mahomet, regis Sarracenorum, cum magnis et multis muneribus ac litteris[a] de pace et foedere amicali loquentibus solemni more suscepit; quem cum honore et debito salvamento ac subsidio necessario in Silvanectis civitate opportunum tempus, quo remitti honorifice ad regem suum posset, operiri[b] disposuit. Indeque cum valida manu ad recipiendum virtute filium suum Carolum, si aliter nollet venire, hostiliter versus Aquitaniam pergit, et ad Autisiodorum civitatem usque pervenit; ibique filiam suam Iudith, sicut domnus apostolicus eum petierat, consilio fidelium suorum Balduino, quem sequuta fuerat, legaliter coniugio sociari permisit. Inde Nivernum civitatem perrexit, ubi filium suum Carolum ad se venientem recepit, et sibi fidelitatem et debitam subiectionem promitti sacramento praecepit, et omnes primores Aquitaniae iterum sibi iurare fecit. Duo quoque Nortmanni, qui nuper cum Welando christianitatem dolo, ut tunc dicebatur et post claruit, postulantes de navibus exierunt, super eum[42] infidelitatem miserunt; quorum unus secundum gentis suae morem cum eo negante armis coram rege contendens, illum in certamine interfecit. Interea tristi nuncio comperit, quod Nortmanni Pictavis venerant, et sub redemptione civitate servata, ecclesiam sancti Hilarii, magni confessoris, incenderant.[c] Natale autem Domini in eodem loco secus Nivernum civitatem, ubi filium suum receperat, celebravit.

864.

Carolus Aquitanos hostiliter contra Nortmannos, qui ecclesiam sancti Hilarii incenderant[d], disposito exercitu ire praecipiens, filium et aequivocum suum Carolum secum ducens, Compendium rediit, missos suos ad recipiendas civitates et castella in Gothiam misit. Nortmanni Arvernum civitatem petunt, ubi Stephanum, Hugonis filium, cum paucis suorum interfectum, impune ad suas naves redeunt. Pippinus, Pippini filius, ex monacho laicus et apostata factus, se Nortmannis coniungit, et ritum eorum servat. Carolus iuvenis, quem pater nuper ab Aquitania receptum Compendium secum duxerat, noctu rediens de venatione in silva Cotia iocari cum aliis iuvenibus et coaevis suis putans, operante diabolo ab Albuino iuvene in capite spatha percutitur pene usque ad cerebrum; quae plaga a tempore sinistro usque ad malam[e] dextrae maxillae pervenit.

Lotharius, Lotharii filius, de omni regno suo quatuor denarios ex omni manso colligens, summam denariorum cum multa pensione farinae atque pecorum necnon vini ac micerae Rodulfo Nortmanno, Herioldi filio, ac suis locarii nomine tribuit.

Hludowicus, imperator Italiae nominatus, incentore Gunthario ad suam iniuriam referens, quoniam legatos sui fratris Lotharii per ipsius fiduciam et interventionem Romam directos apostolicus, ut supra monstravimus, degradavit, seque ipsum furore non capiens, comitantibus secum eisdem legatis Theutgaudo atque Gunthario, cum

a) literis *Ch.* b) operiri *Ch.* c) incenderint *Ch.* d) incenderunt *Ch.* e) malum *Ch.*

41) Saint Calais. Bouq. 42) i. e. Welandum.

coniuge Romam ea intentione pergit, quatenus aut papa Romanus[43] eosdem restitueret episcopos, aut hoc facere non volenti noxie quodammodo manum mitteret. Quod audiens apostolicus, cum litaniis generale ieiunium sibi et Romanis indixit, ut Deus apostolorum suffragiis praefato imperatori mentem bonam et reverentiam erga divinum cultum et apostolicae sedis auctoritatem donaret. Imperatore autem perveniente Romam et secus basilicam beati Petri degente, clerus et populus Romanus cum crucibus et letaniis, ieiunium celebrantes, beati Petri memoriam adeunt, et ab hominibus imperatoris, cum gradus ante basilicam beati Petri coeperunt ascendere, in terram prostrati, et variis ictibus flagellati, et crucibus ac vexillis confractis, qui evadere potuerunt fugati sunt; in quo tumultu et crux mirabilis et veneranda a sanctae memoriae Helena decentissime fabricata, in qua lignum mirificae crucis posuit et sancto Petro munere maximo contulit, confracta et in lutum proiecta est, unde a quibusdam, ut fertur Anglorum gentis hominibus, collecta et custodibus reddita est. Quae flagitia ut apostolicus in Lateranensi palatio degens comperit, et paulo post illum capiendum non incerto nuncio didicit, latenter navem intravit, et per Tiberim[a] ad ecclesiam sancti Petri se contulit, ubi duobus diebus ac noctibus sine cibo ac potu mansit. Interea homo cuius praesumptione praefata crux veneranda confracta fuerat, moritur, et imperator febre corripitur. Quapropter coniugem ad apostolicum mittit, cuius fidei iussione apostolicus ad imperatorem venit, et habita mutua sermocinatione, sicut inter eos convenit, apostolicus Romam ad Lateranense palatium rediit. Tunc imperator Guntharium et Theutgaudum degradatos, ut secum venerant, Franciam redire praecepit. Tunc Guntharius haec diabolica capitula et hactenus inaudita, quae cum hac praefatione, quando Romam, ut praemisimus, in Hludowici obsequio rediit, episcopis regni Lotharii misit, per Hilduinum fratrem suum clericum, adiunctis ei suis hominibus, apostolico misit, dans illi in mandatis, ut si apostolicus illa nollet recipere, super corpus beati Petri ea iactaret:

Sanctis ac venerandis fratribus et coepiscopis Guntharius atque Theotgaudus in Domino salutem. Rogamus suppliciter carissimam fraternitatem vestram, ut nobis pro vobis assidue orantibus sanctarum precum solatia instanter impendatis, et ne turbemini neque terreamini pro his, quae fama forte de nobis ac vobis sinistrius nuntiat.[b] *Confidimus de Domini nostri clementissima bonitate, quia neque in regem nostrum neque in nos, opitulante Deo, inimicorum praevalebunt insidiae, neque gaudebunt de nobis adversarii nostri. Nam quamvis domnus Nicolaus qui dicitur papa, et qui se apostolum inter apostolos adnumerat, totiusque mundi imperatorem se facit, ad illorum instinctum et votum, quibus conspiratus favere dinoscitur, nos damnare voluisset, tamen modis omnibus Christo propitio suae insaniae renitentes invenit, et quidquid inde fecit, non mediocriter illum postmodum poenituit. Misimus vobis haec subscripta capitula, quibus cognoscatis nostram adversus praefatum pontificem querimoniam. Nos autem egressi a Roma longiusque recedentes, iterum ad Romam revocati sumus. Quo nos incipientes reverti, has vobis litterulas scripsimus, ut non miremini, quod longiores agimus moras. Dominum regem nostrum tam per vos ipsos quam per vestros missos et litteras saepius visitate et confortate, eique quoscumque potestis amicos et fideles conciliate, maxime Hludowicum regem admonendo semper invitate, et cum illo de communi utilitate diligenter inquirite, quoniam in pace eorum regum*[c] *erit pax nostra. Aequo animo estote et tranquillo corde domini fratres, quia Deo volente talia vobis nuntiare*[d] *speramus, in quibus absque errore poteritis advertere spiritum Domini docentem quid et quomodo agere debeatis. Tantum omnimodis praefatum regem commonere curate, ut inter varias suggestiones ita maneat immobilis, donec et ipse rerum causas cognoscat. Ceterum desiderantissimi fratres necessarium vobis est et laude dignum, ut promissam regi nostro fidem coram Deo et hominibus inviolabiliter conservemus. Deus omnipotens vos in suo sancto servitio*[e] *conservare dignetur.*

a) tyberim *Ch.* b) nunciat *Ch.* c) regnum *Ch.* d) nunciare *Ch.* e) servicio *Ch.*

43) Orationem anonymi cuiusdam episcopi hac occasione in synodo Romana habitam videsis apud Muratorium SS. Ital. T. II. P. II. p. 135. Extat in codice ms. bibliothecae Ambrosianae.

„*Cap.* 1. [44]*Audi domne papa Nicolae; patres et fratres coepiscopi nostri ad te nos „direxerunt, et nos sponte venimus, consulere videlicet tuum magisterium super his quae „pariter, prout nobis visum fuit, et adiicientibus et approbantibus notum esse potuit, iudi„cavimus, auctoritates rationesque quas secuti fuimus scriptis ostendentes, ut tua sapientia „perscrutatis omnibus, quid inde sentiret et quid vellet nobis demonstraret. Et si il„lud melius tua sanctitas inveniret, ut nos instrueres et doceres hoc, humiliter postu„lamus, parati quidquid rectius et probabiliter insinuares, una cum confratribus no„stris sanis acquiescere documentis.*

„*Cap.* 2. *Sed nos per tres hebdomadas tuum exspectantes responsum, nihil cer„titudinis nihilque doctrinae nobis expressisti, sed tantum quodam die in publico di„xisti, nos excusabiles apparere et innocentes iuxta nostri adsertionem libelli.*

„*Cap.* 3. *Ad ultimum nos evocati, ad tuam praesentiam deducti sumus nihil „adversitatis suspicantes, ibique obseratis ostiis conspiratione more latrocinali facta, „et ex clericis et laicis turba collecta et permixta, nos opprimere inter tantos violen„ter studuisti, atque sine synodo et canonico examine nullo accusante, nullo testifi„cante, nullaque disputationis districtione dirimente vel auctoritatum probatione con„vincente, absque nostri oris confessione, absentibus aliis metropolitanis et diocesanis „coepiscopis et confratribus nostris, extra omnium omnino consensum tuo solius ar„bitrio et tyrannico furore damnare nosmet voluisti.*

„*Cap.* 4. *Sed tuam maledictam sententiam, a paterna benignitate alienam, a „fraterna caritate extraneam, adversum nos iniuste et irrationabiliter contra leges „canonicas prolatam, nequaquam recipimus, immo cum*[a] *omni coetu fraterno quasi „maledictum frustra prolatum contemnimus atque abiicimus. Teipsum quoque, dam„natis et anathematizatis sacramque religionem abiicientibus ac contemnentibus faven„tem et communicantem, in nostram communionem nostrumque consortium recipere no„lumus, contenti totius ecclesiae communione et fraterna societate, quam tu arroganter „te superexaltans despicis, teque ab ea elationis tumore indignum faciens sequestras.*

„*Cap.* 5. *Igitur ex tuae levitatis temeritate propria tibimet sententia anathema„tis pestem inflixisti, exclamans: qui apostolica praecepta non servat, ana„thema sit, quae tu multipliciter violare et violasse dinosceris, divinas simul leges „et sacros canones quantum in te est evacuans, praedecessorum tuorum, pontificum „Romanorum, vestigia sequi nolens.*

„*Cap.* 6. *Nunc ergo quia fraudulentiam et calliditatem tuam experti sumus, „non quasi ad illatam nobis contumeliam provocati sumus, sed contra tuam iniquita„tem zelo accensi, nec nostrae vilitatis personam attendentes, sed omnem nostri ordi„nis universitatem cui vim inferre conaris prae oculis habentes.*

„*Cap.* 7. *Quid nostrae specialis propositionis summa fuerit, in paucis repli„camus. Lex divina et canonica aptissime probat, etiam venerandae seculi leges ad„stipulantur, quod nulli licet ingenuam virginem alicui viro tradere in concubinatum, „maxime si illa puella numquam illicitae adsentire voluit copulae; et quia suo viro „parentum consensu, fide, affectu*[b] *ac dilectione coniugali sociata est, uxor profecto, „non concubina, habenda sit.*“

Apostolicus autem praecognitus haec recipere noluit. Suprascriptus autem Hilduinus armatus cum hominibus Guntharii ecclesiam beati Petri apostoli sine ulla reverentia intrans, diabolicum scriptum, sicut suus frater Guntharius ei praeceperat, si apostolicus illud nollet recipere, super corpus beati Petri iactare voluit, et a custodibus prohibitus, eosdem custodes cum fustibus tam ipse quam et sui complices verberare coeperunt, adeo ut unus ibidem occisus fuerit. Tunc ipsum scriptum super corpus beati Petri iactavit, seque isdem et qui cum eo venerunt evaginatis gladiis protegentes, de ecclesia exierunt, et ad Guntharium peracto lugendo negotio[c] redierunt. Imperator post paucos dies, patratis a comitatu suo multis depraedationibus et mansionum destructionibus ac sanctimonialium ceterarumque feminarum constuprationibus atque hominum caedibus necnon et ecclesiarum infractionibus, Roma exiens, Raven-

a) cum *deest Ch.* b) effectu *B.; sed fortasse typographi vitio.*

44) cf. ann. Fuldens. supra pag. 377.

nam venit, ibique pascha dominicum cum tali sicut meruit Dei et apostolorum gratia celebravit. Guntharius autem in ipsa coena Domini Coloniam veniens, missas celebrare et sacrum chrisma conficere, ut homo sine Deo, praesumpsit; Theutgaudus vero a ministerio, sicut ei fuerat praeceptum, se reverenter abstinuit. Ceteris denique episcopis apud Lotharium id satagentibus, episcopatum a Gunthario Lotharius tulit, et suo tantum consilio Hugoni, Conradi, Caroli regis avunculi, et materterae suae filio, tonsura clerico et ordinatione tantummodo subdiacono, moribus autem et vita a fideli laico discrepanti donavit; unde motus Guntharius, quidquid de thesauro ecclesiastico in eadem civitate fuit residuum auferens, Romam iterum, ut omnia Lotharii et sua figmenta de Theutberga et Waldrada apostolico ex ordine pandat, regreditur. Sed et episcopi regni Lotharii legatos suos cum libellis poenitentiae et professionibus canonicis, quoniam ab evangelica veritate et apostolica auctoritate sacrisque regulis in causa Theutbergae ac Waldradae non mediocriter deviaverant, ad apostolicum dirigunt. Lotharius vero, Ratoldo, Argentoratensis urbis episcopo, cum scriptis falsa more suo de sua excusatione et voluntaria correctione loquentibus praemisso, ad apostolicum ipse per Gundulphi villam[45] et Romerici montem[46] obviam fratri suo ad locum qui Urba[47] dicitur vadit. Carolus cum epistolis per Rodbertum, Cinomannicae urbis episcopum, Romam, sicut apostolicus iusserat, Rothadum[a] dirigit; sed et episcopi regni eius vicarios suos cum synodicis litteris de causa ipsius Rothadi ad apostolicam sedem mittunt; quibus Hludowicus transitum denegat. Ipsi autem legati tam regis quam episcoporum impossibilitatis suae causas Romam veniendi clanculo papae cognitas faciunt. Rothadus simulata infirmitate Vesontio[b], ceteris patriam repedantibus, remanet, et post aliorum regressum, per Curiam, suffragantibus sibi Lotharii et Hludowici, Germaniae regis, fautoribus, Hludowicum[48] imperatorem Italiae adiit, quatenus ipsius solatio Romam valeat pervenire. Missi regis Caroli parum pro quibus missi fuerant utilitatis agentes, a negotio[c] revertuntur, et Huntfrido, dimissa[d] Tolosa ac Gotia, per Provinciam in partes Italiae transeunte, iterum alios missos ad recipiendas civitates et castella Carolus ad Tolosam et in Gotiam mittit.

Hludowicus, rex Germaniae, hostiliter obviam Bulgarorum Cagano . . . .[e] nomine, qui christianum se fieri velle promiserat, pergit; inde ad componendam Winidorum marcam, si se prosperari viderit, perrecturus. Nortmanni qui cum plurimo navigio in Flandris appulerunt, resistentibus sibi pagensibus per Rhenum ascendunt, et vicina regnorum Lotharii ac Hludowici ex utraque ripa ipsius fluminis vastant. Carolus[49] Kalendas Iunii in loco qui Pistis dicitur generale placitum habet, in quo annua dona sed et censum de Britannia a Salomone, Britannorum duce, sibi directum more praedecessorum suorum, quinquaginta scilicet libras argenti, recipit, et firmitates in Sequana, ne Nortmanni per eumdem fluvium possint ascendere, ibidem fieri iubet. Capitula etiam ad triginta et septem consilio fidelium suorum more praedecessorum ac progenitorum suorum regum constituit, et ut legalia per omne regnum suum observari praecepit.

Pippinus[50] apostata a Nortmannorum collegio ab Aquitanis ingenio capitur, et in

a) rothardum *Ch., qui infra* rothadi *scribit.* b) vesoncio *Ch.* c) negocio *Ch.* d) dimisso *Ch. et B.* e) *aut hic nomen cagani aut post* Bulgarorum *vocem regi excidisse patet.*

45) Gondreville prope Toul. 46) Remiremont. 47) Orbe. 48) Rothadus a Ludovico imperatore liberum transitum impetravit, et mense Iunio huius anni 864 solus Romam pervenit. Bouq. 49) Edictum Pistense 7. Kal. Iulii editum est. Baluzii Capit. T. II. 50) Hincmarus Remorum archiepiscopus in consilio de Pippini poenitentia sic habet: *Unde, quantum mihi videtur, non praeiudicans synodali sententiae de Pippino decretae, sed confisus de Dei misericordia, qui per apostolum suum dicit, ut superexaltet misericordia iudicium, et de caritate confratrum nostrorum, exhortandus est Pippinus, ut puram confessionem de omnibus peccatis suis, quae ab ineunte aetate perpetravit, secrete faciat: quia forte talia fecit, quae turpe est etiam in publicum dicere: et de hoc quod suum habitum dimisit, et se periuravit, et quia cum paganis se iunxit (de qua sua coniunctione multa mala sunt perpetrata), coram ecclesia inter publice poenitentes se lacrymabiliter accuset, et poenitentiam et reconciliationem humiliter petat: et de omnibus, quae vel secrete confessus fuerit, vel publice se accusaverit, per manus impositionem episcopalis auctoritatis publice reconcilietur, et reconciliatus tonsuram clericalem accipiat, et habitum monasticum recipiat, et profiteatur de cetero servare quae expetit et expedit: et sic communionem sacri altaris recipiat. Reconciliatus autem bene tractetur, ut tali loco sub libera custodia misericorditer custodiatur, et custodes monachos ac bonos canonicos, qui eum exhortentur, et quorum doctrina et exemplo bene de cetero vivere, et praeterita peccata plangere discat: et*

eodem placito praesentatur, et a regni primoribus, ut patriae et christianitatis proditor, et demum generaliter ab omnibus ad mortem diiudicatur, et in Silvanectis artissima custodia religatur. Bernardus, Bernardi quondam tyranni carne et moribus filius, licentia regis accepta de eodem placito quasi ad honores suos perrecturus, super noctem armata manu regreditur, et in silva[a] se occulens, ut quidam dicebant, regem qui patrem suum Francorum iudicio occidi iusserat, et ut quidam dicebant, Rodbertum et Ramnulfum, regis fideles, malitiis[b] occidere locum et horam exspectat. Quod regi innotuit, et mittens qui eum caperent et ad praesentiam illius adducerent, fuga sibi consuluit; unde iudicio suorum fidelium honores quos ei dederat rex recepit, et Rodberto, fideli suo, donavit.

Egfridus[51], qui transactis temporibus cum Stephano filium et aequivocum regis ab obedientia paterna subtraxerat, a Rodberto capitur, et regi in eodem placito praesentatur; cui rex deprecatione ipsius Rodberti ceterorumque suorum fidelium quod in eum commiserat perdonavit[52], et sacramento firmatum ac sua gratia muneratum inlaesum abire permisit. Carolus a loco qui Pistis dicitur revertens, intrat Compendium circa Kalendas Iulii, missum Mahometh, regis Sarracenorum, qui ante hyemem ad se venerat, muneratum cum plurimis et maximis donis per suos missos ad eumdem regem satis honorifice remittit. Carolomannus, filius Hludowici regis Germaniae, qui in libera custodia cum patre suo morabatur, simulans se venatum ire, a patre fuga labitur, et marcas sibi a genitore ablatas cum consensu marchionum qui eum tradiderant reoccupat. Quem pater e vestigio insequens, sub firmitatum conditione[c] ad se venire facit, et ei honores donat. Indeque revertens versus palatium Franconoford, in quodam broilo[53] cervum venans de caballo cadit, et costis laesus in vicino monasterio iacet, filiumque suum Hludowicum ad praedictum palatium, ubi uxor eius erat, praemittit, ipseque in brevi convalescens subsequitur.

Nicolaus papa denuo epistolas per omnes archiepiscopos et episcopos Galliarum, Germaniarum et Belgicae provinciae mittit pro confirmatione depositionis Theutgaudi Treverorum, et Guntharii Coloniensis archiepiscoporum. Sed et aliis episcopis, qui ex regno Lotharii in divortio[d] Theutbergae et superinductione concubinae Waldradae consenserunt, et ad eum cum professione sua miserunt epistolas suas, indulgentiam largiendo, sicut in scripto superius continente promiserat, dedit. Synodum Romae convocat circa Kalendas Novembris, indicans se in ea eorumdem olim archiepiscoporum depositionem denuo confirmaturum, et tractaturum de causa Lotharii et Ignatii, Constantinopolitani episcopi, praecedenti[54] anno depositi, in cuius loco quidam laicus attonsus et mox episcopus est ordinatus. Ad quam synodum praedicti Theutgaudus et Guntharius sponte perrexerunt, putantes Hludowici imperatoris interventu ab apostolico posse restitui.

Hludowicus, Italiae imperator nominatus, a cervo quem in rugitu[55] positum sagittare voluit, gravissime vulneratur. A Nicolao, Romanae sedis pontifice, per Arsenium apocrisiarium petitur, ut eidem papae legatos suos liceat pro quibusdam causis ecclesiasticis ad Carolum mittere; sed credens, quia non sincera intentione adversus eum velit in Franciam missos suos dirigere, contradicit.

Hugbertus, clericus coniugatus et abbas monasterii sancti Martini, qui sancti Mau-

a) sylva *Ch.* b) maliciis *Ch.* c) conditionem *Ch. et B.* d) divorcio *Ch.*

quorum providentia et loci convenientia ita custodiatur, ut ad pristinum vomitum redire nequeat, etiamsi diabolo suadente voluerit: et redivivum scandalum per eum in sancta ecclesia et in ista christianitate oriri non possit. Accipe, pater et fili, istam rotulam, sed et illam de cognatione non coniungenda, et porta illas domno regi, et relege coram illo: et de ista fac secundum eius consilium et commendationem; et de illa de cognatione non coniungenda, per eius consilium et auxilium sequere sacras auctoritates tibi directas. Providentia de Pippino non est negligenda; et ut certi ac fideles custodes illi adhibeantur, satis est procurandum: nec obliviscendum quod de eo in monasterio sancti Medardi accidit, et quod de Karlomanno in Corbeia evenit. Nam quod factum est, adhuc fieri potest. Bouq.

51) Ecfridus idem videtur esse ac Acfridus, cui iam abbatiam sancti Hilarii habenti dedit Carolus calvus comitatum Bituricensem a. 867. Bouq.

52) perdonare, *pardonner.*

53) nostrum *Brühl*, nemus.

54) Ignatius anno 861 exauctoratus fuit in pseudo-synodo Constantinopolitana. Photius episcopus ordinatus 25. die Decembris a. 857, anno 858 in Ignatii locum iam intrusus fuerat. Bouq.

55) gallice *rut.*

ricii abbatiam et alios honores Hludowici, imperatoris Italiae, contra voluntatem ipsius tenebat, ab hominibus eius occiditur, et Theotberga soror eius, abiecta Lotharii, ad fidem Caroli venit, cui Carolus Avenniacum[56] monasterium donat, et abbatiam sancti Martini Ingelwino, diacono palatii sui, committit. Rodbertus, comes Andegavensis, aggrediens[a] duos cuneos de Nortmannis qui in Ligeri fluvio residebant, unum quidem exceptis paucis evadentibus interfecit, et altero maiore retro superveniente vulneratur; unde paucis suorum amissis, sibi secessu consuluit, et post paucos dies convaluit.

865.

Carolus rex nativitatem Domini in Carisiaco palatio celebrat. Vernum villam veniens circa medium Februarium mensem, fratrem suum Hludowicum in villa Tusiaco[57] cum filiis venientem satis honorifice suscepit, ibique omnibus cum[b] illorum fidelibus consideratis, missaticum per episcopos, Altfridum[58] videlicet et Erchanratum[59], Lothario nepoti suo transmittunt, mandantes ut quia saepe dicebat se Romam iturum, prius secundum domni apostolici et eorum hortamentum emendaret, quod contra leges divinas et humanas commiserat in ecclesia, quam sua temeritate scandalisaverat, et tunc ordinato regno suo, si vellet, pro indulgentia petenda et obtinenda ad apostolorum limina properaret. Lotharius vero putans, quod sibi regnum subripere et inter se vellent dividere, Liutfridum, avunculum suum, ad fratrem et Italiae imperatorem transmittit, petens illum apud apostolicum obtinere, quatenus pro eo patruis suis[c] epistolas mitteret, ut pacem servantes de regno suo nullum ei impedimentum facerent; quod et Hludowicus imperator obtinuit.

Interea[60] Nortmanni residentes in Ligeri, cum maximo impetu, faciente divino iudicio, secundo vento per eumdem fluvium usque ad monasterium sancti Benedicti quod Floriacus dicitur navigant, et idem monasterium incendunt, et in redeundo Aurelianis civitatem et monasteria ibidem et circumcirca consistentia igne cremant, praeter ecclesiam sanctae Crucis, quam flamma, cum inde multum laboratum a Nortmannis fuerit, vorare non potuit. Sicque per amnis alveum descendentes et vicina quaeque depopulantes, ad stationem suam reversi sunt. De Tusiaco Hludowicus Baioariam pergens, Carolomanno filio sibi familiariter reconciliato, marcas quas ab eo tulerat reddidit, et ad Franconoford palatium rediit. Carolus autem per Attiniacum ad Silviacum[61] veniens, ibidem sacram quadragesimam[d] et pascha Domini celebrat, et Bernardum, ex quodam Bernardo[62] et filia Rorigonis comitis natum, in Gothiam mittens, partem ipsius marchiae[63] illi committit; et sic demum Vernum villam veniens, episcopos ac ceteros Aquitaniae primores ibidem obvius suscepit. Ad quorum multam petitionem filium suum Carolum necdum bene spassatum[64] in Aquitaniam cum regio nomine ac potestate redire permittit.

Nicolaus papa Arsenium, Ortensem episcopum et consiliarium suum, cum epistolis ad Hludowicum et Carolum fratres, sed et ad episcopos ac primores regnorum il-

a) rediens *Ch.* b) cum omnibus *Ch.* c) patruus suus *Ch.* d) sacrum quadragesima *Ch.*

56) Avenai in dioecesi Remensi. Bouq. 57) villa in pago Tullensi, Labbeo *Tousy*, Michaeli Germano lib. 4. de re diplomatica *Tullei aux groseilles.* Bouq. 58) Hildesheimensem. 59) videtur esse Catalaunensis, qui infra Erkanraus audit. 60) cf. chron. de gestis Norm. 61) vicus Servais, dimidia leuca a Fara oppido, quod ad Isaram situm est. Vide lib. 4. de re diplom. pag. 325. Bouq. 62) Bernardus iste, pater Bernardi Gothiae marchionis, non alius est a Bernardo, qui, teste Ademaro Chabannensi, cum fratre suo Emenone comite Pictavensi anno 839 in Ludovici pii offensionem incurrit, et qui anno 844 contra Lambertum Namnetensem comitem dimicans occisus est. Uxor eius Blichildis nomine, filia erat Roriconis Cenomannensis comitis, qui anno 824 monasterium Fossatense instauravit. Exstat apud Bessium in historia episcoporum Pictav. charta Roriconis comitis, in qua memorat suum patrem Gauzlinum, matrem Aldetrudem, fratrem Gauzbertum monachum Fossatensem, et filium Gauzlinum monachum Glannafoliensem. Gauzbertus fuit abbas Fossatensis, et mortuus est circa a. 845. Gauzlinus fuit abbas Glannafoliensis. Bernardus Gothiae marchio honoribus privatus est a. 878 in concilio Trecensi. Bouq. 63) Tunc Gothiae marchia, quae integra possessa fuerat ab Hunfrido, in duas divisa est. Carolus enim Septimaniam proprie dictam cum Narbonensi prima a marchia Hispanica separavit. Bouq. 64) i. e. castigatum; cfd. italum *spazzare*, et gallicum *espousseter*, *epousseter.*

lorum, ea quae Lotharius per fratrem petierat continentibus[a], non cum apostolica mansuetudine et solita honorabilitate, sicut episcopi Romani reges consueverant in suis epistolis honorare, sed cum malitiosa interminatione transmittit. Isdem autem Arsenius per Curiam et Alamanniam ad Hludowicum, Germaniae regem, in Franconofurd palatium veniens, epistolas apostolici ei tradidit, et inde in Gundulfi villam ad Hlotharium venit. Cui et episcopis ac primoribus regni sui epistolas papae dedit, continentes, quia, nisi uxorem suam Theotbergam reciperet et Waldradam abiceret, renunciante sibi Arsenio illum ab omni christianorum societate debuisset reicere, quem in pluribus epistolis has praecedentibus excommunicatum et a consortio christianorum eiectum multotiens praedicaverat. Et sic de Lothario ad Carolum circa medium Iulium mensem in Attiniacum palatium Arsenius veniens, uniformes sicuti Hludowico et Lothario regibus epistolas suas satis honorifice tradidit, et Rothadum, canonice a quinque provinciarum episcopis deiectum et a Nicolao papa non regulariter sed potentialiter restitutum, secum reducens, Carolo praesentavit. Et cum sacri canones dicant, ut si episcopus a gradu deiectus ab episcopis provinciae, ad episcopum Romanum confugerit, scribat Romanus episcopus finitimae et propinquae provinciae episcopis, ut ipsi omnino diligenter causam inquirant, et iuxta fidem veritatis diffiniant, et[b] si is qui deiectus est iterum ab eis, moverit Romanum episcopum, aut mittat a latere suo, qui auctoritatem eius a quo destinati sunt habentes, cum episcopis iudicent, aut credat episcopos sufficere, ut negotio terminum imponant: nihil horum idem apostolicus agere voluit, sed posthabito episcoporum iudicio, qui iuxta sacras regulas post iudicium sub gestorum specie omnia iudicata ad sedem apostolicam retulerunt, ipse sua potestate illum restituit. Restitutum ergo Karolo misit cum epistolis, in quibus continebatur, ut sine ulla exceptione, si quis eidem Rothado quiddam aut de gradu aut de rebus episcopii contradiceret, anathema foret. Sicque sine interrogatione vel consensu episcoporum qui eum deposuerunt, per missum Arsenium Rothadus est in sede sua remissus.

Post haec Arsenius ad Duciacum obviam Hlothario pergit, ducens Theotbergam quae aliquamdiu honorabiliter in regno Karoli deguit, et accepto sacramento a duodecim hominibus ex parte Hlotharii, eamdem Theodbergam, nulla ecclesiastica satisfactione pro adulterio publico ab eo secundum canones sacros patrata, illi in matrimonium reddidit. Sacramentum autem pro Theodberga praestitum ex parte Hlotharii ita se habet, veluti dictatum et Roma delatum ab ipso Arsenio: *Iurans promitto ego talis per haec quatuor sancta Christi evangelia, quae manibus meis tango, atque istas sanctorum reliquias, quia senior meus Hlotharius rex, filius quondam piae recordationis Hlotharii serenissimi imperatoris, amodo et deinceps accipiet Theodbergam uxorem suam pro legitima matrona, et eam sic habebit in omnibus, sicut decet regem habere reginam uxorem. Et propter iam fatas dissensiones neque in vita, neque in membris, neque a praedicto seniore meo Hlothario, neque a nullo hominum ipso instigante aut auxiliante vel etiam consentiente aliquod malum habebit; sed eam sic habebit, sicut regem decet habere uxorem legitimam: ea tamen ratione, ut sic se amodo custodiat, sicut decet uxorem suo seniori in omnibus observare honorem. Haec sunt nomina eorum qui hoc iuraverunt: De comitibus Milo, Ratharius, Erlandus, Theutmarus, Weremboldus, Rocolfus comes. De vassallis Erleboldus, Vulfridus, Eidulfus, Bertmundus, Nithardus, Arnostus. Hoc iuratum est super quatuor Dei evangelia atque pretiosissimum lignum sanctae dominicae crucis et alias sanctorum reliquias in loco qui dicitur Vindonissa*[65]*, die tertia mensis Augusti, indictione 13. Hoc factum est temporibus domni ter beatissimi et coangelici Nicolai apostolici, mediante et constituente Arsenio venerabili episcopo, misso et apocrisiario summae sanctae catholicae atque apostolicae sedis, apostolicam habente auctoritatem et legato eiusdem domni Nicolai apostolici. Nomina episcoporum in quorum praesentia et qui*

a) continentes *Ch.* b) *Sequentia usque ad verba* per omnia non valuimus huic inferre paginae *apud Chesnium desunt, et „ex fragmento membranaceo codici Bertiniano adhaerente" a Bouqueto primum addita sunt. Folium igitur e codice exciderat, et a nesciis cui loco deberetur, in finem relatum est.*

65) Vindonissa villa est in pago Remensi a Flodoardo in chronico et in historia memorata, vulgo dicta Venderesse; sita est inter Reiteste et Sedanum, et olim ad ecclesiam

interfuerunt, haec sunt: Harduicus archiepiscopus Besintionensis[66], *Remedius archiepiscopus Laudunensis*[67], *Ado archiepiscopus Biennensis*[68], *Rodlandus archiepiscopus Arelatensis, Adventius episcopus Mettensis, Atto episcopus Bardunensis*[69], *Franco episcopus sancti Landberti*[70], *Rataldus episcopus Stratiburgensis, Fulcricus capellanus et missus imperialis. De regno autem Karoli Isaac episcopus Linguinensis*[71], *Erkanraus episcopus Catalaunensis, de quorum manibus ex parte Karoli regis suscepta est Theodberga regina ab Arsenio, venerabili episcopo et legato apostolicae sedis, una cum praenominatis archiepiscopis et episcopis; adstantibus vero in eodem loco de diversis regnis nobilibus viris cum multitudine populi publice haec videntibus et audientibus, quorum nomina per omnia non valuimus huic inferre*[a] *paginae.*

Eodem die ipsam Theotbergam reginam Arsenius, episcopus et legatus apostolicae sedis, cum praenominatis omnibus archiepiscopis[b] in manibus Lotharii regis reddiderunt atque dederunt, non solum sub eadem obtestatione ut supra, verum etiam sub adiuratione et excommunicatione, ut si in omnibus ut superius legitur non observaverit atque impleverit, non solum in praesenti vita, sed etiam in aeterno Dei terribili iudicio cum beato Petro principe apostolorum redditurum rationem, et ab ipso aeternaliter in eodem iudicio damnandum, et igne perpetuo concremandum.

Interea Lotharius missos suos ad Carolum dirigit, volens et petens, ut mutua firmitate inter eos amicitia foederarentur. Quod et Irmentrude regina interveniente obtinuit, et veniens in Attiniacum, amicabiliter et honorifice a Carolo est susceptus et in foedere postulato receptus. Quo et Arsenius rediens, epistolam Nicolai papae plenam terribilibus et a modestia sedis apostolicae antea inauditis maledictionibus detulit super eos, qui ante hos annos eidem Arsenio multam thesauri summam praedantes abstulerant, nisi satisfaciendo quae tulerant ei reddere procurarent. Et relecta[c] eadem epistola, sed et altera de Ingiltrudis excommunicatione, quae virum suum Bozonem reliquerat et cum quodam adultero in Lotharii regnum aufugerat, ac recepta sub defensione Caroli villa quae Vendopera[72] dicebatur, quam piae memoriae Hludowicus imperator sancto Petro tradiderat, et Wido quidam comes per plures annos tenuerat, Arsenius episcopus, impetratis apud Carolum pro quibus ad eum venerat, ad Gundulfi villam cum Lothario, quo Theotberga eum praecesserat, pergit. Ibi quoque per aliquot dies morans propter Waldradam, quae illuc ad eum adduci[d] et ab eo in Italiam deduci debebat, Lothario et Theotberga regio cultu paratis et coronatis, in die assumptionis sanctae Mariae missas celebrat, et inde cum praefata Waldrada versus Urbam, quo dicebatur Hludowicus, Italiae imperator, obviam Lothario venturus, pergit; inde per Alamanniam et Baioariam pro recipiendis patrimoniis ecclesiae sancti Petri in eisdem regionibus coniacentibus Romam redit.

Carolus ab Attiniaco contra Nortmannos, qui cum navibus quinquaginta in Sequanam venerant, hostiliter pergit; in quo itinere custodum negligentia tres coronas optimas et armillas nobilissimas et quaeque alia pretiosa[e] perdidit; et post non paucos dies omnia reinvenit, exceptis paucis gemmis, quae tumultuaria direptione amissae fuerunt. Nortmanni[73] vero residentes in Ligeri, libere Pictavum civitatem pedestri ordine pergunt, eamdemque civitatem incendunt, et impune ad naves suas reveniunt. Rodbertus autem de eisdem Nortmannis qui sedebant in Ligeri, amplius quam quingentos sine damno suorum occidens, vexilla et arma Nortmannica Carolo mittit. Carolus autem perveniens usque ad locum qui dicitur Pistis, ubi immorabantur Nortmanni, fidelium suorum consilio pontes super Isaram et Matronam refici curat, in locis quae dicuntur Alvernis[74] et Carenton[75], quoniam ab incolis qui ex antiquo ipsos pontes fecerant, propter infestationem Nortmannorum refici non valebant. Ab eis ergo, qui ex longinquioribus partibus ad operandum deputati erant, ut perficerent

a) inserere? b) *ex his verbis* cum praenominatis omnibus archiepiscopis *et ex sequentibus* ut supra ut superius *manifestum est ea quae modo addidimus . . . perperam in edito omissa fuisse atque necessario restituenda.* Bouq. c) relicta *B. typographi vitio?* d) deduci *Ch.* e) preciosa *Ch.*

Remensem pertinebat. Bouq. 66) Vesontiensis. 67) Lugdunensis. 68) Viennensis. 69) Virdunensis. 70) Leodiensis. 71) Lingonensis. 72) Vendeuvre, villa in Lingonibus. Bouquet. 73) cf. chron. de gestis Norm. 74) Auvers. 75) Charenton ad confluentes Sequanae et Ma-

firmitates in Sequana, ea conditione refici iubet propter imminentem necessitatem ipsos pontes, ne unquam per ventura tempora inde qui nunc eosdem pontes refecerint, in operando ad hoc opus dispendium patiantur: et deputatis custodibus qui utrasque ripas custodirent, ad Odriacam villam[76] medio mense Septembrio venandi gratia pergit. Ipsi autem Nortmanni, quoniam adhuc citra Sequanam custodes non venerant, ex se circiter ducentos Parisius mittunt, ubi quod quaesierant vinum non invenientes, ad suos qui eos miserant sine indemnitate sui reveniunt; indeque amplius quam quingenti ultra Sequanam usque ad Carnotum praedatum ire disponentes, a custodibus ripae ipsius fluminis impetuntur, et quibusdam suorum amissis, quibusdam etiam vulneratis, ad naves regrediuntur.

Carolus Hludowicum, filium suum, in Neustriam dirigit, nec reddito nec interdicto sibi nomine regio, sed tantum comitatum Andegavensem et abbatiam Maioris-monasterii[77] et quasdam villas illi donavit. Rodberto, qui marchio in Andegavo fuerat, cum aliis honoribus quos habebat comitatum Autissiodorensem et comitatum Nivernensem donavit. Hludowicus, Germanorum rex, hostem suam contra Winidos[a] directam et prospere agentem recepit; cuius filius et aequivocus contra patris voluntatem filiam Adalardi despondit, unde satis animum patris offendit. Carolus obviam fratri suo Hludowico, eius conloquio fruiturus, Coloniam pergit, et inter alia[b] conlocutionum suarum verba patrem et filium de iam dicta praesumptione pacificat, ea conditione, ut iam ultra Adalardi filiae non copuletur. Hludowicus ad Wormatiam et Carolus ad Carisiacum revertitur; cui nunciatur in via, quia Nortmanni 13. Kalendas Novembris monasterium sancti Dionysii intraverunt, ubi viginti circiter diebus immorantes, et quotidie praedam exinde ad suas naves ducentes, post multam depraedationem sine contradictione cuiusquam ad castra sua non longe ab eodem monasterio sunt reversi. Interea Nortmanni residentes in Ligeri, commixti cum Britonibus Cinomannis civitatem petunt, et impune depraedantes eam, ad suas naves revertuntur. Aquitani confligentes cum Nortmannis qui in Carento[78] Sigefrido duce resident, quadringentos circiter ex eis occiderunt; ceteri autem fugientes, ad naves suas redierunt.

Carolus missos suos, quos praecedenti anno Cordubam ad Mahomet direxerat, cum multis donis, camelis videlicet, lecta[79] et papiliones gestantibus, cum diversi generis pannis et multis odoramentis in Compendio recipit; inde ad Rofiacum[80] villam veniens, Adalardo, cui custodiam contra Nortmannos commiserat, sed et suis propinquis Hugoni et Berengario, quia nihil utilitatis contra Nortmannos egerant, collatos honores tollit, et per diversos eosdem honores disponit. Nortmanni qui praefatum monasterium depraedati sunt, vario modo infirmantur, et quidam in rabiem versi, quidam autem scabie correpti, quidam intestina cum aqualiculo[81] per anum emittentes, moriuntur. Carolus, dimissis custodibus contra eosdem Nortmannos, Silvanectis revertitur nativitatis dominicae solemnia celebraturus; ubi ei Lotharius, filius suus et abbas monasterii sancti Germani, mortuus nunciatur.

866.

Quarto Kalendas Ianuarias de Nortmannis in Ligeri residentibus quaedam pars praedatum exiens in Neustriam, Gauzfridum et Heriveum atque Rorigum[82] comites congredientes offendit; in qua congressione Rorigus, frater Gauzfridi, occubuit, et quam-

a) winedos *Ch.* b) et in talia *Ch. B.*, *scriptum puto* intalia *i. e.* inter alia.

tronae. 76) infra ad a. 867, 871 et 873 Audriaca villa vocatur, Orreville cum adiacente silva cognomine etiamnum nuncupatur: posita est ad dexteram Alteiae ripam; aequali duorum millium spatio media inter Donincum seu Dulengium ad occidentem, et Alteiam vicum a quo fluvius Alteia nomen sumpsit, versus orientem. vide lib. 4. de re diplom. pag. 306. Bouq. 77) prope Turones, *Marmoutier.* Bouq. 78) legendum Carentono, *la Charente.* Bouq. 79) lectum videtur esse idem ac lectus, stragulum. 80) plures sunt villae huius nominis; hanc oportuit esse in Neustria. Bouq. 81) i. e. ventriculo. 82) Rorigus seu Rorico patrem habuit Roriconem comitem Cenomannensem, fratrem Gozfridum comitem Cenomannensem, Gozlinum abbatem, sororem Blichildem, quae fuit mater Bernardi Gothiae comitis. Gozlini abbatis eiusque fratris Gozfridi, in quorum tutela Cenomannica civitas posita erat, mentionem faciunt veteres membranae coenobii Iuviniacensis, ut testatur Mabillonius lib. 37.

plurimis Nortmanni suorum amissis, fugiendo ad naves reveniunt. Rodulfus, Caroli regis avunculus, passione colica moritur. Nortmanni per alveum Sequanae ascendentes usque ad castrum Milidunum, et scarae Karoli ex utraque parte ipsius fluminis pergunt, et egressis eisdem Nortmannis a navibus super scaram quae maior et fortior videbatur, cuius praefecti erant Rodbertus et Odo, sine conflictu eam in fugam mittunt, et onustis praeda navibus ad suos redeunt. Karolus[83] cum eisdem Nortmannis in quatuor milium libris argenti ad pensam eorum paciscitur, et indicta per regnum suum conlatione ad idem exsolvendum tributum, de unoquoque manso ingenuili exiguntur sex denarii, et de servili tres, et de accola unus, et de duobus hospitiis[a, 84] unus denarius, et decima de omnibus quae negotiatores[b] videbantur habere, sed et a presbyteris secundum quod unusquisque habuit vectigal exigitur, et heribanni de omnibus Francis accipiuntur. Inde de unoquoque manso, tam ingenuili quam et servili, unus denarius sumitur, et demum per duas vices, iuxta quod unusquisque regni primorum de honoribus habuit, coniectum, tam in argento quam et in vino, ad pensum quod ipsis Nortmannis pactum fuerat persolvendum contulit. Praeterea quoque et mancipia a Nortmannis praedata, quae post pactum ab eis fugerant, aut reddita aut secundum eorum placitum redempta fuerunt; et si aliquis de Nortmannis occisus fuit, quaesitum pretium[c] pro eo est exsolutum. Hludowicus, Italiae imperator, una cum uxore sua Ingelberga in Beneventum contra Sarracenos movit. Hlotharius — interventu, ut quidam autumant, Hludowici imperatoris et fratris sui — episcopium Coloniense ab Hugone receptum Hilduino, fratri Guntharii, sub provisionis obtentu committit; sed revera dispositio illius excepto episcopali ministerio penes Gunthariam manet, ipsaque metropolis, sed et ecclesia Treverensis, diutino tempore contra sacras regulas cum magno et multorum periculo pastore vacant. Carolus Rodberto comiti abbatiam sancti Martini ab Engilwino ablatam donat, et eius consilio honores qui ultra Sequanam erant, per illius complices dividit; comitatum quoque Augustidunensem, a Bernardo filio Bernardi super Rodbertum occupatum, Hludowico, filio suo, ipsius Rodberti consilio ad eum ditandum committit.

Nortmanni mense Iulio ab insula secus monasterium sancti Dionysii movent, et descendentes per Sequanam usque ad locum sibi aptum ad reficiendas suas et novas faciendas naves perveniunt, ibique[d] quod eis persolvendum erat exspectant. Carolus hostiliter ad locum qui dicitur Pistis cum operariis et carris ad perficienda opera, ne iterum Nortmanni sursum ascendere valeant, pergit. Hludowicus, Germaniae rex, contra quosdam suorum in marca adversus Winidos rebellionem molientes hostem movit, quam praecedens, in brevi rebellantes sine conflictu domat, et hostem nondum pene promotum domi residere mandavit.

Nortmanni[85] mense Iulio mare intrant, et pars quaedam ex ipsis aliquamdiu in pago Italiae[e, 86] resedit, et libitibus suis, excepta publica Lotharii coniunctione, perfruitur. Carolus ad villam abbatiae sancti Quintini, quae Orti-vineas dicitur, cum uxore obviam Lothario pergit, et pro quibusdam convenientiis, ut dicebatur, firmitatibus inter se factis, abbatiam sancti Vedasti donante sibi Lothario suscipit. Carolus mense Augusto Suessionis[87] civitatem adit, et synodo a papa Nicolao convocatae considet; ubi secundum praedicti apostolici commendationem quaestione dirempta de Vulfado et collegis eius, ab Ebone, quondam Remorum archiepiscopo, post depositionem suam ordinatis, quoniam regulae sacrae non poterant aperte convelli pro sui reverentia et quorumdam respectu, et rege ac quibusdam pro Vulfado nimium satagentibus

a) hospitibus *Chron. de gestis Norm.* b) negociatores *Ch.* c) precium *Ch.* d) *excidit fortasse* tributum. e) *aut* isaliae *aut* isalcae (*i. e.* isal-gae) *emendandum credo; Ch. et B. legunt* in pago italiae. *Chronicon de Normannorum gestis, quod annalium sententiam saepe contrahit et depravat, hic quoque legit:* et pars quaedam ex ipsis ad italiam rediit.

annal. Bened. num. 55. Bouq. 83) cf. chron. de gestis Norm. a. 869. 84) hospitium, domus a mansionariis sub annuo censu inhabitata. Tributum igitur impositum erat a) alodibus b) mercatorum bonis c) clero d) Francis, i. e. leudibus regis, tam minoribus quam proceribus. 85) cf. chron. de gestis Norm. a. 869. 86) pagi Isalae, sive Islegau, maxima pars saeculo XIII. a maris fluctibus absorpta est; reliqua una cum capite Stavanger hodie Westfrisiae adnumeratur. 87) Nicolaus papa synodum Suessione celebrandam indixit 15. Kal. Septembris huius anni, ut patet ex eiusdem epistola ad Hincmarum a Labbeo vul-

schisma[a] et scandalum aliter vitari non potuit, inventum est, ut quia synodi episcoporum quinque provinciarum regularis definitio de[b] praefatorum deiectione Benedicti papae et Nicolai subscriptionibus fuerat confirmata, secundum indulgentiam Nicenae synodi de his quos damnatus ordinavit Meletius, et iuxta traditionem Africani concilii de Donatistis, in gradibus reciperentur, si tamen Nicolao papae placeret suam immutare, quam confirmavit, sententiam. Indeque synodus congregata per Egilonem, Senensem archiepiscopum, cum aliis pro quibus perrexerat praescripta conditione Nicolao papae litteras mittens[88], sine sacerdotum discordia est soluta; et licet iuxta Innocentii decreta quod de huiusmodi necessitas temporis quondam reperit, cessante necessitate debuisset utique cessare pariter quod urgebat, quia alius est ordo legitimus, alia usurpatio quam ad praesens fieri tempus impellit; quoniam nil aliud sed[c] hoc summopere quaerebatur, ut quocumque modo Vulfadus fieri posset episcopus, tolerabilius quibusdam est visum, propter vitandam seditionem hanc necessitatem, quae nunc sicut et tunc urgebat, iterum in medium devocare, ac consilio[d] Iacobi et seniorum Hierusalem, etiam post legis abolitionem circumciso Timotheo, cum Paulo legis cerimonias exercere, quam tumultus in ecclesia et in potestate regia concitare. His ita dispositis, Carolus iamdicto Vulfado Bituricensem metropolim, nuper defuncto Rodulpho archiepiscopo, ante causae diffinitionem arbitratu suo committit; sed antequam iidem episcopi ab ipsa recederent urbe, Carolus eos petit, ut uxorem suam Hirmintrudem in reginam sacrarent; quod et ipso attestante in basilica sancti Medardi fecerunt, et una cum eo illi coronam imposuerunt. De quo loco idem rex cum regina Attiniacum palatium obviam Lothario adit. Quo Teutbergam, nomine tantum reginam Lotharii, quae Romam pergendi licentiam habuit, revocant, et missaticum communiter ordinantes, Carolus per Egilonem, Senensem archiepiscopum, et Hlotharius per Adonem, Viennensem archiepiscopum, ac per Waltarium, suum a secretis domesticum, papae Nicolao quae sibi visa sunt secretius mandant.

Post haec Carolus ad consignandam Bituricensem metropolim Vulfado filium suum Carolomannum, abbatem sancti Medardi, transmittit. Quo pervenientes post solutam, ut praemissum est, synodum, atque post litteras ex eadem synodo per Egilonem archiepiscopum Nicolao papae directas, statim in mense Septembrio a quibusdam episcopis legibus ecclesiasticis minus necessario peritis, factione praedicti Vulfadi emendicatis et minis a Carolomanno ex auctoritate patris sui flexis, contra omnes leges ecclesiasticas saepefatus Vulfadus[89] pro ordinatione episcopali maledictione indutus est sicut vestimento; cuius exordinator potius quam ordinator Aldo, Lemovicensis episcopus, in ipsa ordinatione febre correptus, in brevi moritur.

Caroli filius nomine Carolus et Aquitanorum rex, plaga quam in capite ante aliquot annos acceperat cerebro commoto, diutius epelemtica[90] passione vexatus, 3. Kalendas Octobris in quadam villa secus Bosentiacas[91] moritur, et a Carolomanno, fratre suo, atque a Vulfado in ecclesia sancti Sulpitii apud Biturigum sepelitur.

Carolus Wilhelmum sobrinum suum, Odonis quondam comitis Aurelianensis filium, a quibusdam suorum in Burgundia captum, quasi contra rem publicam agentem secus Silvanectum civitatem decollari fecit.

Nortmanni[92] commixti Britonibus, circiter quadringenti de Ligeri cum caballis egressi, Cinomannis civitatem adeunt. Qua depraedata, in regressu suo usque ad lo-

a) scisma *Ch.* b) ex *Ch.* et *B.* c) sed quia *B.* d) devocaret ac si consilio *Ch.*

gata tomo 8. concil. pag. 808. Bouq. 88) synodicam concilii Suessionis epistolam ad Nicolaum papam edidit idem Labbeus loco citato pag. 833. Bouq. 89) Vulfadus ab Ebbone, archiepiscopo Remensi, ordinatus, in synodo Suessionensi II. anno 853 de gradu deiectus fuerat. Nicolaus papa, rogatus a Carolo calvo, qui Vulfadi restitutionem exoptabat, quique illum Bituricensem episcopum designarat, iussit ut Vulfadus restitueretur; et ob hanc causam indixit synodum in urbe Suessionensi. Vulfadi restitutioni pro viribus obstitit Hincmarus, quatuor schedulis seu libellis synodo per vices oblatis. Septem provinciarum episcopi in Suessionensi synodo congregati, scribunt Nicolao papae, Hincmarum non ausum esse sua et comprovincialium auctoritate Vulfadum et socios restituere, qui in synodo quinque provinciarum fuerant depositi: sibi, tametsi de illorum restitutione assentirentur, consentaneum visum esse rem totam pontifici, a quo inchoata erat, consummandam reservari. Anno sequenti mortuo Nicolao papa, Vulfadus in concilio Tricassino restitutus est, cuius restitutionem confirmavit Adrianus papa. Bouq. 90) epelevtica, epileptica. 91) Busençais in pago Biturisensi. Bouquet. 92) cf.

cum qui dicitur Brieserta[93] veniunt, ubi Rotbertum et Ramnulfum, Godtfridum quoque et Heriveum[a] comites, cum valida manu armatorum, si Deus cum eis esset, offendunt. Et conserto proelio, Rotbertus occiditur, Ramnulfus plagatus, cuius vulnere postea mortuus est, fugatur; et Heriveo vulnerato et aliis quibusdam occisis, ceteri ad sua quique discedunt. Et quoniam Ramnulfus et Rodbertus de praecedentium se se vindicta, qui contra suum ordinem alter abbatiam sancti Hilarii, alter abbatiam sancti Martini praesumpserat, castigari noluerunt, in se ultionem experiri meruerunt.

Hludowicus, Hludowici Germaniae regis filius, consilio Warnarii ac ceterorum, a quibus pater eius propter infidelitatem suam honores tulit, rixam contra patrem suum movit, concitato Resticio[b] Winido, ut usque ad Baiowariam praedatum veniat, quatenus in illis partibus occupato patre vel eius fidelibus, ipse liberius quod coepit prosequi posset. Sed Karolomanno, cui pater ipsam marcham dederat, satagente, Resticius intra sua se cohibet. Hludowicus autem senior in talibus experientia prudens, concite ad palatium quod Franconofurd dicitur properat, et datis mutuo dextris, eumdem filium suum ad se venire facit, ipsaeque dexterae usque 5. Kalendas Novembris manere invicem promittunt; sicque Hludowicus ad confirmandam marcham suam contra Resticium velociter repedat, reversurus octavo die ante missam sancti Martini obviam fratri suo Karolo et nepoti suo Lothario secus civitatem Metensium. Quo Carolus hostiliter, cum tali hoste — confecta maxime de episcopis — sicut tunc coniectare potuit, se perrecturum suis denuncians, Hugoni clerico, avunculi sui Chonradi filio, comitatum Turonicum et comitatum[c] Andegavensem cum abbatia sancti Martini et cum aliis etiam abbatiis donat, eumque in Neustriam loco Rotberti dirigit; de abbatia sancti Vedasti, sicut et pridem de abbatia sancti Quintini fecerat, caput cum electioribus villis sibi retinens, cetera quaeque per quoscumque suos non cum tanto illorum profectu, quam cum animae suae detrimento dividit; sicque hostiliter quod denuntiaverat conficiens, per Remorum civitatem Mettensium partes cum sua uxore aggreditur, et usque ad Viridunum pervenit. Ibique obvios fratris sui Hludowici missos habuit, nunciantes quia non erat ei necesse ad fratrem[d] suum pro quacumque necessitate cum hoste ire, quoniam suum filium, sicut ipse disposuit, receptum habebat, et seditionem quae contra eum commota fuit usquequaque sedatam: et illi tunc non erat commodum obviam illi usque ad Mettis venire, quoniam pro quibusdam regni sui necessitatibus in Baiowariam festinabat. Carolus autem residens in Viriduno per viginti circiter dies, eamdem civitatem atque illius vicina hostili more depraedans, praestolatus est adventum Lotharii, qui apud Treverim cum sui regni episcopis satagebat, ut iterum Theotberga se falso crimine insimularet, et velamentum reciperet; quod obtinere non potuit. Tandem Carolus per viam qua perrexerat, depredantibus suis loca per quae redierunt, iterum Remanam[e, 94] civitatem adit, indeque Compendium venit, ubi nativitatem Domini celebravit.

Rex Bulgarorum[95], qui praecedente anno, Deo inspirante et signis atque afflictionibus in populo regni sui monente, christianus fieri meditatus fuerat, sacrum baptisma suscepit; quod proceres sui moleste ferentes, concitaverunt populum adversus eum, ut illum interficerent. Quotquot igitur fuerunt intra decem comitatus, adunaverunt se circa palatium eius; ille vero, invocato Christi nomine, cum quadraginta tantum octo hominibus, qui erga christianam devotionem ferventes sibi remanserant, profectus est contra omnem illam multitudinem; et mox ut portas civitatis exiit, apparuerunt eis et his qui cum eo erant septem clerici, et unusquisque eorum tenebat cereum ardentem in manu sua, sicque praecedebant regem et illos qui cum eo erant. Eis vero qui con-

a) henricum . . . henrico *chron Norm.* b) restitio *Ch. ita pluries.* c) turonicum et comitatum *deest Ch.* d) *deest Ch. et B.* e) romanam *Ch.*

chron. de gestis Norm. a. 869. 93) Bria aut Briva Sartae, hoc est Pons Sartae, vulgo Brisserte. Bouq. 94) i. e. Remensem. 95) Pagius ad an. 866, num. 1. et sqq. pluribus probat, Bogoris Bulgarorum regis baptisma et Bulgarorum adversus eum rebellionem contigisse a. 861, erroremque Annalistae Bertiniani processisse ex eo, quod accepisset, Bulgarorum regem anno 866 legatos suos Romam misisse. At illi ab eodem rege Romam directi quinquennio post suam conversionem, ut peteret a pontifice Romano, quid se facere salubrius oporteret, et quid erga reliquum Bulgarorum adhuc baptismo carentem populum, ut fidei sacramenta perciperet, agi deberet; uti narrat Baronius ex Anastasio tum Romae versante. Bouq.

tra eum surrexerant, visum erat, quod magna villa ardens super eos caderet, et equi eorum qui cum rege erant, sicut contrariis videbatur, erecti incedebant, et cum anterioribus pedibus eos percutiebant; tantusque timor eos apprehendit, ut nec ad fugiendum nec ad defendendum se praepararent, sed prostrati solo se movere nequibant. Rex autem ex proceribus, qui populum maxime adversus eum incitaverunt, interfecit numero quinquaginta duos, reliquum autem populum inlaesum abire permisit; et mittens ad Hludowicum, regem Germaniae, qui ei foedere pacis coniunctus erat, episcopum et presbyteros postulavit, et ab eo missos cum debita veneratione suscepit. Hludowicus autem ad Carolum fratrem suum mittens, in ministerium clericorum apud fratrem suum vasa sacrata sacrasque vestes ac libros petiit, unde Carolus ab episcopis regni sui non parvam summam accipiens, ei ad dirigendum regi.[a] Bulgarorum rex filium suum et plures ex proceribus regni sui Romam direxit, et arma quibus indutus fuerat, quando in Christi nomine de suis adversariis triumphavit, cum aliis donis sancto Petro transmisit, et plures quaestiones de sacramentis fidei consulendo Nicolao papae direxit, et episcopos atque presbyteros mitti ab eo sibi poposcit, quod et obtinuit. Hludowicus vero, Italiae imperator, hoc audiens, ad Nicolaum papam misit, iubens ut arma et alia quae rex Bulgarorum sancto Petro miserat, ei dirigeret; de quibus quaedam Nicolaus papa per Arsenium ei consistenti in partibus Beneventanis transmisit, et de quibusdam excusationem mandavit.

867.

Anno Domini 867. Hludowicus, abbas monasterii sancti Dionysii et nepos Caroli imperatoris ex filia maiore natu Rotrude, 5. Idus Ianuarii obiit, et Carolus rex abbatiam ipsius monasterii sibi retinuit, causas monasterii et conlaborationem[96] per praepositum et decanum atque thesaurarium, militiae quoque curam per maiorem domus sua commendatione geri disponens. Et circa mediam quadragesimam super Ligerim fluvium ad villam quae Bellus-Pauliacus dicitur perrexit, ubi primores Aquitanorum sibi obviam accersivit, et filium suum Hludowicum[97], ordinatis illi ministerialibus de palatio suo, eisdem Aquitanis regem praefecit. Inde reversus, pascha Domini in monasterio sancti Dionysii celebravit; deinde pergens Mettis ad conloquium fratris sui, Hludowici regis Germaniae, 13. Kalendas Iunii obvium habuit in palatio Salmuntiaco Egilonem, Sennensem archiepiscopum, cum epistolis Nicolai papae de restitutione clericorum Remensis ecclesiae, Vulfadi scilicet et collegarum eius. Pro quibus valde satagens, ut in suis habeantur gradibus restituti, multa Hincmaro, Remorum archiepiscopo, imposuit in eisdem epistolis, quae non esse vera manifesta ratione constabant. Attulit etiam praefatus archiepiscopus eidem domno Carolo epistolas praedicti papae ad Lotharium et episcopos regni eius de causa uxorum illius, Theotbergae videlicet atque Waldradae, eamdem Waldradam mitti Romam praecipiens; quas Carolus Lothario obviam sibi ad Attiniacum palatium venienti ex parte ipsius apostolici dedit. Indeque ad conloquium fratris sui perrexit, et ab eo revertens, per Lotharium in saltu Arduennae consistentem rediit. Et generaliter per omne regnum suum hoste denunciata, placitum suum Kalendis Augusti in Carnutum civitate condixit, in Britanniam super Salomonem, ducem Britonum, perrecturus. Interea missis intercurrentibus, eo usque paciscendae pacis est perducta conditio, ut a Carolo datis obsidibus, Paswithen gener Salomonis, cuius consilio plurimum utitur, ad Carolum in Compendium circa praefatas Kalendas Augusti veniat, et quod tunc ibi inventum et confirmatum utrimque fuerit, teneatur; populus autem in hostem denunciatam[b] interim paratus domi resideat, usque quo, si necesse fuerit et rex demandaverit, 8. Kalendas Septembris Carnutum hostiliter veniat. Hludowicus, rex Germaniae, Hludowicum filium suum cum Saxonibus et Toringis adversus Abodritos hostiliter dirigit, et reliquum populum regni

a) *ita Chesnius, apud Bouquetum inter* accipiens ei *et* Bulgarorum *lacuna indicatur.* b) denunciatus *Ch.*

96) conlaboratio est oeconomia, administratio.

97) Ludovicum Caroli filium, qui postea Balbus cognominatus est, a. 866 Caroli fratri in Aquitaniae regno successisse, probat charta Bellilocensis, in qua Godofredus comes quasdam res proprietatis suae confert monasterio Bellilocensi. Facta haec cessio mense Octobri anno 27. Caroli regis, et anno 1. Ludovici filii eius,

sui paratum esse praecipit, quatenus mox, ut ipse iusserit, praeparati movere hostiliter possint.

Lotharius suspectum habens Carolum a Hludowico[a] revertentem, a Mettis civitate versus Franconofurd pergit, et cum eo pridem sibi satis adverso se pacificat, filioque suo de Waldrada Hugoni ducatum Elizatium donat, eumque Hludowico commendat, ac ceterum regnum suum quasi Romam perrecturus et Waldradam praemissurus committit. Inde revertens, hostem ad patriae defensionem per regnum suum indicit quasi contra Nortmannos, putans Rorigum, quem incolae, qui Conkingi novo nomine dicuntur, a Fresia expulerant, cum auxiliatoribus Danis reverti. Carolus, datis obsidibus, Paswithen, Salomonis legatum, Kalendis Augusti in Compendio suscipit, et ei, vicario scilicet Salomonis, comitatum Constantinum[b. 98] cum omnibus fiscis et villis regiis et abbatiis in eodem comitatu consistentibus ac rebus ubicumque ad se pertinentibus excepto episcopatu donat, et sacramento primorum suorum confirmat, et ex parte Salomonis a praefato ipsius vicario fidelitatis et pacis atque praestandi adiutorium contra inimicos suos sacramentum ea conditione suscipit, ut Salomon et filius eius cum his quae antea habebat, hoc donum etiam habeant, et Carolo ac filio eius fideles existant. Quo patrato negotio[c], Carolus synodum apud Trecas 8. Kalend. Novembris auctoritate Nicolai papae indicit, et causa venandi ac expendendi autumnale tempus in abbatia sancti Vedasti et in Audriaca villa ac circumcirca morari[d] disponit.

Synodus[e] provinciarum Remensis, Rothomagensis, Turonensis, Senonum[f], Burdegalensium atque Bituricensium apud Trecas 8. Kalend. Novembris convenit. Ubi quidam episcopi, ut assolet, gratia regis Caroli Wulfado faventes, quaedam contra veritatem ac[g] canonum sacram auctoritatem adversus Hincmarum moliri coeperunt; sed isdem Hincmarus eorum molitionibus ratione et auctoritate obvians, plurimorum sententia praevalente, rerum gestarum ordinem de quibus agebatur, communi consensu epistola scriptum per Actardum, venerabilem Namnetensem episcopum, papae Nicolao episcopi qui convenerant transmiserunt; cuius epistolae tenor idem extitit, qui fuit in epistola Hincmari, Remorum episcopi, quam per clericos suos sub peregrinorum habitu propter contrariorum vitandas insidias praecedente Iulio mense Romam miserat. Epistolam autem in praescripta synodo factam et archiepiscoporum qui convenerant sigillis signatam Actardus perferendam suscipiens, cum quibusdam episcopis ad Carolum, sicut ipse praeceperat, rediit. Carolus autem immemor fidelitatis atque laborum, quos pro eius honore et regni obtentu saepefatus Hincmarus per plures annos subierat, eamdem epistolam sibi ab Actardo[h] dari exegit, et archiepiscoporum sigilla confringens, gesta synodi relegit. Et quia, sicut voluerat, in eadem synodo Hincmarus non extitit confutatus, epistolam suo nomine ad Nicolaum papam dictari in contrarietatem Hincmari fecit, quam et bulla sui nominis sigillavit, et cum epistola synodali per ipsum Actardum Romam direxit. Praefati autem Hincmari clerici in mense Augusto Romam venientes, Nicolaum papam iam valde infirmatum et in contentione quam contra Graecorum imperatores[i] Michaelem et Basilium, sed et contra orientales episcopos habebat, magnopere laborantem invenerunt; quapropter usque ad mensem Octobrium ibidem sunt immorati. Nicolaus vero papa gratanter suscipiens quae Hincmarus scripserat, ei[k] de omnibus sibi satisfactum esse rescripsit; sed et alteram epistolam eidem et ceteris archiepiscopis in regno Caroli constitutis transmisit, innotescens praefatos Graecorum imperatores, sed et orientales episcopos, calumniari sanctam Romanam ecclesiam, immo omnem ecclesiam quae latina utitur lingua, quia ieiunamus in sabbatis, quod Spiritum sanctum ex Patre Filioque procedere dicimus, quia presbyteros sortiri coniuges prohibemus, et[l] quoniam eosdem presbyteros chrismate linire baptizatorum frontes inhibemus; dicentes ipsi Graeci, quod chrisma ex aqua fluminis Latini conficiamus, reprehendentes nos Latinos, quod octo hebdomatibus ante pascha a carnium et septem hebdomadibus a casei et ovorum esu more suo non cessamus; di-

a) ad ludoicum *Ch.* b) constantini *Ch.* c) negocio *Ch.* d) morandi *Ch.* e) *Quae sequuntur, ad verbum a Flodoardo in hist. Remensi lib. III. c. 17. exscripta sunt, cuius lectiones ex editione Colvenerii notavi.* f) sennonum Ch. g) et *Flod.* h) ab actardo sibi *Flod.* i) i. g. *Flod.* k) ei scripserat *Flod.* l) et quoniam *usque* inhibemus, *omissa a Ch. et B. ex Flodoardo inserui.*

Aquitaniae regionis regis. Bouq. 98) circa urbem Coutance in Normannia.

centes etiam, quod in pascha more Iudaeorum super altare pariter cum dominico corpore agnum benedicamus et offeramus, succensentes etiam nos, quia clerici apud nos barbas suas radunt, dicentes[a] quia diaconus, non suscepto presbyteratus officio, apud nos episcopus ordinatur. De quibus omnibus per singulas provincias a metropolitanis cum eorum coepiscopis sibi rescribi praecepit, alloquens eumdem Hincmarum in epistolae[99] fine hoc modo: *Tua, inquit, frater*[b] *Hincmare, caritas cum hanc epistolam legerit, mox ut etiam ad*[c] *archiepiscopos, qui in regno filii nostri Caroli, gloriosi regis, consistunt, deferatur, summopere agere studeat, et ut de his singuli in diocesibus propriis una cum suffraganeis suis, in cuiuscumque regno sint constituti, convenienter tractare et nobis quae repererint suggerere curent, eos incitare non negligant; ita ut eorum omnium, quae praesentis epistolae nostri circumstantiae continent*[d], *tu et strenuus executor illic existas, et apud nos verax et prudens scriptorum tuorum serie relator inveniaris. Data*[e] 10. *Calend Novembris indictione* 1. Quam epistolam Hincmarus Idus[f] Decembrias primae indictionis suscipiens, in Corbonaco[1] palatio consistenti regi Carolo cum pluribus episcopis relegit, et per alios archiepiscopos, sicut in mandato acceperat, dirigere studuit. Nicolaus papa Idus proxime praecedentis mensis Decembris obiit, cui[g] successit Adrianus papa electione clericorum et consensu Hludowici imperatoris in pontificatu. Quem Actardus Romam veniens cum supra scriptis epistolis, in apostolica sede iam ordinatum invenit.[h]

Arsenius autem, magnae calliditatis et nimiae cupiditatis homo, spe falsa seducens Theutgaudum et Guntharium de restitutione ipsorum, ut ab eis exenia acciperet, Romam venire fecit; qui diutius ibi manentes, pene omnes suos amiserunt, tandem autem Theutgaudus ibidem mortuus est, et Guntharius vix corporis mortem evasit.

Lotharius Theutbergam uxorem suam Romam misit, ut seipsam criminaretur, quatenus ab eius coniugio separari valeret. Sed Adrianus papa atque Romani talibus naeniis non credentes, iussa est ad virum suum reverti.

Carolus consensu fratris sui Hludowici quosdam episcopos ad Autissiodorum in futuris Kalendis Februarii convenire praecepit, ut de causa Lotharii quaedam tractarent. Carolus denique, quoniam ab Acfrido abbatiam sancti Hilarii cum aliis plurimis honorabilibus beneficiis habente, sicut quidam dixerunt, exenia non modica suscipiens, comitatum Bituricum sine praesentia illius vel culpae alicuius reputatione a Gerardo comite abstulit, et praefato Acfrido dedit. Sed isdem Acfridus super Gerardum eumdem comitatum evindicare non valuit; quapropter Carolus per civitatem Remorum transiens Trecas venit, indeque Autissiodorum adiit, ubi nativitatem Domini celebravit.

868.

Anno 868. Carolus ab Autissiodoro super Ligerim fluvium ad villam quae Bellus-Pauliacus dicitur pervenit. Interea homines Gerardi comitis Acfridum in quadam villa bello conveniunt, et quia de casa firmissima Acfridus exire noluit, in qua se recluserat, igne ipsi casae admoto, Acfridum ex ipsa expellunt, et truncato illi capite, corpus in ignem reiciunt. Tunc Carolus quasi ad hoc vindicandum flagitium pagum Bituricum adiit, in quo tanta mala et in ecclesiarum confractione, et in pauperum oppressione, atque in omnium flagitiorum commissione, atque terrae devastatione commissa sunt, ut dici ore non possint, sicut multorum milium hominum fame mortuorum pro ipsa depopulatione attestatio demonstravit. Vindicta autem in Gerardum et eius comites non solum ulla non extitit, verum nec ipsi de pago Biturico a quoquam expulsi sunt. Ablatis denique a Rotberti filio his, quae post mortem patris de honoribus ipsius ei concesserat, et per alios divisis, sed et a filiis Ramnulfi tultis* paternis

a) et dicentes *Flod.* b) *deest Flod.* c) ad alios a. *Flod.* d) circumstantia continet *Flod.* e) data *usque* indictione *deest Flod.* f) idus d. p. i. *deest Flod.* g) cui adrianus . . . pontificatu successit *Flod.* h) *hucusque Flodoardus.*

99) haec epistola integra recitatur apud Baronium ad a. 867. num. 46. sqq. Bouq. 1) Villa erat regia pagi Laudunensis, una leuca ab Axonae porta disparata, vulgo Corbeny, vel S. Marcou, ob S. Marculphi reliquias eo allatas. Bouq. *) i. e. latis, ablatis.

honoribus, et data sancti Hilarii abbatia, quam isdem habuit, Frotario Burdegalensium archiepiscopo, caput ieiunii ante[a] sanctum quadragesima ad monasterium sancti Dionysii rediit, et inde Silvanectis pervenit.[b] Nortmanni vero per Ligerim ascendentes Aurelianis perveniunt, et accepta praeda, impune ad suum diversorium redeunt. Carolus vero sabbato ante palmas ad monasterium sancti Dionysii rediit, ibique pascha celebravit. Et inde ante quam Silvacum adiret, secunda die rogationum Adventio, Metensium episcopo, et Grimlando[2], Lotharii cancellario, deferentibus epistolas Adriani papae, accepit unam[3] sibi directam, in qua isdem apostolicus praecepit, ut regno Hludowici imperatoris ac regno Lotharii nullam molestiam ingerat; alteram autem epistolam de absolutione Waldradae ad episcopos regni ipsius Caroli detulerunt, similes dicentes missas episcopis regni Hludowici atque Hlotharii. Absolutio autem ipsius Waldradae ea conditione est facta, ut Hlothario nullo pacto cohaereat. Silvacum autem Carolus perveniens, Actardum, Namnetensem episcopum, Roma venientem suscepit sibi deferentem epistolas, quarum una responsum reddidit de his, quae Nicolao in contrarietate Hincmari mandavit, inter cetera ei inculcans, ut de cetero ac perpetuo talis inutilis quaestio sopita maneret; alteram[4] autem epistolam Hincmaro detulit laudibus et fidelitatis dilectionibus[c] repletam, et ut eius vice in istis partibus de Lothario fungeretur: tertiam[5] autem archiepiscopis aliisque episcopis cisalpinis detulit, ut quia isdem[6] Actardus pro paganorum infestatione et Brittonum oppressione in sua civitate manere non poterat, si locus eveniret, etiam de metropoli, isdem Actardus in vacante civitate pastore auctoritate apostolica ab episcopis provinciae ipsius incardinetur.

Quarta autem feria post initium quadragesimae factione Arsenii filius eius, Eleutherius, filiam Adriani papae ab alio desponsatam dolo decepit et rapuit, sibique coniunxit; unde idem papa nimium est contristatus. Arsenius ad Hludowicum imperatorem pergens in Beneventum, infirmitate corripitur, et thesaurum suum in manus Ingelbergae imperatricis committens, et ut dicebatur cum daemonibus confabulans, sine communione abiit in locum suum.[7] Quo mortuo, Adrianus papa apud imperatorem missos obtinuit, qui praefatum Eleutherium secundum leges Romanas iudicarent. Isdem vero Eleutherius, consilio ut fertur fratris sui Anastasii, quem bibliothecarium[8] Romanae ecclesiae in exordio ordinationis suae Adrianus constituerat, Stephaniam, uxorem ipsius pontificis, et eius filiam quam sibi rapuit interfecit, et isdem Eleutherius a missis imperatoris occisus est. Adrianus vero papa congregans synodum, supradictum Anastasium hoc modo, sicut subsequitur, post damnationes in eum latas iterum condemnavit:

Haec in imagine in dextra parte scripta sunt.

Imperantibus dominis nostris, Lothario et Ludovico Augustis, mensis Decembris die decima sexta, indictione 14.

Excommunicatio quam fecit Leo episcopus de Anastasio presbytero, et postea Adrianus.

Leo episcopus, servus servorum Dei. Anastasius, presbyter cardinis nostri, quem in titulo beati Marcelli ordinavimus, quique secedens ab eo ad alienas parochias absque nostra pontificali scientia demigratus est, quem per missos et litteras nostras vocavimus, et pro quo dominos imperatores supplicati per missos nostros, ut eum ad suam parochiam redire iuberent, qui nunc huc nunc[d] illuc latitando in ipsa demigratione per biennium moratus est, et ad duo vocatus concilia nostra minime venit, sed

a) *forte legendum* ante caput ieiunii sanctae quadragesimae. Bouq. b) perrexit *Ch.* c) directionibus *Ch.*
d) nunc huc *deest apud Ch. et B., qui tamen iure supplendum censet.*

2) Grimlandus sive Grimblandus in Hlotharii diplomate pro Theotberga anno 866 vel 867 occurrit in Murat. Antiqq. Ital. 3) haec epistola non exstat inter editas; Hadriani epistola ad Ludovicum Germaniae regem de eodem argumento vulgata est a Labbeo Tomo 8. Concil. pag. 907. Bouq. 4) haec epistola dicitur data 8. Idus Martii, Indict. 1. Edita est a Labbeo Tomo 8. Concil. pag. 905. Bouquet. 5) edita est haec epistola a Labbeo Tomo 8. Concil. pag. 901. Exstat ibidem pag. 906. Hadriani ad ipsum Actardum epistola, qua ei consolationis causa pallium concedit. Bouq. 6) De Actardo cf. Hincmari Remensis archiep. epistolam XLV. 7) i. e. in infernum. 8) Anastasius iste alius est ab Anastasio bibliothecario, cui vitae pontifi-

neque inventus est; quia, ut praediximus, veluti ovis errans extraneis regionibus suadente diabolo occulte inhabitabat, secundum canonica instituta ex Dei omnipotentis et beati Petri apostoli nostraque simul apostolica auctoritate ab hodie sit communione privatus, donec ipse meae speciali praesentiae in canonico iudicio fuerit praesentatus, et si non venerit, numquam communicet. Post Romanum pontificem in hac excommunicatione consenserunt archiepiscopus Ravennatis et Mediolanensis, aliique numero 75.

Haec in imagine in sinistra parte scripta sunt.

Leo episcopus, servus servorum Dei, omnibus episcopis, presbyteris, diaconibus, subdiaconibus, et universis clericis cunctoque populo christiano. Quod bene ac pleniter vobiscum simus, carissimi fratres, scitis. Nunc iterum pro cautela et memoria temporum futurorum dilectioni vestrae cognitum esse volumus, quomodo instigante ac suadente diabolo Anastasius, presbyter cardinis nostri, quem nos in titulo beati Marcelli ordinavimus, contra statuta patrum provinciam ecclesiamque deserens, ecce iam per quinquennii[a] *tempus in alienas parochias velut ovis errans discurrit, quem etiam auctoritate suffulti canonica apostolicis litteris per tertiam quartamque vicem vocavimus. At ubi redire distulit, duo pro eo episcoporum concilia congregavimus, quorum conventu cum eius non potuissemus videre vel habere specialem praesentiam, communi eum decreto sancta communione privavimus, volentes siquidem suam per huius excommunicationis censuram ad gremium sanctae, a qua discesserat, matris ecclesiae personam reducere. Sed apostolica monita sanctique concilii pro nihilo ducens, erroris irretitus caligine, redire nullatenus voluit. Proinde, sicut Ravennae*[b] *nobis degentibus de eo in ecclesia beati Vitalis martyris mense Maio die 29. indictione prima ore proprio promulgavimus*[c]*, nunc iterum in ecclesia beati Petri apostoli mense Iunio die 19. indictione superius annotata similiter promulgavimus: sit ille a sanctis patribus et a nobis anathema, et omnes qui ei sive in electione, quod absit, aut pontificatus honore adiutorium praestare vel solatium quodcumque voluerint, simili anathemati*[d] *subiaceant.* Post Romanum pontificem in hoc anathemate consenserunt Iohannes, archiepiscopus Ravennatis, Nottingus[9] et Sigilfredus[10], episcopi domni imperatoris, et sex episcopi ad praedictum archiepiscopum pertinentes, quorum notitiam non recolimus, et alii tam ex Romana urbe quam ex aliis numero 56, absque presbyteris et diaconibus sanctae Romanae ecclesiae.

Super valvas argenteas haec scripta sunt:

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Incipit sancta ac veneranda synodus, quae per Domini gratiam et eius divinum consilium congregata est in ecclesia beati Petri apostoli, anno scilicet pontificatus sanctissimi ac coangelici et universalis quarti papae Leonis septimo, atque invictissimorum Lotharii ac Hludowici imperatorum anno imperii quadragesimo secundo[11]*, mense Decembri die octavo, indictione 2. In hac siquidem sancta ac venerabili synodo Domini solatiante gratia nobiliter celebrata, post diversas episcoporum sacerdotumque vel clericorum atque omnium christianorum pias ac salutiferas admonitiones et exhortationes depositus est iuste atque canonice Anastasius, presbyter tituli sancti Marcelli, eo quod contra auctoritatem canonicam propriam parochiam*[e] *deseruisset per annos scilicet quinque, et in aliena ad usque hodie demoratur, et neque vocatus neque excommunicatus et ad ultimum anathematizatus, sicut de eo in hac synodo veridica pictura demonstrat, ad congregata duo pro eo episcoporum concilia venire noluit; ideo tam a summo pontifice quamque ab universis episcopis tunc synodo praesidentibus, videlicet numero 67, ob suam stultam audaciam merito, ut praediximus, est depositus et sacerdotali honore privatus, anno denique, mense ac die atque indictione ut supra.*

a) quinquennium tempus *Ch.* b) ravenna *Ch.* c) *deest Ch.* d) anathemate *Ch.* e) paroechiam *Ch.*

cum Romanorum attribuuntur. Bouq. 9) episcopus Brixiensis. 10) videtur esse Sigisfredus, Regiensis episcopus. 11) Hic anni imperii Lotharii ac Ludovici simul coniunguntur. Annus enim Lotharii 37. cum anno Ludovici 5. coniunctus, reddit annum 42. imperii eorum. Porro istud concilium Romanum in praefatione habitum dicitur: Hlotharii ac Hludovici imperatorum anno imperii eorum 5. et 37. mense Decembri die 5. indict. 2. Bouq.

Huc usque Leo pontifex scribi iussit. Post mortem vero iamdicti Leonis, dignae memoriae praesulis, ipse anathematizatus atque depositus Anastasius, seculari potentia rediens ab abditis, quibus sicut fur latitaverat, locis, diabolica fraude inretitusque caligine, latronum more hanc, quam non debuerat introire, ecclesiam invasit, velut ethnicus atque barbarus, ad perditionem suae animae atque periculum huius venerandae synodi cum suis nequissimis consentaneis atque sequacibus picturam destruxit imaginemque[a] deiecit, quam beatissimus papa Benedictus atque egregius restauravit et lucifluis coloribus decoravit.

Adrianus episcopus, servus servorum Dei. Omni Dei ecclesiae notum est, quid Anastasius tempore praedecessorum nostrorum pontificum gesserit, sed et qualiter ob id[b] de illo sanctae recordationis Leo et Benedictus, eximii praesules, instituerint, palam est cunctis. Quorum unus eum deposuit, excommunicavit et anathematizavit, alter vero sacerdotalibus exspolians vestimentis, inter laicos in communione recepit. Decessor itaque noster sanctissimus papa Nicolaus, eum postea, si fideliter erga sanctam Romanam ecclesiam incederet, in gremio pari modo recepisset ecclesiae; sed infidelitas eius nunc intantum apparuit, ut post depraedationem patriarchii nostri ablationemque synodalium scripturarum, quas tam super se quam super huiusmodi a sanctissimis praesulibus diversis temporibus decretas repererat[c], institutionem quoque venerandae synodi ab ipsis sanctis pontificibus factam atque sub interpositione anathematis retactam violari nobis subripiendo fecerit, et homines ad seminandum inter piissimos principes et ecclesiam Dei discordias per muros huius civitatis more furis exire coegerit, quemdamque Adalgrimum ad ecclesiam confugium facientem oculis et lingua privari suggesserit. Modo vero, sicut multi vestrum mecum a quodam presbytero consanguineo eius, nomine Adone, audistis, et aliis modis nobis revelatum est, beneficiorum quoque nostrorum immemor, hominem ad Eleutherium misit, exhortans homicidia perpetrari, quae, sicut scitis, proh dolor facta sunt. Et ideo pro his omnibus et pro aliis multis, quibus ecclesiam Domini perculit atque laesit, quam etiam subdolis machinationibus hactenus tundere non desistit, auctoritate Dei omnipotentis omniumque sanctorum patrum ac venerandorum conciliorum praedictorumque pontificum simul et iudicii nostri sententia sancimus, illum eumdem Anastasium esse tenendum, quemadmodum de eo iidem domni pontifices Leo et Benedictus solemniter et synodice statuerunt, nihil in eius anathemate vel causa penitus adiungentes vel minuentes, nisi ut omni communione ecclesiastica privatus existat, donec de omnibus quibus impetitur nobis coram synodo rationem ponat; et qui cum eo in locutione, cibo vel potu communicaverit, pari excommunicatione cum eo teneatur annexus, quia pro eo, quod altiora se petens — quod sibi totiens interdictum fuerat — temere usurpavit, ac vetitum locum conscendit, satis nostra ecclesia murmuravit et murmurat. Sane si vel ab urbe Roma quantisper discesserit, vel sacerdotium vel clericalem aliquem ordinem sive ministerium quodlibet repetere aut recipere praesumpserit, quia[d] contra statuta praefatorum praesulum contraque iusiurandum quod pollicitus est, numquam se ab urbe plus 40 milibus abscessurum, nec[e] sacerdotium vel gradum clericalis esse ministerii petiturum, facere videbitur, cum omnibus factoribus consentaneis et sequacibus suis anathemati perenni[f] subiaceat. Prolata in conspectu totius sanctae Romanae ecclesiae ante hunc eumdem Anastasium apud sanctam Praxedem positum, anno pontificatus domni Adriani, summi pontificis et universalis papae, primo per 4. Idus Octobris, indictione 2.

Lotharius suspectum habens Carolum, ad Hludowicum se iterum contulit, et obtinuit, ut sacramentum illi fieri ex sua parte faceret, quatenus in nullo nocumento illi foret, si in coniugem Waldradam acciperet; sicque ad palatium Attiniacum ad conloquium Caroli venit, ibique placitum accepit, ut post futuras Kalendas Octobris simul iterum loquerentur. Carolus autem per curtes regias in pago Laudunensi consistentes pergens, Hincmarum, Laudunensem episcopum, nullo episcopo suae provinciae conscio, iussit, ut ad causas suas, id est ad seculare iudicium, advocatum suum daret,

a) *ita emendavi; Ch. et B.* imaque. b) qualiter ab eis *Ch.* c) reppererat *Ch.* d) qua *Ch.* e) nec *deest Ch.* f) anathemate perhenni *Ch.*

pro eo quod beneficia quibusdam suis hominibus abstulit. Isdem autem episcopus se reclamans, quod relicto ecclesiastico iudicio non auderet seculare adire iudicium, sicut ei iussum fuerat, ad locum nominatum secularis iudicii non venit, sed causas suae impossibilitatis regi mandavit. Rex autem Carolus iubens inde quasdam iudicare etiam infames personas, quia personam praefatus episcopus non misit qui iuraret, quod illuc venire non posset, et quoniam advocatum suum de se in iudicio seculari non dedit, praedictarum personarum iudicio quidquid isdem episcopus de rebus et facultatibus ecclesiasticis in usibus episcopii specialiter habebat, proscriptum est; sicque idem rex ad Pistas medio mense Augusto veniens, annua dona sua ibidem accepit, et castellum mensurans, pedituras[12] singulis ex suo regno dedit.

Hincmarus autem, Remorum archiepiscopus, Hincmarum episcopum Laudunensem secum ducens, apud Pistas cum aliis episcopis scriptis[13] et verbis regem adiit, ostendens quantum praeiudicium et episcopalis auctoritas et universalis ecclesia in tali facto patiebatur, et obtinuit, ut revestito episcopo quibus fuerat spoliatus, sicut sacrae leges praecipiunt, in provincia ubi haec causa iudicanda erat, electorum iudicum iudicio, et si necesse foret, post hoc synodali terminaretur examine. Sed et eodem placito rex markiones[14], Bernardum scilicet Tholosae, et iterum Bernardum Gothiae, itemque Bernardum alium suscepit. Missum etiam Salomonis, Britonum ducis, ibi obviam habuit, per quem Salomon illi mandavit, ut haud ipse pergeret ad expugnandos Nortmannos qui residebant in Ligeri, quia isdem Salomon cum valida manu Britonum paratus erat illos aggredi, tantum ut adiutorium ex parte Caroli haberet. Ad quem idem rex praemittens Engelramnum, camerarium et hostiariorum magistrum atque a secretis consiliarium suum, cum corona auro et gemmis ornata, sed et cum omni paramento regio cultu exculto, Carolomannum filium suum, diaconum et abbatem, cum scara e vestigio, sicut Salomon ei mandaverat, misit, et inde Audriacam villam gratia venandi perrexit. Scara quae cum Carolomanno a Carolo rege trans Sequanam missa, terram quidem vastavit, sed nullius utilitatis effectum ex Nortmannis, ad quos resistendum missa fuerat, faciens, iubente rege Carolo rediit; et sic unusquisque ad sua perrexit. Pictavenses autem vota facientes Deo et sancto Hilario, tertio eosdem Nortmannos fuere aggressi, quorum plures occiderunt, ceteros vero in fugam miserunt, et de omni praeda, excepta voluntaria oblatione, decimam sancto Hilario contulerunt. Carolus rex Kalendas Decembris Carisiacum veniens, quosdam primores, tam ex episcopis quam ex aliis regni sui, obviam sibi accersivit, et commotus contra Hincmarum, Laudunensem episcopum, quia Romam sine illius conscientia miserat[15], et epistolas pro quibus non convenerat obtinuerat, eidem vero episcopo contumaciter sibi resistenti valde infensus erat. Unde isdem episcopus sine illius licentia, cum saepe ab eo evocatus fuerat et ad illum venire distulisset, ad sedem suam perrexit, et amplius quam episcopalis gravitas postulat, eumdem regem contra se excitavit. Carolus autem Compendium veniens, ibidem nativitatem Domini celebravit.

869.

Et quoniam isdem episcopus, etiam per alios episcopos evocatus ut ad illum veniret, iussionem illius implere detrectavit, scaram ex quamplurimis comitibus regni sui confectam Laudunum misit, ut ipsum episcopum ad eum violenter perducerent. Isdem autem episcopus cum clericis suis iuxta altare resedit, et quibusdam episcopis satagentibus, actum est, ut ipsi qui missi fuerant, de ecclesia eum non extraherent; sed sine illo ad Carolum redierunt, omnesque homines ipsius episcopii liberos sibi sacramenta fieri fecit. Carolus autem valde commotus, synodum[16] omnium episcoporum regni sui 8. Kalend. Maii secundae indictionis apud Vermeriam condixit, quo

12) peditura seu pedatura, quodlibet spatium certo pedum numero definitum. 13) Vide Hincmari Remensis epistolam ad Carolum Calvum anno 868 scriptam, et Labbei Concil. Tom. 8. pag. 1735. 14) Bernardus dux Tolosanus, Raimundi I. filius erat; Bernardus dux Gothiae, alterius Bernardi Cenomannensis comitis filius; tertius Bernardus, qui honoribus privatus fuerat anno 864 in conventu Pistensi, filius erat Bernardi Septimaniae ducis, qui anno 844 a Carolo Calvo occisus est. Bouq. 15) cf. synodum Duziacensem, et Hincmarum Remensem in opusculo capp. 55. Bouq. 16) in hac synodo confirmata sunt praecepta concessa monasterio

eumdem Hincmarum[17] episcopum vocari praecepit. Ipse autem ad Conadam[18] vicum nimis incongruenter et pro qualitate temporis et pro nimietate famis perrexit, ubi quosdam Aquitanos obvios habuit; sed markiones, tres videlicet Bernardos, quos sibi occurrere putavit, non habens obvios, non sine sollicitudine et sine utilitatis effectu ad Silvanectum rediit; indeque quarta feria ante initium quadragesimae ad monasterium sancti Dionysii perrexit, ibique sanctum quadragesimae ieiunium exegit et pascha Domini celebravit, et castellum in gyro ipsius monasterii ex ligno et lapide conficere coepit. Et antequam ad Conadam pergeret, per omne regnum suum litteras misit, ut episcopi, abbates et abbatissae breves de honoribus suis, quanta mansa quisque haberet, ad[a] futuras Kalendas Maii deferre curarent, vasalli autem dominici comitum beneficia, et comites vasallorum beneficia inbreviarent, et praedicto placito aedium breves inde deferrent, et de centum mansis unum haistaldum[19] et de mille mansis unum carrum cum duobus bobus praedicto placito[b] cum aliis exeniis quae regnum illius admodum gravant, ad Pistas mitti praecepit, quatenus ipsi haistaldi castellum, quod ibidem ex ligno et lapide fieri praecepit, excolerent et custodirent. Lotharius, mittens ad eum sed et ad Hludowicum, petiit, ut in suo regno nullum impedimentum ei facerent, donec ipse Roma rediret. A Carolo autem nullam firmitatem accepit, sed a Hludowico sicut dicitur firmitatem inde suscipiens, Romam perrexit, locuturus prius cum Hludowico fratre suo imperatore, ut tunc, si posset, per eum apud Adrianum papam obtineret, quatenus Theutbergam reiceret et Waldradam resumeret, ipsamque Theutbergam post se Romam ire praecepit; sed ut dicebatur, Hludowicus imperator ab obsessione Sarracenorum pro fratris sui petitione non debuisset discedere, cui amplius quam ducentas naves rex Graecorum in auxilium contra eosdem Sarracenos festinato mittebat. Lotharius iter, quod tempore inconvenienti, scilicet mense Iunio, causa uxorum suarum in parte Romae coeperat, contendens perficere, usque Ravennam venit, ubi missos fratris sui obvios habuit, per quos ei contradixit, ut nec in antea procederet, nec diutius in eodem regno immoraretur, sed ad suum regnum rediret, et tempore commodo et opportuno loco simul convenirent, et de quibus vellet cum eo satageret. Lotharius autem Romam rediens, a latere ad suum fratrem in Beneventum usque pervenit, et apud eum per Engelbergam multis petitionibus et muneribus atque inconvenientiis obtinuit, ut ipsa Engelberga cum eo usque ad monasterium sancti Benedicti, quod in monte Cassino situm est, rediret. Quo etiam Adrianum papam eidem Engelbergae et sibi ex iussione imperatoris venire fecit, et apud eum, datis illi multis muneribus, per ipsam Engelbergam obtinuit, ut idem papa illi missam cantaverit, et sacram communionem hac convenientia ei donaverit, si, postquam Nicolaus papa Waldradam excommunicavit, nullum cum ea contubernium vel carnalis copulae mercimonium quin nec conloquium quoddam habuerit. Ipse autem infelix, more Iudae, simulata bona conscientia et impudenti fronte eamdem sacram communionem sub hac conventione accipere non pertimuit nec recusavit; sed et sui fautores cum eo ab ipso papa percepere communionem, inter quos et Guntharius, auctor et incentor huius publici adulterii, communionem inter laicos ab eodem Adriano papa accepit, data illi prius coram omnibus professione, quae ita habetur:

Profiteor ego Guntharius coram Deo et sanctis eius vobis, domino meo Adriano, summo pontifici et universali papae, ac venerandis tibi subditis episcopis reliquoque conventu, quoniam iudicium depositionis in me a domno Nicolao canonice latum non reprehendo, sed humiliter porto. Unde nec ulterius sacrum ministerium contingere praesumo, nisi per misericordiam mihi subvenire volueritis, nec aliquando contra sanctam Romanam ecclesiam aut eius pontificem aliquod scandalum vel quidquam adversi movere volo, sed devotum me eidem sanctae matri ecclesiae eiusque praesuli exhibere atque obedientem permanere protestor. Ego Guntharius huic professioni a me factae manu propria subscripsi. Data Kalendas Iulii, indictione 2. in ecclesia sancti Salvatoris[20], quae est in monasterio sancti Benedicti in Cassino.

a) ad *deest Ch.* b) praedicto placito *deest Ch.*

Carrofensi. Confirmationem hanc recitat Labbeus T. I. Concil. p. 1527. 71) cf. Hincmari ep. 35. 18) Cosne. Bouq. 19) haistaldus agricola liber, qui non tenet hereditatem a curia. cf. Hontheim Hist. Trevir. T. I. p. 664. 20) in vico San-Germano; in eadem ecclesia a. 1230 Fri-

Accipiens autem isdem papa a Gunthario consistente inter laicos hanc professionem, relectam inter laicos ab ipso publice coram omnibus, dixit illi: *Et ego tibi concedo laicam communionem, ea conditione, ut ita, quamdiu vixeris, observes, sicut modo professus fuisti.*

Engelberga denique redeunte ad suum[a] imperatorem, Adrianus papa Romam reversus est, quem e vestigio Lotharius est prosecutus. Et Adriano papa Romam ingrediente, Lotharius ad ecclesiam beati Petri venit, ubi nullum clericum obvium habuit, sed tantum ipse usque ad sepulcrum sancti Petri cum suis pervenit, indeque solarium secus ecclesiam beati Petri mansionem habiturus intravit; quem nec etiam scopa mundatum invenit. Putavitque in crastina, subsequente videlicet dominica — nam sabbato ad basilicam sancti Petri pervenit — sibi cantari debere missam; sed a praefato pontifice hoc obtinere non potuit. Inde secunda feria Romam ingrediens, in palatio Lateranensi cum ipso apostolico prandidit, et datis ei muneribus in vasis aureis et argenteis obtinuit, ut ei ipse pontifex laenam[b.21] et palmam ac ferulam daret, sicut et fecit. Quae munera ita ipse et sui interpretati sunt, videlicet ut per laenam[b] de Waldrada revestiretur, per palmam victorem se in his quae coeperat demonstraret, per ferulam episcopos suae voluntati resistentes obsistendo distringeret. Sed aliter ab eodem papa et Romanis fuere disposita; nam idem pontifex Formosum episcopum et alium etiam cum eo episcopum in has Galliarum partes mittendos disposuit, ut cum pluralitate episcoporum de his quae Lotharius petebat tractarent, et illi Kalendis Martii, quae inventa forent, in synodo renunciarent, quam Romae in ipsis Kalendis Martii denunciavit, quo etiam quatuor episcopos ex regno Hludowici, regis Germaniae, cum ipsius legatis, et quatuor episcopos ex regno Karoli cum eius legatis[c], et quosdam episcopos ex regno Lotharii epistolis[d] suis hac conditione venire praecepit, ut quae in synodo vel examinanda vel gerenda forent, in personis aliorum confirmarent, tam ex occidentalibus partibus quam ex orientalibus. Unde missos suos, quos nuper Constantinopolim pro contentione quam orientales cum Nicolao papa habebant, miserat, tunc venturos sperabat.

Lotharius[e] vero Roma laetus promovens, usque Lucam civitatem venit, ubi febre corripitur, et grassante clade in suos, quos in oculos suos[f] coacervatim mori conspiciebat, sed iudicium Dei intelligere nolens, usque Placentiam 8. Idus Augusti pervenit; ibique dominica die superdiurnans, circa horam nonam inopinate exanimis pene effectus est et obmutuit[g], atque in crastina[h], hora diei secunda, moritur, et a paucis suorum qui a clade remanserant, in quodam monasteriolo secus ipsam civitatem terrae mandatur. Quod Carolus apud Silvanectis[i] civitatem degens — ubi tam ipse quam et uxor sua[k] thesauros, quos in quibuscumque rebus habuerant, per loca sancta in suam eleemosynam dispensantes, a Pistis reversi, Domino de cuius manu illos acceperant, reddiderunt — non incerto comperiens nuncio, ab ipsa civitate movens, Attiniacum venit; ubi a quibusdam episcopis, sed et[l] ab aliquibus primoribus regni quondam Lotharii missos[m] directos suscepit, ut ibi resideret, et in regnum quod Lotharii fuerat non intraret, donec frater suus Hludowicus, rex Germaniae, ab expeditione hostili de Winidis[n], cum quibus praesenti et praeterito anno saepe cominus sui congredientes, aut nihil aut parum utilitatis egerunt, sed[o] damnum maximum retulerunt, reverteretur.[p] Petierunt ergo, ut in palatio Ingiliheim residens, ad eum missos suos dirigeret, et ei mandaret, ubi[q] et quando simul convenirent et de regni ipsius divisione tractarent; plures autem saniori consilio illi mandaverunt, ut, quantocius commode[r] posset, usque Mettis[s] properare satageret, et ipsi tam in itinere quam ad ipsam civitatem ei occurrere maturarent. Quorum consilium Carolus acceptabilius et* salubrius esse intelligens, iuxta eorum suggestionem agere festinavit. Veniens ergo[t] usque

*sibi *A.*

a) *deesse videtur* maritum, Hludowicum b) *Ch.* leenam, *Bq.* leaenam; *facile emendatu.* c) et quatuor episcopos ex regno karoli cum eius legatis *deest Ch.* d) lotharii cum epistolis *Ch.* e) *Quae sequuntur contulimus cum codice regio* 8394 (1) *qui ea tantum habet quae exstant apud Aimoini continuatorem.* Bouq. *Ego ea cum Aimoini continuatione lib. V. cap.* 21—40. (*apud Freherum in Corpore hist. Francicae T. II. p.* 477—505.) *contuli, et maioris momenti lectiones littera A. adposita notavi, multis in textum receptis.* f) sub oculis suis *A.* g) obmutescens in *A.* h) crastinum *A.* i) silvanectensem *A.* k) quam uxor eius *A.* l) *deest A.* m) *A. voces* legatos *et* nuncius *saepe adhibet, ubi Ch. et B.* missus. n) winedis *Ch.* o) et *A.* p) r. et in palatio engilinheim *A.* q) quo *A.* r) quoquomodo *A.* s) mettos *A.* t) f. et veniens usque *A.*

dericus II. imperator Gregorio IX. papae reconciliatus est. 21) laena λαινα, χλαινα, sagum densum.

Viridunum, plurimos de eodem regno, sed et Hattonem[a], ipsius civitatis episcopum, et[b] Arnulphum, Tullensis urbis episcopum, sibi se commendantes suscepit; indeque Mettis Nonas Septembris veniens, Adventium, ipsius civitatis praesulem, et Franconem, Tungrensem episcopum, cum multis aliis in sua commendatione suscepit; sicque 5. Idus ipsius mensis ab episcopis qui adfuerunt, coeuntibus omnibus in basilica beati Stephani, haec quae sequuntur, denunciata et gesta fuere hoc modo:

Anno incarnationis dominicae 869[c], *indictione*[22] *secunda*, 5. *Idus Septembris, Mettis civitate in ecclesia sancti Stephani martyris, haec quae sequuntur capitula Adventius, episcopus ipsius civitatis, coram rege et episcopis qui adfuerunt, publice populo* scripto et verbis denunciavit:*

* et *A.*

Vos scitis, et multis in plurimis regnis est cognitum, quantos et quales eventus tempore senioris nostri quem hactenus habuimus, pro causis notissimis communiter sustinuimus, et quanto dolore quantaque angustia de illius infausta morte nuper cordibus perculsi sumus. Unde unicum refugium et singulare*[d] *ac salubre consilium, rege et principe nostro destituti ac desolati, nobis omnibus esse consideravimus, ut ieiuniis et orationibus ad eum nos converteremus, qui est adiutor in opportunitatibus, in tribulatione, et cuius est consilium, cuiusque est*[e] *regnum, et ut scriptum est,* „cui „voluerit dabit illud“ *et in cuius manu sunt corda regum, et facit unanimes habitare in domo, solvens medium parietem et faciens utraque unum; deprecantes ipsius misericordiam, ut daret nobis regem ac principem secundum cor suum, qui in iudicio et iustitia nos in omni ordine et protectione*[f] *regeret, salvaret atque defenderet*[g] *iuxta voluntatem eius, et corda omnium nostrum unanimiter ad eum declinaret atque uniret, quem ipse ad salutem*[h] *et profectum nostrum praescitum et electum atque praedestinatum habebat*[i] *secundum misericordiam suam. Quia denique voluntatem Dei, qui*[k] *voluntatem timentium se facit, et deprecationes eorum exaudit, in concordi unanimitate*[l] *nostra videmus hunc regni huius heredem esse legitimum, cui nos sponte commisimus, dominum videlicet et*[m] *praesentem regem ac principem nostrum Carolum, ut nobis praesit et prosit, videtur nobis, si placet vobis, ut, sicut post illius verba*[n] *vobis manifestabimus, signo certissimo demonstremus, quia*[o] *illum a Deo electum et nobis datum principem credimus*[p], *et*[q] *ut eidem largitori Deo ex suis beneficiis non simus ingrati, sed gratiarum actiones illi referentes, oremus*[r], *quatenus et eum nobis* ad salutem et defensionem sanctae suae ecclesiae, et ad auxilium atque profectum omnium nostrum, cum salute et*[s] *pace atque tranquillitate nobis conservet diutius, et nos fideli devotione illi obsequentes atque optata salvatione*[t] *fruentes, sub illius administratione in suo gubernet servitio. Et*[u] *si illi placet, dignum ipsi et necessarium nobis fore*[v] *videtur, ut ex eius ore audiamus, quod a christianissimo rege fideli et unanimi*[w] *in servitio illius populo, unicuique in ordine suo, convenit audire ac*[x] *devota mente suscipere.*

* fratres *A.*

*datum principem *A.*

Post haec Carolus rex haec quae sequuntur per se in eadem ecclesia cunctis qui adfuerunt denunciavit dicens[y]: *Quia, sicut isti venerabiles epicopi unius ex ipsis voce dixerunt, et certis indiciis ex vestra*[z] *unanimitate monstraverunt, et vos acclamastis, me Dei electione ad vestram salvationem et protectionem*[*] *ac regimen atque gubernationem huc advenisse, sciatis, me honorem et cultum Dei atque sanctarum ecclesiarum Domino adiuvante conservare, et unumquemque vestrum secundum sui ordinis dignitatem et personam iuxta meum scire et posse honorare et salvare, et honoratum et*[a] *salvatum tenere velle, et unicuique in suo ordine secundum sibi competentes leges*[b], *tam ecclesiasticas quam mundanas, legem et iustitiam conservare, in hoc ut honor*

a) hatonem *Ch.* haidonem *A.* b) et a. t. u. e. *deest A.* c) DCCCLXVIII. *al.* DCCCLIX. *A.* d) singulariter salubre *A.* e) consilium ac regnum *A.* f) o. ac professione *A.* g) defenderet, pariter voluntatem et corda omnium *A.* h) salutem totius ecclesiae et populi praedestinatum *A.* i) *alii* habeat. Bouq. k) Quia denique ille qui *A.* l) unanimitate praelegit hunc regni huius haeredem esse *A.* m) videlicet praesentem hunc principem *A.* n) post haec v. *A.* o) *deest A.* p) *deest A.* q) *deest A.* r) *deest A.* s) salute et *deest A.* t) atque observatione *A.* u) At si i. p. et necessarium vobis esse videtur hortamur *A.* v) esse *Ch.* w) *cod. reg.* unanimo huic populo Bouq. unanimo huius populo *A.* x) ad *Ch.* y) *deest A.* z) et nostra *A.* *) profectum *A.* a) honorabiliter s. *A.* b) *deest A.*

22) Haec indictio secunda Constantiniana est, quae initium sumsit a die 24. mensis Septembris anni 868. Bouq.

regius et potestas ac debita obedientia, atque adiutorium ad regnum mihi a Deo datum continendum et defensandum[a], *ab uno quoque vestrum secundum suum ordinem et dignitatem atque possibilitatem mihi exhibeatur, sicut vestri antecessores fideliter, iuste et rationabiliter meis antecessoribus exhibuerunt.* At[b] post haec[c] Hincmarus, Remorum episcopus[d], haec quae sequentur[e] capitula, iubente ac postulante Adventio, ipsius episcopo civitatis, et ceteris episcopis Treverorum provinciae, Hattone[f] scilicet, ecclesiae Viridunensis episcopo, et Arnulfo, Tullensis[g] civitatis episcopo, cohaerentibus[h] provinciae Remorum episcopis, coram reliquis[i] episcopis et rege, cunctisque qui adfuerunt in eadem ecclesia, publice denuntiavit:

Ne alicui forte videatur incongrue ac praesumptuose, me ac provinciae nostrae venerabiles coepiscopos[k] *facere, quoniam de altera provincia ordinationi et causis huius provinciae nos immiscemus, sciat nos contra canones sacros non agere, quoniam Remensis et Treverensis ecclesiae in hac regione Belgica cum sibi commissis ecclesiis sorores et comprovinciales habentur, sicut auctoritas ecclesiastica et antiquissima demonstrat consuetudo, ac per hoc unanimi consensu et synodalia iudicia exercere, et quae a sanctis patribus constituta sunt, debent concorditer custodire, hac privilegii conditione servata, ut qui prior de Remensi et Treverensi episcopo fuerit ordinatus, prior etiam habeatur. Et lex divinitus inspirata*[l] *praecipit, dicens:* „si transieris per messem amici tui, colligens spicas manu confricabis ad manducandum. Falcem[m] autem non mittas, vel falce non metas.“[23]. *Messis est populus, ut Dominus demonstrat in evangelio*[24], *dicens:* „messis quidem multa est, operarii autem pauci; rogate ergo dominum messis, ut mittat operarios in messem suam.“ *Quia vos pro vestris*[n] *episcopis debetis orare, ut*[o] *vobis digna possimus loqui. Messis autem*[p] *amici est populus in provincia alteri metropolitano commissa; unde vos hortando, quasi manum operis confricando, ad Dei voluntatem et vestram* in corpus unitatis ecclesiae valemus et debemus traicere, in parrochianos autem provinciarum aliis metropolitanis commissarum falcem iudicii non mittimus, quia nec est unde, nec nostrum esse consideremus.*[q] *Est et alia causa, quia isti et*[r] *venerabiles domni et fratres nostri, provinciae istius episcopi, non habentes metropolitanum episcopum, exiguitatem nostram sic in suis, sicut et in specialibus nostris causis, nos fraterna caritate iubent et commonent agere. Est*[s] *ita domni fratres?* — Et responderunt ipsi episcopi: *Ita est.* —

* salutem *A.*

Praeter ea, quae domnus episcopus et frater noster Adventius vobis ex sua et ceterorum suorum ac nostrorum fratrum et venerabilium episcoporum voce dixit, in hoc etiam animadvertere potestis, voluntatem Dei esse, ut praesens domnus et rex noster, qui in parte quam hactenus tenet et tenuit, et nobis ecclesiisque nostris et populo sibi commisso utiliter praeest ac praefuit, et salubriter prodest et profuit, inde ad hunc locum Domino ducente pervenerit, quo*[t] *etiam*[u] *vos eius inspiratione confluxistis, et ipsi vos sponte commendastis, cuius instructione*[v] *animata omnia in arca Noe significantia*[w] *ecclesiae unitatem nullo cogente convenerunt. Quia sanctae memoriae pater suus, domnus Hludowicus, pius imperator Augustus*[x], *ex progenie Ludoici*[y], *regis Francorum inclyti, per beati Remigii apostolicam et*[z] *catholicam praedicationem cum integra gente conversi, et cum tribus Francorum milibus, exceptis parvulis et mulieribus,* vigilia sancti paschae* in Remensi metropoli baptizati et coelitus sumpto chrismate, unde adhuc habemus, peruncti et in regem sacrati, exortus per beatum Arnulphum, e cuius carne*[a] *idem Hludowicus pius Augustus originem duxit carnis, et a Stephano, papa Romano, ante sanctae Dei genitricis et semper virginis*[b] *Mariae altare Remis*[c] *in imperatorem est coronatus, et demum factione quorumdam terreno imperio destitutus, in praedictam regni partem*[d] *unanimitate episcoporum et fidelis populi ante sepulchrum sancti Dionysii, eximii martyris*[e], *ecclesiae sanctae est redditus, et in hac domo ante hoc altare prothomartyris Stephani, cuius*[f] *nomen interpretatum resonat* „co-

* regni *A.*

* in *A.*

a) defendendum *A.* b) Et post *Ch.* c) *deest A.* d) archiepiscopus *A.* e) sequuntur *A.* f) haitone *A.* g) tullensium antistite *A.* h) conniventibus *A.* i) *deest A.* k) episcopos *Ch.* l) instituta praecepit *A.* m) m. falce autem non metas. *A.* n) pro nobis e. *A.* o) *deest Ch.* p) *deest A.* q) consideramus *A.* r) et *deest Ch.* s) Estne *A.* t) quod *Ch. A.* u) etiam et vos *A.* v) instinctu animalia *A.* w) arcam noe significantem *A.* x) *deest A.* y) clodovei *A.* z) ap. et *deest A.* *) in r. m. *deest A.* a) a. cuius idem *A.* b) et s. v. *deest A.* c) remi *Ch.* d) in p. r. p. *deest A.* e) e. m. *deest A.* f) c. n. i. r. *deest A.*

23) Deuteronom. 23, 25. 24) Matth. 9, 37.

ronatus," per Dei sacerdotes acclamatione fidelis populi, sicut vidimus qui adfuimus, coronae[a] *regni est imperioque*[b] *restitutus. Et quia, ut in historiis sacris legimus, reges, quando regna obtinuerunt, singulorum regnorum sibi diademata imposuerunt, non incongruum videtur venerabilibus episcopis*[c], *si vestrae unanimitati placet, ut in obtentum*[d] *regni, unde vos*[e] *ad illum* convenistis et vos ei commendastis*[f], *sacerdotali ministerio ante hoc altare coronetur, et sacra unctione Deo consecretur. Quod si vobis placet, propriis vocibus consonate.* Et in hoc conclamantibus omnibus, dixit idem episcopus: *Agamus ergo unanimiter Domino gratias, decantantes „Te Deum laudamus."* (*sponte A.)

Et post haec ab episcopis[g] cum benedictione sacerdotali est idem rex coronatus, indeque Florinkengas[h. 25] veniens, quae ordinanda sibi visa sunt ordinavit; indeque in saltum Arduennae[i] autumnali venatione exercitandum se contulit. Hludowicus autem, frater eius, pacem sub quadam conditione apud Winidos obtinere procuravit, ad quam confirmandam filios suos cum marchionibus terrae ipsius direxerat, ipseque[k] infirmus in Ragenisburg civitate remansit. Et mittens missos suos ad Carolum, mandavit illi de firmitatibus quae inter eos factae fuerunt, sed et de portione regni quondam Lotharii; unde Carolus illi congruam responsionem mandavit.

Interea Basilius, quem Michael, Graecorum imperator, sibi in consortem[l] imperii asciverat, eumdem Michaelem dolo interfecit, et imperium sibi ascivit. Qui patricium suum ad Bairam[m] cum 400[n] navibus miserat, ut et Hludowico contra Sarracenos ferret suffragium, et filiam ipsius Hludowici a se desponsatam de eodem Hludowico susciperet et illi[o] in coniugio sibi[p] copulandam duceret. Sed quadam occasione interveniente, displicuit[q] Hludowico dare filiam suam patricio; unde idem patricius molestus, Corinthum rediit, et revertente Hludowico ab obsidione Sarracenorum de partibus Beneventanis, iidem Sarraceni de Baira[r] egredientes, et hostem Hludowici post tergum sequentes, plus quam duo milia caballorum ipsius hostis praedati sunt, et cum eisdem caballis duos ex se ipsis ordinantes cuneos, ad ecclesiam sancti Michaelis in monte Gargano perrexerunt, et clericos[s] eiusdem ecclesiae multosque alios qui ad orationem illuc convenerant depraedantes, cum multa spolia[t] ad sua redierunt. Quod factum[u] valde imperatorem atque apostolicum, sed et Romanos, turbavit.

Hludowicus, Hludowici regis Germaniae filius, cum Saxonibus contra Winidos qui in regionibus[v] Saxonum sunt, bellum committens, cum multa strage hominum ex utraque parte quoquo modo victoriam est adeptus[26] indeque* reversus. Rotlandus[27], Arelatensis archiepiscopus, abbatiam sancti Caesarii[28] apud Hludowicum imperatorem et Engelbergam non vacua manu adeptus, in insula Camaria nimis undecumque ditissima[w], in qua res ipsius abbatiae plurimae coniacent, et in qua portum Sarraceni habere solebant, castellum opere tumultuario de sola terra aedificans, audito Sarracenorum adventu, in illud satis inconsulte intravit; et appellentibus[x] ad ipsum castellum Sarracenis, amplius quam 300 suorum interfectis, ab eisdem Sarracenis est captus, et in eorum nave[y] deductus est ac religatus. Unde 150 libris argenti et 150 mantellis et 150 spatis et 150 mancipiis, praeter illa[z] quae in placito data sunt, ad redemptionem eius concessis*, interea idem episcopus in navibus moritur 13. Kalend. Octobris. Sarraceni autem ingeniose accelerantes de redemptione illius, quasi non possent ibi amplius immorari, si illum vellent recipere, redemptores illius redemptionem pro eo dare accelerarent edicunt; quod et factum est. Et Sarraceni suscepta omni redemptione, miserunt eumdem episcopum sedere[a] in cathedra, indutum vestimentis sacerdotalibus cum quibus captus fuerat, et velut pro honore deportaverunt eum in terra a navibus. Redemptores autem illius volentes cum eo colloqui[b] et congratulari ei, in- (*a. l. prospere est r. A.)

a) corona *Ch. A.* b) imperio *A.* c) v. e. *deest A.* d) obtentu *A.* e) vos sponte *A.* f) et v. ei c. *deest A.* g) ab e. *deest A.* h) florikingas *A.* i) ardennae animalium venationi se *A.* k) *deest A.* l) sortem *Ch. B.* consortium *A.* m) *legendum* Barim; *A.* suum Abbaram. n) cum ccc navibus *A. et Chron. de St. Denys.* o) et sibi *A.* p) *deest A.* q) disconvenit l. cum eodem patricio de filia ipsius *A.* r) *lege* Bari; *Ch.* barra. s) clericos sed et multos qui *A.* t) praeda *A.* u) Q. valde et i. *A.* v) qui e regione *A. melius.* w) inclitissima *A.* x) appulentibus *Ch.* applicantibus *A.* y) naves *A.* z) ea *A.* *) concessa sunt. Interea *Ch. B.* a) sedentem *A.* b) v. eum alloqui *A.*

25) Florenges, semihora a Theodonis villa distans. 26) Aut hic aliqua desunt, aut narratio de Hludowici expeditione, se quentibus iam scriptis, inserta est. 27) Litterae a Nicolao papa ad Rotlandum istum datae in Labbei Conc. 8. p. 492. leguntur. 28) Arelatensem.

venerunt eum mortuum; quem cum maximo luctu exportantes, sepelierunt eum* 10. Kalendas Octobris in sepulchro quod sibi ipse paraverat.

Salomon, dux Brittonum, pacem cum Nortmannis in Ligeri residentibus fecit, et vinum partis suae de pago Andegavensi cum Britonibus suis collegit. Hugo[29] abba et Gauzfridus cum Transsequanis, confligentes cum Nortmannis in Ligeri residentibus, 60 circiter inde interfecerunt; et capientes quemdam apostatam monachum, qui relicta christianitate se Nortmannis[a] contulerat, et nimis christianis infestus erat, decollari fecerunt.[b] Carolus vero civitates Transsequanas[c] ab incolis firmari rogavit, Cinomannis scilicet ac Turonis, ut praesidio contra Nortmannos populis esse possent. Nortmanni[30] autem hoc audientes, multam summam argenti, frumenti quoque et vini ac animalium ab incolis terrae ipsius quaesierunt, ut cum eis pacem facerent.

Carolus in villa Duciaco 7. Idus Octobris certo comperiens, obisse Hirmentrudem uxorem suam 2. Non. Octobris in monasterio sancti Dionysii, ubi et sepulta est, exequente Bosone, filio Buvini quondam comitis, hoc missaticum apud matrem et materteram suam Theutbergam, Lotharii regis relictam, sororem ipsius Bosonis nomine Richildem mox sibi adduci fecit et in concubinam accepit; qua de re eidem Bosoni abbatiam sancti Mauritii cum aliis honoribus dedit, et ipse Aquis palatium eamdem concubinam secum ducens, festinare acceleravit, quatenus ibi residuos illius partis homines qui Lotharii fuerant, sicut ei mandaverant, in sua ditione susciperet, denuntians se abinde* palatium quod Gundulfi-villa dicitur, in missa[d] sancti Martini venturum, ut de Provincia et de superioribus partibus Burgundiae ad se venturos suscipiat. Veniens autem Aquis, nullum obtinuit quem ante non habuit, et inde, ut denunciaverat, ad Gundulfi villam pervenit, ubi missos Adriani papae, Paulum et Leonem episcopos, suscepit cum epistolis[31] missis sibi et praesulibus ac regni primoribus in his Galliarum partium regionibus consistentibus. In quibus continebatur, ut regnum quondam regis Lotharii, quod Hludowico imperatori, spiritali filio eius, hereditario iure debetur[e], et quod ad eum post mortem ipsius Lotharii rediit, vel homines in eo degentes, mortalium nullus invaderet, nullus commoveret, nullus ad se conaretur inflectere; quod si quis praesumeret, non solum per suae auctoritatis ministerium infirmaretur, verum etiam vinculis anathematis obligatus, nomine christianitatis privatus, cum diabolo* locaretur. Et si quis de episcopis tam nefariae temeritatis auctorem vel tacendo fugeret[f], vel non resistendo consentiret, non iam pastoris sed mercenarii nomine se nosset fore censendum; et quia iam non pertineret ad eum[g] de ovibus, non pertineret[h] consequenter de pastoralibus dignitatibus. Cum quibus episcopis et missus Hludowici imperatoris venit, nomine Boderadus, de his nihilominus satagens. Carolus autem, absolutis apostolici et imperatoris missis, deceptus vanis suasionibus falsorum missorum, qui ei suggerebant, quod frater suus Hludowicus vicinus[i] morti foret, iter in Elisacias[k] partes arripuit, ut Hugonem Liutfridi filium, et Bernardum[l] Bernardi filium obtineret, sicut et fecit. Indeque Aquis veniens[m], ibidem nativitatem Domini celebravit.

* a. in A.

* omnino A.

870.

Inde ad Rorici Nortmanni colloquium apud Noviomagum palatium perrexit, quem sibi foedere copulavit. Et in die festivitatis septuagesimae praedictam concubinam suam Richildem desponsatam atque dotatam in coniugem sumpsit, et insperate[n] a fratre suo Hludowico, Germaniae rege, sibi nunciantes missos accepit, ut si quantocius[o] Aquis non egrederetur et regnum quondam Lotharii penitus non desereret, idemque regnum, sicut Lotharii homines tempore obitus eius habebant, eis tenere pacifice non

*) *deest A.* a) ad nortmannos *A.* b) *Codex regius haec addit:* Ea tempestate secunda irruptione Nortmanni Parisius venerunt, et beati Germani monasterium depopulati sunt, cellarioque fratrum igne immisso, cum multa praeda undecumque adquisita redierunt. *Eadem habet Aimoini continuator.* Bouquet. c) trans sequanam *Ch.* d) ad festum *A.* e) debebatur *A.* f) *haec eodem modo apud Baronium exprimuntur.* g) eum quicquam de *A.* h) p. ad eum c. *A.* i) vicinissimus *A.* k) elisiacas *Ch.* l) et b. et b. *A.* m) remeans *A.* n) praeter spem *A.* o) quam ocyssime *A.*

29) cf. chron. de gestis Norm. a. 870. 30) cf. idem a. 870. 31) Utrasque litteras Hadriani papae, tam ad primores regni Caroli quam ad episcopos in eius regno constitutos, recitat Ba-

concederet, sine ulla retractione illum bello appeteret. Unde inter eos missis discurrentibus, eo usque causa perducta est, ut inter utrumque[a] huiusmodi sacramenta fierent:

Sic promitto ex parte senioris mei illius[b.32], *quod senior meus ille*[c] *fratri suo illi*[d] *regi talem portionem de regno Lotharii regis consentit habere, qualem aut ipsi iustiorem et aequiorem*[e] *aut communiter*[f] *fideles eorum inter se invenerint, nec eum in ipsa portione, vel in regno quod antea tenuit, per aliquam fraudem vel subreptionem decipiet aut forsconsiliabit*[g], *si frater suus ille*[h] *eamdem firmitatem et fidelitatem, quam ex parte senioris mei illius*[i] *habeo promissam, frater suus ille*[k] *seniori meo ex sua parte quamdiu vixerit inviolabiliter servet.*[l]

Et hac in firma firmitate patrata, Carolus Aquis egrediens, uno itinere Compendium venit[m], ibique pascha Domini celebravit; indeque mense Maio ad Attiniacum palatium venit, ubi et duodecim missos fratris sui Hludowici pro divisione regni accepit, qui superciliose tam de sanitate corporis Hludowici quam de prosperitate — quia Restitium Winidum, sibi diutino tempore infestissimum, tam dolo quam bello captum vicerat — elati[n], minus debito sacramenta inter eos facta duxere servanda. Quae divisio multifarie multisque modis hinc et illinc agitata, et per diversos missos alterutrum directa, ad hunc finem ex Caroli mandato pervenit, ut in illud regnum quod inter eos secundum sacramenta praestita dividendum erat, pacifice convenirent, et sicut illi cum consensu et unanimitate communium fidelium ipsorum invenirent, secundum sacramenta inter eos praestita illud regnum dividerent. Interea postquam[o] de multis causis[p] impetitus, praecipue autem de subiectione[q] regiae potestatis[r] et inobedientia erga suum archiepiscopum, Hincmarus Laudunensis episcopus, ut se ab impetitis expediret, in synodo[33] episcoporum decem provinciarum libellum propria manu subscriptum porrexit, haec continentem:

Ego Hincmarus, ecclesiae Laudunensis episcopus, amodo et deinceps domno seniori meo, Carolo regi, fidelis et obediens ero secundum ministerium meum, sicut homo suo seniori, et episcopus*[s] *quilibet suo regi esse debet, ac privilegio Hincmari, metropolitani provinciae Remorum ecclesiae, secundum sacros canones et decreta sedis apostolicae* promulgata pro scire et posse me obedire velle*[t] *profiteor.*

* sic f. *A.*

* a. ex sacris canonibus p. *A.*

Carolomannus etiam, Caroli regis filius et plurimorum monasteriorum pater, reputatus, quoniam insidias infideliter erga patrem suum moliebatur, abbatiis privatus, in Silvanectensi civitate est custodiae mancipatus.

Carolus* missos suos, Odonem scilicet, Belvagorum[u] episcopum, et Odonem atque Harduinum comites, ad fratrem suum Hludowicum ad Franconofurt dirigens, petiit, ut ad regnum Lotharii dividendum simul convenirent; ipseque Pontigonem petens, ibi[v] missos fratris sui accepit, nunciantes illi, ut ad Heristallium pergeret, et frater suus Hludowicus ad Marsnam venturus foret, et in meditullio eorumdem locorum Kalendas

* rex *A.*

a) ut utrimque *A.* b) Caroli *A.* c) *deest A.* d) ludouico *A.* e) *al.* aequaliorem Bouq. f) communes *A.* g) forsconciliabit *Ch. B.* h) ludouicus *A.* i) caroli *A.* k) *al.* ludovicus Bouq.; frater suus ille *deest A.* l) servaverit *A.* m) venit *usque* venit *ex Aim. inserui; desunt in Ch. et B.* n) *al.* elevati *Bq.* o) post *A.* p) *deest A.* q) insubiectione *A.* r) potestati *A.* s) *Codex regius* episcopus per rectum suo regi, *Aimoini continuator* episcopus per directum suo regi. t) obediturum p. Et subscripsit *A.* u) belgivagorum *Ch.* v) ibidem eos legatos accepit *A.*

ronius an. 869. Bouq. 32) *ille, illius* etc. vice nostri *NN.* usurpatur. 33) Habita est haec synodus apud Attiniacum. Ibi Hincmarus Remensis librum LV. capitum tradidit Hincmaro Laudunensi, quo eius collectionem ad se missam per Wenilonem archiepiscopum Rotomagensem prolixe ac luculenter refellebat. In ea synodo rex de rebellione, Hincmarus Remensis de contumacia, Nortmannus comes de vi manifesta, clerici Laudunenses de iniusta excommunicatione adversus Hincmarum Laudunensem conquesti sunt. Nova fidelitatis professione regi et metropolitano suo facta, ortam adversus se tempestatem nonnihil sedavit Laudunensis episcopus. Verum ante definitionem synodi fuga lapsus, pitaciolum misit, quo Romam eundi licentiam postulabat: quid deinde fecerit, narrat Hincmarus Remensis epistola inter editas 35. Abrupta synodo Attiniacensi, Hincmarus Laudunensis faventem habuit Hadrianum papam, qui pro ipso graves et acerbas litteras scripsit Carolo Calvo et Hincmaro Remensi. Ad litteras pontificis alias rescripsit Carolus stylo acerbiori, quas composuit Hincmarus Remensis regis mandato. Bouquet.

Augusti colloquerentur, et unusquisque eorum quatuor episcopos et decem consiliarios et inter ministeriales et vassallos triginta tantummodo ad idem colloquium ducerent. Quo Hludowicus dum pergeret, ad Flamereshem in pago Ribuario venit, et de quodam solario vetustate confecto sub lignis fractis cum quibusdam suorum[a] cecidit, et aliquantulum naufragatus[b. 34], in brevi convaluit; indeque Aquisgrani pervenit. Et discurrentibus inter utrosque fratres et reges missis, tandem 5. Calendas[c] Augusti ad locum colloquii convenerunt, et hoc modo regnum[d] Lotharii inter se diviserunt. Et haec est divisio quam sibi Hludowicus accepit:

Coloniam[35], Treviris, Uttrecht, Strastburg[e], Basulam; abbatiam Suestre[f. 36], Berch, Niu-Monasterium[37], Castellum[38], Indam[39], sancti Maximini[40], Ephterniacum[41], Hor-ream[42], sancti Gangulfi[43], Faverniacum[44], Pollemniacum[45], Luxoium[46], Luteram[g. 47], Balmam[48], Offonis villam[49], Meieni monasterium[50], sancti Deodati[51], Bodonis monasterium[52], Stivagium[53], Romerici montem[54], Morbach[55], sancti Gregorii[56], Mauri monasterium[57], Eboresheim[h. 58], Hoinowa[i. 59], Masonis monasterium[60], Hoinborch[k. 61], sancti Stephani[l] Strastburch[62], Erenstein[m. 63], sancti Ursi in Salodoro[64], Grandivallem[65], Altam petram[66], Lustenam[n. 67], Vallem Clusae[68], Castellum Carnonis[o. 69], Heribodesheim[p. 70], abbatiam de Aquis[71], Hoenchirche[72], Augstchirche[73]; comitatus Testrabant[q], Batua[r], Hattuarias[74], Masau[s. 75] subterior de ista parte, item Masau[s] superior quod de illa parte est, Liugas[76] quod de ista parte est, districtum Aquense, districtum Trectis[77], in Ripuarias comitatus quinque[78], Megenensium[79], Bedagowa[80], Nitachowa[81], Sarachowa subterior[82], Blesitchowa[83], Selme[84], Albechowa[t. 85], Suentisium[86], Calmontis[87], Sarachowa superior[88], Odornense[89] quod Bernardus habuit, Solocense[90], Basiniacum[91],

a) fractis c. q. s. *inserui ex A.; desunt in Ch. et B.* b) periclitatus *A.* c) *corrig.* 6. idus augusti *ut legitur in capitularibus tit.* 43. *ubi haec divisio integra recitatur.* Bouq. d) r. quondam l. *A.* e) stratburg *Ch.* strasburg, basileam *A.* f) sivestre *Ch.* g) literam *A.* h) eboreshem *Ch.* i) homowa *Ch. B. A.* k) hombroch *Ch. Bq.* l) sancti stapni *Ch. B.* s. stamphim *A.* m) erenstem *Ch.* erostein *A.* n) *Sirmondo* iustina, *Baluzio* iustena, *A.* iustiniani. o) carnones *Ch.* vallem. clusi castellum. carnones *A.* p) heribodeshem *Ch.* q) testebrant *A.* a. commentestabant *Ch. B.* r) bauiam. harmarias *A.* s) masiau *Ch.* mosam . . . mosam *A.* t) albethowa *Ch.*

34) i. e. laesus. 35) id est dioceses Coloniensem, Treverensem etc. 36) Monasteria Mabillonius Annal. Bened. T. III. append. p. 678. designat. Suestre vulgo Susteren ad Mosam, Berch prope Ruraemondam. 37) forsan Nussa ad Rhenum supra Coloniam. 38) Kessel ad Mosam. 39) Cornelismunster prope Aquisgranum. 40) prope Treveros. 41) Epternach in ducatu Luxemburgensi. 42) olim extra, iam intra muros Treverenses. 43) Mabillonio ignotum; Calmeto hist. de Lorraine p. 738. est abbatia S. Gengoul in oppido Varenne diocesis Lingonensis, de quo dubito. 44) Favernay in comitatu Burgundiae. 45) Poligny ibidem. 46) Luxeuil in eodem. 47) Lure in diocesi Vesontiensi. 48) Baume in eodem pago. 49) Vellefaux ibidem, aut Offonville in diocesi Tullensi (Calmet p. 738). 50) Moyen-moutier in Vosago. 51) superiori vicinum S. Dié. 52) Bonmoutier in Vosago olim, prope S. Sauveur. 53) Estival ibidem. 54) Remiremont. 55—60) in Alsatia, de quibus Schoepflini Alsat. illustrata conferenda est. 59) olim in insula Rheni infra Argentoratum. 60) Maesmunster. 61) Odilienberg. 62) Argentorati. 63) in Alsatia. 64) Solothurn. 65) Granfelt, diocesis Basileensis. 66) in Vosago prope Medianum-monasterium. 67) Mabillonio et Bouqueto ignota; Iustina vel Gusten prope Iuliacum non esse videtur; *curtis* Lustenau in dextra Rheni atque in ditione Hohenembs sita est. 68) Vancluse, diocesis Bisuntinae. 69) Chatel-Chalon in Burgundia. 70) Mabillonio et Bouqueto incognitum, fortasse Herbitzheim in occidentali Vosagi parte, olim in comitatu Saarwerd. 71) basilica regia Aquisgranensis. 72) 73) incognita. 74) ad fluvium Nersam inter Mosam et Rhenum, in quo Geldria. 75) i. e. Maasgau. 76) pagus Leodicus. 77) Maastricht. 78) scilicet pagos Iuliacensem, Coloniensem, Tulbiacensem, Bonnensem sive Aregow, et Eifelgowe cf. Kremeri peculiarem hoc de loco dissertationem in Commentatt. acad. Theodor. Palatinae T. IV. historico pag. 178 sqq. 79) Meiengau, in quo Antirnacha. 80) ad Mosellam, in quo Bidburg et Epternach. 81) ad Nitam, quae infra Saarlouis Saram influit. 82) ad Saram. cf. Schöpflini Alsat. illustr. T. I. p. 672. 83) ad fluvium Blies, ad quem Bliescastel. 84) Valesio comitatus Salm; Schöpflin. Alsat. ill. T. I. p. 671. 672. ad Saram potius circa Selming prope Vinstingam collocandum esse censet; est tamen *le Saunois* ad fluvium Seille, qui prope Mettas Mosellam influit. 85) Valesius ad flumen Albam ponit, quae prope Saargemünd Saram influit, Schöpflinus econtra ad fluvium Vesouze, quod Bodonis monasterium in eo situm sit. Alsat. ill. I. p. 671. 86) 87) de his vide supra ad a. 839. pag. 435. 88) ad Saram cf. Schöpflini Alsat. ill. Tom. I. p. 672. 89) in Austrasia, ad fluvium Ornam, quae inter Theodonis villam et Mettas Mosellam influit. Vales. Notit. pag. 389. 390. 90) *le Soulossois* e septentrione pagi Portisiorum inde a fontibus Mosae et fluvii Mouzon. 91) *le Bassigny* ad Matronae fontes, in quo Chaumont; est pagi Lingonici pars, cf. Vales. Notit. p. 76.

Elischowe[a. 92], Warasch[b. 93], Scudingum[94], Emaus[95], Basalchowa[c. 96], in Elisatio comitatus duos[97], de Frisia duas partes[98] de regno quod Lotharius habuit. Super istam divisionem propter pacis et charitatis custodiam superaddimus istam adiectionem: civitatem Mettis cum abbatia sancti Petri et sancti Martini et comitatu Moslensi[99], cum omnibus villis in eo consistentibus, tam dominicatis quam et vassallorum; de Arduenna sicut flumen Urta[d. 1] surgit inter Bislanc[2] et Tumbas, ac decurrit in Mosam, et sicut recta via[3] pergit in Bedensi, secundum quod communes nostri missi rectius invenerint — excepto quod de Condrusto[4] est ad partem orientis trans Urtam — et abbatias Prumiam et Stabolau, et omnibus villis dominicatis et vassallorum.

Et haec est divisio quam Carolus de eodem regno sibi accepit: Lugdunum, Vesontium, Vienna, Tungris, Tullum, Viridunum, Cameracum, Vivarias[5], Ucetiam[e. 6], Montem-falconis[7], sancti Michaelis[8], Gillini[f] monasterium[9], sanctae Mariae in Bisantione, sancti Martini in eodem loco, sancti Augentii[10], sancti Marcelli[11], sancti Laurentii Leudensi[g. 12], Sennonem[13], abbatiam Niellam[14], Molburium[h. 15], Laubias[16], sancti Gaugerici[17], sancti Salvii[18], Crispinno[19], Fossas[20], Marilias[21], Hunulficurt[i 22], sancti Servatii[23], Maalinas[24], Ledi[25], Sunniacum[26], Antonium[27], Condatum[28], Mesrebecchi[k. 29], Tidivinni[l. 30], Lutosa[31], Calmontis[32], sanctae Mariae in Deomant[33], Echa[34], Andana[35], Wasloi[36], Altum-montem[37]; comitatus Texandrum[38], in Bracbanto comitatus quatuor[39], Cameracensem[m. 40], Hainoum[41], Lomensem[42], in Hasbanio comitatus quatuor[43], Masau superior[44] de ista parte Mosae, Masau subterior de ista[n] parte, Liugas quod de ista parte est Mosae et pertinet ad Veosatum[45], Scarponinse[46], Viridunense[47], Dulmense[48], Arlon[49], Wavrense[50] comitatus duos, Mosminse[51], Castricium[52], Condrust[53], de Arduenna sicut flumen Urta surgit inter Bislanc et Tumbas ac decurrit ex hac parte in Mosam, et sicut recta via ex hac parte occidentis pergit in Bedensi, secundum quod missi nostri rectius invenerint; Tullense, aliud Odornense[54] quod Tet-

a) esischowe *Ch.* eliscowe *A.* b) warachstudingum *A.* c) basalclowa *Ch.* d) urca . . bislaue *A.* e) uceriam *Ch.* uzotias *A.* f) suldum *A.* g) lendensi *A.* h) molbarium *Baluze* melbarium *Sirmond.* i) hunulfcurt *Ch.* k) merrelecchi *A.* l) ticlivinni *Baluze.* ticliuium *A.* tichuinni *Mabill.* m) camatensem *Ch.* n) illa *Ch. B.*

92) Valesio p. 13. 14. ad Eltziam Mosellam supra Treveros influentem; equidem pro Alsegaudia ad meridiem Sundgoviae Alsaticae habeo. Schöpfl. l. c. p. 336. 93) 94) 95) vide supra pag. 435. 96) pagus Baslensis, Schöpfl. l. c. p. 640. 97) i. e. Nordgau et Sundgau. 98) Frisiam tribus partibus inter VViseram et Laubach, Laubach et Flie, Flie et Sinkfall constitisse, ex legibus Frisionum intelligitur, ultima igitur Carolo relicta est. 99) ad utramque Mosellae ripam inde a Mettis usque ad Augustam Trevirorum. 1) Ourt fluvius, contra Leodium Mosam influens. 2) Calmet Bastogne interpretatur; diversum tamen esse videtur; a. 770. in dipl. Karlomanni *centena Belslango infra vasta Ardennae* memoratur. 3) scilicet a fonte Urtae; Miraeus viam *Heer-* aut *Heiden-Strasse* (i. e. viam militarem aut paganorum) ibi adhuc esse refert. 4) vide supra pag. 435. 5) Viviers; Vales. p. 244. 245. 6) Uzès. 7) abbatia Montfalcon vel Montfaucon, quatuor leugis a Mosa et ab urbe Viriduno distans. Valesii Not. p. 348. 8) S. Mihel in agro Viridunensi ad Mosam. 9) an S. Ghisleni monasterium in Hannonia? in capitularibus Culdini monasterium est, Colmoustier. 10) vulgo Eugendi, iam S. Claude (departement du Iura). 11) prope Cabillonum. 12) S. Laurentii mosnaterium Leodii? 13) Senone in Vosago secundum Mabillonium, sed in Belgica potius quaerenda esse videtur. 14) Nivelle. 15) Maubeuge. 16) Lobbes ad Sabim. 17) prope Cameracum. 18) 19) prope Valentianas ad Scaldim. 20) in Hannonia. 21) Maroilles in pago Cameracensi. 22) Honcourt prope Cameracum. 23) ecclesia Traiecti ad Mosam. 24) Mecheln. 25) Lier in Brabantia. 26) Soigny. 27) Antoin ad Scaldim prope Tornacum. 28) Condé. 29) Merbech non longe a Ninovia, Flandriae oppido. 30) Dickelvenne, prope Gerardi montem in Hannonia. 31) Leuse in Hannonia. 32) Calmont in diocesi Leodiensi, cf. Gallia Christiana T. 3. p. 935. 33) Dinant. 34) Eich ad Mosam prope Maseium, quod contra Suestram iacet. 35) Andenne ad Mosam. 36) VVasler in Fania sylva (la Faigne) prope Melbodium. 37) Haumont in Hannonia. 38) inter ostia Scaldis et Mosae atque Demeram, in quo e. g. Bergenopzoom et Herzogenbusch. 39) Gandensis, fortasse Tornacensis, et alii duo mihi ignoti, inter quos fortasse Mansuariensis. 40) le Cambresis. 41) Hennegau. 42) ad confluentes Sabis et Mosae. 43) sunt Haspingow, Lossensis et duo incogniti, e quibus fortasse Tungrensis. 44) vide supra p. 431. 45) Viset inter Traiectum et Leodium. 46) ad fluvium Chiers, nomen a castro Scarponna, hodie Sanponne vel Charpeigne inter Metas et Tullum, sortitus. 47) circa Viridunum. 48) le Dormois in diocesi Remensi „ubi vicus celebris Sindunum ad Axonam, Senuc dictus.“ 49) ab occidente urbis Luxemburg. 50) ad ripas Alisontiae, Ornae et Cari fluminum (Elz, Orne, Chiers). 51) 52) 53) cf. supra p. 459, 440 et 439. 54) ad Odornam, quae Matronam influit; vide supra pag. 431.

marus* habuit, Barrense[55], Portense[56], Salmoringum[57], Lugdunense, Viennense, Vivarias, Uccericium[58], de Frisia tertiam partem.

Et in crastina, scilicet 4. Idus eiusdem mensis, simul convenerunt, et valefacientes se, mutuo ab invicem discesserunt, Hludowicus videlicet Aquis rediens, et Carolus Liptinis uxorem suam obviam sibi venire iubens, partem ipsius regni quam accepit, sicut placuit sibi, divisit, indeque per monasterium sancti Quintini ad Silvacum, et inde per Carisiacum Compendium veniens, autumnalem venationem in Cotiae saltu exercuit.

Hludowicus laesionem contusionis, quam ex supradicto casu de solario perpessus fuerat, minus necessario curari a medicis sustinens, computrescentem carnem[a] ab eisdem medicis secari fecit; unde et longiori quam speraverat tempore in Aquis decubuit, ubi et pene desperatus, vix mortem evasit. Ibique apostolici Adriani missos, Ioannem et Petrum cardinalem[b] episcopos, itemque Ioannem ecclesiae Romanae presbyterum, sed et missos Hludowici[59] imperatoris, Wibodum[c] scilicet episcopum et Bernardum comitem suscepit, sibi denunciantes, ut de regno Lotharii nepotis sui, quod fratri suo Hludowico imperatori debebatur, non* praesumeret. Et in brevi absolutos ad fratrem suum Carolum eos direxit, et ipse mox, ut aliquantulum convaluit, ad Reginisburg pergens, Restitium, Winidorum regulum, a Carolomanno per dolum nepotis ipsius Restitii captum et aliquandiu in custodia detentum, post iudicium mortis[d] excaecari et in monasterium mitti praecepit, suosque filios Hludowicum et Carolum ad se venire praecepit. Qui sentientes, satagente matre inclinatiorem esse voluntatem patris erga Carolomannum quam erga se, ad illum venire detrectaverunt. Hludowicus ad placitum suum quod in Franconofurd condixerat, ante quadragesimae initium venit, et satagentibus legatis, inter eum et filios suos utrinque factae sunt firmitates, ut usque* futurum Maium mensem et ipsi ex parte patris securi manere possent, et illi vastationem regni quam incoeperant dimitterent, et pacifice usque ad idem placitum degerent; et hoc ita patrato negotio, Hludowicus ad Reginisburg rediit.

*se intromittere p. *A.*

*ad *A.*

Carolus, peracta autumnali venatione, ad monasterium sancti Dionysii, festivitatem ipsius sancti celebraturus, perrexit; ubi ipsa die inter missarum solemnia praefatos apostolici missos cum epistolis ad se et ad episcopos regni sui directos terribiliter sibi regnum quondam Lotharii, quod fratri suo imperatori debebatur, interdicentibus, moleste suscepit. Et deprecantibus eisdem missis cum aliquantis fidelibus suis, Carolomannum filium a custodia ex Silvanectis civitate absolvit, et secum manere praecepit; ipsos autem missos domni apostolici et imperatoris usque Remis deduci fecit. Et undique plurimos fidelium suorum illic convenire faciens et per octo dies ibidem immorans, eosdem missos absolvit; postea legatos suos, Ansegisilum[60] videlicet presbyterum, monasterii sancti Michaelis abbatem, et Lotharium[e] laicum[f], cum epistolis ad domnum apostolicum, sed et pannum ad altare sancti Petri de vestimentis suis aureis compositum cum duabus coronis aureis et gemmis ornatis misit, et ipse usque ad Lugdunum pervenit. Unde Carolomannus[g] noctu a patre aufugiens, in Belgicam provinciam venit, et congregatis secum pluribus satellitibus ac filiis Belial, tantam crude-

*) *al.* tremarus *Bq.* a) *deest A.* b) cardinales *Ch.* ioannem et petrum itemque ioannem episcopos, et petrum cardinalem ecclesiae romanae presbyterum *A.* c) winebodum *A.* d) *deest A.* e) etharium *A.* lietharz. *Chron. de St. Denys.* f) l. romam cum *A.* g) carolus *Ch.*

not. 10) 55) in quo Barrum ad Albam. 56) *le Portois*, vide supra a. 839 p. 435. 57) nec Valesio nec Bouqueto notum, Calmetus ad fluvium Seille situm autumat; quum vero comitatus Seline vel Selme Hludowico datus sit, hic fortasse de terra ad fontes fluvii Saulx, qui cum Odorna Matronam influit, sermo esse possit; melius quid modo non occurrit. 58) i. e. pagus Ucecienis. 59) Wibodus non erat legatus Ludovici imperatoris sed Hadriani papae, ut constat ex litteris eiusdem papae ad Carolum regem, ad episcopos eius regni, et ad Ludovicum Germaniae regem, 5. Cal. Iul. indict. 3. datis. Bouq. 60) haud alius est ab Ansegiso abbate, qui anno sequente subrogatus est Egili seu Egiloni archiepiscopo Senonensi, cuius obitus hoc anno 871 contigit. Quodnam fuerit illud sancti Michaelis monasterium, cuius abbas erat Ansegisus, non levis est controversia, ut notat Mabillonius lib. 37. annal. Bened. num. 11. Sunt qui existimant, hanc esse sancti Michaelis apud Bellovacos ecclesiam, quae ex monasterio collegiata evaserit. At contra opponunt alii, nullum eius ecclesiae monumentum reperiri ante saeculum duodecimum. Hincmarus apud Frodoardum lib. 3. cap. 23, Ansegisum vocat *Remensis dioeceseos*, id est provinciae, *monachum.* In decreto cleri et populi Senonensis ad provinciales episcopos, dicitur Ansegisus presbyter Remorum dioeceseos, ecclesiae autem Belvacensium, atque abbas monasterii sancti Micha-

litatem et devastationem secundum operationem Sathanae exercuit, ut credi non possit nisi ab ipsis, qui eamdem depopulationem viderunt atque sustinuerunt. Quod Carolus nimium aegre tulit, non tamen iter suum deseruit, sed Viennam, in qua Berta uxor Gerardi erat, obsessurus quantocius adiit; nam Gerardus in altero morabatur castello; in qua obsidione circumiacentes regiones nimis fuere vastatae. Carolus autem ingeniose* cogitans, magnam partem eorum qui in Vienna erant sibi conciliavit; quod sentiens Berta, post Gerardum direxit, qui veniens Carolo civitatem dedit**, in qua idem rex vigilia nativitatis Domini intrans, nativitatem Domini celebravit.

871.

Carolus, Vienna in potestate sua suscepta, a Gerardo sibi obsides dari pro aliis castellis suis missis tradendis coegit, et tribus navibus Gerardo datis, per Rhodanum cum sua uxore Berta et mobilibus suis a Vienna permisit abscedere, et ipsam Viennam Bosoni, fratri uxoris suae, commisit, ipseque per Autissiodorum et Senones ad monasterium sancti Dionysii quantocius prout potuit venire maturavit. Quod audiens Carolomannus, cum suis complicibus ad Mosomum perrexit, et ipsum castellum cum villis circumiacentibus devastavit; unde quatuor missos suos ficte ad patrem suum direxit, mandans quod sine honoribus ad illum, fidei suae credens, veniret, et Deo et illi de quibus commiserat, satisfacere vellet, tantum ut de his qui cum eo erant, misericorditer tractaret, qualiter salvi esse valerent; non tamen a male coepto vel aliquantulum destitit. Carolus autem rex ad eumdem filium suum Carolomannum cum duobus illius missis — nam alios duos secum retinuit — Gauzlinum abbatem[a] et Balduinum comitem, ipsius Carolomanni sororium, misit, mandans illi convenientiam, qua ad eum secure posset venire si vellet. Ipse autem Carolomannus dolo se simulans ad patrem suum venturum, alios missos impossibilia quaerentes ad eum direxit, et ipse in partes Tullenses perrexit. Carolus autem iudicium quaerens de talibus, qui filium suum, scilicet diaconum et ecclesiae sanctae ministrum a se Domino traditum, furati fuerunt, et tanta ac talia flagitia atque facinora et depopulationes in regno suo fecerunt: post iudicium vero[b] mortis, omnia quae illorum erant infiscari praecepit, et ordinatis scaris quae eumdem Carolomannum cum suis complicibus de regno propellerent, iudicium episcopale de illis expetiit. Et quoniam apostolus praecipit cum huiusmodi nec cibum sumere, eosdem episcopi in quorum parochiis tanta mala commiserant, secundum sacros canones communione[61] privarunt, sicut in epistolis continetur, quas inde iuxta sacras regulas ad alios episcopos transmiserunt. De Carolomanno autem, quia diocesios Senonensis[c] erat diaconus, et post praestita per duas vices sacramenta de quibus[d] periurus erat, sicut pater eius publica denuntiatione omnibus qui adfuerant intimare curavit, et tantam rebellionem et infidelitatem contra illum tantaque flagitia in regno suo commiserat, iudicium episcoporum ipsius provinciae expetendum decrevit. Deinde Carolus ad monasterium sancti Dionysii imminente quadragesimali tempore, usque ad sanctum pascha ibidem immoraturus, regreditur[e], ubi et pascha Domini celebravit.

Karolomannus, insequente se a patre post eum scara directa, Iurum[f] transiit, et sicut in Belgicis et Gallicis regionibus egerat, mala coepta exequi non omisit.[g] Hincmarus

*) ingeniose inter eos, qui in Vienna erant illam custodientes, dissensionem mittens, magnam partem eorum sibi conciliavit *A.* **) reddidit *A.* a) Gauzlium a. monasterii sancti Germani *A.* b) *deest A.* c) sennensis *Ch.* d) de q. *deest A.*. e) *hic in Aimoini continuatione totus annus excidit, ita ut nonnisi anni* 872 *verbis* et sabbato ante palmas *iterum incipiat.* f) iuram *Bq.* iurum *Ch. pluries, et vereor, ne hanc lectionem, et Reginoni acceptam, Bouquetus suo tantum arbitrio eiecerit.* g) emisit *Ch.*

elis. Bouq. 61) Eos excommunicavit Hincmarus, Remensis archiepiscopus, et censurae formulam ad archiepiscopos aliarum provinciarum atque ad nepotem suum Hincmarum, Laudunensem episcopum, mittit subscribendam. Hincmarus ter quaterque admonitus subscribere renuit, sive regis et archiepiscopi odio, sive similis causae societate, sive ad Hadriani papae gratiam magis ac magis emerendam. Nam Carolomannus, Hincmari Laudunensis exemplo, et forsan consilio, legatis Romam missis, et appellatione ad pontificis iudicium, excommunicationem conatur effugere. Hadrianus ad eam appellationis vocem excitatus, et principis impii legatione deceptus, et aliunde ob regnum Austrasiae occupatum Carolo infensus, eius patrocinium ardenter suscipit, patremque de cogitata adversus filium vindicta graviter repre-

Laudunensis, nomine tantum episcopus, homo insolentiae singularis, contra evangelicam veritatem et apostolicam atque ecclesiasticam auctoritatem, contra regem rebellans, et in vicinos ac sibi commissos tam clericos quam laicos sine ulla reverentia saeviens, et metropolitano suo se inde regulariter commonenti obedire contemnens, adeo et regem suum et archiepiscopum suum atque episcopos totius regni erga se commovit, ut rex synodum in mense Augusto apud Duciacum condiceret, quatenus de illius pravitatibus regulare ibi agitaretur iudicium. Ipse autem rex Carolus, petentibus nepotibus suis, Hludowici fratris sui filiis Hludowico et Carolo, per Viridunum obviam eis, locuturus cum illis, perrexit, et inde ad synodum in Duciaco[62] rediit.

Interea Hugo, abba monasterii sancti Martini, et Gozfridus cum ceteris Trans-Sequanis incaute adeuntes insulam Ligeris, in qua Nortmanni firmitatem suam habebant, cum maximo damno et multorum occisione vix evaserunt. Hincmarus vero tandem cum multa superbia in synodum venit, in qua a rege Carolo secundum regulas ecclesiasticas porrecta petitione, de causis certissimis regulariter accusatus atque convictus, depositionis iudicium regulare suscepit, sicut in gestis continetur ipsius synodi, quos eadem synodus per Actardum venerabilem episcopum[63], qui eidem synodo interfuit, ad apostolicam sedem direxit.

Praedicti quoque nepotes regis in Duciacum venerunt ad eum, petentes ut eos cum patre suo pacificaret; sed et missi Hludowici fratris sui ad eum venerunt, postulantes ut obviam illi secus Treiectum municipium ad colloquium illius veniret, sicut et fecit, ducens secum missos nepotum suorum, qui ea quae petierunt, apud patrem suum ex illorum voce narrarent. Ubi etiam missos Carolomanni filii sui, interveniente Hludowico fratre suo, Carolus rex audivit, et sicut antea sub conditione suae correctionis eum redire ad se invitavit; quae invitatio nihil profecit. In quo aliquandiu colloquio Hludowicus et Carolus immorantes, aut parum aut nihil profecerunt; sicque ab invicem in capite mensis Septembris separati, quisque ad sua repedare curavit, Hludowicus scilicet ad Reginisburg[a] perrexit, quia maximum damnum a nepote Resticii, qui principatum Winidorum post eum susceperat, habuit, in tantum ut markiones cum plurima turba suorum perdiderit, et terram quam in praeteritis annis obtinuerat, perniciose amiserit. Carolus autem per Liptinas versus Audriacam villam venandi gratia repedavit; in quo itinere missos ab Italia plurimorum suscepit, qui eum invitabant Italiam ire, quoniam nepos suus Hludowicus in Benevento civitate cum uxore et filia a Beneventanis occisus foret. Qui per Remum[b] civitatem pergens, usque Vesontionem urbem pervenit. Karolomannus vero audiens patrem suum post se ire, suadentibus suis ad illum conficta humilitate pervenit; quem pater quidem recepit et secum manere praecepit, usque dum ad suos fideles in Belgicam veniret, et eorum consilio inveniret, qualiter eum honorare debuisset. Sed et Hludowicus, rex Germaniae, audiens praefatum nepotem suum Hludowicum imperatorem mortuum, filium suum Carolum in terram quam ultra Iurum habebat direxit, ut quos posset sacramento ad eius fidelitatem constringeret, sicut et fecit.

Dum autem Carolus in Vesontio moraretur, missi sui quos in Italiam praemiserat, nunciaverunt ei, quod ipse imperator Hludowicus viveret et sanus corpore esset; nam Adalgisus cum aliis Beneventanis adversus ipsum imperatorem conspiravit, quoniam idem imperator factione uxoris suae eum in perpetuum exilium deducere disponebat. Et cum idem Adalgisus noctu super ipsum imperatorem irruere disposuisset, isdem cum uxore sua et cum eis quos secum habebat, quamdam turrem valde altam munitissimam ascendit, et ibi per tres dies cum suis se defendit; tandem episcopus ipsius civitatis obtinuit apud Beneventanos, ut acceptis ab eodem imperatore sacramen-

a) rainisburg *Ch.* b) rheitium *Ch.*

hendit in epistola ad eum data 3. Idus Iulii indictione 4, anno scilicet 871. Scripsit et ad episcopos litteras eadem subscriptione notatas, vetatque excommunicationem in Carolomannum iaculari. Eodem die ad regni proceres litteras dedit, ne a patre vocati ad arma contra filium progrediantur. Bouq. 62) Duciacum seu Dusiacum villa erat sita in pago Mosomagensi ad fluvium Charem (le Chier), cuius mentionem facit Flodoardus in chronico et in historia Remensi, diciturque hodie *Douzy le Prez*. Ea in villa hoc anno 871 celebratum concilium Duziacense, cuius acta publicata sunt a Labbeo Tomo 8. concil. p. 1547. Bouq. 63) Namnetensem, iam et Turonensem. cf. Adriani II. epistolas ad h. a.

tis, illum vivum et sanum abscedere permitterent; iuravit autem ipse et uxor eius et filia eius ac omnes sui quos secum habebat, quia numquam vel nusquam pro eadem causa ullam vindictam aut per se aut per quemcunque de ipsa causa erga se perpetrata requireret, et numquam cum hoste in Beneventanam terram intraret. Sicque egressus, per Spoletium versus Ravennam iter arripuit, mandans apostolico Adriano, ut obviam illi in transitu itineris sui veniret, quatenus de ipso sacramento illum et suos absolveret. Interea Landbertus cum alio Landberto, sentientes sibi reputari ab imperatore de his quae in eum facta fuerant, ab eo discesserunt, et in partes Beneventi, quia praefatus Adalgisus eis coniunctus erat, perrexerunt; quos idem imperator insequens, uxorem suam Ravennam, ubi placitum suum tenere disposuerat, direxit, et primores regni Italici ad eam venire mandavit, ut de his quae praeceperat tractarent, donec ipse ab expeditione illa rediret. Sed quia Landbertos quos insecutus fuerat consequi non poterat, reverti imperator quo disposuerat studuit. Carolus autem, audiens occasionem qua putabatur Hludowicus imperator occisus, et quia vivus erat, a Vesontio recto itinere per Pontigonem et inde per Attiniacum usque ad Silvacum venit, quo placitum cum suis consiliariis habuit, et eorum consilio Carolomannum iterum Silvanectis custodiae mancipavit, et eius complices sacramento suae fidelitatis per singulos comitatus constringi praecepit; sicque accipientibus senioratum quemcumque vellent de suis fidelibus, et in pace vivere volentibus, in regno suo habitare permisit. Deinde a Silvaco Compendium venit, ibique nativitatem Domini celebravit anno Domini 872.

872.

Compendio denique movens, 13. Kalendas Februarii iter arripuit ad Monasterium[64], locuturus cum Rorico et Rodulpho Nortmannis, rediturus in initio quadragesimae iterum ad Compendium; et sabbato[a] ante palmas ad monasterium sancti Dionysii veniens, ibi pascha Domini celebravit. Post pascha obviam Ingelbergae imperatrici, sicut ei[b] per suos missos mandaverat, ad sanctum Mauritium perrexit; sed non[c] incerto comperiens nuncio, eamdem Ingelbergam apud Trientum cum Hludowico, rege Germaniae, in[d] mense Maio locuturam, a condicto deflexit itinere, et ad Silvacum venit. Ibique Adalardus ex parte Hludowici fratris sui veniens, petiit ut cum eodem fratre suo Hludowico locuturus, secus Treiectum veniret, cum idem Hludowicus ad Reginisburg post emissam hostem cum Carolomanno, filio suo, adversus Winidos, Aquis rediret. Carolus autem filio suo Hludowico Bosonem, fratrem uxoris eius, camerarium et hostiariorum magistrum constituens, cui et honores Gerardi, comitis Bituricensis[65], dedit, eum cum Bernardo[66], itemque cum alio Bernardo markione, in Aquitaniam misit, et dispositionem ipsius regni ei commisit. Bernardo[67] autem, Tholosae comiti, post praestita sacramenta Carcasonem et Rhedas[68] concedens, ad Tholosam remisit.

Praedictus autem Hludowicus, rex Germaniae, filios suos Hludowicum et Carolum ad se vocans, ut eos cum Carolomanno pacificaret, dolose illis minari[e] fecit; sed et iidem filii sui et homines eorum dolose nihilominus Hludowico sacramenta praebuerunt. Et volens idem Hludowicus pater, ut ipsi filii sui cum fratre illorum Carolomanno adversus Winidos pergerent, obtinere non potuit; unde hostem quam magnam[f] potuit, cum Carolomanno direxit, et ipse, ut praedictum est, apud Trientum cum Ingelberga loquens, partem regni Lotharii quam contra Carolum accepit, negle-

a) sabato *Ch.* b) et *Ch. B.* c) non *deest Ch.* sed certo *A.* d) in *deest A.; ita et* ad *infra ante* Silvacum, Reginisburg *etc.* e) iurare *Ch. B.* f) magnum *Ch.* maximam *A.*

64) Monasterium Leodicense sancti Landberti intelligit Mabillonius libro 37. annalium Benedictinorum num. 32. Bouq. 65) Hic Gerardus non alius videtur a Gerardo Provinciae duce Bouq. cf. supra a. 871; sed Gerardum, postquam a Provinciae ducatu exciderit, Bituricensem comitatum nactum esse, neminem testem habemus. 66) Bernardus iste, filius Bernardi Septimaniae ducis, comes erat Arvernensis; fuit etiam Gothiae marchio anno 879. Bouq. 67) Bernardus, Tolosanus comes, non fuit a Carolo Calvo constitutus comes Carcassonensis et Radensis; sed in istos comitatus, qui pendebant a Tolosano marchionatu, supremam auctoritatem obtinuit. Bouq. 68) le Rasez, inter Carcassonam et Narbonam. Vales. p. 467.

ctis sacramentis inter eos pactis, sine consensu ac conscientia hominum quondam Lotharii qui se illi commendaverant[a], clam reddidit: unde utrimque sacramenta, prioribus sacramentis quae cum fratre suo pepigerat diversa et adversa, inter eos sunt facta. Quibus patratis, Ingelberga missum suum ad Carolum direxit, mandans illi sicut prius, ut ad sanctum Mauricium illi occurreret. Carolus vero, compertis his quae inter eam[b] et fratrem suum acta fuerunt, noluit illuc ire, sed nuncios[c] suos ad eam direxit, qui nihil certi ab ea ei renunciaverunt.

Adrianus papa, secundum quod Nicolaus decessor[d] eius disposuerat, missos suos, Donatum scilicet, Ostiensem episcopum, et Stephanum, Nepesinum episcopum, et Marinum[e], diaconum sanctae Romanae ecclesiae, ad Basilium imperatorem et ad filios eius, Constantinum et Leonem Augustos, Constantinopolim direxit, cum quibus et Anastasius, bibliothecarius Romanae sedis, utriusque linguae, graecae* et latinae, peritus, perrexit. Et synodo congregata, quam octavam universalem synodum illuc convenientes appellaverunt, exortum schisma[f] de Ignatii depositione et Fotii[g] ordinatione sedaverunt, Fotium[g] anathematisantes et Ignatium restituentes. In qua synodo de imaginibus adorandis aliter quam orthodoxi doctores antea diffinierant*, et pro favore Romani pontificis, qui eorum votis de imaginibus adorandis annuit, et quaedam contra antiquos canones, sed et contra suam ipsam synodum constituerunt, sicut qui eamdem synodum legerit, patenter inveniet.

* scilicet A.
*d. statuerunt, et quaedam p. A.

Hludowicus autem imperator* vigilia pentecostes Romam** venit, et in crastinum[h] coronatus[69] ab Adriano papa, post celebrata missarum solemnia una cum eo ad Lateranense palatium cum pompa equitando coronatus perrexit; et hoste collecta, Roma iterum in partes Beneventanas perrexit. Et quia primores Italiae Ingelbergam propter suam insolentiam habentes[i] exosam, in loco illius filiam Winigisi imperatori substituentes, obtinuerunt apud eumdem imperatorem, ut missum suum ad Ingelbergam mitteret, quatenus in Italia degeret, et post illum non pergeret, sed eum in Italia reversurum expectaret. Ipsa autem non obaudiens illius[k] mandatum[l], post eum ire maturavit, et Wibodum episcopum[70] ad Carolum quasi amicitiae gratia misit, putans nescire Carolum, quae inter illam et Hludowicum, regem Germaniae, pacta[m] fuere. Wibodus autem ad pontem Liudi[n] ad Carolum venit; nam illuc pro quibusdam in Burgundia causis componendis perrexerat. Ubi ei nunciatur ab hominibus Bernardi[71], filii Bernardi, Bernardus qui Vitellus cognominabatur occisus, et eius honores praedicto Bernardo sunt dati. Carolus autem a Burgundia ad Gondulphi villam, placitum ibi antea condictum habiturus, Kalendas Septembris revertitur; ubi aliquantisper immoratus, et[o] quae sibi visa fuere dispositis, venandi gratia Arduennam petiit. Et Octobrio mense navigio per Mosam usque Treiectum veniens, cum Rorico et Rodulpho Nortmannis, qui obviam ei navigio venerant, locuturus[p], Roricum sibi fidelem benigne suscepit, et Rodulfum infidelia machinantem et superflua expetentem inanem remisit, et contra ipsius insidias fideles suos ad munitionem paravit. Indeque per Attiniacum itinere equestri revertens, nativitatem Domini in monasterio sancti Medardi celebravit.

* in A. **apud S. Petrum A.

Adrianus papa moritur, et Iohannes[q], archidiaconus Romanae ecclesiae, 19. Kalendas Ianuarii in locum eius substituitur.

873.[r]

Quia ergo multi erant in regno Caroli*, qui exspectabant ut per Carolomannum** adhuc rediviva mala agerentur[s] in sancta Dei ecclesia* et in aliis regnis, de quibus regio ministerio cum consilio fidelium suorum, secundum morem praedecessorum ac progenitorum suorum*, leges paci[t] ecclesiae et regni soliditati congruas promulgavit,

*et in aliis regnis A. **filium eius A. *in regno eius A. *regum A.

a) commendaverunt *Ch. et B.* b) eum *Ch.* c) missos *alii Bq.* d) praedecessor *A.* e) martinum *A.* f) scisma *Ch.* g) focii . . . focium *Ch.* h) crastina *al. Bq.* i) habebant *A.* k) illud *Ch.* l) mandato *A.* m) facta *Ch. B.* n) liadi *A.* pont-liart *Chron. S. Dyonisii.* o) i. cum quae . . . disposuisset *A.* p) locutus *Ch.* q) ioannes *Ch.* r) 874. *A.* s) remergerent *A.* t) pacis *Ch. B.*

69) ob partem scilicet regni Lotharii sibi a Ludovico Germaniae rege redditam. Bouquet. 70) Parmensem. 71) Bernardus iste non alius videtur a Bernardo comite Arvernico, filio Bernardi Septimaniae ducis: sed quibusnam honoribus donatus fuerit, incertum. Bouq.

et ab omnibus observari decrevit; iubet* ergo convocari episcopos regni sui apud Silvanectis[72] civitatem, in qua idem Carolomannus morabatur, quatenus secundum[a] sacros canones, a quibus nulla, ut Leo dicit, aut negligentia aut praesumptione licet eis discedere, episcopale ministerium de illo exequerentur, sicuti[b] et fecerunt, deponentes illum secundum sacras regulas ab omni gradu ecclesiastico, laicali sibi communione servata. Quod[c] cum factum fuisset, antiquus et callidus adversarius illum et suos complices ad argumentum aliud excitavit, videlicet quia liberius ad nomen et potentiam[d] regiam conscendere posset, et quia ordinem ecclesiasticum non haberet, et quia episcoporum iudicio ecclesiasticum gradum amiserit[e], etiam tonsuram ecclesiasticam licentius amittere posset; unde post depositionem eius complices illius ardentius coeperunt se ei iterum reconiugere et alios* quos valebant in societatem suam abducere, quatenus[ea] mox, ut locum invenire possent, illum a custodia in qua servabatur* educerent, et sibi regem constituerent. Quapropter necesse fuit, etiam illa de quibus ab episcopis iudicatus non fuerat, in medium revocare, et secundum sacrarum legum decreta pro admissis suis iudicio mortis addictum, mitiori sententia, ut locum et spatium poenitendi haberet, et graviora admittendi facultatem[f], sicut meditabatur, non haberet, luminibus acclamatione cunctorum qui adfuerunt orbari, quatenus perniciosa[g] spes pacem odientium de illo frustrata foret, et ecclesia Dei ac christianitas in regno eius cum infestatione paganorum seditione exitiabili perturbari non posset.

*a. in s. s. etiam de aliis regnis q. v. A.

*donec videretur si se a malis suis convertere vellet A.

Hludowicus, Germaniae rex, ante nativitatem Domini ad Franconofurd palatium venit, ibique nativitatem Domini celebravit, et placitum suum ibidem circa Kalendas Februarii condixit, quo filios suos Hludowicum et Carolum cum aliis fidelibus, homines quoque qui de regno quondam Lotharii illi se commendaverunt, convenire praecepit. Et dum ibi degeret, venit ad Carolum, filium eius, diabolus transfigurans se in angelum lucis, et dixit illi, quod pater eius qui illum causa Carolomanni, fratris sui, perdere moliebatur, Deum offensum haberet, et regnum in brevi amitteret, et eidem Carolo Deus illud regnum habendum dispositum[h] haberet, et quod illud in proximo obtineret. Ipse autem Carolus timore perterritus[i], quia domui in qua latebat adhaerebat, ecclesiam est ingressus, quo eum diabolus est insecutus, cui iterum dixit: *Cur times et fugis, nam nisi ex Deo venissem, tibi adnuntians quae in proximo sunt futura, in hanc domum Domini te sequens non intrarem.* His et aliis blanditiis ei persuasit, ut communionem a Deo sibi missam[k] de manu illius acciperet, sicut et fecit; et post buccellam ipse Sathanas intravit in eum. Veniens autem ad patrem suum, et residens in consilio eius cum fratre et aliis fidelibus — tam episcopis quam[l] laicis* —, subito invasus surrexit, et dixit, quia seculum vellet dimittere, et quia uxorem suam carnali commercio non contingeret[m], et discingens[n] se spata, cadere in terram[o] illam permisit, et cum se vellet baltheo discingere et vestimento exuere, coepit vexari. Comprehensus autem ab episcopis et ab aliis viris, turbato patre et omnibus qui adfuerunt, vehementique stupore perculsis, ductus est in ecclesiam. Et Liutbertus archiepiscopus induens se sacerdotalibus vestibus, missam cantare coepit; cumque ventum fuisset ad locum evangelii, coepit magnis vocibus patria lingua *vae*[p, 73] clamare; et sic continuis vocibus *vae* illud clamavit, usque dum missa celebrata fuit. Quem pater eius episcopis et aliis fidelibus* committens, per sacra loca sanctorum martyrum deduci praecepit, quatenus illorum meritis et orationibus a daemone liberatus, ad sanam mentem, Domino miserante, redire praevaleret; deinde disposuit illum Romam dirigere, sed, quibusdam intervenientibus causis, iter illud dimisit.

*patris sui A.

*suis A.

Hludowicus, imperator Italiae, in Capua residens, mortuo iam Landberto calvo, et pervento[q] patricio imperatoris Graecorum cum hoste in civitate quae Hydrontus[r] dicitur in auxilium Beneventanorum, qui censum quod imperatoribus Franciae eatenus

*) decrevit, episcopos . . morabatur convocavit *A.* a) *deest Ch.* b) quod sane ipsi fecerunt *A.* c) post quod factum *A.* d) potentatum *A.* e) amisit *Ch. B.* ea) q. ubi primum locum *A.* f) locum *al. Bq.* locus et spatium s. m. non daretur *A.* g) pernitiosa *Ch.* h) *cod. reg.* haberet quod in proximo *Bq.* i) p. ecclesiam est ingressus quae domui in qua iacebat adhaerebat *A.* k) m. ut aiebat *A.* l) quam et laicis *Ch.* m) contigerit *A.* n) discindens *Ch.* o) in t. *deest A.* p) *deest Ch.* q) appulso *A.* r) hidrontus *Ch.*

72) Silvanectensis synodi acta periere: Tomo tamen 9. concil. p. 258. referuntur singularum synodi partium tituli, quinque capitibus distincti. Bouq. 73) germanice; scribitur iam *weh!*

dabant illi persoluturos se promittebant, quoniam aliter Adalgisum obtinere non poterat, mandavit apostolico Iohanni[a], compatri Adalgisi, ut ad eum ad Campaniam[b] veniret, et sibi Adalgisum reconciliaret, volens ostentare, quod quasi intercedente beati Petri vicario ipsum Adalgisum reciperet, de quo iuraverat, quod nunquam de illis partibus rediturus esset antequam illum caperet; quem revera virtute sua obtinere non posset.

Carolus hostem denunciat[c] versus Britanniam, ut Nortmanni qui Andegavis civitatem occupaverant, non autumarent, se adversus eos illuc iturum, ne ad alia loca in quibus ita constringi non possent, aufugerent. Dum autem illuc pergeret, in ipso itinere nunciatum est ei, quod factione fratris sui Hludowici, Germaniae regis, Carolomannus coecus per homines quondam suos, consentientibus duobus pseudo-monachis, de Corbeia[d] monasterio sublatus, et ad Hludowicum fuerit, cohaerente[e] ac interveniente Adalardo, in suam contrarietatem perductus. Unde non magnopere est Carolus conturbatus, sed iter coeptum peragens, cum hoste collecta civitatem Andegavis — in qua Nortmanni depopulatis quibusdam urbibus, eversis castellis, monasteriis et ecclesiis incensis, et agris in solitudinem redactis, iam diuturno tempore residebant — obsedit, et sepe fortissima circumdedit, Salomone, duce Britonum, ultra Meduanam[73] fluvium cum hoste Britonum in eius auxilio residente. Et dum Carolus rex in hoc negotio occupatus esset, Salomon filium suum, nomine Wigon, ad eum cum primoribus Britonum misit, qui filius eius se Carolo commendavit, et fidelitatem coram fidelibus suis illi iuravit. Interea Rodulfus Nortmannus, qui multa mala in regno Caroli exercuerat, in regno Hludowici cum quingentis et eo amplius complicibus suis occisus est. Carolo vero residenti[f] secus Andegavis civitatem, non incerta relatione hoc nunciatur: Multitudo siquidem locustarum per Germaniam in Gallias, maxime autem in Hispaniam, adeo se effudit[g], ut Aegyptiacae plagae potuerit comparari. Hludowicus, rex Germaniae, apud Mettis civitatem placitum suum tenere disponens, nuncium accepit, quod nisi citissime filio suo Carolomanno in marchia[h] contra Winidos subveniret, illum ulterius non videret. Qui statim reversus[i], Reginisburch[k] pergens, Carolomannum coecum Liutberto archiepiscopo pascendum in monasterio sancti Albani apud Moguntiam commendavit, evidenti demonstrans indicio, qualiter illi displicuerint mala, quae isdem Carolomannus in sanctam Dei ecclesiam[l], in populum christianum et contra patrem suum egit, quandocumque vel ubicumque praevaluit. Ad Reginisburg[m] autem perveniens, per missos suos Winidos sub diversis principibus constitutos modo quo potuit sibi reconciliavit; legatos autem ab illis qui Behin[74] dicuntur cum dolo missos suscipiens, in carcerem misit.

Carolus viriliter ac strenue obsidionem Nortmannorum in gyro Andegavis[n] civitatis exequens, adeo Nortmannos perdomuit, ut primores eorum ad illum venerint, seseque illi commendaverint, et sacramenta qualia iussit egerint, et obsides quot[o] et quantos quaesivit illi dederint, ut de civitate Andegavis constituta die exirent, et in regno suo quamdiu viverent[oa] nec praedam facerent nec fieri consentirent. Petierunt[p] autem, ut eis in quadam insula Ligeris fluvii usque in mense Februario residere et mercatum habere liceret, atque in mense Februario quicumque iam baptizati essent ex eis, et christianitatem de cetero veraciter tenere vellent, ad eum venirent; et qui adhuc ex paganis christiani fieri vellent, ipsius dispositione baptizarentur; ceteri vero ab illius regno discederent, ulterius, sicut dictum est, ad illud in malum non reversuri.

Post haec una cum episcopis et populo cum maxima religionis devotione corpora sanctorum Albini et Licini[q], quae effossa timore Nortmannorum de tumulis suis fuerant, suis in locis cum muneribus magnis restituit; sicque eiectis ab Andegavis civitate Nortmannis acceptisque obsidibus, Carolus mense Octobrio per Cinomannis civita-

a) ioanni *Ch.* b) apud capuam *A.* c) denuntiat *Ch.* d) corbeio *Ch. B.* e) fuerat cohibendus *A.* f) residente *Ch.* g) effundit *Ch.* h) monarchia *Ch.* Monachia *Bouq.; qui in margine* Munich *scripsit, Monachium vero aliquot saeculis post construi coeptum; quod ego restitui, omnibus arridebit. A.* marcha *legit.* i) versus r. *A.* k) renisburch *Ch.* l) sancta dei ecclesia *Ch.* m) renisburg *Ch.* n) andegavensis *A.* o) quot *A.* oa) *sic Ch. B. A.; legendumne* viveret? p) petentes ut eis *A.* q) lizinii *A.*

73) Mayenne. 74) pronunciandum *Bechin;* Behemi, fortasse a duce suo Bech anno 805 occiso nomen sortiti.

tatem et Ebroicense[75] oppidum, ac secus castellum novum apud Pistas[a], Ambianis Kalendas Novembris pervenit. Indeque apud Audriacam villam ac circumcirca venationem exercens, ad monasterium sancti Vedasti pervenit, ibique nativitatem Domini celebravit anno Domini 874.

874.

Hiems prolixa et fortis, et nix[b] tanta fuit nimietate perfusa, quantam nemo se vidisse meminerit.

Carolus in purificatione sanctae Mariae cum suis consiliariis placitum in monasterio sancti Quintini tenuit, et ieiunium quadragesimale in monasterio sancti[c] Dionysii peragens, ibidem pascha dominicum celebravit. Generale quoque placitum[76] Idus Iunii in villa Duciaco tenuit, ubi et annua dona sua accepit; indeque per Attiniacum et consuetos mansionaticos[d. 77] Compendium adiit. Aestas longa siccitatem foeni et messium inopiam reddidit.

Salomon, dux Britonum, qui nuntiabatur interea dubiis nunciis[e] quandoquidem infirmus quandoquidem mortuus, certa relatione Carolo apud Compendium nunciatus est hoc ordine mortuus: Videlicet insecutus a primoribus Britonum, Pascuitan, Vurnahat[f], atque[g] Wigon filio Rivilin[h], nec non et Francis hominibus quos valde afflixerat, et capto ac custodiae mancipato filio eius Wigon, fuga lapsus in Paucherum secessit, et quoddam monasteriolum[78] ingressus, ut se liberare valeret, circumventus a suis, quod a nemine Britonum quidquam mali sustinere deberet, traditus est Francis hominibus, Fulcoaldo et aliis. Sicque ab eis excoecatus, in crastinum mortuus est repertus, dignam vicem recipiens, qui seniorem suum Herispogium, in ecclesia eius persecutionem fugientem et invocantem Dominum, super altare occidit.

Hludowicus, rex Germaniae, ad fratrem suum Karolum filium suum Carolum cum aliis missis suis direxit, petens ut simul loquerentur secus Mosellam; ad quod placitum cum Carolus pergeret, ventris solutione detentus, ad illud placitum, sicut fuerat condictum, pervenire non potuit. Unde conlocutio eorum, Hludowici scilicet et Caroli, secus Mosam apud Heristallium circa Kalendas Decembris fuit. De qua conlocutione[i] Carolus per monasterium sancti Quintini rediens, nativitatem Domini Compendii celebravit; et Hludowicus eamdem solemnitatem Aquis agens, inde ad palatium Franconofurd ultra Rhenum rediit.

875.

Carolus circa initium quadragesimae monasterium sancti Dionysii adiit, ubi et pascha Domini celebravit. Et Richildis, uxor eius, noctu ante quartam feriam paschae abortu[k] filium peperit, qui baptisatus mox obiit; illaque dies purificationis* post parturitionem in eodem monasterio exspectante, Carolus ad Basivum[l. 79] perrexit, indeque ad letanias celebrandas ante ascensionem Domini ad monasterium sancti Dionysii rediit, et* vigilia pentecostes ad Compendium venit.

* suae *A.*

* in *A.*

Hludowicus, rex[m] Germaniae, mense Maio in Triburas placitum suum tenuit, et

a) *al.* pictas *Bq.* b) nivis *A.* c) Quintini *usque* monasterio sancti *deest Ch.* d) mansaticos *Ch. B.* e) nuntiis *Ch.* f) et vurnahat *Ch.*; *alii* vurfan *Bq.*; *quod* Vurfando *Reginonis propius accedit.* pascuitano et urbano *A.* g) *deest Ch.* h) ruulni *A.* i) conlatione *Ch. B.* k) aborsus *Ch.* aborsu *A.* l) barivum *A.* m) hl. ex germania *A.*

75) Evreux. 76) Celebratum est hoc placitum seu concilium adversus incesta coniugia et rerum ecclesiasticarum pervasiones, ut testatur epistola eius synodica ad episcopos Aquitaniae, quae sic incipit: Sancta synodus plurimarum provinciarum, nutu divino et sanctione domni Caroli regis gloriosi apud Duziacum secus municipium Mosomum Remensis parochiae in Dei nomine anno incarnationis dominicae 874, indictione 7, Idibus Iuniis convocata, dilectis fratribus et venerabilibus consacerdotibus nostris, in provinciis Aquitaniae regionis sanctas Dei ecclesias gubernantibus, plurimam in salvatore salutem. Exstat integra apud Labbeum. T. 9. concil. p. 258. Bouq. 77) i. e. diversoria, villas regias in quibus manere consueverat. 78) forte Plebelanum, quod ipse condiderat, quodque ab auctore vocatum est monasterium Salomonis, Moutier-Salaun. 79) Baisieu, duabus a Corbeia et vico Buissi leucis

quia ibi quae meditatus fuerat perficere non potuit, iterum placitum suum in mense Augusto ad eumdem locum denunciavit.

Carolus mense Augusto ad Duciacum secus Arduennam pervenit, ubi certo nuntio, Hludowicum nepotem suum, Italiae imperatorem, obiisse comperit. Quapropter mox[a] inde movens, ad Pontigonem[b] pervenit, et quoscumque potuit de vicinis consiliariis[c] obviam sibi venire praecepit, et a quibuscumque valuit, suppetias in itinere suo accepit. Et inde Lingonas pervenit, et eos quos secum in Italia ducere praedestinavit, operuit[d]; sicque Richildem, uxorem suam, per civitatem Remensem[e] ad Silvacum remittens, et filium suum Hludowicum in partem regni, quam post obitum Lotharii, nepotis sui, contra fratrem suum accepit, dirigens, Kalendis Septembribus iter[d] suum incoepit, et per sancti Mauritii monasterium pergens, montem Iovis transiit, et Italiam ingressus fuit.

Hludowicus, rex Germaniae, frater eius, filium suum Carolum in Italiam, ut fratri suo adversaretur, transmisit; quem Carolus rex fugam arripere[g] et inde abscedere coegit. Hludowicus autem, rex Germaniae, alium[h] filium suum Carolomannum cum quibus potuit in adversitatem fratris sui in Italiam direxit. Quod praenoscens Carolus rex, obviam ei cum validiori manu perrexit; et quia Carolomannus praenovit se patruo suo non posse resistere, pacem petens cum eo locutus fuit, et sacramentis utrimque confirmatis, ad propria rediit. Hludowicus vero[i], persuadente Engelranno[k], quondam Caroli regis camerario et domestico[l], suasione Richildis reginae ab honoribus deiecto et a sua familiaritate abiecto, cum hoste et filio[m] aequivoco suo Hludowico usque ad Attiniacum venit; ad quem obsistendum primores regni Caroli iubente Richilde regina sacramento se confirmaverunt; quod non attenderunt, sed ex sua parte regnum Caroli pessundantes, hostili more devastaverunt. Similiter et Hludowicus cum suo exercitu idem regnum pessumdedit, sicque nativitatem Domini in Attiniaco agens, per placitamenta primorum, regni Caroli depraedatione facta, cum quibusdam comitibus ex Caroli regno qui ad eum se contulerant rediit, et per Treverorum civitatem transiens, ad palatium ultra Rhenum Franconofurt pervenit, ibique dies quadragesimae et pascha Domini celebravit.[n] Ubi et certo nuncio, Emmam, uxorem suam, apud Reginisburg palatium obiisse nuper post nativitatem Domini, comperit. Carolus autem, quibusdam de primoribus ex Italia ad se non venientibus, pluribus autem receptis, Romam invitante Papa Iohanne[o] perrexit, et 16. Kal. Ianuarii ab eo cum gloria magna in ecclesia sancti Petri susceptus est.

876.

Anno Domini 876, in die nativitatis Domini[p] beato Petro multa et pretiosa munera offerens, in imperatorem unctus et coronatus, atque Romanorum imperator appellatus est; et Nonas Ianuarii Roma exiens, Papiam rediit, ubi et placitum suum habuit, et Bosone, uxoris suae fratre, duce ipsius terrae constituto et corona ducali ornato[q], et collegis eius quos idem dux expetiit, in eodem regno relictis, per montem Iovis et per monasterium sancti Mauricii rediens[r], ut pascha Domini apud monasterium sancti Dionysii celebrare valeret, iter acceleravit. Quod audiens Richildis degens apud Sylvacum, pridie Nonas Martii mox illi obviam movit, et cum summa festinatione per Remis, Catalaunis et Lingonas ultra Vesontium, in loco qui dicitur Warnarii-Fontana, pridie Idus Martii venit; cum qua imperator per Vesontium ac Lingonas, Catalaunis et Remis civitates, et per Compendium palatium transiens, ad monasterium sancti Dionysii pervenit, ibique pascha Domini celebravit. Quo accersiens legatos apostolici, Iohannem Tuscanensem, et Iohannem Aretinum, atque Ansegisum[s] Senonensem[t], synodum auctoritate apostolica et illorum consilio atque sanctione sua indixit medio futuro mense Iunio[u] apud Pontigonem, quo per Remis et Catalaunis civitates pervenit.

a) *deest A.* b) *al.* pontionem *B.* c) v. suis c. *A.* d) operuit sicque calendis februarii iter suum incoepit *media desunt in codice S. Bertini.* e) remis *alii Bq.* g) accipere *Ch. B.* h) iterum alium *A.* i) hl. ergo rex germaniae *A.* k) *al.* engilramno *Bq.* l) domesticissimo *A.* m) et filio ac aequivoco *A.* n) celebravit. Karolus quibusdam *codex S. Bertini.* o) ioanne *Ch.; ita saepius.* p) d. idem carolus beato *A.* q) o. cum c. *A.* r) rediens *usque* cum qua imperator *hic inseritur ex A.; deest Ch. B.* s) ansigisum *Ch.* t) senensem *Ch. A.* u) iulio *Ch. A.*

distans, versus occidentalem plagam. BOUQUET.

Boso, postquam imperator ab Italia in Franciam rediit, Berengarii Everardi filii factione, filiam Hludowici imperatoris, Hirmengardem, quae apud eum morabatur, iniquo conludio in matrimonium sumpsit.

Undecimo Kalendas Iulii indictione 9. episcopis ceterisque[a] clericis vestibus ecclesiasticis indutis, et domo ac sedilibus palliis protensis, atque in gremio synodi et prospectu imperialis sedis lectorio superpositis sacrosanctis[b] evangeliis, apud Ponticonem[c] venit domnus imperator Carolus in vestitu deaurato, habitu Francico, cum legatis apostolicae sedis in synodum. Et cantoribus antiphonam *Exaudi nos Domine* cum versibus et *Gloria* cantantibus, post *Kyrie eleyson* data[d] oratione a Iohanne, Tuscanense episcopo, resedit domnus imperator in synodo. Et legit Iohannes, Tuscanensis episcopus, epistolas a domno apostolico missas, cum quibus et legit epistolam de primatu Ansegisi, episcopi Senonensis[e], ut quoties utilitas ecclesiastica dictaverit, sive in evocanda synodo, sive in aliis negotiis exercendis, per Gallias et per Germanias apostolica vice fruatur, et decreta sedis apostolicae per ipsum episcopis manifesta efficiantur, et rursus quae gesta fuerint, eius relatione, si necesse fuerit, apostolicae sedi pandantur, et maiora negotia ac difficiliora quaeque suggestione ipsius a sede apostolica disponenda et enucleanda quaerantur. Petentibus autem episcopis, ut eis permitteretur ipsam legi[f] epistolam[g] quibus erat directa, non acquievit imperator, sed responsum quaesivit ab eis, quid de his misso[h] apostolici responderent. Quorum responsio talis fuit, ut servato singulis metropolitanis iure privilegii secundum sacros canones et iuxta decreta sedis Romanae pontificum ex eisdem sacris canonibus promulgata, domni Iohannis papae apostolici iussionibus obedirent. Et cum imperator et legati apostolici satis egerint, ut absolute archiepiscopi responderent se obedituros de primatu[80] Ansigisi sicut apostolicus scripsit, aliud, nisi ut praedictum est, responsum ab eis extorquere non potuerunt[i], excepto quod Frotarius, Burdegalensis episcopus, quoniam a Burdegala ad Pictavis, indeque ad Bituricum favore principis contra regulas se contulit, per adulationem[k] respondit, quod imperatori placere cognovit. Tunc motus imperator dixit, quod domnus[l] papa ei suas vices commisit in synodo, et quod isdem praecepit, ille exequi studeret. Et accepit ipsam epistolam involutam una cum Iohanne Tuscanensi et Iohanne Aretino, et dedit illam Ansegiso; et iussit sellam plectilem poni[m] ante omnes episcopos cisalpini regni sui iuxta Iohannem Tuscanensem, qui ad dextram illius sedebat, et praecepit Ansegiso, ut supergrederetur omnes ante se ordinatos, et sederet in eadem sella, reclamante Remorum archiepiscopo, audientibus omnibus, hoc factum sacris regulis obviare. Imperator tamen in sua sententia permansit; et petentibus episcopis, ut liceret eis vel exemplar de epistola sibi directa sumere, nec hoc valuerunt ullo modo impetrare; et sic soluta est synodus in illa die.

Decimo Kalendas praefati mensis iterum convenerunt episcopi; in quo conventu lectae sunt epistolae a domno apostolico laicis missae, et lecta est electio domni imperatoris ab episcopis et ceteris Italici regni firmata, sed et capitula quae in palatio Ticinensi constituit et ab omnibus confirmari praecepit, quae et ab episcopis cisalpinis praecepit confirmari. Et sic soluta est synodus in die illa.

Quinto Nonas Iulii convenerunt* episcopi sine imperatore, et habitae sunt contentiones de presbyteris ex diversis parochiis reclamantibus ad missos apostolici; et sic soluta est synodus in die illa.

* iterum A.

Quarto Nonas eiusdem mensis iterum convenerunt episcopi, et imperator in synodo residens, audivit missos fratris sui Hludowici regis, Willebertum archiepiscopum Coloniae, et Adalardum ac Meingaudum[n] comites, per quos petiit partem de regno Hludowici imperatoris, filii Lotharii fratris eorum, sicut ei competere dicebat ex hereditate, et illi firmatum fuerat sacramento. Et legit Iohannes Tuscanensis epistolam[81] a Iohanne papa episcopis regni Hludowici directam, et dedit exemplar Wil-

a) et ceteris quibusque clericis *A.* b) sacrosanctis evangeliis apud Ponticonem *habetur in fragmento historico relato in duobus Codd. regiis, et uno Sangermanense.* Bouq. *deest in Ch. et B.* c) apud ponticonem *deest in A.* d) et data *Ch. A.* e) sennensis *Ch. A.* f) legere *A.* g) ipsa legi epistola *Ch.* h) his iussis *Ch.* his iussis apostolicis *A.* i) potuit *Ch.* k) adolationem *Ch.* l) dominus *Ch. B.* m) ponere *Ch.* n) menigardum *A.*

80) In aliis tamen eiusdem synodi actis ab Odoranno in chronico recitatis Ansegisi primatus unanimiter agnitus et susceptus dicitur. Bouq. 81) Epistolae quae hic memorantur,

praefata A. leberto[a] archiepiscopo, ut deferret illud praefatis episcopis; et sic soluta est synodus in illa die.

6. Idus Iulii convenerunt episcopi, et circa horam nonam venerunt missi domni apostolici, Leo, episcopus et apocrisiarius ac nepos apostolici, atque Petrus, Foro-Simpronii episcopus, deferentes epistolas imperatori et imperatrici et salutationes apostolici ad episcopos; et sic soluta est synodus in die illa.

5. Idus Iulii convenientibus episcopis, lecta est epistola apostolici de damnatione Formosi episcopi, Gregorii nomenclatoris, et consentientium eis, et praesentata sunt imperatori ab apostolico transmissa dona, inter quae fuerunt praecipua sceptrum et baculus aureus; sed et imperatrici dona sunt ab eo missa, pallia et armillae cum gemmis: et sic soluta est synodus in illa die.

Pridie Idus Iulii convenerunt episcopi, et misit imperator vicarios apostolici increpare durius archiepiscopos reliquosque episcopos, qui pridie non convenerant, sicut praecepit. Illi[b] autem canonice rationabili reddita ratione, sopita est increpatio; et lecta est a Iohanne Tuscanensi iterum epistola, iubente imperatore, pro primatu Ansegisi, et quaesita est ab episcopis denuo inde responsio. Et respondentibus singulis archiepiscopis, quoniam veluti sui antecessores illius antecessoribus regulariter obedierunt, ita eius decretis vellent obedire. Et facilius est illorum admissa responsio, quam fuerat in imperatoris praesentia; et sic iterum post multas contentiones de presbyteris diversarum parochiarum reclamantibus ad missos apostolici, lecta est proclamatio Frotarii, Burdegalensis archiepiscopi, quia non poterat consistere propter infestationem paganorum in civitate sua, ut liceret ei Bituricensem metropolim occupare. Cuius petitionibus unanimitas episcoporum non[c] acquievit, et iubentibus legatis apostolici, ut 17. Kalendas Augusti convenirent episcopi, mane circa horam nonam venit imperator Graecisco more paratus et coronatus, deducentibus eum apostolici legatis more Romano vestitis[d] ac episcopis ecclesiasticis vestimentis indutis, et ceteris secundum modum primae* diei, quando inchoata est synodus, praeparatis. *horae A. Et ut prius, cantata antiphona *Exaudi nos Domine* cum versibus et *Gloria* post *Kyrie eleyson*, data oratione a Leone episcopo, resederunt omnes. Et legit Iohannes Aretinus quandam schedulam[e] ratione et auctoritate carentem; post quam legit Odo, Belgivagorum episcopus, quaedam capitula a missis apostolici et ab Ansegiso[f] et[g] ab eodem Odone sine conscientia synodi dictata, inter se dissonantia[h] et nullam utilitatem habentia, verum et ratione ac auctoritate carentia: et idcirco hic non habentur subiuncta. Iterum autem[i] mota est interrogatio de primatu Ansegisi, et post multas ab imperatore et legatis apostolici contra episcopos querimonias habitas, tantum in novissima quantum et in prima die synodi exinde Ansegisus obtinuit.

Post haec perrexit Petrus, episcopus Foro-Simpronii, et Iohannes Tuscanensis ad cubiculum imperatoris, et adduxerunt Richildem imperatricem coronatam in synodum; et stante illa iuxta imperatorem, surrexerunt omnes, stantes quique in gradu suo. Tunc incoeperunt laudes Leo episcopus et Iohannes, Tuscanensis episcopus, et post laudes peractas in domnum apostolicum et domnum imperatorem ac imperatricem et ceteros iuxta morem, data oratione a Leone, Gavinense[k. 82] episcopo, soluta est synodus.

Postea imperator, muneratis missis apostolici Leone et Petro, remisit eos Romam, et cum eis Ansegisum* episcopum, et Adalgarium[l], Augustudunensem episcopum. *senensem A. Interea baptizati sunt quidam Nortmanni ab Hugone, abbate et marchione, propter hoc

a) wiliberto *Ch.* b) illis . . . reddentibus rationem *A.* c) nullatenus *A.* d) *deest Ch.* e) scedulam *Ch. A.* f) ansigisi *Ch.; ita saepius.* g) ab *deest Ch. A.* h) dissona *A.* i) *deest A.* k) gaumensi *A.* l) adalardum *Ch.*

vulgatae sunt a Labbeo Tom. 9. concil. Bouq.

82) id est Savinense, vel Sabinense. Eadem scribendi ratio etiam in actis synodi Duciacensis et apud Anastasium initio vitae Hadriani II. cap. 9. observatur. Mirum certe, et evidens, vel doctissimos viros in apertissima re falli posse, testimonium est, Baronium, ipsum R. E. Cardinalem, et Vignolium, Anastasii editorem, qui res Romanas probe nosse debuerat, locum illum in vita Hadriani non de episcopo Sabinensi, sed de episcopo Cavensi (in regno Neapolitano) interpretatos esse, quum tamen de consecratione summi pontificis, quae proprie ad episcopos Cardinales pertinet, ageretur. Nec Muratorius (in indice geographico T. XXV.) de episcopo isto certus fuit. Quod ideo monui, ut mihi quoque, quae in tanto opere minus congrua vel docta attu-

ad imperatorem adducti, et munerati ad suos redierunt. Et ut ante, ita et postmodum, ut Nortmanni more pagano peregerunt. Et imperator 5. Kalend. Augusti movit a Pontigone, et tertio Kalendas venit ad Catalaunis; ibique propter quandam molestiam corporalem moratus est usque ad Idus Augusti. Et 19. Kalendas Septembris* venit Remis, indeque recto itinere venit ad Silvacum. Et 5. Kalendas Septembris misit legatos apostolici, Iohannem, itemque Iohannem, et Odonem episcopum, cum aliis missis suis ad fratrem suum Hludowicum et filios eius ac episcopos atque primores regni sui; quibus missis in via, imperatori in Carisiaco nunciatum est, praefatum Hludowicum regem in Franconofurt palatio 5. Kalendas Septembris obiisse, et 4. Kalendas eiusdem mensis in monasterio sancti Nazarii sepultum fuisse. Imperator vero, directis missis suis ad primores regni quondam fratris sui, a Carisiaco movit, atque ad Satanacum[83] villam venit, dispositum habens Metensem civitatem adire, et episcopos ac primores regni quondam fratris sui ad se venientes recipere. Sed repente mutato consilio, perrexit Aquis, indeque Coloniam venit, et legati apostolici cum eo. Praedantibus[a] autem omnibus sine ullo divino respectu qui cum illo ibant, Nortmanni cum 100 circiter navibus magnis, quas nostrates bargas[b, 84] vocant, 16. Kalendas Octobris Sequanam introierunt. Quod cum apud Coloniam imperatori nunciatum fuisset, nihil propter hoc a negotio quod coeperat immutavit. Hludowicus autem, nepos illius, cum Saxonibus et Toringis ex altera parte Rheni fluminis contra eum venit, et missis ad patruum suum imperatorem directis, benignitatem eius expetiit, quam non impetravit. Tunc ipse ac comites eius ieiuniis et litaniis misericordiam Domini petierunt, inridentibus eos illis qui erant cum imperatore. Hludowicus*, Hludowici regis filius, decem homines aqua calida, et decem ferro calido, et decem aqua frigida, ad iudicium misit coram eis qui cum illo erant, petentibus omnibus, ut Deus in illo iudicio declararet, si per ius et drictum[c] ille habere deberet portionem de regno quam pater suus illi dimisit ex ea parte, quam cum fratre suo Carolo per consensum illius et per sacramentum accepit. Qui omnes inlaesi reperti sunt. Tunc ipse Hludowicus cum suis ad Andrnacum[85] castrum Rhenum transivit. Quod cum imperatori nunciatum fuisset, Richildem imperatricem praegnantem[d] cum Hilduwino abbate et Francone episcopo[86] ad Haristallium misit; ipse autem secus Rhenum hostiliter contra nepotem suum perrexit, praemittens ad eum missos, ut quosdam de consiliariis suis obviam illius consiliariis mitteret, et tractarent de pace inter eos habenda; quod Hludowicus humiliter et obedienter suscipiens, securus mansit, quod bello aggredi non deberet, donec ipsa cautio[e] finiretur.

*imperator A.

*autem A.

Imperator Nonas Octobris, dispositis scaris suis, nocte surrexit, et levatis vexillis per strictas et arduas vias, quin potius invias, super nepotem suum ac super eos qui cum illo erant subito irruere moliens, secus Andrnacum pervenit, fatigatis hominibus et equis de gravi et stricto itinere et pluvia, quae super eos nocte tota effluxit. Et ecce subito nunciatum est Hludowico et suis, imperatorem cum valida manu hostiliter super eum venire. Ipse autem cum eis quos secum habuit e regione stetit, et irruentibus imperatoris cuneis super eos et illis fortiter resistentibus, hostis imperatoris terga vertit, et fugiendo[f] super imperatorem venit; sed et imperator cum paucis vix fuga lapsus evasit. Multi autem qui effugere poterant, impediti sunt, quoniam omnes sagmae[g] imperatoris et aliorum qui cum eo erant, sed et mercatores, et[h] qui scuta vendentes imperatorem et hostem sequebantur, in[i] angusto itinere fugientibus viam clauserunt. Fuerunt autem in ipsa congressione occisi Ragenarius et Hieronymus comites, et multi alii, capti autem in eodem campo et silva vicina fuerunt Ottulfus episcopus[87], Gauzlenus abbas, Aledramnus et Adalardus, Bernardus et Everwinus[k] comites, et plures alii; omnes autem sagmas et ea quae mercatores portabant, hostis Hludowici accepit. Et impletum est dictum propheticum, ubi ait: *Qui praedaris, nonne et ipse praedaberis?*[88] Omnia quae praedatores, qui erant cum imperatore, habuerunt, sed et ipsi etiam, Hludowici exercitus[l] praeda fuerunt, adeo ut qui adminiculo

a) eo praedantibus . . . ibant. Nortmanni vero *A.* b) barcas *A.* c) si plus per rectum *Ch. B.* si plus per drictum *et* si per ius et aequum *Aimoini codices.* d) *deest A.* e) conventio *A.* f) fugando *Ch. B.* g) sauginae *A.* h) mercatores ac scuta *Ch. B.* i) et in *Ch. B.* k) ebroinus *A.* l) etiam h. e. *deest Ch. B.*

lero, facilius condonentur. 83) Stenay. 84) Germanice *barken.* 85) Andernach. 86) Leodiensi. 87) Trecensis Bouq. 88) Iesai. 33, 1.

equorum effugere poterant, animas suas haberent pro spolio. Ceteri autem ita sunt a villanis despoliati, ut foeno et stramine involuti verenda[a] celarent, et nudi profugerent, quos insequentes occidere noluerunt. Et facta est plaga magna in populo praedatore. Richildis autem, audiens 7. Idus Octobris de fuga hostis imperialis et ipsius imperatoris, ab Heristallio movit[b], et fugiens, subsequenti nocte galli cantu in via peperit filium, quem post partum famulus suus ante se portans, fugiendo usque ad Antennacum[89] detulit. Imperator* 7. Idus Octobris vesperi ad monasterium sancti Landberti pervenit; ad quem Franco et Hilduwinus abba a Richilde 6. Idus redierunt, et cum eo fuerunt, usque dum post Richildem ad Antennacum pervenit. Inde Duciacum adiit, unde ad Antennacum rediit, et placitum suum in Salmontiaco 15. die post missam sancti Martini condixit. Hludowicus, Hludowici quondam regis filius, de Andrnaco per Sinciacum Aquis rediit, ibique tribus diebus stetit, indeque obviam fratri suo Carolo apud Confluentes venit. Ubi simul locuti, Carolus versus Mettis indeque in Alamanniam infirmus rediit, et Hludowicus ultra Rhenum perrexit. Carolomannus, frater eorum, nec ad eos nec ad patruum suum, Carolum imperatorem, sicut ei mandaverat, venit, occupatus in belligeratione contra Winidos.

* autem *A.*

Carolus imperator Chuonradum et alios primores ad Nortmannos qui in Sequanam venerant misit, ut, quocumque modo possent, foedus cum eis paciscerentur[c], et ad condictum placitum ei renuntiarent. Domnus imperator Carolus ad placitum suum in Salmonciaco[d], sicut condixerat, venit, ibique homines de parte regni quondam Hlotharii, quam frater suus Hludowicus contra eum acceperat, ad se post fugam de Andrnaco convenientes[e] suscepit, et quasdam[f] abbatias sicut erant integras dedit, quibusdam de abbatia Martianas[90] quam diviserat beneficia[g] donavit, et sic a se abire[h] permisit. Scaras quoque, quae contra Nortmannos secus Sequanam in procinctu essent, disposuit. Ipse autem Virzinniacum[i, 91] villam veniens, graviter passione pleurisis est infirmatus, adeo ut vivere desperaret. Ibique natalem Domini celebravit anno dominicae incarnationis 877.

877.

Convalescens autem per Carisiacum ad Compendium venit; ubi dum moraretur, filius eius qui, antequam Richildis ad Antennacum veniret, in via natus fuerat, infirmatur; et a Bosone, avunculo suo, de fonte susceptus, Carolus nominatus moritur, et ad monasterium sancti Dionysii sepeliendus defertur.[k] Carolus autem imperator in Compendio quadragesimam peragens, pascha Domini celebravit, et missos apostolici Iohannis, Petrum episcopum Foro-Simpronii, itemque Petrum episcopum Senogalliae, suscepit; per quos tam verbis quam litteris eum Iohannes apostolicus Romam vocavit, quatenus, sicut promiserat, sanctam Romanam ecclesiam a paganis quibus infestabatur, eriperet atque defenderet. Kalendis Maii episcopos Remensis provinciae sed et aliarum provinciarum Compendio convocavit, et ecclesiam quam in eodem oratorio construxerat, cum multo apparatu in sua et nunciorum[l] apostolicae sedis praesentia ab eisdem episcopis consecrari fecit, inde placitum suum generale Kalendas[92] Iulii[m]

a) verecunda *Ch. B.* b) movet *Ch. B.* c) ferirent *A.* d) salmontiaco *Ch.* e) veniens *Ch.* venientes *A.* f) quibusdam *A.* g) beneficiola *A.* h) ad se venire *A.* i) vinzinniacum *Ch.* k) *Hinc ab Aimoini continuatore plura de monasterio S. Germani Parisiensi addita sunt, quae in annalibus non habentur.* Chesn. l) *al.* missorum *Bq.* m) iunii *A.*

89) Antennacum est abbati Lebeuf vicus dictus Antenai prope Altivillarense monasterium in dioecesi Remensi. De Antennaco mentionem facit Hincmarus archiepiscopus Remensis in epistola edita ab Eccardo de scriptoribus medii aevi tomo 2. pag. 408. Bouq. 90) Marchiennes in Belgica. Bouq. 91) abbas Lebeuf Virziniacum villam interpretatur locum Verzenai dictum, prope monasterium sancti Basoli, in dioecesi Remensi. Mabillonius lib. 37. ann. Bened. num 79. existimat locum esse Visignicurt vocatum, prope Praemonstratum. Est quoque Virciniacum villa, vulgo Versigny, tribus circiter leucis distans a Crespy-en-Valois. Bouq. 92) Bouquetus corrigendum censet 18. Kal. Iulii, cui assentiri nequeo. Observavi enim, in Calendariis manuscriptis, dum voces Kalendae, Nonae et Idus litteris maiusculis scribendae essent, id non Kalendis Nonis et Idibus cuiusque mensis, sed ea die fieri solitum, quae prima ad dies istas referretur. Ita KALEND. IVL. non diei Kalendarum Iuliarum, sed diei 14. mensis Iunii adscribitur; et totum spatium inde a 14. die

habuit, ubi per capitula[93], qualiter regnum Franciae filius suus Hludowicus cum fidelibus eius et regni primoribus regeret, usque dum ipse Roma rediret, ordinavit, et quomodo tributum[94] de parte regni Franciae quam ante mortem Lotharii habuit, sed et de Burgundia, exigeretur, disposuit, scilicet ut de mansis indominicatis[95] solidus unus, de unoquoque manso ingenuili[a] quatuor denarii de censu dominico, et quatuor de facultate mansuarii, de manso vero servili duo denarii de censu dominico et duo de facultate mansuarii, et unusquisque episcopus de presbyteris suae parochiae secundum quod unicuique possibile erat, a quo plurimum quinque solidos, a quo minimum quatuor denarios episcopi de singulis presbyteris acciperent, et missis dominicis redderent. Sed et de thesauris ecclesiarum, prout quantitas loci extitit, ad idem tributum exsolvendum acceptum fuit. Summa vero tributi fuerunt quinque milia librae argenti ad pensam. Illi vero, tam episcopi quam et alii, qui trans Sequanam sunt de Neustria, tributum illis Nortmannis qui in Ligeri erant, secundum quod sibi ab eis fuit impositum, undecumque valuerunt, reddere procuraverunt.

Domnus autem imperator Carolus de Carisiaco Compendium, indeque per Suessionem ad Remum civitatem, et sic iter suum per Catalaunos et Pontigonem atque Lingones peragens*, cum uxore et maxima auri et argenti caballorumque ac facultatum aliarum copia de Francia Italiam petiit. Et veniens ultra Iurum[b] usque ad Urbam, obviam habuit Adalgarium episcopum, quem mense Februario Romam direxit pro agenda synodo a papa Iohanne, cuius exemplar isdem Adalgarius pro munere magno imperatori detulit. Summa vero eiusdem synodi post multas et multiplices laudes imperatoris haec est, ut electio et promotio ad imperialia sceptra anno praeterito Romae celebrata, ex tunc et nunc et in perpetuum firma et stabilis manebit; quam si quis perturbare aut violare tentaverit, cuiuscumque sit ordinis aut dignitatis vel professionis, anathemate[c] usque ad satisfactionem teneatur omni tempore adnexus; patratores et incitatores huius consilii, siquidem clerici fuerint, deponantur, laici vero et monachi perpetuo anathemate feriantur, ut quia synodus anno praeterito apud Pontigonem hinc habita secus Andrnacum[d] nil profuit, usquequaque ista debeat praevalere. Nunciavit etiam inter alia isdem Adalgarius imperatori, quoniam Iohannes papa obviam illi Papiam veniret. Quapropter praemisit Odacrum, secundi scrinii notarium[96], Goiramnum comitem, et Pippinum atque Heribertum[97], ad procuranda ipsius papae servitia. Ipse autem festinato perrexit* ad eum, quem obviam habuit apud Vercellis civitatem; et eo recepto cum honore maximo, perrexerunt simul usque Papiam. Ubi eis nunciatum est non incerta relatione, Carolomannum, Hludowici fratris sui filium, cum maxima multitudine bellatorum super eos venire; quapropter relinquentes Papiam, venerunt ad Tardunam[98], et consecrata Richildis a papa Iohanne in imperatricem, mox retrorsum fugam arripuit cum thesauro versus Moriennam. Imperator autem aliquandiu una cum Iohanne papa in eisdem locis immorans, expectavit primores regni sui, Hugonem abbatem, Bosonem, Bernardum Arvernicum comitem, itemque Bernardum Gotiae markionem, quos secum ire iusserat: qui una cum aliis regni primoribus, exceptis paucis, et episcopis adversus eum conspirantes coniuraverant. Et comperiens eos non venturos, ut audierunt ipse et papa Iohannes appropinquare Carolomannum, imperator post Richildem fugam arripuit, et papa Iohannes versus Romam concite festinavit. Per quem Carolus imperator imaginem Salvatoris in cruce fixi, ex auro multi ponderis fabrefactam et gemmis preciosis ornatam, sancto direxit Petro apostolo.

* contra voluntatem suorum *ANN. VEDAST*

* ire *A.*

a) ingenuo *A.* b) lirim *et* iurim *Aimoini codices.* c) anathema . . . adnoxius *A.* d) andranacum *A.* antennacum *corrigendum.*

Iunii usque ad 1. Iulii Kalendarum Iuliarum nomine venit. Hincmarum igitur hic *initium* Kalendarum Iul. i. e. ipsum 14. d. Iunii (quo synodus habita est) innuere voluisse videtur. 93) extant in capitularibus Caroli Calvi Tit. 53. ubi dicuntur constituta Carisiaci 18. Kalendas Iulias indictione 10. Bouq. 94) haec ad conventum Compendiensem Nonis Maii habitum referenda, quem cum placito Carisiacensi confundit noster annalista. Hoc tributum laicis et ecclesiasticis fuit impositum ob Rollonem, Normannorum ducem, qui Rotomagi anno superiori sedem fixerat. Compendiensis conventus recitatur in capitularibus Caroli Calvi tit. 51. Bouquet. 95) a domino ipso excultis. 96) i. e. secundiscrinium, secundum inter cancellarios. 97) Pippinus et Heribertus, filii Pippini supra ad a. 834. pag. 428. memorati, nepotes Bernhardi, regis Italiae. 98) Dertonam vel Tortonam.

Carolomannus vero mendaci nuncio audiens, quod imperator et papa Iohannes super eum cum multitudine maxima bellatorum venirent, et ipse fugam arripuit per viam quam[*] venerat, sicque Deus more misericordiae suae conventum illum dissolvit. Carolus vero febre correptus[a], pulverem bibit quem sibi nimium dilectus ac credulus[b] medicus suus, Iudaeus nomine Sedechias, transmisit, ut ea potione a febre liberaretur, insanabili veneno hausto, inter manus portantium transito monte Cinisio, perveniens ad locum qui Brios[98] dicitur, misit pro Richilde quae erat apud Moriennam, ut ad eum veniret, sicut et fecit. Et undecimo die post venenum haustum in vilissimo tugurio[c] mortuus est 2. Nonas Octobris. Quem aperientes qui cum eo erant, ablatis interaneis, et infusum vino ac aromatibus quibus poterant, et impositum locello, coeperunt ferre versus monasterium sancti Dionysii, ubi sepeliri se postulaverat. Quem pro foetore non valentes portare, miserunt eum in tonna[d] interius exteriusque picata quam coriis involverunt, quod nihil ad tollendum foetorem profecit. Unde ad cellam quamdam monachorum Lugdunensis episcopii, quae Nantoadis[99] dicitur, vix pervenientes, illud corpus cum ipsa tonna terrae mandaverunt.

Carolomannus pene usque ad mortem infirmatus et lectica delatus ad propria, per annum ita iacuit, ut a multis fuerit desperatus.

Ludovicus, accepto nuncio in Audriaca villa de morte patris sui Caroli, quos potuit conciliavit sibi, dans eis abbatias et comitatus ac villas secundum uniuscuiusque postulationem. Et iter agens per Carisiacum et Compendium usque ad Vernum[e], quatenus ad sepulturam patris sui* apud monasterium sancti Dionysii[f] perveniret; ubi audiens[g] patrem suum[h] sepultum, et regni primores tam abbates quam comites indignatos, quia quibusdam honores dederat sine illorum consensu, et ob id adversus se conspiratos esse[i], reversus est Compendium. Ipsi autem primores cum Richilde, diripientes omnia quae in via illorum erant[k], usque ad Avennacum[1] monasterium pervenerunt, et conventum suum ad montem Witmari[l] condixerunt, indeque missos suos ad Ludovicum direxerunt, sed et Ludovicus legatos suos ad eos direxit. Et discurrentibus inter eos missis, ad hoc perventum est, ut Richildis et ipsi primores ad eum Compendium venirent, et suum conventum ad Casnum[m. 2] in Cotia condixerunt. Richildis Compendium ad Ludovicum veniens, in missa sancti Andreae attulit ei praeceptum, per quod pater suus illi regnum ante mortem suam tradiderat, et spatam quae vocatur sancti Petri, per quam eum de regno revestiret[n], sed et regium vestimentum et coronam ac fustem ex auro et gemmis. Et discurrentibus legatis inter Ludovicum et regni primores, et pactis honoribus singulis quos petierunt, 6. Idus Decembris consensu omnium, tam episcoporum et abbatum, quam regni primorum ceterorumque qui adfuerunt, consecratus et coronatus est in regem Ludovicus ab Hincmaro, Remorum episcopo, et episcopi se suasque ecclesias illi ad debitam defensionem et canonica[o] privilegia sibi servanda commendaverunt, profitentes secundum suum scire et posse iuxta suum ministerium consilio et auxilio illi fideles fore; abbates autem et regni primores ac vassalli[p] regii se illi commendaverunt, et sacramentis secundum morem fidelitatem promiserunt.

* ut putabat *A.*

Quando[3] Ludovicus rex, filius Caroli imperatoris, fuit coronatus in Compendio, hoc petierunt episcopi apud ipsum, sicut hic subsequitur: *A vobis perdonari nobis petimus, ut unicuique de nobis et ecclesiis nobis commissis secundum primum capitulum, quod novissime in Carisiaco domnus imperator, pater vester, a se et a vobis servaturum*[q. 4]*, consentientibus fidelibus suis ac vestris atque apostolicae sedis legatis,*

*) qua *A.* a) correptum *Ch.* b) *ita Ch. B. et Hist. regum Francorum apud Bouq. VII. p. 259. ex cod. S. Victor. Paris. N. 419; Aimoinus* creditus. c) in v. t. *deest A.* d) *codex regius et Aimoini continuator:* Sepelierunt eum in basilica beati Eusebii martyris in civitate Vercellis, ubi requievit annis septem. Post haec autem per visionem delatum est corpus eius in Franciam, et honorifice sepultum in basilica beati Dionysii martyris Parisius. Carlomannus vero pene, etc. Bouq. e) usque arvernum *A.* f) s. d. martyris *A.* g) ubi audivit *Ch. A.* h) suum vercellis s. *A.* i) conspirasse *A.* k) omnia quae illorum erat *Bq.* l) witmarium *A.* m) casinum *A.* n) investiret *A.* o) debita *A.* p) vassi *A.* q) *apud Sirmondum et Baluzium in capitularibus* pater meus a se et a me servaturum.

98) vicus editoribus incognitus, fortasse Briançon, non oppidum illud satis notum, sed viculus ad ripam Isarae paulo infra Moustiers-en-Tarentaise. 99) Nantua. 1) Avenai in diocesi Remensi. Bouquet. 2) Chesne-Herbelot, modo positum extra silvam Cotiam. Bouquet. 3) Sequentia usque ad a. 878 omisit Aimoini continuator. Omittuntur etiam in codice regio. Bouquet. 4) i. e. servandum.

legente Gozleno denunciavit, canonicum privilegium ac debitam legem atque iustitiam conservetis et defensionem exhibeatis, sicut rex in suo regno unicuique episcopo et ecclesiae sibi commissae iuste exhibere debet.

Ipse autem Ludowicus talem promissionem fecit illis episcopis:

Promitto et perdono vobis, quia unicuique de vobis et ecclesiis vobis commissis secundum primum capitulum, quod novissime in Carisiaco domnus imperator, pater meus, se servaturum, consentientibus fidelibus illius ac nostris atque apostolicae sedis legatis, legente Gozleno denunciavit, canonicum privilegium et debitam legem atque iustitiam conservabo, et defensionem quantum potuero exhibebo, adiuvante Domino, sicut rex in suo regno unicuique episcopo et ecclesiae sibi commissae debitor est exhibere.

Hoc est capitulum quod hic commemoratur: „De honore quoque et cultu Dei „atque sanctarum ecclesiarum quae auctore Deo sub ditione et tuitione regiminis „nostri consistunt, Domino mediante decernimus, ut sicut tempore beatae re„cordationis domni genitoris nostri excultae et honoratae atque rebus ampliatae „fuerunt, quae a nostra liberalitate honoratae atque ditatae sunt, de cetero „sub integritate sui serventur, et sacerdotes atque servi Dei vigorem ecclesiasticum et „debita privilegia iuxta reverendam auctoritatem obtineant, et eisdem principalis po„testas et illustrium virorum strenuitas seu reipublicae administratores, ut suum mi„nisterium competenter exequi valeant, in omnibus rationabiliter et iuste concurrant, „et filius noster haec supradicta similiter Deo adiuvante conservet."

Commendatio Ansegisi episcopi et aliorum episcoporum qui adfuerunt apud Compendium, quando benedixerunt Ludovicum, filium Caroli imperatoris.

Me ac ecclesiam mihi commissam vobis commendo ad debitam legem et iustitiam conservandam et defensionem exhibendam, sicut rex episcopis[a] *ecclesiae suae iusto iudicio conservare et exhibere debet.*

Professio ipsorum.

Ego ille ipse sic profiteor: De ista die et deinceps isti seniori et regi meo Ludovico, Caroli et Hermentrudis filio, secundum meum scire et posse et meum ministerium auxilio et consilio fidelis et adiutor ero, sicut episcopus recte seniori suo debitor est, in mea fide et meo sacerdotio.

Ad suprascriptam vero episcoporum petitionem haec quae sequuntur rex Ludovicus professus est episcopis, et istam ipsam donationis scripturam manu sua eis dedit in Compendio anno incarnationis dominicae 877, pridie Kalendas Decembris:

Professio istius Ludovici, filii Caroli.

Ego Ludovicus, misericordia domini Dei nostri et electione populi rex constitutus, promitto teste ecclesia Dei omnibus ordinibus, episcoporum videlicet, sacerdotum, monachorum, canonicorum atque sanctimonialium, regulas a patribus conscriptas et apostolicis attestationibus roboratas ex hoc in futurum tempus me illis ex integro servaturum. Polliceor etiam, me servaturum leges et statuta populo, qui mihi ad regendum misericordia Dei committitur, pro communi consilio fidelium nostrorum, secundum quod praedecessores mei, imperatores et reges, gestis inseruerunt, et omnino inviolabiliter tenenda et observanda decreverunt. Ego igitur Ludovicus rectitudinis et iustitiae amore hanc spontaneam promissionem meam relegens manu propria firmavi.[5]

878.

Anno 878.[b] Ludovicus rex secus Suessionis in monasterio sancti Medardi nativitatem Domini celebravit, indeque ad Audriacam villam perrexit, et pascha Domini in

a) episcopos *Ch.* b) anno 878 *deest B.*

5) ad finem huius anni 877. spectare videtur epistola Hincmari ad Gozlinum, abbatem sancti Germani a Pratis, quam memorat Flodoardus lib. 3. cap. 24. Gozlinus patrem habuit Rori-

monasterio sancti Dionysii celebravit. Ac suadente Hugone[6] abbate et markione, perrexit ultra Sequanam, tam pro auxilio Hugonis contra Nortmannos, quam et pro eo, quod filii Gozfridi castellum et honores filii Odonis, quondam comitis, invaserunt, et Imino[a, 7], frater Bernardi markionis, Ebrocensem civitatem usurpans, multas depraedationes circumcirca in illis regionibus exercebat, insuper et Eiricum[b, 8] more Nortmannico depraedari praesumpsit. Et veniens Lodovicus usque Turonis, infirmatus est usque ad desperationem vitae; sed miserante Domino aliquantulum convalescens, satagentibus quibusdam consiliariis suis et amicis Gozfridi, venit ad eum isdem Gozfridus, adducens secum filios suos ea conditione, ut castellum et honores quos invaserant, Ludovico regi redderent et postea per concessionem illius haberent. Tunc Gozfridus partem de Brittonibus ad regis fidelitatem convertit; sed ipsi demum fecerunt ut Brittones.

Iohannes papa irascens contra Landbertum et Adalbertum comites, quia villas et civitatem eius depraedati[c] sunt, eis horribiliter excommunicatis Roma exiit*, et navigio Arelatum in die sancto pentecostes appulit, suosque nuncios[d] ad Bosonem comitem misit, et per eius auxilium usque Lugdunum venit, et inde missos[d] suos ad regem Ludovicum Turonis misit, mandans ut ei obviam veniret, quo sibi commodum foret. Ludovicus autem mittens ei obviam quosdam episcopos, petiit ut usque Trecas veniret, ipsique[e] ab episcopis istius regni stipendia dari fecit. Et quia propter suam infirmitatem ante non potuit, Kalendas Septembris[9] apud Trecas ad eum venit. Interea[10] papa Iohannes[11] generalem synodum cum episcopis Galliarum et Belgicarum provinciarum agens, qualiter Landbertum et Adalbertum, Formosum quoque et Gregorium nomenculatorem, ac complices illorum Romae excommunicaverit, relegi fecit in synodo, et consensum episcoporum in eadem excommunicatione quaesivit. Unde qui adfuerunt episcopi, petierunt, ut sicut ipse excommunicationem quam fecerat, per scripturae lectionem recitari fecit in synodo, ita et eis concederet, ut per scripturam illi suam consensionem proferrent; et concedente ita fieri papa Iohanne, in crastina episcopi hoc quod sequitur[f] diploma papae in synodo porrexerunt:

* exiit ferens secum preciosissimas reliquias, et cum Formoso episcopo Portuensi n. *A.*

Domne sanctissime ac reverendissime pater patrum Iohannes, catholicae atque apostolicae ecclesiae, sanctae videlicet Romanae primae sedis, papa. Nos filii[g]*, famuli tui*[h]*, ac discipuli vestrae auctoritatis, Galliarum et Belgicarum episcopi, his quae super vulnera dolorum vestrorum maligni homines ac ministri diaboli addentes, in sanctam matrem nostram ac magistram omnium ecclesiarum commiserunt, compatimur, et dolori vestro conflentes condolemus, atque iudicium vestrae auctoritatis, quod privilegio beati Petri et sedis apostolicae in eos et complices illorum iuxta sacros canones spiritu Dei conditos et totius mundi reverentia consecratos ac secundum eiusdem sanctae Romanae sedis pontificum, decessorum vestrorum, decreta protulistis, voto, voce et unanimitate nostra, atque auctoritate sancti Spiritus, cuius gratia in episcopali ordine sumus consecrati, gladio Spiritus sancti*[i]*, quod est verbum Dei, eos interimentes persequimur.*[k] *Scilicet quos, sicut supra diximus excommunicastis*[l]*, ex-*

a) Immo *A.* invaserunt ac ideo quia frater *Ch.* b) *legendumne* insuper et rotomicum? c) praedati *Ch. B.* d) *al.* missos *Bq.* e) ibique ab e. i. r. st. sibi d. f. *A.* f) sequetur *A.* g) *deest Ch. B.* h) *deest A.* i) *deest Ch. B.* k) prosequimur *Ch. B.* l) excommunicatis *Ch.*

conem comitem Cenomannensem, fratrem Gozfridum, sororem Blichildem, quae mater fuit Bernardi Gothiae marchionis. Bouq. 6) Hugo, abbas et marchio, filius erat Conradi Autissiod. comitis, frater Conradi Paris. comitis, et, ut nonnulli volunt, Roberti fortis. Bouq. 7) Emeno, Pictaviensis comes, frater erat Bernardi, patris Bernardi rebellis. Bouquet. 8) ignoratur. 9) Ex epistola Iohannis VIII. papae patet, Ludovicum iam Trecas advenisse (*Trecis fuisse P.*) die 18. Augusti. Bouq. — Fortasse, ut supra a 877, initium Kalendarum, i. e. dies 14. Augusti, intelligendus est. 10) in fragmento historico relato in duobus codicibus regiis et uno Sangermanensi: *Iohannes papa in Gallias venit, et apud civitatem Trecas diu moratus est; habuitque synodum episcoporum, in qua Hymarus (Hincmarus) Lauduni Clavati episcopus, post avulsionem oculorum suo episcopatu est donatus.* Bouq. 11) Ipse Iohannes papa in privilegio monasterii Tornutiensis sic loquitur: *Anno dominicae incarnationis* 878, *indictione* 11, *regnante piissimo atque gloriosissimo rege Hludovico, Caroli filio serenissimi Augusti, . . . ego Iohannes episcopus servus servorum Dei, atque praedictus filius noster gloriosus rex Hludovicus, constituimus conventum venerabilium archiepiscoporum, necnon et praesulum totius regni Trecas civitate; quo interfuit memoratus rex piissimus. Eoque pacto precatus est nos cum filiis et fratribus nostris episcopis iam dictus gloriosus imperator, ut Tornutium monasterium, . . in comitatu Cabilonensi supra Sagonnam fluvium, . . . privilegio nostrae auctoritatis corro-*

communicatos tenemus, quos ab ecclesia abiecistis, abicimus, quos anathematizastis, anathematizatos esse iudicamus, et quos regulariter satisfacientes vestra auctoritas apostolica sedes receperit, recipiemus; sed et, ut in sacra historia de plaga Aegyptiaca digne a Deo inlata legimus, quia non erat domus in qua non iaceret mortuus, et non erat qui alium consolaretur, quoniam in domo sua unusquisque quod lugeret habebat, nos in nostris quoque ecclesiis lugenda lugemus; et ideo vestra auctoritate nobis subveniri cum omni mentis humilitate deposcimus, petentes ut promulgetis capitulum vestrae auctoritatis, qualiter nos erga ecclesiarum nostrarum pervasores agere debeamus, ut censura apostolicae sedis muniti, robustiores ac promptiores deinceps, Domino opem ferente, contra perversos ecclesiasticarum rerum ac facultatum raptores ac vastatores sacrique ministerii episcopalis contemptores nos successoresque nostri persistere concordi sententia valeamus, ut iuxta egregii praedicatoris vocem et vestrae auctoritatis promulgationem traditi Sathanae, spiritu salvi fiant in die Domini nostri Iesu Christi.*[a] * et A.

Excommunicatio Iohannis apostolici et ceterorum episcoporum qui convenerunt apud Trecas, de pervasoribus rerum ecclesiasticarum.

De pervasoribus quippe rerum ecclesiasticarum, quos sacri canones, spiritu Dei conditi, totius mundi reverentia consecrati, et decreta pontificum sedis apostolicae sub anathemate usque ad regularem satisfactionem esse debere constituerunt, sed et de raptoribus quos apostolus, Christo in se loquente, regnum Dei non possidere testatur, et cum huiusmodi hominibus veraciter christiano nec cibum sumere praecipit, quandiu in ipso crimine permanent, per virtutem Christi et iudicio Spiritus sancti decernimus, ut si ante proximas Kalendas Novembris easdem res quas quique usurpatores iniuste pervaserunt, ecclesiis suis regulariter satisfacientes non restituerint, a communione corporis et sanguinis Christi usque ad restitutionem rerum ecclesiasticarum et satisfactionem alieni habeantur. Et sacri episcopalis ministerii ac excommunicationis ecclesiasticae contemptores secundum evangelicam et apostolicam auctoritatem ab episcopis quorum interest commoniti[b]*, si regulariter satisfacientes non resipuerint, anathematis vinculo innodati usque ad satisfactionem permaneant. Et si in ipsa pertinacia permanentes obierint, nemo corpora illorum cum hymnis et psalmis sepeliat, nec memoria illorum ad sacrum altare inter fideles mortuos habeatur, dicente apostolo et evangelista Iohanne „est peccatum ad mortem? pro illo non dico, ut quis oret.“*[12] *Peccatum enim ad mortem est perseverantia in peccato usque ad mortem. Et sacri antiquorum patrum canones de his qui sibi mortem voluntarie inferunt, et qui pro suis sceleribus puniuntur, sancto inspirante Spiritu decreverunt, ut cum hymnis et psalmis eorum corpora non deferantur ad sepulturam. Quorum decreta sequentes, ea quae praemisimus de pervasoribus et raptoribus rerum et facultatum ecclesiasticarum, si non resipuerint, iudicio sancti Spiritus decernimus, sicut beatus decrevit Gregorius dicens „quia tales christiani non sunt, quosque ego et omnes catholici episcopi, imo universalis ecclesia, anathematizat.“*

Quod diploma Iohannes papa suae excommunicationi adscribi fecit, et manu sua confirmans, ab omnibus episcopis in synodo subscribi fecit; deinde ipso iubente lecti sunt in synodo canones Sardicensis concilii et decretum papae Leonis de episcopis sedes suas mutantibus, sed et Africani canones, et ut non fiant episcoporum translationes, sicut nec rebaptizationes vel reordinationes, pro Frotario Burdegalensi episcopo, qui de Burdegalis Pictavis, indeque ad Biturigensem civitatem exiliise[c] dicebatur.

Et coronatus[13] Ludovicus a Iohanne papa 7. Idus Septembris, invitavit eundem

a) *sequentia usque* Quod diploma Iohannes *desunt in cod. regio et in Aimoini contin.* b) communione *Ch.* c) exilisse *Ch. B.*

boraremus. Ubi observandum est Hludovicum imperatorem dici, licet ter antea rex vocatus fuerit. Labbei Conc. T. 9. p. 277. Bouq. 12) I. Ioh. 5, 16. 13) Haec Ludovici Balbi coronatio regia tantum fuit, non imperialis, ut multi cum Baronio existimarunt; licet Iohannes papa in eum imperium transferre studuerit, ob idque a Romanis vexatus, urbe hoc anno excedere coactus

papam ad domum suam, et opipare[a] pascens, honoravit eum multis donis ipse et uxor sua, et remisit eum ad Trecas civitatem; postea vero per missos suos petiit eundem papam, ut uxorem illius in reginam coronaret, sed obtinere non potuit.[14] Frotarius autem et Adalgarius episcopi attulerunt in conventum episcoporum papae Iohanni praeceptum, per quod pater suus Ludovico regnum tradiderat, petentes ex ipsius parte, ut privilegio suo ipsum praeceptum confirmaret. Tunc papa Iohannes protulit exemplar quasi facti praecepti a Carolo imperatore de* abbatia sancti Dionysii Romanae ecclesiae, quod compilatum consilio praefatorum episcoporum et aliorum consiliariorum Ludovici regis a plurimis credebatur, ut a Gozleno ipsam abbatiam velut ex ratione tolleret[b], et sibi habere posset; et dicente papa Iohanne, ut si vellet Ludovicus rex, ut super illius praeceptum privilegium faceret, suo praecepto illud patris sui praeceptum firmaret. Quod argumentum, sicut factio et non ratio, imperfectum remansit.

* donanda A.

Denique 4. Idus praefati mensis Ludovicus rex, quorumdam primorum compulsus petitionibus, venit ad apostolici mansionem, et cum eo familiariter locutus, una cum illo reversus est ad conventum episcoporum in exedram iuxta mansionem apostolici. Et post excommunicationem Hugonis, Lotharii filii, et Iminonis[c] ac complicum eorum, vim facientibus quibusdam episcopis et consentiente rege, dixit papa Iohannes, ut Hedenulfus, sua auctoritate ordinatus episcopus[15], sedem suam teneret et episcopale ministerium ageret, et Hincmarus caecus[16], si vellet, missam cantaret, et partem de rebus episcopii Laudunensis haberet. Et cum Hedenulfus apud eundem papam peteret, ut eum ab illa sede absolveret, dicens se esse infirmum et velle intrare in[d] monasterium, hoc obtinere non potuit; sed praeceptum est illi ab eo, consentiente rege atque episcopis Hincmari fautoribus, ut sedem suam teneret, et episcopale ministerium ageret. Qui fautores Hincmari audientes, quod papa Iohannes dixerit, ut si vellet Hincmarus coecus, missam cantaret, et rex consenserit[e], ut partem de episcopio Laudunensi haberet, insperate aliarum provinciarum episcopi, sed et aliarum regionum metropolitani, sine praeceptione papae Hincmarum, vestimentis sacerdotalibus indutum, in praesentiam ipsius papae adduxerunt; indeque sublatum cantantes in ecclesiam illum duxerunt, et signum benedictionis[17] super populum dare fecerunt; sicque synodus illa soluta est.

In crastina[f] Ludovicus rex, invitatus a Bosone, ad domum illius perrexit cum quibusdam primoribus consiliariis suis; et pastus et honoratus ab illo, sed et ab uxore ipsius, desponsavit filiam Bosonis Carolomanno filio suo, et cum consilio ipsorum consiliariorum suorum dispartitus est honores Bernardi, Gothiae markionis, per Theodericum[g] camerarium, et Bernardum comitem Arvernicum, et per alios secreto[h] dispositos.

Papa Iohannes Trecas[i] movens, Cabillonem[k] petiit, indeque per Moriennam iter agens, per clusas[l] montis Cinisii Italiam a Bosone et uxore illius deductus introivit.

Ludovicus rex Trecas[m] Compendium reversus, audita renunciatione legatorum suorum, quos ad consobrinum[n] suum Ludovicum pro pace inter se obtinenda direxe-

a) oppipare *Ch.* b) tollere *A.* c) immonis *Ch.* limnonis *A.* d) *deest Ch.* e) consentiret *Ch. B.* f) crastino *A.* g) theodoricum *Ch.* h) secrete *A.*; *legendum videtur* decreto dispositos. i) trecis *A.* k) cavillonem *Ch.* l) claustra *A.* m) rex a trecis *A.* n) sobrinum *Ch. B.*

sit, ut refert Sigebertus in chronico. Bouq. 14) Ludovicus, ut uxorem ipsius reginam Iohannes coronaret, impetrare non potuit, quod illa, priori reiecta coniuge, superducta esset. Mabillonius lib. 38. annal. Benedict. num. 4. cf. Reginonis chron. a. 878. 15) Laudunensis. 16) Hincmarus Laudunensis libellum seu proclamationem Iohanni papae in synodo Trecensi obtulit contra Hincmarum, Remorum archiepiscopum, et omnium animos ad commiserationem commovit: *Transmissus sum, inquit, in exilium, in quo per duos annos sumus, sed aliquanto tempore ferro vinctus custoditus sum, duobus annis ferme peractis insuper caecatus sum, et usque modo retentus, ad vos et ad vestrae piissimae serenitatis praesentiam, mox ut venire dimissus potui, accessi, etc.* Vide Tom. 9. concil. pag. 315. Bouq. 17) Hincmarus inglorius in sua illa sacerdotali parte non multo post obiit; tunc etiam commendatus ab Hincmaro avunculo, qui Hugoni abbati scripsisse legitur apud Flodoardum lib. 3. c. 24. *Notificat etiam illi obitum Hincmari nepotis sui, Laudunensis episcopi, rogans ut pro eius animae remedio per subiectos ac familiares suos Domini misericordiam deprecari satagat.* Idem autem Remensis Hincmarus illo in concilio plurimis a Iohanne papa honoribus affectus, apologetico generali om-

t, cum quibusdam consiliariis suis venit usque ad Heristallium; et Kalendas Novem-ris simul convenientes apud Marsnam, utrimque pax firmata est inter eos, et condixerunt placitum in purificatione sanctae Mariae, ut simul iterum convenirent, Ludovicus Caroli filius ad Gundulfi villam, et Ludovicus Ludovici filius circa eundem locum in commoditate sua. In ipso quidem placito haec quae sequuntur inter eos consensu fidelium illorum[a] servanda convenerunt:

Conventio quae inter gloriosos reges, Ludovicum filium Caroli mperatoris, itemque Ludovicum filium regis Ludovici, in loco qui vocatur Furonis[b, 18]*, Kalendas Novembris, ipsis et communibus fidelibus ipsorum faventibus et consentientibus, facta est, anno incarnationis dominicae* 878[c] *indictione* 11, *dicente*[d] *rege Ludovico filio Caroli: Sicut inter patrem meum Carolum et patrem vestrum Ludovicum regnum Lotharii divisum fuit, volumus ut ita consistat. Et si aliquis nostrorum fidelium de regno paris*[e] *sui ex hoc aliquid purprisum*[f] *habet, iussu nostro illud dimittat. De regno vero quod Ludovicus imperator Italiae*[g] *habuit, quia nec dum ex illo aliqua divisio facta est, quicumque modo illud tenet, ita teneat, donec Domino volente iterum simul venientes, cum communibus fidelibus nostris inveniamus et diffiniamus, quid*[h] *ex hoc melius et iustius nobis visum fuerit. De regno autem Italiae, quia modo nulla ratio esse potest, omnes sciant, quia partem nostram de illo regno et requisivimus et requirimus, et Domino auxiliante requiremus.*

Ista sequenti die statuta sunt:

Cap. 1. *Ut quia firmitas amicitiae et coniunctionis nostrae modo, quibusdam praepedientibus causis, esse non potuit, usque ad illud placitum, quo simul ut*[i] *conveniamus statutum habemus, talis*[k] *enim amicitia inter nos manebit Domino auxiliante de corde puro et conscientia bona et fide non ficta, ut nemo suo pari vitam, regnum aut fideles suos, vel aliquid quod ad salutem sive prosperitatem ac honorem regni pertinet, discupiat aut forsconsiliet.*[l]

Cap. 2. *Ut si in*[m] *cuiuscumque*[n] *nostrum regno pagani sive pseudochristiani insurrexerint, unusquisque*[o] *veraciter suum parem, ubicumque necesse*[p] *fuerit et ipse rationabiliter potuerit, aut per semetipsum aut per suos fideles et consilio et auxilio prout melius*[q] *potuerit adiuvet.*

Cap. 3. *Ut si ego vobis superstes fuero, filium vestrum Ludovicum adhuc parvulum, et alios filios vestros quos vobis Dominus donaverit, ut regnum paternum hereditario iure quiete tenere possint, et consilio et auxilio, prout melius potuero, adiuvabo. Si autem vos mihi superstes fueritis, filios meos Ludovicum et Carolomannum, et alios quos divina pietas mihi donare voluerit, ut regnum paternum quiete tenere possint, similiter et consilio et auxilio, prout melius*[r] *potueritis, ut adiuvetis rogo.*[s]

Cap. 4. *Ut si aliqui susurrones et detractores, et qui paci nostrae invident et quietum regnum esse non patiuntur, inter nos lites et contentiones atque discordias seminare voluerint, nullus*[t] *nostrum hoc recipiat aut libenter acceptet, nisi forte hoc ad rationem coram nobis utrisque et communibus fidelibus nostris perducere voluerit. Si vero hoc noluerit, cum nullo*[u] *nostrum aliquam societatem habeat, sed omnes*[v] *illum, sicut mendacem et falsatorem*[w] *et inter fratres volentem seminare discordias, communiter a nobis abiciamus, ne de cetero quisque talia mendacia auribus nostris inserere*[x] *audeat.*

a) suorum *A.* b) furoni *A.* c) DCCCLXXIX. ind. duodecima *A. Sirm. Baluz.* d) d. r. l. f. c. *deest A.* e) patris *Ch. Bq.* f) purprisum *apud Sirmondum, Baluzium, Aimoini continuatorem et in codice regio*; usurpatum *Ch. B.* g) in italia *A.* h) *al.* quod *Bq.* i) *deest Ch.* k) talis amicitia inter nos maneat *Sirm., Baluz., Aimoini Cont. cod. regius.* l) pertinet, non velit aut forte consiliet *Ch. B.* m) in *deest Ch.* n) alterutrius *A.* o) uterque *A.* p) necessitas illi fuerit *A.* q) quam optime *A.* r) quam optime *A.* s) adiuvabitis *A.* t) neuter *A.* u) neutro *A.* v) uterque *A.* w) *al.* falsarium *Bq.* x) inferre *Ch. B.*

nibus suis adversariis satisfecit: de quo ibidem Flodoardus capp. 21. et 29. Bouq. 18) Foron a Traiecto et Aquisgrano aeque distans. Feruntur ibi superesse etiamnum fossae et aggeres et rudera fundamentorum veteris castri in proximo colle, Opdesaele dicto, ut Miraeus ait, quas esse reliquias existimo veteris palatii Furonensis. Vales. Notit. Gall. p. 212.

Cap. 5. Ut communiter, prout citius potuerimus, missos nostros ad Carolomannum et Carolum, gloriosos reges, dirigamus, qui eos[a] *ad placitum quod octavo Idus Februarii statutum habemus invitent, et, ut nullatenus venire differant, obsecrent*[b]*; et si secundum quod optamus venire voluerint*[c]*, communiter nos ad Dei voluntatem et sanctae ecclesiae salvationem, ac communem honorem nostrum ac profectum, atque salvamentum totius populi christiani nobis commissi Domino cooperante ita coniungamus, ut de cetero in eo qui unus est, unum simus et unum velimus, et*[d] *idipsum dicamus, secundum apostolum, et faciamus omnes, et*[e] *non sint in nobis ulla schismata.*[f]

Cap. 6. Si autem illi, obsecratione nostra vocati et invitati, aut missi eorum ad praefatum placitum venire distulerint, nos, secundum quod statutum habemus, illuc omnino venire, et nos secundum Dei voluntatem coniungere omnimodis non omittamus, nisi forte talis inevitabilis necessitas evenerit, pro qua id fieri nullatenus possit. Et si hoc acciderit, ad tempus quisque[g] *pari suo hoc rescire faciat; et propterea amicitia nostra nec minuatur nec immutetur, donec Domino iubente congruo tempore perfecte confirmetur.*

Cap. 7. Ut res ecclesiarum in cuiuscumque regno caput fuerit, tam de episcopatibus quam de abbatiis, sine ulla contradictione rectores ipsarum ecclesiarum illas possideant; et si aliquid ibi mali factum[h] *a quoquam est, in cuiuscumque regno illae res consistunt, legaliter*[i] *exinde iustitiam reddere faciat.*

Cap. 8. Et quia per vagos et in tyrannica consuetudine inreverentes homines pax et quies regni perturbari solet, volumus ut ad quemcumque nostrum talis venerit, ut de his quae egit rationem et iustitiam subterfugere possit, nemo ex nobis[k] *illum ad aliud recipiat vel retineat, nisi ut ad rectam rationem et debitam emendationem perducatur. Et si rationem rectam subterfugerit, omnes*[l] *in commune, in cuius regnum venerit, illum persequamur, donec aut ad rationem perducatur, aut de regno expellatur vel deleatur.*

Cap. 9. Volumus ut hi qui merito proprietatem illorum in regno nostro perdiderunt[m]*, ita iudicentur, sicut temporibus nostrorum antecessorum inventum fuit; qui vero dicunt iniuste se proprietatem illorum*[n] *perdidisse, veniant in nostram praesentiam, et sicut iustum est, ita illis*[o] *iudicetur, et sua recipiant.*

Hoc dicto, Ludovicus Ludovici filius ad sua rediit, et Ludovicus Caroli filius per Arduennam veniens

879.

anno incarnationis dominicae in Longlario nativitatem Domini celebravit. Et aliquandiu in Arduenna demorans indeque iter agens, circa purificationem sanctae Mariae ad Pontigonem venit, unde volens ire in partes Augustoduni ad comprimendam rebellionem Bernardi[19] markionis, usque ad Trecas perrexit. Sed quia ingravescente infirmitate sua — dicebatur enim veneno infectus — longius ire non potuit, filium et aequivocum suum Ludovicum baiulationi Bernardi[20], comitis Arvernici, specialiter committens, Hugonem[21] abbatem et Bosonem, et praefatum Bernardum cum filio suo, sed et Theodericum cum sociis suis, Augustudunum misit, quatenus ipsum comitatum ad opus Theoderici, cui antea illum[p] dederat, evindicarent. Ipse autem cum magna difficultate per Iodrum[q, 22] monasterium Compendium venit, et sentiens se mortem[r] evadere non posse, per Odonem, Belvacensem[s] episcopum, et Albuinum co-

a) qui ad . . . invitentur, ut nullatenus . . . obsecrentur *Ch. B.* b) qui eos ad placitum . . . invitent, et ut nullatenus venire differant obsecrent *Sirm. et Baluz.* c) valuerint *Ch. B.* d) *deest Ch.* e) omnes ut non *Ch.* f) scismata *Ch. A.* g) uterque *A.* h) misfactum *Sirm. et Baluz.* ibi iniustum factum *A.* i) regulariter *Ch. B.* k) p. neuter nostrum *A.* l) uterque *A.* m) perdiderint *Ch. A.* n) suam *Ch.* o) ita de illis *Ch.* p) illud *Ch. A.* q) per adiodrum *A.* r) se ab infirmitate liberari non posse *A.* s) belgivacensem *Ch. A.*

19) Bernardus iste, alterius Bernardi et Blichildis, Roriconis Cenomannensis comitis filiae, filius, Gothiae marchionatu donatus fuerat anno 865 post Humfridum. Anno 878 in Trecensi synodo anathemate percussus est et honoribus privatus. Bouq. 20) Bernardus, Arvernicus comes, filius erat Bernardi, Septimaniae ducis, et Dodanae. Pater fuit Guillelmi pii. Anno 878 Gothiae marchionatu donatus est; obiit anno 886. Bouq. 21) Hugo abbas, Conradi comitis filius, mortuus est anno 886. Boso dux erat Provinciae, Theodericus, Ludovici Balbi camerarius, Augustodunensis comes. Bouq. 22) vulgo Iouarre in pago Meldensi. Bouq.

mitem coronam et spatam ac reliquum regium apparatum filio suo Ludovico misit, mandans illis qui cum eo erant, ut eum in regem sacrari ac coronari facerent. Ipse autem 4. Idus Aprilis in die parasceues iam vespere obiit; et in crastina, scilicet in vigilia sancti paschae, in ecclesia sanctae Mariae sepultus fuit.

Audientes autem Odo et Albuinus illum esse defunctum, quae portaverant Theoderico camerario dederunt, et cum festinatione reversi sunt. Illi autem qui cum Hludowico[a] filio regis erant, audita morte patris ipsius infantis, mandaverunt primoribus qui in istis[b] partibus erant, ut apud Meldis convenirent obviam eis, et[c] ibi tractarent, quid de cetero agere deberent. Inter Bosonem autem et Theodericum mediante Hugone abbate conventum est, ut Boso comitatum Augustodunum haberet, et Theodericus abbatias quas Boso in istis partibus habuerat, in commutatione acciperet. Gozlenus[23] denique abbas, memor iniuriarum ac insidiarum suarum, quas a suis aemulis tempore praecedenti sustinuerat, fisus de familiaritate quam cum Ludovico, Germaniae rege, et cum uxore illius atque cum primoribus illius terrae, quando captus in bello apud Andrnacum et trans Rhenum ductus fuerat, obtinuit, coepit cogitare, qualiter talionem suis contrariis redderet, et Chuonradum[d. 24], Parisiaci comitem, spe falsa de praecellenti potestate deludens, et quaedam ingenia[da] qualiter id exequi posset enarrans, sibi coniunxit; et ante quam illi qui cum regis filio erant, ad condictum placitum apud Meldis venirent, acceleraverunt* quoscumque potuerunt episcopos et abbates atque potentes homines ad conventum vocare, ubi Thara[25] Isaram[e] influit, eo sub obtentu, ut quia rex defunctus erat, unanimiter tractarent de regni pace atque utilitate. His autem qui convenerant, persuaserunt, ut Ludovicum, Germaniae regem, in hoc regno convocarent, et eius largitione honores quos hactenus obtinere non potuerunt, sine ulla dubitatione haberent. Et miserunt nuncios[f] suos ad praedictum Ludovicum et uxorem eius, mandantes ut usque Mettis venire accelerarent, et illuc omnes episcopos et abbates ac primores istius regni[g] ad illum perducere possent; sicque per Silvacum[26] et secus Axonam multas depraedationes ac rapinas facientes, usque ad Viridunum venerunt. Veniente autem Ludovico Mettis, iterum ad illum nuncios miserunt, postulantes ut usque ad Viridunum veniret, quatenus commodius populum istius regni ad illum perducere possent. Veniens autem Ludovicus usque ad Viridunum, tanta mala exercitus eius in omnibus nequitiis egit, ut paganorum[h] mala facta illorum vincere viderentur.

* dicti Goslinus et Conradus *A.*

Audientes autem Hugo et Boso ac Theodericus et illorum socii, quae Gozlenus et Chuonradus cum illorum complicibus machinabantur, miserunt Vultarium[i], episcopum Aurelianensem, et Goiramnum ac Anscherum comites ad Ludovicum apud Viridunum, ut ei offerrent partem de regno Lotharii iunioris, quam Carolus contra fratrem suum Ludovicum, ipsius Ludovici patrem, acceperat, ut accepta illa portione regni, in regnum suum rediret, et quod reliquum de regno patris sui Caroli Ludovicus habuit, filiis suis[k] consentiret. Ludovicus vero et sui acceptam habentes talem oblationem, cum dedecore Gozlenum et Chuonradum ac complices illorum reiecerunt, et accepta regni parte sibi oblata, Ludovicus ad palatium suum Franconofurd rediit.

Audiens autem hoc uxor illius, satis moleste tulit, dicens, quia si illa cum eo venisset, totum istud regnum haberet. Angustiantes autem Gozlenus et Chuonradus, ad ipsam reginam fecerunt confugium, querimoniam agentes qualiter essent decepti; et acceptis missis*, qui eos de parte Ludovici confortarent, sed et alios quasi obsides, reversi sunt, rapinas et depraedationes facientes quocumque pervenire potuerunt, renunciantes sociis suis, Ludovicum quantocius cum magno exercitu venturum, quoniam ad praesens venire non poterat, quia nunciatum est ei non incerta relatione, fratrem

* ad socios suos *A.*

a) *deest Ch. B.* b) illis *Ch. B.* c) ut *A.* d) chuonrardum *Ch. B.* da) q. subtilia media *A.* e) naram *A.* f) *al.* missos *Bq.* g) obviam ei adducerent *A.* h) sarracenorum *A.* i) gualterum *A.* k) eius filios possidere consentiret *A.*

23) Goslinus, qui sancti Germani a Pratis et sancti Dionysii abbas fuit, et postea Parisiensis episcopus, erat filius Roriconis, Cenomannensis comitis, frater Blichildis, matris Bernardi Gothiae marchionis, de quo supra. Bouq.

24) Conradus, Paris. comes, filius erat Conradi, Autissiod. comitis, frater Hugonis abbatis. Bouq.

25) le Tairin, influit in Isaram apud Creil. Bouquet.

26) Servais prope la Fere. Bouq.

suum Carolomannum, paralysi percussum et iam morti vicinum, cum abiret decessisse[a], suumque filium de concubina, nomine Arnulfum, partem regni illius occupasse, et ideo in illa parte[b] festinus pergeret, sicut et fecit. Sopita vero, sicut potuit, in illis partibus commotione, reversus est ad uxorem suam. Audientes autem Hugo abbas et ceteri primores, qui cum filiis quondam senioris sui Ludovici, Ludovico[c] scilicet et Carolomanno, agebant, Ludovicum cum uxore sua in istas partes venturum, quosdam episcopos, Ansegisum[d, 27] et alios, miserunt ad Ferrarias monasterium, et ibi eos consecrari et coronari in reges fecerunt.

Interea Boso, persuadente uxore sua, quae nolle vivere se dicebat, si, filia imperatoris Italiae et desponsata imperatori Graeciae[28], maritum suum regem non faceret, partim comminatione constrictis, partim cupiditate illectis pro abbatiis et villis eis promissis et postea datis, episcopis illarum partium persuasit, ut eum in regem ungerent[29] et coronarent. Hugo etiam, filius iunioris Lotharii ex Waldrada, collecta praedonum multitudine, regnum patris sui est molitus invadere.

Carolus, Ludovici quondam Germaniae regis filius, in Langobardiam[e] perrexit, et ipsum regnum obtinuit; cum quo apud Urbam, antequam montem Iovis transiret, Ludovicus et Carolomannus loqui perrexerunt. Et illo eunte in Langobardiam, ipsisque reversis ab eodem itinere, nuntiatum est eis, quod Nortmanni qui erant in Ligeri, terreno itinere terras illas depraedabantur[f]; et statim moti in illas partes, in die missae sancti Andreae eos invenientes, multos ex eis occiderunt, et plures in Vencenna[30] fluvio immerserunt[g], et exercitus Francorum Deo volente cum victoria incolomis remeavit.

880.

Anno incarnati verbi 880. Ludovicus, rex Germaniae, una cum uxore sua ab Aquis in istas partes iter arripuit, et usque ad Duziacum[h, 31] venit, ubi Gozlenus et Chuonradus obviam illi venerunt, quamplurimis iam de illorum complicibus ab illorum societate retractis. Indeque Ludovicus et uxor sua ad Attiniacum, indeque ad Ercuriacum[i, 32], et sic usque Ribodimontem pervenerunt; et videntes quia Gozlenus et Chuonradus quod ei polliciti fuerant attendere nequiverunt, et ipse ac uxor sua quae speraverunt obtinere non possent, pactis[k] amicitiis cum filiis Ludovici[l] et condicto placito futuro mense Iunio ad Gundulfi villam, reversi sunt in patriam suam. Et inveniens Ludovicus Nortmannos in itinere, Domino opem ferente magnam ex illis partem occidit exercitus suus, sed in Saxonia magnum damnum de fidelibus suis per Nortmannos sustinuit. Filii autem Ludovici quondam regis* reversi sunt Ambianis civitatem, et sicut fideles illorum invenerunt, regnum paternum inter se diviserunt, id est ut Ludovicus quod de[m] Francia residuum erat ex paterno regno, sed et Niustriam cum marchiis[n] suis[33] haberet[o], et Carolomannus Burgundiam et Aquitaniam cum marchiis suis haberet, et quique de proceribus secundum convenientiam, in cuius divisione honores haberent, illi se commendarent. Inde Compendium redeuntes[p], ibi pascha Domini celebraverunt, et post haec per Remum et Catalaunis civitates ad placitum condictum mediante Iunio apud Gundulfi-villam obviam suis consobrinis[q, 34]

*francorum *A.*

a) c. a. d. *deest Ch. B.* b) illas partes *A.* c) l. sc. et c. *deest A.* d) a. et a. *deest A.* e) longobardia *Ch.* f) depraedabant *Ch. B.* g) absorpti perierunt *A.* h) cluziacum *A.* i) hercuriacum *A.* k) peractis *Ch. B.* l) l. regis francorum *A.* m) *deest Ch. B.* n) *al.* markis *Bq.* o) obtineret *A.* p) redientes *Ch.* remeantes *A.* q) sobrinis *Ch. B.*

27) Id tamen nullo praesente metropolitano factum ait Ivo episc. Carnot. epist. 189. ubi solius Ludovici et uxoris eius meminit. Verum Carlomannus ipse post tres annos, cum, mortuo fratre, denuo coronatus est Carisiaci, meminit scripti quod in Ferrariarum monasterio coram altare sancti Petri tunc perdonavit, se scilicet unicuique episcoporum et ecclesiis eis commissis canonicum privilegium et debitam legem atque iustitiam conservaturum, et defensionem exhibiturum. Mabillonius lib. 38. annal. Bened. num. 21. Bouq. 28) Constantino, Basilii imperatoris filio. Bouq. 29) Illud reipsa praestitere in concilio Mantalensi. Bouq. 30) *la Vienne*, quae infra Chinon Ligeri coniungitur. 31) *Douzi-les-prez* in Mosomagensi pago ad fluvium *Chier*. Bouq. 32) *Ecri* ad Axonam . . . *Ribemont* ad Isaram. Bouq. 33) i. e. comitatu Tolosano, Septimania, marca Hispanica, tota parte regni Lotharii, quam Boso dux invaserat. Bouq. 34) Carolo, Ludovico et Carlomanno, Ludovici Germaniae re-

venerunt. Ad quod placitum Ludovicus, infirmitate detentus, venire non potuit, sed pro se missos suos direxit. Karolus autem a Langobardia rediens, illuc venit. In quo placito communi consensu inventum est, ut ipsi reges[35], Ludovici quondam filii, ad Attiniacum redirent cum scara Ludovici, Germaniae regis, et Hugonem, Lotharii iunioris filium, impeterent. Quo venientes, quia Hugonem non invenerunt, sororium illius Teutbaldum[a] bello aggressi sunt, et multis interfectis, illum in fugam verterunt; indeque cum hoste ex regnis suis una cum praedicta scara Ludovici, regis Germaniae, praedicti reges, ordinatis qui regnum suum contra Nortmannos in Ganto[36] residentes custodirent, in Burgundiam versus Bosonem per mensem Iulium a Trecas civitate perrexerunt, Carolo rege illuc cum exercitu suo[b] in Bosonem venturo. In quo itinere eiectis[c] de castro Matiscano[37] Bosonis hominibus, ipsum castellum ceperunt, et eum comitatum Bernardo[38] cognomento Planta-pilosa dederunt; et perrexerunt simul Carolus, Ludovicus et Carolomannus ad obsidendam[d] Viennam, in qua Boso uxorem suam cum filia et magnam partem de suis hominibus relinquens, fugam ad montana quaèdam arripuit. Karolus autem, qui se una cum consobrinis[e] suis Viennam obsessurum promiserat, mox ut quaedam sacramenta utrinque inter eos facta fuerunt*, ab ipsa obsidione recessit, et in Italiam perrexit; indeque* Romam veniens, a Iohanne papa se in die nativitatis Domini in imperatorem consecrari[f] obtinuit.

* illis valedicens *A.*
*citato itinere *A.*

881.

Anno incarnationis dominicae 881.[g] remanente Carolomanno cum suis contra Bosonis seditionem, Ludovicus frater eius reversus est in partem regni sui contra Nortmannos. Qui[39] vastantes omnia in suo itinere, Corbeiae monasterium et Ambianis civitatem aliaque sancta loca occupaverunt, de quibus non modicam partem occisis ceterisque fugatis, et ipse Ludovicus una cum suis retrorsum, nemine* persequente, fugam arripuit, divino manifestante iudicio, quia quod a Nortmannis fuerat actum, non humana sed divina virtute patratum extiterit. Iterum namque Nortmannis regredientibus in partem regni sui, isdem Ludovicus cum quibus potuit* obviam eis** perrexit, et castellum materia lignea quorumdam consiliariorum suorum hortatu in loco qui dicitur Stromus[h] clausit, quod magis ad munimen paganorum quam ad auxilium christianorum factum fuit, quoniam ipse rex Ludovicus invenire non potuit, cui illud castellum ad custodiendum committere posset. Indeque reversus, anno dominicae incarnationis 882. apud Compendium nativitatem Domini, sed et sanctum pascha celebravit.

*hostium *A.*
*copiis *A.*
** ire *A.*

882.

Ubi nunciatum[i] est ei, quia consobrinus[k] suus Ludovicus, Ludovici Germaniae regis filius, inutiliter sibi et ecclesiae ac regno vivens, morti succubuit. Venientes autem primores partis illius regni quae ipsi Ludovico in locarium[l] data fuerat, quatenus quae pater et avus illorum habuerunt, eis consentiret[m], voluerunt se illi commendare; sed consilio primorum propter sacramenta quae inter eum et Carolum facta fuerunt, non eos in commendationem suscepit, sed[n] scaram hostilem, cui praefecit Theodericum comitem, quasi in adiutorium illorum contra Nortmannos disposuit. Et ipse ultra Sequanam, ac si recepturus Britonum principes et bellaturus contra Nortmannos, usque Turones perrexit.[o] Ubi infirmatus est corpore, et lectica deportatus usque ad monasterium sancti Dionysii; mense Augusto ibi mortuus est et sepultus.

Primores autem regni expeditum nuntium miserunt ad Carolomannum, mandantes ut, relictis qui Viennam obsiderent et seditioni Bosonis resisterent, ipse quanto-

a) *al.* theutboldum *Ch.* b) cum hoste sua venturo *cod. reg.* c) electis *Ch.* d) obsidendum *Ch. B.* e) sobrinis *Ch. B.* f) ungi *A.* g) verba ista desunt *Bq.* h) stromus *Codex Bertin.* stroms *Ch. B.* i) nuntiatum *Ch.* k) sobrinus *Ch. B.* l) in lotharingia *A.* m) concederet *A.* n) sed et *A.* o) perrexit. Vir plenus omnibus immunditiis et vanitatibus, infirmatus est *A.*

gis filiis. Bouq. 35) Ludovicus et Carlomannus, filii Ludovici Balbi. Bouquet. 36) Gent. 37) Maçon. 38) Male Bernardus iste a Baluzio confunditur cum Bernardo Gothiae marchione et comite Arvernensi, patre Guillelmi pii. Bouq. 39) Quae sequuntur, deflorata sunt

cius[*] ad eos venire festinaret, quoniam hostiliter ipsi praeparati erant in occursum Nortmannorum, qui civitates Coloniam et Treviris cum monasteriis sibi contiguis iam incensas haberent, et monasterium sancti Landberti in Leudico, et Promiae[a], et Indae[b], Aquis etiam palatium, omniaque monasteria[40] parrochiarum Tungrensis videlicet, Attrebatensis[c], Cameracensis, et partem Remensis parrochiae suae ditioni addicta, et partim cum castello Mosomagensi[d] incensa, et Walam, Mettensem episcopum, contra sacram auctoritatem et episcopale ministerium armatum et bellantem, occisum et socios eius fugatos habebant. Ipsi autem parati erant illum recipere, et se illi commendare, sicut et fecerunt. Dum autem in eodem procinctu degeret, mense Septembrio nunciatum est illi certo nuntio, quia capta Vienna, uxorem Bosonis et filiam eius Richardus, frater ipsius Bosonis, ad comitatum suum Augustudunensem[e] adductam habebat. Sed et Hastingus[f] et complices illius Nortmanni, ex Ligeri egressi, maritimas partes petierunt. Carolus autem, nomine imperator, contra Nortmannos venit cum multo exercitu usque ad illorum firmitatem; quo veniens concidit cor eius, et placitamento[g] Gotafridum cum suis, ut baptisma susciperet, et Frisiam aliosque honores quos Roricus habuerat reciperet, interventione quorumdam obtinuit.[h] Sigefrido etiam et Vurmoni illorumque complicibus plura milia argenti et auri, quae de thesauro sancti Stephani Mettensis aliorumque sanctorum locis arripuit, eis dedit, et ad devastandam regni sui atque consobrini sui partem, sicut antea fecerant, residere permisit.* Hugoni autem, iunioris Lotharii filio, facultates ecclesiasticas Mettensis episcopii, quas sacri canones futuro episcopo reservari praecipiunt, ad consumendum remisit.[i] Engilbergam vero, Ludovici Italiae regis uxorem, quam imperator in Alamanniam transduxerat, per Leudoardum, Vercellensem episcopum, Iohanni papae sicut petierat Romam remisit; et sic versus[k] Warmatiam, placitum suum Kalendas Novembris habiturus, a Nortmannis recessit. Ad quod placitum Hugo abbas, quibusdam sociis secum assumptis[l], profectus, Carolum adiit pro petitione partis regni, quam frater suus Ludovicus in locarium acceperat, ut sicut ipse Carolus olim promiserat, Carolomanno restitueret. Unde nil certi obtinuit, sed absentia illius in isto regno maximum detrimentum fecit, quia Carolomannus non habuit, unde Nortmannis posset

* [permisit. Idem namque Sigefridus cum 40 milibus Nortmannorum Parisius[m] urbem obsederat. Sed resistente Gozlino praedicto, praesule ipsius urbis et abbate coenobii sancti Germani, necnon Odone[n] tunc comite, postea Francorum rege, meritis sanctae Dei genitricis Mariae almique Germani suffragiis, praedictis principibus opem ferentibus, urbem iam dictam non valentes capere[o], abscesserunt. Tunc etiam corpus beatissimi Germani in arcisterium (asceterium) eiusdem sancti pontificis, in civitate praedicta situm, a monachis delatum fuit. Ecclesiam vero eius in suburbio positam pagani omnibus complentes spurcitiis, devastaverunt; et plurimis ipsorum virtute sancti praesulis extinctis, confusi abscesserunt. Unde praedictus Odo gavisus miraculis, quae in praedicta obsidione a sancto praesule Germano patrata viderat, adeptus culmen regium, vasculum, in quo nunc sanctissima pontificis membra Deo disponente requiescunt, auro et gemmis honorifice componi fecit. *Ita et Aimoïni continuator; sed haec huc male inserta, et ad annum* 886 *pertinent.* Bouquet.]

*) quam ocissime *A.* a) et proxime, et inde Aquigranense *A.* b) et inde Aquis *Ch. et B. Quod iure correxisse mihi videor.* c) ambianensis *A.* d) *al.* mosomensi *Bq.* mosouiensi *A.* e) augustudinensem *Ch.* f) astingas *Ch.* g) et placida mente *Ch. B.* h) cor eius, ut placitamento godefridum cum suis ad baptismum susciperet, et frisiam . . . exciperet, interveniente quorumdam obtentu. *Codex reg. et A.* i) commisit *A.* k) reversus *A.* l) assumptis perrexit pro petitione *codex Bertin.* m) parisianam *A.* n) hugone *A.* o) accipere *A.*

a chronista de gestis Nortm. a. 879. 40) Huc referre iuvat quod de Normannis narrat Folcuinus, abbas Laubiensis, in libro de gestis abbatum Laubiensium tomo 6. Spicilegii recitato cap. 16. *Gens quaedam aquilonaris, de qua forte dictum est: „Ab aquilone pandetur omne malum"* (Ierem. 1, 14.) *quam plerique Nortalbincos, alii usitatius Nortmannos vocant, piraticam agens, novo et inaudito retro ante temporibus modo Franciam est aggressa; quae maria primum occupans, demum ostia fluminum quae Franciam alluunt, est ingressa, subinde restans, subinde progrediens: ubi resistentem vidit neminem, quaquaversum sibi libitum visum est, ferebatur. Qui videlicet Nortmanni per quatuor nobilissima flumina, Rhenum et Scalt ab oriente, Sequanam et Ligerim ab occidente, Franciam ingressi, incendiis et rapinis omnia depopulantur, nulli sexui vel aetati parcentes, captivos abducunt; ipsa etiam altaria paganis manibus profanantes: quorum metu plura sanctorum corpora, et optima quaeque ad tutiora loca deportantur: sed nostrorum patronorum non necesse fuit longius asportari; quoniam adiacens Tudinii castrum, idque nobis proprium et munitissimum, fecerat influentes indemnes haberi; villarum vero longe positarum erat multi exterminii desolatio.* Folcuinus mortuus est anno 990. Bouq.

resistere, quibusdam regni primoribus ab ipsius auxilio se retrahentibus; quapropter usque circa Laudunum castellum venerunt, et quae in gyro ipsius castelli erant depraedati sunt et incenderunt, et disposuerunt Remis venire, indeque per Suessiones et Noviomagum pergentes, ad praefatum castellum expugnandum redire, et regnum sibi subicere. Quod pro certo audiens Hincmarus episcopus, cuius homines de potestate Remensis episcopii cum Carolomanno erant, vix noctu cum corpore sancti Remigii et ornamentis Remensis ecclesiae, sicut infirmitas corporis eius poscebat, sella gestatoria deportatus, et canonicis ac monachis atque sanctimonialibus hac illacque dispersis, ultra Matronam in quadam villa* quae Sparnacus[41] nominatur, vix fuga lapsus pervenit. Scara autem de Nortmannis[a] plenitudinem illorum praeveniens, usque ad portam Remis[b] pervenit, qui ea quae extra civitatem invenerunt depraedati sunt, et villulas quasdam incenderunt; sed civitatem, quam nec murus nec humana manus defendit, Dei potentia et sanctorum merita, ne illam ingrederentur, defenderunt. Carolomannus autem Nortmannorum superventionem audiens, cum quibus potuit* eos aggressus est, et magnam partem de his qui praedam ducebant occidit, et partim in Axona necati sunt; maxime autem ex illis qui Remum[c] adierunt, volentibus ad socios suos redire, praedam excussit. Maior vero et fortior pars de Nortmannis in quadam villa quae vocatur Avallis[42] se reclusit, ubi eos illi qui erant cum Carolomanno, sine periculo sui adire nequiverunt; unde circa vesperam pedetentim retro reversi, in vicinis villis se collocaverunt. Nortmanni vero, mox ut luna eis illuxit[d], ab ipsa villa egressi, itinere quo venerant redierunt.*

* copiis A.

* [redierunt. Odelricus[43] episcopus, Rodulfus archidiaconus, et omnis Remensis ecclesiae clerus, omnibus ecclesiae Dei filiis. Quidam perversi et nefarii homines templum Dei cum scelerata mente introeuntes, dum clementiam Dei exorare, et precibus deberent insistere, furtis et sacrilegiis instinctu diabolico non metuunt inhiare: ex quibus quidam, quos adhuc ignoramus, ingredientes hanc beatae Dei genitricis Mariae basilicam, pallium desuper altari sanctae crucis non timuerunt auferre: sed et alia quaedam nuper ablata sunt inde, linteamina videlicet ex lecto Frederici custodis ecclesiae; sed et de capella sancti Petri infra claustrum ablatum est vestimentum sacerdotale in praesenti, in praeterito vero anno liber missalis. Quarum omnium rerum fraudatores et sacrilegos excommunicamus et anathematizamus per virtutem et auctoritatem Dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti, in virtute sanctae crucis, et virginitate beatae Dei genitricis Mariae, et auctoritate sancti Petri apostolorum principis omniumque sanctorum, ut sint excommunicati et separati a participatione corporis et sanguinis Christi, et ingressu ecclesiae, omnique christianorum societate, donec ad emendationem et satisfactionem veniant, vel praedicta quae abstulerunt huic ecclesiae reddant. *Ita codex Bertinianus.*]

*) quandam villam *A.* a) nortmannorum plenum exercitum praeveniens *A.* b) remi *Ch.* remensem *A.* c) remos adierant *A.* d) alluxit *A.*

41) Epernay. 42) Avallis villa non procul ab urbe Remis, hodieque nomen servat; vocatur enim Avaux, estque comitivae titulo illustris. Valesius in not. Gall. p. 549. 43) Odelricus annis 962—969 praesulatu Remensi functus est.

ANNALES VEDASTINI.

Opus hoc, compluribus locis testantibus in dioecesi Cameracensi et in monasterio Sancti Vedasti Atrebatensis ab auctore coaetaneo conscriptum, et primum a Bouqueto Tomo. VIII. Scriptorum Gallic. et Franc. publici iuris factum est. Repererant illud Cletius bibliothecarius et Cl. Lebeuf in codice monasterii S. Bertini numero* 258 *signato et saeculo decimo exarato, formae maioris, qui primo loco annales Laurissenses minores annorum* 714—814, *tum, quatuor lineis de Hludowici I regno, divisione imperii inter filios et obitu adiectis, anni* 874 *et sequentium historiam continebat. Priora et omnia quae annum* 878 *antecedunt, quum praeter unam notitiam, Carolum regem iter suum Romanum anno* 877 *contra voluntatem suorum aggressum esse, nihil continerent, quod non et in aliis annalibus a Chesnio publici iuris factis occurreret, abbas Lebeuf nec magni fecit nec exscripsit, ita ut et Bouqueti editio, quae eius apographo nititur, non nisi ab ultimis anni* 877 *verbis initium capiat. Quod consilium, quamvis haud omnino probaverim, sequi tamen cogor, dum nec de ulterioribus codicis fatis quidquam ad nos relatum est, et posterioribus saeculis paucae tantum eius sententiae a scriptore chronici de Normannorum gestis et Sigiberto Gemblacensi, (utque abbas Lebeuf opinatur, a Folcuino, monacho S. Bertini) in usus suos versae sunt. Et in universum quidem Cl. Lebeuf, virum doctum et historiae Francicae studiosissimum, bene legisse credo, paucis tamen in locis non potui, quin aliam lectionem, quae vi sua semet ipsam obtruderet, receptam, lectoribus quoque probatum iri sperarem; et in eo ab abbatis Lebeuf (sive Bouquetus sit) consilio discessi, ut quae ipse arbitrio suo, grammaticae vel sententiae restituendae causa, verba inserenda putaverat, ea plerumque pro minus necessariis haberem, quum mihi exploratum esse videatur, annalium auctorem in eo quoque saeculum suum referre, quod latinae linguae regulis non apprime eruditum se exhibeat. Quod qui experiri velit, vel totum opus perlegat, vel saltem annis* 888 *et* 898 *accusativos absolutos adhibitos, et annis* 895 *et* 899 caster *pro* castrum, *anno* 886 Nortmannis minime latuit, *a.* 898 omnibus rogare coepit *dici animadvertat.*

*) e. g. a. 881, 886, 887, 888, 892.

Annum auctor a nativitate Domini computat; anni 886 numerum omisit, ideoque pro 887, 888 et sequentibus usque in finem, 886, 887 etc. scripsit, quod a Bouqueto iure corrigi, et ipsa rerum ratio, et numeri initio annorum 892 et 898 expressi demonstrant. Paulo magis de anno 900 dubitari posset, quem idem Bouquetus a praecedenti seiunxit, quum tamen eum in codice absque ulla distinctione excipiat. Unicum fere ea in re momentum est Folchonis archiepiscopi caedes, et excommunicatio a synodo Remensi in eius occisores lata, quam anno 900 pronuntiatam fuisse constat.

In plurimos operis locos abbas Lebeuf dissertationibus duabus in „Memoires de l'Academie des Inscriptions" T. 24. p. 687 sqq. amplissime commentatus est.

877.[a]

Franci vero mense Decembris Compendio palatio adunati, Hludowicum, filium eius[b], in regnum statuunt.

878.

Ioannes papa ab Lantberto, duce Spolitanorum, iniuriatus, Franciam venit: eiusque adventus Hludovico regi nuntiatur, qui tunc morabatur circa Ligerem propter Nortmannos. Qui festinanter Trecas civitate ei occurrit, mutuoque se salutaverunt. Tunc ibi Hincmarus, Laudunensium episcopus, qui ab Bosone fuerat excaecatus, coram ipso papa atque omnibus Gallicanis episcopis de omnibus quibus olim fuerat damnatus, se[c] inculpabilem reddidit, atque iubente apostolico missas celebravit. Ibi etiam Bernardus, dux Augustudunensium, de infidelitate convincitur. Rex denique atque omnes principes multis honoribus honoraverunt domnum apostolicum, et socium itineris eius Bosonem delegerunt usque Italiam.

Hludowicus etiam rex, filius Hludowici, legatos misit ad Hludowicum regem, ut sibi Aristallio occurreret pacis gratia. Qui festine ad locum nominatum veniens, mutuo se salutaverunt, pacemque firmissimam inter se fecerunt. Actum est hoc mense Octobrio; ipsoque mense fere mediante eclipsis[d] solis facta est hora diei 8, indictione 12.

879.

Balduinus, Ferreus cognomine, comes[1] moritur, sepeliturque in Sithiu monasterio. Hludowicus etiam rex graviter infirmatur, et die sancto parascheuen[2], anno aetatis suae 33, indictione 12, diem clausit extremum, sepeliturque in ecclesia beatae Dei genitricis Mariae, quam eius pater regio culto in Compendio, palatio suo, construxerat. Post eius vero obitum miserabilis et excidiosa inter Francos orta est dissensio. Nam Hugo abba, memor fidelitatis quam promisit Hludowico regi, suo videlicet con-

a) *in codice semper scribitur* ANNO DOMINI DCCCLXXVII. *etc.* b) *i. e.* Caroli. c) *deest in codice, inseruit Bouquetus.* d) *corrigendum* eclipsis lunae et 4. kal. Novembris solis *Bq.*

1) Flandriae. 2) feria sexta ultimae hebdomadis Quadragesimae.

sobrino, filios eius Hludowicum et Carlomannum in paterno regno cum sibi consentientibus statuere volebat; Gozlinus vero abba et Chuonradus comes, multique alii eis consentientes supradictum regem Hludowicum in regno advocarunt.

His denique inter se discordantibus, Nortmanni ultra mare positi eorum audientes discordiam, navali evectione cum infinita multitudine, mare transito, Tarvennam, urbem Morinorum, mediante mense Iulio igne et gladio vastaverunt, nemine sibi resistente. Videntes autem initia suorum prospere accidisse, omnem terram Menapiorum perambulando ferro et igne vastant. Posthac Scaldum fluvium intrant, et omnem Bracbantisiorum terram incendio et ferro delent. Contra quos Hugo, filius Hlotharii regis, arma sumens inconsulte, non meliorem eis intulit audaciam; nam nil prospere egit et utile, verum et turpiter inde aufugit, interfectis atque captis quamplurimis e suis sociis, inter quos etiam abbas, filius Adalardi[3], captus est.

Et dum haec aguntur, Hugo abba Waltherium Aurelianensium episcopum misit, obsecrans Hludowico regi, ut partem regni Hlotharii quam suus genitor Carolo inter se dividendo regnum consensit, acciperet, et abiret in regnum suum, et pacem suis sineret habere consobrinis. Quod ille audiens, recepta parte regni, abiit in terram suam. Hugo vero Hludowicum et Karlomannum per manus Ansegisi archiepiscopi benedici fecit in reges. Per idem tempus mense Septembrio natus est Karolus, frater illorum.

Nortmanni vero non cessant devastare ecclesias, et populum christianum interficere captivareque. Boso etiam, dux Provinciae, per tyrannidem nomen regis sibi vindicat, partemque Burgundiae occupat. Sed Nortmanni[4] incendiis et devastationibus inhiantes, sanguinem humanum sitientes, ad interitum et perditionem regni mense Novembrio in Gandavo monasterio sedem sibi ad hiemandum statuunt; et mense Decembrio corpus sancti Vedasti Vallis[5], supra Sumnam, in villa sua defertur. Ragnelmus, Tornacensium episcopus, moritur per indictionem 13.[6]

880.

Nortmanni[7] vero Tornacum civitatem et omnia monasteria supra Scaldum ferro et igne devastant, interfectis accolis terrae atque captivatis. Gozlinus vero et Chuonradus eorumque complices aegre ferentes de amicitia Hugonis abbatis suorumque dominorum cum Hludowico, iterum eum faciunt venire in Franciam. Contra quem Hugo abba cum sociis ac dominis et copioso exercitu venire non distulit, apudque monasterium sancti Quintini resederunt; Hludovicus vero rex et eius exercitus supra fluvium Hisam.[8] Et nuntiis intercurrentibus, praedicti reges in unum conveniunt, et pacis foedera inter se, procurante Hugone abbate, firmant, regratiatis his qui a se desciverant. Actum hoc mense Februario.

Post haec Hludowicus parat redire in regnum suum; occurritque Nortmannis a praeda revertentibus, et facta congressione apud Tumiomum[9], nobiliter eosdem vicisset, nisi contigisset Hugonem, filium suum, ibi ruere. Nam Godefridus, rex Danorum, illum interfecit; quo mortuo, omisit rex illos insequi. Multi quoque nobiles illius gentis ibi corruerunt; caeteri qui evasere, rediere ad castra sua. Hugo quoque abbas fuit in illo praelio.

Hoc modo Hludowico ad sua reverso, Hludowicus et Karlomannus reges Ambianis cum suis fidelibus veniunt; ibique Franci inter eos[a] dividunt; dataque est pars Franciae et omnis Neustria Hludowico, Karlomanno vero Aquitania atque pars Burgundiae, necnon et Gothia. Et inde unusquisque ivit in sua.

Posthac Hludowicus rex dirigit Heinricum, quemdam e suis principibus, qui pergeret cum Hludowico et Karlomanno contra Bosonem tyrannum. In ipso itinere Heinricus Teutbaldum, filium Hucberti, gravi devicit praelio. Hludovicus vero Gauzlinum cum aliis multis ad tuitionem regni contra Nortmannos dirigit; ipse vero et frater eius cum

a) *hic Bouquetus* regnum paternum *inseruit, quod ut superfluum omisi.*

3) forte Adalardi comitis, qui abbas fuerat sancti Bertini et sancti Vedasti. Bouq. 4) cf. chronicon de gestis Norm. a. 880. 5) Vaux. 6) inchoatam a mense Septembri huius a. 879. Bouq. 7) cf. chron. de gestis Norm. a. 880. 8) Oise. 9) Thuin ad Sabim infra Maubeuge. cf. Lebeuf. in Memoires de l'academie des Inscriptions T. 24. p. 694.

reliquo exercitu Burgundiam petentes, civitates quas tyrannus invaserat, receperunt; sociatoque sibi Karolo rege, fratre Hludowici, Bosonem in Vienna civitate incluserunt, pacemque ei obtulerunt, quam ille renuit suscipere. Circumdata itaque urbe, ille se firmissime intus munivit. Unde episcopi cum consilio regum et principum eum perpetuo damnavere anathemate. Karolus vero rex de nocte consurgens, ignorantibus Hludowico et Karlomanno, igne sua castra concremavit, atque ita revertitur in sua. Hoc etiam tempore obiit Karlomannus rex, frater Karoli et Hludowici. Hi vero qui Viennam obsederant, videntes nil inimicis *mali inferre*[a] posse, accepto consilio, rediere in sua.

Gozlinus vero abba et exercitus qui cum eo erat, statuunt Nortmannis bellum inferre, mittuntque ad eos qui trans Scaldum erant, ut die statuta venientes, hi ex una parte fluminis, hique ex alia eos delerent; sed non pervenit ita ut voluerunt. Nam non solum nil prospere egerunt, verum turpiter fugiendo vix evasere, captis suorum plurimis atque occisis. Timor quoque et tremor eorum cecidit super inhabitantes terram; et hac elati victoria, die noctuque non cessant ecclesias igne cremare, populumque christianum iugulare. Tunc omnes intra Scaldum et Sumnam atque trans Scaldum monachi, canonici, sanctimoniales, cum corporibus sanctorum, et omnis aetas et conditio fugam ineunt. Ipsi enim Dani nemini nec etiam aetati parcebant; sed omnia ferro et igne devastabant. Gozlinus vero et hi qui cum eo erant, videntes non posse eis resistere, mense Octobrio intrante dimisso exercitu, rediit unusquisque in sua. Nortmanni[9a] vero seu Dani sedem sibi mutaverunt, et mense Novembri Curtriaco[10] sibi castrum ad hiemandum construunt; indeque Menapios atque Suevos[11] usque ad internecionem delevere, quia valde illis infesti erant; omnemque terram vorax flamma consumpsit. Hludowicus vero rex rediit in Franciam, diemque nativitatis Domini egit celebrem in Compendio palatio.

881.

Nortmanni[12] vero cum infinita multitudine monasterium nostrum[13] ingressi 7. Kal. Ianuarii, ipsum monasterium et civitatem, exceptis[b] ecclesiis, et vicum monasterii et omnes villas in circuitu 5. Kal. Ianuarii, interfectis omnibus quos invenire poterant, igne cremaverunt, omnemque terram usque Sumnam pervagati sunt, capta praeda infinita hominum, pecudum et iumentorum. Indeque eodem 5. Kal. Ianuarii Camaracum ingressi, incendiis et occisionibus tam civitatem[c] quam monasterium sancti Gaugerici vastantes, atque cum infinita praeda ad castra sua reversi, omnia monasteria supra Hisscar[14] fluvium devastant, fugatis ac interfectis habitatoribus. Et circa purificationem beatae Mariae iterum moventes, per Tarvennam iter arripientes, usque Centulam, monasterium sancti Richarii, et sancti Walarici[15], omnia loca circa mare,

a) mali inferre, *vel* mali se inferre, *vel* nocere *hic omissum erat; Bouquetus lacunam indicavit.* b) 7. Kal. Ianuarii Northmanni Sithiu oppidum ingressi, ipsum oppidum cum ecclesiis igne cremaverunt, excepta sancti Audomari ecclesia, quae Dei providentia bene erat munita. At Northmanni interfectis omnibus etc. *Chron. de gestis Norm.* c) castrum *ibid.*

9a) cf. chron. de gest. Norm. a. 880. 10) Courtray. 11) Suevi, quos chronicon de Normannorum in Francia gestis ex nostris annalibus profluum Suenos corrupte vocat, ab oriente atque meridie Menapiorum et Curtriaci habitasse ex ipso hoc loco iudicandi sunt; praeterea in vita S. Eligii lib. 2. cap. 3. „Flandrenses atque Andoverpenses, Frisiones et Suevi, et barbari quique circa maris litora degentes“ et cap. 8. „multum in Flandris laboravit, iugi instantia Andoverpis pugnavit, multosque erroneos Suevos convertit“ legitur. Iure igitur hic Bollandus voces adhuc superstites vicorum Suevenheim, vulgo Sweveghem seu Zwevegem (ab oriente Cortriaci), et Suevesal adducit, licet Valesius p. 537. eos littus maris incoluisse existimet. 12) Tota haec narratio usque ad finem anni in chronic. de gestis Norm. a. 881. excerpta est. 13) S. Vedasti Atrebatensem. 14) secundum abb. Lebeuf p. 697. fluvius Scarpa, ad quem celeberrima monasteria Marcianense (Marchienne), Hasnonense et Sancti Amandi constructa erant; quod et vocabulo nimis adversum, et contra sententiam *ad castra sua reversi . . . devastant* magis pugnaret, quam si Isram fluvium, qui Yprae coniunctus prope Novum-portum mare intrat, intelligere velis. Nec tamen diffitendum, omnium monasteriorum quae ad hunc fluvium sita erant (Loo, Evesham, Roisbrugge), unum tantum Wormhoutense, quod sciamus, saeculum nonum praecessisse. 15) S. Riquier et S. Valery ad Sumnae ostium.

monasteria et vicos, indeque Ambianis civitatem atque Corbeiam monasterium petentes, multisque onusti praedis sani et sine impedimento ad propria repedavere castra. Iterum circa solempnitatem sancti Petri* Atrebatis venerunt, omnesque quos ibi reperere interfecere; et circuita omni terra, ferro et igne cuncta vastantes, sani revertuntur ad castra.

Interim Hludowicus rex gravi dolore contristatus, videns regnum deleri, convocato exercitu praeparat se ad praelium. At Nortmanni prospera omnia agentes, cum magno exercitu fluvium Sumnam mense Iulio transeunt, cuncta vastantes more solito usque prope civitatem Belvagorum. Hludowicus vero rex cum exercitu transiens Hisam[16] fluvium, Latverum[17] tendere coepit, quo credebat Nortmannos redire. Missis itaque exploratoribus, nuntiant redire eos onustos praeda. Contra quos rex ire perrexit, obviavitque eos in pago Witmau[18], in villa quae dicebatur Sathulcurtis[19], et commissum praelium. Moxque Nortmanni fugam ineunt, adque dictam villam deveniunt: quos rex insecutus est, gloriosissimeque de iis triumphavit.[a] Et patrata victoria ex parte, coeperunt gloriari suis hoc actum viribus, et non dederunt gloriam Deo; paucique Nortmanni ex dicta villa egressi, omnem exercitum verterunt in fugam, pluresque ex eis, videlicet usque ad centum homines, interfecerunt: et nisi rex citius equo descendens, locum resistendi et audaciam suis donaret, omnes turpiter ex eodem loco abirent. Hac etiam tempestate Hludowicus rex senior obiit.

882.

Karlus[20] vero, frater eius, Romam perrexit, imperiique dignitatem adeptus est. At australes Franci congregant exercitum contra Nortmannos; sed statim terga verterunt; ibique Walo, Mettensis episcopus, corruit. Dani vero famosissimum Aquisgrani palatium igne cremant, et monasteria, civitates, Treviris nobilissimam et Coloniam Agrippinam, palatia quoque regum et villas, cum habitatoribus terrae interfectis, igne cremaverunt. Contra quos Karolus imperator exercitum infinitum congregat, eosque in Haslac[21] obsedit. Godefridus vero rex ad eum exiit: cui imperator regnum Frisonum, quod olim Roricus Danus tenuerat, dedit, coniugemque ei dedit Gislam, filiam Hlotharii regis, Nortmannosque e[b] suo regno abire fecit.

Hludowicus vero rex Ligerem petiit, Nortmannos volens e regno suo eicere atque Alstingum in amicitiam recipere; quod et fecit. Sed quia iuvenis erat, quamdam puellam, filiam cuiusdam Germundi, insecutus est; illa in domo paterna fugiens, rex equo sedens iocundo eam insecutus, scapulas superliminare[c] et pectus sella equi attrivit, eumque valide confregit. Unde aegrotare coepit, et delatus apud sanctum Dionysium, Nonis Augusti defunctus, maximum dolorem Francis reliquit, sepultusque est in ecclesia sancti Dionysii. Miseruntque et vocaverunt fratrem eius Karlomannum, qui festine venit in Franciam. Berardus quoque quidam ab Italia veniens, Bosonem tyrannum non sinebat quietum esse.

Nortmanni vero mense Octobrio in Condato[22] sibi sedem firmant, regnumque Karlomanni atrociter devastant. Karlomannus vero rex eiusque exercitus supra Sumnam in Barlous[23] resederunt; sed Nortmanni non cessant a rapinis, fugatis omnibus accolis, qui relicti fuerant trans Sumnam. Unde[24] cum exercitu per Terasciam[d, 25] iter agentes, Hisam transierunt; quos Karlomannus rex insecutus est, eosque in Avallis[e, 26] comprehendit. Commissoque praelio, superiores Franci extiterunt, cecideruntque ibi

*) petri mense Februario *chron. de gestis Norm.* a) triumphavit. Tunc Northmanni per Gandavum redeuntes, reparatis navibus, terra marique iter facientes, Mosam ingressi sunt, et in Haslac sedem firmant ad hiemandum. Eo tempore Ludovicus rex senior obiit. *Chron. de gestis Norm.* b) de *Chron. Norm.* c) *Bouquet edidit* super liminare, *quod aperte coniungendum erat.* d) terraciam *Chron. Norm.* e) anabl. *idem.*

16) Oise. 17) Laviers in dextra Sumnae ripa paulo infra Abbeville. Lebeuf l. c. pag. 698. 18) le Vimeu, in sinistra Sumnae parte usque ad mare, in diocesi Ambianensi. Vales. Notit. p. 612. 19) Saucourt inter Abbeville et S. Valery. Lebeuf l. c. p. 699. 20) *Karlus* usque *regno abire fecit* in chron. de gest. Norm. repetuntur. 21) cf. ann. Fuldenses. 22) Condé. 23) villa Barleus una circiter leuga a meridie Peronnae. Lebeuf p. 702. 24) cf. chron. de gestis Norm. a. 883. 25) *la Tierache*, sylva et regio ad fontes Iserae, versus orientem et meridiem Hannoniae. Valesius l. c. pag. 549. 26) *Avaux* ad Axonam, ab urbe Remensi quinque leucis distans septentrionem versus et prope Novumcastellum. Bouquet ex Lebeuf p. 703.

Nortmanni circiter mille; sed nil eos haec pugna perdomuit. Karlomannus Compendium palatium petiit; et Nortmanni Condato ad naves sunt reversi; indeque omne regnum usque Hisam ferro et igne devastant, subversis moeniis, et monasteriis atque ecclesiis usque ad solum dirutis, servitoribus divini cultus aut gladio aut fame peremptis, aut ultra mare venditis, et accolis terrae deletis, nemine sibi resistente.

Tunc Hugo abba haec audiens, adunato suo exercitu, venit ad regem, et Nortmannis a praeda ex pago Belvacensi revertentibus, simul cum rege in Vitconia[27] silva insecutus, illi huc illucque dispersi, paucis suorum amissis rediere ad naves. His etiam diebus Hincmarus Remorum archiepiscopus, vir merito a cunctis praedicandus, ex hac vita decessit.

883.

Cui in sede pontificali Folcho, vir admirabilis per omnia, successit. Posthaec Nortmanni[28] monasterium et ecclesiam sancti Quintini incendunt, simul etiam et ecclesiam Dei genitricis in Atrebatis civitate. Iterum Karlomannus rex Nortmannos insecutus, nil prospere vel utile fecit. Moritur etiam his diebus Hrotgarius, Belvagorum episcopus, cui successit Honoratus. Verno vero tempore a Condato egressi, maritima petivere loca; ibiqua aestivo remorati tempore, Flamingos e terra sua fugere compulerunt, et undique saevientes, omnia ferro et igne depopulantur. Circa autumni vero tempora Karlomannus rex in pago Vithmau villa Melnaco[29] contra Latverum cum exercitu ad custodiam regni resedit; Nortmanni[30] vero Octobrio mense finiente Latverum cum equitibus et peditibus atque omni supellectili veniunt. Naves quoque per mare Sumnam fluvium ingressae, regem cunctumque exercitum eius fugere compulerunt, atque Hisam fluvium transire fecerunt. Tunc Ambianis civitate ad hiemandum sibi sedem parant; dehinc usque Sequanam et circa fluenta Hisae omnem terram devastant, incensis monasteriis et ecclesiis Christi, nemine eis resistente. Tunc Franci, videntes Nortmannorum res prospere in omnibus accrescere, quendam Danum christianum, ...[a] nomine, mittunt ad eos, qui caute cum eis de redemptione regni ageret. Ille vero Bellovagum venit, et ita Ambianis perrexit ad exercendum sibi iniunctum negotium.

884.

Per idem tempus mortuo Engelwino, Parisiorum episcopo, Gauzlinus abba subrogatur in sedem eius. Nortmanni[31] vero non cessant captivare atque interficere populum christianum, atque ecclesias subruere, destructis moeniis, et villis igne crematis. Per omnes enim plateas iacebant cadavera clericorum, laicorum nobilium atque aliorum, mulierum, iuvenum et lactantium: non enim erat via vel locus, quo non iacerent mortui; et erat tribulatio omnibus et dolor, videntes populum christianum usque ad internecionem devastari.

Interim[32], quia rex iuvenis erat, omnes principes Compendio palatio conveniunt, tractaturi quid illis esset agendum, initoque consilio, Sigefridum[b] Danum, christianum regique fidelem, qui nepos fuerat Heorici Dani, mittunt, ut cum principibus suae gentis tractaret, ut tributum acciperent, et e regno abirent. At ille quod sibi iniunctum fuit, opere implere studuit, Ambianis ivit, primores gentis quae sibi fuerant dicta enuntiat, et post longam et diuturnam concionem in eundo et redeundo, renuntiando nunc his nunc illis, ad ultimum 12 milia pondera argenti cum suo pondere imposuerunt regi et Francis in tributum; et datis obsidibus ad invicem, coeperunt hi qui trans Hisam erant, aliquatenus securi esse. A die itaque purificationis sanctae Mariae usque mense Octobrio inter eos haec securitas data est.

a) *Bouquet edidit* quendam Danum Christianum nomine mittunt; *idem Chron. de gestis Norm. habet; sed nomen eius* Sigefridum *excidisse, annus sequens ostendit.* b) *deest in Chron. de gestis Norm.*

27) *La Vicogne* prope Condé. Lebeuf p. 703. 28) cf. chron. de gestis Norm. 29) Mianai contra Lavier. Lebeuf l. c. p. 704. 30) cf. chron. de gestis Norm. 31) cf. chron. de gestis Norm. a. 883. 32) cf. idem.

Sed[33] Nortmanni trans Scaldum agentes praedas more sibi solito, ferro et igne cuncta devastant, ecclesias, monasteria, civitates, vicos, habitatores usque ad internecionem delent. Post sanctum itaque pascha inchoatur tributum persolvi; spoliantur ecclesiae et ecclesiastica mancipia, tandem soluto tributo, mense Octobrio finiente adunantur Franci, ut si Nortmanni immutare fidem vellent, eis resisterent. Nortmanni vero sua castra incendunt, atque ab Ambianis recedunt; rex vero et Franci, transito Hisa, lento itinere eos insequuntur. Praedicti vero Dani iter agentes, Bononiam veniunt[34]; ibique agentes consilium, quid sibi faciendum est, pars illorum mare transit, atque pars Luvanium[35] in regno quondam Hlotharii; ibique sibi castra statuunt ad hiemandum. Franci vero, qui cum Karlomanno fuerant, redierunt ad sua loca; pauci iuvenes cum eo remanserunt venandi causa in Basiu[36] silva. Et dum rex aprum vellet percutere, quidam e suis, Bertoldus nomine, cum eum iuvare vellet, casu regem in tibia vulneravit; et accepto vulnere, supervixit[a] plus septem diebus, atque in eodem loco defunctus est . . *Idus*[b] Decembris, anno aetatis suae circiter 18. Delatum est corpus eius in monasterium sancti Dionysii, ibique inhumatum. Franci capiunt consilium, et Theodericum comitem Italiae dirigunt ad imperatorem Karolum, uti veniat in Franciam.

885.

Karolus[37] imperator, nuntio percepto, acceleravit iter, et venit usque Pontionum; ibique omnes qui fuerant in regno Karlomanni, ad eum venerunt, eiusque se subdidere imperio. Atque ita Karolus imperator rediit in terram suam, praecipiens eos, qui erant ex regno quondam Hlotharii et regno Karlomanni, pergere Luvanio contra Nortmannos. Coadunato itaque utroque exercitu, placita die advenerunt ad dictum locum praeter Hugonem abbatem, qui dolore pedum ab hac profectione se abstinuit; sed nil ibi prospere egerunt, verum cum magno dedecore rediere ad sua. Francosque qui venerant ex regno Karlomanni, irrisere Dani: „*Ut quid ad nos venistis? non fuit necesse; nos scimus qui estis, et vultis ut ad vos redeamus; quod faciemus.*"

His etiam diebus Godefridus Danus, qui disponebat suam immutare fidem, astu Gerulfi, sui fidelis, ab Heinrico duce interficitur. Hugo etiam, filius Hlotharii regis, iubente imperatore, per consilium dicti ducis excaecatus est. Mense itaque Iulio 8. Kal. Augusti Rotomagum civitatem ingressi cum omni exercitu; Francique eos usque in dictum locum insecuti sunt; et quia necdum eorum naves advenerant, cum navibus in Sequana repertis fluvium transeunt, et sedem sibi firmare non desistunt. Inter haec omnes qui morabantur Neustria atque Burgundia, adunantur, et collecto exercitu adveniunt quasi debellaturi Nortmannos. Sed ut congredi debuerunt, contigit ruere Ragnoldum, ducem Cinomannicum, cum paucis, et hinc rediere omnes ad loca sua cum magna tristitia; nil actum utile.

Tunc[38] Nortmanni saevire coeperunt, incendiis, occisionibus sitientes, populumque christianum necant, captivant, ecclesias subruunt, nullo resistente. Iterum Franci parant se ad resistendum non in bello, sed munitiones construunt, quo illis navale iter interdicant. Castrum statuunt super fluvium Hisam, in loco qui dicitur ad pontem Hisarae[39], quod Aletramno committunt ad custodiendum. Parisius civitatem Gauzlinus episcopus munit. Nortmanni vero mense Novembri Hisam ingressi, praedictum castrum obsidione cingunt; aquamque eis, qui in castro erant inclusi, haurire ex flumine, quia aliam non habebant, prohibent. Hi vero qui in castro erant, coeperunt laborare pro penuria aquae. Quid multa? pacem petunt, et vivos se abire petunt; et datis ad invicem obsidibus, Aletramnus cum suis Belvacum petiit. Nortmanni vero dictum igne cremaverunt castrum, diripientes omnia inibi reperta; nam hi qui ca-

a) *Bouquetus hic* non *inserendum censet; sed et Chron. de gestis Norm. legit* septem diebus supervixit. b) 8. idus *Bouq. inseruit auctoritate necrologii S. Dionysii; alterum Remense* pridie idus *habet. Lebeuf l. c. p. 707.*

33) cf. chron. de gest. Norm. a. 883. 34) Boulogne. 35) Löwen. 36) Baisieu a Corbeia et a vico Buissiaco (Buissi) duabus leucis distans, non procul ab ingenti silva. Bouquet. cf. praeterea Lebeuf l. c. p. 706. 707. 37) cf. chron. de gest. Norm. 38) ibid. 39) Pontoise.

strum reliquerant, omnia sua inibi dimiserunt praeter arma et equos; sub hac enim[*] conditione abire illis permissum est.

Hac[40] Nortmanni patrata victoria valde elati, Parisius adeunt, turremque statim aggressi, valide oppugnant; et quia necdum perfecte firmata fuerat, eam se capere sine mora existimant. At christiani viriliter eam defendunt; et factum est praelium a mane usque ad vesperum[a]; noxque dirimit praelium; atque ita Nortmanni ea nocte regressi ad naves. Gauzlinus vero episcopus et Odo comes tota nocte cum suis laboravere, suam obfirmantes turrim ad praeparationem pugnae. Sequenti die iterum Nortmanni accurrunt ad ipsam turrim ad praelium, fitque gravis pugna usque ad solis occasum. Sed Dani, multis suorum amissis, rediere ad naves; indeque sibi castrum statuunt adversus civitatem, eamque obsidione vallant, machinas construunt[b], ignem supponunt, et omne ingenium suum apponunt ad captionem civitatis; sed christiani adversus eos fortiter dimicando, in omnibus extitere superiores.

886.[c]

Octavo Idus Februarii contigit grave discrimen intra civitatem habitantibus; nam ex gravissima inundatione fluminis minor pons disruptus est. Quo cognito, episcopus delegit nocte illa ex suis viros nobiles et strenuos ad custodiam turris, ut mane facto pons restauraretur; quod Nortmannis minime latuit. Anteque auroram surgentes, cum omni multitudine ad ipsam accurrerunt turrim, eamque vallantes, ne adiutorium e civitate illis superveniret, oppugnare coeperunt.

Illis vero qui intra turrim erant acriter resistentibus, fit clamor multitudinis usque ad caelum; episcopus desuper muro civitatis cum omnibus qui in civitate erant nimis flentibus, eo quod suis subvenire non possent, et quia nil aliud agere poterat, Christo eos commendabat. At Nortmanni cum impetu portam ipsius turris adeunt, ignemque subponunt. Et hi qui intra erant, fracti vulneribus et incendio capiuntur, atque ad opprobrium christianorum diversis interficiuntur modis, atque in flumine praecipitantur. Indeque ipsam turrim destruunt; posthaec non cessant oppugnare civitatem.

Episcopus vero corde confractus ex gravi damno, Herkengero comiti litteras misit, mandans ut quantocius Germaniam peteret, et Heinrico duci Austrasiorum expeteret, quo ei et populo christiano subveniret. Herkengerus vero quae sibi mandaverat statim adimplevit, et Heinricum cum exercitu Parisius venire fecit; sed nil ibi profecit, atque in suam rediit regionem. Gauzlinus[41] vero, dum omnibus modis populo christiano iuvare studeret, cum Sigifrido, rege Danorum, amicitiam fecit, ut per hoc civitas ab obsidione liberaretur. Dum haec aguntur, episcopus gravi corruit in infirmitate, diem clausit extremum, in loculoque positus est in ipsa civitate. Cuius obitus Nortmannis non latuit; et antequam civibus eius obitus nuntiaretur, a Nortmannis de foris praedicatur, episcopum esse mortuum. Dehinc vulgus pertaesi una cum morte patris obsidione, inremediabiliter contristantur; quos Odo, illustris comes, suis adhortationibus roborabat. Nortmanni tamen cotidie non cessant oppugnare civitatem; et ex utraque parte multi interficiuntur, pluresque vulneribus debilitantur, escae etiam coeperunt minui in civitate.

His diebus idem Hugo, venerabilis abba, ex hac vita discessit, sepeliturque in monasterio sancti Germani Autisiodoro. Odo vero videns affligi populum, clam exiit de civitate, a principibus regni requirens auxilium, et ut imperatori innotescerent[d] velocius perituram civitatem, nisi auxilium ei daretur. Dehinc regressus, ipsam civitatem de eius absentia nimis reperit moerentem; non tamen in eam sine admiratione introiit. Nortmanni eius reditum praescientes, accurrerunt[e] ei ante portam turris; sed ille emisso[f] equo, a dextris et sinistris adversarios caedens, civitatem ingressus,

*) *Bouq. ediderat* etiam, *quod correxi.* a) vesperam *Chron. Norm.* b) *hic Chron. de gestis Norm. statim subiungit, quae anno sequenti contigerunt* portam ipsius turris adeunt etc. c) anno domini 886 *in codice omissum, ideoque anni sequentes omnes una linea carent; Bouquetus quae deerant restituit. cf. et Lebeuf l. c. p.* 709—711. d) innotesceret? e) *legendum.* occurrerunt. f) *legere malim* immisso.

40) cf. chron. de gestis Norm. 41) cf. idem.

tristem populum reddidit laetum. Nemo tamen mortalium enumerare potest, qualia pericula ibi pertulerunt, vel quot milia hominum in diversis praeliis ibi corruerunt ex utraque parte. Nam sine intermissione cum diverso apparatu armorum et machinarum arietumque ipsam concutiebant civitatem. Sed omnibus magna instantia ad Deum clamantibus, semper liberati sunt; nam ferme octo mensibus antequam imperator eis subveniret, diversis modis praeliatum est.

Circa autumni vero tempora imperator Carisiacum veniens cum ingenti exercitu, praemisit Heinricum, dictum ducem Austrasiorum, Parisius. Qui cum advenisset illuc cum exercitu prope civitatem, cum paucis inconsulte coepit equitare circa castra Danorum, volens invisere qualiter exercitus castra eorum posset adtingere, vel quo ipsi castra figere deberent: et ecce, equus eius subito corruens inter fossas quas Nortmanni fecerant, illum deiecit ad terram. Statimque de latibulis Dani pauci surgentes, illum interemerunt; magnumque dolorem et terrorem christianis fecit, Danis vero gaudium. Cumque nudassent illum armis suis, supervenit quidam e Francis, Ragnerus nomine, comes, eiusque corpus non absque vulneribus illis tulit; quod statim imperatori nuntiatum est. Ille vero audito multum doluit; accepto tamen consilio, Parisius[42] venit cum manu valida; sed quia dux periit, ipse nil utile gessit.

His diebus 15. Kal. Octobris Bellovagus civitas igne ex parte crematur; in quo incendio omnis ornatus monasterii sancti Vedasti in thesauro et sacris vestibus et libris et kartis deperiit. Imperator vero cum exercitu ad castra Nortmannorum veniens, quia ex utraque parte fluminis castra fixerant, eis unam fecit deserere, fluviumque transire, atque in unum castra ponere. Deinde misit custodes in civitatem, et exercitum misit trans flumen; indeque coeperunt, quia hiems imminebat, missi ad invicem discurrere, ut imperator pacem cum Danis faceret. Et[43] factum est vere consilium miserum; nam utrumque, et civitatis redemptio illis promissa est, et data est via sine impedimento, ut Burgundiam hieme depraedarent. Episcopo quoque in ipsa civitate delegato, Askricho nomine, et terra patris sui Rothberti Odoni comiti concessa, imperator castra movit inde, et qua venerat redire festinavit. Nam Suessionis apud sanctum Medardum terram inter Francos dispertiit; necdumque se de eo moverat loco, et ecce Sicfridus[44] rex, cuius supra meminimus, Hisam fluvium ingressus, terra et aqua iter faciens post eum cum suis, omnia ferro vastabat et igne. Quod cum imperator agnovisset — nam ignis ad eum certum nuntium deferebat — festine rediit in terram suam. Posthaec Sicfridus famosissimam ecclesiam beati Medardi igne cremavit, monasteria, vicos, palatia regia, interfectis et captivatis accolis terrae. Nortmanni vero qui per Sequanam ascenderunt a Parisius, cum omni exercitu et supellectili et navibus Hionam fluvium ingressi, Senonas civitatem obsederunt. Sed Everardus, archiepiscopus ipsius civitatis, statim cum eis de redemptione agere coepit, et obtinuit quod voluit.

887.

Nortmanni vero usque Segonam[45] et Ligerem more solito pervagati sunt. His etiam diebus moritur Everardus, Senonensis episcopus; cui succedit Waltherus iuvenis. Usque aestivo vero tempore ibi resederunt, incendiis et occisionibus terram in solitudinem redegerunt. Sigefridus[46] vero cum suis verno[47] finiente in Sequanam rediit, agens solita, et circa autumni tempora Fresiam petiit; ibique interfectus est. Dani vero Parisius regressi propter tributum ab imperatore promissum; pro qua re Aschrichus ad imperatorem abiit; et pro quo ierat, rediens secum detulit. Datoque tributo, quia nullus erat qui eis resisteret, iterum per Sequanam Maternam fluvium ingressi, Gatiaco[a. 48] sibi castra statuunt.

Franci[49] vero australes, videntes imperatoris vires ad regendum imperium invali-

a) gauziaco *Chron. de gestis Norm.*

42) cf. chron. de gestis Norm. 43) cf. idem. 44) cf. idem. 45) Saone; Lebeuf econtra p. 715. pro Sequana habet 46) cf. chron. de gestis Norm. 47) i. e. inverno, hieme; Bouquetus perperam *Verno* scripsit. 48) Checi septem a Parisiis leucis, in sinistra Matronae ripa, tribus leucis infra Meldos. Lebeuf l. c. p. 719. 720. 49) cf. chron. de gestis Norm.

das, eiecto eo de regno, Arnulfum, filium Karlomanni, qui eius nepos erat, in regni solio ponunt. Ast inferiores Franci inter se divisi, quidam Widonem ab Italia, quidam Odonem in regno statuere volunt. Berengarius etiam regnum Italiae usurpat. Hroderardus, Camaracensium episcopus, his diebus obiit. Karolus vero post amissum imperium fertur a suis strangulatus; tamen in brevi finivit vitam praesentem, possessurus caelestem, ut credimus. Nortmanni vero omnia loca usque Mosam more solito et partem Burgundiae devastant.

888.

Verum, ut diximus, Franci divisi, aliqui Widonem qui partibus Fulchonis archiepiscopi favebant, alii Odonem, inter quos Theodericus[50] comes eminebat, in regno statuere contendebant. Convenerunt itaque qui Odonem avocarunt, Compendio palatio, atque cum consensu eorum qui sibi consentiebant, per manus Waltheri archiepiscopi[51] benedici sibi in regem fecerunt. Pauci vero ex Burgundia Widonem Lingonis civitate per Geilonen, eiusdem civitatis episcopum, regem sibi creaverunt. Interim dum haec aguntur, ordinatur Dodilo Camaracensium vel Atrebatensium ecclesiae episcopus 16. Kal. Aprilis. At hi qui ultra Iuram atque circa Alpes consistunt, Tullo adunati, Hrodulfum[51a], nepotem Hugonis abbatis, per episcopum[52] dictae civitatis benedici in regem petierunt; qui et ita egit.

Wido vero rex factus, audiens Odonem in Francia creatum regem, cum his qui se sequi deliberaverant, rediit Italiam; ibique cum Berengero rege non modica gessit bella, semperque victor extitit. Cumque Berengerum e regno fugere compulisset, Romam ivit, imperator efficitur.

Odo vero rex Francos, qui suo nolebant se subdi dominatui, partim blanditiis, partim terroribus sibi sociare festinabat. Sed cum ei fidem dedissent, quod eius dominatui se subderent, contulerunt se ad Arnulfum regem, ut veniret in Franciam, et regnum sibi debitum reciperet: inter quos erant primi huius discordiae Fulcho archiepiscopus et Hrodulfus abba[53], necnon et Balduinus comes.[54] Sed dum illi haec agerent, contigit[55] Odoni regi per Dei misericordiam inopinata victoria. Nam die nativitatis sancti Iohannis baptistae cum parvo exercitu Danorum exercitui obviavit super Axonam fluvium, commissoque praelio, mox victor extitit. Quae victoria non modicam illi gloriam contulit. Posthaec ab Arnulfo convocatur ad placitum: qui sibi et regno suisque consulens, sumptis primoribus e suis, ad regem ire non distulit; praemisitque ante se Theodericum cum aliis, qui ei suum nuntiarent adventum, et cum eo de his quae necessaria erant tractarent. Qui, ut sibi imperatum fuerat, peregerunt, ei renuntiant, quo die ad condictum placitum devenirent.

Interim dum missi inter illos discurrerent, Balduinus, relictis sociis, ivit ad regem Odonem, et promisit se de reliquo fidelem illi fore. At ille benigne suscepit eum et cum honore, hortatusque est, ut in sua promissione maneret; iussitque ut secum iret ad condictum placitum. Statuto[56] itaque die Odo rex, fretus auxilio suorum, Wormaciam venit, honorificeque ab Arnulfo rege susceptus, et facti amici; remisit eum cum honore in regnum suum, petens ut indulgentiam eis daret, qui se ad eum contulerant.

Interim[57] Nortmanni Meldis civitatem obsidione vallant, machinas instruunt, aggerem comportant ad capiendam urbem. Quibus viriliter resistit Teutbertus comes, donec interiit cum omnibus prope bellatoribus. Mortuo itaque comite, episcopus Sigemundus, timore perculsus, iussit lapidibus obfirmari portas civitatis. Cumque hi qui infra civitatem erant inclusi, obsidione pertaesi, fame attenuati, mortibus etiam suorum nimis afflicti, cernerent ex nulla parte sibi auxilium adfuturum, cum Nort-

50) Forte est Theodericus camerarius, qui Bernardo Gothiae marchione honoribus spoliato, anno 878 in concilio Trecensi, comitatum Augustodunensem obtinuerat, quem anno 879 cum Bosone commutavit pro quibusdam abbatiis. Infra in anno 895 fit mentio cuiusdam Theoderici, qui castrum sancti Quintini possederat. Bouq. 51) Senonensis. 51a) filium Conradi, Parisiorum comitis et fratris Hugonis. Bouq. 52) Arnulfum. 53) S. Vedasti et S. Bertini. Bouq. 54) Flandriae, Calvus cognomine, Ferrei filius anno 879 mortui. Bouquet. 55) cf. chron. de gestis Norm. 56) cf. idem. 57) cf. idem.

mannis sibi notis agere coeperunt, ut, data civitate, vivi sinerentur abire. Quid plura? refertur ad multitudinem, et sub specie pacis obsides dant. Reserantur portae, fit via christianis ut egrediantur, delegatis his, qui eos quo vellent ducerent. Cumque amnem Maternam transissent, et a civitate processissent, Nortmanni eos omnes insecuti comprehenderunt, ipsum episcopum cum omni populo; indeque reversi, civitatem igne combusserunt, murosque, quantum placuit, destruxerunt; atque inibi morati sunt usque mense prope Novembrio.

Circa[58] autumni vero tempora Odo rex, adunato exercitu, Parisius venit; ibique castra metatus est prope civitatem, ne iterum ipsa obsideretur. Nortmanni vero per Maternam in Sequanam regressi, indeque navigantes, et iter per terram facientes Luviam[a. 59] fluvium ingressi, circa eius littora sedem sibi firmant. Odo vero rex Remis civitatem contra missos Arnulfi perrexit, qui ei coronam, ut fertur, misit, quam in ecclesia Dei genitricis in natali sancti Briccii capiti impositam, ab omni populo rex adclamatur. Ibique eis qui se spreverant, delicta pie indulsit, atque in societatem recepit, et ut de reliquo sibi fideles forent admonuit. Odo rex nativitatem Domini in monasterio sancti Vedasti celebrem egit.

889.

Post nativitatem vero Domini cum paucis Francis Aquitaniam perrexit, ut eos sibi sociaret. Quo audito, Ramnulfus, dux maximae partis Aquitaniae, cum sibi faventibus venit ad eum, adducens secum Karolum puerum, filium Hludowici regis; et iuravit illi quae digna fuerunt, simul et de ipso puerulo, ne quid mali de eo suspicaretur. Aquitanos itaque rex ex parte receptos, festinavit propter Nortmannos redire in Franciam. Dani vero more suo Burgundiam, Neustriam atque partem Aquitaniae, nullo resistente, igne et ferro devastant. Circa[60] autumni vero tempora Parisius regressi, contra quos Odo rex venit; et nuntiis intercurrentibus, munerati ab eo regressi a Parisius, relictoque[b] Sequana, per mare navale iter atque per terram pedestre et equestre agentes, in territorio Constantiae civitatis[61] circa castrum sancti Laudi[62] sedem sibi faciunt, ipsumque castrum oppugnare non cessant.

890.

In ipsa etiam obsidione positus Lista, praedictae civitatis episcopus, diem clausit extremum; gladio etiam nobilioribus praedicti castri deletis, ad ultimum capta[63] est munitio dicti castri, interfectis eius habitatoribus, ipsumque castrum funditus terrae coaequatum. Britanni vero viriliter suum defensaverunt regnum, atque afflictos Danos Sequanam redire compulerunt. Imminente vero festo omnium sanctorum, Dani per Sequanam Hisam ingressi, Noviomagum petunt ad statuenda sibi castra hiemalia. Illis vero qui per terram iter agebant, occurrit rex Odo circa Germiniacum[64]; sed propter loci incommoditatem nil eis dampni intulit. Nortmanni vero coeptum iter peragentes, castra sibi adversus civitatem statuunt. Alstingus cum suis Argova[65] super Sumnam sedem sibi firmavit. Odo vero rex, adunato exercitu, super littora Hisae fluminis resedit, ne regnum libere devastarent.

891.

Alstingus vero per dolum pacem fecit cum Rodulfo abbate, ut libere posset ire quo vellet. Praedictus vero Alstingus die solempnitatis sancti Iohannis evangelistae venit ad-

a) iunam *al.* luvam *et* luviam. *Chron. de gestis Norm.* b) relictaque? — *Chron. Norm.* relicta.

58) cf. chron. de gestis Norm. 59) Louain, qui infra Moretum Sequanam influit. Lebeuf l. c. p. 718. 60) cf. chron. de gestis Norm. 61) le Cotentin. 62) Saint Lo inter Constantiam et Baiocensem urbem. 63) cf. chron. de gestis Norm. 64) Germigny duplex in diocesi Aurelianensi, unum ad Ligerim et alium fluvium prato quodam amoenum, alterum tribus ad boream leucis a Magduno (Mehun sur Loire) in planitie arida situm; hoc igitur nostrum esse Lebeuf l. c. p. 722. 723. contendit, praecipue quod et Odo die 22. Iunii Magduni diplomati subscripserit. 65) Argove in dextra Sumnae ripa, miliario Germanico infra Am-

versus castrum sive monasterium sancti Vedasti. Rodulfus vero abbas, timens ne multitudo quae Noviomo erat, cum eis adveniret; insidias timens — quod etiam Alstingus mandaverat — populum retinuit: sed cognita veritate post eorum discessum, multum doluit. Frequentibus vero incursionibus exterruit eos, nec ausi sunt postea ita adversus praedictum venire castrum. Hi[65*] vero qui Noviomo erant, moventes exercitum, usque Mosam omnem terram pervagati sunt; indeque per Bracbantum rediere, transeuntesque Scaldum, per invia loca parant redire ad castra. Insecutusque eos Odo rex, comprehendit eos super Galtheram[66]; sed non ita ut voluit; nam amissa praeda, per silvas dispersi evasere, atque ita ad castra reversi sunt.

Circa[67] autumni vero tempora, relicto Noviomo, maritima petiere loca, ibique toto aestivo tempore morati sunt; indeque iterum moventes iter usque Mosam. Quod audiens Arnulfus rex, velociter accurrit, eosque usque trans Scaldum et prope Attrebatis insecutus; sed eos non comprehendit; indeque rediit in regnum suum. Nortmanni vero qui Noviomo hiemaverant, decreverunt Luvanio sibi sedem firmare ad hiemandum, illucque mense Novembrio petunt iter; qui vero Argobio, Ambianis sedem sibi firmant. Arnulfus vero rex, adunato exercitu, venit adversos Nortmannos; et Deo se protegente, ipsum cepit castrum, interfecta non modica multitudine Danorum; atque hac patrata victoria, ita rediit in regnum suum. Nortmanni vero qui huc illucque dispersi erant, adunati, in eodem loco iterum sibi sedem firmant. Odo vero rex, adunato exercitu, Ambianis pergit; sed nil ibi prospere gessit. Verum post hoc in pago Vermandense ob neglectum custodum illi improvise superveniunt Dani, eumque fugere coegerunt.

892.

Rodulfus abba et levita obiit Nonis Ianuarii anni Domini 892, sepultusque in ecclesia beati Petri in sinistra parte altaris in monasterio sancti Vedasti. Tertio vero die post eius obitum, postquam castellani Egfridum comitem miserunt eius obitum regi nunciantes, et ut illis iuxta suum velle quid agerent remandaret, Balduinum a Flandris evocantes per consilium Evreberti, qui nimis fuerat versutissimus, contra voluntatem regis receperunt, pro nichilo habentes quod regi mandaverant, vel quod Egfrido comiti promiserant. Per hoc itaque, quod Evrebertus consolatus est.[68] Balduinus itaque comes legatos dirigit ad Odonem regem, mandans cum sua gratia velle tenere abbatias sui consobrini. Odo vero rex respondit, ut sineret illum prius esse potestativum de suo, quod Deus illi concessit; et veniret ad se, fidens benignum erga illum se inventurum esse. Balduinus vero non praebuit assensum, iterum alios atque alios missos misit; sed non profecerunt. Exhinc Balduinus regi coepit esse infestus; relicto itaque Attrebatis, ipse in Flandras ante quadragesimam perrexit.

Sed die lunae ante pascha contigit nobis malum tale, quod irrecuperabile est. Nam casu hora diei sexta ipsum castrum igne accensum, combussit ecclesias inibi sancti Vedasti, sancti Petri, sanctae Mariae; in ipso incendio omnia patrocinia sanctorum quae habuimus, furto nobis ablata sunt, omne etiam castrum consumptum est. Indeque fames valida et sterilitas terrae nobis invasit, ita ut accolae terrae prae magnitudine famis sua reliquerint loca.

Posthaec Balduinus castrum refirmat, et parat se ad resistendum; episcopi vero illum excommunicaverunt. Exhinc Odo rex, adunato exercitu, iter arripuit quasi Attrebatis venturus, re autem Flandras petiturus. Balduinus Attrebatis iter arripiens, per aliam viam antecessit regem, atque ita rex sine aliquo effectu rediit ad loca sua. Nam antea Walcherus, eius consobrinus, castrum Laudunensium quod a rege[a] perceperat, per tyrannidem obtinuit; sed rex castrum obsedit, ipsamque civitatem mox cepit. Et post paucos dies diiudicatus . . . .[b] sed rex non sibi praevidit; ca-

a) *ita correxi, Bouq. edidit* quod agere perceperat per tyrannidem, obtinuit. b) *nonnulla hic deesse patet v. c.* ad mortem, misericordiam regis imploravit.

bianos. Lebeuf l. c. p. 723. 65*) cf. chron. de gestis Norm. 66) fluvium hunc Lebeuf l. c. p. 723. pro Dendera sive Tenra, quae Atham influit, habet, sed quum Normannos in reditu suo iam Scaldim transgressos fuisse noster dicat, Galtheram quoque in sinistra Scaldis parte quaerendam esse patet. 67) cf. chron. de gestis Norm. 68) i. e. consolationem de-

pite eum iussit truncari. Hocque actum est, antequam rex Flandras pergeret. Nam Balduinus per Evrebertum inter se et Walcherum pacem fecit; quae pax illi abstulit vitam.

Nortmanni[69] vero a Luvanio regressi, videntes omne regnum fame atteri, relicta Francia, tempore autumni mare transierunt. Franci vero qui dudum Odoni regi infesti fuerant, sociatis sibi aliis, ut possent complere quae volebant, suaserunt regi, ut relicta Francia, hiemandi gratia peteret Aquitaniam, ut Francia, quae tot annis afflicta erat, recuperari posset; et quia Ramnulfus obierat, et quia Ebulus[70] et Gozbertus ab illo desciverant, eos aut sibi resociaret, aut de regno suo pelleret, aut vita privaret. Ille credulus factus, consilio adquievit eorum, nescius quae sibi parabant. At ubi fines attigit Aquitaniae, Ebulus, eius adventum praesciens in fugam versus, interfectus est iuxta quoddam castellum lapide; frater quoque eius Gozbertus posthaec obsessus, atque in brevi vitam finivit.

893.

Franci, qui in Francia remanserant, ut inimicitias et odium quod habebant contra Odonem regem panderent, Remis adunati, consilium inierunt adversus eum, ut die purificationis sanctae Mariae in eodem iterum convenirent loco, et quod invicem firmaverant, manifestis indiciis demonstrarent. Mittunt itaque, et Karolum, regis Hludowici filium, adhuc puerum, ad dictum placitum venire fecerunt; et die supradicto Remis adunati, eum in paterno solio benedictum in regem collocant. Omnes coniurant adversus Odonem regem. Fama itaque volans quod factum est Odoni regi innotuit; ipse vero, ut tunc conveniens fuerat, in Aquitania degens, ad eos qui sibi fideles erant in Francia mandavit, ut constantes essent, in suaque possent permanere fide. Post pascha Domini Fulcho archiepiscopus et Heribertus comes[71] assumentes Karolum regem, cum omni exercitu[a] disponunt contra Odonem regem; veneruntque contra[72] eos Rikardus[73], Willelmus et Hademarus, habueruntque exercitum copiosum. Contra quos rex Odo venire non distulit, misitque ad eos qui cum Karolo erant, mandans ut quidquid in eum deliquissent, per suum vadium emendassent, et memores essent sacramenti quod sibi iuraverant. Atque ita actum est, ut sine aliquo effectu unusquisque rediret in sua. Messivo tempore Odo rex Franciam subito veniens, Karolum cum suis abire coegit e regno. Septembrio vero mense Karolus cum suis in Franciam venit improviso, atque intercurrentibus nunciis invicem, pacem faciunt usque in pascha. Atque ita Odo rex Compendio ivit, Karolus vero cum Folcone Remis repedavit.

894.

Denique post pascha, adunato exercitu, Odo rex disponit ire Remis contra Karolum eiusque fideles; hi vero qui ab eo desciverant, Remis cum suo adunantur rege. Odo vero rex veniens, castra adversus eos posuit; cumque hi qui cum Karolo erant, viderent, se non habere, unde ei resisterent, civitate munita custodibusque delegatis, sub obtentu pacis acceptis a Rothberto[74] obsidibus, noctu civitatem egressi cum suo rege, ad Arnulfi regis auxilium cum suo rege se contulerunt. Arnulfus vero rex benigne suum excepit consobrinum, eique regnum paternum concessit, adiutoresque ei delegavit hos qui erant ex superiori Francia. Qui reversi ab Arnulfo, Odonem regem inveniunt eos cum suo expectantem exercitu supra Axonam fluvium. Sed hi qui erant

a) *Bouquetus hic* ire *inserit.*

dit, pecuniam distribuit. 69) cf. chron. de gestis Norm. 70) Ebulus S. Germani abbas, qui Parisios anno 886 fortiter contra Nortmannos defenderat, videtur frater fuisse Ramnulfi, Pictaviensis comitis. Nam paulo infra dicitur Gozberti frater; porro annalista Mettensis seu Regino anno 892 Gozbertum facit Ramnulfi fratrem. Et certe Ebulus iunior, Ramnulfi filius, in charta quam recitat Bessius, quaedam donat monasterio sancti Martini Turonensis *pro remedio*, inquit, *animae genitoris mei Ramnulfi, ac avunculorum meorum Gauzberti et Eboli.* Bouq. 71) Veromanduorum. 72) obviam eis. 73) dux Burgundiae, Willelmus dux Aquitaniae, Hademarus comes Pictavensis, Emenonis Pictavensis comitis filius, qui Odonis consanguineus ab Abbone dicitur. Bouquet. 74) Odonis fratre.

cum Karolo ex parte Arnulfi, cum Odone rege amicitiam habebant; resederuntque et illi ex alia parte fluminis dicti; nulloque peracto negotio, unusquisque rediit in sua. Odo vero rex remansit in Francia; Karolus vero contulit se ad Rikardum. Quem insecutus Odo rex, volens determinare bello finem discordiae; verum pietas Dei non concessit sanguine finem litis finiri. Per idem tempus Teutboldus, Lingonicae urbis episcopus, excaecatus est a Manasse[75] Ricardi dilecto. Odo rex iterum rediit in Franciam; Karolus vero cum suis, quo poterant, in Burgundia morabantur.

895.

Constricti vero hi qui prosequebantur Karolum — nam Odo rex eis quidquid ex Francia habuerant tulerat — Burgundiam acriter depopulati sunt. Venitque clamor eorum ad aures Arnulfi regis; qui missos in Franciam mittens, iussit ut Odo et Karolus ad eum venirent, quatenus tantae calamitatis malum inter eos finiret. Verum hi qui Karoli partibus favebant, ab ipsa profectione suum retinuere regem, missosque suos ad regem Arnulfum dirigunt. Odo vero rex, strenuis secum assumptis viris, ire ad regem perrexit Arnulfum, multisque honoribus eum honoravit. Rex vero illum cum honore excepit, atque cum leticia[a] ad sua remisit. Filiumque suum rex Arnulfus in praesentia Odonis regis, nomine Zuendebolchum, benedici in regem fecit, eique concessit regnum quondam Lotharii.

Cumque Odo rex rediret ab Arnulfo, Fulconem archiepiscopum, qui pergebat ad Arnulfum, in itinere obviat; qui vix fuga lapsus est, interfecto Adalungo comite et qui cum eo erant. Atqui[b] qui cum Karolo erant, conferunt se ad Zuendebolchum, eique partem regni consentiunt, uti veniat et iuvet Karolo suo consobrino. Quod audiens Odo rex, quod sui fatigati erant, quasi ignorans hoc, Sequanam transiit. Zuendebolchus vero rex et Karolus cum exercitu veniunt, Laudunumque obsidione cingunt. Balduinus vero comes et Rodulfus[76] frater eius, necnon et Ragnerus[77], non bono consilio accepto, Karolum reliquerunt, et se ad Zuendebolchum contulerunt. Hi vero qui cum Karolo erant, videntes se imminui — et, ut fertur, Zuendebolchus cum suis Karolum privare vita cogitabant — ab ipsa obsidione legatos ad Odonem mittunt, ut partem regni, qualemcumque ei placuerit, Karolo et eis consentiat, atque eos in pace recipiat. Quod rex libentissime annuit, indeque adunato exercitu, in Franciam repedavit. Ut Zuendebolcho nunciatum est, qui iam a Lauduno recesserat, episcopo Didone[78] inducias sub specie pacis petente; et quia primores Karoli videbat[c] erga se ut fuerant, velociter reversus est in regnum suum.

Odo vero rex Corbeiam venit, indeque Attrebatis, castrumque seu monasterium sancti Vedasti, obsidione vallavit: sed miseratus christianitati, noluit eum bellando capere. Homines vero Balduini videntes ei non posse resistere, pacem petunt, obsides regi dant, ad suum dirigunt seniorem, ut quid illis agendum sit insinuet. Et dum moram facit is qui missus fuerat, rex iussit sibi aperiri portam; ingressusque monasterium seu castellum, ad limina perrexit sancti Vedasti, choroque eius coram sepulchro humi prostratus, devotissime oravit ac uberrime flevit; inibi etiam missam audivit gratias agens Deo. Venerunt etiam a parte Karoli et primorum eius Heribertus et Hemfridus propter dictam rationem. Missi vero Balduini regressi cum Rotberto, egerunt ea quae senior illorum iussit. Statimque rex iussit illis reddi claves castelli, omnesque suos iussit exire; et ita homines Balduini ipsum recepere castrum. Rex vero Attrebatis disponit iter ad sanctum Quintinum et Peronam; nam sancti Quintini castrum per noctem, tradendo eum abintus[79], tulerat Rodulfus filio Theoderici. Sed intercurrentibus nuntiis distulit rex profectionem, et Karoli fidelibus indixit placitum usque post pascha, ut hiemem sine discordiis agerent.

a) *sic emendavi a Bouqueto editum* cum lectica ad sua remisit. b) *legendum* At qui cum *etc.* c) *Bouq. hic inserit* non ita animatos.

75) comite Divionensi ut videtur. Lebeuf l. c. p. 729. 76) comes Cameracensis Bouq. 77) comes Hainoensis, Longum-collum dictus. Bouq. 78) Laudunensi. Lebeuf p. 730. 79) i. e. tradentibus eum (scil. *castrum*, quod et a. 899 generis masculini est) hominibus qui intus erant.

896.

Odo vero rex in Francia hiemavit, Karolus vero rex supra Mosellam. Exhinc qui cum Karolo erant, Balduinum infestum habuere, et ubique depraedationes agebantur ab eis. Nam omnia castella tulerat eis Odo rex, excepto Remis. Igitur per varia placita totus hic annus pertransiit. Odo rex placitum cum suis habuit fidelibus, ...[a] volens partem regni quam eius fideles tenuerant. Sed Rodulfus comes omne illud placitum disrupit; inde Heribertus et Erkengerus[80], omnibus iam perditis, contulerunt se ad Odonem regem, paucique relicti sunt cum Karolo. Posthaec Odo rex castrum sancti Quintini et Peronam obsedit, hominesque Rodulfi inde eiecit. Folcho vero archiepiscopus, qui adhuc favebat partibus Karoli, circumvenitur a fidelibus Odonis; et licet invitus venit ad regem, et de omnibus quae ei rex iussit, satis illi fecit. Karolus vero, hoc audito, secessit in regnum Zuendebolchi.

Et per idem tempus iterum Nortmanni[81] cum duce eorum, Hunedeo[b] nomine, et quinque barchis iterum Sequanam ingressi; et dum rex ad alia intendit, magnum sibi et regno malum accrescere facit. Rodulfus vero in ira commotus propter castella perdita, dum depraedari non cessat abbatiam sancti Quintini, ab Heriberto occiditur in bello. Nortmanni vero iam multiplicati, paucis ante nativitatem Domini diebus Hisam ingressi, Cauciaco[82] sedem sibi, nullo resistente, firmant.

897.

Posthaec usque Mosam in praedam exierunt, nullo sibi resistente. A praeda vero illis revertentibus occurrit regis exercitus; sed nil profecerunt. Verum Nortmanni ad naves reversi, timentes multitudinem exercitus, ne obsiderentur, in Sequanam redierunt; ibique tota demorantes aestate, praedas agebant, nullo sibi resistente. Karolus vero Hunedeum ad se deductum, Cluninio[83] monasterio eum de sacro fonte suscepit.

Verum posthaec hi qui cum Karolo erant, videntes suam paucitatem, et nullum tutum haberent locum refugii, iterum ad Odonem regem dirigunt, quatenus ad memoriam reduceret, quod senior eorum filius esset quondam sui senioris, et partem aliquam ei ex paterno regno concederet. Ad haec rex cum consilio suorum respondit, se illi velle misereri, si sibi liceret. Et intercurrentibus nunciis, Karolus venit ad eum; quem ille benigne suscepit, deditque illi tantum de regno, quantum sibi visum fuit, promisitque maiora ei, et remisit eum ad locum suum, pacificato Heriberto cum eo. Balduinus etiam, Roberto faciente, venit ad regem; quem rex honorifice suscepit, et de omnibus quae iusserat illi rex, satis illi fecit; et ita remisit eum rex ad sua. Nortmanni[84] vero iam in multitudine omnes reliquias regni ferro et igne devastant. Unde rex misit ad eos, regnum redimere volens, et facto placito, super Ligerem hiemandi gratia pergunt.

898.

Odo vero rex venit ad quoddam castrum super fluvium Hisam, quod Ferra[85] dicitur, ibique graviter infirmari coepit. Qui, dum languor per dies singulos incresceret, omnibus rogare coepit, ut Karolo servarent fidem. Obiit ipse in eodem loco Kalendis Ianuarii anno Domini 898. Corpus eius apud sanctum Dionysium delatum, ibique honorifice humatum. Franci vero, rege mortuo, die . . . .[c] Remis conveniunt, Karolumque in sedem paternam restituunt. Balduinus vero propter Heribertum venire distulit; attamen missos dirigit, qui regi innotescerent, illi fidelem esse, sicut dignum erat.

a) disponere *vel aliud quid hic deest.* b) rodo *al.* rofio *Chron. de gestis Norm.* c) *hic diem deesse patet.*

80) Milodunensis comes esse videtur. Lebeuf l. c. p. 731. 81) cf. chron. de gestis Norm. a. 895. 82) Choisy in dextra Axonae haud procul a Compendio. Lebeuf p. 732. 83) Lebeuf p. 733. vel Clingen dioecesis Spirensis vel Cluniacum esse contendit; Bouquetus econtra Cluniacum nonnisi anno 910 conditum asserens, Cluninii locum pro incerto habet. 84) cf. chron. de gestis Norm. a. 895. 85) la Fere supra Noviomum.

Nortmanni[86] vero verno tempore rediere ad naves, vastatam Aquitaniae partem atque Neustriam[*], insuper plurima eversa castra, interfectis habitatoribus. Posthaec Robertus comes, frater regis Odonis, venit ad regem; quem rex honorifice suscepit, eique fidelis effectus, rediit ad sua. Similiterque fecit Ricardus, insuper et Willelmus. Posthaec rex Karolus[a] cum exercitu parvo, Nortmannis a praeda revertentibus, in pago Vitmau iuxta quandam *villam*[b] insecutus, aliquibus suorum interfectis, plurimisque vulneratis, Nortmanni tenentes[c] more solito loca[d], rediere ad naves. Hiemis vero tempore Burgundiam petierunt, ibique sibi sedem statuunt ad hiemandum; sed Ricardus comes noctu in natali sanctorum . . . . . . commisit cum eis praelium, et victor existens, compulit eos redire in Sequanam. Ragnerus vero comes venit ad regem Karolum; et fidem ei promittens, suasit illi atque suis fidelibus invadere regnum Zuendebolchi. Sed ille, suis adunatis fidelibus, venit contra Karolum; nunciisque inter eos discurrentibus, Karolus, nullo peracto negotio, redit in regnum suum.

899.

Balduinus vero contra regis voluntatem Peronam invasit, sed sub celeritate amisit. Posthaec mense Novembrio Nortmanni quasi sedem sibi firmandam super Iseram iter arripientes, terram pervagati sunt usque Mosam; insecutusque eos Zuendebolchus rex, sed non comprehendit eos. Karolus rex obsedit castrum sancti Vedasti, et habitatoribus excommunicatis omnibus, hi qui ipsum castrum tenebant, missos dirigunt ad Balduinum; et quamvis non voluntarie, obsides regi dederunt, dato spatio ad sua exportanda. Ad dictum vero placitum rediit rex; venitque ad eum Balduinus in pago Cameracense, et primitus pacificati sunt Karolus rex atque Zuendebolchus, et reddidit Balduinus regi castrum, exindeque fecit suos exire; quem rex dedit Almaro[87] comiti. In ipso etiam placito debuerunt se pacificare Heribertus et Balduinus; atque redierunt unusquisque ad sua loca.

900.[e]

Karolus vero rex aestivo tempore super Hiseram adunato exercitu resedit, tractaturus quid agerent[f] de suis inimicis. Balduinus vero perrexit ad ipsum placitum, volens regem sibi reblandire, ut terram quam ei tulerat, redderet. Cumque hoc contradicerent Fulcho atque Heribertus, Winemarus improvise superveniens Fulchoni archiepiscopo cum suis complicibus, quod dictu nefas est, multis perfossum vulneribus interfecerunt 16.[88] Kal. Iulii. Corpusque eius Remis delatum, atque in ecclesia beati Remigii positum. Posthaec ordinato episcopo Herveo Remis, synodoque facta, omnes interfectores episcopi dampnaverunt, et a liminibus sanctae matris ecclesiae extorres reddiderunt. Rex vero cum Roberto et Ricardo atque Heriberto coepit sermocinari, quid de Nortmannis agerent. Unde contigit quadam die, ut Manasses quidam ex fidelibus Ricardi regi loquens, quae illi non conveniebant de Roberto locutus est. Quod ubi Roberto nunciatum est, ascenso equo, rediit in sua; atque ita omnes discordantes sine ullo effectu reversi sunt unusquisque in sua.

*) aquitaniae partibus inferuntur atque monasteria castris eversis *Chron. de gestis Norm.* a) karolus simplex *Chron. de gestis Norm.* b) *lacunam hic Bouq. indicavit, vocem* villam *inserui, quia certe excidit, fortasse et nomen villae olim legebatur.* c) timentes *Chron. de gestis Norm.* d) *Bouq. inseruit* devia. e) *in codice non notatur hic annus, sed quae sequuntur sub eodem anno connectuntur cum superioribus.* Bouq. f) ageret?

86) cf. chron. de gestis Norm. a. 895. 87) cf. Frodoardi hist. lib. 4. cap. 10. et Reginonis chron. a. 903. 88) Id est die 16. Iunii. In eius tamen epitaphio, quod recitat Frodoardus, die 17. Iunii dira morte peremptus dicitur. Iohannes quoque Iperius in chronico eumdem diem assignat, cum ait Fulconem animam Deo dedisse anno Domini 900. 15. Kal. Iulii, feria tertia, hora sexta. Sed dicendum est, Fulconem die decimo sexto Iunii perfossum vulneribus, postridie obiisse. Bouquet.

CHRONICON
DE GESTIS NORMANNORUM
IN FRANCIA.

Annalibus Bertinianis et Vedastinis chronicon ex ipsis decerptum subiungere libet. Opus in „antiquo exemplari" Carthusiae Montis-Dei in dioecesi Remensi repertum, cum altero exemplari Rubeae-Vallis collatum et plerisque in locis emendatum, primus Chesnius Tomo II. p. 524—530 *Scriptorum Francicorum publici iuris fecit, Bouquetus Tomis VI. p.* 204, *VII. p.* 252—254, *VIII. p.* 94—97. *repetivit. Paucis lineis exceptis, quas, ut facilius agnoscerentur, litteris obliquis excudi feci, auctor omnia sua usque ad annum* 882 *ex annalibus Bertinianis, post id tempus ex annalibus Vedastinis tanta negligentia et stultitia mutuatus est, ut nullam inter historicos locum accipere mereatur. Vixisse videtur in Sancto Audomaro, quippe qui annalistae Vedastini anno* 881 *verba* „monasterium nostrum" *in* „Sithiu oppidum" *vertat, et anno* 846 *quaedam adferat, quae illius loci monachis prae aliis nota esse potuerunt. Anno* 911 *posteriorem fuisse, ultima operis sententia persuadet.*

---

[1] Northmanni *procedentes de Scanzia insula, quae Northwegia dicitur, in qua habitant Gothi, et Huni, atque Daci,* cum 13 navibus egressi, primo in Flandrensi littore molientes, ab his qui in praesidio erant repulsi sunt. Deinde in ostio Sequanae similia tentantes, resistentibus sibi littoris custodibus, quinque suorum interfectis, recesserunt. Tandem in Aquitanico littore prosperis usi successibus, vico Burnad depopulato, cum ingenti praeda reversi sunt ad propria. [2] Northmanni venientes in Frisiam, aliquam partem ex illa devastaverunt, homines quosdam occiderunt, quosdam captivos abduxerunt, partemque eius igni cremaverunt anno Domini 833, regnante Ludovico Augusto, Karoli Magni filio.

[3] Anno Domini 837. Northmanni in insula, quae Walacria dicitur, multos trucidaverunt, et aliquandiu inibi commorantes, censu exacto ad Dorastadum pervenerunt, et tributa similiter exegerunt. Quibus Ludovicus imperator auditis, ad Noviomagum castrum properare non distulit. Cuius adventu Northmanni audito, continuo recesserunt.

[4] Anno Domini 840. Northmanni in quandam Frisiae partem irruentes, non parum incommodi nostris finibus intulerunt.

[5] Anno Domini 841. Northmanni ab occeano Euripo Rotumam irruentes, rapinis, ferro, ignique bacchantes, monachos populumque caedibus vel captivitate deleverunt: et omnia templa et loca flumini Sequanae adhaerentia depopulati sunt, et multis acceptis pecuniis recesserunt.

[6] Anno Domini 843. Northmanni urbem Namnetum aggressi, interfectis episcopo, et multos clericorum atque laicorum, sexusque promiscui, depraedata civitate, inferioris Aquitaniae partes adoriuntur. Ac postremum insulam quandam ingressi, hiemare decreverunt.

1) *quae sequuntur, ex annalibus Bertin. a.* 820 *fluxerunt.* 2) *reperiuntur in ann. Bert. a.* 834. 3) *ibid. a.* 837. 4) *ibid. a.* 839. 5) *ibid. a.* 841. 6) *ib. a.* 843.

[7] Anno Domini 844. Northmanni in Britanniam insulam, quam Anglo-Saxones incolunt, impetentes, triduo pugnando victores effecti, praedas, rapinas, neces facientes, terra pro libitu potiti sunt.

[8] Anno Domini 845. Northmannorum rex Roricus sexcentas naves per Albim fluvium in Germaniam adversus Ludovicum dirigit. Quibus Saxones occurrentes, commisso praelio, Domini nostri Iesu Christi auxilio victores efficiuntur. Unde digressi, Slavorum quamdam impetunt et capiunt civitatem. Anno eodem Northmanni alveo Sequanae remenso maria repetunt, cuncta maris loca finitima diripiunt, vastant, atque incendiis concremant. Demum, cum a quodam monasterio nomine Sithiu direpto, incensoque, oneratis navibus repedarent, ita divino iudicio vel tenebris caecati, vel insania sunt perculsi, ut vix perpauci evaderent, qui Dei omnipotentis iram caeteris nunciarent. Unde commotus animo rex eorum Roricus, ad Ludovicum regem legatos pacis gratia destinavit, captivitatem absolvere, thesaurosque paratus provinciae restituere.

[9] Anno Domini 846. pyratae Danorum Fresiam adeuntes, *provincias et ecclesias vastaverunt, et populum in eis occiderunt. Quod audientes Flandrenses, vicinarumque urbium pontifices et abbates, cum sanctorum suorum reliquiis ad sanctum venerunt Audomarum, quia muro valido et turribus atrium eius divina providentia munitum erat. Isti sunt sancti, qui propter persecutionem illam pervenerunt ad idem castrum: sancti, Bavo, Wandregisilus, Ausbertus, Vulfrannus, Wasvulphus, Piatus, Bainus, Winnocus, et Austreberta virgo; et quadraginta annis eorum aliqui ibi permanserunt.*

Eodem anno Northmanni Frisiam adeuntes, recepto pro libitu censu, pugnando quoque victores effecti, provincia potiuntur.

[10] Eodem etiam anno inferioris Galliae, quam Brittones incolunt, fines adeuntes, ter cum eisdem bellantes superant. Scotti a Northmannis per annos plurimos tributarii efficiuntur: insulis circumquaque positis nullo resistente potiti immorantes.

[11] Anno Domini 848. Northmanni Burdegalam Aquitaniae Iudaeis prodentibus captam, depopulatamque incendunt. Deinde Metullum* vicum populantes, incendio tradunt. Scotti super Northmannos irruentes, auxilio Dei victores, eos a suis finibus propellunt. Unde rex Scottorum ad Karolum pacis et amicitiae gratia legatos cum muneribus mittit, viam sibi petendi Romam concedi deposcens.

[12] Eodem anno Northmanni Petrocorium Aquitaniae civitatem populantes incendunt, atque impune ad naves remeant.

[13] Anno Domini 850. Northmanni Fresiam et Batavos populantur, et in oppido Gandavo venientes, sancti Bavoris monasterium incendunt. Deinde Rotumum, et usque Belvacum pedestri itinere pervenerunt. Qua incensa, cum redirent, intercepti a nostris, et aliqua ex parte profligati sunt.

[14] Anno Domini 852. Northmanni 252 navibus Frisiam adeunt, acceptisque multis, prout ipsi statuerunt, ad alia divertunt.

[15] Anno Domini 853. Northmanni mense Iulio, relicta Sequana, Ligerim adeuntes, Namnetim urbem, et monasterium sancti Florentii, ac vicina loca populantur. Deinde a Namnetibus superiora petentes, 6. Idus Novembris urbem Turonicam adeunt, atque incendunt, cum ecclesia sancti Martini, et ceteris adiacentibus locis. Sed quia euidenti certitudine hoc praescitum fuerat, corpus beati Martini ad Cormaricum monasterium eius ecclesiae, et inde ad civitatem Aurelianorum transportatum est.

[16] Eodem anno Northmanni inter se praelio dimicantes, adeo certatione obstinatissima bacchati sunt, ut Oricho rege, et ceteris cum eo interfectis regibus, pene omnis nobilitas interierit. Tunc Ligere insistentes, denuo civitatem Andegavorum incendio concremant,

[17] deinde Burdegalam.

[18] Anno Domini 855. Northmanni Ligerim ingressi, relictis navibus, pedestri itinere urbem Pictavorum adire moliuntur. Sed occurrentibus Aquitanis, adeo afflicti sunt, ut ultra 300. pauci evaserint.

[19] Eodem anno 14. Kal. Maii Northmanni civitatem Aurelianis adeunt, praedantur, et impune revertuntur. Et mediante Augusto Sequanam ingrediuntur, et vastatis direptisque ex utraque parte fluminis civitatibus atque villis, locum, qui dicitur Fossa-Givaldi, Sequanae contiguum, stationique congruum deligunt: ubi hiemem quieti transigunt.

[20] Anno Domini 857. 5. Kal. Ianuarii Northmanni Lutetiam Parisiorum invadunt, atque incendio tradunt: basilicam sancti Petri et sanctae Genovefae incendunt, et ceteras omnes praeter domum sancti Stephani, et ecclesiam sancti Vincentii et sancti Germani, praeterque ecclesiam sancti Dionysii; pro quibus tantummodo, ne incenderentur, multa solidorum summa soluta est.

[21] Ludovicum abbatem sancti Dionysii capiunt. Deinde *Saxoniam* aggrediuntur, sed viriliter repelluntur.

[22] Anno Domini 859. Northmanni Scaldam fluvium transeuntes, loca populantur undique. At vulgus promiscuum inter Sequanam et Ligerim inter se coniurans, adversus eos in Sequana consistentes fortiter resistit. Sed quia incaute* sumpta est eorum coniuratio, a potentioribus nostris facile interficiuntur. Eo anno Northmanni inter Hispaniam et Africam navigantes, ingrediuntur Rodanum, depopulatisque civitatibus ac monasteriis, in insula, quae Camarias dicitur, venerunt. Anno etiam eodem monasterium sancti Walerici, Samarobrivam* Ambianorum civitatem, aliaque circumquaque loca rapinis et incendiis vastant. Postea insulam Reni Patavum simili furore invadunt. Demum Noviomum civitatem noctu ingressi, Immonem episcopum cum aliis nobilibus tam clericis quam laicis capiunt: et civitate vastata secum abducunt, atque in itinere interficiunt.

**al.* inepte
**al.* Samarobricam
**al.* Metallum

[23] Anno Domini 860. Northmanni in Somma flumine consistentes, receptis obsidibus ad Anglos-Saxones navigant. A quibus repulsi, alias partes petunt. Illi vero, qui morabantur in Rodano, usque ad Valentinam civitatem, devastando omnia, perveniunt. Qua depraedata, ad insulam, in qua sedes posuerant, redeunt. Deinde Italiam petunt, et Pisas civitatem, aliasque capiunt, atque devastant.

[24] Anno Domini 861. Northmanni Lutetiam Parisiorum, et ecclesiam sancti Vincentii martyris ac sancti Germani incendio tradunt. Negotiatores quoque per Sequanam navigio sursum fugientes insequuntur, et capiunt. Alii quoque Northmannorum Tervanensem pagum adeunt, et vastant, de Anglia revertentes. Deinde cum duce eorum Welando, cum 200 navibus per Sequanam ascendunt, et castellum in insula, quae Oscellus dicitur, obsident. Ad quorum obsidentium videlicet locarium, quinque millia libras argenti, cum animalium atque annonae summa non modica, de regno suo, ne depraedaretur, exigi Karolus praecepit.

[25] Anno Domini 864. Northmanni mense Ianuario per Renum versus Coloniam navigio ascendunt, et Dorestato depopulato villa, ad quam Frisii confugerant, occisis multis Frisonum negociatoribus, et capta populi multitudine, usque ad quandam insulam secus castel-

7) *ann. Bertin. a.* 844. 8) *ibid. a.* 845. 9) *ibid. a.* 846. 10) *ibid. a.* 847. 11) *ib. a.* 848. 12) *ibid. a.* 849. 13) *ibid. a.* 851. 14) *ib. a.* 852. 15) *ib. a.* 853. 16) *ib. a.* 854. 17) *ib. a.* 855. 18) *ib. a.* 855. 19) *ibid. a.* 856. 20) *ib. a.* 857. 21) *ib. a.* 858. 22) *ib. a.* 859. 23) *ib. a.* 860. 24) *ib. a.* 862. 25) *ib. a.* 863.

lum Novesium perveniunt: sed consilio accepto, sicut accesserant recedunt.

[26] Anno Domini 865. Northmanni residentes in Ligeri cum magno impetu, faciente divino iudicio, usque ad monasterium sancti Benedicti, quod Floriacus dicitur, navigant, et incendunt illud: et in revertendo, Aurelianis civitatem et ecclesias cremaverunt, praeter ecclesiam sanctae Crucis, quam flamma, cum inibi multum laboratum a Northmannis fuerit, vorare non potuit. Sicque per amnis alveum descendentes, et vicina quaeque depopulantes, ad stationem reversi sunt. Deinde Pictavum civitatem incendunt, et ad naves redeunt.

[27] Anno Domini 869. Karolus cum Northmannis in quatuor millium libris argenti ad pensam eorum paciscitur: et indicta per regnum suum collectione ad idem exsolvendum tributum, de unoquoque manso ingenuili exiguntur sex denarii, et de servili tres, et de accolis unus, et de duobus hospitibus unus, et decima de omnibus quae negociatores videbantur habere. Sed et a presbyteris secundum quod unusquisque habuit, vectigal exigitur; et herbanni de omnibus Francis accipiuntur. Inde de unoquoque manso tam ingenuili quam et servili unus denarius sumitur, et demum per duas vices iuxta quod unusquisque regni primorum de honoribus habuit, coniectum tam in argento quam in vino ad pensum, quod ipsis Northmannis pactum fuerat, persolvendum contulit. Praeterea quoque et mancipia a Northmannis praedata, quae post pactum ab eis fugerant, aut reddita, aut secundum eorum placitum redempta fuerunt. Et si aliquis de Northmannis occisus fuit, quaesitum precium pro eo est exsolutum. Anno eodem, mense Iulio, Northmanni mare intrant, et pars quaedam ex ipsis ad Italiam rediit. Northmanni vero commixti Brittonibus circiter 400, de Ligeri cum caballis egressi, Cinomannis civitatem adeunt. Qua depraedata, in regressu suo usque ad locum, qui dicitur Brieserta*, veniunt; ubi Robertum et Ragnulphum, Godefridum quoque et Henricum comites, cum valida manu armatorum, si Deus cum eis esset, offendunt. Et conserto praelio, Robertus occiditur, Ragnulphus vulneratus postea mortuus est. Deinde Henrico sauciato, et aliis quibusdam occisis, ceteri quique ad sua discedunt. Et quoniam Ranulphus et Robertus de praecedentium se vindicta, qui contra suum ordinem, alter abbatiam sancti Hilarii, alter abbatiam sancti Martini praesumpserat, castigari noluerunt, in se ultionem sentire meruerunt.

* *al.* Briesleta

[28] Anno Domini 870. Hugo abba et Gautfridus cum trans-Sequanis confligentes cum Northmannis in Ligeri residentibus, sexaginta inde interfecerunt, et capientes quendam apostatam monachum, qui se Northmannis contulerat, et nimis christianis infestus erat, decollari fecerunt. Tunc Northmanni multam summam argenti, frumenti quoque et vini, et animalium, ab incolis terrae ipsius quaesierunt, ut cum eis pacem facerent.

[29] Anno Domini 879. Ludovicus frater Karlomanni contra Northmannos, qui Corbeiae monasterium, et Ambianis civitatem, aliaque sancta loca occupaverant, obviam perrexit: et castello firmato, apud Compendium nativitatem Domini et sanctum pascha celebravit.

[30] Anno Domini 880. Northmanni incendiis et devastationibus inhiantes, sanguinem humanum sitientes, ad interitum et perditionem regni mense Novembrio in Gandavo monasterio sedem sibi ad hiemandum statuunt. Et mense Decembrio corpus sancti Vedasti Vallis supra Summam in villa sua defertur.

[31] Northmanni deinde Tornacum civitatem, et omnia monasteria supra Scaldis fluvium ferro et igni devastant, interfectis accolis terrae atque captivatis. Deinde sedem sibi mutaverunt, et Cortriaco castrum ad hiemandum construunt. Indeque Menapios et Suenos usque ad internecionem deleverunt, quia valde illis infesti erant, omnemque terram iuxta flumina consumpserunt.

[32] Anno Dominicae incarnationis 881. 7. Kal. Ianuarii Northmanni *Sithiu* oppidum ingressi cum infinita multitudine, ipsum oppidum *cum* ecclesiis igne cremaverunt, excepta sancti Audomari ecclesia, quae Dei providentia bene erat munita. At Northmanni interfectis omnibus, quos invenire poterant, omnem terram usque ad Summam pervagati sunt, et capta praeda infinita hominum et pecudum, recesserunt. Inde Cameracum ingressi, incendiis et occisionibus castrum destruunt: et monasterium sancti Gaugerici vastantes, cum praeda maxima ad castra reversi sunt. Deinde circa purificationem sanctae Mariae iterum moventes, per Tervennam iter arripiunt, et usque Centulam monasterium sancti Richarii, et sancti Walerici, et omnia loca circa mare, et monasteria, et vicos, deinde Ambianis civitatem, atque Corbeiam pervagantes, multis onusti praedis sine impedimento ad sua repedavere castra. Postea circa sollemnitatem sancti Petri mense Februario Attrebatis venerunt, omnesque quos ibi invenerunt interfecerunt. Interim Ludovicus rex gravi dolore contristatus, convocato exercitu praeparat se ad praelium. At Northmanni cum magno exercitu mense Iulio Summam fluvium transeunt, et vastando omnia usque Belvagorum civitatem perveniunt. Quibus rex obvius in pago Wimau, in villa que Sathulcurtis dicitur, commissum est praelium. Mox Northmanni fugam ineunt, quos rex insecutus, gloriosissime de eis triumphavit. Tunc Northmanni per Gandavum redeuntes, reparatis navibus, terra marique iter facientes, Mosam ingressi sunt, et in Haslac sedem firmant ad hiemandum. Eo tempore Ludovicus rex senior obiit.

[33] Anno Domino 882. Karolus frater eius Romam perrexit, imperiique dignitatem adeptus est. At australes Franci congregant exercitum contra Northmannos: sed statim terga vertunt; ibique Walo Metensis episcopus corruit. Quo finito, Northmanni famosissimum Aquisgrani palatium igne cremant, et monasteria, atque civitates, Treveris nobilissimam, et Coloniam Agrippinam, palatia quoque regum, et villas, cum habitatoribus terrae interfectis, igne cremaverunt. Contra quos Karolus imperator exercitum congregans, eos in Haslac obsedit. Godefridus vero rex Northmannorum ad eum exiit. Cui imperator regnum Frisonum, quod olim Roricus rex Northmannorum tenuerat, dedit, coniugemque ei dedit Gislam filiam Lotharii regis, Northmannosque de regno suo abire fecit.

[34] Anno Domini 883. mense Octobrio Northmanni regnum Karlomanni atrociter devastantes, et per Terraciam iter agentes, Hisam transierunt. Quos Karlomannos insecutus, in Anabl. comprehendit, commissoque praelio victor extitit. cecideruntque Northmanni circiter mille. Sed nil eos haec pugna perdomuit, sed ad naves conversi, omne regnum ferro et igne devastant: et ecclesiis diruptis, et accolis terrae deletis, Viromandis pervenerunt, et ecclesiam sancti Quintini incenderunt, et ecclesiam sanctae Mariae in Attrebatis civitate. Et Octobrio mense finiente, Lauetum* cum equitibus et peditibus, atque omni supellectilli, veniunt. Naves quoque per Summam fluvium ingressae, regem cunctumque exercitum eius fugere compulerunt, atque Hisam fluvium transire fecerunt. Tunc Ambianis civitate ad hiemandum sibi sedem paraverunt. At Franci videntes Northmannorum res prospere in omnibus accrescere, quendam Danum Christianum nomine mittunt ad eos, qui caute cum eis de redemptione regni ageret. Ille vero Bellovagum venit,

* *al.* Lauctum.

26) *ann. Bertin. a.* 865. 27) *ibid. a.* 866. 28) *ibid. a.* 869. 29) *ibid. a.* 881. 30) *Ann. Vedastini a.* 879. 31) *ibid. a.* 880. 32) *ibid. a.* 882. 33) *ibid. a.* 882. 34) *ibid. a.* 882—884.

et ita Ambianis perrexit ad exercendum sibi iniunctum officium*. Northmanni interim non cessant captivare atque interficere populum christianum, atque ecclesias subvertere, destructis moeniis, et villis crematis*. Per omnes enim plateas iacebant cadavera clericorum et nobilium, ac mulierum, iuvenum et lactantium. Non erat via vel locus, quo non iacerent mortui, et erat tribulatio omnibus, et dolor. Interim Francorum principes inito consilio Danum christianum, regique fidelem, Hoerici* nepotem, ad Northmannos mittunt, ut tributum acciperent, et de regno abirent. At Northmanni ad ultimum duodecim millia pondera argenti imposuerunt regi et Francis in tributum; et datis obsidibus adinuicem, aliquatenus coeperunt securi esse. Deinde Northmanni trans Scaldum venientes, praedas more solito capientes, cuncta devastant. Ecclesias, civitates, vicos, habitatores usque ad internecionem deleverunt. Post sanctum itaque pascha inchoatur tributum persolvi. Spoliantur ecclesiae, et ecclesiastica mancipia. Tandem soluto tributo, mense Octobrio finiente adunantur Franci, ut si Northmanni vellent fidem immutare, eis resisterent. Northmanni sua castra incendunt. Rex vero et Franci, Hisa transito, lento eos insequuntur itinere. Northmanni autem iter agentes, Bononiam veniunt, et pars illorum mare transiit, et pars altera Luvanium in regno quondam Lotharii, et castra ad hiemandum statuunt. Karlomannus deinde venandi causa in Basui* silva veniens, dum aprum vellet percutere, quidam e suis Bertoldus nomine, cum eum vellet iuvare, casu regem in tibia vulneravit. Et accepto vulnere, septem diebus supervixit, atque in eodem loco defunctus est, anno aetatis suae 18, et sepultus in ecclesia sancti Dionysii.

[35] Karolus imperator, *Karlomanno fratre mortuo* venit usque Pontionum. Ibique Franci ad eum venientes, eius se subdiderunt imperio, et Karolus rediit in terram suam. Tunc Northmanni saevire coeperunt incendiis, et occisionibus sitientes, populum christianum necant, ecclesias praedantur et subruunt. At Franci munitiones construunt, ut illis navale iter interdicant. Castrum statuunt super fluvium Hisam, in loco qui dicitur ad Pontem-Hisarae, quod Aletranno ad custodiendum committunt. Northmanni vero mense Novembrio Hisam ingressi, praedictum castrum obsidione cingunt. Ii autem, qui in castro erant, pacem petunt, et vivos se abire postulant. Et datis ad invicem obsidibus, Aletrannus cum suis Belvagum petiit. Northmanni vero castrum incenderunt, diripientes inibi reperta. Hac Northmanni patrata victoria Parisius adeunt; turrimque aggressi valde impugnant. At christiani viriliter eam defendunt. Et factum est praelium a mane usque ad vesperam, noxque diremit praelium; atque ita Northmanni accurrunt ad ipsam turrim, fitque gravis pugna usque ad solis occasum. Sed Northmanni multis suorum amissis ad naves redeunt, indeque sibi castrum statuunt adversus civitatem, eamque obsidione vallant. Deinde portam ipsius turris adeunt, ignemque supponunt. Et hi, qui intra erant, fracti vulneribus incendio capiuntur, atque in opprobrium christianorum diversis interficiuntur modis, atque in flumine praecipitantur, indeque ipsam turrim destruunt. Post haec non cessant oppugnare civitatem. Gauzlinus vero episcopus, dum populum sibi commissum iuvare vellet, cum Sigefrido, Northmannorum rege, amicitiam firmavit, ut per hoc civitas ab obsidione liberaretur. Quo facto, episcopus diem clausit extremum. Episcopo vero defuncto, Northmanni non cessant oppugnare civitatem. Quod ut imperatori nunciatum est, accepto consilio venit Parisius cum manu valida, sed nil utile gessit; fecit enim consilium nimis miserum. Nam utrumque, et civitatis redemptio Northmannis promissa est, et data, et via sine impedimento attributa. Imperator autem via, qua venerat, regreditur; et Sigefridus, Northmannorum rex, Hisam fluvium ingressus, terra et aqua iter faciens post eum cum suis, omnia ferro vastabat et igne. Quod cum imperator cognovisset, festine rediit in terram suam. Post haec Sigefridus famosissimam ecclesiam sancti Medardi igne cremavit, et palatia regia, interfectis et captivatis terrae accolis. Northmanni vero, qui per Sequanam ascenderant a Parisius, cum omni exercitu, supellectili, et navibus, Hionam fluvium ingressi, Senonas civitatem obsederunt. Sed Ewrardus* archiepiscopus ipsius civitatis statim cum eis de ereptione ipsius civitatis agere coepit, et obtinuit quod voluit anno Domini 886.

[36] Anno Domini 887. Sigefridus rex Northmannorum verno finiente in Sequanam rediit, agens solita: et circa autumni tempora Frisiam petiit, ibique interfectus est. Northmanni vero Parisius regressi propter tributum ab imperatore promissum, receperunt illud. Post Maternam fluvium ingressi, Gauziaco* sibi castra statuunt. Franci vero australes videntes imperatoris vires ad regendum imperium invalidas, eiecto eo de regno, Arnulfum filium Karlomanni, qui eius erat nepos, in regni solio ponunt. Tunc Northmanni omnia loca versus Mosam more solito, partemque Burgundiae devastarunt, et igne concremarunt, anno Domini 887.

[37] Anno Domini 888. Odoni, regi Francorum, per Dei misericordiam inopinata contigit victoria. Nam die nativitatis sancti Ioannis baptistae cum parvo exercitu Northmannorum exercitui obviavit super fluvium Axonam; commissoque praelio, mox victor extitit. Quae victoria non modicam illi gloriam contulit. Post, ab Arnulpho *imperatore* convocatur ad placitum. Statuto itaque die, Odo rex suorum fretus auxilio Wormaciam venit, et honorifice ab Arnulpho imperatore susceptus, facti sunt amici, et remisit eum cum honore in regnum suum. Interim Northmanni Meldis civitatem obsidione vallant, machinis instruunt, aggerem comportant ad capiendam urbem. Cumque obsidione et fame attenuati, mortibus etiam suorum afflicti, cernerent ex nulla parte sibi affuturum auxilium, cum Northmannis egerunt, ut donata civitate vivi sinerentur abire. Reserantur portae, fit via christianis ut egrederentur, delegatis his qui eos quo vellent ducerent. Cumque amnem Maternam transissent, Northmanni eos insecuti, comprehenderunt episcopum cum omni populo. Indeque reversi, civitatem incenderunt, murosque quantum placuit destruxerunt, atque ibi morati sunt usque mensem prope Novembrem. Circa vero autumni tempora Odo rex congregato exercitu venit Parisius, ibique castra metatus est prope civitatem, ne iterum obsideretur. Northmanni vero per Maternam in Sequanam regressi, indeque navigantes, et iter per terram facientes, Iunam* ingressi, circa eius littora sedem sibi statuerunt. Circa autumni tempora Parisius regressi sunt. Contra quos Odo rex venit, et nunciis intercurrentibus, munerati ab eo, reversi a Parisius, relicta Sequana, per mare navale iter, atque pedestre et equestre agentes, in territorio Constanciae civitatis circa castra sancti Laudi sedem sibi faciunt, ipsumque castrum impugnare non cessant, anno Domini 889.

[38] Anno Domini 890. Laudi castrum, interfectis habitatoribus, funditus terrae coaequatum. Northmanni in festivitate omnium sanctorum Hisam ingressi, Noviomagum petunt. Odo vero rex adunato exercitu super Hisae littora resedit, ne regnum libere devastarent. Northmanni vero, qui Noviomo erant, moventes exercitum usque Mosam, omnem terram pervagati sunt. Scaldumque transeuntes rex Odo insecutus est;

*al. negocium
* civitatis
* Heorici
* Everardus
* Caziaco
* Basiu
* *al.* Luvam et Luviam

35) *Ann. Vedastini a.* 885. 36) *ibid. a.* 887. 37) *ibid. a.* 888. 38) *ibid. a.* 890.

*Luvano

*Rollo

*eo quod de partibus aquilonis venerant.

comprehenditque eos super Galtheram, sed non ita ut voluit. Nam dispersi per silvas evasere, atque ad sua castra reversi sunt. Circa autem autumni tempora, relicto Noviomo, maritima petiere loca, ibique toto aestivo tempore morati sunt. Indeque revertentes, Mosam ingressi sunt. Quod audiens Arnulphus rex velociter occurrit, eosque usque trans Scaldum, et prope Attrebatum insecutus est; sed eos non comprehendit, indeque rediit in regnum suum. Northmanni vero, qui Noviomo hiemaverant, mense Novembrio petunt iter, et Ambianis sedem sibi firmaverunt. Arnulphus autem rex adunato exercitu, venit adversus Northmannos, et Deo protegente ipsum cepit castrum, interfecta Northmannorum multitudine: atque hac potita victoria, rediit in regnum suum. Northmanni vero, qui huc illucque dispersi erant, in eodem loco iterum castrum statuunt. Odo autem rex congregato exercitu, Ambianis pergit. Sed nihil ibi prospere egit. Verum post hoc in pago Vermandense, ob neglectum custodum, superveniunt Northmanni, eumque fugere coegerunt.

[39] Anno Domini 891. Northmanni a Luano* regressi, videntes omne regnum fame atteri, relicta Francia tempore autumni mare transierunt.

[40] Anno Domini 895. Northmanni iterum cum duce eorum, qui Rodo* dictus est nomine, rursus Sequanam ingressi, iam multiplicati, ante nativitatem Domini Hisam intrantes, Cauciaco sibi sedem nullo resistente firmaverunt,

[41] et in multitudine gravi regni provincias ferro et igne devastantes,

[42] Aquitaniae partibus inferuntur, atque monasteria, castris eversis, et interfectis habitatoribus, penitus deleverunt. Post haec autem rex Karolus *Simplex* cum exercitu parvo, Northmannis a praeda revertentibus, in pago Witmau, aliquibus suorum interfectis, plurimisque vulneratis, insecutus est. Northmanni vero timentes more solito, ad castra redierunt.

Postea Karolus Simplex Rodoni Neustriam tradidit, quam Northmanniam Northmanni vocaverunt, eo quod de Nortwegia egressi essent.*

39) *Ann. Vedast. a.* 892. 40) *ibid. a.* 895. 41) *ibid. a.* 896. 42) *ibid. a.* 897.

REGINONIS CHRONICON.

Regino, si annalibus Prumiensibus saeculo decimo sexto conscriptis fides, nobilibus parentibus Altrepii ad Rhenum natus, inde ab anno 892 *Prumiensis in Arduenna monasterii regimen tenuit. Quo, aemulis agentibus ut ipse conqueritur, destitutus, anno* 899 *Richarium, fratrem Gerhardi et Mathfridi, potentissimorum in Lotharingia comitum, „invidiosum sui negotii successorem sustinuit," et reliquo vitae in monasterio sancti Maximini prope muros Trevericae urbis exacto, ibi etiam diem supremum obiit. Lapis eius sepulcralis una cum pedo fracto a.* 1581 *repertus, inscriptis elegis, licet valde mutilatis, annum obitus* 915 *indicare videtur:*

. . . . FESSA REGINONIS CONTINET OSSA .
ABBAS EGREGIUS . PRAEFUIT IPSE PIUS .
COENOBIO QUONDAM PRUMIENSI MORIBUS ALMIS
POSTQUAM . . . .
. . . .

. . . O DCCCCXV.

Otium quo ultimis vitae annis fruebatur, conscribendis tum chronicis, tum ex iussu Ratbodi, Trevirorum archiepiscopi, libris duobus de ecclesiasticis disciplinis et religione christiana, atque epistolae de harmonica institutione ad eundem Ratbodum, lectionario totius anni praefixae, impendit. Et haec quidem nondum luci data est; libros de ecclesiastica disciplina, quorum prior de rebus et personis ecclesiasticis, alter de vita et conversatione laicorum agit, post Ioachimum Hildebrandum Stephanus Baluzius Parisiis a. 1671 *edidit; chronicorum libri, una cum anonymi continuatione usque ad a.* 967, *saepius typis dati sunt, quod eos historiae illustrandae multum conferre dudum omnibus persuasum esset. Quibus tamen paulo diligentius inspectis, maximam eorum partem nullam legentibus utilitatem adferre fateamur necesse est. Nam liber primus, Bedae chronico de sex aetatibus mundi velut fundamento suo superstructus, in rebus enarrandis nihil fere nisi ipsa fontium verba sententiasque profert. Exscribuntur in eo praeter Bedam martyrologium aliquod antiquum aut vitae sanctorum, tum Gesta regum Francorum, Pauli Diaconi historia Langobardorum, Gesta pontificum Romanorum, Gesta Dagoberti, Vitae sanctorum Goaris et Lamberti; sub finem etiam libri,*

dum Bedae chronicon rebus in temporum ordinem redigendis non amplius sufficeret, annis Karoli maioris domus 4, 5, 10, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 24, 26, *annales Petaviani adhibiti sunt. In libro secundo triplex scribendi genus distinguas. Annis* 741 — 814 *auctor annalibus Laurissensibus innixus, praeter ea quae inde desumsit et haud raro corrupit*[1], *Clausulam de Pippini regis consecratione*[2], *et annis* 746 *et* 753 *quaedam* „ex narratione seniorum audita“ *in rem suam vocavit, quae, dubiae licet fidei, serioris tamen aevi scriptoribus placuerunt; annis* 814 — 870 *rerum gestarum ordinem in tantum pervertit, ut omnia ea non monumentis, sed, quas ipse fontem suum esse confitetur,* „patrum relationibus“ *et memoriae non satis fidae deberi pateat. Annis tantum* 829, 847, 851, 860, *necrologium monasterii sui, et in causa Hlotharii et Theutbergae enarranda collectionem aliquam epistolarum, qualem hodieque Treveris superesse V. Cl. Wyttenbachius refert*[3], *consuluisse videtur. Denique post annum* 870 *ipse, non indiligens temporis sui spectator, plurima alias incognita memoriae servavit; nec tamen vel in iis fieri potuit, ut quidquid suo anno adsignaret, quum totum opus post annum demum* 900[4] *inchoaverit. Absolvit illud anno* 907, *antequam nuntius de Alani, Brittonum regis, obitu*[5] *in Germaniam perferretur; praefationem ad Adalberonem, Augustensem episcopum, initio anni* 908, *Burchardo Thuringorum duce nondum defuncto*[6], *addidisse videtur.*

Iam igitur, qualis et in quibus Reginoni auctoritas tribuenda sit, diiudicari potest. Quae ex aliis hausit, non apud eum sed in fontibus ipsis requiras; reliqua quo propius ad annum 900 *accedunt, eo maiorem fidem merentur; auctorem vero consulto nunquam veritatem adulterasse, tota operis ratio, et ea quae annis* 892 *et* 899 *de se ipso profitetur, persuadent.*

Annos ab incarnatione Domini numerat, qua tamen voce hic diem nativitatis intelligi, et annum a die 25. *Decembris inchoari, annis* 34, 888 *et* 892 *inter se collatis, extra dubitationem venit.*

Opus posterioris aevi hominibus ita se acceptum reddidit, ut non solum eodem iam saeculo continuatorem nancisceretur et ab annalista Mettensi totum fere transscriberetur, sed postea quoque a principibus historicorum, Hermanno Contracto, Sigeberto Gemblacensi et Ottone Frisingensi, in rem suam versum sit. Praeterea in Gesta Treverorum narratio de Treverorum eversione a. 882, *plura in Chronographum*

1) *e. g. anno* 796 „Iringum gentis Avarorum principem;“ *a.* 799 civitatis quae dicitur Oscaclavis; *a.* 803 Calistus et Candidatus; *a.* 806 Geta patricius; *a.* 808 rex Nortdanibrorum; *a.* 810 transito Reno in loco qui Lippa dicitur; *et plura eiusmodi.* 2) *Bouq. T. V. pag.* 9. 10. 3) *Archiv etc. T. III. p.* 377 - 380. 4) *post Zuendiboldi Lotharingiorum regis obitum; cf. a.* 888 *narrationem de Ruodolfo rege; fortasse et post annum* 901, *cui Ungarorum irruptio in Italiam, quae iam anno* 900 *contigerat, adscribitur.* 5) *cf. chron. a.* 874. „Alanus qui et hanc (*Britanniam*) strenue hactenus gubernat.“ 6) *cf. chron. a.* 892 „ducatus . . Burchardo comiti committitur, qui eum hactenus strenue gubernat“ *et praefationem.*

Saxonem et Hugonem Flaviniacensem, multo tamen plurima in Annalistam Saxonem inde derivata sunt. Quae omnia quantum ad restituendum Reginonis textum conducant, neminem fugiet. Maioribus tamen eam in rem subsidiis usus sum, dum mihi et codices Reginonis antiquos, aut sociorum nostrorum studio repertos aut Societatis impensis cum editis collatos, consulere licuit. Novae igitur editioni inservierunt:

1\. *Codex bibliothecae publicae civitatis Scafhusanae, membranaceus in 4º. saeculi X. vel XI, a beatae memoriae Ittnero, Serenissimi Magni Ducis Badensis consiliario intimo, quem, dum viveret, inter ardentissimos operis nostri promotores habuimus, detectus, et a V. Cl. Carolo Dumge, eiusdem Principis tabulario praefecto, a.* 1821 *diligentissime cum editis collatus est. Plus quam quadraginta scribis, quorum nonnulli scripturae pulchritudine excellant, deberi, V. Cl. tradit. Eum omnium quorum usus mihi obvenit, optimum esse perspexi. Ad quem proxime accedit*

2\. *Codex bibliothecae aulicae Carlsruhanae, membranaceus in* 8º. *maiori, foliorum* 88, *saeculo undecimo exaratus. Detexit eum et diligentissimam collationem a se confectam ultro Societati obtulit V. Cl. Molterus, Serenissimi Magni Ducis Badensis e consiliariis, et bibliothecae Carlsruhanae praefectus. Codex, inscriptione ad calcem eius teste, olim Alberti (ni fallor) cuiusdam de Kneringen fuisse videtur. Primae lineae ante verba* et tocius philosophiae studiis *deleta sunt; continuatio nulla adiecta. Folium unum annorum* 901 *et* 902 *historiam continens excidit; tota quoque annorum* 773 — 794 *narratio inde a verbis* Tunc rex castra posuit ad easdem clusas *usque* Cum vero audissent *loco suo deest, ita tamen, ut inter verba anni* 801 Huius factionis fuere principes *et initium anni sequentis omnia quae apud Reginonem inde a verbis a.* 783 Post haec (eodem anno) obiit Bertrada *usque ad exitum anni* 795 *leguntur, inserta sint.*

3\. *Codex olim monasterii Prumiensis, iam vero bibliothecae publicae Trevirensis, membranaceus in* 4º. *minori, qui post Reginonem octo priora Thegani capita, Einhardi vitam Karoli atque annales, et tum demum reliqua Thegani capita continet. In fine inscriptionem veterem praefert:* Anno dominice incarnationis MLXXXIIII. scriptum est hoc volumen ab Arnoldo scolari praecipiente domno Wolframmo pio ac venerabili abbate Prumiensis cenobii. *Totius codicis collatio Viro Cl. Wyttenbachio debetur, cuius observationem de variis libri fatis legere iuvabit. „Codex Ms. a me collatus, a quodam Prumiensis coenobii „monacho, anno* 1084 *est exaratus, sed, nescio quo casu, pervenit „ad manus cuiusdam prioris coenobii Epternacensis saeculo decimo „sexto. Iste prior, Pater Henricus, ad instantiam et diligentem petitionem Petri Uren, Pastoris in Sefferen, Treveris in monasterio S. „Maximini factam, transmisit rursus Prumiam anno* 1582. *Sed*

„postmodum ad multorum iterum manus successu temporis pertran-„siit; sic quoque Societatis Iesu collegio tum in Trevirensis historiae „curam incumbenti anno 1589 ab archiepiscopo Ioanne concessum fuit „hoc exemplar Ms., donec tandem ad Prumiensem bibliothecam, ut „verum propriumque dominum, ultimo sit reportatum anno 1604. „Nostris temporibus a quodam monacho Prumiensis abbatiae con-„servabatur, quo mortuo, ad meum anno 1820 pertransiit usum." *Codex ab imperitis pro autographo habitus, quamvis bonae certe notae, tamen ne descriptus quidem ex autographo est, sed una cum Scafhusano et Carlsruhano ex codice iam aliquot locis corrupto fluxit, cuius etiam lacunas explere Arnoldus monachus conatus est. Qui tres codices ut in aliis plurimis, ita in eo praecipue consentiunt, quod nullus eorum continuationem aliquam post annum 906, aut anno 892 sententiam illam* „in quo tamen non diutius immoratus, aemulis agentibus, Richarium, fratrem Gerhardi et Mathfridi, invidiosum mei negotii successorem sustinui" *exhibeat; eam igitur in reliquis quoque codicibus qui nonnisi ad annum 906 porrigantur, deesse existimem; quum econtra codices ultra annum 906 producti quotquot mihi innotuerint, illa sententia servata, proxime sequentem* „Haec de retroactis causis transcursisque temporibus . . . . adversantium calumniosam querelam" *omittant.*

3b. Praeter hos codicem cui continuatio desit, Cantabrigiae in collegio Clarohallensi adservari, ex Gattereri libro „historische Bibliothek" T. X. p. 251. didici, cuius tamen compos fieri nequivi.

4. Annales Mettenses, saeculo X. aut XI. compilati, Prumiensia omnia ideoque et utramque illam sententiam omittunt; quum tamen iis locis quibus tres codices memorati a reliquis dissentiunt, ad illorum lectionem propius accedant, ex codice cui continuatio non adiecta esset fluxisse censendi sunt.

5. Editiones Reginonis omnes principi anno 1521 impressae innituntur. Ea et continuationem et utramque sententiam quarum alteram in codicibus semper deesse monui, exhibet; quare primo editori duos codices, unum continuatione destitutum, alterum eadem auctum ad manus fuisse existimem. a) Prima igitur vice Reginonis opus curante Sebastiano de Rotenhan „ope Ioannis Huttichii obiter recognitum" Moguntiae mense Augusto anni 1521 hoc titulo praefixo prodiit: Reginonis monachi Prumiensis annales, non tam de Augustorum vitis, quam aliorum Germanorum gestis et docte et compendiose disserentes, ante sexingentos fere annos editi. *Habentur in eo Reginonis effigies et arma gentilitia, Rotenhanii ingenio debita, quae hodie lectorum nulli desiderium sui moveant. Editores aut codices vitiosiores nacti erant aut aut legendi minus periti fuerunt; de subsidiis tamen suis ne verbum quidem fecerunt. Nec b) Simon Schardius, quum Rotenhanii librum Chronographis suis quatuor anno 1566 insereret, novas ei curas ad-*

Reginonis chronicon.

1, ex cod. reg. Paris. nro. 5016. fol. 1 b

INCIPIT PREFATIO OPERIS SUBSEQUENTIS.

Excellentissimi ingenii et totius philosophie studiis multipliciter insignito domno adelberoni epo. regino. quamuis omniu xpicolaru extremus. ure tam sublimitati in omnib deuotissimus. fidelia mandat orationu obsequia. Chronica quam de nris et antecessoru nroru temporib literis coprehendi. ure singulari prudentie examinanda transmisi. ut uro perspicaci iudicio aut approbet. aut condemnet. Quam in duob libellis distin

2, ex cod. reg. Paris nro 5017 fol. 1.

INCIPIT PREFATIO OPERIS SUBSEQUENTIS

Excellentissimi ingenii et totius philosophie studiis multipliciter insignito domno adalberoni epo. regino quamuis omniu xpicolaru extremus. ure tamen sublimitati in omnib deuotissimus. fidelia mandat orationu obsequia. Chronica quam de nris et antecessoru nroru teporib; literis coprehendi. ure singulari prudentie examinanda transmisi. ut uro

3, ex cod. reg. Paris. nro. 5922 fol. 204 b

INCIPIT PREFATIO OPERIS SEQUENTIS

Excellentissimi ingenii et totius philosophie studiis multipliciter insignito domno adalberoni epo regino quamuis omnium xpicolarum extremus. ure tamen sublimitati in omnib deuotissimus. fidelia orationi obsequia. Chronicam quam de nris et antecessorum nrorum temporib. literis conprehendi. ure singulari pruden

A. N. Parisiis

Lit. v. Bocce

hibuit, sed vel in titulo Rotenhaniano vocem sexingentos *intactam reliquit. c) Eadem fere incuria editio princeps Tomo I. Scriptorum Germanicorum Pistorii, qui Francofurti annis* 1584 *et iterum* 1609 *prodiit, recepta est. d) Editio Argentoratensis, anno* 1609 *sumptibus Lazari Zetzneri bibliopolae instituta, locis aliquot ope codicis cuiusdam aut Carlsruhani aut Carlsruhano proximi correcta est. e) Pistoriana tertia Ratisbonae a.* 1726 *a Burcardo Gotthelff Struvio annotationibus quidem adornata, et ope Pauli Diaconi, Annalistarum Mettensis et Saxonis nonnunquam emendata, vitiis tamen scatet, ita ut nec corrigendo nec illustrando textui multum conduxerit. Meliores certe observationes Bouquetus Annalistae Mettensi subiecit, quem Reginonis loco collectioni suae inserendum statuerat.*

6. *Omnes Reginonis codices in quibus et continuatio aliqua reperitur, cum sententiis nonnullis, tum verborum positione ita haud dubie inter se consentiunt, ut eos eiusdem originis esse dubitari nequeat. Quos inter codex bibliothecae regiae Parisiensis numero* 5016 *signatus, propter maiorem cum praecedentibus affinitatem praecipuum fere locum obtinet. Est membranaceus in folio, saeculi XI, et olim ad monasterium S. Mariae Ottenburgensis, Moguntinae dioecesis, pertinuisse videtur.*[7] *Scripturae specimen, qualecunque ad nos pervenit, in tabula operi adiecta dedimus. Continuationem usque ad illa anni* 939 *verba* „Caprimontem obsidione" *sententia nondum expleta producit. Quibus cum et in codice Reginonis Murensi et in tribus qui inde fluxerunt, Engelbergensi, Einsidlensi saeculi XIV, et Augsburgensi Hermanni Contracti chronicon adnectatur*[8]*, eos omnes a Parisiensi originem traxisse opinor. Codex Parisiensis Societatis impensis cum editis collatus est, non tamen ea diligentia, quae minoribus etiam immorari debuisset.*

7. *Contra codices quinque in Austria adservatos summa cum diligentia in usus nostros vertit D. Iosephus Pirsner, Ictus Carniolensis. Quorum primo loco nominandus venit, qui in bibliotheca palatina Vindobonensi inter historicos profanos numero* 332 *signatur. Est membranaceus in folio, saeculo XI. exeunte scriptus, fuitque olim monasterii Admontensis in Styria, quare ex codice aliquo Salisburgensi fluxisse fortasse putandus est. Praeter Reginonem continet Theganum et Victoris historiam persecutionis Vandalicae; scripturae specimen Thegani editioni adiicietur. Scriptor ubique fere loco* ti *ante vocalem* ci *recepit; e. g.* ocium, accio, licium, succedencium, *tum* arnulfus, haistulfus *et* ruodolfus (*non* arnulphus, aistulphus *et* rudolphus), adhulterium *et* adulterium, adhulescens, adulescens *et* adolescens, iohannes, habundare, actenus (*raro* hactenus), hac *et* hubi (*raro* ac = et, ubi), ugo (*raro* hugo), hlo-

7) *cf. Mabillonii Annales Bened. T. III. p.* 328. *p.* 762; *Placidi Braun Notitiam Codicum Mss. monasterii SS. Ulrici et Afrae p.* 110.
8) *cf. Prodromum Germaniae Sacrae p. VIII, IX, XIV; Archiv der Gesellschaft etc. T. III. et V.*

tharius, hludowicus, michahel, hostis, *et* lotharius, ludowicus, michael, ostis; exortari, pascha *et* pasca; nichil *et* nihil; *tum* aetiam, aeciam, etiam *et* eciam, poene *et* pene, equus *et* aequus, coepit *et* cepit *eadem significatione*, aecclesia *et* ecclesia, fresia, fresones, sterelitas, longobardi (*raro* langobardi); nicoforus; eclypsis, paralisis, dionisius, hierosolima, scithia, stilus, elemosina, silva *et* sylva; radisbona *et* radasbona, traicere, proicere; belua, milia, litus, litterae *et* literae, pellex *et* pelex, quattuor; brittones, affrica *et* africa; cincxi, extincxi, ascensus (*loco* assensus), obtimates *et* optimates, abba *et* abbas *scribere solet. Annis* 775 *et* 944 *quaedam singularia exhibet.*

8. *Annalista Saxo Reginonem eiusque continuationem ita exscribit, ut eum haud raro contractum in usus suos vertat, quare et hic in censum venire debet. Notavi et aliquas lectiones codicis olim in monasterio S. Godehardi Hildesiae conspicui, aut Reginonis aut, ut Eccardus contendit, Annalistae Saxonis, margini editionis Pistorianae a Meibomio seniore adscriptas atque in bibliotheca regia Hannoverana adservatas.*

9. 10. *Codices bibliothecae palatinae Vindobonensis inter historicos profanos Nro.* 669 *et* 1068, *membranacei in folio, saeculi XII,*

11. *Codex bibliothecae monasterii Claustroneoburgensis in Austria membranaceus in folio, saeculi XII,*

12. *Codex Vindobonensis hist. prof. Nro* 1080, *chartaceus in folio, saeculi XV, omnes unum eundemque fontem agnoscunt. Id praeter alia multa eo patet, quod Arnulfum imperatorem non Odingis, sed Ratisbonae in coenobio sancti Emmerammi, sepultum tradunt, et eadem clausula* „Huc usque regino. Haec quae secuntur nos addidimus“ *continuationem Reginoni adnectunt. Quum vero Austria litteras a Bawaria acceperit, et eadem clausula in codice membranaceo, saeculi X, olim Frisingensi, iam in bibliotheca regali Monacensi adservato, legatur*[9], *eum Austriacorum fontem esse opinatus, Docenium nostrum de aliquot eius lectionibus consului. Et V. Cl. reliquas ut in codicibus illis se habere respondit, de Arnulfi vero sepultura locum, qui iam ut in editis legatur, olim rasura deletum, et ibi in margine adscriptum esse* „perdes omnes qui loquuntur mendatium.“ *Hinc Frisingensem codicem Austriacorum fontem esse, certo iam adseverare licet. Nihilominus tamen, Austriacis mirum in modum consentientibus, Frisingensem totum cum editis conferri minime necesse erat.*

Haec subsidia sunt, quorum ope novam Reginonis editionem institui. Praeterea Modenae in bibliotheca ducali codicem Reginonis anno 1093 *exaratum evolvi, qui tamen nonnisi librum primum continebat, nec ullius nobis utilitatis esse poterat. Codex Gemblacensis Mabillonio teste una cum monasterio conflagravit; Parisiis codices regii Nro.* 5017 *saec. XII. cuius scripturae specimem damus, et Nro.* 5018 *saec. XII. cum continuatione, Nro.* 5922 *saec. XII. „mancus in fi-*

9) *cf. Docenium in v. Aretin Beiträge Bd. VII. p.* 239—242.

ne"; Londini codex Harleyanus Nro. 3676, *et Cottonianus Tib. c. XI.* 1; *Cantabrigiae in bibl. S. Benedicti „Chronica abbatis Prumiensis monasterii a Christo nato ad a.* 1002"; *alii Gatterero teste in Hollandia extant, et in abbatia Murensi olim codicem saeculi X. fuisse tradunt*[10]: *quorum utinam desiderium apud huius editionis lectores non moveatur.*

Ceterum librum primum et partem secundi usque ad a. 814 *non nisi ope codicis Schafhusani obiter recognovi, adiectis tamen quae maioris momenti in reliquis occurrere videbantur; annis* 814—906 *codicem Schafhusanum reliquorum auxilio emendavi.*

Regino opus suum Adalberoni episcopo inscripsit; duo tunc eius nominis, alter Basiliensi, alter Augustanae ecclesiae, praefuerunt; unum Augustanum Regino a. 887, *et magna cum laude, in chronico suo nominat, eique opus dedicatum esse opinari licet.*

10) *cf. Archiv etc. T. V. p.* 767.

INCIPIT PRAEFATIO[a] OPERIS SUBSEQUENTIS.

Excellentissimi ingenii, et totius philosophiae studiis multipliciter insignito domno Adalberoni[b] *episcopo*[c], *Regino, quamvis omnium christicolarum extremus, vestrae tamen sublimitati in omnibus devotissimus, fidelia mandat orationum obsequia. Chronicam*[c*] *quam de nostris et antecessorum nostrorum temporibus litteris comprehendi, vestrae singulari prudentiae examinandam transmisi, ut vestro perspicaci iudicio aut approbetur, aut condemnetur. Quam in duobus libellis distinxi, exordium capiens a primo incarnationis dominicae anno, et consummans coeptum opus usque in praesentem annum, qui computatur a praefata incarnatione Domini nongentesimus octavus. Indignum etenim mihi visum est, ut cum Hebraeorum, Graecorum et Romanorum, aliarumque gentium historiographi res in diebus suis gestas scriptis usque ad nostram notitiam transmiserint, de nostris, quanquam longe inferioribus, temporibus ita perpetuum silentium sit, ut quasi in diebus nostris aut hominum actio cessaverit, aut fortassis nil dignum quod memoriae fuerit commendandum egerint, aut si res dignae memoratu gestae sunt, nullus ad haec litteris mandanda idoneus inventus*[d] *fuerit, notariis*[e] *per incuriam otio torpentibus. Hac itaque de causa non passus sum tempora patrum nostrorum et nostra per omnia intacta praeterire, sed ex multis pauca notare curavi, et ubi ad praesentia tempora ventum est, stylo temperavi propter quorundam offensam qui adhuc sunt superstites, latius haec posteris exequenda relinquens. Accipite ergo hoc parvum munusculum ea benignitate, qua devotione missum est a mea parvitate. In calce autem obsecro lectorem, ut si illi haec dicta nostra, qualiacumque sint, placuerint, et ea sibi describi voluerit, hanc praefatiunculam nullatenus omittat, [quin*[f] *eam in prima fronte libelli annotari faciat.] Gloriam celsitudinis vestrae multorum utilitatibus profuturam superna providentia diu incolumem conservare dignetur.*

EXPLICIT PRAEFATIO.[g]

a) *Praefatio una cum libro primo deest* 10. b) adhalbaroni 1. adalperoni 7. c) episcopo treverensi 5. c*) Cronica quae *etc.* 5. d) inventus fuerit notarius, per 6. e) notarius . . . torpens 7. f) quin eam . . . faciat *deest* 1. 2. 3. g) explicit praefatio. Multi decertant et adhuc sub iudice lis est, Feminei generis vel neutri chronica constent, Sed nobis pocius neutro proferre videtur. *ita codex* 2.

INCIPIT LIBELLUS DE TEMPORIBUS DOMINICAE INCARNATIONIS.

Anno imperii Octaviani Caesaris quadragesimo secundo Iesus Christus, filius Dei, natus est. Eadem nocte ab angelis evangelizatur, a pastoribus visitatur, octava die circumciditur, tertio decimo die, stella duce, a magis adoratur, et mysticis muneribus praedicatur. Quadragesimo die in templum cum oblatione a parentibus inducitur, a Symeone suscipitur, ab Anna agnoscitur, posthaec in Aegyptum deportatur, ubi manet usque ad obitum Herodis.

Anno dominicae incarnationis secundo, Herodes mittens in Bethleem et in omnibus finibus eius, pueros innocentes iugulare praecepit. Deinde in domesticos arma convertens, multos perimit, dilectam sibi coniugem Mariamnem interfecit, filios quos ex ea susceperat Aristobulum et Alexandrum in Samaria strangulari iubet, novissime Antipatrem ex Doside natum, incentorem et insimulatorem omnium malorum gladio percutit. Posthaec miserabili morte perit, anno dominicae incarnationis sexto, regni vero sui 36.

Anno dominicae incarnationis 7. Archelaus filius Herodis in Iudaea regnat. Dominus Iesus ex Aegypto reducitur, et propter metum praedicti regis in Nazareth civitatem Galilaeae divertit, ibique usque ad tempora baptismi inhabitavit.

Duodecimo aetatis suae anno dominus Iesus Hierosolymam conscendit, ibique in templo in medio doctorum residens, a parentibus post triduum invenitur.

Anno dominicae incarnat. 15. Archelaus a Iudaeis apud Caesarem accusatus, in Viennam urbem Galliae exilio relegatur. Regnum Iudaeorum inter quatuor fratres eius Herodem, Antipatrem, Lisanam et Philippum dividitur. Caesar Augustus postquam 56 annis et 6 mensibus Romanum rexit imperium, moritur.

Anno dom. incarnat. 16. Tiberius regnare coepit, et regnavit annos 26.

Anno dominicae incarnationis 27. Pilatus Iudaeae procurator a Tiberio dirigitur.

Anno dominicae incarnationis 30. Tiberii autem 15. Iohannes circa regionem Iordanis baptismum poenitentiae in remissionem peccatorum praedicat, multosque baptizat; inter quos ipsum redemptorem mundi, qui omnium peccata abluit, aquis Iordanicis tinguit, post baptismum dominus in desertum secedit, 40 dies ieiunat, post ieiunium temptatore superato, in virtute spiritus Galilaeam ingreditur, apostolos vocat, regnum Dei evangelizat, multa signa et miracula facit.

Anno dominicae incarnationis 32. Iohannes baptista, insidiante Herodiade, iussu regis Herodis, in carcere capite truncatur.

Anno dominicae incarnationis 33. Tyberii vero 18. Dominus sua passione mundum redemit, 40. die post resurrectionem coelum ascendit, 50. Spiritum paraclitum misit. Matthias in loco Iudae constituitur apostolus. Iacobus frater domini Hierosolimorum episcopus constituitur. 7 diaconi ordinantur. Stephanus lapidatur.

Anno dom. incarn. 34. secundum Latinos, qui a Ianuario annum incipiunt computare, Paulus cum pergeret Damascum, a Christo de coelo vocatus, secundum Hebraeos qui a Martio initium anni capiunt, eodem anno, quo Dominus passus est 11. mense, id est 8. Kalendas Febr.

Anno dominicae incarnationis 39. Caius regnat annos 4, menses 10, dies 8, his ergo 10 mensibus si addamus 6 qui super fuerint 56 annis Octaviani, erunt menses 17, ex quibus quatuor detractis, annus integer remanet, qui hoc in loco inserendus videtur. Herodes Agrippa Iudaeorum genti praeficitur.

Anno dominicae incarnationis 43. Herodes tetrarcha cum Herodiade in Hispania moerore periit. Pilatus qui in Dei passione mortis sententiam protulit, sua se manu peremit.

Anno dominicae incarnationis 45. Claudius regnat annos 13, menses 7, dies 28. Addamus itaque his 7 mensibus 4 qui supra remanserint, fiunt 11, et 8 dies his 28 diebus, erunt 37, id est annus, et 6 dies, qui huius temporibus adnumerandus videtur.

Anno dominicae incarnationis 47. Iacobus frater Iohannis ab Herode decollatur, Petrus in carcerem mittitur Idem Herodes ab angelo percutitur, Antiochiae Spiritus sanctus discipulos alloquitur: „Segregate mihi Paulum et Barnabam.“ Agrippa filius Herodis in Iudaea regnat, usque ad exterminium Iudaeorum.

Anno dominicae incarnationis 48, passionis vero 14, et Claudii 4, Paulus et Barnabas ascenderunt Hierosolymam. De hac ascensione sua Paulus ipse scribit ad Galatas „Deinde post annos tredecim ascendi Hierosolymam cum Barnaba, assumpto et Tito, et contuli cum illis, id est cum apostolis, evangelium quod praedico in gentibus.“ 13. itaque anno passionis dominicae iuxta condictum Iacobi, Zephae et Iohannis ad gentium magisterium et apostolatum Paulus profectus est, ubi numerus ipse quem posuit, recensendus est annorum. Scimus enim Petrum et Paulum apostolos post passionem Domni 38. id est ultimo Neronis anno passos fuisse, et beatum Petrum Romae viginti quinque annis episcopalem sedisse cathedram; 25 autem anni et 14 non 38 sed 39 faciunt. Sequitur ergo ut beatum Petrum eodem 13. post Domini passionem anno, quo eum Hierosolymis alloquitur Paulus, id est quarto Claudii anno, Romam venisse credamus, simulque ni fallor hac supputatione Paulum eodem anno quo Dominus passus est, ad fidem venisse probatur. Eodem anno fames gravissima facta est, cuius Lucas meminit, et Claudius Britanniam intravit.

Anno dominicae incarnationis 53. Claudius Iudaeos tumultuantes Roma expulit.

Anno dominicae incarnationis 59. Nero regnat annos 13, menses 7, dies 28.

Anno dominicae incarnationis 61. Festus procurator succedit Felici. Paulus vinctus Romam mittitur anno 2. Neronis.

Anno dominicae incarnationis 63. Iacobus frater Domini a Iudaeis lapidatur. Festo magistratus Iudaeae successit Albinus, Albino Florus.

Anno dominicae incarnationis 70. Vespasianus magister militiae cum exercitu in Iudaeam mittitur.

Anno dominicae incarnationis 72. Romae Petrus crucifigitur, Paulus decollatur. Sub Neroniana persecutione coronatur Romae, Processus et Martinianus 47. qui baptizati sunt a beato Petro et in custodia Mamortini retrusi. Torpes, Marcellus, et Apuleius, Alexandriae Marcus evangelista passus est 8. anno Neronis. Mediolanis Nazarius et Celsus apud Miceriam Aquileia Hermagoras episcopus, Fortunatus diaconus, Foelix cum Constantia.

Anno dominicae incarnationis 73. Vespasianus regnat annos 9, menses undecim, dies 22. his 11 mensibus additi 7 Neronis, fiunt 18; et his 22 diebus illius 28 fiunt 50 dies, id est annus, 7 menses et 20 dies, qui annus hoc in loco inseritur.

Anno dominicae incarnationis 74. regnum Iudaeae a Tito subvertitur, templumque destruitur. Huius temporibus Appollinaris episcopus a beato Petro Ravenna directus coronatur.

Anno dominicae incarnationis 83. Titus regnavit annos 2 menses 2.

Anno dominicae incarnationis 85. Domitianus regnavit annos 15 menses 5; his 5 mensibus addamus 7 Vespasiani, completur annus qui hic inseritur. Huius

temporibus Iohannes apostolus Romae in ferventis olei dolium mittitur, ante portam Latinam, et in Pathmos insulam relegatur. Ubi apocalypsim scribit. Flavia Domitilla in Pontianam insulam exiliatur. Anacletus papa tertius post Petrum martyrio coronatur.

Anno dominicae incarnationis 90. Nerva regnavit annum unum, menses quatuor, dies octo. Iohannes apostolus ab exilio revocatur, et apud Ephesum evangelium scribit. Huius temporibus passi sunt Romae Eutices, Victorinus et Maro apud Amiterninam urbem, Victorinus episcopus frater Severini.

Anno dominicae incarnationis 91. Traianus regnanit annos 19, menses sex, dies 15; his 5 mensibus si addiderimus Titi secundus, Nervae 4 fit annus. Qui hoc in loco aptatur, remanent dies 28 qui supra notati sunt.

Anno dominicae incarnationis centesimo primo, Iohannes apostolus Epheso requievit. Traiani temporibus martyrio coronantur Romae Clemens papa, Alexander quartus post Petrum papa, Quirinus, et filia eius Balbina, Sulpitius et Servilianus, Domitilla et Seraphia virgines, Nereus et Achilleus, Ignatius Antiocenus episcopus; Hierosolymis Symeon episcopus filius Cleophe, in Ponto Focas episcopus.

Anno dominicae incarnationis centesimo undecimo, Adrianus regnavit annos undecim. Huius temporibus passi sunt Romae Sixtus papa, Getulius, Sabina, Seraphia virgo: apud Mesenam civitatem Apuliae Eleutherius episcopus cum Anthia matre. Apud Athenas Quadratus et Atristides clari habentur, Dionysius episcopus Ariopagita: apud Tiburnam urbem Italiae Symphorosa cum septem filiis.

Anno dominicae incarnationis 123. Antoninus cognomento pius, cum filiis Aurelio et Lucio regnavit annos 22, menses tres. Iustinus philosophus claret. Suppio episcopo Hermes librum scribit, qui dicitur pastoris.

Anno dominicae incarnationis 125. Marcus Antoninus Verus cum fratre Lucio Aurelio Commodo annis 19, mense uno. Horum et supra dictorum temporibus coronati sunt Romae Anicetus papa, Victor papa, Simetrius presbyter, Felicitas cum 7 filiis, Iulius et Antoninus, Eusebius et Pontianus, Peregrinus et Vincentius; apud Sebastem Armeniae minoris 40 martyres sub Agricolo iudice. Apud Spoletum, Concordius. Apud Smyrnam, Policarpus episcopus discipulus sancti Iohannis. Item Germanicus et Pionius, apud Apamiam, Alexander et Gaius, apud Cretam urbem Cortinae, Philippus episcopus, apud Pergamum Asiae urbem, Carpus episcopus, Papirius diaconus et Iustinus philosophus, apud Lugdunum Galliae, Hireneus episcopus cum multis, Fotinus episcopus eiusdem urbis et Blandina cum aliis 48, Epipodius et Alexander; in Syria Victor et Corona, Mediolanis Faustus, Cabillone Marcellus, item in territorio Cabillonensi, castro Trenortio Valerianus, Alexandria Tholomeus et Lucius.

Anno dominicae incarnationis 144. Lucius Antoninus Commodus, post mortem patris Antonini Veri regnavit annos 13. Huius temporibus nonnulli passi sunt quos supra notavimus. Sed iccirco haec non per ordinem certis imperatorum temporibus exprimi potuimus, quia in quibusdam passionibus sanctorum supra nominatorum, imperatorum vocabula ita confuse posita sunt, ut cum dicat rem sub Antonino gestam, ignoretur utrum sub Pio aut sub Commodo actum sit, et cum dicit sub Lucio, ambiguum sit, utrum sub Aurelio aut sub Commodo aut sub Antonino gestum sit. Ferunt tamen quod huius temporibus Hireneus episcopus Lugdunensis passus sit.

Anno dominicae incarnationis 157. Helius Pertinax regnat menses sex.

Anno dominicae incarnationis 158. Severus Pertinax regnavit annos 17. Clemens Alexandrinae ecclesiae pater et Pantenus philosophus clarescunt. Narcissus Hierosolymorum episcopus, Theophilus Caesariensis insignes habentur. Leonides pater Origenis coronatur apud Carthaginem, Perpetua et Felicitas bestiis deputantur.

Anno dominicae incarnationis centesimo septuagesimo. Antoninus cognomento Garacalla Severi filius, regnat annos septem.

Anno dominicae incarnationis 171. Macrinus regnat annum unum.

Anno dominicae incarnationis 172. Marcus Aurelius Antoninus, regnavit annos 4.

Anno dominicae incarnationis 176. Aurelius Alexander annos tredecim regnavit. Origenes toto orbi clarus habetur. Huius temporibus coronantur Romae Calistus papa, Urbanus papa, Caecilia virgo, Tiburtius et Valerianus, Calepodius presbyter, Asterius presbyter, Palmatius consul cum uxore et filiis, et Simplicius senator.

Anno dominicae incarnationis 189. Maximinus regnat annos 3. huius temporibus coronantur Romae Antheros papa, Potianus papa, Caesarea Palestinae Pamphilus et Maximus presbyteri.

Anno dominicae incarnationis 192. Gordianus regnavit annos sex. Origenes in Caesarea Palestinae Theodorum, cognomento Gregorium, et Antenodorum fratres divina philosophia imbuit.

Anno dominicae incarnationis 198. Philippus cum filio Philippo regnavit annos sex, hic primus omnium imperatorum christianus fuit.

Anno dominicae incarnationis 204. Decius regnavit annum unum, menses tres. His mensibus adde Antonini Pii tres, Marci Antonini unum, Helii Pertinacis sex, fit annus, qui hoc in loco ponitur, remanet mensis 1 et dies viginti octo, supra notati. Huius temporibus martyrio coronantur Romae, Fabianus papa, Xistus papa, Laurentius, Felicissimus et Agapitus diaconi, Abdo et Sennes, Ipolitus et Concordia, Hiereneus et Habundus, Cornelius papa, Victoria virgo, Miniates; Antiochia Babillus episcopus; Apollonia civitate Leacus, Tirsus et Gallinecus; Hierosolyma Alexander episcopus; Nazanzo Trypho; in Aegypto, civitate quae dicitur Thinius, Phileas episcopus, et Philoronius tribunus cum aliis multis, in Sicilia, civitate Catanensium, Agatha virgo; in Perside, Polocronius Babiloniae et Ctesifontis episcopus, Egen Pamphiliae, Nestor episcopus in Corduba civitate, Parmenius presbyter cum sociis apud Circensem Coloniam, Marianus et Iacobus in Tyro, Anatholia et Audax apud Africam, Nemesianus et Felix, Rogantianus presbyter et Felicissimus cum multis aliis, Antiochiae, Asclepiades episcopus; Alexandriae, Agatho et Seraphion, Arsenius et Dioscorus cum sociis suis.

Anno dominicae incarnationis 206. Gallus cum Volusiano filio regnavit annos duos menses 4. Origenes doctor moritur et in Tyro sepelitur.

Anno dominicae incarnationis 209. Valerius cum Galieno regnavit annos 15. Horum temporibus coronantur Romae Stephanus papa, Eugenia virgo, Iovinus ét Basileus, Lucius papa, Basilla, Rufina, et Secunda virgo, Tertulianus, Protus et Iacinctus, Xistus papa, Valerianus, Nemesius, Symphronius et Olympius in Ispania urbe Terragonae, Verona Zenon episcopus, et confessor Fructuosus episcopus, Augurius et Eulogius diaconi. Caesarea Palestinae Marinus et Artemius apud Africam civitatem, Tuburno Lucernariae, Maxia, Donatilla, et Secunda virgo. In territorio Caualitano, vico Mitanensi, Privatus episcopus; Theodorus cognomento Gregorius Neo-Caesareae Ponti episcopus virtutum gloria claret.

Anno dominicae incarnatione 224. Claudius annum unum menses 9. his adde quatuor Volusiani, fit annus, qui hic adnumeratur, remanet mensis 1. Huius temporibus passi sunt Romae Felix papa, Marius et Martha coniux eius cum filiis, 47 milites, qui bapti-

zati sunt a Dionysio Papa. Cyrilla virgo, in Terracina Campaniae civitate, Felix presbyter, et Eusebius.

Anno dominicae incarnationes 226. Aurelianus regnavit annos 5, menses 6. Huius temporibus passi sunt Romae Eutychianus papa, Theodora, Basilides, Tripos, et Mandalia, Linguiri sancti Gemini; Loonio civitate Conon; Caesarea Cappadociae Mammes, apud Praenestinam urbem Agapitus; in civitate Salona Anastasius; apud Augustodunum Symphorianus; in territorio Vivariensi, loco qui dicitur Gentibus, Andeolus subdiaconus, Andochius presbyter, Thirsus diaconus, et Felix, in castro Divione Benignus presbyter.

Anno dominicae incarnationis 232. Tacitus regnavit menses 6; adde 6 Aureliani, fit annus. Remanent 88 dies Floriani, his coniunge 28 dies, qui supra remanserunt, fiunt 108, id est menses 3 et 18 dies. Adde duos superfluos menses, faciunt menses 5, dies 18. Anatholius Laodiceae Syriae episcopus clarus habetur.

Anno dominicae incarnationis 233. Probus regnat annos 6, menses 4. His adde 6 Taciti, et 5 suprascriptos fit, annus, remanent 3 menses.

Anno dominicae incarnationis 240. Carus cum filiis Carino et Numeriano regnavit annos 2. Horum temporibus coronantur Romae Chrysanthus et Daria, Claudius et Hilaria uxor eius cum filiis, Iasone et Mauro, et 70 milites.

Anno dominicae incarnationis 242. Diocletianus cum Maximiano et Constantio, et post mortem Diocletiani, Maximianus cum Severo, Galerio et Maximiano annos 20. Horum temporibus martyrio coronantur Romae Gaius papa, Cyriacus diaconus, Largus et Smaragdus, Apronianus, Papias et Maurus, Claudius et Prepedigna cum filiis, Gabinius presbyter, Castulus, Pancratius, Arthemius cum uxore et filia, Sebastianus, Marcus et Marcellianus, Marcellinus presbyter, Petrus exorcista, Tranquillinus, Nicostratus, Zoe uxor eius, Primus et Felicianus, Claudius, Castorius Victorinus, Symphorianus, Basiliscus, Faustinus, Simplicius et Beatrix, Tiburtius filius Chromatii, Susanna virgo, Iohannes, Crispus, Genesius, Felix et Adauctus, Lucia et Geminianus, Sergius et Bacchus, Chrysogonus, Saturninus et Sisinnius, quatuor coronati, Theodorus, Pontianus, Praetextatus et Thraso, apud Spoletum Gregorius presbyter, Sabinus episcopus, Exsuperantius et Marcellus diaconi, apud insulas Parmarias Anastasia, Antiochiae Iulianus et Basilissa. In Hispaniis, civitate Caesaraugusta, Vincentius diaconus. In Barcinona Eulalia virgo, Cucufas. Apud Gerundam Felix. In Cucumis Iuliana virgo. Apud Tyrum Tyrannio, Silvanus, Peneleus, atque episcopi cum innumera multitudine. Apud Sirmium Sirenus. Nicomedia Petrus et Lucianus presbyter Antiocenus, Anthimus episcopus, Panthaleon, Iohannes Adrianus, Dorotheus et Gorgonius, Eleutherius. Smyrnae, Hireneus episcopus. In Palestina civitate Gaza Sylvanus, Mediolanis Victor. Apud Illyricum civitate Siscia Quirinus episcopus; apud Tharsum Bonifacius; apud Aquileiam Felix et Fortunatus; apud Ciliciam Vitus et Modestus cum Crescentia, Lucia virgo, in Britannia, Albanus, apud Massiliam Victor, apud Augustam Afra, in Rhetia provincia, Nicea Bithyniae Theodora cum filiis; in Hispaniis, civitate Compluto, Iustinus et Pastor fratres, in Sicilia civitate Catenum Euplius diaconus; apud urbem Italiae Pergamis Alexander, in civitate Calcidona Euphemia. In Neapoli Campaniae Ianuarius episcopus, Beneventanus, Sosius diaconi; Mesenate civitate Faustus es Desyderius. In Palestina Peleus et Nilus episcopi; in Cyzico Fausta et Evilasius, Agauno, Mauricius cum sociis; Antiochiae Cyprianus episcopus cum Iustina; apud Aegeam civitatem, Cosmas et Damianus; in Galliis, castro Solodoro, quod est super Arolam fluvium, Victor; apud Coloniam Agrippinam Gereon cum sociis; apud Tarsum Taracus Probus et Andronicus; in Venusia civitate Apuliae, Felix episcopus, Audax, et Ianuarius presbyteri; Suessionis civitate Crispinus et Crispinianus; apud Sidonem Cenobius presbyter; in territorio Aganensi Tiberius, Modestus et Florentina; in Scithia metropoli Frigia Salaria Mennas; Antiochia Romanus, Alexandria Petrus episcopus; in Affrica civitate Colonia virgo. In Tuscia Barbara virgo. In Hispanis Leocadia; Emerita civitate Eulalia et Iulia virgines.

[Anno dominicae incarnationis 243. Huius Constantii temporibus, pace ecclesiis reddita, episcopi privatis sedibus restituuntur, et alia plura christianae religioni profutura ceduntur. Inter quae etiam coenobium servorum Dei Treveri inchoatur, cui praescripti principis assensu, inter contiguos urbi muros, Iohannes abbas, mirae sanctitatis vir, initia dedit. Cuius coenobii beatus Augustinus in libro confessionum mentionem fecit.] (a)

Anno dominicae incarnationis 263(b). Constantinus, Constantii ex concubina Helena filius, regnat annos triginta menses decem; his adde tres menses qui supra remanserunt fit annus, remanet unus mensis. Silvester papa clarus habetur, cuius industria synodus praeclarissima toto orbe terrarum 318 patrum apud Niceam urbem celebratur. Crux Domini nostri Iesu Christi, a Iuda invenitur. Sed ut in gestis pontificum Romanorum legimus, sub Constantio patre Constantini, et Eusebio pontifice Romano, eadem crux Domini inventa est. Nam ibi ita legitur: sub huius temporibus, id est Eusebii, inventa est crux Christi, 5. Nonas Maii, et baptizatus est Iudas, qui et Quiriacus.

Anno dominicae incarnationis 295. Constantius cum Constantino et Constante fratribus, annos 27, menses 5, dies 13. Horum temporibus Maximinus Trevirorum episcopus clarus habetur, Iacobus Nisibus episcopus agnoscitur, Antonius monachus in Eremo moritur, Hilarius Pictavensis episcopus, ab exilio revocatur. Iulius papa in exilium mittitur; Liberius papa exilio deportatur, revocatus haereticis favet. Felix papa deponitur, et ab haereticis interficitur. Eusebius presbyter propter fidem catholicam in quodam cubiculum includitur, ibique post 7 menses moritur. Dionysius episcopus Mediolanensis apud Cappadociam exilio damnatur. Paulus Constantinopolitanus episcopus ab Arrianis strangulatur. Paulinus episcopus Trevirorum, successor sancti Maximini episcopi, ob catholicam fidem a Constantio relegatur exilio, et usque ad mortem etiam ultra christianum nomen mutando, exilio fatigatur. Ad ultimum apud Frigiam defunctus est, inde Treveris reportatur.

Anno dominicae incarnationis 310. Iulianus regnavit annos duos, menses octo. His adde 6 qui remanserunt, fit annus, supersunt 2 menses et 18 dies. Huius temporibus coronantur Romae Priscus presbyter, Priscillianus clericus, Benedicta foemina, Pigmus* presbyter, Gordianus, Demetria virgo; Iohannes presbyter, item Iohannes et Paulus, Faustus et Dafrosa, in Hostia Hilarianus Ierosolimorum episcopus, Quiriacus et Iudas, Alexandriae Gallicanus, Vercellis Eusebius episcopus, Arecia civitate Donatus episcopus, Anthiochia Theodoricus presbyter.

*Pimenius.

Anno dominicae incarnationis 314. Iovinianus regnat menses 8. Hisdem princeps officiosis litteris Athanasium episcopum requirit.

Anno dominicae incarnationis 315. Valentinianus cum fratre Valente regnavit annos 11. Romae Dama-

a) *desunt in codd.* 1. 2. 3. 6. *forsan et in reliquis.* b) *omnia inde ab anno* 263 *usque ad a.* 746, *id est quaterniones tres, desiderantur in codice olim Frisingensi.*

sus papa clarus habetur, Mediolani Ambrosius episcopus insignis habetur. Hilarius episcopus Pictavis moritur, Athanasius Alexandria vita decedit.

Anno dominicae incarnationis 327. Valens cum Gratiano et Valentiniano Valentiniani fratris sui filiis regnat annos 4. Hunni Gothos propriis sedibus pellunt. Gothi Thraciam depopulantur.

Anno dominicae incarnationis 332. Gratianus cum fratre Valentiniano regnavit annos 6. Theodosius a Gratiano imperator creatur. Synodus 150 patrum congregatur urbe Augusta sub Damaso papa. Theodosius Arcadium filium consortem imperii facit. Maximus in Britanniam imperator creatur, in Galliam apud Lugdunum Gratianum Augustum interfecit, fratrem eius Valentinianum Italia expulit. Martinus Turonorum episcopus virtutum gloria fulget. Hieronymus sacrae scripturae interpres in Bethleem insignis habetur.

Anno dominicae incarnationis 339. Theodosius, qui Gratiano vivente 5 annos iam orientem regebat, post eius mortem regnavit annos undecim, Maximum tyrannum quarto ab Aquileia lapide interfecit. Siricus papa Romanam regit ecclesiam. Hieronymus librum de illustribus viris scribit. Apud Aegyptum Iohannes heremita celebratur, qui Theodosio de tyrannis victoriam praedixit.

Anno dominicae incarnationis 350. Archadius filius Theodosii cum fratre Honorio regnavit annos 15. Gothi Italiam, Wandali atque Alani (a) Gallias aggrediuntur. Corpora Abacuc et Micheae prophetarum revelantur. Innocentius papa Romanam rexit ecclesiam. Sanctus Martinus episcopus ad coelestia transit. Severinus episcopus Coloniae Agrippinae clarus habetur. Augustinus episcopus eximius doctor in Ipponensi ecclesia divinam philosophiam dogmatizat. Pelagius Britto gratiam Dei impugnat.

Anno dominicae incarnationis 364. Honorius cum Theodosio minore fratris sui filio regnavit annos 15. Alaricus rex Gothorum Romam invadit anno 7. Honorii. Corpora sanctorum Stephani protomartyris, Gamalielis et Nichodemi, Luciano presbytero revelantur. Bonifacius papa, et Celestinus Romanam regunt ecclesiam. Hieronymus presbyter obiit 12. Honorii anno, aetatis autem suae 97, libros suos per 50 annos confecit. (b)

Anno dominicae incarnationis 370. Theodosius minor, Archadii filius, regnavit annos 26. Valentinianus iunior, Constantii filius, Ravennae imperator ordinatur. Gens Wandalorum, Alanorum et Gothorum Africam devastat. Augustinus episcopus inter ipsas obsidionum angustias migravit ad Dominum. Wandali capta Carthagine, in Siciliam transeunt. Xistus Romanam regit ecclesiam; huius temporibus Leo magnus apostolicam obtinuit cathedram, ad quem, et ad Pulceriam Augustam, multa super Eutecetis errorem scribit Flavianus Constantinopolitanus episcopus, et Euticem dampnat.

Anno dominicae incarnationis 397. Marcianus et Valentinianus regnaverunt annos 7. Ioannes baptista duobus monachis caput suum manifestat. Germanus episcopus Autisiodorensis, et Lupus Trecassensis episcopus, in Britanniam diriguntur. Post haec Germanus apud Ravennam moritur. [Severus episcopus Treveris, Policronius Virduni, Albinus Catalaunensis discipuli sancti Lupi clari habentur. Aurelianis Timavus episcopus claret. 6.] Leo episcopus Marciano multa fidei dogmata scribit. Anatolius episcopus Constantinopolitanus Euticetis errorem dampnat, et a Leone papa arguitur, quod contra Nicenum concilium, Antiocenam et Alexandrinam ecclesias, sibi subdere voluisset. Aetius patricius a Valentiniano occiditur apud Arelatum. Hilarius episcopus doctissimus atque praeclarissimus vir, qui vitam sancti Honorati praedecessoris sui composuit, moritur.

Anno dominicae incarnationis 405. (c) Leo regnat annos septemdecim, huic Leoni Leo papa plurima scribit. Theodorus episcopus civitatis Syriae, historiam ecclesiasticam a fine librorum Eusebii scribit. Hilarius papa Romanam ecclesiam gubernat. Victorinus, iubente papa Hilario, revolutionem magni anni describit.

Anno dominicae incarnationis 414. Zenon regnavit annos 17. Odoacer rex Gotthorum Romam obtinuit. Theodericus, cognomento Walager, utramque Macedoniam depopulatur. Honoricus rex Wandalorum Arrianus, in Africa plusquam 334 episcopis fugatis, ecclesias eorum clausit, et plebes variis suppliciis affecit. Felix papa dampnavit Achatium Constantinopolitanum episcopum et Petrum Alexandrinum. Gelasius vir prudens, Felici papae in pontificatu succedit. Hic etiam damnavit Achacium et Petrum. Post hunc Anastasius praesul efficitur, qui voluit occulte revocare Acatium, sed non potuit, qui etiam nutu divino percussus est.

Anno dominicae incarnationis 421. Anastasius regnavit annos 29. Transamundus rex Wandalorum 220 episcopos exilio Sardiniam misit. Huius et Zenonis temporibus sub Wandalica persecutione martyrio coronantur, apud Africam Eugenius Carthaginensis episcopus, et cum eo plusquam 500, item Liberatus abba, Bonifacius diaconus, Servius et Rusticus subdiaconi, Rogatus et Septimus monachi, et Maximus puer, primo igne iniecti, post remorum vectibus enecati sunt. Item Marcianus et Satyrianus, et Maxima virgo, et cum eis 370 crudeliter perempti sunt. Item Papias et Mansuetus. Vulteius, Valerianus, Urbanus et Crescens, Felix et Hortolanus episcopi, in confessione cursum vitae consummaverunt. Item Dativa, Dionisia et Emelianus medicus cum multis aliis, Valerianus episcopus. Symmachus papa ecclesiam Romanam gubernat, pecuniam et vestes per Africam et Sardiniam episcopis in exilio missis ministrat. Post hunc Hormisda papa constituitur. Clodoveus rex Francorum qui in Gallias regnat 30 annos, Syagrium patricium interficit. Cumbadum regem de Burgundia expulit. Alamannos tributarios facit. Anno 12. regni sui a sancto Remigio, Remorum episcopo, una cum Francis baptizatur. [Atrebatis Vedastus episcopus ordinatur. 6.] Mamercus episcopus Viennensis ecclesiae triduanas letanias instituit ante ascensionem Domini. Clodoveus cum Alarico, rege Gothorum, in Aquitaniam iuxta Pictavis confligit, eumque regno et vita privat. Amalricus filius Alarici in Hispaniam regnum paternum obtinuit. Anastasius imperator Clodoveo dona regia mittit. Clodoveus Reginarium propinquum atque consortem regni interficit. A transitu sancti Martini usque ad mortem Clodovei sunt anni 112. Quatuor filii eius Theodoricus, Clodomerus, Childebertus, et Clotharius regnum patris inter se diviserunt. Anastasius imperator fulmine perit.

Anno dominicae incarnationis 450. Iustinus senior regnavit annos 8. Ioannes papa, a Theodorico rege Gothorum Ravennam propter fidem catholicam in custodia mittitur, ibique moritur. Idem tyrannus Symmachum patricium interficit. Boetium in liberalibus disciplinis nulli secundum, in carcerem trudit, in quo cum ipsa philosophia miris disputationum argumentis conqueritur. Praefatus Theodericus subita morte perit. Athalaricus in regnum succedit. Benedictus pater, et primus in loco qui Sublacus dicitur, et postea in castro Cassino, vir magnae virtutis apostolicis virtutibus effulsit. Felix et Bonifacius Romanam regunt ecclesiam. Sigismundus, rex Burgundionum, monasterium sanctorum Agaunensium aedificat. Idem

a) Wandali atque Anani 1. 2. 3. V. a. Alani 6. b) libros suos per annum confecit 1. 2. 3; — 6. *ut supra.* c) anno d. i. 415. 1.

a supradictis filiis Clodovei interficitur. Theodoricus cum filio Theodeberto et fratre Clothario Thuringiam depopulatur, Ermenfridum Thuringorum ducem apud Tulpiacum extinguit.

Anno dominicae incarnationis 459. Iustinianus, Iustini ex sorore nepos, regnavit annos 38. Hic per Belisarium patricium Persas fortiter devicit. Perque ipsum Belisarium Wandalorum gentem, capto eorum rege Gelismero, usque ad internecionem delevit. Africamque totam post annos 90 et 6 Romano imperio restituit. Rursusque Belisarii viribus Gothorum in Italia gentem, capto Witisi eorum rege, superavit. Mauros quoque post haec Africam infestantes, eorumque regem Athalam per Iohannem consulem mirabili virtute prostravit. Leges quoque Romanas, quarum prolixitas gravabat, minoravit, et inutiles dissonantias mirabili brevitate correxit. Extruxit quoque Constantinopoli templum, quod graeco vocabulo ἅγιαν σοφίαν nominavit, cuius opus adeo cuncta aedificia excellit, ut in totis terrarum spatiis huic simile non possit inveniri. Huius temporibus Cassidorus Roma tam seculari quam divina scientia claruit. Hic primitus consul, deinde senator, ad extremum monachus efficitur. Romae Dionisus abba paschales scribit circulos. Apud Constantinopolim Priscianus Caesariensis grammaticae artis, ut ita dixerim, profunda rimatus est, tumque nihilo minus Arator Romanae ecclesiae subdiaconus, poeta mirabilis, apostolorum actus versibus exametris decoravit. Huius temporibus Romanam rexerunt ecclesiam Iohannes, Agapitus, Sylverius, et Vigilius. Sylverius a Belisario iussu Theodorae Augustae in exilium mittitur, et ibi moritur. Vigilius quoque eo quod nollet revocare Anthemum, episcopum Constantinopolitanum, a Iustiniano in exilium truditur, revocatus ab exilio, cum Romam reverteretur, in Sicilia civitate Syracusana calculi dolore moritur. Pelagius in pontificatu succedit. Per idem tempus Albuinus, filius Oduini, Langobardis iam decimus imperat, qui filiam Clotharii regis Francorum Clothsuindam in matrimonium habuit. Childebertus rex Francorum, cum exercitu Hispaniam intrat, Amalricum regem, filium Alarici, in praelio extinguit, multum aurum, et argentum inde asportat. Clotarius filios fratris sui Clodomeri cultro confodit. Theodericus rex moritur, Theodebertus filius eius post eum regnat.

Anno domincae incarnationis 498. Iustinianus minor regnavit annos 11. Narses patricius Totilam regem Gothorum in Italia occidit. Idem cum ducibus Theodeberti regis Francorum Bucellino, et Emingo qui Italiam depraedabantur, pugnavit eosque interfecit. Narses apud Iustinum et eius coniugem Sophiam accusatur a Romanis, quod servitio Italiam premeret, et statim Longinus praefectus mittitur, qui Narsetis locum obtineret. Cui inter caetera Sophia, quia eunuchus erat, hoc fertur mandasse, quod cum puellis in genitio lanarum faceret pensas dividere. Ad haec ille respondit, talem se ei telam orditurum, qualem ipsa, dum viveret, deponere non posset; statimque genti Langobardorum mandat, ut venirent et possiderent Italiam. Iohannes papa Romanam ecclesiam regit. Childebertus et Clotharius reges cum exercitu Hispaniam intrant, Caesaraugustanam civitatem obsident. Cives induti ciliciis tunicam sancti Vincentii super murum circumferunt, Deumque contrito corde exorant. Reges divina inspiratione miseratione flexi obsidionem solvunt. Episcopus eiusdem civitatis Childeberto regi pro munere stolam beati Vincentii dat. Inde rex Parisius basilicam in honorem beati Vincentii construxit.

Albuinus cum Langobardis Italiam intravit et Gisulfum nepotem suum Foroiulanis praefecit. Theodebertus rex Italiam intrat, cum Langobardis certamen init, eosque superat, in Franciam reversus moritur. Non multo post tempore Childebertus rex Parisius moritur, et in basilicam sancti Vincentii sepelitur. Regna quae fratres et nepotes tenuerant, in Clotharii rediguntur potestatem.

His temporibus Medardus episcopus migravit ad dominum, quem Clotharius rex cum debito honore Suessionis sepelivit. Post haec Clotharius rex moritur, et in basilicam sancti Medardi sepelitur. Quatuor filii eius regna inter se diviserunt. Heribertus regnum Childeberti accepit, et sedem Parisius habuit, Guntranus regnum Clodomeri tenuit, sedemque constituit Aurilianus. Hilpricus regnum patris sui Clotharii, cathedram Suessionis habuit. Sigibertus regnum Theodorici Remis sive Metis sedem statuit. Huni qui et Avares comperta morte Clotharii, super Sigibertum inruunt. Quibus ille in Thuringiam occurrens, eos iuxta fluvium Albiam potenter superavit. Hic Sigibertus legationem in Hispaniam mittens Brunichildem Adanachildi regis filiam petit, eamque in coniugium accepit, de qua filium Childeberti nomine suscepit; Heresbertus derelicta legitima uxore, quae vocabatur Ingoberga, duas sorores Marcovefam et Merofilidam, sibi in matrimonium iungit, ex quo scelere excommunicatus est a sancto Germano Parisiorum episcopo, et iusto Dei iudicio percussus moritur, et in basilica sancti Romani sepelitur. Regnum eius Sigebertus arripuit. Heilpericus Geilsuindam sororem Brunichildis in coniugium accepit, quam pauco interiecto tempore, suggerente Fredegunde, in lecto strangulavit. Deinde Audoveram reginam a se repulit, eo quod adhortante Fredegunde, filiam propriam a sacro fonte suscepisset, et eandem Fredegundem sibi in matrimonium iungit. Habuit vero ex supra dicta Audovera tres filios, Theodebertum, Meroveum et Clodoveum. Theodebertus iussu patris trans Ligerim regionem, quam avunculus eius Herebertus tenuerat, occupat et apud Pectavis cum Gulidaldo duce Sigiberti dimicat, eumque superat. Sigibertus cum exercitu Parisius venit, fratremque Helpericum bello aggreditur, in quo praelio supradictus Theodobertus occubuit. Helpericus fugiens cum uxore et filiis Torniacum ingressus(a) est, ibique se communivit. Quem cum Sigibertus ibique persequeretur, dolo Fredegundis reginae a duobus pueris eius interficitur. Quem fratres in basilica sancti Medardi sepeliunt. Ea tempestate Brunichildis cum filio adhuc parvulo Parisius morabatur. Gundaldus dux, apprehensum puerum nocte latenter aufugit, eumque in regnum paternum reportavit. Eademque Brunichildis Rothomagum in exilium mittitur, ubi veniens Meroveus, filius Helprici, eam sibi in coniugium sociavit. Ex qua causa postea a patre adtonsus, monachus efficitur, et presbyter ordinatur. Eodem tempore sanctus Germanus Parisiorum episcopus ad Dominum transit, et in basilicam sancti Vincentii sepelitur. Childebertus matrem Brunichildem requirit, quam Helpericus reddere iubet, Narses patricius de Campaniam Romam venit, ibique moritur; corpus eius in locello plumbeo cum omnibus divitiis eius Constantinopolim perlatum est. Benedictus papa Romanam ecclesiam gubernat. Fortunatus poeta in Galliis insignis habetur, qui natus quidem in loco, qui Duplalis dictus fuit, qui locus haud longe a Cenitensi castro vel Tarvisiana distat civitate, sed tamen in Ravenna nutritus et doctus, in arte grammatica sive rhetorica seu metrica clarissimus existit. Qui amore sancti Martini in Gallias transiens, primo Turonis, deinde Pictavis habitavit, in qua civitate episcopus ordinatus est.

Albuinus rex cum Langobardis Tarvisium, Vincentiam, Veronamque, et reliquas Venetiae civitates capit. Deinde [Liguriam ingressus Mediolanum cepit,

a) Helpericus fugiens cum uxore et filiis, Albinus episcopus Andegavis clarus habetur, Torniacum ingressus 1.

et] omnes Liguriae civitates. Ticinensis civitas ultra tres annos obsidionem perferens Langobardis se tradidit, omnesque civitates armis ceperunt, praeter Romam et Ravennam, vel aliqua castra quae erant in maris litore constituta. Albuinus postquam in Italia tres annos et sex menses regnavit, insidiis suae coniugis interemptus est. Elmigisus qui Albuinum occiderat, cum Rosimunda regina Ravennam ad Longinum praefectum fugit, auferens secum Albisindam filiam regis et omnem Langobardorum thesaurum, ubi ambo veneno perierunt. Longinus Albisindam, filiam Albuini, cum Langobardorum thesauris Constantinopolim dirigit. Langobardi Gallias ingrediuntur. Horum adventum vir Dei Hospicius qui apud Niceam erat inclausus, sancto sibi revelante Spiritu, longe ante praevidit, quibus occurrit Amatus dux Guntramni regis, et commisso bello a Langobardis extinguitur. Mummulus in locum eius subrogatur, qui ex Langobardis multos interfecit, eosque in Italiam redire compulit.

Anno dominicae incarnationis 510. Tiberius Constantinus regnavit annos 7. Hic cum sub Iustino adhuc Caesare palatium regeret, et multas cotidie eleemosynas faceret, magnam ei Dominus copiam auri subministravit: nam deambulans per palatium vidit in pavimento tabulam marmoream, in qua erat crux dominica sculpta, quam inde levari iubens, invenit defossum magnum thesaurum, habentem supra mille auri centenaria. Huic etiam thesaurus Narsetis a quodam sene, qui eum cum aliis terrae mandaverat, manifestatus est, qui tantus fuit, ut vix per multos dies cisterna in qua iacuerat, a deportantibus potuisset evacuari. Huic Sophia Augusta insidias temptavit ingerere. Procedente enim eo ad villam, ut iuxta ritum imperialem 30 diebus ad vindemiam iocundaretur, vocato Iustiniano nepote Iustini mariti, voluit eum in regno sublimare; quo comperto, Tiberius apprehensam Augustam omnibus thesauris spoliavit, solum ei victum relinquens. Huius exercitus Persas debellavit, tantamque praedam cum 20 pariter elephantis detulit, ut humanae crederetur posse sufficere cupiditati. Ad hunc et Helpericus rex Francorum suos legatos dirigens, multa ab eo ornamenta, aureos etiam singularum librarum suscepit, habentes ab una parte effigiem imperatoris, scriptum in circulo Tiberius Constantinus perpetuus Augustus, ab alia parte habentes quadrigam et ascensorem, in circuitu scriptum Gloria Romanorum. Huius diebus Gregorius diaconus cum esset apocrisarius in urbe Constantinopolitana, morales libros composuit, Eutychumque eiusdem urbis episcopum de resurrectione errantem, in conspectu Augusti superavit. Pelagius papa Romanam regit ecclesiam, qui absque iussione principis ordinatus est, eo quod Langobardi Romam obsiderent, nec posset quisquam progredi. Helpericus rex descriptiones novas per consilium Fredegundis in omni regno suo facit, ut unusquisque possessor de propria terra, de uno arpenne unam amphoram vini ad partem regis daret, et de iugere modium unum; unde populus valde oppressus vociferabatur ad Dominum. Inmisit autem Dominus plagam in domo regis, et ipse aegrotare coepit, et duo filii eius mortui sunt. Rex perterritus descriptiones combussit, et tributum indulsit. Post hoc cognovit uxorem suam, quae peperit filium, quem appellavit Clotharium. Hic fuit postea rex magnus, qui genuit Dagobertum.

Anno dominicae incarnationis 517. Mauritius regnavit annos 20. Hunc Tiberius, sentiens sibi diem mortis imminere, una cum consilio Sophiae Augustae ad imperium elegit, ornataque sua filia regalibus ornamentis eam tradidit, et cum ea omne imperium. Langobardi cum per annos 10 sub potestate ducum fuissent, regem super se statuunt Otharium filium Clephonis, quem etiam ob dignitatem Flavium appellaverunt, quo pronomine Langobardorum reges usi sunt. Duces qui tunc erant, ob restaurationem regni omnem substantiarum suarum medietatem regalibus usibus tribuunt, ut esse posset, unde rex ipse sive qui ei aderant, per diversa officia alerentur. Mauritius imperator Childeberto, regi Francorum, quinquaginta milia solidos per suos legatos direxit, petens ut Langobardos de Italia exterminaret. Qui cum Francis Italiam intrat, Langobardi munera tribuunt, et pacem cum eo faciunt, imperator solidos requirit, sed ille suarum virium potentia fretus, pro hac re nec responsum reddidit. Idem Childebertus bellum adversus Hispanos gerens, eorum acies superavit. Causâ huius certaminis ista fuit. Childebertus Ingundam sororem suam Herminigildo, Levigildi Hispanorum regis filio, in coniugium tradiderat, qui Herminigildus praedicatione Leandri, episcopi Hispaliensis, atque adhortatione suae coniugis ad catholicam fidem conversus fuerat, quem pater impius in ipso sacrato paschali die securi percussit. Ingundis post mariti mortem, cum in Gallias repedare vellet, a piratis tenetur, atque in Siciliam deducitur, ubi et moritur. Filius eius imperatori est transmissus.

Eo tempore fuit aquae diluvium in finibus Venetiarum et Liguriae, seu in caeteris regionibus Italiae, quale post Noe tempus creditur non fuisse. Subsecuta est statim pestis inguinaria, quae tanta strage populum devastavit, ut de inaestimabili multitudine pauci remanerent. In hac tribulatione Gregorius a cunctis generaliter papa electus est, et in pontificali cathedra sublimatus.

Per idem tempus isdem Gregorius papa Augustinum, Mellitum et Iohannem cum aliis pluribus monachis timentibus Deum in Britanniam misit, eorumque praedicatione ad Christum Anglos convertit. Ragaretus rex Gothorum, frater Herminigildis martyris, per praedicationem Leandri episcopi ad fidem catholicam convertitur.

Gens Anglorum ad Christum convertitur, Edilbertus rex eorum baptizatur.

Gregorius papa libros regulae pastoralis, quos in episcopatus sui exordio scripserat, libros etiam quos in expositione beati Iob iamdudum Constantinopoli fecerat, supradicto Leandro episcopo mittit, cui etiam pallium ex benedictione sancti Petri dirigit.

Mauritius imperator legationem ad Childebertum regem dirigit, mandans ei, ut quod prius non fecerat, nunc adimpleret, ut Langobardos ab Italia removeret: qui exercitum in Italiam direxit, et commissa pugna cum Langobardis, Francorum acies graviter attritae sunt. Abrincatis Paternus episcopus, civis Pictaviensis, nitescit.

Flavius rex Otharius Theodolindam, Garibaldi Baioariorum ducis filiam, in coniugium accepit.

Childebertus, iterato in Italiam exercitu Francorum cum 20 ducibus ad bellandum Langobardorum aciem direxit; qui per tres menses Italiam pervagantes, plurima castra deposuerunt et innumerabilem multitudinem captivorum inde abduxerunt, regem autem Otharium nocere non potuerunt, qui intra Ticinensem urbem se communierat. Exercitus, quia tempus aestivum erat, propter inconsueti aëris incommoditatem, dysenteriae morbo graviter fatigatur, et ob id in patriam redire compellitur. Tassilo super Bawariam a Childeberto dux constituitur. Otharius rex ad Guntrannum regem, patruum Childeberti, legatos misit, ut per eius nutum pax inter Childebertum et eundem Otharium firmaretur. *De visione Guntrani regis.* Erat autem iste Guntramnus rex pacificus, omni bonitate ornatus. Is cum quodam die venatum in silvam isset, ut solet fieri, hac illacque discurrentibus sociis, ipse cum uno fideli suo solus remansit, et gravi somno depressus, capite in genibus eius reclinato, obdormivit. De cuius ore parvum animal egressum, tenuem rivulum, qui prope discurrebat, transire moliebatur. Tunc

is in cuius gremio quiescebat, spatham suam eduxit, eique ex ea pontem fecit, per quem ad partem aliam transivit, et in quoddam foramen montis ingreditur, et post paululum revertitur, et per eandem spatham rivulum transiens, in os Guntramni ingreditur, statimque a somno excitatus miram se visionem vidisse testatur, asserens se quendam fluvium per pontem ferreum transisse, et in quadam spelunca multum pondus auri aspexisse. Is in cuius gremio dormierat, cum rem per ordinem retulisset, effossus est locus, et inaestimabiles thesauri reperti sunt, de quo auro ciborium solidum, mirae magnitudinis et magni ponderis fecit, et supra corpus sancti Marcelli martyris in civitate Caballonis poni fecit. Nec est usquam ullum opus ex auro effectum, quod ei valeat comparari. Nec post multum tempus idem rex, cum thesauros suos ecclesiis ac pauperibus erogasset, moritur, et in eadem basilica sepelitur.

Regnum eius Childebertus et filii eius obtinuerunt. Per idem tempus venit sanctus presbyter Goar ex Aquitania, et in territorio Treverensi, in pago Trigorio supra ripam Rheni, et rivulum qui Wochara dicitur, oratorium in honore sanctae dei genitricis construens, orationibus, eleemosynis et praedicatione verbi insistens, plenus virtutibus in eodem loco quievit.

Circa haec etiam tempora Helpricus rex, insidiis suae coniugis Fredegundis, cum de venatione rediret interficitur, et Parisius in basilica sancti Vincentii sepelitur. Clotharius adhuc puer a matre et Landrico, qui tunc maior domus erat, in regnum sublimatur.

Audiens Childebertus avunculum mortuum, regnum illius occupare nititur, et cum inmenso exercitu Francorum et Burgundionum iuxta Suessionis civitatem venit, ubi eis Fredegundis cum Landrico duce occurrit, et pugna commissa, exercitus Childeberti graviter caesus fugit. Post idem tempus Childebertus moritur, habebat autem duos filios, unum ex concubina nomine Theodobertum, qui maior natu erat, alterum ex regina, nomine Theodericum. Huius regis maior domus fuit Arnolfus. Theodebertus regnum patris obtinuit, Theodericus regnum Guntramni, idem Burgundiam, cum avia sua Brunichilde.

Post haec bellum inter Clotharium et Theodericum oritur super fluvium Aroana, tantaque caedes de utroque populo facta est, ut ipse alveus de cadaveribus hominum repletus, magis cruorem quam aquam fundere videretur. In praedicto, ut aiunt, certamine visus est angelus Domini evaginatum gladium super populum tenens. His temporibus sanctus pater Columbanus ex Hybernia cum beato Gallo et aliis probatissimis discipulis in Burgundiam venit, ibique permittente rege Theoderico, monasterium quod Luxovium dicitur, aedificavit. Exinde a Brunichilde fugatus, Alamanniam ingressus est, ibi sanctum Gallum discipulum suum reliquit. Ipse vero in Italiam transiens monasterium, quod Bovium dicitur, aedificavit, ubi et multorum pater extitit monachorum.

Per idem tempus rex Otharius moritur, et Agilulfus dux Taurinatium, accepta Theudelinda regina in coniugium, super Langobardos in regem elevatur, quibus Gregorius papa de pace inter Langobardos et Romanos conservanda, multa scribit. Praedictae etiam reginae quatuor libros, quos de vita sanctorum composuit transmisit. Quem codicem dialogorum id est duorum locutionum, quia eum colloquens cum suo diacono Petro ediderat, appellavit. Per hanc reginam multum utilitatis ecclesia consecuta est, Agilulfus cum Theoderico rege Francorum, perpetuam pacem fecit. Coenobium sancti Benedicti abbatis a Langobardis noctu invaditur, monachi Romam petierunt, secum codicem sanctae regulae, nec non pondus panis et mensuram vini deferentes. Mauricius imperator cum filiis suis Theodosio, Tiberio et Constantino, a Focato, qui fuit strator Prisci patritii, occiditur.

Anno dominicae incarnationis 538. Phocas regnavit annos 8. Huius secundo anno Gregorius papa migravit ad Dominum, cui in pontificatu Sabinianus successit, quo defuncto Bonifacius papa constituitur. Hic obtinuit apud Focatum principem, ut sedes apostolica caput esset omnium ecclesiarum, quia ecclesia Constantinopolitana primam se omnium ecclesiarum scribebat. Hic menses 8 et dies 20 in cathedra residens, perrexit ad Dominum. In cuius loco iterum Bonifacius consecratur. Hic petiit Focam, ut in veteri fano, quod Pantheon vocabatur, quod a Domitiano Caesare fuerat constructum, ecclesiam sibi consecrari liceret, quod annuit imperator. Post hunc Deusdedit in pontificatu sublimatur. Eleutherius patritius et cubicularius imperatoris in Neapoli civitate interfecit Ioannem tyrannum.

Persae adversus rempublicam gravissima bella gerunt, et Hierosolymam intrantes, vexillum dominicae crucis asportant. Anastasius monachus illustre martyrium pertulit. Nam a Persis multa pro Christo perpessus, ad extremum a Cosroe, rege eorum, decollatus cum aliis 70.

In Francia inter Theodericum et Theodobertum fratres, instigante Brunichilda avia, gravissimum oritur bellum, eo quod Theodobertus non legitimus haeres regni diceretur, quia de pellice erat natus, et apud Tulpiacum castrum summis viribus decertatum. Theodebertus terga vertit, et Coloniam fugit, inde abstractus, et a fratre attonsus, clericus efficitur, et non post multum ab eodem fratre trucidatur, et duo filii eius interficiuntur. Post haec praefatus Theodericus fraude Brunichildis veneno periit, duo filii eius a Brunichide interficiuntur. Regna quae praefati reges tenuerant, in potestatem Clotharii transeunt.

Brunichildis propter multa maleficia quae perpetrat, iussu Clotharii equorum indomitorum caudis religata discerpitur. Agilulfus rex Langobardorum moritur, et Rodoaldus filius eius in regnum stabilitur.

Anno dominicae incarnationis 546. Heraclius regnavit annos 26. Qui adversus Persas bellum aggressus, occiso Cosdroe eorum rege, Persas in deditionem accepit, et lignum sanctae crucis Ierosolymam, unde sublatum fuerat, cum magna veneratione restituit. Bonifacius quintus, et Honorius, Severinus et Ioannes Romanam regunt ecclesiam.

Heduinus rex Anglorum praedicante Paulino episcopo, ad Christi fidem cum sua gente convertitur. Honorius papa Scotos in observatione paschae errantes per epistolam redarguit, similiter et Ioannes successor Severini facit.

Per idem tempus fuit maior domus in palatio Clotharii regis Arnulfus, vir, ut postmodum claruit, Deo amabilis, qui post gloriam seculi Christi se servitio subdens, mirabilis in episcopatu extitit. Huic Dagobertus filius Clotharii, in annis puerilibus positus, traditus est a genitore, ut eum secundum suam sapientiam enutriret, eique tramitem christianae religionis ostenderet. Hic postquam ad virilem aetatem pervenit, Sandragisilum, ducem Aquitaniae et carum consiliarium patris, eo quod se quadam contumacia despiceret, verberibus affecit, et barbae rasione deturpavit. Quod cum pater cognovisset, eum ad supplicia requirit. Ille furorem patris timens in basilicam sanctorum Dionysii et sociorum eius confugit, eorumque tutelam supplex exposcit. Quorum suffragantibus meritis, a nullo potuit inde extrahi, quousque commissum facinus pater indulgeret. Unde et illum potissimum dilexit locum, ubi postmodum ingentia dona contulit, et numerosa praedia dedit. Post haec Dagobertus cum Pippino duce in Austria regnaturus a patre dirigitur, et sancti Arnulfi Metensis episcopi consiliis commendatur. Rodoaldo Langobardorum rege mortuo, Rotharius eidem regno praeficitur.

Anno dominicae incarnationis 572. Heraclones filius Heraclii, cum matre sua Martina regnavit annos 2.

Cyrus Alexandriae, Sergius et Pyrrhus regiae urbis episcopi, unam operationem in Christo divinitatis et humanitatis, et unam voluntatem dogmatizant, et ob hoc a Theodoro papa et aliis episcopis condemnati sunt. Dagobertus filius Clotharii, cum Saxonibus dimicans, graviter ab eis vulneratur, patremque per legatum vocat in auxilium, qui festinus cum exercitu venit, et interfecto eorum duce Bertaldo, ita Saxones armis perdomuit, ut omnis virilis sexus eiusdem terrae incolas, qui gladii, quem tunc forte gerebat, longitudinem excessissent, perimeret.

Circa haec tempora Sisenandus, et post eum Chintilla, in Hispania regnaverunt. Horum temporibus synodus bis facta est in urbe Toletana, ubi plurima de fide catholica et religione christiana promulgata sunt et scripto roborata. Sub his etiam regibus Isidorus, Hispalensis ecclesiae episcopus, floruit, nulli modernorum doctorum postponendus, qui multa de fidei regulis ecclesiasticisque disciplinis disputavit.

Post idem tempus coniunx regis Persarum, nomine Caesara, pro Christi amore, privato habitu venit Constantinopolim, et post aliquot dies baptizata, ab Augusto de sacro fonte levata est. Quam vir eius requirens, cum 40 militaribus viris pacifice Constantinopolim venit, a quo satis digne susceptus, cum omnibus quos secum adduxerat, baptizatus est, et ab Augusto de fonte levatus, multisque muneribus honoratus, accepta coniuge ad patriam repedavit.

Anno dominicae incarnationis 575. Constantius filius Heraclii, frater Heraclonae, regnavit mensibus 6. Pyrri successor Paulus, non tantum vesana doctrina sicut decessores eius, sed et aperta persecutione catholicos cruciat; ob hoc et ipse sicut praedecessores eius a sede apostolica dampnatus est.

Anno dominicae incarnationis 576. Constantinus, filius Constantii filii Heraclii, regnavit annos 28. Hic a supradicto Paulo deceptus, haereticus efficitur, exposuitque typum adversus catholicam fidem, nec unam nec duas voluntates aut operationes in Christo definiens esse confitendas, quasi nihil velle, vel operari credendus sit Christus. Unde a Martino papa et 105 episcopis sub anathemate damnati sunt supra nominati episcopi. Hac de re idem Martinus papa in exilium mittitur apud Cersonam, ibique moritur, ubi etiam miraculorum gloria fulget. Eugenius papa constituitur, quo vita decedente, Vitellianus in eius loco subrogatur.

Rothario Langobardorum rege mortuo, Grimaldus vir strenuus regnum obtinuit. Per id tempus Clotharius rex Francorum moritur, et suburbano Parisius in basilica sancti Vincentii sepelitur. Dagobertus monarchiam totius imperii obtinuit, excepto quod fratri suo Heriberto contra Ligerim, et limitem quo tenditur partibus Wasconiae, pagum scilicet Tolosanum, Caturcinum, Aganensem, Petrogoricum et Sanctonicum vel quod ab his versus Pyreneos montes excluditur, concessit. Grimaldus rex Bertarit virum potentem persequitur. Quem idem rex in sua fide suspiciens, adulatorum et detrahentium linguis stimulatus, dolo occidere meditatur, sed industria Hunoldi fidelissimi satellitis per murum Ticinensem fune depositus in Franciam ad Dagobertum fugit, mortisque periculum evasit. Per idem tempus Theodorus archiepiscopus et Adrianus abba doctissimus a Vitelliano papa missi sunt in Britanniam, plurimasque ecclesias Anglorum doctrinae apostolicae fruge foecundarunt, e quibus Theodorus archiepiscopus peccantium iudicia, quantis scilicet annis pro uno quoque peccato quis penitere debeat, mirabili et discreta consideratione describit.

His diebus Constantinus Augustus Italiam a Langobardorum manu eripere cupiens, Constantinopolim egressus venit Athenas, inde mare transgressus Tarentum applicuit, inde Beneventum intravit, omnesque pene civitates Langobardorum per quas venerat coepit. Luceriam usque ad solum prostravit. Deinde Beneventum cum omni exercitu circumdedit, ubi Rumaldus filius Grimaldi regis se incluserat. Imperator accepta obside praedicti Rumaldi sorore, soluta obsidione Neapolim proficiscitur. Inde Romam perrexit, cui sexto ab urbe miliario Vitellianus papa cum sacerdotibus et populo Romano occurrit, qui obtulit beato Petro pallium auro textile, et manens apud Romam diebus 12, omnia quae fuerant antiquitus instituta ex aere in ornamentum civitatis deposuit, in tantum, ut etiam basilicam beatae Mariae, quae aliquando Pantheon vocabatur, discooperiret, tegulasque aereas inde auferret. Post haec Neapolim reversus, itinere terreno perrexit civitatem Regium, ingressusque Siciliam habitavit in Syracusa, mansit autem in Sicilia 6 annos, ubi post plurimas et inauditas depraedationes in balneo a suis extinctus est. Post huius mortem Mezentius in Sicilia regnum arripuit; sed absque orientalis exercitus voluntate, contra quem Italiae milites, alii per Istriam, alii per Campaniam, alii vero a partibus Africae et Sardiniae venientes in Syracusas, eum vita privarunt. Constantinopolim caput falsi imperatoris deportatum est.

Haec audiens gens Sarracenorum, quae iam Aegyptum et Alexandriam pervaserat, subito cum multis navibus venientes Siciliam invadunt, Syracusas ingrediuntur, multamque stragem faciunt populorum, auferentes quoque praedam nimiam et omnem illum, quem Constantinus a Roma abstulerat, ornatum in aere et diversis speciebus, ad Alexandriam reversi sunt.

Anno dominicae incarnationis 605. Constantinus filius Constantini superioris augusti, regnavit annos 17. Donus papa apostolicam sedem tenet. Quo defuncto, Agatho papa ordinatur. Constantinus Augustus 150 episcopos congregari fecit in urbe regia, inter quos etiam fuerunt legati sanctae Romanae ecclesiae, missi ab Agathone papa, Iohannes diaconus, et Iohannes Portuensis episcopus, qui omnes haeresin dampnaverunt, quae unam operationem et voluntatem in domino Iesu Christo asseverabat. Ea hora tantae aranearum telae in medio populi ceciderunt, ut omnes mirarentur, et per hoc significatum est, quod sordes haereticae pravitatis depulsae essent. Et Georgius quidem patriarcha Constantinopolitanus correctus est, ceteri vero in sua defensione perseverantes, anathematis sunt ultione percussi. Recta autem fides et vera haec est, ut in domino nostro Iesu Christo, sicut duae sunt naturae, hoc est dei et hominis, sic etiam duae credantur esse voluntates sive operationes.

His temporibus solis eclipsis facta est 5. Non. Maii, moxque subsecuta est gravissima pestis tribus mensibus, Iulio, Augusto et Septembri. Tunc visibiliter multis apparuit, quia bonus et malus angelus noctu per civitatem pergerent, et ex iussu boni angeli, malus angelus qui videbatur venabulum manu ferre, quoties de venabulo ostium cuiuscumque domus percussisset, tot de eadem domo sequenti die homines interirent.

Per id tempus Dagobertus rex Brunulfum avunculum Heriberti fratris sui, propter infidelitatem suam interfici iussit, qui ab Amalgario et Arneberto ducibus, et Willibaldo patritio interfectus est.

Post discessum igitur beati Arnulfi, adhuc consilio Pippini, qui maior domus dicitur, et Cuniberti pontificis urbis Colonie, Dagobertus utens, ab ipsis fortiter admonitus, prosperitatis et iustitiae amore complexus, universarum sibi gentium subditarum favoribus extollebatur. Habuit filium ex quadam puella nomine Regindruda, quem frater eius Heribertus Aurelianus veniens de sacro fonte suscepit. Namque dum eundem puerum Amandus episcopus benediceret eumque caticumenum faceret, finita oratione, cum nemo respondisset Amen, aperuit Dominus os pueri, qui non amplius quam quadraginta dies habebat, et cunctis audientibus respondit Amen. Vocatus est idem

puer Sigibertus. Arnulfus episcopus et Romaricus abba clari habentur.

Eo anno legati regis Dagoberti Servatus et Paternus a Constantinopoli regressi sunt, petiitque imperator Dagobertum, ut omnes Iudaeos regni sui secundum fidem catholicam baptizare praeciperet, aut de regno expelleret, siquidem in siderum signis cognoverat, quod a circumcisis gentibus divino nutu eius imperium esset vastandum. Et rex quidem summo hoc peregit studio, sed imperatori non de Iudaeis, sed de Sarracenis fuerat demonstratum.

Post haec Heribertus moritur, relinquens filium parvulum nomine Helpricum, qui etiam paulo post moritur. Regnum quod tenuerat, ad Dagobertum transit.

Grimaldus rex Langobardorum cum Dagoberto pacis firmissimae foedus iniit. Quod cum profugus Bertarius cognovisset, metuens Grimaldum, egressus a Gallia ad Britanniam insulam properare disposuit. Interea Grimaldus moritur, cumque iam Bertarius navim ingressus, aliquantum per pelagus navigasset, vox a litore audita est: Revertatur Bertarius in patriam suam, quia tertius dies est hodie, quod Grimaldus rex mortuus est. Qui statim reversus regnum Langobardorum obtinuit, atque Cunibertum filium suum consortem regni facit. Agathone papa decedente, Leo iunior locum eius obtinuit. Post hunc Benedictus ordinatur. Dagobertus rex cum Sclavis conflixit eosque superavit, quibus praerat tunc dux nomine Samo. Vascones etiam rebellantes ferro compescuit. Huni et Vulgares inter se praelia conserunt, Huni Vulgares superant, qui devicti et de Pannonia expulsi, novem milia cum uxoribus et liberis regem Dagobertum expetunt, terram ad manendum requirunt. Quos rex ad hiemandum Baioariam recipere praecepit, dispersosque per domos omnes una nocte cum mulieribus et liberis interficere fecit. Circa haec tempora defuncto Sisebodo rege Hispaniae, Sisenandus quidam ex proceribus Dagobertum regem expetiit, ut ei auxilium ferret, quatinus regnum Hispaniae obtinere posset; in huius beneficii recompensatione missorium aureum regi promittit, pensantem auri pondera 50. Rex exercitum misit cum Habundantio et Venerando ducibus, regnumque viribus Francorum Sisenandus obtinuit. Missorium Gothis contradicentibus, non transmisit, sed ducenta milia solidos pro missorio regi Dagoberto persolvit; quod argentum rex sancto Dionysio dedit. Edildrudis regina et virgo apud Anglos clara habetur.

Gens Sarracenorum ex Aegypto in Africam cum nimia multitudine pergens, obsessam Carthaginem coepit, et crudeliter depopulatam ad solum usque prostravit.

Anno dominicae incarnationis 612. Iustinianus minor, filius Constantini regnavit annos 10. Iohannes, Conon et Sergius Romanam regunt ecclesiam. Kylianus, episcopus Wirziburgensis, Arnnal(a) eius discipulus clarescit. Iustinianus Africam a Sarracenis abstulit, et cum eisdem pacem terra marique fecit. Hic Sergium pontificem, quia in errorem illius synodi quam Constantinopolim fecerat, favere et subscribere noluit, misso Zacharia protospatario suo, Constantinopolim deportari iussit, sed militibus repugnantibus, iussa principis perficere non potuit.

Adalgisus tyrannus, dux Tridentinae civitatis, adnitentibus Aldone et Grausone Brixianis civibus, et aliis multis ex Langobardis, contra Cunibertum regem debellat, eumque de regno expellit, sed resumptis viribus Cunibertus praefatum tyrannum in praelio interficit. Dagobertus rex Mettis veniens, cum consilio pontificum et procerum filium suum Sigibertum in regno Austriae sublimat, eumque Cuniberto, episcopo Coloniensis ecclesiae, et Pippino duci commendat.

Sequenti anno ei filius natus est ex Nandhilda regina quem Ludovicum appellavit, cui regnum Neptricum atque Burgundiae dandum post suum discessum nominavit. Post haec idem Dagobertus moritur, et in basilica sancti Dionysii sepelitur: fuit autem providus in consilio, cautus in iudicio, strenuus in militari disciplina, largus in eleemosynis, studiosus in componenda pace ecclesiarum, et praecipue devotus in ditandis sanctorum coenobiis. Qui quamvis omnia loca sancta excoluisset, tamen prae caeteris monasteria sanctorum Dionysii, Martini, atque Mauritii excoluit, et omni ecclesiastica dignitate nobilitavit. Regnum eius sicut ipse vivens diviserat, filii eius tenuerunt. Ega maior domus cum Nantilda regina regnum Clodovei administrat.

Circa haec tempora cum in castro Casino vasta solitudo existeret, venientes de Celmanicorum vel Aurelianensium regione Franci, venerabilis patris Benedicti eiusque germanae Scolasticae corpora auferunt, et in suam patriam absportant. Corpus sancti Benedicti in territorio Aurelianensi, in monasterio quod vocatur Floriacus, sepultum est. Porro sanctae Scolasticae in partibus Cenomanensium religiosorum devotione conditum.

Rege Cuniberto mortuo, de regno Langobardorum inter principes magna fit controversia, plurimi interficiuntur, nonnulli excaecantur; mulieres etiam quae se reginas fore iactaverant, naso et auribus abscisis deturpantur, ad extremum Heribertus dux Taurinensium regnum obtinuit.

Anno dominicae incarnationis 632. Leo augustalem dignitatem arripiens, Iustinianum regno privavit, eumque exulem in Ponto servavit, regnumque Romanorum tribus annis rexit. Sergius papa in sacrario beati Petri apostoli magnam portionem ligni dominicae crucis reperit, quae ex tempore illo ab omni populo in basilica Constantiniana, die exaltationis eius osculatur ac adoratur. In Britannia Cudbertus, Lindisfarnensis ecclesiae episcopus, clarus habetur, in Galliis Audoenus Rotomagensis, Eligius Noviomensis, Sulpitius Bituriaccensis episcopi, clari habentur. His etiam temporibus venerabilis vir Willibrordus, cognomento Clemens, de Britannia gentis Anglorum, ob gratiam evangelii in Gallias transiens, a Sergio papa episcopus Fresonum consecratur, atque in eandem gentem ae praedicandum dirigitur.

Anno dominicae incarnationis 635. Tiberius regnavit annos 7. Hic contra Leonem insurgens, regnum eius invasit, eumque toto quo ipse regnavit tempore, in eadem civitate in custodia tenuit. Gisulfus dux Beneventum et Campaniam igne, gladio et captivitate vastavit. Iohannes Romanam regit ecclesiam. Hic universos captivos quos Gisulfus ceperat redemit, atque Langobardos domum redire fecit, cui successit alius Iohannes.

Ludovicus rex, corpus beati Dionysii discooperiens minus religiose, licet cupide, os bracchii fregit et rapuit, confestimque stupefactus in amentiam incidit, et post duos annos vitam cum regno finivit. Hoc tempore synodus Aquileiae facta ob imperitiam fidei, quintum universale concilium suscipere diffidit, quae synodus facta fuerat temporibus Vigilii papae, contra haereticos qui beatam Mariam solum hominem, non deum et hominem, genuisse affirmabant, in qua synodo catholice institutum est, ut Maria semper virgo θεοτόκος diceretur, quia non solum hominem, sed vere deum et hominem genuit.

Ea aetate claruit Lambertus Tungrensis ecclesiae episcopus, qui dum regiam domum zelo religionis accensus increpasset, ab iniquissimo Dodone et aliis viris de palatio missis improvise conclusus intra domum ecclesiae, in Leodio vico occiditur.

a) Arnual 2. *De S. Kiliano eiusque discipulo nulla mentio in cod.* 6.

Anno dominicae incarnationis 642. Iustinianus secundo cum Tiberio filio regnavit annos 6. Hic regnum rursus recipiens, eos qui se expulerant patritios occidit, Leonem quoque et Tiberium qui locum eius usurparant, cepit, et in medio circo coram omni populo iugulari praecepit. Gallicinium vero patriarcham Constantinopolitanum erutis oculis Romam misit, Cyrumque abbatem, qui eum in Ponto exulem aluerat, episcopum in loco Gallicini constituit. Sisinnius et Constantinus Romanam regunt ecclesiam. Hunc Constantinum ad se venire iubens Iustinianus, honorifice suscepit ac remisit, quem prostratus in terram pro suis peccatis intercedere rogans, cuncta ecclesiae privilegia renovavit. Qui cum exercitum in Pontum mitteret ad comprehendendum Philippicum, quem ibi religaverat, multum eum isdem papa prohibuit, sed tamen inhibere non potuit. Exercitus qui missus contra Philippicum fuerat, ad partem eius se contulit, et eum imperatorem fecit, qui Constantinopolim contra Iustinianum veniens, cum eo ab urbe miliario duodecimo pugnavit, et eum occidit, regnumque adeptus est. Imperavit autem, ut praemisimus, hac secunda vice 6 annos, quem Leo in expulsione ipsius naribus detruncavit; qui post iterum assumpto imperio, quotiens defluentem guttam rheumatis manu detersit, pene totiens aliquem ex his, qui contra eum fuerant, iugulari praecepit.

Dum haec in oriente aguntur, Ansprandus qui apud Baioariam 9 exulaverat annos, cum Baioariis Italiam venit, pugnavitque cum Heriberto rege eumque vicit; qui dum in Franciam fugere vellet, Ticinum fluvium ingressus cum equo transnatare conatus est, sed quia auro gravatus erat, aquis suffocatus extinctus est. Ansprandus regnum obtinuit 3 tantummodo menses. Post cuius interitum Liutprandus filius eius in regali constituitur solio.

Apud Francorum quoque gentem Pippino vita exempto, eius filius Carolus in principatu successit, licet per multa bella et certamina de manu Reginfridi eundem principatum sustulerit. Nam cum in custodia teneretur, divino nutu ereptus aufugit, ac primum contra Reginfridum cum paucis bis terque certamen iniit, ad extremum eum apud Vinciacum magno certamine superavit. Cui tamen unam, ut ferunt, hoc est Andagavensem civitatem ad habitandum concessit, cunctam vero Francorum gentem ipse gubernandam suscepit.

Anno dominicae incarnationis 648. Philippicus regnavit annum unum et menses 6. Hic postquam imperiali dignitate confirmatus est, Cyro de pontificatu abiecto, ad gubernandum monasterium suum in Pontum redire praecepit. Hic Constantino papae litteras pravi dogmatis direxit, quas ille respuit, statuitque populus Romanus, ne haeretici imperatoris nomen, aut chartas aut figuram solidi susciperent. Contra hunc Anastasius, qui et Artemius dictus est, insurgens cum regno expulit, oculisque privavit.

Anno dominicae incarnationis 650. Anastasius regnavit annos 3. Hic litteras Constantino papae per Scholasticum patricium et exarchum Italiae direxit, quibus se fautorem catholicae fidei et sexti concilii praedicatorem esse declaravit. Defuncto Gisulfo duce Beneventano, Romaldus filius eius locum eius obtinuit.

Circa haec tempora Petronax, civis Brexianae urbis, divino amore compunctus, castrum Cassinum petiit, et monasterium sancti Benedicti, quod iam tunc 100 et 10 annos destructum manebat, reaedificavit, multorumque monachorum pater ibi extitit. Gregorius papa constituitur; hic Bonifacium ex Britannia ortum episcopum ordinavit, et per eum in Germaniam verbum salutis praedicavit, et gentem illam sedentem in tenebris evangelica luce illustravit.

Carolus princeps contra Ratbodum, regem Fresonum, multa certamina conserit. Qui tyrannus divino nutu percutitur anno praefati principis 4; anno 5. regni sui pugnavit idem Carolus adversum Saxones, eosque vicit.

Anastasius imperator classem in Alexandriam contra Sarracenos direxit. Exercitus de medio itinere reversus, Theodosium imperatorem elegit, atque coactum in solio imperii confirmavit. Qui Theodosius apud Mycenas civitatem Anastasium gravi praelio vicit, septem milia de exercitu ceciderunt. Datoque sibi sacramento, eum clericum fieri et presbyterum fecit ordinari.

Anno dominicae incarnationis 654. Theodosius regnavit annum unum. Hic postquam regnum accepit, mox in regia urbe imaginem illam, in qua sancta synodus erat depicta, et a Philippico erat deiecta, pristino in loco erexit. His diebus ita Tiberis fluvius inundavit, ut ultra alveum suum egressus, multa Romanae fecerit exitia civitati, ita ut in Via lata ad unam et semis staturam excresceret, atque a porta sancti Petri usque ad pontem Molvium aquae se descendentes coniungerent.

Anno dominicae incarnationis 655. Leo regnat annos 9. His temporibus Sarracenorum gens cum inmenso exercitu veniens, Constantinopolim circumdedit, ac per continuum triennium obsedit, donec civibus multa instantia ad Deum clamantibus, plurimi eorum fame, frigore, bello, pestilentiaque perirent, ac sic pertesi obsidionis abscederent. Eorum maxima multitudo tempestate in mari periit, intra Constantinopolim vero tempore obsidionis 300 milia hominum pestilentia interiere.

Liutprandus rex ossa sancti Augustini episcopi a Sardinia transtulit, et in urbem Tycinensem cum debito honore sepelivit: idem rex Ravennam obsedit. Classem invasit atque destruxit.

Carolus princeps 10. anno regni sui cum Baioariis pugnavit, eosque vicit. Idem rex quintodecimo anno regni sui Alamanniam ingressus, contra Lantfridum dimicavit, et sibi eandem gentem subiecit. Sextodecimo anno regni sui Vasconiam ingressus, Eudonem ducem Aquitaniae bello perterruit.

17. anno Sarraceni ex Hispania cum uxoribus et parvulis venientes, Aquitaniam Galliae provinciam quasi in ea habitaturi intrant, Carolus quidem, ut dictum est, cum Eudone Aquitaniae principe tunc discordiam habebat, qui tamen in unum se coniungentes, contra eosdem Sarracenos pari consilio dimicarunt. Nam irruentes Franci super eos, 375 milia ex eis interfecerunt. Eudo quoque super eorum castra irruens, pari modo multos interficiens, omnia devastavit. Mille tantum quingenti ceciderunt ex Francis, ut in epistola ab Eudone missa Gregorio papae de eadem victoria continetur.

Ea tempestate Leo imperator sanctorum imagines depositas incendit, Romanoque pontifici Gregorio similia facere, si suam vellet habere gratiam mandavit. Sed pontifex hoc facere contempsit. Omnis quoque Ravennae exercitus vel Venetiarum talibus iussis uno animo restiterunt, et nisi pontifex eos prohibuisset, alium imperatorem super se constituerent.

Per idem tempus Liutprandus rex castra Aemiliae, Feronianum et Montembellium, Buxeta et Perticeta, Bononianum et Pentapolim Auximumque invasit, sed post aliquos dies, Romano pontifice elaborante, Romanis reddita sunt. Leo Augustus ad peiora progressus est, ita ut compelleret omnes Constantinopolim habitantes tam vi quam blandimentis, sanctorum imagines deponere, et quascunque invenire potuit, incendio concremavit. Et quia plerique ex populo tale scelus fieri prohibebant, aliquanti ex eis capite truncati, alii parte corporis multati sunt; cuius errori Germanus patriarcha non consentiens, a propria sede depulsus est, et eius in loco Anastasius presbyter ordinatur. Circa haec tempora Carolus princeps Pippinum filium

suum ad Liutprandum regem direxit, ut eius iuxta morem capillum incideret: qui eius caesariem incidens, ei pater effectus est, multisque eum ditatum regiis muneribus genitori remisit.

Carolus 18. anno regni sui cum exercitu in Wistracha venit, eamque suae ditioni subiecit. Anno 20. regni sui iterum cum valida manu Vasconiam ingressus est, et Eudonem regno simul et vita privavit; sequenti anno contra filios eiusdem Eudonis dimicavit.

Anno 22. regni sui Sarracenorum exercitus rursum in Galliam introiens multam devastationem fecit, contra quos Carolus non longe a Narbona bellum committens, eos sicut et prius maxima caede prostravit.

Anno 24. regni sui iterato Sarraceni Gallorum fines ingressi, usque ad Provinciam venerunt, et capta Arelato, omnia circumquaque demoliti sunt. Tunc Carolus ad Liutprandum regem mittens, auxilium contra Sarracenos exposcit, qui nihil moratus cum omni Langobardorum exercitu in eius adiutorium properavit: quo comperto gens Sarracenorum mox ab illis regionibus aufugit.

Anno 26. regni sui Carolus bellicosissimus et victoriosissimus princeps Francorum moritur.

Fiunt igitur, ni fallor, anni ab incarnatione Domini computati a quadragesimo secundo anno imperii Octaviani, usque ad ultimum Leonis Augusti annum, qui temporibus Caroli principis regnasse cognoscitur, 718, menses 3, dies 2.

Discernamus etiam, si placet, eosdem annos Domini per tempora pontificum Romanorum, et videamus, quomodo sibi tempora principum et praesulum adinvicem comparata respondeant.

Beatus Petrus apostolus Romae in episcopali cathedra sedit annos 25, menses 2, dies 2.

	sedit	annos	menses	dies
Linus		11	3	13
Cletus	—	12	1	11
Clemens	—	9	2	10
Anacletus	—	9	2	10
Euuaristus	—	9	10	2
Alexander	—	10	7	1
Xistus	—	10	2	1
Telesphorus	—	11	3	21
Yginus	—	4	3	3
Pius	—	19	4	3
Anicetus	—	11	4	3
Sother	—	9	6	21
Eleutherius	—	15	3	2
Victor	—	10	2	10
Zepherinus	—	8	6	10
Calixtus	—	6	2	10
Urbanus	—	4	10	13
Pontianus	—	9	5	2
Antherus	—	12	1	12
Fabianus	—	14	11	11
Cornelius	—	2	2	2
Lucius	—	3	3	3
Stephanus	—	7	5	2
Sixtus	—	1	10	23
Dionysius	—	6	2	4
Felix	—	4	3	25
Eutichianus	—	1	1	1
Gaius	—	11	4	12
Marcellinus	—	9	4	25
Marcellus	—	5	7	22
Eusebius	—	6	1	3
Melchiades	—	4	—	—
Silvester	—	24	10	10
Marcus	—	2	8	20
Iulius	—	15	2	6
Liberius	—	6	3	4
Felix	—	1	3	2
Damasus	—	18	3	12
Siricius	—	15	—	
Anastasius		3	—	10
Innocentius	—	15	2	21
Zosimus	—	1	3	11
Bonifacius	—	3	8	7
Celestinus	—	8	10	17
Sixtus	—	8	—	19
Leo	—	21	1	13
Hilarius	—	6	3	10
Simplicius	—	15	1	7
Felix	—	8	11	18
Gelasius	—	4	8	18
Anastasius	—	1	11	24
Symachus	—	15	7	27
Hormisda	—	9	—	17
Mercurius	—	2	—	26
Felix	—	4	2	14
Bonifacius	—	2	—	26
Agapitus	—	—	11	18
Silverius	—	1	5	11
Vigilius	—	18	6	26
Pelagius	—	11	10	18
Ioannes	—	12	11	26
Benedictus	—	4	1	28
Pelagius	—	10	2	10
Gregorius	—	14	6	10
Sabinianus	—	1	5	9
Bonifacius	—	8	—	22
Honorius	—	12	11	13
Severinus	—	—	2	4
Ioannes	—	1	9	18
Theodorus	—	6	5	18
Martinus	—	1	1	26
Eugenius	—	1	8	24
Vitellianus	—	6	—	—
Adeodatus	—	4	2	5
Donus	—	1	5	10
Agatho	—	2	6	4
Leo	—	—	10	17
Benedictus	—	—	10	12
Ioannes	—	1	—	9
Conon	—	—	11	—
Sergius	—	14	8	23
Ioannes	—	3	2	12
Ioannes	—	2	6	—
Sisinnius	—	—	—	20
Constantinus	—	7	—	15
Gregorius	—	16	9	11
Gregorius	—	10	8	25
Zacharias	—	10	3	14

Fit ergo, ut arbitramur, summa horum a temporibus beati Petri apostoli usque ad Zachariam papam, qui principio regni Pippini Romanam gubernat ecclesiam, anni 703, menses 8, dies 26. Quibus si addamus quindecim annos Octaviani, 23 Tiberii, 3 Caii, similiter 3 Claudii, quia 4. Claudii anno Petrus apostolus Romam venit, et ipse iam annus in pontificatu eius computatur, colliguntur anni 747; supercrescunt itaque anni pontificum annos principum Romanorum 29 annis. Quid horum potius sequendum sit, prudens lector videat. Illud tamen pro certo scimus, quod nec augustorum, nec antistitum numerus annorum cyclis Dionysii concordat, siquidem in alio plus, in alio minus invenitur. Nam secundum Dionysium anno dominicae incarnationis 741. Carolus princeps moritur, et Pippinus suscepit principatum; potest autem fieri, ut vitio scriptoris numerus sit depravatus annorum.

Haec idcirco, ab ipso incarnationis Domini anno exordium capientes, usque huc perduximus, ut quia sequens libellus a nostra parvitate editus, per eiusdem incarnationis dominicae annos tempora principum et gesta declarat, iste nihilominus, quo tempore, quo in loco, vel quid sub unoquoque principe actum sit, summatim demonstrat. Triumphos quoque sanctorum

martyrum et confessorum, quibus in locis, vel sub quibus regibus coronam gloriae perceperunt, nominatim aperiat. Igitur ubi iste finitur, ille consequenter initium capiat, et ubi ille incipit, iste finem sortiatur.

EXPLICIT LIBER PRIMUS.

INCIPIT LIBER DE GESTIS REGUM FRANCORUM.

Anno dominicae incarnationis 741. Carolus filius Pippini, maior domus et bellicosissimus dux Francorum, defunctus est.

Anno dominicae incarnationis 742. Carolomannus et Pippinus filii eius, duxerunt exercitum contra Hunoldum ducem Aquitanorum, et ceperunt castrum quod vocatur Lucas, et in eodem itinere diviserunt regnum Francorum inter se, in loco qui dicitur Vetus Pictavis; posthaec Carolomannus eodem anno Alamanniam cum exercitu vastavit.

Anno dominicae incarnationis 743. Carolomannus et Pippinus contra Odilonem, ducem Baioariorum, duxerunt exercitum, et inierunt pugnam, et victores effecti. Carolomannus absque fratre in Saxoniam perrexit, et cepit castrum quod dicitur Hochseoburch per placitum et pacis conditionem, et Theodericum Saxonem obsidem accepit; qui sacramentis datis, in patriam dimissus est redire, sed posthabito sacramento fefellit. (a)

Anno dominicae incarnationis 744. iterum Carolomannus et Pippinus Saxoniam cum exercitu ingressi sunt, et rursus captus est supradictus Theodericus.

Anno dominicae incarnationis 745. Carolomannus confessus est suo germano Pippino, quod mente disposuisset mundum relinquere, et pro amore Dei regnum terrenum deserere, ut in futura vita centuplicatam reciperet possessionem. Et in hoc anno nullam fecerunt expeditionem, sed praeparavit se uterque, Carolomannus ad iter quod decreverat, et Pippinus, ut germanum suum ad locum honorifice cum muneribus et debita munificentia prosequeretur.

Anno dominicae incarnationis 746. Carolomannus Romam perrexit, ibique se totondit, et in Sarapte monte monasterium aedificavit in honore sancti Sylvestri, ibique aliquod tempus moram faciens, exinde ad sanctum Benedictum in Cassinum usque pervenit, et ibi monachus effectus est. Fertur autem de hoc sancto viro exemplum memorabile. Cum adhuc Romae positus in monasterio quod sibi aedificaverat, ab omnibus propter regiam nobilitatem, et quod maius est, propter contemptum regni terreni et gloriam praesentis seculi, veneraretur et laudibus extolleretur, timens vir Deo plenus favorem laudis humanae, qui tanta pro Christo reliquerat, fugam magis arripere disposuit, quam vanae gloriae subiacere. Et hoc tantummodum uno fido socio confessus, quem ab infantia in omnibus fidelem probaverat, cum eo noctu omnibus aufugit insciis, et ad Cassinum montem usque pervenit, nihil secum portans ex omnibus bonis quae corpori erant necessaria, nudus Christum secutus est. Et iuxta morem portam monasterii pulsans, colloquium patris monasterii expetiit, in cuius praesentiam cum venisset, mox in terram corruit, se homicidam esse, se reum omnium criminum protestans, misericordiam exposcit, poenitentiae locum exquirit. Pater cum hominem peregrinum esse cognovisset, interrogat cuius patriae aut gentis esset; at ille confessus est, se Francum esse, et ex Francia pro tali scelere migrasse, exilium libenter ferre paratum, tantum ut patriam coelestem non amitteret. Spiritualis pater eius precibus annuens, praecepit eum in cella novitiorum recipi una cum suo collega, ibique probari secundum quod regula iubet, et tanto arctius quanto barbarae et ignotae gentis homo erat, implens illud apostolicum: „Probate spiritus si ex Deo sunt.“ Itaque probatus in omni patientia, sociatus est congregationi una cum collega, post emensum anni circulum professus stabilitatem, conversionem morum, et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti. Coepit autem irreprehensibiliter inter fratres conversari, omnibus virtutibus pollens. Accidit autem, ut iuxta quod mos est, ad coquinae officium hebdomadarius deputaretur; quod cum libenter quidem faceret, sed in multis ignoranter offenderet, cocus vino exaestuans ei alapam dedit dicens: Ita te fratribus deservire oportet? Cui ille motus, placido vultu respondit: Indulgeat tibi Dominus, frater, et Carolomannus. Neque enim cuiquam nomen suum prodiderat, ne ex vocabulo agnosceretur. Rursus cum in quibusdam cibariis administrandis errasset, iterum a coco percussus est, cui eadem quae supra imprecatus est. Et cum iam tertio a coco crudeliter caederetur, indignatus ille comes individuus suae peregrinationis, quod tantus vir a tam vili persona tam contumeliose afficeretur, iam ferre non valens, arripuit pilum, unde panis in holera fratrum mittendus conterebatur, et eum omni annisu percussit dicens: „Nec tibi Deus parcat, serve nequam, nec Carolomannus indulgeat.“ Fratres hoc audito valde commoti sunt, quod homo alienigena et pro misericordia receptus talia facere praesumpsisset. Protinus itaque custodiae mancipatur, ut die sequenti talis praesumptio acrius vindicaretur. In crastinum productus de custodia in medio conventu sistitur; percunctatus cur manus extendere in fratrem ministrum ausus fuisset, respondit: „Quia, inquit, vidi servum nequiorem omnibus, virum meliorem et nobiliorem omnium quos in terra conversari scio, non solum verbis dehonestari, sed etiam plagis affici.“ Furore nimio exagitati, quod eum, qui peregrinus venerat, caeteris praetulisset, interrogant quis esset ille, qui bonitatete et nobilitate omnes anteiret? cur saltem patrem monasterii non excepisset? Ille necessitate compulsus celare non valens, quod Deus iam manifestari volebat, ait: „Iste est Carolomannus quondam rex Francorum, qui pro Christi amore regnum et gloriam mundi dereliquit, qui de tanta excellentia ita se humiliavit, ut modo a vilissimis personis non solum contumeliis afficiatur, verum etiam verberibus affligatur.“ Quo audito tremefacti a sedibus surgunt, pedibus eius se prosternunt, veniam postulant de contemptu, ignorantiam profitentur; ille contra in terram provolutus, cum lachrymis negare coepit, haec non esse vera, non se esse Carolomannum, sed hominem peccatorem et homicidam; collegam suum perterritum propter commissum piaculum haec excogitasse. Quid plura? cognitus ab omnibus cum magna reverentia est observatus. Haec non passi sumus praeterire; nunc ad chronica revertamur.

Anno dominicae incarnationis 747. Gripho fugit in Saxoniam, et Pippinus iter faciens per Turingam, in Saxoniam introivit usque ad fluvium Missacha in loco qui dicitur Scahaningi, et Gripho collecta manu, una cum Saxonibus super fluvium Obacro sedit in locum, qui dicitur Orhemum.

Anno dominicae incarnationis 748. Gripho de Saxonia egressus est, in Baioariam pervenit, ipsumque ducatum sibi subiugavit, Hiltrudem cum Thassilone cepit, et suae ditioni subiecit. Suideger venit in solatium supradicti Griphonis. Haec audiens Pippinus cum exercitu illuc venit, omnesque supranominatos sibi subiugavit, Griphonem et Lantfridum secum duxit in Franciam, Thassilonem ducem Baioariorum constituit. Griphonem vero in partibus Neustriae misit, et ei 12 comitatus dedit; inde iterum Gripho fugiens

a) fefellit. His temporibus fundari coeptum est Fuldense coenobium a sancto Bonifacio archiepiscopo in solitudine Bochonia 3.

Wasconiam petiit, et ad Waipharium ducem Aquitanorum pervenit.

Anno dominicae incarnationis 749. Burchardus Wirziburgensis ecclesiae episcopus, et Folradus capellanus missi sunt Romae ad Zachariam papam, ut interrogarent de regibus in Francia, qui illis temporibus non habentes regiam potestatem, reges tamen vocabantur, si bene essent an non? Et praefatus papa mandavit Pippino, melius sibi videri, illum regem vocari qui potestatem haberet, quam illum qui sine regali postestate manebat, et ne perturbaretur christianitatis ordo, per auctoritatem apostolicam iussit Pippinum regem creari, et sanctae unctionis oleo inungi.

Anno dominicae incarnationis 750. Pippinus secundum morem Francorum electus in regem, et unctus per manum sanctae memoriae Bonifacii Mogontiacensis urbis archiepiscopi, et elevatus est a Francis in regno in Suessionis civitate. Hildericus vero, qui falso rex vocabatur, attonsus est et in monasterium missus.

Anno dominicae incarnationis 751. Pippinus rex in Saxoniam iter fecit, et Hildegarius episcopus occisus est a Saxonibus in castro quod dicitur Wigberc, et tamen Pippinus rex victor extitit, et pervenit usque ad locum qui dicitur Rimiae, et reversus est in Franciam; ubi ei nuntiatum est, quod Gripho qui in Vasconiam fugerat, germanus eius, occisus est. Stephanus papa in Franciam venit, solatium et adiutorium quaerens pro iustitiis sancti Petri. Venit autem et Carolomannus, monachus et germanus supradicti regis, per iussionem abbatis sui in Franciam, quasi ad conturbandam petitionem apostolicam. Hoc anno natale Domini in Theodonis villa, pascha in Carasiaco domnus rex celebravit.

Anno dominicae incarnationis 752. supradictus Stephanus papa confirmavit Pippinum sancta unctione in regem, et cum eo inunxit duos filios eius Carolum et Carolomannum ad regiam dignitatem. Eodem anno sanctus Bonifacius archiepiscopus annuntians Dei verbum, in Fresia a paganis interfectus, martyr Christi occubuit. Walfridus* abba in Italia clarescit.

Anno dominicae incarnationis 753. (a) Pippinus rex per apostolicam invitationem Italiam ingressus est, iustitiam Petri apostoli quaerens. Haistulfus rex Langobardorum supradictam iustitiam contradicendo, Thermopylas, id est clusas, Langobardorum petiit, et obviam Pippino regi et Francis venit, et commisso praelio, Domino auxiliante et beato Petro intercedente, Pippinus cum Francis victor extitit. Eodem anno Stephanus papa reductus est ad suam sedem per missos regis Pippini, Folradum et aliis plurimis; incluso vero Haistulpho rege in Papia civitate, necessitate ductus iustitiam sancti Petri pollicitus est faciendam. Ex hac promissione rex Pippinus obsides 40 recepit, et cum sacramenta firmata reversus est in Franciam. Nec superfluum iudicavimus, si epistolam eiusdem papae Stephani hac de causa scriptam huic operi inseramus; continet enim hunc modum: „Stephanus episcopus servus servorum Dei. Sicut nemo se debet iactare de suis meritis, sic non debent opera Dei, quae in illo per suos sanctos fiunt sine suis meritis, silere sed praedicare, sicut angelus admonet Thobiam: unde ego pro oppressione sanctae ecclesiae a rege atrocissimo et blasphemo et nec dicendo Haistulfo, ad optimum et sancti Petri fidelem domnum Pippinum christianissimum regem in Franciam veni, ubi egrotavi usque ad mortem, et mansi aliquod tempus apud pagum Parisiacum in venerabili monasterio sancti martyris Dionysii; quem cum iam medici desperarent, fui sicut in oratione in ecclesia eiusdem beati martyris subtus campanis, et vidi ante altare dominum Petrum, et magistrum gentium dominum Paulum, et tota mente illos recognovi de illorum surcariis, et tunc beatum dominum Dionysium ad dextram domini Petri subtilem et longiorem; dixitque bonus pastor dominus Petrus: Hic frater noster postulat sanitatem. Et dixit beatus Paulus: Modo sanabitur. Et appropinquans, misit manum suam ad pectus domini Dionysii amicabiliter, respexitque ad dominum Petrum, et dixit dominus Petrus ad dominum Dionysium hilariter: Tua gratia est sanitas eius. Et statim beatus Dionysius thuribulum incensi et palmam in manu tenens cum presbytero et diacono, qui in parte stabant, venit ad me et dixit ad me: Pax tecum frater, noli timere, non morieris, donec ad sedem tuam prospere revertaris; surge sanus, et hoc altare in honore Dei et apostolorum Petri et Pauli, quos vides, dedica, missas gratiarum agens. Moxque sanus factus sum, et volebam implere quod mihi praeceptum erat, et dicebant qui ibi aderant, quod dementabam. Quapropter retuli illis et regi suisque omnibus ex ordine quae videram, et quomodo sanatus fuerim, et implevi quae iussa sunt mihi omnia. Gesta sunt autem haec anno ab incarnat. dom. 753. 5 Idus Aug.“ Quo Christi roboratus virtute, inter celebrationem consecrationis praefati altaris et oblationem sacrificii, unxit in reges(b) Francorum regem Pippinum et duos filios eius Carolum et Carolomannum. Sed et Bertradam coniugem ipsius regis, indutam cycladibus regiis gratia Spiritus sancti septiformis consignavit in Dei nomine, atque Francorum proceres apostolica benedictione sanctificans, auctoritate sancti Petri sibi a Christo tradita obligavit, et obtestatus est, ut nunquam de altera stirpe per succedentium temporum curricula, ipsi vel quique ex eorum progenie orti, regem super se praesumant aliquo modo constituere, nisi de eorum progenie, quos et divina providentia ad sedem apostolicam tuendam eligere, et per eum, videlicet sancti Petri vicarium, immo domini Iesu Christi, in potestatem regiam dignata est sublimare et unctione sacratissima consecrare. His interpositis, ad chronicam redeamus. Cum Pippinus rex, ut supra expressum est, Italiam ingressus esset, Carolomannus monachus Vienna civitate remansit una cum Bertrada regina, ubi languore correptus diem clausit extremum.

Anno dominicae incarnationis 755. cum audisset Pippinus rex, ea non esse vera quae Haistulphus promiserat de iustitiis sancti Petri, iterum Italiam ingressus, Papiam obsedit, Haistulphum obsidione cinxit, et rursum de iustitiis sancti Petri firmitatem dedit, ut stabiles permanerent, et insuper Ravennam cum Pentapoli et omni Exarcato conquisivit et sancto Petro tradidit. Cum autem reversus esset Pippinus rex in Franciam, meditabatur supradictus Haistulphus ea fallere, quae promiserat. Quadam vero die cum venationibus inserviret, percussus est Dei iudicio, vitamque cum regno finivit; quo modo vero missus est Desiderius in regno, in subsequentibus dicemus.

Anno dominicae incarnationis 756. misit Constantinus imperator regi Pippino cum aliis donis organum, et rex Pippinus tenuit placitum suum in Compendio, ibique Thassilo venit dux Baioariorum, et suus effectus est, per manus sacramentaque multa iuravit Pippino et filiis cius supra corpus sancti Dionysii et sancti Germani et sancti Martini; similiter et eius homines meliores fecerunt.

Anno dominicae incarnationis 757. Pippinus rex in Saxoniam iter fecit, et in munitiones Saxonum per virtutem introivit, et in loco qui dicitur Sitnia multae strages factae sunt de populo Saxonum. Et tunc promiserunt se omnem voluntatem regis facturos, tributum etiam praesentandum, equos scilicet 300 per singulos annos.

Anno dominicae incarnationis 758. natus est Pip-

*) waltfridus 7. walfredus et waltfredus 8—12. wolfridus 5. *Paulum Diac. aut Strabonem innuere videtur.* a) A. d. i. 752 pippinus rex 2. b) *unxit in reges etc. . . . et consecrare disposuit*] cf. Clausulam de consecratione ap. Bouq. T. V. p. 9. 10.

pino regi filius, cui supradictus rex nomen imposuit suum, qui vixit annos duos, et in tertio defunctus est. Eodem anno celebravit natalem Domini in Longolare, et pascha in Iopila.

Anno dominicae incarnationis 760. Pippinus rex cernens Waifarium, ducem Aquitanorum minime consentire, ut iustitias faceret ecclesiis quae erant in Francia de rebus et possessionibus illarum quae in suo ducatu erant, iniit consilium cum Francis, ut iter pergeret in Aquitaniam, et supradictas iustitias quaereret, et pervenit usque in locum qui dicitur Thedoad. Quod cum cognovisset Waifarius, timore perterritus mittit legatos, Otbertum et Dawinum, et dedit obsidem Adalgarium suum propinquum, et mandavit Pippino se omnia redditurum, quicquid supradictus rex quaerebat in causis ecclesiasticis, et celebravit natalem Domini in Carisiaco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 761. Waifarius minime cogitans de obsidibus et sacramentis datis, ut se vindicaret de iniuria, quam a Francis praeterito anno fuerat perpessus, exercitum misit, qui usque ad Cabillonem civitatem venerunt, vastantes omnia. Et cum supradictus rex synodum teneret in villa quae dicitur Duria, nunciatum est ei, quod Waifarius perpetrasset; protinus exercitum movit, et Aquitaniam ingressus multa castella coepit, scilicet Burdellum, Clarum montem, Cantelam, Avernum, et pervenit usque ad Leomodicas, vastando omnia, et celebravit natalem Domini in Carisiaco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 762. rex Pippinus Aquitaniam cum exercitu vastavit, et coepit civitatem Bituricas, et castrum quod dicitur Toarcis, et celebravit natalem Domini in villa Gentiliaco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 763. rex Pippinus habuit placitum suum in Nivernis, et quarto ingressus est Aquitaniam, ibique Thassilo, dux Baioariorum, postpositis sacramentis, fraudulenter se inde subduxit, omnia beneficia oblitus, quae rex avunculus eius ei fecerat, et Baioariam regressus amplius noluit videre supradicti regis faciem. Rex autem Aquitaniam perlustrans usque ad Cadurciam venit, et per Lemodicas reversus, in Franciam venit. Et facta est hyems valida, et celebravit rex natalem Domini in villa quae dicitur Longolare, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 764. rex Pippinus habuit placitum suum in Wormatia, et causam diligenter pertractavit inter Waifarium et Thassilonem; celebravit natalem Domini in Carisiaco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 765. rex placitum suum habuit apud Attiniacum, et eodem anno sicut et superiori nusquam profectus est. Celebravit autem natalem Domini in Aquis villa, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 766. rex Pippinus perrexit in Aquitaniam, et placitum suum habuit in Aurelianis civitate, et restauravit Argentonium castrum, quod antea Waifarius destruxerat, ibique Francos dimisit ad continendam Aquitaniam; similiter et in Bituricas fecit, et celebravit natalem Domini in Salmoniaco, et pascha in Gentiliaco.

Anno dominicae incarnationis 767. rex in supra dicta villa synodum magnam habuit inter Romanos et Graecos de sancta Trinitate, vel de sanctorum imaginibus, et post haec Aquitaniam ingressus est per Narbonam; cepit autem Tolosam et Gavaldanem, et celebravit pascha in civitate Vienna. Eodem anno mense Augusto iterum Aquitaniam ingressus, usque Bituricas venit, ibique synodum tenuit, et inde profectus, usque ad Garonnam venit, multas rupes et speluncas cepit, nec non castra Scoraliam et Torinnam et Petrociam, et reversus est Bituricas. Ibi nunciatum est ei de obitu Pauli papae; ibi etiam celebravit natalem Domini.

Anno dominicae incarnationis 768. rex Pippinus iter faciens Remistagnum cepit, ad Sanctones civitatem usque pervenit, et ibi cepit matrem Waifarii et sororem eius et neptas eius: inde perrexit in loco qui dicitur Montes, ibi Heriwicus venit ad eum, qui habebat aliam sororem Waifarii, et inde reversus pascha celebravit in castro quod dicitur Sels. Post haec adsumens secum Bertradam reginam ad Sanctonas civitatem pervenit, ibique reginam cum famulis dimisit, et Petragorico perrexit, et interempto Waifario cum triumpho victoriae ad Sanctones reversus est, ibique moram faciens post aliquot dies aegrotare coepit, et inde profectus Turonis venit, et ad orationem ad sanctum Martinum perrexit; inde egressus Parisius ad sanctum Dionysium vix pervenit, ibique diem clausit extremum 8. Id. Octobr. et domnus Carolus et Carolomannus elevati sunt in regnum, Carolus in Noviomo civitate, Carolomannus in Sessionis 7. Id. Octobris, et celebravit Carolus natalem Domini in Aquis, pascha in Rodoma civitate.

Anno dominicae incarnationis 769. Carolus rex Aquitaniam cum exercitu intravit, eo quod Hunaldus disposuisset rebellare, et totam Aquitaniam et Vasconiam, auxiliante Deo, in deditionem recepit, et Hunaldi iniqua consilia dissipavit. Inde digressus ad Coloniensem civitatem venit, et inde sumpsit plures Francorum cum armis et omnibus utensilibus eorum, et abiit super flumen Dordoniam, et aedificavit ibi castrum quod dicitur Fronticis, et in dicto praesidio Francos collocavit. Deinde missos direxit ad Lupum Vasconem, mandans ut sibi Hunaldum cum uxore repraesentaret, qui ad eum confugerant. Adductus est praedictus Hunaldus cum uxore ad nominatum castrum, quem cum recepisset, in Franciam reversus est, et celebravit natalem Domini in Duria, et pascha in Leodio vico publico.

Anno dominicae incrrnationis 770. Carolus habuit synodum in Wormatia civitate, et Berta regina perrexit in Baioariam, et inde Italiam ingressa est, et rex celebravit natalem Domini in Mogontia et pascha in Heristellio.

Anno dominicae incarnationis 771. Carolus rex synodum habuit ad Valentinianas, et eodem anno Carolomannus rex defunctus est in villa Salmontiaco 2. Non. Decembris. Venit autem Carolus ad villam Carboniacum, ubi venerunt ad eum Folcarius et Folradus capellani cum aliis episcopis et sacerdotibus, Werinus et Adalhartus comites, cum aliis primatibus qui fuerunt Carolomanni. Uxor vero Carolomanni cum perpaucis Francis partibus Italiae perrexit, et celebravit rex natalem Domini in Adtiniaco et pascha in Heristellio.

Anno dominicae incarnationis 772. Carolus rex synodum habuit in Wormatia, et inde perrexit in partes Saxoniae, et primo impetu Heresburgh castrum cepit, et ad Ormensul usque pervenit, et ipsum fanum destruxit, et aurum et argentum quod ibi repperit abstulit. Erat autem tunc siccitas magna, ita ut aqua deficeret in supra dicto loco, et dum vellet ibi rex duos aut tres dies manere, ut praedictum fanum funditus destruere posset, et aqua exercitui deesset, subito divina largiente gratia omnibus insciis in quodam torrente aquae effusae largissimae, ita ut omnis exercitus sufficienter haberet. Destructo fano, rex super Wiseram fluvium venit, et ibi cum Saxonibus placitum habuit, et accepit 12 obsides, et reversus est in Franciam, et celebravit natalem Domini in Heristellio, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 773. rex pervenit ad hyemandum in Theodonis villa, ubi eum adiit missus Adriani papae nomine Petrus, invitans eum una cum Francis, ut pro Dei amore, seu pro iustitia sancti Petri acquirenda super Desyderium et Langobardos veniret. Venit praefatus legatus per mare usque in Massiliam, inde per terram usque ad regem, et ideo per mare venit, quia viae clausae fuerunt a Langobardis Romanis. Tunc rex fideles consuluit, utrum

petitionibus apostolici assensum praeberet; omnibus hoc collaudantibus, illis in partibus profectus est, Genevamque civitatem veniens synodum tenuit, et ibi exercitum divisit in duas partes. Ipse cum una parte per montem Cinysium perrexit, et misit Bernardum avunculum suum cum reliqua parte per montem Iovis. Coniunxerunt autem se uterque exercitus ad clusas. Quod cum cognovisset Desyderius, regi et Francis cum armatis occurrit. (a) Tunc rex castra posuit ad easdem clusas, et misit occulte unam scaram de electis viris per montana. Hoc sentiens Desyderius statim clusas reliquit, et quam citius potuit, Papiam ingressus est. Rex autem cum omnibus auxiliante Domino, et intercedente beato Petro, sine laesione Italiam ingressus est, et cum ad Papiam pervenisset, Desyderium intrinsecus latitantem obsedit, ibique in sua castra celebravit natalem Domini, et pascha in Roma.

Anno dominicae incarnationis 774. rex dum in illis partibus pro huiusmodi negotio moram faceret, Saxones occasione accepta, postpositis sacramentis, in finibus Francorum impetum fecerunt, et usque ad castrum quod nominatur Buriaburg venerunt; quorum adventum incolae loci praesentientes, in iam dictam munitionem se receperunt. Igitur cum praefata gens saeviens coepisset forinsecus villarum aedificia concremare, venerunt ad quandam basilicam in loco qui dicitur Friedislar, quam sanctae memoriae Bonifacius martyr consecravit, atque per prophetiae spiritum praedixit, quod nunquam incendio cremaretur. Coeperunt autem praefati Saxones omni intentione certare adversus eandem basilicam, quemadmodum eam per quodlibet ingenium igne cremare potuissent. Et dum haec agerent, apparuerunt quibusdam christianis qui erant in castello, simul quibusdam paganis qui in eodem erant exercitu, duo iuvenes in albis vestimentis, qui ipsam basilicam ab igne protegebant, et propterea non potuerunt neque interius neque exterius ignem accendere. Interea nutu divino maiestatis pavore perterriti, in fugam conversi sunt, nemine persequente. Inventus autem est postea unus ex eisdem Saxonibus mortuus iuxta ipsam basilicam, flexis genibus, acclinis supra pedes, habens ignem et ligna in manibus, et velut ore flaret ipsam basilicam crematurus. Dum haec aguntur, Carolus a Roma reversus venit Papiam, ipsamque civitatem armis cepit, insuper Desyderium regem cum uxore sua et filia, omnemque thesaurum palatii, ibique venientes omnes Langobardi de cunctis civitatibus Italiae, eius se subdiderunt dominationi. Adalgisus vero filius Desyderii regis, fuga lapsus mare introivit, et Constantinopolim perrexit. Carolus subiugata Italia et ordinata, custodiam Francorum in Papia dimittens, cum magno triumpho in Franciam reversus est; et cum venisset in locum qui dicitur Hengilinheim, misit quatuor scaras in Saxoniam: tres pugnam cum Saxonibus inierunt, et Deo auxiliante victores extiterunt; quarta vero scara non habuit pugnam, sed capta praeda magna reversi sunt in Franciam, et celebravit rex natalem Domini in Carisiaco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 775. rex habuit synodum in villa quae dicitur Duria, et inde Saxoniam pergens Sigiburgh castrum cepit, Heresburgh reaedificavit, super Wisaram fluvium venit in locum qui dicitur Brunisberg, ubi occurrerunt ei Saxones volentes ripam supradicti fluminis defendere: auxiliante Domino et Francis decertantibus, fugatis Saxonibus Franci ambas ripas occupaverunt, et multi Saxones occisi sunt. Tunc rex dividens exercitum, sumpsit secum partem, perrexitque usque ad Obaccrum fluvium, ubi omnes orientales Saxones venientes cum Hassinone duce eorum, dederunt obsides iuxta quod placuit regi, et iuraverunt sacramenta. Simul eo revertente venerunt Angrarii in pago qui dicitur Bucki una cum Brunone duce eorum, et fecerunt sicut orientales Saxones fecerant. Interea cum Francis qui super fluvium Wisaram remanserant, Saxones pugnam commiserunt, et Deo largiente, Franci victoria potiti sunt, et plures ex Saxonibus interfecti sunt. Haec audiens rex, iterum super Saxones cum exercitu irruens multam stragem fecit, et praedam copiosam cepit super Westphalos, et coacti obsides dederunt. Obsidibus itaque receptis, et praeda multa capta, rex in Franciam reversus, ubi nuntiatum est ei, quod Rotgaudus Langobardus postponens fidem et sacramenta adversus eum rebellare disponeret; statim illis in partibus iter arripuit, et celebravit natalem Domini in villa quae dicitur Sclezistadt in Elisacio. *

*[*Eodem*(b) *tempore Veneciae dux propter invidiam et insidias aliquantorum Venetiarum, dantes occasionem ei, ut Carolo regi Veneciam tradere vellet, a suis hominibus*(c) *captus est, et Constantinopolim ad Constantinum imperatorem in exilium transmissus est. Quam rem idem imperator diligenter exquirens et frandulentas insidias Venetiarum aperte cognoscens, illorum incusationes pro nichilo duxit, et eundem ducem Anthipatrum patricii fecit. Quem cum legato et epistola sua ad Venetiam remisit, et in propria sede eum honorabiliter restituit. Nam post mortem eiusdem Constantini praedicti rebelles ducem interimere conabantur. Quorum consilium dux procaciter praevidens, Nicoforo imperatori ilico nunciandum misit; animadvertens autem imperator hoc facinus, mox Nicetam patricium ad investigandam causam in Venetiam misit; qui illo veniens, patefactis culpis, duodecim ex illis infidis comprehendit; quos secum reducens iussu imperatoris in ergastulum cum vita destinavit: 7.*]

Anno dominicae incarnationis 776. Carolus rex Italiam ingressus, Foroiulianorum partes petivit, Rotgaudum rebellem captum decollari iussit, ad Tarvisium civitatem venit, ibique pascha celebravit, et ordinatis rebus, derelictis custodibus ex Francis in civitatibus quae adversus eum senserant, in Franciam cum prosperitate reversus est. Interea Saxones cognita absentia regis, more solito ruptis sacramentis in unum conglobati, Heresburgh castrum aggrediuntur, fraudulenter Francis suadent, ut de castro exeant, et cum pace in patriam pergant. Sed cum illi fallacibus monitis minime assensum praeberent, machinas praeparant, munitionem obsidione cingunt, et summis viribus certant, sed nihil proficiunt. Quadam itaque die cum iterum redivivo certamine bellum parassent, apparuit gloria Dei manifeste supra domum ecclesiae, quae erat infra ipsum castrum, videntibus multis, tam christianis quam paganis. Nam duo scuta apparuerunt supra praefatam basilicam sanguineo colore flammantia, et velut in praelio quibusdam motibus agitantia. Itaque pagani hoc signum aspicientes, timore et formidine repleti mox in fugam conversi sunt, et in tantam amentiam devenerunt, ut strictis gladiis, mutuis se armis confoderent. Quanto vero illi plus pavore perterriti fugerunt, tanto magis christiani confortati omnipotentem Dominum laudabant, qui salvos facit sperantes in se. Ex praedicto igitur loco cum tanta confusione discedentes, venerunt ad aliud castrum quod appellatur Desuburgh (d), ubi voluerunt similiter facere, sed Deo auxiliante Francisque eis viriliter repugnantibus, nihil praevaluerunt. Oppidani vero persecuti sunt eos usque ad flumen quod Lippa dicitur, et multos ex eis interfecerunt. Itaque rex Wormatiam veniens, synodum placitumque publicum ibi tenuit, et concilio

a) cum armatis occurrit. *Hinc omissis mediis sequitur annus* 794. Cum vero audissent se ex duabus partibus *etc.; illa vero post anni* 801 *verba.* „Huius factionis fuere principes“ *inserta sunt.* 2. b) Eodem tempore Veneciae dux *etc. usque in finem, habetur in solo codice 7.* c) a suis omnibus captus *codex.* d) Reginonem annalium Laurissensium verba male intellexisse, nec hic de alio castro nisi de Sigiburgo sermonem esse posse, quisque videt.

soluto, mox Saxonum fines penetravit, et velut ingens tempestas omnia prosternit, munitiones irrumpit, Saxones perterriti ad locum ubi Lippa oritur venerunt, ibi se et suam patriam regi tradiderunt, et spoponderunt se christianos esse debere. Tunc rex una cum Francis restauravit Heresburgh castrum et aliud castrum super Lippam, ubi venientes Saxones una cum uxoribus et parvulis innumerabilis multitudo baptizati sunt in nomine sanctae Trinitatis. Posthaec obsides quantos rex expetiit dederunt; reformatis autem castellis custodiisque dispositis, Carolus in Franciam revertitur, et celebravit natalem Domini in Heristellio et pascha in Noviomago.

Anno dominicae incarnationis 777. rex Saxoniam ingressus placitum tenuit in loco qui dicitur Padresbrunna, ubi omnes Saxones convenerunt, excepto Witichindis, qui cum paucis Saxonibus in partibus Nortmanniae confugit. In eodem etiam loco venerunt Sarraceni de partibus Hispaniae, quorum haec sunt nomina, Ibina, Larabi et filius Devizefi, qui iam Ioseph nominabatur, et gener eius, ubi etiam multitudo Saxonum baptizata est et sacramenta secundum consuetudinem dederunt, ut perderent ingenuitatem et omnem haereditatem, nisi conservarent susceptam christianitatem et promissam fidelitatem regis et filiorum eius, nec non etiam et Francorum. Carolus in Franciam reversus celebravit natalem Domini in Duciaco, et pascha in Aquitania in villa quae dicitur Casinogilo.

Anno dominicae incarnationis 778. Carolus cum exercitu Hispaniam ingressus est, venit vero primo ad Pampilonem civitatem, deinde ad Caesaraugustanam urbem perrexit, ubi innumerabilis multitudo de partibus Burgundiae et Austrasiae vel Boioariae seu Provinciae et Septimaniae, pars etiam Langobardorum in auxilium Francorum convenerunt. Obsidione itaque cincta civitate territi Sarraceni, obsides dederunt et immensum pondus auri. Eiectis itaque Sarracenis de Pampilona, murisque eiusdem civitatis dirutis, Vasconibusque subiugatis, in Franciam revertitur.

Interea Saxones audientes, quod Carolus cum Francis tam longa terrarum spacia ab eis esset separatus, suadente Widichindo secundum consuetudinem iterum rebellati sunt, et ad Duriam castrum, quod Coloniae civitati contiguum est, usque venerunt, caedibus, rapinis et incendiis omnia devastantes. Quod cum nuntiatum esset regi revertenti et iam commoranti Autisiodoro civitati, misit idem princeps scaram unam ex electis viris, quae eorum violentiae resisteret. Saxones audientes incolumitatem regis et adventum Francorum, in fugam conversi sunt; quos Franci e vestigio sequentes, repererunt eos super fluvium cuius vocabulum est Adarna, in loco qui dicitur Lihesi; ubi pugna coepta et finita, Franci auxiliante Domino victores extiterunt, et multitudo Saxonum est ibi occisa. Et celebravit rex natalem Domini in Heristellio et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 779. Carolus venit in villam, quae dicitur Compendium, ubi se obtulit Hildebrandus [Spoletanorum] dux cum muneribus, eiusque dominationi se subdidit. Eodem anno synodum tenuit in Duria, et post haec Saxoniam ingressus usque ad Lippam venit. Conati sunt autem Saxones resistere in loco qui dicitur Buochol, sed nihil praevaluerunt. Aperta autem via Westfaluvos subiugaverunt et omnes Saxones qui ultra Wisaram commorabantur. Veniens autem rex in loco qui vocatur Medofulli, accepit obsides et sacramenta a Saxonibus, qui ab eo defecerant, et reversus est in Franciam, et celebravit natalem Domini in Wormatia civitate, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 780. Carolus Saxoniam ingressus ad Heresburgh venit, et inde ad locum ubi Lippa consurgit, et ibi synodum tenuit. Inde progressus ad Albiam fluvium venit, et in ipso itinere Bardogavenses et multi de Nortliudis baptizati sunt in loco qui dicitur Horheym, ultra Obaccrum fluvium, et pervenit usque ad locum ubi Iora confluit in Albia. Dispositis itaque tam Saxonibus quam Sclavis, in Franciam reversus est. Inito autem consilio, ut Romam pergeret orationis causa una cum coniuge Hildegarda, celebravit natalem Domini in Papia civitate.

Anno dominicae incarnationis 781. Carolus iter pergens celebravit pascha in Roma, et ibi baptizatus est filius eius Pippinus ab Adriano papa, qui et ipse eum de sacro fonte suscepit, et duo filii eius a supradicto pontifice inuncti sunt in reges, idem Pippinus super Italiam, Ludowicus super Aquitaniam. Inde reversus venit Mediolanum, ubi baptizata est filia eius Gisla ab archiepiscopo Thoma, qui et ipse eam a sacro fonte levavit. His ita peractis reversus est in Franciam. Per id tempus legati apostolici, Formosus et Damasus episcopi, cum missis regis, Siculfo capellano et Euuardo magistro directi sunt ad Thassilonem ducem, commonentes et contestantes ex auctoritate apostolica, ut recordaretur priorum sacramentorum, et non aliter faceret, nisi sicut iureiurando iam dudum promiserat Pippino regi et filiis eius. His admonitionibus consensit Thassilo, et sumptis obsidibus a rege, venit Wormatiam, ubi renovavit sacramenta, et dedit duodecim obsides; [sed non diu praefatus Thassilo promissa conservavit]. Celebravit autem rex natalem Domini in Carisiaco, et pascha simul.

Anno dominicae incarnationis 782. Carolus Coloniam veniens, Rhenum transiit et synodum tenuit ubi Lippa consurgit; ubi omnes Saxones convenerunt, excepto rebellis Widichindus. Illuc etiam venerunt legati Godefridi regis Nortmannorum, Altdeni et Hosmundi, nec non etiam legati Avarorum missi a Cacano et Iugorro. Peracto placito reversus est rex in Franciam. Saxones iterum fidem violant, arma corripiunt, suadente Widichindo. Rex autem ea tempestate miserat nuncios suos Adalgisum et Geilonem atque Conradum viros potentes, ut ducerent exercitum Francorum et Saxonum super Sclavos paucos, qui adhuc rebelles erant. Supradicti vero principes, cum iam in itinere essent audientes quod Saxones rebellassent, super eos arma verterunt, et commisso praelio multos ex eis interfecerunt, in qua pugna duo duces ceciderunt, videlicet Adalgisus et Geilo, in monte qui dicitur Suntdal. Hoc audiens imperator, cum Francis quos sub celeritate congregare potuit illuc perrexit, et pervenit usque ad locum ubi Alara confluit in Wisara. Tunc omnes Saxones iterum convenientes subdiderunt se sub potestate supradicti regis, et reddiderunt seditiosos, qui illam rebellionem maxime terminaverunt, ad occidendum quatuor milia quingentos viros. Widichindus vero partibus Nortmanniae aufugit. Interfectis itaque seditiosis exilioque damnatis, rex in Franciam reversus est, et celebravit natalem Domini in Theodonis villa, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 783. obiit Hildegardis regina pridie Kalend. Maii, quod evenit tunc in vigilia ascensionis Domini, et rex iterum Saxoniam ingressus est, eo quod Saxones iterum rebellassent, et cum paucis Francis ad Thietmalli venit; ibi Saxones paraverunt pugnam in campo viriliter. Tunc rex cum Francis super eos irruit, et magnam stragem ex eis fecit, ita ut perpauci fuga elaberentur. Post peractam victoriam venit rex ad Paderbrunna, ubi coadunato exercitu, denuo super Saxones irruit, qui se sociaverant super fluvium, cuius vocabulum est Asa. Ibi iterum pugna inita, non minor numerus Saxonum cecidit, quam in superiori praelio ceciderat. Tunc rex Wisaram transiit, et ad Albiam usque pervenit, post haec in Franciam revertitur. Eodem anno obiit Bertha regina 4 Id. Iulii: et cum Wormatiam pervenisset rex, sociavit sibi in matrimonium Fastradanam regi-

nam; et celebravit natalem domini in Heristellio, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 784. Carolus ingressus est Saxoniam, eo quod iterum rebellassent, et cum eis aliqua pars Fresonum, et pervenit usque ad Huculvi, circueundo et vastando omnia. Erat autem nimia inundatio aquarum. Ipse igitur per Thuringiam ab orientali parte intravit super Hostfalaos, porro filium suum Carolum dimisit cum valida manu contra Westfalaos. Itaque rex Thuringiam ingressus, pervenit usque ad fluvium Albiae, et inde ad Tagnfurt, deinde ad Scaininge, ex quo loco reversus est in Franciam. Westfalai vero congregaverunt se iuxta Lippam, quibus occurrit filius regis in pago qui dicitur Dragini, et inierunt pugnam, quibus viriliter superatis, reversus est Wormatiam ad genitorem suum. Rex itaque consultis fidelibus, iterato hyemis tempore Saxoniam intravit, et celebravit natalem Domini Skidrioburch Wizzagawi super fluvium Ambra, in villa quae dicitur Liuhidi.

Anno dominicae incarnationis 785, rex usque Adrine venit super fluvium Wisara, ubi confluit Wachna, et propter nimiam inundationem aquarum inde reversus est Heresburgh, ubi uxorem suam Fastradanam cum filiis et filiabus venire iussit, et ibi tota hyeme resedit, ibi etiam pascha celebravit, et multis vicibus scaras super Saxones misit, et eorum castra depraedatus est, et in Maio synodum ad Paderbrunna habuit, et inde iter pergens, nullo contradicente, totam Saxoniam circuivit. Venit autem in Bardengawi, et inde misit post Widichindum et Abbionem (a), et utrosque ad se fecit venire, quos sacramento firmavit, ut in Franciam ad eum venirent. Qui acceptis obsidibus, ad Attiniacum ad regem venerunt, ibique baptizati sunt, et tunc tota Saxonia subiugata est Francis; et in eadem villa celebravit rex natalem Domini, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 786. Carolus misit exercitum suum partibus Britanniae, una cum misso suo Odulpho principe cocorum, ubi multa castella adquisierunt Franci, et eorum primates repraesentaverunt Wormatiam regi in publico conventu. Tunc rex videns se ex omni parte pacem habere, Romam perrexit orationis causa, et ut ibi cum missis imperatoris colloquium haberet, et celebravit natalem Domini in Florentia civitate.

Anno dominicae incarnationis 787. Carolus Romam venit, et a pontifice Adriano honorifice susceptus est, ubi aliquot dies moratus est. Quod cum audisset Heregisus dux Beneventanorum, timore perterritus misit Romaldum filium suum cum magnis muneribus ad regem, postulans pacem, et promittens se omnem voluntatem eius facturum. Sed his suasionibus minime apostolicus credidit, sed magis hortatus est regem, ut Beneventi fines intraret, quod et fecit. Et cum Capuam venisset, Herigisus reliquit Beneventum et in Salernum secessit, ibique se munivit. Exinde misit filium suum Grimaldum, (nam Romaldum rex secum retinebat) cum magnis muneribus, offerens obsides et promittens omnem fidelitatem, tantum ut ab impugnatione cessaret. Tunc rex cum consultu fidelium et sacerdotum, ne penitus episcopia et monasteria devastarentur, elegit duodecim obsides, et tertium decimum filium supradicti ducis Grimaldum, et accepta munera, iuraverunt ei omnes Beneventani, et reversus est Romam, ibique celebravit pascha cum praesule sedis apostolicae. Venerunt etiam in eodem loco missi Thassilonis Arnus episcopus et Hunricus abba, rogantes papam, ut pacem faceret, litemque terminaret inter Carolum regem et Tassilonem ducem. Ex qua causa multum decertavit apostolicus. Rex autem ad postulata respondit, se per multa tempora quaesisse, sed minime obtinere potuisse: ne tamen inobediens videretur esse monitis apostolicis, asseruit se in eiusdem papae praesentia cum eisdem missis pacem velle firmare. Illis autem renuentibus, atque dicentibus non se audere pro seniore diffinitivam proferre sententiam, neque se ad hoc destinatos esse, videns apostolicus facta mendacia, et cognoscens instabilitatem ducis, iratus anathematizavit praedictum Thassilonem et omnes illi faventes, nisi fidelitatem quam regi Pippino et filio eius Carolo promiserat, per omnia observaret; contestans per eosdem missos eundem virum, et monens ne per eius obdurationem et perfidiam sanguis christianorum funderetur, et terra devastaretur. Et si ipse dux nullatenus obedire vellet, tunc Carolus et exercitus eius absoluti essent a Deo et sancto Petro, et quicquid in ducatu eius perpetratum esset incendiis et homicidiis vel qualicunque malicia, totum hoc super Thassilonem et socios eius verteretur, et rex et Franci essent innoxii. His verbis absolutis missis Thassilonis, rex oratione ad limina apostolorum completa, et benedictione percepta, in Franciam gressum dirigit, et Wormatiam ubi erat Fastradana coniunx eius pervenit, ubi synodum congregavit, et manifestavit sacerdotibus et optimatibus regni causas itineris, et quāliter versutia Thassilonis coram summo pontifice esset deprehensa. Misit itaque cum consultu fidelium ad eundem Thassilonem monens, ut apostolicis adhortationibus obtemperaret; qui cum nollet obedire, rex partibus Baioariae exercitum movit, et venit in loco qui dicitur Lechfeld, super civitatem Augustam, et venerunt orientales Franci et Thuringi et Saxones super Danubium in locum qui dicitur Faringa. Porro Pippinus rex de Italia cum exercitu venit ad Trientum. Tunc perspiciens se Thassilo ex omni parte esse circundatum, et videns quod Baioarii magis essent fideles Carolo quam sibi, undique coarctatus venit ad eum tradens se manibus eius ad servitium, reddensque ducatum sibi commissum a Pippino rege, et se in omnibus peccasse et male egisse confessus est; et denuo renovans sacramenta dedit duodecim obsides electos, et tredecimum filium suum Theodonem. Rex receptis obsidibus, reversus est in Franciam, et celebravit natalem Domini in Engilinheim, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 788, rex congregavit synodum in praefata villa, ibique venit Thassilo, coeperunt autem eum Baioarii accusare, quod fidem promissam violasset, suadente uxore Liutberga. Et obiecta Thassilo denegare non potuit, sed comprobatus est se ad Avaros postea transmisisse, et in vitam fidelium regis consiliasse. Ad ultimum confessus est se dixisse, etiam si decem filios haberet, omnes mallet amittere, quam ita maneret, sicut iuraverat. Ex his et aliis multis ab omnibus diiudicatus est ad mortem. Et cum omnes capitalem sententiam proclamarent, rex misericordia motus, eo quod consanguineus eius esset, obtinuit ab ipsis Dei suis fidelibus ne moreretur. Interrogatus ergo a rege quid agere vellet, terrae prostratus licentiam in monasterium intrandi expetiit, ut ibi peccata sua deplorare potuisset. Similiter et filius eius Thiodo fecit. Igitur attonsi sunt, et in monasterium missi. Pauci Baioarii qui cum Thassilone senserant, in exilium sunt missi. Eodem anno commissum est bellum inter Graecos et Langobardos, ducibus Hildebrando de Spoleto, et Grimaldo de Benevento, et Winegiso a rege directo cum Francis, et fugati sunt Graeci, et victores extiterunt Franci et Langobardi. Per idem tempus pugna commissa est inter Avaros et Francos, qui in Italia habitabant, et Deo largiente victoriam obtinuerunt Franci. Tertia pugna commissa est inter Avaros et Baioarios in campo Iborae, et fuerunt ibi missi regis Grahama-

a) abbionem 4. 5a. d. 7. 9. 10. 11. 12; albionem *reliqui*.

nus et Odocar cum aliquibus Francis, et Deo auxiliante victoria fuit Francorum seu Baioariorum. Haec omnia supradictus Thassilo et uxor eius Liutbirga terminaverunt. Quarta pugna fuit contra Avaros, qui voluerunt vindicare eos, qui in praelio superius dicto ceciderunt, sed Deo adiuvante, victoria christianis cessit. Post haec Carolus ad Reganesburg venit, ibique marcas et fines Baioariorum disposuit, indeque reversus est in Franciam, et celebravit natalem Domini in Aquis palatio, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 789. rex Rhenum ad Coloniam transiit, et Saxoniam ingressus, ad Albiam fluvium venit; ibique duos pontes construxit, et ex utraque parte pontis castra aedificavit ex lignis et terra, et inde progressus Sclavorum fines intravit, et Sclavos cognomento Wiltzi suo dominio subiugavit. Fuerunt cum eo in eadem expeditione Franci et Saxones, Fresones autem navigio venerunt per Habola fluvium. Fuerunt etiam cum eo Sclavi Survi et Abotridi, quorum princeps vocabatur Wizan. Obsidibus itaqua receptis, reversus est in Franciam, et celebravit natalem Domini Wormatiae, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 790. nullum iter fecit rex, sed in supradicta civitate rex celebravit natalem Domini, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 791. Carolus partibus Baioariorum perrexit, et ad Reganesburg venit, ubi et exercitum suum convenire iussit; ibique cum consilio optimatum regni disposuit ire in Avarorum regnum propter maliciam intolerabilem, quam in Galliorum populos commiserunt et in ecclesiis Dei. Venit ergo cum exercitu usque ad Anisum fluvium, ubi triduanum ieiunium cum letaniis fecerunt, postulantes pro salute exercitus, et adiutorio Dei, et vindictam inimicorum. Rex itaque litora Danubii de australi parte tenuit, Saxones autem cum quibusdam Francis et plurima multitudine Fresonum de aquilonali, et ita pergentes venerunt ubi iam dicti Avares munitiones habebant paratas, de australi parte ad Chumberch, de aquilonali vero ripa in loco qui dicitur Camp; sic enim nominatur ille fluvius qui ibi influit in Danubium. Itaque Avares cum ex utraque ripae parte vidissent exercitum, et classem per medium fluvium venientem, tantus terror, Deo faciente, super eos cecedit, ut dimissis praesidiis munitionum, fugae latibula quaererent, et sic Christo duce uterque exercitus absque laesione Pannoniam introivit. Pervenit autem rex usque ad fluvium qui vocabatur Raba, omnia caedibus, incendiis, rapinisque devastans, et inde reversus Reganesburgh celebravit ibi natalem Domini, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 792. Feliciana haeresis condempnata est, quem Felicem Engilbertus in praesentiam Adriani pontificis adduxit, et post confessionem haeresim abdicavit. Eodem anno nulla expeditio facta est, sed tantum pons super naves ad flumina transeunda compactus est anchoris et funibus, ita cohaerens, ut iungi et dissolvi possit, et celebravit rex natalem Domini in eodem loco idem Reganasburgh.

Anno dominicae incarnationis 793. Carolus de Reganesburgh proficiscens, ad fossatum magnum inter fluvios Alcmonia et Radenza venit, ibique summi pontificis missi cum magnis muneribus in praesentiam eius venerunt; ibi etiam nunciatum est ei, Saxones iterum more solito fidem et promissa violasse. Inde navigio per Radenza Mohin ingressus, natalem Domini celebravit in Wurzaburhc.

Anno dominicae incarnationis 794. celebravit rex pascha in Franconofurt, ibique congregavit synodum magnam episcoporum, Galliarum, Germanorum et Italorum, ubi fuerunt missi apostolici Theophilus et Stephanus episcopi. In hac synodo tertio condemnata est haeresis Feliciana, quam damnationem per auctoritatem sanctorum patrum in libro conscripserunt, quem librum omnes sacerdotes manibus propriis conscripserunt. Eodem tempore obiit Fastradana regina, et in monasterio sancti Albani honorifice sepulta est. Pseudosynodus Graecorum, quam pro adorandis imaginibus fecerunt, a pontificibus reiecta est. Post haec rex diviso in duas partes exercitu, Saxoniam ingressus est: ipse per Thuringiam, Carolus vero filius eius ad Coloniam Rhenum transivit. Saxones vero congregantes se in loco Finisfelt, praeparaverunt se ad pugnam. Cum vero audissent se ex duabus partibus esse circundatos, dissipavit Deus consilia eorum, et quamvis fraudulenter christianos se esse et fideles regi fore promiserunt. Rex in Franciam reversus, celebravit natalem Domini in Aquis palacio, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 795. rex venit Mogontia, ibique tenuit placitum suum in villa quae dicitur Cuffinstein, in suburbio eiusdem urbis. Audiens vero quod Saxones secundum consuetudinem promissionem suam, quam de observanda christianitate et fidelitate regis tenenda fecerant, irritam fecissent, cum exercitu Saxoniam intravit, et usque ad fluvium Albia pervenit ad locum qui dicitur Hliuni, in quo hisdem diebus Wizzam Abrotidorum rex a Saxonibus occisus fuerat: ibi etiam venerunt missi Thudun, qui in gente et regno Avarorum magnam potestatem habebat, affirmantes quod idem Thudun cum terra et populo suo se regi dare vellet, et eiusdem ordinatione christianam fidem suscipere. Rex itaque afflictis magna ex parte Saxonibus eorumque terra vastata, acceptis obsidibus in Franciam rediit, et celebravit nat. Dom. Aquis, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 796. Adrianus papa obiit, et Leo mox in pontificatu successit, statimque misit regi legatos cum muneribus, claves etiam confessionis sancti Petri et vexillum Romanae urbis direxit. Henricus, dux Foroiulanorum, missis hominibus suis cum Wonomiro Sclavo in Pannonia, Iringum gentis Avarorum principem, longis retro temporibus qui eum civili bello fatigatis inter se principibus, improvise expoliavit. Caganus et Iugoro intestina clade interempti sunt, thesaurum priscorum regum multa seculorum prolixitate collectum idem dux Carolo ad Aquis palatium misit; quo accepto, peracta largitori omnium bonorum gratiarum actione, magnam partem inde Romam ad limina apostolorum misit per Engilbertum abbatem. Porro reliquam partem optimatibus, clericis sive laicis, caeterisque fidelibus suis largitus est. Per idem tempus Thudun secundum promissionem suam cum magna parte Avarum ad regem venit, et se cum populo suo et patria regi tradidit; et ipse et populus eius baptizatus est, et muneribus susceptis redierunt ad propria. Eo tempore rex cum exercitu Saxoniam ingressus est, et Pippinus rex in Pannoniam cum exercitu introivit. Venit autem legatio Pippini regis ad patrem in Saxoniam, quae dixit, quod Avares post interfectionem priorum ducum super se constituissent regem nomine Kaiam, et Pippinus contra eum certare disponeret. Rex peragrata Saxonia in Franciam se recepit, et in Aquis palatio filium suum Pippinum a Pannonia redeuntem et partem thesauri quae remanserat adducentem laetus aspexit. [Et celebravit in eodem loco natalem domini et pascha similiter.]

Anno dominicae incarnationis 797. Barcilona civitas Hispaniae, quae iam pridem a Francis disciverat, per Thathim, praefectum ipsius, Francis est reddita. Nam ipse ad palatium veniens, et civitatem cum semetipso regi tradidit. Eo tempore expeditio facta est in Saxoniam, et usque ad oceanum trans omnes paludes et invia loca pertransiit exercitus, et rex de Adulo hoc regressus — hoc enim loco nomen est, ubi oceanus Saxoniam alluit — tota Saxonum gente in deditionem per obsides accepta, in Aquis palatio reversus est, ubi Abdellam Sarracenum, filium Ibin magni regis, qui a fratre regno pulsus in Mauritania exula-

bat, ipse semetipso commendante suscepit. In eodem loco et legatus Nicetae qui tunc Siciliam regebat, nomine Theophilus, venit imperatoris epistolam portans, quem honorifice suscipiens, post aliquot dies absolvit. Ipse vero Novembri mense mediante, ad hyemandum cum exercitu Saxoniam intravit, positisque castris iuxta Wisaram fluvium, locum castrorum Heristellium vocari iussit. Illuc legati gentis Avarorum cum muneribus magnis venerunt. De eodem loco Abdellam Sarracenum cum filio suo Ludowico in Hispaniam ire iussit, et filium suum Pippinum in Italiam remisit, ipse ad disponendam Saxoniam totum hyemis tempus impendens, ibi natalem Domini, ibi pascha celebravit.

Anno dominicae incarnationis 798. venit ad regem legatus Haldifonsi, regis Galliciae et Asturiae, nomine Frola, papilionem mirae magnitudinis praesentans. Et in ipso paschae tempore, Nordliudi trans Albiam sedentes, seditione commota legatos regios qui tunc ad iustitias faciendas apud eos conversabantur, comprehenderunt, quosdam ex eis trucidaverunt, caeteros ad redimendum servaverunt. Rex itaque collecto exercitu, de Heristelli ad locum qui Minda dicitur perrexit, et facto consilio, in desertores arma corripuit, et totam inter Albiam et Wisaram Saxoniam depopulando peragravit. Nortliudi contra Transachonem, ducem Abrothidorum, et Hebruinum, legatum regis, commisso praelio victi sunt. Caesa sunt ex eis in eo praelio quatuor milia; caeteri qui fugerunt, de pacis conditione tractare coeperunt. Rex acceptis obsidibus a Saxonibus in Franciam reversus est, et Aquis perveniens legationem Graecorum a Constantinopoli missam suscepit. Erant enim legati Michahel patritius quondam Phrygiae, et Theophilus presbyter, epistolam Hirenae imperatricis ferentes. Nam filius eius Constantinus imperator a suis comprehensus et excaecatus est. Haec tamen legatio tantum de pace fuit; quos cum absolvisset, absolvit etiam cum eis et Sisinnium fratrem Tharasii, Constantinopolitani episcopi, iam dudum in Italia praelio captum. Hoc anno sidus Martis in toto coelo non comparuit. Insulae Baleares a Mauris et Sarracenis depraedatae sunt. Aldefonsus, rex Galliciae et Asturiae, praedata Olisipona ultima Hispaniae civitate, loricas, mulos captivosque Mauros regi per legatos, Froiam et Basilicum, hyemis tempore misit, et celebravit natalem Domini in eodem loco, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 799. Romani Leonem papam letania maiore captum excaecaverunt, ac linguam eius radicitus absciderunt; qui in custodia missus noctu per murum evasit, et ad legatos regis, qui tunc apud basilicam sancti Petri erant, Wirundum scilicet abbatem, et Winigisum Spolitanorum ducem veniens, Spoletum ductus est. Rex Saxoniam ingressus, apud Paderbrunna castris positis consedit, et inde diviso exercitu, Carolum filium suum cum medietate ad colloquium Sclavorum, et ad recipiendos Saxones qui ex Nortliudis venerunt, in Bardengavi direxit. In eodem loco Leonem papam summo cum honore suscepit, ibique reditum Caroli filii sui expectans, Leonem pontificem simili quo susceptus erat honore dimisit, qui statim Romam profectus est. Recepto cum prosperitate filio, Aquis repedavit, ubi legatus Michaelis Siciliae praefecti, nomine Danihel, ad eum venit, atque inde cum magno honore dimissus est. Eodem anno gens Avarum a fide quam promiserat defecit, et Einricus, dux Foroiulanorum, post tot victorias prospere gestas iuxta Tharsicam, Liburniae civitatem, insidiis civium oppressus est. Per idem tempus Geroldus, cum esset comes et Baioariae praefectus, commisso cum Avaribus praelio interficitur [et in Augia sepelitur] de quo in visione Witini legitur, quod inter martyres sit adnumeratus. Insulae Baleares quae a Mauris et Sarracenis depraedatae sunt, postulato et accepto a Francis auxilio, a praedonum incursione defensati sunt, signa quoque Maurorum in pugna sublata regi praesentata sunt. Wido comes, qui marcam contra Britones tenebat, cum sociis Britanniam ingressus totamque perlustrans, in deditionem recepit, et regi de Saxonia revertenti arma ducum qui se tradiderant inscriptis singulorum nominibus praesentavit. Tota itaque Britannia, quod nunquam antea fuit, Francis subiugata est. Eodem anno monachus quidam de Hierosolymis veniens, reliquias multas attulit regi ex parte patriarchae Hierosolymitani. Azan, praefectus civitatis quae dicitur Oscaclavis, regi munera misit. Celebravit rex natalem Domini in eodem palatio.

Anno dominicae incarnationis 800. rex absolutum Hierosolymitanum monachum, misit cum eo Zachariam presbyterum de palatio suo, et per illum multam pecuniam misit per illa sancta loca ubi dominus conversatus est corporaliter. Ipse medio Martio de Aquis egressus, litus oceani Gallici perlustratus est, et in ipso mari quod tunc a piratis infestabatur, classem instituit et praesidia disposuit. Pascha apud sanctum Richarium celebravit: indeque iterum per litus oceani ad Rothomagum civitatem pervenit, ibique Sequana amne transmisso, Turonis ad sanctum Martinum orationis causa profectus est, ibique aliquot dies moratus est, propter adversam Liutkardae coniugis valetudinem, quae ibidem et defuncta et humata est. Obiit autem pridie Non. Iunii. Inde per Aurelianis ac Parisius regressus, Aquis palatium venit. Eodem anno pridie Non. Iulii, contra morem et naturam aspera et gelu concreta fuit pruina, et 7. Id. Iulii similiter, sed tamen nullam incommoditatem fructibus attulit. Mense Aug. Mogontia placitum tenuit, et inde movens cum exercitu Ravennam venit, ubi 7 dies moratus, Romam gressum direxit, filio suo Pippino cum exercitu in Beneventum misso. Itaque cum Romam venisset, occurrit ei pridie Leo papa et senatus Romanorum apud Nomentum, duodecimo ab Urbe lapide, et summa eum humilitate summoque honore suscepit, prandens cum eo in eodem loco. Igitur statim eum ad Urbem praecessit, et in crastinum in gradibus basilicae beati Petri apostoli stans, missis obviam Romanae urbis vexillis cum crucibus atque reliquiis, ordinatis etiam atque dispositis per congrua loca tam peregrinorum quam civium turmis, qui venienti laudes dicerent, ipse cum clero et episcopis ante gradus ecclesiae eum humiliter suscepit, dataque benedictione in basilicam beati Petri apostoli cunctis psallentibus introduxit. Hoc autem factum est 8. Kal. Decemb. Post 7 vero dies rex concione vocata, cur Romam venisset patenter indicavit, et inde cotidie ad ea quae venerat facienda operam dedit, inter quae, quod maximum et difficillimum erat, de discutiendis criminibus, quae summo pontifici obiecta erant. Causa itaque ventilata, cum nullus probator aut testis legitimus appareret, qui locum controversiae subire praesumeret, praefatus pontifex coram omni populo in domo sancti Petri evangelium portans ambonem conscendit, invocatoque sanctae Trinitatis nomine, iureiurando ab obiectis se criminibus purgavit. Eadem die Zacharias presbyter cum duobus monachis, uno de monte Oliveti, altero de Bethleem Romam venit, quos episcopus Hierosolymorum ad regem direxit, qui benedictionis causa claves sepulchri Domini ac loci calvariae, claves etiam civitatis cum vexillo detulerunt; quos rex benigne suscipiens, aliquot dies secum detinuit, et mense Aprili remuneratos absolvit. Et celebravit ibi rex natalem Domini.

Anno dominicae incarnationis 801. cum rex ipso die natalis Domini ante confessionem sancti Petri ab oratione surgeret, Leo papa coronam capiti eius imposuit, et a cuncto Romanorum populo ter acclamatum est: *Carolo Augusto a Deo coronato, magno et pacifico imperatori Romanorum, vita et victoria!* Et post laudes more antiquorum principum adoratus est,

et ablato patricii nomine Imperator et Augustus est appellatus. Post paucos autem dies iussit eos, qui anno superiori pontificem deposuerant, exhiberi, et habita de eis quaestione secundum legem Romanam, ut maiestatis rei capitali sententia damnati sunt, pro quibus tamen papa pio affectu apud imperatorem intercessit. Nam vita et membrorum integritas eis concessa est, caeterum pro facinoris magnitudine exilio deportati sunt. Huius factionis fuere principes Paschalis numiculator, et Campulus sacellarius, et multi alii nobiles Romani, qui omnes eadem sententia damnati sunt. Ordinatis itaque Romanae urbis totius Italiae, non tantum publicis, sed etiam ecclesiasticis rebus et negotiis, missaque iterum super Beneventanos cum Pippino filio hostili expeditione, ipse post pascha 4. Kalend. Maii Romam egressus est, et venit Spoletum, et dum ibi moraretur, 2. Kalend. Maii, hora noctis secunda terraemotus ingens factus est, quo tota Italia graviter concussa est; quo motu tectum basilicae beati Pauli apostoli magna ex parte cum suis trabibus corruit. Eodem anno loca quaedam circa Rhenum et in Gallia et in Germania terrae motu tremuerunt, et pestilentia propter mollitiem hyberni temporis facta est. Imperator de Spoleto Ravennam veniens, aliquot dies ibi moratus, Papiam perrexit. Ibi nunciatum est ei, legatos Aaron Amirmulin, regis Persarum, portum Pisae intrasse, quibus obviam mittens, inter Vercellas et Eboreiam eos sibi fecit praesentari. Unus enim ex eis erat Persa de oriente, legatus regis Persarum, alter Sarracenus de Africa, legatus Admirati Habraham, qui in confinio Africae in Fossato possidebat, qui Isaac Iudaeum, quem imperator ante quadriennium ad regem Persarum cum Lantfrido et Sigimundo miserat, reversum cum magnis muneribus nuntiaverunt. Nam Lantfridus et Sigimundus in itinere defuncti sunt. Misit itaque rex Herchenbaldum notarium in Liguriam ad naves parandas, ubi elephans et ea quae deferebantur, subveherentur, ipse vero celebrato die nativitatis sancti Ioannis baptistae apud Heboreiam, Alpes transgressus in Galliam reversus est. Ipsa aestate capta est civitas Barcilona Hispaniae, iam tunc minus plus biennio obsessa; Zatun praefectus eius et alii quam plures Sarraceni comprehensi sunt. Et in Italia Theate civitas similiter capta et flammis exusta est, eiusque praefectus Rotselmus comprehensus est. Castella quae ad illam civitatem aspiciebant, in deditionem recepta sunt. Zatun et Rotselmus exilio damnati sunt. Mense Octobrio Isaac Iudaeus de Africa cum elefanto regressus, portum Veneris intravit, et quia propter nives Alpes transire non potuit, Vercellis hyemavit. Imperator Aquis natalem Domini celebravit.

Anno dominicae incarnationis 802. Hirene imperatrix de Constantinopoli misit legatum nomine Leonem ad imperatorem de pace confirmanda inter Francos et Graecos, et imperator Constantinopolim misit Iesse episcopum Ambianensem, et Elingaudum comitem, ut pacem cum ea statuerent. Pascha celebratum est in eodem palatio. Eodem anno 13. Kalend. Aug. venit Isaac cum elefanto et caeteris muneribus a rege Persarum missis in praesentiam imperatoris; nomen elefantis erat Ambulator. Ostona civitas in Italia in deditionem recepta est. Luceria quoque frequenti obsidione fatigata, et ipsa in deditionem venit, praesidiumque Francorum in ea positum est. Imperator aestatis tempore in Arduenna venationibus operam dedit, et misso in Saxoniam exercitu, transalbianos Saxones vastavit. Grimaldus Beneventanorum dux, in Luceria Winigisum comitem Spoleti, qui praesidio praeerat, adversa valetudine fatigatum obsedit, et in deditionem accepit, captumque cum magno honore tenuit. Imperator Aquis natalem Domini celebravit.

Anno dominicae incarnationis 803. terrae motus Aquis palatio factus est, et mortalitas subsecuta est, Winegisus a Grimaldo redditus est. Missi imperatoris a Constantinopoli regressi sunt, et venerunt cum eis legati Nichofori imperatoris, qui tunc rem publicam regebat, quorum haec sunt nomina, Michael episcopus, Petrus abbas, Calistus et Candidatus, qui venerunt ad imperatorem in Germania super fluvium Sala, in loco qui dicitur Saltz, et pactum faciendae pacis in Christo susceperunt; inde dimissi cum epistola imperatoris Romam venerunt, inde Constantinopolim regressi sunt. Imperator autem Baioariam profectus est, et dispositis Pannoniarum causis, Aquis reversus est, ibi natalem Domini celebravit.

Anno dominicae incarnationis 804. imperator Aquis hyemavit, aestate vero in Saxoniam cum exercitu perrexit, omnesque qui trans Albiam et in Wibmohdi habitabant Saxones cum mulieribus et infantibus transtulit in Franciam, et pagos transalbianos Abrotidis dedit. Eodem tempore Godefridus, rex Danorum, venit cum classe sua et omni equitatu regni sui ad locum qui dicitur Sliestorp, in confinio regni sui et Saxoniae; promisit enim se ad colloquium imperatoris venturum, sed consilio suorum territus, propius non accessit, sed quicquid voluit per legatos mandavit. Nam imperator super Albiam fluvium sedebat, in loco qui dicitur Holdunsteti, et missa ad Godefridum legatione pro fugitivis retentis, mediante Septembrio Coloniam venit, deinde Arduenna ingressus, venationum iocis exercitatus Aquis reversus est. Medio Novembrio nunciatum est ei, Leonem papam cum eo natalem Domini celebrare velle ubicunque illi placuisset, quod grataner suscepit. Et statim misso filio suo Carolo ad sanctum Mauritium, eum suscipere honorifice praecepit, ipse vero obviam illi Remorum civitate profectus est, ibique susceptum ad Carisiacum usque perductum, cum eo ibi natalem Domini celebravit, deinde Aquis perduxit, et honoratum magnis muneribus per Baioariam ire volentem, a suis deduci fecit usque Ravennam. Causa autem adventus eius haec fuit: nunciatum est imperatori, Iesu Christi domini nostri sanguinem in Mantua civitate fuisse repertum; imperator ad papam direxit, rogans ut veritatem rei perquireret; qui accepta occasione Roma exeundi, primo in Langobardiam, quasi pro inquisitione praedicta profectus est, deinde arrepto itinere subito ad imperatorem usque pervenit, mansitque apud illum dies octo, et sicut dictum est Romam repedavit.

Anno dominicae incarnationis 805. Cacanus, princeps Avarorum, imperatorem adiit, postulans sibi locum dari ad habitandum inter Sabariam et Carantanum, quia propter infestationem Sclavorum in pristinis sedibus manere non poterat; quem imperator benigne suscepit, eiusque precibus favit. Eodem tempore misit exercitum cum filio suo Carolo super Sclavos qui vocantur Boemi; qui omnem terram eorum depopulantes, ducem eorum qui appellabatur Letho occiderunt. Imperator Theodonis villam venit, indeque ad Romarici montem usque profectus, ibi venationibus exercitatus est, inde Theodonis villam reversus natalem Domini celebravit.

Anno dominicae incarnationis 806. venerunt Wilharius et Beatus duces Venetiae, nec non et Paulus dux Iadorae, atque Donatus eiusdem civitatis episcopus, legati Dalmatiae, in praesentiam imperatoris cum magnis donis, et ordinatis tam Venetiis quam Dalmatiis, eorum missis absolutis, imperator cum primoribus et optimatibus Francorum de pace constituenda et conservanda inter filios suos, et de partitione regni placitum habuit. Et divisione facta, in tres partes imperium suum partitus est inter tres filios, ut scilicet unusquisque sciret, quam partem tueri et regere debuisset, si illum [patrem] superviveret. De hac divisione testamentum fecit, et sacramentis interpositis a Francis confirmatum est, et Leoni papae transmissum, ut haec decreta manu sua firmaret; quod et factum est. Posthaec imperator dimisso utroque filio in re-

74*

gnum sibi deputatum, Pippino scilicet et Ludowico, de Theodonis villa profectus, navigio per Mosellam Rhenum ingressus, ad Niumagam in Batua venit, ibique tota quadragesima fuit, et sanctum pascha celebravit; et inde Aquis rediens, Carolum filium in terra Sclavorum quae dicitur Sorabi, super Albiam fluvium cum exercitu misit, in qua congressione Miliduoc Sclavus occisus est, duoque castella ab exercitu constructa sunt, unum super ripam fluminis Salae, alterum super Albiam. Sclavisque compressis, ex hac parte in Behemicum cum Baioariis atque Alamannis ingreditur, eorumque terram ex maxima parte vastavit. Eodem anno in Corsicam insulam contra Mauros qui eam vastabant, classis de Italia a Pippino missa est, cuius adventum Mauri non expectantes abscesserunt. Unus tamen ex Francis Hademarus nomine, comes civitatis Genuae, cum imprudenter pugnaret, occisus est a Mauris. In Spania vero Navarri et Pampilonenses, qui superioribus annis ad Sarracenos transierant, in fidem recepti sunt. Classis a Nicophoro imperatore, cui Geta patricius (a) praeerat, ad recipiendam Dalmatiam mittitur, et legati qui fere annos quatuor ad regem Persarum missi sunt, per ipsas Graecarum navium stationes transvecti, ac Tarvisium nullo adversariorum sentiente pervenerunt. Imperator celebravit natalem Domini Aquis palatio. Eodem anno fuit eclypsis lunae, 4. Non. Septembr.; erat statio solis tunc in 16. parte virginis, luna autem morabatur in 16 parte piscium.

Anno dominicae incarnationis 807. eclipsis solis facta est 3. Idus Februar., stante utroque sidere in 25. parte Aquarii, et in eodem mense 4. Kalend. Martii, eclipsis lunae facta est, et in eadem nocte apparuerunt acies in coelo mirae magnitudinis, sole morante in undecima parte Piscium, et luna in 11. parte Virginis. Iterum 11. Kalend. Septemb. eclipsis lunae facta est hora noctis tertia, sole posito in 5. parte Virginis, et luna in 5. Piscium. Ratbertus missus imperatoris, qui de oriente revertebatur, defunctus est, et legatus regis Persarum nomine Abdella cum monachis de Hierusalem, qui legatione Thomae patriarchae fungebantur, quorum nomina fuere Georgius et Felix. Georgius abba erat de monte Oliveti, et erat natione Germanus, et a parentibus Engilbaldus vocatus est. Pervenerunt itaque Aquis ad imperatorem munera ferentes, quae praedictus rex caesari miserat, scilicet papilionem et tentoria atrii, vario colore respersa, mirae magnitudinis et pulchritudinis. Erant enim omnia byssina, tam tentoria quam et funes eorum diversis tincta coloribus. Fuerunt etiam munera praefati regis pallia oloserica multa et valde pretiosa, et odoramenta, et balsamum atque unguenta. Misit praeterea horologium ex aurichalco arte mechanica mirifice compositum, in quo 12 horarum cursus ad clepsydram vertebatur, cum totidem aereis pilulis, quae ad completionem horarum decidebant, et casu suo subiectum sibi cymbalum resonare faciebant, additis in eodem horologio eiusdem numeri equitibus, qui per duodecim fenestras completis horis exibant, et in cursu egressionis suae totidem fenestras quae prius erant apertae, claudebant: nec non et alia multa erant in praefato horologio. Fuerunt etiam inter praedicta munera duo candelabra ex aurichalco mirae magnitudinis et proceritatis, quae omnia Aquis reposita sunt. Imperator legatum et monachos per aliquot tempus secum retinens, postmodum eos in Italiam direxit, atque ibi tempus navigationis expectare iussit. Eodem anno Burchardum comitem stabuli sui, quod corrupte constabulum appellamus, cum classe misit in Corsicam, ut eam a Mauris defenderet, qui praedas illic exercebant. Qui iuxta consuetudinem suam de Hispania egressi, primo Sardiniam appulsi sunt, ibique cum Sardis praelio commisso, et multis suorum amissis — nam tria milia ibi cecidisse perhibentur — in Corsicam recto cursu pervenerunt; ibi iterum in quodam portu eiusdem insulae cum classe cui Burchardus praeerat, praelio decertarunt, victique ac fugati sunt, amissis tredecim navibus et plurimis suorum interfectis. Adeo illo anno in omnibus locis adversa fortuna fatigati sunt, ut ipsi sibi idcirco hoc accidisse testati sint, quod anno superiori contra omnem iustitiam de Patalaria insula 60 monachos asportatos in Hispania vendiderunt; quorum aliqui per liberalitatem imperatoris iterum in sua loca reversi sunt. Niceta patritius, qui cum classe Constantinopolitana sedebat in Venetia, pace facta cum Pippino rege, et induciis usque ad mensem Augustum acceptis, statione soluta Constantinopolim regressus est, et celebravit imperator natalem Domini Aquis, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 808. hyems mollissima et pestilens fuit. Vere inchoante imperator Niumaga profectus est, et celebrato ibi pascha, iterum Aquis repedavit; ubi nuntiatum est ei, Godefridum regem Danorum copias in Abrotides traiecisse, adversus quem Carolum filium suum cum exercitu misit, iubens vesano regi resistere, si Saxoniae terminos aggredi temptaret. Godefridus expugnatis aliquantis Sclavorum castellis, cum magno copiarum suarum detrimento in patriam reversus est. Nam licet Drasconem ducem Abrotidorum loco pepulisset, Godelaibum alium ducem dolo captum patibulo suspendisset, Abrotidorum duas partes sibi vectigales fecisset, optimos tamen militum suorum et manu promptissimos amisit, et cum eis filium fratris sui, nomine Reginbaldum, qui in oppugnatione cuiusdam oppidi cum plurimis Danorum primoribus interfectus est. Imperatoris filius Albiam ponte iunxit, et exercitum cui praeerat Hilinones et Smeldingos, qui et ipsi ad Godefridum regem defecerant, quanta potuit celeritate transposuit, depopulatisque circumquaque eorum agris, transito iterum flumine, cum incolumi exercitu in Saxoniam se recepit. Fuerunt cum Godefrido in praedicta expeditione Sclavi qui dicuntur Wiltzi, qui propter antiquas inimicitias quas cum Abrotidis habere solebant, sponte se corpus eorum iunxerunt, ipsoque in regno revertente, cum praeda quam inter Abrotides coeperant et ipsi domum reversi sunt. Godefridus vero, priusquam reverteretur destructo emporio quod in oceani littore constitutum erat, et lingua Danorum Rerich dicebatur, et magnam regno illius commoditatem vectigalium persolutione praestabat, translatisque inde negotiatoribus soluta classe, ad portum qui Liestorph dicitur, cum universo exercitu venit; ubi per aliquot dies moratus, limitem regni sui qui Saxoniam respicit, vallo munire constituit, et modo ut ab orientali maris sinu quem illi Hostarsal dicunt, usque ad occidentalem oceanum totam Egidorae fluminis aquilonarem ripam munimentum valli praetexeret, una tantum porta dimissa, per quam carra et equites emitti et recipi potuissent. Diviso itaque opere inter duces, domum reversus est. Interea rex Nortdanibrorum de Britannia insula nomine Eardulf, regno et patria pulsus, ad imperatorem dum adhuc Niumaga moratur venit, et patefacto adventus sui negotio, Romam proficiscitur, Romaque rediens per legatos Romani pontificis et imperatoris in regnum suum reducitur. Fuit autem legatus apostolici Adulphus diaconus de Britannia, natione Saxo, et cum eo ab imperatore missi abbates duo, Rotfridus notarius et Nantharius de sancto Othmaro. Imperator, aedificatis per legatos suos super Albiam duobus castellis, praesidioque in eis contra Sclavorum incursiones disposito, Aquis natalem Domini celebravit, et pascha similiter.

Anno dominicae incarnationis 809. classis de Con-

a) geta patricius 1. 2. 3. 5. 6. 7. getra patricius 8. niceta patricius 4. 9. 10. 11. 12.

stantinopoli missa, primo Dalmatiam, deinde Venetiam appulit, cumque ibi hyemaret, pars eius ad Cumaculam insulam venit, commissoque praelio contra praesidium quod in ea positum erat, a civibus victi atque fugati sunt. Dux autem qui classi praeerat, nomine Paulus, cum de pace inter Francos et Graecos constituenda, quasi sibi hoc esset iniunctum, apud Pippinum regem agere moliretur, Willario et Beato Venetiarum ducibus omnes conatus eius impedientibus, atque ipsis etiam insidias parantibus, cognita eorum fraude, discessit. Dum haec in Italia aguntur, Ludowicus rex in occiduis partibus cum exercitu Hispaniam ingressus, Dertosam civitatem super ripam Iberi fluminis sitam obsedit, consumptoque in expugnatione illius aliquanto tempore, postquam eam tam cito capi non posse vidit, dimissa obsidione cum incolumi exercitu in Aquitaniam se recepit. Postquam Eardulfus rex Nortdanibrorum in regnum suum restitutus est, cum missi reverterentur, Adulphus diaconus captus est a piratis, sed postea redemptus est Romamque reversus. In Tuscia Populonium, civitas maritima, a Graecis qui Orobitae vocantur, depraedata est; Mauri quoque de Hispania Corsicam ingressi, in ipso sabbato sancto paschae civitatem quandam depraedati sunt, et praeter episcopum et paucos senes atque infirmos nihil in ea reliquerunt. Interea Godefridus, rex Danorum, per quosdam negotiatores mandavit duci qui Fresiam providebat, audisse se quod ei imperator esset iratus, eo quod in Abrotides duxisset exercitum, et suas ultus esset iniurias, addens se velle denegare quod ei obiciebatur, quod foedus promissum irrupisset; petivit etiam, ut mitteret imperator suos missos trans Albim iuxta terminos regni sui, et ipse cum suis ibi veniret, invicemque discussis causis, quaeque emendationis digna erant, absque contradictione ibi corrigerentur. Quod cum imperatori nuntiatum esset, non abnuit, colloquiumque est habitum cum primoribus Danorum trans Albiam, multisque hinc inde prolatis, minime ad effectum res perducta est. Thrasco dux Abrotidorum, postquam filium suum postulanti Godefrido obsidem dederat, collecta manu, et auxilio a Saxonibus contracto, vicinos suos Wiltzos aggressus, agros eorum ferro et igne vastavit, regressusque domum cum ingenti praeda, accepto iterum a Saxonibus validiori auxilio, Smeldingorum maximam civitatem expugnat, atque his prosperis successibus omnes qui ab eo defecerant, ad suam societatem redire coegit. Imperator itaque, cum ei multa de iactatione et superbia regis Danorum nuntiarentur, statuit trans Albiam civitatem aedificare, Francorumque in ea ponere praesidium; cumque ad hoc per Galliam atque Germaniam homines congregasset, armisque ac caeteris ad usum necessarium rebus instructos, ad locum destinatum ducere per Fresiam iussisset, Thrasco, dux Abroditorum, in emporio Rerich ab hominibus Godefridi dolo interfectus est. Imperator, postquam locus civitati constituendae fuerat exploratus, Egbertum comitem huic negotio exequendo praeficiens, Albiam traicere, et locum iussit occupare. Est autem locus super ripam Sturiae fluminis, vocabulo Essesfelt. Occupatus est itaque ab Egberto et comitibus Saxonibus, et circa Idus Martii muniri coeptus. Dum haec circa Danos aguntur, Aureolus comes, qui in confinio Hispaniae atque Galliae trans Pyreneum contra Oscam et Caesaraugustam residebat, defunctus est, et Amoroz praefectus in locum eius intravit, missaque ad imperatorem legatione, se cum suis omnibus eius obsequio traditurum promisit. Eclipsis lunae accidit 7. Kalend. Ianuar.

Anno dominicae incarnationis 810. Amoroz praefectus colloquium imperatoris expetiit in confinio Gallici et Hispanici limitis; in eo colloquio se promisit cum suis omnibus imperatoris manibus commendaturum, quod licet imperator annuisset, multis intervenientibus causis, remansit infectum. Mauri, de tota Hispania maxima classe collecta, primo Sardiniam, deinde Corsicam applicuerunt, nulloque in ea invento praesidio, insulam pene totam depopulati sunt. Dum haec aguntur, Pippinus rex perfidia ducum Venetiorum incitatus, ipsam insulam bello terra marique vexabat, subiectaque Venetia ac ducibus eius in deditionem receptis, eandem classem ad Dalmatiae littora vastanda misit. Sed cum Paulus, Cefalaniae praefectus, cum orientali classe ad auxilium Dalmatiis ferendum adventaret, regia classis ad propria regreditur. Ruodthrud, filia imperatoris quae natu maior erat, 8. Idus Iun. moritur. Imperator Aquis morabatur, ubi nuntiatum est ei, classem ducentarum navium de Nortmania in Fresiam applicuisse, ternaque praelia cum Fresonibus commisisse, Danosque victores tributum victis imposuisse, et iam 100 libras argenti a Fresonibus esse solutas, regemque Godefridum haec omnia agere dixit. Qui nuntius adeo imperatorem concitavit, ut missis in omnibus circunquaque regionibus ad congregandum exercitum nuntiis, ipse sine mora palatio exiens, illas in partes tendere coepit. Transito itaque Rheno flumine in loco qui Lippa dicitur, copias quae nondum convenerant statuit opperiri. Ubi cum aliquot dies moraretur, elefas ille, quem ei Aaron rex Sarracenorum transmiserat, subita morte periit. Congregatis tandem copiis, quanta potuit celeritate ad Alarum fluvium contendit, castrisque positis minarum Godefridi regis praestolabatur eventum; nam ille tyrannus superbiae spiritu inflatus (a), se iactavit arroganter, quod cum imperatore congredi vellet. Sed cum imperator in loco memorato sederet, diversarum rerum legationes ad eum perferuntur; nam et classem quae Fresiam vastabat domum reversam, et Godefridum a quodam suo satellite interemptum, et castellum vocabulo Huobbuocki, Albiae flumini contiguum, in quo Odo legatus imperatoris erat, et erat orientalium Saxonum praesidium, a Wiltzis captum, et Pippinum filium eius, regem Italiae, 8. Idus Iulii de corpore migrasse, duasque legationes de diversis terrarum partibus, unam de Constantinopoli, alteram de Corduba, adventare pacis causa nuntiabatur. Quibus ille acceptis, disposita pro temporis conditione Saxonia, Aquis revertitur. Tanta in ea fuit expeditione boum pestilentia, ut pene nullus tanto exercitui superesset, quin omnes usque ad unum perirent, et non solum ibi, sed etiam per omne imperium huius generis animalia perierunt. Aquis veniens mense Octobris, memoratas legationes suscepit, pacemque cum Nicophoro imperatore et cum Abulaz, rege Hispaniae, fecit; siquidem Venetiam Nicophoro reddidit, et Heinricum comitem dudum a Sarracenis captum Abulaz remittente recepit. Eo anno sol et luna bis defecerunt, sol 5. Idus Iun. et pridie Kal. Decem. luna 11. Kal. Iulii, et 9. Kal. Ianuar. Corsica insula iterum a Mauris vastata est. Amoroz et Abdiraman, filius Abulaz, de Caesaraugusta expulsus, et Oscam intrare compulsus est. Godefrido ut diximus mortuo, Hemmingus, filius fratris eius, in regnum successit, pacemque cum imperatore fecit.

Anno dominicae incarnationis 811. absoluto atque dimisso Arsafio spatario, legato Nicofori augusti, eiusdem pacis confirmandae gratia legati ab imperatore Constantinopolim mittuntur, Haido episcopus Basiliensis, et Hug comes de Turonis, et Aio Langobardus de Foroiulio, et cum eis Leo quidam spatarius natione Siculus, et Willarius dux Venetiae, quorum alter ante annos 10 Romae ad imperatorem, cum ibi esset, de Sicilia profugit, et redire volens patriam remittitur; alter propter perfidiam honore spoliatus Constantino-

a) regis praestolabatur *etc. usque* inflatus 4, 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. regis inflatus (*omissis mediis*) 1. 2. 5; *codex* 3 *ita emendavit:* ibique castra posuit, ex minis Godefridi regis iratus, qui se iactavit arroganter.

polim ad dominum suum duci iubetur. Condicta ab imperatore et Hemmingo, rege Danorum, pax propter hyemis asperitatem quae inter partes commeandi viam claudebat, in armis tantum iurata servatur, donec redeunte veris temperie, viis apertis, advenientibus ex utraque parte, Francorum scilicet et Danorum, duodecim primoribus, super fluvium Agidoram, datis vicissim secundum ritum ac morem suum sacramentis, pax confirmaretur. Proceres autem de parte Francorum hi fuere, Walach, Burchardus, Bernhardus, Egbertus, Theodericus, Ano, Osdag, Wichman, omnes comites: de parte vero Danorum in primis fratres Hemmingi, Ancwin et Anganseo, deinde caeteri honorabiles inter suos viri, quorum nomina superfluum duximus annotare. Imperator itaque pace cum Hemmingo firmata, et placito generali secundum consuetudinem Aquis habito, in tres partes regni sui totidem exercitus misit, unum trans Albiam in Linones, qui et ipsos vastavit, et castrum Hohbuochi superiori anno a Wiltzis destructum restauravit, alterum in Pannoniam ad controversias Hunorum ac Sclavorum finiendas direxit, tertium super Brittones ad eorum perfidiam puniendam misit; qui omnes rebus prospere gestis, domum reversi sunt. Ipse autem imperator ad classem videndam, quam praecedenti anno fieri et fabricari iusserat, ad Bonnoniam venit, farumque ibi ad navigantium cursus dirigendos antiquitus constitutam restauravit, et in eiusdem summitate nocte ignem accendit, inde ad Scalt fluvium veniens, in loco qui vocatur Gant, naves ad eandem classem aedificatas aspexit, et circa medium Novembrium Aquis venit, ubi obviaverunt ei legati Hemmingi regis, Aovin et Hebbi, munera regis et verba pacifica deferentes. Fuerunt etiam Aquis adventum eius praestolantes, qui de Pannonia venerunt, Canizauci princeps Avarum, et Thudun, et alii principes ac duces Sclavorum circa Danubium habitantium, qui a ducibus Francorum qui in Pannonias fuerunt missi, ad praesentiam principis iussi sunt venire. Interea Carolus, filius imperatoris qui maior natu erat, obiit 2. Non. Decembris.

Anno dominicae incarnationis 812. Hemmingus Danorum rex moritur, cui cum Sigefridus nepos Godefridi, et Anilo nepos Herioldi succedere voluissent, neque inter eos de divisione regni conveniret, comparatis copiis et commisso praelio ambo moriuntur. Pars tamen Anilonis adepta victoria, fratres eius Heroldum et Reginfridum reges sibi constituit, quam necessario pars victa secuta, eosdem sibi imperare non abnuit. In eo praelio 10,940 viri cecidisse memorantur. Nicoforus imperator post multas et insignes victorias, in Moesia provincia commisso cum Bulgaris praelio moritur, et Michael gener eius imperator factus, legatos domni imperatoris qui ad Nicophorum imperatorem missi fuerunt, suscepit in Constantinopolim, et absolvit; cum quibus et suos legatos direxit, Michaelem scilicet episcopum et Arsafium, atque Theognostum protospatarium, et per eos pacem a Nicophoro ceptam confirmavit; nam Aquisgrani ubi ad imperatorem venerunt, conscriptum pactum ab eo in ecclesia susceperunt, more suo, id est graeca lingua, laudes eius dixerunt, Imperatorem eum et Basileum appellantes: et in revertendo Romam venientes, in basilica sancti Petri apostoli eundem pacti seu foederis libellum a Leone papa denuo susceperunt. Quibus dimissis, imperator generali conventu Aquis sollemPniter habito, Bernhardum filium Pippini nepotem suum in Italiam misit, et propter famam classis, quae de Africa et Hispania ad vastandum Italiam ventura dicebatur, Wallonem filium Bernhardi patruelis sui cum illo esse iussit, quousque rerum eventus securitatem suis adferret. Haec classis partim in Corsicam, partim in Sardiniam venit, et ea quidem pars quae ad Sardiniam venit, pene deleta est. Classis Nortmannorum Hyberniam insulam aggressa, commissoque cum Scotis praelio, multis ex eis interfectis, caeteri fuga lapsi sunt. A Grimaldo, duce Beneventanorum, 25 milia solidorum auri pro tributo imperatori soluta sunt. Eodem anno expeditio facta est in Wiltzos, et ab eis obsides accepti. Herioldus et Reginfridus, reges Danorum, missa ad imperatorem legatione, pacem petunt, et fratrem suum Hemmingum sibi remitti rogant. Hoc anno Idus Maii, post meridiem solis eclypsis fuit.

Anno dominicae incarnationis 813. imperator Aquis hyemavit, et incipiente vernali tempore Hamalarium qui episcopatum Treverensem tenebat, et Petrum abbatem monasterii de Nonantulas, propter pacem cum Michaele confirmandam Constantinopolim misit; ac deinde habito generali conventu, evocatum ad se de Aquitania Ludowicum filium, coronam illi imperialis dignitatis imposuit, Bernhardum nepotem suum Italiae praefecit, regemque appellari iussit. Concilia quoque iussu eius super statum ecclesiarum per totam Galliam ab episcopis celebrata sunt, quorum unum Mogontia, alterum Remis, tertium Turonis, quartum Caballonis, quintum Arelatum congregatum est, et constitutiones quae in singulis factae sunt, ab imperatore confirmatae sunt; quas qui nosse voluerit, in supradictis civitatibus invenire poterit, quanquam et earum exemplaria in archivo palatii habeantur. Eodem tempore missi sunt trans Albiam quidam Francorum et Saxonum proceres ad terminos Nortmanorum, qui pacem cum eis secundum petitionem ipsorum facerent, et fratrem regum eis redderent; iuramentis itaque ex utraque parte datis, pax firmata est. Tamen ea tempestate reges domi non erant, sed ad Westerfalt cum exercitu perrexerant, quae regio ultima regni illorum erat, inter septentrionem et occidentem sita, contra aquilonem Brittaniae summitatem respicit, cuius principes ac populus eorum dominationem dedignabantur; quibus perdomitis eum reversi essent, et fratrem ab imperatore missum recepissent, filii Godefridi regis et nonnulli ex primoribus Danorum, qui iam dudum relicta patria apud Sueones exulabant, attractis undique copiis bellum eis intulerunt, et confluentibus ad se passim ex omni Danorum terra populorum turmis, commisso cum eis praelio, eos regno paterno expulerunt. Eodem anno Carolus imperator obiit, et Aquis in basilica sancti Salvatoris, et sanctae dei genitricis Mariae honorifice sepultus est, quam basilicam ipse mirifico opere a fundamento aedificare fecit. Ludowicus, filius eius, imperialia sceptra suscepit.

Haec quae supra expressa sunt, in quodam libello reperi, plebeio et rusticano sermone composita, quae ex parte ad latinam regulam correxi, quaedam etiam addidi, quae ex narratione seniorum audivi. Caetera quae sequuntur, meae parvitatis studio descripta sunt, pro ut in chronicorum[a] libris adnotata inveni, aut ex relatione patrum auditu percipere potui.[b] Et de Ludowici quidem imperatoris temporibus perpauca litteris comprehendi, quia nec scripta reperi, nec a senioribus, quae digna essent memoriae commendanda, audivi; de Hlotharii vero imperatoris et fratrum eius, regum

a) theonicorum libris 2. theotonicorum libris 1. theutonicorum libris 3. b) percipere potui. Haec quae hic desunt, in exordio huius libri inveniuntur et de ludewici 7.

Francorum, gestis plura descripsi; ubi vero ad nostra tempora ventum est, latius sermonem narrationis protraxi: aliter enim, ut Hieronimus ait, narrantur visa, aliter audita; quae melius scimus, melius et proferimus.

818.

Anno dominicae incarnationis 818. Bernhardus filius Pippini, rex Italiae, Aquis evocatus ad imperatorem dolo capitur, et primo oculis, post vita privatur. Habuit autem iste Bernhardus filium nomine Pippinum, qui tres liberos genuit, Bernhardum, Pippinum et Heribertum; qui Heribertus Rodulfum[a] comitem, filium Balduini[b] interfecit nostris temporibus, et non multum post occisus est a Balduino, satellite Balduini, fratris[c] Rodulfi, qui Balduinus hucusque[1] in Flandris ducatum tenet.

829.[d]

Anno dominicae incarnationis 829. Tancradus, secundus abba Prumiensis[e, 2] monasterii, obiit, et Marcwardus[f, 3] ei in regimine successit, vir prudens et sacrae religioni deditus.

836.[4]

Anno dominicae incarnationis 836. Brittones foedera violant[g], et rebellare incipiunt cum duce suo nomine Murmano; contra quos imperator exercitum producit, sed non adeo praevaluit.

837.[5]

Anno dominicae incarnationis 837. Murmanus rex Brittonum moritur, et Numenoio[h] apud Ingelenheim ab imperatore ducatus ipsius gentis traditur.

838.[6]

Anno dominicae incarnationis 838. Hludowicus a suis imperio privatur, et privatus custodiae traditur, regnique monarchia Hlothario, filio eius, per electionem Francorum datur[i]; rursumque a filio Hludowico et a Francis de custodia eruitur, ac in imperiali sede restituitur. Fuit autem haec deiectio ex permaxima[k] parte facta propter multimodam fornicationem Iudith, uxoris eius.

839.[7]

Anno dominicae incarnationis 839. Hlotharius, derelicta Francia, Italiam petiit. Ebbo, episcopus Remorum, in generali synodo deponitur, ac multi alii exilio damnantur, qui in deiectione imperatoris conspiraverant.

a) rodulfum . . rodulfi 1. 2. (ruodulfi), 5d. 7. 10. rodulphum . . . rodulphi 3. rodolfum . . . rodolfi 8. roudolfum . . . roudolfi 9. ruodolfum . . . ruodolfi 11. ruodulfum . . . ruodolfi 12. rudolphum . . . rudolphi 5c. e. b) balduuini etc. 5d. 7. 8. 10. bardwini 9. 11. wardwini 12. ab aldwino 1. 3. 5c. d. e. 6. 7. 9. 10. 11. ad aldwino 12. c) fratris *deest* 2. 5c. d. e. frater 7. d) a. d. i. 836. 7. e) pruniensis 9. 10. 11. 12. f) marcuardus 2. marcunardus 1. 3. 5. 6. marquardus 11. marchwardus 9. 12. marcuuaidus 10. g) violare et 6. *totus hic annus deest* 2. h) numenoid 7. numendio 9. 10. 11. 12. i) electionem fratrum datur 7. 8. 9. 10. 11. 12. k) ex maxima 1. 3.

1) Balduinus, Rodulfi frater, in Flandris annis 879 — 918 ducatum tenuit. 2) recurrit ultimo loco in diplomate Ludovici et Lotharii anno 826. Hontheim hist. Trever. I. p. 175. 3) anno 835 primo in Ludovici imp. charta pro monasterio Prumiensi nominatur. Hontheim l. c. p. 178. 4) 5) 6) 7) numeri annorum a Reginone quidem scripti, falsi tamen sunt; res istae annis 818, 833 et 834 contigerunt; Ebo autem anno 835 depositus est.

840.

Anno dominicae incarnationis 840. Hludowicus imperator, dum filium Hludowicum trans Rhenum persequitur, morbo gravatur, et in navim missus, per Moinum[*] fluvium in Rhenum deducitur, ibique in insula iuxta Ingelenheim vita decedit. Inde Mediomatrico[a] deportatus, in basilica sancti Arnulfi[b] honorabiliter sepulturae mandatur. Statimque[c] Hlotharius Italia[d] regressus[e], imperium arripuit.

841.

Anno dominicae incarnationis 841. Hludowicus et Carolus, indigne ferentes, quod regno paterno per omnia privati essent, exercitum undequaque contrahunt, ac mox fratrem bello aggrediuntur[f] apud Fontaniacum; in qua pugna ita Francorum vires attenuatae sunt ac famosa virtus[g] infirmata, ut non modo ad[h] amplificandos regni terminos, verum etiam nec ad proprios tuendos inposterum sufficerent. Tandem non sine[i] gravi dispendio suorum Carolus et Hludowicus vicerunt.

842.

Anno dominicae incarnationis 842. tres supradicti fratres imperium Francorum inter se diviserunt; et Carolo occidentalia regna cesserunt, a Britannico oceano usque ad Mosam fluvium, Hludowico vero orientalia, scilicet omnis Germania usque Rheni fluenta, et nonnullae civitates cum adiacentibus pagis trans Rhenum[k] propter vini copiam. Porro Hlotharius, qui et maior natu erat et imperator appellabatur, medius inter utrosque incedens regnum sortitus est, quod hactenus ex eius vocabulo Hlotharii[l] nuncupatur, totamque Provinciam, nec non et omnia[m] regna Italiae cum ipsa Romana urbe, quae et modo ab omni sancta ecclesia propter praesentiam apostolorum Petri et Pauli speciali quodam veneratur privilegio, et quondam propter Romani nominis invictam potentiam orbis terrarum domina dicta fuerat.[n]

847.[o]

Anno dominicae incarnationis 847. Hetti[p. 8], Trevirorum episcopus[q], ex hoc seculo transiit, et Thietgaudus[r] kathedram eius obtinuit.

851.[s]

Anno dominicae incarnationis 851. obiit Hirmingardis[t] regina[9], coniux Hlotharii imperatoris, venerabilis et Deo acceptabilis matrona, quae tres filios Hlothario genuerat[u], videlicet Hludowicum, Hlotharium et Carolum.

853.[v. 10]

Anno dominicae incarnationis 853. Nordmanni[w] Britannicum mare navigio girantes, hostia Ligeris fluminis occupaverunt, et repentina irruptione civitatem Namne-

*) moin 1. 2. 3. mogonum 5. 8. magonum 9. 10. 11. 12. a) mediomatricum 2. 5. 6. medio martio 3. medio matricorum civitatem 7—12. b) arnolfi 2. 3. 5. c) statim 6. *sqq.* d) italiam 3. 5. 11. e) regressus 7—12. f) aggrediuntur bello 7. 9—12. g) formosa virtus 9.—12. h) non modo non ad 5c. i) tamen non sine 7—12. k) ythenum . . ytheni *loco* rhenum, rheni 7. l) lotharii 1. 2. 7. 8. lotharii regnum 3. lothar 6. lotharia 9—12. lotharingia 5. m) nec non omnia 2. 3. 5. 6. n) Anno 844. Lotharius regem Sclavorum Gestionulum occidit, et Sclavos sibi subiugavit. Anno 846. Ludoicus rex Pannoniam subegit, et inde rediens Bohemos vastavit 3. *in margine vetusta manu. ex Ann. Fuld. a.* 844. 846. o) 851. 9—12. p) hetto 5. 9. hecti 7. q) archiepiscopus 7. 9—12. r) thietgandus 5. tiehtgaudus 1. thioetgaudus 3. thitgaudus 2. s) 852. 9—12. t) herimingardis 1. 2. 5. hermingardis 3. ermengardis 4. yrmingardix 7. irmingardis 8—12. u) genuit. v) *anni numerus deest* 7. 10. DCCCLIIII. 1. 2. w) nortmani, britani, cum mare 5.

8) anno 846 apud Hontheim l. c. p. 184 ultima vice occurrit. 9) ex Rhabani epitaphio 13. Kal. Aprilis. Cf. ann. Bertin. a. 853. 10) anno 843. cf. Fragmentum historiae Britanniae Armoricae auctore coaevo apud Martene thes. anecd. III. 381. et Bouquet VII. 46.

tis[a] invadunt, omniaque caedibus, incendiis ac rapinis depopulantes, pontificem civitatis ipso die sabbato sancto[b] paschae, cum baptismum ex more celebraret, in basilica interficiunt, clerumque trucidant; omnemque circumquaque regionem devastantes, primum[c] Andegavensem, deinde Turonicam occupant urbem, ac velud inmanis tempestas cuncta prosternit, ita cuncta consumunt. Templum etiam praecellentissimi pontificis Martini incendio cremant.[d] Tunc primum Nordmannorum classis, ut aiunt, Ligeris attigit litora.

Eodem anno Egil abba monasterii Prumiensis[e] constituitur. Circa haec tempora[11] Carolus Pippinum, regem Aquitaniae, nepotem suum cepit, ipsis Aquitanis eum prodentibus, eo quod pace soluta eadem provincia a suis indigenis devastaretur, et multa illic mala impune patrarentur, et captum cum consilio episcoporum ac procerum attondit, et habitu monachico indutum Suessionis in monasterium sancti Medardi misit. Inde, duobus monachis[ea] consentientibus simul et opem ferentibus, fuga dilapsus est; sed iterum captus, in Silvanectis[f. 12] castro munitissimo custodiae mancipatur. Fuit vero iste Pippinus filius Pippini, filii Hludowici imperatoris, de quo ferunt, quod eum pater, videlicet Hludowicus imperator, dum adhuc puerilis esset aetatis[g], voluerit ad clericatus officium promovere, ac Drogoni episcopo Mettensi*, avunculo videlicet suo, commendare[h], erudiendum[i] liberalibus simul et ecclesiasticis disciplinis. Sed paternis votis Hlotharius eiusdem pueri frater obvius[k], nequaquam permisit eum attondi, sed vi abstraxit de manu patris. Erat enim isdem puer, ut aiunt, ingentis* pulchritudinis, cui postmodum Hludowicus imperator[l], pater suus, cum inter filios suos imperium[m] divideret, Aquitaniam tantum provinciam concessit. Sed non ei in prosperum cessit, quod a Dei cultura et servitio[n] revocatus est[o]; ebrietatibus enim et comessationibus die noctuque vacans, ad extremum mente captus, in maniacam[p] incidit passionem, et praesentem vitam cum dedecore amisit, successorem relinquens Pippinum filium, de quo paulo[q] superius mentionem fecimus.

*M. fratri suo, patruo scilicet pueri 7—12.

*mirae 7—12.

855.

Anno dominicae incarnationis 855. Hlotharius, convocatis primoribus regni, imperium filiis suis divisit[r]; Hludowico Italiam tradidit, eumque imperatorem appellari fecit, aequivoco vero, id est Hlothario, regnum quod ex suo nomine vocatur concessit, Carolo autem, qui iunior natu erat, Provinciae regnum largitus est. Dispositis itaque atque ordinatis regni negotiis, valedicens suis, reliquid[s] seculum, atque in Prumia monasterio[t] veniens, comam capitis deposuit, habituque sanctae conversationis suscepto, in religionis professione diem clausit extremum, 3. Kal. Octobris.

856.

Anno dominicae incarnationis 856.[u] Hlotharius rex Thietbirgam[v] reginam sibi in matrimonium iunxit; ex qua coniunctione maxima ruina non illi solum, sed etiam omni regno eius accidit, sicut in subsequentibus[w] luce clarius apparebit.

858.[13]

Anno dominicae incarnationis 858.[x] Carolus rex, filius Hlotharii imperatoris, moritur, qui Provinciam regebat, et ex regno quod tenuerat, facta est non modica controversia inter Hlotharium regem et avunculum* eius Carolum.

*patruum 4. 7—12.

a) namnetem 3. b) sancti paschae 5. c) primum ad andagavensem 5. d) cremaverunt 5. 6. e) pruniensis 9—12. ea) monachis in hoc 1. f) captus insula Nectis 5. in silua noctis 7. g) aetate 7. puerulus esset voluerit 2. h) drogoni episcopo mettensi avunculo videlicet suo commendare 1. 2. 3. (4.) 5. 6. i) erudiendum illum 6. k) obvius *deest* 5. l) hludowicus imperator *deest* 1. 3. 6. m) inter filios suos imperium *deest* 1. 3. 6. inter filios suos *deest* 5. n) dei servitio 4. 7. 9—12. o) servitio subtractus est 5. 7. 9—12 p) in amaniacam 7. in amanicam 9. 10. amenciam 11. 12. q) paulo *deest* 7. 9—12. r) imperium suum inter filios divisit 1. 2. 3. 6? s) suis mundum reliquit 5. 6? t) prumiam monasterium 5. 6? prumia monasterium 4. u) 855. *in loco raso.* 11. 12. v) thietbergam 5. *constanter.* w) in sequentibus 1. 3. 4. 6. x) 856. 11. 12. (*in loco raso*). 859. 1. 2. 10.

11) cf. Ann. Bertin. a. 852. et Fuld. a. 851 sqq. 12) Senlis. 13) anno 863.

859.

Anno dominicae incarnationis 859. Hlotharius Hucberto[a] abbati ducatum[b] inter Iurum et montem[c] Iovis commisit, eo quod tunc fidelissimus putaretur, utpote affinitate coniunctus propter sororem Thietbirgam.

860.

Anno dominicae incarnationis 860. Egil[d] abbatiam Prumiensem sua sponte dimisit, et Ansbaldus[e. 14] in regimine successit, vir omni sanctitate et bonitate conspicuus. His[15] temporibus Hludowicus senior, frater Hlotharii imperatoris, plurima bella strenuissime gessit adversus Sclavorum gentes; siquidem Marahensium[f] regna ingressus, armis cuncta perdomuit, capto eorum principe nomine Rastiz[g], cui etiam propter violata foedera oculos effodere* iussit.[h]

* erui 7—12.

Ea tempestate[16] inter principes Caroli magnum discordiarum ac litium eferbuit incendium.[i] Denique Lambertus, qui ducatum tenebat inter Ligerim et Sequanam, Vivianum[k. 17] potentem virum dolo interfecit; rursus eundem Lambertum[18] Gauzbertus[l] comes cum aliis aeque dolo[m] trucidavit. Isdem Gauzbertus[19] iussu Caroli decollatus est. Destitutam terram principibus et consilio nudatam perspicientes Brittones, arma corripiunt, fines regni Francorum invadunt, Ligerim transeunt, et usque Pictavis progrediuntur, caedibus, rapinis, et incendiis omnia depopulantes, oneratique ingenti praeda ad propria redeunt. Ad[20] compescendam vero huius praesumptionis insolentiam Carolus cum magno exercitu Brittaniam intravit. Pugna committitur, Saxones[21] qui conducti fuerant, ad excipiendos velocium equorum anfractuosos recursus in prima fronte ponuntur, sed primo impetu, spiculis Brittonum perterriti, in acie se recondunt. Brittones more solito huc illucque cum equis ad huiuscemodi conflictum exercitatis discursantes[n], modo confertam[o] Francorum aciem impetunt, ac totis viribus in medio[p] spicula torquent, nunc fugam simulantes[q], insequentium nihilominus pectoribus spicula figunt. Franci qui cominus[r] strictis gladiis pugnare consueverant, attoniti stabant, novitate ante inexperti[s] discriminis perculsi, nec ad insequendum idonei, nec in unum conglobati tuti. Nox superveniens bellum[t] diremit. Multi ex Francis interfecti, quamplurimi vulnerati, innumerabiles equi perierunt. Sequenti die rursus pugna inchoatur, sed graviori infortunio[u] finitur. Quod cernens Carolus, nimio terrore dissolutus, nocte inscio exercitu clam aufugit, derelicto papilione, tentoriis, et omni regio apparatu. Mane facto, cum exercitus fuga lapsum regem comperisset, nimia formidine repletur, nihilque aliud nisi de fuga meditatur; Brittones cum clamore irruunt, et castra Francorum omnibus divitiis referta[v] invadunt, omnemque belli copiam capessunt, fugientia Francorum agmina insecuntur, obvios quosque aut ferro caedunt, aut vivos capiunt; reliquos fuga servavit. Ditati itaque Brittones opibus Francorum armisque instructi, in sua se recolligunt.

861.[22]

Anno dominicae incarnationis 861.[w] Carolus[x] placitum habuit in Compendio, ibi-

a) huberto 7. hugberto 3. 11. 12. b) ducatum *deest* 5. 7. c) monte 7. d) Exgil 2. e) auspaldus 5. f) mirahensium 3. g) rastix 1. rastrix 3. rastitz 2. 5. 6. rastri 11. h) oculos effodiare iussit 2. i) efferunt incendium 9—12. k) vivinianum 7. iuvianum *cod. S. Godeh.* l) ganzbertus *etc.* 5. gausbertus *etc.* 9—12. m) comes aeque dolo 5. aliis dolo 7—12. aliis multis tr. 7. n) discurrentes 5. o) consertam 1. 3. 9—12. p) in medium 6. 8—12. q) fugam simulantes 1. 2. 4. 5. 6. fugam simulantium 3. nim fugam 7. nunc fugati 9. 10. 11. nec fugati 12. r) qui quo minus 5. s) novitate autem inexperti 1. 2. 3. 5. 6. t) superveniens proelium 1—4. u) sed priori infortunio 4. v) referta divitiis 7—12. w) 862. 7. *anni numerus deest* 10. x) carolus rex 4.

14) anno 861. primo in diplomatibus occurrit. Hontheim l. c. p. 198. 15) Rastiz anno 870 captus est. Ann. Fuld. 16) anno 848 (chron. Britannicum apud Bouquet VII. 221.) aut 849. (ann. Bertin.) Carolus a Nomenoio victus est. 17) a. 851. ex chron. Aquitan. seu Memmiano, et Engolism. 18) a. 852. ann. Bert. 19) anno 853; cf. chron. Aquitan. sive Memmianum et Engolismense a. 852. 20) cf. not. 16. 21) Saxones Baiocassini, iam apud Gregorium Turonensem obvii. 22) cf. ann. Bertin. a. 859. 861.

que cum optimatum consilio Rodberto[a] comiti ducatum inter Ligerim et Sequanam adversum Brittones commendavit, quem cum ingenti industria per aliquod tempus rexit.

862.[23]

Anno dominicae incarnationis 862.[b] Nomenoius[c] rex Brittonum moritur, divino nutu percussus. Nam cum ecclesias Dei devastaret, et confinia crudeliter depopularetur, eo quod Carolo debitam fidelitatem servarent, quadam die, cum equum ascendere vellet, ut coeptam maliciam consumaret, repente vidit ante se sanctum[d] Maurilionem[e] episcopum astare, sibi haec torvo vultu et terribilibus oculis ingeminantem: *Desine iam, crudelis praedo, ecclesias Dei devastare.* His dictis, baculum quem manu gestabat elevans, eum in capite percussit; qui a suis in domum reportatus, vitam cum regno finivit. Fuit autem iste Maurilio[f] episcopus Andegavensis urbis[g], cuius civitatis termini cohaerebant finibus Brittaniae, et ideo ab eis graviter depopulabantur.[h] Filius Nomenoi, Herispoius[i], regnum paternum obtinuit.

863.[24]

Anno dominicae incarnationis 863. Carolus[k] iterum cum immenso exercitu fines Brittonum intravit, sed minime ut optaverat praevaluit; novissime autem[l] cum eis pacem fecit. Datis itaque ex utraque parte obsidibus et sacramentis, Herispoius rex ad eum venit, eiusque dominationi se subdidit. Carolus magnis muneribus honoratum Herispoium in regnum abire permisit; ipse[m] in Franciam revertitur.

864.

Anno dominicae incarnationis 864. Hlotharius rex coepit[25] occasiones quaerere, qualiter Thietbirgam reginam a suo consortio separare potuisset, quam exosam habebat propter Waldradam[n], quae eius fuerat concubina, cum adhuc adolescens esset in domo paterna. Hanc siquidem, diabolo inflammante, nimio diligebat amore. Guntharium itaque, Coloniensis urbis pontificem, qui eo tempore erat archicapellanus, rex primo per subintroductos missos, deinde per semetipsum super huiuscemodi dissidio omni arte aggreditur, et ut facilius assensum praeberet, promisit se eiusdem episcopi neptem in matrimonium accepturum, tantum ut praedictam Thietbirgam eius aliorumque episcoporum auctoritate et licentia repudiare quacumque ratione[o] potuisset. Qui, ut erat levis animo ac inconsideratus actione, protinus omni intentione[p] in rem[q] introducitur, vana spe, ut postea claruit, seductus. Rursus idem Guntharius Thietgaudum, archiepiscopum Trevirensem, hac de causa alloquitur, et sciens[r] esse virum simplicem nec adeo in divinis scripturis eruditum canonicisque sanctionibus exercitatum, ex utriusque testamenti paginis quasdam sententias profert, quas aliter quam ecclesiastica regula docet edisserens, virum improvidum secum in foveam trahit, caecus caeco ducatum praestans. Quid plura? facta sunt omnia, quae huic commento videbantur esse necessaria. Concilium Mettis[26] convocant[s], reginam quasi canonice evocatam[t] in medio statuunt, testes producunt una cum scriptis, qui valde gravia crimina imponentes[u] inter alia protestati sunt, quod eadem Thietbirga confessa fuisset, semetipsam fratris germani incestuoso concubitu esse pollutam. Continuo statuta patrum de incestuosis recitantur, et non solum a legitimo viro separatur, verum etiam omnis copula

a) redberto 7. roudberto 9. rudberto 10. ruodberto 3. 11. ruodperto 12. roberto 4. rudperto 2. rotberto 1. b) 862. 7. c) numeneus 1—3. 5. 7. numeneius 4. nomeneius 8. nomecieus 9. 11. 12. dometieus 10. *sed infra* nomenoi 9—12. nomenei 8. numenoi 2. nomine oiherispoius 7. d) sanctum *deest* 7. 9—12. e) maurilonem 5. maurilinonem 2. maurilium 4. sanctum maurilionem 8. f) maurilo 5. g) andegavensis civitatis 7—12. h) depopulabatur 5. i) herispius 5. k) carolus vero 7—12. l) novissime cum 7—12. m) ipse autem in 7—12. n) *Waldradae nomen in codice 7. nonnumquam* Vuldrada *scribitur, ut et in ann. Fuldensibus.* o) quacumque occasione. 4. p) intentatione 5. q) in rem *deest* 1—3. 5. 6. r) alloquitur sciens 5. s) convocat 5c. e. t) canonice vocatam 7. 12. u) imponebant 5.

23) anno 851. cf. ann. Bert. 24) anno 851. cf. ann. Bert. 25) cf. ann. Fuld. et Bert. ad a. 863. 26) a. 860. Aquisgrani, non Mettis, celebratum est.

maritalis inhibetur, poenitentia iuxta modum culpae indicitur, et tali nefaria[a] machinatione diu exoptata voluntas regis adimpletur.

Non multo post interiecto tempore[27] iterum conventum sinodalem Aquisgrani[b] coadunant, ubi rex libellum suae proclamationis obtulit, ubi continebatur, qualiter in quadam foemina Thietbirga nomine, factiosis perfidorum hominum argumentis fuerat defraudatus, immo non mediocriter repetivit, quod iudicio episcoporum dissidii sententiam pertulisset. Quae si idonea esset coniugali thoro, et pestifera incestus pollutione foedata non fuisset, nec vivae vocis confessione publice condemnata, sponte eam retineret: porro se incontinentem esse professus est, et fine copula iuvenilis aetatis ardorem ferre non posse. Allatis[c] itaque diversorum conciliorum voluminibus, multa de incestuosis replicata sunt; quibus recitatis, hanc diffinitivam sententiam protulerunt: *Credimus illam non fuisse idoneam ac legitimam coniugem, neque a Deo*[d] *praeparatam esse uxorem, quae publica confessione incestuoso fornicationis crimine denotata probatur. Quocirca glorioso principi nostro pro sua in divino cultu devotissima affectione*[e] *atque victoriosissima regni tuitione, cui non solum nos, verum etiam* canonica*[f] *auctoritas interdixit incestuosum coniugium, legitimum matrimonium a Deo illi concessum non denegamus, iuxta indulgentiam dicentis apostoli: „Melius est nubere, quam uri."* His ita patratis, Waldrada iam in publicum procedit stipata obsequentium multitudine, omnisque regia aula resultat, Waldradam reginam esse. Guntharii[g] episcopi neptis ad regem accersitur, ac semel, ut aiunt, ab eo constupratur, atque cum cachinno et omnium derisione ad avunculum remittitur. Igitur agentibus fratribus Thietbirgae reginae, haec omnia ad notitiam Nicolai papae deferuntur, qui eo tempore Romanae praesidebat ecclesiae.

*omnis 7—12.

865.[28]

Anno dominicae incarnationis 865. missi sunt Hagano[h] et Rodoaldus[i], apostolicae sedis legati, in Galliam, ad discutiendum, utrum res ita se haberet, sicut[k] summo pontifici nunciata fuerat: qui in Francia venientes, pecunia corrupti, magis faverunt iniquitati quam aequitati. Tamen ad regem pervenientes, cum ei declarassent legationis suae causas, tale responsum ab eo acceperunt, se nihil aliud egisse, nisi quod episcopi ipsius regni in generali synodo sibi agendum praemonstrassent.[l] Dederunt autem idem legati consilium regi, ut illos episcopos[m] qui illi[n] sinodo praefuerant, ad sedem apostolicam destinaret, qui verbis ac scriptis universali papae satisfacerent. Legati inmensis ditati opibus, Romam regressi sunt, nunciaveruntque praesuli quae in Galliis viderant et audierant, adicientes[o] se nullum[p] sapientem episcopum in regno Hlotharii invenisse, qui ad liquidum canonicis[q] esset institutus disciplinis. Interea[29] Thietgaudus et Guntharius archiepiscopi Romam profecti sunt, ea animi intentione, ut et regem innoxium in supradicto facto demonstrarent[r], et se cum caeteris coepiscopis ecclesiastica atque apostolica[s] exercuisse decreta, stultitiae* elogio[t] denotandi, qui illam* Petri[u] sedem aliquo pravo dogmate fallere posse arbitrati sunt, quae nec fefellit[v], nec ab aliqua haeresi unquam falli potuit. Itaque cum in praesentiam[w] Nicolai papae venissent, libellum obtulerunt, in quo continebantur gesta synodalia, quae in Mediomatrico et Aquis[x] ab eis statuta fuerant. Qui cum a notario coram omnibus recitatus esset, interrogavit pontifex, si haec scripta verbis confirmarent?[y] Responderunt, inconveniens videri, ut quod propriis manibus roboraverant, verbis infirmari[z] mallent. Et sic nec repulsa nec admissa eorum assertione, iussi sunt ire ad hospitia sua, quousque revocarentur. Paucis ergo interpositis diebus[*], ad synodum quam papa con-

*quidem 7-12. *beati 6.7-12.

a) et tam nefaria 7—12. b) aquisgrani 4. 5. c) Allatis *etc. usque* replicata sunt *deest* 7—12. d) neque a deo 5. *et alii.* e) devotissima assertione 2. 4. 5. f) etiam canonica 1—6. g) guntherius *constanter in* 5. h) agano 10. i) rodoialdus 9—12. k) habet sicut 5c. l) demonstrassent 4. m) ut episcopos qui eidem synodo 7—12. n) *deest* 8. o) adiciente *usque* disciplinis *deest* 4. p) nullum se 1. 3. q) qui aliquantum canonicis 7. r) facto monstrarent 7. 9—12. s) atque apostolica *deest* 7. t) eulogio 9—12. u) petri apostoli 7. v) nec se fefellit 5. w) praesentia 7—12. x) mediomatrico urbe vel aquis 7—12. mediomatrico urbe et aquis 2. 5. y) verbis infirmare 7—12. verbis infirmarent 4. z) verbis infamari 1. 3. *) (ergo) (vero) paucis interiectis diebus 7—12.

27) a. 862. cf. Concil. Labb. T. VIII. et ann. Bert. ad h. a. 28) cf. ann. Bert. a. 863. 29) anno 864. cf. ann. Bert.

gregaverat sunt accersiti, ubi eorum damnata et anathematizata sunt scripta, et ipsi, omnibus adiudicantibus episcopis, presbyteris ac diaconibus[a], sunt depositi et omni ecclesiastica dignitate privati. Qui tam turpiter dehonestati, Hludowicum imperatorem, fratrem Hlotharii regis, adeunt, qui ea tempestate Beneventanis morabatur in partibus, scriptis ac dictis vociferantes, se iniuste esse depositos, ipsi imperatori et omni sanctae ecclesiae iniuriam esse factam, cum numquam auditum sit vel uspiam lectum, quod ullus metropolitanus[b] sine conscientia principis vel praesentia aliorum metropolitanorum fuerit degradatus. Adiecerunt insuper multa alia, blasphemantes eundem papam, quae hic superfluum duximus enumerare, existimantes eiusdem se imperatoris adminiculo simul et intercessionis ope et criminis obiecti abolere[c] notam, et pristinae dignitatis recuperare statum. Sed spes eorum frustrata est, quamvis imperator omnibus votis illis opitulari voluisset. Thietgaudus depositionis suae a sede apostolica prolatam sententiam patienter ferens, iuxta praecedentem consuetudinem nihil omnino de sacro ministerio contingere praesumpsit; Guntharius vero superbiae spiritu inflatus, vetitum sibi officium usurpare ausu temerario non expavit, parvipendens apostolicam excommunicationem. Revertuntur igitur in Franciam debita confusione respersi.[d] Et dum iterum ac tertio[e] sedem apostolicam ob reparationis et restitutionis gratiam[f] adissent, novissime in Italia[g] infirmitate praeventi, peregrini et exules moriuntur, communione laicali sibi tantum concessa.

866.

Anno dominicae incarnationis 866. Arsenius[30] episcopus, apocrisiarius[31] et consiliarius Nicolai papae, vice ipsius directus est in Franciam; quo perveniens tanta auctoritate et potestate usus est, ac si idem summus praesul advenisset. Convocato denique episcoporum conventu, Hlotharium regem alloquitur, ut unum e duobus eligat, aut propriae reconcilietur uxori, abdicato Waldradae pellicis consortio, aut protinus anathematis gladio feriretur ipse omnesque ei in hoc scelere favorem praestantes. Hac necessitate constrictus[h], vellet nollet, Thietbirgam reginam in matrimonium recepit, interposito iurisiurandi sacramento, se illam ita in reliquum habere, sicut aequitatis iura dictant legitimam uxorem esse tenendam, nec eam a se separaret, nec ipsa vivente aliam super eam induceret. Posthaec Waldradam ex auctoritate Dei et sancti Petri et verbo domni apostolici Romam ire iubet, ut pro se rationem reddere studeat.[i] Engildrudam quoque[k], uxorem quondam Bosonis[l] comitis, a sede apostolica excommunicatam esse, omnibus declaravit, quia proprium deseruerat maritum, et Wangerum, suum vasallum, in Gallias secuta fuerat[m]; quam excommunicationem cum omnibus qui aderant episcopis renovavit.

Posthaec eadem Engildrudis[n] praedicto Arsenio in Wormatia civitate se repraesentavit, in quo loco praefatus episcopus Hludowico regi occurrerat. Iuravit igitur in praesentia ipsius missi sacramentum, hunc modum continens: *Ego Engildrudis, filia quondam Mathfridi comitis, quae fui uxor Bosonis comitis, vobis*[o] *domno Arsenio episcopo, misso et apocrisiario summae sanctae catholicae*[p] *atque apostolicae sedis, et per vos domno*[q] *meo Nicolao, summo pontifici et universali papae, iuro per Patrem et Filium et Spiritum sanctum, et per haec quattuor Christi dei*[r] *evangelia*[s], *quae ore osculor*[t] *et manibus propriis tango*[u], *quia amodo relictam illam maliciam*[v], *quam in praenominato Bosone viro meo exercui, ut ovis quae perdita fuit, ad*[w] *sanctam catholicam atque apostolicam*[x], *sub eadem obligatione qua domnus Nicolaus, summus pontifex et universalis papa, me obligavit, revertar ecclesiam, et in Italico regno*[y], *aut vobiscum aut ante vos, quoquomodo provideritis, ibo, et quicquid domnus apostolicus*[z] *iusserit vel*

a) diaconi 7. 9—12. b) metropolita 1. 3. c) aboleri 5. d) confessione repulsi 5. e) atque tertio 7—12. f) apostolicam reparationis et r. gratia 7. g) in italiam 7. h) necessitate compulsus vel constrictus 5. i) reddere debeat 7—12. k) quoque *deest* 1—3. 5. 6. l) busonis *etc.* 5. m) secuta fuerit 2. 3. 5. 6. est 7—12. n) engildruda 5. engiltrudis 4. 7. *Engildrudis iuramenti verba non leguntur in* 4. hengiltrudis 7. o) comitis tibi domno 7—12. p) apocr. sanctae catholicae 7—12. q) per vos *deest* 7. 9—12. per te 8. r) christi dei *deest* 9—12. s) christi evangelia 7. 8. t) obosculor 7. u) manibus tango 7—12. v) relicta illa malitia 7—12. w) ovis perdita ad 7—12. x) cath. et apostolicam 7—12. y) italicum regnum 2. 7—12 z) quicquid domnus apostolicus i. v. t. adimplebo *deest* 7—12.

30) cf. ann. Fuld. et Bert. a. 865. 31) i. e. referendarius, cancellarius, aut legatus.

terminaverit adimplebo, vel perficere[a] *non recusabo.* Sed tam horribile iusiurandum non adimplevit. Siquidem usque Danubii fluenta cum eodem Arsenio perrexit, ibique ad quempiam consanguineum pro caballorum adminiculo[b] ire condixit, et ad Augustam civitatem ad eundem missum se reversuram[c] pollicita est. Tali occasione gressum retorquens[d], ex Alamannia in Franciam repedavit; quod cum supradictus[e] Arsenius cognovisset, epistolam misit omnibus archiepiscopis et episcopis*, atque omnibus sanctae Dei ecclesiae fidelibus Galliae, Germaniae ac Neustriae[f] commorantibus, obtestans omnes per auctoritatem Dei omnipotentis et beatorum[g] principum Petri et Pauli, et domni pontificis et universalis papae*, ut nullus eam in suam parrochiam reciperet, sed eam funditus in omnibus ecclesiis suis praedicarent excommunicatam, et ab omni christianorum communione sequestratam, insuper et anathematis vinculo innodatam[h], et inter impias et scelerosas damnatam, donec de pestiferis factionibus suis atque perpetrato periurio ante domni apostolici praesentiam dignam acciperet poenitentiam.

*presbyteris 7.

*Nicolai 8-10. 12.

His summatim commemoratis, revertamur ad Hlotharii regis ingemiscendam causam. Legatus itaque apostolicae sedis, compositis[i] in Gallia rebus, Romam unde venerat reversus est. Rursusque Waldrada eiusque complicibus decertantibus, regis animus adversum Thietbirgam commovetur, excitantur irae, et in sopitis discordiarum et odiorum cineribus denuo copiosus ignis accenditur. Despicitur, abhominatur, reicitur[k], adulterii crimen inpingitur, omnique ingenii arte exquiritur, qualiter puniri quasi rea possit. Illa praevidens imminere sibi mortis periculum, latenter aufugit, et ad Carolum perveniens, eius se tuitioni commisit; quod cum, fama divulgante, Nicolaus[l] papa cognovisset, misit Carolo regi epistolam collaudatoriam[m. 32], haec continentem:

Inter alios sanctae ecclesiae religiosos propugnatores, et veritatis[n] *strenuos defensores neminem magis super Thietbirgae, gloriosae reginae, contritione sollicitum, neminem magis ipsius incommoditatibus condoluisse quam vestrae pietatis affectum recolimus.* Et post congruentem exhortationem addidit: „*Excellentiam vestram nolumus ignorare, adeo Hlotharium regem Thietbirgam, coniugem suam, diversis afflictionibus subdidisse, et innumeris pressuris contra praestita iuramenta*[p] *subegisse, ut nobis coacta nunc scriberet, regia se velle exui dignitate seu copula*[q], *et sola*[r] *privata vita fore contentam.*[s] *Cui nos scripsimus*[t], *non hoc aliter fieri posse, nisi eandem vitam coniux eius Hlotharius*[u] *elegisset. Verum, sicut multorum relatu*[v] *didicimus, ipse Hlotharius conventum celebrare disposuit*[w], *et eandem Thietbirgam examini proprio et iudicio*[x] *subicere meditatur. Et siquidem eam praestigiis falsitatis suae vel argumentosis ambagibus potuerit exhibere, quasi non fuerit legitima sua uxor, vult eam penitus a se sequestrare. Sin autem vult eam tanquam propriam quidem uxorem admittere*[y], *sed deinde quasi moechata fuerit, insimulare, atque propter hoc*[z] *hominem suum et hominem Thietbirgae ad monomachiam*[*] *impellere, et si homo ipsius reginae ceciderit, disponit hanc sine dilatione perimere. Quae quantum sint omni divinae legi contraria, magnitudo prudentiae vestrae, credimus, iam advertit. Sed et nos hinc aliquid strictim volumus demonstrare, prius asseverantes, quod de retroacta controversia Thietbirga non debet ulterius ad iteratam responsionem provocari, quoniam quod bene semel definitum est et interpositis sacramentis deliberatum, nulla debet iteratione, nisi fortassis ubi*[a] *fuerit maior auctoritas, retractari. Deinde quod ecclesiae refugium quaerens, ecclesiasticum iudicium semper expetens, submitti non debet seculari*[b] *iudicio. Post haec vero, cum nos ex utraque parte, id est tam*[c] *a Hlothario quam a Thietbirga, fuerimus provocati iudices, nosque amborum controversiam executi simus,*

a) proficiscere 9. proviciscere 12. proficisci 11. proficere 10. b) perrexit i. a. q. c. p. c. adminiculo *deest* 7. c) eum reversura 7. d) torquens 5. e) sepedictus 7—12. f) nustriae 2. nestriae 9—12. g) et sanctorum principum petri 7—12. beatorum apostolorum 4. h) innodatam donec 7—12. i) sedis receptis compositis 7. k) abominatur rea citatur 5e. l) *Nicolai epistolae desunt in* 4. m) exhortatoriam et collaudatoriam 4. n) propugnatores veritatis 5c. e. p) contra praescripta iuramenta 5d. 8—12. contra scripta i. 7. q) dignitate sine copula 5. dignitatem 7. r) et solam 5. s) contempta 7. t) nos rescripsimus 5. 7—12. u) coniux eius hlotharius eandem vitam 7. 9—12. v) relatione 7. 9—12. w) disponit 7—12. disposuit 1. 2. 3. 5. 6. x) exanimi proprio iudicio 5c. e. y) uxorem accipere 3—12. z) atque post hoc 1. 3. pro hoc 2. *) monachiam 5. a) fortassis ibi 5. b) secularium iudicio 1. 3. c) utraque parte idem tam 5. 7. 9—12.

32) inter Nicolai epistolas nro. 33. Bouq.

ad nullos alios convenit super hoc negocio iudices convolare, cum secundum sacros canones a iudicibus quos communis consensus elegerit, non liceat provocare, et ubi concessa est provocatio, non nisi ubi maior est auctoritas[a], *liceat provocare.*[b] *Itaque, cum non sit apostolicae sedis auctoritate, quae amborum negotium executa est, usquam maior auctoritas, nescimus si alicui liceat de eius iudicio iudicare, vel eius retractare sententiam.*" Et post pauca: „*Illud vero quod Hlotharius Thietbirgam de adulterio criminatur, quis non videat dolo esse plenum? Denique, si, ut ipse iactat, uxor eius non est, quid pertinet*[c] *ad eum illi de adulterio calumniam texere, cum nec moechari potuit*[d], *si alicuius uxor non extitit*[e]: *porro si a Hlothario de adulterio accusatur, et, si convicta*[f] *fuerit, ultio praeparatur, necesse est, ut fateatur uxorem.*" Et quibusdam interpositis: „*Praeterea sive de coniugii foedere, sive de adulterii crimine iudicium sit agitandum, nulla ratione patet Thietbirgam cum Hlothario posse legalem inire conflictum, vel legitimum controversiae subire certamen, nisi prius ad tempus suae fuerit reddita potestati, sed et suis*[g] *consanguineis libere sociata; inter quos etiam locus providendus est, ubi nulla sit vis*[h] *multitudinis formidanda, et non sit difficile testes producere vel caeteras personas, quae tam a sanctis canonibus quam a venerandis Romanorum legibus in huiuscemodi controversiis requiruntur. Verum haec non ut fiant dicimus, quae sine decreto et ordinatione nostra fieri non posse supra docuimus.*

Accensus itaque idem sanctissimus pontifex zelo Dei, quo fuerat Finees[i] sacerdos quondam inflammatus, Waldradam ipso die purificationis sanctae Dei genitricis Mariae, in basilica excommunicavit, et ab omni christianorum consortio separavit, destinavitque[k] epistolam omnibus episcopis per Germaniam et Gallias constitutis causas et modum excommunicationis continentem.[33] Cuius sensum quam verborum seriem causa brevitatis potius[l] placuit[m] ponere.

„*Decreveramus quidem circa Waldradam, moecham et pertinaciter in impoenitentia permanentem, vindictae modum minus districte temperare, et iuxta quod merebatur, non ita pro tanto scelere*[n] *sententiam in eam iustae punitionis proferre, nisi obstinato animo in moechiae*[o] *volutabro perenniter permanere proposuisset. Igitur, quia monita nostra et crebras exhortationes contempsit, quia culpam suam nec dum cognovit nec confessa est, nec missa nobis legatione, qui causam ipsius exequendam suscepimus, veniam postulavit, postremo cum recto itinere nos illi fuerat adeundum, et beati Petri apostoli suffragia requirenda, retro est conversa post Sathanam, necnon et Thietbirgae reginae dolos struere, coepta interitus meditatione, non cessat*[p]: *cum egregio apostolo dicimus, quod contra eam contraque eius similes saepius replicandum est, quia secundum duritiem suam et cor inpoenitens thesaurizat sibi iram in die irae. Id circo nos eam de factis suis excommunicamus*[q], *donec ecclesiae Christi, nobisque praecipue, qui eius principaliter curam gerimus, quique causam ipsius exequi ac investigare coepimus, satisfecerit, donec etiam sinistram omnem suspicionem consilium nostrum suscipiens adimat, a pretiosi*[r] *corporis et sanguinis Domini perceptione, atque ab omnimodo consortio sanctae ecclesiae*[s], *sancti Spiritus beatorumque apostolorum Petri et Pauli iudicio, et nostrae mediocritatis, fecimus prorsus*[t] *cum universis complicibus et communicatoribus fautoribusque suis prorsus extorrem. Hanc*[u] *sententiam 4. Non. Februarii a nobis promulgatam meminimus, eamque scripto vobis destinavimus, et ne labor noster inanis*[v] *constituatur, spiritualia nobiscum*[w] *vestra fraternitas adversus iam dictam moecham et communicatores eius arma sustollat, et in parrochia sua excommunicatam hanc fautoresque suos viva voce*[x] *unusquisque denunciet, donec nostro speciali iudicio*[y] *dignae se poenitentiae submittat.*

a) auctoritas est. 1. 3. b) et ubi concessa est . . . . liceat provocare *deest* 2. 5c. e. 6. c) non est non pertinet 5. d) potuit 1—3. 5—12. e) uxor non existit 5. 7. 9—12. f) victa 5. g) potestati seu et suis 2. 3. 5. 6. h) ubi nulla vis 5. i) finees *deest* 5. k) destinavit 1. 2. 5. 6. et destinavit 3. l) sensum potius quam v. s. c. b. placuit ponere 7. 9—12. *cod. S. Godeh.* m) ponere placuit 9—12. n) pro scelere 2. 5—12. o) in mechio volutabro 1. 3. p) necnon et a thietbirgae reginae coepta interitus meditatione non cessat 1—3. q) excommunicavimus 5d. r) adimat ac preciosi 1—3. 5. 6. s) sanctae ecclesiae *deest* 7. 9—12. t) et mediocritatis auctoritate extraneam fecimus prorsus 5c. e. u) cum u. c. et c. f. suis Hanc 7—12. v) lavester 5a. d. labor inanis 5c. e. w) spiritalis nobiscum 5. x) suos una voce 3. 5. 7. 9—12. y) nostro iudicio 7—12.

33) inter Nicolai epistolas nro. 27. Bouq.

Direxit etiam Hlothario regi idem reverendissimus pontifex epistolam[34], haec continentem: „*Audito revertente*[a] *misso nostro correctionis tuae, ut ita dicamus, initio, gratias Deo condignas egimus, et ut tibi quoque grates competibiles*[b] *referremus, animum praeparavimus. Sed heu adversa nuntia venientia*[c] *huius intentionis nostrae proposito celeriter obviarunt.*[d] *Quapropter compulsi sumus mutare vocem, et qui ad gratiarum actiones os aperire*[e] *disposueramus, in*[f] *luctus et increpationes adhuc*[g] *officium linguae coacti dirigimus. Didicimus enim, te qui prolixo tempore in scelere permanens, ecclesiae Dei non modicum nocuisti, nocere adhuc, et qui in sordibus eras, sordescere adhuc. Siquidem, ut opinamur, tibi non sufficit solum adulterium perpetrasse, nisi apponas, ut etiam animas*[h] *hominum periurii laqueis irretitas in extremum demergas interitum. Sed quid mirum, si paucorum animabus per periurium exitium*[i] *acquisisti, quando in tanta sublimitate positus, per exemplum tuae moechiae*[k] *tot hominum milia in perditionis chaos praecipitaveris? Illud autem, quod Thietbirga, quasi Waldradae testimonium dicens, eam fuisse tuam legitimam uxorem volens aut invita frustra conatur astruere, quandoquidem illius nullo prorsus*[l] *hinc testimonio quis indigeat, cum magis nos ita sentiamus quod iustum est, et intelligamus quod iustum est, et intelligamus quod aequum, ut etiam*[m] *Thietbirga mortua, tu nullis legibus, nullis regulis unquam Waldradam in uxorem possis aut permittaris assumere. Utrum ergo Waldrada legitima tua fuerit aliquando coniunx, ecclesia Dei satisfactione Thietbirgae non eget. Unum tamen scimus*[n], *quoniam*[o] *nec nos nec eadem ecclesia Dei, auctore Deo*[p] *qui adulteros iudicabit, te, si*[q] *Waldradam quandocumque resumpseris, etiam Thietbirga decedente, dimittet modis omnibus impunitum.*" Et post pauca: „*Itaque summo studio praefatam*[r] *Thietbirgam, coniugem tuam, tanquam propriam carnem fovere ac diligere procurato, et ne illam a te separare ullo pacto consentias, vigilanter attende; unde si vult a te discedere, corripe, immo corrige*[s] *eam, et a tali intentione per omnia revocare satage. Iam vero si amore pudicitiae separationem quaerat, et coniugalis connubii solutionem efflagitet*[t], *certum est apostolo dicente:* „Quoniam mulier sui corporis potestatem non habet, sed vir;" *verum si et ipse pudicitiam sectatus religionis obtentu copulam dissolvere vis, tantum ne simulate fiat, concedimus. Nam licet sit scriptum:* „Quod[u] Deus coniunxit, homo non separet," *Deus tamen, et non homo separat, quando divini amoris intuitu, ex consensu utriusque coniugis matrimonia dissolvuntur. Si ergo hoc modo vis, gratuito permittimus animo, celeremque praebemus assensum; aliter autem fieri mutuam vestram separationem prohibemus. Porro si sterilitas accusatur, cogites Saram nonagenariam, Annam quoque, simul et Helisabeth*[v]*; quam tamen sterilitatem fortasse non facit infoecunditas*[w], *sed iniquitas. Ergo, gloriosissime rex, esto propria contentus uxore, et praeter illius, alterius ne quaeras consortium. Igitur consilium nostrum accipe, et monita nostra tanquam affectuosi patris amplectere, atque ab omni pravitate mentem, linguam, corpusque refrena, praecipue Waldradae pellicis tuae et dudum a te repudiatae communionem declinans, et eius consortium perpetuae oblivioni*[x] *tradens. Excommunicata est enim, et usque ad praesentiam nostram ab omni christianorum contubernio sequestrata, sicut totus iam novit occidens, et iam iamque*[y] *per missos nostros minime cum plagis caeteris oriens ignorabit. Quamobrem cavendum est, ne cum ea pari mucrone percellaris sententiae, ac pro unius mulierculae passione et brevissimi*[z] *temporis desiderio, vinctus et obligatus ad sulphureos foetores et ad perhenne traharis exitium.*" Et paucis interpositis epistolam sic concludit:[*] „*Haec autem nos tibi nunc scripsisse, et quasi inter nos et te nostra verba excessus tuos corripientia discurrisse sufficiat; caeterum praecave, ne quando nobis*[a] *secundum Domini praeceptum*[b] *duos aut*

a) revertenti 5. b) competibiles *deest* 7. 9—12. c) venientia *deest* 5. d) obviaverunt 3. e) actiones eos aperire 5. f) disposueramus et in 7. 9—12. g) adhoc 5. adhuc *deest* 7. 9—12. h) animabus periurio 5. 9—12. i) animas ad exitium 1—3. 6. k) tuae moechae 5. l) nullus prorsus 5. m) aequum est etiam 7. n) scimus *deest* 1. 2. scito 3. o) quomodo 5d. p) auctore deo *deest* 5d. q) iudicabit et si 5d. r) praefatam *deest* 7—12. s) corrige immo corripe 5. t) efflagitat 1. flagitet 7. 9—12, u) quos 5. v) elizabeth 5c. elisabeth 5a. e. w) foecunditas 5d. x) obligationi 2. 5a. d. y) et iam quoque 3. 5c. e. et iamque 2. 5a. d. z) percelleris sententiae passione et brevissimi 5d. *) epistolam sic concludit *deest* 7—12. a) ne cum nobis 5c. e. b) secundum praeceptum 5.

34) Nro. 34 epistolarum Nicolai. Bouquet.

tres testes adhibeamus, immo vero ne hoc ecclesiae sanctae dicamus, et, quod non optamus, decaetero fias sicut ethnicus et publicanus."

Ecce ex multis pauca notare curavimus, ut sic nescientibus ex parte fierent cognita, ut tamen scientibus non per omnia essent onerosa. Qualem[a] vero exitum huius pestiferi morbi pernicies attulerit apostolico rennuens mederi antidoto, quantaque[b] regni dispendia ex hac mortifera contagione, sicut supradictus sanctissimus papa[c] Spiritu sancto afflatus praedixerat, illata sint, in subsequentibus[d] suo in loco demonstrabitur.[e]

Circa[35] haec tempora Hludowicus rex fratris sui[f] Caroli regnum cum exercitu ingressus est, gestiens occidentalia regna suo subiugare dominatui, fratrisque praeripere[g] debitam portionem, quae ei sorte ac funiculo haereditatis competenter acciderat, oblitus germanitatis ac consanguinitatis foedera, oblitus pacti, quod iam dudum mutua conventione pepigerant[h], immemor etiam sacramentorum, quibus se cum magnis execrationibus coram Deo obligaverat. Praebuerant[i] ad hoc facinus peragendum talia[k] occasionum[l] incitamenta fomitem. Carolus, ut[m] praemisimus, quosdam ex nobilioribus regni aut publice adiudicatos gladio percussit, aut dolo deceptos[n] perdidit. Caeteri formidantes ne similia paterentur, Hludowicum regem trans Rhenum commorantem sollicitant, eiusque[o] animum ad obtinendum fratris regnum illiciunt, promittentes semetipsos una cum regno eius ditioni tradituros.[p] Hac persuasione, ut animi regum avidi et semper inexplebiles sunt, facile in spem introductus, cum valida manu, ut diximus, terminos regni intravit. Carolus, sentiens vires[q] regni a se defecisse, in ultimis finibus Aquitaniae fugae latibulum[r] quaesivit. Hludowicus, ut coeperat, regnum obtinuit, ac usque Senonis civitatem[s] pervenit. Dimisso vero exercitu in Germaniam ad propria redire, cum optimatibus regni coepit negotia disponere; sed subito fortuna mutatur. Nam principes qui eum in regnum introduxerant, videntes quod[t] longe aliter incederet erga eos[u], quam existimaverant, poenitudine tacti ad Carolum revertuntur. Carolus ex desperatis rebus vires se recepisse congaudens, contractis undique copiis, fratrem bello aggredi tentat. Ille intuens, et a suis quos secum adduxerat, et ab his quos ibi acquisisse visus fuerat, se esse destitutum, maturius fugam arripuit, et cum debita confusione fines regni[v] excessit.

Hac tempestate Hucbertus[w] abba, frater Thietbirgae reginae, contra Hlotharium regem rebellare exorsus est; collecta quippe praedonum valida manu, rapinas coepit exercere, interfectisque aut fugatis Hlotharii fidelibus, qui finitima possidebant loca, agros villasque eorum suae factionis sectatoribus distribuit. Ad huiuscemodi temeritatem comprimendam Hlotharius rex semel, iterum atque tertio exercitum produxit, frequenter etiam cum ducibus armatorum multitudinem direxit; sed minime hanc praesumptionem extinguere potuit, quia loca inaccessibilia inter[x] Iurum[y] et Alpes Penninas[z] seditiosis munitissimum praebebant receptaculum, et regi exercituique eius, propter concava vallium et praerupta montium, artissima[*] itinera et difficilem[a] ingressum.[b] Attamen idem acephala[36] Hucbertus novissime a Conrado[c] comite peremptus est iuxta castrum, quod Urba[37] dicitur.

Anno dominicae incarnationis 866.[d. 38] Herispoius[e], rex Brittonum, a suis interficitur, et Salomon dux in loco eius subrogatur. Erat enim isdem vir[f] strenuus et

a) qualiter 7. 9—12. b) quantoque 5d. c) contagione fecit supradictus papa 5. d) praedixerat quae in subsequentibus 5. e) demonstrabimus 5. f) rex fratris sui *deest* 7. g) fratris praeripere 7. 9—12. fratrique 8. fratrique *etc. usque* coram Deo obligaverat *deest* 4. h) pepigerat 3. 5. i) praebuerat 1—3. 5. 6. k) talem 6. l) occasionem 5. 7. 9—12. m) carolus qui et ut 5. n) deceptus 7. o) eiusdem 5d. p) subdituros 7. q) viros regni 1. 2. 5. 6. 7. 9—12.?? r) aquitaniae lugiae latibulum 5. aq. fugie *corr.* eugie lat. 2. s) usque retnensem civitatem 5. t) videntesque quod 5c. e. u) erga eos incederet 7—12. v) regni fines 7. 9—12. w) hubertus 5. eubertus 7. x) inaccessibilia erant inter 5. y) iuram 1. 2. 5. z) alpes appenninas 5. *) praebebant *etc. usque* artissima *deest* 1—3. 5. a) itinera difficilem 1. 2. 3. b) loca quae inaccessibilia inter iurum et alpes appenninas seditiosis sunt munitissima praebent intrantibus difficilem ingressum 3. seditiosis sunt munitissima, praebent tamen itinerantibus difficilem ingressum. Attamen *Cod. S. Godeh.* ingressum praestantia 5. c) chuonrado 3. chonrado 7. chunrado 9—12. d) a. d. i. 867. *codd.* 3. 8. 9—12; *qui et quemque deinceps numerum uno augent.* e) herisposius . . herisposio 5. hierispoius 7. f) enim iste vir

35) anno 858 et 859; cf. Ann. Fuld. et Bertin. 36) *acephala*] qui caput suum, regem videlicet aut regulam monasticam, non agnoscit; rebellis aut clericus coniugatus. 37) Orbe, a septentrione Lausannae. 38) a. 857. cf. ann. Bert.

bellicosus, et tam forma quam animo ad regni gubernacula coaptatus. [39]Carolus tertio super Brittones cum exercitu irruere disponit, sed cum ad terminos gentis appropinquasset, audito quod ad resistendum totis viribus parati essent, subito mutata voluntate, magis elegit pacem suscipere quam bellum inferre; facta itaque pactione cum Salomone, quam dudum cum Herispoio fecerat, discessit.[a]

867.

Anno dominicae incarnationis 867. Nordmanni[40] oram[b] Ligeris fluminis occupantes, Namnetensem[c], Andegavensem, Pictavensem atque Turonicam provinciam iterato crudeliter depopulari coeperunt; contra quos Ruotbertus[d] qui marcam[e] tenebat, et Ramnulfus[f] dux Aquitaniae, collecta multitudine aciem dirigunt. Illi sentientes se ab exercitu[g] insequi, cum summa acceleratione ad classem repedare contendunt; sed cum appropinquare insequentium multitudinem cernerent, cognoscentes se effugere non posse, quandam villam ingrediuntur, ubi se, quantum hora permisit, communiunt. Erat autem in eadem villa basilica pergrandis ex lapide constructa, in qua maxima pars Nordmannorum introivit cum duce eorum nomine Hastingo. Ruotbertus et Ramnulfus cum sociis super eos irruunt[h], quoscumque extra basilicam reppererunt[i], absque mora trucidant. Ad ecclesiam* pervenientes, cum vidissent locum munitum, et animadvertissent non modicam turbam paganorum intrinsecus latitantem, parumper deliberantes, castra in circuitu statuunt, tentoria figunt, ut in crastinum, exstructis aggeribus applicatisque machinis, hostes totis viribus expugnarent; declinabat quippe iam sol ad occasum. Ruotbertus* nimio calore exaestuans, galeam et loricam deposuit, ut aura collecta paulisper refrigeraretur[m]; cumque unusquisque in positione castrorum intenderet, repente Nordmanni a munitione exiliunt, et cum ingenti clamore super Ruotbertum ac socios[n] impetum faciunt.[o] Sed quamvis repentini et subitanei casus etiam fortissimos viros in bello conturbare soleant, tamen arma quam citius[p] corripiunt, hostes viriliter excipiunt, et cedentes in basilicam redire compellunt. Ruotbertus absque galea et lorica accurrens, cum incautius dimicaret, et inimicos ultro[q] insequeretur, interfectus est in introitu ipsius ecclesiae; eius corpus iam exanime Nordmanni intrinsecus trahunt. Porro Ramnulfus, cum eminus stans eventum rei specularetur, a quodam Nordmanno per fenestram basilicae sagittae ictu graviter vulneratus est, et a suis ex certamine eductus[r], vix triduo supervixit. Tali infelici infortunio pugna commissa est et[s] finita; exercitus amisso capite errore[t] pariter ac moerore repletus, solvit eadem hora obsidionem, et ad propria revertitur; Nordmanni ovantes ad classem dirigunt gressum.[u]

*vero 7—12.

*quoque 7. 9—12.

[41]Non multo[v] post interiecto tempore Hugo[w] abba in locum Ruotberti substitutus est, vir strenuus, humilis, iustus, pacificus, et omni morum honestate fundatus; siquidem Odo[x] et Ruotbertus, filii Ruotberti, adhuc parvuli erant, quando pater extinctus est, et idcirco non est illis ducatus commissus.

Per idem[y] tempus gens Sarracenorum in Benevento[z] ex Africa veniens, universam pene regionem illam invaserunt, caedibus, rapinis ac incendiis omnia depopulantes. Contra [42] quos Hludowicus imperator exercitum contrahit, et veritus ne forte adversus innumerabilem hostium multitudinem vires regni non sufficerent, ad Hlotharium* fratrem in Gallias legatos mittit, omnino exposcens, ut ad praefatae nequissimae gentis vires extenuandas audaciamque refrenandam sibi cum Dei auxilio, virtute quoque Francorum, opitularetur. Qui nihil cunctatus, exercitum cum ingenti industria undequaque contrahit, fratrique quanta potuit celeritate in adiutorium venit. Ubi plurima

1. 3. 5. 6. 9—12. a) abscessit 4. decessit 5d. b) ora 7. 9—12. c) occupantes nam Mettensem 5. d) rotbertus 7. rodbertus 8. robertus 4. rutbertus 11. 12. rothbertus 10. rubertus 5c. e. e) marcham 2. 3. 4. marchiam 5. f) rannulfus 1. 3. 4. ranulfus 5. 6? ramolfus *et* ramnulfus 2. ramnolfus 8. arnulfus 7. g) se exercitus 5. h) super irruunt 1. 2. 5. i) reperierunt 1. 3. reperiere 2. 5. reperiunt 4. m) refrigeretur 5. n) ad socios 5c. r. sociosque eius 7—12. o) impetum fecerunt 3. 5. 6. p) quanto citius 6. q) ultra 3. 5. r) educto 5d. s) commissa et 5. t) capite moerore 4. u) gressum *deest* 5d. v) multum 1. w) hug 3. x) oudo 9. 11. udo 5. 6. 7. 10. y) id 5. z) beneventum 4. 5c. e. 8. *) hlotharium *deest* 5.

39) a. 863. cf. ann. Bert. a. 866. et Fuld. a. 867. 40) cf. ann. Bert. 41) a. 866; cf. ann. Bertin. 42) a. 866. cf. Erchemperti hist. c. 32. in Murat. SS. II. 245. et ann. Bert. a. 866.

bella gesta sunt, non solum fortiter, sed etiam feliciter, Deo opem ferente. Inter haec exercitus Hlotharii gravi peste fatigatur; ex insueto quippe calore et intemperie aeris dissolutus, dysenteriae vel lienteriae[a. 43] morbo corripitur, ex qua plaga innumerabilis multitudo extincta est; plurimi etiam aranearum[b] morsibus perierunt, ut iam tunc daretur intelligi, quod propter duritiam* et cor inpoenitens Deus non solum Hlothario, verum etiam omni regno eius adversaretur. Revertitur itaque in Franciam non sine gravi, ut dictum est, dispendio suorum.

*cordis 8-12.

868.

Anno dominicae incarnationis 868. Nicolaus, sanctissimus et beatissimus papa, post multos pro Christo labores et post multa[c] pro sanctae ecclesiae inviolabili statu certamina, migravit[44] ad coelestia regna, recepturus pro administrata fideliter sibi credita dispensatione a largissimo Domino inmarcescibilem gloriae coronam: de cuius Deo placitis actibus plura poterant dici relatu digna, nisi brevitati studentes, causas rerum magis summatim notare quam explanare[d] proposuissemus. Denique post beatum Gregorium usque in praesens nullus praesul in Romana urbe pontificali honore sublimatus illi videtur aequiparandus. Regibus ac tyrannis imperavit, eisque ac si dominus orbis terrarum auctoritate praefuit; episcopis et sacerdotibus religiosis ac Domini mandata observantibus humilis, blandus, pius[e], mansuetus apparuit, irreligiosis et a recto tramite exorbitantibus terribilis atque austeritate plenus extitit, ut merito credatur alter Helias, Deo suscitante, nostris in temporibus exsurrexisse[f], et si non corpore, tamen spiritu et virtute.[g]

Huic sanctissimae memoriae viro Adrianus in pontificatu successit. Quod cum Hlotharius rex certa relatione[h] comperisset, ei talia scripta direxit: „*Infausta relatio et inambigua*[i] *hactenus manens, ut ita dicamus, acriter nostrae serenitatis transverberavit aures, intimando quod beatae recordationis domnus Nicolaus ab hac lachrymarum valle vocante Christo decesserit, cum sanctis ut credimus inaestimabiliter coronandus. Nec differt, ut omnis christiana religio de tanto pontifice doleat, et*[k] *omnis ordo aecclesiasticus*[l] *de prudentissimo papa ingemiscat; revera nos potius deflemus, qui causas nostrae calumniae et fraudulentas aemulorum nostrorum querimonias tam benigno patri aequitatis ac iustitiae lance ponderandas ac determinandas*[m] *ad tempus et in parte commisimus; sed, quod lugubriter*[n] *replicamus, plus apud sanctitatem illius valuere nostrorum*[o] *inimicorum insidiae et simulatae deceptiones, quam nostra simplex et pura defensio. Nos enim litteris et verbis indesinenter proclamantes et diversis legationibus eadem repetentes, humiliter postulavimus, ut nos et accusatores nostri iuxta divinas et humanas leges sui pontificii*[p] *audientiam mereremur, ut ratio docet, nostram praesentiam exhibendo: sed semper repulsi sumus.*" Et[q] post pauca: „*Sed quia Deus omnipotens, princeps pastorum, in illa sancta sede vestri pontificatus apicem sublimavit, si tempus arriserit*[r], *vestrum multipliciter desideramus conspectum, et vestris*[s] *Deo dignis animari colloquiis, ac melliflua benedictione potiri.*"[t] Et in fine ipsius epistolae: „*Interea modis omnibus obsecramus, ut de vestra optabili prosperitate litteris vestris celsitudinem nostram certam reddentes, carae filiationis munus nobis impartiri*[u] *dignemini.*"

Ad haec supradictus papa rescripsit, sedem sancti Petri semper paratam esse dignam satisfactionem suscipere[v], nec quod divinae humanaeque leges iuste decernunt, unquam repulisse; itaque si se immunem ab obiectis sciret, cum omni fiducia sedem apostolicam oporteret adire, ut expetitam benedictionem perciperet; si autem culpam recognosceret, nihilominus absque haesitatione venire festinaret, condigna poenitentiae remedia suscepturus.

a) clienteriae 1—3. 5. 7—12. elienteriae 4. b) araniarum *corr.* a ranarum 1. a ranarum 3. c) et post multa 1. 5. et post *deest* 2. 4. 5d. d) explicare 4. e) p. ac m. 7—12. f) resurrexisse 5. exresurrexisse 2. g) ut merito *usque* virtute *deest* 4. h) certa relatione *deest* 7—12. *Epistolae huius non nisi argumentum refertur in* 4. i) in ambiguo 1—3. k) ut 11. 12. l) *deest* 1—3. m) terminandas 5. n) lugubrius 5. o) *deest* 5. p) pontificatus 5c. d. pontifici 5e. q) *deest* 5c. e. r) tempus admiserit 3. s) et nostris deo 5. t) potiri in fine 1. 3. 6. u) inpertire 2. v) percipere 7. 9—12. recipere 8.

43) a λύω et ἔντερα, idem quod dysenteria. 44) cf. ann. Bertin. a. 867.

His temporibus[45] gens Vulgarum[a] ferocissima ac bellicosa, relictis idolis abrenuntiatisque gentilium superstitionibus, in Christum ex permaxima[b] parte credidit, et abluta salutari baptismatis unda, in religionem christianam transiit. Directi sunt autem a sede apostolica in eandem gentem sacerdotes ac viri religiosi[46], qui populum adhuc rudem divinis informarent praeceptis, et incultam barbariem sacris dogmatibus excolentes, Christo gratum habitaculum praepararent. Ut huius vere sanctae devotionis opus prosperum obtineret effectum, Hludowicus, christianissimus rex, qui Germanis imperabat, non mediocre praebuit supplementum.[c] Ferunt autem de huius gentis rege, quod a tanta[d] perfectione post perceptam baptismi gratiam coeperit, ut diebus ornamentis regiis indutus coram populo procederet, noctibus vero sacco vestitus[e] latenter ecclesiam intrans, super pavimentum ipsius basilicae, substrato tantum sibi cilicio, prostratus in oratione iaceret. Non post multum tempus divina inspiratione commonitus[f] regnum terrenum dimisit, ut in coelis aeternaliter regnaret cum Christo; et
deest 5. ordinato in suo loco in[g] * regem[h] filio suo maiore[i] natu, comam capitis deposuit, habituque sanctae conversationis suscepto, monachus[47] effectus est, eleemosynis, vigiliis et orationibus die noctuque intentus. Interea filius eius quem regem constituerat, longe a paterna intentione et operatione recedens, praedas coepit exercere, ebrietatibus, comessationibus et libidinibus vacare, et omni conamine ad gentilitatis ritum populum noviter baptizatum revocare; quod cum pater audisset, nimio zelo accensus, sacrum habitum deposuit, et militiae cingulum resumpsit, et cultu regio indutus, adsociatis sibi Deum timentibus, filium persecutus est: quem mox absque difficultate cepit, oculosque eius effodit[k], et in carcerem misit; deinde convocato omni regno suo, filium iuniorem regem constituit, interminatus coram omnibus similia fore passurum, si in aliquo a recta christianitate deviaret. His ita patratis, deposito cingulo et resumpto sanctae religionis habitu, monasterium ingressus[l], in sancta conversatione reliquum vitae praesentis[m] tempus duxit.[n]

869.

Anno dominicae incarnationis 869. Hlotharius Romam[o] profectus est, quo cum pervenisset, ab Adriano pontifice honorifice susceptus est. Qui ab eodem praesule sciscitatus, si monita pii patris domni Nicolai cum omni vigilantia hactenus observata[p] haberet et praestitum iusiurandum inviolato foedere custoditum[q], ab illo deceptus qui in veritate non stetit, qui non solum mendax est, sed etiam pater omnis mendacii, respondit, se ita omnia observasse, ac si divinitus sibi essent imperata. Cumque proceres et optimates qui cum eo venerant, eadem testificarentur, nec ulla opposita persona inveniretur, quae adversus regiam auctoritatem legitimum auderet controversiae inire certamen, universalis papa talia prosequitur: *Si vestrae testificationis verbis veritas suffragatur, cum omni alacritate mentis omnipotenti Deo multiplices gratiarum actiones referimus. Restat ergo, fili karissime, ut ad confessionem sancti Petri accedas, ubi Deo propitio salutarem hostiam pro tua non tantum[r] corporis quam animae incolumitate immolabimus, ex qua te nobiscum participare oportet, ut per hanc participationem membris Christi, unde abscisus videbaris[s], merearis incorporari.* Finita igitur missarum sollempnia[t], invitat summus pontifex eundem regem ad mensam Christi, acceptoque in manibus corpore et sanguine Domini, ita eum alloquitur: *Si innoxium te recognoscis a prohibito atque interdicto tibi a domno[u] Nicolao adulterii*

a) vulgarorum *cod. S. Godeh.* ulgorum 7. vulgorum 9—12. bulgarum 1. 5. bulgarorum 5d. b) ex pro maxima 9. ex maxima 3. 10. christum pro maxima 1—3. 6. in pro maxima 7. et pro m. 5. c) sublevamen *cod. S. Godeh.* d) quod in tanta 3. *cod. S. Godeh.* quod tanta 5c. e. 7. e) ceperit quod diebus sacro vestitus 5a. e. sacro vestitu 5c. d. sacco indutus *cod. S. Godeh.* f) commotus 5. g) *deest* 5. in suum locum *cod. S. Godeh.* 5. 7. 9—12. h) rege 6. i) ordinato . . . regem filium suum maiorem 1. 5. rege filio suo qui erat maior 3. *cod. S. Godeh.* k) cepit oculisque erutis in 7. 9—12. l) in monasterium i. 1—3. 6. ad m. regressus 4. m) praesentis *deest* 2. n) deduxit 7. o) hloth. rex romam 7. p) diligentia hactenus conservata 7—12. q) custoditum quod ab 1. 2. 5. qui ab 3. 6. 7. 9—12. r) non tam corporis 3. 4. 5c. e. s) a. esse videbaris 5. abscisus 5c. d. e. 6. t) finitis i. m. sollempniis 4. 7—12. finitis i. m. solennibus 5c. d. finito i. m. officio 3. u) *deest* 5.

45) cf. ann. Fuld. a. 866. 867. ann. Bert. a. 866.
46) mense Augusto, indictione 14; i. e. a. 866. cf. Nicolai I. Vitam cap. 68.
47) Nondum erat monachus anno sequenti; nam legatus eius synodo Constantinopolitanae interfuit anno 869. BOUQUET.

scelere, et hoc fixa mente statutum habes, ut nunquam diebus vitae tuae Waldradae, pellicis tuae, dudum a te repudiatae, miscearis nefario concubitu, fiducialiter accede, et sacramentum salutis aeternae tibi ad remissionem peccatorum profuturum percipe: si autem tua conscientia te accusat et letali[a] *vulnere sauciatum proclamat, aut iterum redire mente disponis in moechiae volutabro*[b], *nequaquam sumere praesumas, ne forte ad iudicium et condemnationem tibi eveniat*[c], *quod fidelibus ad remedium praeparavit divina providentia.* Qui mente captus, obduratus pariter et obcaecatus, absque retractatione communionem corporis et sanguinis Domini[d] de manu pontificis sumpsit, non expavescens illam sententiam quae dicit: *Horribile est*[e] *incidere in manus Dei viventis. Qui enim manducat et bibit indigne, iudicium sibi manducat et bibit.* Deinde conversus idem praesul[f] ad sequaces ac fautores regis, unicuique communionem obtulit in haec verba: *Si domino ac regi tuo Hlothario in obiecto adulterii crimine favorem*[g] *non praestitisti, neque consensum praebuisti, et Waldradae et aliis ab hac sede apostolica excommunicatis non communicasti, corpus et sanguis domini nostri Iesu Christi prosit tibi in vitam aeternam!* Igitur quisquis in his se laesum sciens ausu temerario communionem sub tali contestatione porrectam sumere praesumpsit, divino iudicio percussus, ab hac luce subtractus est, antequam subsequentis anni rediret principium; perpauci qui se a communione subtraxerunt, vix mortis periculum evaserunt.[h]

Porro Hlotharius Roma egressus, morbo corripitur, et Placentia civitate[i] perveniens, diem clausit extremum 6. Idus August. Tanta autem strages in praefati regis populo facta est, ut non peste perisse, sed hostili gladio corruisse virtus ac nobilitas totius regni videretur, quae eo tempore tantae foecunditatis erat, ut in modum densarum segetum pullulans, veluti quodam examine[k] imperii fines[l] repleverit.

Carolus[la], certa relatione comperiens Hlotharium regem obisse, mox regnum illius occupare[m] nititur, Mettisque[n] perveniens, ad Adventio, praefatae urbis episcopo, et nonnullis[o] aliis primoribus favorabiliter exceptus, in regnum sublimatur[p], indeque digrediens, Aquisgrani palatium ingressus est, eo quod sedes regni[q] esse videretur. Ubi multo plures ad eum confluxerunt.[r]

Carebat autem ea tempestate urbs Trevirorum et Colonia Agrippinensis pontificibus; siquidem, ut praemisimus, amborum praesules in Italia ab hac luce subtracti sunt. Inito autem rex cum optimatibus consilio, Bertulfum, nepotem[s] supradicti Adventii episcopi, ecclesiae Trevirorum praefecit. Actum[t] est autem, ut iste vir episcopalem obtineret dignitatem, interventu et ope praedicti Adventii, qui eo tempore[u] plurimum apud regem poterat[v], eo quod illi assentando in adipiscendis regni negotiis ambitiosius faveret.

Porro Coloniae Agrippinae rex Hilduinum[w] abbatem praeponere[x] tentavit in pontificali cathedra, fecitque a Francone[y], episcopo Tungrensis[z] dioceseos, in Aquis palatio presbyterum ordinari ad titulum sancti Petri praedictae metropolis.

Dum haec in regno Hlotharii aguntur, Hludowicus rex infirmitate detentus, in Baioariorum finibus lecto decumbebat. Audiens itaque a fratre saepedictum regnum taliter invasum, aegre tulit, et cum omni festinatione legatos direxit, qui eum obnixe rogarent, ut ab hac temeraria invasione cessaret, nec solus[*] indebita praesumptione usurparet, quod utrisque haereditario iure aequaliter competebat; regno[a] decederet[b], quousque Deo pristinam sospitatem[c] reddente, venire posset, ut pariter colloquerentur, et de eiusdem regni statu[d], quod iustitiae et aequitatis iura dictabant, pari voluntate decernerent. His cum tali mandato praemissis, interim Liudbertum[e], archiepiscopum Magontiacae[f] urbis, occulte Coloniam dirigit, hortaturque, ut omni arte satageret ordinationem Hilduini praevenire, et ex ipsius civitatis clero episcopum consecrare stu-

a) te accusat te letali 5c. d. b) volutabrum 4. 5c. d. 7—12. c) tibi adveniat 2. 3. 4. 5. 6. 11. d) *deest* 7. 9—12. e) *deest* 1. 2. 5. f) isdem praesul 1. g) fautorem 2. 5. h) evasere 7. 9—12. i) placentiam civitatem 2. 3. 5—12. k) quoddam examen 4. 5. l) fines imperii 7—12. impleverit 1—3. 5. 6. la) *Carolus hic et aliis in locis Calvus audit* 4. m) mox i. o. ditionem n. 5. n) mitasque 1—3. 6. 8. o) nonnullis *deest* 4. 7—12. p) sublimatus 5. q) sedes regis 5. r) confluxere 5. s) bertulfum s. a. propinquum 3. t) Actum *usque* faveret *deest* 4. Dictum 1. 2. 5. u) quia eo tempore 3. 4. v) plurimum apud eum valuit 7—12. w) hildouinum 7. x) abbatem praeferre 7—12. a. praeficere 4. y) francione 2. z) tungrensi episcopo in 7—12. *) nec solus *usque* decederet *deest* 4. a) sed regno d. 3. b) discederet 7—12. c) (pristinam) sanitatem 7—12. d) statu regni 7. 9—12. e) luidpertum 3. 5. luitpertum 10. luipertum 7. lutbertum 9. 11. 12. f) mogoncianae 7. mogonciacae 9—12. moguntiae 1. 3? 5. magonciae 2.

deret[a] per electionem civium. Qui, assumptis secum aliis episcopis, recto itinere Diuza[b] castrum pervenit, et formidans ne forte insidiae sibi a Caroli fautoribus molirentur[c], nequaquam Rhenum transiit, sed destinatis missis mandavit, ut honestiores ex clero et nobiliores ex populo sibi ad idem castrum occurrerent. Illis iussa complentibus, episcopus ex parte regis eos alloquitur, ut sibi consulerent, et quam citius ex proprio grege[d] praesulem eligerent; se ad hoc destinatum esse, ut quemcumque communi consilio praeficiendum decernerent, statim consecraret. Ad haec illi respondent, Hilduino episcopatum[e] esse datum, iamque presbyterum ad ipsam sedem ordinatum, omnesque pene manibus datis eius dominationem susceptam haberent, nulla ratio permitteret[f] ut alium eligerent. Quibus ille econtra: *Si electionem vobis[g] a rege concessam despicitis, in arbitrio et potestate regis est, quem vobis velit dare episcopum[h]; tamen pro certo scitote, quod ante triduum alium quam Hilduinum habebitis[i] episcopum.* His auditis unanimiter elegerunt Willibertum, venerabilem virum, quem nimium renuentem ac refugientem ordinavit[48] praedictus[k] antistes cum aliis consacerdotibus; et cum omni clero et populo Rheni fluenta transfretavit, et eum honorifice in sede[l] pontificali imposuit, omnibusque rite peractis, sub[m] omni[n] celeritate recessit. Carolus comperta ordinatione nimio furore accenditur, ac mox Coloniam proficiscitur; quippe dum haec agerentur a missis Hludowici, Hilduinus apud Aquis[o] palatium in regio[p] obsequio morabatur. Willibertus episcopus et omnes qui in eius ordinatione[q] consenserant, Rhenum transeuntes saevitiam regis declinaverunt. Rex cum neminem reperisset, in quem suas iniurias ultum ire posset[r], via qua venerat regressus est. Interea iterum legati a Hludowico mittuntur, orantes ut a regno discederet; sed cum minime acquiesceret, novissime Liudbertum archiepiscopum et Altfridum[s] episcopum[49] de Saxonia[t], prudentissimum virum, Hludowicus legatos dirigit, mandans ut unum e duobus eligeret, aut cito a regno recederet[u], aut sibi cum fratre pugnandum foret. Qui eum tanta ingenii arte tantaque constantia aggrediuntur, ut absque dilatione recederet, et in proprio regno se reciperet. Post haec supradicti reges conventum celebrare disponunt, in loco qui dicitur Marsana[50], iuxta Mosam.

870.

Anno dominicae incarnationis 870.[v] Hludowicus et Carolus una cum optimatibus et proceribus suis ad Marsanam venientes, regnum quondam Hlotharii aequis partibus inter se[w] diviserunt. Qualiter[x] autem haec divisio[y] facta sit, quia omnibus pene notum est[z], supervacuum duximus adnotare.

Carolus, conventu absoluto, ad Heristellium[*] perrexit, quia ei idem[a] palatium in parte acciderat; Hludowicus vero ad Aquis[b] palatium rediit, ubi duobus fere mensibus lecto decubuit, adversa valitudine praeventus.

Denique cum a partibus orientis veniens Ribuariorum terminos intrasset, in quandam regiam villam, nomine Flameresheim[c. 51], ad hospitium divertit, cumque solarium domus conscendisset stipatus obsequentium multitudine, repente ipsum solarium, quod nimia vetustate erat[d] putredine resolutum, trabibus fractis corruit, et inter ruinas eius rex graviter attritus est, ita ut duae costae eius a sua compage[e] disiungerentur. Et cum omnes accurrissent, eumque perisse arbitrarentur, ipse a loco in quo ceciderat surgens, suis se repraesentavit, asserens se nihil mali passum, et ultra quam credi potest dissimulato[f] languore, sequenti die contra fratrem ad Marsana[g] proficiscitur.

a) studeret *deest* 7. 9—12. (4. 8.) b) duizam 3. 6—12. diuza 1. 2. duiza 5a—d. c) fautoribus struerentur 5c. e. d) grege sibi 7. 9—12. e) hilduinum episcopum 5. f) ratione permitterent 6. g) nobis . . . nobis 5. h) tamen . . . episcopum *nonnisi in* 4. 6. 8. i) habetis 6. k) praedictus *deest* 7. l) eumque honorifice sedi 7. 9—12. m) *deest* 7. 9—12. n) peractis ad sua omni 5c. o) aquas 1. 3. 4. 5c. p) in regis 7—12. q) ordinationem 5. r) ulcisci posset 4. 5. s) adalfridum 7. t) de saxonia hildemhemensem *cod. S. Godeh.* u) discederet aut 7—12. *ita et codex Frising. cf. Aretin Beiträge z. Gesch. u. Lit. Bd. 7. p.* 240. v) *anni numerus* 871 *in cod. S. Godehardi; qua ratione et numeri* 871, 872, 874, 876, 877, 878, 879, 880, 889. *aucti.* w) inter se partibus 7. 9—12. (8). x) qualiter *usque* adnotare *deest* 4. y) divisio haec 7. 9—12. z) notum sit 5. *) haristallium 7—12. a) quia eidem 5. idem p. ei in 7. 9—12. idem ei p. 8. b) aquas 5. c) flamersheim 5. d) vetustate et putredine r. fuerat 5—12. e) compagine 7. 9—12. f) simulato 5d. g) die obviam fratri

48) anno 870, 17. Kal. Febr. cf. ann. Colon. supra pag. 97. 49) Hildesheimensem. 50) Mersen. 51) vicus ignotus.

Tanta huius principis duritia, tanta animositas fuit, ut cum etiam fragor fractarum costarum adinvicem collidentium a nonnullis audiretur, nemo tamen propterea audierit[a] eum suspirium trahentem vel gemitum emittentem.

Per idem tempus[b. 52] Carolus Carolomannum, filium suum, oculis privavit. Siquidem praedictus rex ex Hirmindrude[c] regina tres filios susceperat, Carolum scilicet, Carolomannum et Hludowicum; sed duo ex his infeliciter perierunt; nempe Carolus levitate iuvenili ductus, temptare[d] volens Albuini, fratris[e] Bivini[f] et Bettonis, audaciam ac saepe laudatam constantiam, alium se esse simulans, cum ex venatione vespertinis horis idem Albuinus quadam die reverteretur, super eum solus impetum fecit, veluti equum in quo sedebat[g] violenter ablaturus. Ille nihil minus existimans quam filium regis, evaginato gladio ex adverso eum in capite percussit, moxque terrae prostravit, deinde multis vulneribus confossum semivivum reliquit, arma pariter et caballum secum[i] auferens; debilitatis[k] ergo membris, ac vultu deformatus, pauco tempore supervixit. Albuinus, cognito quod filius regis[l] esset, in quem talia exercuerat, celeriter aufugit mortisque[m] periculum declinavit.[n]

Porro Carolomannus cum adhuc esset puerulus, iussu patris attonsus, clericus effectus est, dehinc[o] procedente tempore ad diaconatus officium, quamvis invitus atque coactus, in praesentia genitoris ordinatus est, legitque publice evangelium, et pontifici missam celebranti iuxta morem ministravit. Posthaec per apostasiam recedens ab ecclesiastica religione, abiciens ac spernens[p] negligenter gratiam quae ei data erat per impositionem manus, alter Iulianus efficitur. Collecta quippe praedonum non modica turba, ecclesias Dei coepit devastare, ea quae pacis sunt impugnare, cuncta diripere, et inaudita mala perpetrare; pro quibus cum crebro a patre correptus fuisset, nec tamen ullatenus a coepta pravitate[q] cessaret, novissime ex praecepto patris ei oculi eruuntur[r], ut supra meminimus; iusto Dei iudicio lucem exteriorem amittens, qui interiorem, quae Christus est, a suo pectore effugaverat, in tenebras exteriores missus, qui interioribus sua sponte se tradiderat.[s] Orbatus[t] itaque Hludowicum avunculum* suum adiit, miseriarum[ta] et calamitatum[u] suarum aerumnas apud eum lugubriter deplorans[v]; ille miseratione motus, Absternacum[w. 53], monasterium sancti Willibrordi[x], ei ad subsidium vitae praesentis concessit, ubi non multo post tempore mortuus est et sepultus.[y]

*patruum 4.7-12.

871.

Anno dominicae incarnationis 871. Adrianus[54] papa migravit ad Dominum, et Iohannes summi pontificii culmen[z] adeptus est.

His diebus Adalgisus, dux Beneventanus, Graecorum persuasionibus corruptus, adversus Hludowicum imperatorem manum levavit. Etenim eius hortatu plurimae civitates provinciarum Samnii, Campaniae et Lucaniae a Hludowico recedentes, Graecorum dominationi se subdiderunt. Quibus cognitis, imperator in provincia Samnitica[*] exercitum transfert, petiturus harum provinciarum caput Beneventum[a], ditissimam et opulentissimam civitatem. Adalgisus adventare exercitum sentiens, timore perterritus ad callida argumenta convertitur, et Benevento egressus imperatori ultro se offert, paratum se esse et semper fuisse ad eius obsequium profitetur, numquam defectoribus se assensum[b] praebuisse iuramento confirmat; deinde muneribus regem sibi

marsanam 7. (8). 9—12. a) propter hoc audiret 5. 7. nemo tamen senserit eum propter hoc condoluisse. Per 11. 12. (9. 10.) b) Per idem tempus *et reliqua usque in finem anni, in codice* 8. *anno* 873 *Adalgisi fugam sequuntur.* Per id tempus 5. c) hirmandrude 5a. d. irmandrude 7. 9. irmendruda 10. irmindrude 11. 12. hirmentrude 4. d) perierunt, unus temptare 7. 9—12. e) fratris Bivini *deest* 1—3. 5. 6. f) buuini 9. buouini 11. 12. g) sedebat *deest* 2. 5. i) caballum suum secum 5. k) debilitatis 7—12. l) regis filius 4. 5. m) aufugiendo mortis 2. 5. 6. 7. 9—12. n) periculum devitavit 7. 9—12. o) est deinde 5. 7. 9—12. p) abiciens et spernens 7. 9—12. q) a coepta pravitate desisteret *cod. S. Godeh.* ullatenus accepta pravitas 5. r) oculi eruti sunt 7. s) in tenebras *usque* tradiderat *deest.* 4. t) orbatusque 5. ta) miseriarum et *deest* 4. u) et calamitatum *deest* 7. 9—12. v) deplorans qui m. 7. 9—12. w) afternacum 3. absternatum 5. absternacum 1. 2. 4. epternacum 7. 9—12. x) willibrodi 1—3. 5. 6. y) mortuus et sepultus 5c. z) pontificis culmen 5. culmen pontificii *) provinciam samnitum 5c. a) peritus harum provinciarum capit beneventum *cod. S. Godeh.* b) defectoribus assensum 7. 9—12.

52) anno 873. ann. Bertin. 53) Efternach prope Treveros, ubi S. Willibrordus sepultus erat. 54) cf. ann. Bertin. a. 872.

conciliat, ac mox in pristinam recipitur gratiam. Imperator in Campaniam et Lucaniam ad civitates quae defecerant copias transponit, quas absque difficultate in deditionem recepit, excepto[a] Capuam, quae, quia quadro[b] lapide erat constructa, audaciam repugnandi civibus praebuit. Cingitur[c] itaque obsidione, omnisque aditus intrandi vel exeundi[d] penitus intercluditur, regio[e] in circuitu vastatur, cuncta hostili rapacitate diripiuntur; novissime vites, oliveta[f] et ceterae[g] fructiferae arbores radicitus exciduntur. Capuani, desperatis rebus, episcopum civitatis adeunt, corpus sancti Germani episcopi, cuius animam venerabilis pater Benedictus in sphaera ignea[h] ab angelis in coelum viderat deferri[i], in feretro levant, et sic portis apertis supplices castra imperatoris petunt, orantes eiusdem sancti interventu sibi veniam largiri. Augustus, ut totis pietatis visceribus affluebat, misericordia motus, erratus atque excessus[k] benigne indulsit, praecepitque exercitui ab excidio retrahere manum.[l] Expulsis itaque Graecis, custodes ex numero satellitum in civitatibus quas receperat locat, et sic Beneventum[m] proficiscitur, ubi aliquantisper decreverat immorari. Exercitus longa civitatum obsidione fatigatus, genitale solum coepit suspirare, post emensos labores quietem desiderare[n], coniugum[o] ac liberorum dulces amplexus[p] ante oculos mentis reducere[q], et hac ex causa paulatim cotidie[r] diffluere. Interim Adalgisus[s], ut erat callidus ingenio, imperatorem alloquitur, cur vires suorum nullis existentibus causis profligaret, cur agros villasque suae ditioni subditas hostiliter depopulari permitteret; oporteret, ut et fessis optata quies concederetur[t], et regio quae iam pene[u] devastata erat, clementia principis salvaretur. Flexus his suggestionibus, imperator exercitum[v] pro maxima parte absolvit et ad propria redire[w] permisit; ipse cum[x] paucis in eodem loco remanet, nil adversi suspicatus.[y] Adalgisus regem destitutum suorum viribus[z] cernens, iamdudum conceptam iniquitatem parturit, et cum suae conspirationis sectatoribus[*] palatium, in quo imperator meridie quiescebat, occupare nititur. Rex a strepitu et clamore irruentium excitatus, lecto desilit, arma corripit, et cum perpaucis corporis sui custodibus ad ostium domus, turbatus repentina inruptione, procedit, aditumque ferro intercludens, hostem a liminibus arcet. Adalgisus sentiens non sine discrimine ostia domus esse penetranda, ab introitu pedem retrahit, palatiumque flammis iubet exuri. Interea rex dextras[a] sibi dari petit, pacemque obnixe deposcit; cui responsum est, non aliter petita impetraturum, nisi prius iureiurando devovisset, nunquam se diebus vitae suae Beneventi fines intraturum, neque ex calumnia quam tunc patiebatur, vindictam aliquando exacturum. Allatis itaque sanctorum pignoribus, necessitate constrictus sacramentum quod ab eo exigebatur iuravit, statimque postera die a Benevento[b] exivit.

872.

Anno dominicae incarnationis 872. Hlodowicus[55] imperator Romam venit, ibique conventum celebrans, coram summo pontifice multa super Adalgisi tyrannide conquestus est. Tunc[c] a senatu Romanorum idem Adalgisus tyrannus atque hostis reipublicae declaratur, bellum etiam[d] adversus eum decernitur. Iohannes[55] papa[e] imperatorem a iuramento quo se obligaverat, auctoritate Dei et sancti Petri absolvit, adfirmans nihil sibi[f] obesse, quod ob mortis periculum evadendum coactus fecerat, nec sacramentum esse dicendum, quod contra salutem reipublicae, quamvis cum multis execrationibus, fuerit prolatum.[g] His exhortationibus principis animum[h] ad rediviva certamina provocat. Tamen, ne a suis periurus diceretur, nequaquam ipse contra tyrannum procedit,

a) excepta 4. 5c. 8. b) quadrato 2. 3. 5. 6. 7. c) praebuit. circumcingitur obsidione 7. d) vel exeundi *deest* 5. e) regio *deest* 5. f) vites et oliveta et 5d. g) oliveta ceteraeque 7—12. h) in spera ignea 4. 7. (8.) 9—12. i) videt deferri 7. 9—12. k) reatus atque excessus 1. erratis atque excessui 5c. l) manum retrahere 7. (8) 9—12. m) et sic in beneventum 7. 9—12. sic *deest* 1—3. 5. 6. n) desyderare 5. o) coniugium 5a. p) amplectus 5d. q) revocare 5. r) cotidie paulatim 7—12. s) interea adalgisus 7—12. t) optata concederent 5. concederetur 2. u) quae pene 5d. 7. v) exercitum et pro 5. ex maxima parte 7. ex permaxima parte 4. w) propria repedare 1—3. 5. 6. x) ipse vero cum 7—12. y) nil mali suspicatus 7—12. z) suis viribus destitutum 5c. *) sectoribus 5. a) rex indutias 5. b) a benevento postera die 7—12. c) tunc *deest* 1. 2. 7. d) etiam *deest* 1. 2. e) iohannes autem papa 7—12. f) sibi *deest* 5. g) fuerit probatum 2. 5. h) animus . . . provocatur 5.

55) Haec anno 873 facta sunt, siquidem Iohannes papa mense demum Decembri anni 872 ordinatus est.

sed reginam cum exercitu dirigit. Adalgisus certis[a] indiciis colligens, bellum adversum se summis viribus[b] parari, hostemque se ac tyrannum esse denunciatum, suae nequitiae conscius metu percellitur[c], et spem vitae in fuga ponens, in Corsicam insulam secessit, ibique ad tempus delituit.[d]

873.

Anno dominicae incarnationis[e] 873. locustarum inaestimabilis multitudo mense Augusto ab oriente veniens, totam pene pervastavit Galliam. Quae maiores erant quam caeterae locustae, habebantque[f] sena alarum remigia, et, mirum dictu[g], ut castrorum acies distinctis ordinibus per aera ferebantur, vel terrae incumbentes castra metabantur.[h] Duces cum paucis exercitum itinere unius diei praeibant, quasi loca apta multitudini provisuri. Circa horam nonam, ubi duces pridie venerant, insidebant, nec a loco occupato movebantur, quousque sol suum repraesentaret ortum; tunc per turmas suas proficiscebantur, ut in parvis animalibus disciplinam militarem cerneres. Segetibus vescebantur, quae ab eis ita depastae sunt, ut veluti immani tempestate consumptae viderentur. Spatium diurni itineris quatuor aut quinque milibus[i] extendebatur. Pervenerunt autem usque ad mare Britannicum superficiem[k] terrae cooperientes, in quo[l], Deo volente, violento ventorum flatu[m] impulsae, atque in profundum absportatae dimersae[n] sunt. Aestu vero atque refusione oceani reiectae, litora maritima repleverunt, tantaque congeries facta est, ut ad instar[o] montium cumulatae coacervarentur: ex earum foetore ac putredine aer corruptus, diram pestem finitimis generavit, ex qua multi perierunt.[p]

Per idem tempus Carolus Andegavensem obsidebat urbem. Denique Nordmanni postquam Rodbertum et Ramnulfum, et alios nonnullos[q] generosae stirpis viros, qui patriae terminos armis tuebantur, Deo habitatoribus terrae adversante, occiderunt, cum nemo inveniretur qui eorum violentiae[r] resisteret, sollicitati[s] paucarum civitatum vel regionum direptione, ex praeda singularum[t], quantae opes universarum essent animo prospicientes, Andegavis civitatem, civibus fuga dilapsis, vacuam reperientes, ingrediuntur; quam cum munitissimam et pro situ loci inexpugnabilem esse vidissent, in laetitiam effusi, hanc suis suorumque copiis tutissimum receptaculum adversus lacessitas bello gentes fore decernunt. Protinus navibus per Medanam[56] fluvium deductis muroque applicatis, cum[u] mulieribus et parvulis veluti in ea habitaturi intrant, diruta reparant, fossas vallosque[v] renovant, et ex ea prosilientes, repentinis incursionibus[w] circumiacentes regiones devastant. Quod cum Carolo tam perniciosa pestis in visceribus regni interclusa nunciata esset, ilico ex omnibus regnis quae suae ditioni parebant, veluti ad commune incendium extinguendum exercitum colligit, atque castris in circuitu positis, civitatem obsidione cinxit. Et quia Medana fluvius a partibus Brittaniae urbis murum adluebat[x], Salomoni regi Brittonum mandat, ut contractis auxiliis citius adventaret, ut communem hostem communibus viribus expugnarent. Qui, assumptis secum multis Brittonum milibus, super ripam fluminis Medanae tentoria figit.[y] Igitur ex omnibus partibus urbe obsidione circumdata, multis diebus undique summa virtute dimicatur, et nova et exquisita machinamentorum genera applicantur; sed conatus regis prosperitatis effectum[z] non obtinuit, quia et loci facies non facilem praebebat accessum, et paganorum valida manus, quia pro vita res erat, summo resistebat conamine.[*] Exercitus[a] immensae multitudinis cum longae obsidionis taedio, fame et gravi pestilentiae morbo attereretur, cernentes Brittones urbem inexpugnabilem, conati sunt fluvium a suo alveo derivare, ut exsiccato naturali meatu, naves

a) *deest* 9—12. b) visceribus 2. 5. c) metu perterritus 5. d) latuit 5. 7—12. e) incarnationis 874. 1. 2. 3. 5. 8. 9—12. *Tota narratio de locustis deest* 4. f) habebant 7. 9—12. g) dictu est ut 5. h) metebantur 2. metiebantur 5. i) miliaribus 5. k) br. et superficiem 5c. e. l) quod 1. 3. 5c. e. m) flatu ventorum 7. 9—12. n) demersae 5. 8. o) ut instar 7—12. p) ex qua m. p. *deest* 7—12. q) nonnullos *deest* 5. r) inviolentiae 2. s) sollicita 7. t) regionum deceptione 1—3. 5. vel regionem direptionem et ex praeda singula 7. u) muroque applicatis cum *deest* 1—3. 5. v) vallumque 1. 3. 5c. e. vallesque 7. w) repentinis cursionibus 5c. d. x) abluebat 5. y) fixit 1—3. 5. 6. z) affectum 5a. *) conamine resistebat 7. a) exercitus vero cum 4. 9—12.

56) Mayenne.

Nordmannorum invadere possent.[a] Coeperunt itaque fossam mirae profunditatis ac latitudinis aperire, quae res tantum formidinis[b] metum Nordmannis ingessit, ut absque dilatione ingentem pecuniam Carolo pollicerentur, si soluta obsidione, eis ex suo regno liberum praeberet egressum. Rex turpi cupiditate superatus, pecuniam recepit, et ab obsidione[c] recedens, hostibus vias[ca] patefecit. Illi conscensis navibus, in Ligerim revertuntur, et nequaquam, ut spoponderant, ex regno eius recesserunt; sed in eodem loco manentes, multo peiora et immaniora, quam antea fecerant[d], perpetrarunt.[e]

874.

Anno dominicae incarnationis 874. Hludowicus imperator, qui Italiae regnum regebat, moritur.[57] Fuit vero iste princeps pius et misericors, iustitiae deditus, simplicitate purus, ecclesiarum Dei[f] defensor, orphanorum et pupillorum pater, eleemosynarum largus largitor, servis Dei humiliter se submittens[g], ut iustitia eius maneret in seculum[h] et cornu eius exaltaretur in gloria.[i]

Eodem anno Salomon, rex Brittonum, a Pasquitano[k] et Vurfando[l], ducibus suis, dolo interficitur; post cuius mortem cum hii duo regnum eius inter se dividere vellent, sed in divisione dissentirent, eo quod maxima pars Pasquitani partibus faveret, bellum ab utrisque summis viribus instauratur. Pasquitanus, quanquam maiore multitudine abundaret, Nordmannorum tamen auxilia pecunia conducit, eaque ad supplementum virium suo exercitui miscet, et mox contra aemulum ad pugnam proficiscitur. Vurfandi satellites[m] videntes vires regni ad Pasquitanum concessisse, coeperunt ab eo diffugere, ut vix mille cum eo in acie remanerent, qui et ipsi coeperunt suadere, ut secederet[n] mortisque periculum declinaret; se cum paucis innumeram multitudinem sustinere non posse. Ad haec ille respondit: *Absit*, inquit, *optimi commilitones, ut hodie faciam quod nunquam feci, scilicet ut inimicis meis terga vertam, et gloria[o] nominis nostri infametur. Melius est[p] nobiliter mori, quam ignominia vitam servare; nec diffidendum de victoria; fortunae vires cum hostibus experiamur. Neque enim salus est in multitudine, sed potius in Deo.* Huiuscemodi exhortationibus animatis sociis[q], super triginta et eo amplius, ut ferunt[r], adversariorum milia irruit[s]; clamor in coelum tollitur, pugna summa virtute conseritur. Vurfandus cum suis[t] confertissimam[u] hostium aciem irrumpit, et veluti herba pratorum recisa ante acumen falcis cadit, et uberrimae segetes, procella tempestatis desaeviente[v], prosternuntur, ita ferro caedit sternitque omnia. Raro in illo[w] regno in ullo proelio tantum sanguinis fusum est. Pasquitanus, ut mactari suos more pecudum vidit, cum paucis, quos gladius necdum consumpserat, fugit. Porro Nordmanni qui in auxilium fuerant convocati, monasterium sancti Melanî[x] episcopi ingressi sunt, ibique se more solito communiunt, et succedente nocte fuga dilapsi, ad naves revertuntur. Fuit vero gestum hoc proelium in campis iuxta civitatem Redonis.[y] [58] Erat hic Vurfandus genere inter suos clarus, sed virtutum experimentis[z] nobilitate clarior, quae tanta fuit in illo[*], ut animi magnitudine viriumque gloria inter suos, ut diximus, nulli videretur[a] esse secundus; ad cuius audaciam mentisque constantiam demonstrandam unum e multis ponere placuit. Nam Salomon[b] rex cum[c] hyemis tempore aliquando contra Nordmannos castra posuisset, ut ab eorum incursione fines regni sui tueretur[d], ibique multis diebus resideret, quadam die cum sermo inter socios teneretur de audacia et duricia Nordmannorum, praedictus[e] Vurfandus se[f] ultra vires praesumens arroganter iactavit, si rex cum exercitu recederet, se tantummodo audere cum suis in eodem loco rema-

a) invadere non possent 5c. b) tantae formidinis 1—5. c) et obsidione 7—12. ca) viam 4. 5. d) fecerant fecerunt 4. fecerunt 5. 7. 9—12. e) perpetrarunt *deest* 5. 7. f) *deest* 5. g) servorum dei humilis servitor 1—3. 5. h) seculum seculi 5. i) exaltaretur in secula 7. 9—12. k) parquitano *et* partiquano 7. pastiquano 8—12. *constanter*. l) wurfando *constanter* 11. 12. m) vurfandi milites vid. 6. n) secederent . . declinarent 5. o) vertam ut gloria 5c. e. p) *deest* 1. 2. 5. 6. q) animati socii 5c. e. animarum sociis 5a. d. r) ut referunt 6. s) irruunt 4. 5. t) suis in c. 3. 5c d. u) consertissimam 5d. v) saeviente 4. w) ullo 1—3. 6. x) melanii 7—12. menelai *cod. S. Godeh.* y) rodonis 2. 5. z) experimentis *deest* 3. experimentis et n. 4. 5. *) in illo fuit 4. a) videatur 2. 5a. d. b) nam cum salomon r. h. 5. 8. c) cum *deest* 1. 2. 7. d) sui tueretur praedictus vurfandus 4. e) *deest* 5. f) *deest* 6.

57) obiit anno sequenti. 58) Rennes.

nere, et tribus diebus post discessum[a] regis immorari. Distabant vero castra Brittonum a Nordmannorum classe tantum octo milibus.[b] Nuntiata sunt verba quae Vurfandus quasi leviter protulerat, nescio a quo, Hastingo, duci paganorum.[c] Non multo post interiecto tempore, datis[d] quingentis vaccis, Salomon pacem cum Nordmannis fecit, et acceptis obsidibus cum redire in regnum disponeret, legatus Hastingi eum taliter alloquitur: *Nuntiatum est Domino meo, te tantum virum habere, qui se iactet, quod, te recedente, solus*[e] *cum suis hoc in loco audeat remanere. Si ergo tantus est quantus sibi videtur, incunctanter remaneat, quia dominus meus vult eum videre, audacisque viri desiderat notitiam habere.* Interrogatus autem Vurfandus a rege, utrum tale aliquid professus esset, respondit se talia dixisse, et haec eadem factis velle[f] probare; protinusque licentiam ibi remanendi petit. Cum a principe obiurgaretur[g], cur tam fatua obstinatione detentus, pro verbis inaniter in ventum[h] prolatis vellet mori suosque morti tradere, nullatenus acquievit, asserens, nisi remanendi[i] licentiam daret, nequaquam illi fidelis in reliquum foret. Sed cum Salomon inrevocabilem[k] eius animum perspexisset, dare ei solatium ex suis satellitibus voluit; quod renuit suscipere, affirmans, si alios quam suos secum haberet, iam non essent vera quae spoponderat. Rex cum omnibus copiis in regnum recessit, et Vurfandus in eodem loco cum ducentis fere[l] viris remansit, ibique quinque diebus expectavit. Sexta nocte Hastingus quendam captivum absolvit a vinculis[m], et eum ad Vurfandum direxit, mandans ut sibi ad vadum cuiusdam torrentis inter tertiam et secundam[n] supervenientis diei horam[o] occurreret, ut mutuis colloquiis fruerentur. Qui nihil cunctatus, arma corripere sociis imperat, et ad condictum locum absque mora pergit, prospiciensque vadum torrentis inter suos et adversarios quasi limitem fore, nullo modo ibi consistere voluit, sed transvadato gurgite ultro obviam hostibus procedit. Nordmanni admirantes animositatem et audaciam[p] viri, ab eo declinaverunt, nec eum bello lacessere[q] ausi sunt. Ille autem usque[r] ad horam sextam[s] intrepidus expectans, cum neminem adversae partis[t] venire cerneret, cum suis ad propria reversus est. Nec illi animus minus in mortem invictus quam in hostem fuit. Denique post peractam victoriam morbo gravatus[u] ad extremum deducitur; cuius invaletudinem[v] cum persensisset Pasquitanus, resumptis viribus fautores* eius bello aggreditur. Qui timo- *f. ipsius 6. aggredi parat 6-12.
re perterriti[w] ad ducem confugiunt, et cum lachrymis ei minas Pasquitani aperiunt, petentes contra imminens periculum consilium. At ille hortatur, ut adversus hostem audacter[x] procedant suum vexillum ferentes, polliceturque victoriam. Qui cum respondissent, sine eius praesentia non audere cum adversariis congredi, spiritum qui una cum viribus corporis iam pene effugerat resumens, quia nec pedibus neque[y] equo poterat ire, iubet se in lecto portari, et ante aciem inimicorum exponi, et sic subire certamen. Quod cum satellites fecissent[z], mox hostes in fugam versi sunt. Patrata victoria, eum cum reportare vellent domum, inter manus militum spiritum, qui tantummodo in pectore palpitabat, exhalavit. Paucis autem interpositis diebus Pasquitanus et ipse defunctus est. Post horum duorum continuas mortes Iudicheil[*], ex filia Herispoii[a] regis natus, et Alanus, frater memorati Pasquitani, Britanniam inter se partiti sunt; inter quos etiam multa iurgia et bella fuerunt. Sed Iudicheile[b] in proelio, quod contra Nordmannos magis audacter quam provide gesserat, interempto, in ditione[c] Alani omnis Britannia[d] concessit, qui et hanc strenue hactenus gubernat.[59]

Eodem anno [60] Carolus Romam perrexit, et datis apostolico Iohanni[e] et Romanis magnis muneribus, imperator creatur.

a) decessum 3. 5. 7. dicessum 2. excessum 9—12. b) miliaribus 5. c) paganorum duci 4. 7—12. d) datisque 5. e) solis cum suis 1. f) eadem facere velle 1—3. 5. g) obiurgatus 5. h) proverbiis inaniter inventum 5. i) manendi 6—12. k) salomon irrationabilem *codex S. Godehardi.* l) ducentis ferme 7. m) absolutum a vinculis ad 7. n) tertiam secundamque 1. o) horas 5. 6. p) animositatem atque audaciam 7—12. q) bello lacerare 5. r) ille usque 4. 7—12. s) sextam ad horam 1. usque sextam horam 7. 9—12. t) neminem advenire contrariae partis 7. u) morbo graviter 4. 5. v) valetudinem 1—3. 5c. e. w) perterriti timore 1—3. 5. x) audacter *deest* 1—3. y) nec 4. 7—12. z) fecissent eius 5c. d. e. *) uuidicheil 1. 3. indicheil 5. indichel 8. a) herispoi 1. 3. herispon 5. b) uuidicheilo 1. 3. indicheile 5. vidicheile 8. iudicheil 7. c) ditionem 4. 5. d) brittonia 7. e) iohanne 1. 9.

59) obiit anno 907. 60) Carolus statim Hludowico imperatore defuncto anno 875 Romam ivit, et die natalis Domini coronatus est.

876.

Anno dominicae incarnationis 876.[a] Hludowicus rex apud Franconofurt palatium diem clausit extremum 5. Kalendas Septembris, sepultusque[b] est in monasterio sancti Nazarii, quod Lorasham[c] nuncupatur. Fuit autem iste princeps christianissimus, fide catholicus, non solum secularibus, verum etiam ecclesiasticis disciplinis sufficienter instructus; quae religionis sunt, quae pacis, quae iustitiae, ardentissimus executor.[d] Ingenio[e] callidissimus, consilio providentissimus, in dandis sive subtrahendis publicis dignitatibus discretionis moderamine temperatus: in proeliis[f] victoriosissimus, armorum quam conviviorum apparatibus studiosior, cui maximae opes erant instrumenta bellica, plus diligens ferri rigorem quam auri fulgorem. Apud quem nemo inutilis valuit, in cuius oculis perraro utilis displicuit, quem nemo muneribus[g] corrumpere potuit, apud quem nullus per pecuniam ecclesiasticam[h] sive mundanam dignitatem obtinuit, sed magis ecclesiasticam[i] probis moribus et sancta conversatione, mundanam[k] devoto servitio et sincera fidelitate. Habuit autem hic gloriosissimus rex, cuius memoria in benedictione est, reginam nomine Hemmam sibi in matrimonium[l] iunctam, quae nobilis[m] genere fuit, sed, quod magis laudandum, nobilitate mentis multo praestantior; ex qua tres filios suscepit excellentissimae indolis, videlicet Carlomannum, Hludowicum et Carolum, qui felici sorte post decessum[n] patris imperii moderati sunt gubernacula.[o]

Carolus, audito[p] quod frater a seculo recessisset, nimia, ut aiunt, exultatione perfusus est, arbitratus portionem regni Hlotharii quam idem frater tenuerat, in suos libitos[q] concessuram. Exercitum ergo quanta potuit celeritate adunavit, et cum omnibus viribus regnum ingressus, ad Aquis palatium venit; ubi paucis diebus moratus, Coloniam profectus est.

Dum[r] haec aguntur in memorato regno, Carlomannus[s], primogenitus Hludowici, Italiae fines intraverat[t], cupiens eam paterno suoque subiugare dominatui. Siquidem Hludowicus imperator iam, ut diximus, ab hac luce subtractus fuerat, et Carolus imperatoris nomen reportans ex Italia recesserat[u]; Carolus vero, frater eius, in Alamannia morabatur. Porro Hludowicus, qui ad patris obitum fuerat funerisque eius obsequia condigno honore celebraverat, apud Franconofurt, principalem sedem orientalis regni, residebat; cui cum nunciatum esset, quod Carolus, avunculus* eius, iam regni paterni terminis occupatis, circa Rheni fluenta[v] castra posuisset, nimio furore accenditur, statimque legatos ad eum dirigit, orans ut memor esset germanitatis atque consanguinitatis, memor esset nominis domini nostri Iesu Christi, cuius mentionem coram nonnullis testibus facientes ipse et frater, quando regnum inter se diviserunt, terribili essent alternam pacem adinvicem pacto polliciti, et pertimescens tantum nomen[w] in vanum accipere, redderet Domino iuramenta sua, foedus quod ad alterutrum[x] pepigerant inviolabile maneret; parceret gladio, et humanum fundere sanguinem tam dira cupiditate infectus formidolosius exhorresceret; foret sua sorte contentus, et funiculo haereditatis divinitus sibi collato pacifice frueretur[y], aliena iura non invadens, non subtrahens, non perturbans; non esset in tanto viro vanae gloriae typhus[z], non supercilii fastus, non alterius usurpandi terminos ambitio; sed iustitia, caritas et concordia regnaret, ac summum pax* inter illum et nepotes teneret omnino fastigium. Sed huiuscemodi[a] monita Carolus sprevit, asserens se cum fratre non cum nepotibus pepigisse. Interim Hludowicus exercitum ex Saxonia, Thuringia[b] et orientali Francia congregat, et ut in filio non tantum[c] paternos vultus, quantum animi subtilitatem artiumque ingenia recognosceres[d], castra e regione Coloniae contra castra Caroli super ripam fluminis magno apparatu collocat, ipse autem cum omni[e] hostili virtute inter Con-

*patruus 3. 4. 8.

a) A. d. i. 877. 3. 886. 5d. 9—12. b) sepultus 1—3. 5. 6. c) lorasam 1. 2. loraszam 3. d) *deest* 3. e) ingenio perprudens *cod. S. Godeh.* f) proelio 1—3. 5. g) fulgorem apud quem nemo muneribus 7. h) ecclesiasticam *usque* ecclesiasticam *deest* 7. i) magis ecclesiam 2. 5. 6. k) mundana 2. 5. 6. l) matrimonio 7. m) nobili g. 7. n) discessum 1. o) *deest* 7. p) Carolus autem audito 5. q) in suos libitus 7. *cod. S. Godeh.* in suos liberos 1. 3. 5. 6. r) cum 1. 2. s) carolomannus 5. *constanter.* t) intravit 1—3. u) excesserat 1. 2. 4. 5. 7. 8—10. 12. v) rhenum fluvium 5. va) consang. memor esset iuramenti quod fratri suo fecerat; contentus foret funiculo etc. 4. w) nomen tantum 7. 9—12. x) quod alterutrum 5a. d. quod uterque pepigerat 5c. e. y) collato, et aliena non invaderet, sed iustitia caritas et concordia inter illum et nepotes summum teneret fastigium 4. z) gloriae tipus 8—12. g. triumphus 7. typus *reliqui.* *) pacis 5. a) huius commodi 5. b) turinga 7. c) filio tantum 5. d) recognosceret 5d. e) omni *deest* 5.

fluentes et Andrenacum[a] Rhenum transit.[b] Nec defuit[c], qui ad aures Caroli perferret, nepotem cum omnibus copiis Rhenum transisse. Tunc primum animadvertit Carolus, se a castris Hludowici esse illusum. Movit ergo[d] absque mora exercitum, et cum[e] quinquaginta et eo amplius, ut ferunt, milibus in pago Meginense non longe ab Andrenaco[f. 61] castello adversus eum ad pugnam procedit; sed non salvatur rex in multa[g] virtute, fallax enim equus ad salutem. Siquidem inito certamine Reginarius comes, qui regium vexillum ferebat, primo impetu extinguitur; confertissimae acies Hludowici a sociis irrumpuntur, et sicut ignis in stipula[h] immissus furit[i] et in momento cuncta devorat, ita vires adversariorum ferro conterunt[k], terrae prosternunt.[l] Exercitus Caroli graviter caesus terga vertit, et Hludowici victoria fuit. Carolus videns suos fugere, et ipse fuga vitam servavit, sero secum revolvens, quanti discriminis sit, aequitatis iura divinarum humanarumque legum institutionibus roborata immoderatae cupiditatis ambitione violari[m] velle. Acta est autem haec strages 8. Idus Octobris. Post haec convenerunt[n] tres supradicti fratres in loco qui dicitur Sualifelt[o. 62], et ibi diviserunt paternum regnum. Carlomannus sortitus est Baioariam, Pannoniam et Carnutum[p], quod corrupte Carantanum dicitur, nec non et regna Sclavorum, Behemensium et Marahensium;[q] Hludowicus orientalem Franciam, Thuringiam, Saxoniam, Fresiam[r], et partem regni Hlotharii: porro Carolo Alamannia in partem[s] cessit et aliquae civitates ex regno Hlotharii.

877.

Anno dominicae incarnationis 877. Carolus senior Romam secundo profectus est, ubi iampridem imperatoris nomen a praesule sedis apostolicae Iohanne ingenti pretio emerat; regnumque Italiae magis in transeundo vidit, quam fruendo potitus est. Ab urbe Roma in Langobardiam[t] reversus, Bosoni[ta], germano Richildis[u] reginae, Hirmingardem, filiam Hludowici imperatoris, in matrimonium iungit.[ua] Dies nuptiarum tanto apparatu tantaque ludorum magnificentia celebratus est, ut huius celebritatis gaudia modum excessisse ferantur. Dedit insuper eidem Bosoni Provinciam, et corona[v] in vertice capitis imposita, eum regem appellari iussit, ut more priscorum imperatorum regibus videretur dominari.[w] Evolutis deinde paucis diebus, Papiam ingreditur; in qua cum in disponendis[x] publicarum rerum negotiis animum intenderet, repente[y] nuntiatum est ei, Carlomannum cum ingenti armatorum multitudine Langobardorum terminos[z] introiisse. Mox pavore solutus, Ticinum[*], Padumque transit, et summo annisu in Gallias repedare contendit. Sed priusquam Alpium praeeminentia iuga angustaque itinera attingeret, aegritudine pulsatur; quam protinus mors subsecuta[a], finem vitae imposuit. Est aut fama, quod a quodam Iudaeo, qui vocabatur Sedechias[b], poculum mortis ei propinatum sit, qui ei familiarius adhaerebat, eo quod in medendis corporum passionibus singularem experientiam habere diceretur; porro hic sycophanta[c] erat, et magicis praestigiis incantationibusque mentes hominum deludebat. Obiit vero pridie Nonas Octobris.[d] Corpus eius levatum in[e] feretro, a suis extra Italiam deportatur; sed quia foetor intolerabilis ex putredine cadaveris baiulantes gravabat, compulsi sunt illud terrae commendare.[f] Post aliquantos annos ossa eius translata sunt, et Parisius in monasterio sancti Dionysii honorifice sepulta. Cui successit in regnum filius Hludowicus.

a) confluentes et arduennam 5. b) transiit 5. c) nec fuit 7. d) *ita* 6. vero *reliqui praeter* 5d. *in quo coniunctio desideratur.* e) exercitum cum 5. f) andernaco 5. g) salvatur ex multa 5. h) stipulam 3. 5. i) inmissus fuerit 2. 5a. d. k) conterunt et terrae 5c. e. 1. 3. l) contêruntur . . prosternuntur 6. m) violare 4. 5. n) cum venerunt 5. o) saulifelt ibi 5c. d. salevelt 11. 12. sualivelt 4. 7. 8. sualivent 9. 10. p) karnotum 11. 12. caruntum 8. q) et marahensium *deest* 1. 3. r) frisiam 5c. e. 2. 3. 7. 9—12. s) carolus alamanniam et aliquas civitates 5. (aliquot) 1—3. in parte 4. t) roma in barcham 1. 2. r. in bracham 3. ta) buosoni 2. u) rihhilae 7. bosoni germanchildis reginae 1. bosoni germanichildis r. 2. 5. bosoni germani richildis r. 3. *et cod. Frising.* ua) iunxit 6. v) coronam 1. 4. 9—12. w) ab urbe roma *usque* dominari *deest* 4. x) cum disponendis 1. 2. 5. y) repentine 1. 2. 5. 6. z) lang. ditionem 1. 5. lang. regna 3. *) ticianum 2. 7. 8. titinum 9—12. a) subsecuta est *nonnulli cod.* b) iudeo sedechias qui vocatur 7. c) hic sicarius plane erat 5. hic sicca planta erat 2. *cod. S. Godeh.* hic sicopanta erat 7. hic sicut probatus erat 9—12. d) obiit vero non. oct. 4. e) levatum est in 3. 5. f) compulit illud t. mandare 5.

61) Andernacum, in medio fere pago Meginensi situm. cf. mappam in D. Guntheri codice dipl. Rheno-Mosellano T. II.

62) pagus ad fluvium Alcmonam, in quo Carolus M. fossam

878.

Anno dominicae incarnationis 878. eclipsis lunae magna facta est mense Octobrio, die 15.[a] Item eodem mense eclipsis solis accidit, die 29.[b] circa horam nonam.

Paucis interiectis diebus[63], Hludowicus rex, filius Caroli, qui Balbus appellabatur, eo quod impeditioris et tradioris esset eloquii, ab hac luce subtractus est. Fuit vero iste princeps vir simplex ac mitis, pacis, iustitiae et religionis amator. Habuit autem, cum adhuc iuvenilis aetatis flore polleret, quandam nobilem puellam[c] nomine Ansgard sibi coniugii foedere copulatam, ex qua duos liberos suscepit elegantis formae ac ingentis animi virtute praestantes: horum unus Hludowicus, alter Carlomannus vocabatur. Sed quia hanc sine genitoris conscientia et voluntatis consensu suis amplexibus sociaverat, ab ipso patre ei postmodum[d] est[e] interdicta, et interposito iurisiurandi sacramento, ab eius[ea] consortio in perpetuum separata. Tradita est autem eidem ab eodem patre Adalheidis[f] in matrimonium, quam gravidam ex se reliquit idem rex cum obiret; quae tempore pariendi expleto, enixa est puerum, cui nomen avi imposuit, eumque Carolum vocitari fecit.

879.

Anno dominicae incarnationis 879.[g] Boso[h] de quo[i] paulo superius mentionem fecimus, audita morte Hludowici, a Provincia egreditur, totamque Burgundiam occupare nititur. Denique nonnullos episcopos partim minis partim suasionibus in societatis foedera colligit, et Lugdunum ingressus, ab Aureliano, eiusdem urbis metropolita[k], et aliis pontificibus in regem super praefatum Burgundiae regnum inungitur, pro nihilo ducens adolescentes filios Hludowici, et velut degeneres despiciens, eo quod iussu Caroli eorum genitrix spreta atque repudiata fuerit. Quae res illi magis[l] attulit continuum cladium[m] ac periculorum dispendium, quam gloriae et dignitatis emolumentum. Siquidem iam dicti adolescentes, Hludowicus et Carlomannus, industria ac studio Hugonis abbatis et aliorum procerum in regnum sublimati sunt[n], et eundem Bosonem diebus vitae suae omni instantia sunt persecuti. Nec solum illi, verum etiam alii[na] reges Francorum per succedentia tempora adeo graviter nomen eius[o] tulerunt atque exosum habuerunt, ut inrecuperabili eius deiectione et mortis exitio non modo principes ac duces, sed etiam eorum satellites, sacramentis et execrationibus obligarentur. Fuit autem tam perspicacis ingenii, ut cum a multis, ut[p] dictum est, regibus et regnis[q] assidue insectatus sit, a nullo tamen aut capi aut circumveniri aliquando potuerit; tantae moderationis, ut cum sibi faventes proscriptionibus damnarentur bonisque omnibus privarentur, nunquam insidiis suorum militum fuerit petitus neque fraude proditus, cum utrumque hostes saepe tentassent.[r]

Per idem[s] tempus Hludowicus qui Austrasiis imperabat, cognita morte aequivoci sui, regnum illius invadere disposuit[t], et transvadata Mosa imperii fines occupavit. Cui occurrerunt[u] duo memorati fratres[v] cum valida manu; sed intercurrentibus vicissim legationibus, nequaquam pugna committitur, sed pax roboratur. Adolescentes, quippe ut[w] foederatus ab eis recederet Hludowicus, portionem regni Hlotharii, quam avus paterque tenuerat, ex integro illi concesserunt, addita insuper Atrabatis abbatia sancti Vedasti. Facta itaque pactione datisque sacramentis, cum in regnum idem[x] rex reverteretur[64], repente obviam habuit Nordmannorum innumeram multitudinem, iuxta Carbonariam[y], in loco qui vocatur Thimiun[z.65] cum ingenti praeda ad classem repe-

a) die 15. 4. b) 28. 5d. c) puellam nobilem 4. 5. d) postmodum ei 7—12. e) *deest* 5. ea) ab eis 2. f) adheleidis 4. adelheidis 5c. e. 8. adaltheidis 1. 2. adelheith 3. adalcheidis 7. g) DCCCXXVIIII. 6. h) Boso *etc. usque* hostes saepe tentassent *deest* 4. i) boso de cuius 7. k) metropolitano 5. l) res obtulit illi magis c. 1—3. 5. m) continuum clam odium 5. claudium 2. n) sublimatorum et 5. na) *deest* 3. o) adeo eius nomen graviter 7. 9—12. a. n. e. g. 8. p) multis sicut dictum 3. q) et regnis *deest* 3. *cod. S. Godeh.* r) saepe certassent 2. 5. cum utrorumque hostes saepe inter se decertassent 3. *cod. S. Godeh.* s) Per id 5. t) disponit 7—12. u) concurrerunt 2. v) fratres memorati 7—12. w) quo impetu f. 5. x) in regnum cum idem 7. 9—12. y) cabonariam 1. 2. carbonaria 7. z) thimnin 5. thimuin 2. *cod. S. Godeh.* thurium 7. thimum 4. 8. 9. 10. timum 11. 12.

duxerat, maioris pagi Retiensis pars. 63) cf. ann. Bertin. a. 879. 64) cf. ann. Fuld. a. 880. 65) Thuin ad Sabim.

dantem, cum quibus absque mora conflixit, et Deo propitiante maximam ex eis partem gladio prostravit. Reliqui fuga[a] dilapsi, in supradictum[b] fiscum regium[c] se communiunt, ubi Hugo[d], filius regis ex pellice natus, cum incautius[e] dimicaret, graviter vulneratus, ad hostibus rapitur, et inter manus adversariorum animam reddidit.[f] Rex existimans, quod adhuc filius vivus ab inimicis servaretur, exercitum[g] ab impugnationis infestatione iubet cessare, ut quocumque pacto illum incolumem recipere posset. Interea nox superveniens[h], regem cum suis redire ad castra compulit. Nordmanni cadavera suorum flammis exurentes, noctu diffugiunt, et ad classem dirigunt gressum. Rex diluculo consurgens, cum filium extinctum reperisset, nimio dolore afficitur; corpus eius in loculo compositum[i] ad Loresheim[k] monasterium imperat deferri, ibique tumulari.

880.

Anno dominicae incarnationis 880. Carlomannus rex paralysi dissolutus, diem clausit extremum 7. Nonas Aprilis, sepultusque est cum debito honore in Baioaria[l], in loco qui dicitur Hodingas.[m. 66] Fuit vero iste praecellentissimus rex litteris eruditus, christianae religioni deditus, iustus, pacificus, et omni morum honestate decoratus[n]; pulchritudo eius corporis insignis, vires quoque in homine admirabiles fuere; nec inferior animi magnitudine.[o] Plurima quippe[p] bella cum patre, pluriora sine patre, in regnis Sclavorum gessit, semperque victoriae triumphum reportavit; terminos imperii sui ampliando ferro dilatavit; suis mitis, hostibus terribilis apparuit; alloquio blandus, humilitate ornatus, in ordinandis regni negotiis singulari solertia praeditus, sic prorsus, ut nihil ei[q] deesse regiae maiestatis competens[r] videretur.

Huic ex legitimo matrimonio non est nata soboles propter infoecunditatem coniugis, sed ex quadam nobili femina filium elegantissimae speciei suscepit, quem Arnolfum[ra] nominari iussit, ob recordationem reverendissimi Arnolfi, Mettensis ecclesiae episcopi, de cuius sancto germine sua aliorumque regum[s] Francorum prosapia pullulaverat; quod[t] non casu accidisse, sed quodam praesagio portentoque futurorum actitatum[u] videtur. Siquidem ab illo genealogia[v] regum coelitus provisa per intervalla temporum secundis incrementorum successibus[w] coepit exuberare, quousque in magno Carolo summum imperii fastigium non solum Francorum, verum etiam diversarum gentium regnorumque obtineret. Post cuius decessum[x], variante fortuna, rerum gloria quae supra vota fluxerat, eodem quo accesserat modo coepit[y] paulatim diffluere, donec deficientibus non modo regnis, sed etiam ipsa regia stirpe partim immatura aetate pereunte, partim sterilitate coniugum[z] marcescente, hic solus de tam numerosa regum posteritate idoneus inveniretur, qui imperii Francorum sceptra susciperet; quod in subsequentibus suo in loco[*] lucidius apparebit.

Hludowicus, comperto[a] quod frater eius[b] obiisset, Baioariam ingressus Reganasburch[c] venit, ubi omnes optimates regni ad eum confluentes, eius ditioni se subdiderunt. Concessit autem idem rex Arnolfo Carantanum[d], quod ei pater iam pridem concesserat, in quo situm est castrum munitissimum, quod Mosaburch[e. 67] nuncupatur, eo quod palude impenetrabili locus vallatus, difficillimum adeuntibus praebeat accessum.

a) reliqui in fugam 1—3. b) supradictum *deest* 5. c) in supradicto fisco regio 1. 3. d) hug 3. e) incautus 6. f) inter adversariorum arma recidit 5. g) exercitus 2. 5. h) nox desuper veniens 1—3. 5. i) in loco compositum 1—3. 5. 6. k) lorsheym 5. lorasam 3. *cod. S. Godeh.* loresham 4. l) baioariam 1. m) huodingas 7—12. n) decorus 6. o) magnitudine. Permulta . . . plurima sine 5. p) quoque 6. q) sic ut prorsus ei nihil deesse in regiae maiestatis competentia videretur 5. r) in regiae maiestatis competentia 4. ra) arnolphum 5. *ita constanter.* arnulphum 4. arnulfum 8. s) aliorumque germinum *cod. S. Godeh.* aliorumque germanorum francorum 1. 5. aliorumque germanum francorum 2. t) quod non *usque* coniugum marcescente *deest* 8. u) actum 7. v) siquidem genealogia 1—3. 5. 7. w) successionibus 5. x) cuius mortem 2. y) fortuna recessit gloria . . eodemque quomodo accesserat cepit 7. 9—12. z) coniugium 5c. *) suo loco 6. a) Hludowicus comperto *usque* gloria imperator creatus est *deest* 7. b) *deest* 4. 5. 6. 8—12. c) ratisbonam 5. 6. d) corantanum 5. e) mosburh 1. mosburch 2. 3. mosburgk 5. mosaburh 8. mosaburt 10. mosaburc 11. 12.

66) Alten-Oettingen ad Oenum. 67) Erat parroechia et castrum antiquum in Karinthia inferiori, miliario Germanico a Klagenfurto remotum, non longe a lacu Klagenfurtensi.

881.

Anno dominicae incarnationis 881. Carolus de Alamannia egressus, Langobardorum fines occupavit, ac in paucis diebus totam Italiam in deditionem accepit; et Romam perveniens, a praesule apostolicae sedis Iohanne, et senatu Romanorum favorabiliter exceptus, cum magna gloria imperator creatus est.

Per idem[a] tempus Nordmannorum classis Wal[b] fluvium ingressa, Niumaga[c] palatio regio applicuit, ibique castra posuit. Quod factum cum ad notitiam Hludowici perlatum esset[d], absque dilatione cum exercitu venit, et munitionem obsidione clausit. Conserto nonnullis diebus certamine, non adeo praevaluit, quia palatium ingentis magnitudinis mirique operis hostibus tutissimum praebebat receptaculum. In qua congressione captus est ab adversariis[e] Eberhardus[f] Saxo[g], filius Meginhardi[h] comitis, et captivus ductus[i]; quem postea[k] mater Evesa[l] magno pretio dato incolumem recepit. Postremo rex, accepta pollicitatione, quod si ab obsidione cessaret, Nordmanni continuo regno[m] eius decederent, cum omnibus copiis recessit. Illo recedente, pagani palatium una cum munitione exurentes flammis[n], navibus ascensis[o], hostia Rheni repetunt.

Item eodem anno mense Novembrio duo reges Nordmannorum, Godefridus et Sigifridus[p], cum inaestimabili multitudine peditum et equitum consederunt in loco qui dicitur Ahslon[q. 68], iuxta Mosam.[r] Et primo quidem impetu finitima loca depopulantes, Leodium civitatem, Traiectum[ra] castrum, Tungrensem urbem incendio cremant; secunda incursione Ribuariorum finibus effusi[s], caedibus, rapinis ac incendiis cuncta[t] devastant, Coloniam Agrippinam, Bunnam[u. 69] civitates cum adiacentibus castellis, scilicet Tulpiacum[v], Iuliacum[w] et Niusa, igne[x] comburunt; post haec Aquis palatium[y], Indam, Malmundarias et Stabulaus[z] monasteria in favillam redigunt.

882.

Anno dominicae incarnationis 882. Arduennam percurrentes, Prumiam monasterium ingrediuntur ipso die epiphaniae Domini, ubi triduo commorantes, omnem in circuitu regionem depopulati sunt. In quo loco innumera multitudo peditum ex agris et villis in unum agmen conglobata, eos quasi pugnatura[*] aggreditur. Sed Nordmanni cernentes ignobile vulgus non tantum inerme[a], quantum disciplina militari[b] nudatum, super eos cum clamore irrunt, tantaque caede prosternunt, ut bruta animalia, non homines mactari viderentur. His itaque patratis, onerati praeda ad castra redeunt. Illis discedentibus, ignis qui in diversis habitaculis accensus remanserat, cum nullus esset qui eum extingueret[c], monasterium consumpsit.

Dum haec aguntur, Hludowicus rex morbo gravatus, apud Franconofurt moritur 13. Kal. Sept.[70] sepultusque est iuxta patrem in Lorasham[d] coenobio.[e] Habuit autem Liutgardam[f] reginam in matrimonium copulatam, ex qua filium unicum suscepit, quem nomine suo Hludowicum appellavit. Sed cum[g], ut pramisimus, post obitum fratris ad obtinendum regnum eius Baioariam intrasset[h], et Reganesburch moraretur, idem puerulus de fenestra palatii cecidit[i], et confractis cervicibus statim expiravit; quae non tantum inmatura quam inhonesta[k] mors[l], non solum regi et reginae, verum etiam

a) per id 5. b) walam 1. 3. 5. c) neumago 5. niumago 4. 8. d) perlatum est 5. e) est adversarius 1—3. 5. f) everhardus 1. 4. 8. g) saxo *deest* 7. 11. saxi *cod. S. Godeh.* h) meguinardi 1. meginardi 4. i) ducitur 1. 2. 5. k) quoad postea 1. 5. quod p. 2. l) enessa 5a. d. enesse 5c. e. euersa 7. m) continuo e regno 3. 4. 5. n) flammis exurentes 4. 7—12. o) n. accensis 2. 4. 5. 7. p) sigefridus 2. 3—5. q) haslon 2. 4. 8. 9. 11. 12. haslou 5. aslon 7. haslion 10. r) mosa 7. ra) teriectum 2. traçtum 7. treiectum 4. 8. s) effusi *deest* 7. 9—12. t) inc. omnia 4. 6. u) bonnam 5c. e. v) scilicet iulpiacum 7. w) iuliacum 4. 7. viliacum 8—12. vilpiacum 1—3. vilipiacum 5. x) nuis 5. musa 3. y) aquis palatium 7. z) idem amalimundarias et stabilius 5. *) eos quasi pugna 1—3. multitudine 1. 2. 4. 5. eos expugnatura 5. a) non tantum inorme 2. 7. 9—12. innerme 8. b) militari *deest* 1—3. 5. 6. c) extingueret et m. 5a. d. d) lorosan 1. 3. lorasam 2. lorasheim 8—12. loresham. e) sepultus est in loresheim iuxta patrem in coenobio 5. (1—3). f) luogardam 1. luidgardam 5a. g) Sed ut . . . baioariam ingressus 1. 2. 4. 5. h) Sed ut . . fratris dum ad ingressus est 3. i) fenestra cecidit 1—5. k) quantum inhonesta 4. sed inhonesta 1—3. 5. l) quaetam immatura mors 3.

68) vide ann. Fuldenses. 69) Bonn . . Zülpich, Iülich, Neuss. 70) cf. ann. Fuldenses.

omni domui[a] regiae maximum luctum ingessit. Nordmanni, audita morte regis nimio exultant tripudio, et iam non de conflictu, sed de praeda cogitant. Igitur cum omnibus viribus a munitione[b] exiliunt[c], et Trevirorum nobilissimam civitatem Galliarum[71], Nonis Aprilis, die sacratissimae coenae Domini occupant, in qua usque sancto die[d] paschae fessa ab itinere corpora recreantes, omne territorium[e] urbis circumquaque usque ad solum demoliti sunt; deinde civitatem flammis exurentes, Mediomatrico[f] dirigunt aciem. Quod cum comperisset[g] eiusdem urbis antistes[h] Walo, adiuncto sibi Bertulfo[i] episcopo[72] et Adalhardo[k] comite, ultro illis obviam ad pugnam procedit. Inito certamine, Nordmanni victores extiterunt. Isdem Wala[l] episcopus in proelio[m] cecidit, caeteri fugerunt. Pagani iter quod coeperant deserentes, cum ingenti praeda summa celeritate ad classem revertuntur.

Ea tempestate Carolus imperator in Italia morabatur, ubi diversis legationibus Germaniae ac Galliae pulsatur, ut ad suscipienda regna sibi haereditario iure competentia festinaret, et periclitanti imperio succurreret, quod capite amisso, ludibrio hostibus erat. Qui nihil tardatus, cum omnibus copiis in Franciam venit, et cum Langobardis, Baioariis, Alamannis, Thuringis, Saxonibus, Fresonibus et omnibus regnis suae ditioni subditis Nordmannos in supradicto loco obsidere exorsus est; sed conatus eius parum effectum obtinuit, quamquam, ut diximus, ex diversis regnis et gentibus inaestimabilis multitudo in unum confluxisset[n], indignatione coelesti super populum christianam religionem profanantem desaeviente. Novissime rex Godofridus Nordmannorum ea conditione christianum se fieri pollicetur, si ei munere regis Fresia[o] provincia concederetur, et Gisla[p], filia Hlotharii, in uxorem daretur. Quae ut[q] optaverat[r] adeptus, baptizatus est, et ex sacro fonte ab imperatore susceptus. Sigifrido et reliquis Nordmannis immensum pondus auri et argenti expositum est, et tali tenore fines regni excedunt.

883.

Anno dominicae incarnationis 883.[s] Hludowicus rex[t], frater Carlomanni, moritur[73] apud sanctum Dionysium, ibique honorabiliter tumulatur, quem omnes Galliarum populi nimio planctu lamentati sunt. Fuit enim vir[u] virtutis maximae[v], regnumque sibi subditum a paganorum infestatione[w] potenter viriliterque defendit. Inter caetera quae strenue gessit, illud praecipue proelium commendatur, quod adversum Nordmannos in loco qui vocatur Sodaltcurt[x, 74] summis viribus exercuit; in quo certamine, ut ferunt, plusquam octo milia adversariorum gladio[y] prostravit. Carlomannus frater regnum illius obtinuit. Eodem tempore Bertulfus, Trevirorum episcopus, migravit ad Dominum 4. Idus Februar.[z], cui successit in pontificali cathedra per electionem cleri et totius plebis Ratbodus[*] reverendissimus antistes, 6. Idus Aprilis.[a] His etiam diebus Ruodbertus[b] praesul ab eodem episcopo[c] Ratbodo in Mettensi ecclesia consecratur, 10. Kalendas Maii.

Circa haec tempora Hugo[d], filius Hlotharii, in spem recuperandi paterni regni ab aliquibus discordiarum ac litium sectatoribus introducitur, omnesque qui iustitiam et pacem execrabantur, ad eum confluxerunt, ita ut in paucis[e] diebus innumera multitudo praedonum eius dominationi se submiserit.[f] Inter quos etiam nonnulli ex primo-

a) domo 2. 5e. 6. 7. 9—12. b) cum omni ammonitione 1. 2. 5. cum omni festinatione 3. cum omni admiratione 5c. e. c) exibunt 2. exibant 3. exeunt et 6. d) sanctum diem 4. 5. e) omne tentorium 5. f) mediomatricum 5. g) reperisset 5. h) urbis episcopus 5. 6. 8. 9—12. walo *deest* 1—3. 6. 7. 9—12. i) bertolfo 3. 5. 7—12. k) andalhardo 5. l) walla 1—3. 5. wiala 7. walu 11. walo 4. 8. m) in proelio *deest* 1—3. 5. n) confluxit 1—3. 5. 7. 9—12. o) frisia 5. 7. 9—12. p) gissa 5e. q) qui ut 5. r) optavit 4. 5. 6. s) DCCCLXXXVIII. 9. 11. 12. t) rex *deest* 5. u) vir *deest* 2—5. v) maximae *deest* 2. 7—12. w) infestinatione 3. x) sodalcurth 2. sodalcurch 5. sodaltcur 7. sodalcurt 8. *Codex Frising. econtra* sodaltcurt; *ita et cod. S. Godehardi.* y) milia hominum gladio 1—3. 5. z) idus septembr. 2. 5. 6? II idus febr. 7. idus febr. 4. *) rabbodus 1. radbodus 3. rapodus 2. a) VII° idus apr. 2. 5. 6? b) rutbertus 1. rudpertus 2. 5d. ruopertus 5a. rupertus 5c. e. ruothpertus 7. rotbertus 4. 8. routbertus 9. rutbertus 10. ruotpertus 11. rutpertus 12. c) eodem archiepiscopo 7—12. d) hug 3. e) ut paucis 5. f) se subdiderint 5.

71) De hoc Trevirensi excidio cf. Gesta Trevirorum, quae eadem fere verba habent. 72) Bertulfus, Trevirorum archiepiscopus; Adalhardus a Lotharingiae scriptoribus comes Mettensis vocatur, nec male. Gesta Trevirorum post „*Adalhardo comite*“ „*ad Remiche*“ addunt. 73) obiit a. 882 mense Augusto. Bouq. 74) Saulcourt, Picardiae oppidum.

ribus regni vana spe seducti, manibus datis accedunt[a], videlicet Stephanus, Ruodbertus, Wicbertus[b], Thietbaldus comites, Albricus et frater eius[c] Stephanus[d], tantaque rapina et violentia ab his in regno fit, ut inter horum et Nordmannorum malitiam nil differret, praeter quod a caedibus et incendiis abstinerent. Sic omnipotens Deus iratus regno Hlotharii adversabatur, et talibus incrementorum cladibus vires eiusdem regni radicitus exterminabat, ut prophetia sanctissimi Nicolai papae simul et[e] maledictum quod super idem regnum protulerat, adimpleretur.

Hoc etiam tempore idem Hugo Wicbertum comitem, qui ab ineunte aetate sibi faverat[f], interfecit[g]; paucis dehinc interpositis diebus, Bernarium, nobilem virum sibique fidelissimum, dolo trucidari[h] iussit, pulchritudine illius captus uxoris, quam absque momento sibi in[i] matrimonium iungit. Vocabatur autem mulier Friderada[k], quae antequam Bernario sociaretur, copulata fuerat Engilrammo[l] potenti viro, ex quo filiam peperit, quam postmodum Richwinus[m] comes in coniugium accepit, quam etiam propter stuprum commissum idem comes decollari iussit.

884.

Anno dominicae incarnationis 884. Nordmanni qui ab Ahslon[n] recesserant, Somnam fluvium[o] intrant, ibique consederunt. Quorum creberrimas incursiones cum Carlomannus sustinere non posset, pecuniam pollicetur, si a regno eius recederent. Mox avidae gentis animi ad obtinendam pecuniam exardescunt, et 12 milia pondera argenti puri atque probati exigunt, totidemque annis pacem promittunt. Accepta tam ingenti pecunia, funes a litore solvunt, naves conscendunt, et marina litora repetunt. Interea Carlomannus venatum perrexit, ubi et ab[p] apro graviter vulneratus, post modicum vitam cum regno amisit, sepultusque est apud sanctum Dionysium. Aiunt autem quidam, quod a quodam suo satellite improvide arma ferenti[q] vulneratus fuerit, et quia non sponte sed invitus hoc facinus commiserat, iccirco a rege celatum sit[r], ne innoxius morti traderetur.

Nordmanni, cognita morte regis, protinus in regnum revertuntur. Itaque Hugo abba et caeteri proceres legatos ad eos dirigunt, promissionem et fidem datam violatam esse proclamant. Ad haec illi respondent, se cum Carlomanno rege, non cum alio aliquo foedus pepigisse; quisquis ille esset qui[s] in regnum eius succederet, eiusdem numeri et quantitatis pecuniam daret, si quiete ac pacifice imperium tenere vellet. Territi huiuscemodi mandatis, optimates regni ad Carolum imperatorem missos dirigunt, eumque ultro in regnum invitant, eique advenienti ad Gundolfi[t] villam obviam procedunt, et manibus sacramentisque iuxta morem datis, eius ditioni se subiciunt.[u]

Eodem anno Nordmanni qui in Chinheim[75] ex Denemarca[v] venerant, adsentiente Godefrido, Rhenum navigio[w] ascendunt, et Diusburch[x] oppido occupato, munitionem in eodem loco more solito construunt, et in eo[y] tota hieme resident. Contra quos Heinricus dux castra posuit, et nullatenus praedas agere permisit. Redeunte vernali tempore, castris exustis, maritimis locis[z] se recipiunt.

[His etiam diebus Nordmanni a Somna[*] exeunt, et rursus in regno Hlotharii revertentes, in loco qui dicitur Lovon[a. 76] castrametati sunt in confinio eiusdem regni, et continuis incursionum infestationibus[b] utraque regna fatigant: ad quorum malitiam compescendam imperator semel et iterum exercitum misit, sed nihil dignum memoria adversus tantam violentorum[c] rapacitatem[d] actum est.[e]]

a) accendunt 1. 3. b) witbertus 5. c) eius *deest* 7. 9—12. d) ruotbertum, wicpertum . . albicum et fratrem eius stephanum 3. e) simul etiam 1. 5. f) qui ab ineunte aetate sibi faverat *deest* 1. 2. 3. g) interimit 1. 2. 3. h) trucidare 5. i) momento in 1—3. 5. k) friderath 2. fridera 3. friderach 5. friderat 9—12. l) engilranno 1. 2. 4. 5. engelranno 6c. e. engelgrammo 8. m) richininus 5. n) aslon 6. qui ab his longe 9—12. o) sonum fluvium 5. somnum 2. p) ubi ab 1. 2. quidam *deest* 7—12. q) ferente 1—3. 5c. e. r) celatum est 4. 5. s) qui ei in regnum succ. 7. 9—12. qui ei in regnum eius succ. 6. t) gundulphi 4. gundfi 8. gundolphi 5. u) se subdiderunt 5. v) chinheim et denemarca 2. 5a. d. chinheim et denemarcam 6c. e. denimarca 4. 7—12. w) rhenum in niumaga navigio *cod. S. Godeh.* x) dinsburch 5. duspurch 11. 12. duusburch 7. y) in ea 5. z) exustis ad maritima loca 5c. e. *) a sono 5. a) louen 5. b) continuis eiusdem regni infest. 1—3. 5. 6. c) violentiorum 5a. d. d) rapacitatem *deest* 2. e) His etiam diebus *etc. usque* actum est *deest* 8—12. *cf. infra a.* 886.

75) vide supra pag. 396. not. 3. 76) Löwen.

885.

Anno dominicae incarnationis 885. Hugo rebellare disponens contra imperatorem, legatos ad Godefridum in Fresia[a] occulte dirigit, eo quod illi esset affinitate coniunctus propter sororem quam in coniugium acceperat, hortaturque, ut in patriam mitteret, et auxiliatorum[b] validam manum undique contraheret, et cum omnibus viribus sibi opem ferret, quatenus regnum paternum evindicare armis potuisset[c]; et si id eius industria virtutisque suffragio prosperitatis effectum obtineret, medietatem ipsius regni pro munere pollicetur. His suasionum promissionibus Godefridus veluti veneno infectus, occasionis fomitem inquirit, qualiter ac si iusta ratione[d] a fidelitate imperatoris se subducere praevaleret, statimque Gerolfum[e] et Gardolfum, comites Fresonum, legatos ad Caesarem dirigit, mandatque, si vellet, ut in ea[ea] quam pollicitus fuerat[f] fidelitate perseveraret, finesque regni sibi commissos ab incursione propriae gentis defensaret[g], Confluentes[h] Andrenacum et Sincicha[i] et nonnullus alios fiscos obsequiis[k] imperialibus deditos sibique[l] largiretur propter vini affluentiam, quae in his locis[m] exuberabat[n], eo quod terra quam ex[o] munificentia principis possidendam perceperat[p], minime vini ferax esset. Agebat autem hoc ea animi intentione, ut si petita sibi largirentur[q], suos in visceribus regni immiscere[r] posset et varios eventus speculari; si autem et denegarentur[s], nihilominus offensus in sibi prohibitis[t], quasi iustitia dictante, rationabilius desaevire[u] posset rebellionisque causas[v] suscipere. Quorum callida machinamenta et factionum conspirationes cum persensisset imperator, cum Heinrico, viro prudentissimo, altiori consilio pertractat, quo ingenio hostem quem in regni extremitatibus introduxerat, extinguere posset, et sciens esse loca[w] inaccessibilia exercitui propter diversarum aquarum innumeros decursus et impenetrabiles paludes, magis id arte quam virtute[x] experiri statuit. Legatos igitur responso suspensos absolvit, et ad Godefridum redire permisit, asserens per suos missos de omnibus legationum suarum causis ea responsa redditurum, quae sibi et eidem Godefrido essent decentia[y], tantum ut in coepta fidelitate perseveraret. Post haec Heinricum ad eundem virum mittit; et ut[z] fraus quae struebatur occultaretur, cum eo Willibertum, venerabilem episcopum Coloniae Agrippinae. Qui[77] suis satellitibus secreto imperat, ut per Saxoniam properantes, non agmine facto, sed sparsim sibi occurrerent, loco et die quo eis condixit[*]; ipse cum perpaucis Coloniam venit, et assumpto[a] secum[b] praefato episcopo, mox in Batuam[c] proficiscitur. Godefridus audito eorum adventu, illis obviam procedit ad locum qui dicitur Herispich[d. 78], in quo Rheni fluenta et Wal uno se alveo resolvunt, et ab invicem longius recedentes Batuam provinciam suo gurgite cingunt. Hanc insulam ingredientes episcopus et comes, multa a Godefrido audiunt, multa ex parte imperatoris respondent, dies ad occasum vergitur, soluto colloquio insula excedunt, hospitia repetunt in crastinum reversuri. Heinricus episcopum hortatur, ut die subsequenti Gislam[e], uxorem Godefridi, extra insulam evocaret, eamque ad pacis studium provocare[f] satageret, interim ipse cum Godefrido causam Everhardi[g] comitis agitaret, cuius rerum[h] possessio ab eo violenter diripiebatur. Deinde persuadet eidem Everhardo, ut de iniustitia quam patiebatur, in medio adsurgens se proclamaret, et cum a ferocis et barbarae gentis homine durius et contumeliosius[i] verbum sibi esset prolatum, absque mora evaginato gladio eum summo annisu in capite percuteret[k]..., antequam a terra elevari posset. Quid plura? Ab Everhardo primo percus-

a) frisiam 5c. e. b) mitteret auxiliorum 5c. e. mitteret et auxiliorum 3—12. c) posset 1—3. 5. 6. d) ac si iuxta rationem 1—3. 5. 6. e) gerolphum et gardolphum 1. 3. 5. c. d. gerulfum et gardulfum 4. gerulfum et cardulfum 8. ea) vellet cum ea 5. f) pollicitus est 6. g) defenderet 5c. e. h) confluentem 4. 5. i) sucicha 5a. d. sucicham 5c. d. k) alios fines obsequiis 5. l) sibi 3. 4. 8. 12. m) qui in his locis 7. 9—12. n) locis erat 1—3. 5. o) ex *deest* 7. 9—12. p) perciperet 2. q) petita larg. 7. 9—12. r) immisceri 2. 5a. d. 7. 9—12. s) autem denegarentur 5. autem ei denegarentur 4. autem ea denegarentur 9—12. t) prohibitos 2. 3. 5. u) racionabilius dictante desevire 7. v) causa 5a. d. causam 1—3. w) sciens loca 1—3. 5. x) quam ex virtute 1—5. y) essent convenientia 4. 5. z) mittit ut 5. *) quo eis concidit 1—3. quos eis constituit 6. quos eis edixit 5. quo se ei concidunt 7. a) assumpto cum 5. b) secum *deest* 1—3. c) battuam 5d. baccuam 3. d) herispihc 2. herispirch 9. 11. 12. arispich 10. e) gissam 5e. gisalam 7. f) studium revocare 2. 3. 5. g) eberhardi 5. h) cui rerum 2. 5. i) contumeliosis 5d. k) percutit 4. 5. — *Post vocem* percuteret *aliquid excidisse videtur, e. g.* ab hominibus Heinrici protinus trucidandum.

77) i. e. Heinricus. 78) modo ibi extat locus Heerwen.

sus, et a satellitibus Heinrici[a] confossus Godefridus moritur, omnesque Nordmanni qui in Batua reperti sunt, trucidantur[b]. Non multis post interpositis diebus Hugo eiusdem Heinrici consilio ad Gundulfi villam promissionibus attractus, dolo capitur, et iussu imperatoris ab eodem Heinrico ei oculi eruuntur, omnesque faventes dehonestantur. Post haec in Alamannia[c] in monasterio[d] sancti Galli mittitur, inde postea[e] in patriam revocatur; novissime, temporibus Zuendebolchi[f] regis, in Prumia[fa] monasterio manu mea attonsus est — eram enim tunc temporis in eodem loco dominici ovilis, quamvis non idoneus, tamen custos — ubi non post multos annos moritur et sepelitur.

886.

Anno dominicae incarnationis 886. Nordmanni[79] a Somna[g] fluvio exeunt, et rursus in regno Hlotharii revertentes, in loco qui dicitur Lovon[h] castra sedesque statuunt, scilicet in confinio utriusque regni, et continuis incursionum infestationibus utraque regna fatigant; ad quorum ingenitam malitiam compescendam, imperator semel et iterum exercitum misit, sed nihil dignum adversus tantam violentorum rapacitatem actum est.

Eodem anno[i] Ansbaldus, abba Prumiensis coenobii, summae sanctitatis ac religionis vir, ad coelestem patriam transiit 4. Idus Iulii, cui successit in regiminis loco Farabertus[ia], venerabilis pater, 8. Idus Aug.

887.

Anno dominicae incarnationis 887. Nordmanni a Lovon recedentes Sequanam ingrediuntur[k], et Parisius applicantes, castra ponunt, et civitatem obsidione claudunt; contra quos imperator Heinricum ducem cum exercitu vernali tempore dirigit, sed minime praevaluit. Erant enim, ut ferunt, triginta et eo amplius adversariorum milia, omnes pene robusti bellatores.

Denuo aestivo tempore, antequam segetes in manipulos redigerentur, idem Heinricus cum exercitibus utriusque regni Parisius[l] venit, et circumstantibus legionibus ipse cum perpaucis[m] propius accedens, munitionem circuit, situm loci contemplatur, aditumque perquirit, quo exercitui cum hostibus minus periculosus[n] pateret congressus. Porro Nordmanni audientes appropinquare exercitum, foderant foveas, latitudinis unius pedis et profunditatis trium, in circuitu castrorum, easque quisquiliis et stipula operuerant, semitas tantum discursui necessarias intactas reservantes; pauci igitur latrunculi qui latitabant in concavis viarum itineribus, videntes Heinricum appropinquare, cito[o] surgunt a locis in quibus[p] delituerant, provocantque virum telis, et voce lacessunt. Ille animi magnitudine indignitatem rei[q] non ferens, super eos irruit, et mox in caecis foveis[r] equus cui insidebat impegit, et cum ipso[s] in terram[t] corruit; hostes summa cum festinatione advolantes[u], antequam a loco elevaretur, eum terrae confodiunt, et aspiciente universo exercitu, absque mora[v] trucidant, arma auferunt, et spolia ex parte diripiunt. Agminibus autem impetum facientibus, vix cadaver exanime eruitur, et a suis usque Suessionis[w] deportatum[x], in basilica sancti Medardi sepelitur. Exercitus, amisso duce, ad propria revertitur.

a) et satellitibus 5. b) trucidabantur 7—12. c) alamanniam 3. 5c. d. 7. 9—12. d) monasterium 1? 3. 5. 7. 9—12. e) interim postea 5d. f) zuendebochi 1. zuendeboldi 3. zundibolchi 5. zeindibachi 7. 9. zunentibolchi 4. zuendibolcho 8. zendibachi 10. zendebachi 11. 12. fa) brumia 7. g) sanno 5a. sonno 5c. d. e. h) loven 5. *ita et infra.* i) Eodem anno *usque* idus aug. *deest* 4. ia) sarabertus 5. k) ingrediuntur parisiis 5c. d. ingrediuntur, castra metati sunt in confinio eiusdem regni et parisius 9—12. l) parisiis 5c. e. *ita fere semper.* m) paucis 7. 8. n) periculosis 5a. d. o) appropinquantem quare cito 5. p) locis quibus 4. 5. q) rei *deest* 5. r) mox incertis foveis 1. 3. 5. mox incestis 2. s) cum ipse 5a. d. t) eum in terra 1. 5. u) festinatione advolantes antequam *deest in codd.* 1—3; *quorum loco cod.* 3. *post* summa *vocem* celeritate *inseruit.* v) mora eum 5. w) sessionis 7. suuessionis 5a. d. x) deportatur 2. 5.

79) Quum eadem narratio supra a. 884. iisdem fere verbis occurrat, ibi tamen in codicibus 9—12 omittatur, Regino vagam illam sententiam „*His etiam diebus*,“ veritate magis perspecta, omisisse, et narrationem suo loco restituisse videtur.

Eodem tempore Hugo abba, magnae potestatis[a] vir et[b] magnae prudentiae, Aurelianis moritur, et apud sanctum Germanum Autisiodoro[c] tumulatur. Ducatus quem tenuerat et strenue rexerat, Odoni[d], filio Rodberti, ab imperatore traditur, qui ea tempestate Parisiorum comes erat, et cum Gozzilino[e], eiusdem urbis episcopo, contra Nordmannorum assiduam impugnationem civitatem totis viribus tuebatur.

His etiam diebus praedictus Gozzilinus episcopus inter ipsas obsidionum pressuras migravit a seculo, in cuius loco substitutus est ab imperatore[f] Haschiricus[g] episcopus.

Post haec imperator Galliarum populos perlustrans, Parisius cum immenso exercitu venit, ibique adversus hostes castra posuit, sed nil dignum imperatoria maiestate[h] in eodem loco gessit.[i] Ad extremum, concessis terris et regionibus quae ultra Sequanam erant, Nordmannis ad depraedandum, eo quod incolae illarum sibi obtemperare nollent, recessit, et recto itinere in Alamanniam perrexit.[k] Et primo quidem[l] Liudwardum[m], episcopum Vercellensem, virum sibi percharum et in administrandis publicis utilitatibus unicum consiliarium, obiecto adulterii crimine, eo quod reginae secretis familiarius quam oportebat immisceretur[n], a suo latere cum dedecore[o] repulit; deinde paucis interpositis diebus coniugem Richardem[p] — sic enim Augusta vocabatur — pro eadem re in concionem vocat, et, mirum dictu[q], publice protestatur, nunquam se carnali coitu cum ea[r] miscuisse, cum plus quam decennio legitimi matrimonii foedere eius consortio esset sociata. Illa e contra non solum ab eius, sed etiam ab omni virili commixtione se immunem esse profitetur, et de virginitatis integritate gloriatur, idque se approbare Dei omnipotentis iudicio, si marito placeret, aut singulari certamine, aut ignitorum vomerum examine, fiducialiter adfirmat; erat enim religiosa femina. Facto[s] dissidio, in monasterio[t] quod in proprietate sua construxerat, Deo famulatura recessit.

His ita gestis, imperator corpore et animo coepit aegrotare. Mense itaque Novembrio circa transitum sancti Martini Triburias venit, ibique conventum generalem convocat. Cernentes optimates regni, non modo vires corporis, verum etiam animi sensus ab eo diffugere, Arnolfum, filium Carlomanni, ultro[u] in regnum attrahunt, et subito facta conspiratione ab imperatore deficientes, ad praedictum virum certatim transeunt, ita ut in triduo vix aliquis remaneret, qui ei saltem[v] officia humanitatis[w] impenderet. Cibus tantum[x] et potus ex Liudperti episcopi[80] sumptibus administrabatur.[y] Erat res spectaculo digna, et aestimatione sortis humanae rerum varietate miranda. Nam sicut ante secunda fortuna rebus ultra quam arbitrari posset affluentibus, tot tantaque imperii regna sine laborum sudoribus, sine laborum certaminibus[z] attraxerat, ita ut post magnum Carolum maiestate, potestate, divitiis, nulli regum Francorum videretur esse postponendus, ita nunc adversa velut in ostentatione[*] fragilitatis humanae deficiens[a], quae fortuna[b] cumulaverat, cuncta inhoneste in momento abstulit, quae prospero arridens successu, quondam gloriose attulerat. Mittit ergo ad Arnolfum ex imperatore effectus egenus[c], et desperatis rebus non de imperii dignitate sed de victu cottidiano cogitans, tantum alimentorum copiam ad subsidium vitae praesentis supplex exposcit; dirigit etiam Bernhardum filium, quem ex pellice[d] susceperat, cum exeniis[e], eumque eius fidei commendat. Miseranda rerum facies, videre imperatorem opulentissimum non solum fortunae ornamentis destitutum, verum etiam humanae opis egentem. Concessit autem ei[f] Arnolfus rex nonnullos fiscos[g] in Alamannia, unde ei alimonia praeberetur; ipse vero, compositis in Francia feliciter rebus, in Baioariam revertitur.

Eodem anno[h] Witgarius episcopus de Augusta civitate obiit, et Adalbero, nobilis

a) magnae pietatis 5. b) vir magnae 7. c) autissioduro 2. autisioduro 1. antisiodoro 5. (8). abisiodoro 7. autissiodoro 4. 9—12. d) adoni filio 1. 3. e) gozlinus . . gozlini 1. 2. gozelinus . . gozelino 3. f) ab imperatore *deest* 7. g) aschiricus 4. haischericus 8. aschirinus 3. h) imperatore magestati 2. imperatoris m. 6. imperatoriae maiestati 9—12. imperator in 7. i) dignum ab imperatore in eodem loco factum est 3. k) alamanniam recessit 5. l) quidem tempore 1. 7. m) liutwardum 3. ludwardum 4. liwardum 8—10. lifardum 11. litsardum 12. n) oportebat insereretur 6. o) decore 2. p) ricgardem 4. q) mira dictu 7. 9—12. r) cum ea *deest* 1. 2. 5. s) femina, ea acto 1. 5. t) monasterium 5. discidio in Andelam monasterium ancillarum Dei in Alsatia 8. u) ultra 5d. v) saltim 7. 9—12. w) saltim vel verba humanitatis 7. x) cibus tamen 1. 3. 5. y) administrabatur illi 6. z) sudoribus et certaminibus 5. *) ostensione 5. a) destruens 4. 7. 9—12. b) fortuna *deest* 7. 9—12. c) egenus ex 5. d) quem de pellice 6. e) xeniis 5. f) *deest* 1—5. g) fiscos cortis regia in 7. h) Eodem anno *usque* successit *deest* 4.

80) Moguntini.

generis magnique ingenii ac prudentiae vir, cathedram eius obtinuit, et ei in episcopatu[a] successit.

888.

Anno dominicae incarnationis 888.[b] Carolus imperator, tertius huius nominis et dignitatis, obiit pridie[81] Idus Ianuar., sepultusque[c] est in Augea[d] monasterio. Fuit vero hic[da] christianissimus princeps, Deum[e] timens, et mandata eius ex toto corde custodiens, ecclesiasticis sanctionibus devotissime parens, in eleemosynis largus, orationi et psalmorum melodiis indesinenter deditus, laudibus Dei infatigabiliter intentus, omnem spem et consilium suum divinae dispensationi committens, unde et ei omnia[f] felici successu concurrebant in bonum, ita ut omnia regna Francorum, quae praedecessores sui non sine sanguinis effusione cum magno labore acquisierant[g], ipse perfacile in brevi temporum spatio sine conflictu, nullo contradicente, possidenda perceperit.[h] Quod autem circa finem vitae dignitatibus nudatus bonisque omnibus spoliatus[i] est, tentatio fuit, ut credimus, non solum ad purgationem, sed, quod maius est, ad probationem: siquidem hanc, ut ferunt, patientissime toleravit, in adversis sicuti[k] in prosperis gratiarum vota persolvens, et ideo coronam vitae, quam repromisit Deus[l] diligentibus se, aut iam accepit, aut absque dubio accepturus est. Post cuius mortem regna que eius ditioni paruerant, veluti legitimo destituta haerede, in partes a sua compage resolvuntur, et iam non naturalem dominum praestolantur, sed unumquodque[m] de suis visceribus regem sibi creari[n] disponit. Quae causa magnos bellorum motus excitavit; non quia principes Francorum deessent, qui nobilitate, fortitudine et sapientia regnis imperare possent, sed quia inter ipsos aequalitas generositatis, dignitatis ac potentiae discordiam augebat[o], nemine tantum caeteros praecellente, ut eius dominio reliqui se submittere dignarentur. Multos enim idoneos principes ad regni gubernacula moderanda Francia genuisset, nisi fortuna eos, aemulatione virtutis, in perniciem mutuam[p] armasset.

Igitur quaedam pars Italici populi Berengarium[q], filium Everhardi[r], qui ducatum Foroiulanorum[s] tenebat, regem sibi statuunt, quaedam Widonem[t], filium Lantperti, ducem Spolitanorum[u], aeque regia dignitate sublimandum decernunt; ex qua dissensionum controversia tanta strages ex utraque parte postmodum facta est, tantusque humanus sanguis effusus, ut iuxta dominicam vocem[v], regnum in seipsum divisum, desolationis miseriam pene incurrerit. Ad extremum Wido victor existens, Berengarium regno expulit. Pulsus itaque Arnolfum regem adiit[w], eiusque patrocinia contra hostem exposcit. Quid vero Arnolfus fecerit, qualiter Italiae regnum bis cum exercitu penetraverit[x], suo in loco[y] commemorabitur.

Interea Galliarum populi in unum congregati, cum consensu Arnolfi Odonem[z] ducem, filium Rodberti, de quo paulo superius mentionem fecimus, virum strenuum, cui prae caeteris formae pulchritudo et proceritas corporis et virium sapientiaeque magnitudo inerat, regem super se pari consilio et voluntate creant; qui rempublicam viriliter rexit, et contra assiduas depraedationes Nordmannorum indefessus propugnator extitit.

Per idem tempus[*] Ruodolfus, filius Chuonradi, nepos Hugonis abbatis de quo supra meminimus, provinciam inter Iurum[a] et Alpes Penninas[b] occupat, et apud sanctum Mauritium[82] adscitis secum quibusdam primoribus[c] et nonnullis sacerdotibus, coronam sibi imposuit, regemque se appellari iussit. Post haec mittit legatos per uni-

a) episcopatum 5. b) DCCCLXXXVIIII. 2. 10. c) sepultusque in 7. 9—12. d) augia 2. augia insula 5. *cod. S. Godeh.* da) *deest* 7. 9—12. e) princeps deum 4. f) omnia *usque* omnia *deest* 3. g) in bonum . cum labore acquisierant 7. h) perceperat 7. 9—12. i) bonisque spoliatus 2. k) toleravit in adversis, sicuti 5. l) quam promisit deus 3. m) unusquisque 7. n) creare 9—12. o) augebant 1. 2. 5. p) fortuna nos aemulatione . . . mutua 7. q) berngarium 9—12. r) ennarhardi 5. s) foroiulianorum 5. t) guidonem 5. u) lantperti spolitanorum ducis (8). 9—12. v) vocem dominicam 7. 9—12. w) itaque ad arnolfum 5. arnolfum adiit 3. x) penetravit 5d. y) suo loco 5. z) ottonem 5. *) per id tempus 5. a) iuram 5. b) alpes appenninas 3. c) prioribus. 7.

81) legendum *obiit die Idus Ianuar.* cf. Ann. Fuld. et Necrologium Sangallense. 82) S. Maurice ad Rhodanum in Vallensium pago.

versum regnum Hlotharii, et suasionibus pollicitationibusque episcoporum ac nobilium virorum mentes in sui favorem demulcet. Quod cum nuntiatum esset Arnolfo, illico cum exercitu super eum irruit; ille per artissima itinera fuga dilapsus, in tutissimis rupium locis salutis praesidium quaesivit; omnibus itaque[a] diebus vitae suae[83] Arnolfus et Zuendiboldus, filius eius, eundem Ruodolfum persecuti sunt, nec tamen eum laedere[b] potuerunt, quia, ut supra expressum est, loca inaccessibilia, quae in multis solis hibicibus[c] pervia sunt[d], insequentium confertas acies[e] procul ab ingressu repellebant.

Eodem anno Nordmanni qui Parisiorum urbem obsidebant, miram et inauditam rem, non solum nostra, sed etiam superiore aetate, fecerunt. Nam cum civitatem inexpugnabilem esse persensissent, omni virtute omnique ingenio laborare coeperunt, quatenus urbe post tergum relicta, classem cum[ea] omnibus copiis per Sequanam sursum possent evehere, et sic Hionnam[f, 84] fluvium ingredientes, Burgundiae fines absque obstaculo penetrarent. Civibus autem omni instantia prohibentibus ascensum fluminis, naves per siccum plusquam duorum passuum milibus trahunt, et taliter[g] declinato omni periculo, iterum eas Sequanae[h] fluentis immergunt; et post[i] paululum Sequanam relinquentes, Hionnam[k] ut disposuerant[l], et sub omni celeritate navigantes, Senonis applicuerunt, ibique castris positis, per continuos sex menses eandem urbem obsidione claudunt, totamque pene Burgundiam rapinis, caedibus ac incendiis demoliuntur. Sed civibus fortiter repugnantibus, Deo protegente, nequaquam[m] praefatam civitatem capere potuerunt, quanquam[n] omni laborum sudore, omniumque artium et machinamentorum ingenio id multipliciter pertentassent. Inter[o] ipsas vero obsidionum angustias Everhardus, eiusdem loci metropolita, vir totius sanctitatis et sapientiae nitore fulgidus, corporeis vinculis absolutus, ad coelestem patriam transiit; in cuius cathedra[p] sublimatus est Waltharius, nepos Waltharii Aurelianensis urbis episcopi, longe inferior praedecessore moribus, religione et philosophiae studio.

889.

Anno dominicae incarnationis 889.[q] gens Hungarorum[r] ferocissima et omni belua crudelior, retro ante seculis ideo inaudita quia nec nominata, a Scythicis regnis[ra] et a paludibus quas Thanais[s] sua refusione in immensum porrigit, egressa est. Sed priusquam ipsius gentis acta crudelia stilo persequamur[t], non superfluum videatur, si de Scithiae situ Scytharumque moribus historiographorum dicta sequentes, aliquid commemoremus. Scythia[85], ut aiunt, in orientem[u] extensa, includitur[v] ab uno latere Ponto, ab altero montibus Riphaeis, a tergo Asia et Ithasi[w, 86] flumine. Patet autem multum in longitudinem et latitudinem. Hominibus hanc[x] inhabitantibus inter se nulli fines; perraro enim agrum exercent, nec domus illis ulla, aut tectum vel sedes est, armenta et pecora semper pascentibus, et per incultas[y] solitudines errare solitis. Uxores liberosque secum in plaustris vehunt, quibus[z] coriis[*] imbrium hiemisque causa tectis[a] pro domibus[b] utuntur. Nullum scelus apud eos furto gravius, quippe sine tecti munimento pecora et armenta alimentaque habentibus[c] quid inter silvas superesset, si furari liceret? Aurum[d] et argentum non perinde ut reliqui mortales appetunt, venationum et piscationum exercitiis inserviunt[87], lacte et melle vescuntur. Lanae his

a) omnibusque 5. b) tamen laedere 7. 9—12. c) quae solis ybicibus 3. d) quae semitis tantam pervia 5. e) consertas acies 1—3. ea) classe et cum 3. f) sursum possent evehere et sic hionnam *deest* 1—5. 5. g) trahunt taliter 5c. ê. h) iterum classem Sequanae 6. i) immergunt . post 5c. e. k) relinquentes in ennam 1. 2. r. in vi viennam 3. l) disposuerant intrant 11. 12. m) nequaquam *usque* quamquam *deest* 7. n) nequaquam eam obtinuerunt quanquam (8). 9—12. o) Inter ipsas *etc. deest* 4. p) cathedram 1—3. 5. q) DCCCLXXVIIII. 7. 9—12. r) hungarium 2. ungarium 7. ungariorum 9—12. ra) scythis regnis 5e. scithiis regnis 2. s) tanais 5c. e. t) praesequamur 5a. d. u) oriente 1. 2. 4. 5. 7—12. v) induitur 5. w) itasi 8.' 11. 12. ethasi 7. x) latitudinem, omnibus hanc 2. 5a. d. y) per multas 5a. d. z) quibus *deest* 1—5a. d. 6—12. *) carris imbrium 4. a) tecti 9—12. b) hiemis causa pro tectis domibusque 6. c) habent. Aurum 5. quid nisi silva 7. quid praeter silvas 4. quid illis 3. 5. quid eis superesset 8. quid superesset 9—12. d) si figurari liceret aurum 2.

83) Haec igitur post Zuendibaldi obitum scripta sunt. 84) Yonne. 85) *Scythia ut aiunt* usque *induuntur* desumta ex Iustino lib. II. cap. 2. 86) *ithasi* lectio codicum Iustini, pro quo Bongars induxit *phasi.* 87) *venationum et piscationum exercitiis inserviunt.* Haec desideran-

usus ac vestium ignotus[a], et quanquam continuis frigoribus afficiantur, pellibus tantum ferinis ac murinis induuntur. Imperium[88] Asiae ter quaesivere, ipsi perpetuo ab alieno imperio aut intacti[b] aut invicti[c] mansere; nec virorum magis quam feminarum virtutibus claruere, quippe cum ipsi Parthos Bactrianosque, feminae autem eorum Amazonum regna condiderint, prorsus ut res gestas virorum mulierumque considerantibus incertum sit, uter apud eos sexus illustrior fuerit.[d] Darium, regem Persarum, turpi a Scythia summoverunt[e] fuga, Cyrum cum omni exercitu trucidaverunt, Alexandri Magni ducem Sopiriona[f] pari ratione[g] cum universis copiis deleverunt; Romanorum audiere, non sensere arma. Laboribus et bellis asperi, vires corporum[h] immensae. Abundant vero tanta multitudine populorum, ut eos genitale solum non sufficiat alere. Septemtrionalis[89] quippe plaga, quanto magis ab aestu solis remota est et nivali frigore gelida, tanto salubrior corporibus hominum et propagandis gentibus coaptata; sicut et contra[i] omnis meridiana regio, quo solis est fervori vicinior, eo semper morbis abundat, et educandis minus est apta mortalibus: unde fit, ut tantae populorum multitudines arctoo[ia] sub axe oriantur, ut non immerito universa illa regio Thanai tenus[k] usque ad occiduum, licet et propriis loca in ea singula nuncupentur nominibus, generali tamen vocabulo Germania vocitetur.[l] Ab hac ergo populosa Germania saepe innumerabiles[m] captivorum turmae abductae, meridianis populis pretio distrahuntur[n]; multae quoque ex ea, pro eo quod tantos mortalium germinat[o], quantos alere vix sufficit, frequenter gentes egressae sunt, quae nihilominus et partes Asiae, sed maxime sibi contiguam Europam afflixerunt. Testantur hoc ubique urbes erutae per totam Illyricum[p] Galliamque, sed maxime miserae Italiae[q], quae pene illarum omnium est gentium experta saevitiam.

Ex supradictis igitur locis gens memorata a finitimis sibi populis, qui Pecinaci vocantur[r], a propriis sedibus expulsa est, eo quod numero et virtute praestarent, et genitale, ut praemisimus, rus exuberante multitudine[s] non sufficeret ad habitandum. Horum itaque violentia effugati ad exquirendas, quas possent incolere terras, sedesque statuere, valedicentes patriae iter arripiunt. Et primo quidem Pannoniorum et Avarum[t] solitudines[u] pererrantes, venatu ac piscatione[v] victum cottidianum quaeritant; deinde Carantanorum, Marahensium ac Vulgarum[w] fines crebris incursionum infestationibus irrumpunt, perpaucos gladio, multa milia sagittis interimunt, quas tanta arte ex corneis arcubus dirigunt, ut earum ictus vix praecaveri possit. Cominus[90] enim in acie proeliari, aut obsessas expugnare urbes nesciunt. Pugnant autem[x] procurrentibus equis, aut terga dantibus, saepe etiam fugam simulant; nec pugnare diu possunt. Caeterum intolerandi forent, si quantus est impetus, vis tanta et perseverantia esset. Plerumque in ipso ardore certaminis proelia deserunt, ac paulo post pugnam ex fuga repetunt, ut cum maxime vicisse te putes, tunc tibi discrimen subeundum sit. Quorum pugna, quo caeteris gentibus inusitata[y], eo et periculosior. Inter horum et Brittonum conflictum hoc unum interest, quod illi missilibus, isti sagittis utuntur. Vivunt non hominum sed beluarum more. Carnibus siquidem[z], ut fama est, crudis vescuntur, sanguinem bibunt, corda hominum quos capiunt particulatim dividentes veluti pro remedio devorant, nulla miseratione flectuntur, nullis pietatis visceribus commoventur. Capillum usque ad cutem ferro caedunt. Equis[*, 91] omni tempore vectantur in Iustino.

a) lanae usus ac vestium ignari sunt 3. vestimentorum 7. b) inacti 2. 7. c) invisi 5d. d) inlustrior sit 2. e) summa moverunt 2. 5d. f) zopyriona 5c. e. g) patri ratione 2. h) corporis 3. 5. i) et econtra 5. ia) arctos 1. archtos 2. arcti 3. k) thanaitenus *deest* 7. 9—12. regio a thanai fluvio 5. l) germaniae saepe annumerabitur 5c. e. germaniae saepe innumerabitur 1. 2. 5a. d. germania nominetur 3. germaniae saepe nominetur 4. m) vocabulo nortmanniae saepe innumerabiles 7. n) pretio traduntur 5. o) germinant 5a. d. p) illiriam 5. q) misera italia 3. 6. r) pecinati 2. pezinati 5. pecenati 7. pecenaci 8—12. vocabantur 7. s) exuberante multitudine *deest* 3. t) pannoniorum et viarum s. 7. u) avarorum solitudinem 5. v) ac spacione 2. 5a. d. 9—12. w) bulgarum 4. 5. 7. 8. x) pugnant aut 2. y) inusitatior 3—6. z) siquidem *deest* 2. 5. *) Equis omni tempore vectantur *deest in codicibus aeque ac editionibus omnibus; codex* 1. *habet* capillum usque ad cutem tari ac colloqui solent; 2. capillum usque ad vitem tari ac collo qui; 3. caballos supra modum tempari solent; *de* 6. *nihil prolatum, ideo cum* 5. 7. 9. 10. 11. 12. *legere censendus est* capillum usque ad cutem ferro caedunt, super illos ire meditari, consistere ac colloqui solent; 4. capillos usque ad verticem ferro caedunt. Super illos ire consistere metari ac colloqui solent; 8. *demum* capillum usque ad cutem ferro caedunt, super equos ire, consistere, colloqui et meditari

88) *Imperium Asiae* usque *corporum immensae* ex Iustino lib. II. c. 3. 89) *Septentrionalis* usque *experta saevitiam* ex Pauli Diac. hist. Langob. lib. I. cap. 1. 90) *Cominus* usque *subeundem sit* ex Iustini lib. XLI. c. 2. 91) *Equis* usque *solent* ex Iustini lib. XLI. c. 3.

tur; super illos ire, meditari, consistere ac colloqui solent. Liberos[92] ac servos suos equitare et[a] sagittare magna industria docent. Ingenia[93] illis tumida, seditiosa, fraudulenta, praecocia. Quippe eandem ferocitatem feminis quam viris adsignant, semper in externos aut in domesticos motus inquieti, natura taciti, ad faciendum quam ad dicendum promptiores.[b] Huius igitur nefandissimae gentis crudelitate non solum memoratae regiones, verum etiam Italiae regnum ex permaxima parte devastatum est.

Eodem anno Nordmanni a Senonica urbe recedentes, denuo Parisius cum omnibus copiis devenerunt. Et cum illis descensus[c] fluminis a civibus omnino inhiberetur, rursus castra ponunt, civitatem totis viribus impugnant, sed, Deo opem ferente, nihil praevalent. Transactis paucis diebus, iterum Sequanam cum classe ascendunt, et Matronam fluvium ingredientes, Trecas civitatem incendio cremant, et usque Virdunensem[d] ac Tullensem urbes cuncta circumquaque depopulantur.[e]

His[f] etiam diebus Liudpertus, Magontiae urbis praesul, rebus[g] humanis sublatus est, in cuius loco subrogatus est Sunzo[h], vir religiosus ac simplex, sacris litteris sufficienter imbutus[i], qui in Vulda[k] monasterio sub regimine abbatis ab ineunte aetate nutritus et conversatus[l] fuerat, annitente[m] Boppone[n] Thuringorum duce, et Arnolfo rege annuente.

890.

Anno dominicae incarnationis 890.[o] Arnolfus rex concessit Zuendiboldo[p], Marahensium Sclavorum regi, ducatum Behemensium, qui hactenus principem suae cognationis ac gentis super se habuerant, Francorumque regibus fidelitatem promissam inviolato foedere conservaverant[q], eo quod illi, antequam in regni fastigio sublimaretur, familiaritatis gratia fuerit connexus: denique filium eius, quem ex pellice susceperat, a sacro fonte levavit, eumque ex nomine suo Zuendibold appellari fecit. Quae res non modicum discordiarum et defectionis praebuit incitamentum. Nam et Behemi[r] a fidelitate diutius custodita recesserunt, et Zuendibold ex adiectione alterius regni vires non parvas sibi accessisse sentiens, fastu superbiae inflatus, contra Arnolfum rebellavit. Quod cum cognovisset Arnolfus, cum exercitu regnum Marahensium ingressus, cuncta quae extra urbes reperit, solotenus demolitus est. Ad ultimum cum[s] et caeterae fructiferae arbores radicitus exciderentur, Zuendibold pacem poposcit[t], et dato filio obside, hanc[u] sero promeruit.

Per idem[v] tempus Nordmanni a Matrona fluvio exeuntes, Parisius revertuntur, et quia omnimodis[w] descensus fluminis per pontem[x] prohibebatur, tertio castra locant, et iterato certamine praedictam urbem impugnant. Sed civibus, qui continuis operum[y] ac vigiliarum laboribus induruerant, et assiduis bellorum conflictibus exercitati erant, audaciter[z] reluctantibus, Nordmanni, desperatis rebus, naves per terram cum magno sudore trahunt, et sic alveum repetentes, Britanniae finibus classem traiciunt. Quoddam ca-

solent. *Quam annalistae Saxonis lectionem, quae levissima mutatione textui medelam adferre videtur, quominus recipiam, obstat, quod Reginonis verba ab annalista non ita sincera exscribi, sed plerumque contrahi immutarive soleant. Cum igitur et vox* illos *in integra Iustini sententia reperiatur, ac non unum vocabulum corruptum sed plura hoc loco excidisse codicum discrepantia ostendat, ex ipso Iustino remedium petii. Nec tamen, Reginonis in adoptandis aliorum verbis consilium spectans, integram Iustini sententiam recipiendam censui, quae enim voces* „Equis omni tempore vectantur“ *excipiunt* „illis bella illis convivia, illis publica ac privata officia obeunt“ *an in Ungaros quoque quadrarent, valde dubitabam. Ceterum Iustini editiones non* meditari *sed* mercari *habent, cui* codicis 4. (*Ann. Mettensium*) metari *proxime accedit;* meditari *autem genuinam et Iustini et Reginonis lectionem esse, ipse sententiarum nexus satis superque evincit.* a) equitare ac 1—3. 5. 6? 7. b) proniores 1. 5. 6? c) decursus 1—3. 5. d) verdensem 5. virdenensem 2. e) depopulantes 2. 5. f) His etiam diebus *etc. deest* 4. g) praesul e rebus 1—3. 5. h) sinzo 7. i) suff. instructus 1—3. 5. k) in fulda 1. 3. 5. 8—12. l) conversatus est 5. m) fuerat annitente *deest* 1—3. 5. 8—12. n) bobpone 2. hobpone 1. popone 3. 6. boppone 7. poppone 5. 8—12. o) DCCCXI. 7. p) zuendibolch 1. zundeboldus, zundibolch, zundibohlc 2. cendebolt 3. zundebolch, zundeboldus 5. zuendiboldus, zuendibolche 7. zuentibolh, zuentibolcus 4. zuendibolh, zuendibolc 8. zendebolch, zendibolch, zuendibolch 9—12. q) conservaverunt 5a. d. r) behemi 2. 4. 7—12. beheimi 2. behemani 3. bohemi 5. boemi 8—12. s) ultimum ne ceterae 5. ultimum et ceterae 1. 2. 9—12. ultimum tunc et c. 7. ultimum et c. f. a. cum radicitus 6. t) pacem poscit 5. u) hanc pacem 5. v) id 5. w) omnimodus 1. 3. 5. x) per pontem *deest* 3. y) civibus, continuis enim operum 5. z) audacter 7—12.

92) *Liberos* usque *docent* ibid. cap. 2. 93) *Ingenia* usque *dicendum promptiores* ibid. cap. 3. ubi tamen legitur: „quippe violentiam viris, mansuetudinem mulieribus adsignant.“ —

stellum in Constantiensi[*][94] territorio, quod ad sanctum Loth[95] dicebatur, obsident, et accessum ad fontem aquae ex toto prohibentes, oppidanis siti arescentibus, fit deditio, eo pacto, ut vita tantum concessa, caetera tollerent. Illis a munitione progressis, gens perfida fidem et promissa data prophanat[a], omnesque absque respectu iugulat; inter quos episcopum Constantiensis ecclesiae interimunt.

Erat tunc temporis inter Alanum et Iudicheil, duces[b] Brittonum, non parva de partitione regni dissensionum controversia. In hoc ergo schismate[c] et divisione, non tantum terrarum quantum mentium[d], pagani Brittones reperientes, super eos fiducialiter irruunt. Illi, dum privatum singulorum, non commune universorum[e] bellum ducunt, et auxilium ferre alter alteri recusat, quasi victoria unius non omnium foret, graviter ab hoste laeduntur; caeduntur passim, et usque ad Blavittam[f][96] fluvium omnis eorum possessio diripitur. Tunc primum intelligentes, quantam sibi perniciem, quantas adversariis vires discordia administraret[g] per internuntios se invicem confirmant, tempus et locum eundi indicunt[h], bellumque communibus viribus construunt. Itaque Iudicheil qui erat adolescentior, cupiens gloriam nominis sui[i] exaltare, non expectato Alano cum sociis, proelium conserit, multa milia hostium caedit, reliquos in quendum vicum fugere compulit. Quos cum ultra quam oporteret improvide persequeretur, ab ipsis extinguitur, ignarus quia vincere[k] bonum[l] est, supervincere non est; periculosa est enim desperatio. Post haec Alanus, coadunata omni Britannia, tale votum vovit, ut, si adversarios per divinam virtutem posset superare, decimam partem omnium bonorum suorum Deo et sancto Petro Romam destinaret. Omnibus autem Brittonibus idem votum spondentibus, ad pugnam procedit, et commisso proelio tanta strage hostes fudit[m], ut vix quadringenti viri ex quindecim[n] milibus ad classem repedarent.

Hac[o] tempestate sanctissimo et in divinis humanisque rebus prudentissimo Williberto episcopo ab hac luce subtracto, Herimannus[p], venerabilis vir, per electionem cleri ac[q] plebis ecclesiae Coloniensi praeficitur. Circa haec etiam[r] tempora Salomon[s], Constantiensis ecclesiae antistes, recessit a seculo; in cuius loco successit Salomon, qui hac aetate abbatiam sancti Galli tenebat, vir non solum nobilitate, verum etiam prudentiae ac sapientiae virtutibus insignitus, qui praefatae urbis tertius eius[t] nominis dignoscitur esse pontifex.

891.

Anno dominicae incarnationis 891.[u] Nordmanni duobus continuis proeliis in Britannia graviter attriti, in regnum Hlotharii classem transferunt, et castris metatis[v], praedas exercent. Contra quos Arnolfus rex exercitum dirigit, iubetque super Mosam tentoria figere, transitumque fluminis hostibus prohibere. Sed antequam exercitus in unum colligeretur ad condictum locum iuxta castrum Traiectense[97], Nordmanni superiora tenentes, circa Leodium Mosam transierunt, et hostilem expeditionem a tergo relinquentes, in sylvis et paludibus Aquis palatio contiguis disperguntur; obvios quosque perimunt, plurima[w] plaustra et vehicula, in quibus alimenta exercitui deferebantur, capiunt. Quae fama cum ad exercitum pervenisset, qui iam ipso die nativitatis sancti Iohannis baptistae pene[x] in unum convenerat[y], non tam tremor quam stupor mentes omnium occupavit. Principes vero[z] concione convocata, non tam de periculo quam de re dubia consulunt, incerti utrum[98] Ribuariorum[*] fines intrantes Coloniam tenderent, aut[a] per Prumiam transeuntes Treveris[b] dirigerent gressum[c], vel certe congregatam adversum se multitudinem[d] pertimescentes, transvadata Mosa ad classem

*) constantinensi . . . constantinensis 7. 9—12. a) violat 7—12. b) ducibus 2. 5a. d. c) scismate 7. 9—12. d) montium 5c. e. e) commune omnium d. b. 7. 9—12. f) usque blavillam 1. blavitam 3. 5. blavertam 7. g) administraretur 5a. d. h) locum ei indicunt 5. i) sui nominis 7. 9—12. k) ignarus cui vincere 5. l) supervincere bonum non 5. m) effudit 4. 5. n) ex XII. 3. 7. 9—12. o) hac tempestate . . . pontifex *deest* 4. p) hermannus 1. 5. q) cleri ac *deest* 7. r) etiam *deest* 5. s) salemon 3. t) eiusdem 7. 9—12. huius 2. 5. u) DCCCXC. 2. 9. 11. 12. v) castra metati 5. 6. 7. 9—12. w) plurima *deest* 4. 5. x) pene *deest* 6. bene 7. y) convenerant 1. 5. 7. 9—12. z) vero *deest* 1. 2. *) rubuariorum 7. a) ut 4. 5a. d. b) treveros 5. treverim 7. 8. 9. 10. 12. prumia 2. c) gressum dirigerent 7—12. d) congregata . . multitudine 1. 2. 3. 4. 5. 11.

94) Coutance. 95) Saint Lo. 96) Blavet, in cuius ostio Port-Louis et L'Orient. 97) Mastricht. 98) incerti utrum (*scil.* Nordmanni) Ribuariorum etc.

festinarent. Inter haec nox superveniens, conventum solvit. Postera die cum aurora radios suae lucis repraesentaret[a], omnes armantur, et levatis vexillis per descensum fluminis[b] expediti[c] ad pugnam gradiuntur.[d] Cumque torrentem qui Gulia[e. 99] dicitur transissent, acies pariter substiterunt; dehinc deliberant, ne omnis exercitus incassum fatigaretur, quod[f] unusquisque procerum duodecim ex suis mitteret, qui in unum agmen redacti hostes investigarent. Haec sermocinantibus subito[g] apparuerunt speculatores Nordmannorum. Quos cum omnis multitudo, inconsultis ducibus, confuso ordine insequeretur, peditum turmas in quadam villula[h] offendit[i], qui in unum conglobati, facile sparsim supervenientes repellunt, atque retrorsum redire cogunt. Deinde perstrepentibus secundum morem pharetris, clamor in coelum tollitur, pugna committitur. Equites Nordmannorum, audito clamore, summa cum festinatione advolant, et ingravato[k] proelio christianorum exercitus, peccatis facientibus, heu proh dolor! terga vertit. In quo proelio episcopus Magontiacae[l] urbis, Sunzo, et Arnolfus comes occubuerunt, nec non innumera multitudo nobilium virorum. Nordmanni, patrata victoria, castra divitiis omnibus[m] referta invadunt, et trucidatis quos in bello ceperant, onerati praeda ad classem revertuntur. Fuit vero haec caedes facta 6. Kalendas Iulii.[n]

Dum haec aguntur, Arnolfus rex in Baioariorum extremitatibus morabatur, insolentiam Sclavorum reprimens; cui cum nuntiata esset suorum strages hostiumque victoria, primo pro amissis fidelibus nimium tristatur[o], et querelam cum gemitu deponit, quod Franci, eotenus[p] invicti, adversariis terga darent: deinde indignitatem rei animoso in pectore versans[q], in hostem accenditur, et congregato ex orientalibus regnis exercitu, mox Rheno transmisso, circa litora Mosae castra statuit. Interiectis diebus Nordmanni ex superiori pugna elati, cum omni virtute ad depraedandum proficiscuntur; contra quos rex cum expeditis ad pugnam procedit. Illi cernentes acies appropinquare, super fluvium qui Thilia[1] dicitur, ligno et terrae congerie more solito se communiunt, et cachinnis et exprobrationibus agmina lacessunt, ingeminantes cum insultatione et derisu, ut memorarentur Guliae, turpisque fugae, caedisque patratae, post modicum similia passuri. Rex felle commotus, exercitum iubet descendere, et pedestri congressione cum adversariis decertare.[r] Qui dicto citius ab equis desilientes, clamore exhortationis dato, praesidium inimicorum irrumpunt, et Deo vires coelitus administrante, eos usque ad internicionem[s] ferro caedunt, terraeque prosternunt, ita ut ex innumerabili multitudine vix residuus esset, qui ad classem adversum nuntium reportaret. Rebus feliciter gestis, Arnolfus in Baioariam revertitur.

Eodem[t] anno Hatto[ta], venerabilis abba, in Magontiacensi ecclesia metropolitanus[u] consecratur, qui hactenus in Augia monasterio multorum pater extiterat[v] monachorum.

892.

Anno dominicae incarnationis 892.[w] mense Februario, Nordmanni qui ad naves remanserant, Mosam transeuntes Ribuariorum pagum ingressi sunt, et[x] secundum crudelitatem sibi ingenitam cuncta devorantes, pervenerunt usque Bunnam.[y] Inde digressi, occupaverunt quandam villam quae Landulfesdorf[z. 2] nominatur[*], ubi occurrit eis exercitus christianorum, sed nihil dignum quod[a] virtuti adscribatur egit. Nocte superveniente, recesserunt Nordmanni a iamdicta villa, et formidantes hostilem impetum, nequaquam ausi sunt se committere planioribus atque campestribus[b] locis, sed

a) aurora illucesceret 7. 9—12. b) fluminis ex spe 6. c) expediti *deest* 1—5. 8. d) pugnam procedunt 7—12. e) gulid 5. iugila 3. f) fatigaretur ut u. 2. 6. 8. fat. sed u. 7. 9—12. g) subito *deest* 7—12. h) quandam villulam 1. 2. quandam villam 3. i) insequerentur . . offendunt 5. k) et gravato 7. 9—12. l) moguntiae 5. magontinae 7. m) omnibus divitiis 1. 2. n) VII° Kal. 7—12. o) contristatur 7—12. p) eatenus 1. 3. 4. 5. q) rei animo versans 7—12. r) decertari 2. 4. 5a. d. 9—12. s) internecionem irrumpunt 6. t) Eodem . . monachorum *deest* 4. ta) hattho 2. atho 7. hatho 9. atto 10. u) metropolita 2. 9—12. v) extitit 5. 7. 9—12. w) DCCCXCI. 10. x) ingressi et 4. 5. y) bonnam 5. usque ad bunnam 7. 9—12. z) landulfesdorph 1. landulfestorph 2. landolfasdorf 7. landuluestorph 4. landolfestorp 8. landolfesdorf 9. 11. 12. landofesdort 10. landolfesdorff 5. *) dicitur 5. a) quid virtuti 5d. b) planioribus et camp. 7—12. pl. vel camp. 8.

99) prope Marsnam Mosam influit, *die Geule.* 1) Dyle. 2) Honthemius hodiernum Leudesdorff contra Andernacum ad dextram Rheni ripam esse putat. (Hist. Trevir. I. p. 220 a.) sed ex loco nostro in sinistra ripa quaerendum crediderim.

silvas semper tenentes, exercitum vero a laeva post tergum relinquentes, quanta poterant velocitate ad Prumiam[*] monasterium aciem dirigebant, ipsisque iam iamque[a] irruentibus, abba et congregatio fratrum vix fuga dilapsi sunt. At Nordmanni monasterium ingressi, omnia depopulati sunt, et quosdam ex monachis interficientes, plurimamque familiam trucidantes, reliquos captivos duxerunt.[b] Inde exeuntes Arduennam intrant, ubi quoddam castrum in quodam praeminenti monte noviter constructum, in quod[c] innumera multitudo vulgi confugerat, adgrediuntur et absque mora expugnant; interfectisque[d] omnibus, cum ingenti praeda ad classem redeunt, oneratisque navibus cum omnibus copiis transmarinas repetunt regiones.

Per[e] idem[f] tempus Farabertus, abba Prumiensis coenobii, curam pastoralem sua sponte per concessum regis deposuit, et ego, quamvis indignus, secundum regularem auctoritatem per electionem fratrum in regimine successi; in quo tamen[g] non diutius immoratus, aemulis agentibus, Richarium, fratrem Gerhardi et[h] Mathfridi[i], invidiosum mei negotii successorem sustinui. Obsecro[k] autem, ne lectori onerosum videatur, si rem ab origine repetam, et qualiter huiuscemodi negotium ad effectum perductum fuerit, simplici sermone pandam. Absurdum enim videtur, ut qui aliorum[l] actiones et rerum gestarum causas explanare proposui, negotium quod ad me pertinet, silentio praetermittam[m],

(Multa desunt.)

praesertim poplitibus[n] veniam posco lectori[o], eo quod verbosus in hac relatione, ultra quam decuit, extiti. Necessitas enim compulit[q], ut non solum facta, sed etiam dicta in ordine[r] ponerem, propter invidentium et adversantium calumniosam querelam.

Haec de retroactis causis transcursisque temporibus ex multis pauca commemorasse sufficiat. Nam de modernis temporibus idcirco reticere disposuimus, quia si veritatem rerum gestarum ad liquidum stylo executi fuerimus, proculdubio odium et offensam[s] quorundam, qui adhuc superstites sunt, incurremus; si autem a veritate recedentes aliter quam causa se habeat scripserimus, nihilominus adulationis et mendacii notam incurremus, quia omnibus pene res cognita est. Posteris ergo hoc latius[t] explanandum relinquimus; sed ne haec per omnia intacta praeteriisse culpemur[u], res tantum gestas ex parte summatim annotare curabimus.

Igitur anno supra memorato, mense Iulii, Waltgarius[v] comes, nepos[w] Odonis[x] regis, filius scilicet avunculi eius Adalhelmi[y], adversus eundem regem cum consilio quorundam rebellionis arma levavit, et Lugdunum Clavatum ingressus[z], omni annisu regiae potestati contraire nititur.[*] Quod cum Odo[a] cognovisset, civitatem obsidione cinxit, quam absque mora in deditionem recepit. Deinde omnibus primoribus qui tunc ibi aderant, adiudicantibus, eundem Waltgarium[b] decollari iussit, eo quod in conventu publico contra regem et dominum suum gladium evaginasset. Post haec in Aquitaniam proficiscitur contra Ramnulfum[c] et fratrem eius Gozbertum[d], et Ebulonem[e] abbatem de sancto Dionysio, et alios nonnullos qui eius imperiis obtemperare renuebant, ut eorum insolentiam reprimeret.

Item eodem anno mense Augusto, 5. Kalendas[f] Septembr.[g] Megingaudus[h] comes, nepos supradicti Odonis regis, dolo interfectus est ab Alberico[i] et sociis eius in mo-

*) prumiae 2. 3. 4. a) iamque *deest* 5. b) abduxerunt 4. 5. c) in quo 1—5. d) interfectis 1. 2. 5. 9—12. e) per idem *usque* annotare curabimus *deest* 4. f) per id. 5. g) in quo tamen *usque* sustinui *deest* 1. 2. 3. (4). 6. h) gerahrdi et mahtfridi 7. gerardi et mathfredi 10. gerhardi et *deest* 9. 12. gerhardi *deest* 11. geuchardi 8. i) matfridi 5c. e. 8. k) obsecro *usque* calumniosam querelam *deest* 7—12. l) quia aliorum 1. 3. 5. m) praetermittam. *Post hanc vocem totam de Reginonis electione et depositione narrationem excidisse, praeterita* decuit, extiti, compulit, ponerem, *in sententia eam excipiente usurpata clare indicant.* n) poplite flexo 3. o) lectoris 1. 5. q) enim exigit 5c. e. com . . . . . 2. compulit *deest* 5c. d. r) ordine dicam 2. 5. s) offensam incurremus q. 7. 9—12. t) latius hoc 7. 9—12. u) praeterisse videamur vel culpemur 7. praeterisse videamur 9—12. v) waltharius 5. w) ottonis 5. x) nepos ruodolfi regis 7. 9—12. y) adalhalmi 2. z) lugdunum tum ingressus 5. *) omni nisu regionis arma levavit et lugduinum clavatum ingressus omni nisu regiae 7. a) cum oydo 7. b) walgarium 5. c) ramnolfum 2. 5. 12. arnulfum *al.* ranulfum 7. d) gozbertum ebulonem 5c. e. e) eubulonem 9—12. f) augusto 5. kal. *deest* 2. 5. g) 5. kal. septemb. *deest* 6. h) megingandus 5. i) albrico 2.

nasterio sancti Xysti quod vocatur Rotila[a][3]; cuius corpus[b] Treverim deportatum, apud sanctum Maximinum est sepultum.

Per idem tempus Arnt[c], Wirziburgensis ecclesiae venerabilis episcopus, hortatu et suasione Popponis, Thuringorum ducis, ad pugnam contra Sclavos profectus, in eadem pugna occiditur; cuius cathedram Ruodolfus[d], licet nobilis stultissimus tamen, frater scilicet[e] Chuonradi et Gebehardi comitum obtinuit, et ei in episcopatu successit.

Arnolfus Zuendiboldo filio honores Megingaudi[f] comitis ex parte largitur.

Boppo[g], dux Thuringorum[h], dignitatibus exspoliatur, et ducatus quem tenuerat Chuonrado commendatur, quem pauco tempore tenuit, et sua sponte[i] eum reddidit. Deinde Burchardo[k] comiti committitur, qui hunc[l] hactenus strenue[m] gubernat.

Odone rege in Aquitania commorante, Francorum principes ex permaxima[n] parte ab eo deficiunt, et agentibus Folcone[o] episcopo[p], Heriberto[q][4] et Pippino comitibus, in Remorum civitate Carolus filius Hludowici, ex Adalheide[r] regina, ut supra meminimus, natus, in regnum elevatur.[5]

893.

Anno dominicae incarnationis 893. Arnolfus Baioaria[s] egressus Franconofurt venit, et Rhenum transiens, civitates quae in regno Hlotharii sunt ex maxima parte circuivit, in quo itinere ingentia dona illi ab episcopis oblata sunt.

Odo, compositis rebus in Aquitania, in Franciam revertitur, et cum Ruodberto[t] fratre Carolum fugat, defectoresque[u] persequitur.

Ebulo, abba de sancto Dionysio, cum quoddam castrum in Aquitania situm ardentius expugnaret, ictu lapidis periit; monasterium sancti Dionysii Odo ad suum servitium revocat.

Carolus vires Odonis ferre non valens, patrocinia Arnolfi supplex exposcit. Aestivo siquidem[v] tempore iamdictus rex conventum publicum Wormatia[w] civitate celebravit, ubi Carolus venit, et Arnolfum[x] magnis[y] muneribus sibi conciliat, regnumque quod usurpaverat, ex eius manu percepit. Iussum est etiam[z], ut episcopi et comites qui circa Mosam residebant, illi auxilium ferrent, et eum in regnum inducentes, in sede regia inthronizarent. Sed neutrum horum illi quicquam profuit.* Denique Odo rex hoc[a] audiens, cum exercitu super ripam Axani[6] fluminis sedit, et copias Arnolfi intrare in regnum[b] nullatenus permisit. Duces regis, cernentes Odonem viriliter paratum esse ad pugnam[c], ab eo declinaverunt[d], et ad propria reversi sunt. Carolus autem[e] in Burgundiam secessit, et Odone Parisius revertente, rursus regni fines[f] occupat, Odonis fideles insectatur; sicque alternatim[g] ex utraque parte multi pereunt, ingens malitia, innumerabiles rapinae et assiduae praedae fiunt.

894.

Anno dominicae incarnationis 894.[h] Arnolfus cum valido exercitu Langobardorum terminos intravit, et circa purificationem sanctae Mariae castrum quod nuncupatur

a) sotila 1. 2. 5. rottila 7—12. b) cuius corpus *usque* sepultum *deest* 1—4. c) arn 7—12. arnt *etc. usque* successit *in cod.* 8. *ad annum* 889. *referuntur* d) rodulfus *cod. Fris.* e) licet n. st. tamen *deest* 1—4. 6. scilicet *deest* 1—6. Chuonradi comitis 1—4. 6. f) meginhardi comitis 7. 9—12. g) poppo 3. 5. 7—12. popo 4. h) duringorum *saepius* 7. i) tenuit quia sponte sua 9—12. k) burkardo 11. 12. l) qui eum 5. 6? 7—12. m) qui eum aliquandiu strenue 8. n) ex maxima 3. 7. o) falcone 5. p) archiepiscopo 2. 4. 5. 7—12. q) heriperto 7. r) adelheide 5. s) baioariam 5. t) rodeberto 5. u) defectores 2. 4. 5a. d. v) siquidem *deest* 1. 2. 6. w) wormatiae 5c. e. x) arnolfum multis sibi muneribus 7. 9—12. y) multis 8. z) iussum est enim etiam 1. 2. *) praefuit 2. a) hoc *deest* 5. b) arnulfi regnum intrare 7. 9—12. c) ad pugnam esse paratum 7. 9—12. d) declinarunt 1. e) autem *deest* 2. 3. f) fines regni 1. 2. g) et sic alternatim 2. h) DCCCXCIII. 9—12.

3) videtur esse Retel ad Mosellam; Browerus enim Ann. Trev. II. n. 28. ad Mosellae ripam proxime Sircium (Siereck) situm dicit. 4) Heribertus et Pippinus nepotes Bernardi, regis Italiae, fuerunt. 5) Carolus rex coronatus est die 28. mensis Ianuarii anni 893. Non advertit Regino auctorem a quo haec exscripsit (?) annum inchoare a paschate. Bouquet. 6) Aisne, alias Axona vocata.

Pergamum, armis cepit, et Ambrosium, comitem ipsius civitatis, laqueo ante portam ipsius urbis[a] in quadam arbore suspendit; unde tantus timor super reliquas civitates cecidit, ut nullus auderet contradicere, sed omnes obviam procederent venienti. Pervenit autem usque Placentiam, inde conversus[b] per Alpes Penninas, Galliam intravit, et ad sanctum Mauritium venit.[c] Rodulfum[d] quem quaerebat, nocere non potuit, quia montana conscendens in tutissimis locis se[e] absconderat. Regionem inter Iurum[f] et montem Iovis exercitus graviter attrivit.

Post haec[g] Wormatiam venit, ibique[h] placitum tenuit, volens Zuendibold, filium suum[i], regno Hlotharii praeficere; sed minime optimates praedicti regni ea vice assensum praebuerunt.

Soluto conventu, cum ad Lorasham[k] isdem princeps venisset, Hludowico filio Bosonis, matre Hirmingarde[l] interveniente, quasdam civitates cum adiacentibus pagis, quas Rodulfus tenebat, dedit; sed et hoc ei in vacuum cessit, quia eas nullo modo de potestate Rodulfi eripere praevaluit.

Eodem anno Wido, qui Italiam regebat et imperatoris tenebat nomen, moritur. Lantbertus[m], filius eius[n], regnum obtinuit, et Romam veniens, dyadema imperii a praesule sedis apostolicae sibi imponi[o] fecit.

Per idem tempus Hildegardis, filia Hludowici regis, fratris Carlomanni et Caroli, a quibusdam ad[p] Arnolfum accusata, regiis possessionibus privatur, et privata in exilium destinatur, in monasterio puellarum quod Chemissem[q. 7] dicitur; sed non multum post tempus[r] in gratiam rediit[s], et sua ex maiori parte recepit.[t]

Circa haec etiam tempora Zuendibold, rex Marahensium Sclavorum, vir inter suos prudentissimus et ingenio callidissimus, diem clausit extremum; cuius regnum filii eius pauco tempore infeliciter tenuerunt, Ungaris[u] omnia usque ad solum depopulantibus.

895.

Anno dominicae incarnationis 895. synodus magna celebrata est apud Triburias contra plerosque seculares, qui auctoritatem episcopalem imminuere tentabant; ubi viginti sex[v] episcopi cum abbatibus monasteriorum residentes, plurima decreta super statum sanctae ecclesiae scripto roboraverunt.

Post haec Arnolfus Wormatiam venit, ibique optimatibus ex omnibus regnis suae[w] ditioni subditis sibi occurrentibus, conventum publicum celebravit; in quo conventu omnibus assentientibus atque collaudantibus Zuendibold filium regno Hlotharii praefecit.

In eodem placito Odo[x] rex cum magnis muneribus ad Arnolfum venit, a quo honorifice susceptus est, omnibusque impetratis pro quibus venerat, cum in regnum reverteretur, Folconem[y] episcopum et Adalongum[z] comitem sui mansionarii[8] ad Arnolfum cum exeniis[*] a Carolo missis venientes in media via offenderunt, super quos cum clamore impetum faciunt. Episcopus fuga dilabitur[a], Adalongus mortali vulnere sauciatur, sarcinae diripiuntur: praedictus comes in Trigorio[b. 9] in villa quae dicitur Belthomus[c], sepelitur.

Eodem anno Zuendibold, collecto inmenso exercitu, cupiens amplificare terminos regni sui, quasi Carolo adversus Odonem auxilium laturus, Lugdunum Clavatum[d] venit, et civitatem obsidione cinxit; sed minime eam capere potuit, quamvis multis diebus summis viribus certatim dimicatum esset. Audiens autem Odonem cum exercitu

a) civitatis ante portam urbis 7. (8). 9—12. b) conversus est 1. 5. c) et sanctum usque m. pervenit 1—3. 5. d) rodulfo 3. 5. 6? e) se locis 7. 9—12. f) iuram 1? 3? 5. 6? g) haec *deest* 5. h) ibi 2. 6. ubi 4. i) suum *deest* 1. 2. 4. 6. k) lorassam 3. lauresham 7. lauresheim 8—12. l) irmingarde 7. 9—12. m) lampertus 5a. c. e. lambertus 5d.. n) eiusdem 7. o) apostolicae ei imponi 5. p) apud 3. coram arnolfo 1. 5c. e. q) cremisse 8. r) temporis 1. 5. s) redit 2. t) coepit 2. 5a. d. u) ungariis 3. 7. v) viginti tres 9—12. w) suae regnis 7. 9—12. x) udo 7. y) fulconem 1. falconem 5d. z) adalungum 3. *) xeniis 1—5. arnolfum xeniis 5. a) elabitur 5d. (8). b) in territorio 3. c) belthonnus 5. beltonius 3. belthonus 2. beltolmus 8. d) lugdunum depraedatum venit 5.

7) est Chiemsee; cf. Ann. Fuld. a. 895. 8) qui mansionem principi parabant. cf. Hincmarum de Ordine palatii. cap. 23. 9) est pagus Trechirgowe, ad sinistram Rheni ripam a Bacharaco usque ad Confluentes. Delineationem eius in V. Cl. Guntheri Cod. dipl. Rheno-Mosellano

advenire, qui ea tempestate in Aquitania morabatur, cum omnibus copiis recessit, et in proprio regno[a] se recepit. Ea tempestate Ludelmus[b] venerabilis vir, in Tullensi ecclesia a metropolitano Rathbodo[d. 10] ac suis suffraganeis episcopus consecratur.

896.

Anno dominicae incarnationis 896. Arnolfus secundo Italiam ingressus, Romam venit, et urbem Romanam cum consensu summi pontificis armis cepit. Quod retro ante[e] seculis ideo inauditum, quia non factum fuit, excepto quod Galli Senones cum Brennone duce multo ante nativitatem Christi tempore semel fecerunt. Mater Lantberti, quae ad praesidium a filio[f] relicta fuerat, cum suis latenter aufugit. Arnolfus civitatem ingressus, a Formoso, apostolicae sedis praesule, cum magno[g] honore susceptus[h] est, et ante confessionem sancti Petri coronatus, imperator creatur.[i]

Inde revertens paralisi morbo gravatur, ex qua infirmitate diu languescit. Eodem[k] anno Lantbertus, filius Widonis, de quo superius paulo[l] mentionem fecimus, vita decedit, et Hludowicus, filius Bosonis, a Langobardis invitatus, a Provincia egressus Italiam intrat.

Per idem tempus circa festivitatem sancti Andreae Albericus[m] comes, qui Megingaudum[n] occiderat, a Stephano, fratre Walonis, interficitur.

897.

Anno dominicae incarnationis 897.[o] Stephanus, Odacar[p], Gerardus[q] et Matfridus comites honores et dignitates quas a rege[11] acceperant, perdunt. Zuendibold Treveris cum exercitu venit[r], terram[s] quam praefati tenuerant, inter suos dividit[t], monasterium ad Horrea[12] et monasterium sancti Petri, quod Mettis situm est, sibi reservans.

Post haec patrem super uxore quam accipere desiderabat, per legatos consulit. Eius hortatu[u] ad Ottonem comitem[13] missum dirigit, cuius filiam[v], nomine Odam, in coniugium exposcit. Ille petitionibus eius gratanter[w] assensum praebuit, eique filiam tradidit, quam post pascha celebratis nuptiis sibi in matrimonium sociavit. Eodem anno Arnolfus Wormatiam venit, ibique placitum tenuit, ubi ad eius colloquium Zuendibold occurrit, et interventu imperatoris Stephanus, Gerhardus et Matfridus cum filio reconciliantur.

Ea[x] tempestate inter Rodulfum, episcopum Wirziburgensem, et filios Heinrici ducis, Adalbertum[y], Adalhardum et Heinricum, magna discordiarum lis et implacabilis odiorum controversia ex parvis[z] minimisque rebus oritur, et velut ex permodica scintilla ingens incendium excitatur, ita de die in diem succrescens, in inmensum[*] dilatatur. Et dum de nobilitate carnis, de parentum numerosa multitudine, de magnitudine terrenae potestatis, ultra quam decet[a] se extollunt, in mutuis caedibus prorumpunt, innumerabiles ex utraque parte gladio pereunt, truncationes manuum ac pedum fiunt; regiones illis subiectae rapinis et incendiis solotenus devastantur.

898.

Anno dominicae incarnationis 898.[b] Odo rex aegritudine pulsatur, et mense Ia-

a) propria regna 1. 3. 5. *deest* 2. b) ludelinus 6. ludamus 7. ludewicus 11. 12. ludhelmus 3. d) ratboldo 5a. c. e. rodbaldo 5d. e) ante *usque* ante *deest* 2. f) quae a praesidio filii 7. g) *deest* 5c. e. h) susceptus ante 5c. e. i) creatus est 5c. e. k) Eodem *usque* walonis interficitur *deest* 4. l) paulo superius 7. 9—12. m) albricus 1. 5. alpricus 2. n) megingandum 5. meginhardum 9—12. o) DCCCCXCVII. 7. p) odocar 6. q) gerhardus 5. 8. r) veniens 3. 5. 8. s) venit terramque quam 7. 9—12. t) suos filios dividit 7. 9—12. u) consulit cuius hortatu 1. 3. 4. 5. v) eius filiam 1—5. w) eius graviter 4. 5. x) Ea tempestate *usque* devastantur *deest* 4. y) adalbertum *deest* 5. z) ex paucis 5. *) succrescens immensum 3. 5. in immenso 2. a) ultra quam dicetur se 7. 9—12. quam deceret 3. b) DCCCXCVII. 7.

T. II. habes, ubi tamen finibus iusto arctioribus circumcluditur; nam villa Belthomus ibi omissa, est hodiernum Beltem, e septentrione vici Castellaun positum. 10) archiepiscopo Treverensi. 11) i. e. Arnolfo, cf. a. 899. 12) Treveris. 13) Ottonem Saxonem, Heinrici regis patrem esse, Eccard. Franc. Orient. II. p. 773. contendit.

nuario, tertio die eiusdem mensis, diem clausit extremum[a], et apud sanctum Dionysium cum debito honore sepulturae mandatur. Principes in unum congregati, pari consilio et voluntate Carolum super se regem[b] constituunt.

Eodem anno Zuendibold Reginarium ducem, sibi fidissimum et unicum consiliarium, nescio cuius instinctu, a se reppulit, et honoribus, haereditatibus quas in suo regno habebat interdictis, eum extra regnum infra 14[c] dies secedere iubet.[d] Ille, adiuncto sibi Odacro[e] comite et quibusdam aliis, cum mulieribus et parvulis[f] et omni supellectili[g] in quendam tutissimum locum qui Durfos[h, 14] dicitur intravit, ibique se communivit. Quod cum rex cognovisset, coadunato exercitu, castrum[i] expugnare conatus est, sed minime praevaluit propter paludes et multiplices refusiones, quas in praedicto loco Mosa fluvius facit. Rege ab obsidione recedente, praefati comites Carolum adeunt, et eum cum exercitu in regnum introducunt. Zuendibold, quamvis sero intelligens se circumventum[k], cum paucis[l] fuga dilabitur. Carolus re- *Tucicha 6. cto itinere Aquis[m]* venit, deinde Niumagam[o] perrexit. Interea Zuendibold ad Franconem episcopum[15] venit, et eum cum omnibus suis secum adsumens[p], Mosam transiit, et ad Florichingas[q, 16] venit, ubi omnes proceres regni qui in illis partibus erant ad eum confluxerunt.[r] Ex[s] desperatis itaque rebus vires se recepisse congaudens, resumpta fiducia, contra aemulum ad pugnam proficiscitur. Carolus a Niumaga revertens[t] Prumiam venit, et inde adversus Zuendibold copias transfert[u]; sed appropinquantibus ex utraque parte exercitibus, nequaquam pugna committitur, sed intercurrentibus legatis pax firmatur, sacramenta iurantur; Carolus, transvadata Mosa, in suum regnum regreditur.

Dum haec[v] in Francia geruntur, inter Hludowicum et Berengarium in Italia[17] plurimae congressiones fiunt, multa certaminum discrimina vicissim sibi succedunt. Novissime Hludowicus Berengarium fugat[w], Romam ingreditur, ubi a summo pontifice coronatus, imperator appellatur.

Per idem tempus Eworhardus[x] dux, filius Meginhardi[y], a Waltgario Fresone, filio Gerulfi[z], cum venatum[*] pergeret, dolo trucidatur; ducatus quem tenuerat, Meginhardo fratri ab imperatore committitur.

899.

Anno dominicae incarnationis 899.[a] Zuendibold colloquium habuit cum optimatibus Arnolfi et Caroli et suis apud sanctum Goarem; ex regno Arnolfi interfuerunt Hatto[b] archiepiscopus, Chuonradus et Gebehardus[c] comites, ex parte Caroli Haschiricus[d] episcopus et Odacar[e] comes. Quid vero in eodem conventu seorsum sine[f] praesentia regis pertractatum sit, postea eventus rei luce clarius manifestavit.

Eodem[g] anno Richarius abba monasterii Prumiensis constituitur. Qualiter autem erga me actum sit, idcirco hoc in loco notare distuli, ne forte iniuriis provocatus, ultra quam christiana patientia permittit, persecutionis meae causas exaggerasse viderer, et ne prolixae rationis oratio, quae multiplex atque perplexa est, fastidium inferret audientibus. Res enim gestas, ut supra praemisimus[h], notare studuimus, non rerum gestarum causas certis rationum indiciis enucleare.[i] Et qui in aliorum actionibus brevitati studemus, in nostris verbositatis vitium cavere debemus. Zuendibold denuo cum exercitu ad Durfos venit, munitionem[k] totis viribus expugnare molitur. Sed cum

a) mensis ianuarii die tertio diem clausit extremum 5. b) *deest* 4. 5. c) infra XIII. 4. d) iussit 5c. e. e) odocro 5. f) mulieribus parvulis 1. 5c. e. g) supellectile 5c. e. h) durfors 9. 11. 12. dorfos 10. i) castra 7. 9—12. k) intelligens circumventum 1. 2. l) cum perpaucis 7. 9—12. m) aquis *deest* 7—12. o) neumagum 5. p) et omnibus . . adsumptis 5c. e. q) forichingas 2. florinchas 3. forichmagas 5. floricingas 8. flortthingas 4. r) confluxerant 7. 9—12. s) confluxerunt. Et ex 5. t) neumago reversus 5. u) inde a zuendibold copias transfertur 7. v) Dum haec . . . committitur *deest* 4. w) berengario fugato 7. x) euorhardus 2. euerhardus 9—12. eberhardus 3. (5). y) meginardi 1—3. 5. 6. z) gerolfi 5. kerulfi 3. *) venatu 2. 7. 9—12. a) DCCCCXCVIII. 7. b) hattho 2. c) gebelhardus 5. d) hascrichus 7. aschiricus 4. haischericus 8. e) odoacar 9—12. f) seorsum suae p. 7. g) Eodem anno *usque* cavere debemus *deest* 4. h) promisimus 1. 3. 5c. e. i) indiciis enodare 1. 5. k) multitudinem 1—3. 5.

14) idem pag. 781. prope Dordrechtum ponit, quod ibi Mosa in paludes refundatur. Fortasse Doverem prope Heusden est. 15) Leodiensem. 16) Vlaardingen ad Mosae ostium, infra Schiedamum et Roterodamum. 17) cf. Muratori Annali d'Italia ad a. 900.

minime conatus eius proficeret, episcopis[a] iubet, ut Reginarium et Odacrum et socios eorum anathematizarent; sed cum illi anathematis sententiam proferre recusarent[b], minis[c], exprobrationibus et contumeliis utitur, et sic soluta obsidione, unusquisque ad propria rediit.[d]

Ea[e] tempestate Odilbaldus[f] sanctus vir, Traiectensis ecclesiae praesul, e rebus[g] humanis sublatus, ad coeleste regnum transivit, in cuius loco subrogatus est Ratbodus[h], venerabilis antistes.

Circa confinia memorati anni Arnolfus imperator migravit a seculo[i] 3. Kal. Decembris, sepultusque est honorifice in Odingas[k]*, ubi et pater eius tumulatus iacet.[ka]

*in Radispona(l) in basilica sancti Hemmerammi(m) martyris, quem ipse dum vixit multum veneratus est.(n) 9—12.

900.

Anno[na] dominicae incarnationis 900. proceres et optimates, qui sub ditione[nb] Arnolfi fuerant, ad Foracheim[nc] in unum congregati, Hludowicum, filium praefati principis, quem ex legitimo matrimonio susceperat, regem super se creant[18], et coronatum regiisque ornamentis indutum in fastigio regni sublimant.

Dum haec in Germania aguntur, inter Zuendiboldum et primores[o] regni inexpiabilis oritur dissensio propter assiduas depraedationes et rapinas quae in regno fiebant, et quia cum mulieribus et ignobilioribus regni negotia disponens, honestiores et nobiliores quosque deiciebat, et honoribus et dignitatibus exspoliabat. Pro huiuscemodi itaque causa omnibus odiosus efficitur. Certatim igitur ad Hludowicum transeunt, eumque in regnum introducunt, et in Theodonis[p] villa, manibus datis, eius dominationi se subiciunt. Hludowico trans Rhenum eunte, Zuendibold, coadunatis quoscumque potuit[q], civitates regni circuit[r], incendiis ac rapinis cuncta devastat, arbitratus, defectores qui propter eius insolentiam et immanem malitiam ab eo defecerant, immaniora et peiora faciens ad se revocare posse. Hludowicus in regnum rursus accersitur, et a comitibus Stephano, Gerardo[s] et Matfrido circa Mosam isdem Zuendibold in proelio interficitur, Idibus Augusti.[t] Eodem anno Gerardus comes Odam, uxorem eiusdem Zuendiboldi regis, sibi in matrimonium copulat.

901.

Anno dominicae incarnationis 901.[u][19] gens Hungarorum[v] Langobardorum fines ingressa, caedibus, incendiis ac rapinis crudeliter cuncta devastat. Cuius violentiae ac beluino furori cum terrae incolae in unum agmen conglobati resistere conarentur, innumerabilis multitudo ictibus sagittarum periit; quamplurimi episcopi et comites trucidati sunt.[w] Liudwardus[x], episcopus Vercellensis ecclesiae, Caroli quondam imperatoris familiarissimus et consiliarius a secreto[y], assumptis secum opibus atque incomparabilibus thesauris, quibus ultra quam aestimari potest[z] abundabat, cum effugere eorum cruentam ferocitatem omnibus votis elaboraret, super eos inscius incidit, ac mox interficitur; opes quae secum ferebantur, diripiuntur.

Eodem* anno Stephanus comes, frater Walonis[a], cum in secessu residens nocturnis horis alvum purgaret, a quodam per fenestram cubiculi sagittae toxicatae ictu graviter vulneratur, ex quo vulnere eadem nocte extinguitur.

a) episcopus 1—3. 5a. c. e. 6? episcopos 5d. b) episcopo . . anathematizaret .·. ille . . recusaret 9—12 c) nimis 5e. 7. nimiis 9—12. d) redit 7. 9—12. e) Ea tempestate *usque* antistes *deest* 4. f) odalbaldus 7. 9—12. odibaldus 3. g) praesul rebus 5. h) radoldus 5. ratbotus 2. i) migravit ad dominum III. Kal. 7. k) odingas 1. 2. 4. 5a. d. 6. huodingas 8. odingis 3. 5c. e. otdingas 7. ka) iacet. ipse construxit monasterium sancti emmerammi martyris in ratispona 8. l) radispona civitate 10. m) emmerammi 9. 10. n) *Haec verba iam in codice Frisingensi, unde codd.* 9—12. *fluxerunt, deleta, eorum loco lectio vulgata recepta, et margini adscriptum est* „perdes omnes qui loquuntur mendatium.“ *Marianus quoque Scotus et Otto Frising.* in Odingas *sepultum scribunt.* na) *folium unum cum annis* 900—902 *excidit in codice* 2. nb) sub seditione 1? 5. sub deditione 6. nc) forachaim 1. forachem 5. forcheim 11. 12. o) prioribus 5a. priores 5c. e. primoribus 5d. p) introducunt eunt theodonis 5a. d. q) quasque potuit 5. 7. r) circuivit 3. s) gerhardo . . gerhardus 5. t) idibus augusti *deest* 9. 11. 12. idus 5a. d. 10. u) DCCCCII. 3. v) hungarium 5a. ungarium 7. hungariorum 4. 5d. ungariorum 8—12. w) trucidantur 4. 5. x) ludmardus 5. liutwardus 3. 8. y) consiliarius secreto 9. 11. 12. z) poterat 11. poterant 12. *) Eodem anno *usque* extinguitur *deest* 4. a) uuldonis 7.

18) die 21. Ianuarii. 19) cf. ann. Fuldenses et Murat: Annali d'Italia a. 900.

902.

Anno dominicae incarnationis 902.[a] Adalbertus cum fratribus Adalhardo et Heinrico, collecta valida manu, adversus Eberhardum et Gebehardum[b] et Rodulfum fratres, de quibus paulo superius mentionem fecimus, ex castro quod Babenbergk[c] dicitur prosiliens, ad pugnam processit.[d] Cuius impetum illi[e] viriliter excipientes, ferro aciem irrumpunt, obvios quosque terrae prosternunt, nec ante desistunt, quam adversariorum agmen fugam inire compellant; in quo certamine Heinricus interfectus[f], et Adalhardus captus[g], et postmodum[h] iussu Gebehardi decollatus est. Eberhardus etiam multis vulneribus confossus in proelio cecidit, ubi finito conflictu inter cadavera occisorum a suis inventus, domum reportatur[i], et paucis interpositis diebus et ipse moritur.

903.

Anno dominicae incarnationis 903.[k] Adalbertus Rodulfum episcopum de Wiziburgensi ecclesia fugat[l], et res et possessiones praefatae ecclesiae crudelissime depopulatur, filios etiam Eberhardi simul cum matre a propriis haereditatibus et honoribus regio munere concessis exire compellens, ultra Spehtheshart[m, 20] secedere cogit.

Circa haec tempora[21] Folco, Remorum archiepiscopus[n], a quodam Winemaro[o], satellite Balduini[p] comitis[22], interfectus est. Causa autem huius interfectionis haec fuisse memoratur. Praedictus Balduinus Atrabatis[q] castrum, videlicet abbatiam sancti Vedasti, nullo sibi concedente invaserat, quam Carolus rex ei auferens, Folconi episcopo eandem in beneficium largitus est. Quod Balduinus aegre ferens, misit ad iam dictum episcopum Winemarum, obsecrans, ne honores quos hactenus tenuerat atque possederat, ipse cupiditate ductus sibi usurparet; insuper etiam ingentia dona[r] pollicitus est, si eius ope et interventu praefatam possessionem obtinere posset. Sed cum episcopus minime assensum praeberet, et, nescio[s] quid, durius et amarius quam oportebat, responderet, ille, diabolo instigante, furore nimio succensus, ab eo divertit, et quandam sylvam cum sociis ingressus, cum idem Folco a Compendio palatio a rege reverteretur, super eum irruit, et eum absque mora trucidavit. In Remorum cathedra Heriveus[t] sublimatus est, qui eundem Winemarum cum multis aliis episcopis excommunicavit, et pro tam inaudito scelere perpetuo anathemate condemnavit.[u]

905.

Anno dominicae incarnationis 905.[v, 23] Hludowicus, filius Bosonis, quem supra meminimus imperatoris nomen esse sortitum, Berengarium de Italia expulit, atque omne illud regnum suae ditioni subegit. Cernens autem nullum[w] sibi resistere aut posse aut audere, ultra quam oportebat de securitate praesumens, ea quae pacis et quietis sunt coepit cogitare. Absoluto itaque exercitu, cum perpaucis Veronam ingressus est, adhortante Adalhardo[x] praefatae urbis episcopo. Cives autem hoc Berengario summa cum festinatione notum fecerunt, qui eo tempore in Baioaria exulabat. Ille nil moratus, contractis[y] undique copiis Veronam pervenit, atque improvidum virum dolo cepit, et captum luminibus privavit. Siquidem cives qui partibus eius favebant,

a) DCCCC. 7. DCCCCIII. 3. b) gebelhardum . . gebelbardi 5. gebehardum *deest* 4. c) babenberg 5e. babenberch 7. 8. 9. banbert 10. babenberk 11. 12. d) procedit 7. e) illi *deest* 1. 4. 5. f) interfectus est et 5a. d. 9. 11. 12. g) captus est et 5a. d. h) post modicum 7. i) deportatur 3. 7. k) DCCCCIIII. 3. DCCCCII. *Fris.* l) fugat res 1. 5. 5. m) spetheshart 1. 3. spehtesharth 2. spectheshart 5. speteshart 10—12. spetitheshart 8. spechtheshart 4. n) folcho archiepiscopus 9—12. fulco 2. o) winimaro *etc.* 3. 5. 7. 8. winimare 9—12. p) balduvini 7. *constanter.* q) atrebatis 3. r) ingentia bona 5d. s) praeberet nescio 2. t) henricus 1? 5c. e. herineus 5a. d. heinbertus 9. heimbertus 10. hembertus 11. 12. hireneus 8. u) condemnavit. *Quae hinc inde sequuntur, omnia desunt in codice* 4. v) DCCCCV. 3. 7—12. *et cod. Fris.; in codice* 1. *prima manu* DCCCCIIII. *recentiori vero* DCCCCV.-2. 5. DCCCCIV; *de codice* 6. *mihi non constat.* w) nullum esse aut posse nocere ultra 5. x) adelardo 1. adelhardo 5. adalardo 7. y) tractis 2. undique *deest* 3.

20) Spessart nemus. 21) cf. ann. Vedastinos a. 900. 22) Flandrensis. 23) hoc anno quae narrantur accidisse, probat Muratorius in Annalibus ad h. a.

portas civitatis ei aperientes, eum nocturno tempore intra muros receperunt, et sic insperate[a] et absque praemeditatione Hludowicus non solum regno, sed etiam oculis privatus est. Tandem itaque Berengarius regnum Italiae multis caedibus cruentatum, infaustis infortunatisque proeliis diu quaesitum[b], cum huiuscemodi triumpho obtinuit. Eodem anno in mense Maio cometae[c] stella apparuit, et in mense Augusto haec mutatio regni facta est.

906.

Anno dominicae incarnationis 906.[d] Chuonradus comes filium suum Chuonradum misit cum armatorum non modica manu, ut irruerent super Gerardum et fratrem eius Matfridum, eo quod honores suos et Gebehardi fratris eius[e], videlicet possessionem sancti Maximini et sanctae Mariae ad Horrea, violenter invasissent; quibus exercitus ex regno Hlotharii sociatus est. Pervenerunt autem usque in pago Blesiaco[f. 24], rapinis et incendiis haereditatem et possessionem supradictorum fratrum ac satellitum eorum depopulantes. Porro Gerardus et Matfridus a castro, in quo se munierant, legationem mittentes pacem petierunt; qua concessa, datis ex utraque parte sacramentis, usque in octava[g] paschae, exercitus ad propria discessit.

Dum haec in regno Hlotharii aguntur, Chuonradus senior in Hessia[h], in loco qui dicitur Friedeslar[i], cum multa turba peditum et equitum residebat, crebras incursiones Adalberti suspectas habens; frater vero eius Gebehardus[k] in Wedereiba[l. 25] cum omnibus quos sibi adsociare poterat, eiusdem Adalberti praestolabatur repentinam inruptionem. Nec eos fefellit per omnia rerum eventus; siquidem Adalbertus vires adversariorum extenuatas esse sentiens[m], eo quod in tribus partibus essent divisi, oportunum et diu exoptatum tempus advenisse gaudens, congregatis sociis, mox arma corripit; et primo quidem simulat, se contra Gebehardum[n] copias transferre velle, ut et illum bello perterreret, et fratrem securiorem redderet; deinde, quanta potuit celeritate, aciem adversus Chuonradum dirigit. Quod cum Chuonradus sero cognovisset, divisis sociis in tribus turmis, ei incunctanter occurrit; et commissa pugna, duae turmae, una peditum et altera Saxonum, statim terga vertunt.[na] Quos cum Chuonradus clamore ingenti frustra hortaretur, ut nullatenus hostibus cederent, sed pro coniugum ac liberorum salute et defensione patriae totis viribus decertarent, ipse cum tertia turma, animatis sociis, super adversarios irruit, sed mox in ipso primo impetu multis vulneribus confossus, extinctus est. Adalbertus victoria potitus, cum sociis fugientes insecutus est, et innumeram multitudinem, maxime peditum, gladio prostravit.[o] Tribus itaque continuis diebus totam illam regionem perlustrans, caedibus ac rapinis cuncta demolitus est. His patratis, oneratis[p] sociis spoliis ac ingenti[q] praeda, ad Babenberch[r] castrum reversus est. Peracta est autem haec caedes 3. Kalendas Martii. Venientes filii cum matre levaverunt corpus Chuonradi, et sepelierunt in castello[s] quod Wileneburch[26] vocatur.[t]

Eodem anno circa Iulium mensem Hludowicus rex conventum generalem celebravit apud Triburias[u] villa regia[v], ubi adesse mandavit saepe dictum Adalbertum, ut in praesentia optimatum regni pro se rationem redderet, et pacis conditionem quam hactenus exosam habuerat, tandem aliquando, deposita crudelitatis tyrannide, susciperet, et a rapinis[w], caedibus et incendiis saltem[x] vel sero quiesceret. Sed his salutaribus monitis nequaquam assensum praebuit. Cernens itaque rex obduratum eius animum et in coepta rebellionis malitia obstinatum, collecto undique exercitu, eum in castro

a) insperato 5c. e. inspirate 1—3. b) diu quaesitum *deest* 3. c) cometa 7. 9—12. cometes 8. d) anno ut supra 1—3. anno d. i. DCCCCV. 5. anno d. i. DCCCCVI. 7—12. *et cod. Frising. de codice* 6. *nobis non constat.* e) fratris videlicet 7. 9—12. fratris sui 8. f) pagum blesiacum 5c. e. pagum blasiacum 3. g) octavis 2. 7. 9—12. h) hesia 2. henessia 7. i) frideslar 1. 3. 5. 7—12. k) fratrem . . gerhardum 5. l) wederabia 1? wenteibacum 3. wedereiua 2. wetreiba 7. wedria 8. wedereia 9—12. m) extenuatas sentiens 1. 2. n) gerhardum 5. na) verterunt 7. o) gladio perstrinxit 6. p) honeratis 2. honoratis 7. oneratisque 9—12. q) spoliis, ingenti 7. 9—12. r) abenberc 7. bababenberch 2. s) castro 3. 5. castrolo 2. t) venientes . . . vocatur *deest* 7—12. u) driburias 2. v) villam regiam 7. w) et rapinis 1—3? 5. 7. x) saltim 2.

24) cuius caput Bliescastel. 25) die Wetterau. 26) Weilburg.

quod Terassa[a][27] dicitur, obsidione cinxit. Interea Egino[b], qui eius individuus comes in omni pravitate[c] extiterat, ab eius societate defecit, et cum omnibus suis ad regis castra transiit. Protracta igitur paulo prolixius obsidione, fractus animo Adalbertus ad callida argumenta convertitur, et omni ingenio excogitare coepit, qua arte obsidio solveretur, ut exercitu ad propria remeante optata libertate potitus[d], ipse cum sibi faventibus dolos quos in pectore volvebat, longe lateque effundere posset. Portis itaque apertis, a munitione exiens[e] cum perpaucis, ultro regi[f] se obtulit, supplex veniam de commissis exposcit, emendationem promittit. Sed cum fraus quae struebatur, suis prodentibus fuisset detecta[g], custodiae mancipatus[ga] est, et in praesentia totius exercitus manibus vinctis adductus, omnibus adiudicantibus capitalem[h] suscepit sententiam 5.[i] Idus Septembris. Facultates et possessiones eius in fiscum redactae sunt, et dono regis inter nobiliores[k] quosque distributae.[l]

Compositis itaque[m] in orientali Francia rebus, rex Mediomatrico[n] venit[28], ibique[o] in publico conventu Gerardum atque Matfridum proscriptione damnavit. Inde egressus[p], Strazburgensem urbem[q] adiit, ibique episcopum ac plebem inter se dissidentem ad concordiam revocavit, et sic Rheno transmisso, recto itinere in Alamanniam perrexit. Per idem tempus Baltrammus[r], Strazburgensis ecclesiae, et Ludelmus[s], Tullensis[t] ecclesiae praesules, migraverunt a seculo; quibus successerunt in pontificali cathedra Otbertus in Strazburgensi civitate, et Druogo[u] in Tullensi.[v]

a) trassa *corr.* terassa 2. teras 7. tedresse *corr.* tharesse 9. tarase *corr.* tarasse 10. tharesse 11. 12. tetrassa 5. b) interea regino 7. egio 3. egeno 8. c) omni familiaritate 3. d) libertate potius 1. 2. 5. 7. e) exigens 2. f) se regi 5. g) deiecta 2. ga) mancipatur 2? 5. h) adductus ab omnibus capitalem 5e. i) VI° idus 7. k) nobiles 7. 9—12. l) dona . . . distributa 5c. e. m) ita in 5. n) mediomatricum 5. o) ibique *deest* 5. p) regressus 1—3? 5. q) strasburgensem 1. 5. argentanam civitatem 3. r) baltrannus 1. 5. s) luidhelmus 5. 9—12. liuthelmus 7. t) tulliensis ecclesiae 5. u) drugo 5. 10. druogo 2. druoso 9. 11. 12. v) tulliensi. anno dominicae incarnationis DCCCCVIII. 7. tullensi. *Hac voce desinunt codices* 1. 2. 3; *in hoc additur* Explicit, *et rubro colore* Explicit chronica Reginonis. Deo gracias. *Quam et nos subiicimus, continuatio ignoti cuiusdam scriptoris, extat in codice* 6. *post verba:* Explicit chronica reginonis abbatis, *in codice* 7. (*et Frisingensi, cf. Aretin l. c. p.* 239) *interiecto:* Hucusque regino. Haec quae secuntur nos addidimus, *in* 9. 10. 11. 12. *eadem sententia, mutato* addidimus *in* addimus, *legitur; codex* 11. *voces* anno dominicae incarnationis DCCCCVIII. *temere statim post* druogo in tulliensi, *cod.* 12. anno dominicae incarnationis DCCCCVII. *inter* regino *et* Haec *inserit. In editionibus:* Tullensi. „Hucusque Regino. Haec vero quae sequuntur addita fortasse sunt ab alio quopiam monacho."

27) iam anno 903. in diplomate regis pro ecclesia Wirzeburgensi nominatur. Postea monasterium factum esse, Hofmannus in annalibus Bambergensibus affirmat. 28) extat diploma regium Ludhelmo, Tullensi episcopo, concessum Kalendis Septembribus huius anni, actum Tullo civitate, apud Calmet hist. Lotharing. I. 332, quod si pro genuino habetur, rex Adalberti punitioni non adfuisse censendus est. Et Ludhelmus 3. Id. Sept. huius anni obiit; cf. Hist. episc. Tullensium apud Calmet. Probatt. p. 130.

CONTINUATOR REGINONIS TREVIRENSIS.

Qui Reginonis chronicon saeculo decimo continuatione donavit, nomen quidem suum latere voluit; pro monacho tamen Sancti Maximini Trevirensis, in quo et Reginonis opus conscriptum fuisse diximus, habendus est, quum res eius non solum bene cognoscat, sed cordi habeat[1]*, et eum Adalberti monachi familiaritate usum fuisse constet.*[2] *Simlerus et recentiorum alii Romerium vocant, nulla tamen, quam prodiderint, ratione ducti; in quo eos haud aliter fefellisse opinor, quam quod varii scriptores, Simlerus, Possevinus, Vossius et alii, opus varios usque ad annos* 972, 977, 1453, 1457, 1467, 1477 *excurrere docent, quum in nulla editione annum* 967. *supergrediatur.*

Auctor, quisquis sit, annalibus Augiensibus et Alamannicis, in quantum porrigebantur, innixus, post annum 939. *scribendi initium fecisse videtur*[3]*, sed quae ipse expertus subiecit, multo maioris, et in tanta eo saeculo historicorum penuria, maximi facienda sunt, quippe cum quibus nec Liutprandi historiam, nec quae Widukindus Corbeiensis tradidit, ullo modo componas. Quare et succedentibus saeculis ab Hermanno, Sigefrido, Ottone Frisingensi, aliisque saepius exscripta sunt.*

Subsidia editionis, ad Reginonem praefatus, supra pag. 540—543 *recensui.*

1) *cf. a.* 934. 950. 2) *cf. a.* 961. 962. 3) *De Wilhelmi, Ottonis filii, nativitate a.* 928, *ante quam a.* 954. *archiepiscopus Moguntinus crearetur, relatum fuisse, vix crediderim.*

907.

Anno[1] dominicae incarnationis 907. Bawarii[a] cum Ungariis[b] congressi, multa caede postrati sunt; in qua congressione Liutbaldus[c] dux occisus est, cui filius suus[d] Arnulfus[e] in ducatum[f] successit.

908.

A. d. i. [fa] 908. Ungarii iterum terminos transgressi, Saxoniam et Thuringiam vastaverunt.[g, 2]

909.

A. d. i. 909. Ungarii Alamanniam ingressi[h] sunt.[3]

910.

A. d. i. 910. Franci in confinio Bawariae et Franciae Ungariis[i] congressi, miserabiliter aut victi aut fugati sunt.[4] In quo proelio Gebeardus[k] comes interiit[5], relictis duobus filiis suis adhuc pueris, Udone et Herimanno[l], qui postea clari et[m] nobiles in Francia extiterunt.

911.

A. d. i. 911. Hludowicus rex[n], filius Arnulfi imperatoris, obiit; cui Chuonradus, filius Chuonradi ab Adalberto occisi, regali iam stirpe deficiente, in regno successit.[6]

912.

A. d. i. 912. Ungarii iterum, nullo resistente, Franciam et Thuringiam vastaverunt. Hatto[o] [p] archiepiscopus obiit, vir adeo strenuus et prudens, cui Herigerus[q] successit. Otto, dux Saxonum, obiit.

913.

A. d. i. 913. Hiemps magna nimis. Ungarii partes Alamanniae vastaverunt, et iuxta In fluvium[r] a Bawariis et Alamannis[s] occisi sunt.[6] Eodem anno Einhardus[t], episcopus Spirensis, a Bernhardo[u] et Chuonrado comitibus caecatus est.

914.

A. d. i. 914.[v] Otbertus, Strazburgensis episcopus[w], occiditur. Salomon episcopus, captus est.

915.

A. d. i. 915. Ungarii totam Alamanniam igne et gladio vastaverunt[6], sed totam[x] Thuringiam et Saxoniam pervaserunt, et usque ad Fuldam monasterium pervenerunt.

a) bavari . . hungaris . . luitbaldus . . arnolphus 5. b) ungaris . . Iutbaldus 11. 12. c) liutbaldus 9. 10. d) suus *deest* 9—12. e) arnolfus 9. 10. f) ducatu 5c, e. 8. fa) *Verba* anno dominicae incarnationis *ante numerum cuiuslibet anni in codicibus* 9—12. *nonnisi anno* 907, *in codice* 7. *aliquoties usque ad annum* 917 *scribuntur, ceterum omissa. Eundem modum in codicibus unde editiones fluxerint obtinuisse, testis est numerus* 915 *ultimam anni* 915 *vocem excipiens.* g) vastaverunt. Ungari 9—12. *deest numerus anni* 909. h) aggressi 8. i) cum ungaris 9. 11. 12. k) gebelhardus 5. gebehardus 8—12. l) hermanno 8. herimanno 5. 9—12. m) et magni et nobiles 7. n) imperator 7. o) *Ottonis et Hattonis obitus anno* 914 *refertur*. 8. p) hatho 7. q) heringerus 5. c. d. hergerus. r) iuxta fluvium 7. ein fluvium 8. s) et alannis 7. t) enihardus 7. everhardus 5. u) ab eranhardo *cod. Fris.* ab erenhardo 5. a werinhario 8. ab erinhardo 9. a bernardo 10. ab erenardo 12. v) otbertus s. e. occiditur. *haec iam anno* 914. *adsignantur* 7. 9—12. *et cod. Fris.; in reliquis anno* 913. w) antistes 9—12. x) totam *deest* 5.

1) cf. ann. Augienses et Alamannicos. 2) 3) 4) cf. ann. Augienses. 5) cf. ann. Alamannicos et Colonienses. 6) cf. ann. Augienses annis 911, 913, 915, 917, 919, 923.

916.

917.

Anno dominicae incarnationis 917.[a] Ungarii per Alamanniam in Alsatiam et usque ad fines Lothariensis regni pervenerunt.[6] Erchanger[b] et Berahtold[c] decollantur.[d.6] Arnulfus, dux Bawariorum, regi rebellat.

918.

A. d. i. 918. Chuonradus rex nativitatem sancti Iohannis Herolvesfelt[e.7] monasterio celebravit.

919

A. d. i. 919. Chuonradus rex obiit[6], vir per omnia mansuetus et prudens[f], et divinae religionis amator. Qui cum obitus sui diem imminere sentiret, vocatis ad se fratribus et cognatis suis, maioribus scilicet Francorum, mortem sibi imminere praedixit, et ne in[g] eligendo post se rege[h] dissidium regni fieret, paterna eos voce praemonuit; sed et Heinricum, Saxonum ducem, filium Ottonis, virum strenuum et industrium praecipuumque pacis sectatorem, ut eligerent iussit, aliumque ei ad hoc officium aeque condignum inveniri non posse testificans, sceptrum ei et coronam caeteraque regiae dignitatis ornamenta, pacto[i] tuendi et conservandi regni[k], per eosdem[l] transmisit. Ipse vero huic vitae decedens[m], in Fulda monasterio honorifica[n] sepultura tumulatus est. Multis tamen laboribus, paucis quos regnavit annis[o], est a Bawariis et Alamannis et Saxonibus sibi rebellantibus fatigatus[p], quos ante obitum suum, Deo propitio, superavit.

920.

A. d. i. 920. Heinricus dux consensu Francorum, Alamannorum, Bawariorum, Thuringorum[q] et Saxonum rex eligitur; qui initium sui regni disciplina servandae pacis inchoavit. Multi enim illis temporibus, etiam nobiles, latrociniis insudabant.

921.

A. d. i. 921. apud Franciam superiorem[r] graves et intestinae discordiae fervent inter Ruodbertum, invasorem regni, et Carolum regem. Interim[s] Heinricus rex stabiliendae paci et reprimendae[t] Sclavorum saevitiae fortiter insistit.

922.

A. d. i. 922.[u] Suessionis inter Ruodbertum et Carolum tanta pugna commissa est, ut pene ex utraque parte victores esse viderentur. Carolus tamen ori sacrilego Ruodberti ita lanceam infixit, ut diffissa lingua[ua], cervicis posteriora penetraret.

923.

A. d. i. 923. pretiosissimus thesaurus sanguinis Domini venit in Augiam[v] 6. Idus Novembris.[6] Haycho[w] abba Fuldensis obiit, cui Hiltibertus[x] successit. Carolus Alsatiam et

a) DCCCCXV. 7. 10. DCCCCXVI. 8—12. b) otthager 7. freckanger 5. c) bertholdus 9—12. d) ercanger dux et bertoltus fratres et liutfridus capite plectuntur XII. kal. februar. 8. e) herolvesfeld 8. herolfelt 7. f) *deest* 5c. e. g) et in . . . rege ne 7. h) regem 5. 9—12. i) peracto 5a. d. k) regnum 7. l) per eos 5. ia) hac vita 5. 6. m) discedens 6. n) honorificata 5. 7. 9. o) ad paucos . . annos 5. p) fugatus 5a. c. e. q) thuringorum *deest* 5d. r) superiores 7. s) interim . . insistit *anno* 922. 8. t) paci et reprimendae *deest* 7. u) *anno* 923. 8. ua) divisa lingua 7. 9. 11. 12. diffusa 5a. d. diffisa 10. v) auguam 10. w) haicho 5. x) iltibertus 7. hildebertus 8—12. hilbertus 5.

6) cf. ann. Augienses a. 917, 919, 923. 7) iam contracto nomine Hersfeld et Hirschfeld.

partes illas Franciae iuxta Rhenum usque Magontiam sibi usurpaturus, usque Paternisheim[a. 8] villam iuxta Wormatiam hostiliter pervenit. Unde fidelibus regis Heinrici Wormatiae coadunatis, aliter quam decuerat regem, aufugit.[b] Eodem anno Heinricus rex[c], adiunctis sibi Ruotgero archiepiscopo[9], Gisalberto duce, Mettensem urbem obsedit, et Witgerum[d. 10], licet diu reluctantem, sibi obedire coegit. Herimannus sanctissimus vir, Coloniensis episcopus, obiit, cui Wigfridus[e] successit.

924.

Anno dominicae incarnationis 924. Ungarii orientalem Franciam vastaverunt. Carolus et Heinricus reges apud Bonnam castellum conveniunt, et pacem inter se facientes, foedus ineunt, et Carolus nunquam sibi amplius Lothariense[f] regnum usurpaturus regreditur.[g] Eodem anno ab Heriberto comprehensus in custodia[h] mittitur.

925.

A. d. i. 925. Heinrico rege coadunatum et constabilitum Lothariense regnum[i] in sua potestate habente, Carolus rex in custodia qua tenebatur obiit; qui fertur vir hebetis esse ingenii et minus aptus utilitatibus regni. Omnes etiam a filio eius deficientes, quippe qui tunc temporis, capto patre, in Hiberniam[ia] exulaverat, quendam Ruodolfum sibi regem eligunt. Eodem anno Witgerus episcopus obiit, cui[k] Benno ex ordinariis Strazburgensibus, in Alpibus quondam heremiticam vitam ducens, successor eligitur.

926.

A. d. i. 926. Ungarii totam Franciam, Alsatiam, Galliam et Alamanniam igne et gladio vastaverunt.[11] Burchardus[l], dux Alamanniae, in Italia occiditur.[11] Herigerus, Deo dignus praesul, obiit, cui Hildibertus[m], Fuldensis abbas, successit. Herimanno ducatus Alamanniae committitur, qui viduam[n] Burchardi duxit uxorem.

927.

A. d. i. 927. Benno, qui et Benedictus[o] episcopus dicitur, a Mettensibus excaecatur; et synodo apud Diusburgum[p] habita, omnes illius facti auctores[q] excommunicantur, et Adalbero nobilis pro eo episcopus instituitur.

928.

A. d. i. 928. Heinricus rex Boemos[r] hostiliter invasit, et praestante Deo fortiter superavit. Ea tempestate Ottoni[s], filio eiusdem regis, natus est filius Willihelmus.[sa] Hyems[12] magna nimis.[t] Ruodgerus[u], Trevirorum archiepiscopus, obiit, cui Ruodbertus successit.

929.

A. d. i. 929. Gisalbertus[v] dux Gerburgam, filiam Heinrici regis, duxit uxorem.

930.

A. d. i. 930. Otto, filius regis Heinrici, Edgid, filiam regis Anglorum, duxit uxorem.

a) patennichheim 5. b) regem fugaverat 6. c) rex *deest* 7. d) et ut uitgerum 7. e) uugfridus 9. 11. winfredus 10. f) lutariense 7. g) usurpaturum egreditur 6. promittens regreditur 5. h) custodiam 5. 9. 11. 12. i) luthariensem regnum 7. regnum ideo in 5. ia) hyberniam 5a. d. hibernia 5c. e. 9—12. k) *deest* 5d. l) purchardus 7. 10. m) hildipertus 7. n) qui Widam burchardi 5. o) qui benedictus 5. p) duisburgenses 5. dusburgum 11. 12. duispurg 10. q) auctoris 7. r) boemios 9. boenos 10. s) ottone 7. sa) willielmus 7. willelmus 10. t) nimis orta est 7. u) ruodhgerus 7. v) gisilbertus 9. giselbertus 11. 12.

8) Pfedersheim. 9) Treverensi. 10) episcopum Mettensem. 11) cf. ann. Augienses a. 926. 12) cf. ann. Augienses a. 927.

931.

Anno dominicae incarnationis 931. Heinricus rex regem Abotridorum et regem Danorum efficit christianos.[13] Eodem anno rex ab Eberhardo[a] aliisque Franciae comitibus seu episcopis in Franciam vocatus[b], singillatim ab unoquoque eorum in domibus suis vel[c] ecclesiarum sedibus regem decentibus est conviviis et muneribus honoratus.[d]

932.

A. d. i. 932. Ungarii per orientales Francos et Alamanniam[e] multis civitatibus igne et gladio consumptis, iuxta Wormatiam Rheno transito, usque ad mare oceanum Galliam devastantes, per Italiam redierunt.[14]

934.

A. d. i. 934. Heinricus rex Ungarios multa caede prostravit, pluresque[f] ex eis comprehendit.[15] Eodem anno Sclavos qui Vucrani[g, 27] vocantur hostiliter invasit et vicit, sibique tributarios fecit. Ecclesia sancti Maximini[28] turbine cecidit: electione[h] clementia[i] regis monachis reddita[k], Ougo[l], antea praepositus, abba eiusdem loci eligitur, et monachi non regulariter[m] ibi viventes[n] expelluntur.

935.

A. d. i. 935. Heinricus rex paralisi percutitur.

936.

A. d. i. 936.[o] synodus apud Erfesfurd[p] in Turingia[q] celebratur a compluribus episcopis. Heinricus rex[16], praecipuus pacis sectator strenuusque paganorum insecutor, post plures fortiter et viriliter actas victorias, dilatatis undique sui regni terminis[r], 6. Non. Iulii diem clausit extremum, cui filius suus Otto consensu primorum regni successor eligitur.[s] Hildibertus archiepiscopus obiit, cui Fridericus[t] successit.[17] Unni archiepiscopus[29] obiit, cui[u] Adaldagus[v] successit.

937.

A. d. i. 937. monasterium sancti Galli et monasterium sancti Bonefacii[w] igne comburuntur. Ruodolfus, rex Burgundionum[wa, 18], et Arnolfus, dux Bawariorum, obierunt. Graves et intestinae discordiae inter Heinricum, fratrem regis, et Eberhardum, ducem Francorum, nascuntur ob exortas inter vassallos[x] eorum inimicitias.

938.

A. d. i. 938. filii ducis Arnolfi ambitione ducatus regi rebellant[y]; quos ipse debellaturus in Bawariam ibat; sed non, ut voluit, eos pacificare valens revertitur.[19] Interim frater regis Heinricus ab Eberhardo comprehenditur[19] in castello Badalikki[ya, 30]; quo tamen citius liberato, Eberhardus Hildinesheim[z] in exilium destinatur. Iterumque[*] rex in

a) rex habelishardo 7. b) vocatis 7. c) vel *deest* 5d. d) honoratus 932. Anno d. i. 933. hungari 5. e) et in alamania 5. f) prostravit plerosque 7. g) uncrani 5. werani 11. 12. h) electione et d. 9—12. i) cecidit sed clementia r. m. reparata 5c. e. k) reddita ogo ante propositus 5. l) ugo 7. ogo 9—12. ougo 8. m) monachi inregulariter 7. n) degentes 6. o) *anni numerus deest* 7. 11. p) erfurd 5. erfesfurth 9. 11. 12. epesfurth 10. q) tiringa 7. tyringa 9. thuringia 5. r) terminos 7. s) dirigitur 7. t) friderichus 5a. d. u) archiepiscopus cui ad. 5. v) adalgarius 5c. e. 7. 9—12. adalgisus 5a. d. w) bonifacii 5. 9—12. wa) burgundiorum 5. x) wasallos 6. milites 6. y) rebellarunt 5. ya) badaliki 7. 10. badaliggi 11. 12. balebike 8. z) hildineshem 7. hildinesheym 5. ildineseim 10. hildinisheim 11. 12. *) exilium mittitur iterumque 6.

13) cf. ann. Augiens. a. 931. 14—26) cf. ann. Augienses a. 932, 934, 936, 937, 938, 939. 27) patria eorum hodieque *die Uckermark* audit. 28) Trevirensis. 29) Bremensis. 30) Belike oppidum, aquilonem versus haud multum a Rura et Arensbergo distans.

Bawariam revertens, omnes sibi subdidit, et Eberhardum, Arnolfi filium, plus aliis rebellem in exilium misit.[19] Ungarii iterum a Saxonibus multa caede vastati.[19]

939.

939.[a] Eberhardus ab exilio remittitur, totumque regnum inimicitiis[b] et rebellionibus confunditur. Eberhardus enim et Gisalbertus cum Heinrico, fratre regis, adversus regem coniurant, sed et quidam[c] ecclesiastici viri nequam[d] et Deo odibiles cum illis factione concordant, omniaque passim pacis et concordiae iura turbabant. Tunc rege Lotharienses[e], ubi tunc rebellionis summa gerebatur, adeunte[ea], Gisalbertus cum fratre regis transitum Rheni regi prohibere volens, nec valens, iuxta Biertanam[f. 31] sociis[g] regis congreditur, Deoque victoriam praestante, pluribus suorum occisis aliisque fugatis, ipse et frater regis fugae subsidia petunt. Quos rex insequens, usque ad Caprimontem[32] pervenit[20], castellumque in eo situm firma undique obsidione circumdedit. Interim Ludovicus, rex Galliae Romanae, filius Caroli, consilio inimicorum regis sub obtentu requirendi Lothariensis regni, quod pater suus perdiderat, Alsatiam invasit, ubi quaeque poterat[h] plus hostiliter quam regaliter gessit.[21] Quod rex Otto patienter non ferens, Caprimontem obsidione[i] absolvit, et Alsatiam petens, Ludovicum regem expulit.[22] Quo expulso, Brisacam[k. 33] castellum munitissimum, obsedit, ubi quam plura utrimque fortia et bellica gesta sint[l], futura[m] posterorum[n] successio non ignorabit.[o] Unde Fridericus, archiepiscopus Magontiensis, et Ruodhardus, episcopus Strazburgensis, fixis in obsidione tentoriis, et relictis copiarum quas detulerant sarcinis, nocte clam aufugerunt, et Mettensem urbem adeuntes, Gisalberto et Heinrico se occursuros, ut coniuraverant, speraverunt. Sed longe aliter eis contigit,[oa] quod eos spes[p] inanissima delusit. Nam Gisalbertus et Eberhardus, iuxta Anternacum castellum cum suis Rhenum transituri[q], ab Udone et Chuonrado[r] comitibus caeterisque regis fidelibus[s], ne transeant, bellica sunt congressione[t] citoque mortis compendio[u] praeventi.[23] Nam Eberhardus occiditur, et Gisalbertus in Rheno submersus[24] necatur, plurimique ex illorum sociis occisi, reliqui vero sunt fugati aut capti. Quo audito, Brisacenses[v] castellani regiae dominationi[w] subduntur, et castellum[x] obsidione absolvitur. Tunc iterum rex[y] Lotharienses adiens, omnes suo subiugavit imperio.[25] Sed et fratrem suum proiectis armis ad se venientem[26] solita sibi suscepit misericordia; nam omnia quae in eum deliquit, indulsit, et fraterno eum secum[z] amore detinuit. Omnibus tamen Lothariensibus subactis, aliquamdiu resistere conatus est episcopus Mettensis, unde Theodonis villa capellam domni Ludovici pii imperatoris, instar Aquensis inceptam, ne perficeretur aut pro munimine haberetur, destruxit. Nec tamen diutius in huiuscemodi[*] rebellione permansit; statim siquidem totum regnum velut ex ipsis fidei visceribus, Deo propitio, ad regem convertitur, et extinctis hostibus, pax et concordia renovatur, Fridericus archiepiscopus ad Fuldam monasterium mittitur, et Ruodhardus Strazburgensis Corbeiae monasterio destinatur. Interim dum haec quae praediximus aguntur, domna Edgid[a] regina[34] Lauresham[b] monasterio commoratur. In hac eadem tempestate Dancmar[c. 35], frater regis ex concubina, rebellans[d], in Eresburgo[e] castello occiditur, aliique sequaces eius truncantur aut suspenduntur. Haec tempestas[f] non in una[g] solum, sed in omnibus Saxoniae et Franciae provinciis, huc et illuc ver-

a) Anno dom. inc. 934. 7. b) inimicis 5. 7. 9. 12. c) sed quidam 5. 7. d) nequaquam . . . odibili 7. e) rege lotharios *cod. S. Godeh.* regem lothariensem 7. regem 9. 11. 12. lothariensis 10. ea) adeunt 7. f) bieranam 10. g) cum sociis 9. 11. 12. h) poterat *deest* 6. i) caprimontem obsidione *ultima verba codicis* 6. k) brisacum 5. l) gesta sunt 7. m) gesta peracta sunt quae futura 6. n) posteriorum 7. o) ignorabat 7. oa) contigit quoniam 9—12. contigit cum 5. p) eorum spes 9. 11. 12. q) transivit 7. r) conradus filius gener caesaris *cod. S. Godeh.* s) regi fidelibus 5. t) bellica congressione 5. u) mortis periculi p. 7. v) brisicacenses 7. w) dominatione 7. x) subduntur castellum 5d. y) rex *deest* 5. z) fraterno secum 5. *) huiusmodi 7. a) egid 5a c. e. b) lauresheim 5. c) danemar 5. 7. 9. 10. denemar 11. 12. tancmar 8. d) rebellans meresburgo 5. 7. 9. e) in erisburgo 10. in hersburk 11. 12. f) hac tempestate 5. g) uno 5.

31) Birthen in via quae ab oppido Xanthen Rheinbergam ducit. Vide cl. Wedekindi Noten etc. p. 205. 32) Chevermont in dextra Mosae ripa, circiter 4000 passibus a Leodio distans. Wedekind l. c. p. 209—211. 33) Altbreysach, olim in sinistra Rheni ripa positum. Wedekind l. c. p. 207. 34) Ottonis uxor. 35) Thancmari obitus anno 938 narratur ab

sabatur.[a] Wigman Saxo rebellans[b] reconciliatur. Ludovicus rex Gerbirgam, viduam Gisalberti, duxit uxorem.

940.

Anno dominicae incarnationis 940. Heinrico, fratri[c] regis, Lothariensis ducatus committitur, qui mox eodem anno a Lothariensibus expellitur; cui Otto comes in eodem ducatu successit. Et[d] Fridericus episcopus a Fulda remittitur.

941.

A. d. i. 941. Heinricus, frater regis[e], cum quibusdam Saxonibus contra regem conspirat[f], quorum qui maiores videbantur, rex decollari iubebat. Fratrem vero suum Inglenheim[g] custodiae mancipabat. Fridericus archiepiscopus, quia[h] conspirationis huius particeps videbatur, publica se examinatione, perceptione corporis et sanguinis Domini, coram populo in ecclesia purgavit.

942.

A. d. i. 942. rex natalem Domini Franconofurt[i] celebravit, ubi frater eius per Ruodbertum, Magontiensis ecclesiae diaconum, custodiam[k] noctu clam aufugiens, antelucano tempore[l] regis ecclesiam adeuntis pedibus accubuit, et concessa venia, misericordiam quam precatur[m] obtinuit. Bonna[n] castello praeclara[o] synodus a viginti duobus episcopis habetur. Treveris basilica sancti Maximini dedicatur. Sidus simile cometae per 14 noctes visum, et immensa mortalitas boum secuta est.

943.

A. d. i. 943. Otto dux obiit, cui Chuonradus[p], filius Werinheri[q], in ducatu successit.

944.

A. d. i. 944. rex apud Diusburgum[r. 36] in rogationibus placitum cum primoribus[s] Lothariensium et Francorum habuit, ubi factione Chuonradi ducis Ruotbertus, archiepiscopus Trevirensis, et Richarius[t], Tungrensis[u] episcopus, infidelitatis apud regem arguuntur, sed in brevi ab obiecto sibi crimine liberantur. Illuc etiam a Traiectensibus clericis corpus sancti Servatii asportatum est, ob multimodas sibi ab Immone comite illatas iniurias. Ungarii a Baiovariis et[v] Carantanis in loco Weles[w. 37] tanta caede mactantur, ut nunquam a nostratibus antea taliter infirmarentur.[x] Adalbertus comes, filius Matfridi, ab Idone[y] occiditur.

945.

A. d. i. 945. Richarius episcopus obiit, cui Ougo[z], Treverensis abbas, in episcopatu[*] successit. Herimannus[38] et Chuonradus duces, quasdam inter se inimicitias habentes, in praesentia piissimi regis in Cassella[a. 39] sunt replicati. Bertaldus[b. 40], dux Baiuvariensis, obiit, cui[c] Heinricus, frater regis, in ducatu successit.

a) versabatur wigman 5. b) rebellans sed r. 5. c) frater 7. d) Et *deest* 5. 9—12. e) regis *deest* 5. f) suspirat 7. g) ingleheim 7. h) qui 5d. i) franckfurdiae 5. k) custodia 5d. l) ante lucis tempora r. e. iam a. 7. m) precabatur 9—12. n) bunna 11. 12. o) praeclaro 7. p) chuonradi 5. q) werinherii 7. wernheri 11. 12. werineri 10. r) duisburgam 5c. d. duisburgen 5a. d. s) prioribus 7. t) rihkarius trungrensis 7. u) tungerensis 5. v) baiovariis et *deest* 5. 8—12. w) in loco weles *deest* 5. 8—12. x) infamarentur 9—12. y) ydone 7. z) ogo 5. ugo 7. *) episcopatum 5. a) castella 7. castello 9—12. casella 8. b) bertholdus 9—12. c) cui *deest* 5d.

ann. Saxone. 36) ad Rhenum situm. 37) Wels in Austria. 38) dux Alamanniae. 39) Cassel, contra Moguntiam. 40) cf. ann. breves S. Emmerammi supra p. 94. ad a. 947.

946.

Anno dominicae incarnationis 946. Ludovicus rex, a suis regno expulsus, auxilium petens regem Ottonem adiit, et, ut desideraverat, obtinuit. Nam manu valida[a] rex Galliam intravit, et Remensem urbem et Laudunum[b. 41] aliaque castella complurima firma et munita Ludovico reddi fecit, ipseque hostiliter usque Rothomagum[c] pervenit. Inde omnibus pene, excepto Hugone Ruodberti filio, regni maioribus regi suo subactis, in patriam[d] regreditur.

947.

A. d. i. 947.[da] domna Edgid regina obiit, quae maximo regis omniumque suorum planctu Magedeburg[e] sepelitur. Chuonradus dux, regi tunc temporis pene prae omnibus charus, Liutgardam[f], filiam regis, in matrimonium sumpsit. Liutolfus[g], filius regis, tali ut decuerat apparatu Itam, filiam[h] Herimanni ducis, sibi coniugio copulavit.

948.

A. d. i. 948.[i] synodus in Inglenheym[k] 34 episcoporum[l] habetur, cui praesidente[m] Marino[n] episcopo, Romanae ecclesiae legato, incliti reges Otto et Ludovicus affuerunt; in qua multis ecclesiasticae utilitati rebus[o] promulgatis, causa quoque Hugonis[p], filii Heriberti, qui Artaldum archiepiscopum expellens, sedem[q] ecclesiae Remensis[r] invaserat, ventilatur, et omnium qui affuerunt[s] iudicio episcoporum damnatur. Chuonradus comes qui Curcipoldus dicebatur, filius Eberhardi, vir sapiens et prudens, obiit.

949.

A. d. i. 949. Waldo, Curiensis episcopus, obiit[t], cui Hardbertus successit. Uto comes obiit, qui permissu regis, quicquid beneficii aut praefecturarum habuit, quasi haereditatem inter filios divisit. Herimannus dux, inter suos sapientissimus et prudentissimus, obiit 4. Idus[u] Decembris. Eodem anno Liutolfo, filio regis, Mathildis filia nascitur.

950.

A. d. i. 950. rex purificationem sanctae Mariae Franconofurt celebravit, indeque Wormatiam adiit, ubi viduam Herimanni ducis ad se venientem benigne suscepit, sed et filio suo Liutolfo[v] ducatum Alamanniae commisit. Ibi Chuonradus, filius Gebehardi[w] comitis, quoniam[x] cum quadam nepte regis se concubuisse sibi[y] imposuit, a quodam Burchardo Saxone monomachia victus, fefellisse patuit.[z] Eodem anno Boemorum[*] princeps Bolizlav[a] regi rebellat, quem rex validissima manu adibat, suaeque per omnia ditioni subdebat. Ruodhardus, Strasburgensis episcopus, obiit, cui Udo[b], filius Udonis comitis, in episcopatu successit. Rihgowo[c], Wormatiensis episcopus[d], obiit, cui Anno successit. Ruodbertus archiepiscopus pro acquirenda abbatia sancti Maximini multum laboravit, sed Deo propitio non[e] praevaluit.

a) valida manu 5. b) laudanum 9—12. lugdunum 5d. c) rotomacum 7. rotomagum 9—12. d) in patriam *deest* 9—12. da) 946. 11. 12. e) planctu magno megedeburk 11. 12. p. magnodebug 9. p. magno-(deborc *in marg.*) cum honore 10. magodeburg 6. madeburg 5a. d. madeburgi 5c. e. f) luitgardam 5a. d. luidgardam 5c. e. g) ludolfus 5. h) apparatu tertiam filiam 5. i) 947. 11. 12. k) ingleheim 33 episcoporum 7. l) a 34 episcopis 5. 9—12. m) habetur praesidente 7. n) martino 5. o) rebusque 5. p) ugonis 7. q) sedes 5. r) remenses 7. s) aufuerunt 7. affuerant 5. 9—12. t) curtensis obiit episcopus 9. 11. 12. u) III. idus 6. *falso*, *cf. Necrolog. S. Galli.* v) filio luidolfo 5. w) filius hebehardi 7. filius gebeardi 10. filius eberhardi 5. x) comitis qui 5. comitis quo 7. y) regis ipse concubuisse sibi 10. z) fefellisse se patefecit 5. *) bohemorum 5. a) bolizlao 9—12. bolizlaus 5. b) cui vido 6. cui oydo (oudo?) 9—12. c) rihgonno 5. rihguuo 10. richguuo 9. 11, 12. d) ribgauuior maniciensis episcopus 7. e) non *deest* 5e.

41) Laon.

951.

Anno dominicae incarnationis 951. rex Otto in Italiam ire volens, multo se ad hoc iter apparatu praestruxit, quoniam[a] Adalhaidam, viduam Lotharii regis Italici, filiam Ruodolfi regis, a vinculis et custodia qua[b] a Berengario tenebatur liberare[c], sibique eam in matrimonium assumere, regnumque cum ea simul Italicum adquirere deliberavit.[d] Quod iter[e] filius eius Liutolfus cum Alamannis anticipans, patrique, si quid ibi ad ingressum suum fortiter ageretur, placere[f] desiderans, nihil tale quod speraverat peregit, sed potius[g] inconsultum patrem offendens[h], totius inde rebellionis[i] et discordiae seminarium sumpsit. Patruus enim eius, Heinricus dux, omnium eius honorum et prosperitatum invidus, de Bawaria per Trientum[k] legatos suos praemisit in Italiam, omniumque quorum potuit mentes Italicorum ab eo avertit, in tantum, ut nec civitas nec castellum, quae subsequenter regis pistoribus et cocis[l] patuerant, filio regis aperiretur, omniaque ibi incommoda et plena molestiae pateretur. Mox subsequenter rex regnum Italicum ingreditur, Deoque sibi assistente, totius Italiae possessor efficitur. Sed et domna Adalheidis[m], Deo amabilis regina, sua ipsius prudentia a custodia est, Deo propitio, liberata, et Ottoni regi felici, Deo auspicante, copula coniuncta est. Tunc[n] Liutolfus[o] dux, haec quae praescripsimus aegre ferens, inconsulto patre, archiepiscopo Friderico comite in patriam revertitur.

952.

A. d. i. 952.[oa] rex, expulso Berengario, cum suis fidelibus hiemans in Italia, Papiae natalem Domini celebravit. Sicque dispositis regni negotiis, verno tempore in patriam rediit, ducem autem Chuonradum ad persequendum Berengarium in Italia reliquit.[p] Liutolfus dux de Italia revertens, regio ambitu natalem Domini Salefeld[q] [42] celebravit[r], ubi Fridericum archiepiscopum omnesque qui in promptu erant regni maiores secum detinuit. Quod convivium iam multis suspiciosum coepit haberi, et plus ibi destructionis quam utilitatis ferebatur tractari. Chuonrado duce ad persequendum Berengarium relicto, Berengarius eiusdem ducis consilio sponte sua in Saxoniam ad regem venit, nihil tamen de his quae voluit obtinuit; sed machinatione Heinrici ducis, fratris regis, vix[s] vita et patria indulta, in Italiam rediit; unde etiam Chuonradus dux multum offensus, a debita regis fidelitate defecit. Tunc Fridericus archiepiscopus et Chuonradus dux amici facti sunt, nam antea inimici erant ad invicem. Eodem tamen[t] anno mediante Augusto mense conventus Francorum, Saxonum, Bawariorum, Alamannorum et Langobardorum publicus apud Augustanam urbem Rhetiae provinciae agitur, ubi praescriptus Berengarius cum filio suo Adalberto regiae se[u] per omnia in vassallitium dedidit[v] dominationi[w], et Italiam iterum cum gratia et dono regis accepit regendam. Marca tantum Veronensis et Aquileiensis[x] excipitur, quae Heinrico, fratri regis, committitur. Berengarius tamen in Italiam revertens, omnia haec in episcopos et comites ceterosque Italiae principes retorsit, omnibus[y] eos odiis et inimicitiis insequens, inimicissimos sibi fecit.

953.

A. d. i. 953. rex natalem Domini Franconofurd celebravit. Indeque in Alsatiam[z] progrediens, socrui suae Bertae, matri scilicet domnae Adalheidis reginae, abbatiam in Erestein[*] [43] dedit. Tunc iam animositates et consilia occulte contra eum facta

a) quomodo 5. b) custodia que 6. c) liberaret 7. d) adquirere posset deliberavit 5. e) quod iterum 7. quod inter filios eius 5. f) placare 7. g) peregit se pocius 7. h) ostendens 7. i) tocius in se bellionis 7. k) per triennium 5. 7. 9. 11. 12. l) pistoribus cocisque 5. m) adalheid 5. n) coniuncta. tunc 5. 9—12. o) riudolphus 5c. e. oa) 951. 7. p) dereliquit 10. q) domini in salefelt 5. salefelt 11. 12. r) celebrat 5d. s) regis *deest* 5a. c. e. fratris r. vix *deest* 5d. t) tamen *deest* 5. u) adalperto rege se 7. v) dedit 5. w) vassallatium dedit dominationis 7. x) aquilensis 5d. 7. aquiliensis 11. y) omnes 5. z) in alsatiam indeque 7. *) abbatiam merenstein 5. a. in erenstein 9. a. nerestein 7. a. in heresteim 10.

42) Saalfeld in Thuringia, olim villa regia. 43) ad fluvium Illam, inter Argentoratum et Scladdistatum sita.

palam coeperant apparere, et unus quisque eorum quae in corde contexerant[a] aperire. Redeunte enim illo de Alsatia et Inglenheim pascha celebraturo, Liutolfus, filius eius, et Chuonradus dux, nequam fautoribus, et maxime iuvenibus, et de Francia et de Saxonia et de Bawaria sibi coadunatis, conspiraverant[b], et quascunque[c] poterant, munitiones seu castella futurae seditioni muniebant. Nec enim iam clam[ca] agebatur quo tendebant, sed aperta rebellionis signa monstrabant. Rex igitur Inglenheim perveniens, paucis[d] suorum fidelium secum habitis, non tutum[e] inter medios hostes pascha celebrandum ratus, Magontiam inde secessit; ubi aliter quam regem decebat, diutius ante portas expectans, Friderico archiepiscopo iam cum illis conspirante, vix urbis ingressum obtinuit. Tunc Liutolfus et Chuonradus ibi ficta[f] ad eum humilitate, ut post claruit, venientes, nihil talium se in eius contrarietatem[g] egisse dicebant, sed si Heinricus, frater eius, in pascha Inglenheim veniret, illum se comprehensuros non negabant; quod rex tranquille ac modeste suscipiens, navigio Coloniam attigit, indeque progrediens Drotmanni[h. 44] vico pascha celebravit. Post pascha, coadunata fidelium suorum multitudine, Coloniam iterum rediit, ibique Mettensem episcopum, in quo maxima spes et fiducia Liutolfo et Chuonrado esse videbatur, omnesque Lotharienses, exceptis paucis, quibus praedae et rapinae cordi erant, obvios habuit, et ab inimicis[i] suis deficientes benigna ad se venientes suscepit caritate, et in sua fidelitate firmos et stabiles coadunavit. Quibus dispositis, in Saxoniam revertitur, ubi firmatis nihilominus et stabilitis suis rebus, iterum in Franciam hostili manu revertitur. Quo audito, Fridericus archiepiscopus Magontia secessit, et civitatem inimicis regis tuendam commisit. Ipse[k] Brisacam[l] castellum, latibulum semper Deo regique rebellantium, intravit, totamque ibi pene aestatem, rei eventum expectaturus, permansit. Tunc rex, audiens Magontiam, metropolim Franciae regiamque[m] civitatem, inimicis suis deditam, qua potuit velocitate eam adiit, collectaque suorum fidelium multitudine, tam Francorum quam Saxonum et Lothariensium, firma eam obsidione circumdedit. Sed et frater eius Heinricus de Bawaria regi auxilium collaturus advenit, licet[n] ibi plus incommodi quam utilitatis sibi[o] conquisierit. Nam interim Liutolfus Bawarios machinatione Arnoldi[p], fratris Iudithae[q] uxoris eius, ab eo avertit, et Ratisbonam intromissus, omnes eius ibi thesauros diripuit, suisque rapiendos distribuit. Quae eius incommoda rex suis praeponens, Magontiam obsidione absolvit, et in Bawariam iter dirigens[r], Radasbonam obsedit; in qua obsidione pene usque natalem Domini permansit. Eodem anno Wigfridus[s], Coloniensis ecclesiae archiepiscopus, obiit; cui Brun[t], frater regis, succedens, totius[u] Lothariensis regni ducatum et regimen[v] cum episcopatu suscepit. Liutgarda, filia regis, obiit.

954.

Anno dominicae incarnationis 954. rex, omissa obsidione, in Saxonia natalem Domini celebravit, iterumque[w] appropinquante quadragesima in Bawariam remeavit. Ibi Heroldus[x] archiepiscopus[45] a fratre regis caecatus est, et[y] Deo propitio, viribus imminutis inimicorum, in brevi tota Bawariae virtus ad eum et Alamanniae in tantum convertitur, ut et Radasbona[z] civitas regi redderetur, ipsique rebellatores, nihil se contra eum velle vel posse, profiterentur.[*] Fridericus etiam sacramento se expurgaturus, nihil contra regiam se fidelitatem egisse, accessit; sed rex omni pietate plenus ab hoc[a] eum sacramento absolvit. In eodem anno Chuonradus dux cum Lothariensibus[b] duce Brun[c] archiepiscopo, in Blesensi[d] pago, apud villam Rimilinga[e. 46] congressurus erat; sed in ultimo, quia

a) contraxerant 7. 10. b) spiraverant 7. conspiraverunt 5c. e. c) quacumque 5d. ca) enim clam 10. d) perveniens sed paucis 9. 11. 12. e) tute 5a. c. e. tuto 5d. tutus 7. tutius 10. tocius 9. 11. tutum 8. *et Chronographus Saxo.* f) ibi facta 5. g) contrarietate 5. h) droomanni 5. 7. 9—11. deoomanni 12. drotmanni *Chronogr. Saxo et* 8. i) ab amicis 5. k) inimicis r. t. c. ipse *deest* 5. l) brisicam 7. brisacum 5. m) regiam 5c. e. n) licet sibi 5c. o) sibi *deest* 5. sui 7. p) arnolfi 9—12. q) iudite 7. iuditte 9—12. r) bawariam non dirigens 7. s) wifridus 10. t) brunus 7. bruno 5. u) succedens a totius 7. v) et regnum cum 5. 11. 12. w) iterum 7. x) herholdus 7. y) est et *deest* 5. et *deest* 7. 10. z) ut radasbona 7. *) vel possit esse prof. 7. a) ab hoc *deest* 5. b) lothariensium 10. c) brunus 7. brunone 5c. e. d) plesensi 7. belensi 5. bresensi 10. e) rumilinga 10.

44) Dortmund in Westfalia. 45) Salzburgensis. 46) extat vicus Remeling ad orientem Saargemundae et Saarae, et a meridie Blesae et oppidi Bliescastel.

contra regem erat, Deo volente ne fieret, remanebat. Ungarii, ducentibus inimicis regis in quadragesima Rheno transito, pervadentes Galliam, inaudita mala in aecclesias[a] Dei fecerunt, et per Italiam redierunt. Fridericus archiepiscopus obiit, vir[b] in sancta religione strenuus et valde laudabilis, nisi in hoc tantum videbatur reprehensibilis, quod sicubi vel unus regis inimicus emersit, ipse se statim secundum apposuit. Cui successit regis filius Willihelmus, a populo et clero in Arnestat[c. 47] concorditer electus. Ea tempestate Liutolfus in gratiam regis revocatus, vassallos quos habuit et ducatum patri reddidit; cui Burchardus in ducatu successit. Chuonradus etiam, omnium quas habuit divitiarum nudus, omisso ducatu, in gratiam regis intromittitur, vita et[d] patria et praedio contentus. Liutolfo filius Otto nascitur.

955.

Anno dominicae incarnationis 955.[e] Ungarii cum tam ingenti multitudine exeuntes[f], ut non, nisi terra eis[g] dehisceret vel coelum eos obrueret, ab aliquo se vinci posse[h] dicerent, Chuonradus, quondam dux, ibi occiditur, et ab[i] exercitu regis apud Lichum[k] fluvium tanta caede, Deo praestante, prostrati sunt, ut nunquam ante apud nostrates victoria talis audiretur aut fieret. Rex inde revertens, in Sclavos hostem dirigit[l], ubi simili potitus victoria, vasta illos caede prosternit. Wigmannus expellitur. Heinricus, frater regis, desperatis rebus recuperatis, recepto Bawariae[m] ducatu obiit. Cuius filio Heinrico pius rex ducatum et marcam dedit. Otto[n] filius regi[o] nascitur.

956.

A. d. i. 956. rex in pace et otio degens, maximo suorum fidelium conventu Coloniae placitum regale habuit. Ea tempestate gravis per omnes regni partes pestilentia grassabatur, quae innumeram populi multitudinem passim extinxit, ex qua Ruodbertus, archiepiscopus Treverensis, et Hadamarus[p], abbas Fuldensis, obierunt. Quibus Heinricus in episcopatu, et Hatto in abbatia, successerunt. Eodem anno Liutolfus in Italiam ad deprimendam[q] Berengarii tyrannidem dirigitur, et in brevi, expulso Berengario, totius pene Italiae possessor efficitur. Abbatia sancti Nazarii in Lauresheim[r] electioni restituitur.

957.

A. d. i. 957. rex iterum Sclavos invasit. Liutolfus in Italia obiit, cuius corpus inde translatum, a venerabili archiepiscopo Willihelmo, fratre eius, Magontiae apud sanctum Albanum honorifice sepultum est. Willerus[s], Treverensis abba[t], obiit, cui Witkerus[u] successit. Ea tempestate rex clementissimus abbatiam sancti Petri in Wizenburch[v. 48] multis retro temporibus sub antecessoribus suis electionis et privilegii dono privatam, studio sanctae religionis dignitati pristinae restituit, et virum venerabilem Geilonem[w] eidem coenobio abbatem praefecit.

958.

A. d. i. 958. rex pascha celebravit[x] in[y] Inglenheim, unde navigio Coloniam, placitum ibi acturus, venit. Eodem anno factione Brun[z] archiepiscopi Reginherus[*] comes comprehenditur, et in Sclavos exul mittitur. Fridericus consensu Heroldi Inglenheim in praesentia regis, in octavis paschae, habita ibi 16 episcoporum synodo, Iuvavensis[a]

a) ecclesiam 5c. e. b) vir per omnia in 10. c) arnistat 9. 11. 12. d) *deest* 5c. d. e) 945. 7. f) exierunt 9—12. g) terra eos 5. h) a nullo se posse vinci 7. i) occiditur ab 7. 10. k) lechum 9. 11. 12. l) hostes dirigit 5. m) bavario 5d. n) dedit. Anno domini 956. Otto 7. o) regis 10—12. p) adamarus . . atto 7. q) ad dampnandam 7. r) nazarii lauresheim 11. 12. n. laursham 9. 10. s) willihelmus 9. 11. 12. t) abbas *usque* abbatiam *deest* 7. u) wikerus 5. 7. v) wirtzburg 5. wizenbus 7. wizenburc 10. wizenburk 11. 12. w) gelionem 5. gedonem 7. heilonem 10. x) celebrat 7. y) *deest* 5a. c. e. z) bruni 7. brunonis 5c. e. *) reginerus 5. a) viennensi 5. in uanensi 7. uiuanensi 11. iuuauiensi 10.

47) in Thuringia, Moguntinae dioeceseos. Memoratur et in vita S. Brunonis c. 30. 48) in Alsatia.

ecclesiae archiepiscopus ordinatur. Alewicus[a], Augiensis[b] coenobii abbas, obiit, cui Ekkehardus[c] successit. Gralo[d], abba coenobii sancti Galli, obiit, cui Burchardus successit.

959.

Anno dominicae incarnationis 959. rex iterum Sclavos invasit, ubi Thietmarus[e] occiditur. Legati Helenae[49], reginae Rugorum, quae sub Romano, imperatore Constantinopolitano, Constantinopoli[ea] baptizata est, ficte, ut post claruit, ad regem venientes, episcopum et presbyteros eidem genti ordinari[f] petebant. Eodem anno Hagano[g], Heresfeldensis abbas, paralysi percutitur.

960.

A. d. i. 960. rex natalem Domini Franconofurt celebravit, ubi Libutius[h], ex coenobitis sancti Albani, a venerabili episcopo[i] Adaldago[50] genti Rugorum episcopus ordinatur. Guntherus rogatu Haganonis[k] abbas constituitur. Eodem anno rex iterum pergit in Sclavos. Legati quoque ab apostolica sede veniunt Iohannes diaconus et Azo scriniarius, vocantes regem ad defendendam[l] Italiam et Romanam rempublicam a tyrannide Berengarii. Walbertus[m] etiam, archiepiscopus Mediolanensis, et Waldo[n], Cumanus episcopus, et Opertus[o] marchio, Berengarium fugientes in Saxonia regem adeunt; sed et reliqui pene omnes Italiae comites et episcopi litteris eum aut legatis, ut ad se liberandos veniat, exposcunt. Geilo, Wizenburgensis[p] abbas, obiit, cui Gerricus[q] successit.

961.

A. d. i. 961. rex natalem Domini Radasbona civitate[r] celebravit[s], ubi Poppo, Wirzeburgensis episcopus[t], regi percarus 16. Kal. Martii[u] diem clausit extremum; cui proximus suus Poppo in episcopatu successit. Libutius, priori anno quibusdam dilationibus ab itinere suspensus, 15. Kal. Martii[v] anni praesentis obiit; cui Adalbertus, ex coenobitis sancti Maximini, machinatione et consilio Willihelmi archiepiscopi, licet meliora in eum confisus[w] fuerit[x], et nihil unquam in eum deliquerit, peregre mittendus in ordinatione successit. Quem piissimus rex, solita sibi misericordia omnibus quibus indigebat copiis instructum[y], genti Rugorum honorifice destinavit. Rex in Italiam ire disponens, maximam suorum fidelium multitudinem Wormatiae coadunavit, ubi consensu et unanimitate regni procerum totiusque populi filius eius Otto rex eligitur. Indeque progrediens, convenientia quoque et electione omnium Lothariensium Aquis rex ordinatur. Ordinato vero filio[z], pater in Saxoniam rediens, dispositis regni negotiis, filium Willihelmo archiepiscopo tuendum et nutriendum commisit, sicque per Bawariam et Trientum[*] in Italiam se admisit. Ubi omnes pene Italiae comites et episcopos obvios habuit, et, ut decuit, ab eis honorifice susceptus, potestative et absque ulla resistentia Papiam intravit, et palatium a Berengario destructum reaedificare praecepit. Berengarius vero[a] et Willa filiique eorum quibus poterant munitionibus aut castellis includebantur, et nusquam forinsecus contra regem quid audentes[b] progrediebantur. Eodem vero anno Gotefridus, Spirensis episcopus, obiit, cui Otgerus[c] successit. Eclipsis solis 16. Kal. Iunii. Rex Hattonem, Fuldensem abbatem, ad construenda sibi habitacula Romam praemisit.

a) alenuicus 5. alwicus 9. 11. 12. b) augeensis 9—12. c) ekkihardus 5. eggehardus 11. 12. d) garolo 7. gralo 9. 11. graio 12. cralo 5. gralo *usque* successit *deest* 10. e) dietmarus 11. 12. ea) constantinopolim 9—12. f) ordinari *deest* 5. g) hagatio 5. hageno 11. 12. h) libunus 7. libentius *cod. S. Godeh.* i) archiepiscopo 9—12. k) hagenonis 11. 12. l) defendendum 5e. m) walpertus 7. waltbertus 5. n) uuldo 7. o) eupertus 7. p) wirzenburgensis 7. wirtzburgensis 5. q) gerric 7. herrichus 5d. r) civitate *deest* 5a. s) ratisbonae celebr. 5c. e. t) archiepiscopus 5. u) 16. kal. martii 8—12. *et Necrologia Fuldensia ap. Leibnit. et Schannat.* 14. kal. martii 7. 13. kal. m. 5. 15. kal. martii *Chron. Wirzeb. Baluz.* v) suus in episcopatu 9—12. w) in eum fisus 10. in eum visus 9. 11. 12. x) fuerat 5d. y) indigebat corpus instructum 7. z) ordinato autem filio 7. *) trentum 7. 9. 11. 12. terrentum 5. a) vero *deest* 5. 9—12. b) quod audientes 9—12. c) othgerius 10.

49) *Helenae*] i. e. Olgae, Russorum reginae. 50) Bremensi.

962.

Anno dominicae incarnationis 962. rex natalem Domini Papiae[a] celebravit, indeque progrediens Romae favorabiliter susceptus, acclamatione totius Romani populi et cleri ab apostolico Iohanne, filio Alberici, imperator et Augustus vocatur et ordinatur. Papa quoque multa illum secum caritate detinuit, et diebus vitae suae nunquam se ab eo defecturum promisit; quae tamen promissio longe dissimilem quam praetendebatur[b] effectum obtinuit. Imperatore Augusto ab urbe Romana[c] redeunte et Papiae pascha celebrante, Berengarius in quodam monte, qui dicitur ad Sanctum Leonem[51], plurimis undique secum copiis attractis, se munivit, et Willa in lacu Maiore[d. 52], in quadam insula quae dicitur ad Sanctum[e] Iulium, se inclusit. Filii vero eorum[f], Adalbertus[g] et Wido[h], huc illucque incerti vagabantur, quasdam tamen munitiones cum suis sequacibus adhuc possidebant, hoc est Garda[i. 53] castellum, et Travallium[54], et insulam[k] in lacu Cumano.[55] Tunc Willa inprimis hostiliter aditur, et adempto omni de lacu exitu, cottidianis fundibulariorum et sagittariorum aliorumque belli instrumentorum impugnationibus fatigatur, et non plenis duobus mensibus obsessa capitur, et ad ultimum clementia imperatoris dimissa, quo[l] vellet ire permittitur. Quae quanta potuit velocitate Berengarium adiit, et ne se imperatori dederet[m], omnimodis[n] persuasit. Eodem anno Adalbertus, Rugis ordinatus episcopus, nihil in his propter quae missus fuerat proficere valens, et inaniter se fatigatum videns, revertitur; et quibusdam ex suis in redeundo occisis, ipse cum magno labore vix evasit, et ad regem veniens caritative suscipitur, et a Deo amabili Willihelmo archiepiscopo pro retributione tam incommodae ab eo sibi machinatae peregrinationis bonis omnibus et commodis, quasi frater a fratre[o], amplectitur et sustentatur. Reginbertus[56], Dei servus, obiit; missis etiam pro eo ad imperatorem litteris, reditum ipsius in palatio operiri iubetur. Eodem anno Adalbero[p] venerabilis vir, Mettensis episcopus, obiit.

963.

A. d. i. 963. rex iterum Papiae natalem Domini et pascha celebravit. Interim Adalbertus huc illucque discursans[q], quoscumque poterat sibi undique adtraxit, sed et Corsicam, ibi[r] se tueri nitens, intravit. Romanum etiam pontificem multipliciter in suum adiutorium sollicitavit. Dum haec igitur aguntur, imperator a Papia movens iter, Berengarium[s] in monte sancti Leonis obsedit, totamque ibi aestatem sedens, saepe montem undique circumdedit, et ne aliquatenus pateret exitus vel introitus prohibuit. Interim Iohannes papa, promissiones imperatori factas oblivioni tradens, ab eo defecit[t], et Berengarii seu Adalberti partibus favens; Adalbertum Romam intromittit. Quas dolositatis eius fraudes imperator audiens, relicta circa montem obsidione, Romam versus cum hoste pergit; cuius ipsi metuentes adventum, plurimum thesaurum sancti Petri rapientes, fugae subsidia petunt. Tunc Romani in plura divisi[u], partim imperatori faventes — multis enim[v] a praedicto papa iniuriis se opprimi conquerebantur — partim apostolico blandientes, licet diversa sentirent, imperatorem tamen cum honore debito urbem intromittunt, seque per omnia, datis obsidibus, illius ditioni subiungunt. Imperator vero, plurimorum episcoporum collecta multitudine, synodum coadunavit, et consilio eorum missa legatione, canonica auctoritate aufugam[w] apostolicum ad sedem pontificalem et apostolicam revocavit. Illo tamen hoc omnimodis[x] renuente, plebs Romana Leonem protoscriniarium, virum strenuum et indu-

a) papiae *deest* 5. 7. 9—12. *spatium tamen vacat in* 7, *et in* 11. *vocabulum lineae superscriptum.* b) praetendebat 7. c) romana *deest* 5. d) willam in lacum maiorem 7. e) dicitur sanctum 7. f) vero eius 5. g) alpertus 7. h) guido 5. i) grad 5. gard 9—12. k) travallum insulam 11. 12. l) dimissus . . . qui 5c. e. m) daret 7. n) omnibus modis 5. 7. o) a fratre *deest* 5. 7. p) adalpero 7. q) discurrens 5. r) corsicam veniens ibi 9. 11. 12. s) iterum berengarium 10. t) deficit 5. u) roma . . divisa 5. v) multi enim 5. w) profugum 5. x) omnibus modis 5. 7.

51) S. Leo in Legatione Urbinatensi, prope S. Marinum. 52) S. Iulii insula non in lacu Verbano, sed in lacu Ortensi ad occidentem Verbani sita est. 53) Garda in littore Benaci. 54) Muratorius *Valle Travaglia* in montibus, Verbanum versus, esse coniicit. 55) Lago di Como. 56) Annalista Saxo addit: *Iste construxit abbatiam sancti Blasii in Suevia.*

strium, communi consensu in locum eius elegit et ordinavit; cui synodo interfuerunt omnes prope Romaniae[a] et Italiae episcopi, Angelfredus[b] etiam Aquileiensis patriarcha, qui tunc temporis etiam ibidem obiit; sed et de nostratibus interfuerunt Adaldagus[c] et Heinricus[57] archiepiscopi, Lantwardus[d. 58] et Otgerus[59] episcopi. Postea Iohannes, qui et Octavianus, videns se esse depositum, sera poenitentia ductus, ab Adalberto[e] disiungitur. Adalbertus vero in Corsicam revertitur. Eodem anno Garda[f] castellum in Italia capitur; apud nos quoque Sclavi qui dicuntur Lusinzani[g. 60] subduntur.

964.

Anno dominicae incarnationis 964. imperator Romae natalem Domini celebravit. Berengarius cum suis in monte[h] sancti Leonis obsessus vincitur, et id ipsum[i] castellum imperatoris ditioni subditur, et Berengarius cum Willa in Bawariam mittitur. Romani iterum ab imperatore solito more[k] deficientes, pluribus aliis castellanis sibi per coniurationem extrinsecus adiunctis, eum occidere nitebantur; sed insidiis eorum patefactis, eodem die quo eum extinguere moliebantur, necem sibi paratam anticipans, 3. Non. Ianuarii cum paucissimis suorum eos invasit, et non modicam illorum multitudinem infra muros urbis prostravit.[l] Die vero sequenti Romani[m] iterum venientes, centum obsides dederunt, et supra corpus sancti Petri sub iureiurando fidelitatem imperatori et papae promiserunt. Tunc imperator plena adhuc ebdomada[n] apud illos manens, Spolitanum ducatum et Camerinum ordinaturus exivit, et ad preces papae Leonis obsides Romanis remisit: quibus ipsi[o] beneficiis ingrati, non longe illo ab urbe posito, Iohannem, qui et Octavianus, urbi intromittunt, et fidem imperatori et papae promissam adnihilare non metuunt. Leo vero papa vix cum paucis, facultatum omnium nudus, evasit, et imperatorem in Camerino ducatu[p] positum adiit, ibique[pa] pascha celebravit. Iohannes autem, qui et Octavianus, Iohannem diaconum et Azonem[q] scriniarium crudeliter detruncavit, et Otgerum, Spirensem episcopum, comprehensum et flagellatum, aliquamdiu licet incommode secum detinuit, sed postea statim eum spe impetrandae ab imperatore veniae[r] remisit; quae spes divina eum ordinatione fefellit. Nam 2. Idus Maii rebus humanis excessit. Tunc Romani, non modice metuentes imperatoris adventum, Benedictum quendam, Romanae ecclesiae diaconum, fidei et electionis domni Leonis immemores eligunt, et ordinatum sedi apostolicae imponunt. Quo audito, imperator, collecta undique secus[s] fidelium suorum multitudine, Romam adiit, et firma eam ex omni parte obsidione, ne quis pateret exitus, munivit. Sed praedictus Benedictus, falso nomine apostolicus, diutius ut imperatori resisterent, Romanos animavit, ipseque imperatori suisque fidelibus excommunicationem comminans, muros urbis ascendit, et elatiori se fastu quam[t] apostolicum decuerat continuit.[u] Ad ultimum Romani, fame et obsidione constricti, se errasse et contra[v] imperatorem iniuste deliquisse poenitentes, in vigilia Praecursoris, 9. Kalendas Iulii[w], portas urbis aperiunt, et imperatore cum honorificentia debita intromisso, Benedictum sacrilegum et periurum imperatoriae ditioni reddunt[x], et domnum Leonem in sedem apostolicam restituunt. Tunc Leo apostolicus, coadunata multorum episcoporum synodo[y], eundem Benedictum, Romanae sedis invasorem, iudicio omnium ab invaso gradu deposuit, et pontificale pallium, quod sibi imposuerat, abscindit[z], ferulamque pastoralem manu eius arreptam coram omnibus in frusta confregit, et ad preces imperatoris diaconatus eum tantum[*] gradu uti concessit. Celebrata vero beati Iohannis nativitate et sanctorum apostolorum festivitate, imperator ab urbe Romana revertitur, et infeliciore[a] quam speraverat omine in redeundo fruitur. Nam tanta exercitum eius pestis et mor-

a) romanae 5. 9. 11. 12. b) ingalfredus 7. c) landtuuardus 5a. d. landwardus 5c. e. d) adaldadus 9. 11. 12. adaldaldus 10. e) ductus adalberto 5. f) karda 7. gard 5. 9—12. g) lunsinzani 5. 9—12. h) in montem 5e. i) et ipsum 7. 10. k) more *deest* 9—12. l) stravit infra m. u. 11. 12. intra muros 5. m) romam 5a. c. d. n) hebdomada 5. o) quibus ipse 9. 11. p) ducatum 7. pa) adiit et ibi 9. 11. q) atonem 7. r) veniae ab imp. 9. 10. v. ad imperatorem 11. 12. s) undique secum 11. 12. t) se factum quam 7. u) decuerat ostendit 5. v) errasse contraque 5. w) praecursoris id est VIIII. kal. 5. VI. Kal. 5d. x) ditioni subdunt 9. 11. 12. y) synodum 7. z) abscidit 5c. e. *) ei tantum 5. a) infeliciori 10. 11.

57) Treverensis. 58) Mindensis. 59) Spirensis. 60) Lusati.

talitas invasit, ut vix vel sanus quis a mane usque[a] ad vesperam, vel a vespera usque ad mane se victurum speraverit. Ex qua pestilentia obierunt Heinricus, archiepiscopus Treverensis, et Gerricus[b], abbas Witzenburgensis[c], et Godefridus, dux Lothariensis, aliorumque innumera multitudo, tam nobilium quam ignobilium. Tandem miseratione divina pestilentia cessante, imperator in Liguriam pervenit, ibique autumnali tempore pace et otio vacans, se venationibus exercitavit. Eodem anno Duodo[d], palatii capellanus, ab Adalberto[e] comprehenditur, et flagellis caesus in Corsicam deducitur, sed non longo post tempore dimittitur. Ea tempestate Waldo, Cumanus episcopus, insulam in Cumano lacu cepit, et munitiones in ea a solo[f] destruxit; quod Udoni comiti initium[g] malorum fuit. Nam Hattonem[h], eiusdem insulae tutorem, in suam fidem suscepit, et destructa insula, non, ut optaverat, eum imperatori reconciliari[i] potuit; quod indigne ferens, totum in Waldonem episcopum detorsit, et inimicus in eum si possit ulcisci disposuit. Erchanbertus[k] in locum fratris sui Gerrici Witzenburgensis[l] coenobii abba constituitur.[m]

965.

Anno dominicae incarnationis 965. imperator Papiae natalem Domini celebravit, et peracta festivitate statim in patriam, dispositis in Italia regni negotiis, commeavit: cui filii sui, Otto rex[n] et Willihelmus archiepiscopus, in confinio Franciae et Alamanniae, in villa Heimbodesheim[o. 61] occurrerunt, et cum magna ibi eum alacritate susceperunt. Inde Wormatiam progressus, fratrem suum, Brun[p] archiepiscopum, in purificatione sanctae Mariae sibi obvium[pa] habuit, sicque totam quadragesimam[q] in Francia commorans, in Inglenheim pascha cum magno gaudio celebravit. Indeque[r] navigio Coloniam attingens, matrem suam, domnam Mathildam, et sororem suam, Gerbirgam reginam, filiumque eius, regem Lotharium, sibi obvios condigno ibi[s] amore et honore tractavit; sicque in Saxoniam iter direxit.[t] Benedictum etiam illum depositum ab urbe Romana secum in Franciam advexit, quem Adaldago archiepiscopo custodiendum commisit. Duas quoque filias Berengarii in palatio cum domna imperatrice decenti sibi honore detinuit. Eodem anno quidam ex Langobardis more solito ab imperatore deficiunt, et Adalbertum in Italiam[u] reducunt.[v] Tunc imperator Burchardum, ducem Alamannorum, in Italiam misit; qui ad[w] congrediendum ei ubicumque inveniretur, cum Langobardis imperatoris fidelibus et Alamannis iusum[x] per Padum navigavit, et illis, ubi eum audierat[y] esse, partibus navim applicuit. Quos[z] in prima fluminis egressione Adalbertus insiluit; ubi et frater eius Wido cum aliis quam pluribus occubuit. Ipse vero Adalbertus, vix fuga lapsus[*], evasit, et montana quaedam, ubi imperatorem lateret, intravit. Hac igitur dux laetus victoria in patriam repedavit, et quae sibi[a] acciderant, imperatori significavit.[ab] Interim Wido, Mutinensis[b] episcopus, vulpina calliditate imperatori se simulans[c] fidelem, ipsique infideles se proditurum iactitans, legatione Adalberti fungens, in Saxonia[d] imperatorem aggreditur; nec tamem visu aut allocutione ipsius participatur, sed[e] cum dedecore redire permissus, infra Alpes ultra Curiam comprehenditur, et in Saxoniam remissus, in[f] Sclavis custodiae[g] mancipatur. Uodo[h], Strazburgensis episcopus, obiit, cui Erchanboldus[i] successit. Eodem etiam anno domnus Leo papa obiit. Tunc legati Romanorum, Azo videlicet protoscriniarius, et Marinus, Sutriensis[k] ecclesiae episcopus, imperato-

a) usque mane 5. b) gerrich 9. 11. 12. c) wirtzeburgensis 5. wirziburgensis 7. wizburgiensis 9. wiziburgensis 10. wirzeburgiensis 11. 12. d) dudo 11. 12. e) duo de pallacii capellani ab alperto 7. f) municiones vel eam a solo 7. g) comiti nuncium 5. h) attonem 7. i) reconciliare 5. k) erkanbertus 5. encharbertus 7. l) wirtzburgensis 5. wirziburgensis 7. wiziburgensis 10. m) erchanbertus *usque* constituitur *deest* 9. 11. 12. n) rex *deest* 5. o) heimbogesheim 7. heimbodesheym 5. heimbodeseim 10. p) suum brunonem 11. 12. suum bruniensem archiep. 5. brunonem coloniensem archiepiscopum *C. S. Godeh.* pa) sanctissimae mariae virginis sibi obviam 5. q) tota quadragesima 5. r) inde 5. s) condigno sibi 7. t) iterum direxit 5. u) in italia 7. v) introducunt 9. 11. deducunt 10. w) misit cui ad 5. x) alamannis per 7. alamannis visum per 5. alamannis per Iusum et Padum 7. *super voce* iusum *cf. Adelungum vel Cangium.* y) audierant 5. z) applicuit. in quos in 5. *) lapsus *deest* 5. a) quae ibi 7. ab) significant 7. b) wido metensis 5. 7. c) imperatori simulans 5. d) in saxoniam 7. e) sed *deest* 5c. e. f) *deest* 5c. e. g) sclavorum custodia 7. h) odo 7. udo 5. 11. i) hercanboldus 7. erkanboldus 5. erchandoboldus 10. eripkanboldus 9. k) martinus suriensis 5d.

61) hodie Heimsheim seu Heimsen, medio itinere inter Stuttgardiam et Pforzheimum.

rem pro instituendo quem vellet Romano pontifice in Saxonia[a] adeuntes, honorifice suscipiuntur et remittuntur. Et Otgerus[b], Spirensis episcopus, et Liuzo[c], Cremonensis episcopus, cum eisdem Romam ab imperatore diriguntur. Tunc ab omni plebe Romana Iohannes, Narniensis ecclesiae episcopus, eligitur, et sedi[d] apostolicae pontifex intronizatur. Qui statim maiores Romanorum elatiore animo quam oporteret insequitur, quo[f] in brevi inimicissimos et infestos patitur. Nam ab Urbis praefecto et quodam Rotfredo[g] comprehenditur, et urbe expulsus, in Campania custodiae mancipatur. Hoc demum anno, imperatore ab Italia redeunte, Heinrico, archiepiscopo Treverensi, Thiodricus[h], eiusdem ecclesiae diaconus[i], et Adalberoni, Mettensi episcopo, Diedericus[k], consobrinus imperatoris, successores instituuntur. Brun[l] quoque archiepiscopus, germanus imperatoris, vir ducatu pariter et episcopatu dignissimus, 5. Idus Octobris obiit, cui Folchmarus[m] in episcopatu successit. Eodem anno Gero, marchionum nostri temporis optimus et[n] praecipuus, obiit. Lotharius rex domnam Hemmam[o] sibi coniugio copulavit.

966.

Anno dominicae incarnationis 966. imperator Coloniae natalem Domini celebravit, cunctaque ibi Lothariensis regni negotia, prout sibi videbatur, disposuit. Erchanbertus, Witzenburgensis[p] coenobii abbas, obiit, et imperator electione monachorum Adalbertum, Rugis ordinatum episcopum, eidem monasterio praefecit. Starchandus[q], Rubilocensis[r. 62] ecclesiae episcopus, obiit, cui Reginoldus successit in episcopatu. Udo comes, coniurationem cum Adalberto Berengarii filio habens, et in Italiam ad excaecandum Waldonem, Cumanum episcopum, ire disponens, imperatoriae maiestatis reus esse convincitur, et sacramento, ne aliquatenus ullas partes regni praesumat ingredi, regno expellitur. Witkerus[s], Treverensis coenobii abbas, obiit, cui Asolfus in abbatia successit. Imperator iterum in Italiam ire disponens, assumptionem sanctae Mariae[t] Wormatiae celebravit, ibique habito cum omnibus regni maioribus concilio[u], inde per Alsatiam et Curiam Alpes transcendens[v], Italiam intravit, et Sigolfum[w], Placentinum episcopum, quosdamque ex comitibus Italicis propter Adalbertum priori anno a se deficientes, in transalpinas partes Franciae vel Saxoniae custodiendos direxit. Tunc Romani, imperatoris metuentes adventum, Rotfredo[x] iam mortuo, a custodia qua tenebatur Iohannem apostolicum absolvunt, et veniam pro malis quae ei ingesserant poscentes[y], in locum et sedem suam illum restituunt. Eodem anno comes Eberhardus obiit. Eodem anno[z] Berengarius, quondam Italiae rex, exul moritur, et in[*] Babenberg[*a] regio more sepelitur; cuius vidua Willa, antequam sepeliretur, velum sibi[a] sanctimoniale assumpsit. Udo comes, sacramenti oblitus, Franciam ingreditur, unde iterum absque omni utilitate revertitur.

967.

A. d. i. 967. imperator Romae natalem Domini celebravit[b], et excepto praefecto Urbis qui aufugerat, 13 ex[c] maioribus Romanorum, qui auctores expulsionis[d] domni Iohannis papae videbantur, suspendio interire iussit. Inde progrediens per Spoletum, Ravennam adiit, ibique pascha celebrans[e] cum domno Iohanne papa, plurimos ibi ex Italia et Romania episcopos coadunavit, et habita synodo, multa ad utilitatem sanctae ecclesiae adinvenit, et apostolico Iohanni urbem et terram Ravennantium[f] aliaque complura, multis retro temporibus Romanis pontificibus ablata, reddidit, eumque inde

a) in saxoniam 5. b) hothkerus 7. c) luzo 11. 12. linzo 5. d) eligitur sedique 5. f) quos 5e. g) rothfredo 10. h) thiedericus . . . thiedericus 5. theodericus 10. tyodericus 11. i) subdiaconus 10. k) diedericus 10. dietricus 9. l) bruno 5. m) foltmarus 5. flokmarus 11. 12. n) *deest* 5c. e. o) henimam 5. p) wirziburgensis 7. *etc.* q) stanchardus 7. starkandus 5. r) rubolocensis 9. ruolocensis 10. s) witgerus 11. 12. wikerus 5. 7. t) sanctissimae mariae virginis 5. u) consilio 5d. v) alpes descendens 7. w) sigelfum 7. sigalfum 8. x) rutfredo 11. rovtfredo 9. rothfredo 10. y) petentes 5d. z) anno *usque* anno *deest* 11. 12. *) *deest* 5d. *a) babenberch 9. babenberc 10. a) sibi velum 5c. e. b) celebratur 7. c) 14 ex 7. d) expulsionum 7. e) celebravit 7. f) ravennatium 5. 9—12.

62) i. e. Eichstadensis.

Romam cum magna laetitia remisit; ipse vero in partes Tusciae et Lucaniae[a] secessit. Interim papa Iohannes et imperator regi Ottoni[b] litteras invitatorias miserunt[c], et, ut cum ipsis[d] ad natalem Domini Romae celebrandum festinaret[e], iusserunt. Tunc rex pro disponendis regni negotiis ante suum in Italiam iter Wormatiam venit, ibique in primo suo placito, Deo propitio, plurima futurae prudentiae simul et clementiae suae[f] indicia praemonstravit. Sicque nativitate Praecursoris et apostolorum festivitate Franconofurd celebrata, iter suum acceleraturus in Saxoniam remeavit. Ea tempestate Asulfus, Treverensis abbas, praesenti vitae subtrahitur, cui Thietfridus successor eligitur. Tunc etiam domnus archiepiscopus Willihelmus aliquantula infirmitate detentus, in brevi, Deo miserante, convaluit. Domno imperatore in Italia commorante, legati Nichofori[g], Graecorum imperatoris, Ravennae ad eum venerunt[h], honorifica secum munera ferentes et pacem ab eo vel amicitiam poscentes; quibus honorabiliter susceptis decenterque remissis, domnus imperator nuntium suum eidem Graecorum imperatori pro coniungenda in matrimonium suo filio, regi Ottoni, privigna ipsius Nichofori[i], filia scilicet Romani imperatoris, Constantinopolim dirigit. Qui iterum eodem[k] anno ante natalem Domini ad imperatorem revertitur. Eodem anno, intrante Septembri[l] mense, Otto rex Romam iturus[m], decenti se comitatu egressus, memoriam[n] sancti Michaelis in Augusta civitate celebravit.

a) et Iucaniae *deest* 5. b) othoni *aliquotiens* 5. c) miserunt ut cum 10. d) et cum ipsis 7. e) festinare 7. f) suae *deest* 5. g) nicephori 5. nicophori 11. 12. h) eum convenerunt 9. 11. 12. i) nicephori 5. nicophori 11. 12. k) qui igitur eodem 7. l) septembrio 9—12. m) iturus *deest* 9—12. n) decenti est comitatu egressus memoriamque 7.

ADDENDA.

ADDENDA.

pag. 5. *Annales Petaviani ab Adone Viennensi et chronographo Fontanellensi exscripti sunt.*

p. 83. *ad a.* 1027. *Goldastus, rectius fortasse,* maiestatis sese dedentes *legit.*

p. 110. *anno* 840. *Haec postea Hugonis Flaviniacensis chronico inserta sunt.*

p. 121. *l.* 45. *Arndeo, Nordaloh, Prezolt, Fuldensis coenobii monachi, eo anno obierunt. cf. Necrologium Fuldense apud Schannat. Hist. Fuld. pag.* 465.

p. 130. *l.* 19. *Uberiorem codicis* 8. *notitiam Viro Clarissimo Graffio, professori publico Regiomontano, debemus, qui hieme proxime elapsa Parisiis versatus, plurimas eius lectiones enotatas mecum communicavit. Liber adservatur in bibliotheca regia, inter Supplementa Latina Nro.* 125. *signatus, et saeculo IX. scriptus est. Continet Gesta regum Francorum usque ad a.* 735, *quinquaginta quinque capitibus discreta, nec tamen ad finem usque perducta, tum, manu paulo iuniori interiectis Annalibus imperatorum Romanorum inde ab Ottone usque ad Domitianum, et Epistola Alexandri Magni ad Aristotelem de praeliis suis, Annales Laurissenses annorum* 741—829. *Lectio quam plurimum cum nostra consentit, nec quando ab ea discedit, melioris notae dici poterit. Cuius rei exempla haec habeas:*

anno 743. hoohseoburg. 747. sachaningi. 748. lanfridum . . waifarium. 750. bonefacii episcopi. 755. languobardorum . . langobardorum. 760. odbertum et dadinum . . itherium. (*quod an praeferam, ambiguus haereo*). 761. dura . . aliuerno. 768. hęrouuicus . . sels. 770. uuormaciam . . maguntiam. 771. ualantianas . . salmontiacus. 772. ermensúl . . ermensúl. 773. teodone villa . . ienuam . . caenisium . . . montem iovem. *In fine* Et dum *usque* voluisset. *ut in codd.* 8. 9. 9b. 10. 11. 774. adalgisus. 775. duria . . . hobacrum . . bócki . . lídbah . . scladdistath. 776. taruisum . . taruisium . . siburgi. *Quae uncinis inclusi, non desunt.* 777. uuidochindus. 778. uuidochindi . . autosiodorum . . logene in. 779. iter peractus est . . lippeam transitu hrenus . . uuestfaloos. 780. obaccro. 781. gisola 782. uuidochindis . . halpdan . . suntdal. 884. lippiacham . . toringam . . stagnfurd . . scahiningi . . liuhidi (*ut* 5. 8.) 785. rimię. 787. arighis . . areghisus . . romaldum . . rumaldum et grimoaldum . . civitatem agustam 788. audaccrus. 795. cuffinstain (8) 796. heiricus dux furiulensis . . iuguro. 797. ibimauge (7) 798. froia (7. 9.) . . mimda. 808. drasoconem (8.) badenfliot *deest* (2. 8.) 811. hug. 813. uuestarfoldan. 818. obodritorum. 819. *init.* adductus *una plagula excidit usque* 823. *p.* 211, 18 Ceadragus abodritorum princeps. *Octo membranae plagulae cum annalibus annorum* 824—826 *et aliqua a.* 827 *parte exciderunt. Ultima verba manu recentiori adiecta sunt.*

p. 131. *codd.* 4. 5. 6. 8. *Quum flagitanti mihi paucos ante menses Vir Clarissimus Iacobsius, Serenissimi Ducis Gothani Consiliarius et Bibliothecarius, codicem Gothanum Einhardi transmisisset, in eo praeter vitam Karoli, Einhardi quoque annales et Monachum Sangallensem de gestis Karoli deprehendi. Est membranaceus in* 4°. *saeculo XII. exaratus, et proxime ad codices* 4, 5, 6 *et* 8. *accedit, quare lectiones eius singulas hic adferre plane superfluum iudicavi. Plura de eo in praefationibus ad Einhardi vitam Karoli et ad Monachum Sangallensem monui, secundo Monumentorum tomo edenda.*

p. 177 *et* 192. *Sabaria est Stein am Anger prope Sarwar, et Carnuntum Petronell prope Heimburg.*

p. 489. *l.* 17. *l. Ticlivinni.*

p. 608. *not.* 16. *Florichingae minime sunt Vlaardingen, sed, quo magis invictum Zuentiboldi animum mireris, Florenge prope Theodonis villam v. p.* 485 *n.* 25.

Errata typographorum.

p. 2. lin. 29. ocourebat *lege* occurrebat p. 18. lin. penult. Bardengan *l.* Bardengau. p. 24. lin. 10. not. reginfrid *l.* raginfrid. p. 28. not. l. 2. iungendi *l.* iungenda. p. 32. a. 784 episcopusobierunt *l.* episcopus obierunt. p. 40. l. 8. reg e *l.* rege. (l. 5. pridia *codex utique legit.*) p. 50. not. lin. 2. sequentis *l.* sequentes. p. 52. l. ult. not. 905. *l.* 906. p. 73. lin. 17. ANNI 719. *l.* ANNI 709. p. 86. lin. 21. intercurrereat *l.* intercurreret. p. 100. l. 7. Tegenonis 1 *l.* Tegenonis 2. p. 111. l. 2. dum *l.* cum p. 127. l. 40. codici *l.* codicibus. p. 160. l. 35. peractum est 6. *l.* peractum est 5. p. 194. l. 41. o. 60 *l.* 0. 61. p. 306. l. 6. et *l.* est. p. 326. l. 38. exerci- *l.* exercitum. l. 43. radi *l.* randi. p. 327. l. 31. Nova-castllea (*in multis exemplis*) *l.* Nova-castella. p. 401. l. usquead *l.* usque ad. p. 455. l. 2. Getescalco *l.* Gotescalco. p. 481. l. 55. 71) *l.* 17) p. 484. l. 2. uno quoque *l.* unoquoque. p. 485. l. ult. se quentibus *l.* sequentibus p. 558. l. 23. frandulentas *l.* fraudulentas. p. 590. l. 19. Bargundiae *l.* Burgundiae.

INDEX RERUM.

A.

B.

C. (cf. K.)

D.

E.

F.

G.

H.

I.

K. (cf. C.)

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

G L O S S A R I U M.

addicere adiudicare.

admittere se in . . sich zu etwas anschicken. se accingere ad . . 624.

acephala 577.

aelimosina 36.

alodis 158.

ante aliquo suscipi, ab aliquo 168.

apocrisiarius 573.

aqualiculus 470.

arcisterium 514.

argumentum consilium 612.

asceterium 514.

ashmen piratae 257.

aufuga profugus 625.

auxus ausus 168. 170.

barbarus Germanicus 228. 267.

barcha 530.

barga 501.

baro vir 63.

beneficium 330. 396. 430. 610.

bisetenne circumsessum 243. n.

borderes domus, casa 17.

breve litterae, notitia 481.

broilus, Brühl 466.

caballus 472.

caesae sc. arbores 156.

camisium 458.

capitaneus 14. 37.

captivitas captivi 441.

cardinalis 490. *cardinis* ecclesiae Romanae presbyter 477.

carmalus et *carmula* tumultus 93. (*Slavice.*)

castellani castelli inhabitatores vel defensores 618.

circatus circuitus 45.

coangelicus 479.

commendare se alicui vassallum fieri 456.

conlaboratio 474.

comigatus commeatus 16.

consolari pecuniam largiri 527.

consul dux 106.

contra obviam 582. *contra Pippinum* i. e. Pippino 140. *contra fratrem* in compositionem partis quam frater acceperat 498. 511.

credulus creditus 431. 504.

cum apud 309.

cyrographum chirographum 375.

de inde a 431.

đ, *dh* in Ann. Einhardi et Poeta Saxone, in vocibus Ađerna, Hluđowicus, Norđmanni, Ferđi, Pađarbrunna.

differt dubium est 579.

discupere invidere 509.

dowina puella (*Slavice*) 378.

drictum directum, droit 501.

dulgere relinquere, deserere 140. 154. 158.

duni Dünen, arenae aggeri 433.

ebitaffium epitaphium 36.

epelemticus 472.

erga contra 438.

fidelis vassus 522.

firmitas pactum 471. 485. munitio 470.

fiscus possessio regia 431. 475. 591. 595. 597. 612.

forsconsiliare, consilium pravum suggerere 373.

gelus gelu 10.

gemare iemare, hiemare 34.

gisl obses 243. n.

grieduuard sequester 242. n.

h omissum e. g. in abere 38, adiectum e. g. in hostium 392. hostiarius 480.

harislitz, *herislitz* 172. 221.

haistaldus 481.

heime hieme 35.

heribannus 471.

homo vassus, miles 400. 401.

honor munus honorarium 140. 141. beneficium 400. feudium 471. *honores beneficiarii* feuda 434.

hospes obses 12—14. *ospitatus* obsidatus 33.

hospitium 471.

hostis exercitus 9. 11. 16. 17. 38. 45. 93. etc. hostis navalis 34. *hostiliter* cum exercitu 423. 473.

hringus 182. 183.

imperatissa imperatrix 45.

impossibilitas sua 480.

inbeneficari infeudari 409.

inbreviare aliquid, in indicem redigere 481.

incardinare 477.

ingenui 31. ingenuilis v. mansus.

ingeniose callide 336.

invenire, Germanicum *finden*, censere. iudicare 428.

invernus hiems 17. 18.

iudex comes 261. 368.

iusum (*giuso*, *ius*) deorsum 381. 627.

laena 482.

legatus missus dominicus 261.

libenter temere 445.

lienteria 579. 624.

lidi 31.

lucifluus lucidus, splendens 479.

luxuriose libidinose 290.

maiores natu optimates 140. 141.

mansio domus 508.

mansionarius 606.
mansionaticus 497.
mansuarius qui mansum colit 503.
marka limes 429. v. *markiones.*
meditullium medium 487.
missaticum nuntius 467. 472.
mittere infidelitatem super aliquem i. e. ei obiicere 458. 462.
naeniae nugae 476.
naufragari 488.
navum et sagum 406.
nepos aliquoties fratris filius e. g.
nonna sanctimonialis 122.
ospitatus 33. v. hospes.
papa episcopus 506.
par, *pares* 445. 509.
paramentum apparatus 480.
parasceue 517.
perdonare 504. 505. promittere.
passio morbus 471. 502. 569.
peditura 480.
per inde a 431.
plaidare placitare 45.
pontificium pontifex 579. pontificatus 583.
praefectus comes 368.
purprisus invasus 509.
quaestionarius advocatus 368.
quislibet aliquis 424.
regnum ditio 401.
replicari reconciliari 619.
revestire in possessionem remittere 480.
rugitus 466.
sagma sarcina 501.
salvamentum salus 446.
satelles vassallus 379. 393. 584.
senescalcus princeps cocorum 560. l. 40.
scara germ. Schaar 39. 45. 144. 149. 152. 156. 158. 166 sqq. 309.
scunde suggereret 274. n.
secundiscrinius 503.
senator princeps 84. *senatus* principes, comites 310. l. 10.
senior dominus 404.
senior ecclesia matrix 311.
senioratus 493.
siricum sericum 35.
solatium auxilium 36. 587.
sophista philosophus 364.
spassatus 467.
stragia, strages 174.
subgrundium 450.
super per 309.
suspectus super aliqua re, i. e. suspicionem habens 448.
theodiscus Germanicus 172.
tonna dolium 504.
tonitruum tempestas 15.
trecitini triceni 439.
tultus ablatus 476.
vadium 156. 528.
vae weh 495.
valitudo morbus 147.
vassallus 364. 381. 468. *vassallitium* 621.
vassus fidelis 140. 141. 302. 306. 309. rex Abodritorum 36. Thassilo 43. *vassaticum* 140. 141. 172.
wadium 156. 528.
Wiltzan glossa Germanica 175. not. p.
zelum gelu 10.

HANNOVERAE . PRIDIE . IDVS . AVGVSTAS .
ANNI . MDCCCXXVI . TYPIS . F . B . CVLEMANNI .



